

F 1 34

Bestimmungs-Tabellen

der

europäischen Coleopteren:

Cureulionidae.

4. Theil:

(Die palaearktischen Cryptorrhynchiden.)

XXXV. Heft.



Bearbeitet:

von

Paul Meyer

in

Hamburg.



Paskau, 1896.

**Oberösterreichisches
Landesmuseum Linz/D.
Bibliothek**

I 12157

Oberösterreichisches
Landesmuseum Linz/D.
Bibliothek

Zu den palaearectischen Vertretern der Gruppe „*Cryptorrhynchini*“ zähle ich, was Europäer anbelangt, nur die im Cat. Col. Eur., Cauc. et Arm. ross. von Heyden, Reitter, Weise 1891 angeführten Genera, an asiatischen Formen nur die in der folgenden Tabelle berücksichtigten.

Von den theils noch zu den Cryptorrhynchiden gesetzten Gattungen:

Chirozoetes Pascoe (*amurensis* Heyd. Deutsch. Ent. Ztschrift. 1884, pag. 296),

Lisporhinus (*Stoliczkae*) Faust, Stett. Ent. Ztg. 1886, pag. 127: Kashgar (Murree),

Systaltopezus (*nodosus*) Faust, Deutsch. Ent. Ztschrift. 1887, pag. 174—175: Wladiwostok und

Trichocaulus (*longipilis*) Fairm. Pet. Nouv. Ent. 1877: Algeria,

sind die zwei ersten zu den Zygopiden, *Systaltopezus* zu den Ithyporinen und *Trichocaulus* in die Nähe von *Procas* Steph., *Arthrostenus* Schönh. etc. etc. zu stellen.

Was den Begriff des Faunen-Gebietes betrifft, so rechne ich die Azoren, Madeira, die Canarischen Inseln, wie auch Arabien und im Osten Japan, nicht zur palaearectischen Region.

Meine Tabelle einer vorurtheilsfreien Kritik der Herren Entomologen vom Fach anempfehlend, ist es mir eine angenehme Pflicht, allen Herren Coleopterologen, welche mich bei ihrer Ausarbeitung in so ausserordentlich liberaler Weise mit Material, Literatur etc. etc. unterstützten, an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Cryptorrhynchini.

(Vorderbrust zur Aufnahme des Rüssels, zwischen den Vorderhüften, von einer tiefen, scharfrandigen, bis zur Mittelbrust fortlaufenden Furche, welche daselbst hoch begrenzt ist, durchzogen. Nur bei *Catarrhinus* Roel. und *Ocladius* Schönh.

die tiefe, scharfkantige Rüsselfurche der Vorderbrust nach hinten allmählig auslaufend.)

Uebersicht der Gattungen.

- 1'' Augen und Schildchen fehlend. Klauenglieder sehr kurz. Rüsselfurche bis in das Mesosternum reichend. Körper länglich, schmal, Oberseite glatt, abgeflacht und kahl. Käfer kleiner, habituell etwas an Gattungen der Gruppe „*Cossonini*“ erinnernd.
- 2'' Fühlergeißel 5gliederig. Abdomen nur aus vier Segmenten gebildet, das erste sehr gross, ungefähr dreimal so lang, wie die folgenden zusammen, in der Mitte mit einem flachen Eindruck. Zweites und drittes Segment sehr kurz, das letzte doppelt so lang wie die beiden vorhergehenden. Schenkel auf der Unterkante mit einer Längsfurche zum Einlegen der Schienen. Die letzteren in der Mitte nach aussen stark eckig erweitert und gegen die Spitze mit einem dichten Büschel gelber Haare besetzt. Klauen getrennt. (ex Rost.)* Ent. Nachr. von Dr. F. Karsch, Berlin, 1893, pag. 343.

Ubychia Rost.

- 2' Fühlergeißel 7gliederig. Abdomen aus fünf Segmenten gebildet, das erste und zweite gross, ungefähr zweimal so lang wie die folgenden zusammen, in der Mitte mit einem flachen Eindruck. Drittes und viertes Segment kurz, das letzte doppelt so lang wie die beiden vorhergehenden. Schenkel und Schienen einfach, letztere fast gerade, aussen, besonders gegen das Ende dicht mit gelblichen Haaren besetzt, an der Spitze mit starkem Hornhaken versehen. Klauen bis zur Spitze verwachsen. (*Typhloporus* Hampe.) (*Chrypharis* Fairm.) Ann. Mag. Nat. Hist., London, 1860, III, V, 354.

Torneuma Wollaston.**)

*) Herr C. Rost vergleicht diese mir unbekannt Gattung mit der mir in natura gleichfalls unbekannt *Raymondia salpingoides* Kraatz (Deutsch. Ent. Ztschrft. 1881, pag. 226 et Taf. VII, Fig 7) aus Dalmatien, sagt, dass dieselbe im Bau der Schienen mit genanntem Käfer übereinstimmt. und lasse ich deshalb endstehend die Worte folgen, welche Herr Dr. Kraatz l. c. zur Beschreibung der Tibien seiner Art gebraucht:

„Schienen stark erweitert, hinter der Mitte am breitesten, daselbst fast zahnartig ausgezogen und dann plötzlich verschmälert. ihr Aussenrand an der Spitze mit einem Büschel längerer Haare besetzt“

***) Ueber diese Gattung lese man meine Vorarbeiten zur vorliegenden Tabelle: Wien. Ent. Ztg 1895, pag 293—295 und 1896, pag. 213.

1' Augen vorhanden, Fühlergeissel 7gliederig, Klauenglieder gross, Klauen frei. Körper robuster, Käfer grösser, Oberseite dicht beschuppt oder aber hoch gewölbt, häufig mit deutlich hervortretenden Unebenheiten.

3'' Schildchen sehr deutlich, erhaben. Metasternum mit deutlichen Episternen.

4'' Schildchen hell. Schenkel stark gekeult, lang, die der Hinterbeine etwas über die Flügeldeckenspitze hinausragend, jeder mit einem deutlichen Zahn. Schönh. Curc. disp. meth. pag. 283.

Camptorrhinus Schönh.

4' Schildchen dunkel. Schenkel nicht gekeult, die der Hinterbeine nicht über die Flügeldecken hinausreichend, jeder mit einem sehr schwachen Zähmchen, von denen bei *Gasterocercus* nur die der Vorderschenkel deutlich sichtbar sind.

5'' Metasternum fast doppelt so lang als das Mesosternum.

6'' Rüssel breit und flach. Vorderbrust mit einer tiefen, scharfkantigen, von einem ausgehöhlten Lappen der Mittelbrust begrenzten Rüsselfurche. Zweites Geisselglied der Fühler etwas kürzer als das erste. Annal. d. Scienc. natur. 1825.

Gasterocercus Laporte.

6' Rüssel schmal und rundlich. Vorderbrust mit einer tiefen, scharfkantigen Rüsselfurche, welche auf der Mittelbrust in einen seichten, hufeisenförmigen Eindruck ausläuft, dessen Oeffnung nach vorn gerichtet ist. Zweites Geisselglied der Fühler etwas länger als das erste. Hierher die grösste Art der ganzen Gruppe aus Ost-Sibirien, beschrieben aus Japan. Ann. Soc. Ent. Belg. 1875, pag. 163. **Catarrhinus** Roelofs.

5' Metasternum wenig länger als das Mesosternum. Rüssel schmal und rundlich. Die Rüsselfurche endigt erst auf der Mittelbrust und diese ist nach vorn in eine eiförmige, scharfrandige Scheibe vergrössert.

7'' Fühler ziemlich robust, nur das erste und zweite Geisselglied länger als breit, die übrigen kurz und deutlich quer. Fühlerkeule eiförmig. Illiger, Mag. VI, pag. 330.

Cryptorrhynchus Ill.

7' Fühler ziemlich schlank, auch das dritte und vierte Geisselglied noch etwas länger als breit. Glied 5 bis 7 rundlich, die Keule etwas länger und schmaler als bei der vorhergehenden Gattung. Schönh. Curc. disp. meth. pag. 284.

Coelosternus Schönh.

- 3' Schildchen fehlend oder kaum sichtbar. Rüssel rundlich. Hinterbrust kurz mit sehr undeutlichen Seitentheilen. Körper stark gewölbt. Schenkel unbewehrt.
- 8'' Oberseite rauh. Rüsselfurche bis in das Mesosternum reichend und hier hoch begrenzt. Drittes Tarsenglied zweilappig. Schönh. Curc. disp. meth. pag. 295. **Acalles** Schönh. *)
- 8' Oberseite glatt. Rüsselfurche nach hinten allmählig auslaufend. Drittes Tarsenglied einfach. Schönh. Curc. disp. meth. pag. 316. **Ocladius** Schönh. **)

Genus **Ubychia** Rost.

Braunroth, die ganze Oberseite glatt, glänzend, fast ohne alle Punktirung. Nur der Rüssel ist etwas matt. Halsschild länger als breit, an den Seiten gerundet, in der Mitte am breitesten, nach hinten verengt, etwas herzförmig, hier und da mit einzelnen, sehr feinen Punkten. Flügeldecken breiter als der Thorax, etwa um die Hälfte länger als breit, stark gewölbt, vollkommen verwachsen, mit etwas eckig vortretenden Schultern, fast ganz glatt, mit kurzen, feinen, gelblichen Härchen spärlich besetzt. Long.: 2 mm. Westlicher Kaukasus (ex Rost). Mir unbekannt. Ent. Nachr. von Dr. F. Karsch, Berlin, 1893, pag. 343—344. **stygia** Rost.

Genus **Torneuma** Wollaston.

(Rüssel walzenförmig, an der Spitze erweitert, sehr wenig kürzer als das Halsschild, wenig gebogen, oben etwas flach, zerstreut, länglich punktirt. Oberseite des Halsschildes runzelig punktirt, Flügeldecken punktirt-gestreift.)

- 1'' Halsschild mit kurzem, leicht erhabenem Mittelkiel.
- 2'' Halsschild an der Basis gerade abgestutzt. Körperlänge ohne den Rüssel $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm.
- 3'' Schulterwinkel stumpf verrundet, weder vorgezogen noch ein scharfes Eckchen bildend.

*) Da es erst meine Absicht war, nur diese Gattung monographisch (und zwar möglichst eingehend) zu bearbeiten, so macht die Bestimmungstabelle ihrer Arten den grössten Theil des vorliegenden Hefes aus, auch konnten Dank der lebenswürdigen Bereitwilligkeit unseres Herrn Verlegers, die meinen ersten Manuscripten vorausgeschickten einleitenden Worte, am Schlusse des Hefes wiedergegeben werden.

**) Vergl. Ann. Soc. Ent. Belg. 1894, (pag. 587—588) Tableaux synoptiques des *Ocladius* d'Europe et Circé par M. Pic; (pag. 611): Supplément aux *Ocladius* Européens par M. Pic.

4'' Mittelkiel des Halsschildes sehr undeutlich, nur auf der Höhe der Scheibe schwach angedeutet. Die Punktirung der Flügeldecken sehr zart und fein. Körper pechschwarz, stark cylindrisch, schmal, gewölbt und ziemlich stark glänzend. Ligurien (Nizza, Genua). Ann. Soc. Ent. France 1889, (Bull.) CLVIII, 3. **Grouvellei** Desbr.

4' Mittelkiel des Halsschildes deutlicher hervortretend, nur wenig verkürzt. Die Punktirung der Flügeldecken gröber, deutliche Streifen bildend. Körper pechbraun, weniger cylindrisch, etwas breiter, weniger stark gewölbt und spärlicher glänzend. — Sardinien. — L'Abeille VII, 1870, 28.

Raymondi Perr.

3' Schulterwinkel leicht vorstehend, eine kleine spitzige Ecke bildend. Mittelkiel des Halsschildes noch deutlicher als beim *Raymondi*, die Sculptur der Flügeldecken weit ausgeprägter und regelmässiger. Die Oberseite noch weniger glänzend, besonders auch stärker abgeflacht als bei der vorhergehenden Art. Corsica. L'Abeille XIII, 1875, pag. 10. **Damryi** Perr.

2' Halsschild mit stark ausgebuchtetem Hinterrande. Mittelkiel nur auf der Höhe der Scheibe sichtbar. Halsschild sehr dicht runzelig punktirt, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach vorn stark und allmähig, nach hinten weniger verengt, Flügeldecken mit deutlichen Punktfurchen. Long.: $2\frac{1}{2}$ mm. Marocco (Tanger) (ex Dieck). Mir unbekannt. Berlin. Ent. Ztschrft. 1869, 356, 20. **tingitanum** Dieck.

1' Halsschild ohne Spur eines erhabenen Mittelkieses.*)

5'' Schulterecken der Flügeldecken etwas vorragend, manchmal eine kleine Ecke bildend.

6'' Hinterrand des Halsschildes sehr deutlich ausgebuchtet. Körper weniger gestreckt, verhältnissmässig breiter als bei den vorhergehenden Arten. Käfer grösser, länglich-oval, von breiter, plumper Gestalt. Die leicht vorgezogenen Schulterecken sich eng an die verrundeten Hinterecken des Halsschildes anschmiegend, sodass ein spitziges Eckchen nicht sichtbar wird. Halsschild länger als breit.

*) In sehr seltenen Fällen nur findet sich eine schwache Andeutung zu einem solchen beim *sardoum* Desbr. Da diese Stücke, ihrer leicht ausgeschweiften Halsschildbasis wegen, dann höchstens mit dem *tingitanum* Dieck zu verwechseln wären, so lassen sie sich von diesem bei unzuverlässiger Fundortsangabe sehr leicht durch den ganz anders gebauten Thorax unterscheiden.

7'' Flügeldecken fein punktirt gestreift.*)

8'' Halsschild sich nach hinten allmälliger, schon von der Mitte ab verengend, oben fein und dicht punktirt. Flügeldecken sehr fein punktirt-gestreift. Zwischenräume fein gerunzelt, gereiht-punktirt. Ganze Oberseite pechschwarz, stark glänzend. Long. $3-3\frac{1}{2}$ mm, lat.: $1\frac{1}{3}-1\frac{1}{2}$ mm. Syrien (Beirut). Durch gütige Vermittelung des Herrn L. Ganglbauer lagen mir aus dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien die zwei typischen Exemplare dieser Art zur Ansicht vor. Deutsch. Ent. Ztschrft. 1889, pag. 39, 41.

syriacum Reitt.

8' Halsschild sich nach hinten plötzlich, erst kurz vor den Hinterecken verengend, oben stark runzelig punktirt. Flügeldecken fein punktirt-gestreift. Ganze Oberseite braunroth, weniger stark glänzend. Long.: 3 mm, lat.: $1\frac{1}{3}$ mm. Marocco (Tanger) (ex Dieck). Mir unbekannt. Berlin. Ent. Ztschrft. 1869, pag. 355, 19.

robustum Dieck.

7' Flügeldecken kräftig punktirt-gestreift. Zwischenräume verworren granulirt. Halsschild sich nach hinten allmällig, schon von der Mitte ab verengend, oben gleichmässig flach gekörnt. Long.: $2\frac{1}{2}-3$ mm, lat.: $1-1\frac{1}{4}$ mm. Sicilien. (pla-

*) Hierher gehört wahrscheinlich auch:

T. orbatum Wollaston: Atland. 1865, Append. 48. Long.: 3 mm. Algeria (Oran), dessen Originalbeschreibung ich leider nicht nachlesen konnte; sowie:

T. longicolle Tournier: Ann. Soc. Ent France 1874 (Bull.) CCX: Prothorax allongé, environ d'un tiers plus long que large, faiblement arqué sur les côtés, rétréci antérieurement pour former un col médiocrement accentué, mais assez long; bord postérieur peu fortement mais régulièrement échaneré en arc, embrassant pour ainsi dire la racine des élytres; surface à ponctuation ronde, fine et serrée, sans trace de lignes lisses ou d'impression; chaque point se trouve couvert par une écaillete arrondie, ce qui, fait qu' à première vue le prothorax paraît presque lisse. Élytres deux fois aussi longues que le prothorax, pas plus larges à leur racine que celui-ci à sa base; déprimées en dessus et très-faiblement concaves vers le milieu de la suture; épaules très-tombantes, à peine marquées; bords latéraux faiblement élargis jusqu' aux trois cinquièmes de leur longueur, régulièrement mais très-faiblement arqués; surface très-finement et superficiellement striée; toutes les stries sont entières, obsolètement ponctuées dans leur fond d'une rangée de petites écailletes allongées; la strie juxtasuturale est plus fortement accusée que les autres; interstries plans, marqués sur leur milieu d'une rangée de points obsolètes, de chacun desquels sort un petit poil très-court. Long $2\frac{5}{6}$ mm. Algeria (Guelma).

nidorse Fm.) (*setiferum* Bris.) (*Rosaliae* Rottbg.) Wien. Ent. Monatschrift. 1864, pag. 191. **deplanatum** Hampe.*)

- 6' Hinterrand des Halsschildes weniger scharf ausgebuchtet. Käfer kleiner, etwas schlanker gebaut als die drei vorhergehenden Arten.
- 9'' Die leicht vorragenden Schulterecken ein wenig von den verrundeten Hinterecken des Halsschildes abstehend, eine kleine spitzige Ecke bildend. Käfer braunroth.
- 10'' Halsschild schlank, merklich länger als breit, oben ziemlich grob, mässig dicht runzelig punktirt. Flügeldecken kräftig punktirt-gestreift.
- 11'' Halsschild mit geraden, fast parallelen Seiten, zur Spitze wie auch zur Basis äusserst wenig, kaum merklich verengt, oben weitläufig, grob runzelig-punktirt. Flügeldecken sehr tief punktirt-gestreift. Long.: $2-2\frac{1}{2}$ mm. Sardinien. Ann. Soc. Ent. France 1889, (Bulletins) CLIX, 4.
- sardoum** Desbr.
- 11' Halsschild kurz vor der Spitze, sowie an der Basis wenig (aber deutlich), zur Spitze wenig mehr als zur Basis verengt, die Seiten sanft verrundet, oben etwas dichter, weniger grob runzelig-punktirt, auch die Punktstreifen der Flügeldecken etwas feiner als bei der vorhergehenden Art, dagegen deutlich gröber als bei der nachfolgenden. Long.: $2-2\frac{1}{2}$ mm. Algier (Bou-Saada). Von dieser, wie es scheint, in den Sammlungen wenig verbreiteten Art, sah ich nur ein typisches Exemplar aus dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien.***) Pet. Nouv. Entom. 1876, pag. 38. Ann. Fr. 1889, pag. 25, 88. **Oberthüri** Fm.
- 10' Halsschild robust, kaum länger als breit, im vorderen Drittel deutlich eingeschnürt, etwas hinter der Mitte am breitesten, die Seiten daselbst einen stumpfen Winkel bildend, zur Basis ebenso stark verengt als zur Spitze, oben dicht und fein runzelig punktirt. Flügeldecken mässig stark, aber sehr regelmässig punktirt-gestreift, die Zwischenräume

*) Ueber die Synonymie lese man: Enrico Ragusa: Qualehe parola a riguardo della *Torneuma deplanata* Hampe: Il Naturalista Siciliano I, 1881 2, 44 (gelegentlich der Beschreibung des *T. siculum* Rag.).

**) Später sandte M. L. Clouet des Pesruches in Medjez-Amar (Guelma) drei Käfer von daselbst, welche ich auf diese Art beziehen möchte.

ziemlich breit, fein gerunzelt. Die Schulterecken durch das sich nach hinten plötzlich, scharf verschmälernde Halsschild deutlich hervortretend. Durch den Körperbau, sowie die Sculptur der Oberseite mit dem *Theryi* Desbr. sehr nahe verwandt, und von diesem eigentlich nur durch die leicht ausgeschnittene Halsschildbasis, sowie die ein wenig vorstehenden Schulterecken verschieden. Long.: $2\frac{1}{2}$ mm. Algier, ein einzelnes Exemplar, leider ohne genauere Fundortsbezeichnung in der Sammlung meines Onkels, des Herrn Wilh. Koltze, möchte ich beziehen auf:

convexiusculum Frm. *)

- 9' Die leicht vorgezogenen Schulterecken sich ziemlich eng an die verrundeten Hinterecken des Halsschildes anschmiegend, sodass eine spitzige Ecke kaum sichtbar wird. Halsschild zur Basis weniger verengt als zur Spitze, ungefähr in der Mitte am breitesten, die Seiten sanft, gleichmässig verrundet.
- 12'' Heller braunroth, Halsschild wenig länger als breit, oben mässig fein und dicht runzelig punktirt. Flügeldecken fein, aber sehr regelmässig und ausgeprägt punktirt-gestreift, die Zwischenräume ziemlich breit, fein gerunzelt. Long.: valde 2 mm. Algier, Philippeville (St. Charles). Genügendes typisches Material dieser Art erhielt ich von Herrn André Thery, daselbst. Ann. Soc. Ent. France 1889, (Bull.) CLVIII, pag. 2.
- subplanum** Desbr.
- 12' Dunkler pechbraun, Halsschild kaum länger als breit, oben sehr fein und dicht runzelig punktirt. Flügeldecken fein, weniger ausgeprägt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume ziemlich schmal, verworren gerunzelt. Long. fere 2 mm, Syrien (Chaifa). Das einzige mir bisher von dieser Art

*) **T. convexiusculum** Fairmaire: Rev. et Mag. Zool. Guér. 1873, pag 347
 Corselet à peine plus long que large, presque également rétréci en avant et en arrière, couvert d'une ponctuation médiocrement forte, très-serrée, ayant milieu de la base une vague impression. Élytres convexes à stries assez fines, indistinctement ponctuées, les intervalles plans, assez densément ponctués, paraissant finement ridés en travers, avec une rangées de soies très-courtes. Tibias légèrement arqués. Long.: $2\frac{1}{2}$ mm Algeria, Dely-Ibrahim, sous une grosse pierre (Raffray). — Me paraît distincte de *T. robustum* Dieck par forme moins trapue, plus convexe, le rostre dépourvu de lignes élevées, le corselet non rugueusement ponctué, non rétréci brusquement en arrière, les stries des élytres non espacées sur les côtés, les intervalles nettement ponctués.

bekanntes Exemplar wurde mir von Herrn Dr. L. von Heyden gütigst zur Beschreibung überlassen. Wien, Ent. Zeitung 1895, pag. 295. **Simoni Meyer.**

- 5' Schulterecken stumpf verrundet, weder vorspringend, noch eine Ecke bildend. Hinterrand des Halsschildes gerade abgestutzt.
- 13'' Halsschild wenig länger als breit, oben fein runzelig-punktirt, Flügeldecken fein und zart gestreift-punktirt. Zwischenräume ziemlich breit und flach.*)
- 14'' Halsschild etwas hinter der Mitte am breitesten, zur Spitze stärker verengt als zur Basis, seine Seiten, sowie seine Oberseite etwa wie beim *deplanatum* Hampe, doch der Thorax ein wenig schlanker, oben feiner und dichter runzelig-punktirt, die Punktstreifen der Flügeldecken feiner als beim letzteren. Jedenfalls dem *siculum* Rag. am nächsten stehend, doch von diesem durch plumpere Gestalt, wenig breiteres, zur Spitze und Basis deutlicher verengtes, oben stärker gerunzelt-punktirtes Halsschild, sowie durch die ein wenig schärfer ausgeprägte Punktirung der Flügeldecken verschieden. Long.: 2—2½ mm. Algier, Philippeville (St. Charles). Ann. Soc. Ent. France 1889, (Bulletins) CLVIII, 1.

Theryi Desbr.

- 14' Halsschild ungefähr in der Mitte am breitesten, zur Spitze, wie auch zur Basis nur sehr wenig verengt, die Seiten sanft, gleichmässig verrundet. Flügeldecken sehr fein und zart gestreift-punktirt. Durch den schlankeren Habitus mehr an die nachfolgende als an die vorhergehende Art erinnernd. Long. 2—2½ mm. Sicilien. Jl Naturalista Siciliano I, 1881, 2, 43. **siculum** Ragusa.
- 13' Halsschild merklich länger als breit, oben grob runzelig-punktirt, seine Seiten gerade, fast parallel. Flügeldecken

*) Hierher vielleicht auch folgende mir unbekanntes Art aus Marocco.

T. strigirostre Fairmaire: Rev. et Mag. Zool. Guér. 1873, pag. 346.

Oblong, un peu ovulaire, assez déprimé au-dessus, d'un brun assez brillant, rostre assez arqué, ponctué, ayant de chaque côté un sillon bien marqué, ce qui le fait paraître tricaréné. Corselet atténué en avant et plus rétréci qu'en arrière, côtes assez arqués, le bord postérieur est droit; densément rugueusement ponctué. Élytres oblongues, ovalaires, rétrécies à la base, atténués en arrière. stries fines, les intervalles ponctué, un peu ridés, avec une rangée de soies très-courtes. Long 2½ mm. T a n g e r.

sehr tief und grob punktirt-gestreift, Zwischenräume schmal, gewölbt. Long. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Sardinien. Von dieser Art fand ich Material in verschiedenen Collectionen, meist unter dem Namen. *T. Raymondi* Perris var. *minor*. Wien. Ent. Zeitg. 1895, pag. 293. **minutum** Meyer.

Anm. Hier an den Schluss kommt möglicherweise auch folgende, mir unbekannt Art aus Algier, zu stehen:

T. subterraneum Fairmaire: Rev. et Mag. Zool. Guér. 1873, pag. 347—348: Étroit, un peu parallèle, d'un brun roussâtre assez brillant. Corselet paraissant un peu plus long que large, également rétréci aux deux extrémités, sa plus grande largeur au milieu, densément ponctué, faiblement convexe. Élytres allongées, déprimées sur le dos, coupées très-obliquement aux épaules, à stries très-fines, ne paraissant pas ponctuées; intervalles finement rugueux avec une rangée de soies très-courtes. Long. $2\frac{1}{2}$ mm. Boghari.

Genus **Camptorrhinus** Schoenherr.

(Rüssel dünn, rund, wenig gebogen. Vorderbrust mit einer sehr tiefen, scharfrandigen Rüsselfurche, welche hinter den Vorderhüften scharf begrenzt ist, ohne die Mittelbrust zu erreichen. Schildchen deutlich, eiförmig, dicht gelblichweiss beschuppt. Flügeldecken fast mehr wie doppelt so lang als zusammen breit.)

Pechschwarz, die Unterseite und die Schulterecken etwas heller braun beschuppt. Flügeldecken tief punktirt-gestreift, hinter der Mitte mit einer grossen gemeinschaftlichen, vorne weiss, hinten braungelb beschuppten Quermakel. Schenkel an der Keule gleichfalls mit einem Kranzgelblichweisser Schüppchen.

1" Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken stark erhaben. Der Rüssel beim ♂ grob, kaum glänzend, bis zur Spitze runzelig punktirt, beim ♀ feiner, glänzend, indes bis zur Spitze noch deutlich punktirt. Schenkel mit scharfem Zahn. Käfer grösser und robuster. Long. 6—8 mm. Südliches Mitteleuropa, Alpen, sowie nach Herrn E. Reitter (Wien. Ent. Zeitg. 1888, pag. 268, 547) von Stark auch im westlichen Kaukasus bei Utsch-Dere aufgefunden. Fn. Etrusca I, pag. 122, Taf. 5, Fig. 4, 8.

statua Rossi.

1' Zwischenräume sämmtlich ungekielt. Der männliche Rüssel feiner, sehr ähnlich dem weiblichen der vorhergehenden

Art. Rüssel des ♀ sehr fein, stark glänzend und äusserst spärlich punktirt. Schenkel mit stumpfem Zähnchen. Käfer kleiner und schlanker. Long. 4–6 mm. Spanien, Italien, Griechenland, Syrien, Algier, Marocco. (*fasciatus* Schauf.) Berl. Ent. Zeitschrift 1867, pag. 189, 17. Ann. France 1880, pag. 26, 89. **simplex** Seidl.

Anm. Herrn Dr. C. Schaufuss verdanke ich die Einsicht des Original-Exemplares des *C. fasciatus* Schauf. aus Griechenland, welches mit mir vorliegenden typischen Stücken des *C. simplex* Seidl aus Spanien vollkommen übereinstimmt.

Genus **Gasterocercus** Laporte.

Rüssel ganz gerade, breit und flach. Vorderrand des Halsschildes über dem Scheitel nach vorn stark erweitert. Flügeldecken stark punktirt-gestreift, der erste und zweite Zwischenraum bilden an der Wurzel eine kammartige, schwarze Erhöhung, der ganze Körper dicht mit anliegenden, grauen und braunen Schüppchen scheckig bedeckt, das Schildchen mit aufstehenden, schwarzen Schuppen besetzt. Nur an den Vorderchenkeln ein sehr kleines Zähnchen sichtbar. Long.: 5–10 mm. Mitteleuropa. Fabr. S. E. II., pag. 534, 159 (Curculio).

depressirostris Fabr.

Genus **Catarrhinus** Roelofs.

Pechschwarz, Fühler und Tarsen dunkel rotbraun, ganze Oberseite dicht und scheckig, graubraun beschuppt, die Seiten und die Mittellinie des Halsschildes, sowie ein grösserer unregelmässiger Fleck auf der Mitte jeder Flügeldecke heller gelblich. Rüssel beim ♂ kürzer, breiter, kräftiger und sehr grob, runzelig punktirt, matt, beim ♀ länger, dünner und feiner, sowie spärlich punktirt und glänzend. Fühler mit längeren gelblichen Härchen besetzt, beim ♂ gröber, nur die zwei ersten Geisselglieder länger als breit, beim ♀ feiner, auch das dritte und vierte Geisselglied noch etwas länger als breit. Halsschild ungefähr ebenso lang wie breit, im vorderen Drittel tief eingeschnürt, oben runzelig punktirt und beschuppt, mit von der Basis bis ungefähr zur Mitte reichender, deutlich vertiefter Längsrinne. Schildchen knopfartig erhaben, schwarz, kahl und glänzend. Flügeldecken kräftig punktirt-gestreift mit leicht gewölbten Zwischenräumen, letztere fein granulirt. Unterseite

mit grossen Punkten weitläufig besetzt, aus jedem dieser Punkte entspringt ein kurzes, halbanliegendes, schmutzigweisses Schuppenbörstchen. Die Innenseite der Schienen, sowie die Tarsen dicht mit ziemlich langen, gelblichen Härchen bekleidet. Long.: 10 bis 15 mm. Ostsibirien, Amur (Christoph), Nicolajefsk, Chabarofka (Graeser), Wladiwostok, Askold (Doerries), Japan (Lewis). Ann. Soc. Ent. Belg. 1875 (Comptes Rendues CXXXII, 29.

septentrionalis Roel.

Genus **Cryptorrhynchus** Jlliger.

(Rüssel dünn, rund, nicht abgeplattet, gebogen, beim ♂ kräftiger als beim ♀, bei letzterem das zweite Geisselglied der Fühler etwas, beim ♂ nicht länger als das erste. Halsschild breiter als lang, mit deutlich erhabenem Mittelkiel, sein Hinterrand ausgebuchtet. Schildchen schwarz, rund, grob punktiert, matt, Flügeldecken bis zu zwei Drittel mit grossen, gereihten Punkten besetzt, von denen jeder eine grosse Schuppe trägt, kaum doppelt so lang als zusammen breit, an der Spitze stark verengt, die Hinterschenkel die Hinterleibsspitze nicht erreichend. Halsschild und Flügeldecken mit Büscheln von aufstehenden, schwarzen Schuppen.)

Pechbraun, die Seiten des Halsschildes, die Vorderbrust, der hintere, dritte Theil der Flügeldecken, sowie die Schenkel in der Mitte dicht weiss beschuppt. Die Punkte der Flügeldecken durch die rundlichen, dicken Schuppen vollständig verdeckt. Skulptur auf Kopf und Thorax sehr grob. Long. 7—9 mm. Europa, Sibirien (Daurien, sowie von Graeser auch bei Nicolajefsk am Amur gesammelt!) = forma typica.

Tiefschwarz, Oberseite sehr sparsam mit hellen Schuppen besetzt, oft nur die Spitze der Flügeldecken grau beschuppt. Die Punkte der Flügeldecken bleiben zum grössten Theile durch die schmalen an der Spitze stumpf abgestutzten Schuppen unausgefüllt, der schwarze Boden tritt überall hervor und lässt auch die Hinterschenkel nur sparsam beschuppt erscheinen; ebenso sind die Schuppen auf der Deckenspitze und den Seiten des Prosternums viel länger und schmaler als beim echten *lapathi*. Halsschild etwas weniger stark gekielt, dichter und feiner punktiert, Schulterwinkel weniger vorragend als bei der Grundform. Long. 5—7 mm, nordische oder alpine Form = D. E. Z.

1887, pag. 174: var. *verticalis* Faust.*) — Linné, Ins. suec. nro 591 (Curculio). **lapathi** Linné.

Genus **Coelosternus** Schoenherr.

Länglich-eiförmig, dunkelpechbraun, Rüssel, Fühler, Schienen und Tarsen heller rothbraun. Halsschild dicht punktirt und beschuppt, die Mittellinie sowie die Seiten etwas heller gelblich-braun, auf der Scheibe mit zwei querstehenden, schwarzen Borstenhöckerchen, wenig länger als an der Basis breit, letztere leicht ausgebuchtet. Schildchen schwarz, rund, grob punktirt, matt. Flügeldecken an der Wurzel viel breiter als die Basis des Halsschildes, die abgerundeten Schulterwinkel daher schärfer hervortretend als bei *Cryptorrhynchus*, ziemlich tief punktirt-gestreift, die abwechselnden Zwischenräume leicht gewölbt, dicht und scheckig graubraun, sowie dunkel schwarzbraun beschuppt, auf der Mitte, sowie auf der abfallenden Partie (kurz vor der Spitze) jeder Flügeldecke mit einem heller schmutzig-weiss beschuppten Flecken. Schenkel gleichfalls dicht beschuppt. Die Bekleidung der Oberseite etwas an diejenige des *Acalles Aubei* Boh. erinnernd. Long. 4—6 mm. Ostsibirien, Amur (Cristoph), Chabarofka (Graeser). Ann. Soc. Ent. Belg. 1875, pag. 170. **electus** Roelofs.**)

Genus **Acalles** Schoenherr.

(Ueber diese Gattung lese man auch die Bemerkungen am Schlusse des Heftes.)

Uebersicht der Gruppen.

1^o *Corpus convexior, lateribus fortius rotundatum.*

Thorace convexo, lateribus rotundato-ampliato, antice angu-

*) Der Güte des Herrn J. Faust verdanke ich die Einsicht des typischen Exemplares, welches von Chabarofka am Amur (Sibirien) stammt, während sich ein zweites, gleichfalls von Herrn L. Graeser am Amur gesammeltes Exemplar aus Pokrofska in der Collection Koltze befindet. Gleich verkümmerte Stücke wurden von Herrn Carl Fügner (D. E. Z. 1891, pag. 201, 5) von der Silvrettagruppe als var. *alpinus* und endlich (Mitth. Schweiz. 1894, pag. 121) von Herrn Dr. G. Stierlin nochmals unter letztgenanntem Namen aus dem Wallis (Bündten) beschrieben, sodass *alpinus* Fügner et *alpinus* Stierlin als Synonyma zur var. *verticalis* Faust, zu stellen sind.

**) Durch gütige Vermittelung des Herrn G. Severin lag mir aus dem Musée Royal d'Histoire Naturelle de Belgique (Bruxelles) die Type dieser Japan (Kobe-Lewis) beschriebenen Art zum Vergleiche vor und stimmt dieses Thier mit den ostsibirischen Stücken vollkommen überein.

stato, intra apicem saepius late constricto, dorso canaliculato, evidenter setoso quadri- aut bituberculato, non longitudinaliter carinato, margine basilari fere parallelo, *Ac. denticollis* Germ. excepto (differt thorace amplo, antice subtruncato, supra plano, longitudinaliter carinato, basi profunde bisinuato, angulis retrorsum valde extensis).

Scutellum aut nullum aut minutissimum vix observandum (in *Ac. Lederi* m. et *lentisci* Chevr.)

Elytris valde convexis, ad humeros rotundatis, *Ac. humeroso* Frm. excepto (differt humeris oblique truncatis, thorace postice evidenter bisinuato), mediocriter punctato-sulcatis, saepius densissime variegato-squamosis, tuberculis fasciculatis instructis aut tota superficie setulisque erectis longiusculis seriatim tecta, interstitiis convexis, secundo basi saepius elevato.

Pedes mediocres, tibiis subrectis aut apice intus leviter inflexis. Hierher gehören unter Anderen die kleinsten Arten der Gattung, sowie:

1. die *Acalles* des ganzen Faunen-Gebietes mit lang aufstehender Beborstung und solche, bei denen die erhabenen Zwischenräume der Flügeldecken noch mit Borstenhöckerchen besetzt sind. Bei letzteren ist dann häufig das Halschild vorne stark eingeschnürt und trägt auf der Scheibe, jederseits der mehr oder weniger vertieften Mittellinie, zwei bis vier querstehende Borstenbüschelchen. Einen erhabenen Längskiel besitzt hier jedoch nur der Thorax des *Ac. denticollis* Germ., welcher sich sehr durch stark nach rückwärts vorgezogene Hinterecken auszeichnet;
2. die Arten, deren Verbreitung sich hauptsächlich über die Alpen, sowie die nördlicher gelegenen Länder erstreckt, und
3. sämtliche bisher vom Kaukasus bekannten Species.

Die Käfer siebt man in Wäldern am Fusse alter Bäume.

2'' Auch die Mittelschienen an der Spitze nur mit einem einfachen starken Hornhaken versehen. I. Gruppe.

2' Die Mittelschienen besitzen einen bis auf den Grund gespaltenen hornigen Endhaken. subg. **Trachodius** Wse.

1' *Corpus minus convexum, lateribus subrectum.*

Thorace subconvexo, lateribus subrecto, antice leviter angustato, obsolete constricto, saepius fortiter profundeque punctato aut sulcato, medio carinula antice abbreviata

saepius instructo, postice saepius sat profunde bisinuato. Scutellum aut nullum aut sat distincte observandum (in *Ac. Rolleti* Germ., *Krüperi* Fst., *Querilhaci* Bris. et *tuberculato* Rosh.).

Elytris minus convexis, minus profunde punctato-striatis, margine basilari rotundato, saepius leviter reflexo, humeris rectangulatis aut angulis humeralibus coarctatis, divaricatis. Superficie tota squamulis setulisque brevissime cinereo-albidis parce adspersa aut dense subtiliter cinereo-squamosa, interstitiis subconvexis aut planis.

Pedes robustiores, tibiis rectis, apice unidentatis.

In dieser Gruppe stehen die flacheren Arten, meist von grösserer robusterer Gestalt, welche besonders das südliche Frankreich, Spanien, Sicilien, Italien, Dalmatien, Griechenland und Nord-Afrika bewohnen, wo man sie meist tiefer in der Erde, unter Erdschollen, Steinen etc., findet.

II. Gruppe.

Bestimmungs-Tabelle der bekannten palaearen-tischen *Acalles*-Arten.*)

I. Gruppe.

1'' Hinterecken des Halsschildes stark nach rückwärts vorragend. Hinterrand desselben tief bogenförmig ausgeschnitten und seine Mittellinie scharf kielförmig erhaben, kahl und glänzend. Schulterwinkel vorspringend. Auf den Flügeldecken die abwechselnden Zwischenräume erhabener als die übrigen. Pechschwarz, die Seiten des Halsschildes und die hintere Hälfte der Flügeldecken unregelmässig weissgrau und gelbbraun beschuppt. Long.: $2\frac{1}{2}$ — mm . Ueber das südliche Europa, die Alpen, den Kaukasus und Algier**)

*) Nicht unterbringen konnte ich:

Ac. rufipes Chevrolat: Ann. Soc. France 1879 (Bulletins) CXL, 5.

Niger, punctatus et rugosus, lateribus pectoris albis, antennis pedibusque rufis; rostro arcuato, cylindrico, crebre punctulato ad basin prothoracis limitato; capite rude punctulato; prothorace elongato, antice attenuato, rugoso, linea laterali angusta alba; elytris ovalibus, piceo-nigris, fortiter punctato-striatis et impressis, interstitiis elevatis, convexis; pedibus coriaceis, punctatis. Long $2\frac{1}{2} mm$; lat $1\frac{1}{3} mm$. Hispania.“

***) Aus Algier (H. Brisout: Ann. Fr. 1864, pag. 448), sowie auch von Griechenland (H. von Kiesenwetter: Berl. Ent. Zeitschr. 1864, pag. 293) lagen mir Vergleichs-Objecte nicht vor.

verbreitet. Auf Sicilien kommen ausser der normalen Stammform noch Individuen von $4-5\frac{1}{2}$ mm Länge vor, bei diesen ist das Halsschild vorne stärker verrundet, auf der Scheibe, jederseits des in Folge dessen weniger scharf hervortretenden Längskieles kaum merklich niedergedrückt und mit viel feineren Schüppchen zahlreicher bedeckt; die Furchen der Flügeldecken sind sehr tief und entfernt mit grossen Punkten besetzt, die abwechselnden Zwischenräume kaum erhabener als die übrigen (var. *minutesquamosus* Reiche Ann. Soc. France 1862, pag. 733). Es sind dies indess nur die grössten, am schärfsten ausgebildeten Exemplare der Art, welche auch von Herrn Dr. Stierlin (Berlin. Ent. Zeitschr. 1864, pag. 151) als *denticollis* var. ? besprochen wurden. Ins. spec. I., pag. 276, 411 (*Cryptorrhynchus*).

denticollis Germ.

- 1' Hinterecken des Halsschildes nicht nach rückwärts vorgezogen. Hinterrand desselben gerade oder leicht bogenförmig ausgeschnitten und seine Mittellinie vertieft, eben oder mit einer kurzen, erhabenen Längsleiste. ebenso dicht punktirt, gerunzelt beschuppt und oder beborstet als die übrigen Theile.
- 2'' Mittellinie des Halsschildes eben oder vertieft, ohne erhabene Längsleiste.
- 3'' Schulterwinkel der Flügeldecken nicht vorspringend. Schildchen fehlt meist gänzlich, nur beim *Lederi* m. und *lentisci* Chevr. ist ein kleines schwarzes Schildchen undeutlich sichtbar.
- 4'' Vorderschienen an der Spitze stark einwärts gekrümmt. Flügeldecken sehr tief, grubig punktirt gefurcht, Zwischenräume gerunzelt, die äusseren in grobe Körner getheilt. Oberseite wenigstens theilweise kahl und glänzend schwarz.
- 5'' Flügeldecken oben ganz unbeschuppt, Halsschild breiter als lang, nach vorn verengt und hinter der Spitze tief eingeschnürt, auf der hintern Hälfte ziemlich tief gefurcht und überall sehr grob, etwas runzelig punktirt. Käfer schwarz und kahl. Long.: $2\frac{1}{2}$ mm. Siebenbürgen (ex Stierlin). Mir unbekannt, leider besitzt auch der Herr Autor kein Material seiner Art, welche nach einem einzelnen Exemplare beschrieben wurde und sich vom *camelus* F. durch das stark eingeschnürte, grob runzelig punktirte Halsschild, den Mangel

aller Schuppen und Borsten, sowie durch die längeren Vorder-
schienen unterscheiden soll; in der Gestalt ist sie wenig
verlängter als der *validus* Hampe. — Mitth. der Schweiz. Ent.
Ges. 1887, pag. 399.

variolosus Strl.

- 5' Flügeldecken oben hinter der Mitte des zweiten und vierten
Zwischenraumes mit je einem grossen, näher zur Basis mit
je einem kleineren, mehr oder weniger deutlichen Borsten-
höcker. Halsschild länger als breit, an der Spitze verengt,
dicht punktiert; in der Mitte der Länge nach vertieft und
mit einer Querreihe von vier kleinen Höckerchen, zwei Längs-
streifen an den Seiten, sowie die oft heller braunroth ge-
färbte Spitze der Flügeldecken gelbbraun beschuppt. Käfer
pechschwarz. L o n g. $2\frac{1}{2}$ 4 mm. M i t t e l e u r o p a.
(*quercus* Boh.) (♀ = *Sophie* Tschap.)*) (? *nodulosus* Piller
1783.***) Entomologia systematica Tom. I, Pars II, page 406, 52.

camelus Fbr.

*) Das plumpere ♀ des *camelus* gab jedenfalls Veranlassung zur Be-
gründung dieser steiermärkischen Art. Der Umstand, dass unter dem
Namen *Sophie* Tschap. meist eine bestimmte Form des *Ac. Aubei* Boh.
(deren ich daselbst nochmals Erwähnung thue) verstanden wurde, liefert
wohl am besten den Beweis, wie zweifelhafter Natur die Meinungen über
erstere Art waren, da doch die Beschreibung Tschapeck's (Stett. Entom.
Zeit. 1873, pag. 245) nur auf den *Ac. camelus* F. bezogen werden kann,
niemals indess auf den *Aubei* Boh.

**) Herr Dr L. von Heyden sandte mir in liebenswürdigster Weise
verschiedene Bücher zwecks Abschriftnahme der Urbeschreibungen diverser
Acalles-Arten ein, worunter sich auch wie folgt betitelt, sehr seltenes
Werken befand:

Iter per Poseganam Slavoniae Provinciam Mersibus Junio et Julio
anno MDCCLXXXII. Susceptum a Mathia Piller Historiae Naturalis, et
Ludovico Mitterpacher Oeconomiae Russicae, in Regiae Universitatis
Budensi Professoribus Presbyteris. Budae, Typis Regiae Universitatis
Anno MDCCLXXXIII,

auf page 84 desselben wird folgende Beschreibung gegeben:

Curculio nodulosus. Totus fusco-niger, brevirostris. In thorace puncta
minuta impressa, irregulariter sparsa. In elytris puncta elevata, vel
potius tubereula longitudinaliter posita. L o n g. $1\frac{1}{2}$ lin. Tab. VII,
Fig. 16 u. 17

Diese Worte, wie auch die beigegebene ziemlich zweideutige Abbildung
lassen im Zweifel, ob der Autor wirklich den im Jahre 1792 von Fabri-
cius als *Curculio camelus* beschriebenen Käfer vor sich gehabt hat und
halte ich es daher für zweckmässiger, dem letzteren seinen Namen zu
erhalten, zumal, als ein *Acalles nodulosus* (Dupont in litt.) aus Mexico
von Boheman im Jahre 1837 in Schoenh. Gen. et Spec. Curc. IV, 1, auf
page 336 sub Nr. 5 beschrieben wurde.

- 4' Vorderschienen gerade, an der Spitze nicht oder kaum einwärts gekrümmt. Flügeldecken mehr oder weniger tief punktiert gestreift, Zwischenräume nicht gerunzelt. Oberseite mehr oder minder dicht mit Schuppen und oder Borsten bekleidet.
- 6'' Basalrand der Flügeldecken nicht aufgebogen. Hinterrand des Halsschildes gerade, nur beim *humerosus* Frm., dem die vertiefte Mittellinie fehlt und welcher deutliche Borstenbüschel auf den Flügeldecken trägt, ist derselbe leicht bogenförmig ausgeschnitten.
- 7'' Halsschild deutlich schmaler als die Flügeldecken, an der Spitze stark eingeschnürt oder wenigstens nach vorne zu sichtbar verschmälert, mit scharf verrundeten Seiten und häufig vertiefter Mittellinie. Flügeldecken stark gewölbt mit deutlich verrundeten Seiten und Schulterwinkeln, Zwischenräume der Streifen mehr oder weniger erhaben, häufig mit Borstenhöckern verziert oder oft die ganze Oberseite ausser der Beschuppung noch dicht mit längeren Börstchen besetzt.
- 8'' Oberseite der Flügeldecken und des Halsschildes ausser der Beschuppung nicht noch dicht mit längeren, mehr oder weniger aufrechtstehenden Börstchen besetzt. Zwischenräume der Flügeldecken häufig mit Borstenhöckern verziert.
- 9'' Flügeldecken hinter der Mitte ohne breite helle Schuppenbinde, einfarbig oder scheckig beschuppt und oder beborstet, höchstens mit einem grösseren helleren Flecken vor der Mitte oder einer undeutlichen schmalen Makel hinter derselben, dann auf den Zwischenräumen Borstenhöcker tragend.
- 10'' Käfer grösser und kräftiger (Länge immer über 3 mm, Breite stets über $1\frac{1}{2}$ mm). Flügeldecken lang-eiförmig.
- 11'' Oberseite pechschwarz, sparsam mit feinen gelbbraunen Schüppchen besprenkt, so dass die Grundfarbe nicht verdeckt wird. Auf den Flügeldecken trägt der zweite und vierte Zwischenraum in der Mitte je einen kleineren, näher zur Basis je einen grösseren und auf der abfallenden Partie gegen die Spitze hin noch je zwei grössere, deutliche Borstenbüschel. Auch auf dem sechsten Zwischenraume, sowie kurz vor der Spitze auf dem zweiten Zwischenraume ballen sich häufig schwarze Börstchen, mehr oder weniger deutliche Höcker bildend, zusammen. Ein helleres Fleckchen zeigt sich höchstens auf der abfallenden Partie des zweiten

Zwischenraumes jeder Flügeldecke, wo gelbweissliche Schüppchen gedrängt zwischen dunklen Borstenbüscheln stehen. Oberseite des Halsschildes undicht mit feinen gelbbraunen Schüppchen bestreut, wenigstens im vorderen Theile fast kahl und stark glänzend; jederseits der, an der Basis stark vertieften Mittellinie in der Mitte der Scheibe mit einem deutlichen schwarzen Borstenbüschel. Die Seiten des Halsschildes, sowie die Spitze der Flügeldecken dichter, gelbbraun beschuppt. Long. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. Diese Art, welche auf den ersten Blick eine Verwandtschaft mit dem *camelus* F. erkennen lässt, von dem sie sich indess durch die viel seichter gestreift punktirtten Flügeldecken, sowie durch das viel feiner und spärlicher punktirte Halsschild zur Genüge unterscheidet, scheint letzteren im Kaukasus zu vertreten. Mir wurden von Herrn Reitter Stücke vom Meskischen Gebirge (Surampass), sowie aus Cirkassien und Swanetien gütigst mitgetheilt. Revue mensuelle d'Entomologie. Red. par Dokhtoureff, Petersbourg 1883, pag. 117, 17.

Milleri Reitt.

- 11' Oberseite sehr dicht mit rundlichen braunen und grauen Schüppchen scheckig bedeckt. Auf den Flügeldecken zeigt nur der zweite Zwischenraum an der Basis eine von schwarzen Börstchen gebildete längliche Erhabenheit. Etwas vor der Mitte jeder Flügeldecke bilden weissgelbliche Schüppchen ein mehr oder weniger helleres Fleckchen. Oberseite des Halsschildes ebenso dicht und scheckig beschuppt als die Flügeldecken, jederseits der etwas vertieften Mittellinie mit einem undeutlichen schwarzen Borstenbüschel, die Seiten wie der Kopf dicht gelbbraun beschuppt. Beine sehr dicht mit gelben Schüppchen bedeckt, Vorderseiten besonders beim ♂ häufig gegen die Spitze schwach einwärts gekrümmt. Long. $3\frac{1}{4}$ — $4\frac{3}{4}$ mm. In den Gebirgsgegenden von Frankreich, Süddeutschland, der Schweiz, Nord- und Mittel-Italien, der österreichisch-ungarischen Monarchie, sowie auf Griechenland*) und im Kaukasus. Bei dieser Art ist die Beschuppung meist heller gelbbraun und sehr dicht, sodass in den Furchen der Flügeldecken kaum deut-

*) Nach H. von Kiesenwetter (Berl. B. Z. 1864, pag. 293).

liche Grübchen erkennbar sind, dagegen wurden mir Stücke aus Steiermark (meist plumpere ♀ ♀), bei denen die dunkler garubraune weniger dichte Beschuppung in den Furchen der Flügeldecken, besonders hinter den Schultern und auf den Seitenrändern, häufig deutlich granatrothe Grübchen erkennen liess, fälschlich unter dem Namen *Sox hiae* Tschap. (der wie erwähnt zum *camelus* F. ♀ gehört) mitgetheilt. Letzterwähnte Individuen, von welchen ich auch aus dem westlichen Kaukasus (Utschdere-Stark) einige Exemplare sah, lassen sich indess vom typischen *Aubei* nicht specifisch trennen, sondern stehen zu demselben in einem ähnlichen Verhältniss wie die grössten sicilianischen Stücke des *denticolis* Germ. zu ihrer Stammform. — Schoenh. Gen. et Spec. Curc. IV, 1, pag. 345, 20. **Aubei** Boh.

- 10' Käfer kleiner (Länge fast immer unter 3 mm, Breite meistens unter $1\frac{1}{2}$ mm). Flügeldecken kurz-eiförmig (nur beim *pulchellus* Bris. sind dieselben lang eiförmig, aber sehr schmal.)
- 12'' Zwischenräume der Flügeldecken ohne spitzige Borstenbüschel, höchstens mit flachen verschossenen Erhabenheiten besetzt.
- 13'' Flügeldecken gänzlich ohne Erhabenheiten.
- 14''' Flügeldecken sehr dicht und scheckig heller gelbbraun und braungrau beschuppt, so dass Punkte in den Streifen kaum bemerkbar sind.
- 15''' Halsschild oben mässig gewölbt, der ganzen Länge nach mit einer Rinne durchzogen; zu beiden Seiten derselben stehen vorn, dicht am Vorderrande, zwei kleine, nach oben zugespitzte, schwarz beschuppte Höckerchen; zwei höhere Höcker stehen in der Mitte des Halsschildes quer gestellt, und diese sind obenauf mit kurzen, schwarzen, aufrechten Schüppchen besetzt, was ihnen ein gekerbtes Ansehen gibt. Das Halsschild ist kaum merklich länger als breit, auf den Seiten sehr schwach gerundet, hinter dem Kopfe sehr wenig (aber deutlich!) eingeschnürt. Der Käfer ist mit Ausnahme der Augen, der Rüsselspitze und der Fühler, mit runden schmutzig wachsgelben, auf dem Halsschilde und den Flügeldecken fleckenweise schwarzen Schüppchen dicht bedeckt und auf der Mitte jeder Flügeldecke befindet sich ein kleiner runder Fleck, aus weissen Schuppen gebildet. Schuppen von solcher Farbe sind auch noch einige auf den

Seiten des Halsschildes plazirt, ohne jedoch besonders aufzufallen. Auf der Mitte der Zwischenräume (der Flügeldecken) bemerkt man mit einer guten Loupe reihenweise ziemlich dichte, oben stumpfe, aufrechtstehende, schwarze und dazwischen auch heller gefärbte Stachelstummeln. Dem *Aubei* Schoenh. (Boh.) in vielen Punkten ähnlich, doch etwas kleiner, von der Grösse des *abstersus* Schoenh. (Boh. = *roboris* Curt.!) und ausser der Farbe der Schuppen noch vorzüglich durch oben anders geformtes Halsschild von ihm leicht zu unterscheiden (ex Hochhuth). L o n g.: 2—3 mm. Von dieser Art erhielt ich gleichfalls durch die Güte des Herrn Reitter ein schönes Material zur Ansicht eingesandt, es waren Thiere vom Armenischen und Meskischen Gebirge, sowie aus Abastuman und Swanetien, im K a u k a s u s, darunter. Die ausführliche Hochhuth'sche Beschreibung (deren Einsicht ich wiederum Herrn Dr. von Heyden verdanke) passt auf die einzelnen Stücke so genau, dass ich glaubte, in Obigem einen Auszug derselben geben zu müssen. — Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou 1847, XX., pag. 571, 202. **Chaudoiri** Hochh.

15' Halsschild oben stark gewölbt, ohne vertiefte Mittellinie, jederseits auf der Scheibe formen kurze schwarze Börstchen ein dunkleres Fleckchen, ohne indess eine Erhabenheit zu bilden. Das Halsschild ist kaum merklich breiter als lang, an den Seiten sehr stark gerundet, hinter dem Kopfe sehr wenig (undeutlich!) eingeschnürt. Ganze Oberseite des Käfers sehr dicht mit braunen und grauen Schüppchen scheckig bedeckt, die gelben Schuppen auf dem Kopfe und an den Seiten des Halsschildes dichter. Flügeldecken ohne helleren Mittelfleck, ausser den gelbbraunlichen Schuppen noch dicht mit dunkleren, in mehr oder minder deutliche Querbinden gestellten Schüppchen besetzt. Besonders auf der abfallenden Partie der Zwischenräume der Flügeldecken bemerkt man mit einer guten Loupe reihenweise, ziemlich dicht, sehr feine, fast anliegende, heller gefärbte kurze Börstchen. Im Uebrigen mit dem *pinoides* Marsh., den diese Art im Kaukasus vertritt, nahe verwandt, doch meist etwas grösser (von der Grösse des *roboris* Curt.), und ausser der viel dichteren, lebhafter gefärbten Beschuppung noch vorzüglich durch oben anders geformtes Halsschild von ihm

leicht zu unterscheiden. Long.: $1\frac{1}{2}$ 3 mm. Swanetien, Abastuman, Meskisches und Armenisches Gebirge. — Wien. Ent. Ztg. 1896, pag. 13, 1.

Reitteri Meyer.

- 14'' Flügeldecken sparsam mit kurzen, borstenförmigen, gelblichen, in mehr oder weniger deutliche Querbinden gestellten Schüppchen besetzt, Grundfarbe pechschwarz; sehr tief punktirt-gefurcht, die einzelnen Zwischenräume sämtlich stark erhaben und sind die beiden äussersten an der Basis häufig (ähnlich wie beim *roboris* Curt.) nackt, d. h. frei von jeglichen Schuppen und Börstchen. Das Halsschild ist wenig länger als breit, ziemlich dicht und grob punktirt, sehr sparsam beschuppt, ohne vertiefte Mittellinie oder Seitenhöcker, hinter der Spitze ziemlich deutlich eingeschnürt und an den Seiten sanft verrundet. Die Fühler, der wenig gebogene, punktirte Rüssel und die Beine rostfärbig, letztere, wie überhaupt die ganze Unterseite, weit spärlicher und feiner beschuppt als bei der vorhergehenden Art, wodurch besonders die Schienen und Tarsen eine intensiver rothe Färbung erhalten. Im Gegensatze zur vorigen sind bei dieser Art die Fühler im Ganzen feiner und ist nur die Keule noch undeutlich, aber sehr fein gelb bestäubt. Auf der Oberseite der Flügeldecken kann man auch bei dieser Art hie und da (ziemlich vereinzelt) kurze, etwas vom Körper abstehende Borsten-Stummeln bemerken. Long.: $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ mm. Ueber England, Schweden, ganz Mitteleuropa und Spanien (Asturia, Getschm. 1879; Coll. v. Heyden) verbreitet. (*nocturnus* Boh.)-- Marsham, Ent. Brit. I., pag. 258, 59 (*Curculio*). **ptinoides** Msh.*)
- 14' Flügeldecken äusserst sparsam mit sehr feinen, langen, dünnen, anliegenden, haarförmigen, gelben Schüppchen bestreut (Grundfarbe heller rostfarben), mässig tief punktirt-gestreift, Zwischenräume leicht erhaben. Halsschild so lang als breit, sehr dicht und grob, fast runzelig punktirt, in jedem Grübchen entspringt ein feines, nach vorn geneigtes Borstenschüppchen, ohne vertiefte Mittellinie oder Querhöcker, an der Spitze verengt, ohne deutliche Einschnürung,

*) Die von Herrn E. Reitter in der Wien. Ent. Ztg. 1888, pag. 268, sub. 549, gegebene Notiz über das Vorkommen des *ptinoides* im Kaukasus ist auf den *Ac. Reitteri* zu beziehen

die Seiten leicht abgerundet. Mit dem *ptinooides* Marsh. nahe verwandt, indess sind bei der vorliegenden Art der Kopf, das Halsschild und die Vorderbeine dichter, die Flügeldecken sparsamer (immer jedoch zarter!) beschuppt als beim letzteren. Long.: $1\frac{1}{2}$ – $2\frac{1}{2}$ mm. Türkei, Constantinopel (Belgrader Wald). — Wien. Ent. Ztg. 1896, pag. 13, 2. **Merkli Meyer.**

- 13' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit flachen, verschossenen Erhabenheiten mehr oder weniger deutlich besetzt.
- 16'' Flügeldecken tief punktirt-gestreift, Zwischenräume erhaben, die mehr oder minder dichte, scheckig bräunliche Beschuppung bildet weder regelmässige Schulterflecke, noch ist vor der Spitze der Flügeldecken eine gemeinschaftliche, deutliche, weisse Querbinde sichtbar. Auf der Oberseite des Halsschildes wie der Flügeldecken stehen kurze, ziemlich dicke, schwarze Börstchen stellenweise eng aneinander gedrängt, mehr oder weniger deutliche Erhabenheiten bildend, zusammen.
- 17''' Ganze Oberseite dunkel pechfarben, sehr sparsam mit gelbbraunen Schüppchen bestreut, so dass die Grundfarbe nicht verdeckt wird. Halsschild kaum länger als breit, gegen die Spitze hin verschmälert, ohne deutliche Einschnürung, oben grob punktirt mit verschossener Mittelrinne und undeutlichen, kaum erhabenen seitlichen Höckerchen, die Seiten wie der Kopf dichter gelblichweiss beschuppt. Flügeldecken sehr tief gefurcht, in den Furchen dicht rissig punktirt, gleichmässig spärlich braungelb beschuppt, die Schuppen unregelmässige Flecken bildend. Der zweite, vierte und sechste Zwischenraum wellenförmig mit einigen kurzen, schwarzen Borstenbüschelchen besetzt, letztere sind auf der abschüssigen Partie der Flügeldecken am deutlichsten, während die Basis frei ist. Long. $2\frac{1}{2}$ – 3 mm. Algier, M. Edough (Bona). — Le Frelon, Journal d'Entomologie descriptive, J. Desbrochers des Loges, Tome II, Octobre 1892, pag. 97, 40. **edoughensis** Desbr.
- 17'''' Ganze Oberseite sehr dicht mit braunen und grauen Schüppchen scheckig bedeckt. Halsschild kaum breiter als lang, vor der Spitze plötzlich und scharf (breit) eingeschnürt, oben feiner punktirt, sehr dicht beschuppt, mit vertiefter Mittellinie und deutlichen Querhöckern. Flügeldecken tief

gefurcht-punktirt, die Zwischenräume gewölbt, der zweite und vierte an der Wurzel der Flügeldecken als länglicher dunkler Höcker vortretend, oben sehr dicht und scheckig beschuppt, während die zwei äussersten Punktfurchen von der Basis an wenigstens bis gegen die Mitte unbeschuppt sind. Long.: 2—3 mm. (*abstersus* Boh.) (*germanicus* Letzr.) Die kleinsten Stücke dieser Art messen Long.: 1½—2 mm, sie haben eine heller rostfarbene Grundfarbe und sind spärlicher mit feineren gelben Schüppchen bedeckt, dieselben bilden die var. *Naviesi* Boh. und kommen wahrscheinlich überall unter der Grundform vor, von Herrn J. Weise erhielt ich auch aus dem K a u k a s u s (Meskisches Gebirge, Leder-Reitter) ein hierher gehöriges Exemplar, aus welchem Gebiete die Art bisher nicht bekannt sein dürfte. Ueber England, Schweden, ganz Mitteleuropa, die Pyrenäen, die Alpen und den K a u k a s u s (?) verbreitet, auch in der Umgegend der Städte Paris, Hamburg, Berlin und Wien theils noch ziemlich häufig. — Curtis, XII., pl. 550. **roboris** Curt.*)

- 17' Ganze Oberseite, auf den Flügeldecken auch die Wurzel der äusseren Zwischenräume dicht und scheckig graubraun beschuppt, ohne hellere Zeichnung auf der vorderen Hälfte. Halsschild so lang als breit, vor der Spitze sanft eingeschnürt, oben ziemlich grob punktirt, dicht mit runden grauen und braunen Schüppchen bedeckt, die Seiten und der Kopf wenig heller schmutzig weiss beschuppt, ohne vertiefte Mittellinie und ohne deutliche Querhöckerchen. Flügeldecken mässig stark punktirt-gestreift, Zwischenräume leicht gewölbt, der zweite und vierte wie beim *roboris* Curt. an der Wurzel mit einem länglichen Borstenhöcker, letztere bei der vorliegenden Art schäfer hervortretend als bei der vorhergehenden. Ferner trägt hier der zweite Zwischenraum vor der abfallenden Partie der Flügeldecken noch eine längliche Erhabenheit dunkelbrauner und schmutzigweisser Börstchen, welche letztere eine vor der Spitze der Flügeldecken stehende, unterbrochene, ziemlich deutliche, hellere Querbinde bilden. Aehnlich wie beim *lentisci* Chev.

*) Aus der Collection Desbrochers sah ich auch Stücke dieser Art, welche die Patria-Angaben „Algeria“ und „Smyrna“ tragen!

so sind auch bei dieser Art auf den Zwischenräumen der Flügeldecken reihenweise kurze, indess viel gröbere und aufrechtstehende, dunkelbraune Börstchen sichtbar, doch sind letztere beim *Lederi* (besonders auf den abwechselnden Zwischenräumen der Flügeldecken) viel auffälliger als beim *lentisci* Chevr. Auch durch das kleine, schwarze Schildchen noch mit letzterem verwandt, doch von diesem wieder durch die gröbere Beschuppung von einfach graubrauner Färbung leicht zu unterscheiden. Long.: $2\frac{1}{2}$ mm. Das einzige mir bisher von dieser Art bekannte Exemplar (♀) wurde von Herrn Leder in Swa n e t i e n gesammelt. Wien. Ent. Ztg. 1896, pag. 14, 3.

Lederi Meyer.

- 16' Flügeldecken weniger tief punktiert-gestreift, Zwischenräume flach. Oberseite dicht, buntscheckig graubraun beschuppt. Basis der Flügeldecken, jederseits des kleinen, dunklen Schildchens mit einem grösseren, bräunlich gelben Flecken, vor der Spitze derselben mit deutlicher und gemeinschaftlich schmutzig-weisser Querbinde. Zwischenräume der abfallenden Partie der Flügeldecken mit feinen, kurzen, halbanliegenden, dunkler braun beschuppten Börstchen besetzt, wodurch dieselben daselbst erhaben erscheinen. Eben solche Börstchen bilden auf dem Halsschilde zwei undeutliche Querhöckerchen. Letzteres ist sehr grob runzelig punktiert, dicht beschuppt, wenig länger als breit, ohne vertiefte Mittellinie, im vorderen Theile eingeschnürt, an den Seiten kaum verrundet, daselbst heller gelbbraun beschuppt, schmutzig-weisse Schüppchen bilden einen etwas schräg gegen die Basis laufenden helleren Streifen, der sich bogenförmig bis zur Mitte der Flügeldecken fortsetzt. Long. $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$ mm. Algier, Oran. (*Raffrayi* Desbr.) — Chevrolat, Rev. de Zool. de Guérin 1861, pag. 124, 79.

lentisci Chevr.

- 12' Zwischenräume der Flügeldecken deutlich mit spitzigen Borstenbüschelchen besetzt.
- 18''' Hinterrand des Halsschildes gerade. Flügeldecken an den Schultern abgerundet, ohne helleren Schulterfleck.
- 19'' Langeiförmig, schmal. Halsschild deutlich länger als breit, ohne vertiefte Mittellinie. Beschuppung heller bräunlich gelb. Halsschild vor der Spitze mit zwei, gegen die Mitte

- hin mit vier Borstenhöckerchen, an den Seiten, wie auch am Kopfe mit helleren Schüppchen bedeckt. Flügeldecken verschossen punktirt gestreift, dicht gelbbraun beschuppt, ungefähr in der Mitte jeder Decke bilden schmutzig weisse Schüppchen eine kurze, mehr oder minder deutliche, etwas quergestellte Längsbinde, Zwischenräume fast flach, der zweite und vierte an der Basis mit einem Büschel dunkler Börstchen, gleichfalls auf der hinteren Hälfte noch mit mehr oder weniger deutlichen Borstenhöckern besetzt. Long. 2—2 $\frac{1}{2}$ mm. Südfrankreich, Pyrenäen, Italien. — Ann. Soc. France 1864, pag. 455, 9. **pulchellus** Bris.
- 19' Kurzeiförmig, breiter. Halsschild ungefähr eben so lang als breit, mit vertiefter Mittellinie. Beschuppung dunkler graubraun. Zwischenräume der Flügeldecken erhaben.
- 20'' Halsschild kaum breiter als lang, vor der Spitze breit eingeschnürt, mit an der Basis deutlich vertiefter Mittellinie und vier querstehenden Borstenhöckerchen. Der zweite und vierte Zwischenraum der Flügeldecken an der Basis mit einem Borstenhöcker. Alle Höckerchen ziemlich breit und daher oben stumpf. Flügeldecken vor der Spitze ohne weisse Querbinde. Ganze Oberseite sehr dicht, scheckig mit grauen und gelblichweissen Schüppchen bekleidet, Kopf, Seiten des Halsschildes und die Mittelbrust heller lehmgelb beschuppt.
- 21'' Halsschild so lang als breit. Auf dem zweiten, vierten und sechsten Zwischenraume der Flügeldecken bemerkt man mehrere Büschelchen schwarzer Börstchen, von welchen die hinteren am stärksten hervortreten, während diejenigen der Basis und die des Halsschildes nur schwach angedeutet sind. Im Uebrigen von der folgenden Art noch durch deutlich kürzere Schienen leicht zu unterscheiden. Long.: 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ mm. Croatien, sowie nach Herrn Dr. Eppelsheim (Deutsch. Entom. Ztschrft. 1875, pag. 410) auch im Schwarzwalde aufgefunden, und dürfte diese äusserst seltene Art wahrscheinlich über die dazwischenliegenden Alpengebiete eine weitere Verbreitung haben. — Ann. Soc. Ent. France 1866, pag. 62. **croaticus** Bris.
- 21' Halsschild kaum breiter als lang, mit deutlichen Querhöckern, wodurch auch die vordere Einschnürung mehr hervortritt. Gleichfalls sind die Borstenbüschel der Basis der Flügeldecken schärfer, wogegen bei dieser Art die der

Spitze näher stehenden Höckerchen undeutlicher sind. Schienen verhältnissmässig lang und dünn. Long.: $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ mm. In der That ist diese von den Pyrenäen beschriebene Art über Süd-Frankreich, die Grande Chartreuse, Alpes maritimes, Vogesen, den Schwarzwald, Sachsen, sowie über Schlesien (Riesengebirge*), Steiermark, Tirol, die Tatra etc.***) weiter verbreitet, theils ziemlich häufig und lassen sich Individuen aus den östlichen Provenienzen von Stücken der Pyrenäen nicht specifisch trennen (*rufirostris* Boh.)***) — Schönh. Gen. et Spec. Curc. VIII, 1, 413, 13. **pyrenaeus** Boh.

- 20' Halsschild kaum länger als breit, vor der Spitze undeutlich eingeschnürt, Mittelrinne auch an der Basis nur sehr schwach angedeutet, Querböcker verloschen. Ausser auf der Mitte des zweiten, vierten und sechsten Zwischenraumes bemerkt man an den Seiten und vor der Spitze der Flügeldecken noch zahlreiche grobe Borsten, welche schärfer hervortreten als die übrigen und bei den vorhergehenden Arten fehlen. Beschuppung scheckig graubraun, Borstenhöckerchen dunkler. Seitenstärke des Halsschildes und eine Querbinde vor der Spitze der Flügeldecken schmutzigweiss beschuppt. Der *Hennoni* hat Aehnlichkeit mit dem *turbatus* Boh., doch unterscheidet er sich von diesem leicht durch die breitere Körperform, die schärfer ausgeprägten Borstenbüschel der Oberseite, die gröberen Punktfurchen und die schmalen, gewölbten Zwischenräume der Flügeldecken. Long.: $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Algier, Mt. Edough (Bona) vom Mai-Juli von trockenen Zweigen der *Quercus Mirbecki* D. R. geklopft (Bedel). Sign. Flaminio Baudi di Selve, Torino, sandte mir zwei hierhergehörige Thiere unter dem Namen „*Ac. apenninus* Baudi in litt.“ zur Ansicht ein, welche aus Central-Italien stammten und die Be-

*) Noch nicht bekannt ist mir dieser Käfer aus der Herzegowina, Dalmatien, Bosnien, Croatien, Serbien, Montenegro etc.

**) Vergl. Berl. Ent. Zeitschr. (O. Pfeil) 1865, pag. 220, 227; (J. Gerhardt) 1866, pag. 297; 1868, pag. 367; 1869, pag. 262.

****) *Ac. rufirostris* Boh. (Schönh VIII, pag. 1, 421, 25) ist, schon nach Brisout (Ann. Fr. 1864, pag. 453), identisch mit abgeriebenen Exemplaren des *Ac. pyrenaeus* Boh. und nicht mit dem *Ac. denticollis* Germ., wie im Cat. syn. et géogr. des Col. de l'Ancien Monde par M. S.-A. de Marseul, 1889, pag. 425, und im Cat. Col. Eur. v. Heyd. Reitt. Weise 1891, pag. 310, thümlich angegeben wird.

hin mit vier Borstenhöckerchen, an den Seiten, wie auch am Kopfe mit helleren Schüppchen bedeckt. Flügeldecken verschossen punktirt gestreift, dicht gelbbraun beschuppt, ungefähr in der Mitte jeder Decke bilden schmutzig weisse Schüppchen eine kurze, mehr oder minder deutliche, etwas quergestellte Längsbinde, Zwischenräume fast flach, der zweite und vierte an der Basis mit einem Büschel dunkler Börstchen, gleichfalls auf der hinteren Hälfte noch mit mehr oder weniger deutlichen Borstenhöckern besetzt. Long. $2-2\frac{1}{2}$ mm. Südfrankreich, Pyrenäen, Italien. — Ann. Soc. France 1864, pag. 455, 9. **pulchellus** Bris.

- 19' Kurzeiförmig, breiter. Halsschild ungefähr eben so lang als breit, mit vertiefter Mittellinie. Beschuppung dunkler graubraun. Zwischenräume der Flügeldecken erhaben.
- 20'' Halsschild kaum breiter als lang, vor der Spitze breit eingeschnürt, mit an der Basis deutlich vertiefter Mittellinie und vier querstehenden Borstenhöckerchen. Der zweite und vierte Zwischenraum der Flügeldecken an der Basis mit einem Borstenhöcker. Alle Höckerchen ziemlich breit und daher oben stumpf. Flügeldecken vor der Spitze ohne weisse Querbinde. Ganze Oberseite sehr dicht, scheckig mit grauen und gelblichweissen Schüppchen bekleidet, Kopf, Seiten des Halsschildes und die Mittelbrust heller lehmgelb beschuppt.
- 21'' Halsschild so lang als breit. Auf dem zweiten, vierten und sechsten Zwischenraume der Flügeldecken bemerkt man mehrere Büschelchen schwarzer Börstchen, von welchen die hinteren am stärksten hervortreten, während diejenigen der Basis und die des Halsschildes nur schwach angedeutet sind. Im Uebrigen von der folgenden Art noch durch deutlich kürzere Schienen leicht zu unterscheiden. Long.: $2\frac{1}{2}-3\frac{1}{2}$ mm. Croatien, sowie nach Herrn Dr. Eppelsheim (Deutsch. Entom. Ztschrft. 1875, pag. 410) auch im Schwarzwalde aufgefunden, und dürfte diese äusserst seltene Art wahrscheinlich über die dazwischenliegenden Alpengebiete eine weitere Verbreitung haben. — Ann. Soc. Ent. France 1866, pag. 62. **croaticus** Bris.
- 21' Halsschild kaum breiter als lang, mit deutlichen Querhöckern, wodurch auch die vordere Einschnürung mehr hervortritt. Gleichfalls sind die Borstenbüschel der Basis der Flügeldecken schärfer, wogegen bei dieser Art die der

Spitze näher stehenden Höckerchen undeutlicher sind. Schienen verhältnissmässig lang und dünn. Long. $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ mm. In der That ist diese von den Pyrenäen beschriebene Art über Süd-Frankreich, die Grande Chartreuse, Alpes maritimes, Vogesen, den Schwarzwald, Sachsen, sowie über Schlesien (Riesengebirge)*), Steiermark, Tirol, die Tatra etc.***) weiter verbreitet, theils ziemlich häufig und lassen sich Individuen aus den östlichen Provenienzen von Stücken der Pyrenäen nicht specifisch trennen (*rufirostris* Boh.)****) — Schönh. Gen. et Spec. Curc. VIII, 1, 413, 13. **pyrenaeus** Boh.

- 20' Halsschild kaum länger als breit, vor der Spitze undeutlich eingeschnürt, Mittelrinne auch an der Basis nur sehr schwach angedeutet, Querhöcker verloschen. Ausser auf der Mitte des zweiten, vierten und sechsten Zwischenraumes bemerkt man an den Seiten und vor der Spitze der Flügeldecken noch zahlreiche grobe Borsten, welche schärfer hervortreten als die übrigen und bei den vorhergehenden Arten fehlen. Beschuppung scheckig graubraun, Borstenhöckerchen dunkler. Seitenstärke des Halsschildes und eine Querbinde vor der Spitze der Flügeldecken schmutzigweiss beschuppt. Der *Hennoni* hat Aehnlichkeit mit dem *turbatus* Boh., doch unterscheidet er sich von diesem leicht durch die breitere Körperform, die schärfer ausgeprägten Borstenbüschel der Oberseite, die größeren Punktfurchen und die schmalen, gewölbten Zwischenräume der Flügeldecken. Long.: $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Algier, Mt. Edough (Bona) vom Mai-Juli von trockenen Zweigen der *Quercus Mirbecki* D. R. geklopft (Bedel). Sign. Flaminio Baudi di Selve, Torino, sandte mir zwei hierhergehörige Thiere unter dem Namen „*Ac. apenninus* Baudi in litt.“ zur Ansicht ein, welche aus Central-Italien stammten und die Be-

*) Noch nicht bekannt ist mir dieser Käfer aus der Herzegowina, Dalmatien, Bosnien, Croatien, Serbien, Montenegro etc.

***) Vergl. Berl. Ent. Zeitschr. (O. Pfeil) 1865, pag. 220, 227; (J. Gerhardt) 1866, pag. 297; 1868, pag. 367; 1869, pag. 262.

****) *Ac. rufirostris* Boh. (Schönh VIII, pag. 1, 421, 25) ist, schon nach Brisout (Ann. Fr. 1864, pag. 453), identisch mit abgeriebenen Exemplaren des *Ac. pyrenaicus* Boh. und nicht mit dem *Ac. denticollis* Germ., wie im Cat. syn. et géogr. des Col. de l'Ancien Monde par M. S.-A. de Marseul, 1889, pag. 425, und im Cat. Col. Eur. v. Heyd. Reitt. Weise 1891, pag. 310, thümlich angegeben wird.

hin mit vier Borstenhöckerchen, an den Seiten, wie auch am Kopfe mit helleren Schüppchen bedeckt. Flügeldecken verschossen punktirt gestreift, dicht gelbbraun beschuppt, ungefähr in der Mitte jeder Decke bilden schmutzig weisse Schüppchen eine kurze, mehr oder minder deutliche, etwas quergestellte Längsbinde, Zwischenräume fast flach, der zweite und vierte an der Basis mit einem Büschel dunkler Börstchen, gleichfalls auf der hinteren Hälfte noch mit mehr oder weniger deutlichen Borstenhöckern besetzt. Long. $2-2\frac{1}{2}$ mm. Südfrankreich, Pyrenäen, Italien. — Ann. Soc. France 1864, pag. 455, 9. **pulchellus** Bris.

- 19' Kurzeiförmig, breiter. Halsschild ungefähr eben so lang als breit, mit vertiefter Mittellinie. Beschuppung dunkler graubraun. Zwischenräume der Flügeldecken erhaben.
- 20'' Halsschild kaum breiter als lang, vor der Spitze breit eingeschnürt, mit an der Basis deutlich vertiefter Mittellinie und vier querstehenden Borstenhöckerchen. Der zweite und vierte Zwischenraum der Flügeldecken an der Basis mit einem Borstenhöcker. Alle Höckerchen ziemlich breit und daher oben stumpf. Flügeldecken vor der Spitze ohne weisse Querbinde. Ganze Oberseite sehr dicht, scheckig mit grauen und gelblichweissen Schüppchen bekleidet, Kopf, Seiten des Halsschildes und die Mittelbrust heller lehmgelb beschuppt.
- 21'' Halsschild so lang als breit. Auf dem zweiten, vierten und sechsten Zwischenraume der Flügeldecken bemerkt man mehrere Büschelchen schwarzer Börstchen, von welchen die hinteren am stärksten hervortreten, während diejenigen der Basis und die des Halsschildes nur schwach angedeutet sind. Im Uebrigen von der folgenden Art noch durch deutlich kürzere Schienen leicht zu unterscheiden. Long.: $2\frac{1}{2}-3\frac{1}{2}$ mm. Croatien, sowie nach Herrn Dr. Eppelsheim (Deutsch. Entom. Ztschrft. 1875, pag. 410) auch im Schwarzwalde aufgefunden, und dürfte diese äusserst seltene Art wahrscheinlich über die dazwischenliegenden Alpengebiete eine weitere Verbreitung haben. — Ann. Soc. Ent. France 1866, pag. 62. **croaticus** Bris.
- 21' Halsschild kaum breiter als lang, mit deutlichen Querhöckern, wodurch auch die vordere Einschnürung mehr hervortritt. Gleichfalls sind die Borstenbüschel der Basis der Flügeldecken schärfer, wogegen bei dieser Art die der

Spitze näher stehenden Höckerchen undeutlicher sind. Schienen verhältnissmässig lang und dünn. Long. $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ mm. In der That ist diese von den Pyrenäen beschriebene Art über Süd-Frankreich, die Grande Chartreuse, Alpes maritimes, Vogesen, den Schwarzwald, Sachsen, sowie über Schlesien (Riesengebirge)*), Steiermark, Tirol, die Tatra etc.***) weiter verbreitet, theils ziemlich häufig und lassen sich Individuen aus den östlichen Provenienzen von Stücken der Pyrenäen nicht specifisch trennen (*rufrostris* Boh.)****) — Schönh. Gen. et Spec. Curc. VIII, 1, 413, 13. **pyrenaeus** Boh.

- 20' Halsschild kaum länger als breit, vor der Spitze undeutlich eingeschnürt, Mittelrinne auch an der Basis nur sehr schwach angedeutet, Querhöcker verloschen. Ausser auf der Mitte des zweiten, vierten und sechsten Zwischenraumes bemerkt man an den Seiten und vor der Spitze der Flügeldecken noch zahlreiche grobe Borsten, welche schärfer hervortreten als die übrigen und bei den vorhergehenden Arten fehlen. Beschuppung scheckig graubraun, Borstenhöckerchen dunkler. Seitenstärke des Halsschildes und eine Querbinde vor der Spitze der Flügeldecken schmutzigweiss beschuppt. Der *Hennoni* hat Aehnlichkeit mit dem *turbatus* Boh., doch unterscheidet er sich von diesem leicht durch die breitere Körperform, die schärfer ausgeprägten Borstenbüschel der Oberseite, die größeren Punktfurchen und die schmalen, gewölbten Zwischenräume der Flügeldecken. Long.: $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Algier, Mt. Edough (Bona) vom Mai-Juli von trockenen Zweigen der *Quercus Mirbecki* D. R. geklopft (Bedel). Sign. Flaminio Baudi di Selve, Torino, sandte mir zwei hierhergehörige Thiere unter dem Namen „*Ac. apenninus* Baudi in litt.“ zur Ansicht ein, welche aus Central-Italien stammten und die Be-

*) Noch nicht bekannt ist mir dieser Käfer aus der Herzegowina, Dalmatien, Bosnien, Croatien, Serbien, Montenegro etc.

**) Vergl. Berl. Ent. Zeitschr. (O. Pfeil) 1865, pag. 220, 227; (J. Gerhardt) 1866, pag. 297; 1868, pag. 367; 1869, pag. 262.

****) *Ac. rufrostris* Boh. (Schönh VIII, pag. 1, 421, 25) ist, schon nach Brisout (Ann. Fr. 1864, pag. 453), identisch mit abgeriebenen Exemplaren des *Ac. pyrenaicus* Boh. und nicht mit dem *Ac. denticollis* Germ., wie im Cat. syn. et géogr. des Col. de l'Ancien Monde par M. S.-A. de Marseul, 1889, pag. 425, und im Cat. Col. Eur. v. Heyd. Reitt. Weise 1891, pag. 310, thümlich angegeben wird.

zeichnung „A b r u z z o“ trugen. Somit scheint die Art eine weitere Verbreitung zu haben und dürfte vielleicht auch auf Corsica*) schon gesammelt worden sein. — Ann. Soc. Ent. France 1888 (Bulletins) XXXVI. **Henoni** Bedel.

- 18'' Hinterrand des Halsschildes leicht bogenförmig ausgeschnitten. Flügeldecken an den Schultern plötzlich scharf und schräge sich verschmälernd, daselbst ohne helleren Schuppenfleck. Halsschild mit deutlich vertiefter Mittellinie. Ganz vom Habitus des *pyrenaicus* Boh. doch mit ganz anderem, sehr dichten, lebhaft rötlich-braungelben Schuppenkleide. Die Punktirung der Oberseite wie auch die, die einzelnen Grübchen derselben ausfüllenden rundlichen Schüppchen weit grösser und gröber. Die sehr deutlichen Querhöckerchen des Halsschildes sowie besonders die zahlreichen, scharf ausgeprägten Höckerchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken werden von kurzen, aufstehenden, in sehr regelmässige und feste Bündelchen gestellten Schuppenborstchen gebildet, und geben der Oberseite des *Fausti* ein höckerigeres Ansehen als derjenigen des *pyrenaicus* Boh., aber ein regelmässigeres (resp. geordneteres) Aussehen als der Oberfläche des *Henoni* Bed. Long.: 3—4 mm. Italien (Imola), Corsica. — Wien. Ent. Ztg. 1896, pag. 214. **Fausti** Meyer.

- 18' Hinterrand des Halsschildes seicht bogenförmig ausgeschnitten. Flügeldecken an den Schultern plötzlich scharf und schräge sich verschmälernd, daselbst mit grossem, rötlichgelb beschuppten Schulterfleck. Halsschild grob punktirt, im vorderen Theile verschmälert, ohne Spur einer vertieften Mittellinie, mit vier Querhöckerchen; an den Seiten, wie auch am Kopfe dichter rothgelb beschuppt. Ganze Oberseite weniger dicht beschuppt, auf den ziemlich

*) M. Henri Brisout de Barneville gibt Ann. Fr. 1866, pag. 64, folgende Notiz:

„M. Bellier de la Chavignerie m'a communiqué une variété de l'*Acalles pyrenaicus* qui se distingue du type par ses tubercules portant des soies plus nombreuses, plus régulièrement disposées, ainsi que par une bande blanche transversale placée avant le sommet. Elle vient de Corse.“

Unterm 8. Februar 1896 endlich schrieb mir M. L. Bedel selber:

„L'*Acalles Henoni* m. a été retrouvé en Corse (à Vizzavona) par M. E. Champion (j'ai vu l'exemplaire cité in Trans. Ent. Soc. Lond. 1894, pag 240).“

grob punktirt-gestreiften Flügeldecken sind die erhabenen Zwischenräume der mittleren Seitenpartie fast kahl. Wie beim *Henoni* Bed., so bemerkt man auch bei dieser Art an den Seiten und vor der Spitze der Flügeldecken zahlreiche grobe, oben spitzige Borsten von dunklerer Beschuppung, auch stehen vor der Spitze hellere Börstchen, wie beim *camelus* F. Long.: $2\frac{1}{2}$ $3\frac{1}{2}$ mm. Süd-Frankreich, Pyrenäen, Algier; nach Herrn L. Bedel (Ann. France 1888, 289) gleichfalls im Walde von Edough am Fusse alter Eichen (*Quercus Mirbecki* D. R.). — Ann. Soc. Ent. France 1862, 557, 18. **humerosus** Fairm.

- 9' Flügeldecken hinter der Mitte mit heller Schuppenbinde. Oberseite sehr kurz beborstet. Halsschild fast so lang wie breit.
- 22'' Halsschild ohne Spur von Börstchen, mit rundlichen, wenig dicht gestellten Punkten besetzt, spärlich gelb beschuppt, mit obsoleter, nur hinten deutlicher Mittelrinne. Flügeldecken tief gefurcht, in den Furchen dicht rissig punktirt, spärlich braungelb beschuppt, die Schuppen unregelmässige Flecken bildend, die hell gelbbraun beschuppte Dorsalbinde hinter der Mitte ist schmal und doppelt gebogen. Long.: 2–4 mm. Die kleinsten Stücke dieser Art sind dem *lemur* Germ. äusserst ähnlich, unterscheiden sich aber durch die sehr kurz beborstete Oberseite und durch das Halsschild, welches beim *lemur* Germ. etwas schlanker gebaut und oben stets gröber punktirt, sowie deutlich beborstet ist. Von Herrn H. Leder vielfach im Kaukasus (wo die Art den *lemur* Germ. vertritt) gesammelt, und sah ich durch Herrn E. Reitter Thiere aus Abastuman, dem Armenischen Gebirge, Circassien, Daghestan, Elisabethpol (Helenendorf), dem Meskischen Gebirge (Surampass), Swanetien, Tbatani sowie von Utsch-Dere (Starck) im westlichen Kaukasus. — Wien. Ent. Ztg. 1891, pag. 240. **caucasicus** Reitt.
- 22' Halsschild deutlich mit aufstehenden, sehr kurzen Börstchen besetzt. Oberseite dichter und etwas scheckig braun und schwarz beschuppt, die Schuppen auf der Stirn und an den Seiten des Halsschildes gelbbraun. Dorsalbinde hinter der Mitte der Flügeldecken breit und nahezu gerade.
- 23'' Halsschild mit tiefer Mittelfurche. Discoidalfläche in der Mitte der Länge nach abgeflacht, grob und namentlich an

den Seiten spärlich punktirt; Flügeldecken mit flachen Furchen und grossen, grubenartigen, entferntstehenden Punkten besetzt. Beschuppung meist dunkler gelbbraun, weniger scheckig. Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken heller gelblichbraun, mehr gerade, sehr selten unterbrochen. Long. 5—6 mm. Sicilien. — Ann. Soc. Ent. France 1860, pag. 733. **Bellieri** Reiche.

- 23' Halsschild gewölbt, mit feiner Mittelfurche, sehr dicht rugos, manchmal grob punktirt; Flügeldecken mit tiefen Furchen, letztere mit feineren, dichten Punkten besetzt. Beschuppung meist dunkler graubraun, mehr scheckig. Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken mehr schmutzigweiss oder blassgelb, häufig etwas ausgezackt und manchmal unterbrochen. Oft bemerkt man auf jeder Flügeldecke, ungefähr in der Mitte zwischen Basis und der Querbinde noch einen hellen Punkt. Long. 3—5 mm. Verbreitet über ganz Mitteleuropa*) und den Kaukasus. — Schönh. Gen. et Spec. Curc. IV, 1, 346, 21; VIII, 1, 417, 19. **hypocrita** Boh.

- 8' Oberseite der Flügeldecken und des Halsschildes ausser der Beschuppung noch dicht mit längeren, mehr oder weniger aufrechtstehenden Börstchen besetzt. Halsschild ohne vertiefte Mittellinie, mehr oder minder grob punktirt und kurz beborstet.
- 24'' Körper sehr breit, von der Form des *hypocrita* Boh., doch meist etwas kleiner.
- 25'' Beschuppung und Beborstung der Oberseite sehr dicht und scheckig gelbbraun. Flügeldecken oft mit unregelmässigen Fleckenzeichnungen, sowie vor der Spitze meist mit unterbrochener, hellerer Querbinde. Halsschild deutlich breiter als lang, oben sehr grob und dicht punktirt, mit dicken aufrechtstehenden Börstchen besetzt. Flügeldecken mässig stark punktirt-gestreift, Zwischenräume meist breit und flach.

*) Bei Hamburg kommt die Art nicht vor, die diesbezüglichen Angaben in Preller 1862: „Die Käfer von Hamburg und Umgebung“, pag. 119, und Schilsky 1888: „Syst. Verz Käfer Deutschlands“, pag. 113 beruhen auf einem Irrthum.

Ac. hypotrica Boh findet sich in Frankreich. im Harze, in Thüringen und Bayern, um Hanau, Kassel, Heidelberg und Ems herum, dann in den Vorbergen des Riesengebirges resp. der Sudeten, in der Grafschaft Glatz, Mähren, Oesterreich-Ungarn, Tirol, Steiermark, Croatien, Slavonien und Serbien.

- 26'' Oberseite kurz beborstet. Long. $1\frac{1}{2}$ —4 mm. Süd-Ungarn, Dalmatien, Italien, Süd-Frankreich, Pyrenäen, Sardinien, Sicilien (am Fusse alter Nussbäume), Algier, Marocco. Nordafrikanische Stücke oft dunkler graubraun beschuppt. Thiere von heller rostfarbener Beschuppung beschrieb Chevrolat (Rev. Zool. Guér. 1861, pag. 205, 89) aus der Umgebung Algiers als: *Ac. fuscus*, später 1863 (Cat. Col. France Grenier (Matériaux) pag. 111, 135) von Nizza als *Peregalloi*. Vom *variegatus* Boh. lagen mir noch vor aus der Sammlung des Herrn Reitter: zwei von Herrn Leder im Kaukasus gesammelte Exemplare, sowie ferner ein Thier aus dem westlichen Montenegro, welch letzteres sich sehr durch seine Grösse (Long.: $4\frac{1}{2}$ mm, lat.: $2\frac{1}{2}$ mm), die tief punktirtgestreiften Flügeldecken und stark erhabenen Zwischenräume auszeichnet. — Schönh. Gen. et Spec. Curc. IV, 1, 353, 28.
variegatus Boh.
- 26' Oberseite länger beborstet. Zwischenräume der Flügeldecken breit und flach.
- 27'' Die aufrechtstehenden Börstchen der Oberseite dunkelbraun, lang, aber dick und keulenförmig. Ganz von der Gestalt des Vorigen, doch von diesem leicht durch die doppelt längere Beborstung zu unterscheiden; die Börstchen des Halsschildes hier so lang wie die auf den Flügeldecken des *variegatus* Boh. Long.: $2\frac{1}{2}$ - 4 mm. Attica; von Herrn Reitter auf Corfu unter abgefallenem Laube des Oelbaumes gesammelt. — D. Ent. Ztschr. 1885, pag. 388, 69.
Brisouti Reitt.
- 27' Die aufrechtstehenden Börstchen der Oberseite heller braun, sehr lang, aber dünn und stachelartig; die Börstchen des Halsschildes so lang wie die auf den Flügeldecken des *Brisouti* Reitt. Von den zwei vorhergehenden Arten durch die sehr lange Beborstung, kugeligere Gestalt, stärker ver rundete Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken verschieden. Long.: $2\ 3\frac{1}{2}$ mm. Südtyrol, Istrien, Krain, Dalmatien, Herzegowina, Nord- und Mittel-Italien. — Ann. Soc. Ent. France 1864, pag. 459, 13.
Capiomonti Bris.
- 25' Beschuppung und Beborstung der Oberseite weniger dicht und scheckig graubraun. Flügeldecken ohne Fleckenzeich-

den Seiten spärlich punktirt; Flügeldecken mit flachen Furchen und grossen, grubenartigen, entferntstehenden Punkten besetzt. Beschuppung meist dunkler gelbbraun, weniger scheckig. Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken heller gelblichbraun, mehr gerade, sehr selten unterbrochen. Long.: 5—6 mm. Sicilien. — Ann. Soc. Ent. France 1860, pag. 733. **Bellieri** Reiche.

23' Halsschild gewölbt, mit feiner Mittelfurche, sehr dicht rugos, manchmal grob punktirt; Flügeldecken mit tiefen Furchen, letztere mit feineren, dichten Punkten besetzt. Beschuppung meist dunkler graubraun, mehr scheckig. Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken mehr schmutzigweiss oder blassgelb, häufig etwas ausgezackt und manchmal unterbrochen. Oft bemerkt man auf jeder Flügeldecke, ungefähr in der Mitte zwischen Basis und der Querbinde noch einen hellen Punkt. Long. 3—5 mm. Verbreitet über ganz Mitteleuropa*) und den Kaukasus. — Schönh. Gen. et Spec. Curc. IV, 1, 346, 21; VIII, 1, 417, 19. **hypocrita** Boh.

8' Oberseite der Flügeldecken und des Halsschildes ausser der Beschuppung noch dicht mit längeren, mehr oder weniger aufrechtstehenden Börstchen besetzt. Halsschild ohne vertiefte Mittellinie, mehr oder minder grob punktirt und kurz beborstet.

24'' Körper sehr breit, von der Form des *hypocrita* Boh., doch meist etwas kleiner.

25'' Beschuppung und Beborstung der Oberseite sehr dicht und scheckig gelbbraun. Flügeldecken oft mit unregelmässigen Fleckenzeichnungen, sowie vor der Spitze meist mit unterbrochener, hellerer Querbinde. Halsschild deutlich breiter als lang, oben sehr grob und dicht punktirt, mit dicken aufrechtstehenden Börstchen besetzt. Flügeldecken mässig stark punktirt-gestreift, Zwischenräume meist breit und flach.

*) Bei Hamburg kommt die Art nicht vor, die diesbezüglichen Angaben in Preller 1862: „Die Käfer von Hamburg und Umgebung“, pag. 119, und Schilsky 1888: „Syst. Verz Käfer Deutschlands“, pag. 113 beruhen auf einem Irrthum.

Ac. hypocrita Boh findet sich in Frankreich, im Harze, in Thüringen und Bayern, um Hanau, Kassel, Heidelberg und Ems herum, dann in den Vorbergen des Riesengebirges resp. der Sudeten, in der Grafschaft Glatz, Mähren, Oesterreich-Ungarn, Tirol, Steiermark, Croatien, Slavonien und Serbien.

- 26'' Oberseite kurz beborstet. Long. $1\frac{1}{2}$ —4 mm. Süd-Ungarn, Dalmatien, Italien, Süd-Frankreich, Pyrenäen, Sardinien, Sicilien (am Fusse alter Nussbäume), Algier, Marocco. Nordafrikanische Stücke oft dunkler graubraun beschuppt. Thiere von heller rostfarbener Beschuppung beschrieb Chevrolat (Rev. Zool. Guér. 1861, pag. 205, 89) aus der Umgebung Algiers als: *Ac. fuscus*, später 1863 (Cat. Col. France Grenier (Matériaux) pag. 111, 135) von Nizza als *Peregalloi*. Vom *variegatus* Boh. lagen mir noch vor aus der Sammlung des Herrn Reitter: zwei von Herrn Leder im Kaukasus gesammelte Exemplare, sowie ferner ein Thier aus dem westlichen Montenegro, welch letzteres sich sehr durch seine Grösse (Long.: $4\frac{1}{2}$ mm, lat.: $2\frac{1}{2}$ mm), die tief punktirtgestreiften Flügeldecken und stark erhabenen Zwischenräume auszeichnet. — Schönh. Gen. et Spec. Curc. IV, 1, 353, 28.
- variegatus** Boh.
- 26' Oberseite länger beborstet. Zwischenräume der Flügeldecken breit und flach.
- 27'' Die aufrechtstehenden Börstchen der Oberseite dunkelbraun, lang, aber dick und keulenförmig. Ganz von der Gestalt des Vorigen, doch von diesem leicht durch die doppelt längere Beborstung zu unterscheiden; die Börstchen des Halsschildes hier so lang wie die auf den Flügeldecken des *variegatus* Boh. Long.: $2\frac{1}{2}$ - 4 mm. Attica; von Herrn Reitter auf Corfu unter abgefallenem Laube des Oelbaumes gesammelt. — D. Ent. Ztschr. 1885, pag. 388, 69.
- Brisouti** Reitt.
- 27' Die aufrechtstehenden Börstchen der Oberseite heller braun, sehr lang, aber dünn und stachelartig; die Börstchen des Halsschildes so lang wie die auf den Flügeldecken des *Brisouti* Reitt. Von den zwei vorhergehenden Arten durch die sehr lange Beborstung, kugeligere Gestalt, stärker verrundete Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken verschieden. Long.: $2\frac{3}{4}$ mm. Südtirol, Istrien, Krain, Dalmatien, Herzegowina, Nord- und Mittel-Italien. — Ann. Soc. Ent. France 1864, pag. 459, 13.
- Capiomonti** Bris.
- 25' Beschuppung und Beborstung der Oberseite weniger dicht und scheckig graubraun. Flügeldecken ohne Fleckenzeich-

nungen, vor der Spitze ohne helle Schuppenbinde. Halsschild oben grob punktirt und mit kurzen Börstchen besetzt. Flügeldecken tief punktirt-gestreift, Zwischenräume schmal, erhaben.

- 28'' Halsschild etwas breiter als lang. Börstchen der Oberseite dick und keulenförmig.
- 29'' Börstchen spärlicher über die ganze Oberseite der Flügeldecken zerstreut, von dunklerer Färbung, aufrechtstehend, sehr kurz, ungefähr so lang wie beim *variegatus* Boh, doch weniger dicht. Flügeldecken kugelig, sehr tief gefurcht-punktirt, die Punkte in den Furchen gross und grubchenartig, Zwischenräume sehr schmal und scharf-kielförmig erhaben. L o n g.: $2\frac{1}{2}$ —3 mm. A l g i e r, Mt. Edough (Bona). Diese Form steht im Cat. Col. Col. Cur. v. Heyd. Reitt. Weise 1891, pag. 310, als Varietät des *variegatus* Boh. aufgeführt, doch bildet sie meines Erachtens eine gute eigene Art, bei der das oben weniger stark gewölbte Halsschild an der Basis deutlich schmaler erscheint, als die Basis der Flügeldecken, wodurch die etwas winkelig abgestutzten Schulterwinkel schärfer hervortreten, während sich beim *variegatus* Boh. die Seiten des Halsschildes scheinbar bis über die Flügeldecken hinaus fortsetzen, ohne dass die Basis der letzteren wesentlich breiter erscheint. (*subglobatus* Desbr.) — Rev. Zool. Guérin 1861, pag. 123, 78.
- costatus** Chev.
- 29' Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken regelmässige Reihen bildend, heller bräunlichgelb, länger, fast so lang wie beim *Brisouti* Reitt., indess weniger aufrechtstehend, etwas nach hinten geneigt. Flügeldecken fast kugelig, tief gefurcht, in den Furchen grob punktirt, Zwischenräume erhaben, jeder mit einer Reihe ziemlich langer, vorwiegend heller Borsten besetzt. L o n g.: 2— $2\frac{1}{2}$ mm. Die Art scheint den *validus* Hampe, mit dem sie nahe verwandt ist, im K a u k a s u s zu vertreten, sie wurde von Herrn L e d e r ziemlich zahlreich in C i r c a s s i e n gesammelt. — Wien. Ent. Ztg. 1888, pag. 268, 556.
- horridulus** Reitt.
- 28' Halsschild so lang als breit. Börstchen der Oberseite dünner und mehr stachelartig (was besonders bei etwas abgeriebenen Exemplaren auffällt) von graubrauner, hinten

indess oft heller, bräunlichgelber Färbung, so lang wie bei dem *Brisouti* Reitt., doch weniger aufrechtstehend, etwas nach hinten geneigt und meist auch weniger dicht. Die Flügeldecken sind beim ♀ mehr, beim ♂ weniger stark an den Seiten erweitert, hoch gewölbt, sehr tief gefurcht punktirt, Zwischenräume kielförmig erhaben mit grauweissen, hie und da grössere matte Makel bildenden Schuppen bedeckt und mit langen, schwarzen, rückwärts weisslichen Borsten besetzt, welche daselbst mit den Schuppen manchmal eine halbmondförmige weisse, matte Binde bilden. Long.: 2—2 $\frac{1}{2}$ mm. Süd-Ungarn, Herzegowina, Croatien, Serbien. — Wien. Ent. Monatschr., VIII. B. 1864, pag. 192. **validus** Hampe.

- 24' Körper mässig breit, eiförmig, ungetähr von der Form des *camelus* F., *ptinoides* Marsh. oder *roboris* Curtis.
- 30'' Halsschild so lang als breit (so breit als lang).
- 31'' Flügeldecken fast doppelt so lang als an der Basis breit, mässig stark punktirt-gestreift, Zwischenräume ziemlich breit, wenig erhaben. Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken ziemlich gerade verlaufend. Die Oberseite beim *globulus* m. und *Sierrae* Bris. etwas abgeflacht, Käfer im Habitus mehr an die Arten der zweiten Gruppe (*Olcesei* Tourn., *punctaticollis* Luc. etc.) erinnernd. *Ac. longus* Desbr. am nächsten mit dem *turbatus* Boh. verwandt, wenn nicht mit diesem überhaupt synonym.
- 32'' Beschuppung und Beborstung der Oberseite einfarbig aschgrau.*) Flügeldecken fein punktirt-gestreift, Zwischenräume breit und flach, jeder mit einer Reihe ziemlich langer, aufstehender, keulenförmiger Börstchen besetzt, die kürzeren Börstchen auf dem Halsschilde ungefähr gerade so lang als diejenigen der Flügeldecken beim *variegatus* Boh. Long.: 1 $\frac{1}{2}$ —3 mm. Marocco (Tanger, Casablanca). Wien. Ent. Ztg. 1896, pag. 14, 4. **globulus** Meyer.
- 32' Beschuppung und Beborstung der Oberseite scheckig, dunkler graubraun und röthlichgelb.

*) Bei abgeriebenen Stücken fehlt die Beschuppung oft gänzlich, wogegen die kahlen, dann hellgelblichen Börstchen deutlich hervortreten, während die Grundfarbe pechschwarz (etwas glänzend) ist und der grob punktirte Thorax demjenigen des *Olcesei* Tourn. ähnelt.

33'' Beschuppung dunkler graubraun, weniger scheckig, der Kopf, die Seiten des Halsschildes sowie hier und da einige unregelmässige Flecke auf den Flügeldecken mit einzelnen röthlichgelben Schüppchen besetzt, manchmal vor der Spitze mit verschossener, hellerer Querbinde, die Zwischenräume reihenweise mit sehr kurzen, schwach keulenförmigen, etwas nach hinten geneigten, dunkelbräunlichen Böstchen besetzt, die nach vorn geneigten Böstchen auf der ziemlich dicht punktirten Oberseite des Halsschildes noch kürzer. Long.: 2—3 mm. Spanien, Sierra Nevada (von Kiesenwetter). Sehr selten; mir lag nur ein Exemplar aus der Collection von Heyden zur Ansicht vor, welches die Bezeichnung „Sabogueiro“*) (Ksw. vid.) trug. — Ann. Fr. 1865, pag. 625.

sierrae Bris.

33' Beschuppung der ganzen Oberseite buntscheckig, heller graubraun und röthlichgelb, die Seiten des Halsschildes, sowie eine bindenartige Zeichnung vor der Spitze der Flügeldecken gelblichweiss beschuppt. Zwischenräume der Flügeldecken mit abstehenden, keulenförmigen, dunkelbraunen Böstchen besetzt. Halsschild mit flachem Längseindruck und vier querstehenden Borstenhöckerchen. Long.: 3—3 $\frac{1}{2}$ mm. Algier, Mt. Edough (Bona). M. J. Desbrochers des Loges überliess mir ein Exemplar seiner drei Typen, wonach ich indess nicht sicher bin, ob nicht der *longus* nur auf grosse Stücke des *turbatus* begründet sein dürfte (?). Die Gestalt und Bekleidung des ersteren ähnelt ganz derjenigen des letzteren, auch sind die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken (wie beim *turbatus* Boh.) erhabener als die übrigen (!). — Le Frelon, J. Desbroches des Loges Tome II, Octobre 1892, pag. 98, 43.

longus Desbr.

31' Flügeldecken mässig lang, stark gewölbt. Die Seiten des Halsschildes ziemlich gerade, vorn eingeschnürt und hinten mässig stark verengt. Käfer von der Form eines kleinen *camelus* F. oder des *ptinoides* Marsh.

34'' Flügeldecken sehr grob und tief gefurcht-punktirt. Zwischenräume schmal, kielförmig erhaben, Halsschild dicht und

*) Portugal, Sierra Estrella! Später sah ich einen hierhergehörigen Käfer in der Collection Desbrochers mit der Fundortsangabe „Corsica (Mt. Aspedale — Kozirowicz)“

tief punktirt. Pechschwarz, zerstreute Punkte, eine Makel am Schildchen und eine etwas unterbrochene Querbinde hinten, heller gelblichgrau beschuppt. Oberseite dicht mit ziemlich kurzen, halbanliegenden, braunen Börstchen besetzt. Häufig ist die Spitze der Flügeldecken dunkelrothbraun gefärbt und dichter gelblich beschuppt, wodurch dann diese Art (besonders in etwas abgeriebenen Exemplaren) kleinen Stücken des *camelus* F. ähnlich wird. L o n g.: $1\frac{1}{2}$ – 3 mm (*sulcatus* Boh.). Die kleinsten Individuen (L o n g.: $1\frac{1}{2}$ bis 2 mm) sind oft äusserst kurz beborstet und sehr sparsam mit feinen gelblichen Schüppchen bestreut, dieselben bilden die var. *fallax* Boh. und nähern sich sehr dem *echinatus* Germ., doch unterscheiden sie sich von letzterem durch das breitere, kürzere Halsschild, die gröberen Punktfurchen und stärker erhabenen Zwischenräume der Flügeldecken, sowie durch die sparsame Beschuppung und Beborstung. Diese, wohl die häufigste und über fast ganz Europa*) und Algier (Coll. T h e r y) verbreitete Art, fand ich mehrfach in den Sammlungen unter dem Namen *misellus* Boh. stecken, welche letztere indess synonym mit *echinatus* Germ. ist. — Ins. spec. I, 278. 414 (*Cryptorrhynchus*). **lemur** Germ.

- 34' Flügeldecken mässig stark punktirt gestreift, mit ziemlich breiten, wenig gewölbten Zwischenräumen. Halsschild dicht aber nicht tief punktirt. Pechbraun, zerstreute Punkte, sowie mehr oder minder deutliche Querbinden auf den Flügeldecken, heller gelblich grau beschuppt. Oberseite spärlich mit sehr kurzen, aufrechtstehenden, dunklen Börstchen bestreut. Ganz von Gestalt und Färbung des *ptinoides* Marsh., doch von diesem durch das kürzere Halsschild und die kurze, aber deutlich sichtbare, aufstehende Beborstung verschieden. L o n g. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Corsica (Coll. von Heyden et Weise), Alpes maritimes (Coll. Baudi), Circassien**) (Coll. Reitter); wahrscheinlich über das südliche Mittel-Europa auch noch weiter verbreitet. (*Cardosae* Dieck i. l. vergl. Berl. Ent. Ztschrift. 1870, pag. 401.)

*) Auch bei Hamburg noch ziemlich häufig. Der *Ac. lemur* Germ. ist in Frankreich seltener, in Deutschland häufiger als der *Ac. turbatus* Boh.

**) Man vergleiche auch: Wien. Ent. Ztg. 1888, pag. 268, 555.

(? *parvulus* Boh. 1837.)*) Mitth. d. Schweiz. Ent. Ges. 1871, pag. 350, 23. **setulipennis** Desbr.

- 30' Halsschild etwas länger als breit, an den Seiten gerundet, nach hinten nur unbedeutend weniger als nach vorn verengt und vor der Mitte breit eingeschnürt.
- 35'' Flügeldecken mässig tief punktirt gestreift; Zwischenräume ziemlich breit und flach, der zweite und vierte erhabener als die übrigen, sparsam mit abstehenden, keulenförmigen, dunkelbraunen Börstchen besetzt, welche sich auf dem zweiten und vierten Zwischenraum zu vier mehr oder weniger scharf ausgeprägten Querhöckerchen zusammenballen. Halsschild mit flachem Längseindruck und vier, mehr oder minder deutlichen, querstehenden Borstenbüschelchen. Eiförmig, pechbraun, mit rothbräunlichen, runden, anliegenden Schüppchen bedeckt, hier und da mit hellweisslichen Schuppen untermischt. Der Kopf, die Seiten und die abgeflachte Mittellinie des Halsschildes, sowie eine Makel am Schildchen meist bräunlichgelb beschuppt. Die Spitze der Flügeldecken, oft ziemlich weit hinauf, heller roth gefärbt als der übrige Theil, da wo der zweite und vierte Zwischenraum in diesen helleren Theil eintreten, tragen sie ein kleines Bündel hellweisser aufgerichteter Schüppchen, vor diesen gedrängt einige tiefschwarz gefärbte wodurch eine dunklere, hinten von weisslichen Börstchen begrenzte Binde auf der Mitte der Flügeldecken sich bildet. Long.: 2—3 mm. Nord- und Mitteleuropa, Kau-

*) Die Beschreibung Boheman's (Schönh. IV, 1, 349, 24) liesse sich sehr gut auf den *setulipennis* Desbr., dessen Type aus Corsica (Ajaccio-Koziorowicz; Bonifacio-Damry) mir durch Güte des Herrn Autos zur Ansicht vorlag, anwenden, doch wird von Boheman als Fundort „Patria: Caesariodunum (Tours) Galliae“ angegeben, während der *setulipennis* Desbr. vorläufig aus Frankreich noch nicht bekannt ist. Nach einer Notiz von W. Scriba in Wimpfen (vergl. Berl. Ent. Ztschrft 1874, pag. 136, 10) wurde *Ac. parvulus* Boh. bei Triest von H. von Meiller gesammelt. Nach Mittheilung des Herrn Ober-Regierungsrath Leydhecker in Strassburg steht letztgenannte Art auch aufgeführt im „Catalogus des Coléoptères de l'Alsace et des Vosges“ par Wencker et Silbermann, Strassbourg 1866, wo ausserdem noch verzeichnet sind: *Ac. Aubei* Boh., *abstersus* Boh., *Navieres*: Boh., *ptinoides* Marsh., *turbatus* Boh., *misellus* Boh. und *sulcatus* Boh., wonach eine Synonymik mit einem dieser Namen ausgeschlossen erscheint.

k a s u s (*nudiusculus* Förster). — Schönh. Gen. et Spec. Curc. VIII, 1, 423, 30. **turbatus** Boh.

35' Flügeldecken kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume ziemlich schmal und gewölbt, mit je einer Reihe aufstehenden, keulenförmigen Börstchen besetzt, welche grösstentheils dunkel gefärbt sind. Weissgefärbte Börstchen treten auf dem Rücken nur vereinzelt, zahlreich dagegen vor der Spitze auf. Halsschild ohne Längseindruck und Querhöckerchen. Lang-eiförmig, röthlich pechbraun, ziemlich dicht mit kleinen gerundeten Schüppchen bedeckt, welche dunkel gefärbt sind und nur dort scharf hervortreten, wo sie weisslich gefärbt sind, nämlich auf der oberen Hälfte des Rüssels und dem Kopfe, an den Seiten des Halsschildes und vor dem Schildchen, sowie auf einem Querstreifen der Flügeldecken hinter der Mitte. L o n g.: $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ mm.

36'' Die Mittelschienen, wie bei allen Arten der ersten und zweiten Gruppe, an der Spitze nur mit einem einfachen, starken Hornhaken versehen. Diese Varietät unterscheidet sich von typischen Stücken des *turbatus* Boh., wie mir solche besonders aus dem westlichen Europa (England, Belgien, Frankreich, dem westlichen Deutschland, der Schweiz etc.) vorliegen, durch die sämmtlich wenig erhabenen Zwischenräume der Flügeldecken, die mehr gleichmässig über die ganze Oberseite vertheilten aufstehenden kurzen Börstchen und die auf Halsschild und Flügeldecken fehlenden Borstenbüschelchen. Sie scheint mehr über das östliche Mitteleuropa verbreitet zu sein, ich sah Stücke aus Ungarn, Bosnien, der Herzegowina, Dalmatien, Croatien, Serbien etc., sowie dem Kaukasus. (*misellus* Boh.) (*ptinoides* Gyllh.) — Ins. spec. I., pag. 278, 415. (*Cryptorrhynchus*.) var. **echinatus** Germ.

subg. **Trachodius** Weise.

Siehe auch 35' und 30'.

36' Die Mittelschienen besitzen einen bis auf den Grund gespaltenen hornigen Endhaken. Herr J. Weise war so lebenswürdig mir die Type dieser höchst interessanten Art zur Ansicht einzusenden. Dieselbe wurde in dem Buchenwäldchen in Macugnaga am Monte Rosa aus Laub gesiebt. Ferner glückte es mir unter dem reichen Materiale

des Herrn E. Reitter ein zu dieser Art gehöriges Thier zu entdecken, dasselbe stammt aus der Herzegowina*) und zweifle ich nicht, dass diese merkwürdige Species bisher nur ihres unscheinbaren, ganz mit Stücken des *echinatus* Germ. verus übereinstimmenden Aussern wegen übersehen wurde, doch scheint sie sehr selten zu sein. — Deutsch. Ent. Ztschrft. 1891, pag. 122. **tibialis** Wse.

II. Gruppe.

Siehe auch 6' 3' und 2'.

- 7' Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, nach vorn zu sanft verschmälert, mit fast geraden Seiten, ohne vertiefte oder erhabene Mittellinie. Flügeldecken mehr oder weniger abgeflacht mit fast geraden Seiten und fast rechtwinkligen Schulterecken. Zwischenräume der Streifen mehr oder minder stark gewölbt, jedoch ohne Borstenhöckerchen oder aufstehende Beborstung.
- 37'' Oberseite pechschwarz, etwas glänzend, sparsam mit feinen kurz-borstenförmigen, schmutzig weissen oder gelblichen Schüppchen bestreut. Halsschild ungefähr so lang als breit, oben sehr grob runzelig punktirt.
- 38'' Käfer kleiner, Flügeldecken mässig stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume flach und glatt, fein, sehr sparsam und undeutlich (verschossen) punktulirt, äusserst sparsam mit sehr feinen, ziemlich langen, dünnen, anliegenden, haarförmigen, gelben Schuppen bestreut. Halsschild kaum länger als breit, seitlich sehr wenig gerundet. Long.: 2—2^{1,2} mm. Marocco, Tanger (Coll. von Heyden et Reitter), Andalusien (= *Ac. Korbi* Stierl.). — Mitth. d. Schweiz. Ent. Ges. 1873, pag. 186.

Olcesei Tourn.

- 38' Käfer grösser. Flügeldecken tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume mehr oder weniger gewölbt, sehr dicht und ziemlich stark punktirt.
- 39'' Körper gewölbter, mehr walzenförmig, schmaler, die Zwischenräume der Flügeldecken ziemlich schmal und erhaben, die

*) Durch gütige Vermittlung des Herrn V A p p e l b e e k lagen später die europäischen *Acalles* des Bosnisch-Herzegowinischen Landes-Museums in Sarajevo zur Revision vor, worunter sich 2 ♀ und 1 ♂ obiger Art aus Domanovic in der westlichen Herzegowina (nahe der dalmatinischen Grenze) befanden.

Punktirung und Beschuppung derselben weniger grob. Halsschild so lang als breit, an den Seiten stärker verrundet, auch an der Basis deutlich verengt. Flügeldecken an der Basis sehr wenig breiter als die Basis des Halsschildes, aber nicht breiter als die Mitte desselben, die Schulterwinkel mehr verrundet, die Spitze sich etwas plötzlich und deutlicher verschmälernd, leicht ausgezogen. Long. 3—4 mm. Südfrankreich, Pyrenäen, Spanien, Alger (Mt. Edough-Bona). Expl. Scientif Algér 453, 454, 1209, pl. 38, fig. 5. **punctaticollis** Lucas.

39' Körper abgeflacht, breit, die Zwischenräume der Flügeldecken ziemlich breit, wenig gewölbt, die Punktirung und Beschuppung derselben ziemlich grob. Halsschild kaum breiter als lang, an den Seiten, hinter der vorderen Einschnürung, fast gerade, an der Basis sehr wenig verengt. Flügeldecken an der Basis deutlich breiter als die Basis des Halsschildes, sogar noch ein klein wenig breiter als die Mitte desselben, die Schulterecken fast einen rechten Winkel bildend, die Spitze sanft verschmälert, stumpf verrundet, ohne Spur einer leichten Einschnürung. Long.: 4—5 mm. Andalusien (Sierra Nevada). Von dieser, wie es scheint sehr seltenen Art, lag mir nur ein Exemplar (♂) aus der Sammlung des Herrn Reitter vor, dasselbe unterscheidet sich vom *punctaticollis* Luc. noch durch in der Mitte leicht gekrümmte Vorderschienen. — Die Thiere Andalusiens 286. 287. **subglaber** Rosenh.

37' Oberseite sehr dicht, mehr oder minder buntscheckig beschuppt. Halsschild etwas breiter als lang, ziemlich grob punktirt, aber dicht beschuppt, an der Basis sehr wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken. Letztere sind mässig tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume ziemlich breit, mässig gewölbt, die Schulterecken fast winkelig, die Seiten, wie die des Halsschildes ziemlich gerade. Farbe der Beschuppung sehr veränderlich, Kopf und Spitze des Halsschildes meist dunkler, mittlere Partie des letzteren meist heller-graubraun, während die Basis wieder mit dunkleren Schüppchen besetzt ist. Flügeldecken entweder dunkel schwarzbraun, vor der Spitze, wie auch auf der Mitte jeder Decke, mit einigen unregelmässigen, mehr oder weniger deutlichen, heller gelbbraunlichen Flecken, oder,

wie die ganze Oberseite scheckig, graubraun und röthlich-gelb. Long. 3—5 $\frac{1}{2}$ mm. Ueber fast ganz Südeuropa, Alger und Marocco verbreitet (? *barbarus* Lucas) — Schönh. Gen. et Spec. Curc. VIII, pag. 1, 417, 17.

teter Boh.

- 6' Basalrand der Flügeldecken leicht aufgebogen. Hinterrand des Halsschildes leicht bogenförmig ausgeschnitten, Mittellinie vertieft, Flügeldecken mit abgerundeten Schultern, verrundeter Spitze und flachen Zwischenräumen. Hierher zwei mir unbekannt Arten aus Spanien.
- 40'' Halsschild ein wenig länger als breit, an der Spitze un- deutlich eingeschnürt, vorn und hinten schwach verengt, an den Seiten wenig gerundet, hinten ziemlich scharf bogenförmig ausgeschnitten, stark und dicht punktirt, Mittellinie deutlich und ziemlich stark vertieft. Flügeldecken fast ebenso breit als die Basis des Halsschildes und fast doppelt so lang wie letzteres, an den Seiten wenig erweitert, ziemlich tief gekerbt-gestreift mit blassgelblichen Schüppchen besetzt, welche auf dem Halsschilde dichter erscheinen als auf den Flügeldecken; hie und da bemerkt man einige kleine, undeutliche, sehr kurze Borstenbüschelchen. Long.: 4 mm. Asturien (Reinosa), (ex Brisout). — Ann. Soc. Ent. France 1866, pag. 62, 63. **Reinosae** Bris.
- 40' Halsschild beinahe ebenso breit als lang, in seinem vorderen Viertel verengt, an den Seiten bis zur Basis leicht verrundet, Hinterrand leicht ausgebuchtet, die deutliche Mittelrinne reicht bis zum Vorderrande, auf letzterem zeigen sich, bei nicht abgeriebenen Exemplaren, zwei kleine, undeutliche Erhebungen, gebildet aus sehr kurzen schwarzen Börstchen, welche letztere deutlicher hervortreten durch die gelblichen oder röthlichen, rundlichen Schüppchen, die mehr oder weniger (an den Seiten jedoch deutlicher) die grossen und gedrängt stehenden Punkte der Oberseite ausfüllen. Flügeldecken breiter als die Basis des Halsschildes und doppelt so lang als letzteres, die Seiten beim ♂ weniger erweitert als beim ♀, mässig stark gefurcht, aber die Punkte in den Furchen tief. Zwischenräume dicht und deutlich punktulirt. Im ersten Drittel der Flügeldecken, auf dem dritten und fünften Zwischenraume, formen dunkle Schüppchen eine, nicht immer deutliche Querbinde; eine zweite

Bogenlinie schwarzer Schüppchen liegt auf dem zweiten und vierten Zwischenraume; zwei weitere Querbinden gleicher Beschuppung formen sich auf dem dritten und siebenden Zwischenraume, diese zwei letzteren sind beinahe ebensoweit von einander entfernt, als von der Basis oder der Spitze der Flügeldecken. Die zwischen den dunklen Querbinden liegenden Strecken sind dicht mit rundlichen, gelben oder rothen Schüppchen besetzt. Long.: $3\frac{1}{2}$ —6 mm. A villa (Puerto del Pico), (ex Martinez). Vielleicht mit dem *Reinosae* Bris. synonym, indem Herr Brisout etwas abgeriebene Stücke des späteren *Graellsii* Mart. vorgelegen haben werden. — Anales de la Sociedad-Española de Historia Natural, Tomo II, 1873, pag. 407. **Graellsii** Mart.

- 3' Schulterwinkel der Flügeldecken vorspringend. Schildchen ziemlich gross und deutlich sichtbar. Ganze Oberseite sehr dicht beschuppt, Halsschild breiter als lang, ohne tiefe Furchen oder erhabene Längskiele. Flügeldecken hinten spitz ausgezogen und schräg abfallend.
- 41'' Halsschild auf der Scheibe mit vier verschossenen Querhöckerchen, sein Hinterrand leicht bogenförmig ausgeschnitten. Der zweite und vierte Zwischenraum jeder Flügeldecke, hinten vor der abschüssigen Stelle mit einem mehr oder minder scharf hervortretenden Höckerchen. Furchen der Flügeldecken mit groben, grubenartigen Punkten besetzt, wodurch die ganze Oberseite ein runzeliges Ansehen erhält und die Zwischenräume kaum noch gewölbt erscheinen. Spitze der Flügeldecken plötzlich verschmälert, eingeschnürt und stärker ausgezogen. Beschuppung gelblichbraun. Flügeldecken auf der hinteren Hälfte des zwischen Basis und den hinteren Höckerchen liegenden Theiles meist dunkler schwarzbraun, während auf der abfallenden Partie, unterhalb der Höckerchen eine heller gelblichbraun beschuppte Querbinde mehr oder weniger deutlich sichtbar ist. Long.: 4—9 mm. Italien, Sicilien, Algier. *) — Faun. Ins. Eur. XXI, 14. **Rolleti** Germ.
- 41' Halsschild hinten fast gerade abgestutzt, auf der Scheibe, wie auch die Zwischenräume der Flügeldecken ohne Spur

*) Aus Algier von H. Brisout (Ann. Fr. 1864, 467) nach L. Bedel und mir vielleicht irrthümlich aufgeführt.

von fasciculirten Tuberkeln, höchstens die Naht und Spatium zwei der Flügeldecken hinten wenig erhabener. Punktfurchen regelmässiger und mit viel feineren Grübchen besetzt, Zwischenräume gleichmässiger gewölbt und mit längeren, einreihig gestellten, fast anliegenden, dicken schuppenartigen Börstchen besetzt, auch ist die Längswölbung der Flügeldecken hinten an der abschüssigen Stelle gleichmässiger, durch kleinen Höcker oder Tuberkel markirt. Von ähmlicher Färbung wie der *Diocletianus* Germ., mit dem die Art nahe verwandt ist, doch die Grundbeschuppung ist heller graubraun und nur die Basis des Halsschildes, ein grösserer Flecken an der Basis jeder Flügeldecke (ungefähr zwischen Schulter und Naht), sowie eine breite, fast gerade Binde hinter der Mitte der Flügeldecken dunkler schwarzbraun beschuppt, hinter dieser dunklen Binde, kurz vor der Spitze der Flügeldecken, bilden heller gelblich-weiße Schuppen noch eine deutliche überall gleichbreite Quermakel. Im übrigen von der vorhergehenden Art noch durch viel kürzere Schienen, von den nachfolgenden Arten durch das gleichmässig gewölbte Halsschild, ohne Spur eines Kieles oder von Furchen, oder fasciculirten Tuberkeln, leicht zu unterscheiden. Long.: 4—4¹/₂ mm. *) *Attica*. Herr J. Faust war so gütig, mir die Type dieser hübschen Art zur Ansicht einzusenden. — Deutsch. Ent. Ztschrft. 1890, pag. 324, 6.

Krüperi Faust.

- 2' Mittellinie des Halsschildes mit kurzer, erhabener Längsleiste, Halsschild breiter als lang.
- 42'' Flügeldecken mit mehr oder weniger deutlichen, bindenförmigen Zeichnungen.
- 43'' Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken ohne fasciculirte Tuberkeln, nur die abwechselnden Zwischenräume auf den Flügeldecken vor der abschüssigen Stelle etwas erhaben. Flügeldecken vor der Spitze sanft eingeschnürt, wenig ausgezogen.
- 44'' Schildchen fehlt.
- 45'' Punktfurchen der Flügeldecken ziemlich grob und unregelmässig.

*) In der Original-Beschreibung wird Long.: 1.6—2 mm angegeben, welche Zahlen sich wohl auf die Breite des Käfers zu beziehen haben.

46'' Oberseite sehr dicht und scheckig, weissgrau und schwarzbraun, Halsschild meist heller graubraun beschuppt. Von der Basis bis ungefähr zur Mitte des Halsschildes, jederseits des ziemlich scharf hervortretenden Mittelkiels, läuft noch eine etwas weniger scharf erhabene Längsleiste, wodurch die Scheibe ein etwas runzeliges Ansehen erhält. Flügeldecken an den Seiten, vor den Schultern, fast gerade, die Schulterecken gerade abgeschnitten, die Basis der Flügeldecken wenig aber deutlich breiter als die fast gerade abgestutzte Basis des Halsschildes. Grundbeschuppung dunkler schwarzbraun, an der Wurzel jeder Flügeldecke mit einem heller gelblich-graubraunen, halbmondförmigen Flecken, dessen eine Horn am Schildchen, das zweite unter der Schulter ausgeht, hinter der Mitte mit einer gemeinschaftlichen Querbinde von gleicher Beschuppung, diese Binde ist an der Naht am breitesten, verschmälert sich nach den Seiten hin und läuft daselbst in eine Spitze aus. Long.: 3—4 $\frac{1}{2}$ mm. Dalmatien, Griechenland, Südfrankreich, Italien, Sicilien (Palermo, Mt. Pelegrino, um die jungen Stauden einer Distelart, von Rottbg.) Algier. — Reise nach Dalmatien und in das Gebiet von Ragusa 1817, 227, 253. tab. 8. fig. 5, 6.

Diocletianus Germ.

46' Ganze Oberseite dunkler, weniger dicht beschuppt. Mittelkiel des Halsschildes nur schwach angedeutet, die Seitenpartien ohne Erhabenheiten, gleichmässig gewölbt. Flügeldecken an den Seiten, kurz vor den Schultern, leicht aber deutlich eingeschnürt, die Schulterecken etwas vorgezogen, wodurch die Basis der Flügeldecken kaum breiter erscheint, als die leicht ausgebuchtete Basis des Halsschildes, hierdurch, wie auch durch die dunklere Färbung dem *Querilhaci* Bris. ähnlich, doch von diesem, ausser durch das fehlende Schildchen noch leicht durch schlankere Gestalt, etwas längeres, hinten mehr gerade abgestutztes und oben gleichmässig gewölbtes Halsschild, sowie die weniger tief und regelmässig, ganz wie beim *Diocletianus* Germ., punktiertgestreiften Flügeldecken zu unterscheiden. Die Zeichnungen auf den Flügeldecken wie beim *Diocletianus* Germ., doch viel weniger scharf ausgeprägt, besonders die Binden der Basis fast verloschen (wodurch mit dem *Querilhaci* Bris.

übereinstimmend), doch die Binde hinter der Mitte meist deutlich und ganz von der Form wie beim *Diocletianus* Germ. (wodurch sich wieder vom *Querilhaci* Bris. entfernend). Long.: $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. Algier (Teniet el Haad, (Constantine). — Wien. Ent. Ztg. 1896, pag. 15, 6.

aptus Meyer.

- 45' Punktfurchen der Flügeldecken ziemlich fein und regelmässig, Sculptur der sehr dicht und intensiv beschuppten Oberseite derjenigen des *Krüperi* Fst. resp. des *Querilhaci* Bris. ähnelnd. Hinterrand des Halsschildes ganz gerade (gerader als bei den zwei vorhergehenden Arten) abgestutzt.
- 47'' Hinsichtlich Grösse, Statur, Habitus sowie des Baues des bei dieser Art vielleicht ein wenig kürzeren Halsschildes sehr an *aptus* m. erinnernd, indess der Mittelkiel des Halsschildes sowie die Einschnürung an den Schultern der Flügeldecken viel undeutlicher. Schulterwinkel vorgezogen; Pechbraun, nur ein grösserer Fleck (keine Binde bildend!) vor der Mitte jeder Flügeldecke, sowie eine gemeinschaftliche Querbinde vor der Spitze heller gelblichgrau beschuppt, letztere von der Form derjenigen des *Diocletianus* Germ. Halsschild gleichmässig gewölbt, der kurze Längskiel nur äusserst fein angedeutet, kaum (auch durch ein scharfe Loupe nur bei Schräghaltung des Objectes) sichtbar. Long.: 5 mm. Algier (Constantine). Das einzige Exemplar, worauf diese Art begründet, lag mir durch Güte des Herrn Autors zur Ansicht vor. — Le Frelon Nr. 4, (1895—1896), pag. 47, 39.

uncatus Desbr.

- 47' Hinsichtlich Grösse, Statur, Habitus sowie des Baues des Halsschildes an die kleinsten Stücke des *carinicolis* Tourn. erinnernd, doch von diesen durch die ganz andere Beschuppung leicht zu unterscheiden. Pechschwarz, Kopf, Halsschild sowie die ganze hintere abfallende Partie der Flügeldecken etwas heller graubraun beschuppt, von jeder Schulter (dem sechsten Zwischenraume) läuft ein ziemlich breiter, hellerer Streifen bis kurz vor die Mitte der Flügeldecken (zum zweiten Zwischenraume). Durch die Zeichnung und Sculptur der Flügeldecken mit dem *Querilhaci* Bris. verwandt, doch von diesem durch das fehlende Schildchen, das schlankere, hinten gerade abgestutzte Halsschild, sowie die nicht vorgezogenen Schulterecken verschieden. Long.:

$2\frac{3}{4}$ mm. Sardinien (Coll. Koltze); Corsica (Coll. Desbrochers); Algier, Medjez-Amar, Guelma (Coll. Clouet des Pesruches). — Wien. Ent. Ztg. 1896, pag. 15, 5.

affinis Meyer.

44' Schildchen sichtbar. Punktfurchen der Flügeldecken tief und viel regelmässiger als beim *Diocletianus* Grm. oder *aptus* m. Hinterrand des Halsschildes deutlich bogenförmig ausgeschnitten. Die Schulterbildung wie beim *aptus* m., die Oberseite des Halsschildes wie beim *Diocletianus* Germ., doch der Halsschild deutlich kürzer als bei diesen beiden. Dunkelpechbraun, die Flügeldecken mit ähnlicher Zeichnung wie beim *aptus* m., doch ist die hellere Schuppenbinde hinter der Mitte an der Naht schmaler, auf dem zweiten Zwischenraume jeder Flügeldecke am breitesten und setzt sich dann bis zum vierten Zwischenraume fort, wo sie undeutlich wird, aber ungefähr noch ebenso breit endet, wie sie es an der Naht ist. Long.: $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Südfrankreich, Spanien (Sierra Nevada). Ann. Soc. Ent. France 1864, pag. 465, 466; 1865, pag. 625.

Querilhaci Bris.

43' Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken mit mehr oder weniger deutlichen Borstenbüschelchen besetzt.

48'' Schildchen sichtbar. Halsschild sehr kurz, viel breiter als lang, mit stark erhabener Mittellinie und ziemlich kräftig ausgebuchtetem Hinterrande. Schulterwinkel leicht vorgezogen. Auf der Scheibe des Halsschildes, jederseits der erhabenen Längsseite, bilden länglich ovale Borstenhöckerchen, bei reinen Exemplaren, häufig drei weitere, deutlich gewölbte Schrägleisten. Abwechselnde Zwischenräume der Flügeldecken, besonders hinter der Mitte mit dicken fasciculirten Tuberkeln besetzt. Oberseite dicht, dunkel schwarzbraun beschuppt, ein paar kleinere unregelmässige Flecke auf der Scheibe des Halsschildes, eine ziemlich breite, aber undeutliche Binde an jeder Schulter, sowie eine verschossene Makel hinten auf der Naht der Flügeldecken, wenig heller graubraun beschuppt. Käfer sehr stark gewölbt, ungefähr vom Habitus des *hypocrita* Boh. Long.: 3— $4\frac{1}{2}$ mm. Südfrankreich, Spanien, Portugal, Sicilien, Algier, Marocco. (*Giraudi* Muls.) (? *brevis* Tourn.) (*septemrostatus* Desbr.) — Die Thiere Andalusiens, pag. 288.

tuberculatus Rosenh.

- 48' Schildchen fehlt. Halsschild sehr wenig breiter als lang, mit wenig erhabener Mittellinie und leicht ausgebuchtetem Hinterrande. Schulterwinkel kaum deutlich vorspringend.
- 49'' Beschuppung der Oberseite weniger dicht und scheckig, dunkler schwarzgrau, mit schmutzig weisser Zeichnung. Halsschild auf der Scheibe regelmässiger gewölbt ohne tiefe Längsfurchen, mit vier querstehenden, kurzen Borstenhöckerchen, sowie auch am Vorderrande noch mit zwei kurzen Borstenbüschelchen besetzt. Die Seiten, sowie eine schmale, etwas unterbrochene Querbinde, in der Mitte der Scheibe des Halsschildes heller weisslich beschuppt. Eine ziemlich breite, an der Naht etwas unterbrochene Querbinde vor der Mitte, ferner eine etwas kürzere gemeinschaftliche Quermakel vor der Spitze der Flügeldecken, gleichfalls von schmutzigweisser Färbung. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken mit kurzen, weniger deutlichen Borstenbüschelchen besetzt. Kurz, eiförmig, ungefähr von Gestalt des *roboris* Curtis. Long 3—4 mm. Südfrankreich, Nyons, Coll. v. Heyden. (Ravoux). — Ann. Soc. Ent. France 1887 (Bulletins) CLXXVIII.

albopictus Jacq.

- 49' Beschuppung der Oberseite sehr dicht, buntscheckig, heller gelblichbraun, mit dunkler, rothbrauner, weissgerandeter Zeichnung. Halsschild auf der Scheibe, an der Basis, jederseits der wenig erhabenen Mittellinie, noch mit zwei deutlichen Längskielen, welche sich bei reinen Exemplaren zu zwei dicken, fasciculirten Querwülsten ausbilden. Der zweite Zwischenraum der Flügeldecken an der Basis mit einem dunkelbraunen Borstenbüschelchen, die umliegenden Theile, sowie die gegenüberliegende Partie des Halsschildes verwaschen rothbraun; ungefähr in der Mitte der Flügeldecken bilden Schüppchen von gleicher Färbung eine, meist von einer unregelmässigen, weissen Linie eingefasste, ziemlich breite Binde, während auf der abfallenden Partie der Flügeldecken noch eine gemeinschaftliche, gelblichweisse Quermakel Platz findet. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken, besonders hinter der Mitte, mit dicken, fasciculirten Tuberkeln besetzt. Langeiförmig, etwa von der Form des *Diocletianus* Germ., doch mit kürzerem Halsschild. Long: 3 4 $\frac{1}{2}$ mm. Ueber fast ganz Südeuropa.

Algier und Marocco verbreitet. (*fasciculatus* Boh.) (*plagiatofasciatus* Cost.) (*impressicollis* Luc.) — Schönh. Gen. et Spec. Curc. VIII, 1, 142, 12. **dromedarius** Boh.

- 42' Beschuppung der Oberseite einförmig lehmfarben. Halsschild wenig breiter als lang, Mittellinie wenig erhaben, jederseits der letzteren noch mit einer kurzen, erhabenen Schrägleiste, wodurch die Bildung seiner Oberseite der des *Diocletianus* Germ. ähnlich wird. Hinterrand des Halsschildes, wie auch die Schulterwinkel der Flügeldecken fast gerade abgestutzt. Der zweite und vierte Zwischenraum an der Basis der Flügeldecken erhaben, in der Mitte und vor der abschüssigen Stelle mit je einem losen Büschel kurzer Börstchen, so dass deutliche Höckerchen nicht sichtbar werden. Leicht kenntlich durch die eintönig erdfarbene Beschuppung der ganzen Oberseite, ohne Spur von Zeichnung. L o n g.: 3—4 mm. A e g y p t e n (Tournier), Marocco, T a n g e r (Coll. v. Heyden), C a s a b l a n c a (Coll. Reitter). — Mitth. der Schweiz. Ent. Ges. 1873, pag. 185.

carinicollis Tourn.

Genus **Ocladius** Schönherr.

(Rüssel dünn, rund, gebogen, grob runzelig-punktirt. Halsschild nach vorne stark conisch verengt. Schildchen undeutlich. Schenkel an der Unterkante mit einer Längsfurche zum Einlegen der Schienen. Schienen an der Aussenkante, besonders vor der Spitze sägeartig mit scharfen Zähnen besetzt, an der Innenseite mit einer Längsfurche zum Einlegen der Tarsen.)

1'' Oberseite tief schwarz, matt glänzend. Flügeldecken mit weissen Schuppenflecken. Rüssel und Beine schwarz. Schenkel grob und weitläufig punktirt, aus jedem Punkte ein weisses Härchen entspringend.

2'' Halsschild auf der Scheibe mit tiefen Längsfurchen. Flügeldecken an der Basis, sowie kurz hinter der Mitte mit breiter, meist unterbrochener weisser Schuppenbinde, auf der Scheibe, sowie auch an den Seiten, nur weitläufig mit seichten, in Längsreihen gestellten Punkten besetzt. L o n g.: 4 $\frac{1}{2}$ 5 mm. A e g y p t e n, A d e n. (*setipes* Ancey). — Pet. Nouv. Entom. 1875, pag. 475—476.)* **aegyptiacus** Tourn.

*) Dasselbst steht noch beschrieben aus Syrien der unbekannte *O. Sharpi* Tourn., mit welchem nach Pic (Ann. Belg. 1894, pag. 588, Note)

2' Halsschild auf der Scheibe sparsam mit einzelnen feinen Punkten besetzt. Die Schultern, eine breite, etwas unregelmässige, meist unterbrochene Quermakel hinter der Mitte, sowie ein grösserer Flecken vor der Spitze jeder Flügeldecke dicht mit feinen weissen Schüppchen bedeckt, auf der Scheibe sparsam mit grossen, seichten, in Längsreihen gestellten Punkten besetzt, an den Seiten sind diese Punkte tief, grob (grubenartig) und bilden hier 4--5 deutliche Längsreihen, gleichfalls die Seiten der Halsschildes stark gerunzelt. Long.: 5--6 mm. Kaukasus, Klein-Asien, Buchara, Ferghana. (*trinotatus* Fisch.) — Olivier, Ent. V 83, pag. 117, 63. T. 34, f 529 a b (*Rhynchaenus*).

salicorniae Oliv.

1' Oberseite tief schwarz, mehr oder weniger stark glänzend. Flügeldecken ohne weisse Schuppenflecke. Rüssel und Beine dunkel braunroth. Schenkel fein und weitläufig punktiert, kaum behaart.

3'' Form und Habitus ziemlich robust (untersetzt). Oberseite mässig stark glänzend. Halsschild und Flügeldecken auf der Scheibe ohne deutliche Punktirung, nur an den Seiten mit einigen tiefen Punkten, welche indess weniger grob sind als bei der nachfolgenden Art. Long.: $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Algier (Bou Saada). Mir unbekannt (ex Fairmaire et Pic). — Pet. Nouv. Entom. 1877, pag. 97. Ann. Soc. Ent. France 1880, pag. 26, 90.

holomelas Frm.

3' Form und Habitus ziemlich schlank (ein wenig verlängert). Oberseite sehr stark glänzend. Halsschild und Flügeldecken auf der Scheibe mit einzelnen feinen Pünktchen besetzt, an den Seiten mit einigen sehr tiefen, groben Punkten. Flügeldecken sich gegen das Halsschild stark verschmälernd, daselbst ein wenig verengt. Long.: 4-- $4\frac{1}{2}$ mm. Turkestan, Buchara, Karakorum. (ex Pic.) Ich erhielt ein Exemplar dieses Käfers von Herrn Rost in Berlin aus Afghanistan. — Ann. Soc. Ent. Belg. 1894, pag. 611.

Engelhardi Pic.

0. **Barani** Pascoe (Lond. Lin. 74, 35) identisch ist und welchen M. Pic vom *egyptiacus* durch folgende Worte trennt:

„Élytres ornés de taches petites et arrondies. Ponctuation élytrale forte et allongée sur le disque, en sillons profonds et larges sur les côtés.“

Zur Coleopteren-Gattung *Acalles* Schönherr.

1. Einiges über die Gattung selbst.

Der Name *Acalles* wurde zuerst im Jahre 1826 von C. J. Schönherr in seinem bekannten Werke „Curculionidum dispositio methodica etc.“ pag. 395 für eine Untergattung des alten Generis *Tylodes* Guérin, Dejean, angewandt und später, 1837 (Gen. et Spec. Curc. etc. pag. 325, 334) von ihm zur Gattung erhoben. Dieselbe gehört in die Curculioniden-Gruppe „*Cryptorrhynchini*“, bei deren Vertretern die Vorderbrust zur Aufnahme des Rüssels, zwischen den Vorderhüften, von einer tiefen, scharfrandigen, bis zur Mittelbrust fortlaufenden Furche, welche daselbst hoch begrenzt ist, durchzogen wird.

Von den übrigen Gattungen dieser Gruppe unterscheiden sich die *Acalles* leicht durch den hoch gewölbten Körper, die rauhe Oberseite, den mässig dicken, rundlichen Rüssel mit geraden, zu den flach gewölbten, seitlichen Augen ziehenden Fühlerfurchen, die 11gliederigen, vor oder nahe der Mitte des Rüssels eingefügten Fühler mit 7gliederiger Geissel, deren ersten zwei Glieder länglich, die übrigen kurz sind, sowie ferner durch das meist fehlende oder kaum sichtbare Schildchen, die verwachsene Naht der Flügeldecken, welche letztere an der Spitze zusammen verrunden und den After vollständig bedecken, die kurze Hinterbrust mit ihren undeutlichen Seitentheilen, die fast gleichlangen Beine, schwach verdickten Schenkel, meist geraden, oder nur wenig gebogenen Vorderschienen, 4gliederigen Füße, deren drittes Glied zweilappig ist und endlich durch das mit zwei einfachen Krallen versehene Klauenglied.

2. Arbeiten über *Acalles*.

Eine ausgezeichnete „Monographie des Espèces européennes et algériens du genre *Acalles*“ lieferte M. Henri Brisout de Barneville in den „Annales de la Société Entomologique de France“ von 1864, pag. 441—482, welche ausser einer „Tableau des Espèces“ auch eine ausführliche Beschreibung jeder Art enthält, und somit zur Bestimmung der bis dahin bekannten Species wohl reichlich genügt. Indess bereits im Jahre 1866

(Ann. Fr. pag. 57—64) sah sich derselbe Autor durch einige neu hinzutretende Arten, sowie durch fernere, in der Zwischenzeit gemachte Untersuchungen, genöthigt, seine Tabelle umzuarbeiten, sodass uns nunmehr im Ganzen 27 Arten des palaeartischen Faunengebietes bekannt gegeben waren, da die Species von Madeira, als zu den exotischen Formen gehörig, hier unberücksichtigt bleiben müssen.

Aus späterer Zeit ist mir eine grössere Arbeit über palaeartische *Acalles*-Arten nicht bekannt, ausser der erst im Jahrgange 1891, pag. 239—240) der Wien. Entom. Ztg. von Herrn Edm. Reitter gegebenen „Uebersicht der mit *Acalles hypocrita* verwandten Arten“, sowie meine Vorarbeiten für die vorstehenden Tabellen in derselben Zeitung 1896, pag. 13—16 und pag. 213. Dagegen wurden seit dem Jahre 1866 eine ganze Reihe neuer *Acalles* in den verschiedensten Zeitschriften beschrieben, sodass es wohl angebracht erscheint, die palaeartischen Species, deren Zahl sich heute auf 50—60 beläuft, durch eine Tabelle einmal wieder zusammenzubringen.

3. Zweck der vorliegenden Arbeit.

Wenn nun in vorliegendem Hefte versucht wurde, eine derartige Tabelle zur leichteren Bestimmung der bis heute bekannten *Acalles*-Arten der palaeartischen Region zu geben, so ist es durchaus nicht die Ansicht des Verfassers, dass dadurch allen, in jetziger Zeit an einen Monographen gestellten Anforderungen vollständig Genüge gethan wäre. Im Gegentheil, derselbe ist vielmehr fest davon überzeugt, dass an dieser, seiner ersten literarischen Leistung noch viel, sehr viel zu verbessern sein wird. Selbst an einer gewissen Unvollständigkeit kann es der Tabelle nicht fehlen, da leider der Osten unseres palaeartischen Faunen-Gebietes, Sibirien und die angrenzenden Länder, uns, was *Acalles* anbetrifft, noch gänzlich unbekannt ist. Wie in neuerer Zeit aus dem Kaukasus, so wird indess sicherlich auch aus jenen Gegenden einst noch manch' interessante Art bekannt werden, wodurch dann vielleicht wiederum eine Umarbeitung der ganzen Systematik nothwendig wird.

Nichtsdestoweniger schmeichele ich mir, schon jetzt diesen Beitrag liefern zu können, was ich einzig der Güte der Herren Entomologen verdanke, welche mich in uneigennützigster Weise

mit Material, Literatur oder werthvollen Winken bei meinem Vorhaben unterstützten, wofür ich ihnen an dieser Stelle nochmals meinen aufrichtigen Dank sage.

Um eine wenigstens annähernd natürliche Aneinanderreihung der Arten wiederzugeben, habe ich versucht, die, durch ihren äusseren Habitus, die Punktirung, Beschuppung und, oder Beborstung der Oberseite verwandten Species möglichst nahe aneinander zu bringen, überlasse es jedoch der nachsichtigsten Beurtheilung der Herren Entomologen vom Fach, zu bestimmen, ob und in wie weit ich mein Ziel dadurch wirklich erreicht habe, und kann nur hoffen, dass mir event. schon bald Gelegenheit geboten wird, meine Tabelle zu vervollkommen, resp. zu verbessern, denn es ist klar, dass, wenn zur Unterscheidung der Arten, die Bekleidung ihrer Oberseite dienen soll, eigentlich nur vollständig reine Exemplare berücksichtigt werden dürfen, wodurch allerdings das Bestimmen gänzlich abgeriebener Thiere erschwert wird, zumal letztere häufig ein sehr entstelltes Ansehen erhalten; ich erinnere nur an die *forma detrita* des *Ac. validus* Hampe oder des *Ac. globulus* m., welche, durch die kahlen, ihrer Schüppchen beraubten, dünnen Börstchen, reinen Stücken derselben Art kaum noch ähnlich sehen, dann an abgeriebene *Ac. pyrenaicus* Boh., *lemur* Germ., *tuberculatus* Rosh., *dromedarius* Boh. etc., doch habe ich versucht, auch hierauf aufmerksam zu machen.

4. Gruppierung und Sonderung der Arten.

Es lag erst nicht in meiner Absicht, die Arten in Gruppen einzutheilen, da ich die exotischen Formen der Gattung nicht kenne und daher nicht weiss, in wie weit sich diese der Theilung anschliessen, dennoch liess ich mich später dazu herbei, speciell um den zierlichen *Trachodius tibialis* Wse. seinen äusserlich nächsten Verwandten dem *Ac. echinatus* Germ. möglichst nahe zu stellen, wodurch, um nicht einen gänzlichen Umsturz der bisherigen Systematik herbeizuführen, die übrigen Arten in zwei grössere Gruppen zerlegt wurden, von denen die erste vor das Subgenus *Trachodius* Wse., die zweite hinter dasselbe tritt. Nichtsdestoweniger führen die Gegensätze in der Tabelle zur Bestimmung der Arten über die ganze Gattung hinweg, ohne die Gruppen besonders zu berücksichtigen, sodass eine voll-

(Ann. Fr. pag. 57—64) sah sich derselbe Autor durch einige neu hinzutretende Arten, sowie durch fernere, in der Zwischenzeit gemachte Untersuchungen, genöthigt, seine Tabelle umzuarbeiten, sodass uns nunmehr im Ganzen 27 Arten des palae-arktischen Faunengebietes bekannt gegeben waren, da die Species von Madeira, als zu den exotischen Formen gehörig, hier unberücksichtigt bleiben müssen.

Aus späterer Zeit ist mir eine grössere Arbeit über palae-arktische *Acalles*-Arten nicht bekannt, ausser der erst im Jahrgange 1891, pag. 239—240) der Wien. Entom. Ztg. von Herrn Edm. Reitter gegebenen „Uebersicht der mit *Acalles hypocrita* verwandten Arten“, sowie meine Vorarbeiten für die vorstehenden Tabellen in derselben Zeitung 1896, pag. 13—16 und pag. 213. Dagegen wurden seit dem Jahre 1866 eine ganze Reihe neuer *Acalles* in den verschiedensten Zeitschriften beschrieben, sodass es wohl angebracht erscheint, die palae-arktischen Species, deren Zahl sich heute auf 50—60 beläuft, durch eine Tabelle einmal wieder zusammenzubringen.

3. Zweck der vorliegenden Arbeit.

Wenn nun in vorliegendem Hefte versucht wurde, eine derartige Tabelle zur leichteren Bestimmung der bis heute bekannten *Acalles*-Arten der palaearktischen Region zu geben, so ist es durchaus nicht die Ansicht des Verfassers, dass dadurch allen, in jetziger Zeit an einen Monographen gestellten Anforderungen vollständig Genüge gethan wäre. Im Gegentheil, derselbe ist vielmehr fest davon überzeugt, dass an dieser, seiner ersten literarischen Leistung noch viel, sehr viel zu verbessern sein wird. Selbst an einer gewissen Unvollständigkeit kann es der Tabelle nicht fehlen, da leider der Osten unseres palae-arktischen Faunen-Gebietes, Sibirien und die angrenzenden Länder, uns, was *Acalles* anbetrifft, noch gänzlich unbekannt ist. Wie in neuerer Zeit aus dem Kaukasus, so wird indess sicherlich auch aus jenen Gegenden einst noch manch' interessante Art bekannt werden, wodurch dann vielleicht wiederum eine Umarbeitung der ganzen Systematik nothwendig wird.

Nichtsdestoweniger schmeichle ich mir, schon jetzt diesen Beitrag liefern zu können, was ich einzig der Güte der Herren Entomologen verdanke, welche mich in uneigennützigster Weise

mit Material, Literatur oder werthvollen Winken bei meinem Vorhaben unterstützten, wofür ich ihnen an dieser Stelle nochmals meinen aufrichtigen Dank sage.

Um eine wenigstens annähernd natürliche Aneinanderreihung der Arten wiederzugeben, habe ich versucht, die, durch ihren äusseren Habitus, die Punktirung, Beschuppung und, oder Beborstung der Oberseite verwandten Species möglichst nahe aneinander zu bringen, überlasse es jedoch der nachsichtigsten Beurtheilung der Herren Entomologen vom Fach, zu bestimmen, ob und in wie weit ich mein Ziel dadurch wirklich erreicht habe, und kann nur hoffen, dass mir event. schon bald Gelegenheit geboten wird, meine Tabelle zu vervollkommen, resp. zu verbessern, denn es ist klar, dass, wenn zur Unterscheidung der Arten, die Bekleidung ihrer Oberseite dienen soll, eigentlich nur vollständig reine Exemplare berücksichtigt werden dürfen, wodurch allerdings das Bestimmen gänzlich abgeriebener Thiere erschwert wird, zumal letztere häufig ein sehr entstelltes Ansehen erhalten; ich erinnere nur an die forma detrita des *Ac. validus* Hampe oder des *Ac. globulus* m., welche, durch die kahlen, ihrer Schüppchen beraubten, dünnen Börstchen, reinen Stücken derselben Art kaum noch ähnlich sehen, dann an abgeriebene *Ac. pyrenaicus* Boh., *lemur* Germ., *tuberculatus* Rosh., *dromedarius* Boh. etc., doch habe ich versucht, auch hierauf aufmerksam zu machen.

4. Gruppierung und Sonderung der Arten.

Es lag erst nicht in meiner Absicht, die Arten in Gruppen einzutheilen, da ich die exotischen Formen der Gattung nicht kenne und daher nicht weiss, in wie weit sich diese der Theilung anschliessen, dennoch liess ich mich später dazu herbei, speciell um den zierlichen *Trachodius tibialis* Wse. seinen äusserlich nächsten Verwandten dem *Ac. echinatus* Germ. möglichst nahe zu stellen, wodurch, um nicht einen gänzlichen Umsturz der bisherigen Systematik herbeizuführen, die übrigen Arten in zwei grössere Gruppen zerlegt wurden, von denen die erste vor das Subgenus *Trachodius* Wse., die zweite hinter dasselbe tritt. Nichtsdestoweniger führen die Gegensätze in der Tabelle zur Bestimmung der Arten über die ganze Gattung hinweg, ohne die Gruppen besonders zu berücksichtigen, sodass eine voll-

kommene Verbindung besteht, und man ohne weiteres, von der ersten Art ausgehend, auf eine der letzten Species des Systems gelangen kann.

Während M. Henri Brisout de Barneville die Gruppierung des Materiales nach dem Bau der Fühler vornahm, und wir ihm besonders die genauere Kenntniß dieser Organe verdanken, welche indess bei den *Acalles* in nur allzu seltenen Fällen frei liegen, um sie genauer untersuchen zu können, habe ich versucht, die Fühler möglichst ganz unberücksichtigt zu lassen und bei Aufstellung meiner Gruppen einen höheren Werth auf den Gesamthabitus der Arten zu legen.

Besagte Gruppen blieben selbstredend unbenannt, und kann ich bei dieser Gelegenheit nicht umhin

5. Einige Worte über das Genus (?) Echinodera Woll.

zu verlieren. Benannte Gattung (?) wird von T. Vernon Wollaston in seinem schönen Werke „Catalogue of the Coleopterous Insects of the Canaries in the collection of the British Museum“, London, 1864 (mir durch die Güte des Herrn Dr. von Heyden bekannt), auf pag. 293, 191 mit folgenden Worten begründet:

„Corpus, et caet., fere ut in *Acalles*, sed aequale, ubique subaequaliter setosum (nec nodosum nec costatum, et vix fasciculatum), postice minus (sc. vix) coarctatum atque ibidem magis decurvum; oculis minoribus (sc. minutis), regulariter ovalibus, valde demissis; scutello nullo; funiculi articulo secundo plus minussensim longiore quam primo. — There can be no doubt that the six insects described below are very closely related to *Acalles*, though I think they possess, in common, sufficient features to render their generic detachment advisable; but from the fact of the oral organs being universally ignored in the numerous members of the Rhynchophora, I am unable to say whether any more decided characters might be brought to light from an accurate examination of those organs in this group. They differ mainly from *Acalles*, so far as their external details are concerned, in their more even, and more equally-setose, surfaces-which are alike free from no-

dules and ridges, and have their squamose bristles more regularly distributed throughout (being scarcely at all collected into fasciculi, or branches); by their elytra being much less constricted, and more decurved, behind; by their eyes being considerably smaller, more strictly oval, and so extremely sunken, or depressed, that they do not project in the slightest degree beyond the curvature of the head; and by the second joint of their funiculus being more or less perceptibly longer than the first, whereas in the typical *Acalles* it is more or less distinctly shorter than the basal one.“

Nach einer weiteren Besprechung der Variationsfähigkeit der Arten unter sich, werden sodann die sechs Species: *Ech. hystrix* (Palma, Hierro), *crenata*, *angulipennis*, *orbiculata* (Teneriffa), *compacta* (Canaria) et *Ech. picta* (Fuerteventura) beschrieben. Obgleich mir keine dieser Atlanditen-Formen bekannt ist, so möchte ich doch Kennern derselben empfehlen, zu prüfen, ob die Angaben Wollaston's zur Unterscheidung von *Acalles* genügen, und *Echinodera* wirklich als eigenes Genus angesehen werden kann, wahrscheinlich repräsentirt es jedoch nur eine Gruppe der Gattung *Acalles* Schönherr, in welche auch der *Ac. Henoni* Bed. (*apenninus* Baudi in litt., also eine gut europäische Art) gehören dürfte, da sich M. L. Bedel am Schlusse der Beschreibung seiner Art (Ann. Fr. 1888, Bull. XXXVI) wie folgt, äussert:

„Cet *Acalles* ressemble au *pyrenaëus* Boh., mais il s'en distingue facilement par ses élytres squamulées jusque sur leur bord externe et par son 2^e segment ventral de moitié moins long que le 1^{er}. Ce dernier caractère le range dans le groupe des *Echinodera* Woll.“

6. Geschlechtliche Unterschiede und Variationsfähigkeit der *Acalles*-Arten.

Die Männchen haben einen kürzeren, kräftigeren Rüssel, welcher stärker punktirt ist als bei den Weibchen, letztere sind meist von plumperer Gestalt und haben einen längeren, feineren Rüssel, welcher spärlicher punktirt ist, ihre Fühler sind mehr in der Mitte des Rüssels eingesetzt, während solche beim Manne nahe der Wurzel desselben befestigt stehen. Die Eindrücke

der Hinterbrust (Metasternum) und des ersten Abdominal-Segmentes sind beim ♂ deutlicher als beim ♀, und was die Vorder-schienen anbetrifft, welche allerdings bei den meisten Arten in beiden Geschlechtern gerade sind, so bemerkt man eine schmale Krümmung an der Spitze derselben, eher und leichter bei den ♂♂ als bei den ♀♀.

Sehr veränderlich sind die Arten hinsichtlich der Grösse, was denn auch mehrfach Veranlassung zur Begründung von Synonymen gab, zumal durch die Grösse natürlich auch die Punktirung, Beschuppung und, oder Beborstung der Oberseite bedeutend beeinflusst wird, berücksichtigt man letzteres, so kommt man zu dem Schlusse, dass alle in der Arten-Tabelle als Varietäten aufgeführten Namen im Grunde auch nichts weiter als einfache Synonyma sind; man beachte nur einmal genauer die Analogie zwischen den Varietäten *minute squamosus* Reiche, *Aubei* var., *Navieresi* Boh., *fuscus* Chevr. et *fallax* Boh. und man wird finden, dass sich derartige Aberationen bei fast jeder einzelnen Art. in ähnlicher Weise, wiederfinden.

Unter den reichen mir von den Arten: *Ac. Aubei* Boh., *roboris* Curtis, *hypocrita* et *variegatus* Boh. vorliegenden Materialien, befanden sich nicht selten (besonders aus Bosnien, der Herzegowina, Dalmatien oder Italien) stammende Exemplare, bei denen (ähnlich wie beim *turbatus* Boh.) die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken, besonders der zweite und vierte, deutlich erhabener sind als die übrigen (= var. *elytrorum interstitiis alternis elevatis*).

N a c h t r a g.

Alaocyba mingrelica Reitt. Wien. Ent. Ztg. 1894, pag. 246 scheint derselbe Käfer zu sein, den Rost als *Ubychia stygia* Ent. Nachr. 1893, pag. 343 beschreibt. Eine Abtrennung dieser Art von *Alaocyba* ist mir bei der auffälligen Uebereinstimmung mit den anderen Arten nicht in den Sinn gekommen. Leider kann ich heute die Angaben des Herrn Rost über den Bau der Brust nicht nachprüfen, da ich mein Unicum Herrn Croissandeau zur Bearbeitung der Gattung *Alaocyba* mitgetheilt und nicht zurückgehalten habe.

Edm. Reitter.

Separat-Abdruck

aus den Mittheilungen der Schweiz. entomologischen Gesellschaft.

Bd. 7. Heft 2.]

Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

[November 1884.

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen behält sich der Verein vor.

Bestimmungs-Tabellen europäischer Rüsselkäfer.

II.

Brachyderidae.

Von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

Uebersicht der Gattungen.

- 1". Fühler nahe der Rüsselspitze eingelenkt.
- 2". Fühlerfurche unter die Augen gebogen oder mehr oder weniger weit vor den Augen verschwindend.
- 3". Klauen an der Basis verwachsen.
- 4". Flügel vorhanden, Schultern vorragend, Fühlerfurche herabgebogen, scharf begränzt, mehr oder weniger abgekürzt.
- 5". Rüssel lang und dünn, Fühler von der Spitze entfernt eingelenkt. **Auchmerestes** Kraatz.
- 5'. Rüssel kurz und dick, Fühler nahe der Spitze eingelenkt.
- 6". Rüssel ohne halbkreisförmige, glatte Fläche an der Spitze, Spitzenrand der Hinterschienen einfach gerade abgestutzt. **Polydrusus** Germar.
- 6'. Rüssel sehr kurz und plump, mit einer halbkreisförmigen, erhaben umrandeten, glatten Fläche an der Spitze, Scheitel gewölbt, Augen nach vorn gerückt, meistens verlängert, Spitzenrand der Hinterschienen am Hinterrand der Schiene etwas aufsteigend und mit einem Borstenkranze besetzt. **Scytropus** Schh.
- 4'. Flügel fehlend, Schultern fast oder ganz abgerundet, Klauen am Grunde verwachsen.
- 7". Fühlerfurche meist ganz, selten nur theilweise scharf herabgebogen und gegen den Winkel gerichtet, den der Rüssel auf der Unterseite mit dem Kopfe bildet, selten (nur bei *Omas* und einigen *Platytarsus*) nicht herabgebogen, der Vorderrand des 2. Bauchsegmentes winklig gebogen, selten (bei einigen *Sciaphilus*-Arten) gerade.
- 8". Die ganze Fühlerfurche scharf herabgebogen, selten nicht herabgebogen, dann aber die Oberseite beschuppt oder beborstet.

9". Schildchen deutlich, bisweilen sehr klein, Fühlerschaft meist viel kürzer, selten so lang als die Geissel ohne Keule, Schultern nicht oder sehr schwach angedeutet.

Sciaphilus Schönh.

9'. Schildchen fehlend, Fühlerschaft stets so lang als die Geissel und die Augen überragend.

Platyarsus Schh.

8'. Fühlerfurche nicht oder nur zum Theil herabgebogen, Körper unbeschuppt.

10". Der untere Rand der Fühlerfurche ist scharf herabgebogen, der obere gegen die Augen gerichtet, Schultern der Flügeldecken bisweilen angedeutet, Körper nur mit feinen Härchen besetzt.

Barypeithes Duv.

10'. Fühlerfurche rundlich, gar nicht herabgebogen, Körper bisweilen dicht behaart.

Omius Schh.

7'. Fühlerfurche geradlinig gegen die Augen oder dicht unter dieselben gerichtet, Fühlerschaft nicht viel kürzer als die Geissel.

11". Spitzenrand der Hinterschienen längs dem Hinterrand der Schiene nicht oder unbedeutend hinaufsteigend, das 2. Abdominalsegment mit geradem oder fast geradem Vorderrand.

12". Fühlerschaft die Augen nicht überragend, Fühlerfurche meist bis unter die Augen reichend, Augen stark vorspringend.

Strophosomus Billb.

12'. Fühlerschaft die Augen überragend, Fühlerfurche vor den Augen abgekürzt.

13". Oberseite beschuppt.

14". Körper plump, Augen stark oder mässig vorragend, Fühlerfurche breit, gegen die Augen gerichtet.

15". Rüssel an der Basis so breit als der Kopf, nach vorn etwas verengt, Augen stark vorspringend, 2. Geisselglied länger als das 1.

Strophomorphus Seidl.

15'. Rüssel schon an der Basis schmaler als der Kopf, Augen mässig gewölbt, das 2. Geisselglied kürzer als das 1.

Pholicodes Schh.

14'. Körper schlanker, Augen flach oder mässig vorragend, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, Fühlerfurchen schmaler.

16". Körper mässig schlank, Augen flach, Rüssel kaum schmaler als der Kopf.

Achradidius Kiesenw.

16'. Körper sehr schlank, Augen mässig vorragend.

Eusomus Germ.

- 13'. Oberseite behaart, Rüssel schon an der Basis schmaler als der Kopf. **Elytrodon** Schh.
- 11'. Der Spitzenrand der Hinterschienen längs dem Hinterrand der Schienen beträchtlich hinaufsteigend, Fühlerschaft die Augen überragend, das 2. Geisselglied länger als das 1., Körper langgestreckt.
- 17''. Vorderrand des 2. Bauchsegmentes gebogen, Fühlerfurche flach und vor den Augen aufhörend, Körper nicht dicht beschuppt. **Brachyderes** Schh.
- 17'. Vorderrand des 2. Bauchsegmentes gerade, Fühlerfurche bis tief unter die Augen reichend, Körper dicht beschuppt. **Caulostrophus** Fairm.
- 3'. Klauen frei, Flügel vorhanden, Schultern vortretend, Fühlerschaft die Augen nicht überragend, Fühlerfurche bald gerade, dicht unter die Augen reichend, bald scharf herabgebogen.
- 18''. Das 2. Bauchsegment mit winklig gebogenem Vorderrand. **Mesagroicus** Schh.
- 18'. Das 2. Bauchsegment mit geradem Vorderrand. **Sitones** Schh.
- 2'. Fühlerfurche gegen die Augen gerichtet und dieselben mehr oder weniger vollständig erreichend, tief, scharf begrenzt, Klauen bald frei, bald verwachsen.
- 19''. Halschild nicht sehr gross, breiter als lang.
- 20''. Bauch mit matten, nicht verwachsenen Schuppen bedeckt, Rüssel mit wulstigen Rändern, Halsschild oft mit Eindrücken, Oberseite meist mit Borsten besetzt. **Trachyphloeus** Germ.
- 20'. Bauch mit glänzenden, verwachsenen Schuppen bedeckt, Rüssel kantig, Halsschild nie mit Eindrücken, Oberseite mehr oder weniger glatt. **Cathormiocerus** Schh.
- 19'. Halsschild sehr gross, länglich eiförmig, Körper matt beschuppt. **Axyraeus** Kiesenw.
- 1'. Fühler vor der Basis des Rüssels eingelenkt, die Fühlerfurche zieht zum obern Rande der Augen, Kopf mit 2 Höckern auf dem Scheitel, Tarsen dünn, Klauen frei. **Bradycinetus** Schauf.

Anm. Die Gattung *Eusomostrophus* Tournier kenne ich nicht und Tourniers Beschreibung ist auch so mangelhaft und kurz, dass ich nach derselben diesem Genus keinen sichern Platz im System anweisen kann. Ich füge hier Tourniers Beschreibung bei:

Genre *Eusomostrophus* Tournier: Tête comme chez les *Eusomus*, avec les scrobes de *Foucartia*; corps allongé, subparallèle, prothorax faiblement rétréci postérieurement, de même largeur à ce point que la racine des élytres; celles-ci continuent la courbe du prothorax et sont exactement adaptées à sa base. Pattes robustes, tibias postérieurs munis

Gen. Auchmerestes Kraatz.

Langgestreckt, braun, Brust und Knie dunkler, grau behaart, ein Fleck am Schildchen und eine schiefe, von der Naht zum Aussenrand verlaufende Binde der Flügeldecken nackt, Kopf und Halsschild deutlich punktirt. Lg. 4—5 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{2}{3}$ mm. Griechenland.

Kiesenwetteri Kr.

Dem *Metallites atomarius* etwas ähnlich, durch langen, schmalen Rüssel, der so lang ist als das Halsschild, und die kahlen Binden der Flügeldecken leicht kenntlich.

Gen. Polydrusus Germar.*Uebersicht der Untergattungen.*

- 1". Nur das 1. Geisselglied der Fühler ist erheblich länger als alle folgenden, das 2. nicht oder kaum länger als das 3. Der Kopf und die ganze Körperoberfläche mehr oder weniger dicht mit rundlichen Schuppen und mit abstehenden, ziemlich dicken Borsten bekleidet.

Chaerodrys Duval.

- 1'. Die 2 ersten Geisselglieder sind verlängert, das 2. immer ziemlich länger als das 3.
2". 3. bis 7. Glied der Fühlergeissel quer, breiter als lang.
3". Oberseite des Körpers mit haarförmigen Schuppen oder blossen Haaren bekleidet.

Metallites Germar.

- 3'. Oberseite mit runden oder ovalen Schuppen bekleidet.
4". Fühlerfurchen tief, scharf begränzt, winklig nach unten gebogen und an der Unterseite des Rüssels sich vereinigend, Tarsen kurz und breit, ihre 2 ersten Glieder oben mehr oder weniger bucklig, Schienen des ♂ mehr oder weniger plattgedrückt. **Piezocnemus** Chevr.
4'. Fühlerfurchen fast gerade gegen die Augen verlaufend, dieselben nicht erreichend, kurz, sich rasch erweiternd, der untere Rand derselben herabgebogen; Tarsen normal.
5". Flügel vorhanden, Körper reichlich beschuppt.

Leucodrusus Stierl.

de corbeilles remontant le long du bord externe comme chez quelques *Neliocarus* Thoms.

E. viridis Tourn. Lg. 5 mm. Larg. $1\frac{1}{4}$ mm. Allongé, étroit, pattes et antennes testacées, massue de ces dernières d'un brun noirâtre. Corps densément revêtu en dessus de petites écailles subarrondies d'un vert doré; au-dessus de cette vestiture l'on voit quelques poils noirâtres un peu longs à demi dressés. L'*Eusomostrophus viridis* participe à la fois des caractères appartenant aux *Foucartia*, *Strophosomus*, *Neliocarus* et *Eusomus*, il doit prendre place dans le voisinage immédiat de ce dernier genre. Turquie.

5'. Flügel fehlend, Flügeldecken verwachsen,*) Oberseite spärlich beschuppt. **Homapterus** Fairm.

2'. 3. bis 7. Geißelglied konisch, länglich, niemals breiter als lang.

6''. Rüssel an der Spitze breiter als an der Wurzel und zwischen den Fühlerfurchen breiter als die Stirn zwischen den Augen, wenigstens so lang als der Kopf, Fühlerfurchen schief nach unten verlaufend, sich dort verbindend.

Eudipnus Thoms.

6'. Rüssel parallel oder gegen die Spitze verschmälert, zwischen den Fühlergruben schmaler als die Stirn zwischen den Augen.

7''. Augen rund oder oval, Kopf von gewöhnlicher Bildung.

8''. Die Stelle der Fühler-Insertion ist vom Vorderrand der Augen ebensoweit entfernt als der Durchmesser eines Auges beträgt.

9''. Fühlerfurche ganz fehlend oder abgekürzt, niemals auf die Unterseite des Rüssels verlängert.

Eustolus Thoms.

9'. Fühlerfurchen scharf begrenzt, nach unten verlaufend und sich auf der Unterseite des Rüssels verbindend.

Polydrusus Germ.

8'. Die Insertionsstelle der Fühler ist ganz nahe bei den Augen, Kopf meist mit Höckern hinter den Augen.

Tylodrusus Stl.

7'. Augen verlängert, Kopf unförmlich, an der Wurzel sehr dick, Scheitel stark gewölbt, Rüssel sehr kurz; durch diese Kopfbildung sich der Gattung *Scytropus* nähernd.

Conocoetus Desbr.

Subg. Chaerodrys Duval.

1''. Flügeldecken dicht beschuppt.

2'' Flügeldecken fast 2 mal so lang als breit, Rüssel so breit als die Stirn zwischen den Augen.

Körper schwarz, Schuppen grau, Schienen und Füße rötlich, Rüssel kaum länger als breit, Halsschild wenig breiter als lang, Flügeldecken deutlich punktiert gestreift, Schenkel ungezähnt. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{5}$ mm. Morea.

Reitteri Stl.**)

*) Wegen der fehlenden Flügel gehörte diese Untergattung in die Nähe der *Sciaphilus*, allein der ganze Habitus, die Bildung der Schultern, die Bildung der Fühler und der Fühlerfurchen stimmt so sehr zu *Leuco-drusus*, dass sie dennoch hierher zu stellen ist.

***) *Ch. Reitteri*.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis rotundatis griseis dense tectus, setulisque brevibus parce obsitus, antennis, tibiis tarsisque testaceis, rostro

Körper braun, hellbraun beschuppt, Scheibe des Halsschildes und 3 Binden der Flügeldecken dunkler braun, Rüssel länger, Halsschild so lang als breit. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ mm. Morea. **Pictus** Stl. *)

- 2'. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, Rüssel viel schmäler als die Stirn.

Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, Beine schwarz mit hellen Tarsen, Beschuppung dicht grau. Lg. $2\frac{3}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{4}$ mm. Frankreich, Spanien.

Setifrons Duv.

Halsschild so lang als breit, vorn breit eingeschnürt; Kopf und Halsschild braun beschuppt, an den Seiten weisslich, Flügeldecken fleckig braun und weisslich beschuppt, Beine dunkel, Tarsen röthlich, Stirn hoch gewölbt, Rüssel breit und kurz. Lg. $2\frac{1}{2}$ mm. Griechenland.

Bellus Kr.

- 1'. Flügeldecken spärlich grau beschuppt, Fühler und Beine gelb, die Schuppen bilden hie und da Flecken, Borsten fein und kurz. Lg. 2 mm. Br. 1 mm. Tanger.

Minutus Tourn. **)

Subg. Metallites Germar.

- 1". Flügeldecken parallel mit deutlich vortretenden Schultern.

- 2'''. Braun, mit anliegenden, glänzend grünen Schuppen ziemlich dicht bedeckt, Halsschild seitlich wenig gerundet, Flügeldecken fein punktirt gestreift, die Zwischenräume 4 mal so breit als die Streifen, deren 1. und die 2 äussersten einfach behaart oder doch viel spärlicher beschuppt sind als die übrigen, Fühler gelb. Lg. 6—8 mm. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Mittel-Europa. **Mollis** Germ.

brevi, parallelo, fronte non angustiore, thorace longitudine paulo latiore, lateribus parum rotundato, elytris latitudine duplo longioribus, punctato-striatis, interstitiis planis, seriatim setosis, femoribus muticis. Lg. 4 mm. Lat. $1\frac{1}{6}$ mm. Morea.

*) *Ch. pictus* Stl.

Oblongo-ovatus, brunneus, squamulis rotundatis, laete brunneo-testaceis tectus, thoracis disco, fascisque 3 transversis elytrorum fuscis, rostro capite vix brevior, fronte parum angustiore, thorace longitudine non latiore, lateribus subrectis, elytris latitudine fere duplo longioribus, striatis, in striis obsolete punctatis, femoribus muticis. Lg. 4 mm. Lat. $1\frac{3}{4}$ mm. Morea.

**) *Ch. minutus* Tourn. i. l.

Oblongo-ovatus, testaceus vel niger, antennis pedibusque flavis, squamulis rotundatis griseis parce maculatis, setulisque brevissimis parce vestitus. Lg. 2 mm. Lat. 1 mm. Tanger.

Pol. nanus Desbr. aus Marocco (Opusc. entomol. p. 5) dürfte wohl mit dieser letztern Art identisch sein.

var. Schwarz, mit gelben Fühlern, Schienen und Füßen.
Seealpen.

v. laricis Chevr.

2'''. Flügeldecken mehr oder weniger metallisch beschuppt, mitunter kahle Stellenweisend, aber diese sind niemals wie beim vorigen angeordnet, die Streifen der Flügeldecken sind stärker, ihre Zwischenräume höchstens 2 mal so breit als die Punkte.

3''. Fühler theilweise dunkel, wenigstens die Keule, Halsschild seitlich wenig gerundet, Schuppen grün oder goldglänzend, Farbe des Körpers schwarz oder braun. Lg. 4—5 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ —2 mm. Europa.

Atomarius Ol.

var. Die abwechselnden Zwischenräume etwas schmaler. (Cat. Grenier 1863. 99.)

v. geminatus Chevr.

3'. Fühler gelb.

4''. Vorderschenkel mit spitzigem Zahn.

Grau beschuppt, Rüssel kürzer als der Kopf, Halsschild seitlich gerundet, Schildchen quer. Lg. 3—4 mm. Br. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{3}{4}$ mm. (*Ambiguus* Gyl.) Europa.

Iris Ol.

Bräunlichgrün beschuppt, Scheibe der Flügeldecken glänzend, diese tief punktirt gestreift, Rüssel fast so lang als der Kopf, Halsschild verlängert, Schildchen klein, Seiten der Brust weiss, Beine roth. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Portugal. (Ann. de Fr. 1879. Bull. p. 139.)

Lusitanicus Chevr.

4'. Vorderschenkel ungezähnt.

5'' Flügeldecken parallel mit stark vortretenden Schultern, etwas flach, gleichmässig gelblich beschuppt, Halsschild so lang als breit. Lg. 3— $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{3}{4}$ mm. Frankreich.

Parallelus Chevr.

5'. Flügeldecken weniger parallel, weniger flach, Beschuppung meist ungleichmässig.

6''. Halsschild wenigstens so lang als breit, vorn und hinten gleich breit, Flügeldecken stark punktirt gestreift.

Halsschild zerstreut punktirt, ganz gelbroth, sparsam mit goldglänzenden Schuppen bekleidet, Rüssel mit schmaler Furche, Schenkel dick, undeutlich gezähnt. Lg. $3\frac{1}{3}$ mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Algier. **Rutilipennis** Chevr.

Halsschild dicht und fein runzlig punktirt, eine abgekürzte Querbinde der Flügeldecken hinter der Mitte und meist eine noch kleinere vor der Spitze unbeschuppt. Lg. 3— $3\frac{1}{4}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Algier.

Anchoralifer Chevr.

6'. Halsschild breiter als lang, vorn schmaler als hinten,

Flügeldecken mit einem kahlen Fleck an der Wurzel und einem grössern, viereckigen auf der Scheibe. Lg. 4—4½ mm. Br. 1½—2 mm. Dalmatien, Griechenland.

Elegantulus Boh.

var. b. Flügeldecken mit einem dichter beschuppten und daher weisslichen Fleck hinter der Mitte.

v. signatus Stl.

var. c. Flügeldecken ganz gleichmässig beschuppt. (*Pistaciae* Ksw.)

v. modestus Stl.

- 2''. Nur das Schildchen und die Seiten der Brust sind beschuppt, Flügeldecken mit abstehenden Haaren, Halsschild länger als breit.

Schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, flach gedrückt, mässig stark gestreift, die Zwischenräume doppelt so breit als die Punkte, Pubeszenz gelblich. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Italien.

Pirazzolii Stl.

Braun mit helleren Flügeldecken, diese gewölbt, stark gestreift, die Zwischenräume nicht breiter als die Punkte, Pubeszenz halb abstehend, mit grünlichem Schimmer. Lg. 3—4½ mm. Br. 1½—2 mm. (*viridipubens* Mars.) Süd-Italien.

Scutellaris Chevr.

- 2'. Unbeschuppt, dicht grau behaart, mit hellen Beinen, Halsschild länger als breit, seitlich gerundet, gekielt, Flügeldecken verlängert, Schenkel dick. Lg. 4 mm. Br. 1½ mm. Algier.

Pruinosus Chevr.

- 1'. Flügeldecken länglich eiförmig, ohne vortretende Schultern, dicht weiss beschuppt mit spärlicher Pubeszenz, Halsschild länger als breit, dicht und kräftig punktirt, Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, mit starken Punktstreifen. Lg. 3—4 mm. Br. 1½—2 mm. Spanien. (*globosus* Schh.)

Murinus Schh.

Subg. Piezocnemus Chevrolat.

- 1''. Beine ganz gelb, Rüssel breit und flach, Oberseite mit runden, gelblichgrünen Schuppen dicht bedeckt, Schienen des ♂ breit, plattgedrückt, innen winklig. Lg. 5—5½ mm. Br. 1⅔ mm. Schweizerische und piemontesische Alpen, Ungarn. (*pedemontanus* Chevr.)

Paradoxus Stl.

- 1'. Rüssel schmaler, mit schwacher Mittelfurche, Schienen des ♂ weniger stark verbreitert.

- 2''. Halsschild so lang als breit, vorn schmaler als hinten, seitlich wenig gerundet, Beschuppung gelblich grün, wenig glänzend, Schienen gelb. Lg. 5—5½ mm. Br. 1⅔ mm. Basses Alpes.

Abeillei Dbr.

2'. Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet.

3''. Halsschild vorn schmaler als hinten.

Schuppen kupferiggrün, länglich, Fühler gelb, die Geißel nach aussen dunkel, Schienen und Tarsen gelb. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{2}{3}$ mm. Karpathen. (Berl. Zeitschr. 1874, p. 229.)

Karpathicus Branks.

Schuppen schön grün, glänzend, rund, Schaft der Fühler und Tarsen gelblich. Lg. 5 mm. Br. $1\frac{4}{5}$ —2 mm. Schweizer Alpen, Pyrenäen.

Amoenus Germ.

3'. Halsschild vorn kaum schmaler als hinten, Schuppen rund, grün, wenig glänzend, Körper schmaler als beim vorigen, Schaft der Fühler, Schienen und Tarsen gelb. Lg. 5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{4}{5}$ mm. Szören Alpe, Steiermark, Graubündten.

Hopffgarteni Stl.*)

Subg. Leucodrusus Stierlin.

1''. Der Kopf, Rücken des Halsschildes und der Flügeldecken röthlichbraun, die Seiten der letztern schön grün beschuppt, Schuppen rund, Halsschild fast so lang als breit, zylindrisch, vorn schwach eingeschnürt, Beine braunroth, Schenkel ungezähnt. Lg. 6 mm. Br. $2\frac{1}{3}$ mm. Algier.

Oberthouri Desbr.**)

1'. Beschuppung weisslich grau.

2'''. Die vordere Hälfte der Flügeldecken und eine nach innen verschmälerte Binde hinter der Mitte, sowie einige kleine Flecken gegen die Spitze grau beschuppt, sonst sind die Flügeldecken kahl, Beine schwarz, Rüssel mit schmaler Furche, Halsschild zylindrisch. Lg. $4\frac{1}{4}$ —5 mm. Br. $1\frac{2}{3}$ mm. Sicilien. **Sicanus** Chevr.

2''. Beschuppung überall gleichmässig, dicht.

Körper schwarz, Halsschild nach vorn schwach verschmälert, weder gerundet noch eingeschnürt, etwas breiter als lang, Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Lg.

*) *P. Hopffgarteni*.

Niger, antennarum scapo, tibiarum apice tarsisque rufescentibus, impubis, squamulis rotundatis viridibus, subopacis tectus, rostro plano, capite multo brevior, antennis brevibus, funiculi articulo primo 2^o longiore et crassiore, externis subtransversis, scapo oculos non superante, fronte plano vel leviter impresso, oculis prominulis, thorace transverso, lateribus leviter rotundato, apice vix angustiore quam basi, elytris subparallelis, subtiliter striatis, interstitiis planis, femoribus muticis, ventre parce viridi squamoso. Lg. 5 m. Lat. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{4}{5}$ mm. Szören Alpe, Steiermark, Bündten.

***) Mit dieser Art dürfte wohl auch *P. cinctus* Dbr. (Ann. de Fr. 1871, 235) identisch sein, dieselbe ist in Tanger einheimisch.

4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Ungarn. (*cylindricollis* Boh., *senex* Chevr.)
Tibialis Gyl.

var. b. etwas kräftiger gebaut, Flügeldecken heller und dunkler grau gewürfelt. **v. robustus** Desbr.

Körper ganz gelbroth, Halsschild vorn und hinten eingeschnürt, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken fast 2 mal so lang als breit. Lg. $4\frac{2}{3}$ mm. Br. 2 mm. Caucasus.
Fulvus Stl.*)

2'. Oberseite mit kurzen, abstehenden Börstchen besetzt, Schenkel ungezähnt.

Beschuppung grünlich, ziemlich dicht, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig gerundet. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Tirol.
Chaerodrysius Gredler.

Braun, die Seiten des Halsschildes weisslich beschuppt, Flügeldecken mit weisslichen, etwas verlängerten Schüppchen spärlich bestreut, Fühler und Beine gelbroth, Rüssel breit und eben, wie Kopf und Halsschild dicht, mässig stark punktirt, letzteres fast etwas länger als breit, seitlich weniger gerundet, vorn kaum schmaler als hinten, Flügeldecken oval, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, mit gerundeten Schultern, stark punktirt gestreift, Zwischenräume eben, mit einfacher Borstenreihe. Lg. 3 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Asturien.
Asturianus Chevr.

Subg. Homapterus Fairm.

1''. Halsschild so lang als breit.

Schwarz, Fühler und Schienen roth, Halsschild sehr dicht runzlig punktirt, Flügeldecken doppelt so lang als das Halsschild. Lg. 3— $3\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Pyrenäen.

Subnudus Fairm.

Schwarz, Fühler und Beine roth, Halsschild längsrunzlig punktirt, Flügeldecken $1\frac{2}{3}$ mal so lang als das Halsschild. Lg. $2\frac{1}{2}$ mm. Asturien. (Deutsche Zeitschr. 1880, 302.)

Brevipennis Kirsch.

1'. Halsschild breiter als lang, schwarz.

Ober- und Unterseite fein und kurz pubeszent, Kopf und Halsschild dicht und ziemlich kräftig, dieses auf der

*) *T. fulvus* Stl.

Rufo-testaceus, fulvus, squamulis rotundatis griseis dense aequaliter tectus, impubis, rostro capite paulo brevior, plano, tenuiter sulcato, oculis modice prominulis, antennis brevibus, thorace longitudine latiore, lateribus paulo rotundato, antice posticeque anguste constricto, elytris ovalibus, sub parallelis, tenuiter punctato-striatis, interstitiis planis, alternis paulo latioribus, pedibus muticis. Lg. $4\frac{2}{3}$ mm. Lat. 2 mm. Caucasus.

Scheibe etwas längsrundlich punktirt, Rüssel schmaler, Augen mehr vorragend. Lg. 4—4½ mm. Spanien.

Affinis Chevr.

Ober- und Unterseite fein, die Seiten der Brust etwas dichter beschuppt, Kopf und Halsschild feiner punktirt, Rüssel breiter, Augen flacher, die 2 ersten Geisselglieder kürzer. Lg. 4 mm. Spanien.

Punctulatus Bris.

Subg. Eudipnus Thomson.*)

- 1". Beschuppung länglich, haarförmig, gleichfärbig.
 2". 2. Geisselglied der Fühler um die Hälfte länger als das 1.
 3". Augen vorragend, Schuppen goldgelb, kupferig oder grün, auf dem Halsschild konvergieren die Schuppen von allen Seiten gegen die Mitte. Lg. 6½—8½ mm. Br. 2⅔—3½ mm. Europa. (*Micans* F.)

Mollis Stroem.

- 3'. Augen flach, die Schuppen des Halsschildes verlaufen alle in querer Richtung. Lg. 5—6 mm. Br. 2½ mm. Griechenland.

Cocciferae Kiesw.

var. a. Beschuppung kupferig.

var. b. Beschuppung grün.

var. c. Beschuppung okergelb, Naht und Seiten der Flügeldecken heller, Körper etwas kräftiger.

v. creticus Ksw.

- 2'. Die 2 ersten Geisselglieder der Fühler sind gleich lang oder das 2. selbst etwas kürzer als das 1., Flügeldecken grob punktirt gestreift.

Stirn breiter als ein Auge, die ersten Zwischenräume der Flügeldecken viel breiter als die Streifen, Beschuppung kupferroth, Hinterschenkel undeutlich gezähnt. Lg. 4 mm. Br. 2½ mm. Dalmatien. **Brevipes** Ksw.

var. b. Grösser (6 mm. lang), Hinterschenkel etwas deutlicher gezähnt. (*Opuscles* p. 5.)

v. subpilosus Dbr.

var. c. Viel kleiner (3—3½ mm. lang), Seiten und Spitze der Flügeldecken röthlich, Beschuppung etwas grünlich.

v. rufescens St.

Stirn nicht breiter als 1 Auge, die ersten Zwischenräume der Flügeldecken neben der Naht nicht breiter als die Streifen.

Karamani Stl.**)

*) Den Gattungen *Eudipnus* und *Eustolus* ist freilich eine viel grössere Ausdehnung gegeben, als Thomson ihnen gab, allein ehe ich neue Namen kreirte, wollte ich lieber diese beibehalten.

***) *Eudipnus Karamani* m.

Oblongo-ovatus, niger, squamulis piliformibus, cupreo-micantibus

- 1'. Schuppen der Flügeldecken oval, kupferig oder grünlich, die Seiten der Flügeldecken schön silberglänzend oder gelblich beschuppt, Flügeldecken tief punktiert gestreift, Fühler und Beine röthlich, Schenkel schwach gezähnt. Lg. 5—6 mm. Br. $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ mm. Italien.

Lateralis Gyl.

Subg. Eustolus Thoms.

- 1'''. Flügeldecken mit abstehenden Haaren.
 2''. Der Fühlerschaft erreicht den Vorderrand des Halsschildes oder überragt ihn.
 3'''. Beschuppung dicht und gleichmässig, mit feinen nackten Punkten durchsetzt, grün, öfter in's röthliche übergehend.
 4'''. Das 2. Geisselglied ist kürzer als das 1.
 5''. Beine ganz gelb, Schenkel ungezähnt, Stirn gewölbt.
 Augen oval, 4. Geisselglied viel länger als das 3., Halsschild zylindrisch. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Griechenland, Insel Creta.

Gracilicornis Kiesw.

Augen rund, 4. Geisselglied kaum länger als das 3., Halsschild breiter als lang. Lg. $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mm. Mittel-Europa.

Flavipes De Geer.

- 5'. Schenkel dunkel, stark gezähnt, Haare lang und kräftig, fast borstenartig, 3. Geisselglied viel kürzer als das 2., die Beschuppung weniger dicht.

Schienen und Tarsen gelb, Beschuppung röthlich grün, Flügeldecken 5 mal so lang als das Halsschild, wenig gewölbt. Lg. 5— $6\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{2}{3}$ —2 mm. Süd-Russland.

Piliferus Hochh.

Beine ganz schwarz, Beschuppung kupferroth, Flügeldecken $3\frac{1}{2}$ —4 mal so lang als das Halsschild, bauchiger, stark gewölbt. Lg. 4—5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ mm. Süd-Russland. (Pol. *vilis* Gyl., Pol. *Martini* Hummel.)

Inustus Germ.

- 4''. Das 2. Geisselglied ist länger als das 1., das 3. gleich dem 1., Augen oval, vorn zugespitzt.

Rüssel fast so lang als der Kopf, Körper dicht grün beschuppt, Behaarung braun, Fühler und Beine gelb, das 2. Geisselglied dem 1. fast gleich, Halsschild breiter als lang, Schenkel ungezähnt. Lg. 6 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Frankreich, Spanien. (Pol. *Martinezi* Perez.)

Xanthopus Schh.

vestitus, rostro capite paulo brevior, thorace latitudine non brevior, lateribus leviter rotundato, fronte oculo non latiore, elytris latitudine $1\frac{3}{4}$ longioribus, fortiter punctato-striatis, interstitiis angustis, convexis, pedibus rufo-piceis, muticis. Lg. 4—5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ mm. Dalmatien.

Rüssel halb so lang als der Kopf, das 2. Geisselglied deutlich länger als das 1., Halsschild so lang als breit, Augen oval, Schenkel schwarz. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Tirol, Italien.

Kahri Kirsch.

var. b. Etwas grösser, Halsschild kürzer, sein Vorder-
rand und der Rüssel bräunlich.

v. **Siculus** Dbr.

4'. Die 2 ersten Geisselglieder sind gleich lang, die Augen rund.

6''. Augen stark vorragend, Stirn flach, Rüssel sehr kurz, Halsschild zylindrisch, wenig breiter als lang, mit reichlicher, starker Pubeszenz und zahlreichen Kahlpunkten. Lg. $4-5\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{3}{4}-2$ mm. Spanien. (Ann. de Fr. 1871, 231.)

Hispanicus Dbr.

6'. Augen ziemlich flach, Schenkel schwarz, Stirn gewölbt, Halsschild so lang als breit, Pubeszenz kurz, Kahlpunkte kleiner und spärlicher, Schenkel gezähnt. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Br. 1 mm. Mt. Baldo. **Baldensis** Stl.*)

3''. Braun, weissfleckig beschuppt, Beine gelb, Augen oval, wenig gewölbt, Fühlerfurchen sehr kurz. Lg. 3 mm. Griechenland.

Marcidus Kiesw.

3'. Schwarz, mit silberweissen Schuppen ungleich fleckig bestreut, Beine schwarz, Schenkel stark gezähnt, Behaarung lang, Augen gross, 1. Geisselglied länger als das 2. Lg. $4-5$ mm. Br. $1\frac{3}{4}$ mm. Spanien, Algier (Opuscules entom. I. p. 4)

Luctuosus Desbr.

2'. Der Fühlerschaft erreicht den Vorderrand des Halsschildes nicht.

7'''. Schwarz, die Flügeldecken mit silbergrauen oder grünlichen Schuppen ungleich und nicht dicht bestreut, Fühler gelb, Keule schwarz, Behaarung ziemlich dicht und lang, Beine schwarz, Schenkel gezähnt. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 mm. Krimm.

Astutus Gyl.

7''. Flügeldecken dicht mit grünlichen oder röthlichen Schuppen bekleidet.

8''. Pubeszenz sehr kurz, halb anliegend, Beschuppung grün, mitunter theilweise röthlich.

*) *E. Baldensis* Stl.

Oblongus, niger, squamulis rotundatis viridibus et pubescentia brevi, pallida, suberecta vestitus, rostro longitudine brevior, plano, oculis prominulis, antennis gracilibus, flavis, scapo marginem anteriorem thoracis vix attingente, funiculi articulis omnibus elongatis, secundo 1° vix longiore, thorace quadrato, longitudine non latiore, lateribus non rotundato, basi apiceque aequae lato, elytris parallelis, oblongis, evidenter punctato-striatis, ventre dense squamoso, pedibus nigris, tibiaram apice tarsisque brunneis, femoribus squamosis, denticulo minuto armatis. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Lat. 1 mm. Mt. Baldo.

Halsschild seitlich gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken doppelt so lang als breit, Beine ganz roth oder die Schenkel dunkler, schwach gezähnt, Kopf meist röthlich. Lg. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Algier.

Chrysocephalus Chevr.

var. b. Auch das Halsschild ist röthlich beschuppt.

v. erubescens Stl.

var. c. Kopf, Halsschild und eine breite Binde über die Naht röthlich.

v. dorsalis Stl.

Halsschild zylindrisch, Beschuppung ganz blassgrün, wenig glänzend, Flügeldecken kürzer, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Lg. 5—6 mm. Br. $2\frac{2}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ mm. Spanien. (*Pallidivestis* Desbr., *curtulus* Bris.)

Dilutus Motsch.

8'. Pubeszenz abstehend.

9''. Stirn gewölbt, Schenkel gezähnt, Beine röthlich, die Schenkel meist etwas dunkler, Halsschild seitlich gerundet, Pubeszenz ziemlich lang, alle Schenkel deutlich gezähnt. Lg. 6— $6\frac{1}{2}$ mm. Spanien. **Ibericus**. Stl.*)

Halsschild seitlich nicht gerundet, vor der Mitte eingeschnürt, Beschuppung smaragdgrün mit Kahlpunkten, die auf den abwechselnden Zwischenräumen dichter stehen, Borsten feiner und kürzer, Schenkel schwach gezähnt. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Italien.

Florentinus Chevr.

9'. Stirn flach oder schwach eingedrückt, Schenkel nicht gezähnt, Halsschild seitlich nicht gerundet.

Beschuppung glänzend grün, Rüssel gegen die Spitze schwach verschmälert, Halsschild deutlich breiter als lang, vorn und hinten gleich breit, Behaarung braun, Schenkel dunkel. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Spanien. (*aceris* Chevrol.)

Interstitialis Perris.

Beschuppung matt, Rüssel ziemlich stark konisch, Halsschild so lang als breit, vorn schmaler als hinten,

*) *P. Ibericus*.

Niger, viridi-squamosus, breviter pubescens, antennis, genubus, tibiis tarsisque rufo-testaceis, rostro brevi, antice crista brevi notato, antennis gracilibus, scapo thoracis marginem non attingente, funiculi art. 2 primis aequae longis, tertio 6^o paulo (♂) vel multo (♀) longiore, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice (♂) aut parum (♀) rotundato, antice posticeque fere aequae lato, elytris subparallelis, eviderter punctato-striatis, femoribus denticulatis. Long. 6— $6\frac{1}{2}$ mm. Lat. 2 mm. Spanien.

Dem *P. chrysocephalus* in Gestalt ähnlich, in Grösse dem *P. sericeus*, von ersterem ausser der Länge der Fühlerglieder durch längeren Rüssel, etwas stärker gezähnte Schenkel, grössere Augen und grössere Schuppen verschieden.

Behaarung etwas kürzer, Beine ganz gelb. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Mitteleuropa. **Impressifrons** Gyl.

var. b. Kleiner, Beschuppung gelblichgrün. Europa.
v. flavovirens Gyl.

var. c. Stirn etwas gewölbt, Rüssel kürzer. Südfrankreich.
(Revue d'Entomol., Mai 1882.)

v. curtirostris Gozis.

var. d. Eindruck der Stirn und des Rüssels undeutlich.
Südfrankreich. (l. c.) **v. Reyi** Gozis.

7'. Körper mit runden, grauen Schuppen ziemlich dicht bedeckt, die Beschuppung ist etwas fleckig, fast glanzlos. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Samarkand. **Piligerus** Kraatz. i. l.*)

1''. Die Pubeszenz ist kurz und anliegend, schwer sichtbar.

10'' Körper dicht beschuppt, ohne kahle Stellen, oder die Beschuppung bildet Längsstreifen.

11''' Die Beschuppung der Oberseite ist gleichfärbig, grünlich.

12'' Halsschild an der Basis gerade abgestutzt und hier halb so breit als die Basis der Flügeldecken.

Oberseite grünlich, Unterseite und Schenkel silberfarbig oder blass rötlich beschuppt, die Wurzel der Fühler und die Schienen gelbroth; Rüssel eben, Halsschild seitlich etwas gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken gewölbt, fein punktiert gestreift, Schenkel nicht deutlich gezähnt. Lg. 6½ mm. Br. 2½ mm. Spanien. (Berl. Zeitschr. 1870, Beiheft p. 157.)

Subglaber Desbr.

Ober- und Unterseite nebst den Beinen ganz grün beschuppt, Fühler und Beine ganz schwarz, Rüssel gefurcht und an der Spitze tief dreieckig eingeschnitten, Halsschild zylindrisch, sehr schwach gerundet, vor der Mitte am breitesten, Flügeldecken weniger gewölbt, alle Schenkel deutlich gezähnt. Lg. 6–6½ mm. Br. 2⅓ mm. Algier.

Bedeli Stl.**)

*) *P. piligerus* Kr.

Oblongus, squamulis rotundatis griseis inaequaliter tectus, pilis erectis vestitus; scapo thoracis marginem non attingente, antennis tibiisque rufescentibus, rostro capite brevioris, plano, fronte depressa, oculis subplanis, rotundatis, thorace cylindrico, latitudine non brevioris, obsolete carinato, elytris latitudine 1¼ longioribus, punctato-striatis, femoribus muticis. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Samarkand.

Dem *piliferus* Hochh. nicht unähnlich, gleich gross, Rüssel länger und breiter, der Fühlerschaft erreicht den Vorderrand des Halsschildes nicht, Augen kleiner, rund, Stirn flacher, Halsschild zylindrisch, Behaarung der Flügeldecken kürzer.

**) *Pol. Bedeli* m.

Oblongus, niger, obsolete pubescens, squamulis minutis, rotundatis, viridibus dense aequaliter tectus, capite oblongo, rostro capite

- 12'. Halsschild an der Basis tief ausgerandet, und auch am Vorderrand, Beschuppung grün, Flügeldecken gewölbt, mit gewölbten Zwischenräumen, an der Wurzel wenig breiter als die Basis des Halsschildes, Beine schwarz. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Algier. (Ann. de Fr. 1871, p. 235.)

Convexior Dbr.

- 11''. Die Beschuppung zeigt Längsbinden.

- 13''. Rüssel so lang als der Kopf, Oberseite rötlich braungelb, der 3. und 7. Zwischenraum weisslich beschuppt, Beine rötlich, Schenkel in der Mitte dunkel, gezähnt. Lg. $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{3}{4}$ —2 mm. Mitteleuropa.

Confluens Steph.

- 13'. Rüssel kürzer als der Kopf, Schultern weniger vortretend, Flügeldecken gewölbt, bauchig.

Schenkel dunkel, schwach, mitunter undeutlich gezähnt, Oberseite etwas spärlich, der 3. Zwischenraum dichter beschuppt, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet. Lg. 4 — $5\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 — $2\frac{1}{2}$ mm. Oesterreich, Südfrankreich, vorzugsweise am Meeresufer.

Chrysomela Ol.

var. b. Flügeldecken gleichmässig grün beschuppt.

v. salsicola Fairm.

Beine ganz gelb, Schenkel schwach gezähnt, die Seiten des Halsschildes, der 3. 7. und 9. Zwischenraum der Flügeldecken samaragdgrün beschuppt, Halsschild fast so lang als breit, schwach gerundet. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Portugal,

Volxemi Tourn.

- 11 Die Beschuppung ist fleckig, bräunlich, ein verlängerter Schulterfleck, eine abgekürzte, mit dem Schulterfleck meist zusammenfliessende Querbinde in der Mitte der Flügeldecken und einige Flecken vor der Spitze weiss beschuppt, Halsschild sehr wenig breiter als lang, nach vorn verschmälert, Fühler und Beine gelb, Schenkel mit spitzigem Zähnchen. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Andalusien, Algier. (Ann. de Fr. 1871, p. 232.) *Roseus* Tourn.*)

Fusco-roseus Dbr.

multo brevior, conico, plano, antennis gracilibus, basi testaceis, thorace in ♂ paulo, in ♀ non rotundato, longitudine paulo latiore, elytris latitudine duplo longioribus, pedibus nigris, obsolete dentatis. Long. 6— $6\frac{1}{2}$ mm. Br. $2\frac{1}{3}$ mm. Algier.

Dem *P. sericeus* ähnlich, weniger glänzend, durch breiteren Kopf, kürzern Rüssel, schwarze Beine abweichend, dem *subglaber* am nächsten, Rüssel gefurcht, Halsschild vor der Mitte am breitesten, Beine ganz schwarz, Schenkel deutlicher gezähnt.

*) Ich habe *P. roseus* Tourn. nicht gesehen, aber die sehr kurze Beschreibung passt vollkommen auf unsere Art, T. scheint dieselbe

- 10'. Flügeldecken nur fleckenweise beschuppt, gewürfelt, die dunklern Stellen meist kahl, Behaarung kurz und spärlich, meist anliegend. Schuppen rund.
- 14'''. Körper schmal, braungelb mit ganz gelben Beinen, die Scheibe der Flügeldecken spärlich und undeutlich wolkgig, der breite Seitenrand weiss beschuppt, Rüssel lang und schmal, mit Querwulst, Augen gross, die 2 ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, Schenkel undeutlich gezähnt. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{5}$ mm. Tanager. (Ann. de Fr. 1871, 235.)

Leuco-marmoratus Dbr.

- 14''. Körper schwärzlich mit gelben Schienen und Füssen, nach hinten verbreitert, Beschuppung matt, weisslich und grau marmorirt.

Körper breiter, Rüssel kürzer als der Kopf, 2. Geisselglied länger als das 1., Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn deutlich verschmälert. Lg. 5,8—6,2 mm. Br. 2,5—2,8 mm. Südfrankreich. (Ann. de Fr. 1869 p. 390.)

Griseo-maculatus Dbr.

Körper verlängert, Rüssel kürzer als der Kopf, das 2. Geisselglied ist kürzer als das 1., Halsschild breiter, nach vorn weniger verschmälert. Lg. $5\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. $1\frac{2}{3}$ —3 mm. Spanien. (Berl. Zeitschr. 1870, Beiheft.)

Variegatus Dbr.

- 14'. Beine ganz schwarz, Schuppen mehr oder weniger metallisch, Schenkel gezähnt.

Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, 3 mal so lang als das Halsschild, dieses seitlich schwach gerundet, ohne Mittelrinne, Beschuppung mehr oder weniger deutlich gewürfelt. Lg. $3\frac{1}{4}$ —5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ mm. Europa.

Cervinus L.

Die Farbe der Beschuppung ist sehr veränderlich, kupferroth, gelbroth, grau oder grünlich, und auch die Grösse varirt stark. Von Varietäten erwähne ich:

var. a. Beschuppung kupferig, deutlich schwarz gefleckt.

v. maculosus Herbst.

var. b. Beschuppung in's grünliche übergehend.

v. virens Boh.

var. c. Beschuppung grün, sehr kleine Stücke.

Flügeldecken nach hinten bauchig, 4—5 mal so lang als das Halsschild, dieses seitlich schwach gerundet, nach vorn mehr verschmälert, mit heller beschuppter Mittellinie, die Beschuppung ist ziemlich konstant grau mit leichtem

nicht gekannt zu haben, sonst würde er seinen *roseus* mit *fusco-roseus* verglichen haben und nicht mit *impressifrons*. *P. fusco-roseus* ist 1871 beschrieben, *P. roseus* Tourn. 1874.

Kupferglanz und mit kahlen Flecken gewürfelt. Lg. $5\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$ mm. Durch's ganze Alpengebiet. *P. binotatus* Thoms, *P. arvernicus* Dbr.

Melanostictus Chevr.*)

var. b. Halsschild vorn etwas stärker eingeschnürt, und behaart mit deutlicherer Mittelfurche, Flügeldecken an den Schultern und neben dem Schildchen mit je 2 kurzen erhabenen Linien, letztes Geisselglied nicht länger als breit. Lg. 6 mm. Br. 2— $2\frac{1}{3}$ mm. Südfrankreich. (Harold. Col. Hefte 1869 p. 73) *Paragalloi* Dbr.

v. Nodosus Chevr.

- 1'. Flügeldecken ganz ohne Pubeszenz, nur beschuppt.
 15''. Körper dicht beschuppt, die äussern Geisselglieder so breit als lang.
 16''. 1. Geisselglied der Fühler nicht oder wenig länger als das 2.
 17''. Beine schwarz, Beschuppung grün od. röthlich od. bräunlich.
 Schenkel gezähnt, Beschuppung matt grün, Halsschild so lang als breit, Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, fein punktirt gestreift. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{5}$ mm. Mt. Serrat in Spanien. (Ann. de Fr. 1851, 632.)

Bohemanni Kiesw.

var. b. Kopf, Halsschild und Beine röthlich beschuppt, Flügeldecken grün. **v. dichrous** Fairm.

var. c. ganz röthlich beschuppt.

v. purpureus Stl.

- 17'. Beine röthlich braun, Mitte der Schenkel dunkler, Beschuppung grün, der Kopf, der Rücken des Halsschildes und ein breiter Längsstreifen über die Naht, der nach hinten verschwindet, röthlich beschuppt, Flügeldecken flach, Naht hinten vortretend. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Algier.
Pallipes Lucas.
 16'. Erstes Geisselglied viel länger als das 2., Körper kurz, bräunlich beschuppt, Schienen und Fühler roth, Augen stark vorragend, Halsschild seitlich stark gerundet, fast winklig, Flügeldecken sehr kurz, Schenkel ungezähnt. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Algier. (Ann. de Fr. 1871, 236.)

Subcaneus Dbr.

- 15'. Die äussern Geisselglieder sind länger als breit.
 18''. Schenkel deutlich und ziemlich stark gezähnt, Halsschild deutlich gerundet.

*) M. de Gozis betrachtet diese Form als var. von *cervinus*. Ich kann mich seiner Meinung nicht anschliessen. Die Flügeldecken sind im Verhältniss zum Halsschild stets länger und breiter als bei *cervinus* und das Halsschild ist nach vorn stärker verschmälert, seitlich etwas schwächer gerundet.

19". Körper gleichmässig grün beschuppt, Rüssel kürzer als der Kopf, konisch.

20". Schienen und Tarsen roth, Augen stark vorragend, das 4. Geisselglied ist halb so lang, das 2. etwas länger als das 1.

Rüsselschwach vertieft, Stirn eben, Beschuppung gelblich-grün. Lg. $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ mm. Griechenland, Sicilien.

Armipes Brll.

Rüssel und Stirn breit gefurcht, Beschuppung smaragdgrün. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Griechenland. (Opusc. ent. p. 4.)

Tibiellus Dbr.

(Wahrscheinlich nur var. des vorigen.)

20'. Beine ganz schwarz.

Rüssel wenig kürzer als der Kopf, Halsschild vorn schmaler als hinten, Schildchen dreieckig. Lg. $6\frac{1}{2}$ —7 mm.

Alpinus Stl.*)

Rüssel deutlich kürzer als der Kopf, Halsschild vorn und hinten gleich breit, Schildchen punktförmig. Lg. 4 mm. Insel Capri.

Capricola Stl.**)

var. b. Beschuppung bräunlich. Lacroma.

19'. Körper fleckig beschuppt, Rüssel so lang als der Kopf, 4. Geisselglied fast so lang als das 1.

Rubi Stl.***)

*) *P. alpinus* Stl.

Niger, viridi-squamosus, impubis, rostro capite paulo brevior, plano, oculis parvis, semiglobosis, antennarum scapo basi rufo, funiculi articulis 2 primis subaequalibus, articulo tertio 4^o vix longiore, externis latitudine paulo longioribus, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, elytris subparallelis, femoribus denticulo armatis. Lg. $6\frac{1}{2}$ —7 mm. Lat. $2\frac{1}{2}$ mm. Macugnaga.

Dem *P. sericeus* in Grösse, Gestalt und Beschuppung sehr ähnlich, durch die Kürze der Fühlerfurche und schwarze Beine leicht kenntlich, auch dem *Phyllobius alpinus* sehr ähnlich, in Grösse und Gestalt.

**) *E. capricola* m.

Oblongus, niger, impubis, squamulis rotundatis viridibus dense aequaliter tectus, rostro capite brevior, plano, oculis prominulis, antennis basi rufis, gracilibus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore. 4^o primo tertia parte brevior, thorace latitudine vix brevior, lateribus parum rotundato, apice non angustior quam basi, elytris oblongo-ovatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, pedibus nigris, femoribus acute dentatis. Lg. 4 mm. Lat. $1\frac{1}{2}$ mm. Insel Capri.

Einem kleinen *flavovirens* sehr ähnlich, durch unbehaarte Flügeldecken und dunkle Beine abweichend.

***) *P. rubi* m.

Oblongus, niger, squamulis ovalibus et oblongis, viridibus et griseis parce inaequaliter vestitus, femoribus nigris, dentatis, tibiis obscure rubris, antennis flavis, clava nigra, rostro capite non brevior, plano, oculis prominulis, antennarum articulo 2^o primo paulo longiore, 4^o primo vix brevior, thorace latitudine non brevior, lateribus rotundato, confertim rugoso-punctato, elytris latitudine fere duplo longioribus, evidenter punctato-striatis. Lg. 4 mm. Lat. $1\frac{1}{2}$ mm. Türkei.

18'. Schenkel nicht oder undeutlich gezähnt, Halsschild seitlich sehr schwach gerundet, Beine und Fühler roth, Halsschild zylindrisch, Schenkel nicht gezähnt, Flügeldecken ziemlich spärlich, fleckig beschuppt, stark punkirt gestreift, Rüssel und Stirn schwach gefurcht, Augen mässig vorragend. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Portugal.

Mixtus Bris i. l.*)

In diese Abtheilung scheinen 2 Arten zu gehören, die ich nicht gesehen habe und nicht zu deuten vermag.

P. rubrivittis Chevrol.

Verlängt, Kopf convex, roth, seitlich grün, Halsschild grün mit 2 rothen Linien, Flügeldecken gewölbt, parallel, grün, Seitenrand und eine Linie über die Scheibe roth, Unterseite und Beine grün. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 mm. Algier. (Petites Nouv. II. p. 245.)

P. deliciosus Tourn. (Ann. belg. T. XVII. 1874. v. Tanger.)

Er hat die Färbung des *P. lateralis* und die Form des *P. chrysomela*, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, Schenkel sehr schwach gezähnt. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm.

Subg. Polydrusus Sch.

1^{'''}. Flügeldecken mit ziemlich langer, abstehtender, bräunlicher Behaarung, Beschuppung glänzend grün mit sehr vielen Kahlpunkten, Rüssel kürzer als der Kopf, Schenkel schwarz, grün beschuppt, undeutlich gezähnt, Schienen dunkelroth. Lg. $5\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. 2—3 mm. Spanien, Portugal. *Alampis* De Gozis, *pilosulus* Chevr.

♀ Kleiner, mit kürzerem Rüssel. — *Villosulus* Chevr. *hirsutulus* Ksw.

♂ Viel grösser, mit längerem Rüssel und breiterem Halsschild.

Mollis Boh.

Die Behaarung ist braun, bald dunkler, bald heller und bei gewisser Beleuchtung erscheint sie sogar weisslich, daher die verschiedenen Angaben.

1^{''}. Flügeldecken mit kurzen Börstchen nicht dicht besetzt, Beine gelb, oder bräunlichgelb, Beschuppung weissgrau oder röthlich, Schildchen heller, Halsschild gerade abgestutzt, zylindrisch, nach vorn wenig verengt, Flügeldecken wenig gewölbt, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{4}$ mm. Spanien. **Leucaspis** Boh.

1'. Flügeldecken mit kurzer, undeutlicher, oder gar keiner Behaarung.

*) *P. mixtus* Bris i. l.

Oblongus, niger, squamulis smaragdinis rotundatis parce inaequaliter vestitus, antennis pedibusque rubro-testaceis, femoribus inermibus, thorace cylindrico, antorsum paulo angustato, latitudine paulo brevior, elytris fortiter punctato-striatis, rostro capite multo brevior, frontaque late sulcatis, oculis modice prominulis, antennarum articulo primo secundo paulo longiore. Lg. 4 mm. Lat. $1\frac{1}{2}$ mm. Portugal.

2^{'''}. Flügeldecken dicht bräunlich beschuppt mit helleren Querbinden.

3^{''}. Halsschild länger als breit, zylindrisch, Binden weisslich, oft dunkel gerändert. Lg. $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{4}$ mm. Europa. *undatus* F. **Tereticollis** D. Geer.

var. b. Grösser, Halsschild nach vorn etwas verschmälert, Binden schön silberglänzend. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Pyrenäen.

v. Niveopictus Reiche.

var. c. Beschuppung gleichmässig grau. Schweiz.

v. uniformis Stl.

3[']. Halsschild so breit als lang, Beschuppung braun mit gelblichweissen Binden, Schenkel ungezähnt. Lg. $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Alpen, Nord-Europa. — *fulvicornis* F. — *intermedius* Zett. **Fasciatus** Möll.

2^{''}. Flügeldecken kahl, mit Schuppenflecken, welche oft abgekürzte Binden bilden.

4^{''}. Schenkel schwarz, Flügeldecken kahl, das Schildchen, einige Punkte hinter der Schulter und vor der Spitze und eine Querreihe von Punkten hinter der Mitte metallisch beschuppt, Rüssel an der Spitze halbkreisförmig ausgerandet und erhaben umrandet.

5^{''} Halsschild grob punktirt.

Halsschild kaum breiter als lang, seitlich schwach gerundet, seine Seiten und die 17 bis 19 Flecken der Flügeldecken grünlich oder gelblich beschuppt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, Schenkel gezähnt, Schienen meist bräunlich. Lg. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mm. Mittel- und Süd-Europa. **Picus** F.

Halsschild verlängert, die inneren Streifen der Flügeldecken punktirt, Beine schwarz und nur die Tarsen röthlich, Beschuppung smaragdgrün, sonst wie beim vorigen Flecken bildend. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Corfu. (Ann. de Fr. 1879. Bull. p. 139.) **Jonicus** Chevrol.*)

5[']. Halsschild fein und dicht punktirt, Schenkel ungezähnt, Beschuppung weisslich oder röthlich.

Dalmatinus Stl.**)

var. b. Flecken zusammenfliessend, so dass die Beschuppung fast eine gleichförmige wird.

*) Ob dies eine gute Art oder var. der vorigen oder gar mit dem vorigen identisch sei, lässt sich aus der kurzen Beschreibung nicht ermitteln. Auffallend ist, dass Chevrol. sagt, er sei dem *P. luctuosus* und *sparsus* verwandt und ihn nicht mit *picus* vergleicht, dem er doch offenbar viel näher steht, als den genannten Arten.

***) *P. Dalmatinus* m.

Oblongus, niger, nitidus, antennis, tibiis tarsisque rubris, thoracis et pectoris lateribus, maculis 2 ad elytrorum basin, maculis tribus trans-

18'. Schenkel nicht oder undeutlich gezähnt, Halsschild seitlich sehr schwach gerundet, Beine und Fühler roth, Halsschild zylindrisch, Schenkel nicht gezähnt, Flügeldecken ziemlich spärlich, fleckig beschuppt, stark punktiert gestreift, Rüssel und Stirn schwach gefurcht, Augen mässig vorragend. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Portugal.

Mixtus Bris i. l.*)

In diese Abtheilung scheinen 2 Arten zu gehören, die ich nicht gesehen habe und nicht zu deuten vermag.

P. rubrivittis Chevrol.

Verlängert, Kopf convex, roth, seitlich grün, Halsschild grün mit 2 rothen Linien, Flügeldecken gewölbt, parallel, grün, Seitenrand und eine Linie über die Scheibe roth, Unterseite und Beine grün. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 mm. Algier. (Petites Nouv. II. p. 245.)

P. deliciosus Tourn. (Ann. belg. T. XVII. 1874. v. Tanger.)

Er hat die Färbung des *P. lateralis* und die Form des *P. chrysomela*, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, Schenkel sehr schwach gezähnt. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm.

Subg. Polydrusus Sch.

1^{'''}. Flügeldecken mit ziemlich langer, abstehender, bräunlicher Behaarung, Beschuppung glänzend grün mit sehr vielen Kahlpunkten, Rüssel kürzer als der Kopf, Schenkel schwarz, grün beschuppt, undeutlich gezähnt, Schienen dunkelroth. Lg. $5\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. 2—3 mm. Spanien, Portugal. *Alampis* De Gozis, *pilosulus* Chevr.

♀ Kleiner, mit kürzerem Rüssel. — *Villosulus* Chevr. *hirsutulus* Ksw.

♂ Viel grösser, mit längerem Rüssel und breiterem Halsschild.

Mollis Boh.

Die Behaarung ist braun, bald dunkler, bald heller und bei gewisser Beleuchtung erscheint sie sogar weisslich, daher die verschiedenen Angaben.

1^{''}. Flügeldecken mit kurzen Börstchen nicht dicht besetzt, Beine gelb, oder bräunlichgelb, Beschuppung weissgrau oder röthlich, Schildchen heller, Halsschild gerade abgestutzt, zylindrisch, nach vorn wenig verengt, Flügeldecken wenig gewölbt, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{4}$ mm. Spanien. **Leucaspis** Boh.

1'. Flügeldecken mit kurzer, undeutlicher, oder gar keiner Behaarung.

*) *P. mixtus* Bris i. l.

Oblongus, niger, squamulis smaragdinis rotundatis parce inaequaliter vestitus, antennis pedibusque rubro-testaceis, femoribus inermibus, thorace cylindrico, antorsorum paulo angustato, latitudine paulo brevior, elytris fortiter punctato-striatis, rostro capite paulo brevior frontequate sulcatis, oculis modice prominulis, antennarum articulo primo secundo paulo longiore. Lg. 4 mm. Lat. $1\frac{1}{2}$ mm. Portugal.

2'''. Flügeldecken dicht bräunlich beschuppt mit helleren Querbinden.

3'''. Halsschild länger als breit, zylindrisch, Binden weisslich, oft dunkel gerändert. Lg. $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{4}$ mm. Europa. *undatus* F. **Tereticollis** D. Geer.

var. b. Grösser, Halsschild nach vorn etwas verschmälert, Binden schön silberglänzend. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Pyrenäen.

v. Niveopictus Reiche.

var. c. Beschuppung gleichmässig grau. Schweiz.

v. uniformis Stl.

3'. Halsschild so breit als lang, Beschuppung braun mit gelblichweissen Binden, Schenkel ungezähnt. Lg. $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Alpen, Nord-Europa. — *fulvicornis* F. — *intermedius* Zett. **Fasciatus** Möll.

2''. Flügeldecken kahl, mit Schuppenflecken, welche oft abgekürzte Binden bilden.

4''. Schenkel schwarz, Flügeldecken kahl, das Schildchen, einige Punkte hinter der Schulter und vor der Spitze und eine Querreihe von Punkten hinter der Mitte metallisch beschuppt, Rüssel an der Spitze halbkreisförmig ausgerandet und erhaben umrandet.

5'' Halsschild grob punktirt.

Halsschild kaum breiter als lang, seitlich schwach gerundet, seine Seiten und die 17 bis 19 Flecken der Flügeldecken grünlich oder gelblich beschuppt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, Schenkel gezähnt, Schienen meist bräunlich. Lg. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mm. Mittel- und Süd-Europa. **Picus** F.

Halsschild verlängert, die inneren Streifen der Flügeldecken punktirt, Beine schwarz und nur die Tarsen röthlich, Beschuppung smaragdgrün, sonst wie beim vorigen Flecken bildend. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Corfu. (Ann. de Fr. 1879. Bull. p. 139.) **Jonicus** Chevrol.*)

5'. Halsschild fein und dicht punktirt, Schenkel ungezähnt, Beschuppung weisslich oder röthlich.

Dalmatinus Stl.**)

var. b. Flecken zusammenfliessend, so dass die Beschuppung fast eine gleichförmige wird.

*) Ob dies eine gute Art oder var. der vorigen oder gar mit dem vorigen identisch sei, lässt sich aus der kurzen Beschreibung nicht ermitteln. Auffallend ist, dass Chevrol. sagt, er sei dem *P. luctuosus* und *sparsus* verwandt und ihn nicht mit *picus* vergleicht, dem er doch offenbar viel näher steht, als den genannten Arten.

***) *P. Dalmatinus* m.

Oblongus, niger, nitidus, antennis, tibiis tarsisque rubris, thoracis et pectoris lateribus, maculis 2 ad elytrorum basin, maculis tribus trans-

- 4'. Beine gelb, eine mit dem Seitenrand zusammenhängende, nach innen abgekürzte Querbinde hinter der Mitte und zerstreute Schuppen weisslich oder röthlich.

Schenkel gezähnt, Halsschild zylindrisch, so lang als breit, vorn so breit wie hinten, Binde der Flügeldecken weisslich, die übrigen Schuppen fast kupferroth. Lg. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$ mm. Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Italien. **Sparsus** Gyl.

Schenkel ungezähnt, Halsschild breiter als lang, vorn schmaler als an der Basis, Binde der Flügeldecken schmaler als beim vorigen und röthlich wie die übrigen Schuppen. Lg. 4— $5\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2' mm. Caucasus. (*Reitteri* Kirsch. Brünn, XVII, 26.)

Rufulus Hochh.

- 2'. Flügeldecken gleichmässig grün beschuppt.

- 6''. Der Fühlerschaft überragt den Hinterrand der Augen, Beine schwarz.

Schenkel kräftig gezähnt, grün beschuppt, Rüssel so lang als der Kopf, Stirn eingedrückt, Halsschild kaum breiter als lang. Lg. 5— $5\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 mm. Deutschland, Frankreich, Oesterreich.

Planifrons Gyl.

Schenkel nicht gezähnt, Rüssel, Kopf und Halsschild kürzer, Fühlerkeule, Spitze der Schienen und Tarsen gelb, Halschild beim ♂ seitlich gerundet, 2. Geisselglied länger als das 1. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Sicilien. (Ann. de Fr. 1871 p. 233.)

Brevicollis Dbr.

- 6'. Der Fühlerschaft reicht höchstens bis zum Hinterrand der Augen.

- 7''. Wenigstens die Schenkel schwarz oder dunkel.

- 8''. Fühlerkeule schwarz, Schienen wenigstens an der Spitze gelb, Schenkel ungezähnt.

Halsschild vorn viel schmaler als hinten, Flügeldecken doppelt so lang als breit, 2. Geisselglied viel länger als das 1. Lg. 6—7 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Corsica. (Ann. de Fr. 1873 p. 421.)

Juniperi Desbr.

Halsschild vorn kaum schmaler als hinten, Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, seitlich gerundet (einem kurzen

versim dispositis pone medium, nonnullisque ante apicem argenteis vel rufescentibus, rostro capite paulo brevior capiteque punctatis, thorace longitudine latiore, lateribus paulo rotundato, subtiliter punctato; elytris latitudine sesquolongioribus, fortiter punctato-striatis, femoribus muticis. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Lat. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ mm. Dalmatien.

Dem *P. picus* ähnlich, durch viel feiner punktirtes Halsschild, andere Farbe der Flecken, ungezähnte Schenkel u. gelbe Schienen abweichend.

Eusomus ähnlich). Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{2}{3}$ mm. Tirol.

Abbreviatus Desbr.

8'. Fühlerkeule gelb.

Schenkel stark gezähnt, Spitze der Schienen und Tarsen gelb, Rüssel kaum kürzer als der Kopf. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Süd-Russland.

Thalassinus Gyl.

var. Beine ganz gelb, Hinterschenkel gezähnt. (Wiener Monatsschr. 1862 p. 349.) Insel Cephalonia.

v. jucundus Mill.

Schenkel ungezähnt, Schienen und Tarsen gelb, sonst dem vorigen äusserst ähnlich, Augen noch grösser, fast breiter als die Stirn. Lg. $6-6\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}-2$ mm. Dalmatien, Ungarn. (Rovaraszati Lapok. 10 Fuzet. p. 170.)

Merkli Kaufmann.

7'. Beine ganz gelb, Schenkel mit einem kleinen, oft undeutlichen Zähnchen.

Rüssel so lang und wenig schmaler als der Kopf, Augen gross, nicht ganz rund, ziemlich flach. Lg. $6\frac{1}{2}-8$ mm. Br. $2\frac{1}{2}-3$ mm. Mittel-Europa.

Sericus Schaller.

Rüssel kürzer und viel schmaler als der Kopf, Augen kleiner, rund, stärker vorragend, Halsschild breiter als lang. Lg. $4\frac{1}{2}-5\frac{1}{2}$ mm. Br. $2-2\frac{1}{2}$ mm. Neapel. (Ann. de Fr. 1871 p. 234.)

Neapolitanus Dbr.

var. Schenkel ganz ungezähnt, Rüssel noch etwas schmaler, Halsschild fast so lang als breit. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Ibidem.

v. Emeryi Dbr.

Anm. *Pol. ornatus* Steven aus Taurien ist mir unbekannt geblieben, seine Diagnose lautet:

Femoribus muticis, oblongo-ovatus, nigro-fuscus, dense pubescens, supra squamulis ochraceis tectus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro basi constricto, thorace subcylindrico, apice elevato.

Magnitudo et fere statura *Sitonae lineatae* (ex Schönherr).

Subg. Tylodrusus Stl.

1''. Oberseite gleichmässig grün beschuppt, Scheitel gehöckert.

2''. Die Höcker auf dem Scheitel sind stark entwickelt, Flügeldecken behaart.

Behaarung lang und abstehend, Flügeldecken fein punktiert gestreift, Höcker stark entwickelt und querstehend. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 mm. Europa.

Pterygomalis Boh.

Behaarung kurz und halb anliegend, Flügeldecken tief punktiert gestreift, die Höcker sind kleiner, weniger quer-

stehend. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Caucasus. (Ann. de Fr. 1871, 231.) **Caucasicus** Dbr.

2'. Die Höcker des Scheitels sind schwach entwickelt, Flügeldecken unbehaart, Beschuppung glänzend, Fühler und Beine roth. Lg. 4— $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{2}{3}$ mm. Oesterreich, Deutschland. **Corruscus** Germ.

1'. Scheitel gewölbt, ohne Höcker, ein Fleck an der Wurzel und ein meist länglicher, querstehender hinter der Mitte der Flügeldecken, die Seiten des Halsschildes und die Brust grün beschuppt, Flügeldecken mit langen, abstehenden Haaren, tief punktirt gestreift, Halsschild so lang als breit, vorn und hinten eingeschnürt. Lg. 3 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Oesterreich, Krain.

Viridicinctus Gyl.

Subg. Conocoetus Desb.

1''. Körper heller oder dunkler braun, weisslich beschuppt und mit abstehenden Haaren bekleidet.

2''. Schuppen länglich, fast haarförmig, Beine heller, 1. Geisselglied länger als das 2., Halsschild an der Basis merklich schmaler als an der Spitze, Flügeldecken schmaler als bei *C. bardus*. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Syrien. (Op. ent. p. 5.) **Grandiceps** Dbr.

2'. Schuppen rund, die 2 ersten Geisselglieder kaum an Länge verschieden.

Hellbraun, länglich-oval, Flügeldecken höchstens 2 mal so lang als breit, mit langen, abstehenden Haaren, Fühler lang, Halsschild in der Mitte gerundet, hinten etwas eingeschnürt und kaum breiter als vorn. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Cypern, Süd-Russland, Türkei.

Bardus Schh.

Dunkelbraun, lang und schmal, Flügeldecken 3 mal so lang als breit, Behaarung etwas kürzer, halbanliegend, Halsschild zylindrisch, so lang als breit. Lg. 5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Tanger. **Longus** Dbr. i. l.*)

*) *C. longus* Dbr. i. l.

Elongatus, piceus, squamulis albido-griseis minutis, rotundatis et pubescentia brevi, subtili vestitus, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro brevi, antennis gracilibus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, scapo pronoti marginem superante, thorace longitudine non latiore, subcylindrico, pone apicem leviter late contracto, elytris elongatis, parallelis, latitudine fere triplo longioribus, subtilissime striatis, femoribus inermibus. Lg. 5 mm. Lat. $1\frac{1}{2}$ mm. Tanger.

Dem *C. bardus* ähnlich, durch schmalere, längere, viel feiner gestreifte Flügeldecken und kürzere, halb anliegende Pubeszenz verschieden.

- 1'. Körper schwarz, grün beschuppt.
 3''. Die 2 ersten Geißelglieder gleich lang und viel länger als die folgenden, Behaarung ziemlich lang. Schuppenkleid dicht und schön grün, Halsschild fast so lang als breit, seitlich gerundet, gewölbt, ohne Einschnürung, Beine schwarz oder dunkelbraun, grün beschuppt, Flügeldecken fein gestreift. Lg. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$ mm. Griechenland. *Virens* Ksw.

Angustus Lucas.

var. b. Beine röthlich.

Schuppenkleid nicht dicht, grün, Halsschild fast so lang als breit, hinten schmaler als vorn, hinter der Spitze und an der Wurzel eingeschnürt, Fühler und Beine gelb. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Griechenland.

Graecus Stl.*)

- 3'. Schuppenkleid nicht dicht und schmutzig grün, Behaarung kurz und undeutlich. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Carthagena.

Desbrochersi Stl.**)

Gen. Scytropus Schönherr.

- 1''. Oberseite grau bestäubt, Flügeldecken hinten bauchig und gewölbt, Halsschild vorn und hinten gerade abgestutzt mit aufgebogenem Rand und glattem, erhabenem Mittelkiel. Lg. 9 mm. Br. 5 mm. Portugal. (Naturliste Nr. 16 p. 126.)

Nodicollis Chevr.

- 1'. Körper beschuppt.
 2''. Flügeldecken mit haarförmigen Schuppen, weisslich und hellgrau marmorirt, Schenkel ohne Zahn. Lg. 7—8 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Europa. **Mustela** Herbst.
 var. Fühler und Beine heller gelb.

var. squamulatus Hbst.

*) *C. graecus* Stl.

Oblongus, niger, squamulis rotundatis viridibus adpersus; subdepressus, pilis longis suberectis vestitus, antennis pedibusque testaceis, rostro brevi, conico, oculis oblongis, antennis gracilibus, funiculi artic. 2 primis aequae longis, externis latitudine longioribus, thorace longitudine vix latiore, basi angustiore, intra apicem late, intra basin anguste constricto, elytris depressis, parallelis, subtiliter striatis. Lg. 4 mm. Lat. $1\frac{1}{3}$ mm. Graecia.

var. b. squamulis rufescenti-viridibus.

**) *C. Desbrochersi* Stl.

Niger, antennis pedibusque rufo-piceis, squamulis minutis, rotundatis virescentibus adpersus, vix pubescens, rostro subimpresso, antennis gracilibus, scapo pronoti marginem vix attingente, funiculi articulis 2—6 aequalibus, primo his paulo longiore, oculis prominulis, thorace longitudine paulo latiore, subrotundato, elytris latitudine vix duplo longioribus, subtiliter striatis, interstitiis planis, femoribus inermibus. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Lat. $1\frac{1}{2}$ mm. Carthagena.

- 2'. Körper mit runden Schuppen.
 3''. Die Schuppen sind heller und dunkler grau oder grau und schwarz marmorirt mit Kahlpunkten.
 4''. Schenkel gezähnt; fein anliegend behaart, 2 Längsbinden über das Halsschild und eine unregelmässige Querbinde, durch Kahlpunkte gebildet, auf den Flügeldecken, diese mit braunen Börstchen. Lg. 5,5 mm. Andalusien. (Berlin. Ztg. 1867 p. 185.) **Dentipes** Seidl.

- 4'. Schenkel nicht oder undeutlich gezähnt.
 5''. Rüssel etwas länger als breit, nach vorn kaum verschmälert, Flügeldecken mit längeren braunen Borsten reihenweise besetzt. Lg. $6\frac{1}{3}$ mm. Br. $2\frac{1}{3}$ mm. Turkestan.
Dohrni Faust.

- 5'. Rüssel breiter als lang, Flügeldecken mit sehr kurzen, braunen Börstchen.

- 6''. Augen rund oder nur sehr schwach oval.
 Flügeldecken heller oder dunkler grau beschuppt, mit sehr kurzen, feinen, etwas abstehenden Börstchen, 2 mal so lang als breit, kräftig punktirt gestreift. Lg. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Spanien.

Squamosus Kiesw.

Flügeldecken schwarz und hellgrau marmorirt, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, mit längeren Borsten, sehr fein punktirt gestreift. Lg. $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ —3 mm. Algier.

Cedri Chevr.

- 6'. Augen länglich-oval.
 Halsschild an den Seiten mässig gerundet mit zahlreichen grossen Kahlpunkten, Flügeldecken ziemlich kräftig punktirt gestreift, mit sehr kurzen, feinen Börstchen, Beine ganz roth. Lg. 7—9 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Spanien.

Glabratus Chevr.

Halsschild zylindrisch, seitlich sehr schwach gerundet, Flügeldecken sehr fein punktirt gestreift, etwas deutlicher behaart als beim vorigen, Schenkel schwarz. Lg. 5—6 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Balearen. (Ann. de Fr. 1871 p. 236.)

Javeti Desbr.

- 3'. Beschuppung grün.
 Beschuppung grün, mitunter theilweise röthlichweiss mit Kahlpunkten, aber nicht marmorirt, Augen rund, Behaarung reichlich und lang, Schenkel nur an den Hinterbeinen deutlich gezähnt. Lg. $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Südfrankreich, Algier.

var. a. Ober- und Unterseite ganz grün beschuppt. (Opusc. ent. p. 9.) **Lethierryi** Dbr.

var. b. Oberseite grün, Unterseite, mitunter auch der Kopf, röthlich beschuppt.

var. c. Röthlichweiss beschuppt und nur der Rücken der Flügeldecken grün. (Ann. de Fr. 1871 p. 332.)

Raffrayi Dbr.

Beschuppung grün, heller und dunkler marmorirt, die Zwischenräume der Flügeldecken sehr kurz zweireihig behaart, Schenkel schwarz, Fühler, Schienen und Füße gelblich, Rüssel sehr kurz, an der Spitze roth, Halsschild quer, vorn und hinten wenig verschmälert, vorn eingeschnürt. Lg. $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Boghari.

Desbrochersi Fairm.

Anm. Von *S. Lethierryi* und *Raffrayi* liegen mir typische Stücke vor; ich kann ausser der Färbung durchaus keinen Unterschied auffinden, wenn ich ♂ mit ♀ und ♀ mit ♀ vergleiche; beim ♂ ist das Halsschild seitlich mehr gerundet, vorn und hinten deutlicher eingeschnürt. Von Hrn. Desbr. habe ich Exemplare des *Lethierryi* erhalten, deren Färbung der var. b. entspricht.

Gattung Sciaphilus Schönh.

A. Flügeldecken eiförmig mit abgerundeten Schultern.

Subg. Pleurodirus Chevr.

B. Flügeldecken mit etwas vortretenden Schultern.

Subg. Sciaphilus Schönh.

Subg. Pleurodirus Chevr.

1^{''}. Halsschild stark gekielt, braun mit röthlichen, etwas länglichen Schuppen nicht sehr dicht bekleidet, Schenkel kräftig gezähnt. Lg. 3—4 mm. Br. $1\frac{2}{3}$ —2 mm. Spanien. *lineola* Chevr. **Carinula** Ol.

1['] Halsschild ohne Kiel.

Halsschild fast so lang als breit, dicht und fein punktirt, die Punkte mitunter zu Längsrünzeln zusammenfliessend, Flügeldecken mit haarförmigen Schuppen. Lg. 3—4 mm. Br. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{3}{4}$ mm. Frankreich, Spanien. *ovipennis* Desbr.

Fairmairei Kiesw. (Metallites.)

Halsschild klein, kugelig, dieses und die Flügeldecken grob punktirt, Keule unbeschuppt. Lg. 3 mm. Algier.

Pertusicollis Fairm.

Subg. Sciaphilus Schh.

1^{''}. Der Fühlerschaft überragt den Hinterrand der Augen beträchtlich, nur das 1. Bauchsegment ist beschuppt, der übrige Theil des Bauches behaart. (*Subg. Chiloneus* Schh.)

2^{''} Augen stark vorragend.

3^{''}. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind vortretend, Halsschild so lang als breit.

Schmaler, Halsschild ohne Quereindrücke an den Seiten, mit Mittelfurche. Lg. 8 mm. Tanger.

Alternans Fairm.

Breiter, Halsschild mit Quereindrücken an den Seiten, mit kurzer Mittelfurche. Lg. 6—7½ mm. Br. 3½—4 mm. Tanger.

Giganteus Fairm.

- 3'. Die Zwischenräume der Flügeldecken sind gleichmässig gestaltet, die Naht und eine Binde jederseits roth, Zwischenräume grau gewürfelt, Halsschild breiter als lang. Lg. 6—7 mm. Tanger. **Fasciolatus** Fairm.

- 2'. Augen mässig vorragend.

- 4''. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken vorragend, Halsschild zylindrisch, Flügeldecken grau und braun marmorirt, grob punktirt gestreift, mit abstehenden Börtchen. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Spanien.

Costulatus Ksw.

- 4'. Die abwechselnden Zwischenräume nicht erhabener.

- 5''. Schenkel gezähnt.

- 6''. Flügeldecken mit ziemlich langen Borsten.

Körper langgestreckt, grau gefleckt, Schenkel stumpf gezähnt, Fühler, Schienen und Füße roth, Halsschild kugelig, fein runzlig punktirt, breiter als lang, Flügeldecken grob punktirt gestreift. Lg. 7 mm. Sicilien. (Berl. Zeitschr. 1871 p. 230.) **Procerus** Rottenbg.

Körper länglich oval, bräunlich beschuppt, Halsschild seitlich schwach gerundet, so lang als breit. Lg. 4—5 mm. Br. 4 mm. Europa. **Muricatus** F

- 6'. Flügeldecken mit sehr kurzen Borsten, gelblich grün und braun gefleckt, Halsschild so lang als breit, seitlich leicht gerundet, Flügeldecken stark punktirt gestreift, Beine roth. Lg. 4—5 mm. Croatien. (Berl. Zeitschr. 1870 p. 213.)

Maculatus Hampe.

- 5'. Schenkel ungezähnt.

- 7''. Flügeldecken mit abstehenden Borsten.

- 8'''. Halsschild zylindrisch.

Halsschild fast so lang als breit, seitlich wenig gerundet, fein und sehr dicht punktirt, Flügeldecken mässig fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, Borsten dünn und lang. Lg. 5—6 mm. Br. 2 mm. Sicilien. (*Chiloneus*.)

Siculus Boh.

Halsschild breiter als lang, seitlich nicht gerundet, weniger dicht punktirt, Flügeldecken tief punktirt gestreift, Zwischenräume eben, Borsten kurz. Lg. 3 mm. Br. 1⅓ mm. Caucasus. (Mosc. Bull. 1847, II. 468.)

Latiscrobs Hochhuth.

8". Halsschild breiter, seitlich viel stärker gerundet, spärlicher, aber gröber punktirt, Flügeldecken schmaler, stark punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, Borsten sehr kurz. Lg. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Br. $1\frac{2}{3}$ mm. Ionische Inseln.

Jonicus Kr.

8'. Halsschild kugelig, mässig stark punktirt, Flügeldecken oval, Schultern mehr vortretend, fein gestreift und in den Streifen undeutlich punktirt, mit keulenförmigen Börstchen und runden Schuppen. Lg. 4 mm. Br. 1,5 mm. Algier. (Schweiz. Mitth. III. Bd. p. 349.)

Algericus Dbr.

7'. Flügeldecken ohne Borsten.

Naht hinten kielförmig vortretend, schwarz mit rothen Fühlern und Beinen, 1. Geisselglied der Fühler fast doppelt so lang als das 2., Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn und hinten gleich breit, ungleich punktirt, Flügeldecken punktirt gestreift mit wenig gewölbten Zwischenräumen. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Algier. (Schweiz. Mitth. III. p. 354.)

Carinidorsum Desbr.

Naht hinten nicht kielförmig vortretend, kurz oval, dunkelbraun, mit feinen Schüppchen dünn besäet, Kopf und Halsschild dicht und kräftig punktirt, Flügeldecken ziemlich kräftig punktirt gestreift. Lg. 3 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Portugal. (Ann. belg. T. XVII, 1874.)

Chevolati Tourn.

1'. Der Fühlerschaft reicht höchstens bis zum Hinterrand der Augen oder sehr wenig über denselben hinaus.

9". Der Fühlerschaft reicht nur bis zum Hinterrand der Augen, Fühlerfurche nicht bis zur Unterseite des Rüssels verlängert, Bauch behaart.

10". Flügeldecken grün oder blassgrün beschuppt mit abstehenden Borsten.

Stirn zwischen den Augen kaum breiter, als der Rüssel zwischen der Fühler-Insertion, dieser mit parallelen Seiten, Halsschild vorn etwas schmaler als hinten, seitlich schwach gerundet. Lg. 3— $3\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Süd-Frankreich, Dalmatien, Italien. (*bellus* Rosh.)

Viridis Boh.

Stirn viel breiter als der Rüssel zwischen der Fühler-Insertion, konisch, Halschild vorn und hinten gleich breit, sein Vorderrand mit weisslichen Börstchen gefranst. Lg. 3 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Griechenland.

Elegans Dbr. i. l.*)

*) *S. elegans* Desbr. i. l.

Niger, squamulis rotundatis, pallide viridibus dense tectus, antennis pedibusque ferrugineis, femoribus infuscatis, muticis, rostro conico, lon-

- 10'. Flügeldecken ohne Borsten.
 11''. Flügeldecken so breit als lang, hinten stumpf zugespitzt, grau beschuppt, Beine dunkel, Halsschild quer, seitlich gerundet, vorn schmaler als hinten, Hinterschenkel gezähnt. Lg. 4 mm. Griechenland.

Corpulentus Kiesw.

- 11'. Flügeldecken länger als breit, bräunlichgrau beschuppt.
 12''. Die Naht und der Seitenrand dichter beschuppt als der übrige Theil der Flügeldecken, Halsschild grob punktirt. Halsschild vorn schmaler als hinten, Beine röthlich. Lg. 6—7 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$ mm. Podolien.

Squalidus Gyl.

Halsschild vorn und hinten gleich breit, nur die Tarsen röthlich. Lg 4—5 mm. Br. $1\frac{2}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ mm. Siebenbürgen.

Hampei Seidl.

- 12'. Halsschild dicht und fein punktirt, Flügeldecken dicht grau, der Seitenrand und eine abgekürzte Querbinde weisslich beschuppt. Bosnien.

Reitteri Stl.*)

- 9'. Der Fühlerschaft reicht nur bis zur Mitte der Augen, die Fühlerfurche ist auf die Unterseite des Rüssels verlängert, Bauch beschuppt.
 13''. Oberseite mit Borsten besetzt.
 14''. Beine roth oder höchstens die Schenkel etwas dunkler.
 15''. Alle Schenkel gezähnt, Körper gleichmässig grün beschuppt, Halsschild vorn schmaler als hinten. Lg. 5 mm. Br. $3\frac{1}{2}$ mm. Siebenbürgen, Serbien. (*Haagi* Tourn.) (Berl. Zeitschr. 1870 p. 335.)

Caesius Hampe.

var. b. Flügeldecken hinter der Mitte mit schwarzer, an der Naht unterbrochener Querbinde.

v. Merklii m.

- 15'. Schenkel nicht oder höchstens die Hinterschenkel schwach gezähnt.

gitudine latiore, plano, scrobis sub rostro non conniventibus, fronte lata, oculis parum prominulis, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, basi apiceque aequae lato, margine antico ciliato, elytris ovatis, setulis erectis vestitis. Lg. 3 mm. Lat. $1\frac{1}{3}$ mm. Graecia.

*) *S. Reitteri* Stl.

Oblongo-ovatus, niger, impubis, squamulis rotundatis griseis dense vestitus, thoracis vitta laterali, elytrorum lateribus, vittaque transversa, versus suturam abbreviata paulo ante medium, punctoque ad basin albosquamosis, antennis pedibusque rufescentibus, scapo oculos non superante, funiculo elongato, articulo secundo primo paulo longiore, thorace longitudinaline parum latiore, modice rotundato, antrorsum angustiore, confertim subtiliter punctato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter striatis, interstitiis planis, femoribus denticulatis. Lg. 3,8 mm. Bosnien.

16''. Halsschild vorn und hinten gleich breit, Beschuppung grün, mit zahlreichen Kahlpunkten, die Borsten sind lang, bräunlich gelb. Lg. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Oesterreich, Krain, Italien.

Barbatulus Germ.

16'. Halsschild vorn merklich schmaler als hinten.

Beschuppung braun, Borsten gelb, Halsschild breit, Beine ganz gelb. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ —2 mm. Illyrien, Dalmatien.

Setosulus Germ.

Beschuppung grün, Borsten schwarz, Halsschild viel schmaler, Schenkel etwas dunkler, Rüssel etwas länger als breit, Flügeldecken seitlich schwach gerundet, höchstens um die Hälfte breiter als das Halsschild. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Dalmatien. **Smaragdinus** Boh.

14'. Beine schwarz, höchstens die Tarsen roth, dicht grün beschuppt mit langen, braunen Borsten.

Augen rund, Rüssel kürzer als breit, Halsschild schmaler. Lg. 3 — $3\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Deutschland, Schweiz, Oesterreich, Krain.

Scitulus Germ.

Augen länglich-oval, Rüssel länger als breit, Halsschild breiter. Lg. 5 mm. Br. 2 — $2\frac{1}{2}$ mm. Dalmatien.

Dalmatinus Stl.*)

var. b. Die Schienen sind ebenfalls etwas heller.

13'. Oberseite ohne Borsten.

17''. Flügeldecken schmal, grün oder weisslich beschuppt, fein punktiert gestreift, Halsschild zylindrisch. Lg. 3 — 4 mm. Dalmatien.

Rasus Seidl.

17'. Flügeldecken bauchig.

18''. Beschuppung bräunlich.

Augen vorragend, Flügeldecken nur an der Naht und am Seitenrand dicht beschuppt, Halsschild zylindrisch. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Ungarn.

Afflatus Schh.

Augen flach, Flügeldecken gleichmässig dicht beschuppt, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet. Lg. 3 — $3\frac{1}{3}$ mm. Br. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{3}{4}$ mm. Ungarn. **Ninguidus** Germ.

*) *S. dalmatinus* m.

Oblongo-ovatus, niger, dense viridi-squamosus, antennis tarsisque rufo-piceis, setulis erectis, sat longis, brunneis vestitus, rostro latitudine parum longiore et capite vix brevior, parallelo, scrobe sub rostrum prolongata, oculis oblongo-ovatis, parum prominentibus, scapo oculi medium non superante, thorace longitudine latiore, antrorsum angustato, elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, femoribus muticis ant obsolete dentatis. Lg. 5 mm. Lat. $2\frac{1}{2}$ mm. Dalmatien. var. *tibiis rufescentibus*.

Dem *S. smaragdinus* am nächsten, etwas grösser, Rüssel breiter, Halsschild gewölbter, Flügeldecken bauchiger, fast doppelt so breit als das Halsschild.

18'. Schwarz, Halsschild und die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken schön grün beschuppt, Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$ mm. Dalmatien.

Vittatus Gyl.

Anm. *S. Henoni* All. aus Constantine ist mir unbekannt geblieben; seine Diagnose lautet im Auszug: (Abeille V. p. 471.)

Länglich-oval, Rüssel kurz, schmaler als der Kopf, gefurcht, Augen ziemlich flach, Halsschild kurz und klein, kaum breiter als lang, seitlich kaum gerundet, Flügeldecken mit etwas winklig vortretenden Schultern, stark punktiert gestreift, weisslich beschuppt, eine schiefe, weniger beschuppte Querbinde hinter der Mitte. Lg. 4 mm. Br. 2 mm.

Gen. Platytarsus Schh.

Kopf schmal, Fühlerschaft so lang als Geissel und Keule zusammen.

Subg. Platytarsus.

Kopf breit, Fühlerschaft so lang als die Geissel, Fühlerfurche bis unten scharf begrenzt.

Subg. Foucartia.

Subg. Platytarsus Schh.

1". Beschuppung glänzend, weiss oder gelb, Fühlergeissel länger als der Schaft.

Die Fühlerfurche zieht zum untern Rande der Augen, indem sie sich etwas verflacht, Rüssel parallel, Halsschild zylindrisch, vorn und hinten gleich breit, Flügeldecken nach hinten etwas bauchig, so wie die Seiten des Halsschildes nicht dicht gelblich beschuppt, mit kurzen, abstehenden Börstchen. Lg. 3—3,8 mm. Sicilien, Italien, Oesterreich, Ungarn.

Aurosus Schh.

Fühlerfurche nur anfangs deutlich, dann sich ganz verflachend gegen den Unterrand der Augen gerichtet, Beschuppung wie beim vorigen, Rüssel gegen die Spitze etwas verbreitert, Fühler dicker, Halsschild seitlich etwas gerundet, Flügeldecken mit ganz abgerundeten Schultern, seitlich stärker gerundet, mit längern, abstehenden Borsten. Lg. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Türkei.

Aurohirtus Seidl.

1'. Beschuppung glanzlos oder ganz fehlend, Fühlergeissel kürzer als der Schaft.

2". Fühlerfurche unter die Augen gebogen.

3". Borsten oder Schuppen einfach.

4". Unbeschuppt, Fühler dick, mit abstehenden, längern Haaren oder Borsten.

Flügeldecken ausser den abstehenden Haaren mit sehr kurzen, anliegenden Börstchen bekleidet, der breite Rüssel und Kopf längsrunzlig, Halsschild breiter als lang, stark gerundet, vorn wenig schmaler als hinten.

♂ Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so breit als das Halsschild,

zwischen den halbabstehenden Haaren mit wenigen anliegenden Börstchen, Tarsen sehr breit. Mitteltarsen nicht kürzer als die Schienen. (Plat. setiger Schh.)

♀ Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild, mit breitem Zwischenräumen und dichtem Filz. (*Omius pruinosus* Schh.) Lg. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Oesterreich.

Setiger Schh.

Flügeldecken ausser den abstehenden Haaren fast ganz ohne Schuppen oder schuppenartige Börstchen, Rüssel kürzer, vorn etwas schmaler, die abstehenden Haare länger, die Fühlerkeule ist so lang als die Geissel, ♂ Mitteltarsen kürzer als die Schienen. Lg. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Oesterreich, Ungarn.

Villosulus Germ.

4'. Mit rundlichen Schuppen.

5'' Nur die Seiten des Halsschildes mit runden Schuppen, die Flügeldecken ausser den abstehenden Borsten mit anliegenden schuppenartigen Börstchen bekleidet, Rüssel kürzer und vorn schmaler als bei *setiger*, Fühler dünner, die Keule so lang als die halbe Geissel. Lg. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Mittel-Europa.

Echinatus BOND.

5'. Halsschild und Flügeldecken beschuppt.

6''. Halsschild und Flügeldecken dicht beschuppt.

7''. Beine roth.

Kopf und Rüssel schmaler, letzterer gegen die Spitze wenig verschmälert, Halsschild nicht 2 mal so breit als lang, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken eiförmig. Lg. 2 — $2\frac{1}{2}$ mm. Oesterreich.

Hispidus Redt.

Kopf und Rüssel breiter, dieser gegen die Spitze stärker verschmälert, Halsschild vollkommen 2 mal so breit als lang, seitlich stark gerundet, Flügeldecken kugelig. Lg. 3 mm. Ungarn.

Frivaldskyi Reitter.

7'. Beine schwarz, grau beschuppt, Augen klein, flach, Flügeldecken länglich, stark gestreift. Lg. 2 — 3 mm. Oran. (Opusc. entomol. p. 4. Foucartia.)

Lethierryi Desbr.*)

6'. Flügeldecken sehr spärlich beschuppt, tief punktirt gestreift mit gewölbten Zwischenräumen, Halsschild länglicher, vorn und hinten gleich breit, Rüssel breiter, Fühlergeissel dicker, Schaft mehr gekrümmt. Lg. $2\frac{1}{2}$ — 3 mm. Oesterreich.

Subnudus Seidl.

*) Desbrochers hat diese Art in die Gattung *Foucartia* gestellt, obgleich er selbst sagt, der Kopf mit den Augen sei nicht breiter als der Vorderrand des Halsschildes.

3'. Schuppenbörstchen gabelig gespalten, die abstehenden Börstchen sind weniger zahlreich als bei den vorigen Arten, Rüssel gefurcht, Halsschild vorn und hinten leicht eingeschnürt. Lg. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Br. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{3}$ mm. Mittel-Europa.

Setulosus Schh.

2'. Die Fühlerfurche ist nicht unter die Augen gebogen, sondern verflacht sich, ist mehr grubchenförmig, und nur nach oben deutlich begrenzt.

Fühlerfurche nicht ganz seitlich, Beschuppung ziemlich dicht, Bauch unbeschuppt, Fühler plump, Keule halb so lang als die Geißel, Halsschild breit, seitlich gerundet, vorn kaum schmaler als hinten, Flügeldecken kurz eiförmig, deutlich gestreift, mit kleinern Börstchen besetzt, Tarsen kurz und schmal. Lg. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Siebenbürgen.

Transylvanicus Seidl.

Gänzlich unbeschuppt, langgestreckt, schwarz glänzend, Rüssel sehr kurz, Mund mit weissen Börstchen, Augen quer, etwas nach oben gerückt, Halsschild kaum länger als breit, seitlich gerundet, dicht punktirt, Flügeldecken verlängert, punktirt gestreift, Propygidium und Pygidium von den Flügeldecken nicht bedeckt. Lg. 4 mm. Br. 1,2 mm. Asturien. (Ann. de Fr. 1872, 411.)

Ebeninus Chevrolat.

An m. *P. Hopffgarteni* Tourn. aus Siebenbürgen ist mir gänzlich unbekannt geblieben.

Subg. Foucartia Duv.

1''. Flügeldecken gleichmässig weisslich oder grün beschuppt, höchstens die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken etwas mehr in's grünliche gehend.

2'''. Flügeldecken mit ziemlich langen, abstehenden Borsten.

3'''. Flügeldecken kugelig, gleichmässig weisslich grau beschuppt, Beine schwarz. Lg. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$ mm. Mittel-Europa.

Squamulata F.

3''. Flügeldecken eiförmig, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, Beine roth, höchstens die Schenkel theilweise dunkler, Flügeldecken grünlich beschuppt.*)

Halsschild um die Hälfte breiter als lang, vorn leicht eingeschnürt, seitlich wenig gerundet, Augen mässig vorragend. Lg. 3 mm. Insel Creta.

Elegans Kr.

Halsschild sehr wenig breiter als lang, vorn nicht ein-

*) Die grüne Farbe blasst sehr leicht ab, die ältern Exemplare sind daher meist weisslich.

geschnürt, seitlich gerade, Augen noch flacher als beim vorigen. Lg. $2\frac{1}{3}$ mm. Frankreich.

Cremieri Duval.

3'. Flügeldecken verlängert, $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, grün beschuppt, Schenkel schwarz, Flügeldecken mit abstehenden weissen Börstchen, Halsschild wenig breiter als lang. Lg. $2\frac{3}{4}$ mm. Br. 1 mm. Blidah in Algerien. (Petites Nouv. II. Bd. p. 11.)

Elongata Tourn.

2''. Flügeldecken mit feinen, abstehenden Haaren, sonst dem *F. elegans* ähnlich, Halsschild wenig breiter als lang, Schultern besser angedeutet, grün beschuppt. Lg. $2\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Griechenland. (Petites Nouv. II. Band p. 11.)

Similaris Tourn.

2'. Flügeldecken mit sehr kurzen, kaum die Schuppen überragenden Börstchen.

4''. Beine schwarz, Flügeldecken weiss beschuppt, der Rücken kahl (vielleicht bei dem beschriebenen Exemplar abgerieben), Halsschild stark punktirt, Vorderschienen gegen die Spitze stark einwärts gekrümmt, Halsschild $\frac{1}{3}$ breiter als lang, Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Br. 1,8 mm. Algier. (Abeille V 471.)

Ruficornis Allard.

4'. Beine roth.

Grünlich beschuppt, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich gerundet, Fühler kräftig. Lg. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Br. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ mm. Griechenland.

Chloris Kiesw.

Oben grau, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken grünlich beschuppt, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, wenig schmaler als die Flügeldecken, vorn leicht eingeschnürt, Flügeldecken länglich eiförmig. Lg. kaum 2 mm. Harzgebirg.

Depilis Kraatz.

1'. Flügeldecken grauweiss beschuppt mit braunen Zeichnungen, Halsschild breiter als lang.

Flügeldecken mit mässig entwickelten Borsten, Kopf schmaler, Halsschild vorn und hinten gleich breit, Schenkel dunkel, Beschuppung hellgrau, der Rücken des Halsschildes und einige Flecken der Flügeldecken braun. Lg. 2— $2\frac{1}{4}$ mm. Br. $\frac{4}{5}$ —1 mm. Thüringen.

Ptochoides Bach.

Flügeldecken mit sehr kurzen Börstchen, Kopf breiter, Halsschild vorn viel schmaler als hinten, Beine roth, Beschuppung weisslich, ein brauner Fleck auf der Scheibe, jeder Flügeldeckel braun. Lg. $2\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{4}$ mm. Türkei.

Liturata Reitter.

A nm. *F. lepidotus* Perris aus Bône ist mir unbekannt geblieben. Seine Beschreibung lautet: (Ann. de Fr. 1866 p. 190.)

Omius lepidotus Perris.

Oblongo-ovatus, brunneo-ferrugineus, elytris obscurioribus, squamulis rotundatis argenteo et subvirescenti-cretaceis undique tectus et setulis paleacelis albis in capite et prothorace densis, in elytris densissime uniseriatis et longioribus histrix. Frons plana, rostrum obsolete carinatum, apice profunde emarginatum. Prothorax longitudine vix latior, infra apicem obsolete constrictus, haud canaliculatus, lateribus perparum rotundatus. Scutellum haud perspicuum. Elytra prothorace duplo latiora et quadruplo longiora, sat fortiter punctato-striata, interstitiis planis, seriatim et subtiliter punctato-denudatis. Antennae testaceae. Pedes pallide testacei, femoribus clavatis, muticis. Lg. 2 mm.

Diese Art ist jedenfalls der *F. elongata* Tourn. sehr nahe, vielleicht nur var. derselben, scheint sich durch dichteres Borstenkleid und gelbe Schenkel von ihr zu unterscheiden.

Gen. *Barypeithes* Duval.

1^{'''}. Flügeldecken kugelig, mehr als doppelt so breit als das Halsschild.

1. Gruppe.

Schenkel keulenförmig, innen winklig, fast gezähnt, Flügeldecken so breit als lang, hinten gerundet, Augen halbkugelig; glänzend schwarz, fein weisslich behaart, Beine roth, Rüssel breit und kurz, oben flach, Fühler kurz, 1. Geisselglied so lang als die 2 folgenden zusammen, Halsschild doppelt so breit als lang, ziemlich stark gerundet. Lg. 4 $\frac{1}{2}$ mm. Siebenbürgen.

♀ *Globus* Seidl.

var. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, Flügeldecken tief punktirt gestreift, Rüssel gefurcht.

var. *sphaeroides* Seidl.*)

Schenkel ungezähnt, auf der Oberseite stark gekrümmt, Flügeldecken etwas länger als breit, hinten etwas schnabelförmig zugespitzt; schwarz glänzend, kahl, Beine roth, Rüssel eingedrückt. Lg. 3 $\frac{1}{2}$ —4 mm. Oesterreich, Illyrien.

♂ Vorderschienen gekrümmt, Schultern abgeflacht, Rüssel schmaler und länger.

♀ Rüssel kürzer und breiter, Schultern gerundet.

Virguncula Seidl.

2. Gruppe.

1^{''}. Flügeldecken wenig gewölbt, meistens länglich-oval.

2^{''}. Rüssel ungefähr so lang als breit.

3^{''}. Schaft der Fühler kaum kürzer als die Geissel ohne die Keule, der untere Theil der Fühlerfurche weniger tief.

4^{''}. Vorderschienen des ♂ stark einwärts gebogen.

5^{''}. Lang eiförmig, braun, mit abstehenden Haaren, Rüssel gekrümmt, Halsschild viel breiter als lang, dicht und

*) Vielleicht das ♂ des *B. globus* Seidl.

grob punktirt, Vorderschenkel gezähnt. Lg. 3—4 mm. Oesterreich, Siebenbürgen.

♂ Vorderschenkel stark gekrümmt, Flügeldecken verlängert, Halsschild breit. **Chevrolati** Schh.

5'. Rüssel nicht gekrümmt, Schenkel nicht gezähnt.

6'''. Vorder- und Mittelschenkel beim ♂ stark verdickt, Halsschild breit, dicht und stark punktirt, dicht und lang behaart, Fühlerfurche senkrecht. Lg. 3—4 mm. Deutschland, Frankreich. **Pellucidus** Schh.

6''. Die Schenkel beim ♂ nicht verdickt.

7'''. Flügeldecken kahl, glänzend, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet und stark punktirt, Fühlerfurche senkrecht, ziemlich tief, Vorderschienen beim ♂ innen tief ausgerandet. Lg. 4—5 mm. Frankreich, Deutschland, im Schwarzwald häufig im Moos.

Montanus Chev.

7'' Flügeldecken verlängert, kurz behaart, Halsschild breiter als lang, Rüssel an der Spitze etwas verbreitert, die Fühlerfurche ziemlich tief und schief nach unten verlaufend. Lg. 3 1/2 mm. Steiermark.

Styriacus Seidl.

Dem *B. brunipes* äusserst ähnlich, aber die Vorderschienen des ♂ sind stärker gekrümmt, die ♀ sind nur durch die längere Behaarung zu unterscheiden.

7'. Flügeldecken lang abstehend behaart, Flügeldecken stark punktirt gestreift, Rüssel so breit als lang, mehr oder weniger eingedrückt, Fühlerfurche senkrecht, tief.

Halsschild etwas breiter als lang, etwas gröber und weniger dicht punktirt, Vorderschienen beim ♂ innen ausgerandet, stärker gekrümmt. Lg. 2 1/2—3,2 mm. Oesterreich.

Violatus Seidl.

Halsschild so lang als breit, dichter und etwas weniger grob punktirt, Vorderschienen beim ♂ einfach gekrümmt, nicht auffallend innen ausgerandet. Lg. 4 1/2—4 3/4 mm. Schlesien.

Validus Plason i. l.*)

*) *Barypeithes validus*.

Oblongus, picens, nitidus, hirsutus, rostro latitudine aequae longo, sub-impresso, scrobis perpendicularibus, profundis, thorace longitudine fere longiore, crebre sat fortiter punctato, lateribus modice rotundato, elytris oblongo-ovatis, fortiter punctato-striatis. Lg. 4,5—4,8 mm. Lat. 1 1/2—2 mm.

♂ femoribus anticis paulo inflatis, tibiis modice curvatis.

♀ femoribus supra curvatis, tibiis rectis.

Schlesien.

Beträchtlich grösser als *violatus*, das Halsschild länglicher, dichter punktirt, die Vorderschienen mässig gekrümmt, aber eigentlich innen nicht ausgerandet,

6'. Nur die Vorderschenkel beim ♂ verdickt, Halsschild fast länger als breit, seitlich schwach gerundet, mit zerstreuten, grossen Punkten, Flügeldecken gestreckt, doppelt so lang als breit, die grösste Breite hinter der Mitte, fein punktirt gestreift und sehr fein behaart, Vorderschienen beim ♂ stark, beim ♀ schwach gekrümmt. Lg. 3 mm. Südfrankreich.

Curvimanus Jaqu. du Val.

4'. Vorderschienen beim ♂ gerade oder sehr schwach gekrümmt.

8''. Rüssel an der Wurzel dünner, rund; lang gestreckt, glänzend, behaart, Halsschild wenig breiter als lang, zerstreut punktirt, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, fein punktirt gestreift. Lg. 2—2,8 mm. Pyrenäen.

Companyonis Schh.

8'. Rüssel winklig, oben eben.

9''. Rüssel so lang als breit.

10''. Rüssel an der Spitze erweitert.

11''. Flügeldecken deutlich und etwas abstehend behaart.

Halsschild merklich breiter als lang, gleichmässig dicht und ziemlich kräftig punktirt, seitlich ziemlich stark gerundet, Vorderschienen beim ♂ innen etwas ausgerandet, Rüssel oben eben. Lg. 2½ mm. Mittel-Italien.

Scydmaenoides Seidl.

Halsschild etwas länger als breit, auf der Scheibe zerstreut, seitlich etwas dichter punktirt, die Punkte gröber als beim vorigen, an den Seiten viel schwächer gerundet, Rüssel und Stirn tief gefurcht. Lg. 2½ mm. Mittel-Italien.

Pirazzolii Stl.*)

11'. Flügeldecken unbehaart oder nur mit äusserst feinen, anliegenden Härchen sparsam bekleidet, glänzend, lang eiförmig, Halsschild nicht dicht und ziemlich grob punktirt. Vorderschienen beim ♂ kaum gekrümmt, ♀ Flügeldecken breit, oben etwas flach. Lg. 3—3½ mm. Mittel-Europa, England.

Brunipes Ol.

v. Rüssel paralleler, Halsschild dichter punktirt, Flügeldecken paralleler, gröber punktirt, hinter der Mitte am breitesten. Pyrenäen. v. **Pyrenaicus** Seidl.

10'. Rüssel an der Spitze nicht erweitert.

12''. Rüssel breit, wenig schmaler als der Kopf.

*) *Barypeithes Pirazzolii* Stl.

Elongatus, brunneus, nitidus, hirsutie suberecta sat dense obsitus, rostro angusto, latitudine non brevior, apice dilatato, fronteque profunde sulcatis, thorace latitudine paulo longiore, lateribus densius rude punctato, elytris oblongo-ovatis, profunde punctato-striatis. ♂ tibiis anticis intus subemarginatis. Lg. 2¼—2½ mm. Imola.

13''. Halsschild breiter als lang.

Halsschild nicht dicht punktirt, Fühlergrube tief, Flügeldecken mit feinen, ziemlich langen Haaren bekleidet, Schultern nicht ganz abgeflacht, Seiten parallel, Vorder-schienen bei beiden Geschlechtern gerade. Lg. 3—4 mm. Deutschland, Oesterreich, Italien.

Mollicomus Ahr.

Halsschild dicht und ziemlich grob punktirt, seitlich stark gerundet, Körper mit grünlichem Metallglanz und sehr feinen, aber dicht und halb abstehenden ziemlich langen Haaren, Flügeldecken oval, Schultern abgerundet, Seiten gerundet, Vorderschienen gerade. Lg. 4 $\frac{1}{2}$ mm. Br. 1 $\frac{2}{3}$ mm. Sardinien. **Metallicus** Dbr.

13'. Halsschild so lang als breit, schmaler als beim vorigen, grob und dicht punktirt, gekielt, der Rüssel noch breiter, an der Spitze weniger eingedrückt, Fühlergruben tief, Flügeldecken länglich, grob punktirt gestreift, Vorderschienen beim ♂ sehr schwach gebogen. Die weissliche Behaarung ziemlich dicht und lang. Lg. 4 mm. Böhmen. (Berl. Zeitschr. 1870 p. 334.)

Vallestris Hampe.

12'. Rüssel viel schmaler als der Kopf schwach gebogen, schwarz, glänzend, sehr fein und dünn behaart, Fühlergruben weit, nach oben scharf, nach unten undeutlich begrenzt. Halsschild bedeutend breiter als lang, stark gerundet, vorn schmaler als hinten, Flügeldecken länglich eiförmig, fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, Schienen gerade. Lg. 2 $\frac{3}{4}$ —3 mm. Sicilien. (Berl. Zeitschr. 1871 p. 228.)

Maurulus Rottenbg.

9'. Rüssel kürzer als breit; eiförmig, glänzend, fast kahl, Rüssel breit, nach vorn etwas verschmälert, Fühlergrube und Fühlerfurche tief, Halsschild breiter als lang, gerundet, dicht punktirt, Flügeldecken kurz, stark gerundet, tief punktirt gestreift. Lg. 2,2—3 mm. Deutschland, Oesterreich.

Tenex Schh.

3'. Der Fühlerschaft ist deutlich kürzer als die Geissel ohne die Keule, Fühlerfurche senkrecht und tief, Halsschild so lang als breit, Rüssel und Halsschild so lang als breit, dieses grob punktirt, Flügeldecken grob punktirt gefurcht, grau behaart. Lg. 3 $\frac{1}{2}$ mm. Portugal.

Indigens Schh.

2'. Rüssel viel kürzer als breit, der herabgebogene Theil der Fühlerfurche ist scharf begrenzt.

3. Gruppe.

14''. Rüssel und Stirn tief gefurcht, Halsschild viel breiter als lang.

Schwarz, sehr fein und sparsam mit feinen Härchen besetzt, Halsschild grob zerstreut punktirt, Flügeldecken parallel mit fast rechtwinkligen Schultern, gereiht punktirt, Beine röthlich, Vorderschienen des ♂ etwas gekrümmt. Lg. $3\frac{1}{4}$ –4 mm. Frankreich, Spanien.

Sulcifrons Schh.

Braun, ziemlich dicht und lang behaart, Fühlergrube tief, rundlich, Halsschild dicht und ziemlich fein punktirt, gerundet, Flügeldecken mit weniger rechtwinkligen, etwas gerundeten Schultern, hinter der Mitte am breitesten, ziemlich fein punktirt gestreift, die Zwischenräume flach, mit undeutlicher Punktreihe, Beine gelb, Schienen gerade. Lg. $2\frac{3}{4}$ mm. Br. 1– $1\frac{1}{4}$ mm. Pegli bei Genua.

Heydeni Tourn.

- 14'. Rüssel eben, an der Spitze mit einem Querwulst, ähnlich wie *Scytropus*, Fühlerfurche tief, auch der herabgebogene Theil, Halsschild wenig breiter als lang, fein punktirt, Flügeldecken fein punktirt gestreift, ziemlich dicht weisslich anliegend behaart, hinten noch mit einigen abstehenden Härchen. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Andalusien.

Cinascens Rosenh.

Anm. *Barypeithes rhytidiceps* Chevr. ist mir unbekannt geblieben; die Beschreibung lautet: (Ann. de Fr. 1872 p. 411.)

Elongato-oblongus, nigro-piceus; rostro lato, supra plano, minutissime striolato, dense breviterque cinereo-pulvinato, antice excavato et in apice angulose emarginato et reflexo, foveola minuta inter oculos signato, antennis fusco-piceis, clava ovata cinerea, oculis rotundatis, nigris; prothorace vix longiori quam latiori, antice posticeque recto, marginibus obsulcato, lateribus ad medium rotunde ampliato, supra modice convexo, crebre punctato, transversim strigoso, pube grisea sericea tecto; elytris oblongis, in basi vix prothorace latioribus, ultra medium paululum latioribus, conjunctim rotundatis, convexis, punctato-striatis, interstitiis aequalibus punctulatis, tibiis tarsisque flavescens. Lg. (rostr. excl.) $3\frac{1}{2}$ mm. Lat. $2\frac{1}{3}$ mm. Hispania: Pajares, Asturias.

Gen. Omias Schh.

- 1''. Rüssel ohne Erhabenheit.
 2'' Flügeldecken ohne Behaarung, stark glänzend.
 3''. Tarsen nur mit 1 Klaue, Rüssel gegen die Spitze etwas erweitert und bis zur Stirn gefurcht, Flügeldecken mit ganz abgeflachten Schultern, hinten etwas zugespitzt, fein punktirt gestreift, Halsschild klein, seitlich etwas gerundet, fein zerstreut punktirt. Lg. 3 mm. Ungarn.

Hanakii Friv.

- 3'. Tarsen mit 2 Klauen.
 4''. Rüssel viel schmaler als der Kopf, an der Wurzel eingesehnürt, Halsschild fein zerstreut punktirt, Schultern

abgerundet, Schildchen nicht sichtbar, Beine roth. Lg. 3 mm. Kärnthen, Galizien.

Rufipes Schh.

4'. Rüssel nicht eingeschnürt, Schildchen sichtbar.

Rüssel gegen die Spitze allmählig verschmälert, gewölbt mit abgerundeten Kanten, nur an der Spitze schwach gefurcht, wie der Kopf glänzend, Körper kahl, Halsschild wenig breiter als lang, vorn und hinten gleich breit, Flügeldecken fein punktirt gestreift. Lg. 3 mm. Süd-Russland.

Nitidus Schh.

Rüssel wenig schmaler als der Kopf und gegen die Spitze etwas verbreitert, stark punktirt und der ganzen Länge nach gerinnt mit scharfen Seitenkanten, Halsschild breiter als beim vorigen, vorn schmaler als hinten, stark aber nicht dicht punktirt, sehr fein und spärlich behaart, Flügeldecken mit etwas parallelen Seiten, stark punktirt gestreift, Beine roth mit dunkeln Schenkeln. Lg. 3—3½ mm. Südfrankreich.

Micans Seidl.

2'. Flügeldecken behaart.

5''. Stirn nicht längsgestrichelt.

6'' Rüssel von der Stirn durch einen Quereindruck getrennt, breit, Fühlerfurchen seitlich, klein, Augen etwas vorragend, Körper dünn, anliegend behaart, Halsschild breiter als lang, grob und dicht punktirt, Flügeldecken mit Metallglanz. Lg. 3½—4 mm. Cypern.

Cyprius Seidl.

6'. Rüssel nicht durch eine Querfurchung von der Stirn geschieden, Behaarung abstehtend oder doppelt.

7'' Körper verlängert, Flügeldecken länglich eiförmig, Behaarung einfach, abstehtend.

8''. Fühlerfurchung ganz seitlich, Flügeldecken metallglänzend, Rüssel eben, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, dicht punktirt, Flügeldecken eiförmig, fein punktirt gestreift, ziemlich dicht behaart. Lg. 3½ mm. Sicilien. Algier.

Metallescens Seidl.

8'. Fühlerfurchung halb oberständig, Flügeldecken mit schwachem Glanz, braun, nicht metallisch, Halsschild nicht viel schmaler als die Flügeldecken.

Rüssel nach vorn schwach verschmälert, gerinnt, die Fühler genähert, Halsschild vorn nur wenig schmaler als hinten, Flügeldecken eiförmig, fein punktirt gestreift, ziemlich fein, dicht und lang, halb abstehtend behaart. Jeder Zwischenraum mit 2—3 Reihen von Haaren. Lg. 2—4 mm. Illyrien, Italien, Frankreich.

Concinnus Schh.

Rüssel nach vorn schwach verbreitert, nicht gerinnt, Halsschild vorn ziemlich viel schmaler als hinten, Flügeldecken eiförmig, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume mit einer regelmässigen Reihe ziemlich kurzer, abstehender Börstchen. Lg. 2 mm. Steiermark.

Gattereri Branksik.

- 7'. Körper eiförmig, Flügeldecken kugelig, nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, mit doppelter Behaarung, anliegender, dichter und abstehender, Rüssel eben, Schildchen nicht sichtbar, Rüssel lang, wenig schmaler als der Kopf, Augen flach, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, dicht aber nicht tief punktirt. Lg. 2,1—3,5 mm. Deutschland, Oesterreich, Skandinavien. **Mollinus** Schh.

- 5'. Stirn und Rüssel dicht und regelmässig längsgestrichelt, Rüssel kurz, gefurcht, Fühlerfurchen halb oberständig, Schildchen kaum sichtbar, Flügeldecken gereiht punktirt, die Zwischenräume einreihig, absteht behaart. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Caucasus. **Strigifrons** Schh.

var. b. Kleiner, Fühler länger als der halbe Leib, Halsschild etwas kräftiger punktirt, Flügeldecken etwas länger behaart. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Süd-Russland.

v. Rugifrons Hochh.

? var. c. Halsschild dicht runzlig punktirt.

Inflatus Kolen.

- 1'. Rüssel mit einer dreieckigen Erhabenheit, deren Spitze nach hinten gerichtet ist und die in der Mitte eine schwache Längsvertiefung zeigt, Fühler dick, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, dicht und fein gerunzelt, Flügeldecken tief punktirt gestreift, mit unregelmässigen Reihen weisser, abstehender Börstchen. ♂ mit keulenförmigen Schenkeln. Lg. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Deutschland, Oesterreich.

Forticornis Schh.

var. Flügeldecken ein klein wenig kürzer beborstet. Caucasus, Klein-Asien. **v. Illotus** Hochh. (ex typo.)

Gen. Achradidius Kiesw.

Länglich eiförmig, schwarz, mit runden röthlich-grauen Schuppen nicht dicht besetzt, Flügeldecken punktirt gestreift, Zwischenräume flach, mit kleinen grauen Flecken gewürfelt, Halsschild länger als breit, nach vorn verschmälert, Schenkel ungezähnt. Lg. 9 mm. Creta.

Creticus Kiesw.

Gen. Strophosomus Billberg.*Untergattungen.*

- 1''. Flügeldecken hinter der Basis einfach gerundet erweitert, ohne Einschnürung, Körper stets mehr oder weniger dicht beschuppt. **Strophosomus** Billb.
- 1'. Flügeldecken hinter der Basis mehr oder weniger eingeschnürt, die Basis selbst randig erhaben. **Neliocarus** Thomson.

Subg. Strophosomus Billberg.

- 1''. Augen deutlich kegelförmig mit etwas nach hinten sehender Spitze oder sehr stark vorspringend, mehr als eine Halbkugel bildend.
- 2''. Naht an der Basis mit einem grösseren Kahlleck.
- 3'' Dieser Kahlleck nimmt $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ der Naht ein und ist stets viel länger als breit.
- 4''. Flügeldecken kurz eiförmig mit gerundet vortretenden Schultern, Beine gelbroth.
- 5''. Halsschild $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, Beschuppung bräunlich oder gelblich.

Halsschild und Flügeldecken mit kurzen, halb niederbeugten Borsten. Lg. 5—6 mm. Europa mit Ausnahme von Spanien und Griechenland.

Coryli F.

var. b. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind grünlich oder weisslich beschuppt.

v. fagi Chevr.

Halsschild und Flügeldecken mit längeren, abstehenden Borsten besetzt. Lg. 4—6 mm. Spanien.

Erinaceus Chevr.

- 5' Halsschild kurz, doppelt so breit als lang, Beschuppung weisslich, Flügeldecken fast kugelig. Lg. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Spanien. **Globosus** Stl.*)

*) *Strophosomus globosus* Stl.

Oblongo-ovatus, niger, albo-squamosus, pedibus brunneis, setulis erectis albidis vestitus, oculis conicis retrorsum spectantibus, thorace brevissimo, longitudine duplo latiore, antice posticeque fere aequae lato, evidenter punctato, elytris breviter ovatis, humeris rotundato prominentibus, confertim albo-squamosis, sutura denudata usque ad tertiam partem longitudinis; pedibus rufo-brunneis. Long. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Lat. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mm. Andalusien, Asturien.

Flügeldecken und Halsschild noch kürzer und bauchiger als bei *F. coryli*, Beschuppung silberweiss,

4'. Flügeldecken eiförmig, mit flacher abgerundeten Schultern, schwarz, auch die Beine und mit silberweissen Schuppen dicht besetzt, Borsten weiss, abstehend. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, wie bei *Coryli* gestaltet. Lg. 4–4½ mm. Br. 2 mm. Algier. **Atlanticus** Bedel.

3'. Dieser Kahlfleck ist nicht oder wenig länger als breit.

Die Borsten auf den Zwischenräumen der Flügeldecken stehen reihenweise, sind länger und plattgedrückt. Lg. 5,6 mm. Br. 2,5 mm. Spanien. (Perez Arc. 132. Abeill. XVII. Ouvr. per p. 19.) **Palearius** Perez.

Die Borsten sind kurz und nicht plattgedrückt. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Bayern. **Affinis** Dej.

2'. Naht ohne Kahlfleck oder dieser ist nur punktförmig.

6''. Halsschild an der Basis mit einer kleinen Längsfurche, neben welcher beim ♀ sich jederseits ein kleiner Höcker befindet. Lg. 4½–5½ mm. Pyrenäen.

Tubericollis Fairm.

6'. Halsschild ohne Längsfurche an der Basis und ohne Höcker.

7''. Schuppen rund.

8''. Augen sehr stark vorspringend, aber nicht konisch, sondern ein Kugelsegment darstellend, das grösser als eine Halbkugel ist, Halsschild sehr kurz, doppelt so breit als lang, seitlich gerundet, Flügeldecken mit äusserst kurzen Börstchen. Stirn mit Längsrünzeln. Lg. 3 mm. Spanien, Portugal.

Globulus Seidl.

8'. Augen deutlich kegelförmig mit nach hinten gerichteter Spitze, Flügeldecken mit Börstchen.

9''. Naht mit einem kleinen, dreieckigen Kahlfleck an der Wurzel, Halsschild an den Seiten ziemlich stark gerundet. Lg. 4–5 mm. Spanien. **Picticollis** Seidl.

9'. Naht ganz ohne Kahlfleck.

10''. Halsschild 1½ mal so breit als lang.

Die Borsten der Flügeldecken stehen nur auf den Zwischenräumen und hier bilden sie keine ganz regelmässige Reihe, sind auch ziemlich kurz; in den Punkt-reihen stehen nur gegen die Spitze hin ganz kleine Börstchen. Lg. 3½–5 mm. Europa mit Ausnahme von Spanien und Griechenland.

Obesus Marsh.

Die Borsten sind länger und bilden eine regelmässige Reihe auf den Zwischenräumen und in den Punktreihen. Lg. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$ mm. (Petit. Nouv. II. p. 11.) Genf.

Desbrochersi Tourn.

10'. Halsschild fast so lang als breit. Genf.

Griseus Tourn.

7'. Schuppen ellyptisch, Halsschild kurz, fast viereckig, vorn und hinten abgestutzt, Kopf mit Längsrünzeln. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. England.

Fulvicornis Walton.

1'. Augen verhältnissmässig flach, ein Kugelsegment darstellend.

11''. Halsschild am Vorderrand einfach.

12''. Naht ohne entblösten Fleck an der Basis.

Vorderschienen beim ♂ gekrümmt, Halschild vor der Mitte deutlich gerundet, vorn und hinten abgestutzt, Flügeldecken mit kurzen Börstchen. Lg. 4 mm. Schweden, Deutschland. (*Baudueri* Dbr.)

Curvipes Thomson.

Vorderschienen gerade, Halsschild kurz, seitlich fast gerade, Flügeldecken verlängert, hinten zusammengedrückt, ein Streif über die Scheibe und der Seitenrand weiss. Lg. ca. 5 mm. Am Kaspischen Meer. (ex Schönherr.)

Albosignatus Boh.

12'. Naht mit punktförmigem Kahlfleck an der Wurzel.

13''. Augen ziemlich stark vorspringend, etwas weniger als eine Halbkugel darstellend, Halsschild nach vorn schwächer verengt, als nach hinten, fast herzförmig, Rüssel mit deutlicher Querfurche vor der Stirn, Flügeldecken mit langen, dicken Börstchen besetzt. Lg. 4—5 mm. Andalusien.

Constrictus Seidl.

13'. Augen flacher, Halsschild vorn und hinten gleich verengt.

14''. Halsschild ohne Kahlfleck.

Rüssel ohne Querfurche vor der Stirn, sondern nur mit seichtem Eindruck, Halsschild seitlich stark gerundet mit Mittelfurche, Rüssel und Kopf schmal, Borsten kurz. Lg. 4—5 mm. Andalusien.

Alticola Seidl.

Rüssel mit einer Querfurche vor der Stirn, Halsschild ohne Mittelrinnen. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Marocco.

Maroccanus Tourn.

14'. Halsschild mit einem verlängerten Kahlfleck in der Mitte, ohne Mittelrinne, zerstreut punktirt, Stirn mit sehr schwachem Grübchen, Flügeldecken mit abstehenden Borsten. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Spanien. **Puncticollis** Tourn.

11'. Halsschild am Vorderrand hinter den Augen deutliche Vorderecken bildend, an der Basis sehr breit, Naht durchaus beschuppt. Lg. 4—5 mm. Sarepta.

Albolineatus Seidl.

An m. *S. Aureolus* Chev. (Ann. de Fr. 1872, 410) ist mir unbekannt geblieben und nach der gegebenen Beschreibung nicht zu deuten.

Subg. Neliocarus Thomson.

1''. Stirn erhaben und mit einer tiefen Längsfurche versehen, Halsschild vorn und hinten abgestutzt, etwas kürzer als breit. Lg. ca. 4 mm. Spanien. **Cristatus** Boh.

1'. Stirn flach.

2''. Kopf hinter den Augen seitlich stark eingeschnürt, so dass diese hier wie auf einem nach hinten gerichteten Stiel stehen und bei angezogenem Kopf den Vorderrand des Halsschildes überragen.

3''. Abdomen behaart oder haarförmig beschuppt.

4''. Basis des Halsschildes in der Mitte nach hinten mehr oder weniger vorgezogen, beiderseits schwach ausgebuchtet, Flügeldecken dicht beschuppt und mit abstehenden Borsten besetzt.

5''. Hinterschienen des ♂ stark, des ♀ schwach innen vor der Spitze ausgeschnitten, Körper breiter und gewölbter, Fühler kürzer.

Schuppen der Flügeldecken haarförmig, Abdomen behaart, die Einschnürung des Kopfes hinter den Augen verursacht einen schwach nach hinten gerichteten Augenstiel, der nur halb so lang ist, als der Radius der Augenwölbung; die Augen schwach nach hinten vorragend. Lg. $5-6\frac{1}{2}$ mm. Mittel- und Nord-Europa.

Faber Herbst.

Schuppen der Flügeldecken länglich, aber nicht haarförmig, Abdomen behaart, das 1. Segment haarförmig beschuppt; die Einschnürung des Kopfes verursacht einen deutlich nach hinten gerichteten Augenstiel, der so lang ist, als der Radius der Augenwölbung; die Augen ragen bei angezogenem Kopf stark nach hinten über den Vorderrand des Halsschildes. Lg. $5-6\frac{1}{2}$ mm. Spanien.

Ebenista Seidl.

- 5'. Hinterschienen fast gerade, nicht ausgeschnitten, Körper verlängert und flach gedrückt, die Augen weniger vorragend und die Fühler länger, Flügeldecken $3\frac{1}{2}$ mal so lang und in der Mitte $\frac{1}{3}$ breiter als das Halsschild mit breiteren Schuppen. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 mm. Süd-Spanien. (Martinez y Laez, Descr de Col. d'Esp. p. 414. Abeille 17. p. 45.)

Elongatus Martinez.

Augen stärker vorragend, Körper linear, Flügeldecken 2 mal so lang und nicht viel breiter als das Halsschild. Lg. 3 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Süd-Portugal.

pusillus Stl.*)

- 4'. Basis des Halsschildes fast gerade abgestutzt, Flügeldecken ohne abstehende Borsten und nur sparsam mit etwas länglichen Schuppen bedeckt, Augen stark nach hinten vorragend, die ganze Oberseite grob, stellenweise runzlig punktirt.

- 6''. Halsschild der ganzen Länge nach gerinnt, der Fühlerschaft erreicht den Hinterrand der Augen nicht völlig, die äussern Geißelglieder sind breiter als lang.

Flügeldecken an der Naht und an den Seiten viel dichter beschuppt, Halsschild doppelt so breit als lang, auf der Scheibe nicht sehr dicht punktirt, seitlich stark gerundet, Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, die Zwischenräume breiter als die Punktstreifen, Stirn tief gefurcht. Lg. 4—5 mm. Br. 2 mm. Frankreich, Deutschland, England, Schweden. **Limbatu**s F.

Flügeldecken überall spärlich beschuppt, an den Seiten nur wenig reichlicher, $1\frac{3}{4}$ mal so breit als lang, die Zwischenräume viel schmaler als die Punktstreifen, Halsschild nur $1\frac{1}{3}$ mal so breit als lang, sehr dicht, etwas runzlig punktirt, seitlich schwach gerundet. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Andalusien. **Reitteri** Stl.**)

*) *N. pusillus* Stl.

Oblongus, depressus, niger, squamulis rotundatis dense setulisque suberectis parcius vestitus, rostro conico, a fronte sulco transverso separato, fronteque planis, profunde sulcatis, oculis valde prominulis, subconicis, antennis sat validis rubris, funiculi articulis 2 primis aequae longis, externis breviter obconicis, capite pone oculos constricto, thorace longitudine parum latiore, lateribus parum rotundato, basi rotundato, utrinque subsinuato, elytris oblongis, subparallelis, depressis, thorace duplo longioribus, basi obsolete carinatis. profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, tibiis omnibus rectis. Lg. 3 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Süd-Portugal.

***) *S. Reitteri* Stl.

Oblongus, niger, pedibus brunneis, squamulis metallicis, subrotundatis parce adpersus, non setulosus, rude rugoso-punctatus, oculis valde prominentibus, conicis, rostro conico, obsolete impresso, a fronte sulco transverso separato, fronte obsolete sulcata, antennis articulis 2 primis aequae

- 6'. Halsschild mit glattem Mittelkiel auf seiner vordern Hälfte, Fühler schlank, ihr Schaft die Augen überragend, die äussern Geisselglieder sind länger als breit, Stirn mit tiefer Mittelfurche, Körper mit metallischen Schuppen ziemlich dicht bekleidet. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{1}{5}$ mm. Galicien in Spanien. (Perez Arcas, Esp. nouv. ou critiques de la faune Espagnole 3. partie p. 141. pl. III. f. 3.)

Veladoi Perez.

- 3'. Abdomen mit rundlichen Schuppen besetzt, Oberseite dicht rundlich beschuppt.

Halsschild an der Basis in der Mitte nach hinten vorgezogen und beiderseits schwach gebuchtet, an den Seiten deutlich gerundet, an der Spitze fast halb so breit als an der Wurzel. Kopf länger als breit, mit den Augen schmaler als das Halsschild. Lg. 5 mm. Portugal.

Formosus Seidl.

Halsschild an der Basis ganz gerade abgeschnitten, an den Seiten fast gerade, an der Spitze wenig schmaler als an der Basis, Kopf so breit als lang, mit den Augen breiter als das Halsschild. Lg. 3,7—4,5 mm. (*oxyops* Boh.) Deutschland, Frankreich, Spanien.

Retusus Marsh.

- 2'. Kopf hinter den Augen nur schwach eingeschnürt, der hiedurch allenfalls gebildete Augenstiel nicht nach hinten gerichtet und die Augen bei angezogenem Kopf den Vorder- rand des Halsschildes nicht nach hinten überragend, Basis des Halsschildes sehr schwach gerundet, Ober- und Unter- seite mit runden Schuppen bedeckt.

- 7'' Augen etwas kegelförmig mit nach hinten geneigter Spitze und ziemlich klein, $\frac{1}{4}$ so lang als der Rüssel, Halsschild fast (♀) oder reichlich (♂) doppelt so breit als lang, Längs- und Querrinne der Stirn deutlich. Oberseite mit Börstchen besetzt. Lg. 4—5 mm. Nord-Spanien.

Monachus Seidl.)*

- 7'. Die Augen sind nicht kegelförmig, sondern sie bilden ein Kugelsegment.

- 8''. Augen klein, höchstens $\frac{1}{4}$ des Rüssels an Länge be- tragend, Flügeldecken mit längern Borsten dicht besetzt.

Augen wenig vorragend, Halsschild seitlich mässig ge- rundet, nicht ganz doppelt so breit als lang, grob, nicht sehr dicht punktirt, Flügeldecken stark punktirt gestreift,

longis, externis transversis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, canaliculato, confertim punctato, elytris oblongo-ovatis, basi cristatis, punctato-striatis, interstitiis striis angustioribus. Lg. 4 mm. Lat. $1\frac{1}{2}$ mm. Andalusia.

*) Hierher scheint zu gehören:

N. Camus Chevr. (Ann. de Fr. 1871 p. 410) der sich von *N. Monachus*

Vorderschienen am Innenrand mit 4—5 kleinen schwarzen Stacheln. Lg. 6—6 $\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 $\frac{1}{2}$ —3 mm. Spanien. (Monatsbl. II. p. 5.) (*puberulus* Chevr., *depressus* Tourn. i. l.)

Huelvanus Kirsch.

Augen stark vorragend, Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, nach vorn kaum mehr als nach hinten verengt, die dichte Punktirung fast ganz durch die Beschuppung verdeckt, Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, ihre Punktstreifen nur als feine Linien erscheinend. Lg. 5—6 mm. Br. 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{3}{4}$ mm. Andalusien. (Monatbl. II. p. 6.)

Pellitus Kirsch.

8'. Die Augen sind gross, $\frac{1}{3}$ bis die Hälfte der Länge des Rüssels betragend, Flügeldecken mit sehr kurzen Börstchen spärlich besetzt.

9''. Die Fühlerfurche reicht bis unter die Augen; die Schuppen sind glänzend und lassen hie und da den glänzenden Grund und die Punktstreifen der Flügeldecken, sowie die groben Punkte des Halsschildes deutlich zu Tage treten; Kopf mit den halbkugeligen Augen kaum schmaler als das Halsschild, dieses 1 $\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, seitlich wenig gerundet, an der Spitze wenig schmaler als an der Basis, Flügeldecken hinten breit gerundet. Lg. 3,5—4,5 mm. Spanien. (*flavipes* Chevr., ♂ *myops* Chevr.)

Ovulum Seidl.

9'. Die Fühlerfurche sehr kurz, Schuppenkleid dicht, glanzlos, Kopf mit den Augen schmaler als das Halsschild, dieses 1 $\frac{1}{3}$ mal so breit als lang, vorn gerundet, Flügeldecken schmal, hinten zugespitzt. Lg. 5—7,5 mm. Spanien.

Sagitta Seidl.

Gen. Strophomorphus Seidlitz.

1''. Flügeldecken mehr oder weniger dicht beschuppt.

2'''. Flügeldecken ausser der Beschuppung mit feiner, anliegender Pubeszenz, Augen mässig vorragend, schwach konisch, schwach nach hinten gerichtet, Halsschild hinten gerade abgestutzt, Schildchen sichtbar. Flügeldecken dicht beschuppt

3''. Das 2. Geisselglied der Fühler ist wenig länger als das 1. und so lang als die 2 folgenden zusammen.

Körper deutlich behaart und gelblich und braun beschuppt, gewürfelt, Flügeldecken länglich, hinten etwas zugespitzt und mukronirt. 2. Geisselglied um $\frac{1}{3}$ länger als das 1. Lg. 10 $\frac{1}{2}$ mm. Br. 4 mm. Syrien. (Op. p. 2.)

Brüleres Dbr.*)

Körper kaum sichtbar behaart, braun beschuppt, Augen durch am Hinterrand in der Mitte erweitertes, gekieltes und mit 2 Grübchen versehenes Halsschild unterscheiden soll. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Asturien.

*) Hierher scheint Tourniers *S. tessellatus* zu gehören, dessen Typus

wenig vortretend, flach gewölbt. Lg. 9 mm. Br. $3\frac{1}{3}$ mm. Kasum Kent, (West-Pers.). **Caspicus** Stl.*)

3'. Das 2. Geisselglied ist um die Hälfte länger als das 1. und so lang als die 3 folgenden zusammen; Flügeldecken oben etwas flach mit abgerundeten Schultern, hinten etwas zugespitzt, nicht mukronirt.

4''. Halsschild seitlich stark gerundet, nach hinten stark, nach vorn aber noch stärker verschmälert, mit stumpfen Hinterecken, an der Basis $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang; Körper bräunlich mit gelben Beinen, (vielleicht unreif). Lg. $9\frac{1}{2}$ mm. Br. 4 mm. **Syrien. Abeillei** Desbr.

4'. Halsschild nach hinten sehr wenig verschmälert, etwas konisch, seitlich kaum gerundet, die Hinterecken fast rechtwinkling.

Halsschild wenig kürzer als an der Basis breit, Flügeldecken heller und dunkler braun gewürfelt, Stirn flach oder schwach eingedrückt, Augen kurz oval. Lg. 10 mm. Br. $4\frac{1}{2}$ mm. **Syrien. (Op. p. 3.) Desbrochersi** Stl.

Dem *Brülerei* Dbr. ähnlich, aber etwas kürzer, dunkler beschuppt, das Halsschild vorn weniger gerundet, die Schultern etwas mehr vortretend.

Halsschild sehr kurz, an der Basis fast doppelt so breit als lang, Flügeldecken dunkelbraun beschuppt, das 2. Geisselglied $\frac{1}{3}$ länger als das 1. und nicht ganz so lang als die 3 folgenden zusammen. Lg. 9 mm. Br. 4 mm. **Syrien. (Abeille x. p. 480 Pholicodes.)**

Breviusculus Mars.**)

2''. Flügeldecken mit halb oder ganz abstehender, sehr dichter und feiner Behaarung, Halsschild an der Basis etwas gerundet, Schildchen nicht sichtbar.

5''. Das 2. Geisselglied der Fühler ist doppelt so lang als das

nicht zur Ansicht erhältlich ist; er scheint von *Brülerei* dadurch abzuweichen, dass die 2 ersten Geisselglieder gleich lang sein sollen, die übrige Beschreibung passt auf *Brülerei*, sie ist aber ungenügend zur genauen Feststellung der Art, so sagt Tournier kein Wort über die Form des Halsschildes!

*) *Strophomorphus caspicus* Stl.

Oblongo-ovatus, niger, dense brunneo-squamosus et subtilissime parce pubescens, oculis oblongo-ovatis, parum prominulis, antennarum articulo secundo primo paulo longiore et longitudine duorum sequentium, fronte subconvexa, thorace latitudine baseos non brevior, lateribus modice rotundato, antrorsum retrorsumque fere aequaliter angustato, angulis posticis obtusis, leviter carinato, subtiliter densissime punctato; elytris ovatis, depressiusculis, humeris rotundatis, postice subacuminatis, breviterque mucronatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis. Lg. 9 mm. Br. $3\frac{1}{3}$ mm. Kasum Kent, (West-Persien).

***) Hierher scheint auch Tourniers *S. impressicollis* (Ann. de Fr. 1874 p. 606) aus Syrien zu gehören, den ich nicht gesehen habe und nach der sehr mangelhaften Beschreibung auch nicht zu deuten vermag; wahrscheinlich ist er mit *Abeillei* Dbr. identisch und die Eindrücke sind nur zufällig und höchstens als Varietät aufzufassen.

1., das 1., 3. und 4. gleich lang, Keule verlängert, Körper gelbbraun, dicht gelblichweiss beschuppt mit helleren Fühlern und Tarsen, Flügeldecken feingestreift. Lg. $7\frac{3}{4}$ mm. Br. $3\frac{5}{8}$ mm. Blidah. Comptes rendus belg. No. 1. Ser. II.

Algericus Tourn.

5'. Das 2. Geisselglied ist höchstens um die Hälfte länger als das 1., Halsschild vorn viel schmaler als hinten.

6''. Halsschild viel breiter als lang, Beschuppung dicht, heller und dunkler braun marmorirt.

7''. Augen wenig vorragend, oval.

Halsschild seitlich stark gerundet, Behaarung etwas länger, 2. Geisselglied $\frac{1}{3}$ länger als das 1., 5—7 länger als breit. Lg. $7\frac{1}{2}$ mm. Br. $3\frac{2}{5}$ mm. Griechenland.

Albarius Reiche.

Halsschild seitlich wenig gerundet, Behaarung sehr kurz, dicht, abstehend, 2. Geisselglied wenig länger als das 1., 5—7 breiter als lang, Beschuppung weisslich und grau marmorirt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Syrien. (Opusc. p. 3.)

Brevipilis Desbr.

7'. Augen stark vorragend, halbkugelig, kaum nach hinten gerichtet, das 2. Geisselglied $\frac{1}{3}$ länger als das 1., Beschuppung wie beim vorigen, Behaarung etwas länger. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Syrien. (Opusc. p. 3.)

Sejugatus Desbr.

6'. Halsschild hinten wenig oder nicht breiter als vorn, so lang oder kaum kürzer als an der Basis breit.

Augen stark vorragend, konisch, nach hinten gerichtet, 2. Geisselglied $\frac{1}{3}$ länger als das 1., Halsschild seitlich schwach gerundet, Behaarung dicht, fein und sehr lang, die Härchen an der Spitze meist umgebogen, Beschuppung dicht, bräunlich, gleichmässig. Lg. 5—7 mm. (Opusc. p. 3.)

Ctenotus Dbr.

Augen flach, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild seitlich etwas stärker gerundet, Beschuppung spärlich, auf den abwechselnden Zwischenräumen etwas dichter, Behaarung kurz und dicht. Lg. $4\frac{1}{2}$ —6 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Syrien. (Ann. de Fr. 1874 p. 608. *F. libanicus* Dbr. Opusc. p. 3.)

Minutus Tourn. *)

2'. Flügeldecken mit zerstreuten, langen, steifen, abstehenden Borsten besetzt.

Augen klein aber ziemlich stark vorragend, entschieden

*) Hieher scheint zu gehören *S. Milleri* Tourn., aber die Beschreibung ist so mangelhaft, dass sie nicht hinreicht, der Art den Platz anzuweisen; zur Ansicht ist sie nicht erhältlich.

konisch und nach hinten gerichtet, 2. Geisselglied wenig länger als das 1., Körper grau beschuppt, Halsschild seitlich gerundet, Kopf und Rüssel breit, flach, Zwischenräume der Flügeldecken sehr flach gewölbt. Lg. $5\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Süd-Europa, Algier, Spanien. (*S. porcellus* Schh.)
 ♂ Halsschild und Flügeldecken länger, letztere oval.
 ♀ Halsschild sehr kurz, Flügeldecken kurz oval.

Hispidus Boh.

var. Halsschild und Flügeldecken weisslich und braun marmorirt. (*S. ursus* Debr., Op. p. 2.)

v. Comatus Boh.

Augen sehr schwach vorragend, schwach konisch, das 2. Geisselglied kaum länger als das 1., Flügeldecken mit gewölbten Zwischenräumen, Borsten kurz, hinten etwas geneigt. Lg. 8 mm. Br. $3\frac{3}{4}$ mm. Syrien. (Ann. de Fr. 1874 p. 608.)

Cretaceus Tourn.

1'. Flügeldecken ganz unbeschuppt, nur behaart.

8''. Augen stark vortretend, stark konisch und nach hinten gerichtet, Behaarung länger, mehr anliegend und nach Reihen geordnet. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Syrien.

Hebraeus Stl.*)

8'. Augen grösser, weniger vortretend und weniger konisch, Halsschild vorn wenig schmaler als hinten.

9''. Dunkelbraun, der Vorderrand des Halsschildes, Fühler und Beine gelb, Behaarung kurz, abstehend, Schildchen kaum sichtbar, Halsschild dicht punktirt, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken fast 2 mal so lang als breit, deutlich punktirt gestreift. Lg. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. 2 mm. Syrien. (Opusc. p. 3.)

Sublaevigatus Dbr.

9'. Hellbraun, Schildchen deutlich, Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, Punktirung gröber.

Das Halsschild ist an der Basis viel breiter als an der Spitze, dicht punktirt. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Br. $2\frac{1}{3}$ mm. Algier.

Barbarus Stl.**)

*) *S. hebraeus*.

Oblongus, brunneus, thoracis margine antico, antennis pedibusque dilutioribus, pubescentia longiore suberecta dense vestitus, rostro lato impresso, oculis valde prominentibus, conicis, retrorsum spectantibus, antennarum articulo 2^o primo paulo longiore, rostro, capite thoraceque sat dense evidenter punctatis, rostro obsolete longitudinaliter strigoso, thorace latitudine basis paulo brevior, lateribus rotundato, elytris oblongo-ovatis, postice subacuminatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, granulato-rugosis. Lg. 5 mm. Lat. 2 mm. Syrien.

Dem *S. sublaevigatus* Dbr. sehr ähnlich, durch kleinere, stärker vortretende Augen und längere, mehr reihenweise geordnete Behaarung verschieden.

**) *S. barbarus* Stl.

Brunneus, antennis pedibusque dilutioribus, pubescentia brevi erecta dense vestitus, rostro lato, subimpresso, antennarum articulo secundo

Halsschild etwas weniger dicht punktirt, an der Basis wenig breiter als an der Spitze, seitlich mässig gerundet, Rüssel breit, kurz, schwach eingedrückt und undeutlich gekielt, Flügeldecken kräftig punktirt gestreift, Zwischenräume nicht sehr dicht punktirt. Lg. 5—6 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. *Syrien*. (Ann. de Fr. 1874 p. 607.)

Brunneus Tourn.

Gen. Plolicodes Schh.

- 1". Halsschild vollständig konisch mit geraden Seiten, an der Basis also am breitesten, Flügeldecken an der Basis so breit als das Halsschild, langgestreckt, Schultern nicht angedeutet, silberglänzend beschuppt, die abwechselnden Zwischenräume etwas heller, Fühler sehr schlank. Lg. 8—10 mm. Br. $2-2\frac{1}{2}$ mm. *Klein-Asien*.

Conicollis Dbr.

- 1'. Halsschild in der Mitte breiter oder kaum schmaler als an der Basis.
- 2". Das Halsschild ist von der Basis bis zur Mitte ganz oder fast gleich breit, von da bis zur Spitze verschmälert.

Flügeldecken deutlich anliegend behaart, Körper mit kupferglänzenden Schuppen nicht sehr dicht bekleidet, Fühler mässig schlank, Augen mässig vorragend, Halsschild an der Basis kaum schmaler als in der Mitte, um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, Flügeldecken $1\frac{2}{3}$ mal so lang als breit, deutlich punktirt gestreift, hinten schwach zugespitzt. Lg. $7\frac{1}{2}$ mm. Br. $2\frac{1}{3}$ mm. *Syrien*.

Syriacus Boh.

Flügeldecken unbehaart, Körper ziemlich dicht mit kupferglänzenden Schuppen bekleidet, Fühler sehr schlank, Halsschild an der Basis fast etwas breiter als in der Mitte, wenig kürzer als breit, Augen flacher, Flügeldecken um $\frac{1}{3}$ länger als breit, sehr fein gereiht punktirt, hinten schwach zugespitzt. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. *Klein-Asien*.

Desbrochersi Stl.*)

- 2'. Halsschild nach hinten deutlich verschmälert, obgleich weniger stark als nach vorn.

primo paulo longiore, oculis magnis, modice prominulis, vix conicis, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, apice multo angustiore quam basi, fortiter subremote punctato, elytris ovatis latitudine dimidio longioribus, eviderter punctato-striatis, interstitiis subremote obsolete punctatis. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Lat. $2\frac{1}{3}$ mm. *Algier*.

*) *P. Desbrochersi* Stl.

Oblongo-ovatus, brunneus, squamulis cupreo-micantibus sat dense tectus, rostro subconico, apice exciso, fronte convexa, oculis paulo pro-

- 3". Körper mit runden oder eiförmigen Schuppen mehr oder weniger dicht bekleidet.
- 4". Körper sehr fein aber deutlich anliegend behaart, Schuppen grau und kupferglänzend, die Fühler kräftiger, die äussern Geisselglieder fast breiter als lang, Halsschild etwas breiter lang, fein runzlig punktirt, Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, hinten etwas zugespitzt. Lg. 6—8 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Caucasus, Sibirien.

Inauratus Boh.

♂ schmaler, besonders im Halsschild. (*lepidopterus* Boh.)

- 4'. Körper nicht oder undeutlich behaart, grau beschuppt, Fühler schlanker, alle Geisselglieder länger als breit.
- 5". Körper ziemlich dicht beschuppt, Halsschild so lang als breit, Rüssel breiter als lang. Lg. 8—9 cm. Br. 3—4 cm. Caucasus.

Plebejus Boh.

Halsschild etwas breiter als lang, Rüssel etwas schmaler als beim vorigen und etwas länger als breit. Lg. 8—9 cm. Br. 3—4 cm. Caucasus. **Trivialis** Boh.

Anm. Ich bin nicht überzeugt, dass dies 2 spezifisch verschiedene Arten sind; die Unterschiede sind unbedeutend und die Thiere scheinen etwas veränderlich.

- 5'. Körper äusserst spärlich mit sehr kleinen, rundlichen, etwas metallglänzenden Schüppchen bestreut, flach gedrückt, schwarz, fein und dicht punktirt, Augen mässig vorragend, Fühler kräftig, 2. Geisselglied wenig kürzer als das 1., Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig, fein punktirt gestreift. Lg. 6 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Caucasus.

Semicalvus Reitter.

- 3'. Körper braun mit feinen, haarförmigen Schüppchen spärlich bekleidet, Fühler und Beine gelb, Flügeldecken gewölbt. Lg. 5 mm. Br. $1\frac{4}{5}$ mm. Erzerum.

Pusillus Stl.*)

Gen. Eusomus Germ.

- 1". Schildchen ziemlich gross, dreieckig. Flügeldecken grün

minulis, antennis gracilibus, funiculi articulo primo secundo paulo longiore, thorace subconico, postice subparallelo, lateribus parum rotundato, latitudine paulo brevior, subtilissime confertim punctato, elytris ovalibus, latitudine tertio parte longioribus, subtilissime seriatim punctatis, pedibus brunneis, tibiis rectis. Lg. 8 mm. Lat. 3 mm. Asia minor.

*) *P. pusillus* Stl.

Oblongo-ovatus, brunneus, antennis pedibusque testaceis, squamulis piliformibus subtilissimis parce vestitus, rostro brevissimo, convexo, oculis modice prominulis, antennis brevibus, funiculi articulo secundo primo

beschuppt, der 3., 5. und 7. Zwischenraum weisslich oder wenigstens heller grün beschuppt, als die übrigen Zwischenräume.

- 2''. Rüssel eben so lang als die Stirn zwischen den Augen, Halsschild zylindrisch, so lang als breit, vorn kaum schmaler als hinten, Unterseite grünlich weiss beschuppt. Lg. 6—7 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Süd-Russland.

Taeniatus Kryniki.

- 2'. Stirn breiter, als der Rüssel lang ist, dieser nach vorn stärker konisch verschmälert.

Halsschild seitlich etwas gerundet, vorn schmaler als hinten, Unterseite und die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken grünlich weiss beschuppt. Lg. $6\frac{1}{2}$ mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Süd-Russland. (Vielleicht var. von *taeniatus*.)

Virens Boh.

Halsschild seitlich gar nicht gerundet, vorn so breit als hinten, die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken und die Unterseite etwas blasser grün beschuppt, als die übrigen. Lg. 8 mm. Br. $2\frac{2}{3}$ mm. Dobrutscha.

Laticeps Stl.*)

- 1'. Schildchen klein oder gar nicht sichtbar.

- 3''. Flügeldecken hinten in 2 Stacheln verlängert.

Grün beschuppt, abstehend bräunlich behaart, Schenkel mit spitzigem Zähnchen, Flügeldecken mit ziemlich langen Haaren reichlich besetzt und mit langem Mukro versehen. Lg. 6 mm. Br. $2\frac{1}{4}$ mm. Süd-Russland.

Furcillatus Morav.

paulo brevior, externis transversis, scrobe brevissima, thorace latitudine baseos parum brevior, lateribus paulo rotundato, apice paulo angustiore quam basi, subtiliter subremote punctulato, elytris ovatis, latitudine vix dimidio longioribus, postice acuminatis, convexis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime coriaceis, femoribus muticis. Lg. 5 mm. Lat. $1\frac{4}{5}$ mm. Erzerum.

*) *L. laticeps* m.

Elongatus, viridi-squamosus, antennis pedibusque nigris, his viridi-squamosis, capite latissimo, leviter impresso, rostro brevi, profunde sulcato, oculis valde prominentibus, thorace latitudine paulo brevior, cylindrico, lateribus vix rotundato, antice posticeque aequae lato, elytris oblongis, parallelis, humeris fere nullis, vix pubescentibus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, 3° 7° moque dilutius viridi-squamosus; pedibus nigris, femoribus subdentatis. Lg. 8 mm. Lat. $2\frac{2}{3}$ mm. Dobrutscha.

Dem *E. virens* sehr ähnlich, grösser, durch den breiteren Kopf, der mit den Augen breiter ist als das Halsschild und das zylindrische Halsschild verschieden.

Schenkel ungezähnt, Flügeldecken sehr kurz und sparsam behaart. Flügeldecken kurz mukronirt. Lg. 6 mm. West-Sibirien.
Acuminatus Boh.

3'. Flügeldecken nicht mukronirt.

4''. Flügeldecken nicht oder ganz kurz behaart, beschuppt.

5''. Flügeldecken grün, der 3., 7. und 9. Zwischenraum grünlich-weiss beschuppt, Schenkel undeutlich gezähnt, Schildchen sehr klein. Lg. 6 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Dagestan. (*E. pulcher* Tourn. i. l.)
elegans Stl.

5'. Flügeldecken gleichmässig beschuppt, Schenkel mit kräftigem Zahn.

6''. Beschuppung grün.

7''. Halsschild seitlich deutlich gerundet, breiter als lang, Flügeldecken länglich oval, mit sehr kurzen, braunen Börstchen.

Rüssel länger als breit, gekielt, Halsschild wenig breiter als lang, der 3., 5. und 7. Zwischenraum der Flügeldecken erscheinen, in Folge dichter stehender Börstchen, etwas dunkler, Naht hinten wenig vortretend. Lg. $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ mm. Br. $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{5}{8}$ mm. Sarepta. (Ann. de Belg. I., XVII. 1874.)

Beckeri Tourn.

Rüssel nicht länger als breit, nicht gekielt, Halsschild $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, Naht hinten stärker vortretend, keiner der Zwischenräume der Flügeldecken dichter behaart. Lg. 6—7 mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$ mm. Mittel-Europa.

Ovulum Ill.

7'. Halsschild seitlich kaum gerundet, zylindrisch.

Halsschild sehr schmal, Flügeldecken länglich. Lg. $4\frac{3}{4}$ mm. Br. $1\frac{3}{4}$ mm. Creta. **Angusticollis** Lucas.

Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken eiförmig, hinten etwas zugespitzt. West-Sibirien.

Obovatus Boh.

6'. Beschuppung mäusegrau, Fühler mit Ausnahme der Keule röthlich, Kopf zwischen den Augen breiter als bei *E. ovulum*, Augen grösser, stärker vortretend, Rüssel schmaler, stärker gekielt, Flügeldecken kürzer eiförmig. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Steppe von Bochara.
Griseus Hochh.

4'. Flügeldecken mit ziemlich langer, mehr oder weniger absteigender Behaarung.

8''. Beschuppung grau oder grünlich, fast glanzlos.

9''. Schultern angedeutet, Beschuppung gleichmässig.

Halsschild zylindrisch, so lang als breit, Augen gross, Flügeldecken ziemlich breiter als das Halsschild, länglich eiförmig, Schenkel gezähnt. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{2}{3}$ mm. Russ. mer. **Martini** Beck. i. l.

Halsschild seitlich mässig gerundet, breiter als lang, Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, fast parallel, Schenkel undeutlich gezähnt. Lg. 5 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$ mm. Krimm. **Elongatus** Boh.

- 9'. Schultern ganz abgeflacht, die Naht und die äussern Zwischenräume dichter beschuppt.
- 10''. Beschuppung blass grün, Flügeldecken länglich eiförmig, ziemlich stark punktirt gestreift, mit etwas gewölbten Zwischenräumen und dichter Behaarung, Schenkel mit starkem Zahn. Lg. 6 mm. Persien.

Piliferus Boh.

- 10'. Beschuppung grau, Flügeldecken fein punktirt gestreift, mit ebenen Zwischenräumen, Schenkel mit spitzigem Zähnchen.

- 11''. Flügeldecken überall beschuppt, nur ist die Naht und die äussern Zwischenräume viel dichter beschuppt, als der übrige Theil, Flügeldecken länglich eiförmig, mit ziemlich langen abstehenden Haaren auch auf der Scheibe besetzt, Schenkel mit ziemlich starkem Zahn. Lg. $5\frac{1}{2}$ —6 mm. Erzerum. **Armeniacus** Kirsch.

- 11'. Flügeldecken kahl und nur die Naht und die äussern Zwischenräume dicht beschuppt, Behaarung auf der Scheibe fast anliegend.

Beschuppung grünlich, Fühler gelb und nur die Keule dunkel, Halsschild seitlich stark gerundet, breiter als lang, Flügeldecken lang eiförmig, undeutlich punktirt gestreift, Zwischenräume gerunzelt, Schenkel ziemlich stark gezähnt. Caucasus. **Pilosus** Schh.

Beschuppung grau, Fühlerschaft und die 2 ersten Geisselglieder gelb, der äussere Theil dunkel, Halsschild wenig gerundet, fast so lang als breit, Flügeldecken lang eiförmig, deutlich punktirt gestreift, Schenkel mit kleinem spitzigem Zähnchen. Lg. 5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Caucasus. (Verhdl. v. Brünn. Bd. XVII. p. 29.)

Pulcher Kirsch.

- 8'. Beschuppung schön goldglänzend, Beine ganz schwarz, Fühler braun, Schaft gelb, den Vorderrand des Halsschildes fast erreichend.

Lang und schmal, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken fast linear, ziemlich tief punktirt gestreift, mit etwas gewölbten Zwischenräumen, gleichmässig beschuppt und nur der 1. Zwischenraum neben der Naht fast kahl, hinten schwach zugespitzt, Schenkel undeutlich gezähnt. Lg. 6—7 mm. Br. $1\frac{1}{5}$ mm. Portugal. (Ann. Fr. 1859., Bull. 151.)

Smaragdinus Fairm.

Verlängt, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig, fein gestreift punktirt, Zwischenräume eben, die 2 ersten und der 4. kahl, hinten schwach zugespitzt, Schenkel deutlich gezähnt. Lg. 6 mm. Br. 2 mm. Portugal.

Auro-vittatus Stl.*)

Gen. Elytrodon Schönherr.

- 1''. Vorderschenkel vor der Spitze mit einem kräftigen Zahn.
2''. Rüssel nur an der Spitze mit kurzer Furche, Halsschild seitlich stark gerundet.

♂ Flügeldecken langgestreckt, doppelt so lang als breit, an der Spitze mit kleinen Tuberkeln. Lg. 10 mm. Br. $3\frac{1}{4}$ mm.

♀ Flügeldecken oval, innerhalb der Spitze mit 2 langen Höckern. Lg. 8 mm. Br. $3\frac{1}{2}$ mm. Ungarn, Krimm.

Bidentatus Boh.

var. Rüssel etwas länger, Flügeldecken etwas breiter. Ungarn, Banat.

v. bispinus Ziegler.

- 2'. Rüssel der ganzen Länge nach gefurcht, Flügeldecken ohne Höcker an der Spitze.
3''. Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, Flügeldecken oval.

Halsschild mit tiefen und grossen, zerstreuten Punkten, Fühler und Beine gelbroth. Lg. 8—9 mm. Süd-Europa.

Inermis Boh.

Halsschild fein punktirt, Flügeldecken sehr fein gestreift und in den Streifen undeutlich punktirt, Beine bald ganz schwarz, bald theilweise oder ganz röthlich. Lg. 6—7 mm. Br. $2\frac{3}{4}$ —4 mm. Naplus, Kleinasien.

Chevolati Reiche.

- 3'. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich wenig gerundet,

*) *E. auro-vittatus* Stl.

Elongato-ovatus, niger, brunneo-pubescent, thoracis lateribus elytrisque aureo-squamosis, interstitiis 1,2 et 4 nudis, rostro capite brevior, sulcato, oculis prominulis, thorace latitudine brevior, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter punctato, elytris oblongo-ovatis, apice subacuminatis, humeris nullis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, femoribus denticulatis. Lg. 6 mm. Lat. 2 mm. Portugal.

Flügeldecken oval, kräftig punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume etwas stärker vortretend. Beine meist röthlich. Lg. 6—7 mm. Br. 3—4 mm. Algier.

Giganteus Fairm.

- 1'. Schenkel ohne Zahn, Augen flach, Halsschild kurz, Fühler nach aussen mit queren Gliedern.

Halsschild seitlich stumpfwinklig, mit grossen Punkten und glatter Mittellinie, Flügeldecken bauchig, grob punktirt gestreift mit breiten, flachen Zwischenräumen, Fühler, Naht und Schienen gelb. Lg. 5 mm. Br. 1,8 mm. Algier. (Opusc. p. 10.)

Multifoveolatus Dbr.

Halsschild stark gerundet, vorn und hinten plötzlich verengt, runzlig mit unscheinbaren Punkten, Flügeldecken bauchig, mittelmässig punktirt gestreift mit Reihen von Haarbüscheln auf den Zwischenräumen. Lg. 6½ mm. Br. 2,2 mm. Algier. (Opusc. p. 10.)

Tesselatus Dbr.

Gen. Brachyderes Schönherr.

- 1''. Oberseite nur theilweise dicht beschuppt, der übrige Theil einfach behaart oder mit zerstreuten Schuppen bekleidet, 2. Geisselglied länger als das 1.

- 2'''. Flügeldecken mit dicht beschupptem (grünem, weissem oder röthlichem) Seitenrand.

- 3''. Flügeldecken auch noch mit dicht beschupptem Schulterfleck, sonst fein grau behaart.

- 4'''. ♀ breiter als das ♂, Kopf und Rüssel etwas längsrunzlig punktirt, ♂ Analsegment mit 2 schiefen Seitenkielen, ♀ mit tiefer Mittelfurche, Halsschild gekörnt, mit tiefer Grube, die durch einen Kiel in 2 Hälften getheilt ist. Lg. 12—14 mm. Br. ♂ 2½—3 mm., ♀ 3½—4 mm. Portugal.

Lusitanicus F.

- 4''. ♂ und ♀ gleich gestaltet, Rüssel und Kopf längsrunzlig punktirt, Flügeldecken ziemlich grob punktirt, ♂ Analsegment mit 2 schiefen Seitenkielen, die dazwischen liegende Vertiefung ist in der Mitte konvex und an der Basis gerinnt, ♀ mit Mittelfurche und jederseits schwach gekielt, Halsschild gerunzelt, ohne Grube. Lg. 13 mm. Portugal. (Ann. de Fr. 1871, Bull. p. 73.)

Quadripunctatus Fairm.

- 4'. Flügeldecken noch stärker und breiter punktirt gestreift, Kopf und Halsschild dicht und fein punktirt, Rüssel breit und tief gefurcht, Halsschild mit grosser Grube, die in der Mitte von einer tiefen Furche durchzogen ist. Lg. 11

mm. Portugal. (Ann. de Fr. 1871, Bull. p. 73.) Vielleicht var. von *lusitanicus*.

Laesticollis Fairm.

- 3'. Flügeldecken ohne dicht beschuppten Schulterfleck. (Vgl. *scutellaris*.)
 2'''. Naht und Seitenrand weiss und dichter beschuppt, als die übrige Oberfläche der Flügeldecken, Halsschild so lang als breit.
 5''. Halsschild gekörnt.

Halsschild vorn und hinten gerade abgestutzt, mit 2 Gruben, Beine zottig behaart, Körper behaart, Rüssel mit Querlinie vor den Augen. ♂ Lg. 12—13 mm. Br. 3½—4 mm. ♀ Lg. 11⅔ mm. Br. 4 mm. Nord-Spanien. (Ann. de Fr. 1879, Bull. p. 119.) **Circumcinctus** Chevr.*)

Halsschild vorn und hinten ausgerandet, Beine nicht zottig, Hinterschenkel nicht winklig erweitert, Flügeldecken fein gestreift, feingekörnt. Lg. 12 mm. Br. 4 mm. Spanien. (Ann. de Fr. l. c. p. 120.) ♀ **Cinctellus** Chevr.

- 5'. Halsschild fein punktirt, Beine nicht zottig, Hinterschenkel nicht winklig, Rüssel ohne deutliche Querlinie vor den Augen. Lg. 10—11 mm. Br. 2⅓—3 mm. Spanien.

Suturalis Graëlls.

- 2''. Nur der Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken dicht weisslich beschuppt. Rüssel kaum eingedrückt, Halsschild klein, nach vorn verschmälert, mit Quereindruck, dicht punktirt, Flügeldecken querrunzlig, Analsegment gewölbt. Lg. 12 mm. Andalusien. (Ann. de Fr. 1862, 551.)

♀ **Lineolatus** Fairm.

- 2'. Ausser dem Seitenrand noch das Schildchen dicht weiss beschuppt, und hie und da ein kleiner Fleck an der Schulter, die übrige Oberfläche der Flügeldecken zerstreut beschuppt, Rüssel gefurcht, Fühler ganz schwarz, Halsschild klein, fast so lang als breit, runzlig. Lg. 11—12 mm.
 ♂ Halsschild seitlich stark gerundet, ♀ Halsschild wenig gerundet.. Spanien.

Scutellaris Seidlitz.

- 1'. Flügeldecken ohne dicht beschuppte Zeichnungen.
 6''. Flügeldecken röthlich beschuppt mit einigen etwas dichter beschuppten Längslinien, ohne dicht beschuppte Linie vor der Spitze, Halsschild gerunzelt, Körper schmaler und länger als bei *B. lusitanicus*.

*) Ein mir von Hrn. Chevrolat als Type übersendetes ♀ hat ein fein punktirtes, nicht granulirtes Halsschild und die Querfurche zwischen Rüssel und Stirn ist flach wie bei *B. suturalis*; es weicht überhaupt dieses übersendete Stück in keinem Punkte von *suturalis* ♀ ab.

♂ Analsegment der ganzen Länge nach gefurcht, die Furche nach hinten verbreitert und von 2 Längswülsten eingfasst. Lg. 14 mm. (Ann. de Fr. 1862 p. 551.) Spanien.

♀ **Aurovittatus** Fairm.

6'. Flügeldecken ohne diese Längsbinden.

7''. Augen stark vorragend, Rüssel lang, schmal, konisch, Fühlergeißel schwarz.

8''. Halsschild grob gerunzelt, Flügeldecken schmal, an der Wurzel mit aufgeworfenem Rand, mit Reihen grosser, pupillirter Punkte, Naht hinten erhaben, Schulter gezähnt. Lg. 7½ mm. (Stettiner Ztg. 1869. 333 — Ann. de Fr. 1870. 397.) Tanager, Andalusien. **Ophthalmicus** Fairm.

8'. Halsschild punktirt, quer, Flügeldecken einfach punktirt, ohne aufgeworfenen Basalrand.

Flügeldecken mit grauen Borsten, hinten mit Tuberkeln, Halsschild weisslich behaart und gefranst, Lg. 9 mm. Br. 3¾ mm. Spanien. (Ann. de Fr. 1879. Bull. p. 120.)

Apicalis Chevr.

Ziemlich dicht weisslich beschuppt, Rüssel eben, Flügeldecken ohne Tuberkeln vor der Spitze, Naht hinten stark vortretend mit 2 weisslichen Linien. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Spanien. (Ann. de Fr. 1879. Bull. p. 121.)

Cinereus Chevr.

7'. Augen mässig vorragend, Rüssel sehr breit, nicht oder wenig länger als breit.

9''. Scheibe der Flügeldecken nicht oder anliegend behaart. (Man sieht dies am besten, wenn man mit kräftiger Lupe das Thier im Profil betrachtet.)

10'''. Halsschild nach vorn mehr als nach hinten verschmälert.

11''. Oberseite mit länglich ovalen, kupferglänzenden Schüppchen ziemlich dicht übersät. Letztes Bauchsegment bei beiden Geschlechtern ohne Eindruck, Flügeldecken vor der Spitze mit starken Höckern.

Halsschild weit hinter der Mitte am breitesten, Fühler gelb, Halsschild dicht runzlig punktirt mit Quereindruck, die Flügeldecken mässig stark punktirt gestreift. Lg. 11—13 mm. Br. 3¾—5 mm. Portugal.

Iliaesus Schneider.

Halsschild nahezu in der Mitte am breitesten, ohne Quereindruck, Flügeldecken fein querstreifig. Lg. 10—11 mm. Portugal. **Grisescens** Fairm.

11'. Oberseite spärlicher, meist etwas wolkig mit haarförmigen Schuppen bekleidet, die bald mehr bald weniger Metallglanz zeigen, letztes Bauchsegment des ♂ bei den meisten Arten mit flacher, runzlig punktirtirter Grube, die auf

beiden Seiten von einem kürzern oder längern erhabenen Fältchen begränzt ist. Flügeldecken des ♀ vor der Spitze mit schwächern Tuberkeln.

12^{''}. Die 2 ersten Geisselglieder der Fühler sind fast gleich lang, Körper kürzer, Halsschild breit, vorn nicht eingeschnürt. Lg. 10—12 mm. Corsica. (Ann. de Fr. 1874. Bull. 226.) **Analís** Desbr.

12[']. Das 2. Geisselglied ist merklich länger als das 1.

13^{''}. ♀ stets viel breiter als das ♂.

14^{'''}. Analsegment des ♂ ganz ohne Eindruck und ohne Falten, Körper kürzer als bei *incanus*, gewölbter, Halsschild kürzer, vorn stark verschmälert mit schwachem Längseindruck in der Mitte und einem schwachen Quereindruck an den Seiten. Lg. 9—11 mm. Br. $2\frac{2}{3}$ —3 mm. Piemont, Schweiz. (Ann. de Fr. 1861. 649.)

Sabaudus Fairm.

14^{''}. Analsegment des ♂ mit der gewöhnlichen von 2 Fältchen eingefasster Grube, Körper flacher, Halsschild etwas verlängert mit flacher, oft undeutlicher Grube auf dem hintern Theil der Scheibe, Schuppen in's graue ziehend. Lg. 9—11 mm. Br. 3—4 mm. Mittel- und Nord-Europa. (*lepidopterus* Gyl.) **Incanus** L.

14 Analsegment ♂ mit 2 schiefen Eindrücken, Rüssel sehr kurz, ohne Eindrücke, Halsschild seitlich stark gerundet, dicht und kräftig, etwas runzlig punktirt mit Quereindruck, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild, die Streifen hinten tiefer, die abwechselnden Zwischenräume etwas gewölbter. Lg. 9—10 mm. (Ann. de Fr. 1862.)

Siculus Fairm.

13[']. ♀ kaum schmaler als das ♂, ihm fast ganz gleichgestaltet. Halsschild an der Spitze beim ♀ deutlich, beim ♂ wenig schmaler als hinten, ♂ mit einem kleinen runden Grübchen an der Spitze des Analsegmentes. Lg. $7\frac{1}{2}$ mm. Br. $3\frac{3}{4}$ mm. Spanien. (Petites Nouv. ent. I. 1874 p. 455.) **Brucki** Tourn.

10^{''}. Halsschild beim ♀ vorn deutlich schmaler als hinten, beim ♂ vorn und hinten gleich breit, Körper schlank, Halsschild beim ♀ merklich breiter als lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken schwach gestreift, etwas dichter behaart, mit deutlichen Tuberkeln vor der Spitze. Lg. 7—9 mm. Br. 2—3 mm. Spanien, Portugal. (*alboguttatus* Chev.) **Gracilis** Boh.

10[']. Halsschild stets bei beiden Geschlechtern vorn und hinten gleich breit, Körper kürzer als beim vorigen, Halsschild beim ♀ wenig breiter, beim ♂ nicht breiter als lang,

Punktstreifen der Flügeldecken etwas stärker, Behaarung etwas schwächer als beim vorigen, Flügeldecken vor der Spitze fast ohne Tuberkeln. Lg. $7\frac{1}{2}$ —8 mm. Br. ♂ $2\frac{1}{2}$ mm. ♀ 3— $3\frac{1}{2}$ mm. Spanien. (Petites Nouv. I. 1874 p. 455.) **Strictus** Tourn.

- 9'. Flügeldecken auf der Scheibe abstehend behaart, Halsschild hinten niemals breiter als vorn.
- 15''. Halsschild vorn und hinten gleich breit.
- 16''. Aehnlich beschuppt wie *B. griseescens*, diesem täuschend ähnlich, Farbe mehr kupferig, mit goldglänzenden Schüppchen gemischt, die längs dem Innenrande der Flügeldecken einen schmalen Streifen bilden, Unterseite dichter mit Schuppen ähnlicher Art besetzt, Rüssel mit deutlichem Eindruck, Halsschild stärker gerundet, Flügeldecken etwas länger, nach hinten mehr verschmälert, tiefer gestreift. Lg. 11—13 mm. Lissabon.

Sparsutus Fairm.

- 16'. Die Beschuppung ist mehr haarförmig und wolkig.
- 17''. Der Fühlerschaft reicht fast bis zur Mitte des Halsschildes, Kopf und Halsschild fein und dicht punktirt, Rüssel vorn mit schwachem Eindruck, Flügeldecken stark punktirt gestreift. ♂ Analsegment mit Grube und Seitenleistchen. Lg. 6— $7\frac{1}{2}$ mm. Br. 2—3 mm. Tanger, Marokko. (Ann. de Fr. 1870 p. 395.) **Gougeleti** Fairm.
- 17'. Der Fühlerschaft überragt den Vorderrand des Halsschildes nicht oder sehr wenig.
- 18''. Halsschild seitlich stark, fast winklig erweitert, Rüssel mit Quereindruck zwischen den Fühlern, Halsschild hinter der Spitze quer eingedrückt, mit etwas aufgebogenem Vorderrand.

Oberseite glänzend, Halsschild ziemlich kräftig runzlig punktirt, Flügeldecken tief punktirt gestreift mit schwach gewölbten Zwischenräumen, die sehr fein gekörnt sind. Schuppen haarförmig, Fühler ganz gelb.

♂ Halsschild so lang als breit, Flügeldecken 3 mal so lang als breit.

♀ Halsschild so lang als an der Basis breit, Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Lg. 7 mm. Br. ♂ 2 mm. ♀ $3\frac{1}{2}$ mm. Algier, Bône. (Ann. de Fr. 1870 p. 396.)

Angustus Fairm.

Oberseite matt, mit röthlichem Filze fleckig bekleidet und röthlichgrau beschuppt, Fühlergeißel nach aussen schwärzlich. Lg. 7—8 mm. Algier, Corsica, Miramare. (Chevr. Naturaliste 1879 p. 93.)

♂ langgestreckt, Halsschild wenig breiter als lang,

deutlich runzlig punktirt, Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, Aftersegment eingedrückt und zweikielig. Br. $2\frac{1}{2}$ mm.

♀ Verlängt, Halsschild $\frac{1}{3}$ breiter als lang, undeutlich punktirt, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild, hinten stumpf abgerundet. Br. 3—4 mm.

Aquilus Chev. (*corsicus* Stl.)

18'. Halsschild seitlich schwach gerundet.

19''. Halsschild mit doppelter Punktirung, d. h. grob runzlig punktirt, die Zwischenräume fein und zerstreut punktirt, vorn quer eingedrückt, Flügeldecken fein punktirt gestreift, Zwischenräume fein querrunzlig. Südfrankreich.

♂ schmal, Halsschild kaum breiter als lang, Flügeldecken schmal und lang, stärker gestreift, Analsegment mit flachem Eindruck und Seitenleistchen.

♀ Halsschild und Flügeldecken kürzer und breiter. Lg. 8—9 mm. (Gren. Catal. p. 99.)

Cribricollis Fairm.

19'. Halsschild mit einfacher Punktirung.

Halsschild ziemlich grob runzlig punktirt, breiter als lang, Flügeldecken ziemlich fein punktirt gestreift, grau behaart und spärlich röthlich beschuppt. Lg. $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ mm.

♂ Analsegment mit 2 parallelen hohen Längsleisten, der zwischen ihnen befindliche Raum ist geglättet, undeutlich punktirt, hinten abgerundet. Br. 2— $2\frac{1}{2}$ mm.

♀ Flügeldecken $1\frac{3}{4}$ mal so lang als breit, Br. $2\frac{2}{3}$ —3 mm. Süd-Frankreich. (*quercus* Bellier.)

Pubescens Boh.*)

Halsschild sehr fein und auf der Scheibe zerstreut punktirt, Flügeldecken fein punktirt gestreift. Spanien.

♂ Analsegment mit flachem, stark punktirtem Eindruck und feinen Seitenleisten. Lg. 7 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm.

♀ Lg. $7\frac{1}{2}$ mm. Br. 3 mm. (Petites Nouv. 1874 p. 455.)

Heydeni Tourn.

15'. Halsschild hinten merklich schmaler als vorn, vorn schwach eingeschnürt.

Halsschild mässig stark, nicht sehr dicht punktirt, Flügeldecken länglich oval, nicht breiter als der Kopf mit den Augen und wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen ♂, wenig breiter ♀, kräftig punktirt gestreift.

♂ Analsegment mit flachem Eindruck und Seitenleistchen. Lg. 7— $7\frac{1}{2}$ mm. Andalusien. (Ann. de Fr. 1862 p. 554.)

Ovipennis Fairm.

*) *B. nigrosarsus* Chev. habe ich zwar nicht gesehen, aber nach der Beschreibung zu urtheilen dürfte er mit *B. pubescens* identisch sein.

Halsschild dicht punktirt, Flügeldecken viel breiter als der Kopf, Behaarung kürzer.

Reitteri Stl.)*

Gen. Caulostrophus Fairm.

1". Rüssel konisch.

2". Naht hinten wenig vortretend, Halsschild seitlich gerundet, Flügeldecken mit ziemlich langen Borsten, mit Streifen schwach pupillirter Punkte, stets viel breiter als das Halsschild. Lg. 6—7 mm. Br. 2—3 mm. Italien, Süd-Frankreich.

Delarouzei Fairm.

2'. Naht hinten stark vortretend, Flügeldecken mit ganz kurzen Borsten, wenig breiter als das Halsschild, dieses seitlich wenig gerundet.

Das 1. Geisselglied ist beträchtlich länger als das 3., Flügeldecken stark punkstreifig mit gleichmässig ebenen Zwischenräumen, Borsten sehr kurz und zart. Lg. $6\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Taurus, Smyrna. (Schweiz. Mitth. III. p. 354.)

Javeti Desbr.

Das 1. Geisselglied ist nicht oder kaum länger als das 3., Flügeldecken stark punkstreifig mit etwas gewölbten Zwischenräumen, von denen die abwechselnden hinten stärker vortreten, Borsten stärker und auch etwas länger als beim vorigen. Lg. 7 mm. Br. $2\frac{1}{3}$ mm. Marocco. (Ann. de Fr. 1870 p. 397.)

Aberrans Fairm.

1'. Rüssel nach vorn sehr wenig verschmälert, mit fast parallelen Seiten, Halsschild gross und breit, Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild, ohne Schultern, mit ganz kurzen Börstchen, 1. und 3. Geisselglied gleich lang. Lg. $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$ mm. Griechenland, Türkei. (*subsulcatus* Boh., *obsolete-hispidus* Luc.)

Ottomanus Fairm.

Gen. Mesagroicus Schh.

1". Halsschild seitlich regelmässig gerundet, Flügeldecken mit Reihen grosser, runder Punkte.

Halsschild vorn schmaler als hinten, feiner gekörnt, Rüssel tief gefurcht, Kopf mit feinen Längsrünzeln, Flügel-

*) *Br. Reitteri* Stl.

Oblongus, niger, antennis testaceis, squamulis aureis lanceolatis pubescentiaque fulva suberecta vestitus, rostro inter antennarum insertionem transversim impresso, thorace subtransverso, antrorsum parum, retrorsum modice attenuato, confertim evidenter punctato, elytris ovalibus, capite multo latioribus, oblongo-ovatis, apice obtuse bituberculatis. Lg. 6—8 mm. Lat. 2—3 mm. Spanien.

decken schmaler, an der Wurzel ausgerandet. Lg. 5 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Dalmatien. **Occipitalis** Germ.

Halsschild vorn kaum schmaler als hinten, sehr grob gekörnt, Rüssel mit schmaler, schwacher Rinne, Kopf runzlig punktirt, Flügeldecken an der Wurzel fast gerade abgestutzt, breiter. Lg. $5-5\frac{1}{2}$ mm. Br. $2-2\frac{1}{2}$ mm. Russland, Siebenbürgen, Krain.

Obscurus Boh.

- 1'. Halsschild viel breiter als lang, hinten parallel, mit abgerundeten Hinterecken, nach vorn stark verschmälert, mit breitem, aber flachem Quereindruck hinter der Spitze, grob gekörnt, Rüssel schwach gerinnt, Flügeldecken fein gestreift und in den Streifen mit etwas entfernt stehenden feinen Punkten. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Caucasus.

Pilifer Boh.

Gen. Sitones Schönh.

Uebersicht der Gruppen.

- 1''. Schildchen mit silberweissen, etwas anliegenden Borstenbüscheln, Körper langgestreckt, Halsschild seitlich schwach winklig erweitert, Flügeldecken nach hinten zugespitzt.

1. Gruppe. *Scutellati*.

- 1'. Schildchen ohne Borstenbüschel, Körper gedrungener.

- 2''. Halsschild gewölbt, nach hinten schräg abfallend, an den Seiten stark gerundet, Flügeldecken breit, Augen stark oder ziemlich stark vorragend.

2. Gruppe. *Convexicolles*.

- 2'. Halsschild nicht gewölbt, im Profil betrachtet liegt sein Rücken in gerader Flucht mit dem Rücken der Flügeldecken.

- 3''. Flügeldecken mit abstehenden Borsten oder Haaren.

3. Gruppe. *Setosi*.

- 3'. Flügeldecken höchstens mit ganz kurzen, halbanliegenden Börstchen, die meist nur gegen die Spitze sichtbar sind, oder ganz ohne Borsten.

- 4''. Stirn am Oberrand der Augen mit Wimperhaaren besetzt.

4. Gruppe. *Ciliati*.

- 4'. Stirn am Oberrand der Augen ohne Wimperhaare.

5. Gruppe. *Non ciliati*.

Erste Gruppe. *Scutellati*.*)

- 1''. Augen stark vorragend.

- 2''. Flügeldecken punktirt gestreift, ihre Zwischenräume eben und gleichbreit, ohne Borsten.

*) Bei den meisten *Sitones*-Arten befindet sich auf dem Rüssel eine schmale, mehr oder weniger tiefe Rinne, die sich öfter auf die Stirn fortsetzt;

Halsschild und die Streifen der Flügeldecken grob punktirt, letztere meist 2 mal so breit als das Halsschild an der breitesten Stelle; Mittellinie des Halsschildes weiss, die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken meist grau und braun beschuppt. Lg. 10 mm. Br. $1\frac{2}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ mm. Süd-Europa, Algier. **Gressorius** Germ.

Halsschild und Streifen der Flügeldecken fein punktirt, letztere höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so breit als die Mitte des Halsschildes; die Schuppen sind kleiner als beim vorigen, grau, Halsschild mit seichter Mittelrinne. Lg. 8 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ mm. Süd-Europa, Algier. (*vestitus* Walk.)

Cachecta Gyl.*)

var. Mitte des Halsschildes und Naht weiss beschuppt, der 3. Zwischenraum sammtscharf und weiss gewürfelt.

v. pictus Stl.

2'. Halsschild und Flügeldecken ziemlich fein punktirt, letztere $1\frac{2}{3}$ mal so breit als das Halsschild, der 3., 5. und 7. Zwischenraum breiter und erhabener als die übrigen, schwarz und weiss gewürfelt und mit weissen Börstchen besetzt; die übrige Beschuppung ist grau, Mittellinie des Halsschildes und Schildchen weiss, die Seiten schwarz. Lg. 6 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Süd-Europa.

Subcostatus All.

1'. Augen wenig vorragend.

3''. Flügeldecken ohne weisse Börstchen.

Oberseite grau und braun gefärbt mit gleichfärbigem Schildchen, Halsschild mit seichter Mittelfurche, Stirn vertieft, Flügeldecken weniger stark punktirt als bei *S. gressorius*, braun beschuppt mit einem breiten grauen Streifen über die Naht; übrigens ist die Färbung sehr veränderlich; öfter ist das Thier ganz grau. Lg. $5\frac{1}{2}$ —9 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Im mittleren und südlichen Europa, Algier.

Griseus F.

Oberseite grau, Schildchen weiss und ein Schulterfleck gelb, ebenso die hintere Hälfte des 4. Zwischenraums. Er ist kleiner und schmaler als der vorige, die Schultern flacher abgerundet; dem *S. variegatus* sehr ähnlich, aber etwas grösser, Stirn weniger tief gefurcht, Augen mehr

aber ausserdem zeigt der Rüssel und manchmal auch die Stirn eine breite Ausbuchtung; der Kürze wegen nenne ich in den folgenden Zeilen die breite Ausbuchtung „Furche“ und die schmale, vertiefte Linie „Rinne“.

*) Hieher scheint zu gehören:

S. intermedius Küster, den ich nicht kenne. Halsschild seitlich gerundet mit Mittelrinne, Flügeldecken stark gestreift, Naht und Seiten weiss. Lg. 8 mm. Dalmatien.

vortretend; nur gegen die Spitze zeigen sich einige kleine Birstchen. Lg. $6\frac{1}{2}$ mm. Sicilien, Algier.

Conspectus Schh.

3'. Flügeldecken mit kurzen weissen Birstchen besetzt.

Rüssel und Stirn mit seichter Furche und in derselben mit tiefer Rinne, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig verbreitert, hinten schwach gerinnt, Flügeldecken auf der Naht und den Seiten grau, der 2. und 4. Zwischenraum gelblich beschuppt, der 3. und 5. schwarz und weiss gewürfelt; diese Farben sind oft abgeblasst; Flügeldecken in den Streifen undeutlich punktirt, Zwischenräume eben. Lg. 6 mm. Frankreich, Sardinien, Spanien, Algier.

Variogatus Dahl.

Beschuppung meist blassgrau, fast gleichmässig, Zwischenräume etwas gewölbt, mit etwas längeren Birstchen besetzt. Lg. 6 mm. Sardinien, Sizilien, Algier.

Setuliferus Schh.*)

Zweite Gruppe. *Convexicolles*.

1''. Flügeldecken sehr breit, hinten breiter als vorn.

2''. Flügeldecken ohne Borsten, grauweiss beschuppt, Rüssel schwach gerinnt, Halsschild vorn mit starkem Quereindruck, seitlich stark gerundet erweitert, Flügeldecken mit fast rechtwinkligen Schultern und ebenen Zwischenräumen. Lg. $7\frac{1}{2}$ mm. Br. $2-2\frac{1}{2}$ mm. Süd-Frankreich, Italien.

Ambulans Schh.

var. Die Schultern etwas weniger vorragend, die Zwischenräume der Flügeldecken etwas gewölbt, Rüssel flacher, Halsschild kürzer. **v. mauritanicus** Schh.

2'. Flügeldecken mit ziemlich langen Borsten, besonders hinten.

Flügeldecken nach hinten stark bauchig erweitert, Halsschild fast länger als breit, vor der Spitze kaum eingeschnürt, Beine roth. Lg. $6\frac{1}{2}$ mm. Portugal.

Latipennis Schh.

Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, wenig breiter als das Halsschild, dieses wenig breiter als lang, hinten und an den Seiten gerundet, vor der Spitze stark eingeschnürt, Beine ganz oder wenigstens die Schenkel schwarz. Lg. 3—6 mm. Mittel-Europa.

Regensteinensis Schh.

var. Halsschild mehr kugelig, Flügeldecken etwas schmaler, nicht breiter als das Halsschild und nach hinten etwas zugespitzt, meist kleiner als die Normalform.

v. globulicollis Schh.

*) Diese Art dürfte wohl eine Varietät der vorigen sein.

- 1'. Flügeldecken mit parallelen Seiten und mit dichter Pubeszenz.
 3''. Flügeldecken anliegend behaart, ohne Borsten oder ab-
 stehende Haare.
 4''. Halsschild breiter oder ebenso breit als lang.

Halsschild seitlich stark gerundet, breiter als lang, vorn und hinten eingeschnürt, doppelt punktirt, fein punktirt mit zerstreuten groben Punkten, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, grob punktirt gestreift, die Beine schwarz, Unterseite gelblich grau beschuppt. Lg. 5—6 $\frac{1}{2}$ mm. Süd-Europa, Algier, England.

Cambricus Steph.

var. b. Kleiner, Halsschild noch etwas kürzer.

v. constrictus Schh.

var. c. Pubeszenz dichter, Punktirung ein bischen feiner.

v. cinerascens Schh.

Halsschild kaum breiter als lang, stark gerundet, wie der vorige punktirt mit schmaler gelber Mittellinie und einigen hellgelben Punkten auf jeder Seite derselben, Scheitel mit 2 hellgelben Punkten, Unterseite gelb beschuppt, Flügeldecken etwas länger als beim vorigen, die abwechselnden Zwischenräume schwarz und weiss gewürfelt, Schienen und Füße gelb. Lg. 6 mm. Spanien. Algier. (*bituberculatus* Motsch.)

Ocellatus Küst.

- 4'. Halsschild etwas länger als breit, seitlich gerundet, der Vorderrand aufgebogen, mit starken Punkten, Flügeldecken stark gestreift, mit langen anliegenden Haaren, Rüssel gefurcht, Stirn mit Grübchen. Lg. 4 $\frac{1}{2}$ mm. Br. 1 $\frac{3}{4}$ mm. Tarsus.

Villosus Allard.

- 3'. Flügeldecken anliegend behaart und ausserdem mit ab-
 stehenden Haaren, Halsschild schmaler, so lang als breit.
 Lg. 5 mm. Br. 1 $\frac{1}{4}$ mm. Damaskus.

Damascenus Stl.*)

Dritte Gruppe. *Setosi*.

- 1''. Augen mässig oder stark vorragend.

S. Damascenus Stl.

Oblongus, niger, pube grisea adjacenti et pilis erectis vestitus; fronte profunde foveolata rostroque sulcatis, oculis valde prominentibus. thorace latitudine vix longiore, lateribus rotundato-ampliato, profunde disperse punctato, antice fortiter constricto, elytris latitudine dimidio longioribus, parallelis, profunde punctato-striatis, pedibus nigris. Lg. 5 mm. Lat. 1 $\frac{3}{4}$ mm. Damaskus.

Dem *cambricus* sehr ähnlich, Halsschild etwas schmaler, durch die doppelte Behaarung sogleich kenntlich.

- 2". Halsschild mit geraden oder fast geraden Seiten, Flügeldecken mit spärlichen Borsten.
- 3". Der vordere Theil der Fühlerfurche ist sichtbar, wenn der Rüssel von oben betrachtet wird; Zwischenräume der Flügeldecken gewölbt, Stirn und Rüssel tief gefurcht und gerinnt, stark punktirt, Halsschild so lang als breit, dicht und stark punktirt mit geraden Seiten, Flügeldecken grob punktirt gestreift, Zwischenräume mit kurzen Börstchen besetzt, Beschuppung hell und dunkelbraun, fein gewürfelt. Lg. 4 mm. England, Oesterreich, Frankreich.

Waterhousi Walton.

- 3'. Fühlerfurche von oben nicht sichtbar, Zwischenräume der Flügeldecken eben.
- 4". Zwischenräume der Flügeldecken mit ziemlich kurzen, halb abstehenden Borsten spärlich besetzt.

Kopf und Halsschild ziemlich stark punktirt, dieses mit geraden Seiten; Beschuppung grau und braun gewürfelt, Stirn und Rüssel gefurcht und gerinnt, Streifen der Flügeldecken deutlich, Wurzel der Fühler, Schienen und Tarsen gelb. Lg. 3—4 mm. Mittel-Europa.

Crinitus Ol.

var. b. Beschuppung einfarbig grau.

v. albescens Steph.

var. c. Beine röthlich, die Schenkel nur wenig dunkler, Flügeldecken parallel, die Beschuppung etwas dunkler. Sarepta.

v. parallelipennis Dbr.

Oberseite so dicht beschuppt, dass man weder die Punkte auf Kopf und Halsschild, noch die Streifen der Flügeldecken deutlich erkennen kann, Stirn und Rüssel stärker gefurcht und gerinnt. Lg. 3 mm. Cypern, Griechenland, Andalusien.

Fallax Rosh.

- 4'. Die Borsten sind länger und zahlreicher.
- 5". Augen stark vortretend, Kopf breit, Halsschild fast breiter als lang, sein Vorderrand stark aufgebogen, Rüssel gefurcht, aber nicht gerinnt, Stirn eben mit kurzer Rinne, Halsschild mit breiter weisser Mittelbinde und schmalen Seitenstreifen, Flügeldecken wie bei *S. crinitus* gebaut, Naht gelb beschuppt, ihre Wurzel weisslich, der 3. und 5. Zwischenraum sind etwas gewölbt und weiss beschuppt, so wie die Unterseite und die Beine. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ mm. Bône, Corsica. (*hirsutus* Dbr.).

Laticeps Tourn.

- 5'. Augen schwächer vortretend.
- 6". Die Schuppen sind haarförmig; Rüssel schmaler mit schmaler, tiefer Furche und deutlichen Seitenkielen, wie die Stirn

mit längeren Borsten besetzt, Halsschild so lang als breit, eine breite Mittellinie, die Schildchengegend, die Seiten der Flügeldecken und mitunter eine Binde über die Scheibe weisslich beschuppt. Beine röthlich. Lg. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Aegypten. **Allardi** Kirsch.

var. Oberseite einfarbig weiss beschuppt.

v. albus Stl.

6'. Die Schuppen sind rund.

7''. Halsschild höchstens so breit als lang.

Halsschild etwas länger als breit mit fast parallelen Seiten, sehr dicht punktirt, eine schmale Mittelbinde und breite Seitenlinien gelblichweiss beschuppt, ebenso die Wurzel des 5. Streifen, die übrigen Theile von Halsschild und Flügeldecken sind dunkelbraun beschuppt; Rüssel tief gefurcht, aber schwach gerinnt, Beine heller oder dunkler braun. Lg. 3— $3\frac{1}{2}$ mm. Süd-Frankreich, Sicilien, Aegypten.

Serisetosus Schh.

Halsschild so breit als lang, seitlich etwas gerundet, mit breiter weisser Mittellinie und sehr schmalen Seitenlinien, Rüssel und Stirn tief gerinnt. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Syrien. **Syriacus** Stl. n. sp.*)

7' Halsschild deutlich breiter als lang, seitlich etwas stärker gerundet als beim vorigen, wie der Kopf dicht punktirt, Stirn eben, Rüssel schwach gefurcht, die abwechselnden Zwischenräume mit weissen Borsten besetzt. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{2}{3}$ mm. Syrien. **Hebraeus** Stl. n. sp.**)

2'. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Flügeldecken mit sehr kurzen abstehenden Börstchen ziemlich dicht besetzt, Rüssel und Stirn eben mit feiner Rinne, Hals-

*) *S. Syriacus* Stl

Oblongus, niger, nigro-squamosus, capitis, thoracisque fascia media lata, fasciis lateralibus angustis suturaeque basi albo-squamosis, rostro fronteque profunde sulcatis, oculis modice prominulis, thorace longitudine paulo latiore, antice constricto, lateribus paulo rotundato, elytris thorace plus dimidio latioribus, latitudine dimidio longioribus, lateribus subparallelis, subtiliter striatis, sutura interstitiisque externis obsolete albotesselatis, setisque longissimis erectis seriatim vestitis; subtus cretaceo-squamosus. Lg. 4 mm. Lat. 2 mm. Syria.

**) *S. hebraeus* Stl.

Oblongus, niger, antennarum basi pedibusque rufis; brunneo squamosus, thoracis fasciis latis lateralibus, fasciaque angusta media, elytrorum lateribus, interstitioque 5° albis, interstitio 3° et 7° albo-tesselatis; fronte plana, rostro subsulcato, oculis modice prominulis, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, antice constricto, profunde punctato, elytris latitudine vix dimidio longioribus, thorace $\frac{1}{3}$ latioribus, subparallelis, subtiliter striatis, interstitiis planis, alternis parce setosis. Lg. 4 mm. Lat. $1\frac{2}{3}$ mm. Syria.

schild sehr dicht mit ovalen Punkten besetzt, Flügeldecken mässig punktirt gestreift, Rüssel kurz, Beschuppung nicht dicht, kupferig, einige Zwischenräume gewöhnlich heller, Wurzel der Fühler, Schienen und Füsse gelb. Lg. 3—4½ mm. Europa.

♂ kleiner, Halsschild in der Mitte am breitesten.

Tibialis Germ.

♀ Grösser, Halsschild hinter der Mitte am breitesten.

Striatellus Schh.

var. b. Kleiner, Halsschild länger als breit, Stirn tiefer gerinnt. Lg. 3 mm.

v. **ambiguus** Schh.

var. c. Grösser, Halsschild breiter, stärker gerundet. Lg. 3½ mm.

v. **brevicollis** Schh.

var. d. Stirn etwas gefurcht, Kopf und Halsschild stärker punktirt.

v. **arcticollis** Schh.

1'. Augen flach.

8''. Halsschild breiter als lang, seitlich etwas gerundet, Flügeldecken nach hinten kaum verbreitert.

9''. Flügeldecken mit spärlichen Borsten.

Stirn und Rüssel eben, gerinnt, Halsschild grob zerstreut punktirt, Flügeldecken hinten etwas zugespitzt, stark punktirt gestreift, grau und braun marmorirt, Schienen und Tarsen gelb. Lg. 3½—4½ mm. Europa.

Hispidulus Germ.

var. b. Kleiner, Halsschild etwas breiter, seitlich stärker gerundet, Schenkel nur in der Mitte etwas dunkler, Beschuppung einfarbig grau. Lg. 3½ mm.

v. **tibiellus** Schh.

Stirn und Rüssel gefurcht, Kopf schmaler, Punktirung feiner, Flügeldecken verlängter, mit etwas kürzeren Borsten, 2 Binden über das Halsschild und die Seiten der Flügeldecken schön weiss beschuppt, Schenkel verdickt. Lg. 5 mm. Br. 1½ mm. Süd-Russland. **Circumductus** Dbr.

9'. Flügeldecken ziemlich dicht mit Borsten besetzt, dicht weiss beschuppt, Stirn und Rüssel eben, gerinnt, letzterer breiter als bei den vorigen, Beine schwarz. Lg. 5½ mm. Krimm, Algier.

Faedus Schh.

8'. Halsschild länger als breit, seitlich fast gerade.

Schwarz, dunkelgrau, auf den Flügeldecken grau und weiss fleckig beschuppt und mit abstehenden grauen Haaren bekleidet, Stirn und Rüssel eben, gerinnt und wie das Halsschild grob zerstreut punktirt, Flügeldecken nach hinten merklich verbreitert, Schienen und Tarsen roth. Lg. 4¾ mm. Algier. **Ellipticus** Allard.

Viel schmäler als *faedus* sonst ihm sehr ähnlich, Kopf und Rüssel der ganzen Länge nach gerinnt. Lg. 6 mm. Br. $1\frac{1}{3}$ mm. Oran. **Fairmairei** All.

Vierte Gruppe. *Ciliati*.

An den Seiten der Stirn, über dem obern Augenrand befindet sich eine Reihe mehr oder weniger aufgerichteter wimperartiger Börstchen, die aber bei abgeriebenen Exemplaren öfter nicht mehr zu erkennen sind.

- 1''. Augen mässig oder stark vorragend, Stirn sammt den Augen stets beträchtlich breiter als der Scheitel.
- 2''. An den Seiten des Körpers befindet sich ein scharf begränzter schön grün beschuppter Streifen, Oberseite ziemlich spärlich und fein grau beschuppt, Augen stark vorragend, Rüssel und Stirn gefurcht und gerinnt, Beine gelbroth. Lg. $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Italien, Sardinien, Corsica, Algier. **Chloroloma** Schh.
- 2'. Seiten des Körpers ohne solchen Streifen.
- 3''. Stirn mit feiner, nicht auf den Rüssel fortgesetzter Rinne; dieser zeigt sogar gegen die Spitze einen sehr schwachen Kiel, Halsschild dicht und fein punktirt mit 3 helleren Linien und meist noch mit helleren Flecken, Flügeldecken braun beschuppt, die Naht und der 5. Zwischenraum oft heller beschuppt, Schuppen verlängt, fast haarförmig. Lg. 6 mm. Br. 2 mm. Mittel-Europa (*insulsus* Schh.).

Puncticollis Kirsch.

- 3'. Stirn und Rüssel gerinnt.
- 4''. Halsschild so lang als breit oder länger.
- 5'''. Halsschild dicht und fein punktirt.
- 6''. Beschuppung fast haarförmig, Flügeldecken nicht viel länger als Kopf und Halsschild zusammen, dieses seitlich schwach winklig erweitert, Schenkel dunkel.
- 7''. Halsschild länger als in der Mitte breit.

Flügeldecken an der Basis gerade abgestutzt, Rüssel so breit als lang, Flügeldecken schmäler, Beschuppung graubraun, Halsschild mit schwachen Seiteneindrücken. Lg. 5—6 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ mm. Deutschland, Oesterreich, Ungarn. **Longulus** Schh.

Flügeldecken an der Basis ausgerandet und breiter als beim vorigen, dem *S. flavescens* sehr ähnlich, kleiner, Halsschild länger, deutlicher punktirt, Beschuppung gelbbraun und grau ohne helle Punkte. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Mittel-Europa, Caucasus. **Longicollis** Schh.

- 7' Halsschild so breit als lang, Beschuppung bräunlich, 3 Linien über das Halsschild und einige Punkte auf dem-

selben und dem Kopf, sowie die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken gelblich. Lg. 5—6 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ —2 mm. Mittel- und Süd-Europa, Algier. (*Octopunctatus* Fahr.)

Flavescens Marsh.*)

var. b. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind schwärzlich und gelb gewürfelt.

var. c. Beschuppung einfarbig grau.

var. d. Beschuppung einfarbig gelbroth.

v. lepidus Schh.

- 6'. Die Schuppen sind rund, Flügeldecken länglicher, Halsschild seitlich schwach gerundet, so breit als lang, Beine ganz gelbroth, Beschuppung oben gelbgrau, unten weiss, 3 Linien über das Halsschild und 4 in die Quere gestellte Punkte desselben heller beschuppt, ebenso die Wurzel der Naht und ein Schulterfleck der Flügeldecken. Lg. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Aegypten. **Lividipes** Schh.

var. b. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind heller beschuppt.

var. c. Flügeldecken einfarbig bräunlichgelb beschuppt.

- 5''. Halsschild mit doppelter Punktirung, länger als breit, Beschuppung gelbbraun; er ist dem *S. longulus* sehr ähnlich, aber der Rüssel ist länger, oben flach, gerinnt, Flügeldecken etwas länger. Lg. 7 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm. Caucasus, Süd-Russland. (*audax, serpentarius* All.)

Ovipennis Hochh.

- 5'. Halsschild und Flügeldecken gröber punktirt, Flügeldecken breiter als das Halsschild.

- 8''. Halsschild so breit als lang, seitlich etwas gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, grob punktirt, Flügeldecken parallel, spärlich grau und braun beschuppt mit brauner Pubeszenz. Lg. $3\frac{2}{3}$ mm. Caucasus, Krimm, Oesterreich.

Languidus Schh.

var. Schwarz, ohne Flecken, Beine dunkel.

v. obscuripes Gyl.

- 8' Halsschild länger als breit, seitlich nicht gerundet, vorn und hinten gleich breit, weniger stark punktirt als beim vorigen, Beschuppung bräunlich.

Kopf flach, Stirn und Rüssel breit gefurcht, letzterer gegen die Spitze oft ohne Rinne, Flügeldecken mit einer deutlichen, weissbeschuppten Schwiele an der Spitze des 5. Zwischenraums. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Tirol, Krimm.

Callosus Schh.

*) Diese Art ist dem *S. puncticollis* sehr ähnlich, Flügeldecken kürzer, Halsschild an der Basis breiter.

var. b. Stirn und Rüssel tiefer gefurcht, letzterer bis zur Spitze gerinnt. Tirol.

v. tenuis Rosh.

Stirn gewölbt, mit 3 hellen Linien, Flügeldecken hinten ohne Schwiele, gegen die Spitze mit kurzen, halb anliegenden Börstchen besetzt, Unterseite weiss beschuppt. Lg. 4 mm. Schweden, Sibirien.

Lineellus Gyl.*)

- 4'. Flügeldecken nicht breiter als das Halsschild, dieses etwas breiter als lang, Beschuppung grau mit weisslichen oder grünlichen Linien, Wurzel der Fühler, Schienen und Füße gelb, Stirn eben, sehr fein gerinnt. Lg. 3 mm. Algier.

Albovittatus Chevr.

- 1'. Stirn sammt den Augen höchstens so breit als der Scheitel.
9''. Stirn und Rüssel schmal, stark gefurcht.

Augen wenn auch schwach, doch deutlich vorragend, Halsschild nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, breiter, kräftiger zerstreutpunktirt, 3 Linien über das Halsschild, Schildchen und ein Schulterfleck, der sich oft verlängert, weisslich beschuppt, Schienen und Tarsen röthlich, Flügeldecken mit sehr kurzen und undeutlichen Börstchen. Lg. 4—5 mm. Europa.

Humeralis Steph.

var. b. Die Börstchen der Flügeldecken sind deutlicher, der 5. und 6. Zwischenraum sind nach hinten etwas erhabener und bilden eine kleine weissliche Schwiele; die weissliche Färbung ist auf den Flügeldecken ausgedehnter. Mittel- und Süd-Europa. (*biseriatus* All., *Allardi* Chevr.)

v. discoideus Schh.

var. c. Auf der Scheibe der Flügeldecken befinden sich mehrere braune Flecken.

v. maculatus Motsch.

Kleiner, Augen fast ganz flach, Halsschild schmaler, nach vorn mehr verschmälert als beim vorigen, feiner punktirt, Beschuppung dunkelbraun, 3 Halsschild-Linien und ein Schulterfleck weisslich, Flügeldecken ohne deutliche Börstchen. Lg. 4 mm. Oesterreich, Italien.

Inops Schh.

- 9'. Stirn eben, Rüssel schwächer gefurcht, beide fein gerinnt.
10''. Halsschild breiter als lang.

*) Diese Art ist oft mit *S. crinitus* verwechselt worden, aber bei letzterem sind die Borsten der Flügeldecken länger und nicht nur gegen die Spitze. Bei *lineellus* sind die Augen etwas weniger vortretend, das Halsschild seitlich ein wenig mehr gerundet und etwas feiner punktirt, die Beschuppung mehr braun und nur der 5., 6. und 7. Zwischenraum weisslich.

Flügeldecken fast ohne Börstchen, Beschuppung heller und dunkler röthlichbraun, nur die Mittellinie des Halsschildes und ein kleiner Schulterfleck hellgelb beschuppt, Flügeldecken heller und dunkler rothbraun marmorirt. Lg. 6 mm. Süd-Spanien. (*variatus* Dbr. i. l.)

Brucki Allard.

Flügeldecken deutlicher mit Börstchen besetzt, braun beschuppt, kürzer und schmaler als beim vorigen, 3 Linien über das Halsschild und die Flügeldecken an den Seiten weisslich, Augen sehr flach, Halsschild seitlich etwas gerundet und runzlig punktirt, Beine hell gefärbt mit etwas dunkleren Schenkeln. Lg. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. Dalmatien, Spanien, Syrien.

Bicolor Schh.

10'. Halsschild wenigstens so lang als breit, 3 Linien des Halsschildes, Schildchen und Unterseite weisslich beschuppt.

Halsschild fast zylindrisch, fast länger als breit, vorn wenig schmaler als hinten, runzlig punktirt, Flügeldecken mit winklig vortretenden Schultern und gegen die Spitze mit kurzen Börstchen besetzt, seitlich parallel, gewöhnlich weiss und bräunlich gefleckt, Schenkel dunkel. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Ungarn, Italien, Oesterreich, Frankreich (*Meliloti* Walton.)

Cylindricollis Schh.

Rüssel kürzer mit breiterer Furche, Halsschild vorn und hinten gleich breit, grob, aber zerstreuter punktirt, Schultern weniger eckig vortretend, Flügeldecken ohne Börstchen, an den Seiten weiss, der 3., 4., 5. und 7. Zwischenraum zeigt einige braune Flecken, Beine gelb. Lg. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. Algier. **Blanchardi** All.

Fünfte Gruppe. *Non ciliati.*

1''. Die Mittelbrust bildet zwischen den Mittelhüften eine nach vorn vorspringende Erhabenheit. Schwarz, fast kahl, Augen ziemlich vorragend, Halsschild grob zerstreut punktirt, seitlich gerundet, Flügeldecken kurz und breit, kräftig punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume schmaler. Lg. 5 mm. Süd-Europa, Algier.

Gemellatus Schh.

1'. Mittelbrust ohne diesen Vorsprung.

2'''. Oberseite dicht beschuppt, Seiten des Körpers ohne eine scharf begränzte weisse Linie.

3''. Stirn sammt den Augen breiter als der Scheitel.

4'''. Halsschild länger als breit, Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so breit als die breiteste Stelle des Halsschildes, Stirn mit den Augen schmaler als der Vorderrand des Halsschildes.

Langgestreckt, Stirn und Rüssel fast eben mit mässig

starker Rinne, Halsschild seitlich schwach verbreitert, in der Mitte am breitesten, die Flügeldecken fast doppelt so lang als breit und wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, 3 Linien über das Halsschild und 2 Punkte neben der Mittellinie, so wie die Flügeldecken schwach kupferig beschuppt; bei reinen Exemplaren ist der 3. Zwischenraum hell und dunkel gewürfelt. Lg. 5 $\frac{1}{2}$ mm. Br. 1 $\frac{1}{2}$ mm. Süd-Frankreich, Spanien.

Cinnamomeus Motsch.

var. b. ganz gelbroth (unreif).

v. cinnamomeus Motsch.

Dem vorigen ähnlich, Halsschild länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, Stirn und Rüssel stärker gefurcht, grau haarförmig beschuppt, Halsschild und Flügeldecken ausserdem mit kurzen Börstchen besetzt, die Naht, der 5. und 8. Zwischenraum weiss beschuppt, der 2., 3. und 4. mitunter kahl, Beine schwarz. Lg. 3—4 mm. Andalusien, Algier.

Virgatus Schh.

4''. Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, in der Mitte am breitesten, Stirn nebst den Augen breiter als der Scheitel, aber nicht breiter, als der Vorderrand des Halsschildes, Flügeldecken ohne Börstchen, bräunlich beschuppt, 2 Linien des Halsschildes, Schildchen und ein Schulterfleck weiss, Schienen und Füsse röthlich. Lg. 5 mm. Krimm, Süd-Russland, Sicilien.

Lateralis Schh.

4'. Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, im hintern Drittheil am breitesten, Stirn und Rüssel eben, Augen breiter als der Vorderrand des Halsschildes, Flügeldecken fast 2 mal so lang als breit, parallel, die abwechselnden Zwischenräume heller beschuppt. Lg. 4—5 mm. Mittel- und Süd-Europa.

Lineatus Schh.

var. b. Flügeldecken grau beschuppt, die Wurzel der Naht und ein Schulterfleck heller beschuppt.

var. c. Schmäler, die grösste Rundung des Halsschildes mehr in der Mitte liegend, in der Färbung ist das Weiss mehr vorherrschend.

v. geniculatus Schh.

var. d. Färbung wie bei var. c., der Rüssel schön grün beschuppt.

v. viridifrons Motsch.

3'. Stirn sammt den Augen nicht breiter als der Scheitel.

Halsschild beträchtlich breiter als lang, seitlich etwas gerundet, vor der Spitze leicht eingeschnürt, mit 3 hellen Linien, Rüssel und Stirn flach, mittelstark gerinnt, Flügeldecken mit heller Naht, mitunter sind einige Zwischen-

räume heller gefärbt, Schienen gelb. Lg. $3\frac{2}{3}$ mm. Frankreich, Deutschland. **Suturalis** Steph.

var. b. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind grün oder goldglänzend beschuppt, die andern weiss.

v. **elegans** Schh.

Halsschild schmaler, fast so lang als breit, seine Mittellinie und die Naht nicht weiss beschuppt, Rüssel flach, gerinnt, Seiten der Flügeldecken und einige kleine Flecken weisslich, Schienen dunkler. Lg. 5 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Frankreich. (*guttulatus* Chevr.)

Ononidis Sharp.

2''. Körper mit einer scharf begränzten weissen Linie an der Seite, Oberseite sparsam kupferig beschuppt, Rüssel gefurcht und gerinnt, Schienen und Tarsen gelb.

5''. Augen wenig vorragend, Flügeldecken an der Wurzel gerade abgestutzt. Lg. $2\frac{3}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Europa.

Sulcifrons Schh.

var. b. Kleiner, Flügeldecken mit grau behaarten Punkten, Beine ganz gelb, oder die Schenkel etwas dunkler.

v. **campestris** Herbst.

5'. Augen stark vorragend, Flügeldecken an der Wurzel schwach ausgerandet, Beine dunkelroth, die Schenkel meist etwas dunkler.

Schmaler, die Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so breit als die Basis des Halsschildes, die Stirnfurche ist breit und erstreckt sich bis zu den Augen selbst, diese sind konisch. Lg. 4 mm. Br. $1\frac{2}{3}$ mm. Corsica, Toscana. (Schweiz. Mitth. III. p. 194.)

Ophthalmicus Dbr.

Körper breiter, die Flügeldecken sind doppelt so breit als die Basis des Halsschildes, die Stirnfurche ist schmal, so dass die Augenhöhlen nach oben stark vortreten, die Augen sind ebenso vorragend wie beim vorigen, aber nicht konisch. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{4}{5}$ mm. Bône.

Hipponensis Dbr.

2'. Oberseite glänzend schwarz, äusserst spärlich und zart beschuppt, Stirn und Rüssel gerinnt, Flügeldecken nach hinten nicht oder wenig verbreitert, Halsschild viel breiter als lang, ziemlich grob, zerstreut punktirt, Schienen und Tarsen gelb. Lg. 3 mm. Krimm.

Anchora Schh.

Flügeldecken nach hinten verbreitert, und wie das Halsschild fein punktirt, oben nur fein pubeszent, die Seiten der Brust haben eine weiss beschuppte Linie, Spitze der Schienen und Tarsen gelb. Lg. 4 mm. Algier.

Niger All.

Gattung **Trachyploecus** Germ.*Uebersicht der Gruppen.*

1''. Die Fühlerfurche befindet sich über dem Auge, zwischen ihm und dem seitlich vorragenden Stirnrand.

1. Gruppe.

1'. Die Fühlerfurche reicht nur bis zum Vorderrand der Augen, diese ziemlich vorragend, der Stirnrand seitlich nicht vorragend.

2''. Vorderschienen an der Spitze mit fingerartigen Fortsätzen und Stacheln, das 2. Bauchsegment ist so lang als das 3. und 4. zusammen, sein Vorderrand ist gekrümmt.

2. Gruppe.

2'. Vorderschienen ohne fingerartige Fortsätze, nur mit kurzen Stacheln oder ganz unbewehrt.

3''. Vorderrand des 2. Bauchsegmentes gerade, dieses kürzer als das 3. und 4. zusammen.

4''. Vorderschienen an der Spitze ohne Stacheln, Klauen am Grunde verwachsen. 3. Gruppe.

4'. Vorderschienen an der Spitze mit kurzen Stacheln besetzt, Klauen nicht verwachsen, Rüssel an der Wurzel schwach eingeschnürt. 4. Gruppe.

3'. Vorderrand des 2. Bauchsegmentes gebogen, dieses so lang oder länger als das 3. und 4. Segment zusammen; Klauen frei (mit Ausnahme von *granulatus* und *syriacus*).

5''. Vorderschienen an der Spitze mit Stacheln oder Borsten besetzt, Körper länglich, etwas flachgedrückt.

5. Gruppe.

5'. Vorderschienen ohne Stacheln und Borsten, Körper kurz.

6. Gruppe.

Erste Gruppe.

1''. Fühlergeißel 5- bis 6-gliedrig, Vorderschienen mit fingerartigen Fortsätzen.

2''. 3. Tarsenglied nicht zweilappig und kaum breiter als das 2., Halsschild quer, hinter der Spitze etwas winklig erweitert.

Fühlergeißel 5-gliedrig, Halsschild nicht doppelt so breit als lang, das 1. Geißelglied der Fühler ist sehr dick und lang, so dick und so lang als die Keule, der Rüssel nach vorn verschmälert, oben eben, etwas gekrümmt, Hinterschienen dick, an der Spitze gerade abgestutzt und mit einer Reihe kurzer Dörnchen besetzt. Schuppen sternförmig, nicht dicht aneinanderschliessend. Lg. $2\frac{1}{2}$ mm. Spanien.

Seidlitz Bris.

Fühlergeißel 6-gliedrig, Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, Hinterecken abgerundet, Schuppen un-

regelmässig eckig, nicht dicht aneinanderschliessend.
Lg. 3 mm. Spanien. (Nur 1 Exemplar bekannt.)

Pustulatus Seidl.

- 2'. 3. Tarsenglied zweilappig und daher breiter als das 2., Halsschild seitlich gleichmässig gerundet, um die Hälfte breiter als lang, mit schwachem Eindruck vor der Spitze, Schuppen sternförmig, dicht stehend. Lg. 2—3 mm. Tanger.

Reichei Seidl.

- 1'. Fühlergeissel siebengliedrig.

- 3''. Flügeldecken höckerig, 3. Tarsenglied wenig breiter als das 2.

- 4''. Halsschild hinter der Spitze etwas winklig erweitert, mit ziemlich starkem Quereindruck und flacher Mittelfurche versehen; die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken zeigen 10—12 Höcker, jeder Höcker trägt eine kurze, dicke Borste. Lg. 3 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ mm. Oran.

Impressicollis Desbr.

- 4'. Halsschild seitlich gerundet ohne starken Quereindruck.

Halsschild kissenartig gewölbt, mit Quereindruck vor der Spitze; Flügeldecken länger als breit, deutlich gestreift, die Höcker sind zahlreich und jeder trägt eine Borste; die Schuppen sind sternförmig und stehen nicht dicht. Lg. 3,5—3,8 mm. Algier. **Godarti** Seidl.

Die Höcker der Flügeldecken sind gross und es stehen auf den abwechselnden Zwischenräumen nur 4—5 borstentragende Höcker, Gestalt länglicher, Halsschild schmaler, der Kopf eben, mit 2 Höckern jederseits, 1 über dem Auge, der andere über der Fühlerfurche; Flügeldecken eiförmig mit abgerundeten Schultern, Streifen nicht wahrzunehmen. Lg. 3—3 $\frac{1}{2}$ mm. Algier, Sicilien.

Nodipennis Chev.

- 3'. Flügeldecken nicht höckerig.

- 5''. Scheitel mit einer feinen Linie, die sich vorne theilt und deren zwei Aeste gegen den Vorderrand der Augen verlaufen und so eine Querlinie zwischen den Augen bilden, hinter welchen ein kleiner Wulst sich befindet, Rüssel sehr kurz, fast doppelt so breit als lang, parallel, Halsschild doppelt so breit als lang, seitlich vor der Mitte stark gerundet und durch ein Borstenbüschel spitzig erscheinend, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild und kaum länger als breit, fein gestreift, mit dichten Reihen dicker Borsten, Schuppen rund, dicht stehend. Lg. 3—3 $\frac{1}{2}$ mm. Oran. **Cruciatus** Seidl.

- 5'. Scheitel ohne diese Linien.

Braun mit gelber Fühlergeissel nebst Kolbe und gelben

Beinen, Seiten- und Mittellinie des Halsschildes, Naht und zwei Querlinien der Flügeldecken, deren 1. in der Mitte unterbrochen ist, goldglänzend beschuppt, die abwechselnden Zwischenräume nicht erhabener. Rüssel mit breiter Furche. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Corsica. (Schweiz. Mitth. III. p. 342.)

Auro-cruciatus Desbr.

Flügeldecken ohne Binden, Vorderschienen gefingert, Fühlerfurche tief, gross, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild und wenig breiter als lang, die abwechselnden Zwischenräume erhabener und mit kurzen, dicken Borsten besetzt, Schuppen sternförmig, dicht stehend. Lg. $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Algier.

Orbitalis Seidl.

Zweite Gruppe.

- 1". Oberseite des Rüssels gegen die Spitze etwas verschmälert.
- 2". Vorderschienen an der Spitze mit kleinen Zähnen.
- 3". Alle Zwischenräume gleichmässig mit Borsten bekleidet.

Borsten zahlreich, abstehend, lang, Flügeldecken parallel, wenig breiter als das Halsschild, dieses weit vor der Mitte am breitesten und dort winklig erweitert, dann fast geradlinig verschmälert, Hinterecken stumpf, Hinterrand breit, gerade; Vorderschienen mit einem breiten, kurzen mittlern Zahn, der mit 4 Dornen besetzt ist und ausserdem mit einem nach innen gerichteten Haken. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Ungarn.

Parallelus Seidl.

Borsten kurz und ziemlich zahlreich, Vorderschienen mit 4 Dornen, die 2 mittlern, etwas divergirenden stehen entweder auf einem schwachen (♀) oder gar keinem Zahn, Halsschild seitlich und hinten gerundet, Flügeldecken fast parallel. Lg. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Europa.

Laticollis Schh.

3. Nur die abwechselnden, etwas erhabenen Zwischenräume mit Borsten besetzt, Vorderschienen in 3 schwach vorspringende, stumpfe Zähne erweitert, deren mittlerer breiter, schwach vorspringender 2 divergirende Dornen trägt, Rüssel gegen die Spitze wenig verschmälert, eben. Lg. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Mittel-Europa, Caucasus.

Alternans Schh.

- 2'. Vorderschienen an der Spitze mit sehr langem, mit 2 Dornen besetztem Zahn.
- 4". Rüssel lang, sein Rücken schmal und nach der Spitze hin verschmälert, Halsschild vorn gerundet und etwas eingeschnürt, Borsten der Flügeldecken zahlreich, aber kurz und dick, diese bei den Schultern am breitesten. Lg. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Cypern. **Truquii** Seidl.

4'. Rüssel kürzer, gegen die Spitze kaum verschmälert.

Spitze der Vorderschienen dreizählig, der mittlere Zahn sehr lang, zweistachlig, Halsschild nach vorn viel mehr verschmälert als nach hinten, $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, Flügeldecken länger als breit, parallel, mit sehr kleinen, keulenförmigen, halb niederliegenden Börstchen sparsam besetzt. Lg. $2\frac{3}{4}$ —3 mm. Mittel-Europa.

Spinimanus Germ.

Schienen wie beim vorigen, Halsschild breiter, stärker gerundet, nach vorn und hinten gleich verschmälert, Flügeldecken kaum länger als breit, deutlich gestreift, Zwischenräume mit breiten, halb aufgerichteten, schuppenartigen Börstchen zerstreut besetzt. Lg. $2\frac{1}{2}$ mm. Schweden.

Digitalis Gyl.

1'. Rüssel breit, parallel, gefurcht.

Vorderschienen mit 3 grossen Zähnen, deren mittlerer sehr lang ist und 2 divergierende Dornen trägt, der innere ist kleiner und trägt einen kleinen, der äussere grössere 2 dicht aneinanderstehende längere Dornen; Halsschild doppelt so breit als lang, dicht vor der Spitze stark eingeschnürt, mit Mittelfurche, an den Seiten zweihöckerig erweitert, jeder dieser Höcker trägt ein Borstenbündel, Flügeldecken gestreift, oft gefleckt und mit langen abstehenden Borsten ziemlich dicht bekleidet. Lg. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mm. Europa.

Scabriculus L.

Anm. *T. spinosulus* Gaut. aus Frankreich ist mir unbekannt geblieben.

Dritte Gruppe.

1''. Stirn vor dem Rüssel niedergedrückt, dieser nicht länger als breit.

2''. Halsschild mehr als 2 mal so breit als lang, tief gerunzelt, nach hinten gar nicht, nach vorn stark verschmälert, Kopf nach vorn stark zusammengeschnürt, so dass der Rüssel abgesetzt erscheint, dieser ausgehöhlt, in der Mitte erweitert, Flügeldecken fast kreisrund, tief gestreift, Zwischenräume gekielt, mit feinen, kurzen Börstchen spärlich besetzt. Lg. 3,8—5 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Ungarn.

Ventricosus Germ.

2'. Halsschild nicht mehr als doppelt so breit als lang, Rüssel gefurcht mit parallelen Seiten.

3''. Kopf nach vorn schwach verengt, Halsschild weniger stark gerunzelt als beim vorigen, Flügeldecken länger als breit, seitlich schwach gerundet, weniger gewölbt. Lg. 4—6 mm. Br. 2—3 mm. Dalmatien, Rumelien. **Rugicollis** Seidl.

3'. Halsschild nicht gerunzelt, Dorsalränder des Rüssels geradlinig.

Rüsselränder nach vorn etwas konvergierend, Fühlergeißel dünn, Stirn an der Rüsselwurzel eingedrückt, Rüssel gerunzelt, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, nach vorn und hinten verschmälert, seitlich gerundet, Zwischenräume der Flügeldecken eben, mit längeren Borsten. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Syrien. **Gracilicornis** Seidl.

Rüssel nach der Spitze erweitert, tief gefurcht.

Marocanus Stl.*)

- 1' Stirn durch keinen Eindruck vom Rüssel getrennt, eben, dieser länger als breit, eben, parallel, Stirn mit einer sich nach vorn theilenden Linie, Halsschild kaum 2 mal so breit als lang, seitlich gerundet, an der Basis leicht gerunzelt, Flügeldecken eiförmig, mit ebenen Zwischenräumen. Lg. 5—6 mm. Br. $3-3\frac{1}{2}$ mm. Ungarn.

Ypsilon Seidl.

v. Stirn ohne eingedrückte Linie, Rüssel oben leicht ausgehöhlt.

v. turcicus Seidl.

Vierte Gruppe.

- 1'' Flügeldecken fein gestreift, Zwischenräume runzlig, mit sehr kurzen Borsten spärlich besetzt.

Kopf vom Rüssel durch eine Einschnürung getrennt, nach vorn schwach verschmälert, Halsschild doppelt so breit als lang, nach vorn stark verschmälert. Flügeldecken oval. Lg. 2,8—5 mm. Europa. (*Rostratus* Thoms.)

Scaber L.

var. Flügeldecken heller und dunkler gefleckt.

v. tessellatus Msh.

Flügeldecken kürzer und breiter, konvexer, seitlich stark gerundet, Beschuppung heller, besonders an den Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken, 2 Streifen neben der Mittellinie des Halsschildes und einige andere auf dem Halsschild und den Flügeldecken dunkler, Fühler und Beine roth. Lg. $3\frac{1}{4}$ mm. Br. $3\frac{1}{4}$ mm. Constantine.

Coloratus Allard.

- 1'. Flügeldecken tief gestreift, Zwischenräume gleichmässig gewölbt.

Flügeldecken schmal, parallel, mit langen, halb abstehenden Borsten dicht besetzt, Rüssel mit parallelen Seiten,

*) *F. marocanus* Stl.

Ovatus, fronte convergente, a rostro linea profunda transversa separata, rostro apicem versus paulo dilatato, profunde sulcato, thorace longitudine fere duplo latiore, antrorsum fortiter attenuato, intra apicem constricto non rugoso, scrobe brevi, recta, funiculo gracili, elytris latitudine parum longioribus, profunde punctato-striatis, setulis brevibus, non clavatis parce obsitis. Tibiis anticis inermibus, setulis parvis coronatis, unguiculis connatis. Lg. 4 mm. Lat. 2 mm. Marocco.

Halsschild stärker gerundet, nach hinten stärker eingezogen. Lg. 3,2—5 mm. Süd-Frankreich, Spanien, Algier, Sicilien.

Setiger Seidl.

Flügeldecken breit, mit dicken, abstehenden, schuppenähnlichen Borsten besetzt, die Zwischenräume der Streifen gleichmässig gewölbt. Lg. 4 $\frac{1}{2}$ mm. Br. 2,3 mm. Algier.

Algerinus Seidl.

Fünfte Gruppe.

Rüssel sehr kurz, kürzer als breit, Fühlerfurche nach oben gerückt, tief und schmal, bis zu den Augen reichend, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach hinten und vorn gleich stark verschmälert, Flügeldecken parallel, mit langen, abstehenden Borsten, Schienen mit kurzen Stacheln, Klauen frei. Lg. 3—4 mm. Sardinien, Spanien, Algier.

Variegatus Küst.

Rüssel kurz, Halsschild nach vorn viel mehr als nach hinten verschmälert, Flügeldecken eiförmig, seitlich wenig gerundet, deutlich gestreift, mit feinen weissen Börstchen besetzt, Vorderschienen an der Spitze abgerundet, mit 2 kleinen Borstenbüscheln. Lg. 4 mm. Spanien.

Brevirostris Bris.

Sechste Gruppe.

- 1''. Klauen frei, Rüssel an der Wurzel nicht eingeschnürt.
- 2''. Fühlerfurche linienförmig, gegen den Vorderrand der Augen verlaufend.
- 3''. Fühlerfurche die Augen erreichend, weniger tief.
- 4''. Fühlerfurche gerade, mehr oder weniger horizontal gegen die Augen verlaufend.

Halsschild quer, doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, Rüssel nach der Spitze verschmälert, gefurcht, Flügeldecken tief gestreift, mit dicken, keulenförmigen Borsten reichlich besetzt. Lg. 3—3 $\frac{1}{2}$ mm. Mittel- und Nord-Europa.

Aristatus Gyl.

Halsschild schmal, seitlich viel schärfer gerundet, Flügeldecken mit viel kürzern und feinern Börstchen besetzt. Lg. 2 $\frac{1}{2}$ —3,2 mm. Mittel-Europa.

Squamulatus Ol.

- 4'. Fühlerfurche gekrümmt, nach unten verlaufend, Halsschild schmal, aber seitlich ziemlich stark gerundet, Flügeldecken etwas länglicher als bei *aristatus* und mit gleichen Borsten besetzt. Lg. 2,8—3 mm. Spanien.

Myrmecophilus Seidl.

- 3'. Fühlerfurche tief, das Auge nicht erreichend, Halsschild quer.

Rüssel kurz, gegen die Spitze stark verschmälert, Fühlerfurche sehr tief, die Augen nicht erreichend, nach unten gebogen, Augen klein, vorragend, Halsschild breit, Flügeldecken fein gestreift, mit kurzen, keulenförmigen Börstchen besetzt. Lg. 2,7 mm. Sierra de Guadarrama.

Guadarramus Seidl.

Rüssel länger, schwach nach vorn verschmälert, Halsschild nicht viel mehr als halb so breit als die Flügeldecken, auf diesen der 5. und 7. Zwischenraum erhaben.

Desbrochersi Stl.*)

- 2'. Fühlerfurche dreieckig, ihr Unterrand herabgebogen, Vorderrand des 2. Bauchsegmentes winklig, dieses viel länger als die folgenden, Rüssel schmal, gefurcht, Fühlerschaft stark gekrümmt, Halsschild breit, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken gestreift und mit dünnen, kleinen Börstchen sparsam besetzt. Lg. 2,3—2,7 mm. Oesterreich.

Inermis Schh.

- 1'. Klauen verwachsen, Rüssel an der Wurzel etwas eingeschnürt.
- 5". Halsschild und Flügeldecken gekörnt, mit kleinen Börstchen sparsam besetzt, Vorderrand des 2. Bauchsegmentes winklig, Halsschild vorn und seitlich gerundet, vor der Spitze etwas niedergedrückt, Fühlergeißel schlank, die 2 ersten Glieder gleich lang. Lg. 3 mm. Süd-Frankreich.

Granulatus Seidl.

- 5'. Halsschild beschuppt, nicht gekörnt.

Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet und vor der Spitze stark eingedrückt. Lg. 3¹/₂ mm. Syrien.

Syriacus Seidl.

Halsschild viel breiter als lang, nach hinten wenig, nach vorn stark verschmälert. Süd-Spanien.

Muricatus Mkl. i. l.**)

*) *T. Desbrochersi* Stl.

Rostro capite paulo longiore, antrosum parum angustato, plano, scrobe recta, abbreviata, profunda, oculis subglobosis, antennis gracilibus, thorace longitudine dimidio latiore, rotundato, pone medium latiore, basi multo latiori quam apice, elytris thorace fere duplo latioribus, dorso subplanis, striatis, setulis brevibus, tenuibus, paulo clavatis obsitis, interstitiis planis, 5^o septimoque costatis, pone medium fascia transversa ornatis, tibiis apice breviter setulosus, unguiculis liberis. Lg. 3 mm. Lat. 1¹/₂ mm. Oran.

**) *T. muricatus* Mkl.

Ovatus, niger, dense squamosus, rostro basi paulo constricto, profunde sulcato, scrobe lata, profunda, scapo parum curvato, oculis planis, thorace transverso, longitudine dimidio latiore, antrosum valde attenuato, intra apicem leviter constricto, basi rotundato, elytris breviter ovatis, lateribus subparallelis, basi profunde emarginatis, fortiter punctato-striatis, brevissime setulosus, tibiis anticis inermibus. Lg. 4 mm. Lat. 2 mm. Süd-Spanien.

Gen. Cathormiocerus Schönherr.

- 1". Körper überall dicht beschuppt, die Schuppen nicht verwachsen.
 2". Schuppen matt.
 3". Schaft regelmässig, mehr oder weniger stark gekrümmt, Halsschild seitlich mehr oder weniger winklig erweitert.
 4". Halsschild schwach geriant, an der Basis stark gerundet, Rüssel nur an der Spitze gefurcht, Schaft dick, Geissel schlank, Fühlerfurchen grubchenförmig, Flügeldecken fast ohne Borsten. Lg. 4,2—4,8 mm. Br. 2,5 mm. Pyrenäen. (*cordicollis* Seidl.) **Validiscapus** Rouget.

Halsschild mit 2 tiefen, parallelen, vorn abgekürzten Längsrinnen und jederseits mit einer tiefen Grube, seitlich und hinten gerundet, der Kopf vorn mit tiefem Quereindruck; grau beschuppt, mit keulenförmigen Börstchen besetzt. Lg. 4½ mm. Br. 2 mm. Balearen. (Col. Heft II. p. 20. *Mitomermus*.) **Canaliculatus** Schaufuss.

- 4'. Halsschild nicht gefurcht, an der Wurzel schwach gerundet, Rüssel stark gefurcht.
 5". Fühlergruben sich nach oben verbreiternd und dadurch den Rüssel in seiner Mitte verschmälernd, Schaft beim ♂ verdickt von der Wurzel an, Geissel schlanker.

Fühlerschaft stärker gekrümmt, Halsschild seitlich mehr gerundet, Borsten kürzer. Lg. 3,5—4 mm. Spanien.

Socius Rosh.

Fühlerschaft weniger gekrümmt, Halsschild mehr winklig erweitert, Borsten länger. Lg. 3 mm. Frankreich, England.

Maritimus Rye.

- 5". Fühlergruben sich nicht nach oben verbreiternd, aber doch nicht ganz linear, der Rüssel so lang als breit, gegen die Spitze verschmälert, Schaft gekrümmt.
 6". Halsschild so lang als breit, vorn und hinten gerade abgestutzt, Fühlerfurchen das Auge erreichend.

Fühler schlank, das 1. Geisselglied 1½ mal so lang als das 2., die äusseren so lang als breit, Fühlerfurchen vorn grubenförmig, hinten schmaler. Lg. 4 mm. Syrien.

Syriacus Stl.*)

*) *C. syriacus* Stl.

Oblongus, squamulis griseis, opacis dense tectus, setulis elongatis, subclavatis supra undique tectus, rostro angusto, latitudine non brevior, sulcato, antennis gracilibus, scapo parum curvato, funiculo tenui, articulo primo 2º dimidia parte longiore, scrobe foveiformi, thorace suborbiculato, longitudine vix latiore, antice posticeque aequae lato et truncato, obsolete canaliculato, elytris ovatis, striatis, in striis obsolete, remote punctatis. Lg. 4 mm.

Von *cordicollis* und *socius* durch längere Borsten, von *C. Dieki* durch zahlreichere längere Borsten und das vorn und hinten gerade abgestutzte Halsschild verschieden. Syrien.

Fühler dick, das 1. und 2. Geisselglied gleich lang und nicht länger als breit, die äussern quer, Flügeldecken länglich oval, oben etwas flach, mit länglichen Borsten nicht dicht besetzt, Rüssel so lang als breit, gefurcht, Lg. 3,2—4,2 mm. Belle-Ile-en-Mer. (Ann. de Fr. 1880, 233.)

Attaphilus Bris.

6' Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark, etwas winklig verbreitert, Borsten ziemlich lang, etwas keulenförmig.

7'' Fühlergeissel dünn, das 2. Glied 2 mal so lang als dick, die äussern so breit als lang, Augen verlängert. Lg. 3—4 mm. Süd-Spanien.

Reitteri Stierlin.*)

7'. Fühlergeissel sehr dick, das 2. Geisselglied höchstens so lang als breit, die äussern viel breiter als lang, Augen rund.

Fühlergruben vorn erweitert, hinten verflacht, die Augen kaum erreichend, Glieder der Fühlergeissel schon vom 2. Glied an quer, breiter als lang, Halsschild vorn gerade abgestutzt, Augen rund. Lg. 3,5—3,8 mm. Spanien. (*discors* Dbr.)

Chevrolati Seidl.

Fühlergruben vorn breiter, hinten schmaler, sich bis zu den Augen erstreckend, gut begränzt und tief, Geissel dick, quer vom 3. Glied an, Stirn mit dicken, schuppenförmigen Borsten, Halsschild vorn gerundet. Lg. 3 mm. Spanien. (Ab. X. 647.)

Dieki Mars.

5' Fühlergruben vollständig linear, tief und gut begränzt bis zu den Augen, Rüssel kurz, breiter als lang mit parallelen Seiten.

8'' Fühler sehr kurz, Schaft wenig gebogen, länger als die Geissel, diese zylindrich, 2—6. Glied dünner, wenig breiter als lang, Halsschild quer, Flügeldecken seitlich gerundet, Borsten lang, abstehtend, keulenförmig, Streifen dünn, Zwischenräume breit, Klauen frei. Lg. $3\frac{3}{4}$ mm. Br. $1\frac{2}{3}$ mm. Mostaganem in Algier. (Schweiz. Mitth. III. p. 343.)

Grandini Dbr.

*) *C. Reitteri* Stl.

Oblongo-ovatus, squamulis opacis griseis et brunneis tectus, setisque longis, clavatis vestitus, rostro subconico, tenuiter sulcato, latitudine paulo longiore scrobe foveiformi, retrorsum angustiore, oculos attingente, antennis longis, scapo thoracis marginem attingente, paulo curvato, funiculi articulis 2 primis aequae longis, secundo latitudine duplo longiore, externis subglobosis, longitudine parum latioribus, oculis oblongis, thorace longitudine $\frac{1}{3}$ latiore, lateribus subangulatim rotundato, confertim subtiliter punctato, elytris ovatis, striatis in striis remote punctatis. Lg. 3—4 mm. Süd-Spanien.

Ueber den Augen befinden sich einige schuppenartige Borsten, wie bei *C. Dieki*. Von *C. attaphilus* ist er verschieden durch breiteres Halsschild, von *C. Chevrolati* durch längeren Rüssel, von beiden durch länglich ovale Augen und schlankere Fühlergeissel.

- 8'. Rüssel fast so lang als breit, etwas konisch, Fühlergeißel viel dicker als beim vorigen, wenig dünner als der Schaft und die Keule, 2—7. Glied quer, viel breiter als lang.

Beschuppung gelbbraun, Borsten kürzer, dicker, halb aufgerichtet, die Rüsselfurche setzt sich fort bis zum Hinterkopf, Flügeldecken feiner gestreift und in den Streifen schwächer punktiert. Lg. 3,5—5 mm. Oran. (Opusc. p. 13.)

Marqueti Desbr.

Beschuppung dunkelbraun, etwas glänzend, Borsten länger, dünner, abstehend, Fühlergeißel dünner, die Rüsselfurche nur bis zur Stirn reichend, Flügeldecken kräftiger gestreift und punktiert. Lg. 3 mm. Br. 1½ mm. Marocco.

Maroccanus Stl. *)

- 3'. Schaft nahe der Wurzel winklig gekrümmt.

Rüssel so lang als breit, parallel, Schaft schon an der Wurzel dick, Fühlergruben linear, gut begränzt bis zu den Augen. Lg. 4½ mm. Spanien, Algier.

Curviscapus Seidl.

Rüssel kürzer als breit, nach vorn verschmälert, Fühlerschaft an der Wurzel dünn, Fühlergruben vorn etwas breiter, weniger gut begränzt. Lg. 2½ mm. Frankreich, Algier. (*discors* Dbr.)

Curvipes Woll.

- 2'. Schuppen etwas glänzend, Fühlerfurchen schmal.

Geißel dick, das 2. Glied ausgerandet, Klauen der Vorderbeine beim ♂ verwachsen, beim ♀ frei, Schaft an der Wurzel dünn. Lg. 3½—4 mm. Spanien.

Horrens Gyl.

Schaft schon an der Wurzel dick, Klauen frei. Lg. 4 mm.

Madera.

Maderae Woll.

- 1'. Schuppen überall verwachsen, Oberseite glänzend.

- 9''. Die einzelnen Schuppen sind unregelmässig, nicht zu unterscheiden.

- 10''. Flügeldecken glänzend, kaum behaart, Hinterschienen mit stumpfem Spitzenrand, 2. Geißelglied der Fühler gekrümmt, innen stark ausgerandet, so dass die Geißel gekniet erscheint. Lg. 4—5 mm. Spanien.

Lapidicola Chevr.

- 10'. Flügeldecken mit langen oder dicken Borsten, Hinterschienen mit scharfem, stachligem Spitzenrand Fühlergeißel einfach.

*) *C. maroccanus* Stl

Niger, squamulis fuscis dense tectus, rostro latitudine brevior, tenuiter sulcato, conico, scrobe lineari, usque ad oculos pertingente, antennarum scapo parum incurvo, funiculo sat crasso, articulis 2—7 transversis, thorace longitudine ⅓ latiore, lateribus rotundato, dense subtiliter punctato, obsolete canaliculato, elytris ovatis, evidenter punctato-striatis, longius setosis, pedibus rufescentibus. Lg. 3 mm Lat. 1½ mm. Marocco

- 11". Flügeldecken mit langen, dünnen Haaren.
 12". Körper ganz gelb, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinten deutlich breiter als vorn. Lg. $5\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 mm. Portugal.

Lusitanicus Stl.

- 12'. Körper braun, Halsschild hinten kaum breiter als vorn. Halsschild seitlich etwas winklig, Flügeldecken nahezu doppelt so breit als das Halsschild, an den Schultern am breitesten, nach hinten verschmälert, kaum um die Hälfte länger als breit; Fühlergeißel schlank, die Glieder nicht breiter als lang, Klauen der Vorderbeine des ♂ verwachsen, beim ♀ frei. Lg. 4—5 mm. Süd-Spanien, Algier.

Hirticulus Seidl.

Halsschild kreisrund, vorn abgestutzt, Flügeldecken um die Hälfte breiter als das Halsschild, fast parallel, um mehr als die Hälfte länger als breit, Geißel dick, ihre Glieder breiter als lang, Klauen (♂ ?) frei. Lg. $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mm. Spanien, Algier. **Excursor** Stl.

- 11'. Flügeldecken mit dickeren Borsten.

13". Diese Borsten sind kürzer und weisslich.

- 14". Halsschild nach hinten und vorn verschmälert.

Halsschild vorn und hinten gleich stark verschmälert, seitlich stark und etwas winklig erweitert. Lg. 3 — $3\frac{1}{2}$ mm. Spanien. **Gracilis** Seidl.

Halsschild hinten etwas breiter als vorn, seitlich weniger stark gerundet, nicht winklig, Geißel nach aussen stark verdickt. Lg. $3\frac{1}{2}$ mm. Tanger, Marocco. (Ann. de Fr. 1870, 400.) **Gracilior** Fairm.

- 14'. Halsschild sehr kurz, nach hinten gar nicht, nach vorn stark verschmälert, seitlich fast gar nicht gerundet. Lg. 3,2 mm. Spanien, Algier.

Lethierryi Chevr.

var. Grösser und breiter, Rüssel breiter, Borsten äusserst klein. Süd-Frankreich, Algier.

var. **Capiomouti** Seidl.

- 13'. Die Borsten sind länger und schwarz. Lg. 4 — $4\frac{1}{2}$ mm. Spanien. **Irrasus** Seidl.

- 9'. Die Schuppen bilden auf jedem Zwischenraum der Flügeldecken 2 deutliche Reihen, Oberseite mit weisslichen Börstchen besetzt. Lg. 2 mm. Spanien.

Pygmaeus Seidl.

Anm. Cath. *vestitus* Küst gehört nicht in diese Gattung, ist aber nicht mehr zu ermitteln, da das einzige Exemplar zerstört ist. *C. Raymondi* Gaut ist mir unbekannt geblieben.

Gen. Bradycinetus Schauf.

Erdfärbig, glanzlos, mit büschelförmigen, breiten Börstchen besetzt, der Rüssel ist breiter als lang, vorn mit langen, breiten Borsten besetzt. Stirn eingedrückt, mit einem Höcker jederseits, Halsschild quer mit 2 Quereindrücken, seitlich stark, an der Basis schwach gerundet, Flügeldecken kurz oval, gewölbt, hinten gerundet, mit 6 Reihen von je 4–5 hohen Buckeln besetzt, ausserdem an der Naht mit kleinen Höckern. Lg. 3 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ mm. Balearen.

Ignatii Schauf.

Gen. Axyracus Kiesenwetter.

Rüssel kurz, eben, von der Stirn durch eine eingedrückte Linie getrennt, Halsschild gross, länger als breit, eiförmig, Flügeldecken vorn kaum breiter als das Halsschild, punktiert gestreift, Schultern abgerundet, Schienen nach aussen erweitert und mit Börstchen besetzt, Oberseite mit abstehenden Haaren bekleidet und bräunlich beschuppt. Lg. $4\frac{1}{2}$ mm. Creta.

Kraatzi Kiesw.

~~~~~

## Corrigenda et addenda.

=====

*Platytarsus Lethyerrei* Desbr. hat röthliche Beine, nicht schwarze und ist von *P. hispidus* und *Frivaldskyi* zu unterscheiden wie folgt:

1<sup>o</sup>. Halsschild  $1\frac{1}{2}$  mal so breit als lang, Flügeldecken länglich.

Halsschild nach vorn verschmälert und vorn schmaler als der Basis, hinter der Spitze nicht eingeschnürt.

**Hispidus** Reit.

Halsschild nach vorn und hinten gleich stark verschmälert und daher vorn und hinten gleich breit, seine Schuppen grösser als die von *P. hispidus*.

**Lethyerrei** Dbr.

1<sup>o</sup>. Halsschild doppelt so breit als lang, Kopf und Rüssel breiter, letzterer gegen die Spitze stärker verschmälert, Flügeldecken kugelig.

**Frivaldskyi** Reitter.

Pag. 72 (Sep. 16) bei *Polydrusus convexior* Dbr. ist als Synonym beizufügen *P. affinis* Lucas; dieser letztere Namen als der ältere hat aber das Vorrecht und die Art muss *P. affinis* Luc. heissen.

Pag. 73 (Sep. 17) hinter *Eustolus variegatus* ist einzuschreiben:

*E. alveolus* Dbr. (Berl. Ztschr. 187<sup>o</sup>, Beiheft 1 7), dem *variegatus* sehr ähnlich in Skulptur und Färbung, aber kürzer, die Flügeldecken sind fast doppelt so breit als das Halsschild und nur  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, (bei *variegatus* doppelt so lang), feiner gestreift, die Zwischenräume mit einer spärlichen Reihe sehr kleiner Börstchen, Rüssel eben Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Sierra Nevada.

*Polydrusus dorsualis* Gyll. aus Corcyra ist mir unbekannt geblieben und nach Schönherr's Beschreibung nicht genau zu deuten.

Pag. 96 (Sep. 40) hinter *Barypeithes sulcifrons* ist einzuschieben:  
*B. asturiensis* Kirsch (Berl. Ztschr. 1880 p. 303) aus Asturien;  
 dem *B. sulcifrons* sehr ähnlich, der Rüssel und Kopf gleich wie  
 bei diesem, Halsschild etwas schmaler, hinten weniger verengt, an  
 den Seiten weniger gerundet, die Flügeldecken länger, an den  
 Schultern stumpf abgerundet, nicht breiter als das Halsschild, bis  
 hinter die Mitte verbreitert, die innern und äussern Punktreihen  
 deutlich in vertieften Streifen stehend, Oberseite schwach metallisch  
 glänzend. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm.

*B. rhytidiceps* pag. 96 (Sep. 40) ist nach Seidl. mit *B. sulcifrons*  
 identisch.

Pag. 105 (Sep. 49) Zeile 2 unten lies: *Brüleri* statt *Brüleres*.

## Corrigenda et addenda zur Bestimmungstabelle der Otiiorhynchiden.

Pag. 409 (Sep. 7) hinter *Holc pygmaeus* ist einzuschieben:

*H. piceus* All. (Berl. Ztschr. XIII p. 324, *Cyclomaurus piceus* und  
*punctatus*), Körper gelbroth, unbeschuppt, mit sehr kurzer gelb-  
 licher Pubeszenz und einer Borstenreihe auf den Zwischenräumen,  
 Fühlerfurche breit gegen die Augen aufsteigend, Fühlerschaft die  
 Augen überragend, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, Hals-  
 schild  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, grob punktirt, Klauen verwachsen. Lg.  
 $4\frac{1}{4}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Constantine.

Pag. 410 (Sep. 8) *Cyclom. cyrtus* Fairm. (Ann. Fr. 1866, 64. *Holcorh.*) ist  
 nicht identisch mit *C. metallescens* Luc., er weicht ab durch geringere  
 Grösse, kürzere Flügeldecken, überhaupt mehr kugelige Gestalt.  
 Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Algier.

Pag. 413 (Sep. 11) soll es heissen:

8". Körper mit einfachem, dünnem Haarkleid.

8 $\frac{1}{2}$ ". Pterygien deutlich.

Punktirung fein und dünn. *Mylaens turcius* Seidl.

Punktirung grob, zerstreut. Lg.  $2\frac{1}{5}$  mm. Syrien.

Reitteri Stl.

8 $\frac{1}{2}$ ". Pterygien undeutlich. Lg. nur 2 mm. Morea.

Gracens Stl.

Pag. 443 (Sep. 41) hinter *O. intrusicollis* ist einzuschieben:

1 Halsschild dicht und deutlich punktirt, breiter als bei *O. orbicularis*.  
 Lg. 10 mm. Montenegro. (Wiener Ztg. 1884, 146.)

Strumosus Heller.

Pag. 449 (Sep. 47) soll es heissen vor Zeile 1: a". die 2 ersten Geissel-  
 glieder gleich lang, und hinter *O. affinis*: a'. 2. Geisselglied fast doppelt  
 so lang als das 1., dicht beschuppt, Rüssel mit flacher Furche,  
 Beine röthlich. Lg.  $7\frac{1}{2}$  mm. Bosnien.

Ludyi Stl.

Pag. 460 (Sep. 58) hinter *O. venustus*:

Flügeldecken nur  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als das Halsschild, dicht an-  
 liegend behaart, 6 mm. lang und 3 mm. breit. Caucasus. Dem  
*O. raucus* täuschend ähnlich, aber das Halsschild viel breiter,  
 stärker gerundet und die Zwischenräume der Flügeldecken mit  
 einer Borstenreihe.

Terrifer Stl.

Pag. 463 (Sep. 61) bei *O. septentrionis* ist als var. beizufügen:  
 var. *fuscatus* Stl., grösser, dunkler gefleckt.

Pag. 464 (Sep. 62) hinter *O. obtusus*:

*O. quadrato-punctatus* Stl. Rüssel kaum länger als der Kopf, Halsschild im vordern  $\frac{1}{3}$  am breitesten, Flügeldecken mit 4 eckigen Punkten. Lg. 7— $7\frac{1}{2}$  mm. Br. 4 mm. Caucasus.

Pag. 526 (Sep. 124). In die 35. Rotte scheinen einige Arten zu gehören, deren Typen ich nicht wieder zu Gesicht bekam. Diese lassen sich unterscheiden wie folgt:

- 1<sup>u</sup>. Halsschild gekörnt, Körper braun, Rüssel doppelt so lang als der Kopf, Schenkel gezähnt. Lg. (*rostr. exclus*)  $9\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3\frac{3}{4}$  mm. Cypern. **Cypricola** Reiche.
- 1<sup>v</sup>. Halsschild wenigstens auf der Scheibe punktirt.
- 2<sup>u</sup>. Alle Schenkel gezähnt.
- 3<sup>u</sup>. Halsschild auf der Scheibe punktirt, seitlich gekörnt, Körper braun.
- 4<sup>u</sup>. Halsschild etwas länger als breit, auf der Scheibe dicht punktirt. **Prolixus** Rosh.
- 4<sup>v</sup>. Halsschild etwas breiter als lang, auf der Scheibe zerstreut punktirt, pechbraun, mit kupferigen Schuppen fleckig bekleidet, Rüssel schwach gefurcht, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang. Lg. 8 mm. Cephalonia. **Jovis** Mill.
- 3<sup>v</sup>. Halsschild auch an den Seiten zerstreut punktirt, Körper gelbroth. **Prolongatus** Stl.
- 2<sup>v</sup>. Nur die Vorderschenkel mit kleinem Zähnchen, Körper gelbroth, spärlich grau behaart, Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, undeutlich 2 mal gefurcht, Halsschild länger als breit, grob punktirt, Flügeldecken undeutlich beschuppt. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Klein-Asien. **Discretus** Friv.

Pag. 531 (Sep. 129) hinter *O. provincialis* ist einzuschieben:

*O. horridus* Stl. (Schweiz. Mitth. VI. p. 57.) Verlängt, mit langen, abstehenden Borsten, Fühler kurz, das 2. Geißelglied fast kürzer als das 1., Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, mit grossen, genabelten Punkten ziemlich dicht besetzt wie bei *planithorax*, Flügeldecken oval, stark punktirt gestreift, Zwischenräume gerunzelt, Schenkel stumpf gezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Br.  $1\frac{4}{5}$ —2 mm. Croatien.

Pag. 536 (Sep. 134) hinter *A. umbilicatus* ist beizufügen:

*A. comparabilis* Schh., kleiner, Halsschild etwas feiner punktirt und die Flügeldecken kürzer, feiner punktirt gestreift. Lg. 6— $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{2}{3}$  mm. Türkei, Jon. Inseln, Süd-Frankreich.

Pag. 542 (Sep. 140) hinter *O. Coyi* ist beizufügen:

*O. Pipitzi* Stl., dunkelbraun, oben kahl, Rüssel länger als der Kopf, Halsschild sehr grob, nicht sehr dicht punktirt, Flügeldecken oval, sehr fein gestreift punktirt, die Zwischenräume vorn eben mit äusserst feiner Punktreihe, hinten grob tuberkulirt. Lg. 5 mm. Br.  $2\frac{2}{3}$  mm. Erzerum.

Pag. 546 (Sep. 144) hinter *planithorax* ist beizufügen:

*O. Brisouti* Stl., dem *planithorax* in allen Theilen ähnlich, nur ist das Halsschild gröber und ganz dicht punktirt. Lg. 6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Algier.

Pag. 565 (Sep. 163) hinter *O. bisphaericus* ist beizufügen:

*O. expansus* Reitter, Halsschild gekörnt, Flügeldecken fast kugelig, tief gefurcht, die Zwischenräume grob runzlig gekörnt. Lg. 6 mm. Attica.

*O. Brenskei* Reitter, dem *bisphaericus* sehr ähnlich, Halsschild schmaler, Flügeldecken auf der vordern Hälfte gereiht punktirt mit ebenen, dicht punktirten Zwischenräumen, deren Punkte ebenso

stark sind als die der Streifen; Hinterschenkel undeutlich gezähnt. Lg. 6 mm. Griechenland.

Pag. 566 (Sep. 164) Zeile 11 von oben soll es heissen: runzlig gekörnt, statt runzlig punktirt.

Pag. 570 (Sep. 168) hinter *O. longipes* ist beizufügen:

*O. bifoveolatus* Reitter, dem *O. Reitteri* täuschend ähnlich, Halsschild seitlich etwas stärker gerundet, mit einer flachen Grube jederseits, Flügeldecken seichter gestreift. Lg. 6 mm. Griechenland.

*Ibidem.* Hinter *O. Ossmanlis* ist beizufügen:

*O. griseus* Kirsch, grau behaart, 1. Geisselglied der Fühler um die Hälfte länger als das 2., Halsschild kaum länger als breit, fein granulirt, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 6 mm. Griechenland. Dem *O. asiaticus* sehr ähnlich, durch die Länge des 1. Geisselgliedes und die stark gezähnten Vorderschenkel verschieden.

*O. subsquamulatus* Stl. Halsschild seitlich schwach gerundet, mit kleinen, genabelten Punkten dicht besetzt, Flügeldecken fein gestreift, spärlich mit gelblichen Schuppen und abstehenden Borsten besetzt, 2. Geisselglied  $\frac{1}{3}$  länger als das 1., Vorderschenkel mit starkem, aussen nicht gekerbtem Zahn. Lg. 6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Caucasus.

In die Untergattung *Tournieria* scheint auch zu gehören:

*O. clavicus* Mars. (Abeille Nouv. et fait div. p. 19.) Länglich, Stirn gewölbt, Rüssel kurz und breit, punktirt gestreift, Fühler lang, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Halsschild seitlich stark gerundet, wenig gewölbt, mit genabelten Körnern besetzt, Flügeldecken kurz oval, 2 mal so lang und viel breiter als das Halsschild, mit groben Punktreihen, die sich nach hinten zu Furchen vertiefen, Vorderschenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Trapezunt.

Pag. 599 (Sep. 197) hinter *Meira Grouvellei* ist beizufügen:

*M. florentina* Baudi, der *M. suturella* und *Grouvellei* sehr ähnlich in allen Theilen, aber das Halsschild ist seitlich stärker gerundet und breiter als in diesen beiden Arten. Lg.  $2\frac{1}{4}$  mm. Toscana.

Pag. 613 (Sep. 211) hinter *Phyllobius rufipennis* ist einzuschreiben:

*Ph. pineti* Reit. Schwarz, nicht dicht grünlich beschuppt, Halsschild seitlich mässig gerundet,  $1\frac{1}{2}$  mal so breit als lang, Flügeldecken stark punktirt gestreift, Fühler und Beine gelbroth, alle Schenkel mit kräftigem Zahn. Lg. 6 mm. Oesterreich, Griechenland.

Pag. 622 (Sep. 220) hinter *Ph. psittacinus* ist einzureihen:

*Ph. croaticus* Stl. (Schweiz. Mitth. VII. 42.) Dem *psittacinus* sehr ähnlich, der Rüssel ist zwischen den Fühlerfurchen noch merklich schmaler, die Augen länglich, Halsschild breiter als lang. Lg. 7 mm. Br. 2 mm. Croatien.

Pag. 624 (Sep. 222) hinter *Ph. breviatus* ist beizufügen:

*P. Heydeni* Stl. (Schweiz. Mitth. VII. p. 42.) Dicht grün beschuppt, äusserst kurz behaart, Beine schwarz, Schenkel kräftig gezähnt. Lg. 5 mm. Croatien. Dem *maculicornis* ähnlich, Halsschild schmaler.

Pag. 625 (Sep. 223) vor *Ph. aurifer* ist einzureihen:

*Ph. celadonius* Brull, grün beschuppt, Mitte der Brust und Bauch behaart, Flügeldecken mit abstehenden Borsten, Vorderschenkel stark verdickt, mit sehr grossem Zahn, Augen ziemlich stark vortretend, Halsschild breiter als lang, gekielt. Lg. 5 mm. Griechenland.

Pag. 628 (Sep. 226) vor *Phyll. Hochhuthi* ist einzureihen:

*Ph. Reitteri* Stl., Körper fleckig grau beschuppt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Caucasus.

Pag. 626 (Sep. 224) hinter *Ph. brachicornis* ist einzuschreiben:

7 Körper ganz ohne Schuppen, mit abstehenden Haaren.

Verlängt, glänzend, schwarz mit braunen Flügeldecken, Fühler und Beine gelb, Kopf schmaler als das Halsschild, dieses seitlich schwach gerundet, grob punktirt, Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild, grob punktirt gestreift, Fühler schlank, das 2. Geisselglied ein klein wenig länger als das 1., die äussern so lang als breit, alle Schenkel gezähnt. Lg. 4—5 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  mm. Europa.

**Oblongus** L.

var. b. Flügeldecken schwarz.

var. c. Der ganze Körper heller oder dunkler braun mit Ausnahme der Fühler und Beine, die Oberseite meist heller als die Unterseite.

Länglich schwarz, Beine braun, Fühler gelb, das 1. Geisselglied etwas länger als das 2., die äussern etwas breiter als lang, der Kopf so breit als das Halsschild, Rüssel kürzer als bei *P. oblongus*. Lg. 4 mm. Breite  $1\frac{1}{2}$  mm. Oesterreich.

**Stierlini** Desbr.

Pag. 629 (Sep. 227) vor *Ph. viridiaereus* ist einzureihen:

*Ph. ruscicus* Stl. (Schweiz. Mitth. VII. p. 41.) Schwarz mit hellen Beinen, grün beschuppt, ohne Behaarung, die Schuppen sind auf Kopf und Halsschild haarförmig, auf den Flügeldecken rund, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild quer. Lg. 5 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Lenkoran.



## Systematisches Verzeichniss

der

## Arten der Curculionidenfamilie Brachyderidae.

| <b>Gen. Auchmerestes</b> Kr. |      |      |
|------------------------------|------|------|
|                              | Pag. | Sep. |
| Kiesenwetteri Kr.            | 60   | 4    |

**Gen. Polydrusus** Germ.**Subg. Chaerodryus** Duval.

|                      |    |   |
|----------------------|----|---|
| Reitteri Stl. n. sp. | 61 | 5 |
| Pictus Stl. n. sp.   | 62 | 6 |
| Setifrons Duv.       | —  | — |
| Bellus Kr.           | —  | — |
| Minutus Tourn.       | —  | — |
| ? nanus Dbr.         | —  | — |

**Subg. Metallites.**

|                     |    |   |
|---------------------|----|---|
| Mollis Germ.        | 62 | 6 |
| impar Gozis.        |    |   |
| v. laricis Chevr.   | 63 | 7 |
| Atomarius Ol.       | —  | — |
| v. geminatus Chevr. | —  | — |
| Iris Ol.            | —  | — |
| ambiguus Gyl.       |    |   |
| Lusitanicus Chevr.  | —  | — |
| Parallelus Chevr.   | —  | — |
| Rutilipennis Chevr. | —  | — |
| Anchoralifer Chevr. | —  | — |
| Elegantulus Boh.    | 64 | 8 |
| v. signatus Stl.    | —  | — |
| v. modestus Stl.    | —  | — |
| pistaciae Ksw.      |    |   |
| Pirazzolii Stl.     | —  | — |
| Scutellaris Chevr.  | —  | — |
| viridipubens Mars.  |    |   |
| Pruinosus Chevr.    | —  | — |
| Murinus Schh.       | —  | — |
| globosus Schh.      |    |   |

**Subg. Piezocnemus** Chevr.

|                          | Pag. | Sep. |
|--------------------------|------|------|
| Paradoxus Stl.           | —    | —    |
| pedemontanus Chevr.      |      |      |
| Abeillei Dbr.            | —    | —    |
| Karpathicus Branks.      | 65   | 9    |
| Amoenus Germ.            | —    | —    |
| Hopffgarteni Stl. n. sp. | —    | —    |

**Subg. Leucodrusus** Stl.

|                       |    |    |
|-----------------------|----|----|
| Oberthuri Dbr.        | 65 | 9  |
| ? cinctus Dbr.        | —  | —  |
| Sicanus Chevr.        | —  | —  |
| Tibialis Gyl.         | 66 | 10 |
| ♂ cylindricollis Boh. |    |    |
| senex Chevr.          |    |    |
| candidatus Perris.    |    |    |
| v. robustus Dbr.      | —  | —  |
| Fulvus Stl. n. sp.    | —  | —  |
| Chaerodrysius Gredl.  | —  | —  |
| Asturianus Chevr.     | —  | —  |

**Subg. Homapterus** Fairm.

|                     |    |    |
|---------------------|----|----|
| Subnudus Fairm.     | 66 | 10 |
| Brevipennis Kirsch. | —  | —  |
| Affinis Chevr.      | 67 | 11 |
| Punctulatus Bris.   | —  | —  |

**Subg. Eudipnus** Thoms.

|                    |    |    |
|--------------------|----|----|
| Mollis Stroem      | 67 | 11 |
| micans F.          |    |    |
| Cocciferae Ksw.    | —  | —  |
| v. creticus Ksw.   | —  | —  |
| Brevipes Ksw.      | —  | —  |
| v. subpilosus Dbr. | —  | —  |

|                               | Pag. | Sep.  |
|-------------------------------|------|-------|
| <i>v. rufescens</i> Stl.      | 67   | 11    |
| Karamani Stl. n. sp.          | —    | —     |
| Lateralis Gyl.                | 68   | 12    |
| <b>Subg. Eustolus</b> Thoms.  |      |       |
| <i>Gracilicornis</i> Ksw.     | 68   | 12    |
| <i>Flavipes</i> De Geer       | —    | —     |
| <i>Piliferus</i> Hochh.       | —    | —     |
| <i>Inustus</i> Germ.          | —    | —     |
| <i>vilis</i> Gyl.             | —    | —     |
| <i>Martini</i> Hummel.        | —    | —     |
| <i>Xanthopus</i> Schh.        | —    | —     |
| <i>Martinezi</i> Perez        | —    | —     |
| Kahri Kirsch.                 | 69   | 13    |
| <i>gentilis</i> Bertol.       | —    | —     |
| <i>v. sículus</i> Dbr.        | —    | —     |
| <i>Hispanicus</i> Dbr.        | —    | —     |
| <i>Baldensis</i> Stl. n. sp.  | —    | —     |
| <i>Marcidus</i> Ksw.          | —    | —     |
| <i>Luctuosus</i> Dbr.         | —    | —     |
| <i>Astutus</i> Gyl.           | —    | —     |
| <i>Chrysocephalus</i> Chevr.  | 70   | 14    |
| <i>v. erubescens</i> Stl.     | —    | —     |
| <i>v. dorsalis</i> Stl.       | —    | —     |
| <i>Dilutus</i> Motsch.        | —    | —     |
| <i>pallidivestis</i> Dbr.     | —    | —     |
| <i>curtulus</i> Bris.         | —    | —     |
| <i>Ibericus</i> Stl. n. sp.   | —    | —     |
| <i>Florentinus</i> Chevr.     | —    | —     |
| <i>Interstitialis</i> Perris  | —    | —     |
| <i>aceris</i> Chevr.          | —    | —     |
| <i>Impressifrons</i> Gyl.     | 71   | 15    |
| <i>v. flavovirens</i> Gyl.    | —    | —     |
| <i>v. curtirostris</i> Gozis  | —    | —     |
| <i>v. Reyi</i> Gozis.         | —    | —     |
| <i>Piligerus</i> Kr.          | —    | —     |
| <i>Subglaber</i> Dbr.         | —    | —     |
| <i>Bedeli</i> Stl. n. sp.     | —    | —     |
| <i>Convexior</i> Dbr.         | 146. | 72 16 |
| <i>affinis</i> Lucas.         | —    | —     |
| <i>Confluens</i> Steph.       | —    | —     |
| <i>chrysomela</i> Gyl.        | —    | —     |
| <i>perplexus</i> Gyl.         | —    | —     |
| <i>Chrysomela</i> Ol.         | —    | —     |
| <i>v. salsicola</i> Fairm.    | —    | —     |
| <i>Volkemi</i> Tourn.         | —    | —     |
| <i>Fusco-roseus</i> Dbr.      | —    | —     |
| ? <i>roseus</i> Tourn.        | —    | —     |
| <i>Leuco-marmoratus</i> Dbr.  | 73   | 17    |
| <i>Griseo-marmoratus</i> Dbr. | —    | —     |
| <i>Variiegatus</i> Dbr.       | —    | —     |
| <i>Alveolus</i> Dbr.          | 146  | 90    |
| <i>Cervinus</i> L.            | 73   | 17    |
| <i>v. maculosus</i> Herbst    | —    | —     |
| <i>v. virens</i> Boh.         | —    | —     |

|                               | Pag. | Sep. |
|-------------------------------|------|------|
| <i>Melanostictus</i> Chevr.   | 74   | 18   |
| <i>binotatus</i> Thoms.       | —    | —    |
| <i>arvernicus</i> Dbr.        | —    | —    |
| <i>v. nodulosus</i> Chevr.    | —    | —    |
| <i>Paragalloi</i> Dbr.        | —    | —    |
| <i>Bohemanni</i> Ksw.         | —    | —    |
| <i>v. dichrous</i> Fairm.     | —    | —    |
| <i>v. purpureus</i> Stl.      | —    | —    |
| <i>Pallipes</i> Lucas         | —    | —    |
| <i>Subcyaneus</i> Dbr.        | —    | —    |
| <i>Armipes</i> Brll.          | 75   | 19   |
| <i>Tibiellus</i> Dbr.         | —    | —    |
| <i>Alpinus</i> Stl. n. sp.    | —    | —    |
| <i>Capricola</i> Stl. n. sp.  | —    | —    |
| <i>Rubi</i> Stl. n. sp.       | —    | —    |
| <i>Mixtus</i> Bris.           | 76   | 20   |
| <i>Rubrivittis</i> Chevr.     | —    | —    |
| <i>Deliciosus</i> Tourn.      | —    | —    |
| <b>Subg. Polydrusus</b> Schh. |      |      |
| <i>Mollis</i> Boh.            | 76   | 20   |
| <i>alampis</i> Gozis          | —    | —    |
| <i>pilosulus</i> Chevr.       | —    | —    |
| ♀ <i>villosulus</i> Chevr.    | —    | —    |
| <i>hirsutulus</i> Ksw.        | —    | —    |
| <i>Leucaspis</i> Boh.         | —    | —    |
| <i>suturellus</i> Chevr.      | —    | —    |
| <i>Tereticollis</i> De Geer   | 77   | 21   |
| <i>undatus</i> F.             | —    | —    |
| <i>v. niveopictus</i> Reiche  | —    | —    |
| <i>v. uniformis</i> Stl.      | —    | —    |
| <i>Fasciatus</i> Müll.        | —    | —    |
| <i>fulvicornis</i> F.         | —    | —    |
| <i>intermedius</i> Küst.      | —    | —    |
| <i>Picus</i> F.               | —    | —    |
| <i>Jonicus</i> Chevr.         | —    | —    |
| <i>Dalmatinus</i> Stl. n. sp. | —    | —    |
| <i>Sparsus</i> Gyl.           | 78   | 22   |
| <i>Rufulus</i> Hochh.         | —    | —    |
| <i>Reitteri</i> Kirsch.       | —    | —    |
| <i>Planifrons</i> Gyl.        | —    | —    |
| <i>Brevicollis</i> Dbr.       | —    | —    |
| <i>Juniperi</i> Dbr.          | —    | —    |
| <i>Abbreviatus</i> Dbr.       | 79   | 23   |
| <i>Thalassinus</i> Gyl.       | —    | —    |
| <i>v. jucundus</i> Mill.      | —    | —    |
| <i>Merkli</i> Kaufm.          | —    | —    |
| <i>Sericeus</i> Schall.       | —    | —    |
| <i>Neapolitanus</i> Dbr.      | —    | —    |
| <i>v. Emeryi</i> Dbr.         | —    | —    |
| <i>frater</i> Rott.           | —    | —    |
| <i>Ornatus</i> Stev.          | —    | —    |
| <b>Subg. Tylodrusus</b> Stl.  |      |      |
| <i>Pterygomalis</i> Boh.      | 79   | 23   |

|                                 | Pag. | Sep. |
|---------------------------------|------|------|
| Caucasicus Dbr.                 | 80   | 24   |
| Corruscus Germ.                 | —    | —    |
| Liguricus Gyl.                  | —    | —    |
| Viridicinctus Gyl.              | —    | —    |
| <b>Subg. Conocoetus Dbr.</b>    |      |      |
| Grandiceps Dbr.                 | 80   | 24   |
| Bardus Schh.                    | —    | —    |
| Longus Dbr.                     | —    | —    |
| Angustus Luc.                   | 81   | 25   |
| Virens Ksw.                     | —    | —    |
| Graecus Stl. n. sp.             | —    | —    |
| Desbrochersi Stl. n. sp.        | —    | —    |
| <b>Gen. Scytropus Schh.</b>     |      |      |
| Nodicollis Chevr.               | 81   | 25   |
| Mustela Herbst                  | —    | —    |
| v. squamulatus Herbst.          | —    | —    |
| Dentipes Seidl                  | 82   | 26   |
| Dohrni Faust                    | —    | —    |
| Squamosus Ksw.                  | —    | —    |
| argentatus Chevr.               | —    | —    |
| Cedri Chevr.                    | —    | —    |
| Glabratus Chevr.                | —    | —    |
| Javeti Dbr.                     | —    | —    |
| Balearicus Schauf.              | —    | —    |
| Lethierryi Dbr.                 | —    | —    |
| v. Raffrayi Dbr.                | 83   | 27   |
| Desbrochersi Fairm.             | —    | —    |
| <b>Gen. Sciaphilus Schh.</b>    |      |      |
| <b>Subg. Pleurodirus Chevr.</b> |      |      |
| Carinula Ol.                    | 83   | 27   |
| Cristatus Graills.              | —    | —    |
| Lineola Chevr.                  | —    | —    |
| ? Oblongus Boh.                 | —    | —    |
| Fairmairei Ksw.                 | —    | —    |
| Ovipennis Dbr.                  | —    | —    |
| Pertusicollis Fairm.            | —    | —    |
| <b>Subg. Sciaphilus Schh.</b>   |      |      |
| Alternans Fairm.                | 84   | 28   |
| Giganteus Fairm.                | —    | —    |
| Fasciolatus Fairm.              | —    | —    |
| Costulatus Ksw.                 | —    | —    |
| Procerus Rottenbg.              | —    | —    |
| Muricatus F.                    | —    | —    |
| Saculatus Hampe                 | —    | —    |
| Maculus Boh. (Chiloneus)        | —    | —    |
| Laticrobs Hochh.                | —    | —    |
| Jonicus Kr.                     | 85   | 29   |
| Algericus Dbr.                  | —    | —    |
| Infuscatus Chevr.               | —    | —    |

|                               | Pag. | Sep. |
|-------------------------------|------|------|
| Carinidorsum Dbr.             | 85   | 29   |
| Chevrolati Tourn.             | —    | —    |
| Viridis Boh.                  | —    | —    |
| bellus Rosh.                  | —    | —    |
| Elegans Dbr.                  | —    | —    |
| Corpulentus Ksw.              | 86   | 30   |
| Squalidus Gyl.                | —    | —    |
| Hampei Seidl                  | —    | —    |
| Reitteri Stl. n. sp.          | —    | —    |
| Caesius Hampe                 | —    | —    |
| Haagi Tourn.                  | —    | —    |
| v. Merkli Stl.                | —    | —    |
| Barbatulus Germ               | 87   | 31   |
| Setosulus Germ.               | —    | —    |
| Smaragdinus Boh.              | —    | —    |
| Scitulus Germ.                | —    | —    |
| Dalmatinus Stl. n. sp.        | —    | —    |
| Rasus Seidl.                  | —    | —    |
| Afflatus Schh.                | —    | —    |
| Ningnidus Germ.               | —    | —    |
| rubi Gyl.                     | —    | —    |
| Vittatus Gyl.                 | 88   | 32   |
| Henoni All.                   | —    | —    |
| <b>Gen. Platyarsus Schh.</b>  |      |      |
| <b>Subg. Platyarsus Schh.</b> |      |      |
| Aurosus Schh.                 | 88   | 32   |
| Aurohirtus Seidl              | —    | —    |
| Setiger Schh.                 | 89   | 33   |
| ♀ pruinosis Boh.              | —    | —    |
| Villosulus Germ.              | —    | —    |
| Echinatus Bonsd.              | —    | —    |
| hirsutulus F.                 | —    | —    |
| Hispidus Redt.                | —    | —    |
| Frivaldskyi Reitter           | —    | —    |
| Lethierryi Dbr.               | 89   | 146  |
| Subnudus Seidl                | 89   | 33   |
| Setulosus Schh.               | 90   | 34   |
| hirtus Boh.                   | —    | —    |
| Transsylvanicus Seidl         | —    | —    |
| Ebeninus Chevr.               | —    | —    |
| Hopfgarteni Tourn.            | —    | —    |
| <b>Subg. Foucartia Duv.</b>   |      |      |
| Squamulata F.                 | 90   | 34   |
| Elegans Kr.                   | —    | —    |
| Cremieri Duv.                 | 91   | 35   |
| Elongata Tourn.               | —    | —    |
| Similaris Tourn.              | —    | —    |
| Ruficornis All.               | —    | —    |
| sphaeropterus All. (Eusomus)  | —    | —    |
| Chloris Ksw.                  | 91   | 35   |
| Depilis Kr.                   | —    | —    |
| Ptochoides Bach.              | —    | —    |

|                              | Pag. | Sep. |
|------------------------------|------|------|
| Liturata Reitter             | 91   | 35   |
| Lepidotus Perris (Omius)     | 92   | 36   |
| <b>Gen. Barypeithes Duv.</b> |      |      |
| Globus Seidl.                | 92   | 36   |
| v. sphaeroides Seidl.        | —    | —    |
| Virguncula Seidl             | —    | —    |
| Chevolati Schh.              | 93   | 37   |
| Ruficollis Boh.              |      |      |
| Subnitidus Boh.              |      |      |
| Pellucidus Schh.             | —    | —    |
| Montanus Chevr.              | —    | —    |
| Styriacus Seidl.             | —    | —    |
| Violatus Seidl.              | —    | —    |
| trichopterus Gaut.           |      |      |
| Validus Plas.                | —    | —    |
| Curvimanus Duv.              | 94   | 38   |
| Companyonis Boh.             | —    | —    |
| Scydmaenoides Seidl.         | —    | —    |
| Pirazzolii Stl. n. sp.       | —    | —    |
| Brunipes Ol.                 | —    | —    |
| Araneiformis Schak.          |      |      |
| ebenus Boh.                  |      |      |
| gracilis Beck.               |      |      |
| v. Pyrenaeus Seidl.          |      |      |
| Mollicomus Ahr.              | 95   | 39   |
| punctisostri Boh.            |      |      |
| Metallicus Dbr.              | —    | —    |
| Vallestris Hampe             | —    | —    |
| Maurulus Rottenb.            | —    | —    |
| Tenex Schh.                  | —    | —    |
| Indigenus Boh.               | —    | —    |
| Sulcifrons Sch.              | 96   | 40   |
| rufipes Duv.                 |      |      |
| meridionalis Muls.           |      |      |
| Rhytidiceps Chevr.           | —    | 91   |
| Asturiansis Kirsch.          | 147  | 91   |
| Heydeni Tourn.               | 96   | 40   |
| Cinerascens Rosenh.          | —    | —    |
| <b>Gen. Omius Schh.</b>      |      |      |
| Hanaki Friv.                 | 96   | 40   |
| Rufipes Boh.                 | 97   | 41   |
| Nitidus Boh.                 | —    | —    |
| Micans Seidl.                | —    | —    |
| Cypricus Seidl.              | —    | —    |
| Metallescens Seidl.          | —    | —    |
| Concinnus Boh.               | —    | —    |
| parvulus Boh.                |      |      |
| sericeus Boh.                |      |      |
| oblongus Boh.                |      |      |
| Raymondi Gant.               |      |      |
| Marqueti Gant.               |      |      |
| mandibularis Chevr.          |      |      |
| Gattereri Branks.            | 98   | 42   |

|                                  | Pag. | Sep. |
|----------------------------------|------|------|
| Mollinus Schh.                   | 98   | 42   |
| Bohemanni Zett.                  |      |      |
| Strigifrons Schh.                | —    | —    |
| v. rugifrons Hochh.              |      |      |
| v. inflatus Boh.                 |      |      |
| Forticornis Boh.                 | —    | —    |
| v. illotus Hochh.                |      |      |
| <b>Gen. Achradidius Ksw.</b>     |      |      |
| Creticus Ksw.                    | 98   | 42   |
| <b>Gen. Strophosomus Billb.</b>  |      |      |
| <b>Subg. Strophosomus Billb.</b> |      |      |
| Coryli F.                        | 99   | 43   |
| ilibatus Boh.                    |      |      |
| obesus Thoms.                    |      |      |
| v. fagi Chevr.                   | —    | —    |
| Erinaceus Chevr.                 | —    | —    |
| Globosus Stl. n. sp.             | 100  | 44   |
| Atlanticus Bedel.                | —    | —    |
| Palearius Perez.                 | —    | —    |
| Affinis Dej.                     | —    | —    |
| Tubericollis Fairm.              | —    | —    |
| Globulus Seidl.                  | —    | —    |
| Picticollis Seidl.               | —    | —    |
| Obesus Marsh.                    | 101  | 45   |
| Desbrochersi Tourn.              | —    | —    |
| Griseus Tourn.                   | —    | —    |
| Fulvicornis Walton.              | —    | —    |
| Curvipes Thoms.                  | —    | —    |
| Baudueri Dbr.                    |      |      |
| Albosignatus Boh.                | —    | —    |
| Constrictus Seidl.               | —    | —    |
| Alticola Seidl.                  | —    | —    |
| Maroccanus Tourn.                | 102  | 46   |
| Puncticollis Tourn.              | —    | —    |
| Albolineatus Seidl.              | —    | —    |
| alternans Redt.                  |      |      |
| Aureolus Chevr.                  | —    | —    |
| <b>Subg. Neliocarus Thoms.</b>   |      |      |
| Cristatus Boh.                   | 102  | 46   |
| Faber Herbst                     | —    | —    |
| pilosellus Gyl.                  |      |      |
| Ebenista Seidl.                  | —    | —    |
| Elongatus Martinez               | 103  | 47   |
| Pusillus Stl. n. sp.             | —    | —    |
| Limbatus F.                      | —    | —    |
| lateralis Pk.                    |      |      |
| Reitteri Stl. n. sp.             | —    | —    |
| Veladoi Perez                    | 104  | 48   |
| Formosus Seidl.                  | —    | —    |

|                                   | Pag. | Sep. |                               | Pag. | Sep. |
|-----------------------------------|------|------|-------------------------------|------|------|
| Retusus Marsh.                    | —    | —    | Laticeps Stl. n. sp.          | 111  | 55   |
| oxyops Boh.                       |      |      | Furcillatus Mor.              | —    | —    |
| ? Alternans Boh.                  |      |      | Acuminatus Boh.               | 112  | 56   |
| Monachus Seidl.                   | —    | —    | Elegans Stl.                  | —    | —    |
| Huelvanus Kirsch.                 | 105  | 49   | pulcher Tourn. i. l.          |      |      |
| puberulus Chevr.                  |      |      | Beckeri Tourn.                | —    | —    |
| depressus Tourn. i. l.            | —    | —    | Ovulum Ill.                   | —    | —    |
| Pellitius Kirsch.                 | —    | —    | Angusticollis Luc.            | —    | —    |
| Ovulum Seidl.                     | —    | —    | Obovatus Boh.                 | —    | —    |
| flavipes Chevr.                   |      |      | Griseus Hochh.                | —    | —    |
| ♂ myops Chevr.                    | —    | —    | Martini Beck. i. l.           | 113  | 57   |
| Sagitta Seidl.                    | —    | —    | Elongatus Boh.                | —    | —    |
|                                   |      |      | Piliferus Boh.                | —    | —    |
| <b>Gen. Strophomorphus</b> Seidl. |      |      | Armeniacus Kirsch.            | —    | —    |
| Brüleri Dbr.                      | 105  | 49   | Pilosus Schh.                 | —    | —    |
| ? Tesselatus Tourn.               |      |      | Pulcher Kirsch.               | —    | —    |
| Caspicus Stl. n. sp.              | 106  | 50   | Smaragdinus Fairm.            | 114  | 58   |
| Abeillei Dbr.                     | —    | —    | Auro-vittatus Stl. n. sp.     | —    | —    |
| Desbrochersi Stl. n. sp.          | —    | —    |                               |      |      |
| Breviusculus Mars.                | —    | —    | <b>Gen. Elytrodon</b> Schh.   |      |      |
| (Pholicodes.)                     |      |      | Bidentatus Boh.               | 114  | 58   |
| Algericus Tourn.                  | 107  | 51   | v. bispinus Ziegl.            | —    | —    |
| Albarius Reiche.                  | —    | —    | Inermis Boh.                  | —    | —    |
| lineolatus Fairm.                 |      |      | Chevroleti Reiche.            | —    | —    |
| Brevipilis Dbr.                   | —    | —    | Giganteus Fairm.              | 115  | 59   |
| Sejugatus Dbr.                    | —    | —    | Multifoveolatus Dbr.          | —    | —    |
| Ctenotus Dbr.                     | —    | —    | Tesselatus Dbr.               | —    | —    |
| Minutus Tourn.                    | —    | —    |                               |      |      |
| Libanicus Dbr.                    |      |      | <b>Gen. Brachyderes</b> Schh. |      |      |
| Milleri Tourn.                    | —    | —    | Lusitanicus F.                | 115  | 59   |
| Hispidus Boh.                     | 108  | 52   | Quadripunctatus Fairm.        | —    | —    |
| porcellus Schh.                   |      |      | Laesticollis Fairm.           | 116  | 60   |
| v. comatus Boh.                   | —    | —    | Circumcinctus Chevr.          | —    | —    |
| ursus Dbr.                        |      |      | Cinctellus Chevr.             | —    | —    |
| Cretaceus Tourn.                  | —    | —    | Suturalis Graills.            | —    | —    |
| Hebraeus Stl. n. sp.              | —    | —    | Lineolatus Fairm.             | —    | —    |
| Sublaevigatus Dbr.                | —    | —    | Scutellatus Seidl.            | —    | —    |
| Barbarus Stl. n. sp.              | —    | —    | Aurovittatus Fairm.           | 117  | 61   |
| Brunneus Tourn.                   | 109  | 53   | Ophthalmicus Fairm.           | —    | —    |
|                                   |      |      | Apicalis Chevr.               | —    | —    |
| <b>Gen. Pholicodes</b> Schh.      |      |      | Cinereus Chevr.               | —    | —    |
| Conicollis Dbr.                   | 109  | 53   | Illaesus Schneider            | —    | —    |
| Syriacus Boh.                     | —    | —    | Grisescens Fairm.             | —    | —    |
| Desbrochersi Stl. n. sp.          | —    | —    | Analus Dbr.                   | 118  | 62   |
| Inauratus Boh.                    | 110  | 54   | Sabaudus Fairm.               | —    | —    |
| lepidopterus Boh.                 |      |      | Incanus L                     | —    | —    |
| Plebejus Boh.                     | —    | —    | lepidopterus Gyl.             |      |      |
| Trivialis Boh.                    | —    | —    | Siculus Fairm.                | —    | —    |
| Semicalvus Reitter                | —    | —    | Brucki Tourn.                 | —    | —    |
| Pusillus Stl. n. sp.              | —    | —    | Gracilis Boh.                 | —    | —    |
|                                   |      |      | alboguttatus Chevr.           |      |      |
| <b>Gen. Eusomus</b> Germ.         |      |      | Strictus Tourn.               | 119  | 63   |
| Taeniatus Kryn.                   | 111  | 55   | Sparsutus Fairm.              | —    | —    |
| Virens Boh.                       | —    | —    | Gougeleti Fairm.              | —    | —    |
|                                   |      |      | Angustus Fairm.               | —    | —    |

|                      | Pag. | Sep. |
|----------------------|------|------|
| Aquila Chev.         | 120  | 64   |
| Corsicus Stl.        |      |      |
| Cribricollis Fairm.  | —    | —    |
| Pubescens Boh.       | —    | —    |
| quercus Bellier.     |      |      |
| ? Nigrosparvus Chev. |      |      |
| Heydeni Tourn.       | —    | —    |
| Ovipennis Fairm.     | —    | —    |
| Reitteri Stl. n. sp. | 121  | 65   |

#### Gen. Caulostrophus Fairm.

|                        |     |    |
|------------------------|-----|----|
| Delarouzei Fairm.      | 121 | 65 |
| Javeti Dbr.            | —   | —  |
| Aberrans Fairm.        | —   | —  |
| Ottomanus Fairm.       | —   | —  |
| subsulcatus Boh.       |     |    |
| obsolete-hispidus Luc. |     |    |

#### Gen. Mesagroicus Schh.

|                   |     |    |
|-------------------|-----|----|
| Occipitalis Germ. | 122 | 66 |
| Obscurus Boh.     | —   | —  |
| Pilifer Boh.      | —   | —  |

#### Gen. Sitones Schh.

##### I. Scutellati.

|                    |     |    |
|--------------------|-----|----|
| Gressorius Germ.   | 123 | 67 |
| giganteus Fairm.   |     |    |
| Cachecta Gyl.      | —   | —  |
| vestitus Walk.     |     |    |
| v. pictus Stl.     | —   | —  |
| Intermedius Küst.  | —   | —  |
| Subcostatus All.   | —   | —  |
| Griseus F.         | —   | —  |
| palliatu Ol.       |     |    |
| Conspicuos F.      | 124 | 68 |
| Variogatus Dahl.   | —   | —  |
| Setuliferus Fahrs. | —   | —  |

##### II. Convexicolles.

|                        |     |    |
|------------------------|-----|----|
| Ambulans Schh.         | 124 | 68 |
| limosus Rossi.         |     |    |
| v. mauritanicus Fahrs. | —   | —  |
| bisphaericus Reiche.   |     |    |
| Latipennis Gyl.        | —   | —  |
| Regensteinensis Herbst | —   | —  |
| v. globulicollis Gyl.  | —   | —  |
| Cambricus Steph.       | 125 | 69 |
| cribricollis Gyl.      |     |    |
| v. constrictus Fahrs.  | —   | —  |
| v. cinerascens Fahrs.  | —   | —  |
| Ocellatus Küst.        | —   | —  |
| bituberculatus Motsch. |     |    |
| Villosus Allard.       | —   | —  |
| Damascenus Stl. n. sp. | —   | —  |

#### III. Setosi.

|                         | Pag. | Sep. |
|-------------------------|------|------|
| Waterhousi Walton.      | 126  | 70   |
| setosus Redt.           |      |      |
| Crinitus Ol.            | —    | —    |
| v. albescens Steph.     | —    | —    |
| v. parallelipennis Dbr. | —    | —    |
| Fallax Rosh.            | —    | —    |
| Laticeps Tourn.         | —    | —    |
| hirsutus Dbr.           |      |      |
| Allardi Kirsch.         | 127  | 71   |
| v. albus Stl.           | —    | —    |
| Serisetosus Schh.       | —    | —    |
| Syriacus Stl. n. sp.    | —    | —    |
| Hebraeus Stl n. sp.     | —    | —    |
| Tibialis Germ.          | 128  | 72   |
| ♀ striatellus Schh.     |      |      |
| v. ambiguus Schh.       | —    | —    |
| v. brevicollis Schh.    | —    | —    |
| v. arcticollis Schh.    | —    | —    |
| Hispidulus Germ.        | —    | —    |
| haemorrhoidalis Gyl.    |      |      |
| v. tibiellus Schh.      | —    | —    |
| trisulcatus Gyl.        |      |      |
| dispersus Mals.         |      |      |
| Circumductus Dbr.       | —    | —    |
| Faedus Schh.            | —    | —    |
| Ellipticus All.         | —    | —    |
| Fairmairei All.         | 129  | 73   |

#### IV. Ciliati.

|                      |     |    |
|----------------------|-----|----|
| Chloroloma Fahrs.    | 129 | 73 |
| Puncticollis Kirsch. | —   | —  |
| insulsus Gyl.        |     |    |
| flavescens Thoms.    |     |    |
| punctiger Thoms.     |     |    |
| Longulus Gyl.        | —   | —  |
| Longicollis Fahrs.   | —   | —  |
| Flavescens Marsh.    | 130 | 74 |
| obsoletus Gmel.      |     |    |
| caninus Gyl.         |     |    |
| 8 punctatus Fahrs.   |     |    |
| v. lepidus Schh.     | —   | —  |
| Lividipes Schh.      | —   | —  |
| Ovipennis Hochh.     | —   | —  |
| audax All.           |     |    |
| serpentarius All.    |     |    |
| Languidus Gyl.       | —   | —  |
| v. obscuripes Gyl.   | —   | —  |
| Callosus Schh.       | —   | —  |
| v. tenuis Rosh.      | 131 | 75 |
| Lineellus Bourd.     | —   | —  |
| occurat Herbst.      |     |    |
| Albovitatus Chev.    | —   | —  |
| Humeralis Steph.     | —   | —  |
| ? Promptus Gyl.      |     |    |

|                                 | Pag. | Sep. |                                  | Pag. | Sep. |
|---------------------------------|------|------|----------------------------------|------|------|
| v. discoideus Schh              | 131  | 75   | Spinimanus Germ.                 | 138  | 82   |
| biseriatus All.                 |      |      | lanuginosus Gyl.                 |      |      |
| Allardi Chevr.                  |      |      | Digitalis Gyl.                   | —    | —    |
| v. maculatus Motsch.            | —    | —    | Scabriculus L.                   | —    | —    |
| Inops Schh.                     | —    | —    | ♀ spinimanus Gyl.                |      |      |
| Brucki All                      | 132  | 76   | ♀ scaber Schh.                   |      |      |
| variatus Dbr.                   |      |      | ♂ setarius Gyl.                  |      |      |
| Bicolor Fahr.                   | —    | —    | ♀ crinaceus Redt.                |      |      |
| Cylindricollis Schh.            | —    | —    | viverra Herbst.                  |      |      |
| meliloti Walt.                  |      |      |                                  |      |      |
| maculosus All.                  |      |      | Ventricosus Germ.                | 138  | 82   |
| Blanchardi All                  | —    | —    | Rugicollis Seidl.                | —    | —    |
| V Non ciliati.                  |      |      | Gracilicornis Seidl.             | 139  | 83   |
| Gemellatus Gyl.                 | 132  | 76   | Marocanus Stl. n. sp.            | —    | —    |
| Cinnamomeus Motsch.             | 133  | 77   | Ypsilon Seidl.                   | —    | —    |
| Virgatus Schh.                  | —    | —    | v. turcicus Seidl.               | —    | —    |
| Lateralis Gyl.                  | —    | —    |                                  |      |      |
| Lineatus Schh.                  | —    | —    | Scaber L.                        | 139  | 83   |
| v. geniculatis Schh.            | —    | —    | squamosus Gyl.                   |      |      |
| v. viridifrons Motsch.          | —    | —    | rostratus Thoms.                 |      |      |
| Suturalis Steph.                | 134  | 78   | scaber Thoms.                    |      |      |
| v. elegans Gyl.                 | —    | —    | v. tessellatus Msh.              | —    | —    |
| albarius Fahr.                  |      |      | scabriculus Gyl.                 |      |      |
| Ononidis Sharp.                 | —    | —    | Septentrionis Thoms.             |      |      |
| guttulatus Chevr.               |      |      | bifoveolatus Beck.               |      |      |
| Sulcifrons Schh.                | —    | —    | Coloratus All.                   | —    | —    |
| tibialis Gyl.                   |      |      | Setiger Seidl.                   | 140  | 84   |
| argutulus Gyl.                  |      |      | maculatus Perris.                |      |      |
| medicaginis Redt.               |      |      | Algerinus Seidl.                 | —    | —    |
| v. campestris Herbst.           | —    | —    |                                  |      |      |
| Ophthalmicus Dbr.               | —    | —    | Variegatus Küst.                 | 140  | 84   |
| Hipponensis Dbr.                | —    | —    | Hystrix Duv.                     |      |      |
| Anchora Schh.                   | —    | —    | Brevirostris Bris.               | —    | —    |
| Niger All.                      | —    | —    |                                  |      |      |
| <b>Gen. Trachyphloeus</b> Germ. |      |      | Aristatus Gyl.                   | 140  | 84   |
| Seidlitzii Bris.                | 135  | 79   | asphaltinus Gyl.                 |      |      |
| Pustulatus Seidl.               | 136  | 80   | Squamulatus Ol.                  | —    | —    |
| Reichei Seidl.                  | —    | —    | Myrmecophilus Seidl.             | —    | —    |
| Impressicollis Dbr.             | —    | —    | Guadarramus Seidl.               | 141  | 85   |
| Godarti Seidl.                  | —    | —    | Desbrochersi Stl. n. sp.         | —    | —    |
| Nodipennis Chevr.               | —    | —    | Inermis Boh.                     | —    | —    |
| Cruciatu Seidl.                 | —    | —    | sabulosus Redt.                  |      |      |
| Aureo-cruciatu Dbr.             | 137  | 81   | Granulatus Seidl.                | —    | —    |
| Orbitalis Seidl.                | —    | —    | Syriacus Seidl.                  | —    | —    |
|                                 |      |      | Muricatus Mkl. i. l.             | —    | —    |
| Parallelus Seidl.               | 137  | 81   |                                  |      |      |
| Laticollis Schh.                | —    | —    | <b>Gen. Cathormiocerus</b> Schh. |      |      |
| ♀ anoplus Först.                |      |      | Validiscapus Rouget.             | 142  | 86   |
| rectus Thoms.                   |      |      | cardicollis Seidl.               |      |      |
| spinimanus Thoms.               |      |      | Canaliculatus Schaufuss          | —    | —    |
| Alternans Gyl.                  | —    | —    | Socius Rosh.                     | —    | —    |
| scaber Redt.                    |      |      | Maritimus Rye.                   | —    | —    |
| Truquii Seidl.                  | —    | —    | Syriacus Stl. n. sp.             | —    | —    |
|                                 |      |      | Attaphilus Bris.                 | 143  | 87   |

|                        | Pag. | Sep. |                                  | Pag. | Sep. |
|------------------------|------|------|----------------------------------|------|------|
| Reitteri St. n. sp.    | 143  | 87   | Hirticulus Seidl.                | 145  | 89   |
| Chevrolati Seidl.      | —    | —    | excursor Seidl.                  |      |      |
| socius Chevr.          |      |      | Excursor Stl.                    | —    | —    |
| Dieki Mars.            | —    | —    | Gracilis Seidl.                  | —    | —    |
| Grandini Dbr.          | —    | —    | Gracilior Fairm.                 | —    | —    |
| Marqueti Dbr.          | 144  | 88   | Lethierryi Chevr.                | —    | —    |
| Maroccanus Stl. n. sp. | —    | —    | v. Capiomonti Seidl.             | —    | —    |
| Curviscapus Seidl.     | —    | —    | Irrasus Seidl.                   | —    | —    |
| Curvipes Woll.         | —    | —    | Pygmaeus Seidl.                  | —    | —    |
| discors Dbr.           |      |      |                                  |      |      |
| Horrens Gyl.           | —    | —    | <b>Gen. Bradycinetus</b> Schauf. |      |      |
| sulcirostris Chevr.    |      |      | Ignatii Schauf.                  | 146  | 90   |
| Maderae Woll.          | —    | —    |                                  |      |      |
| Lapidicola Chevr.      | —    | —    | <b>Gen. Axymaeus</b> Ksw.        |      |      |
| Vuillefroyi Bris.      |      |      | Kraatzi Ksw.                     | 146  | 90   |
| Lusitanicus Stl.       | 145  | 89   |                                  |      |      |



## Index alphabeticus.

### ● Otiorhynchidae, Brachyderidae.

*Achradidius* II. creticus Ksw. 42.

*Alsus* I. collaris, farinosus, inderiensis 232.

*Arammichnus* Subg. I. aberrans 142, Allardi 134, angustifrons 137, Annibali 144, Balassogloi 148, bardus 140, brevisculus 145, Brisouti II. 92, Christophi 146, concavirostris 134, convexicollis 136, Coyi 140, cribricollis 133, cribrosicollis 136, comparabilis II. 92, elatior 135, flavimanus 145, Gastonis 144, granulato-punctatus 147, gravidus 134, hebraeus 137, hellenicus, humilis 135, impexus 145, judaicus 139, v. juvenus 136, juvenilis 140, lubricus 149, Marseuli 145, messenicus 140, minutus 138, Miramaræ 144, neapolitanus 135, Oertzeni 142, ovatulus 149, pachydermus 144, paradoxus 140, picimanus 146, Pipitzi II. 92, planithorax 144, poricollis 146, pulchellus 135, punctirostris 146, pusio 149, refrigeratus 139, ruscicus 142, rutilipes 137, scabrosoides 134, semigranulatus, semituberculatus 141, Schmorli 145, setosulus 144, simplex 135, Strebloffi 140, striato-setosus 134, sulcirostris 133, tomentosus 136, transparens 138, umbilicatus 134, unctuosus 137, Valdemosæ 143, villosus 135.

*Auchmerestes* II. Kiesenwetteri 4.

*Axyraeus* II. Kraatzi 89.

*Barypeithes* II. asturiensis 91, brunipes 38, Chevrolati 37, cinerascens 40, Companyonis, curvimanus 38, globus 36, Heydeni 40, indigens, maurulus, metallicus, mollicomus 39, montanus, pellucidus 37, Pirazzolii, v. pyrenaicus, scydmaenoides 38, rhytidiceps 91, v. sphaeroides 36, styriacus 37, sulcifrons 40, tenex 39, validus 37, vallestris 39, violatus 37, virguncula 36.

*Brachyderes* II. analis 62, angustus 63, apicalis 61, aquilus 64, aurovittatus 61, Brucki 62, cinctellus 60, cinereus 61, circumcinctus 60, cribricollis 64, Gougeleti 63, gracilis 62, grisescens 61, Heydeni 64, illaesus 61, incanus 62, laesicollis, lineolatus 60, lusitanicus 59, nigrosparvus 64, ophthalmicus 61, ovipennis, pubescens 64, quadripunctatus 59, Reitteri 65, sabaudus 62, scutellatus 60, siculus 62, sparsutus, strictus 63, suturalis 60.

*Bradycinetes* II. Ignatii 89.

*Caenopsis* I. fissirostris, Larraldi, Reichei, Waltoni 132.

*Cathormiocerus* II. attaphilus 87, canaliculatus 86, v. Capiomonti 89, Chevrolati 87, curvipes 88, curviscapus 88, Dieki 87, discors, excursor, graciior, gracilis 89, Grandini 87, hirticulus 89, horrens 88, irrasus, Lethierryi, lusitanicus 89, Maderæ 88, maritimus 86, maroccanus 88, Marqueti 88, pygmaeus 89, Reitteri 87, socius 86, syriacus 86, validiscapus 86.

*Caulostrophus* II. aberrans, Delarouzei, Javeti, Ottomanus 65.

*Chaerodrys* Subg. II. bellus, minutus, nanus, pictus 6, Reitteri 5, setifrons 6.

*Conocoetus* Subg. II. angustus 25, bardus 24, Desbrochersi, graecus 25, grandiceps, longus 24.

*Cryphiphorus* Subg. I. v. agnathus 131, alutaceus 133, amplicollis, cuprifer 132, Ledereri, ligustici 131, v. punctatissimus 133, subrotundatus 131, v. vittatus 133.

- Cyclomaurus* I. armipes, metallescens, velutinus 8, cyrtus II. 91.
- Cyclopterus* I. spinifer 183.
- Dodecastichus* Subg. I. adumbratus, consentaneus, v. conspurcatus 20, contractus, dalmatinus, dolomitae, dulcis, geniculatus 21, Heydeni, v. Hopffgarteni 20, inflatus 19, lauri 20, mastix 22, obsoletus 21, v. periscelis 20, v. picipennis 19, pruinosis 22, pulverulentus 20, v. salebrosus 19, v. scabricollis, v. turgidus 22.
- Elytrodon* II. bidentatus, v. bispinus, Chevrolati 58, giganteus 59, inermis 58, multifoveolatus, tessellatus 59.
- Eudipnus* Subg. II. brevipes, v. cocciferae, v. creticus, Karamani 11, lateralis 12, mollis, v. rufescens, v. subpilosus 11.
- Eusoma* II. acuminatus, angusticollis 56, armeniacus 57, aurovittatus 58, Beckeri, elegans 56, elongatus 57, furcillatus 55, griseus 56, laticeps 55, Martini 57, obovatus, ovulum 56, piliferus, pilosus, pulcher 57, smaragdinus 58, taeniatus, virens 55.
- Eustolus* Subg. II. alpinus 19, alveolus 89, armipes 19, astutus, baldensis 13, Bedeli 15, Bohemanni 18, capricola 19, cervinus 17, chrysocephalus 14, chrysomela, confluens, convexior 16, v. curtirostris 15, deliciosus 20, dichrous 18, dilutus, v. dorsalis, v. erubescens 14, flavipes 12, v. flavovirens 15, florentinus 14, fuscroseus 16, gracilicornis 12, griseomarmoratus 17, hispanicus 13, ibericus 14, impressifrons 15, interstitialis 14, inustus 12, Kahri 13, leucomarmoratus 17, luctuosus 13, v. maculosus 17, marcidus 13, melanostictus 18, mixtus 20, nodulosus 18, pallipes 18, piliferus 12, piligerus 15, v. purpureus 18, v. Reyi 15, rubi 19, rubrivittis 20, v. salsicola 16, v. sculus 13, subcyanus 18, subglaber 15, tibiellus 19, variegatus, v. virens 17. Volxemi 16, xanthopus 12.
- Foucartia* Subg. II. chloris. Cremieri, depilis 35, elegans 34, elongata 35, liturata, ptochoides, ruficornis, similis 35, squamulata 34.
- Gymnophorus* Subg. I. nigrans 183.
- Holcorhinus* I. albomarginatus 6, conglobatus, parvicollis 7, piceus II. 91, pygmaeus 7, querulus 6, Seidlitzii, sculus 7.
- Homapterus* Subg. II. affinis 11, brevipennis 10, punctulatus 11, subnudus 10.
- Leptosphaerotes* Subg. I. aquilus, intersetosus, Olivieri 200.
- Leucodrusus* Subg. II. asturiansus, chaerodrysius, fulvus 10, Oberthouri 9, v. robustus 10, sicanus 9, tibialis 10.
- Meira* Subg. I. crassicornis 196, cruciata, Damryi 199, edougensis 197, exigua 198, florentina II. 93, Grouvellei, laticrobs, latithorax 197, leptosphaeroides, microphthalmus, Pfisteri, setulifer 198, squamulata, suturella 196.
- Metacinops* I. rhinomacer 232.
- Metalmites* Subg. II. anchoralifer, atomarius 7, elegantulus 8, v. geminatus, iris, v. laricis, lusitanicus 7, v. modestus 8, mollis 6, murinus 8, parallelus 7, Pirazzolii, pruinosis 8, rutilipennis 7, scutellatus, v. signatus 8.
- Mesagroicus* II. obscurus, occipitalis, pilifer 66.
- Myllacus* I. armatus, globosus 10, globulus 9, glomulus 10, graecus II. 91, haematopus 9, indutus 11, murinus 8, pustulatus 10, Reitteri II. 91, rotundatus 9, rhinolophus 11, seminulum 10, Senaci, v. sphaericus 9, turcius II. 91, verruca, v. vestitus 9.
- Mylloceris* I. arabicus 231, caspius, Christophi 230, damascenus 229, subcostatus 231.
- Nastus* I. Goryi 204, humatus, sareptanus, Stierlini, trapezicollis 205.
- Nebiocarus* Subg. II. cristatus 46, depressus 49, ebenista 46, elongatus 47, faber 46, formosus, huelvanus 49, limbatus 47, monachus 48, ovulum, pellitus, puberulus 49, pusillus, Reitteri 47, retusus 48, sagitta 49, Veladoi 48.
- Omius* II. concinnus, cypricus 41, forticornis, Gattereri 42, Hanaki 40,

v. *illotus*, v. *inflatus* 42, *metallescens*, *micans* 41, *mollinus* 42, *nitidulus*, *rufipes* 41, v. *rugifrons*, *strigifrons* 42.

*Otiorynchus* Subg. I. *achaeus* 117, *adpersus* 94, *aerifer* 89, *affaber* 48, *affinis* 47, *alpestris* 56, *alpicola* 117, *alpigradus* 100, *amabilis* 28, *ambiguus* 130, *amplipennis* 27, v. *angustatus* 34, *angustior* 111, *angustipennis* 81, *antennatus* 63, *apenninus* 24, *arenosus* 50, *areolatus* 39, *argentatus* 57, *argillosus* 53, v. *Ariasi* 32, *armadillo* 27, *armatus* 96, *arrogans* 42, *asphaltinus* 91, *asplenii* 102, *assimilis* 45, *asturiensis* 39, *aterrimus* 117, *atroapterus* 38, *auricapillus* 110, *auricomus* 121, *aerifer* 25, *auroguttatus* 50, *auropunctatus* 28, *auropupillatus* 30, *aurosparsus* 99, v. *aurosus* 67, *austriacus* 90, *banaticus* 47, *Baudii* 78, *bicostatus* 60, v. *Bielzii* 88, v. *Bischoffi* 114, *bisulcatus* 29, v. *blandus* 70, *Bohemanni* 65, *Bonvouloiri* 115, *borealis* 74, *Branksiki* 116, *breviclavatus* 80, *brevicornis* 72, *Brucki* 110, v. *Bructeri* 67, *caesipes* 36, *calabrus* 104, *calcaratus* 41, *cancellatus* 84, *carbonarius* 120, *Carcelli* 55, *carmagnolae* 77, *carniolicus* 112, *caudatus* 23, *caunicus* 31, *chalceus* 57, *Chaudoiri* 61, v. *Chevolati* 76, v. *chlorophanus* 105, *chrysocomus* 41, *chrysomus* 47, *civis* 26, *Clairi* 85, *clathratus* 108, v. *clavipes* 32, v. *coecus* 34, v. *collinus* 27, v. *comosellus* 67, *compressus* 51, *concinus* 36, v. *confusus* 87, *conspersus* 52, *conspicabilis* 55, *coriarius* 119, *coronatus* 59, *corsicus* 71, *corticalis* 26, *corvus* 101, *coryli* 29, *costatus* 90, *costipennis* 63, *crassipes* 83, *crataegi* 123, *cribellarius* 128, *cribrato-striatus* 73, *cribripennis* 72, *cribrosus* 42, *crinipes* 41, *crinitarsis* 37, *croaticus* 90, *cupreosparsus* 43, *curvipes* 98, *cymophanes* 106, *cypricola* II. 92, *decorus* 46, *deformis* 123, *denigrator* 73, *densatus* 56, *dentipes* 38, *depressus*, *Desbrochersi* 55, *Dieki* 85, *difficilis* 82, *discretus* II. 92, *distincticornis* 56, *dives* 106, *Dobrutschae* 53, *dubitabilis* 52, *duinensis* 87, v. *ebeninus* 37, *echinatus* 59, *egregius* 102, *Ehlersi* 36, 38, *elegantulus* 125, *eremicola* 121, v. *erythropus* 35, *excellens*, *Fabricii* 108, v. *fagi*, *fallax* 35, *foraminosus* 55, *fortis* 30, v. *fossor* 28, *francolinus* 35, *fraternus* 46, *fraxini* 95, *Frescati* 54, *fulvipes* 71, v. *fulvus* 44, *funicularis* 95, v. *fuscatus* II. 91, *fuscipes* 35, *fusciventris* 124, *Fussi* 105, v. *gallicus* 31, *Gautardi* 116, *gemellatus* 60, *gemmatus* 104, *Germari* 98, *Getschmanni* 39, *Ghestleri* 129, *Ghilianii* 27, *giraffa* 95, *glabratus* 75, *glabricollis* 71, *globulus* 59, *globus* 115, *Gobanzi* 68, *goerzensis* 23, *gossipipes* 70, *gracilis* 128, *graecus* 95, v. *granatus* 96, *grandineus* 89, *granicollis* 100, *graniventris* 91, *granulato-striatus* 50, *granulosus* 58, *griseo-punctatus* 32, *Grouvellei* 31, *guttula* 44, *gyraticollis* 40, *haematopus* 34, *Hampei* 125, *Heeri* 52, *helveticus* 103, v. *herzogowinensis* 41, *heteromorphus* 86, *hispanicus* 37, *histrion* 52, *Hopffgarteni* 127, *horridus* II. 92, *hungaricus* 33, *hypocrita* 58, *jaenensis* 32, *Javeti* 118, v. *Jekeli* 95, *illyricus* 87, *impoticus* 130, *impressiventris* 77, *infernalis* 97, *intrusicollis* 41, *intrusus* 112, *Jovis* II. 92, *inunctus* 107, *Johannis* 67, *irritans* 32, *irroratus* 96, v. *istriensis* 29, *jugicola* 70, *Kasbekianus* 99, *Kiesenwetteri* 113, *Kindermanni* 72, *Kollari* 88, *Koziorowiczi* 79, *Kraatzii* 109, *Krattereri* 101, *Kuenburgi* 62, v. *Küsteri* 88, *labilis* 81, *laevigatus* 35, v. *laevigatocollis* 44, *lanuginosus* 43, *lasius* 65, *latipennis* 24, *latissimus* 25, *lavandus* 93, *Leféburei* 25, *lepidopterus* 121, *ligneus* 54, *linearis* 107, *lithanthracinus* 73, *livonicus* 80, *lombardus* 56, v. *longicollis* 29, *longicornis* 93, *longipennis* 97, *longiventris* 91, *Ludyi* II. 91, *lugdunensis* 31, *lugens* 103, *luteus* 40, *malefidus* 66, *mandibularis* 58, v. *maritimus* 76, *marmota* 127, *Marquardti* 76, *maurus* 67, *memnonius* 37, *meridionalis* 26, *Milleri* 86, *misellus* 51, *modestus* 73, *moestificus*, *moestus* 119, *monedula* 112, v. *montanus* 34, *monticola* 70, *montivagus* 111, *morulus* 26, *Mülleri* 58, *multicostatus* 128, *mutipunctatus* 28, *mus* 113, *navaricus* 36, *neces-*

sarius 48, v. neglectus 43, niger 33, nigripes 32, nigrita 111, v. nivalis 122, nobilis 36, Noni 66, nubilus 114, obcoecatus 69, obesus 93, obsidianus 102, obsitus 26, obsulcatus 119, obtusus 6', Oleae 26, opulentus 106, orbicularis 40, orientalis 29, v. ornatus 96, pachyscelis 126, Pareysii 97, v. partialis 114, parvicollis 45, patruelis 70, v. pauper 67, v. pauperulus 121, pedemontanus 129, perdix 45, peregrinus 97, Perezi 37, petiginosus 109, petrensis 40, picitarsis 104, pigrans 58, v. pilicornis 38, pinastri 127, Piochardi 130, plebejus 49, plumipes 41, politus 74, v. politus, polycoccus 96, populeti 110, porcatus 65, praelongus 66, procerus 77, proletarius 117, prolixus 124 II. 92, prolongatus 125, II. 92, protensus 125, provincialis 129, proximus 64, pseudomias 49, pubens 32, pullus 69, pulverulus 49, puncticornis 69, pupillatus 78, pusillus 85, pyrenaeus 28, quadrato-punctatus II. 92, raucus 44, v. regularis 89, Reichei 122, Reynosae 36, repletus 44, respersus 92, rhagusensis 22, rhaeticus 27, v. riguus 54, rhododendri 79, Riessi 92, Rivierae 82, v. robustus 110, romanus 96, v. Rosenhaueri 63, rotundatus 83, rubiginosus 49, rudis 54, v. rufipes 28, rufomarginatus 124, rugicollis 126, rugifrons 130, v. rugipennis 34, rugosus 98, sabulosus 24, sanguinipes 35, scaberrimus 29, scabripennis 27, scabrosus 53, Schaumi 88, Schläflini 113, Schmidtii 68, scitus 94, sculptirostris 103, seductor 87, Sellae 33, v. senex 130, sensitivus 24, septentrionis 61, seriehispidus 68, setifer 60, v. sculus 22, signatipennis 87, Simoni 42, simplicatus 99, simulans 122, singularis 76, sordidus 46, spatrensis 23, spartanus 101, spoliatus 57, squameus 99, squamifer 45, squamosus, v. squamulatus 120, Stierlini 51, stricticollis 31, strigi-rostris 118, strumosus II. 91, Stussineri 60, styphloides 63, subcoriaceus 68, subcostatus 61, subdentatus 79, subdepressus 49, subquadratus 123, subsignatus 89, subspinosus 54, substriatus 32, sulcatus 107, sulcifrons 109, sulcogemmatu 34, sulphurifer 29, tagenioides 51, Tatarchani 105, tenebricosus 33, tener 115, tenuicornis 121, teretrostris 79, terrifer II. 91, teter 59, thracicus 46, Tournieri 67, trichographus 68, v. tristis 44, trojanus 100, Troyeri 62, truncatellus 33, truncatus 23, tumefactus 28, tumidipes 127, turca 94, v. turgidus 22, uncinatus 60, unicolor 37, validus 39, varius 76, vehemens 30, venustus 58, vernalis 86, verrucicollis 118, vestitus 47, v. villosopunctatus 34, v. vochinensis 29, Zebei 53.

*Parameira* I. caucasica 181, rudis, setosa 182.

*Parascytopus* Subg. I. Apollinis, mirandus 229.

*Peritelus* I. adusticornis 189, Astragali 184, Brucki 192, Cremieri 185, curticollis 191, echidna 192, familiaris 187, foveithorax 192, globulicollis 187, Gougeleti, Grenieri 189, griseus 187, hirticornis 184, hybridus 187, insularis 193, Kiesenwetteri 189, leucogrammus 186, mononychus 184, muscicola 193, necessarius 190, noxius 188, parvulus 192, planidorsis 184, platysomus 185, prolixus 190, ruficornis 188, rusticus 191, Schönherri 185, senex 186, v. sculus 191, sinuatus 189, subargentatus 190, subdepressus 191, Susanae 186, tenuicornis 185.

*Phacodes* II. conicollis, Desbrochersi 53, inauratus, plebejus, pusillus, semicalvus 54, syriacus 53, trivialis 54.

*Phyllobius* I. v. acuminatus 220, v. alneti 206, alpinus 218, anomastus 207, argentatus 19, armeniacus 226, artemisiae 210, ater 208, v. atrovirens 206, v. aurifer 223, 224, betulae 224, Bonvouloiri 218, brachicornis 224, breviviatus 223 brevis 226, Brisouti 212, v. calcaratus 206, canus 210, caspius 216, caucasicus 214, celadonius II. 93, v. cinereus 225, contemptus 212, croaticus II. 93, cupreo-aureus 211, cylindricollis 215, Desbrochersi 223, Deyrollei 207, dorsalis 228, v. Emeryi 220, etruscus 222, fulvago 209, fulvipilis 220, glaucus 206, Gyllenhali 207, Heydeni II. 93, Hochhuti 226,

- incanus* 213, v. *irroratus* 210, *lateralis* 223, *Logesi* 225, *longipilis* 222, *maculatus* 208, *maculicornis* 219, *maculifer* 213, *Mariae* 208, *mixtus* 222, *monstruosus* 228, *montanus* 213, *mus* 228, *mutabilis* 215, v. *nudus* 222, *obliquus* 213, *oblongus* II. 94, *omioides* 227, *oblongus*, *pineti* 244, *pallidipennis* 209, *pallipes* 224, *parviceps* 211, *pellitus* 220, *pictus* 224, *pilicornis* 208, *pilipes* 220, *pineti* II. 93, *pomonae* 227, *psittacinus* 220, *pyri* 210, v. *Ragusae* 217, *Reicheidius* 212, *Reitteri* II. 93, *roboretanus* 228, *rufipennis* 211, *russicus* II. 94, *scutellaris* 213, *serripes* 225, *sinuatus* 229, *squarrosus* 221, *Stierlini* II. 94, *sulcicrostus* 225, v. *tereticollis* 219, *tersus* 217, *thalassinus* 215, v. *trivialis* 224, *tuberculifer* 221, *viridiaereus* 227, *viridicollis* 225, v. *viridans* 219, *xanthocnemus* 217, *Piezocnemus* Subg. II. *Abeillei* 8, *amoenus*, *Hopffgarteni*, *Karpathicus* 9, *paradoxus* 8.
- Platyptarsus* II. *aurosus*, *aurohirtus* 32, *ebeninus* 34, *echinatus*, *Frivaldskyi*, *hispidus* 33, *Hopffgarteni* 34, *Lethierryi* 33 89, *setiger* 33, *setulosus* 34, *subnudus* 33, *transsylvanicus* 34, *villosulus* 33.
- Pleurodirus* Subg. II. *carinula*, *Fairmairei*, *oblongus*, *pertusicollis* 27.
- Polydrusus* II. 4, Subg. II. 20, *abbreviatus* 23, *brevicollis* 22, *dalmatinus* 21, v. *Emeryi* 23, *fasciatus*, *jonicus* 21, v. *juvundus* 23, *juniperi* 22, *leucaspis* 20, *Merklii* 23, *mollis* 20, *neapolitanus* 23, v. *niveopictus* 21, *ornatus* 23, *picus* 21, *planifrons*, *rufulus* 22, *sericeus* 23, *sparsus* 22, *tereticollis* 21, *thalassinus* 23, v. *uniformis* 21.
- Pseudomeira* Subg. I. *Clairi*, *nicaeensis* 199
- Pseudomylocerus* Subg. I. *dorsalis*, *mus* 228, *sinuatus* 229.
- Ptochus* I. *bisignatus* 204, *circumcinctus* 203, *deportatus* 201, *desertus* 202, v. *fulvipes* 203, *impressicollis* 201, *lacteolus* 202, *lateralis* 201, *latifrons*, *longicollis* 203, *periteloides* 204, *porcellus* 202, *quadrisignatus* 204, *rufipes* 203, *setosus*, *subacutus* 202, *subsignatus* 204.
- Sciaphalus* II. *afflatus* 31, *algericus* 29, *alternans* 28, *barbatulus* 31, *caesius* 30, *carinidorsum*, *Chevroleti* 29, *corpulentus* 30, *costulatus* 28, *dalmatinus* 31, *elegans* 29, *fasciolatus*, *giganteus* 28, *Hampei* 30, *Henoni* 32, *jonicus* 29, *laticrobs*, *maculatus* 28, v. *Merklii* 30, *muricatus* 28, *ningnidus* 31, *procerus* 28, *rasus* 31, *Reitteri* 30, *scitulus* 31, *setosulus* 31, *siculus* 28, *smaragdinus* 31, *squalidus* 30, *viridis* 29, *vittatus* 32.
- Scytropus* II. *cedri* 26, *Desbrochersi* 27, *dentipes*, *Dohrni*, *glabratus*, *Javeti*, *Lethierryi* 26, *mustela*, *nodicollis* 25, v. *Raffrayi* 27, *squamosus* 26, v. *squamulatus* 25.
- Sitones* II. v. *albescens* 70, v. *albus* 71, *albovittatus* 75, *Allardi* 71, v. *ambiguus* 72, *ambulus* 68, *anchora* 78, v. *arcticollis* 72, *bicolor*, *Blanchardi* 76, v. *brevicollis* 72, *Brucki* 76, *cachecta* 67, *callosus* 74, *cambricus* 69, v. *campestris* 78, *chloroloma* 73, v. *cinerascens* 69, *cinamomeus* 77, *circum-ductus* 72, *conspectus* 68, v. *constrictus* 69, *crinitus* 70, *cylindricollis* 76, *damascenus* 69, v. *discoideus* 75, v. *elegans* 78, *ellypticus*, *faedus* 72, *Fairmairei* 73, *fallax* 70, *flavescens* 74, *gemellatus* 76, v. *geniculatus* 77, v. *globulicollis* 68, *gressorius*, *griseus* 67, *hebraeus* 71, *hipponensis* 78, *hispidulus* 72, *humeralis*, *inops* 75, *intermedius* 67, *languidus* 74, *lateralis* 77, *laticeps* 70, *latipennis* 68, v. *lepidus* 74, *lineatus* 77, *lineellus* 75, *lividipes* 74, *longicollis*, *longulus* 73, v. *maculatus* 70, *mauritanicus* 68, *niger* 78, v. *obscuripes* 74, *ocellatus* 69, *ononidis*, *ophthalmicus* 78, v. *ovipennis* 74, v. *parallelipennis* 70, v. *pictus* 67, *puncticollis* 73, *regensteiniensis* 68, *seriesetosus* 71, *setuliferus* 68, *striatellus* 72, *subcostatus* 67, *sulcifrons*, *suturalis* 78, *syriacus* 71, v. *tenuis* 75, *tibialis*, v. *tibiellus* 72, *variegatus* 68, *villosus* 69, *virgatus* 77, v. *viridifrons* 77, *Waterhousei* 70.
- Strophomorphus* II. *Abeillei* 50, *albarius*, *algericus* 51, *barbarus* 52, *brevipilis* 51, *breviusculus* 50, *Brüleri* 49, *brunneus* 53, *caspicus* 50,

v. comatus, cretaceus 52, ctenotus 51, Desbrochersi 50, hebraeus, hispidus 52, Milleri, minutus 51, sejugatus 51, sublaevigatus 52.

*Strophosomus* II. affinis 44, albolineatus 46, albosignatus, alticola 45, atlanticus 44, aureolus 46, constrictus 45, coryli 43, curvipes, Desbrochersi 45, erinaceus, v fagi 43, fulvicornis 45, globulus 44, globosus 43, griseus 45, maroccanus 45, obesus 44, palearius, picticollis 44, puncticollis 46, tubericollis 44.

*Tournieria* Subg. I. acuminatus 163, albidus 159, anadolicus 168, arachnoides 150, armicus 172, asiaticus 174, auripes 172, balcanicus 152, Beckeri 171, bidentatus 162, bifoveolatus II. 93, bisphaericus 163, bosporanus 153, brachialis 167, Brenskei II. 92, brunneus 153, caucasicus 155, cinereus 166, clavicus II. 93, coarctatus 158, constricticollis 152, cornicinus 165, crassicollis 159, creticus 167, crispus 153, cylindricus 156, decoratus 167, v. desertus 175, dispar 174, elongatus 164, erinaceus 162, Esau 157, europaeus 169, exilis 155, expansus II. 92, Faldermanni 173, Fausti 151, formicarius 159, foveicollis 150, frater 164, Frivaldskyi 165, fullo 158, gibbicollis 164, glabellus 175, globicollis 172, v. globithorax 155, grandicollis 151, griseus II. 93, hirsutus 166, hystrix 155, incivilis 156, irregularis 167, Kirschi 156, Kurdistanus 150, laconicus 164, laeviusculus 173, Lederi 161, longipes 168, Lucae 165, maxillosus 162, Merklia 173, miser 162, muscorum 175, nasutus 161, nitidus 171, Osmanlis 168, ottomanus 163, ovalipennis 171, ovatus, v. pabulinus 175, pauxillus 160, pelliceus 152, ponticus 151, pubifer 154, pulvinatus 174, pygmaeus 160, Raddei 166, Reitteri 168, rotundicollis 158, rufimanus 173, v. rugirostris 160, v. Schönherri 156, v. Schuhmacheri 170, scopularis 160, segnisi 175, subsquamulatus II. 93, tomentifer 152, transsylvanicus 171, velutinus 154, v. ventralis 150, vitellus 155, vitis 176, v. vorticorus 175.

*Trachyphloeus* II. algérinus 84, alternans, aureocruciatus 81, aristatus, brevirostris, coloratus 83, cruciatus 80, Desbrochersi 85, digitalis 82, Godarti 80, gracilicornis 83, granulatus, guadarramus 85, impressicollis 80, inermis 85, laticollis 81, maroccanus 83, muricatus 85, myrmecophilus 84, nodipennis 80, orbitalis, parallelus 81, pustulatus, Reichei 80, rugicollis 82, scaber 83, scabriculus 82, Seidlitzii 79, setiger 84, spinimanus 82, squamulatus 84, syriacus 85, v. tessellatus 83, Truquii 81, v. turcicus 83, variegatus 84, ventricosus 82, Ypsilon 83.

*Troglorhynchus* Subg. I. anophthalmus 178, baldensis, camaldulensis, Grenieri 179, Henoni 177, latirostris 179, Martini, myops 178, phasma, planophthalmus 177, terricola 178.

*Tyloderes* I. chrysops, Dejeani, Megerlei 176.

*Tyloderus* Subg. II. caucasicus, corruscus 24, pterygomalis 23, viridicinctus 24.





# Separat-Abdruck

aus den Mittheilungen der Schweiz. entomologischen Gesellschaft.

Bd. 6. Doppelh. 8. 9.]

Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

[Januar 1883.

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen behält sich der Verein vor.

## Bestimmungstabellen europäischer Coleoptern.

### IX.

## Curculionidae.

Bearbeitet von Dr. Gustav Stierlin in Schaffhausen.



1''. Kinnplatte breit, im einfachen Kehlausschnitt sitzend und die Unterkiefer ganz oder grösstentheils bedeckend, Rüssel dick, Fühlerfurche nahe am Mundwinkel beginnend.

2''. Halsschild hinter den Augen nicht lappenförmig erweitert, Augen rund.

3''. Fühlerfurchen ganz oberständig, von oben übersehbar, der die Fühlerfurche nach aussen begränzende Theil des Rüssels ist oft nach hinten abgekürzt und ragt als Pterygium seitlich vor; hinter ihm steigt oft die Fühlerfurche an den Seiten des Rüssels herab, ist aber nie scharf begränzt.

#### 1. Otorhynchini.

3'. Fühlerfurchen scharf begränzt und nach unten gebogen.

#### 2. Brachyderini.

2'. Halsschild hinter den Augen lappenförmig erweitert, die länglichen, vertikal stehenden Augen mehr oder weniger bedeckend.

4''. Fühler nicht oder kaum gekniet, nur das erste Glied der Keule ordentlich entwickelt, die andern schwammig.

#### 3. Brachycerini.

4'. Fühler gekniet, ihre Endkeule von gewöhnlicher Form.

5''. Fussklauen am Grunde verwachsen. 4. Tropiphorini.

5'. Fussklauen frei, Vorderhüften einander berührend.

#### 5. Byrsopsini.

- 1'. Kehlausschnitt in der Mitte mit einem stielförmigen Fortsatz, zu dessen beiden Seiten die Unterkiefer frei da liegen und an dessen Spitze das oft sehr kleine Kinn eingefügt ist.
- 6''. Vorderbrust zwischen den Hüften nicht furchenartig vertieft, diese meist einander berührend.
- 7''. Afterdecke von den Flügeldecken bedeckt, Klauen frei oder verwachsen, ohne Anhang.
- 8''. Hinterbrust sehr kurz, die Nebenseitenstücke derselben schmal.
- 9''. 2. Fussglied von normaler Länge und Breite.
- 10''. Schienen ohne Enddornen oder dieselben sind sehr kurz.
- 6. Rhyparosomini.**
- 10'. Schienen mit einem deutlichen Hacken an der Spitze.
- 7. Molytini.**
- 9'. 2. Fussglied kürzer und schmaler als die anstossenden, das 1. Glied erweitert.
- 8. Tanyrhynchini.**
- 8'. Hinterbrust mehr oder weniger verlängert, ihre Nebenseitenstücke von mässiger Breite.
- 11''. Fühler nicht gekniet, ihr 1. Glied sehr kurz.
- 14. Apionini.**
- 11'. Fühler gekniet, Rüsselfurchen linear.
- 12''. Rüssel kurz, viereckig, an der Spitze halbkreisförmig eingedrückt, der Eindruck durch eine schwach erhabene Bogenlinie vom übrigen Theil des Rüssels geschieden.
- 9. Scytropini.**
- 12'. Rüssel ziemlich lang, oft gerundet.
- 13''. Fussklauen verwachsen, Fühler schwach gekniet, ihr 1. Glied wenig verlängert.
- 11. Cleonini.**
- 13'. Fussklauen frei, Fühler stets deutlich gekniet.
- 14''. Schienen zusammengedrückt, an der Innenseite zwei mal ausgebuchtet mit einem Hornhacken an der Spitze, selten blos mit einem Dorn.
- 12. Hylobiini.**
- 14'. Schienen mehr oder weniger rundlich, innen nicht gebuchtet.
- 15''. Rüssel stark, an den Kanten abgerundet.
- 10. Hyperini.**
- 15'. Rüssel dünn, walzenförmig.
- 13. Erirhinini.**
- 7'. Afterdecke meist frei, wenn nicht, so sind die Fussklauen mit einem Anhang versehen, gespalten oder gezähnt, oder die Fühler-Geissel zeigt nur 5 Glieder,

(Ausnahme hievon machen die Gattungen *Rhinomacer* und *Diordyrhynchus*, einige *Tychius* und *Cionus*).

17''. Die mittleren Bauchringe aussen nicht nach hinten verlängert.

18''. Fühler nicht gekniet.

19''. Die zwei ersten Bauchringe verwachsen.

### 15. Attelabini.

19'. Alle Bauchringe frei.

### 16. Rhinomacerini.

18'. Fühler gekniet.

20''. Hinterwinkel des Halsschildes spitzig und vorspringend, Körper mehr oder weniger walzenförmig.

### 17. Magdalini.

20'. Hinterecken des Halsschildes nicht vorspringend, stumpf oder rechtwinklig.

21''. Vorderhüften vom Vorderrand der Vorderbrust ziemlich weit entfernt, Körper rhomboidal. 18. Balanini.

21'. Vorderhüften vom Vorderrand wenig entfernt.

### 19. Anthonomini.

17'. Die mittleren Bauchringe sind aussen spitzwinklig nach hinten verlängert.

22''. Seitenstücke der Mittelbrust sichtbar, wenn der Käfer von oben betrachtet wird. 20. Coryssomerini.

22'. Seitenstücke der Mittelbrust nicht sichtbar.

23''. Fühler-Geißel mit 6 bis 7 Gliedern.

### 21. Tychiini.

23'. Fühler-Geißel mit 5 Gliedern.

### 22. Cionini.

6'. Vorderhüften mehr oder weniger von einander entfernt, der Zwischenraum zwischen ihnen gewöhnlich furchenartig vertieft.

24''. Fühlerkeule deutlich gegliedert. 3. Fussglied zweilappig.

25''. Seitenstücke der Mittelbrust von oben nicht sichtbar.

26''. Fühler gekniet.

27''. Fühler-Geißel mit 5 Gliedern.

### 23. Gymnetrini.

27'. Fühler-Geißel mit 6 bis 7 Gliedern.

28''. Vorderbrust zwischen den Vorderhüften nicht vertieft.

### 24. Derelomini.

28'. Vorderbrust furchenartig vertieft.

### 25. Cryptorhynchini.

- 26'. Fühler nicht gekniet. **26. Rhamphini.**  
 25'. Seitenstücke der Mittelbrust von oben sichtbar.  
 29''. Schildchen undeutlich oder fehlend. **27. Ceutorhynchini.**  
 29'. Schildchen deutlich. **28. Baridiini.**  
 24'. Fühlerkeule ungegliedert, Füße meistens einfach.  
 30''. Afterdecke von den Flügeldecken nicht bedeckt.  
**29. Calandrini.**  
 30'. Afterdecke von den Flügeldecken bedeckt.  
**80. Cossonini.**

## I. Gruppe. **Otiiorhynchini.**

- 1''. Flügel fehlend.  
 2''. Rüssel durch eine Querfurche von der Stirn geschieden, Klauen am Grunde verwachsen, Oberseite beschuppt, Pterygien schwach. **Holcorhinus** Schh.  
 2'. Rüssel von der Stirn nicht durch eine Querfurche getrennt, oder diese ist nur fein, aber dann sind die Klauen frei (einige *Otiiorhynchus*) oder der Körper behaart.  
 3''. Körper behaart, Klauen verwachsen, gleich.  
 4''. 2. Bauchsegment vorn gerade abgestutzt. **Cyclomaurus** Fairm.  
 4'. 2. Bauchsegment vorn winklig gebogen. **Mylacus** Schh.  
 3'. Körper beschuppt, selten behaart oder kahl, aber dann sind die Klauen frei und ungleich.  
 5''. Rüssel dick, Schenkel ungezähnt, oder sie sind gezähnt, aber dann die Klauen frei.  
 6''. Fortsatz des 1. Bauchsegment zwischen den Hinterhüften breit, vorn gerade abgestutzt.  
 7''. Schenkel wenig verdickt, ungezähnt, Klauen mit wenig Ausnahmen (einige *Peritelus*-Arten) verwachsen.  
 8''. Unterseite des Kopfes seitlich ohne Längsfurchen.  
 9''. 2. Bauchsegment vorn gerade abgestutzt, Kopf mit den Augen nahezu doppelt so breit als die Spitze des Rüssels, dieser kurz und dick, konisch. **Cyclopterus** Seidl.

- 9'. 2. Bauchsegment vorn winklig gebogen.  
**Peritelus.**
- 8'. Unterseite des Kopfes seitlich mit dichten Längsfurchen.  
**Coenopsis** Bach.
- 7'. Schenkel keulenförmig verdickt, oft gezähnt, Klauen frei.
- 10''. Pterygien deutlich und stark entwickelt, d. h. der die Fühlerfurchen nach aussen begränzende Theil des Rüssels hinter der Fühlerwurzel abgekürzt und dadurch seitlich als ohrförmiger Lappen vortretend, Fühlerfurchen innerhalb der Pterygien tief, nach hinten verflacht und abgekürzt.  
**Otiorhynchus** Schh.
- 10'. Pterygien schwach entwickelt oder fehlend.
- 12''. Körper behaart. **Stomodes** Schh.
- 12'. Körper beschuppt. **Parameira** Seidl.
- 6'. Fortsatz des 1. Bauchsegmentes zwischen den Hinterhüften schmal, vorn winklig gerundet, Klauen bald frei, bald verwachsen.  
**Ptochus** Schh.
- 5'. Rüssel schmal, Klauen verwachsen.
- 13''. Schenkel gezähnt. **Nastus** Schh.
- 13'. Schenkel ungezähnt, Form des Körpers fast kugelig, wie *Cyclomaurus*, Fühlerfurchen breit, etwas mehr nach der Seite gerückt, aber gut sichtbar von oben, Schienen an der Spitze verbreitert.  
**Cyrtolepus** Desbrochers.
- 1'. Flügel vorhanden.
- 14''. Fühler dick, Schaft so lang als Kopf und Halsschild zusammen, Beine dick, Schenkel ungezähnt, Schienen an der Spitze zahnförmig erweitert, 4. Tarsenglied lang, dick, keulenförmig.  
**Alsus** Motschoulsky.
- 14'. Fühler schlank, Tarsen von gewöhnlicher Bildung.
- 15''. Rüssel dick, Fühler nahe der Spitze stehend, Augen nicht vorgerückt.
- 16''. Halsschild an der Wurzel gerade abgestutzt.  
**Phyllobius** Schönherr.
- 16'. Halsschild an der Wurzel 2 mal gebuchtet.  
**Myllocerus** Schh.
- 15'. Rüssel dünn und lang, Fühler von der Spitze entfernt eingelenkt, Augen nach vorn gerückt. **Metacinops** Kraatz.

- 26'. Fühler nicht gekniet. **26. Rhamphini.**  
 25'. Seitenstücke der Mittelbrust von oben sichtbar.  
 29''. Schildchen undeutlich oder fehlend. **27. Ceutorhynchini.**  
 29'. Schildchen deutlich. **28. Baridiini.**  
 24'. Fühlerkeule ungegliedert, Füße meistens einfach.  
 30''. Afterdecke von den Flügeldecken nicht bedeckt.  
**29. Calandrini.**  
 30'. Afterdecke von den Flügeldecken bedeckt.  
**30. Cossonini.**

## I. Gruppe. **Otiiorhynchini.**

- 1''. Flügel fehlend.  
 2''. Rüssel durch eine Querfurche von der Stirn geschieden, Klauen am Grunde verwachsen, Oberseite beschuppt, Pterygien schwach. **Holcorhinus** Schh.  
 2'. Rüssel von der Stirn nicht durch eine Querfurche getrennt, oder diese ist nur fein, aber dann sind die Klauen frei (einige *Otiiorhynchus*) oder der Körper behaart.  
 3''. Körper behaart, Klauen verwachsen, gleich.  
 4''. 2. Bauchsegment vorn gerade abgestutzt. **Cyclomaurus** Fairm.  
 4'. 2. Bauchsegment vorn winklig gebogen. **Mylacus** Schh.  
 3'. Körper beschuppt, selten behaart oder kahl, aber dann sind die Klauen frei und ungleich.  
 5''. Rüssel dick, Schenkel ungezähnt, oder sie sind gezähnt, aber dann die Klauen frei.  
 6''. Fortsatz des 1. Bauchsegment zwischen den Hinterhüften breit, vorn gerade abgestutzt.  
 7''. Schenkel wenig verdickt, ungezähnt, Klauen mit wenig Ausnahmen (einige *Peritelus*-Arten) verwachsen.  
 8''. Unterseite des Kopfes seitlich ohne Längsfurchen.  
 9''. 2. Bauchsegment vorn gerade abgestutzt, Kopf mit den Augen nahezu doppelt so breit als die Spitze des Rüssels, dieser kurz und dick, konisch. **Cyclopterus** Seidl.

9'. 2. Bauchsegment vorn winklig gebogen.

**Peritelus.**

8'. Unterseite des Kopfes seitlich mit dichten Längsfurchen.

**Coenopsis** Bach.

7'. Schenkel keulenförmig verdickt, oft gezähnt, Klauen frei.

10''. Pterygien deutlich und stark entwickelt, d. h. der die Fühlerfurche nach aussen begränzende Theil des Rüssels hinter der Fühlerwurzel abgekürzt und dadurch seitlich als ohrförmiger Lappen vortretend, Fühlerfurche innerhalb der Pterygien tief, nach hinten verflacht und abgekürzt.

**Otiorhynchus** Schh.

10'. Pterygien schwach entwickelt oder fehlend.

12''. Körper behaart.

**Stomodes** Schh.

12'. Körper beschuppt.

**Parameira** Seidl.

6'. Fortsatz des 1. Bauchsegmentes zwischen den Hinterhüften schmal, vorn winklig gerundet, Klauen bald frei, bald verwachsen.

**Ptochus** Schh.

5'. Rüssel schmal, Klauen verwachsen.

13''. Schenkel gezähnt.

**Nastus** Schh.

13'. Schenkel ungezähnt, Form des Körpers fast kugelig, wie *Cyclomaurus*, Fühlerfurchen breit, etwas mehr nach der Seite gerückt, aber gut sichtbar von oben, Schienen an der Spitze verbreitert.

**Cyrtolepus** Desbrochers.

1'. Flügel vorhanden.

14''. Fühler dick, Schaft so lang als Kopf und Halsschild zusammen, Beine dick, Schenkel ungezähnt, Schienen an der Spitze zahnförmig erweitert, 4. Tarsenglied lang, dick, keulenförmig.

**Alsus** Motschoulsky.

14'. Fühler schlank, Tarsen von gewöhnlicher Bildung.

15''. Rüssel dick, Fühler nahe der Spitze stehend, Augen nicht vorgerückt.

16''. Halsschild an der Wurzel gerade abgestutzt.

**Phyllobius** Schönherr.

16'. Halsschild an der Wurzel 2 mal gebuchtet.

**Myllocerus** Schh.

15'. Rüssel dünn und lang, Fühler von der Spitze entfernt eingelenkt, Augen nach vorn gerückt.

**Metacinops** Kraatz.

- 26'. Fühler nicht gekniet. **26. Rhamphini.**  
 25'. Seitenstücke der Mittelbrust von oben sichtbar.  
 29''. Schildchen undeutlich oder fehlend. **27. Ceutorhynchini.**  
 29'. Schildchen deutlich. **28. Baridiini.**  
 24'. Fühlerkeule ungegliedert, Füße meistens einfach.  
 30''. Afterdecke von den Flügeldecken nicht bedeckt.  
**29. Calandrini.**  
 30'. Afterdecke von den Flügeldecken bedeckt.  
**80. Cossonini.**

## I. Gruppe. **Otiiorhynchini.**

- 1''. Flügel fehlend.  
 2''. Rüssel durch eine Querfurche von der Stirn geschieden, Klauen am Grunde verwachsen, Oberseite beschuppt, Pterygien schwach. **Holcorhinus** Schh.  
 2'. Rüssel von der Stirn nicht durch eine Querfurche getrennt, oder diese ist nur fein, aber dann sind die Klauen frei (einige *Otiiorhynchus*) oder der Körper behaart.  
 3''. Körper behaart, Klauen verwachsen, gleich.  
 4''. 2. Bauchsegment vorn gerade abgestutzt. **Cyclomaurus** Fairm.  
 4'. 2. Bauchsegment vorn winklig gebogen. **Mylacus** Schh.  
 3'. Körper beschuppt, selten behaart oder kahl, aber dann sind die Klauen frei und ungleich.  
 5''. Rüssel dick, Schenkel ungezähnt, oder sie sind gezähnt, aber dann die Klauen frei.  
 6''. Fortsatz des 1. Bauchsegment zwischen den Hinterhüften breit, vorn gerade abgestutzt.  
 7''. Schenkel wenig verdickt, ungezähnt, Klauen mit wenig Ausnahmen (einige *Peritelus*-Arten) verwachsen.  
 8''. Unterseite des Kopfes seitlich ohne Längsfurchen.  
 9''. 2. Bauchsegment vorn gerade abgestutzt, Kopf mit den Augen nahezu doppelt so breit als die Spitze des Rüssels, dieser kurz und dick, konisch. **Cyclopterus** Seidl.

- 9'. 2. Bauchsegment vorn winklig gebogen.  
**Peritelus.**
- 8'. Unterseite des Kopfes seitlich mit dichten Längsfurchen.  
**Coenopsis** Bach.
- 7'. Schenkel keulenförmig verdickt, oft gezähnt, Klauen frei.
- 10''. Pterygien deutlich und stark entwickelt, d. h. der die Fühlerfurchen nach aussen begränzende Theil des Rüssels hinter der Fühlerwurzel abgekürzt und dadurch seitlich als ohrförmiger Lappen vortretend, Fühlerfurchen innerhalb der Pterygien tief, nach hinten verflacht und abgekürzt.  
**Otiorhynchus** Schh.
- 10'. Pterygien schwach entwickelt oder fehlend.
- 12''. Körper behaart. **Stomodes** Schh.
- 12'. Körper beschuppt. **Parameira** Seidl.
- 6'. Fortsatz des 1. Bauchsegmentes zwischen den Hinterhüften schmal, vorn winklig gerundet, Klauen bald frei, bald verwachsen.  
**Ptochus** Schh.
- 5'. Rüssel schmal, Klauen verwachsen.
- 13''. Schenkel gezähnt. **Nastus** Schh.
- 13'. Schenkel ungezähnt, Form des Körpers fast kugelig, wie *Cyclomaurus*, Fühlerfurchen breit, etwas mehr nach der Seite gerückt, aber gut sichtbar von oben, Schienen an der Spitze verbreitert.  
**Cyrtolepus** Desbrochers.
- 1'. Flügel vorhanden.
- 14''. Fühler dick, Schaft so lang als Kopf und Halsschild zusammen, Beine dick, Schenkel ungezähnt, Schienen an der Spitze zahnförmig erweitert, 4. Tarsenglied lang, dick, keulenförmig.  
**Alsus** Motschoulsky.
- 14'. Fühler schlank, Tarsen von gewöhnlicher Bildung.
- 15''. Rüssel dick, Fühler nahe der Spitze stehend, Augen nicht vorgerückt.
- 16''. Halsschild an der Wurzel gerade abgestutzt.  
**Phyllobius** Schönherr.
- 16'. Halsschild an der Wurzel 2 mal gebuchtet.  
**Myllocerus** Schh.
- 15'. Rüssel dünn und lang, Fühler von der Spitze entfernt eingelenkt, Augen nach vorn gerückt. **Metacinops** Kraatz.

Gen. **Holcorhinus** Schh.

- 1". Fühlerschaft fast gerade, Rüssel länger als breit, 2. Bauchsegment mit fast geradem Vorderrand.
- 2". Hinterschienen an der Spitze nach beiden Seiten erweitert, ohne Hacken, die Gelenkfläche an der Spitze der Schienen ist gross und offen, (*Corbeilles ouvertes*), Beschuppung sehr dicht, das 2. Bauchsegment kaum länger als das 3., Unterseite behaart, Brust mit einigen Schüppchen, ♂ schmaler ♀ breiter.

Vorderschienen beim ♂ stark gekrümmt, beim ♀ gerade, Rüssel dreikielig, dicht runzlig punktirt, Halsschild viel breiter als lang, vorn schmaler als hinten, seitlich stark gerundet, dicht punktirt, an den Seiten und in der Mittellinie dichter beschuppt, Flügeldecken länglich oval, 5 mal so lang als das Halsschild, hoch gewölbt, hinten etwas zugespitzt, fein punktirt gestreift, mit weisslichen Börstchen, Beschuppung bräunlich, am Seitenrand weisslich, mitunter auch mit einem weissen Fleck auf der Mitte. Lg. 7—9 mm. (*H. querulus* u. *seriehispidus* Schh., *albopunct. Luc.*, *pilosulus* Chevr.) Algier. **Querulus** Schh.

Vorderschienen des ♂ aussen gerade, innen ausgerandet; kleiner als der vorige, Rüssel fast eben und Halsschild etwas länger als breit, Seiten und Mittellinie beschuppt, an der Wurzel gerinnt, Flügeldecken 5 mal so lang als das Halsschild, grau beschuppt, Seitenrand und ein Punkt in der Mitte weiss, fein punktirt gestreift, Zwischenräume mit einer Reihe weisslicher Börstchen, Unterseite weisslich behaart. Lg. 8 mm. Algier. **Albomarginatus** Luc.

- 2'. Gelenkfläche der Schienen ausgehöhlt (*corbeilles cavernouses*) Beschuppung spärlicher, so dass die Grundfarbe durchscheint, 2. Bauchsegment fast so lang als das 3. und 4. zusammen.
- 3". Hinterschienen an der Spitze nach vorn zugespitzt, aber ohne Hacken, schwarz, grau beschuppt, Kopf dicht und stark punktirt, Rüssel von der Stirn durch eine Querfurche getrennt, Halsschild breiter als lang, nach vorn stark verschmälert, seitlich gerundet, glänzend, mit groben, runden

Punkten und dazwischen mit feinen Pünktchen, Flügeldecken  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$  länger als breit, doppelt so breit als das Halsschild, ziemlich kräftig punktirt gestreift, mit Reihen weisslicher Börstchen. Lg. ♂  $3\frac{1}{2}$ , ♀  $4\frac{1}{5}$  mm., Br. ♂ 2, ♀  $2\frac{1}{2}$  mm. Algier. (Ann. de Fr. 1874. Bull. 211).

#### Seidlitzi Tourn.

3'. Hinterschienen an der Spitze mit einem gekrümmten Hacken.

4''. Augen flach, Flügeldecken kugelig mit sehr kurzen Börstchen, Halsschild sehr klein und kurz, nach vorn stark verschmälert. Lg.  $2\frac{1}{8}$ — $2\frac{4}{8}$  mm. Algier.

#### Parvicollis Seidl.

4'. Augen vorragend, Flügeldecken länglicher mit viel längern Borsten. Lg. 5— $5\frac{1}{2}$  mm. Sizilien.

#### Siculus Seidl.

1'. Schaft gekrümmt.

Rüssel so lang als der Kopf, nach vorn erweitert, Flügeldecken dicht beschuppt und mit aufgerichteten Borsten besetzt, das 2. Bauchsegment ist vorn gerade und kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen (diese Art gleicht sehr einem *Trachyphloeus*, unterscheidet sich aber durch die überständigen Fühlerfurchen und die Querfurchen an der Wurzel des Rüssels). Lg. 4 mm. Algier.

#### Conglobatus Seidl.

Rüssel kürzer und halb so breit als der Kopf, mit schwacher Längsrinne, etwas breiter als lang, Halsschild viel breiter als lang, nach vorn verschmälert, Flügeldecken zwei mal so lang als das Halsschild, an den Schultern am breitesten, hinten gerundet, fein punktirt gestreift, etwas fleckig beschuppt, ohne Borsten, das 2. Bauchsegment nach vorn winklig und so lang als die zwei folgenden zusammen. (Diese Art gleicht sehr dem *Peritelus senex*, ist aber breiter, unten behaart und mit einer Querfurchen zwischen Rüssel und Stirn). Lg.  $2\frac{1}{8}$  bis  $2\frac{4}{8}$  mm. Algier.

#### Pygmaeus Seidl.

---

Anm. Ueber die Stellung des *H. otiorhynchoides* Fairmaire (Revue et Mag. d. Zool.) bin ich nicht klar, da die Bildung der Schienen und der Bauchsegmente nicht angegeben ist; aus der Punktirung des Halsschildes möchte ich vermuthen, das diese Art identisch sei mit *H. Seidlitzii* Tourn.

Gen. **Cyclomaurus** Fairm.

- 1<sup>4</sup>. Stirne ohne Querfurche; kugelig, braun, dicht und fein grau anliegend behaart, Fühler und Beine röthlich, Kopf dicht punktirt, Rüssel runzlig punktirt mit glatter Mittellinie, Fühler kurz und dick, Augen stark vorragend, Halsschild kurz, seitlich stark gerundet, sehr gewölbt, dicht runzlig punktirt mit feinem Mittelkiel, Flügeldecken gross, kugelig, fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, Schienen an der Spitze erweitert, Tarsen beim ♂ verbreitert. Lang 6 mm. Algier. (*Fairmairei* Mars.)

**Velutinus** Fairm.

- 1<sup>4</sup>. Eine Querfurche zwischen Rüssel und Stirn, Schienen an der Spitze nicht erweitert.

Kopf breit, der Abstand der Augen doppelt so gross als der der Fühler, Stirn mit schwacher, gekrümmter Querfurche, Fühler schlank, Halsschild 2 mal so breit als lang, Flügeldecken kugelig, fein punktirt gestreift, nicht dicht behaart, Schenkel ungezähnt. Lang 5—5½ mm. Algier.

**Metallescens** Luc.

Kopf schmaler, Stirn mit tiefer Querfurche, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich gerundet. ♂ Vorderschenkel mit starkem Zahn, Tarsen sehr breit, Fühler länger als der Leib, Flügeldecken tief punktirt gestreift. ♀ Schenkel und Tarsen einfach, Fühler kürzer, Flügeldecken feiner gestreift. Lang 4—5 mm. Algier.

**Armipes** Seidl.Gen. **Myiacus** Schh.

- 1<sup>4</sup>. Flügeldecken kugelförmig.  
 2<sup>4</sup>. Rüssel an der Spitze etwas erweitert, breiter als hoch, Halsschild an der Wurzel breit, nach vorn verschmälert.  
 3<sup>4</sup>. Rüssel dicker, um die Hälfte breiter als hoch, nach vorn schwach verbreitert, schwach gefurcht; grau behaart, Fühler fast so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, grob und dicht punktirt, Flügeldecken punktirt gestreift. Lang 2½ mm. Südrussland, Sibirien. **Murinus** Boh.

Flügeldecken so dicht behaart, dass man die Streifen nicht sieht.

**v. vestitus** Boh.

Flügeldecken so spärlich behaart, dass die Grundfarbe durchschimmert.

**v. sphaericus** Boh.

- 3'. Rüssel flach, fast doppelt so breit als hoch, an der Spitze stark winklig erweitert, ohne Längsrinne; Fühler kürzer, das zweite Geißelglied kürzer als das erste, Flügeldecken schmaler; der Körper ist wie beim vorigen grau behaart und diesem sehr ähnlich. Lang 2,2 mm. Ungarn.

**Globulus** Boh.

- 2'. Rüssel an der Spitze nicht erweitert und nicht breiter als hoch.  
 4''. Halsschild fast um die Hälfte breiter als lang.  
 5''. Halsschild fein oder dicht punktirt, Schenkel einfach.  
 6''. Halsschild schmaler, etwas cylindrisch, fein punktirt, Körper glänzend, kugelig, mit grauen, anliegenden Haaren dicht bekleidet, Rüssel fast parallel, schmaler als hoch, oben gefurcht, Halsschild etwa um die Hälfte breiter als lang, Flügeldecken mehr als 2 mal so breit als das Halsschild, Schenkel ungezähnt. Lang  $2\frac{1}{2}$  mm. Süd-Europa.

**Rotundatus** F.

- 6'. Halsschild breiter, seitlich gerundet, dicht und stark punktirt.  
 Halsschild ohne Grube am Grunde, um die Hälfte breiter als lang, seitlich gerundet, gleichmässig gewölbt, Körper kugelig, glänzend, mit anliegenden grauen Haaren nicht dicht bedeckt, Rüssel mit einer schwachen Erhöhung zwischen den Fühlern. Lg. 2 mm. Tyrol, Andalusien.

**Haemotopus** Rosenh.

Halsschild gewölbt mit einer runden, mit konvergierenden Borsten besetzten Grube nahe der Wurzel, Rüssel eben; Körper kugelig, grau anliegend behaart, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, dicht und stark punktirt. Schenkel ungezähnt. Lang  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Krimm, Caucasus.

**Verruca** Boh.

- 5'. Halsschild tief gerunzelt, hinter der Mitte mit einer Pustel konvergirender Borsten vor dem Hinterrande, die beim ♂ bisweilen fehlt; Körper kugelig, grau anliegend, nicht dicht behaart. Halsschild fast um die Hälfte

breiter als lang, Flügeldecken tief punktirt gestreift, Mittel- und Hinterschenkel des ♂ mit kräftigem Zahn. Lang  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Türkei. **Pustulatus** Seidl.

4'. Halsschild doppelt so breit als lang, Hinterschenkel gezähnt (♂) oder ungezähnt (♀).

7''. ♂ Vorderschenkel unbewehrt, die hintern gezähnt.

Halsschild dicht runzlig punktirt, hinten viel breiter als vorn, Schenkel mit starkem Zahn (♂); kugelig, glänzend, sparsam behaart, Stirn breit, eingedrückt, Flügeldecken schwarz erzfärbig, tief punktirt gestreift, Nath vertieft, etwas dichter behaart. Schenkel des ♀ ungezähnt. Lg. 3—4 mm. Oestreich, Ungarn, Siebenbürgen.

#### **Seminulum** F.

Halsschild fein punktirt, vorn und hinten gleich breit, Schenkel mit kleinem Zahn (♂); kugelig, dünn behaart, Rüssel gefurcht, Flügeldecken fein gereiht punktirt, mit etwas dichter behaarter Nath. Lang 3 mm. Krimm.

#### **Globosus** Gyl.

7'. Alle Schenkel gezähnt.

♂ Vorderschenkel mit kleinem Zahn; fast kugelig, glänzend, Halsschild doppelt so breit als lang, vorn und hinten fast gleich breit, fein und dicht punktirt, Rüssel kürzer, bei den Augen breiter, Kopf gewölbter, Fühler näher der Spitze des Rüssels eingefügt, Flügeldecken etwas flacher, schwarzblau, stark punktirt gestreift. Schenkel beim ♀ ungezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Krimm, Caucasus.

#### **Glomulus** Schh.

♂ Vorderschenkel mit starkem, langem Zahn; kugelig, mit grauen, etwas metallischen Haaren ziemlich dicht bekleidet, Halsschild doppelt so breit als lang, vorn schmaler als hinten, seitlich stark gerundet, fein lederartig gerunzelt, wenig glänzend, Flügeldecken kupferig, erzfärbig glänzend, etwas fleckig behaart, punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt; ♀ mit unbewehrten Schenkeln. Lg. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Bosphorus.

#### **Armatus** Seidlitz.

1'. Flügeldecken eiförmig, oben flach gedrückt.

8". Körper mit einfachem, dünnem Haarkleid, Pterygien deutlich, die Fühlerfurchen bis zur Spitze reichend, Augen flach, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, vorn wenig schmaler als hinten, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken fein punktirt gestreift, dünn anliegend behaart, Schenkel einfach. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Asiat. Türkei.

**Turcicus** Seidl.

8". Körper fein und dicht behaart und ausserdem mit abstehenden Borsten bekleidet.

Rüssel schmaler als hoch, etwas gebogen, mitunter fein gerinnt, Fühlerfurchen nur bis zur Fühler-Insertion reichend, Halsschild fast doppelt so breit als lang, vorn schmaler als hinten, seitlich stark gerundet, Flügeldecken länger als breit, oben flach, fein gereiht punktirt, mit sehr kurzen Börstchen, Schenkel des ♂ mit starkem Zahn, beim ♀ keulenförmig, aber ungezähnt. Lg. 3 mm. Creta, Aegypten.

**Indutus** Kiesw.

Rüssel an der Spitze mit einem halbkreisförmigen, durch einen Rand eingefassten Eindruck, Fühlerfurchen nach oben konvergierend, Kopf breit, Fühler genähert, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich schwach gerundet, dicht grau behaart mit hellerer Mittellinie. Flügeldecken länger als breit, oben flach, dicht, etwas fleckig behaart und mit aufstehenden Börstchen besetzt, die merklich länger sind, als bei der vorigen Art. Schenkel ungezähnt. Lg. 3—4 mm. Andalusien.

**Rhinolophus** Seidl.

8'. Körper unbehaart, glänzend, braun, Fühler und Beine röthlich, Augen wenig vorragend, Rüssel kurz, bei den Augen verbreitert, mit dreieckigem Eindruck an der Spitze, Fühlerfurchen stark, nach innen gebogen, Fühler kräftig, Schaft gekrümmt. Halsschild kurz, gewölbt, seitlich gerundet, fein punktirt, Flügeldecken punktirt gestreift. Lg.  $2\frac{1}{2}$  mm. Türkei. (Opusc. ent. I, p. 10.) **Senaci** Desbrochers.

Gen. **Otiorhynchus** Schönherr.

*Uebersicht der Untergattungen.*

1". Flügeldecken mit 12 bis 13 Streifen, die ersten 2 Geisselglieder der Fühler stets gleich lang, Halsschild und

Flügeldecken gekörnt oder runzlig gekörnt, meist anliegend behaart und gelblich bestäubt. **Dodecastichus** Stl.

1'. Flügeldecken mit 10 Streifen.

2''. Augen vollkommen entwickelt.

3''. Pterygien des Rüssels wohlentwickelt, Flügeldecken ohne Schwiele vor der Spitze.

4''. Rüssel wenigstens so lang als der Kopf und länger als an der Wurzel breit, Kopf und Halsschild proportionirt zum Hintertheil des Körpers, Vorderbeine fast immer schwächer entwickelt als die hintern, die Gelenkfläche am Ende der Schienen vertieft.

5''. Vorderschienen an der Spitze nicht oder nur nach innen etwas erweitert, gerade oder gegen die Spitze einwärts gebogen, Hinterleib punktirt oder gekörnt, meist fein behaart, Gelenkflächen der Schienen schwach vertieft, Schenkel mit oder ohne Zahn. \*)

**Otiorynchus** Schh.

5'. Vorderschienen gerade oder beim ♂ einwärts gebogen, die hintern stets gerade und am Ende nach aussen und innen erweitert, ihre Gelenkfläche stark ausgehöhlt und mit stark entwickelten Borstenkränzen eingefasst, die 2 ersten Bauchsegmente sind stark gekörnt.

**Cryphiphorus** Stl.

4'. Rüssel höchstens so lang als der Kopf und kürzer oder höchstens so lang als an der Wurzel breit.

6''. Schenkel meist ungezähnt, Vorderschienen stets bei beiden Geschlechtern gerade und alle Schienen an der Spitze nach aussen und innen erweitert, Gelenkflächen mässig ausgehöhlt und mit kurzen Borstenkränzen eingefasst, Halsschild an die Basis der Flügeldecken anschliessend, die 2 ersten Bauchsegmente kahl oder fast kahl, glänzend und grob zerstreut punktirt, das letzte bei manchen ♂ Arten fein längsgestrichelt; Körper meist von bräunlicher Farbe.

**Arammichnus** Des Gozis, *Eurychirus* Stl. \*\*)

---

\*) Einige Arten haben auch an der Spitze erweiterte Schienen (*O. chrysocomus*, *helveticus*) müssen aber des ganzen übrigen Baues wegen doch dieser Untergattung einverleibt werden.

\*\*) Hr. M. des Gozis hat darauf aufmerksam gemacht, dass der Gattungsname *Eurychirus* schon 1834 von Waterhouse an eine amerikanische Käfergattung aus der Gruppe der *Hyperiden* vergeben worden ist und schlägt deshalb vor, diesen Namen durch *Arammichnus* zu ersetzen.

- 6'. Kopf und Halsschild im Verhältniss zum übrigen Körper gross, überwiegend entwickelt, die Vorderbeine stärker entwickelt als die hintern, das Halsschild schliesst nicht an die Basis der Flügeldecken an, so dass der Mesothorax von oben sichtbar ist, Vorderschienen meist gebogen, am Ende nicht oder nur nach innen erweitert, Gelenkflächen schwach vertieft, Bauch meist gerunzelt oder dicht punktirt oder mehr oder weniger dicht gekörnt. **Tournieria** Stl.
- 3'. Die Pterygien des Rüssels sind schwach entwickelt, die Fühlerfurche erweitert sich erst im Bogen nach oben und verläuft dann gerade gegen die Augen, die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken bilden breite, erhabene, gekörnte Rippen, deren erste hinten in eine Beule endet, Schenkel ungezähnt. **Tyloderes** Schh.
- 2'. Augen ganz unvollkommen entwickelt oder fehlend, Körper langgestreckt, Rüssel an der Wurzel dünn, an der Spitze erweitert mit starken Pterygien, Flügeldecken mit Borstenreihen. **Troglorhynchus** Schmidt.

### *Uebersicht der Rotten.*

#### **Subgenus Dodecastichus.**

Flügeldecken mit 12—13 Streifen, Halsschild und Flügeldecken stärker gekörnt, Schenkel ungezähnt. Enthält nur eine Rotte.

#### **Subgenus Otiorhynchus.**

Flügeldecken mit 10 Streifen, Rüssel wenigstens so lang als der Kopf und länger als an der Wurzel breit, Kopf und Halsschild im Verhältniss zum übrigen Körper nicht auffallend stark entwickelt, Vorderbeine fast immer schwächer entwickelt als die hintern, die Schienen nicht nach aussen und innen erweitert.

### *Erste Abtheilung.*

Alle Schenkel ohne Zahn.

1'', Afterglied des ♂ stets regelmässig längsstreifig, das 2. Geissel-

- glied der Fühler wenigstens so lang als das 1., Flügeldecken gestreift oder gereiht punktirt.
- 2''. ♂ sind flacher und breiter als die ♀.
1. Rotte (Type *rhacusensis*).
- 2'. ♂ schmaler und gewölbter als die ♀.
2. Rotte (Type *fuscipes*).
- 1'. Afterglied des ♂ punktirt oder nadelrissig.
- 3''. Halsschild hinten kaum so breit als vorn, Vorderbeine etwas stärker entwickelt als die hintern, Schenkel und Schienen stark gekrümmt.
4. Rotte (Type *validus*).
- 3'. Halsschild hinten breiter als vorn, Vorderbeine schwächer als die hintern.
- 4''. Augen etwas nach oben gerückt, die Stirn daher schmal und nicht oder wenig in die Quere gewölbt.
- 5''. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken nicht erhabener.
- 6''. Flügeldecken ohne Borstenreihen auf den Zwischenräumen.
- 7''. Mittelschienen des ♂ vor der Spitze nicht ausgerandet.
- 8'''. Oberseite kahl oder fast kahl, Brust dicht behaart, Fühlerfurche obschon flacher werdend, doch bis zu den Augen reichend, Halsschild nicht oder wenig breiter als lang.
3. Rotte (Type *unicolor*).
- 8''. Oberseite kahl oder dicht behaart, aber niemals die Brust dichter behaart als die Oberseite, Halsschild viel breiter als lang, Fühler kurz. Thiere von plumper Gestalt.
5. Rotte (Type *orbicularis*).
- 8'. Oberseite ganz oder fleckenweise mit metallischen Flecken besetzt.
7. Rotte (Type *lanuginosus*).
- 7'. Mittelschienen des ♂ vor der Spitze mit einer tiefen Ausrandung; bei einigen Arten das Afterglied mit tiefer Grube, die Schienen zottig.
6. Rotte (Type *plumipes*).
- 6'. Flügeldecken mit einer Borstenreihe auf den Zwischenräumen.
- 9''. Der 7. Zwischenraum der Flügeldecken tritt nach hinten rippenartig hervor, Flügeldecken einzeln schwach zugespitzt, Körper langgestreckt, flach.
8. Rotte (Type *perdix*).

- 9'. Der 7. Zwischenraum nicht vortretend.
- 10'''. Körper breit und flach, Flügeldecken mindestens 3 mal so lang und fast 3 mal so breit als das Halsschild, verlängert viereckig mit etwas hervortretenden Schultern, beschuppt, mit Augenpunkten, Halsschild klein, gekörnt, Rüssel dünn.  
9. Rotte (Type *squamifer*).
- 10''. Körper langgestreckt, mindestens  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, Schultern ganz flach abgerundet.
- 11''. Körper mit rundlichen, etwas metallglänzenden Schüppchen bekleidet.  
10. Rotte (Type *chrysonus*).
- 11'. Körper unbeschuppt, langgestreckt, mindestens  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit.  
11. Rotte (Type *affaber*).
- 10'. Körper höchstens  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als breit.
- 12''. Körper mit zarten, halb anliegenden, nicht keulenförmig verdickten Borsten bekleidet.
- 13'''. Die Fühlerfurche verlängert sich in gerader Richtung nach hinten bis zu den Augen, Rüssel meist gefurcht, Flügeldecken oft mit metallischen Schuppen gefleckt, Halsschild grob gekörnt.  
12. Rotte (Type *conspersus*).
- 13''. Die Fühlerfurche verlängert sich nach hinten, aber in der Richtung nach der Stirn, ihr hinteres Ende ist vom Auge durch einen schmalen, aber deutlichen Wulst getrennt.  
13. Rotte (Type *foraminosus*).
- 13'. Die Fühlerfurche ist rundlich, nach hinten nicht verlängert.  
14. Rotte (Type *densatus*).
- 12'. Der Körper ist mit abstehenden, keulenförmig verdickten, ziemlich langen Borsten bekleidet, die Fühlerfurche ist breit und tief, die Augen fast erreichend.  
15. Rotte (Type *uncinatus*).
- 5'. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind erhabener als die andern.  
16. Rotte (Type *septentrionis*).
- 14'. Augen mehr an die Seite des Kopfes gerückt, die Stirn daher breit und stark in die Quere gewölbt.
- 15''. Die Fühlerfurche reicht bis zu den Augen.  
17. Rotte (Type *malefidus*).

- 15'. Die Fühlerfurche ist rundlich, nach hinten nicht verlängert.  
 16''. Flügeldecken mit anliegenden Haaren oder haarförmigen Schuppen mehr oder weniger bekleidet.

18. Rotte (Type *maurus*).

- 16'. Flügeldecken kahl oder sehr spärlich behaart.

19. Rotte (Type *monticola*).

### Zweite Abtheilung.

Alle Schenkel oder wenigstens die der hintern oder vordern Beine gezähnt.

- 1''. Augen genähert, die Stirne zwischen denselben ist höchstens so breit als der Rüssel zwischen der Insertionsstelle der Fühler, Rüssel mehr oder weniger drehrund, Fühlerfurche die Augen erreichend, Körper beschuppt, die Punkte der Flügeldecken pupillirt, ihre Zwischenräume mit Borsten besetzt.

20. Rotte (Type *picipes*).

- 1'. Stirn breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln.

- 2''. Die ganze Oberseite des Körpers ist mit rundlichen, weissen und bräunlichen Schuppen dicht bedeckt, die Fühlerfurche ist abgekürzt, die Spitzen des Rüssels nach oben gekrümmt, die Punkte der Flügeldecken pupillirt, Zwischenräume ohne deutliche Borsten.

21. Rotte (Type *signatipennis*).

- 2'. Oberseite des Körpers mehr oder weniger beschuppt, aber entweder nur fleckenweise, oder sie sind dicht beschuppt, aber dann ist die Fühlerfurche bis zu den Augen verlängert und die Zwischenräume der Flügeldecken sind mit Borsten besetzt.

- 3''. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind erhabener.

22. Rotte (Type *Kollarì*).

- 3'. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind nicht erhaben.

- 4''. Hinterschienen des ♂ tief ausgerandet.

23. Rotte (Type *longiventris*).

- 4'. Hinterschienen des ♂ nicht ausgerandet.

- 5''. Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und steigt gerade gegen die Augen auf, Körper dicht mit grauen oder bräun-

lichen glanzlosen Schuppen bedeckt, Zwischenräume der Flügeldecken mit Borsten. 24. Rotte (Type *lavandus*).

5''. Die Fühlerfurche verlängert sich nach hinten, indem sie sich verschmälert, krümmt sich dann nach oben und zieht sich zum Innenrande der Augen hin. Bei manchen Individuen ist sie etwas verflacht, aber auch dann immer noch durch vertiefte Linien angedeutet.

6'''. Fühler sehr schlank, das zweite Geißelglied wenigstens doppelt so lang als das erste. 25. Rotte (Type *Giraffa*).

6''. Fühler ziemlich schlank, das zweite Geißelglied etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste.

7'''. Flügeldecken ohne Haare und Borsten oder nur mit sehr feinen und kurzen anliegenden Börstchen auf der Körnerreihe der Zwischenräume, ohne metallische Schuppen. (Mit Ausnahme von Kratteri, bei dem manche Individuen Schuppenflecken haben.) 26. Rotte (Type *alpigradus*).

7''. Flügeldecken nicht oder nur auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sehr fein und spärlich behaart, aber mit Flecken metallglänzender Schuppen geziert.

27. Rotte (Type *gemmatus*).

7'. Flügeldecken mehr oder weniger dicht behaart oder mit haarförmigen, nicht metallischen Schuppen bekleidet.

28. Rotte (Type *sulcatus*).

6'. Fühler kürzer, das zweite Geißelglied nicht oder wenig länger als das erste.

8''. Stirn eben oder wenig gewölbt.

29. Rotte (Type *nubilus*).

8'. Augen klein, seitenständig, Stirn daher breit und in die Quere gewölbt, Rüssel breit und kurz.

9''. Fühlerfurche die Augen erreichend.

30. Rotte (Type *alpicola*).

9'. Fühlerfurche die Augen nicht erreichend, sie verlängert sich eine kurze Strecke weit nach hinten und verschmilzt dann mit der Querfurche, welche die Stirn vom Rüssel trennt.

31. Rotte (Type *moestus*).

5'. Die Fühlerfurche ist nach hinten nicht oder wenig verlängert, erreicht auch das Auge nicht,

- 10''. Körper mehr oder weniger beschuppt, wenigstens gegen die Spitze der Flügeldecken.
- 11''. Fühler schlank, das zweite Geißelglied ist wenigstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste.
- 12''. Flügeldecken länglich eiförmig, metallisch beschuppt, Vorder-schenkel stark gezähnt. 32. Rotte (Type *lepidopterus*).
- 12'. Flügeldecken kurz eiförmig, mit sehr kleinen Schüppchen. 33. Rotte (Type *subquadratus*).
- 11'. Das zweite Geißelglied der Fühler ist höchstens  $1\frac{1}{4}$  mal so lang oder gleich lang, oder kürzer als das erste.
- 13'''. Das zweite Geißelglied ist wenig länger als das erste, Beine und Ränder der Bauchsegmente roth. 34. Rotte (Type *fusciventris*).
- 13''. Das zweite Geißelglied ist gleich lang wie das erste, Körper schmal, langgestreckt, Halsschild punktirt. 35. Rotte (Type *prolixus*).
- 13'. Das zweite Geißelglied ist kürzer als das erste, Körper lang eiförmig. 36. Rotte (Type *elegantulus*).
- 10'. Körper nicht beschuppt.
- 14''. Fühler mehr oder weniger schlank, die Geißelglieder nach aussen an Breite nicht zunehmend. 37. Rotte (Type *rugicollis*).
- 14'. Fühler kurz und dick, die Geißelglieder nach aussen an Breite zunehmend. 38. Rotte (Type *rugifrons*).

### **Subgenus Cryphiphorus** Stl.

**Subgenus Arammichnus** Gozis (Eurychirus Stl.).

### **Subgenus Tournieria** Stierlin.

- 1''. Alle Schenkel ohne Zahn.
- 2''. Körper schwarz, kahl, Flügeldecken fein punktirt, sonst ohne Unebenheiten. 1. Rotte (Type *arachnoides*).
- 2'. Körper behaart oder beschuppt. 2. Rotte (Type *velutinus*).
- 1'. Wenigstens die Vorderschenkel gezähnt.
- 3'''. Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und erreicht das Auge, indem sie seichter wird; sie endet bald mehr am Vorderrand, bald mehr am Innenrand des Auges.

- 4''. Flügeldecken beschuppt (ausgenommen *O. formicarius*).  
3. Rotte (Type *fullo*).
- 4'. Flügeldecken mit Haaren oder Borsten bekleidet.  
4. Rotte (Type *bisphaericus*).
- 3''. Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert, erreicht aber das Auge nicht, sondern sich rasch verflachend und verschmälernd zieht sie sich nach oben und vereinigt sich mit einer Quersfurche, die den Rüssel von der Stirn trennt.
- 5''. Flügeldecken bauchig, kurz eiförmig, nach hinten verschmälert, fast doppelt so breit als das Halsschild, Vorderschenkel stets mit sehr grossem, dreieckigem Zahn, die hintern mit sehr kleinen Zähnen oder zahnlos.  
5. Rotte (Type *brachialis*).
- 5'. Flügeldecken länglich oval, hinten nicht verschmälert, sondern stumpf abgerundet und höchstens um die Hälfte breiter als das Halsschild.  
6. Rotte (Type *anadolicus*).
- 3'. Fühlerfurche nach hinten gar nicht oder kaum verlängert.  
7. Rotte (Type *laeviusculus*).

### **Subgenus Tyloderes** Schh.

### **Subgenus Troglorhynchus** Schmidt.

### **Subgenus Dodecastichus.**

1''. Flügeldecken beim ♂ hinten mit ziemlich scharfem Seitenkiel.

2''. Flügeldecken kurz eiförmig.

Flügeldecken tief punktiert gestreift, Zwischenräume gewölbt, stark gekörnt, Rüssel länger als breit, Halsschild fast so lang als breit, dicht gekörnt, mit undeutlicher Mittelfurche, Beine heller oder dunkler braunroth. Lg. 7—8 mm. Br. 3—4 mm. Krain.

a. Beine schwarz.

**Inflatus** Gyl.

b. Beine roth

**v. Salebrosus** Schh.

c. Halsschild deutlich breiter als lang, dicht gekörnt, meist etwas grösser als die Stammform.

**v. Picipennis** Stl.

Flügeldecken viel feiner gestreift, Zwischenräume fast eben, Rüssel fast so breit als lang,

Halsschild gröber gekörnt, Vorderschienen am Ende ziemlich stark einwärts gekrümmt, innen nicht gezähnt, Afterglied ♂ mit flacher Grube. Lg. 10—12 mm. Br. ♂ 4 mm., ♀ 5½ mm. Krain. **Lauri** Stl.

var. b. Kleiner, noch feiner gestreift und gekörnt. Lg. 8½ mm. Br. ♀ 4 mm.

Flügeldecken länglicher, wie das Halsschild viel feiner gekörnt, dieses so lang als breit, Rüssel sehr kurz. Lg. 7—8 mm. Br. 3½ mm. Dalmatien, Ungarn. **Heydeni** Stl.

2'. Flügeldecken länglich eiförmig.

3''. Halsschild ziemlich kräftig, aber nicht dicht und etwas unregelmässig gekörnt, vor der Mitte wenig breiter als hinten, Flügeldecken hinten schräg abfallend, Pubeszenz ziemlich gleichförmig, Beine lang, heller oder dunkler roth mit schwarzen Knien, Schienen am Innenrand gezähnt, ♂ Afterglied mit flacher Grube, am Hinterrand mit gelben Borsten. Lg. 10—11 mm. Br. 4—5 mm. Oesterreich, Krain, Illyrien, Ungarn. **Pulverulentus** F.

b. Halsschild vor der Mitte ziemlich verbreitert. Moldau. **v. Hopffgarteni** Tournier i. l.

c. Kleiner und kürzer mit etwas gröbern Körnern des Halsschildes und der Zwischenräume der Flügeldecken. Lg. 8—9 mm. Krain, Frankreich.

**v. Periscelis** Sch.

d. Kleiner, mit dunkleren Beinen. Krain.

**v. Adumbratus** Dej.

e. Die Behaarung in Flecken zusammengedrängt.

**v. Conspurcatus** Germ.

3'. Halsschild ganz dicht gekörnt, Flügeldecken hinten senkrecht abfallend.

4''. Halsschild ziemlich breiter als lang, sehr fein gekörnt, Körper verlängert, Kopf und Rüssel breit, Stirn zwischen den Augen breiter als der Durchmesser eines Auges und als der Rüssel zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler, Flügeldecken fleckig beschuppt, Beine schwarz, Schienen schwach gezähnt, ♂ Afterglied mit sehr schwachem Eindruck. Lg. 10—12 mm. Br. 4—5 mm. Krain, Italien. **Consentaneus** Boh.

4'. Halsschild wenig breiter als lang, viel gröber gekörnt, Körper gedrängener, mit Flecken gelblichgrüner, haarförmiger Schuppen, hinten zugespitzt, Stirn zwischen den Augen kaum breiter als der Durchmesser eines Auges, Afterglied beim ♂ mit Eindruck und zwei Borstenbüscheln, Beine roth mit schwarzen Knieen, Vorderschienen innen gezähnt. Lg.  $7\frac{1}{2}$ —9 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Krain, Oesterreich. **Geniculatus** Germ.

Stirn merklich breiter als der Durchmesser eines Auges, Vorderschienen innen nicht gezähnt, sonst wie der vorige. Tyrol. **Dolomitae** Kiesenw.

1'. Flügeldecken beim ♂ hinten nicht oder undeutlich gekielt.

5''. Die äussern Fühlerglieder sind höchstens so lang als breit.

6'. Flügeldecken kurz und breit eiförmig, fein gestreift und gekörnt, Rüssel nicht länger als der Kopf und von der Stirn durch eine Querfurche getrennt, Halsschild kaum breiter als lang, auf dem vordern Theil der Scheibe meist runzlig punktirt, Fühler und Beine röthlich, Unterseite stark punktirt. Lg. 8—9 mm. Br.  $3\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{3}$  mm. Dalmatien.

**Dulcis** Germ.

6'. Flügeldecken länglich eiförmig, gröber gestreift und gekörnt, mit (oft undeutlichen) grauen Haarflecken, Halsschild schmaler, seitlich vor der Mitte wenig gerundet, Beine röthlichbraun. Lg.  $7\frac{1}{2}$ —9 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Siebenbürgen.

**Contractus** Hampe.

Halsschild breiter, vor der Mitte stärker gerundet, Flügeldecken feiner runzlig gekörnt, ungefleckt. Lg. 8—9 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Krain. **Obsoletus** Stl.

5'. Die äusseren Fühlerglieder sind länger als breit.

7''. Grösser, Halsschild und Flügeldecken stärker gestreift und viel gröber gekörnt; das Halsschild ist wenig breiter als lang, vorn beim ♀ wenig, beim ♂ etwas stärker gerundet, Flügeldecken selbst beim ♂ mehr als doppelt so breit und drei mal so lang als das Halsschild, hinten nicht senkrecht abfallend, Beine dunkelbraun oder schwarz. Lg. 10— $12\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Dalmatien, Illyrien. **Dalmatinus** Schh.

7' Kleiner, Halsschild und Flügeldecken viel feiner gekörnt und gestreift. ♂ und ♀ an Gestalt wenig verschieden, Halsschild um

$\frac{1}{3}$  breiter als lang, vor der Mitte deutlich gerundet, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild, beim ♂ im vordern Drittheil, beim ♀ in der Mitte am breitesten; aber an der breitesten Stelle bei beiden Geschlechtern wenig an Breite verschieden, Beine heller oder dunkler roth. Lg. 7—10 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Krain. **Pruinosus** Germ.

b. Etwas stärker gekörnt und gestreift.

#### v. **Turgidus** Germ.

♀ mit sehr stark bauchig erweiterten Flügeldecken, diese sind höchstens  $\frac{1}{3}$  länger als breit und merklich breiter als beim ♂, Behaarung meist etwas fleckig, Beine hellroth. Lg. 5—9 mm. Br. ♂  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. ♀  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Oesterreich, Krain. **Mastix** Ol.

### **Subgenus Otiorhynchus** Schönh.

#### *Erste Abtheilung.*

Schenkel ohne Zahn.

#### 1. Rotte.

Afterglied des ♂ stets regelmässig der Länge nach gestreift.

Flügeldecken des ♂ flacher und meistens breiter als beim ♀.

1<sup>'''</sup>. Oberseite gekörnt, die Körner nicht zu Runzeln zusammenfliessend, Fühlerfurche gleich breit und gegen die Mitte der Augen aufsteigend.

2<sup>''</sup>. Die mittleren Geisselglieder der Fühler länger als breit.

3<sup>'''</sup>. Oberseite zerstreut gekörnt, Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit einer etwas unregelmässigen Doppelreihe grosser Körner, deren Zwischenräume mit runden weissen Schüppchen dicht bedeckt sind, viel bauchiger, seitlich stärker gerundet, Beine roth, Fühler sehr schlank, Schienen inwendig mit spitzigen Stacheln. Lg. 13—17 mm. Dalmatien.

#### **Rhacusensis** Germ.

3<sup>''</sup>. Oberseite zerstreut gekörnt, die Körner etwas kleiner, Zwischenräume der Flügeldecken nur mit einer fast regelmässigen Körnerreihe. Lg. 13 mm. Sicilien. **v. Siculus** Dej.

3<sup>'</sup>. Oberseite dicht gekörnt, die Fühler weniger schlank, die Schultern viel flacher abgerundet, an den Seiten dicht weiss

beschuppt, Beine rothbraun oder schwärzlich, Schienen innen mit Dornen (*Cardiniger* Host.) Lg. 14—17 mm. Dalmatien, Illyrien, Croatien, Ungarn. **Goerzensis** Herbst.

2'. Die mittleren Geisselglieder der Fühler breiter als lang, Körper schmaler.

4''. Flügeldecken hinten zugespitzt, Körper schmal und gewölbt, Augen flacher, Halsschild länger als breit, seitlich fast gar nicht gerundet, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit weissen, lanzettförmigen Schüppchen dicht bedeckt, Schienen innen bedornt, Beine röthlich. Lg. 14 mm. Dalmatien. **Spalatrensis** Schönh.

4'. Flügeldecken breiter und flacher, hinten breit abgestutzt und eingedrückt, der 6. Zwischenraum erhebt sich vor der Spitze als stark vortretende Kante, spärlich behaart mit wenigen kleinen, meist nur an den Seiten sichtbaren weissen Schuppenflecken. Beine schwarz, das Halsschild ist in der Mitte am breitesten, etwas länger als breit. Lg. 13—14 Br. 5—5½ mm. Krain, Dalmatien. **Truncatus** Schmidt.

1''. Oberseite gekörnt, die Körner mehr oder weniger zu Runzeln zusammenfliessend, Fühlerfurche nach hinten verschmälert und gegen den Innenrand der Augen gerichtet, ohne jedoch dieselben ganz zu erreichen.

5'''. Flügeldecken länglich oval, gekörnt, mit undeutlichen Streifen, ziemlich flach, hinten stark zugespitzt, metallisch, etwas fleckig beschuppt, doppelt so breit und drei mal so lang als das Halsschild, dieses länger als breit, seitlich wenig gerundet. Beine schwarz. Lg. 13—15 mm. Br. 5 mm. Süd-Tirol, Ober-Italien. **Caudatus** Rossi.

5'''. Flügeldecken oval oder länglich oval, mit sehr kleinen metallischen Schüppchen spärlich besetzt, regelmässig gestreift, mit flachen Querrunzeln, Halsschild mit flachen Körnern mehr oder weniger dicht besetzt.

6'' Halsschild so lang als breit, Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, der 7. Zwischenraum der Streifen tritt gegen die Spitze als Kante heraus, Spitze breit abgestutzt, Beine hellroth, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit haarförmigen weissen oder metallischen Schüppchen ziemlich

dicht besetzt. (*planatus* Hbst.) Lg. 12—15 mm. Br. 5 mm.  
Italien, Tirol, Krain, Ungarn. **Sensitivus** Scopoli.

6'. Halsschild breiter als lang, Flügeldecken kaum  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, Schenkel roth, zweites Geisselglied der Fühler etwas länger als das erste.

7''. Halsschild wenig breiter als lang, fein und sehr spärlich gekörnt, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild, mit etwas gewölbteren Zwischenräumen, hinten zugespitzt. Lg. 10—11 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 4—4 $\frac{1}{2}$  mm. Illyrien, Krain.

**Latipennis** Schh.

7'. Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, etwas gröber und dichter gekörnt, Flügeldecken 3 mal so breit als das Halsschild, mit ebenern, flacher gerunzelten Zwischenräumen. Lg. 10—12 mm. Br. 5 mm. Dalmatien, Krain, Ungarn, Sicilien.

**Sabulosus** Schh.

5''. Flügeldecken tief punktirt gestreift, Zwischenräume flach gekörnt, Halsschild dicht gekörnt.

8''. Halsschild gröber gekörnt, Oberseite ohne Schuppen. Lg. 9 mm. Apenninen. **Apenninus** Stierl. n. sp. \*)

\*) ♂ *O apenninus*.

Oblongo-ovatus, niger, parce subtiliter pubescens, rostro subtiliter carinato frontaque punctulatis, autennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis latitudine longioribus, thorace longitudine non latiore, confertim granulato; elytris oblongo-ovatis, paulo gibbosis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis rugoso-granulatis. Pedibus nigris, tibiis anticis apice incurvis, obsolete denticulatis.

♂ segmento anali subtilissime striato.

♀ ignota. Lg. 9 mm. Br. 4 mm.

Einem kleinen *O amplipennis* in Grösse, Habitus und Skulptur sehr ähnlich, durch die anders gestaltete Fühlerfurche, etwas länglicheres Halsschild und unbeschuppte Flügeldecken verschieden, dem *O Jaennensis* in Grösse und Skulptur sehr ähnlich, Halsschild gröber punktirt, schwarz fein und spärlich behaart, ohne Schuppen, Rüssel ohne Seitenkiel und ohne Furchen, Stirn fein punktirt mit starkem Grübchen, Rüssel wenig länger als der Kopf, eben so fein runzlig punktirt mit deutlichem Längskiel. Augen wenig vorragend. Fühler schlank, etwas länger als der

- 8'. Halsschild feiner gekörnt, Oberseite mit ziemlich grossen, haarförmiger Schuppen.
- 9''. Flügeldecken fast  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, mit goldglänzenden Schuppen, tief punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, querrunzlig gekörnt, Schultern abgeflacht, Halsschild dicht und fein punktirt, seitlich wenig gerundet, fast so lang als breit, Beine schwarz, innen gezähnel. Lg. 10—11 mm. Br. 4 mm. Sicilien.  
**Leféburei** Gyl.
- 9'. Flügeldecken wenig länger als breit.
- 10''. Die Schuppen der Flügeldecken sind zu Flecken zusammengedrängt, die vorzugsweise in den Streifen ihren Sitz haben, die Schuppen sind gelblich weiss, ähnlich wie bei *O. scabripennis* und *rhaeticus*, Flügeldecken stark punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, Halsschild wenig breiter als lang, vor der Mitte gerundet, dicht und kräftig gekörnt, das zweite Geisselglied der Fühler fast um die Hälfte länger als das erste. Lg. 10—11 mm. Br. 5 mm. Italien.  
**Latissimus** Stierl.
- 10'. Die Schuppen der Flügeldecken sind goldglänzend, wohl etwas ungleich über die Flügeldecken zerstreut, aber nicht in den Streifen zu dichten Flecken konzentriert.
- 11''. Halsschild breiter als lang, dicht gekörnt, Flügeldecken tief, nicht ganz regelmässig gestreift, doppelt so breit als das Halsschild, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler fast gleich lang, Vorderschienen innen gezähnel. Lg. 9—12 mm. Br. 5—6 mm. Italien, Dalmatien, Türkei.

#### **Aurifer** Boh.

halbe Leib, das 2. Geisselglied um die Hälfte länger als das 1., die äussern länger als breit, die Keule schmal.

Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, oben mit ziemlich grossen Körnern dicht besetzt.

Flügeldecken kaum  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, ziemlich stark gewölbt, vor der Mitte am breitesten, hinten abgestutzt, oben tief punktirt gestreift, mit etwas runzlig gewölbten Zwischenräumen.

Unterseite fein gerunzelt, Schenkel stark keulenförmig verdickt, die Vorderschienen aussen ziemlich stark einwärts gekrümmt und an den Innenseiten sehr schwach gezähnel.

♂ Bauch stark eingedrückt, das Afterglied sehr fein gestrichelt.

Die kleinere, etwas schwächer beschuppte Form, Lg. 8 — 9 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 4 mm. ist **Morus** Boh.

11'. Halsschild nicht breiter als lang, Flügeldecken schwächer gestreift und stärker gekörnt, die des ♂ doppelt, die des ♀ 2 $\frac{1}{2}$  mal so breit als das Halsschild, dieses vorn etwas gerundet, dicht und ziemlich fein gekörnt, das zweite Geisselglied  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Schenkel roth, Schienen nicht gezähnt. Lg. 8 — 10 mm. Br. 3 $\frac{1}{2}$  — 4 mm. Krain, Südtirol. **Obsitus** Gyll.

5'. Flügeldecken tief und etwas unregelmässig puntstreifig, mit runzlig punktirten Zwischenräumen, ohne Schuppen, nur mit kurzen, aufrechten Börstchen.

12''. Rüssel deutlich dreikielig, Oberseite mit kurzer Behaarung.

13''. Flügeldecken regelmässig gestreift, 4.—6. Geisselglied der Fühler kaum länger als breit.

14''. Breiter, Halsschild gröber gekörnt, Flügeldecken tiefer und ganz regelmässig punktirt gestreift, Kopf und Rüssel etwas schmaler, länglicher, letzterer an der Wurzel mit schwachem Quereindruck, Fühler kürzer, dicker. Lg. 9 mm. Br. 4 mm. Griechenland. **Civis** Stierl.

14'. Schmäler, Halsschild feiner gekörnt, mitunter auf der Scheibe punktirt, Flügeldecken feiner puntstreifig, Zwischenräume gerunzelt, äussere Fühlerglieder wenig länger als breit. Lg. 7 — 10 mm. Br. 4 mm. Südfrankreich, Italien, Spanien.

**Meridionalis** Gyll.

13'. Streifen der Flügeldecken mit tiefen, öfter aus der Reihe tretenden Punkten, Halsschild ziemlich grob gekörnt, Fühler etwas schlanker, alle Glieder länger als breit. Lg. 10 mm. Br. 4 mm. Südfrankreich, Algier. **Corticalis** Lucas.

12'. Rüssel gefurcht, ohne Kiel, Fühler kurz, zweites Geisselglied so lang als das erste, Halsschild etwas länger als breit, Zwischenräume der Flügeldecken runzlig gekörnt. Lg. 8 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 4 mm. Südfrankreich. **Oleae** Stl.

1'. Fühlerfurche nur eine kurze Strecke weit tief und scharf begränzt, dann sich gegen die Augen hin verflachend, Halsschild gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, die Zwischenräume runzlig gekörnt.

- 15". Zweites Geisselglied der Fühler länger als das erste.
- 16". Halsschild und Flügeldecken fein zerstreut gekörnt, niederliegend grau oder gelb pubeszent, hie und da fleckenbildend, Flügeldecken fein punktirt gestreift, hinten etwas zugespitzt, Rüssel gekielt, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild kaum länger als breit, Beine roth, Afterglied fein gestreift. Lg. 11—14 mm. Br.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Italien. **Ghiliani** Fairm.
- 16". Halsschild gröber und dichter gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gestreift.
- 17". Halsschild breiter als lang.
- 18". Flügeldecken ohne Schuppenflecken, Zwischenräume querunzig, Beine stets schwarz, Afterglied beim ♂ fein gestreift, Rüssel mit kräftigem Kiel und zwei schwachen Furchen, ziemlich lang, Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, Halsschild so lang als breit, schwach gerundet, Beine schwarz. Variirt in der Grösse, sonst nicht. Lg. 7—15 mm. Br. 4— $6\frac{1}{2}$  mm. Schweizer Alpen, Bayern, Tirol. **Armadillo** Rossi.
- 18". Flügeldecken mit Schuppen oder Filzflecken gewürfelt.
- 19". Rüssel kaum länger als breit, ♂ Afterglied fein gestreift, Beine roth oder schwarz, das zweite Geisselglied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, Halsschild kaum länger als breit, dicht gekörnt, Flügeldecken ziemlich tief gefurcht, Zwischenräume innen fast glatt, aussen gekörnt. Lg. 9—10 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Engadin, Tirol, Krain. **Rhaeticus** Stierl.
- 19'. Rüssel deutlich länger als breit.
- 20". Beine röthlich, Afterglied grob gestreift, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, nicht sehr dicht gekörnt, Flügeldecken tief gestreift, Zwischenräume grob gerunzelt. Lg. 9—12 mm. Br. 4—5 mm. Piemont, Wallis. **Amplipennis** Fairm.
- 20'. Beine schwarz, Afterglied fein gestreift, Flügeldecken weniger tief gestreift, Halsschild stärker gerunzelt. Lg. 7—11 mm. Br. 4— $4\frac{1}{2}$  mm. Eur. mer. **Scabripennis** Gyll.

- 18'. Flügeldecken mit Streifen viereckiger Punkte, meist mit kleinen Flecken metallischer Schuppen besetzt, Halsschild seitlich stark gerundet, viel breiter als lang, Beine roth.
- 21''. Halsschild und Flügeldecken breiter, letztere undeutlich gestreift, kurz eiförmig, dicht gekörnt; Rüssel wenig länger als der Kopf, fein gekielt, zweites Geisselglied wenig länger als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, Schenkel roth. Lg. 10 mm. Br. 5—5½ mm. Südfrankreich. **Tumefactus** Stierl.
- 21'. Halsschild und Flügeldecken etwas schmaler, letztere deutlich gestreift; Rüssel deutlich gekielt, etwas länger als der Kopf, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild nicht länger als breit, seitlich mässig gerundet, sehr convex und dicht runzlig gekörnt, mit Punkten goldglänzender Schuppen, Beine roth. Lg. 8—11 mm. Br. 4½—5 mm. Pyrenäen. **Auro-punctatus** Dej.  
b. Die kleinere Form ohne Schuppenflecken, Lg. 8—10 mm. Br. 3½—4 mm. Pyrenäen. ist **v. Rufipes** Boh.
- 17'. Halsschild so lang oder länger als breit.
- 22''. Das zweite Geisselglied der Fühler ist ⅓ länger als das erste, Rüssel kurz und dick, eben, mit schwacher Mittelleiste, Flügeldecken grob punktirt gestreift, Zwischenräume convex, runzlig gekörnt, Beine roth, Halsschild länger als breit, vor der Mitte gerundet erweitert, dicht und mässig grob gekörnt Lg. 10—11 mm. Br. 4—4½ mm. Pyrenäen. **Pyrenaeus** Schh.
- 22'. Das zweite Geisselglied der Fühler ist fast doppelt so lang als das erste, Rüssel länger, mit stärkerem Kiel und stärkeren Seitenfurchen, Halsschild breiter als lang, Flügeldecken tiefer gefurcht, das Afterglied beim ♂ viel gröber gestreift, Beine roth. Lg. 10—11 mm. Piemont. **Amabilis** Stierl.
- 16'. Halsschild und Flügeldecken sehr fein gekörnt, letztere fein gestreift und mit Flecken gelblichen Filzes gewürfelt, ersteres breiter als lang. Rüssel kräftig, kaum länger als der Kopf, fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Beine stets ganz schwarz. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Schlesien. **Multi-punctatus** F.

- 15'. Zweites Geisselglied der Fühler kürzer als das erste, Halsschild dicht gekörnt, Flügeldecken schmal, stark punktstreifig, Beine roth. (Catal. Grenier 107.) Lg. 11 mm. Br. 5 mm. See-Alpen.  
**Coryli** Chevrolat.

## 2. Rotte.

Flügeldecken beim ♂ gewölbter und stets schmaler als beim ♂.

23''. Fühlerfurche fast bis zu den Augen reichend.

24''. Halsschild zerstreut gekörnt, klein, kaum länger als breit, Flügeldecken gekörnt, mit gelbem oder grauem Filz gleichmässig bedeckt, 4 mal so lang als das Halsschild, undeutlich, hinten tiefer gestreift, alle Fühlerglieder viel länger als breit, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, gekielt, Beine schwarz. Lg. 12—16 mm. Krain, Dalmatien, Italien.

### **Sulphurifer** F.

24'. Halsschild dicht gekörnt.

25''. Flügeldecken sehr fein gestreift, ziemlich dicht gekörnt, gleichmässig pubeszent, Halsschild breiter als lang, die mittleren Fühlerglieder wenig länger als breit, Beine schwarz. Lg.  $11\frac{1}{2}$ —14 mm. Br.  $4\frac{1}{2}$ —7 mm. Krain, Dalmatien, Oesterreich.

### **Bisulcatus** F.

Varietäten von *O. bisulcatus*:

Von kürzerer Gestalt, besonders das Halsschild kürzer.

#### **Vochinensis** Stl.

Von kürzerer Gestalt, besonders das Halsschild, Beine röthlich, Flügeldecken feiner und spärlicher gekörnt.

#### **Istriensis** Germ.

Halsschild und Flügeldecken verlängert, letztere feiner gekörnt, Beine schwarz.

#### **Longicollis** Gyllh.

25'. Flügeldecken deutlich gestreift.

26'''. Flügeldecken äusserst dicht gekörnt, fast kahl, Körper schmal, die einzelnen Schuppen der Flügeldecken breiter, rundlich. Lg. 12—16 mm. Br.  $4\frac{1}{2}$ —7 mm. Italien, Griechenland.

### **Scaberrimus** Stierl.

Anm. Hierher möchte vielleicht Schönherr's *O. orientalis* gehören, doch ist die Beschreibung nicht genau genug, um das Thier zu erkennen.

26''. Flügeldecken spärlicher gekörnt, mit gelbem Filze bedeckt, schwach punktirt gestreift, die Punkte schwach pupillirt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild so lang als breit, dicht und kräftig gekörnt, vorn wenig schmaler als hinten, Flügeldecken fast doppelt so lang als breit und nicht ganz doppelt so breit als das Halsschild, hinten etwas zugespitzt, Afterglied fein gestreift, Beine roth. Lg. 12 mm. Italien.

**Auro-pupillatus** Stierl.

26'. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift, die Punkte nicht pupillirt.

27''. Oberseite spärlich behaart, nur die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken dichter beschuppt, Halsschild mit grossen, flachen Körnern dicht besetzt, Rüssel mit starken, nach hinten konvergirenden Seitenkielen.

28''. Seiten des Halsschildes und Umkreis der Flügeldecken kreideweiss beschuppt, Körper flach, Halsschild grob gekörnt, so lang als breit, Flügeldecken kräftig punktirt gefurcht,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit. Zwischenräume mit einer undeutlichen Doppelreihe kräftiger Körner, Beine schwarz, Fühler sehr schlank, das 2. Geisselglied wenig länger als das 1. Lg. 13—18 mm. Lat.  $5\frac{1}{2}$  mm. Ober-Italien. Tessin. **Vehemens** Boh.

28'. Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken metallisch beschuppt, Körper gewölbter, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, schwach gestreift, dicht gekörnt, Beine schwarz, Fühler kürzer. Lg. 14—16 mm. Lat. 5—6 mm. M. Baldo.

**Fortis** Rosenh.

27'. Oberseite gleichmässig, oder fleckig behaart oder beschuppt, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken nicht dichter beschuppt als deren Mitte.

29''. Halsschild deutlich länger als breit, fein gekörnt.

30' Halsschild hinten flach eingeschnürt, die Hinterecken spitzig, kräftig gekörnt, Rüssel mit 2 deutlichen Furchen, Flügeldecken gewölbt, quer gerunzelt, fein pubeszent, mit ziemlich kräftigen Punktstreifen, etwas mehr als  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, (♂) hinten etwas zugespitzt, Schenkel roth, die

Streifung des Aftergliedes beim ♂ sehr fein, etwas undeutlich, 2. Geisselglied etwas länger als das 1. Lg. 11 mm. Lat. 4—5 mm. Spanien. **Caunicus** Perez.

30'. Halsschild viel schwächer eingeschnürt, sehr fein runzlig gekörnt, Rüssel gekielt, ohne Furchen, Flügeldecken ♂ nicht ganz  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, die Streifen hinten tiefer, Zwischenräume eben, fein gerunzelt, Beine roth.

31''. Flügeldecken grau pubeszent, mit spärlichen kleinen weissbeschuppten Flecken. Lg. 10 mm. Pyrenäen.

**Stricti-collis** Fairm.

31'. Flügeldecken ganz gleichmässig pubeszent, ohne Schuppenflecken, die Furchen des Rüssels etwas deutlicher. Lg.  $8\frac{1}{2}$  mm. Lat. 3 mm. Frankreich. **v. Gallicus** Stierl.

29'. Halsschild höchstens so lang als breit.

32''. Alle Fühlrglieder länger als breit.

33''. Halsschild fein runzlig punktirt, nach hinten wenig verschmälert, Flügeldecken sehr fein gestreift mit spärlichen weissen Schuppenflecken, Rüssel mit deutlichen Seitenfurchen, Afterglied des ♂ mit einer Grube. Lg. 12—14 mm. Br.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Frankreich. **Lugdunensis** Boh.

33'. Halsschild fein gekörnt, hinten stärker verschmälert, am Vorderrand wenig schmaler als an der Wurzel. Afterglied des ♂ ohne Grube.

34''. Das 2. Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das 1.

35'''. Flügeldecken ziemlich dicht fein gekörnt, sehr schwach gestreift. Seealpen. **Grouvellei** Stl. n. sp. \*)

---

\*) *O. Grouvellei*.

*Elongatus*, niger, griseo-squamosus, thorace elytrisque granulatis, his subtiliter striatis, interstitiis planis, rostro carinato bisulcatoque, antennis elongatis, funiculi articulo primo secundo tertia parte brevior, externis elongatis, scrobe retrorsum prolongato, thorace longitudine vix (♂) aut paulo (♀) latiore, elytris acuminatis. Lang. 9—11 mm. Br. 4—5 mm. Seealpen.

Eine vollständige Mittelform zwischen *bisulcatus* und *griseo-punctatus*; er hat die Grösse und Gestalt des letztern und die Skulptur des erstern; von *O. bisulcatus* weicht er ab durch geringere Grösse, schmaleres, namentlich nach hinten mehr verschmälertes Halsschild, feinere Körner, von *O. griseo-punctatus* durch dicht gekörnte, fein gestreifte Flügeldecken,

35". Flügeldecken ziemlich stark gestreift, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt mit grauen Schuppenflecken. Beine schwarz oder dunkelroth. Lg.  $11\frac{1}{2}$ —16 mm. Br.  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  mm. Walliser Alpen.

**Griseo-punctatus** Boh.

Flügeldecken etwas feiner gestreift, Beine fast immer röthlich.

v. **clavipes** Boh.

35'. Flügeldecken stark punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, stark gerunzelt mit sehr spärlichen und kleinen Schuppenflecken, beim ♂  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, Halsschild seitlich stärker gerundet, nach hinten stärker verengt, dicht, ziemlich kräftig gekörnt, Beine stets schwarz. Lg. 10—12 mm. Sierra de Jaén in Spanien. **Jaënensis** Stierl.

34'. Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang; viel kleiner als die vorigen, viel feiner gekörnt, mit grauweissen Schuppenflecken gewürfelt, Rüssel eben mit sehr feinem Kiel, Flügeldecken fein gestreift, Beine stets schwarz. Lg. 7—9 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$  mm. Ungarn, Schlesien.

**Irritans** Germ.

32'. Fühler kurz, die mittleren Geisselglieder breiter als lang, Halsschild fein gekörnt, auf der Scheibe öfters punktirt, Oberseite fein grau pubeszent, Flügeldecken sehr fein gestreift. Beine roth Lg. 10 mm. Br. 4 mm. Südfrankreich, Oberitalien.

**Pubens** Boh.

Flügeldecken etwas stärker gekörnt, Beine dunkler.

v. **nigripes** Schh.

Flügeldecken schwächer gekörnt, Zwischenräume der Punktstreifen ganz flach.

**Ariasi** Stl.

27'. Oberseite ganz kahl, glänzend, Halsschild breiter als lang, fein gekörnt oder punktirt, ziemlich gewölbt, ♂ Afterglied derb gestreift, Beine schwarz. Flügeldecken bald feiner, bald tiefer gestreift, die Zwischenräume stärker oder schwächer gewölbt und gerunzelt. Lg.  $11\frac{1}{2}$  mm. Elsass, Jura.

**Sub-striatus** Gyllh.

23'. Fühlerfurche sehr kurz, schon in der Mitte zwischen der Insertionsstelle der Fühler und der Augen ziemlich plötzlich aufhörend,

36". Halsschild hinten flach eingeschnürt, so dass die Hinterecken etwas spitz vortreten, dicht runzlig gekörnt, Rüssel gekielt, ohne Furchen, Flügeldecken grob punktirt gestreift, Zwischenräume dicht gerunzelt oder runzlig gekörnt, Beine röthlich. Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Afterglied des ♂ äusserst fein gestreift. Lg. 10 mm. Br. 4 mm. Spanien.

**Truncatellus** Graëlls.

36'. Halsschild hinten nicht eingeschnürt.

37". Aftersegment des ♂ grob gestreift, Flügeldecken fein punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gerunzelt, Flügeldecken mit spärlichen, schwachen Schuppenflecken. Beine röthlich, Halsschild fast länger als breit, dicht gekörnt. Lg. 11—12 mm. Br. 3½—4 mm. Deutschland, Schweiz.

**Tenebricosus** Herbst.

Halsschild dicht punktirt. var. b.

37'. Aftersegment des ♂ fein gestreift.

38"". Oberseite mit weissen Schuppenflecken, Halsschild fein gekörnt oder punktirt, kaum länger als breit, Flügeldecken fein gestreift.

39". Halsschild nach hinten stark verschmälert, Rüssel mit zwei Furchen, Flügeldecken nach hinten allmählig verschmälert, zweites Geisselglied wenig länger als das erste, Beine heller oder dunkler roth, Vorderschienen gezähnelte. Lg. 11½—13 mm. Br. 4—5 mm. Ungarn, Frankreich.

**Hungaricus** Germ.

39'. Halsschild nach hinten wenig verschmälert, breiter als lang, Rüssel ohne Furchen, ⅓ länger als der Kopf, zweites Geisselglied ⅓ länger als das erste, Flügeldecken etwas unregelmässig tief punktirt gestreift, die Zwischenräume querrunzlig, Beine roth, das Aftersegment beim ♂ sehr fein gestreift. (Schweiz. Mitth. VI. 132). Lg. 9—11 mm. Br. 4—5 mm. Monte Viso, See-Alpen.

**Sellae** Stierl.

38"". Oberseite fein behaart, Halsschild viel gröber gekörnt oder punktirt, Flügeldecken mit grossen, mit weissem Filze erfüllten Gruben, Beine roth mit schwarzen Knien. Lg. 8—12 mm. Br. 3—4 mm.

**Niger** F.

Varietäten des *O. niger* :

- a. Die Punkte der Flügeldecken etwas flacher, dicht weissfilzig, Zwischenräume stärker gekörnt. **v. Villosopunctatus** Gyllh.
- b. Halsschild dicht punktirt.
- c. Halsschild dicht punktirt mit glatter Mittellinie.
- d. ♀ Flügeldecken stark bauchig erweitert, die Punkte der Flügeldecken flach, Zwischenräume gekörnt.  
**v. Coecus** Germ.
- e. Kleiner, Rüssel entfernt punktirt, Flügeldecken weniger tief punktirt gestreift, die Zwischenräume stark runzlig gekörnt.  
**v. Rugipennis** Boh.
- f. Viel kleiner und schmaler, Rüssel an der Wurzel etwas eingeschnürt.  
**v. Angustatus** Stl.
- g. Viel kleiner und schmaler, Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Zwischenräume stark querrunzlig gekörnt.  
Lg.  $6\frac{1}{2}$ —7 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. **v. Montanus** Boh.
- 38". Oberseite kahl oder sehr fein und spärlich gleichmässig pubeszent.
- 40". Hinterschienen ohne Ausschnitt vor der Spitze.
- 41". Die äussern Geisselglieder der Fühler breiter als lang.
- 42". Flügeldecken punktirt gestreift, Zwischenräume eben, in der Mitte gerunzelt, seitlich und hinten gekörnt, zweites Geisselglied  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Rüssel gekielt, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinten wenig breiter als vorn, sehr dicht und ziemlich fein punktirt, Fühler und Beine röthlich. Lg. 9 mm. Br. 3 mm. Andalusien.  
**Sulcogemmatu**s Boh.
- 42'. Flügeldecken tief gefurcht mit gewölbten, stark gerunzelten Zwischenräumen. Rüssel gekielt, Halsschild breiter als lang, vorn merklich schmaler als hinten, fein und dicht runzlig punktirt, Beine roth mit schwarzen Knien, zweites Geisselglied etwas länger als das erste. Lg. 10 mm. Schweiz, Tyrol. Alpen.  
**Haematopus** Boh.
- 41'. Die äussern Geisselglieder der Fühler länger als breit.
- 43". Zwischenräume der Flügeldecken gewölbt und gerunzelt, Körper mindestens 9 mm. lang.
- 44". Halsschild dicht und fein gekörnt oder punktirt, Flügeldecken verlängert.

45''. Halsschild auch beim ♂ nicht länger als an der Wurzel breit, Flügeldecken beim ♂ kaum doppelt so breit als das Halsschild, Beine röthlich, ♂ Aftersegment sehr fein gestreift. (*Elongatus* Stl.) Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Schwarzwald.

**Francolinus** Gemm.

45'. Halsschild stets länger als in der Mitte breit, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken reichlich doppelt so breit als das Halsschild, hinten abgestutzt, die Zwischenräume runzlig gekörnt, zweites Geisselglied höchstens  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Beine rothbraun mit dunkleren Knien, ♂ Afterglied sehr fein gestreift. Lg. 12—13 mm. Br.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Mittel-Europa.

**Fuscipes** Ol.

Varietäten des *O. fuscipes*:

1. Flügeldecken tief gestreift, Zwischenräume stärker gerunzelt.
2. Flügeldecken dicht runzlig gekörnt, kaum gestreift.

**v. Fagi** Gyll.

3. Halsschild auf der Scheibe dicht punktirt.
4. Zwischenräume der Flügeldecken gerunzelt und punktirt, Aftersegment des ♂ mit einer Grube.

**v. Erythropus** Boh.

5. Beine hellroth.

44'. Halsschild etwas zerstreuter punktirt, Flügeldecken kürzer und breiter, punktirt gestreift mit gerunzelten Zwischenräumen, die äusseren Glieder der Fühlergeissel weniger schlank, beim ♀ sogar breiter als lang, Beine roth. Lg. 9 mm.

Br. 3—4 mm. Italien.

**Sanguinipes** Boh.

43'. Zwischenräume der Flügeldecken kaum gewölbt, Körper höchstens  $7\frac{1}{2}$  mm. lang.

46''. Flügeldecken schwächer gestreift, die Zwischenräume flach gerunzelt oder runzlig punktirt, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, das letzte kaum länger als das vorletzte, Rüssel schwach gekielt, Halsschild dicht punktirt, Beine schwarz. Lg.  $5\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$  mm. Br. 2—3 mm. Mittel-Europa.

**Laevigatus** F.

46'. Flügeldecken stärker gestreift, zweites Geisselglied länger als das erste, das letzte um die Hälfte länger als das vor-

letzte, Flügeldecken sonst wie beim vorigen, Beine schwarz, Lg. 7 Br. 2 mm. Ungarn, Sibirien. **Concinnus** Gyll.

- 40'. Hinterschienen von der Spitze mit tiefem Ausschnitt, Rüssel schwach gekielt, Flügeldecken sehr schwach gestreift und fein querrunzlig, Beine roth. Lg. 9 mm. Br. 4 mm. Provence.

**Caesipes** Muls.

- 38'. Oberseite mit metallischen Schuppen fleckig bedeckt, Flügeldecken schwach gestreift, in den Streifen jedoch mit kräftigen Punkten, Beine roth, Halsschild runzlig gekörnt, so lang als breit, Rüssel schwach gekielt, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite kaum länger als das erste. Lg. 8 - 9 mm. Krain, Kärnthen. **Nobilis** Germ.

*O. amputatus* Chev. kenne ich nicht aus eigener Anschauung und kann ihn deshalb nicht in's System einreihen.

### 3. Rotte.

Halsschild hinten breiter als vorn, Vorderbeine schwächer als die hintern, Oberseite kahl oder fast kahl, Brust dicht behaart.

- 1". Hinterschienen bei ♂ und ♀ ungezähnt.
- 2". Brust und Innenseite der Schenkel zottig behaart, Körper mindestens  $11\frac{1}{2}$  mm. lang.
- 3". Flügeldecken tief gefurcht mit rippenartig erhöhten Zwischenräumen.
- 4". Halsschild sehr fein und entfernt punktirt, etwas länger als breit, Flügeldecken doppelt so lang als breit und fast doppelt so breit als das Halsschild, Beine schwarz, Fühler mässig schlank. Lg.  $11\frac{1}{2}$  — 12 mm. Br. 4 —  $4\frac{1}{2}$  mm. Pyrenäen.
- 4'. Halsschild dicht punktirt, seine Gestalt und die Fühler wie beim vorigen, Flügeldecken  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit, Schenkel sehr stark keulenförmig verdickt, Aftersegment fein runzlig punktirt mit flacher Grube, Beine roth. (Ann. de Fr. 1866. 410.) Lg. 4 — 11 mm. Nord-Spanien.

**Navaricus** Gyl.

**Reynosae** Ch. Bris.

- 3'. Flügeldecken gestreift punktirt, Zwischenräume schwach gewölbt, weitläufig gerunzelt.
- 5". Flügeldecken fast zwei mal so lang als breit, flacher, ♂ Vorderschienen S-förmig gekrümmt. **Ehlersi** Stierl. var.

- 5''. Flügeldecken kürzer, gewölbter, Halsschild etwas verlängert, auf der Scheibe zerstreut punktirt, ♂ Vorderschienen gegen die Spitze stark einwärts gekrümmt, Beine roth, Flügeldecken punktirt gestreift, Zwischenräume flach, auf der Scheibe glatt, an den Seiten reihenweise gekörnt. Lg. 13 mm. Br. 5 $\frac{1}{2}$  mm. Spanien. **Hispanicus** Stierl.
- 5'. Flügeldecken kürzer, gewölbter, mässig punktirt gestreift, Zwischenräume flach gerunzelt. Halsschild etwas kürzer, gröber und flach gekörnt oder punktirt, ♂ Vorderschienen gegen die Spitze schwach gekrümmt, Beine schwarz. Lg. 11 $\frac{1}{2}$ —13 mm. Br. 4—5 $\frac{1}{2}$  mm. Nord- und Mittel-Europa.

**Unicolor** Herbst.

Varietäten des *O. unicolor*:

- a. Halsschild feiner und sparsamer punktirt, Flügeldecken schmaler, tiefer punktirt gestreift, die Zwischenräume auf der Scheibe sehr schwach gerunzelt. Mit der Stammform.

**v. ebeninus** Gyl.

- b. Grösser, Halsschild dicht gekörnt, nur auf dem vordern Theil der Scheibe mit einigen Punkten, Flügeldecken breit, schwach gestreift, überall dicht runzlig gekörnt. Breite beim ♀ 5 $\frac{1}{2}$  mm. In den Schweizer Alpen.

**v. memnonius** Gyl.

- 3'. Flügeldecken mit sehr feinen, undeutlichen Punktreihen, Zwischenräume sehr fein punktirt und gerunzelt, Halsschild seitlich stark gerundet, sehr fein, auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten dichter punktirt, Beine schwarz, die Schenkel manchmal dunkel roth, Schienen inwendig behaart, fast gerade, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang. Lg. 12 mm. Br. 4 mm. Südfrankreich. **Crinitarsis** Stierl.
- 2'. Brust kurz und viel spärlicher behaart, Körper höchstens 9 mm. lang.
- 6''. Flügeldecken deutlich gestreift punktirt, kürzer und breiter als bei *atroapterus*, Zwischenräume fast eben, gerunzelt oder gekörnt, Fühlerkeule kaum länger als breit, Halsschild nicht länger als breit, seitlich stark gerundet, Beine rothbraun mit etwas helleren Schienen. Lg. 8—9 mm. Br. 3 $\frac{1}{2}$ —4 mm. Nord-Spanien. **Perezi** Stierl.

b. Flügeldecken etwas schwächer gestreift.

**v. pilicornis** Chevr.

- 6'. Flügeldecken deutlich gestreift mit sehr schwach erhabenen Längsrippen, Körper etwas länglicher, Halsschild schmaler, etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, auf der Scheibe glatt und zerstreut, an den Seiten dicht runzlig punktirt oder runzlig gekörnt, Rüssel mit deutlichem Kiel, Fühler etwas kräftiger, die Keule länglich. Lg. 8—8½ mm. Br. 4 mm. Nord-Europa.

**Atroapterus** D. G.

- 1'. Hinterschienen beim ♂ mit einem starken Zahn etwa in der Mitte der Länge.
- 7''. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift.
- 8''. 13—14 mm. lang, Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, oben flach, punktirt gestreift, Zwischenräume flach, gerunzelt. ♂ Vorderschienen S-förmig gekrümmt, Halsschild dicht punktirt, der Zahn der Hinterschienen steht unweit der Spitze und ist nicht stark entwickelt. (Schweiz. Mitth. VI. p. 135). Lg. 13—14 mm. Br. 4½—5 mm. Asturien.

**Ehlersi** Stierlin.

- 8'. 10 mm. lang, Flügeldecken ⅓ länger als breit, ♂ Vorderschienen gegen die Spitze stark einwärts gekrümmt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fein gekielt, zweites Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig erweitert, auf der Scheibe dicht punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift mit mehr oder weniger flachen, fein und zerstreut punktirten Zwischenräumen. Lg. 10 mm. Br. 4 mm. Im carpetanischen Gebirg in Spanien.

**Dentipes** Graëlls.

- 7'. Flügeldecken mit äusserst feinen Punktreihen, Zwischenräume sehr fein zerstreut punktirt und mit sehr feinen Bogenlinien gezeichnet, Rüssel dreikielig, doch sind die Kiele nach hinten abgekürzt, ♂ Vorderschienen gegen das Ende stark gekrümmt.
- 9''. Glänzend, Halsschild äusserst fein und weitläufig punktirt, beim ♂ so lang als breit, an der Basis leicht eingeschnürt, beim ♀ viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, die

grösste Breite ist in der Mitte. Flügeldecken mit undeutlichen Punktreihen. Lg.  $10\frac{1}{2}$ —11 mm. Br.  $\frac{1}{2}$ —5 mm. Asturien. **Asturiensis** Chevr.

- 9'. Matt, Halsschild etwas breiter, beim ♂ breiter als lang, beim ♀ wenig anders, die grösste Breite etwas vor der Mitte, dichter und gröber punktirt, Flügeldecken mit deutlichen Punktreihen. Ist im Allgemeinen kräftiger gebaut, die Fühler stärker. (Schweiz. Mitth. VI. p. 136.) Lg. 9—10 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Nord-Spanien. **Areolatus** Stierl.

#### 4. Rotte.

Halsschild hinten kaum so breit als vorn, dicht gekörnt, auf der Scheibe punktirt, Vorderbeine etwas stärker als die hintern und sowohl die Schenkel als die Schienen beim ♂ stark gekrümmt, letztere innen zottig behaart, mit starken Zähnchen besetzt, kürzer als beim ♀.

- 11'. Flügeldecken grob punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, fein gekörnt, dünn behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dreikielig, Halsschild so lang als breit, beim ♂ etwas stärker gerundet, das zweite Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, die äussern deutlich länger als breit. (Schweiz. Mitth. VI. p. 139.) Lg. 13—14 mm. Br. 4—5 mm. Guadarrama.

#### **Validus** Stierl.

- 1'. Flügeldecken gereiht punktirt oder nur schwach gestreift, Zwischenräume eben, punktirt oder gerunzelt, ganz kahl, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dreikielig, Halsschild beim ♂ breiter als lang, seitlich stark gerundet, beim ♀ so lang als breit, seitlich wenig gerundet, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern auch beim ♂ so breit als lang. (Schweiz. Mitth. V. p. 560.) Lg.  $12\frac{1}{2}$ —13 mm. Br. 5 mm. Asturien. **Getschmanni** Stierl.

#### 5. Rotte.

Plumpe Thiere, Oberseite dicht, anliegend behaart oder kahl, Halsschild meistens fast doppelt so lang als breit, seitlich stark gerundet, Rüssel länger als der Kopf, Fühler sehr kurz, die zwei ersten Geisselglieder nicht viel länger als breit, die äussern breiter als lang, Schenkel ungezähnt, die Schienen alle auch beim ♂ gerade und ohne Auszeichnung.

- 11'. Halsschild gekörnt oder gerunzelt ohne Eindrücke auf der Scheibe, Beine schwarz.

- 2". Oberseite kahl, Rüssel schwach dreikeilig, wie der Kopf sehr dicht und ziemlich kräftig punktirt, Fühler sehr kurz, der Schaft länger als die Geissel, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken bauchig, stark gewölbt, oben punktirt gestreift mit ebenen, fein gerunzelten und undeutlich gekörnten Zwischenräumen. Lg. 8—9 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Mittel-Europa. **Orbicularis** Herbst.
- 2'. Oberseite dicht anliegend behaart.
- 3". Körper oval, Halsschild fast doppelt so breit als lang. Rüssel wenig länger als an der Wurzel breit, eben, in der Mitte mit feinem Kiel, sehr dicht punktirt, die Fühlerkeule oval, zugespitzt, höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit und nur so lang als die 3 äussersten Geisselglieder, Flügeldecken bauchig, ziemlich gewölbt, punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, fein lederartig gerunzelt. Lg. 8 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Ungarn. **Petrensis** Boh.
- Rüssel viel länger als an der Wurzel breit, gefurcht und in der Furche mit feinem Kiel, sehr dicht punktirt, Fühlerkeule doppelt so lang als breit und so lang als die 4 äussersten Geisselglieder, Flügeldecken weniger bauchig, stärker punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbter, undeutlich gekörnt. Lg. 9 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Dalmatien. **Gyraticollis** Stl.
- 3'. Körper länglich oval, Augen klein, stark vorspringend, Rüssel fein punktirt, mit schwachem Eindruck und feinem Kiel, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied fast um die Hälfte länger als das erste, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, seitlich mässig gerundet, fein und dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, fein punktirt gestreift, Zwischenräume etwas gewölbt, lederartig gerunzelt. Lg.  $7\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Griechenland. **Luteus** Stl.
- 1'. Halsschild mit grossen halbmondförmigen Eindrücken versehen, fast kreisrund, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume breit, fast eben, stumpf gekörnt und reihenweise mit röthlichen Borsten besetzt, Rüssel etwas länger als der Kopf, eben, zerstreut punktirt, mit feinem Kiel, zwischen den Augen eine Querleiste; Fühler kurz, die zwei

ersten Geisselglieder gleich lang. Lg. 7 mm. Br. 3—3½ mm.  
Andalusien. **Intrusicollis** Rosenh.

#### 6. Rotte.

♂ Vorderschienen gekrümmt, Mittelschienen mit einem tiefen Ausschnitt vor der Spitze und am Ende mit einem grossen, querstehenden Dorn bewaffnet, bei einigen Arten bewimpert, Afterglied bei einigen Arten tief ausgehöhlt, am Rande bewimpert.

1'''. Halsschild gekörnt.

2''. Die Fühlerfurche erreicht die Augen, Schienen des ♂ mit langen Haaren besetzt, Analsegment beim ♂ tief ausgehöhlt und bewimpert.

Mit weissem Filze bedeckt, Rüssel fein gekielt, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild nach vorn mehr als nach hinten verengt, Flügeldecken punktiert gestreift, Zwischenräume gerunzelt und gekörnt, Beine schwarz. Lg. 10—12 mm. Br. 4—4½ mm. In Krain und Kärnthen.

#### **Plumipes** Germ.

var. b. Die Behaarung etwas kupferig.

Mitgelblich weissen, anliegenden Härchen nicht dicht besetzt, und ausserdem mit kleinen, runden metallglänzenden Schüppchen fleckenweise geziert, Rüssel eben, fein gekielt, Beine röthlich oder schwarz. Lg. 10 mm. Br. 3½—4 mm. Dalmatien.

#### **Crinipes** Mill.

var. b. Rüssel der ganzen Länge nach tief gefurcht, der Hornhacken an der Spitze der Mittelschienen stark entwickelt, Herzogowina.

#### **v. Herzogowinensis** Stl.

2'. Die Fühlerfurche erreicht die Augen nicht, ♂ Schienen nicht bewimpert, Analsegment nicht ausgehöhlt; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, tief gefurcht, Augen flach, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern kugelig, Halsschild breiter als lang, grob gekörnt mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken tief punktiert gefurcht, mit schmalen, reihenweise gekörnten Zwischenräumen und mit spärlichen Flecken metallischer Schuppen bedeckt, Beine röthlich, beim ♂ Vorder- und Mittelschienen vor der Spitze tief ausgerandet und an der Spitze mit einem grossen gekrümmten Hacken versehen. Lg. 9 mm. Br. 3 mm. Türkei. (Berl. Zeitschr. 19. 337.)

#### **Calcaratus** Stl.

- 1". Halsschild punktirt, Beine rothbrann, Schienen langhaarig. Oberseite mit haarförmigen, etwas metallischen Schuppen bestreut, Rüssel schwach gekielt, dicht punktirt, wenig länger als der Kopf, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, hinter der Mitte am breitesten, dicht punktirt, undeutlich gekielt, Flügeldecken oval, punktirt gefurcht, Zwischenräume mehr oder weniger gewölbt und runzlig gekörnt, beim ♂ alle Schienen vor der Spitze ausgerandet, Analsegment an der Spitze eingedrückt und bewimpert. Lg. 5—5½ mm. Br. 4 mm. Illyrien, Krain. **Cribrosus** Germ.

Oberseite fein pubeszent und mit metallglänzenden, haarförmigen Schuppen bestreut, die sich an der Wurzel der Flügeldecken beiderseits zu einem Fleck verdichten, Rüssel kurz, gekielt, Fühler dünn, das zweite Geisselglied länger als das erste, Halsschild kugelig, seitlich stark gerundet, dicht punktirt und fein gekielt, Flügeldecken gereiht punktirt, die Zwischenräume punktirt und schwach gerunzelt, Mittelschienen vor der Spitze schwach ausgeschnitten. Süd-Ungarn. (Bull. v. Buda-Pest 1878.)

**Arrogans** Frivaldsky.

- 1'. Halsschild punktirt, Beine schwarz, kurz und dick, beim ♂ nicht zottig, Vorder- und Mittelschienen beim ♂ an der Spitze stark einwärts gekrümmt und ausgerandet, Oberseite mit feinen grauen Haaren gleichmässig nicht sehr dicht bekleidet, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht und fein punktirt, Rüssel dreikielig, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern kurz kegelförmig, Flügeldecken länglich eiförmig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein lederartig gerunzelt. Lg. 11 mm. Br. 4—4⅔ mm. Südfrankreich. **Simoni** Bedel.

7. Rotte.

Oberseite ganz oder fleckenweise mit anliegenden, mehr oder weniger metallisch glänzenden Schuppen besetzt, Zwischenräume ohne Borstenreihen, Schenkel ungezähnt, Vorderschienen meist einwärts gekrümmt, Mittelschienen nicht ausgerandet.

1''. Schenkel und Schienen beim ♂ an der Innenseite zottig behaart, Vorderschienen mit einem nach innen gerichteten starken Hornhaken, mit kupferglänzenden haarförmigen Schuppen nicht dicht bestreut, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, gekielt, mitunter mit zwei Längsfurchen, Fühlerfurche die Augen erreichend, Fühler wenig kürzer als der halbe Leib, das zweite Geißelglied wenig länger als das erste, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, gewölbt, sehr fein runzlig gekörnt, Flügeldecken eiförmig, hinten zugespitzt oder gemeinschaftlich abgestutzt, kaum gestreift, fein lederartig gerunzelt, Beine röthlich. Lg. 11—12 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$  mm. See-Alpen.

**Cupreo-sparsus** Fairm.

1'. Schenkel und Schienen ohne lange, zottige Behaarung.

2''. Flügeldecken fein gestreift, die Zwischenräume eben oder fast eben, Beschuppung des Halsschildes gleichmässig oder höchstens an den Seiten dichter.

3''. Fühlerfurche bis zu den Augen reichend.

Halsschild fein und dicht punktirt, der Körper mit anliegenden haarförmigen, grauen Schuppen mehr oder weniger dicht besetzt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, gekielt, Fühler mässig schlank; das zweite Geißelglied fast um die Hälfte länger als das erste, Halsschild so breit oder wenig breiter als lang, Flügeldecken länglich oval, sehr fein, oft undeutlich gestreift und fein lederartig gerunzelt, Beine röthlich, ♂ Vorderschienen gekrümmt. Lg. 9—10 mm. Br. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Piemont.

**Lanuginosus** Boh.

Von schmalerer Gestalt, Halsschild schwach gekielt, Flügeldecken etwas deutlicher gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt. Macugnaga.

**v. Neglectus** Stl.

3'. Fühlerfurche abgekürzt.

4'''. Halsschild ziemlich grob und zerstreut punktirt, der Körper mit haarförmigen metallglänzenden Schuppen bestreut, Rüssel gekielt, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, Flügeldecken fein lederartig gerunzelt, sehr undeutlich gestreift, Beine rothbraun, alle Schienen gerade.

Lg. 7 mm. Br. 3—3½ mm. Schweiz, Tirol, Krain, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen. **Chrysocomus** Germ.

b. Halsschild feiner und sparsamer punktirt und beschuppt.

**v. laevigato-collis** Grdlr.

4". Halsschild fein runzlig gekörnt, nicht gekielt, Körper mit rundlichen oder lanzettförmigen, goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt, Rüssel wenig länger als der Kopf, fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken eiförmig, etwas flach, fein gereiht punktirt, Zwischenräume flach, sehr schwach lederartig gerunzelt, Beine roth. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Polen und Galizien. **Repletus** Boh.

4'. Halsschild fein runzlig gekörnt, gekielt, Körper mit dichtem gelblichem und bräunlichem Filze bekleidet, Rüssel eben, Fühler kurz, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild so lang als breit, Flügeldecken kurz eiförmig, schwach punktirt gestreift, Zwischenräume flach gewölbt, Beine pechbraun, die Schienen röthlich. Lg. 5—6 mm. Br. 2½—3 mm. Mittleres und nördliches Europa. **Raucus** F.

b. Behaarung einfarbig grau.

**v. tristis** F.

c. Beine braun.

**v. fulvus** F.

2'. Flügeldecken tief gestreift, die Zwischenräume gewölbt und gekörnt, Scheibe des Halsschildes mit 2 runden Schuppenflecken, Fühler kräftig.

Rüssel fein gekielt, ohne Furchen, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild in der Mitte am breitesten, so lang als breit, fein gekörnt, Flügeldecken länglich oval, mässig punktirt gestreift, ziemlich dicht beschuppt, Beine schwarz, Vorderschienen schwach einwärts gebogen. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Corsica

**Guttula** Fairm.

Rüssel stärker gekielt, mit zwei Seitenfurchen, Halsschild etwas vor der Mitte am breitesten, kräftig gekörnt, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Flügeldecken etwas breiter, mit spärlichen Schuppenflecken, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume

gewölbt und gekörnt, nicht breiter als die Streifen, Beine schwarz. Lg. 9 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Corsica.

(*affinis* Stl.)

**Assimilis** Gemminger.

### 8. Rotte.

Flügeldecken mit einer Borstenreihe auf den Zwischenräumen, hinten einzeln schwach zugespitzt, der siebente Zwischenraum tritt nach hinten rippenartig hervor, Körper langgestreckt, flach.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf mit schwachem Kiel und undeutlichen Furchen, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast so lang als breit, dicht gekörnt, Flügeldecken parallel mit etwas vortretenden Schultern, punktirt gestreift mit gekörnten Zwischenräumen mit haarförmigen, etwas goldglänzenden Schuppen bestreut. Beine heller oder dunkler roth. Lg. 9—10 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Tirol, Kärnthen, Steiermark, Oesterreich. **Perdix** Germ.

var. b. bedeutend kleiner, die Beschuppung fast ohne Metallglanz.

### 9. Rotte.

Körper breit und flach, Flügeldecken mindestens 3 mal so lang als das Halsschild, fast verlängert viereckig mit etwas vortretenden Schultern, beschuppt mit Augenpunkten, Rüssel dünn, nicht gekielt, Halsschild klein, gekörnt.

1''. Flügeldecken 5—6 mal so lang als das Halsschild, Zwischenräume sehr schmal, reihenweise gekörnt.

Kopf und Rüssel fein punktirt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied nicht länger als das erste, Schuppen sehr klein, rundlich oder oval, gelblich und grau, Halsschild etwas breiter als lang, sehr grob gekörnt, Flügeldecken mit parallelen Seiten. Lg. 8 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Griechenland. **Squamifer** Boh.

Kopf und Rüssel fein runzlig punktirt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied länger als das erste, Flügeldecken noch breiter als beim vorigen,  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, gelblich und braun marmorirt. Lg. 8—9 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Algier. **Parvicollis** Gyl.

1'. Flügeldecken höchstens  $3\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild.

2''. Fühler schlank, die äussern Geisselglieder viel länger als breit, die zwei ersten gleich lang, Halsschild

kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinten so breit als vorn, ziemlich stark gewölbt, dicht gekörnt, Flügeldecken  $3\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, im vorderen Drittheil am breitesten, Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzlig, Schenkel verdickt, fast winklig. Lg. 6— $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Spanien. **Sordidus Stl.**

2'. Die äussern Geisselglieder nicht länger als breit.

3''. Halsschild breiter als lang, grob gekörnt, Fühler dick, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Beschuppung weisslich, Flügeldecken fast viereckig, wenig länger als breit, Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Türkei. **Thracicus Stl.**

3'. Halsschild etwas länger als breit, fein gekörnt.

Flügeldecken an den Schultern am breitesten, Stirn zwischen den Augen breiter als der Durchmesser eines Auges, die Augen etwas grösser, Halsschild hinter der Mitte am breitesten, etwas feiner gekörnt, seitlich ziemlich stark gerundet, die Beschuppung ist gelblich grau. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —7 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Spanien. **Fraternus Stl.**

Flügeldecken in der Mitte am breitesten, Stirn zwischen den Augen kaum so breit als der Durchmesser eines Auges und doch sind die Augen kleiner als beim vorigen, Halsschild etwas vor der Mitte am breitesten, gröber gekörnt, seitlich schwächer gerundet, die Beschuppung ist braun. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Jaen in Spanien. (Berl. Zeitschr. 19. 341.) **Decorus Stl.**

#### 10. Rotte.

Körper langgestreckt, schmal, weisslich oder grau, fast metallisch beschuppt, Flügeldecken mehr als  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, fein gestreift punktirt mit ebenen Zwischenräumen, die Schuppen derselben sind rund oder oval, der Rüssel ist kurz und breit, die Fühler ziemlich schlank, länger als der halbe Leib, das Halsschild an Länge und Breite wenig verschieden, hinten so breit wie vorn, seitlich mässig gerundet, Beine ziemlich lang, mässig stark entwickelt.

Anm. Die 3 ersten hierher gehörenden Arten sind sich äusserst nahe verwandt, sehr ähnlich und schwer zu unterscheiden, vielleicht finden sich (bei grösserem Material, als mir zu Gebote steht) Mittelformen, so dass sie als Varietäten ein und derselben Art aufzufassen wären.

- 1". Flügeldecken langeiförmig, doppelt so lang als breit.  
 2". Rüssel kaum länger als der Kopf, mit drei schwachen Längsleisten, wovon die äussern parallel laufen, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern so breit wie lang, Halsschild fein runzlig gekörnt, Flügeldecken mehr parallel, die Schultern gerundet vortretend, die Streifung etwas stärker als bei den folgenden Arten, die Zwischenräume querrunzlig gekörnt, die Beine pechschwarz. Lg. 7 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Banat.

**Banaticus** Stl.

- 2'. Rüssel etwas länger als der Kopf, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern ein wenig länger als breit, Schultern ganz flach abgerundet.

Rüssel mit zwei schwachen Seitenkielen, die nach hinten convergiren, Flügeldecken etwas tiefer punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt und runzlig gekörnt, die Beine roth. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Oesterreich.

**Vestitus** Gyllh.

Rüssel eben mit sehr feinem Mittelkiel und ohne Seitenleisten, Flügeldecken fein punktirt gestreift mit ebenen, fein gerunzelten Zwischenräumen. Beine schwarz. Lg. 6—7, Br.  $2\frac{1}{3}$  mm. Ungarn.

**Chrysomus** Boh.

- 1'. Flügeldecken  $1\frac{2}{3}$ — $1\frac{3}{4}$  mal so lang als breit, Rüssel etwas länger als der Kopf, fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, deutlich gekörnt, ohne Kiel, Flügeldecken ziemlich stark punktirt gestreift, die Zwischenräume querrunzlig, mit runden metallischen Schuppen fleckig besetzt, Beine pechbraun. Lg. 7 mm. Br.  $2$ — $2\frac{1}{2}$  mm. Caucasus.

**Affinis** Hochh.

Anm. Hierher scheint eine Art zu gehören, die ich nicht gesehen habe:

*O. intercalaris* Schh.

Langgestreckt grau behaart, fast wie *O. perdix*, Flügeldecken etwas kürzer; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fast rund, undeutlich dreikielig, grau behaart, Fühler so lang als der halbe Leib, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern gerundet, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, oben gewölbt, dicht gekörnt,

mit kurzem Flaum dicht bedeckt, die Mittellinie heller, Flügeldecken gestreckt, hinter der Wurzel plötzlich erweitert, hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, tief punktirt gestreift, mit gewölbten, fein und ziemlich dicht runzlig gekörnten Zwischenräumen, Unterseite runzlig gekörnt, Beine schwarz, Schienen gerade. Ungarn.

### 11. Rotte.

Körper langgestreckt, mindestens  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, unbeschuppt, nur die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer einfachen Reihe von Borsten besetzt, öfter auch das Halsschild mit aufstehenden Börstchen, die dann meist aus genabelten Körnern entspringen, nur einige wenige Arten sind ausserdem anliegend behaart.

1<sup>''</sup>. Rüssel nicht länger als der Kopf, nicht oder kaum länger als breit.

2<sup>''</sup>. Halsschild auf der Scheibe längsrunzlig, Körper schwach grau behaart, Fühler und Beine röthlich, Fühler dick, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, Flügeldecken verlängert, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzlig, Beine kräftig, Schienen etwas einwärts gekrümmt. Lg. 4 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Ungarn.

**Necessarius Stl.**

2<sup>''</sup>. Halsschild auf den Scheiben gekörnt.

3<sup>''</sup>. Körper ausser den Borsten ohne Bekleidung.

4<sup>''</sup>. Aeussere Geisselglieder länger als breit, Rüssel so breit als der Kopf, das zweite Geisselglied so lang (♀) oder kürzer (♂) als das erste, Halsschild länger als breit, Flügeldecken tief gefurcht, in den Furchen schwach punktirt, Zwischenräume schmal, rippenartig erhaben, schwach gekörnt, Schenkel dünn. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —6 mm. Br. 2 mm. Spanien.

**Affaber Fairm.**

4'. Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder breiter als lang, Schenkel verdickt, Körper ausser den Borsten noch fein behaart, Rüssel und Stirn runzlig punktirt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild nicht

länger als breit, seitlich stark gerundet, stumpf gekörnt, Flügeldecken seitlich gerundet, punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, runzlig gekörnt. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Croatien. **Plebejus** Stl.

Körper ohne Behaarung, das zweite Geisselglied etwas kürzer als das erste, Halsschild länger als breit, runzlig gekörnt, Flügeldecken seitlich gerundet, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume gekörnt. Lg.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Br. 1 mm. Schweiz, Caucasus. (lutosus Stl.) **Pseudomias** Hochh.

3'. Körper dicht grau behaart, Fühler und Beine dunkelroth, Rüssel schwach eingedrückt und wie der Kopf dicht runzlig punktirt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, fein gekörnt, Flügeldecken verlängert, oben etwas flach, fein punktirt gestreift, Zwischenräume wenig gewölbt, fast glatt, Unterseite röthlich, Schienen gerade. Ismin in Anatolien. (Spec. invis.) **Pulverulus** Schh.

2'. Halsschild auf der Scheibe punktirt.

Schwarz, mit helleren Fühlern und Beinen, fein behaart, Rüssel feingekieilt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern rundlich, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, grob punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken oval, stark punktirt gestreift, Zwischenräume runzlig gekörnt, Beine schlank, Schienen gerade. Lg.  $6\frac{1}{3}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Türkei (?)

**Subdepressus** Stl.

Röthlich, unbehaart (die Borsten ausgenommen), Rüssel und Stirn tief gefurcht, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, die Keule kurz eiförmig, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, dicht punktirt, die Flügeldecken länglich, punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt, Schienen gerade. Lg. 3, Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Lyon. **Rubiginosus** Stl.

1''. Rüssel länger als der Kopf und deutlich länger als breit, Fühlerfurche abgekürzt.

5''. Rüssel flach, etwas längrunzlig, Augen ganz flach, Fühler ziemlich kräftig, das zweite Geisselglied etwas

länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich sehr wenig gerundet, schwach runzlig gekörnt, mit deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken länglich, breit gefurcht, in den Furchen mit einer Reihe kleiner Körnchen besetzt, Zwischenräume sehr schmal, mit einer Reihe anliegender, schuppenartiger Borsten besetzt, Beine kräftig, Schienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen. Lg. 7, Br. 2 $\frac{1}{2}$  mm. Caucasus. **Granulato-striatus** Stl.

5'. Körper mit aufgerichteten Borsten.

6''. Rüssel fein gekielt, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, Halsschild seitlich gerundet, ziemlich stark gekörnt, ohne Mittelrinne, Flügeldecken verlängert, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt, Beine mässig stark. Lg. 7 mm. Br. 2 $\frac{1}{2}$  mm. Italien. **Arenosus** Stl.

6''. Zweites Geisselglied wenigstens um die Hälfte länger als das erste.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Körper schwarz, mit Flecken runder, goldglänzender Schuppen nicht dicht besetzt, Rüssel und Stirn mit schmaler aber ziemlich tiefer Furche, Augen ganz flach, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vor der Wurzel etwas eingeschnürt, so dass die Hinterecken etwas spitzig vorragen, auf der Scheibe etwas runzlig punktirt mit undeutlicher Mittelrinne; Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gefurcht mit sehr schmalen, erhabenen, nur an den Seiten deutlich gekörnten Zwischenräumen; Beine schwarz, Schienen gerade. Lg. 8, Br. 2 $\frac{1}{4}$  mm. Türkei. **Auro-guttatus** Stl.

6'. Zweites Geisselglied wenig länger als das erste.

7''. Rüssel wenig länger als der Kopf und wie dieser tief gefurcht, Körper ohne metallische Schuppen, die äussern Geisselglieder breiter als lang, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, stark runzlig punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gefurcht mit schmalen, runzlig gekörnten

Zwischenräumen, Beine rötlich, Schienen gerade. Lg. 5, Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Griechenland. (tristis Stl.) **Stierlini** Gemminger.

var. b. Halsschild runzlig gekörnt.

- 7'. Rüssel längsrnzlig, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste.

Schwarz, mit sehr kurzen Borsten besetzt, Halsschild fast zylindrisch, seitlich sehr wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich, tief punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, undeutlich runzlig gekörnt, Schenkel verdickt, Schienen an der Spitze etwas einwärts gebogen. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{2}{3}$  mm. Illyrien. **Tagenioides** Germ.

Pechbraun, mit längern Borsten, Halsschild seitlich gerundet, in der Mitte am breitesten, sehr fein runzlig gekörnt, Flügeldecken länglich, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, schwach gerunzelt, Schienen gerade. Lg.  $4\frac{1}{2}$ , Br. 2 mm. Oesterreich. **Compressus** Stl.

- 1'. Rüssel länger als breit und als der Kopf, eben, Fühlerfurche die Augen erreichend, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang und wenig länger als breit und als die äussern, diese kugelig, Halsschild kaum länger als breit, mit groben, genabelten Körnern dicht besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, grob punktirt gestreift mit schmalen Zwischenräumen, Beine roth, Schenkel ziemlich dick, Vorderschienen schwach gebogen. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5, Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Frankreich.

**Misellus** Stl.

## 12. Rotte.

Körper plump, höchstens  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, meistens aber nur 2 mal länger oder noch weniger; der Körper, namentlich die Zwischenräume der Flügeldecken sind mit zarten, nur halb aufgerichteten, nach aussen nicht verdickten Borsten besetzt, die Fühlerfurche verlängert sich in gerader Linie nach hinten bis zu den Augen, der Rüssel ist meistens gefurcht (exc. *ligneus* und *Frescati*) und die Mehrzahl der Arten ist mit Flecken metallischer Schuppen geziert, das Halsschild ist meist grob gekörnt.

- 1''. Fühler schlank, die äussern Geisselglieder so lang als breit oder länger.

2''' Körper mit dichtem, weisslichem Filze bedeckt, ähnlich wie bei *O. bisulcatus*, der Rüssel ist doppelt so lang als der Kopf, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, das Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, seitlich ziemlich schwach gerundet, Flügeldecken bauchig, stark gewölbt, dicht gekörnt, die Streifen nur hinten deutlich, Beine schwarz. Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Kleinasien. **Dubitabilis** Fairm.

2''' Körper mit Flecken metallischer Schuppen geziert.

3'' Rüssel gefurcht oder eben, aber nicht längsrundlich.

4'' Das erste Geisselglied ist viel länger als das dritte; spärlich metallisch beschuppt, Rüssel gefurcht, Halsschild breiter als lang mit undeutlicher Mittelrinne, vorn beträchtlich schmaler als hinten, dicht und ziemlich fein gekörnt, Flügeldecken ziemlich grob punktirt gestreift, die Punkte schwach pupillirt, die Zwischenräume kaum schmaler als die Streifen, reihenweise gekörnt, Beine schwarz, Schienen gerade. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3-3\frac{1}{4}$  mm. Bündtner Alpen, Italien. **Heeri** Stl.

4' Das erste und dritte Geisselglied gleich lang, Körper mit silberweissen, rundlichen Schuppen gefleckt.

5'' Das zweite Geisselglied  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Rüssel tief gefurcht, Halsschild breiter als lang, grob gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume etwas schmaler als die Streifen, grob gekörnt, Beine schwarz, Schienen gerade. Lg.  $6-7\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}-3\frac{1}{8}$  mm. Oesterreich und östliches Europa bis nach Sibirien.

**Conspersus** Germ.

5' Das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste. Rüssel eben, Halsschild wenig länger als breit, feiner gekörnt, Flügeldecken etwas länglicher, feiner punktirt gestreift, die Zwischenräume schmaler als die Streifen, fein gekörnt, Beine rötlich. Lg.  $6-7$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}-3$  mm. Türkei, Krimm, Caucasus. **Histrio** Stl.

Rüssel und Kopf schwach gefurcht, Halsschild seitlich etwas mehr gerundet als beim vorigen, mit deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Punkte hie und da pupillirt, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt;

die Schenkel sind mässig verdickt und zeigen bei manchen Stücken ein kleines Zähnchen. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —7 mm. Br.  $2\frac{1}{3}$  mm. Türkei, Serbien. **Zebei Stl.**

- 3'. Rüssel eben und stark längsrundig, um die Hälfte länger als der Kopf, Körper mit kleinen Flecken runder, goldglänzender Schuppchen spärlich besetzt, Augen ganz flach, gross, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, sehr grob punktirt, Flügeldecken oval, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum schmaler als die Streifen, ziemlich grob gekörnt, Beine pechbraun, Schienen gerade. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{2}{3}$  mm. Caucasus. **Argillosus Hochh.**

- 2''. Körper dicht grau beschuppt, Rüssel gefurcht, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern so lang als breit, Augen ziemlich stark vorragend, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn und hinten gleich breit, dicht und ziemlich kräftig gekörnt mit Mittelrinne, Flügeldecken oval, tief punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt und mit etwas längern Börstchen besetzt. Beine röthlich. Lg. 5 mm. Br.  $2\frac{1}{4}$  mm.

**Dobrudschae Stl.**

- 2'. Körper unbeschuppt, nur die Zwischenräume mit Borstenreihe.
- 6''. Zweites Geisselglied  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Rüssel tief gefurcht und wie der Kopf grob punktirt, Halsschild breiter als lang, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken fast viereckig, wenig länger als breit mit fast parallelen Seiten, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit wie die Streifen, kräftig gekörnt, Schienen gegen die Spitze kaum einwärts gekrümmt. Lg. 6— $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3\frac{1}{8}$ — $3\frac{1}{2}$  mm. Mittel-Europa.

**Scabrosus Marsh.**

- 6'. Zweites Geisselglied nicht länger als das erste.
- 7''. Rüssel schwach gefurcht, Stirn beträchtlich breiter als der Durchmesser eines Auges, und wie der Rüssel dicht und sehr fein punktirt, erstes Geisselglied etwas länger als das zweite, Halsschild fast länger als breit, seitlich wenig gerundet, dicht und ziemlich fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig,

grob punktirt gestreift, die Zwischenräume sehr schmal, reihenweise gekörnt, Schienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Oran.

**Rudis** Stl.

- 7'. Rüssel eben oder fein gekielt, Stirn nicht breiter als der Durchmesser eines Auges.

Halsschild so lang als breit, ziemlich dicht und derb gekörnt, ohne Kiel, Flügeldecken mehr als doppelt so breit als das Halsschild und höchstens um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, ziemlich kräftig gestreift, die Zwischenräume so breit als die Streifen, mehr oder weniger stark runzlig gekörnt, Borsten kurz, fein und halb anliegend, Fühler und Beine röthlich. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Westliches und mittleres Europa.

**Ligneus** Ol.

Die Furchen breiter, die Zwischenräume viel schmaler als diese, mit etwas längern Borsten besetzt. v. **Riguus** Fairm.

Halsschild länger als breit, mit feinem, vorn und hinten abgekürztem Mittelkiel, mit spitzigen Körnchen dicht besetzt, Flügeldecken höchstens doppelt so breit als das Halsschild und  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, tief gefurcht, die Zwischenräume schmaler als die Furchen mit einer Reihe spitziger Körnchen und mit etwas längern, abstehenden Börstchen besetzt, Fühler und Beine roth. Lg. 4— $4\frac{1}{2}$ , Br.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  mm. Italien.

**Frescati** Boh.

- 1'. Fühler dick, die äussern Geisselglieder breiter als lang.  
8''. Rüssel und Stirn mit breiter, tiefer, längsgestreifter Furche.

Oberseite mit gelben, lanzettförmigen Schüppchen dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt, Halsschild fast so lang als breit, grob gekörnt, mit undeutlicher Mittelrinne, Fühler dick und kurz, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern quer, Flügeldecken mit breiten Furchen, in denselben mit flachen Punkten, Zwischenräume schmal, spitzig gekörnt, Beine röthlich. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. B.  $2\frac{2}{3}$  mm. Griechenland. (Vielleicht var. des folgenden.)

**Subspinus** Stl.

Oberseite meist einfarbig grau beschuppt, Halsschild so lang als breit, feiner gekörnt als beim vorigen, mit feiner

Mittelrinne, Flügeldecken mit etwas schmalern Furchen und in denselben tiefer und gedrängter punktirt, die Fühler etwas schlanker, das zweite Geisselglied deutlich länger als das erste, die äussern rundlich, Beine pechschwarz Lg. 6—8 mm. Br. 3—3½ mm. Türkei u. Kleinasien. **Carcelli** Gyllh.

Etwas grösser, Halsschild etwas breiter und stärker gekörnt.

**v. Desbrochersi** Stl.

- 8'. Rüssel und Stirn mit schmaler, nicht längsstreifiger Furche, Stirn gewölbt, dicht grau beschuppt, Fühler äusserst kurz und dick, das erste Geisselglied quer, das zweite doppelt so lang als das erste, aber nicht länger als breit, Halsschild so breit als lang, schwach gekörnt und gerinnt, Flügeldecken etwas flach, tief punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt. Lg. 7 mm. Türkei (?) **Depressus** Stl.

13. Rotte.

Körper gedrungen, zwei mal so lang als breit, Flügeldecken kurz eiförmig, die Fühlerfurche verlängert sich nach hinten in der Richtung nach der Stirn; zwischen ihrem hintern Ende und dem Auge befindet sich ein schmaler, aber deutlicher Wulst; Körper beschuppt oder kahl, die Zwischenräume stets mit einer Reihe kurzer Börstchen besetzt.

- 1''. Das zweite Geisselglied ist nicht dicker als das erste.
- 2''. Rüssel eben, um die Hälfte länger als der Kopf, runzlig punktirt, schwarz, Beine rothbraun, Flügeldecken mit wenigen kleinen Flecken aus runden, goldglänzenden Schüppchen, zweites Geisselglied fast doppelt so lang als das erste, Augen wenig vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und kräftig gekörnt mit weisslichen Schuppen zwischen den Körnern, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, die schmalen Zwischenräume mit einer kräftigen Körnerreihe. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Persien. **Conspicabilis** Fald.
- 2'. Rüssel breit gefurcht, in der Furche nicht punktirt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, Halsschild ziemlich grob gekörnt.

Länglich, Flügeldecken oval, mit breiter Punktreihe, die Zwischenräume schmal, undeutlich runzlig gekörnt, Beine pechbraun. Lg. 5½ mm. Br. 1½ mm. Schweizer und Tyroler Alpen, Caucasus. **Foraminosus** Boh.

Breiter, namentlich die Flügeldecken breiter, in den breiten Furchen eine Körnerreihe, die Zwischenräume schmal, deutlich gekörnt. Beine pechbraun. Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 mm. Schweizer Alpen.

**Alpestris** Comolli.

- 1'. Das zweite Geisselglied ist dicker als die übrigen, Flügeldecken mit Flecken silberglänzender Schuppen.

Halsschild breiter als lang, hinten breiter als vorn, schwarz, Rüssel schwach gefurcht, Halsschild runzlig gekörnt mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken wenig länger als breit, mit breiten Furchen und in diesen mit seichten grossen Punkten. Beine pechbraun. Lg. 4—5 mm. Br.  $2-2\frac{1}{2}$  mm. Me. Baldo.

**Distincti-cornis** Rosenh.

Halsschild so lang als breit, hinten nicht breiter als vorn, Rüssel mit feinem Kiel und jederseits desselben mit feiner, seichter Furche, Fühler sehr kurz, selbst das erste und zweite Glied der Geissel nicht länger als breit, Halsschild ziemlich kräftig gekörnt, die Flügeldecken mit tiefen Furchen und in denselben grob punktirt, die Zwischenräume sehr schmal, undeutlich gekörnt. Beine schwarz. Lg.  $4\frac{1}{3}$  mm. Br. 2 mm. Lombardei, Tessin.

**Lombardus** Stl.

#### 14. Rotte.

Die Fühlerfurche ist tief, gerundet, nicht nach hinten verlängert. Es sind meistens kleinere, mehr oder weniger beschuppte Arten; die Borsten der Zwischenräume sind ziemlich fein, halb aufgerichtet, nach aussen nicht verdickt, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade oder schwach gekrümmt.

- 1". Halsschild deutlich gekörnt.
- 2". Körper dicht grau behaart, so dass die Grundfarbe wenig mehr vortritt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fein gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, ziemlich fein und zerstreut gekörnt, Flügeldecken 5 mal so lang als das Halsschild, oval, punktirt gestreift, die Zwischenräume wenig schmaler als die Streifen, runzlig gekörnt, Schienen gerade. Lg. 8 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Central Alpen.

**Densatus** Boh.

- 2'. Körper mehr oder weniger dicht beschuppt, die Schuppen öfter metallglänzend.

3''. Flügeldecken  $3\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, hinten einzeln zugespitzt mit rundlichen oder lanzettförmigen, metallischen Schüppchen spärlich bestreut, Rüssel um  $\frac{1}{3}$  länger als der Kopf, eben, Fühler schlank, das zweite Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, hinter der Mitte am breitesten, dicht und fein, etwas runzlig gekörnt, Flügeldecken fein und schwach punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Beine schlank. Lg. 8 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Serbien.

**Argentatus Stl.**

3'. Flügeldecken hinten zusammen abgerundet.

4''. Zweites Geisselglied länger als das erste. Körper mit sehr kleinen, etwas metallischen Schüppchen spärlich besetzt, Körper bräunlich mit helleren Beinen, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn schmaler als hinten, fein gekörnt, Flügeldecken 3 mal so lang als das Halsschild, gewölbt, deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit wie die Streifen, schwach gewölbt, undeutlich fein gerunzelt, Beine schlank. Lg. 6, Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Schlesien.

**Spoliatus Stl.**

Körper schwarz mit helleren Beinen, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn kaum schmaler als hinten, fein gekörnt, Flügeldecken höchstens  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das Halsschild, kurz oval, flach gedrückt, deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit wie die Streifen, fein querrunzlig, Beine schlank. Lg. 5—6 mm. Br.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  mm. Krain.

**Chalceus Stl.**

4'. Zweites Geisselglied wenig länger als das erste.

5''. Körper bräunlich grau beschuppt und dünn behaart, Rüssel gefurcht, Stirn breit, Halsschild breiter als lang, dicht gekörnt, Flügeldecken fast kugelig punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt, Beine röthlich.

Flügeldecken etwas kürzer, die Punkte in den Streifen flacher, die Körner des Halsschildes stärker, Fühler etwas

schlanker, Rüssel etwas breiter. Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{2}{3}$  mm.  
Oesterreich. **Mandibularis** Redt.

Flügeldecken etwas schmaler, die Punkte in den Streifen tiefer, die Körner des Halsschildes etwas feiner, Fühler etwas stärker, der Rüssel etwas schmaler. Lg. 5, Br.  $2\frac{1}{3}$  mm.  
Ungarn, Italien (wohl var. des vorigen).

**Granulosus** Boh.

- 5''. Körper nur mit feinen Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken besetzt, sonst kahl, Flügeldecken länglicher, Rüssel und Stirn längsrunzig.

Halsschild grob gekörnt, vorn deutlich schmaler als hinten, schwarz, Fühler und Beine röthlich, Flügeldecken oval, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume der Punkte und die der Streifen sehr schmal, letztere undeutlich gekörnt. Lg. 4— $4\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 mm. Steiermark. **Pigrans** Stl.

Halsschild fein gekörnt, vorn nicht schmaler als hinten. braunschwarz, Fühler und Beine röthlich, Flügeldecken oval, punktirt gestreift, die Zwischenräume der Punkte und der Streifen kaum schmaler als die Punkte, letztere etwas deutlicher, sehr fein gekörnt. Lg.  $3\frac{3}{4}$ —4 mm. Br.  $1\frac{2}{3}$  mm.  
Me. Baldo. **Mülleri** Rosenh.

- 5'. Oberseite schön pupillirt s. *hypocrita*.

- 1'. Halsschild runzig punktirt, die Punkte oft so zusammenfließend, dass dasselbe gekörnt erscheint.

- 6''. Flügeldecken dicht braun und gelb beschuppt, schön pupillirt, Rüssel eben, das zweite Geißelglied wenig länger als das erste.

Halsschild gekörnt, ohne Mittelkiel, etwas breiter als lang, Fühler ziemlich kräftig, Flügeldecken 3 mal so lang als das Halsschild, die Zwischenräume etwas gewölbt und mit schwarzen oder braunen Borsten besetzt. Lg.  $4\frac{1}{2}$ , Br. 2 mm. Seealpen. **Hypocrita** Rosenh.

Halsschild runzig punktirt mit deutlichem, vorn und hinten abgekürztem Mittelkiel, Fühler ziemlich zart, die äussern Geißelglieder fast länger als breit, Zwischenräume der Flügeldecken schmal, sehr fein gekörnt, mit bräunlichen Borsten. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Seealpen. (Vielleicht var. des vorigen.)  
(Schweiz. Mitth. V. 563.) **Venustus** Stl.

## 6'. Flügeldecken grau behaart.

Schwarz, Schienen und Füsse röthlich, Rüssel eben, Halsschild kaum länger als breit, dicht runzlig punktirt, nach hinten verschmälert, Flügeldecken gewölbt, stark punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, glatt. Lg.  $3\frac{1}{3}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Tyrol. **Teter** Gredler.

Körper, Halsschild und Flügeldecken gerundeter als beim vorigen, Halsschild verloschen gekörnt und punktirt, Flügeldecken in den Streifen und auf den Zwischenräumen gekörnt, Behaarung schwächer, die Punktstreifen schwächer, die Naht und der zweite Zwischenraum erhabener. Lg. 3, Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Tyrol. **Globulus** Gredler.

## 15. Rotte.

Körper grau beschuppt und mit langen, abstehenden, keulenförmig verdickten Borsten besetzt, die Fühlerfurche ist breit und tief, fast bis zu den Augen reichend.

1'''. Körper verlängt, fast  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit.

Rüssel nicht länger als der Kopf, mit schwacher Rinne, das zweite Geisselglied fast kürzer als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, oben flach gekörnt und schwach gerinnt, Flügeldecken länglich eiförmig, fein gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, mit ziemlich langen Borsten. Lg.  $3\frac{3}{4}$ —4, Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Caucasus. **Echinatus** Hochh.

Halsschild mit ziemlich grossen, runden Punkten ziemlich dicht besetzt, deren jede eine Borste trägt, wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, oben mässig gewölbt, am Hinterrand mit einem Kranze weisser Börstchen, Rüssel kaum so lang als der Kopf, eben, undeutlich gekielt, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern so lang als breit, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich fast parallel, schwach gewölbt, mit Streifen von grossen runden Grübchen, Zwischenräume flach gewölbt, mit einer Reihe länglicher Borsten und dicht grau beschuppt, Beine ziemlich stark. Lg. 4, Br.  $1\frac{1}{4}$  mm. Griechenland.

**Coronatus** Stl.

1<sup>''</sup>. Körper breiter, länglich oval, Rüssel schwach gefurcht, so lang wie der Kopf, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, mit flachen Körnern besetzt, Flügeldecken oval, vor der Mitte am breitesten, mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume etwas schmaler als die Streifen, schwach gewölbt, die Punkte der Streifen undeutlich pupillirt. Lg. 4 mm. Br.  $1\frac{3}{4}$  mm. Istrien.

**Stussineri Stl.**

1<sup>'</sup>. Körper oval, Rüssel eben, schwarz, Fühler und Beine heller. Halsschild breiter als lang, runzlig punktirt, die Punkte wie die der Flügeldecken pupillirt, Flügeldecken nicht tief punktirt gestreift, die Zwischenräume nicht schmaler als die Streifen, undeutlich gerunzelt. Lg.  $3\frac{1}{3}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Jura. **Setifer Boh.**

Halsschild wenig breiter als lang, flach gekörnt, Flügeldecken noch kürzer als beim vorigen, mit breiten, seichten Streifen, mit flachen Punkten, die Zwischenräume schmaler als die Streifen. Lg. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{4}$  mm. Schweiz und Deutschland.

**Uncinatus Germ.**

16. Rotte.

Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind erhabener.

1<sup>''</sup>. Die Fühlerfurche reicht bis zu den Augen.

2<sup>''</sup>. Grosse, plumpe Arten mit sehr breitem, seitlich stark gerundetem Halsschild.

Schwarz mit gelblich grauem Filze bedeckt, nur beim ♂ die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken deutlich erhabener, Fühler kurz, Rüssel gefurcht, Halsschild flach gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, beim ♂ der 3., 5. und 7. Zwischenraum stark erhaben, der 2., 4. und 6. ganz eben, die äussern schwach gewölbt, beim ♀ alle gleich gewölbt, Beine schwarz, Schenkel ziemlich dick. Lg. 9—12 mm. Br. 5— $5\frac{1}{2}$  mm. Türkei und Griechenland.

**Bicostatus Boh.**

Schwarz, fast kahl, die abwechselnden Zwischenräume bei beiden Geschlechtern erhabener, die andern schwach gewölbt, Halsschild weniger breit, auf der Scheibe punktirt. Lg. 9 mm. Br. 4 mm. Griechenland. **Gemellatus Stl.**

- 2'. Kleine, dicht beschuppte Thiere mit viel schmalere Halschild.

Halsschild gekörnt, nur die rippenförmig erhabenen Zwischenräume mit einer Körnerreihe besetzt, die andern ganz flach, Körper rothbraun, mit weisslichgelb geflecktem Schuppenkleid, Halsschild so lang als breit, seitlich gerundet, Augen oval, Flügeldecken kurz oval, schwach gewölbt, die Punkte deutlich pupillirt. Lg. 5 mm. Br. 2—2 $\frac{1}{2}$  mm. Mittel- und Nord-Europa. (*Lithocryptus arvernica* und *helvetica* Dresbrochers.) **Septentrionis** Herbst.

Halsschild zerstreut punktirt, alle Zwischenräume tragen eine Körnerreihe, wesshalb der 2., 4. und 6. nicht ganz flach erscheinen, das Halsschild ist breiter als lang, die Flügeldecken kurz oval, schön pupillirt, Augen rund. Lg. 3 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 $\frac{1}{2}$  mm. Engadin, Me. Rosa, französ. Alpen. **Subcostatus** Stl.

- 1'. Die Fühlerfurche besteht in einer runden Grube, die nach hinten nicht verlängert ist.
- 3''. Das zweite Fühlerglied ist mindestens um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste.
- 4''. Rüssel und Halsschild mit ziemlich tiefer Furche. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, die äussern fast kugelig, etwas breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, dicht und ziemlich fein punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig mit sehr feinen Punktreihen, die Nath, der 3., 5. und 7. Zwischenraum stark rippenförmig erhaben, die andern ganz flach oder mit einer ganz feinen Längsleiste, Beine röthlich. Lg. 5, Br. 2 $\frac{1}{2}$  mm. Caucasus. **Chadoiri** Hochh.
- 4'. Rüssel und Halsschild ohne Furche.
- 5''. Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast doppelt so lang als das erste, die ungeraden Zwischenräume stark rippenartig erhaben und gekörnt, die geraden ganz flach, ohne Körner, Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, fein gekielt, Halsschild so lang als breit, grob gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, in der Mitte am breitesten

mit grossen, tiefen Punkten, Beine roth. Lg. 7—8 mm.  
Br. 3—3 $\frac{1}{4}$  mm. Siebenbürgen. (Deutsche Zeitschr. 22. 61.)

**Kuenburgi Stl.**

Die ungeraden Zwischenräume schwach erhaben, die geraden mit feiner Körnerreihe, Körper grau beschuppt, Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, eben, Halsschild etwas breiter als lang, fein und nicht sehr dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, mit feinen Punktreihen, Beine pechbraun. Lg. 6 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 $\frac{3}{4}$  mm. Illyrien.

**Obtusus Stl.**

5'. Fühler kurz und dick.

Das erste Geisselglied bildet ein gleichschenkliges Dreieck, ist breiter als lang und kaum länger als das dritte, das zweite um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, die äussern quer.

**Troyeri Stl. \*)**

\*) *Ot. Troyeri.*

Oblongo-ovatus, ater, pedibus rufo-piceis, squamulis piliformibus luteis parce adpersus; rostro lato, capite non longiore, supra plano, tenuiter carinato, rugoso-punctato, antennis brevibus, crassis, funiculi articulo secundo primo fere dimidio longiore, externis globosis; thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, supra rugoso-granulato; elytris ovatis, latitudine maxima in medio, supra evidenter lineato-punctatis, interstitiis alternis elevatioribus, stria 3<sup>a</sup> cum 8<sup>a</sup> postice conjuncta, femoribus muticis.

Long. 7 mm. Lat. 2 $\frac{2}{3}$  mm.

Dem *Ot. obtusus* am nächsten, durch viel stärker punktirte Flügeldecken, die in der Mitte am breitesten sind, und viel dickere Fühler leicht zu unterscheiden; von *Ot. subcostatus* durch dickere Fühler, breiteres Halsschild, von *antennatus* durch dünnere Fühler verschieden.

Lang eiförmig, schwarz, mit dunkelrothen Beinen, Rüssel nicht länger als der Kopf, breit, flach mit feinem Kiel und wie der Kopf ziemlich grobrunzlig punktirt. Augen wenig vorragend, Fühler kräftig, die Keule kurz eiförmig, die Fühlerfurche sehr kurz, dann folgt eine flache Ausbreitung, die aber die Augen nicht erreicht.

Halsschild etwas breiter als lang, in der Mitte schwach gerundet, nach vorn und hinten gleichmässig verschmälert, oben mit kleinen Körnern, die hie und da zu Längsrundeln zusammenfliessen, nicht sehr dicht besetzt.

Flügeldecken etwas verlängert oval mit abgerundeten Schultern, in der Mitte am breitesten, hinten ganz kurz zugespitzt; oben mässig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, mit Reihen grösserer Punkte, der dritte

- 3'. Das zweite Fühlerglied nicht oder kaum länger als das erste.  
 6'''. Flügeldecken dicht fleckig gelb und braun beschuppt, die Zwischenräume mit einer starken Borstenreihe.

Das zweite Geißelglied merklich länger als breit und als das dritte, Fühler beim ♂ viel dicker als beim ♀, Rüssel fein gekielt und mit zwei seichten Furchen, Halsschild kaum länger als breit, seitlich wenig gerundet, dicht und ziemlich fein gekörnt, mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken ziemlich tief punktirt gestreift, die Naht und die abwechselnden (ungeraden) Zwischenräume stark erhaben mit einer Reihe kleiner aber spitziger Körner, die geraden Zwischenräume ganz eben, ohne Körner, Beine pechbraun. Lg. 6—7 mm. Br. 2½ 3 mm. Siebenbürgen. **Costipennis** Rosenh.

b. Auch die geraden Zwischenräume sind etwas erhaben und gekörnt. **v. Rosenhaueri** Stl.

Das zweite Geißelglied nicht länger als breit und kaum länger als das dritte, Fühler sehr dick, besonders beim ♀, die Keule ist kürzer, der Rüssel etwas stärker eingedrückt und feiner gekielt, Halsschild etwas breiter als lang, stärker gerinnt, sonst wie der vorige. Lg. 6—7 mm. Br. 2½—3 mm. Siebenbürgen. **Antennatus** Stl.

Auch die geraden Zwischenräume sind vorn etwas vortretend. var. b.

Das 2. Geißelglied ist breiter als lang, Körper nur 3 mm. lang. **Styphloides** Stl. \*)

- 6''. Flügeldecken sehr spärlich mit winzig kleinen Schuppen besetzt, die abwechselnden Zwischenräume sehr wenig erhabener

Zwischenraum verbindet sich hinten mit dem achten, die Naht, der 3., 5. und 7. Zwischenraum ziemlich stark erhaben und mit ganz kurzen und wenig sichtbaren Börstchen besetzt, die andern Zwischenräume sind eben; oben sind die Flügeldecken mit dunkel grauen, kurzen, anliegenden, haarförmigen Schuppen spärlich, etwas ungleich besetzt. Beine kräftig, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade. Croatien. Von H. D. Troyer eingesendet.

\*) *Ot. Styphloides*.

*Elongatus*, piceus, brunneo squamosus, antennis pedibusque dilutioribus, setosus, rostro capite angustiore, sulcato, scrobis abbreviatis, antennis brevibus, crassis, funiculi articulo primo latitudine vix longiore,

als die andern und mit feinen, kurzen, oft schwer sichtbaren Börstchen besetzt; Rüssel eben, Fühler etwas kurz, aber nicht dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang; Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, vorn schmaler als hinten, dicht und ziemlich grob runzlig punktirt, Flügeldecken sehr kurz eiförmig, kaum  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, grobpunktirt gestreift, Schienen gerade. Lg.  $3-3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Galizien, Ungarn, Siebenbürgen. (Branksiki Stl.) **Proximus Stl.**

6'. Flügeldecken ohne Schuppen, höchstens fein behaart.

7''. Flügeldecken fast 4 mal so lang als das Halsschild, flach gedrückt, die Zwischenräume ohne Borsten, Kopf und Rüssel breit, letzterer fein gekielt, Fühler ziemlich schlank, die äussern Glieder kugelig, so lang als breit, Halsschild breiter als lang, seitlich fast nicht gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, fein gekörnt mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken etwas bauchig, oval, fein punktirt gestreift, die ungeraden Zwischenräume wenig erhabener als die geraden, alle mit Körnerreihe, an den Seiten querrunzlig,

---

clavato, reliquis transversis, thorace latitudine longiore, lateribus modice rotundato rude remote punctato, elytris oblongo-ovatis postice rotundatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis alternis elevatis setisque longis, erectis vestitis, pedibus crassis muticis, unguiculis liberis. Lg. 3 mm. Lat.  $1\frac{1}{4}$  mm. Constantinopel.

Pechschwarz mit braunen Schuppen ziemlich dicht bedeckt, Fühler und Beine etwas heller, der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, gefurcht, die Fühlerfurchen wenig nach hinten verlängert, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels nur  $\frac{1}{3}$  so breit als die Stirn, Augen halbkugelig, Fühler sehr dick, fast wie bei Meira, der Schaft überragt den Vorderrand des Halsschildes, die Geissel ist so dick wie der Schaft, ihr erstes Glied kolbenförmig, kaum länger als breit, so lang als 2 und 3 zusammen, alle Glieder vom 2. an viel breiter als lang, die Keule kurz eiförmig. Halsschild länger als breit, schmal, vorn und hinten gleich breit, mit grossen, borstentragenden Punkten zerstreut besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, fast doppelt so lang als breit, die Schultern flach abgerundet, hinten gemeinschaftlich abgerundet, ziemlich kräftig punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume rippenartig erhaben und mit langen, abstehenden Borsten reihenweise besetzt, Beine kräftig, Schenkel ungezähnt, Krallen nicht verwachsen.

Beine schlank, röthlich. Lg. 8, Br.  $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$  mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877, p. 184.) **Bohemanni** Stl.

- 7'. Flügeldecken höchstens  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das Halsschild, grob punktirt gestreift, die kielförmig erhabenen Zwischenräume mit sehr kleinen, anliegenden Börstchen.

Rüssel eben, Fühler länger als der halbe Leib, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Halsschild länger als breit, mit stumpfen Körnern und deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken nicht ganz 2 mal so lang als das Halsschild und höchstens  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, vor der Mitte am breitesten, tief punktirt gestreift, die ungeraden Zwischenräume hoch erhaben und mit sehr feinen Körnern besetzt, Fühler, Schienen und Füße röthlich. Lg.  $5\frac{1}{2}$  6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Krain und Illyrien. **Lasius** Germ.

Rüssel gefurcht, Fühler kürzer als der halbe Leib, die äussern Geisselglieder breiter als lang, das zweite wenig länger als das erste, Halsschild breiter als lang, mit kleinern spitzigern Körnchen und undeutlicherer Mittelrinne, Flügeldecken  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das Halsschild und fast  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, in der Mitte am breitesten, grob, meist etwas querrunzlig punktirt, die ungeraden Zwischenräume hoch erhaben und grob gekörnt, Beine röthlich. Lg 5 mm. Br. 2 mm. Mittel-Europa. **Porcatus** Herbst.

### 17. Rotte.

Die Augen stehen an den Seiten des Kopfes, die Stirn ist daher breit und stark in die Quere gewölbt, Körper kahl oder mit spärlichen kurzen Börstchen bekleidet. Fühlerfurche die Augen erreichend.

- 1''. Ober- und Unterseite vollkommen kahl, nur die Fühler und Beine pubeszent, Halsschild vor der Mitte ziemlich gerundet, auch an den Seiten punktirt.
- 2''. Körper langgestreckt, Flügeldecken auch beim ♀ fast doppelt so lang als breit, alle Glieder der Fühlergeissel länger als breit, das zweite etwas länger als das erste. Rüssel dicht punktirt, mit 3 schwachen Kielen, von denen bald der mittlere, bald die äussern undeutlich sind, Halsschild

wenig länger als breit, vor der Mitte etwas gerundet erweitert, auf der Scheibe sehr fein, etwas zerstreut punktirt, Flügeldecken oben etwas flach gedrückt, hinten stumpf zugespitzt, Schultern flach abgerundet, oben glatt, mit Linien feiner Pünktchen, Zwischenräume un- deutlich lederartig gerunzelt, Beine schwarz, Schenkel mit winkliger Anschwellung, Schienen auch beim ♂ fast gerade. Lg.  $7\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$  mm. Br. ♂  $3$ — $3\frac{1}{2}$ , ♀  $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$  mm. Hoch-Pyrenäen. **Malefidus** Gyll.

Var. b. Flügeldecken stärker gerunzelt.

- 2'. Körper kürzer und breiter, Flügeldecken auch beim ♂ höchstens um die Hälfte länger als breit, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang.

Halsschild vor der Mitte stark gerundet erweitert und vor den Hinterecken breit und stark gebuchtet, diese etwas spitz vortretend, etwas gröber punktirt als beim vorigen, aber nicht dichter, Flügeldecken fein gereiht punktirt, hinten stumpf abgerundet, Beine wie beim vorigen. Lg.  $8$ — $9$  mm. Br.  $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$  mm. Ost-Pyrenäen.

**Noui** Fairm.

Halsschild vor der Mitte viel weniger gerundet und vor den Hinterecken schwächer gebuchtet, diese rechtwinklig, oben wie beim vorigen punktirt, Flügeldecken kürzer als beim vorigen, höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, hinten stark verschmälert und daher spitzer abgerundet, Schenkel wenig und nicht winklig verdickt, die Vorderschienen stärker gebogen. Lg.  $9$ — $11$ , Br.  $3\frac{1}{2}$ — $4$  mm. Ost-Pyrenäen. **Praelongus** Fairm.

- 1'. Flügeldecken mit ganz kleinen weissen Börstchen ziemlich dicht bekleidet, Halsschild vorn sehr wenig gerundet, auf der Scheibe punktirt, an den Seiten dicht gekörnt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dreikielig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild länger als breit, in der Mitte am breitesten, vor den Hinterecken schwach gebuchtet, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten verschmälert, spitz abgerundet, oben etwas flach, mit kräftigen Punktreihen und

ebenen, fein runzlig gekörnten Zwischenräumen, Schenkel nicht winklig verdickt, Schienen fast gerade. Lg. 7—8 mm. Br.  $2\frac{3}{4}$ —3 mm. Asturien. (Schweiz. Mitth. VI. 137.)

**Johannis Stl.**

**18. Rotte.**

Körper länglich oval, die Flügeldecken mit haarförmigen, öfter etwas metallisch glänzenden Schuppen oder anliegenden Haaren mehr oder weniger dicht bedeckt. Fühlerfurche nach hinten nicht verlängert, die Augen also nicht erreichend.

1". Halsschild gekörnt.

2". Rüssel gekielt, nicht längsrunzlig.

Rüssel nicht länger als der Kopf, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, sehr dicht und ziemlich kräftig gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt und schwach gerunzelt, Beine schwarz oder pechbraun, Schienen gerade, Fühler mittelstark, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern kugelig. Lg. 6—7 mm. Br. 3—4 mm. Alpen und Nord-Europa.

**Maurus Gyll.**

Flügeldecken ziemlich dicht mit metallisch glänzenden Haarschuppen bedeckt, fein gestreift. Var. **Comosellus** Boh.

Beine roth.

Var. **Aurosus** Muls.

Flügeldecken schmaler, tief punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, fast glatt, Halsschild etwas stärker gerundet, feiner gekörnt, Beine röthlich. Krain, Steiermark.

Var. **Bructeri** Ill. (demotus Schh.)

Halsschild schmaler, feiner und stumpfer gekörnt, Flügeldecken breiter.

Var. **Pauper** Boh.

Rüssel länger als der Kopf, mit kräftigem Kiel, Halsschild feiner gekörnt, das zweite Geisselglied gleich lang (♂) oder etwas länger (♀) als das erste, Flügeldecken eiförmig, kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume mehr oder weniger gerunzelt, Beine gelbroth. Lg. 7, Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Schwarzwald. (Schweiz. Mitth. IV. 442.)

**Tournieri Stl.**

2'. Rüssel längsrunzlig, nur hinten etwas undeutlich gekielt, fast um die Hälfte länger als der Kopf, dieser sehr breit und kurz, Fühler kurz,

Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein gekörnt, die Schuppen der Flügeldecken sind kürzer als bei den vorigen Arten. Beine schwarz. Lg. 6—7, Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Krain. **Schmidtii** Stl.

Das zweite Geisselglied deutlich länger als das erste, Flügeldecken sehr fein gestreift, die Zwischenräume breit, eben, fein lederartig gerunzelt, die Beine sehr kräftig, Schenkel winklig erweitert, fast stumpf gezähnt. Lg. 6—7 mm. Br. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Caucasus. (Wiener Ztg. I. 222.)

**Subcoriaceus** Reitter.

- 1'. Halsschild auf der Scheibe punktirt, an den Seiten gekörnt; kleiner als *maurus* und glänzender, sehr schwach pubeszent, Fühler und Beine roth, Flügeldecken punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein punktirt. Lg. 5 mm. Tyrol. (Col. Hefte III. 1868 p. 74.) **Gobanzi** Gredler.

19. Rotte.

Körper kahl oder sehr schwach behaart, meist glänzend, Fühlerfurche rundlich, nach hinten nicht verlängert, die Augen demnach nicht erreichend.

- 1''. Flügeldecken mit langen, abstehenden Haaren spärlich besetzt.

Halsschild dicht punktirt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, eben, runzlig punktirt, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern kugelig, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken länglich oval, undeutlich punktirt gestreift, Zwischenräume flach, an den Seiten fein gekörnt, Schenkel verdickt. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Dalmatien.

**Trichographus** Stl.

Langgestreckt, glänzend, mit abstehenden, feinen Haaren reihenweise besetzt, Fühler kurz, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, Rüssel so lang wie der Kopf, undeutlich gekielt, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, etwas entfernt fein punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, gereiht punktirt mit ebenen, reihenweise punktirten Zwischenräumen. Beine gelbroth. Lg. 5— $5\frac{1}{2}$ , Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Neuchatel. **Serie-hispidus** Stl.

1'. Flügeldecken kahl oder kurz anliegend behaart.

2''. Halsschild gekörnt.

Schwarz, glänzend, fast kahl, Rüssel kaum gekielt, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Fühler mittelstark, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern kugelig, Flügeldecken länglich eiförmig, ziemlich tief gereiht punktirt, die Zwischenräume eben, fein zerstreut punktirt, Schenkel stark verdickt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Caucasus. **Obcoecatus** Schh.

Schwarz, fein grau behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, eben, Halsschild breiter als lang, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken vor der Mitte am breitesten, hinten verschmälert, tief punktirt gestreift, die Punkte viereckig, etwas entfernt stehend, Zwischenräume schwach gewölbt, glatt, Schenkel dick. Lg. 5 mm. West-Sibirien. **Pullus** Gyl.

2'. Halsschild wenigstens auf der Scheibe punktirt.

3'''. Vorderschienen wenigstens beim ♂ stark gekrümmt.

4''. Hinterschienen des ♂ vor der Spitze mit einem Ausschnitt, schwarz, glänzend, Rüssel kaum länger als der Kopf, Augen flach, Fühler schlank, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern kugelig, Halsschild länger als breit, seitlich mässig erweitert, zerstreut, auf der Scheibe feiner, an den Seiten gröber punktirt, Flügeldecken lang eiförmig, um die Hälfte breiter und  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit einer nicht ganz regelmässigen Punktreihe. Lg.  $5\frac{1}{2}$ , Br. 2 mm. Caucasus, Krimm. **Puncti-cornis** Gyll.

4'. Hinterschienen des ♂ vor der Spitze nicht ausgerandet.

5''. Alle Schienen haben an der Spitze einen querstehenden nach innen gerichteten Zahn.

Schwarz, glänzend, kahl, Fühler kurz und dick, den Hinterand des Halsschildes kaum überragend, zweites Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern quer, Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, ziemlich fein und zerstreut punktirt, Flügeldecken eiförmig, oben fein gestreift, in den Streifen schwach punktirt, die Zwischen-

räume eben, ziemlich stark lederartig gerunzelt, Beine innen etwas bewimpert, Vorderschienen beim ♂ stark gekrümmt, beim ♀ gerade. Lg. 7 mm. Br.  $3\frac{1}{3}$ — $3\frac{1}{2}$  mm. Asturien.

**Jugicola** Stl.

Zweites Geisselglied deutlich länger als das erste, Halsschild dicht punktirt, Rüssel von der Stirn durch eine deutliche Querfurche getrennt, Flügeldecken schwach behaart, Vorderschienen beim ♂ gerade. Lg. 7, Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Nord-Spanien.

**Gossipipes** Chevr.

5'. Schienen ohne einen nach innen gerichteten Zahn.

6''. Halsschild breiter als lang, vor der Basis eingeschnürt.

Schienen ♂ innen bewimpert, länglich eiförmig, schwarz, glänzend, kahl, Fühler und Beine heller oder dunkler roth oder auch rothbraun, Halsschild breiter als lang, seitlich scharf gerundet, vor der Basis etwas eingeschnürt, nicht sehr dicht punktirt, Schienen beim ♂ stark, beim ♀ schwach gekrümmt. Lg. 5—7 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Fast ganz Europa.

**Monticola** Germ.

Var. b. Flügeldecken gleichmässig punktirt, so dass die Streifen kaum zu erkennen sind.

Var. c. Flügeldecken tief punktirt gestreift, Zwischenräume gerunzelt.

Var. d. Halsschild auf der Seite mit zwei flachen Gruben.

Var. e. Etwas grösser, die Streifen der Flügeldecken sehr schwach, Zwischenräume zerstreut, an den Seiten dichter punktirt. Lappland. var. **Blandus** Gyll.

6'. Halsschild länger als breit.

Langgestreckt, schwarz, glänzend, kahl, Fühler und Beine röthlich, Rüssel wenig länger und wenig schmaler als der Kopf, undeutlich gekielt, zweites Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild seitlich sehr schwach gerundet, sehr fein und nicht dicht punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten stumpf abgerundet, punktirt gestreift, Zwischenräume eben, fein punktirt und querrunzig, Beine innen schwächer bewimpert als beim vorigen, Vorderschienen stark gekrümmt. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —6, Br.  $2\frac{1}{3}$  mm. Algier, Ungarn. **Patruelis** Stl.

Verlängt, schwarz glänzend, kahl, Beine ganz schwarz, Rüssel deutlich gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern kugelig, Halsschild seitlich noch weniger gerundet als beim vorigen, etwas dichter und stärker punktirt, vor der Wurzel gar nicht eingeschnürt, Flügeldecken eiförmig, gegen die Spitze verschmälert und spitz abgerundet, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, undeutlich gerunzelt, Vorder-schienen mässig gekrümmt, schwächer bewimpert. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Kirgisensteppe. **Glabricollis** Boh.

3''. Vorderschienen schwach gekrümmt, Körper verlängt.

7''. Halsschild dicht und fein punktirt, Rüssel gekielt, schmal.

Schwärzlich, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Fühler kurz, das erste Geisselglied länger als das zweite, Halsschild seitlich mässig gerundet, vor dem Hinterrand leicht eingeschnürt, Flügeldecken länglich oval, mässig punktirt gestreift, mit fast ebenen, fein gerunzelten Zwischenräumen, die ausser den längern in einer Reihe stehenden Börstchen noch spärlich mit kurzen, feinen Härchen bekleidet sind. Lg. 6—8 mm. Br. 2—3 mm. Corsica. **Corsicus** Fairm.

Var. Flügeldecken schwach gestreift, in den Streifen ohne Punkte.

Braun, kahl, Rüssel etwas länger als der Kopf, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, Halsschild länger als breit, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume eben, dicht punktirt, Beine heller. Lg. 5—5½ mm. Br. 2—2½ mm. Süd-Frankreich. **Fulvipes** Gyll.

7'. Rüssel wie der Kopf sehr breit, so breit als dieser, eben, längsrundlich, Fühler sehr kurz, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern quer, Halsschild nahezu so lang als breit, vorn etwas schmaler als hinten, vor der Mitte sehr schwach gerundet, oben flach, dicht und ziemlich grob punktirt, seitlich rundlich gekörnt Flügeldecken länglich oval, etwas flach, gereiht punktirt, die Zwischenräume eben mit zwei Punktreihen, deren Punkte

fast so stark sind, als die der Streifen, Beine schwarz, kräftig. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Syrien. (Fallax Mars.)

### **Kindermanni Stl.**

3'. Alle Schienen gerade bei beiden Geschlechtern.

8''. Schienen vor der Spitze ausgerandet.

Flügeldecken mit Streifen von Punkten, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel sehr breit, an der Wurzel kaum schmaler als der Kopf, nach vorn verschmälert, längsrundlich punktirt, undeutlich gekielt, Fühler sehr kurz, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern quer, Halsschild kurz und breit, seitlich mässig erweitert, grob und auf der Scheibe ziemlich dicht punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, seitlich fast parallel, sehr fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, äusserst fein lederartig gerunzelt und sehr fein punktirt, Schienen innen stachlig, bei beiden Geschlechtern vor der Spitze ausgerandet. Lg.  $5\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{3}$  mm. Türkei, Syrien. **Brevicornis** Boh.

Flügeldecken mit Reihen tiefer und breiter, runder Grübchen, Schienen vor der Spitze beim ♂ ausgerandet, schwarz, glänzend, kahl, Kopf und Rüssel breit, kurz, flach, längsrundlich punktirt, Fühler kurz, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Halsschild viel breiter als lang, dicht punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, Zwischenräume eben, glatt, sehr fein und zerstreut punktirt, Schienen gerade. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —10 mm. Br. 3—4 mm. Türkei und Caucasus. **Cribripennis** Hochhuth.

8'. Schienen vor der Spitze nicht ausgerandet.

9''. Flügeldecken mit grossen, viereckigen Punkten in den Streifen; verlängt, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel länger als der Kopf, breit eingedrückt, punktirt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich gerundet, vorn schmaler als hinten, auf der Scheibe zerstreut, seitlich dicht punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich fast parallel, etwas flach, die viereckigen Punkte in den Streifen stehen ziemlich gedrängt, die Zwischen-

räume sind etwas schmaler als die Punkte, fast eben, mit feiner Punktreihe, Beine kurz, Schenkel dick. Lg. 9 mm. Br. 3 mm. Griechenland. **Cribrato-striatus** Stl.

9'. Flügeldecken fein punktirt gestreift.

10<sup>'''</sup>. Halsschild grob punktirt; verlängt, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel so lang als der Kopt, undeutlich gekielt, Fühler schlank, kurz, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich schwach gerundet, nach vorn und hinten gleich stark verschmälert, dicht punktirt mit kurzer, glatter Mittellinie, Flügeldecken länglich oval, mit starken Punktstreifen, Zwischenräume eben mit einer deutlichen, regelmässigen Punktreihe, Beine schwarz. Lg. 5, Br. 2 mm. Griechenland.

**Modestus** Stl.

10<sup>''</sup>. Halsschild auf der Scheibe fein punktirt, an den Seiten gekörnt, etwas vor der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit.

Halsschild breiter als lang, der Schaft der Fühler nicht punktirt, eiförmig, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel runzlig punktirt und schwach gekielt mit schwachen Seitenfurchen, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich vor der Mitte etwas stärker gerundet, etwas zerstreut mässig stark punktirt; Flügeldecken eiförmig, etwa  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, ziemlich gewölbt, mit ziemlich feinen Punktreihen, Zwischenräume eben, fein zerstreut punktirt, Beine schwarz. Lg. 5 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Oesterreich. **Lithanthracinus** Boh.

Halsschild etwas länger als breit, seitlich weniger gerundet, ähnlich punktirt wie beim vorigen, Fühlerschaft punktirt, Flügeldecken gewöhnlich etwas stärker punktirt gestreift.

**Denigrator** Boh.

Var. b. Zwischenräume der Flügeldecken gewölbt. Banat.

Var. c. Kleiner mit etwas feinerer Punktirung.

10'. Halsschild an den Seiten grob, auf der Scheibe sehr fein punktirt, etwas länger als breit, vorn etwas schmaler als an der Basis, in der Mitte am breitesten; schwarz, glänzend, kahl.

11". Halsschild auf der Scheibe dichter punktirt, die Zwischenräume der Punkte sind etwa so gross wie der Durchmesser der Punkte, an den Seiten ist es grob und sehr dicht punktirt, so dass mitunter die Punkte etwas zusammenfliessen, Rüssel so lang wie der Kopf, wie dieser dicht und fein, selbst etwas runzlig punktirt, ohne deutlichen Kiel, oder dieser ist sehr fein, Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume eben, sehr fein punktirt, Beine schwarz. Lg. 5, Br.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm. West-Sibirien. **Politus Boh.**

11' Halsschild auf der Scheibe sehr zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte breiter als diese, an den Seiten ziemlich grob, aber nicht dicht punktirt.

**Borealis Stl.\*)**

Körper kürzer, Flügeldecken kurz oval,  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, vor der Mitte am breitesten, Halsschild seitlich

\*) *O. borealis*.

Oblongo-ovatus, niger, nitidus, glaber, rostro capite non longiore, sed multo angustiore, longitudinaliter strioso, capiteque subremote subtiliter punctatis, oculis planis, antennis mediocribus, funiculi articulo primo secundo parum longiore, thorace latitudine paulo longiore, lateribus subrotundato, in disco subtiliter, lateribus fortius subremote punctato; elytris oblongo-ovatis convexis, apice breviter acuminatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime subseriatim punctatis, pedibus brevibus, tibiis rectis, femoribus muticis.

Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Lat.  $2\frac{1}{2}$  mm.

Etwas grösser als *O. politus* und *glabratus*, denen er sehr ähnlich sieht, von *politus* unterscheidet er sich durch das sowohl auf der Scheibe als an den Seiten entfernter punktirte Halsschild, den entfernt punktirten Kopf und Rüssel, von denen letzterer einige Längsrünzeln zeigt; ferner durch feiner punktirtgestreifte Flügeldecken, von *glabratus* durch längere Gestalt, das seitlich schwächer und durchaus nicht winklig erweiterte Halsschild, verlängerte,  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breite Flügeldecken.

Lang eiförmig, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel nicht länger aber viel schmaler als der Kopf, eben und wie dieser fein und zerstreut punktirt, ohne Kiel, mit einigen ganz dünnen Längsrünzeln, Stirn mit kleinen Grübchen, Augen ziemlich gross, flach, Fühler fast so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank, das zweite Geisselglied ein klein wenig länger als

zwar nicht bedeutend, aber doch etwas winklig erweitert, Fühler mässig stark, das zweite Geisselglied ein klein wenig länger als das erste, Rüssel deutlicher längsrundlich als beim vorigen, Flügeldecken sehr fein und schwach gestreift, in den Streifen aber deutlich punktirt, nur der erste Streif neben der Nath ist etwas tiefer, Beine schwarz, kurz. Lg. 4, Br.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm. Ungarn. **Glabratus** Stl.

### *Zweite Abtheilung.*

Alle Schenkel oder wenigstens die Hinterschenkel deutlich gezähnt.

#### 20. Rotte.

Augen flach, genähert, die Stirn zwischen ihnen ist höchstens so breit als der Rüssel zwischen der Insertionsstelle der Fühler und zwar an der schmalsten Stelle, der Rüssel ist mehr oder weniger drehrund, selten gekielt, nicht gefurcht, der Körper ist beschuppt, die Punkte der Flügeldecken pupillirt, die Zwischenräume mit Borsten besetzt.

1". Fühler sehr kurz, nach aussen dicker werdend, Keule breit und kurz; langoval, dunkelbraun, mit sehr kleinen, gelblichen Schüppchen etwas fleckig besetzt, Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich gerundet, grob runzlich gekörnt, Flügeldecken ziemlich fein punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit als die Streifen, schwach gewölbt,

---

das erste, die äussern kugelig, so lang als breit, die Keule lang oval, schmal, Halsschild in der Mitte am breitesten, an der Spitze etwas schmaler als an der Basis, an der Wurzel sehr fein gerandet, auf der Scheibe sehr fein und zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte viel grösser als die Punkte, übrigens ist die Punktirung nicht ganz regelmässig, indem mitunter einige Punkte etwas näher beisammen stehen, auch sind manche Punkte viel feiner als die andern; an den Seiten sind die Punkte viel gröber, aber immer noch durch deutliche glatte Zwischenräume getrennt.

Flügeldecken an der Wurzel etwas ausgerandet, länglich eiförmig, in der Mitte am breitesten, hinten sehr kurz gemeinschaftlich zugespitzt, oben mässig gewölbt, fein gestreift, in den Streifen deutlich punktirt, die Zwischenräume breiter als die Streifen, nur der 1. Streif neben der Nath und die 2 äussersten sind etwas tiefer, Unterseite dicht und fein punktirt, Beine kurz, Schenkel mässigverdickt, ungezähnt. Lappland.

Schenkel mit kurzem, spitzigem Zahn. Lg. 6, Br.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm.  
Schweizer Alpen. **Varius** Boh.

b. Kleiner, Flügeldecken etwas kürzer, Schenkel dünner und weniger stark gezähnt. See-Alpen. **v. Maritimus** Stl.

1'. Fühlergeißel nach aussen nicht dicker werdend.

2''. Die Schuppen der Flügeldecken sind alle rund, selbst gegen die Spitze hin und von grauer oder brauner, nicht metallischer Färbung.

3'''. Körper nur 2— $2\frac{1}{3}$  mal so lang als breit.

4''. Fühler stark, Unterseite schwach ( $\sigma^7$ ) oder gar nicht ( $\varphi$ ) eingedrückt, Körner des Halsschildes nur beim  $\sigma^7$  genabelt; Rüssel etwas länger als der Kopf, oben flach.

Halsschild breiter als lang, mässig stark gekörnt, seitlich ziemlich stark gerundet; Fühler sehr dick, das erste Geißelglied  $1\frac{1}{2}$ , das zweite nur 2 mal so lang als breit, die äussern breiter als lang, das zweite stets um  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Flügeldecken  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, regelmässig oval, mit flach abgerundeten Schultern, oben gewölbt, mit flachen Furchen und in denselben mit einer Reihe schön pupillirter Punkte, Beine pechbraun, die vordern Schenkel nicht, die hintern schwach gezähnt. Lg. 6—7 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$  mm. Ganz Europa. (*picipes* F.)

#### **Singularis** L.

b. Flügeldecken dichter beschuppt, die Zwischenräume deutlicher gekörnt.

#### **v. Chevrolati** Boh.

Halsschild so lang als breit, schmaler als beim vorigen, Fühler kräftig, aber doch weniger stark als beim vorigen, das erste Geißelglied 2 mal, das zweite  $2\frac{1}{2}$  bis 3 mal so lang als breit, beim  $\sigma^7$  kaum länger als das erste, die äussern kaum breiter als lang; Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, breiter und flacher als beim vorigen, seitlich mehr parallel, die Schultern mehr vortretend, etwas weniger dicht beschuppt, Beine wie beim vorigen. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —9 mm. Br.  $3$ — $3\frac{2}{3}$  mm Europa, mehr den Berggegenden angehörend.

#### **Marquardt** Fald.

4'. Fühler etwas schlanker, Unterseite bei beiden Geschlechtern eingedrückt, bei  $\sigma^7$  stärker, die Körner des Halsschildes beim

♂ und ♀ genabelt; Halsschild etwas länger als breit, seitlich weniger gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken schmäler als beim vorigen, oben ebenso flach, seitlich ebenfalls fast parallel, und die Schultern gleich vortretend, das zweite Geisselglied ist um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, die äussern so lang als breit. Das ♂ ist stets kleiner als das ♀. Lg. 6— $6\frac{1}{3}$ , Br. 3 mm. Pyrenäen.

**Impressi-ventris** Fairm.

3''. Körper nahezu 3 mal so lang als breit, schwarz, mit kleinen Schuppen nicht sehr dicht besetzt, Rüssel sehr wenig länger als der Kopf, Fühler kräftig, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern etwas breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, vorn und hinten gleich breit, mit grossen, stumpfen Körnern dicht besetzt; Flügeldecken lang eiförmig, seitlich parallel, um die Hälfte breiter als das Halsschild und fast doppelt so lang als breit, fein gestreift punktirt mit ebenen Zwischenräumen, die viel breiter sind als die Streifen und undeutlich gehörnt, Schenkel etwas stumpf gezähnt. Lg. 8, Br. 3 mm. Pyrenäen. (Schweiz. Mitth. IV. 487.)

**Procerus** Stl.

3'. Körper  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, schwarz, mit kleinen Schuppen dicht besetzt, Rüssel wenig länger als der Kopf, oben eben, Fühler mässig stark, das zweite Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, die äussern rund, Halsschild etwas länger als breit, fein gekörnt, seitlich schwach gerundet, vorn wenig schmäler als hinten, Flügeldecken länglich oval, um die Hälfte länger als breit, mit breiten, flachen Furchen und in denselben gereiht punktirt, Schenkel verdickt und ziemlich stark gezähnt. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Italien.

**Carmagnolae** Stl.

2'. Schuppen gelblich, meist metallisch glänzend, nur zum Theil undeutlich, die andern verlängt, fast haarförmig, besonders gegen die Spitze der Flügeldecken. Alle hierher gehörenden Arten haben an der Spitze des Rüssels eine abgeflachte, durch einen kleinen Querwulst vom übrigen Rüssel getrennte Stelle.

5''. Halsschild ohne Mittelrinne.

- 6". Halsschild wenigstens so lang als breit.  
 7". Die Schuppen in den Flecken der Flügeldecken sind grösser und lebhaft goldglänzend, Schenkel dick und mit spitzigen Zähnen.

Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, in der Mitte drehrund, Fühler gelb, das zweite Geisselglied um  $\frac{1}{4}$  länger als das erste, die Keule lang eiförmig, zugespitzt, Halsschild ziemlich dicht, mässig stark, mitunter etwas runzlig gekörnt, Flügeldecken eiförmig, mit seichten Furchen, aber grossen, tiefen Punkten, die Zwischenräume fast eben, breiter als die Punkte, undeutlich runzlig gekörnt. Beine roth, die Schenkel etwas dunkler, Schienen gerade. Lg. 8, Br. 3 mm. Jura. **Pupillatus** Gyll.

Viel kleiner, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, drehrund, die abgeflachte Stelle an seiner Spitze mit feinem Mittelkiel, Fühler dünn, das zweite Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, die Keule länglich eiförmig, Halsschild kaum so lang als breit, seitlich etwas stärker gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, vor dem Hinterrand mit schwacher, zarter Einschnürung, oben dicht, mässig stark gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, hinten einzeln abgerundet, mässig gewölbt, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmaler als die Punkte, Beine roth, Schenkel sehr dick. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{2}{3}$  mm. Piemont. (Schweiz. Mitth. VI. 140.)

#### **Baudii** Stl.

- 7'. Alle Schuppen der Flügeldecken sind sehr klein.  
 8". Flügeldecken um die Hälfte länger als breit.  
 9". Das zweite Geisselglied ist um die Hälfte länger als das erste, die äussern länger als breit.

Schenkel dünn, mit kleinen spitzigen Zähnen, zwar auch etwas keulenförmig, aber wenig im Verhältniss zum folgenden, ihre Wurzel, Schienen und Füsse roth, Rüssel um  $\frac{1}{3}$  länger als der Kopf, Halsschild seitlich wenig gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, sehr fein runzlig gekörnt, die Körner länglich, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, oben etwas flach, hinten schräg abfallend,

mit ziemlich feinen Punktreihen, die Zwischenräume schwach gewölbt, breiter als die Punkte. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Tirol.

**Rhododendri Stl.**

Schenkel dick mit kräftigem, spitzigem Zahn, Beine ganz schwarz, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, mit ziemlich grossen, runden Körnern dicht besetzt, Flügeldecken um die Hälfte breiter als lang, oben etwas flach, hinten senkrecht abfallend, tief gefurcht mit grossen Punkten, die Zwischenräume stark gewölbt, fast schmaler als die Punkte, runzlig gekörnt. Lg. 8 mm. Br.  $2\frac{2}{3}$  mm. Kleinasien.

**Koziorowiczi Stl.**

9'. Das zweite Geisselglied ist um  $\frac{1}{5}$  länger als das erste, die äussern etwas länger als breit, die Keule lang eiförmig, Rüssel etwas länger als der Kopf, ziemlich dick, mit feinem Kiel, Halsschild fast länger als breit, fein und dicht runzlig gekörnt, seitlich wenig gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild und um die Hälfte länger als breit, oben etwas flach, hinten etwas schräg abfallend, ziemlich kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit als die Punkte, sehr wenig gewölbt, schwach runzlig gekörnt, Beine dunkelröthlich, die Schenkel schwach keulenförmig, die vordern stumpf gezähnt, die mittlern und hintern mit kleinem, spitzem Zähnchen. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —7 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Alpen Mittel-Europa's.

**Subdentatus Stl.**

8'. Flügeldecken viel kürzer, um  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  länger als breit, Rüssel um  $\frac{1}{3}$  länger als der Kopf, in der Mitte drehrund, mit sehr feinem, undeutlichem Kiel, Halsschild fast länger als breit, seitlich wenig gerundet, hinten und vorn gleich breit, dicht mit feinen, etwas länglichen Körnern besetzt, Flügeldecken eiförmig, hinten verschmälert, tief punktirt gestreift mit schmalen, stark gewölbten Zwischenräumen, Beine dunkelroth, Schenkel ziemlich verdickt, alle stumpf gezähnt. Lg. 5— $5\frac{1}{2}$  mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Piemont.

**Teretirostris Stl.**

6'. Halsschild breiter als lang.

10''. Halsschild fast doppelt so breit als lang.

Rüssel vorn breiter als der Kopf mit den Augen, das 2. Geisselglied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das 1., Flügeldecken fein, undeutlich gestreift, mit rundlichen grünen Schuppen nicht sehr dicht besetzt, zwischen ihnen sehr kurze Häärchen, Schenkel mit stumpfem, kleinen Zahn. Lg. 7—8 mm., Lifland. (Faun. balt. p. 400.) **Livonicus** Seidl.

10'. Halsschild höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so breit als lang.

11'''. Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, mit goldgelben Schüppchen besetzt.

Fühlerkeule kurz,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit und nur so lang als die zwei äussersten Geisselglieder, Flügeldecken spärlich beschuppt. **Brevi-clavatus** Stl.\*) n.sp.

\*) *O. brevi-clavatus*.

Oblongus, piceus, squamulis aureis parce adspersus elytris que seriatim setosis, rostro capite paulo longiore, postice subtereti, oculis approximatis, planiusculis, scrobe oculos attingente, antennis gracilibus, funiculi articulo 2<sup>o</sup> primo parum longiore, externis latitudine longioribus, *clava brevi*, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, pone medium latiore, convexo, granulis umbilicatis dense obsito, elytris oblongo-ovatis, thorace dimidio latioribus, parum profunde sulcatis, in sulcis punctatis, interstitiis angustis, rugoso-granulatis, pedibus fortibus, femoribus breviter dentatis.

Lg. 6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Dalmatien.

Grösse: Habitus und Beschuppung wie bei *O. subdentatus*, dem er überhaupt sehr ähnlich ist, doch ist er leicht zu unterscheiden an der kurzen Fühlerkeule, die kaum mehr als  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit und nicht länger ist als die zwei äussersten Geisselglieder, während sie bei *subdentatus* doppelt so lang als breit und so lang ist, als die 3 äussersten Geisselglieder, Halsschild kürzer, seitlich stärker gerundet, gewölbter, dichter gekörnt, die Flügeldecken haben schmalere Zwischenräume, die Schenkel sind dicker.

Pechschwarz mit kaum helleren Beinen, mit sehr kleinen, rundlichen und lanzettförmigen, goldglänzenden Schüppchen nicht dicht fleckig besetzt. Rüssel an der Wurzel rund, die Stirn zwischen den Augen nicht breiter als der Rüssel zwischen der Insertionsstelle der Fühler, diese schlank, 2. Geisselglied so lang als die zwei folgenden zusammen und als die Keule; diese ist kurz eiförmig, nicht länger als die zwei äussersten Geisselglieder; Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich gerundet, wenig hinter der Mitte am breitesten und vorn ziemlich schmaler als hinten, ziemlich stark

Fühlerkeule sehr lang und schmal, so lang als die vier äussersten Geisselglieder, Körper ziemlich reichlich beschuppt.

**Angustipennis** Stl. n. sp. \*)

11". Flügeldecken um die Hälfte länger als breit.

**Labilis** Stl. n. sp. \*\*)

gewölbt und mit kleinen, rundlichen, genabelten Körnern sehr dicht besetzt; Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, gleich lang, aber schmaler als bei *subdentatus*, die Schultern flacher abgerundet, mit etwas seichten Furchen, Punkte fast so stark wie bei *subdentatus*, die Zwischenräume schmaler als die Streifen; Beine kräftig, die Schenkel stark keulenförmig verdickt, aber nur stumpf (winklig) gezähnt, an den Hinterschenkeln etwas spitziger, Schienen gerade, fast schwarz.

\*) *O. angustipennis*.

Oblongus, rufo-piceus, squamulis aureis sat dense vestitus, antennis pedibusque rufis, rostro capite vix longiore, crasso, scrobe ad oculos pertingente, antennis gracilibus, funiculi articulo 2<sup>o</sup> primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, clava elongata; thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, convexo, confertim rugoso-granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, seriatim setosis, femoribus parum clavatis, obtuse dentatis.

Lg. 7 mm. Lat. 3 mm. Unter-Engadin.

In der Grösse, den schmalen Flügeldecken, dem gewölbten, kurzen Halsschild dem *brevi-clavatus* ähnlich, durch die lange Fühlerkeule so gleich zu unterscheiden, von *O. subdentatus* durch breiteres, stärker gerundetes, gewölbteres Halsschild, viel dichter beschuppte, schmalere Flügeldecken.

Pechbraun oder schwärzlich mit helleren Fühlern und Beinen, ziemlich dicht gelb beschuppt, die Schuppen theils rund, theils verlängert, Rüssel kaum länger als der Kopf, ziemlich dick, mit sehr feinem Kiel, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwa  $\frac{1}{5}$  länger als das erste, die äussern länger als breit, die Keule 3 mal so lang als dick, fast so lang als die 4 äussersten Geisselglieder zusammen, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn sehr wenig schmaler als hinten, gewölbt, dicht und fein, etwas runzlig gekörnt; Flügeldecken um die Hälfte breiter als das Halsschild, fast doppelt so lang als breit, nicht kürzer, aber deutlich schmaler als bei *subdentatus*, oben wenig gewölbt, seicht punktiert-gefurcht, die Zwischenräume schwach gewölbt und etwas breiter als die Punkte. Beine schlank, die Schenkel wenig verdickt, sehr stumpf gezähnt. Schienen gerade.

\*\*) *O. labilis*.

Oblongo-ovatus, squamulis sub-metallicis variegatus, niger, pedibus dilutioribus, rostro capite dimidio longiore, subtereti, apice bicuspidato,

11'. Flügeldecken nur um  $\frac{1}{6}$  bis  $\frac{1}{4}$  länger als breit.

12''. Vorderschenkel schwächer gezähnt als die hintern.

Pechschwarz, ziemlich dicht mit sehr kleinen, gelben oder graugelben Schüppchen besetzt, Rüssel wenig länger als der Kopf, ziemlich dick, oben eben, die Fühlerfurche die Augen erreichend, Fühler ziemlich schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite etwas länger als das erste, die Keule fast so lang als die 3 äussersten Glieder der Geissel, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, dicht, etwas runzlig gekörnt, Flügeldecken etwas bauchig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, breiter als die Streifen, Schenkel mässig verdickt, alle spitz gezähnt, die hintern dicker als die vordern. Lang 5—6, Br. 2—3 mm. Macugnaga. *Difficilis* Stl.

Flügeldecken tief gefurcht mit schmalen Zwischenräumen.

O. *Rivierae* Stl. \*)

antennis elongatis, funiculi articulis omnibus latitudine longioribus, secundo primo paulo longiore, thorace longitudine latiore, lateribus valde rotundato, confertim subtiliter granulato; elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis fere planis, seriatim setosis, punctis pupillatis, femoribus crassis, fortiter acute dentatis.

Lg. 8 mm. Lat.  $3\frac{1}{2}$  mm. Siebenbürgen.

Die Enden des Rüssels zu beiden Seiten der Ausrandung sind spitzig und nach oben gebogen, sonst ist der Rüssel und die Fühler wie bei *pupillatus*; Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich stark gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, vorn viel schmaler als hinten, oben mässig gewölbt, sehr dicht und fein gekörnt, die Körner rund, die Flügeldecken haben genau dieselbe Gestalt wie bei *O. picipes*, nur sind die Punktstreifen feiner und namentlich die Schuppe viel kleiner und theilweise langgestreckt, die Zwischenräume flacher, mit un-deutlichen Körnern, viel breiter als die Punkte, die Beine sind kräftig, die Schenkel stark verdickt mit spitzigem Zahn.

\*) *O. Rivierae*.

Oblongo-ovatus, piceus, squamulis minutissimis, setisque sub-erectis longioribus vestitus, rostro capite non longiore, sub-tereti, obsolete carinato, oculis sub-prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulo 2 primis aequae longis, externis latitudine paulo longioribus, thorace longitudine parum latiore, lateribus modice rotundato, confertim evidenter granulato, elytris

12'. Vorderschenkel stärker gezähnt als die hintern.

Flügeldecken kugelig, dicht beschuppt. Eiförmig, grau behaart und auf den Flügeldecken noch spärlich mit weisslichen Schüppchen besetzt, Rüssel breit und eben, mit sehr feinem Kiel, Augen mässig vorragend, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, die äussern fast kugelig, Halsschild fast kugelig, gewölbt, breiter als lang, sehr fein und dicht gekörnt, Flügeldecken fast kugelig, oben stark gewölbt, mit ziemlich tiefen Furchen und in denselben nicht sehr deutlich punktirt, Zwischenräume viel breiter als die Streifen, fast eben, fein runzlig gekörnt, Beine ziemlich stark, die vordern Schenkel stark verdickt und mit einem kräftigen Zahn versehen, der an der Spitze ausgerandet ist, die mittleren und hintern Schenkel schwach gezähnt. Lg. 3,7 mm. Br. 2 mm. Danzig, Kiew. (Imparidentatus Hochh.) **Rotundatus** Siebold.

Bräunlich, Flügeldecken fast viereckig, oben flach, tief punktirt gefurcht, spärlich beschuppt, die vordern Schenkel dicker als die hintern.

#### **Crassipes** Stl. \*)

ovatis, latitudine dimidio longioribus, profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, rugoso-granulatis, pedibus rufo-piceis, femoribus clavatis, anticis obtuse, posterioribus acute dentatis. Long 5 mm. Lat. 2 mm. Mentone.

Dem *O. crassipes* in der Grösse gleich und auch die tief punktirt-gefurchten Flügeldecken hat er mit ihm gemein, aber diese sind länglicher, gewölbter, mit stärkeren Borsten, die Vorderschenkel stumpf gezähnt, die äussern Geisselglieder länger als breit, die Augen vorragender. Länglich eiförmig, schwarz, mit äusserst kleinen grauen Schüppchen ziemlich dicht bekleidet, die Zwischenräume der Flügeldecken mit langen, abstehenden Borsten, Halsschild in der Mitte am breitesten, Flügeldecken eiförmig, mit gerundet vortretenden Schultern, oben etwas gewölbt, tief punktirt gefurcht mit schmalen, gewölbten, runzlig gekörnten Zwischenräumen. Beine röthlich, Schenkel dick, die vordern undeutlich gezähnt, die hintern mit spitzigem Zähnchen, Schienen gerade.

\*) *O. crassipes*.

Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque testaceis, squamulis minutissimis aureis parce vestitus, rostro capite dimidio longiore, subtereti, subtiliter carinato, antennis sat gracilibus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, externis subtransversis, clava elongata, thorace longitudine paulo latiore, lateribus parum rotundato, confertim granulato, elytris

5'. Halsschild mit Mittelrinne.

13''. Das zweite Geisselglied ist wenigstens so lang als das erste.

14'''. Vorderschenkel stumpf gezähnt, Rüssel reichlich um die Hälfte länger als der Kopf, sehr schmal, an der Spitze ausgerandet, die Spitzen zu beiden Seiten der Ausrandung sind gerade nach vorn gerichtet, die glatte Stelle an der Rüsselspitze gekielt, die Stirn zwischen den Augen ist schmaler als der Durchmesser eines Auges, Fühlerfurche die Augen erreichend, Fühler sehr schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite um  $\frac{1}{6}$  länger als das erste, die Keule so lang als die 3 äussersten Geisselglieder, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, dicht und ziemlich fein gekörnt, mit deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken länglich oval, um die Hälfte länger als breit, hinten abgestutzt, oben flach mit gelben Schuppen fleckig besetzt, ziemlich stark punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum so breit als die Streifen, wenig gewölbt, Beine lang, Schenkel mässig verdickt, die vordern etwas stumpf, die hintern spitzig gezähnt. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm.  
See-Alpen.

**Cancellatus** Boh.

---

subquadratis, depressis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, elevatis, subrugosis, femoribus valde clavatis, denticulo acuto armatis.

Long 5 mm. Lat. 2 mm. Piemont.

Der kleinste dieser Gruppe, durch die breit viereckigen, flachen, tiefgefurchten Flügeldecken und die dicken Schenkel leicht zu erkennen, dem *O. pusillus* an Grösse gleich, durch an der Wurzel viel dickern Rüssel vorn breiteres, nicht gerinntes Halsschild, noch etwas breitere und kürzere, tiefer gefurchte Flügeldecken und noch dickere Schenkel verschieden. Dunkelbraun mit helleren Fühlern und Beinen, mit sehr kleinen goldgelben Schüppchen spärlich fleckig besetzt, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, drehrund, feingekielt, der Kiel pflanzt sich auf die abgeflachte Stelle an der Rüsselspitze fort, Fühlerfurche bis zu den Augen reichend, diese flach, Fühler ziemlich schlank, die Keule lang eiförmig, so lang als die 4 äussersten Glieder; Halsschild in der Mitte am breitesten, vorn kaum schmaler als hinten, dicht und fein gekörnt; Flügeldecken fast viereckig, höchstens  $\frac{1}{6}$  länger als breit, oben flach, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume stark gewölbt, schmaler als die Streifen Schenkel stark keulenförmig verdickt und mit spitzigen Zähnchen versehen, die vordern dicker als die hintern, Schienen gerade.

14<sup>4</sup>. Dem vorigen äusserst nahe, unterscheidet sich nur durch folgende Punkte:

Die Spitzen des Rüssels zu beiden Seiten der Ausrandung sind sehr spitz und in die Höhe gerichtet, die glatte Stelle an der Rüsselspitze nicht oder undeutlich gekielt, die Stirn ist so breit als der Durchmesser eines Auges, das Halsschild ist etwas breiter als lang, etwas gröber gekörnt, mit feinerer Mittelrinne, die Flügeldecken sind etwas breiter, noch tiefer punktirt gestreift, die Schenkel sind etwas stärker gezähnt. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. See-Alpen. (Schweiz. Mitth. V. p. 564.) **Clairi** Stl.

14<sup>5</sup>. Viel kleiner als die zwei vorigen, Rüssel um  $\frac{1}{3}$  länger als der Kopf, an der Wurzel sehr dünn, drehrund, Fühler sehr schlank, zweites Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, die äussern rundlich, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn viel schmaler als hinten, mit schwacher Mittelrinne, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, spärlich beschnitten mit breiten Furchen und in denselben mit undeutlich pupil-lirten Punkten, Zwischenräume schmal, gewölbt; Beine ziemlich stark verdickt und gezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —4, Br.  $1\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$  mm. Piemont. **Pusillus** Stl.

13<sup>4</sup>. Das zweite Geisselglied ist kürzer als das erste, Körper mit sehr kleinen Schüppchen spärlich besetzt.

Fühler kräftig, das zweite Geisselglied zylindrisch, etwas kürzer als das erste, die Keule fast so lang als die 4 äussern Geisselglieder, Fühlerfurche die Augen erreichend, Rüssel etwas länger als der Kopf, eben, Halsschild fast länger als breit, seitlich wenig gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, dicht und grob gekörnt mit seichter Mittelrinne, Flügeldecken länglich oval,  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit, seitlich fast parallel, oben flach, sehr tief punktirt gefurcht mit schmalen, rippenartig erhabenen Zwischenräumen, alle Schenkel mit starkem, spitzigem Zahn. Lg. 7, Br. 3 mm. Schweiz, Italien. Berl. Ztg. 16. 327. **Dieki** Stierlin.

Viel kleiner, Fühler viel schlanker, das zweite Geisselglied konisch, die äussern rundlich, Halsschild dicht und fein gekörnt, vorn kaum schmaler als hinten, Flügel-

decken oval,  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, flach, sonst wie der vorige. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —6 mm. Br.  $2\frac{1}{4}$  mm. Italien.

### Vernalis Stl.

In diese Rotte scheint auch zu gehören eine Art, die ich nicht gesehen:

*O. heteromorphus*. Rottenberg.

Langgestreckt, schwarz, sparsam mit feinen, gelblichen Börstchen bekleidet, Halsschild wenig breiter als lang, dicht und stark punktirt, die Punkte genabelt, die Augen etwas nach oben gerückt, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, Flügeldecken länglich eiförmig, stark punktirt gestreift, die Punkte genabelt, Zwischenräume schmal mit Borstenreihen, Schenkel kräftig, die hintern gezähnt. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Sizilien.

## 21. Rotte.

Körper länglich eiförmig, mit weisslichen und bräunlichen, runden, wenig glänzenden Schüppchen sehr dicht bedeckt, Flügeldecken eiförmig oder kurz eiförmig, mit Reihen zarter Augenpunkte. Rüssel in zwei nach oben umgebogene Spitzen endigend; Vorder- und Mittelschenkel nicht oder undeutlich, die hintern schwach gezähnt.

1". Zweites Geisselglied wenigstens 2 mal so lang als das erste.

2". Körper langgestreckt, zweites Geisselglied mehr als 2 mal so lang als das erste, mit etwas metallisch glänzenden Schüppchen bekleidet, Rüssel wenig schmaler und um die Hälfte länger als der Kopf, gefurcht, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, oben ziemlich dicht gekörnt, die Körner hie und da zusammenfliessend, Flügeldecken lang eiförmig, ziemlich tief gestreift, Zwischenräume gewölbt, reihenweise gekörnt, Beine schwarz, Schenkel ziemlich dick, schwach gezähnt, die hintern etwas stärker. Lg.  $7\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{2}{3}$  mm. Croatien. **Milleri Stl.**

2'. Körper länglich eiförmig, das zweite Geisselglied 2 mal so lang als das erste, das erste so lang als das 3. und 4. zusammen. Augen flach.

Halsschild kürzer, Flügeldecken etwas verlängert, hinten schräg abfallend, Rüssel schwach gefurcht,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, Halsschild seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, fein runzlig gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, seicht ge-

furcht, Zwischenräume wenig gewölbt, Beine dicker. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Krain und Illyrien.

**Duinensis** Germ.

v. Rüssel deutlich gekielt.

**v. confusus** Schh.

Halsschild etwas verlängert, Flügeldecken hinten senkrecht abfallend; Rüssel wenig länger als der Kopf, Halsschild seitlich etwas weniger gerundet, Flügeldecken eiförmig, Beine etwas schlanker, sonst wie der vorige. Lg. 5—6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Krain, Illyrien, Croatien.

**Signati-pennis** Gyll.

- 1'. Zweites Geisselglied höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dieser etwas breiter als bei dem vorigen, Halsschild wenig breiter als lang, Flügeldecken hinten senkrecht abfallend, die Zwischenräume sind flacher und breiter, Hinterschenkel weniger winklig erweitert, die Schuppen sind öfter als bei den zwei vorigen lanzettförmig oder noch länglicher. Lg. 6, Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Krain und Illyrien. **Illyricus** Stl.

Hierher scheint eine Art zu gehören, die ich nicht vor mir habe und desshalb nicht sicher bin:

*O. seductor* Stl.

Schwarz, mit grauen Börstchen und spärlichen weissen Schuppen. Fühler und Beine rötlich, Rüssel kaum länger als der Kopf, eben, fein gekielt und mit zwei seichten Furchen, Augen vorragend, Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast mehr als  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, das erste und dritte gleich lang, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und äusserst fein gekörnt, Flügeldecken fast kugelig, punktiert gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzig, Vorderchenkel stark keulenförmig verdickt, mehr als die hintern, und stumpf gezähnt. Lg. 4 mm. Br.  $2\frac{1}{4}$  mm. Ungarn und Siebenbürgen.

## 22. Rotte.

Die Stirn ist merklich breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln, die Fühlerfurche ist rund und kurz, doch erstreckt sich eine abgeflachte, mitunter auch etwas vertiefte Stelle bis zu den Augen.

Die abwechselnden Zwischenräume sind erhabener als die übrigen, Körper mehr oder weniger dicht beschuppt, die Schuppen bald grau, bald bräunlich oder metallisch glänzend.

- 1''. Halsschild nicht oder kaum breiter als lang.

2''. Hinterschenkel mit starkem Zahn.

Länglich eiförmig, schwarz, mit sehr kleinen kupferfarbigen Schüppchen fleckig besetzt, Rüssel etwas länger als der Kopf, fein gekielt, das zweite Geisselglied  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Halsschild wenig breiter als lang, dicht und ziemlich grob gekörnt, in der Mitte am breitesten, mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken eiförmig, seitlich fast parallel, mit Reihen ocellirter Punkte, der 3, 5 und 7. Zwischenraum hoch erhaben und reihenweise gekörnt, der 2., 4. und 6. ganz flach, Beine mässig verdickt, die vordern Schenkel sehr schwach, die hintern stark gezähnt. Lg. 8—11, Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Ungarn.

**Kollari** Germ.

Var. b. Von schmalerer Statur, die Rippen der Flügeldecken weniger stark erhaben und deren Körner schwächer, die Schuppen oft etwas grösser und von grüner Farbe; das Halsschild ist mitunter etwas länglicher, hinter der Spitze schwach eingeschnürt.

**var. Bielzi** Küster.

Var. c. Flügeldecken ganz ohne Schuppen, Beine roth, Halsschild etwas feiner gekörnt.

**var. Küsteri** Stl.

Länglich eiförmig, kleiner als der vorige, schlanker, mit gelblichen Schüppchen gefleckt, Rüssel etwas länger als der Kopf, eben oder schwach gefurcht, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas kürzer als beim vorigen, noch stärker gekörnt, etwas vor der Mitte am breitesten, mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken oval, mit ähnlicher Skulptur wie beim vorigen, die abwechselnden Zwischenräume noch etwas stärker gekörnt, die ebenen Zwischenräume etwas breiter als die Punkte, die Vorderschenkel mit starkem, spitzigem Zahn. Lg. 6—8 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Siebenbürgen.

**Schaumi** Stl.

2'. Alle Schenkel mit kleinem Zähnchen, Beine stets roth.

3''. Die abwechselnden Zwischenräume stark erhaben, mit etwas metallischen, sehr kleinen Schüppchen ziemlich dicht besetzt, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben oder sehr fein gekielt, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern so breit als

lang, Keule kurz eiförmig, Halsschild so lang als breit, nach vorn stärker verschmälert, sehr grob gekörnt mit undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken bauchig, kurz eiförmig, um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, grob punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume stark erhaben und gekörnt, die ebenen schmäler als die Punkte, Schenkel sehr wenig verdickt, alle schwach gezähnt. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Sachsen, Schlesien, Rumelien, Sibirien. **Aerifer** Germ.

Var. Etwas verlängert, Halsschild vor der Basis etwas eingeschnürt, der 2. und 4. Zwischenraum etwas gekörnt, aber schwächer als die andern. **v. Regularis** Stl.

3'. Zwischenräume der Flügeldecken schwach erhaben, Körper mit metallischen, kleinen Schüppchen gefleckt.

Rüssel kaum länger als der Kopf und kaum länger als breit, eben, Fühler schlank, das zweite Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, Augen wenig vorragend, Halsschild nicht länger als breit, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten gleich breit, feiner gekörnt als bei den vorigen, mit undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken kurz eiförmig, gefurcht, in den Furchen mit pupillirten Punkten, alle Zwischenräume gewölbt, die abwechselnden wenig stärker, alle mit einer Körnerreihe, alle Schenkel stumpf und schwach gezähnt. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. Caucasus.

#### **Subsignatus** Boh.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und doppelt so lang als breit, Augen vorragend, Fühler schlank, das zweite Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die Keule lang eiförmig, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn wenig schmäler als hinten, dicht und ziemlich grob gekörnt mit schwacher Mittelfurche, Flügeldecken eiförmig, fast um die Hälfte länger als breit, mässig tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, die abwechselnden ein klein wenig stärker vortretend, die vordern Schenkel sehr schwach, die hintern stärker gezähnt. Lg. 6— $6\frac{1}{2}$ , Br.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  mm. Sibirien.

#### **Grandinens** Germ.

2''. Hinterschenkel mit starkem Zahn.

Länglich eiförmig, schwarz, mit sehr kleinen kupferfarbigen Schüppchen fleckig besetzt, Rüssel etwas länger als der Kopf, fein gekielt, das zweite Geisselglied  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Halsschild wenig breiter als lang, dicht und ziemlich grob gekörnt, in der Mitte am breitesten, mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken eiförmig, seitlich fast parallel, mit Reihen ocellirter Punkte, der 3, 5 und 7. Zwischenraum hoch erhaben und reihenweise gekörnt, der 2., 4. und 6. ganz flach, Beine mässig verdickt, die vordern Schenkel sehr schwach, die hintern stark gezähnt. Lg. 8—11, Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Ungarn.

**Kollari** Germ.

Var. b. Von schmalerer Statur, die Rippen der Flügeldecken weniger stark erhaben und deren Körner schwächer, die Schuppen oft etwas grösser und von grüner Farbe; das Halsschild ist mitunter etwas länglicher, hinter der Spitze schwach eingeschnürt.

**var. Bielzi** Küster.

Var. c. Flügeldecken ganz ohne Schuppen, Beine roth, Halsschild etwas feiner gekörnt.

**var. Küsteri** Stl.

Länglich eiförmig, kleiner als der vorige, schlanker, mit gelblichen Schüppchen gefleckt, Rüssel etwas länger als der Kopf, eben oder schwach gefurcht, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas kürzer als beim vorigen, noch stärker gekörnt, etwas vor der Mitte am breitesten, mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken oval, mit ähnlicher Skulptur wie beim vorigen, die abwechselnden Zwischenräume noch etwas stärker gekörnt, die ebenen Zwischenräume etwas breiter als die Punkte, die Vorderschenkel mit starkem, spitzigem Zahn. Lg. 6—8 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Siebenbürgen.

**Schaumi** Stl.

2'. Alle Schenkel mit kleinem Zähnnchen, Beine stets roth.

3'. Die abwechselnden Zwischenräume stark erhaben, mit etwas metallischen, sehr kleinen Schüppchen ziemlich dicht besetzt, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben oder sehr fein gekielt, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern so breit als

lang, Keule kurz eiförmig, Halsschild so lang als breit, nach vorn stärker verschmälert, sehr grob gekörnt mit undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken bauchig, kurz eiförmig, um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, grob punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume stark erhaben und gekörnt, die ebenen schmaler als die Punkte, Schenkel sehr wenig verdickt, alle schwach gezähnt. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Sachsen, Schlesien, Rumelien, Sibirien. **Aerifer** Germ.

Var. Etwas verlängert, Halsschild vor der Basis etwas eingeschnürt, der 2. und 4. Zwischenraum etwas gekörnt, aber schwächer als die andern. **v. Regularis** Stl.

3'. Zwischenräume der Flügeldecken schwach erhaben, Körper mit metallischen, kleinen Schüppchen gefleckt.

Rüssel kaum länger als der Kopf und kaum länger als breit, eben, Fühler schlank, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Augen wenig vorragend, Halsschild nicht länger als breit, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten gleich breit, feiner gekörnt als bei den vorigen, mit undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken kurz eiförmig, gefurcht, in den Furchen mit pupillirten Punkten, alle Zwischenräume gewölbt, die abwechselnden wenig stärker, alle mit einer Körnerreihe, alle Schenkel stumpf und schwach gezähnt. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. Caucasus.

#### **Subsignatus** Boh.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und doppelt so lang als breit, Augen vorragend, Fühler schlank, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die Keule lang eiförmig, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, dicht und ziemlich grob gekörnt mit schwacher Mittelfurche, Flügeldecken eiförmig, fast um die Hälfte länger als breit, mässig tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, die abwechselnden ein klein wenig stärker vortretend, die vordern Schenkel sehr schwach, die hintern stärker gezähnt. Lg. 6— $6\frac{1}{2}$ , Br.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  mm. Sibirien.

#### **Grandinens** Germ.

- 1'. Halsschild deutlich breiter als lang.
- 4''. Halsschild grob gekörnt, die abwechselnden Zwischenräume stark rippenförmig erhaben, fleckig gelblich beschuppt. Der Kiel des dritten Zwischenraumes der Flügeldecken verläuft bis zur Spitze; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, ohne Punkte oder Runzeln, aber mit deutlicher Mittelfurche, Augen flach, Fühler schlank, das zweite Geisselglied  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als das erste, Halsschild mässig gerundet, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte länger als breit, ziemlich fein punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, die abwechselnden hoch erhaben und mit kräftiger Körnerreihe, Beine mässig stark, schwarz, Schenkel mit kleinem Zähnen. Lg. 7—8 mm. Br.  $3-3\frac{1}{2}$  mm. Oesterreich, Schlesien, Banat, Illyrien.

**Austriacus F.**

Der Kiel des 3. Zwischenraumes ist hinter der Mitte abgekürzt, etwas kleiner als der vorige, schmaler, besonders nach hinten mehr verschmälert, die Punkte in den Streifen gröber, sonst dem vorigen gleich, vielleicht nur var. desselben. Lg. 6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Krain.

**Costatus Stl.**

- 4'. Die abwechselnden Zwischenräume nur wenig höher als die andern, Halsschild fein gekörnt. Schwach beschuppt, Rüssel wenig länger und wenig schmaler als der Kopf mit breiter Furche, die sich auf die Stirn fortsetzt, Augen ganz flach, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied um mehr als die Hälfte länger als das erste, die äussern etwas länger als breit, Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, mässig fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte länger als breit, mässig gewölbt mit flachen Furchen und in denselben mit einer feinen Punktreihe, Zwischenräume schmal, schwach rippenförmig erhaben, die abwechselnden etwas höher, alle mit Körnerreihe, Beine kräftig, schwarz, alle Schenkel spitz gezähnt, Schienen gerade. Lg.  $6\frac{1}{2}-7$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}-3$  mm. Croatien.

**Croatius Stl.**

Kahl, Rüssel nicht länger als der Kopf, wenig länger als breit, fein gekielt, Augen mässig vorragend, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, die Keule lang und schmal, Halsschild merklich breiter als lang, fein gekörnt, nach vorn etwas mehr als nach hinten verschmälert, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig,  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume erhaben und fein gekörnt, die andern flach, hie und da treten auch auf diesen einzelne Körner auf, Beine pechbraun oder röthlich, dünn, alle schwach gezähnt. Lg. 8 mm. Br.  $3-3\frac{1}{2}$  mm. Ungarn. **Graniventris** Miller.

### 23. Rotte.

Hinterschienen des ♂ mit einer tiefen Ausrandung, Körper gestreckt, metallisch beschuppt oder kahl, Fühlerfurche nicht deutlich verlängert.

1''. Die Ausrandung befindet sich vor der Spitze der Schiene.

Rüssel lang, mit tiefer Furche, dicht punktirt, Augen stark vorragend, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken dicht gekörnt mit feinen Streifen, mit länglichen, grün metallischen Schuppen bestreut, Beine schwarz, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 9—10 mm. Br. 4—5 mm. Siebenbürgen. **Longi-ventris** Küster.

Var. Körper unbeschuppt.

Rüssel kurz und dick, mit zwei undeutlichen Furchen, Augen flach, Fühler mässig stark, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, oben etwas flach, gereiht punktirt, Zwischenräume eben, punktirt, mitunter ist die Vorderwand der Punkte zu einer kleinen Erhöhung aufgeworfen, so dass die Zwischenräume schwach und zerstreut gekörnt erscheinen, alle Schenkel mit spitzem Zahn, der der Hinterschenkel ist grösser. Lg. 9, Br.  $3\frac{1}{2}-4$  mm. Krimm.

**Asphaltinus** Germ.

Var. Die Scheibe des Halsschildes ist in grösserer oder kleinerer Ausdehnung grob punktirt.

- 1'. Die Ausrandung befindet sich an der Wurzel der Schiene; der Unterrand der Ausrandung tritt als starker Zahn nach innen vor, die Schenkel sind stark gezähnt, der Zahn nach aussen gerichtet, so dass sich vor der Spitze der Schenkel eine tiefe Ausrandung bildet, die auch beim ♀ besteht, Rüssel lang, gefurcht, Augen vorragend, Fühlerfurche schwach, Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast doppelt so lang als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, flach gekörnt, Flügeldecken lang eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume der Punkte und der Streifen gekörnt. Lg. 8—9 mm. Br. 3—3½ mm. Ungarn. **Riessi** Fuss.

#### 24. Rotte.

Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und steigt gerade bis zu den Augen auf, der Körper ist dicht mit kleinen, rundlichen, glanzlosen, grauen und bräunlichen Schüppchen bedeckt und ausserdem die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Borstenreihe.

- 1". Stirne wenig breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln, Rüssel ohngefähr um die Hälfte länger als der Kopf, eben, Augen ziemlich vorragend, Fühler schlank, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern etwas länger als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn kaum schmaler als hinten, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken oval, schwach gefurcht, in den Furchen mit feinen pupillirten Punkten, Zwischenräume etwas gewölbt, fein reihenweise gekörnt, Schenkel ziemlich verdickt und stark gezähnt. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Dalmatien. **Respersus** Stl.

- 1'. Stirn merklich breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln, die äussern Geisselglieder viel länger als breit, das zweite um die Hälfte länger als das erste, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, kräftig gefurcht, Augen mässig vorragend, Augen ziemlich vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, hinten so breit als vorn, Flügeldecken länglich oval, 1⅔

mal so lang als breit, mit seichten Furchen und in denselben mit kleinen pupillirten Punkten, Zwischenräume wenig gewölbt, mit feiner Körnerreihe, Beine mässig stark, alle Schenkel spitz gezähnt, die vordern mit kleinerem Zahn. Lg. 10 mm. Br. 3 mm. Griechenland. (Schweiz. Mitth. V. p. 514.)

**Longicornis Stl.**

Die äussern Geisselglieder wenig länger als breit, das zweite um die Hälfte länger als das erste, Rüssel  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als der Kopf, mit seichter Furche und in derselben oft mit sehr feinem Kiel, Augen schwach vorragend, Halsschild merklich breiter als lang, vorn schmaler als hinten, fein gekörnt, Flügeldecken oval oder kurz oval, kaum um die Hälfte länger als breit, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume wenig gewölbt, runzlig gekörnt, Beine ziemlich dünn, alle Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg. 9–10 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ –4 mm. Oesterreich.

**Lavandus Germ.**

**25. Rotte.**

Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und verschmälert und krümmt sich dann gegen den innern Augenrand. Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied stets wenigstens doppelt so lang als das erste; der Rüssel meist mit 1 oder 2 Furchen.

- 1<sup>''</sup>. Rüssel mit einfacher Furche.
- 2<sup>''</sup>. Körper behaart oder wenigstens die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer deutlichen Borstenreihe.
- 3<sup>''</sup>. Körper ausser der Behaarung noch mit metallisch glänzenden Schuppen bekleidet, Schenkel schwach gezähnt.
- 4<sup>''</sup>. Flügeldecken bauchig, fast kugelig, wenig länger als breit, mit gelblichen, runden Schuppen fleckig besetzt, tief punktirt gefurcht, die Grübchen schwach pupillirt, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und wie die Stirn tief gefurcht, Halsschild breiter als lang, sehr grob gekörnt. Lg. 9– $10\frac{1}{2}$  mm. Insel Creta. Rhodus.

**Obesus Stl.**

- 4<sup>'</sup>. Flügeldecken länglich oval.
- 5<sup>'</sup>. Rüssel fein gefurcht, hinten mit einer Querleiste, schwarz mit röthlichen Beinen, Halsschild ein wenig breiter

Var. Die Scheibe des Halsschildes ist in grösserer oder kleinerer Ausdehnung grob punktirt.

- 1'. Die Ausrandung befindet sich an der Wurzel der Schiene; der Unterrand der Ausrandung tritt als starker Zahn nach innen vor, die Schenkel sind stark gezähnt, der Zahn nach aussen gerichtet, so dass sich vor der Spitze der Schenkel eine tiefe Ausrandung bildet, die auch beim ♀ besteht, Rüssel lang, gefurcht, Augen vorragend, Fühlerfurche schwach, Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast doppelt so lang als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, flach gekörnt, Flügeldecken lang eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume der Punkte und der Streifen gekörnt. Lg. 8—9 mm. Br. 3—3½ mm. Ungarn. **Riessi** Fuss.

#### 24. Rotte.

Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und steigt gerade bis zu den Augen auf, der Körper ist dicht mit kleinen, rundlichen, glanzlosen, grauen und bräunlichen Schüppchen bedeckt und ausserdem die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Borstenreihe.

- 1". Stirne wenig breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln, Rüssel ohngefähr um die Hälfte länger als der Kopf, eben, Augen ziemlich vorragend, Fühler schlank, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern etwas länger als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn kaum schmaler als hinten, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken oval, schwach gefurcht, in den Furchen mit feinen pupillirten Punkten, Zwischenräume etwas gewölbt, fein reihenweise gekörnt, Schenkel ziemlich verdickt und stark gezähnt. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Dalmatien. **Respersus** Stl.

- 1'. Stirn merklich breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln, die äussern Geisselglieder viel länger als breit, das zweite um die Hälfte länger als das erste, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, kräftig gefurcht, Augen mässig vorragend, Augen ziemlich vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, hinten so breit als vorn, Flügeldecken länglich oval, 1⅔

mal so lang als breit, mit seichten Furchen und in denselben mit kleinen pupillirten Punkten, Zwischenräume wenig gewölbt, mit feiner Körnerreihe, Beine mässig stark, alle Schenkel spitz gezähnt, die vordern mit kleinerem Zahn. Lg. 10 mm. Br. 3 mm. Griechenland. (Schweiz. Mitth. V. p. 514.)

**Longicornis Stl.**

Die äussern Geisselglieder wenig länger als breit, das zweite um die Hälfte länger als das erste, Rüssel  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als der Kopf, mit seichter Furche und in derselben oft mit sehr feinem Kiel, Augen schwach vorragend, Halsschild merklich breiter als lang, vorn schmaler als hinten, fein gekörnt, Flügeldecken oval oder kurz oval, kaum um die Hälfte länger als breit, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume wenig gewölbt, runzlig gekörnt, Beine ziemlich dünn, alle Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg. 9–10 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ –4 mm. Oesterreich.

**Lavandus Germ.**

**25. Rotte.**

Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und verschmälert und krümmt sich dann gegen den innern Augenrand. Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied stets wenigstens doppelt so lang als das erste; der Rüssel meist mit 1 oder 2 Furchen.

- 1<sup>'''</sup>. Rüssel mit einfacher Furche.
- 2<sup>''</sup>. Körper behaart oder wenigstens die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer deutlichen Borstenreihe.
- 3<sup>'</sup>. Körper ausser der Behaarung noch mit metallisch glänzenden Schuppen bekleidet, Schenkel schwach gezähnt.
- 4<sup>'</sup>. Flügeldecken bauchig, fast kugelig, wenig länger als breit, mit gelblichen, runden Schuppen fleckig besetzt, tief punktirt gefurcht, die Grübchen schwach pupillirt, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und wie die Stirn tief gefurcht, Halsschild breiter als lang, sehr grob gekörnt. Lg. 9– $10\frac{1}{2}$  mm. Insel Creta. Rhodus.

**Obesus Stl.**

- 4<sup>'</sup>. Flügeldecken länglich oval.
- 5<sup>'</sup>. Rüssel fein gefurcht, hinten mit einer Querleiste, schwarz mit röthlichen Beinen, Halsschild ein wenig breiter

als lang, mässig gerundet, ziemlich grob gekörnt, hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, 4 mal so lang als das Halsschild, die Zwischenräume gewölbt, querrunzlig gekörnt, Brust weiss beschuppt, Schienen gerade. Kleinasien.

**Adpersus** Boh.

5'. Rüssel gefurcht, ohne Querleiste.

6''. Flügeldecken grob gekörnt, oval, schwarz mit rötlichen Beinen, mit gelblichen runden oder lanzettförmigen Schuppen fleckig besetzt, Rüssel etwas länger als der Kopf, tief gefurcht, Fühler ziemlich kräftig, das zweite Geisselglied mehr als doppelt so lang als breit, die äussern kaum länger als breit, Halsschild wenig breiter als lang, mässig gerundet, nicht sehr dicht, aber ziemlich grob gekörnt, die Körner des Halsschildes sind kleiner als die der Flügeldecken, diese seicht gestreift, die Zwischenräume der Punkte in den Streifen etwas feiner, die Zwischenräume der Streifen gröber gekörnt. Lg. 9—10 mm. Br.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Türkei. Kleinasien, Syrien.

**Turca** Boh.

6'. Flügeldecken fein runzlig gekörnt, fast doppelt so lang als breit und nur um die Hälfte breiter als das Halsschild, Körper reichlich mit silberglänzenden Schüppchen besetzt, Kopf und Rüssel breit, letzterer tief gefurcht, das zweite Geisselglied 3 mal so lang als das erste, Halsschild breiter als lang, seitlich fast parallel, vorn fast breiter als hinten, mässig stark gekörnt, gröber als die Flügeldecken, diese tief punktirt gestreift mit ebenen, schwach gekörnten Zwischenräumen, Schenkel kaum sichtbar gezähnt. Lg. 9—10 mm. Br. 3—4 mm. Türkei, Griechenland. Smyrna.

**Scitus** Gyll.

Flügeldecken oval, um die Hälfte länger als breit und fast doppelt so breit als das Halsschild, sehr spärlich mit Flecken metallischer, länglicher Schüppchen bekleidet, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, reihenweise gekörnt, Rüssel etwas länger als der Kopf, mit breiter Furche und in derselben mitunter mit sehr feinem Kiel, zweites Geissel-

glied doppelt so lang als das erste, die äussern kugelig, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich etwas stärker gerundet als beim vorigen, vorn schmaler als hinten, ziemlich fein runzlig gekörnt, die vordern Schenkel schwach, die hintern ziemlich kräftig gezähnt. Lg. 6—7, Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Schweiz, Oesterreich, Krain. **Funicularis** Schh.

Var. b. Flügeldecken ohne Flecken. v. **Fraxini** Germ.

Var. c. Kleiner, Halsschild etwas breiter, besonders nach vorn, feiner gekörnt, Schenkel schwächer gezähnt.

v. **Jekeli** Stl.

3'. Körper ohne metallische Schuppen, mit grauen, halb abstehenden Borsten bekleidet, lang gestreckt, schwarz, Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, tief gefurcht, die Furche etwas auf die Stirn übergehend, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied kaum doppelt so lang als das erste, die äussern ein wenig breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, ziemlich grob gekörnt, Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume reihenweise gekörnt, Vorderschienen gerade, alle Schenkel mit starkem Zahn. Lg. 10 mm. Br.  $3$ — $3\frac{1}{4}$  mm. Griechenland.

**Graecus** Stl.

2'. Körper nicht behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken nicht oder mit kleinen, anliegenden, undeutlichen Borsten besetzt, öfter aber mit metallischen Schuppen.

7''. Körper mit runden oder lanzettförmigen metallischen Schuppen fleckig besetzt.

8''. Rüssel mit seichter Furche, mitunter fast eben, mit sehr feinem, undeutlichem Kiel,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, Augen schwach vorragend, Fühler lang, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, vor der Mitte mässig gerundet, grob gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, runzlig gekörnt, mit runden, weissen Schuppen besonders an den Seiten gefleckt, alle Schenkel mit starkem Zahn. Lg. 9—11 mm. Br.  $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$  mm. Südosten Europa's. **Giraffa** Germ.

Varietäten von *O. Giraffa* :

- a. Kleiner, dichter beschuppt, Halsschild etwas feiner gekörnt, die Flügeldecken etwas regelmässiger gestreift, das zweite Geisselglied der Fühler etwas kürzer, nur  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste. Lg. 8 – 9 mm. **v. Ornatus** Germ.
- b. Grösse der Normalform, glänzender, das Halsschild ist auffallend schmaler, aber immer noch etwas breiter als lang, sehr dicht gekörnt, die Flügeldecken sind tiefer punktiert gestreift, die Zwischenräume schmaler. Corfu, Griechenland.  
**v. Politus** Stl.

8'. Rüssel tief gefurcht, mitunter mit sehr feinem Kiel in der Tiefe der Furche.

9''. Flügeldeckentiefpunktirtgefurchtm.gekörntenZwischenräumen.

Körper lang gestreckt, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, dicht gekörnt, Rüssel  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als der Kopf, Augen stark vragend, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, Flügeldecken mehr als doppelt so lang als breit, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 11 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Türkei **Polycoccus** Gyll.

Körper lang eiförmig, mit gelben Schüppchen spärlich besetzt, Halsschild sehr wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet, dicht und grob gekörnt, Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, in der Furche mitunter mit feinem Kiel, Fühler mässig schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 10—11 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 4 mm. Italien, Dalmatien, Kleinasien.  
**Armatus** Boh.

Varietäten :

- a. Körper und Fühler etwas kürzer, oben flacher.  
**v. Jrroratus** Dahl.
- b. Kleiner, die Furche des Rüssels setzt sich auf die Stirn fort, Flügeldecken spärlich beschuppt. **v. Granatus** Parr.
- c. Körper ohne Schuppen. **v. Romanus** Boh.
- 9'. Körper kleiner, gewölbter, Flügeldecken viel feiner gestreift, die Zwischenräume mit einer feinen Körnerreihe,

Rüssel mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, gefurcht, Augen kleiner, stark vorragend, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, vorn beträchtlich schmaler, fein gekörnt, Fühler kurz, das zweite Geißelglied kaum 2 mal so lang als das erste, alle Schenkel schwach gezähnt. Lg. 7—7½ mm. Br. 2—3½ mm. Türkei.

**Parreyssi Stl.**

7'. Körper ohne metallisch glänzende Schuppen.

10<sup>''</sup>. Ober- und Unterseite dicht und grob gekörnt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, mit breiter, tiefer Furche und feinem Kiel, Fühler schlank, das zweite Geißelglied 2½ mal so lang als das erste, Augen mässig vorragend, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken eiförmig, fein gestreift, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 11 mm. Br. 4½—5 mm. Krain, Illyrien. **Infernalis Germ.**

10<sup>''</sup>. Flügeldecken lang eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume gerunzelt oder fein und flach gekörnt, Halsschild so lang als breit, dicht gekörnt.

Rüssel und Stirn tief gefurcht, Halsschild seitlich ziemlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, mit flachen Körnern besetzt, alle Schenkel mit starkem spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 9½ mm. Br. 3½ mm. Dalmatien. **Longipennis Stl.**

Rüssel breit, mit schwacher, breiter Furche, die sich nicht auf die Stirn fortsetzt, die Fühler schlank, das zweite Geißelglied nicht ganz doppelt so lang als das erste, Halsschild fast länger als breit, vor der Mitte mässig stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken um mehr als die Hälfte länger als breit, fein gestreift, die Zwischenräume breit, flach, runzlig gekörnt, die Vorderschenkel schwach, die hintern stark gezähnt. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Kleinasien, Konstantinopel. **Peregrinus Stl.**

10'. Flügeldecken eiförmig, kaum um die Hälfte länger als breit, mit Grübchenreihen, Zwischenräume schmaler als die Streifen, ziemlich eben, etwas verwischt runzlig gekörnt,

Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, spärlich, etwas längsrundlich punktirt, mit ziemlich schmaler Furche, die sich auf die Stirn fortsetzt, Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, das erste und dritte gleich lang, die äussern länger als breit, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, seitlich schwach gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, vorn wenig schmaler als hinten, Schenkel alle mit spitzigem, kräftigem Zahn. Lg.  $9\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Dalmatien. (Deutsche Zeitschr. 1877. p. 187.)

**Germari Stl.**

1''. Rüssel gekielt, jederseits des Kiels mit einer Furche.

Vorderschienen beim ♂ stark einwärts gebogen; langgestreckt, schwarz, glänzend, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, etwas längsrundlich punktirt, Augen ziemlich stark vorragend, Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, vorn schmaler als hinten, sehr dicht gekörnt, Flügeldecken doppelt so lang als breit, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, flach querrundlich gekörnt, Beine lang, alle Schenkel mit starkem, spitzigem Zahn. Lg. 8—9 mm. Br.  $3\frac{3}{4}$ —4 mm. Krain, Siebenbürgen.

**Curvipes Stl.**

Vorderschienen gerade; schwarz, mässig glänzend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, nicht dicht punktirt, Augen mässig vorragend, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, dieses und das dritte gleich lang, Halsschild fast länger als breit, seitlich sehr wenig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte breiter als lang, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume flach, breit, querrundlich, Beine schlank, alle Schenkel mit kleinem, spitzigem Zahn. Lg. 9—10, Br. 4— $4\frac{1}{2}$  mm. Russland.

**Rugosus Hummel.**

1'. Rüssel eben, sehr fein gekielt.

Langgestreckt, mit kurzen Borstenhäärchen und runden, kupferglänzenden Schuppen bekleidet, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich

eiförmig, hinten in eine gemeinschaftliche, sehr kurze Spitze ausgezogen, oben etwas flach, sehr fein und etwas undeutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, mit flachen Körnern dicht besetzt; Beine schwarz, alle Schenkel mit kleinem, stumpfem Zahn, Schienen gerade. Lg. 8 mm.

Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Caucasus.

**Auro-sparsus Germ.**

An m. Hierher scheint eine Art zu gehören, die ich nicht gesehen habe.  
*O. Squameus* Boh.

Langgestreckt, weisslich beschuppt, mit rothen Beinen, Rüssel deutlich gekielt, Halsschild so lang als breit, Flügeldecken vor der Mitte am breitesten, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, deutlich runzlig geböckert, Schenkel mit geraden spitzen Zähnen, Schienen gerade, Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast 3 mal so lang als das erste. Lg. 8 mm. Ungarn.

Ferner füge ich hier die Beschreibung des *O. Kasbekianus* Stl. ein, dessen Stellung im System ich nicht genau fixiren kann, da ich nur ein ♀ gesehen habe; vielleicht gehört er in die 23. Rotte neben *O. asphaltinus*.

*O. Kasbekianus* Stl.

Schwarz, glänzend, kahl, Rüssel schwach eingedrückt, sparsam punktirt, Fühler schlank, zweites Geisselglied doppelt so lang als das erste, die äussern fast breiter als lang, Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig gerundet, auf der Scheibe punktirt, seitlich und hinten gekörnt, Flügeldecken oval, fein gereiht punktirt, Zwischenräume eben, vorn punktirt, hinten fein gekörnt, Vorderschenkel undeutlich, die hintern spitz gezähnt. Lg. 9 mm. Kasbek.

## 26. Rotte.

Flügeldecken ohne Haare und Borsten, entweder ganz kahl, oder nur mit kleinen, schwer sichtbaren, anliegenden Börstchen auf den Körnerreihen besetzt, ohne metallisch glänzende Schuppen. (Mit Ausnahme von *O. Krattereri*, bei dem manche Individuen mit Schuppenflecken geziert sind.)

1". Schenkel undeutlich gezähnt.

2". Halsschild äusserst fein runzlig gekörnt; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, sehr dicht und fein runzlig punktirt, undeutlich gekielt, Augen halbkugelig, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig, sehr fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, sehr schwach gerunzelt. Lg. 8—9 mm. Br.  $3\frac{1}{4}$ —4 mm.

Ungarn.

**Simplicatus Stl.**

## 2'. Halsschild dicht und kräftig gekörnt.

Hinterschenkel undeutlich gezähnt; schwarz, unten mit feinen, weissen Börstchen, Rüssel kaum länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt mit feinem Mittelkiel, Fühler etwas kurz, das zweite Geisselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äussern kugelig, Halsschild merklich breiter als lang, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn kaum schmalere als hinten, Flügeldecken länglich eiförmig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, mehr oder weniger deutlich quer-runzlig, Schienen gerade. Lg. 8—10 mm. Br.  $2\frac{3}{4}$ — $3\frac{1}{2}$  mm. Ungarische Alpen.

### Alpi-gradus Miller.

Hinterschenkel spitzig gezähnt; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, dicht runzlig punktirt, mit feiner Mittelleiste, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied kaum um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt mit feiner, oft undeutlicher Mittelfurche, Flügeldecken länglich eiförmig, querrunzlig mit feinen Linien. Unterseite gekörnt, Schienen gerade. Lg. 10 mm. Br. 4— $4\frac{1}{2}$  mm. Ungarn.

### Grani-collis Boh.

Var. Flügeldecken hinten mit einigen metallglänzenden Schüppchen.

## 1'. Vorderschenkel mit spitzigem Zahn.

### 3'''. Zwischenräume der Flügeldecken vorn punktirt, hinten gekörnt.

Langgestreckt, schwarz, Flügeldecken glänzend, Stirn breit, Augen halbkugelig, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, breit, ziemlich grob runzlig punktirt, Fühler kurz, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, mit flachen Körnern dicht besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, gereiht punktirt, Zwischenräume flach und glatt, vorn mit einer Reihe von Pünktchen, hinten gewölbt und reihenweise gekörnt, Schenkel mit kleinem aber spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Kleinasien.

### Trojanus Stl.

Langgestreckt, schwarz, Rüssel eingedrückt mit feinem Kiel, Halsschild dicht gekörnt, die Körner vorn wie abgeschliffen, Flügeldecken länglich eiförmig, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit feinen, rauhen Punkten, die ein sehr feines (meist nicht mehr sichtbares) Häärchen tragen. Lg.  $9\frac{1}{2}$ —10 mm. Br.  $4-4\frac{1}{2}$  mm. Griechenland. (Monatblätter Heft 11, 1880, p. 4.)

**Spartanus** Kirsch.

Anm. Diese Art ist höchst wahrscheinlich mit *trojanus* identisch; ausser der bedeutenderen Grösse und dem feinen Kiel im Eindrücke des Rüssels finde ich keinen Unterschied und diese Merkmale sind veränderlich, wahrscheinlich ist *O. trojanus* nach einem kleinen, etwas abgeriebenen Exemplar beschrieben worden.

3'''. Flügeldecken länglich eiförmig, flach querrunzlig mit sehr feinen Punktstreifen, mit metallischen Schuppen namentlich an den Seiten gefleckt, Rüssel etwas länger als der Kopf, deutlich gekielt mit zwei seichten Furchen, Augen stark vorragend, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied reichlich um die Hälfte länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild so lang als breit, flach gekörnt, seitlich mit einigen grünen Schüppchen, Unterseite runzlig gekörnt, Beine lang, Schenkel stark gezähnt. Lg. 8—9 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Galizien, Ungarn, Türkei.

**Krattereri** Boh.

Var. Halsschild und Flügeldecken ohne grüne Schuppen.

3''. Flügeldecken gereiht punktirt, die Punkte sind nicht durch Körnchen getrennt, sondern durch breite, glatte Brücken.

4''. Rüssel gefurcht, etwas länger als der Kopf, sparsam punktirt, Augen wenig vorragend, Flügeldecken schlank, das zweite Geisselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild so lang als breit, vor der Mitte gerundet erweitert, verwischt gekörnt, Flügeldecken mit etwas undeutlichen Grübchenreihen und flach querrunzligen Zwischenräumen, alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 7—8 mm. Br. 3—4 mm. Ungarn und Siebenbürgen.

**Corvus** Boh.

4'. Rüssel gekielt.

Verlängt, schwarz, glänzend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, sparsam punktirt, fein gekielt, Fühler schlank, das zweite Geißelglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, Augen ziemlich vorragend, Halsschild kaum breiter als lang, dicht gekörnt, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken länglich eiförmig, mit Grübchenreihen und flach gerunzelten Zwischenräumen, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 9—11 mm. Br. 3—4½ mm. Ungarn. (Verh. Zool. bot. 1870, p. 220.)

**Egregius** Miller.

Länglich eiförmig, viel kleiner als der vorige, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, zerstreut punktirt, gekielt, Augen ziemlich vorragend, Fühler sehr schlank, das zweite Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild so lang als breit, auf der Scheibe verwischt, an den Seiten deutlich gekörnt und mit weisslichen Börstchen besetzt, Flügeldecken eiförmig oder kurz eiförmig, gewölbt, nach hinten verschmälert, mit deutlichen Grübchenreihen, Zwischenräume flach und eben, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 6½—8, Br. 2½—3½ mm. Ungarn.

**Obsidianus** Boh.

- 3'. Deutlich punktirt gestreift, die Punkte durch ein deutliches, abgerundetes Körnchen getrennt.
- 5''. Fühler sehr dünn und schlank, die äussern Geißelglieder kugelig, die Keule lang eiförmig, Rüssel eben oder mit zwei undeutlichen Furchen, Halsschild fast länger als breit, wenig gerundet, vor dem Hinterrand schwach eingeschnürt, vorn und hinten fast gleich breit, dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume eben oder schwach gewölbt, so breit als die Streifen, undeutlich querrunzlig; alle Schenkel mit sehr starkem Zahn, Schienen gerade. Lg. 6½—7 mm Br. 2½—3 mm. Ungarn. (Verh. Zool. bot. 1868. p. 26.)
- Asplenii** Miller.
- 5'. Fühler kräftig, das zweite Geißelglied um die Hälfte länger als das erste.
- 6''. Rüssel tief und breit gefurcht und in der Furche mit feinem Kiel, Kopf und Rüssel dick, letzterer 1½

mal so lang als der Kopf, Fühlerkeule eiförmig, die äussern Geisselglieder breiter als lang, Augen ziemlich flach, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken eiförmig, kaum  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, gewölbt, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume etwas gewölbt, breiter als die Streifen, stark querrunzlig, Beine kräftig, alle Schenkel mit starkem Zahn, Schienen gerade, kurz, an der Spitze erweitert. Lg.  $10\frac{1}{2}$  mm. Br.  $4\frac{2}{3}$  mm. Armenien. **Sculpti-rostris** Hochh.

Anm. Diese Art ist dem *O. helveticus* in allen Theilen ausserordentlich ähnlich, aber viel kräftiger gebaut, durch dickere Fühler, den tief gefurchten Rüssel und die gröber gekörnten und gerunzelten Flügeldecken verschieden.

6'. Rüssel deutlich dreikielig.

7''. Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, etwa  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, mit Körnern besetzt, die ein ganz kurzes Börstchen tragen; alle Schenkel stark gezähnt, Schienen ziemlich lang, an der Spitze nicht erweitert. Lg. 9—10 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Süd-Europa.

**Lugens** Germ.

7'. Halsschild so lang als breit, Fühler weniger stark, die äussern Geisselglieder breiter als lang, die Schenkel stark gezähnt.

8''. Schienen an der Spitze erweitert.

Länglich eiförmig, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, zweites Geisselglied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht punktirt, Stirn grob, zerstreut punktirt, Flügeldecken kurz eiförmig, hinten sehr stumpfabgerundet,  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, mit schmalen, tiefen Punktstreifen, Zwischenräume schwach gewölbt, viel breiter als die Streifen, stark querrunzlig, Beine mässig lang. Lg. 8—10 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Durch das ganze Alpengebiet, auch in den Pyrenäen. **Helveticus** Boh.

8'. Schienen an der Spitze nicht erweitert.

Lang eiförmig, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich gerundet, Rüssel mit tiefen Furchen, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten verschmälert, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, fast schmäler als die Streifen, schwach querunzlig, sonst wie der vorige. Lg. 6—7 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Calabrien. (Schweiz. Mitth. VI. p. 59.)

#### **Calabrus Stl.**

Länglich eiförmig, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Fühler kurz, das erste Geisselglied sehr kurz und dick, die äussern quer, Rüssel wenig länger als der Kopf, gekielt und dicht punktirt, Flügeldecken eiförmig, ziemlich stark punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas breiter als die Streifen, fast eben, ziemlich stark runzlig gekörnt, Schenkel spitz gezähnt, Schienen nicht erweitert, gerade. Lg. 5 mm. Br.  $2-2\frac{1}{2}$  mm. Steiermark.

#### **Pici-tarsis Rosenh.**

### 27. Rotte.

Zweites Geisselglied fast mehr als  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, Flügeldecken mit weisslichen oder grünen, metallisch glänzenden Schuppen fleckig geziert, unbehaart oder mit sehr feinen und sparsamen, anliegenden Härchen auf den Zwischenräumen.

#### 1". Flügeldecken ohne Behaarung.

Flügeldecken mit spärlichen grünbeschuppten Punkten, tief punktirt gestreift und gekörnt, namentlich an den Seiten grob, fast spitzig gekörnt mit undeutlichen Streifen, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, spärlich punktirt mit einer deutlichen Mittelfurche, die sich bis zum Stirngrübchen fortsetzt, Augen ziemlich stark vorragend, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, ohne Schuppen, Beine kräftig, die vordern mit kleinem, aber spitzigem Zahn. Schienen gerade. Lg. 5—10 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Durch's ganze Alpengebiet vom Mont Blanc bis Ungarn.

#### **Gemmatus F.**

Var. Flügeldecken reichlicher beschuppt, Seiten des Halsschildes öfter mit einzelnen Schüppchen besetzt.

#### v. **Chlorophanus** Boh.

Flügeldecken mit grünlichen Flecken, aus länglichen Schuppen gebildet, überall, auch an den Seiten noch deutlich und ziemlich grob punktirt gestreift, die Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, reihenweise gekörnt, Rüssel breit gefurcht mit feinem Kiel in der Furche, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild wenig breiter als lang, kräftig gekörnt mit feiner Mittelfurche, alle Schenkel mit kurzem, stumpfem Zähnchen, Schienen gerade. Lg.  $8\frac{1}{2}$  mm. Br. 4 mm. Caucasus. (Wiener Ztg. I. 222.)

#### **Tatarchani** Reitter.

- 1'. Flügeldecken mit feinen, anliegenden Härchen auf den Zwischenräumen, die aber leicht abfallen und dann nur noch gegen die Spitze hin sichtbar sind, Halsschild mehr oder weniger beschuppt, Flügeldecken an den Seiten grob punktirt gestreift und undeutlich gekörnt.
- 2''. Vorderschenkel mit kleinem, aber spitzem Zähnchen, Rüssel gefurcht, ohne Kiel.
- 3''. Erstes und zweites Bauchsegment spärlich gekörnt, mehr oder weniger deutlich fein querunzlig, Augen fast halbkugelig, Beine lang und schlank, besonders die Schienen sehr lang, Rüssel und Fühler wie bei *O. gemmatus*, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, mit grünen Schüppchen zwar spärlich, aber ziemlich gleichmässig bestreut, Flügeldecken eiförmig, nur um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, gewölbt, hinten zugespitzt, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume stark vortretend, schmaler als die Streifen mit regelmässiger Reihe gut entwickelter Körner, die Naht der ganzen Länge nach nach etwas erhaben. Lg.  $8\frac{1}{2}$ —9 mm. Br. 4— $4\frac{1}{2}$  mm.

#### **Fussi** Küster.

- 3'. Erstes und zweites Bauchsegment dicht gekörnt, die Körner auf dem zweiten meist etwas länglich, ihre Längsaxe von vorn nach hinten gerichtet.

Durchschnittlich etwas kleiner, Rüssel, Fühler, Augen und Halsschild wie bei den vorigen und dem folgenden, Flügeldecken etwas mehrgewölbt, ziemlich tief gefurcht und in den Furchen mit kräftigen (die Punkte trennenden) Körnern, wenigstens auf der Scheibe, die Schuppenflecken sind ziemlich gleichmässig vertheilt, die Schuppen selbst ziemlich gross, rund oder lanzettförmig, Schenkel, besonders die vordern, schwächer gezähnt. Lg. 6—8 mm. Br. 3—4 mm. Ungarn, Siebenbürgen, Krain, Genf.

**Dives** Germ.

Etwas grösser, flacher, tief gefurcht, auf der Scheibe in den Furchen mit sehr kleinen Körnchen, die Schuppenflecken sind vorzüglich an den Seiten dichter und meist zusammenfliessend, die Schuppen selbst merklich kleiner als beim vorigen, rund und weniger glänzend, oft weisslich; Schenkel, besonders die vordern stärker gezähnt. Lg. 7—9 mm. Br. 3—4 mm. Ungarn, Serbien.

**Cymophanes** Germ.

- 2'. Vorderschenkel stark verdickt und mit grossem Zahn, Rüssel mit feinem Kiel und jederseits mit einer schmalen, seichten Furche, Halsschild an den Seiten dicht beschuppt, Flügeldecken gewölbt, tief punktirt gestreift, die Punkte in den Streifen viereckig, die Zwischenräume der Streifen behaart, schwach gekörnt, Flügeldecken mit Flecken ziemlich grosser, meist gelblicher oder röthlich gelber Schuppen geziert. Erstes und zweites Bauchsegment ziemlich dicht gekörnt. Lg. 6—7 mm. Br. 3—4 mm. Siebenbürgen.

**Opulentus** Germ.

Var. Der ganze Körper mit Ausnahme des Bauches ist grün beschuppt.

28. Rotte.

Das zweite Geisselglied circa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, Flügeldecken mehr oder weniger behaart, die Zwischenräume mit einer Borstenreihe, ohne metallische Schuppen, oder diese sind haarförmig, mit schwachem Glanz.

- 1'''. Rüssel tief gefurcht, ohne Kiel in der Furche.  
 2'''. Flügeldecken schwach behaart mit Flecken, haarförmiger Schuppen.  
 3''. Die äussern Geisselglieder sind länger als breit.

Rüssel um  $\frac{1}{3}$  länger als der Kopf, dicht und kräftig punktirt, Augen wenig vorragend, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht und grob gekörnt, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken länglich eiförmig,  $1\frac{3}{5}$  mal so lang als breit, tief gefurcht, in den Furchen punktirt, die gewölbten Zwischenräume so breit als die Streifen, reihenweise runzlig gekörnt, Beine kräftig, die vordern Schenkel dicker als die hintern, alle kurz aber spitzig gezähnt, Vorderschienen beim ♂ schwach einwärts gekrümmt. Lg. 9—11 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Mittleres und nördliches Europa.

**Sulcatus F.**

Kopf und Rüssel wie beim vorigen, die äussern Geisselglieder noch länglicher, auch das zweite etwas mehr als  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, Halsschild vor der Mitte am breitesten, etwas feiner gekörnt, Flügeldecken beim ♂ langgestreckt, zwei mal so lang als breit und wenig breiter als das Halsschild, Vorderschienen beim ♂ stark einwärts gekrümmt und mit deutlicher Grube auf dem letzten Bauchsegment. Lg. 8—9 mm. Br. ♂  $2\frac{2}{3}$  mm. ♀ 4 mm. Italien.

**Linearis Stl.**

- 3'. Die äussern Geisselglieder breiter als lang; schwarz, dünn behaart, Rüssel nicht länger als der Kopf, runzlig punktirt, mit tiefer, sich auf die Stirn fortsetzender Furche, Fühler kräftig, Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, dicht mit stumpfen Körnern besetzt. Flügeldecken länglich eiförmig, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume grob runzlig gekörnt, Schenkel stark gezähnt, Schienen gerade. Lg 8 mm. Br.  $3\frac{1}{3}$  mm. Türkei.

**Junctus Stl.**

- 2''. Flügeldecken mit ovalen Schuppen.

Langgestreckt, mit ovalen, weisslichen oder kupferglänzenden Schuppen fleckig besetzt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf mit einer breiten, sich auf die Stirn fortsetzenden Furche, die äussern Geisselglieder etwas länger als breit, Halsschild breiter als lang, seitlich fast parallel, vor der Mitte schwach gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, mit flach abgerundeten Schultern, in der

Mitte nicht ganz doppelt so breit als das Halsschild, grob punktirt gestreift, die Streifen nach hinten in seichte Furchen übergehend, die Zwischenräume schmäler als die Punkte, fein querrunzlig, nach hinten fein gekörnt, alle Schenkel stark gezähnt, die Vorderschienen des ♂ an der Spitze etwas einwärts gebogen. Lg.  $8\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. Griechenland. (Monatblätter 1880. II. p. 4.) **Excellens** Kirsch.

- 2'. Flügeldecken dicht behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht punktirt, Augen fast flach, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder fast länger als breit, Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, vor der Mitte am breitesten, fein und etwas unregelmässig gekörnt, mitunter mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken länglich eiförmig,  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als breit, oben schwach gewölbt, punktirt gefurcht, die Punkte gross und etwas entfernt stehend, die Zwischenräume etwas gewölbt, fein gerunzelt und undeutlich gekörnt, Unterseite zerstreut, das Aftersegment dicht punktirt, Beine schwarz, Schenkel ziemlich dick, mit starkem, spitzigem Zahn, Schienen kurz, gerade. Lg. 8—9 mm. Br. 3 mm. Illyrien. **Clatbratus** Germ.

- 1''. Rüssel mehr oder weniger eingedrückt mit deutlichem Kiel im Eindrücke.
- 4'''. Körper fein und spärlich behaart.

Lang eiförmig, Kopf stark punktirt, Rüssel dick und kurz, Fühler stark, das zweite Geisselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äussern fast breiter als lang, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume rippenartig erhaben, mit Körnerreihe, Beine kräftig, alle Schenkel mit starkem Zahn, Schienen fast gerade. Lg. 8 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Dalmatien. (Deutsch. Zeitschr. 1877. p. 185.)

**Fabricii** Stl.

Lang eiförmig, schwarz, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt, Fühler schlank, die äussern Geisselglieder kugelig, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn schmäler, dicht und fein gekörnt,

mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, ziemlich stark gerundet, nicht sehr dicht gekörnt, die Körner nur hie und da Reihen bildend, undeutlich feinpunktirt gestreift, Unterseite dicht punktirt, Schenkel ziemlich stark gezähnt, Schienen fast gerade. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Dalmatien.

#### **Petiginosus Germ.**

Anm. Hierher scheint *O. sulcifrons* Gyl. zu gehören, den ich nicht kenne. Grösse und Statur des *O. nigrita*, fast kahl, Rüssel und Stirn gefurcht, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, runzlig punktirt, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, gewölbt, mit schwacher Mittelrinne, grob gekörnt, Flügeldecken vor der Mitte am breitesten, 4 mal so lang als das Halsschild, undeutlich gestreift, unregelmässig gekörnt, Beine stark, Schenkel mit starkem Zahn. Illyrien.

4''. Körper fein behaart und mit weisslichen, haarförmigen, schwach metallisch glänzenden Schüppchen spärlich besetzt, alle Schenkel mit langem, spitzigem Zahn.

5''. Rüssel kräftig gekielt; länglich eiförmig, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder fast breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken verlängert eiförmig, seitlich flach gerundet, mit flach abgerundeten Schultern, ziemlich tief punktirt gefurcht, die gewölbten Zwischenräume mit einer Reihe flacher, haartragender Körner, Unterseite mit grossen aber flachen Punkten zerstreut besetzt, Beine kräftig, Schienen fast gerade. Lg.  $8\frac{1}{2}$ —9, Br. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Ungarn.

#### **Kraatzi Stl.**

5'. Rüssel mit feinem Kiel.

Länglich eiförmig, schwarz mit grauen Haaren nicht sehr dicht besetzt, auf den Flügeldecken verbreitern sich diese Haare und indem sie etwas dichter stehen, bilden sie kleine unregelmässige, weissliche Flecken; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Augen flach, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder kaum breiter als lang, Halsschild beim ♂ nicht, beim ♀ etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und kräftig, etwas spitzig gekörnt, vorn schmaler als hinten, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken

länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, mit ganz abgeflachten Schultern, hinten stumpf gerundet, tief punktirt gefurcht, mit grossen, fast viereckigen Punkten, Zwischenräume schmal als die Streifen, mit einer Reihe spitziger Körner, Unterseite dicht punktirt, Beine nicht sehr kräftig. Lg. 8—8½ mm. Br. 2½—3 mm. Ungarn, Tyrol, Steiermark, Genf.

**Populeti Boh.**

Var. Kräftiger gebaut, Rüssel mit stärkerem Kiel, Furchen der Flügeldecken tiefer, die äussern Geisselglieder so lang als breit.

**Robustus Stl.**

Schwarz, Kopf und Halsschild grau behaart, Flügeldecken kahl mit Ausnahme der spärlichen metallischen Schüppchen, Kopf ziemlich dicht und grob punktirt, Rüssel schwach eingedrückt mit sehr feinem Kiel, Fühler ziemlich kräftig, die äussern Geisselglieder breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, die grösste Breite etwas vor die Mitte fallend, mit kräftigen, etwas flachen Körnern, Flügeldecken länglich eiförmig, gestreift, in den Streifen mit grossen, fast viereckigen Punkten, die Zwischenräume schmal, runzlig gekörnt. Unterseite sehr dicht punktirt. Lg. 7 mm. Br. 4 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1873. p. 281.) Vielleicht Lokal-Race des vorigen.

**Brucki Stl.**

4'. Körper dicht behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser dicht und fein punktirt, dreikielig mit zwei ziemlich starken Furchen, Augen mässig vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn mässig, nach hinten sehr wenig verschmälert, dicht und ziemlich fein gekörnt mit undentlicher Mittelrinne; Flügeldecken länglich eiförmig, sehr fein gestreift mit flachen, breiten, fein zerstreut gekörnten Zwischenräumen und undentlichen, weisslichen Flecken, Beine mässig stark, Schienen gerade. Lg. 8½—10 mm. Br. 4 mm. Schweizer und Kärnthner Alpen, Türkei.

**Auri-capillus Germ.**

1'. Rüssel nicht gefurcht, flach oder schwach eingedrückt oder gekielt, ohne Seitenfurchen.

6". Langgestreckt, schmal, schwarz, wenig glänzend, sparsam behaart, Halsschild gerinnt, fast länger als breit, dicht gekörnt, seitlich mässig gerundet, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Flügeldecken lang eiförmig, schmal, vor der Mitte am breitesten, breit punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt, runzlig gekörnt, Beine lang, schwarz, Schenkel stark verdicht, stumpf gezähnt, Schienen gerade. Lg. 8 mm. Br.  $2\frac{1}{4}$  mm. Banat. **Angustior** Rosenh.

6'. Halsschild nicht gerinnt, Behaarung etwas dichter.

7". Flügeldecken eiförmig, höchstens  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit; schwarz, wenig glänzend, grau behaart, die Flügeldecken mit einigen Flecken haarförmiger Schuppen, Rüssel etwas länger als der Kopf, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder quer, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken seicht punktirt gestreift mit schwach gewölbten, stumpf gekörnten Zwischenräumen, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 9, Br.  $3\frac{1}{2}$  — 4 mm. Ost-Europa, Sibirien. **Nigrita** F.

7'. Flügeldecken länglich eiförmig,  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als breit.

Langgestreckt, ziemlich dicht grau behaart, Rüssel breit, schwach eingedrückt, Halsschild so lang als breit, etwas vor der Mitte schwach gerundet, dicht und fein gekörnt, die Körner genabelt, mitunter mit feiner Mittelrinne, die äussern Geisselglieder rund, Flügeldecken mässig gewölbt, fein, etwas entfernt punktirt gestreift mit schwach gewölbten, fein, zerstreut, manchmal runzlig gekörnten Zwischenräumen, Unterseite zerstreut runzlig punktirt, Schenkel ziemlich stark verdickt, mit sehr kurzem Zahn. Lg. 6— $7\frac{1}{2}$ , Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Tyrol. **Montivagus** Boh.

Dem vorigen in Grösse und Gestalt sehr ähnlich, im allgemeinen kräftiger gebaut und mit gröberer Skulptur, das zweite Geisselglied ist beim ♂ etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, der Rüssel ist etwas mehr eingedrückt, fast gefurcht und gröber punktirt, das Halsschild ist im vordern Drittheil am breitesten und hier seitlich viel mehr gerundet als beim vorigen, gröber gekörnt, die Flügeldecken tief punktirt gestreift mit stark ge-

länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, mit ganz abgeflachten Schultern, hinten stumpf gerundet, tief punktirt gefurcht, mit grossen, fast viereckigen Punkten, Zwischenräume schmal als die Streifen, mit einer Reihe spitziger Körner, Unterseite dicht punktirt, Beine nicht sehr kräftig. Lg. 8—8½ mm. Br. 2½—3 mm. Ungarn, Tyrol, Steiermark, Genf.

**Populeti Boh.**

Var. Kräftiger gebaut, Rüssel mit stärkerem Kiel, Furchen der Flügeldecken tiefer, die äussern Geisselglieder so lang als breit.

**Robustus Stl.**

Schwarz, Kopf und Halsschild grau behaart, Flügeldecken kahl mit Ausnahme der spärlichen metallischen Schüppchen, Kopf ziemlich dicht und grob punktirt, Rüssel schwach eingedrückt mit sehr feinem Kiel, Fühler ziemlich kräftig, die äussern Geisselglieder breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, die grösste Breite etwas vor die Mitte fallend, mit kräftigen, etwas flachen Körnern, Flügeldecken länglich eiförmig, gestreift, in den Streifen mit grossen, fast viereckigen Punkten, die Zwischenräume schmal, runzlig gekörnt. Unterseite sehr dicht punktirt. Lg. 7 mm. Br. 4 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1873. p. 281.) Vielleicht Lokal-Race des vorigen.

**Brucki Stl.**

4'. Körper dicht behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser dicht und fein punktirt, dreikielig mit zwei ziemlich starken Furchen, Augen mässig vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn mässig, nach hinten sehr wenig verschmälert, dicht und ziemlich fein gekörnt mit undeutlicher Mittelrinne; Flügeldecken länglich eiförmig, sehr fein gestreift mit flachen, breiten, fein zerstreut gekörnten Zwischenräumen und undeutlichen, weisslichen Flecken, Beine mässig stark, Schienen gerade. Lg. 8½—10 mm. Br. 4 mm. Schweizer und Kärnther Alpen, Türkei.

**Auri-capillus Germ.**

1'. Rüssel nicht gefurcht, flach oder schwach eingedrückt oder gekielt, ohne Seitenfurchen.

6". Langgestreckt, schmal, schwarz, wenig glänzend, sparsam behaart, Halsschild gerinnt, fast länger als breit, dicht gekörnt, seitlich mässig gerundet, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Flügeldecken lang eiförmig, schmal, vor der Mitte am breitesten, breit punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt, runzlig gekörnt, Beine lang, schwarz, Schenkel stark verdicht, stumpf gezähnt, Schienen gerade. Lg. 8 mm. Br.  $2\frac{1}{4}$  mm. Banat. **Angustior** Rosenh.

6'. Halsschild nicht gerinnt, Behaarung etwas dichter.

7". Flügeldecken eiförmig, höchstens  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit; schwarz, wenig glänzend, grau behaart, die Flügeldecken mit einigen Flecken haarförmiger Schuppen, Rüssel etwas länger als der Kopf, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder quer, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken seicht punktirt gestreift mit schwach gewölbten, stumpf gekörnten Zwischenräumen, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 9, Br.  $3\frac{1}{2}$  — 4 mm. Ost-Europa, Sibirien. **Nigrita** F.

7'. Flügeldecken länglich eiförmig,  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als breit.

Langgestreckt, ziemlich dicht grau behaart, Rüssel breit, schwach eingedrückt, Halsschild so lang als breit, etwas vor der Mitte schwach gerundet, dicht und fein gekörnt, die Körner genabelt, mitunter mit feiner Mittelrinne, die äussern Geisselglieder rund, Flügeldecken mässig gewölbt, fein, etwas entfernt punktirt gestreift mit schwach gewölbten, fein, zerstreut, manchmal runzlig gekörnten Zwischenräumen, Unterseite zerstreut runzlig punktirt, Schenkel ziemlich stark verdickt, mit sehr kurzem Zahn. Lg. 6— $7\frac{1}{2}$ , Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Tyrol. **Montivagus** Boh.

Dem vorigen in Grösse und Gestalt sehr ähnlich, im allgemeinen kräftiger gebaut und mit gröberer Skulptur, das zweite Geisselglied ist beim ♂ etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, der Rüssel ist etwas mehr eingedrückt, fast gefurcht und gröber punktirt, das Halsschild ist im vordern Drittheil am breitesten und hier seitlich viel mehr gerundet als beim vorigen, gröber gekörnt, die Flügeldecken tief punktirt gestreift mit stark ge-

wölbten, querrunzlig gekörnten Zwischenräumen, Beine etwas kräftiger und mit etwas stärkerem Zahn. Lg.  $7\frac{1}{2}$ —8, Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Krain. (Berl. Zeitschr. 1862. p. 367.)

### Carniolicus Stl.

Hierher scheint eine Art zu gehören, die ich nicht aus eigener Anschauung kenne:

#### *O. intrusus* Fairm.

Länglich eiförmig, Kopf fein zerstreut punktirt, Augen kaum vorragend, Rüssel an der Wurzel stark verengt, an der Spitze erweitert, oben schwach gerinnt, Fühler schlank, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild verlängert, ziemlich gewölbt, nach vorn stark, nach hinten wenig verschmälert, dicht gekörnt, die Zwischenräume beschuppt, seitlich gerundet, hinter der Mitte am breitesten; Flügeldecken eiförmig, bauchig, hinter der Mitte am breitesten, oben etwas flach, breit gestreift punktirt, Zwischenräume etwas kielförmig, querrunzlig. Unterseite gekörnt, Beine ziemlich lang, Schenkel spitz gezähnt, Schienen gerade. Lg.  $7\frac{1}{2}$ , Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Corsica.

### 29. Rotte.

Das zweite Geisselglied ist (wenigstens beim ♂) nur wenig oder nicht länger als das erste, Körper länglich eiförmig, mehr oder weniger behaart, Flügeldecken deutlich punktirt gestreift.

- 1". Halsschild punktirt, schwarz, fast kahl, Flügeldecken mit haarförmigen, etwas metallischen Schuppen spärlich gefleckt; Augen flach, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, eben, runzlig punktirt mit sehr feinem Kiel, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, auf der Scheibe etwas zerstreut, an den Seiten dicht punktirt, Flügeldecken kurz eiförmig, tief punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, gewölbt, undeutlich querrunzlig, alle Schenkel stark gezähnt, Schienen dick, gerade. Lg.  $5\frac{2}{3}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Rumelien.

### Monedula Stl.

1'. Halsschild gekörnt.

2". Körper fast kahl.

Rüssel tief gefurcht, in der Tiefe der Furche mitunter mit undeutlichem Kiel; Körper langgestreckt, sehr schwach behaart, Kopf und Rüssel grob punktirt, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf, Augen wenig vorragend,

Fühler stark, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern kaum so lang als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig erweitert, grob gekörnt, die Körner etwas abgeflacht, Flügeldecken lang eiförmig, punktirt gefurcht, die Zwischenräume etwas gewölbt, nicht breiter als die Streifen, querrunzig, die ersten neben der Naht mitunter mit einer kräftigen Punktreihe, alle Schenkel spitz gezähnt, Schienen gerade, die zwei ersten Bauchsegmente gekörnt, die andern punktirt. Lg. 8—9½ mm. Br. 3—3½ mm. Janina, Südfrankreich. **Schläffini Stl.**

Rüssel gekielt mit Seitenfurchen, schwarz, matt, sehr sparsam behaart, Flügeldecken mit einigen Flecken kleiner, haarförmiger, weisslicher Schuppen, Fühler dick, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern quer, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, grob gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, sehr fein punktirt gestreift, die Zwischenräume viel breiter als die Streifen, eben, mit feinen Pünktchen und Körnchen bestreut; Unterseite dicht gekörnt, Beine kräftig, alle Schenkel stark gezähnt, Schienen gerade. Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Griechenland. **Kiesenwetteri Stl.**

2'. Flügeldecken ziemlich dicht behaart.

3''. Rüssel gekielt.

4''. Rüssel wenig schmaler und nicht länger als der Kopf, Körper mit weissgrauen und braunen anliegenden Haaren gefleckt, Augen gross, wenig vorragend, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder quer, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, in der Mitte am breitesten, fein und gleichmässig gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, punktirt gestreift, mit etwas gewölbten, fein runzig gekörnten Zwischenräumen, von denen der 2., 4. und 7. etwas mehr vorragen, Unterseite bräunlich behaart, Bauch fein punktirt, Schenkel ziemlich dick und ziemlich stark gezähnt. Lg. 6½ mm. Br. 2½ mm. Dalmatien, **Mus Stl.**

- 4'. Rüssel viel schmaler und fast um die Hälfte länger als der Kopf.
- 5''. Der 3. Streifen der Flügeldecken zählt höchstens 28 Punkte.
- 6''. Ganz schwarz, glanzlos, ziemlich dicht grau und bräunlich fleckig behaart, Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, gekielt mit zwei schwachen Seitenfurchen, Augen wenig vorragend, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied wenig länger ( $\sigma^7$ ) oder um die Hälfte länger ( $\varphi$ ) als das erste, die äussern quer, Halsschild nicht breiter als lang, seitlich sehr wenig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig ( $\varphi$ ) oder länglich eiförmig ( $\sigma^7$ ), ziemlich tief gefurcht, die Furchen punktirt, die Punkte durch ein deutliches Körnchen getrennt, Zwischenräume gewölbt, fein gekörnt, Beine schwarz, alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 6—8 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{3}$  mm. Alpen.

#### Nabilus Boh.

##### Varietäten:

- a. Halsschild gröber und ungleichmässig gekörnt, so dass ebene Zwischenräume sichtbar sind.
- b. Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen, die Punkte sind nicht durch ein Körnchen, sondern durch eine Brücke getrennt, die fast so breit als die Punkte und fast so hoch ist als die Zwischenräume; diese erscheinen deshalb weniger gewölbt.

#### v. Partialis Boh.

- c. Flügeldecken schmaler und länglicher.
- d.  $\varphi$  Flügeldecken kurz eiförmig, höchstens um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, ziemlich tief punktirt gestreift, die Zwischenräume ziemlich breiter als die Streifen, schwach gewölbt mit einer stärkern Körnerreihe. Lg. 8 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Tessin.

#### v. Bischoffi Stl.

- 6'. Schwärzlich, mässig glänzend mit röthlichen Beinen, fein anliegend grau behaart, der Rüssel ist um  $\frac{1}{3}$  länger als der Kopf, etwas breiter und stärker gekielt als beim vorigen, Fühler ziemlich dick und kurz, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern quer, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorn

hinten gleich stark verschmälert, sehr fein und dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig mit feinen Punktreihen, die Zwischenräume fast eben, breiter als die Punkte, undeutlich fein gekörnt, Schenkel etwas schwächer gezähnt als beim vorigen, Schienen gerade. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. Alpen Frankreichs. (Berl. Zeitschr. 1866, p 132.) **Bonvouloiri** Stl.

5'. Der 3. Streif der Flügeldecken zählt wenigstens 34 Punkte; dem vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich durch folgende Punkte:

Körper fast glanzlos, Rüssel noch kürzer und breiter, feiner gekielt, Halsschild breiter als lang, seitlich aber wenig gerundet, daher vorn und hinten viel breiter als beim vorigen; noch viel feiner und dichter gekörnt, die Schultern sind noch mehr abgeflacht, die Punkte in den Streifen sind viel feiner und zahlreicher, die Zwischenräume ganz oder fast eben, viel breiter als die Streifen, feiner und undeutlicher gekörnt, Beine schwarz, die Tarsen meist roth. Lg.  $6\frac{1}{2}$ , Br.  $2\frac{1}{2}$  —  $2\frac{2}{3}$  mm. Piemontesische Alpen. **Tener** Stl.

3'. Rüssel tief gefurcht; grau behaart und mit wenigen etwas metallglänzenden Schuppenflecken geziert, mit helleren Fühlern und Schienen; Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, Fühler sehr kurz und dick, das zweite Geißelglied beim ♂ kürzer als das erste, beim ♀ eben so lang, nicht länger als breit, die äussern quer, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, vorn und hinten gleich breit, sehr dicht und fein gekörnt; Flügeldecken eiförmig, um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, tief punktirt gestreift, mit schmalen, rippenartigen, runzlig gekörnten Zwischenräumen, Unterseite runzlig punktirt, Beine ziemlich stark, Schenkel stark verdickt mit kleinem Zähnen, Schienen gerade. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Banat, Ober Italien, Genua. **Globus** Boh.

### 30. Rotte.

Die Fühlerfurche ist bei den Individuen derselben Art etwas veränderlich, verlängert sich aber doch nach hinten, bald als deutliche Rinne, bald flacher bis zu den Augen. Die Augen sind klein, halbkugelig und stark an die Seiten des Kopfes herabgerückt, die Stirn zwischen denselben daher sehr breit und hoch gewölbt. Körper länglich eiförmig mit anliegenden, haarförmigen Schuppen mehr oder weniger dicht bekleidet,

- 1''. Vorderschenkel mit spitzigem Zahn.
- 2''. Rüssel dreikielig mit zwei deutlichen Furchen, Halsschild seitlich stark gerundet.
- 3''. Rüssel an der Wurzel etwas breiter als lang, Halsschild kürzer, seitlich stärker gerundet, mit mehr oder weniger deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken bauchig,  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit.

Die Furchen des Rüssels sind tiefer, längsrunzlig, Augen fast halbkugelig, Halsschild auf der Scheibe ziemlich grob, etwas runzlig punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken sehr fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, kaum gerunzelt, die hintere Hälfte der Naht und die vordere Hälfte des dritten Zwischenraumes sind gewölbt. Lg.  $8-8\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Schweizer Jura. Gautardi Stl.

Die Furchen des Rüssels sind schwächer, längsrunzlig, Augen mässig vorragend, Halsschild auf der Scheibe sehr fein, zerstreut punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken kräftig punktirt gestreift, alle Zwischenräume eben, fein gerunzelt. Lg.  $8\frac{1}{4}$  mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Ungarn.

Branksiki Stl. \*)

---

\*) *O. Branksiki*.

Oblongo-ovatus niger, nitidus, parce griseo-tomentosus; rostro lato, carinato bisulcatoque, thorace longitudine fere duplo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, in disco remote punctato, lateribus granulato, elytris punctato-striatis, interstitiis latis, planis subtilissime coriaceis, femoribus evidenter dentatis.

Long. 8 mm. Lat. 4 mm.

Dem *O. aterrimus* sehr ähnlich, etwas kräftiger gebaut, der Rüssel ist breiter, nicht länger als an der Wurzel breit, bei *O. aterrimus* deutlich schmaler, das Halsschild ist beinahe doppelt so breit als lang, bei *aterrimus* höchstens um die Hälfte breiter.

Schwarz, glänzend, spärlich mit anliegenden grauen Haaren besetzt, Kopf punktirt mit starkem, länglichem Stirngrübchen; Rüssel stark, nicht länger als an der Wurzel breit und kaum länger als die Stirn zwischen den Angen breit; stark gekielt und jederseits gefurcht, dicht punktirt. Augen ziemlich vorragend, Fühler so lang als der halbe Leib, das zweite Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die Äußern kurz kegelförmig; Halsschild hinten wenig breiter als vorn, die Scheibe glänzend

- 3'. Rüssel etwas länger als an der Wurzel breit, wenig länger als der Kopf, längsrunzlig, Augen mässig vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, auf der Scheibe fein zerstreut punktirt, ohne Mittelrinne, Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, mit ziemlich kräftigen Punktreihen, alle Zwischenräume eben, sehr fein und schwach gerunzelt. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Krain.

**Aterrimus** Boh.

- 2'. Rüssel ohne deutlichen Kiel und ohne deutliche Furchen, Halsschild seitlich viel schwächer gerundet.
- 4''. Zweites Geisselglied höchstens um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Halsschild auf der Scheibe punktirt.

Rüssel wenig länger und wenig schmaler als der Kopf, längsrunzlig, Stirn und Kopf fein zerstreut punktirt, Augen mässig vorragend, Halsschild auf der Scheibe zerstreut punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, nach hinten verschmälert, oben gereiht punktirt, Zwischenräume eben, undeutlich zerstreut punktirt. Lg. 8—9 mm. Br. 3— $3\frac{1}{4}$  mm. Alpen der Schweiz, Piemont, Tyrol.

**Alpicola** Boh.

Rüssel einfach punktirt, Halsschild dicht punktirt, Fühler und Beine rötlich, Halsschild kurz, auf der Scheibe punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken seicht punktirt gestreift, Zwischenräume eben, auf der Scheibe fast glatt, an den Seiten reihenweise gekörnt. Sibirien.

**Proletarius** Boh.

- 4'. Halsschild auf der Scheibe runzlig gekörnt, zweites Geisselglied um mehr als die Hälfte länger als das erste, Kopf und Rüssel fein zerstreut punktirt, Halsschild kaum breiter als lang, Flügeldecken gereiht punktirt, Zwischenräume vorn zerstreut punktirt, seitlich und hinten runzlig gekörnt, Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen gekrümmt. Lg.  $6\frac{1}{2}$ , Br. 3 mm. Caucasus.

**Achaeus** Stl.

---

und mit feinen, sehr zerstreuten Pünktchen übersät, an den Seiten runzlig gekörnt. Flügeldecken eiförmig, oder länglich eiförmig, oben mässig gewölbt, punktirt gestreift, mit ebenen, äusserst fein lederartig gerunzelten Zwischenräumen.

- 1'. Vorderschenkel schwach gezähnt.  
5''. Halsschild punktirt.

Matt, stark behaart, Rüssel wenig länger als der Kopf, längsrunzlig punktirt, mit feinem Kiel, ohne Seitenfurchen, Augen wenig vorragend, Fühler kurz, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, auf der Scheibe ziemlich dicht, etwas runzlig punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, nach hinten verschmälert, ziemlich fein punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, fein gerunzelt. Lg. 6—7 mm. Br. 2½—3 mm. Italien.

**Strigirostris** Boh.

Var. Ohne Behaarung, Flügeldecken breiter, Zwischenräume punktirt.

Oberseite glänzend, schwach behaart, Rüssel nicht länger als der Kopf, sehr breit, grob punktirt, Stirn an den Seiten grob und dicht, in der Mitte fein punktirt, Augen wenig vorragend, Halsschild seitlich ziemlich gerundet, auf der Scheibe mässig dicht punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken eiförmig, nach hinten etwas verschmälert, ziemlich fein punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, fein gerunzelt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Französische Alpen. (Berl. Zeitschr. 1866. 133.) **Javeti** Stl.

- 5'. Halsschild auf der Scheibe grob gekörnt. Schwarz, glänzend, fast kahl, Rüssel oben etwas eingedrückt, runzlig punktirt, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild etwas länger als breit, Flügeldecken gereiht punktirt, vorn zerstreut punktirt, seitlich und hinten runzlig gekörnt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Caucasus. **Verrucicollis** Stl.

**31. Rotte.**

Die Fühlerfurchen verlängert sich eine kurze Strecke nach hinten, biegt sich dann nach oben, ohne die Augen zu erreichen und verschmilzt mit der Querfurchen, die den Rüssel von der Stirn trennt Körper schwarz, kahl oder mit kurzen Borsten bekleidet, Rüssel breit, ebenso die Stirn.

- 1''. Körper gekörnt auf dem Halsschild und den Flügeldecken. Fühler sehr kurz, die äussern Geisselglieder viel breiter als lang, die zwei ersten fast gleich lang, Rüssel längsrunzlig,

punktirt, von der Stirn durch eine deutliche Querfurche getrennt, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken oval, mässig stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, dicht gekörnt, Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 6—7 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 $\frac{1}{2}$ —3 mm. Südfrankreich, Piemont. **Moestus** Gyll.

Var. a. Scheibe des Halsschildes grob punktirt.

Var. b. Oberseite des Körpers dichter grau behaart.

Fühler länger, die äussern Geisselglieder so lang als breit, Rüssel und Stirn fein runzlig gekörnt, ersterer mit deutlichem Kiel, Stirn stark gewölbt und durch eine deutliche Querfurche vom Rüssel getrennt, Halsschild fast länger als breit, seitlich gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich oval, mässig stark punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, runzlig gekörnt, mit Borstenreihe, Beine mit spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 6, Br. 2 mm. Caucasus. **Moestificus** Schh.

1'. Nur das Halsschild gekörnt, die Zwischenräume der Flügeldecken glatt oder schwach gerunzelt.

2''. Stirn hochgewölbt, vom Rüssel durch eine starke Querfurche getrennt.

Schwarz, matt, Rüssel wenig länger als der Kopf, Fühler sehr kurz und kräftig, die äussern Geisselglieder quer, Augen an den Seiten des Kopfes stehend, klein, wenig vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und fein gekörnt, die Körnchen genabelt, Flügeldecken länglich eiförmig, mit feinen Punktreihen, die Zwischenräume breit, eben, lederartig gerunzelt, Schenkel mit starkem, spitzigem Zahn, die Vorderschienen gerade, Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Caucasus.

#### **Obsulcatus** Stl.

Etwas kleiner, Rüssel etwas länger, die äussern Geisselglieder länger als breit, Halsschild vorn fast breiter als hinten, äusserst dicht und fein gekörnt, die Flügeldecken eben so fein gestreift, aber die Punkte etwas entfernt stehend, viereckig, die Schultern sind noch mehr abgeflacht als bei der vorigen Art. Lg. 6 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 $\frac{1}{2}$  mm. Caucasus.

#### **Coriarius** Stl.

2'. Stirn durch eine undeutliche Querlinie vom Rüssel getrennt, viel weniger gewölbt, wie der Rüssel runzlig punktiert, dieser fast um die Hälfte länger als der Kopf, dick, eben oder gegen die Spitze schwach eingedrückt, mit undeutlichem Kiel, Augen klein, an den Seiten des Kopfes stehend, wenig vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vor der Mitte am breitesten, vorn fast breiter als hinten, dicht und mässig stark gekörnt, die Körner flach, Flügeldecken länglich eiförmig, nach hinten verschmälert, mit Punktreihen, die Punkte stehen nicht dicht und sind etwas viereckig, die Zwischenräume eben, äusserst fein gerunzelt mit einer regelmässigen Punktreihe. Beine mässig stark, alle Schenkel schwach und stumpf gezähnt, Schienen gerade. Lg. 8—8½ mm. Br. 3—3½ mm. Caucasus, Armenien.

**Carbonarius Hochh.**

**32. Rotte.**

Die Fühlerfurche ist nicht nach hinten verlängert, Körper mehr beschuppt (bei einer Art meist nur im hintern 1/3 der Flügeldecke). Vorderschenkel stark gezähnt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied wenigstens 1½ mal so lang als das erste, die äussern länger als breit.

1'''. Halsschild fast kugelig, wenig breiter als lang, in der Mitte am breitesten, stark gewölbt, dicht gekörnt, mit rundlichen oder lanzettförmigen grossen, glänzend grünlichen Schuppen gefleckt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben mit sehr feinem Kiel, das zweite Geisselglied der Fühler fast 3 mal so lang als das erste.

2''. Flügeldecken schmaler, auch beim ♀ fast doppelt so lang als breit, reichlicher beschuppt, Halsschild stärker gekörnt. ♂ an den Vorderschenkeln mit einem breiten, stumpfen, innen hohlen Zahn, beim ♀ mit einem gewöhnlichen, spitzigen Zahn bewaffnet, Beine roth. Lg. 6½—7 mm. Br. 2⅔—3 mm. Steiermark.

**Squamosus Dej.**

Var. Beine schwärzlich.

**v. Squamulatus Dej.**

2'. Flügeldecken etwas breiter, beim ♀ nur 1½ mal so lang als breit, Beschuppung spärlicher, Halsschild etwas schwächer

gekörnt, ♂ und ♀ mit gleich gezähnten Vorderschenkeln, ähnlich wie beim ♀ des vorigen. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —7, Br. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Südost-Europa, von der Schweiz bis Siebenbürgen.

### Lepidopterus L.

Var. Flügeldecken viel spärlicher beschuppt.

### v. pauperulus Heer.

- 1''. Halsschild zylindrisch, länger als breit, seitlich sehr wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, Rüssel  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als der Kopf, vorn mit zwei nach oben gekrümmten Spitzen, eben, Fühler sehr dünn, die äussern Geisselglieder doppelt so lang als breit, Körper mit sehr kleinen, runden Schuppen ziemlich dicht fleckig besetzt, alle Schenkel mit starkem, spitzigem Zahn, Flügeldecken tief gefurcht, mit schmalen, gewölbten Zwischenräumen.
- 3''. Grösser und verlängter, mit grünen Schuppen, langen Beinen, zweites Geisselglied doppelt so lang als das erste, Rüssel fein gekielt, Beine schwärzlich. Lg.  $8\frac{1}{2}$  mm. Br. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Steiermark. (Verh. Zool. bot. Wien, 1870. 219.)

### Tenuicornis Mill.

Kleiner, besonders kürzer, rothbraun, mit helleren Beinen, Beschuppung mehr bräunlich, Fühler etwas kräftiger, das zweite Geisselglied wenig mehr als um die Hälfte länger als das erste, Flügeldecken des ♀ wenig mehr als  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit. Lg.  $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ , Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Tyrol, Kärnthen. **Eremicola** Rosenh.

- 1'. Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, in der Mitte am breitesten, wenig gewölbt, dicht und kräftig gekörnt, Fühler viel kürzer, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern wenig länger als breit, Flügeldecken  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit, tief gefurcht mit schmalen Zwischenräumen, Rüssel wenig länger als der Kopf, fein gekielt, mit 2 schmalen Furchen, Beine kurz, rothbraun, mit starkem, spitzigem Zahn, Schuppen der Flügeldecken lanzettförmig oder länglich, sparsam, gegen die Spitze etwas reichlicher. Lg. 6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Krain, Illyrien, Schweiz.

### Auricomus Germ.

Var. Kleiner, Rüssel fein gekielt, ohne Furchen, Halsschild etwas feiner gekörnt, Flügeldecken ganz ohne Schuppen, Engadin. **v. nivalis** Stl.

### 33. Rotte.

Fühlerfurche nicht nach hinten verlängert, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied stets länger als das erste, Körper dicht beschuppt, die Flügeldecken kurz oval, kaum um die Hälfte länger als breit.

- 1". Alle Schenkel mit kleinem, undeutlichem Zähnchen; Rüssel kaum länger als der Kopf, breit, schwach und breit eingedrückt, Augen fast ganz flach, Fühler sehr lang und dünn, das zweite Geisselglied mehr als doppelt so lang als das erste, die äussern fast doppelt so lang als breit, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn und hinten gleich verschmälert, dicht gekörnt, Flügeldecken oval, auch beim ♂ kaum um die Hälfte länger als breit, breit gefurcht, in den Furchen mit pupillirten Punkten, Zwischenräume schmal mit feiner Körnerreihe, die Schuppen sind rundlich, klein, graugelb. Lg.  $7\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3\frac{1}{4}$  —  $3\frac{3}{4}$  mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877. p. 181.)

#### **Simulans** Stl.

- 1 Alle Schenkel spitzig gezähnt. Vorderschenkel mit kleinem Zähnchen.
- 2". Kopf und Rüssel schmaler, letzterer fast um die Hälfte länger als der Kopf mit ziemlich breiter Mittelfurche, Halsschild seitlich stärker gerundet, nach vorn schmaler, nach hinten etwas weniger verengt als nach vorn, dicht gekörnt, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied  $1\frac{2}{3}$  so lang als das erste, die äussern etwas länger als breit, Flügeldecken kurz eiförmig, breit gefurcht mit schmalen, reihenweise gekörnten Zwischenräumen. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. Siebenbürgen. **Reichei** Stl.

Kopf und Rüssel breit mit undeutlichem Kiel und Seitenfurchen, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern so breit als lang, Halsschild nach hinten gar nicht verschmälert,

hinten so breit als in der Mitte, kaum breiter als lang, dicht gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, fast viereckig, oben etwas flach, mit breiten Furchen und schmalen, undeutlich gekörnten Zwischenräumen; die Beschuppung ist viel spärlicher als beim vorigen, die Schüppchen sehr klein, gelblich. Beine schwarz. Lg. 6—7 mm. Br. 3—3½ mm. Mt. Baldo, Steiermark, Engadin.

**Subquadratus** Rosh.

2'. Vorderschenkel mit sehr starkem, spitzigem Zahn, Halsschild sehr klein, wenig breiter als der Kopf mit den Augen, Rüssel sehr breit, nicht länger als der Kopf, gegen die Spitze breit gefurcht, Augen mässig vorragend, Fühler schlank, das zweite Geisselglied sehr wenig länger als das erste, die äussern kaum länger als breit, Flügeldecken fast kugelig, hoch gewölbt und wenig länger als breit, mit breiten, flachen Furchen und feinen, schön pupillirten Punkten, Zwischenräume schmal, schwach gekörnt und mit halb abstehenden Borsten, alle Schenkel mit starkem Zahn, Schienen gerade.

Halsschild ziemlich breiter als lang, grob gekörnt, ohne Mittelfurche, Beschuppung gelblich oder bräunlich, Schenkel dick, alle stark gezähnt. Lg. 5 mm. Br. 3 mm. Istrien, Italien.

**Crataegi** Germ.

Halsschild etwas länger, feiner gekörnt, mit tiefer Mittelfurche, Beschuppung heller gelb, Schenkel noch etwas dicker. Lg. 5½, Br. 3 mm. Constantinopel. (Schweiz. Mitth. V. 565.)

**Deformis** Stl.

34. Rotte.

Fühlerfurche nicht nach hinten verlängert, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, Vorderschenkel schwach, die hintern kräftig gezähnt, die Beine und die Ränder der Bauchringe, manchmal der ganze Bauch roth, Rüssel 1½ mal so lang als der Kopf.

Schwarz, mässig glänzend, mit halb abstehenden, kurzen Borsten auf den Zwischenräumen und ausserdem mit kleinen, haarförmigen, graugelben Schüppchen mehr oder weniger dicht bekleidet, Rüssel oben flach oder schwach eingedrückt mit feinem Kiel, das dritte Geisselglied ist ⅔ so lang als das erste, das 5.—8. kugelig, Halsschild so lang als breit,

kugelig, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken eiförmig, an der Wurzel rasch verbreitert, dann in flachem Bogen gerundet, oben sehr fein gestreift, mit stumpfen Körnern besetzt, Unterseite gekörnt. Schienen gerade. Lg. 8—9 mm. Br. 3—4 mm. Länge der Flügeldecken 5 mm. Breite ♂ 3, ♀ 4 mm. Siebenbürgen.

**Fusciventris** Fuss.

Schwarz, mässig glänzend, Zwischenräume der Flügeldecken mit halbabstehenden Borsten, im übrigen die Flügeldecken mit sehr kleinen, lanzettförmigen, graugelben Schüppchen spärlich bestreut. Rüssel fast drehrund mit feinem Kiel, die äussern Geisselglieder alle länger als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, mässig gewölbt, mit genabelten Körnern dicht besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig (♂ lang 5 mm., breit 3 mm.), mit abgeflachten Schultern, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmal, stark gewölbt, reihenweise gekörnt; Vorderschenkel mit sehr kleinem aber spitzigem Zähnchen, die hintern mit kräftigem Zahn. Lg. 8 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. Siebenbürgen.

**Rufo-marginatus** Stl. n. sp.

**35. Rotte.**

Fühlerfurche nicht verlängert, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Körper langgestreckt schmal, Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild und 3 mal so lang als breit, Zwischenräume der Flügeldecken mit anliegenden Borsten und mit spärlichen Flecken verlängerter, weisslicher Schuppen, Halsschild punktirt.

Schwarz mit dunkelrothen Beinen; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, nach vorn stark verschmälert, fein gekielt, Fühler ziemlich schlank, die äussern Geisselglieder etwas länger als breit, Halsschild länger als breit, seitlich mässig gerundet, mit grossen flachen Punkten dicht besetzt, so dass dieselben stellenweise in einander fliessen, Flügeldecken an den Seiten parallel, mit rundlich vortretenden Schultern, oben flach mit Reihen runder, kräftiger Punkte, Zwischenräume so breit als die Streifen, eben oder undeutlich querrunzlig, Vorderschenkel stumpf, die hintern spitz gezähnt, Schienen fast gerade. Lg. 7—8 mm. Br. 2 mm. Tyrol.

**Prolixus** Rosh.

Ganz gelbroth oder braun, Rüssel nicht länger als der Kopf, gefurcht, in der Furche mit feinem Kiel, Augen fast flach, die äussern Geisselglieder kugelig, Halsschild länger als breit, seitlich mässig gerundet, zerstreut punktirt, Flügeldecken mit Reihen runder, kräftiger Punkte, Zwischenräume eben, so breit als die Streifen, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen fast gerade. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —7, Br. 2 mm. Griechenland. **Prolongatus** Stl.

### 36. Rotte.

Fühlerfurche nicht verlängert, das zweite Geisselglied ist merklich kürzer als das erste, Körper ziemlich langgestreckt, Halsschild gekörnt.

- 1''. Schwarz mit röthlichen Beinen, dünn grau behaart, mit grossen, rundlichen, goldglänzenden Schuppen sehr spärlich besetzt; Rüssel länger als der Kopf mit schwacher Rinne, Augen fast flach, das zweite Geisselglied wenig kürzer als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild länger als breit, seitlich wenig gerundet, dicht gekörnt, hinten kaum breiter als vorn. Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, gewölbt, runzlig gekörnt, alle Schenkel mit spitzigem Zähnchen. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —7, Br. 2 mm. Asturien. (Schweiz. Mitth. V. 562.) **Protensus** Stl.

Var. Flügeldecken ohne Schuppen.

- 1'. Röthlich oder braun mit kleinen grauen Schüppchen ziemlich dicht besetzt.

Rüssel so breit und um die Hälfte länger als der Kopf, eben, das zweite Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  kürzer als das erste, Halsschild länger als breit, mit feinem abgekürztem Kiel, Flügeldecken länglich eiförmig, flach, mit flachen, schwach punktirten Furchen, Beine mässig stark, Schenkel stark verdickt mit kleinem Zähnchen. Lg. 4— $4\frac{1}{2}$ , Br.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  mm. Krain. **Elegantulus** Germ.

Rüssel fast kürzer als der Kopf, breiter, gefurcht, das zweite Geisselglied wenig kürzer als das erste, Furchen der Flügeldecken schmaler, aber deutlicher punktirt, die Zwischenräume erhabener, Flügeldecken gegen die Spitze beschuppt. Lg.  $3\frac{1}{2}$ , Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Siebenbürgen. **Hampei** Stl.

## 37. Rotte.

Flügeldecken unbeschuppt, fein behaart und mit abstehenden Borsten bekleidet, Fühlerfurche nach hinten nicht verlängert, Fühler schlank oder mässig schlank, die Geisselglieder nach aussen an Breite nicht zunehmend.

1". Halsschild mit deutlicher Mittelrinne.

2". Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern rundlich, fast so lang als breit, die Keule nicht doppelt so breit als die äussern Geisselglieder und höchstens so lang als die drei äussersten derselben; Augen wenig vorragend, Rüssel kaum länger als der Kopf mit tiefer, breiter, längrunzlig punktirtur Furche, die sich auf die Stirn fortsetzt, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, grob gekörnt mit ziemlich tiefer, schmaler Mittelrinne, Flügeldecken länglich eiförmig, ziemlich grob punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzlig gekörnt, Beine stark, Schenkel sehr dick, mit grossem, spitzigem Zahn, Schienen kurz und dick. Lg. 6—7 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{3}$  mm. Dalmatien, Croatien, Ungarn.

**Rugicollis** Germ.

2'. Fühler schlank und dünn.

3". Das zweite Geisselglied 1 $\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, die äussern so lang als breit, die Keule wenigstens doppelt so breit und fast so lang als die vier äussersten Geisselglieder, Augen etwas vorragender als beim vorigen, Rüssel weniger tief und breit gefurcht, nicht längsrunzlig, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, grob gekörnt, mit tiefer, schmaler Mittelrinne, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gefurcht, die Zwischenräume runzlig gekörnt, schmaler als die Furchen, Beine kräftig, stark und spitz gezähnt. Lg. 6—7 mm. Br. 2—3 mm. Krain, Ungarn, Banat.

**Pachyscelis** Stl.

3'. Das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, Keule doppelt so breit als die äussern Geisselglieder, Halsschild so lang als breit, mässig grob gekörnt mit tiefer, schmaler Rinne, seitlich mässig gerundet, Rüssel so lang als der Kopf, ziemlich tief gefurcht, bis an die Stirn reichend,

undeutlich längsrundlich, Flügeldecken länglich eiförmig auch beim ♀  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, seicht gefurcht, in den Furchen nicht sehr deutlich punktirt, die Zwischenräume breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Schenkel dick, spitz gezähnt. Lg. 4—6 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  mm. Krain, Dalmatien.

**Tumidi-pes** Germ.

Halsschild etwas breiter als lang, grob gekörnt, mit starker Rinne, Rüssel und Fühler wie beim vorigen, Flügeldecken kurz eiförmig, auch beim ♂ höchstens  $1\frac{1}{3}$  so lang als breit, gewölbter, tief gestreift und in den Streifen sehr deutlich punktirt, Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, deutlicher gekörnt, Beine wie beim vorigen. Lg. 5— $6\frac{1}{2}$  mm. Br. 2—3 mm. Dalmatien. (Schweiz. Mitth. VI. p. 59.)

**Hopfgarteni** Stl.

1'. Halsschild ohne Mittelrinne.

4''. Körper fein behaart oder kahl.

5''. Schenkel alle mit spitzigem Zahn; Körper fein, etwas fleckig behaart, schwarz mit etwas helleren Tarsen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben schwach eingedrückt mit sehr feinem Kiel, runzlig punktirt, Fühler ziemlich kräftig, das zweite Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern fast kugelig, kaum breiter als lang, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig mit ganz abgeflachten Schultern, punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, breiter als die Streifen, runzlig gekörnt. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —7, Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Banat **Marmota** Stl.

5'. Vorderschenkel sehr stumpf, undeutlich gezähnt.

Schwarz, fein grau behaart, Rüssel kaum so lang als der Kopf, mit breitem, punktirtem Eindruck und feinem Kiel in demselben, Fühler schlank, das zweite Geißelglied etwas länger als das erste, Halsschild zylindrisch, kaum breiter als lang, seitlich wenig gerundet, ziemlich grob gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, gewölbt, runzlig gekörnt, Beine mässig stark, Schenkel mit sehr kleinem Zähnen. Lg. 4—5, Br.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Illyrien, Krain, Steiermark. **Pinastri** Boh.

Schwarz, glänzend, kahl, Rüssel breit, schwach punktirt, mit schmaler, tiefer Rinne, die sich über die Stirn fortsetzt, Fühler kurz, die zwei ersten Geisselglieder kurz, gleich lang, die äussern quer, Halsschild länger als breit, zerstreut punktirt, vor der Wurzel breit eingeschnürt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume rippenartig erhaben, schmal, kaum gerunzelt, die vordern Schenkel nicht, die hintern schwach gezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$  — 4, Br.  $1\frac{1}{2}$  — 2 mm. Krain, Steiermark. **Multi-costatus** Stl.

4'. Körper mit abstehenden Börstchen mehr oder weniger dicht bekleidet.

6". Halsschild zerstreut punktirt, die Punkte gross, flach; schwarz, Fühlerkeule und Tarsen röthlich, Rüssel nicht länger als der Kopf, schwach eingedrückt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwas kürzer als das erste, die äussern so lang als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken länglich oval, seitlich parallel, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, schwach querrunzlig, mit ziemlich langen, gelblichen Borsten besetzt, Vorderschenkel sehr schwach, die hintern deutlich gezähnt. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Herzegovina, Dalmatien. *horridus* Stl. (Schweiz. Mitth. VI. 57.) **Cribellarius** Miller.

6'. Halsschild gekörnt.

Schwarz, Fühler und Beine roth; Rüssel so lang als der Kopf, fein runzlig punktirt, undeutlich gekielt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied kaum länger als das dritte und kürzer als das erste, die äussern so lang als breit, Halsschild wenig länger als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schmaler als die Streifen, schwach querrunzlig, Vorderschenkel schwach, die hintern deutlicher gezähnt. Lg. 4 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Südfrankreich.

**Gracilis** Boh.

Gelbroth, sehr schwach pubeszent, Flügeldecken mit Borsten, Stirn kaum breiter als der Rüssel, dieser fast kürzer als der Kopf, fein punktirt, Augen flach, gross,

Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang und viel länger als das dritte, Halsschild länger als breit, seitlich mässig erweitert, hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt, die Körner genabelt, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich parallel, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schmäler als die Punkte, Vorderschenkel undeutlich, die hintern deutlich gezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Br. 1 mm. Süd-Frankreich.

**Provincialis** Stl.

### 38. Rotte.

Fühlerfurche nicht nach hinten verlängert, Körper beschuppt, fein behaart, Glieder der Fühlergeissel nach aussen breiter werdend, namentlich beim ♀, Rüssel flach oder schwach gefurcht, längsrundlich punktirt.

- 1''. Halsschild punktirt und gerinnt; schwarz, fast kahl, Rüssel wenig länger als der Kopf, oben ganz flach und längsrundlich, Augen mässig vorragend, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder kaum an Länge verschieden, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, oben dicht und mässig grob punktirt mit einer ziemlich tiefen, scharf begränzten Mittelrinne, Flügeldecken länglich eiförmig mit ganz abgeflachten Schultern, punktirt gestreift, die Zwischenräume eben mit feiner Punktreihe und einer Reihe sehr feiner kurzer Härchen besetzt, Schenkel dick, alle stumpf gezähnt, Vorder- und Mittelschienen einwärts gebogen. Lg.  $4-4\frac{1}{2}$ , Br.  $1\frac{1}{2}-2$  mm. Piemont. **Pedemontanus** Stl.
- 1'. Halsschild gekörnt.
- 2''. Das zweite Geisselglied fast um die Hälfte länger als das erste; schwarz, glanzlos, Fühler und Tarsen röthlich, Rüssel etwas länger als der Kopf, fein gekielt, Fühler nach aussen wenig verbreitert, Halsschild breiter als lang, fein gekörnt, die Körner genabelt, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gestreift mit wenig gewölbten, rundlich gekörnten Zwischenräumen, Schenkel kurz und ziemlich stumpf gezähnt, Schienen gerade. Lg.  $4\frac{1}{2}$ , Br.  $1\frac{1}{2}-2$  mm. Schweiz. **Ghestleri** Ougsburger.
- 2'. Die zwei ersten Geisselglieder an Länge kaum verschieden, Fühler kräftig, nach aussen beim ♀ stark, beim ♂ weniger verdickt.

3". Rüssel oben ganz flach, fein längsrunzig, ohne Rinne und Kiel; Fühler beim ♂ wenig, beim ♀ sehr stark nach aussen verbreitert, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich sehr wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, ziemlich dicht und fein gekörnt, die Körner zu Runzeln mehr oder weniger zusammenfliessend, Flügeldecken regelmässig oval, nach hinten verschmälert, punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, schwach gewölbt, mit feinen Körnchen und kurzen Börstchen besetzt, Beine mässig stark, Schenkel mit kleinem, spitzigem Zähnen, an den Hinterschenkeln ist es etwas stärker. Lg. 5—6 mm. Br. 2—2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> mm. Im ganzen nördlichen Europa und im Alpengebiet. **Rugifrons** Gyll.

3'. Rüssel mit feinem aber deutlichem Kiel und meist mit einer schwachen Rinne zu dessen beiden Seiten.

4". Halsschild etwas kürzer, gröber gekörnt, die Körner flacher, weniger zusammenfliessend, der Rüssel ist schwach gekielt, ohne Rinnen, die Flügeldecken haben tiefere, deutlicher von einander getrennte Punkte und mehr runzig gekörnte Zwischenräume, sonst dem vorigen gleich. Lg. 5, Br. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm. Frankreich. **Impoticus** Boh.

4'. Halsschild feiner gekörnt, Rüssel mit zwei schwachen Seitenfurchen.

Körper ziemlich dicht grau behaart, so dass das Thier grau erscheint, Halsschild breiter als lang, die Körner zu Längsrunzeln zusammenfliessend, Flügeldecken feiner gestreift, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, etwas undeutlicher gekörnt als bei *O. rugifrons*, sonst diesem gleich. Lg. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 mm. Br. 2 mm. Nord-Frankreich, England.

**Ambiguus** Schh.

Var. Körner des Halsschildes nicht zu Längsrunzeln zusammenfliessend.

**v. Senex** Chevrol.

Körper fast kahl, nur die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Reihe feiner Börstchen, Fühler noch dicker und kürzer als bei *O. rugifrons*, Halsschild feiner gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht und ziemlich grob gekörnt, sonst wie *rugifrons*. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Frankreich.

(Berl. Zeitschr. 1866. p. 134.)

**Piochardi** Stl.

### Subgenus *Cryphiphorus*.

Körper gross und plump, Fühler kurz, das zweite Geisselglied wenig länger oder kürzer als das erste, Halsschild seitlich stark gerundet. Vorderschienen gerade oder gekrümmt, an der Spitze nach aussen und innen erweitert, die Hinterschienen an der Spitze stark, korbartig ausgehöhlt, mit starken Borstenkränzen.

1''. Wenigstens die vordern Schenkel gezähnt.

2''. Halsschild gekörnt.

3''. Flügeldecken undeutlich gestreift.

4''. Die hintern Schenkel sind sehr stumpf und undeutlich gezähnt; dicht grau beschuppt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt mit ziemlich entwickeltem Kiel, Augen stark vorragend, Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, sehr dicht gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, kaum  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, mässig gewölbt, dicht gekörnt, nur an den Seiten deutlich gestreift, Vorder- u. Mittelschenkel mit kleinem, spitzigem Zahnchen. Lg. 11, Br. 5 mm. Europa. **Ligustici** L.

var. b. Halsschild feiner gekörnt, die Punktstreifen an den Seiten der Flügeldecken deutlicher. **v. Agnathus** Gyll.

var. c. Viel kleiner, Halsschild feiner, die Flügeldecken etwas gröber gekörnt.

4'. Die hintern Schenkel mit spitzigem Zahn.

Rüssel doppelt so lang als der Kopf, gekielt, Augen wenig vorragend, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, dicht und grob gekörnt, seitlich weniger gerundet als beim vorigen, Flügeldecken länglicher, fast um die Hälfte länger als breit, undeutlich gestreift, selbst an den Seiten und hier auch undeutlich gekörnt. Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Griechenland, Kleinasien. (Berl. Ztg. 1873. 286. Schweiz. Mitth. IV. 489.)

#### **Ledereri** Stl.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, gekielt, Augen stärker vorragend als beim vorigen, doch nicht so stark, wie bei *O. ligustici*, Halsschild um  $\frac{1}{4}$  breiter als lang, seitlich weniger gerundet als bei diesem, dicht gekörnt, Flügeldecken wie bei *O. ligustici*, alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 11, Br. 5 mm. Südeuropa, Schweiz, Kleinasien. (Schweiz. Mitth. IV. 488.) **Subrotundatus** Stl.

- 3'. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift mit gewölbten Zwischenräumen, mit etwas kupferglänzenden Schüppchen überall bedeckt, Zwischenräume mit einer Körnerreihe, Rüssel wenig länger als der Kopf, undeutlich gekielt, Augen flach, das zweite Geisselglied fast um die Hälfte länger als das erste, die äussern quer, Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, sehr dicht und ziemlich fein gekörnt, alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 8—9, Br.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Banat. **Cuprifer Stl.**
- 2'. Halsschild auf der Scheibe punktirt, an den Seiten fein gekörnt, breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, hinter der Spitze schwach eingeschnürt, schwarz, mit gelben, länglichen Schuppen nicht dicht besetzt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dicht punktirt, dreikielig, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern kurz, Flügeldecken eiförmig, nicht ganz um die Hälfte länger als breit, schwach, hinter der Mitte deutlicher gestreift, in den Streifen nicht punktirt, Zwischenräume eben, breit, fein runzlig gekörnt, Beine kräftig, die vordern Schenkel stark, die hintern nicht gezähnt. Lg. 11 mm. Br. 5 mm. Armenien. **Armeniacus Hochh.**
- 1'. Alle Schenkel ungezähnt, die vordern etwas winklig erweitert. Schwarz, fast kahl.

Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, auf der Scheibe dicht punktirt, an den Seiten gekörnt, hinter der Spitze nicht eingeschnürt, dagegen ist an der Basis eine schmale Einschnürung vorhanden, die den Hinterrand aufgeworfen erscheinen lässt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte länger als breit, sehr schwach gestreift, überall fein gekörnt. Lg.  $8\frac{1}{2}$ , Br. 4 mm. Pontische Alpen. **Ampli-collis Stl.**

Das zweite Geisselglied kürzer als das erste, Halsschild gekörnt, wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken fast ohne Streifen, dicht gekörnt, die abwechselnden Zwischenräume durch dichtere Beschuppung mit kleinen gelben Schüppchen etwas heller gefärbt, Beine

schwarz, kräftig. Lg. 8—14 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$ —6 mm. Dalmatien, Croatien. **Alutaceus** Germ.

b. Die abwechselnden Zwischenräume sind deutlicher gelblichweiss beschuppt. **v. vittatus** Germ.

c. Kleiner, mit röhlichen Schenkeln.

**v. punctatissimus** Gyll.

**Subgenus Arammichnus Des Gozis. (Eurychirus Stl.).**

Rüssel höchstens so lang als der Kopf und kürzer als an der Wurzel breit. Vorderschienen bei beiden Geschlechtern stets gerade, an der Spitze nach aussen und innen erweitert und mit einem Kranze kurzer Borsten besetzt. Halsschild an die Wurzel der Flügeldecken anschliessend. Bauchsegmente kahl oder sehr dünn und spärlich behaart, glatt, glänzend, grob zerstreut punktiert. Das Afterglied des ♂ bei manchen Arten fein längsstreifig.

1". Die Fühlerfurche reicht als deutliche, im Grunde geglättete Furche bis zu den Augen.

2". Stirn zwischen den Augen schmaler als der Durchmesser eines Auges oder als der Rüssel zwischen den Einlenkungsstellen der Fühler. Seitenkiele des Rüssels nach hinten konvergierend.

3". Halsschild punktiert.

4". Halsschild grob und mehr oder weniger zerstreut punktiert.

5". Nur die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit Borsten besetzt. Braun mit rothen Beinen, Rüssel gefurcht, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, Halsschild so lang als breit, sehr grob punktiert, Flügeldecken tief punktiert gestreift mit gekörnten Zwischenräumen. Lg. 7—8 mm. Br. 3 mm. Süd-Europa.

**Cribri-collis** Gyll.

5'. Flügeldecken ausser den Borsten der Zwischenräume noch mit anliegenden Schuppen mehr oder weniger dicht besetzt, Halsschild etwas weniger grob punktiert.

Körper etwas länglicher, die Rüsselfurche ist bis zum Hinterrand der Stirn verlängert, Halsschild etwas runzlig punktiert und schwach gekielt, Flügeldecken feiner gestreift. Lg. 6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Dalmatien. **Sulci-rostris** Boh.

Körper etwas kürzer, Rüsselfurche nur bis zur Stirn reichend, Halsschild so lang als breit, seine Punkte etwas

zahlreicher und kleiner als bei *cribicollis*, aber nicht runzlig. Lg. 5—6 Br.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  mm. Eur. mer. **Striato-setosus** Boh.  
 4'. Halsschild dicht und fein punktirt, breiter als lang, Rüssel fast so breit als lang, tief gefurcht; Flügeldecken grob punktirt gestreift mit gekörnten Zwischenräumen, die mit einer einfachen Borstenreihe besetzt sind. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Sicilien. (Berl. Zeitschr. 1877. 188.)

**Scabrosoides** Stl.

3'. Halsschild gekörnt.

Schwarz mit rothen Beinen, Halsschild kaum kürzer als breit, runzlig gekörnt, Rüssel tief gefurcht, etwas länger als der Kopf, Flügeldecken seichter gestreift. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Orient.

**Concavi-rostris** Boh.

Ganz schwarz, Halsschild breiter als lang mit genabelten Körnern und seichter Mittelrinne, Flügeldecken tief punktirt gestreift mit stark gekörnten Zwischenräumen, die mit kurzen Börstchen besetzt sind. Lg. 6 mm. Br. 2 mm. Algier. (Berl. Zeitschr. 1872. 334.)

**Allardi** Stl.

2'. Die Stirn ist zwischen den Augen eben so breit, als der Durchmesser eines Auges und als der Rüssel zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler.

6'''. Nur die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit einer Borstenreihe, sonst keine Bekleidung.

Flügeldecken länglich oval, Rüssel gefurcht, Halsschild breiter als lang, ziemlich in der Mitte am breitesten, ziemlich grob und dicht punktirt, Flügeldecken tief punktirt gestreift mit stark gekörnten Zwischenräumen. Lg. 6—9 mm. Br. 3— $4\frac{1}{2}$  mm. Sicilien.

**Umbilicatus** Stl.

Flügeldecken kurz oval, Rüssel gefurcht, Halsschild viel breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, sehr fein und dicht punktirt, Flügeldecken fein punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gekörnt. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1872. 330.)

**Gravidus** Stl.

6'''. Flügeldecken mit doppelter Behaarung, ziemlich dichter grauer, anliegender und ziemlich langer abstehender;

schwarz, Beine röthlich, Rüssel schwach eingedrückt, zweites Geisselglied der Fühler um die Hälfte länger als das erste, Halsschild breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, dicht und fein punktirt; Flügeldecken fein gestreift, Zwischenräume gerunzelt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1872. 329.)

**Villosus** Stl.

6". Flügeldecken mit metallglänzenden Schuppen.

7". Rüssel etwas länger als der Kopf, eben, Halsschild fast so lang als breit, mit grossen Punkten, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Flügeldecken länglich, tief gefurcht, Zwischenräume schwach gekörnt. Lg. 7, Br. 3 mm. Sicilien.

**Elatior** Stl.

7'. Rüssel kürzer, gefurcht, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste.

8". Halsschild kürzer.

Fein gekielt; pechschwarz, Beine röthlich, Flügeldecken ziemlich fein gestreift, Zwischenräume gekörnt, mit metallglänzenden Schuppen fleckig besetzt. Lg. 5 $\frac{1}{2}$ , Br. 2 $\frac{1}{2}$  mm. Sicilien und Neapel.

**Neapolitanus** Stl.

Flügeldecken gröber gestreift, Halsschild feiner punktirt. Lg. 5 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1872. 330.)

**Hellenicus** Stl.

8'. Halsschild etwas länglicher, nicht gekielt, Flügeldecken etwas tiefer gestreift, sonst wie der vorige. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Sicilien.

**Pulchellus** Stl.

6'. Flügeldecken einfach behaart oder mit haarf. Schuppen besetzt.

9". Erstes Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite.

9 $\frac{1}{2}$ ". Rüssel schwach eingedrückt, Halsschild etwas breiter als lang, dicht fein punktirt, Flügeldecken fein gestreift, Zwischenräume fast eben. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Europa merid.

**Humilis** Germ.

9 $\frac{1}{2}$ '. Rüssel kurz, breit, eben, Halsschild viel breiter als lang, äusserst dicht und grob runzlig punktirt mit abgekürztem, glattem Mittelkiel, Flügeldecken 1 $\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, gefurcht, in den Furchen schwach punktirt, Zwischenräume fein gekörnt. Lg. 3, Br. 2 mm. Altai. (Schweiz. Mitth. VI. 52.)

**Simplex** Stl.

- 9'. Erstes Geisselglied kaum an Länge vom zweiten verschieden, Halsschild etwas länglicher.
- 10''. Flügeldecken etwas kürzer, die Schultern mehr vortretend, die Behaarung nicht ganz anliegend; Rüssel schwach eingedrückt, Halsschild so lang als breit, mässig stark, dicht punktirt, undeutlich gekielt; Flügeldecken fein punktirt gestreift, Zwischenräume fast eben, fein runzlig gekörnt. Lg. 5—6 mm. Br. 2—2½ mm. Europa merid.  
**Tomentosus** Gyll.
- Var. b. Behaarung dichter, Flügeldecken feiner gestreift und etwas stärker gekörnt. **v. Juvenus** Gyll.
- Var. c. Kleiner mit schmalerem Halsschild. Aegypten.  
**v. convexi-collis** Schh.
- 10'. Flügeldecken etwas länglicher, Schultern flacher abgerundet, nur mit anliegenden, haarförmigen Schuppen bekleidet, Halsschild fein und dicht punktirt. Lg. 6 mm. Br. 2½ mm. Venedig. **Ferrarii** Miller.
- 11'. Die Fühlerfurche erreicht das Auge nicht, sondern ist abgekürzt, der Raum vom Ende derselben bis zu den Augen ist etwas abgeflacht, zeigt aber die Skulptur des übrigen Kopfes.
- 11''. Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken vorn glatt oder punktirt, hinten gekörnt.
- 12''. Schenkel ungezähnt.
- 13'''. Augen flach und von abnormer Grösse, ihr Durchmesser grösser als der Raum von ihrem Vorderrand bis zur Einlenkungsstelle der Fühler, sie bilden ein Dreieck mit abgestumpften Ecken.
- 14''. Halsschild auf der Scheibe grob und dicht punktirt.  
Halsschild etwas verlängert, so lang als breit, seitlich gekörnt, Fühler und Beine röthlich, Rüssel schwach gekielt, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler kaum an Länge verschieden, die Flügeldecken mässig punktirt gestreift, die Zwischenräume mit einer nahezu eben so starken Punktreihe. Lg. 4½—5 mm. Br. 2 mm. Caucasus. **Cribrosi-collis** Boh.

Halsschild etwas kürzer, noch etwas dichter punktirt, sonst wie der vorige (kaum spezif. verschieden). Sibirien.

**Rutilipes** Hochh.

14'. Halsschild fein und zerstreut punktirt, viel breiter als lang, seitlich stark gerundet; röthlich oder braun, Flügeldecken ziemlich stark punktirt gestreift, mit feinen Borstenreihen, Rüssel kürzer als der Kopf, eben, Schenkel ungezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —4, Br.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Altai.

**Unctuosus** Gebl.

13''. Augen von gewöhnlicher Grösse, rund, Stirn nicht breiter als ein Auge, flach, wenig oder nicht in die Quere gewölbt.

15'''. Halsschild dicht und fein punktirt, viel breiter als lang, schwach gekielt, Behaarung anliegend, Rüssel so lang als der Kopf, gekielt, Flügeldecken kurz oval, sehr fein punktirt gestreift, Zwischenräume vorn fein gerunzelt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Syrien.

**Hebraeus** Stl.

15''. Halsschild zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte sind etwa so breit als die Punkte selbst.

16''. Die Punkte des Halsschildes sind nicht oder kaum gröber als die der Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken.

17''. Die Punkte der Streifen wenig stärker als die der Zwischenräume.

Schwarz, der Rüssel vom Kopf durch eine Querfurche getrennt. Persien. **Angusti-frons** n. sp. \*)

\*) *O. angusti-frons* Faust i. l.

Oblongo-ovatus, nitidus, glaber, piceus, antennis tibiis tarsisque dilutioribus; fronte oculo non latiore rostroque capite non longiore subtiliter confertim punctulatis, hoc tenuiter carinato, sulco transverso a capite separato; antennis tenuibus, funiculi articulis duobus primis aequae longis, scrobe oculos non attingente; thorace longitudine multo latiore, disperse mediocriter punctato, elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis antice subtiliter punctatis, postice granulatis, tibiis anticis rectis, apice dilatatis.

Long  $5\frac{1}{2}$  mm. Lat. 3 mm. Persien.

Von der Grösse und Gestalt des *O. tomentosus*, ganz kahl, pechschwarz mit röthlichen Fühlern, Schienen und Tarsen. Der Rüssel ist so

Roth, Rüssel ohne Quersfurche, fast so lang als der Kopf, eben, Fühler zart, das erste Geisselglied etwas länger als das zweite, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, fast in der Mitte am breitesten, mässig fein und dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte so breit wie die Punkte, Flügeldecken um  $\frac{1}{3}$  länger als breit und um die Hälfte breiter als das Halsschild. Lg.  $4-4\frac{1}{3}$  mm. Br.  $1\frac{3}{4}$  mm. Orenburg. (Berl. Zeitschr. 1875. 354.)

#### Transparens Stl.

- 17'. Die Punkte der Streifen gleich stark wie die der Zwischenräume. Ganz schwarz, glänzend, unbehaart, Halsschild auch an den Seiten zerstreut punktirt, Rüssel kurz, runzlig punktirt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, sehr zerstreut punktirt, Flügeldecken punktirt gestreift. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Orenburg. (Berl. Zeitschr. 1875. 354.)

#### Minutus Stl.

Fühler und Beine roth, Halsschild an den Seiten gekörnt, breiter als lang, fein und mässig dicht punktirt, Rüssel eben, Fühler kurz, die zwei ersten Geisselglieder

lang als der Kopf, viel schmaler als dieser, wie die Stirn dicht und fein punktirt und schwach gekielt, zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler ist der Rüssel kaum breiter als die Stirn, seine Oberfläche verschmälert sich etwas nach hinten; Augen rund, klein, etwas nach oben gerückt, die Stirn nicht breiter als der Durchmesser eines Auges, Fühler fast so lang als der halbe Leib, dünn, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern fast kugelig, kaum breiter als lang, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt, die Fühlerfurche erreicht die Augen nicht.

Halsschild seitlich stark gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, vorn wenig schmaler als hinten, oben gewölbt, zerstreut mässig stark punktirt, die Punkte stärker als die auf dem Kopf, eben so stark als die in den Streifen der Flügeldecken, ihre Zwischenräume auf der Scheibe etwas breiter als die Punkte selbst.

Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, kaum  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit und um die Hälfte breiter als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mässig gewölbt, mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume vorn eben und mit einer feinen Punktreihe besetzt, hinten ziemlich stark gekörnt. Schenkel alle ungezähnt, die Vorderschienen gerade, nach innen und aussen erweitert.

gleich lang, Flügeldecken punktirt gestreift. Lg. 4 mm.  
Syrien. (?) (Berl. Zeitschr. 1875. 354.)

**Judaicus Stl.**

16'. Die Punkte des Halsschildes sind gröber als die der Zwischenräume, viel kleiner. Rüssel so breit als lang.

**Refrigeratus n. sp.\*)**

Rüssel länger als breit, dreikeilig, von der Stirn durch eine Querfurche getrennt, Fühler kurz, kräftig, die

---

\*) *O. refrigeratus* Faust i. l.

Oblongo-ovatus, niger, pedibus rufis, pilis longis erectis parce adspersus, rostro capite brevior et parum angustior, longitudine fere latiore, plano, confertim subtiliter punctato, tenuiter carinato, fronte oculo non angustior, antennis brevibus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, scrobe abbreviata, thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato, subremote punctato, elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis planis, antice punctulatis, postice obsolete granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice dilatatis.

Long  $4\frac{1}{2}$  mm. Lat.  $1\frac{3}{4}$  mm.

Lac. Issik-Kal.

Dem *O. ruscicus* in der Gestalt nicht unähnlich, und auch den breiten, kurzen Rüssel mit feinem Kiel, das mässig stark und etwas zerstreut punktirt Halsschild hat er mit jenem gemein, aber er ist viel kleiner und durch die langen, abstehenden Haare, so wie durch die schwachen Körner der Zwischenräume verschieden; das Halsschild ist auch noch kürzer.

Pechschwarz mit röthlichen Beinen; Stirn zwischen den Augen wenig breiter als der Durchmesser eines Auges und nicht breiter als der Rüssel zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler, Augen rund, wenig vorragend, Fühlerfurche die Augen nicht erreichend. Fühler den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, ziemlich dünn, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, breiter als lang. Halsschild in der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit, oben flach gewölbt, mässig dicht und stark punktirt, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe so gross wie die Punkte, diese wenig gröber als die der Punktstreifen der Flügeldecken. Diese sind oval, um die Hälfte länger als breit und kaum um die Hälfte breiter als das Halsschild, die grösste Breite wenig vor die Mitte fallend, oben gewölbt, fein gestreift und in den Streifen mit einer sehr gedrängten Punktreihe; die Zwischenräume eben, vorn mit einer sehr weitläufigen Reihe von Punkten, die zwar seichter, aber etwas grösser sind als die der Streifen; hinten sind die Zwischenräume schwach gekörnt. Beine ziemlich kräftig, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze erweitert.

zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild viel breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, hinten viel breiter als vorn, die Zwischenräume der Punkte so breit als diese und diese wenig stärker als die der Streifen, Zwischenräume der Streifen undeutlich punktirt und fein gerunzelt. Lg.  $7-7\frac{1}{2}$ , Br. 3 mm. **Syrien.** **Coyi Chevr.**

15'. Halsschild dicht und grob punktirt.

18''. Halsschild eben so lang oder fast so lang als breit.

Körper mit anliegender Behaarung, Beine roth, Rüssel fein gekielt, kürzer als der Kopf, Fühler kurz, zweites Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild kaum breiter als lang, Flügeldecken fein gestreift, Zwischenräume vorn glatt. Lg. 4–5 mm. **Sibirien.**

#### **Bardus Boh.**

Körper kahl, Rüssel nicht gekielt, Beine schwarz. Rüssel kurz, flach, längsrnzig punktirt mit undeutlicher Mittelrinne, erstes Fühlerglied verdickt, kaum kürzer als das zweite, die äussern quer, Flügeldecken kräftig in Reihen punktirt, die Zwischenräume sehr fein punktirt. Lg. 5 mm. **Griechenland.** (Berl. Zeitschr. 1875. 354.) **Messenicus Stl.**

18''. Halsschild breiter als lang.

Kahl, Halsschild dicht runzlig punktirt, mit Mittelkiel, Zwischenräume der Streifen der Flügeldecken stark punktirt. Rüssel nicht länger als der Kopf und an der Wurzel wenig schmaler als dieser, längsrnzig punktirt, Halsschild ziemlich breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken  $\frac{1}{3}$  länger als breit, die Punkte der Zwischenräume so stark wie der Streifen, Fühler und Beine roth. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. **Sibir. occid.** (Schweiz. Mitth. VI. 53.) **Strebloff Stl.**

Mit spärlichen, anliegenden Haaren, Halsschild seicht punktirt, ohne Kiel, breiter als lang, Zwischenräume der Streifen vorn glatt, Rüssel so lang als der Kopf, eben, längsrnzig punktirt, Flügeldecken stark bauchig erweitert und stark gestreift. Lg.  $4-4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm **Caucasus.**

#### **Juvenilis Schh.**

## 12'. Vorderschenkel gezähnt.

19''. Halsschild spärlich punktirt, die Punkte ziemlich gross, ihre Zwischenräume grösser als die Punkte. Vorderschenkel schwach gezähnt; fast kahl, Fühler und Beine rothbraun, Kopf zerstreut punktirt, Rüssel etwas kürzer als der Kopf, mit kurzem Kiel, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild viel breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken kurz eiförmig, reihenweise punktirt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Syrien. (Berl. Zeitschr. 1872. 338.)

**Paradoxus Stl.**

Halsschild mit ziemlich feinen Punkten, viel breiter als lang, Vorderschenkel stark gezähnt. Glänzend, fast kahl, Rüssel nicht länger als der Kopf und wie dieser nicht sehr dicht aber kräftig punktirt und gekielt, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, Flügeldecken kurz oval, glänzend, mit Punktreihen, Zwischenräume fein punktirt. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. 3 mm. Antiochien. (Berl. Zeitschr. 1875. 354.)

**Semi-tuberculatus Stl.**

19'. Halsschild kräftig und viel dichter punktirt, die Zwischenräume der Punkte schmaler als diese. Glänzend, fast kahl, Rüssel so lang als der Kopf und wie dieser kräftig punktirt, gekielt, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken kurz oval mit Punktreihen, Zwischenräume vorn fein punktirt, hinten gekörnt und mit Börstchen besetzt. Lg.  $6\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. 3 mm. Türkei.

**Semi-granulatus Stl.**

11'. Zwischenräume der Flügeldecken mit ziemlich gleichmässiger Skulptur, punktirt, gerunzelt und gekörnt.

20''. Vorderschenkel gezähnt.

20 $\frac{1}{2}$ ''. Halsschild und Flügeldecken sehr grob und dicht punktirt.

Mit langen, abstehenden Haaren; Rüssel kürzer als der Kopf, stark punktirt, Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Hinterschenkel ohne

Zahn. Lg. 4—5 mm. Br. 2—2 $\frac{1}{3}$  mm. Syrien. (Schweiz,  
Mitth. IV. 512.) **Aberrans Stl.**

20 $\frac{1}{2}$  '. Halsschild und Flügeldecken fein punktirt, Oberseite kahl,  
**Russicus Stl. \*)**

Oberseite fein anliegend behaart. **Oertzeni Stl. \*\*)**

\*) *O. Russicus.*

Oblongo-ovatus, niger, nitidus, glaber, pedibus rufis, fronte rostroque dense subtiliter punctatis, hoc obsolete carinato, capite brevior et parum angustior, oculis sat magnis, fronte oculo fere latiore, antennis tenuibus, articulis 2 primis aequae longis; scrobe abbreviata; thorace longitudine latiore, subtiliter subremote punctato, elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis seriatim punctatis; femoribus anticis denticulo minuto armatis, tibiis rectis.

Long 6 mm. Lat. 2 $\frac{1}{2}$  mm.

Tschar-Tasch (11000' hoch.)

Von der Grösse des *tomentosus*, aber sonst hat er nichts mit diesem gemein, dem *unctuosus* ist er ziemlich nahe, aber viel grösser, schwarz, Augen kleiner, Halsschild dichter punktirt, auch dem *semi-granulatus* nicht unähnlich, etwas kleiner, Rüssel kürzer, Zwischenräume der Flügeldecken hinten nicht gekörnt.

Länglich oval, glänzend, oben kahl, pechschwarz mit rothen Beinen.

Stirn und Rüssel breit, letzterer fast breiter als lang, sehr fein und dicht punktirt, eben und nur mit sehr feinem Kiel. Augen rund, wenig vorragend; Stirn zwischen den Augen fast etwas breiter als der Durchmesser eines Auges und so breit als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln; der Rüssel ist von der Stirn nur durch eine undeutliche Furche getrennt.

Fühler kürzer als der halbe Leib, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Keule länglich oval. Fühlerfurche die Augen nicht erreichend. Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich stark gerundet, vorn sehr wenig schmaler als hinten, die grösste Breite etwas hinter der Mitte, oben gewölbt, fein und zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe etwas grösser als diese, die Punkte gröber als die des Kopfes und gleich stark wie die der Streifen der Flügeldecken.

Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, hinten gemeinschaftlich abgerundet, um die Hälfte länger als breit und um die Hälfte breiter als das Halsschild; oben gewölbt mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume eben, mit seichter Punktreihe. Beine ziemlich kräftig, Vorderschenkel mit einem kleinen Zähnen, Vorderschienen gerade, an der Spitze nach aussen und innen erweitert.

\*\*\*) *O. Oertzeni* n. sp.

Oblongo-ovatus, brunneus, antennis pedibusque dilutioribus, subtiliter pubescens, subtilissime confertim punctatus, rostro capite brevior

20'. Schenkel ungezähnt.

21". Halsschild fast so lang und länger als breit.

Halsschild fast so lang als breit, hinten breiter als vorn, auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten runzlig punctirt, die Punkte viel feiner als die der Punktstreifen, wie die Flügeldecken mit anliegenden gelblichen Haaren nicht dicht besetzt, Rüssel gefurcht, die Furche mit dem verlängerten Stirngrübchen zusammenfliessend, derselbe ist so lang wie der Kopf, ohne Querfurche am Grunde, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern länger als breit, Flügeldecken  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit und doppelt so breit als das Halsschild, stark punktirt gestreift, Zwischenräume fast eben, undeutlich gekörnt, Beine stark behaart, Schenkel ungezähnt. Lg. 7, Br. 3 mm. Balearen. (Nunquam otios. III. 527.)

**Valdemosae** Schaufuss.

Halsschild etwas länger als breit, dichter punktirt, Rüssel fein gekielt, zweites Geisselglied der Fühler um  $\frac{1}{3}$  länger

carinato, oculis lateralibus minutis, scrobe abbreviata, antennis brevibus, funiculi artic. 2 primis aequae longis, externis longitudine latioribus, thorace magno, valde rotundato, carinula abbreviata instructo, elytris ovatis, thorace parum latioribus et dimidio longioribus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis latis, subconvexis confertissime punctulatis, femoribus anticis dente valido, curvato armatis, posticis muticis. Lg. 5—6, Lat.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm. Griechenland.

Dem *O. ovatus* an Grösse gleich, durch das grosse Halsschild und den krummen, grossen Zahn der Vorderschenkel ausgezeichnet; letzterer ist ohngefähr wie bei *O. armicrus* gebildet.

Braun mit etwas helleren Fühlern und Beinen, fein anliegend behaart und überall äusserst dicht und fein punktirt, Rüssel ziemlich breit, kürzer als der Kopf, mit feinem Kiel, Fühlerfurchen die Augen nicht erreichend, Fühler ziemlich kurz und zart, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern rundlich, etwas breiter als lang, Halsschild gross, seitlich stark gerundet, um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte am breitesten, vorn kaum schmaler als hinten, Flügeldecken oval, wenig breiter und kaum mehr als um die Hälfte länger als das Halsschild, sehr fein punktirt gestreift, die Zwischenräume breit, schwach gewölbt, sehr fein punktirt; Beine kurz, Vorderschenkel mit einem starken, gekrümmten Zahn, die mittleren und hintern ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze erweitert, Bauch kahl, gröber punktirt als die Oberseite.

als das erste. Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Balearen. (Nunqu. otios. III. p. 538.) **Miramarae** Schauf.

21'. Halsschild breiter als lang.

22''. Halsschild hinter der Mitte am breitesten.

23''. Halsschild gewölbt, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, Rüssel kräftig, so lang wie der Kopf, gefurcht, Halsschild grob punktirt, schwach gekielt, Flügeldecken kurz eiförmig, nicht tief gestreift, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt. Lg. 6 mm, Br. 3 mm. Sicilien.

**Setosulus** Stl.

23'. Halsschild flach, Rüssel sehr dünn, Flügeldecken in den Zwischenräumen mit kurzen Börstchen, Augen ganz flach.

24''. Flügeldecken tief und grob punktirt gestreift.

Halsschild mit sehr grossen, flachen Punkten; kräftig gebaut, breiter als lang, Rüssel ein wenig dicker als bei den folgenden, die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken gross und tief, die Zwischenräume gekörnt. Lg. 7 mm. Br. 4 mm. Algier. (Ann. Fr. 1867. p. 410.)

**Gastonis** Fairm.

Halsschild mit viel kleineren Punkten, doch sind sie immer noch grösser als bei *O. planithorax*, der Rüssel wie bei diesem mit zwei feinen Längsfurchen, Flügeldecken fast wie beim vorigen. Lg.  $6-6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Algier, Constantine. (Pet. nouv. 1877. 178.) **Pachy-dermus** Chevr.

24'. Flügeldecken ziemlich fein punktirt gestreift, Halsschild mit feineren Punkten. Lg.  $4\frac{1}{2}-5$ , Br.  $2-2\frac{1}{2}$  mm. Algier. **Plani-thorax** Boh.

22'. Halsschild in der Mitte am breitesten.

25''. Flügeldecken mit sehr kurzen Börstchen, gefurcht, in den Furchen undeutlich punktirt, Zwischenräume gekörnt, Rüssel fein gekielt, Halsschild mit groben, borstentragenden Punkten, so lang als breit, Beine roth. Lg. 5 mm. Syrien. **Annibali** Chevr.

25'. Flügeldecken behaart.

Spärlich behaart, Rüssel eben, Flügeldecken undeutlich punktirt gestreift, Rüssel sehr kurz, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild etwas breiter

als lang, dicht und grob punktirt, schwach gekielt, Flügeldecken kurz und breit, undeutlich gestreift, Zwischenräume eben, schwach gekörnt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Dagestan. (Berl. Zeitschr. 1875. 353.) **Breviusculus** Stl.

Reichlich behaart, Rüssel gekielt, Flügeldecken fein, aber deutlich punktirt gestreift, Zwischenräume fein gekörnt. Fühler und Beine roth, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet, gewölbt, mit grossen, flachen Punkten dicht besetzt. Lg. 5—5 $\frac{1}{2}$ , Br. 3 mm. Caucasus.

**Impexus** Schh.

- 13'. Augen gewöhnlich klein, rund, an den Seiten des Kopfes stehend, die Stirn daher breit und stark in die Quere gewölbt.  
 26''. Schenkel ungezähnt.  
 27''. Halsschild äusserst dicht punktirt.  
 28''. Zwischenräume der Flügeldecken gekörnt.

Rüssel breiter als lang; schwarz, mit halb aufgerichteter Behaarung, Fühler dünn, das zweite Geisselglied kürzer als das erste, Halsschild breiter als lang, dicht runzlig punktirt, Flügeldecken punktirt gefurcht, Zwischenräume gekörnt, Schenkel ungezähnt. Lg. 6 mm. Br. 2—2 $\frac{1}{4}$  mm. Krosnowodsk, am Ostufer des Kasp. Meeres. (Schweiz. Mitth. IV. 507.) **Schmorli** Stl.

Rüssel länger als breit; braun, ziemlich dicht behaart, mit gelben Beinen, Rüssel und Stirn gefurcht, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild kaum breiter als lang, dicht mit genabelten Punkten besetzt, Flügeldecken tief punktirt gestreift. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Sardinien. **Flavimanus** Stl.

- 28'. Zwischenräume der Flügeldecken vorn punktirt, hinten gekörnt. Schenkel ungezähnt, lang abstehend behaart, dunkelbraun, Rüssel so breit als lang, fein gekielt, Halsschild viel breiter als lang schwach gekielt, dicht punktirt, an der Seite runzlig gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, schwach gestreift. Lg. 6 $\frac{1}{3}$  mm. Sibirien? (Berl. Zeitschr. 1875. 353.) **Marseuli** Stl.  
 27'. Halsschild weniger dicht punktirt,

29''. Flügeldecken kräftig punktirt gestreift.

Zwischenräume der Flügeldecken eben, gerunzelt, Rüssel etwas länger als der Kopf, schwach eingedrückt mit sehr feinem Kiel, 2. Geißelglied länger als das 1. Halsschild etwas breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, seine Punkte so schmal wie die der Streifen der Flügeldecken, diese kräftig gestreift. Lg. 6—7 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Griechenland, Cephalonia.

**Picimanus Stl.**

var. b. Kleiner und namentlich schmaler, die Beine hellroth. Lg. 5 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm.

Zwischenräume der Flügeldecken vorn punktirt, hinten gekörnt; ziemlich lang behaart, 2. Geißelglied länger als das 1., Halsschild breiter als lang, konvex, mit kleinen Pünktchen nicht dicht besetzt, Flügeldecken eiförmig, Naht hinten vorragend, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, etwas gewölbt, schwach querunzlig und mit feinen Punkten spärlich besetzt, hinten schwach gekörnt. Die Punkte des Halsschildes sind viel feiner als die der Streifen und wenig stärker als die der Zwischenräume, Rüssel kürzer als der Kopf, eben, in der Mitte glatt, Schenkel ungezähnt. Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Südufer des Kaspischen Meeres. (Schweiz. Mitth. IV. 510.)

**Christophi Stl.**

29'. Flügeldecken sehr fein gestreift, die Zwischenräume eben, vorn punktirt, hinten gekörnt.

Rüssel so lang wie der Kopf, eben, oder schwach eingedrückt, hie und da mit feinem Kiel, punktirt, die Punkte feiner als die des Halsschildes, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, auf der Scheibe stark und ziemlich dicht punktirt, seitlich gekörnt, Beine ungezähnt. Lg. 4—5 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Caucasus. **Pori-collis Schh.**

Rüssel kürzer als der Kopf, Halsschild zerstreut punktirt.

**Puncti-rostris Stl.\*)**

---

\*) *O. punctirostris*. Oblongo-ovatus, rufo-piceus, glaber, thorace antennis pedibusque dilutioribus, rostro latitudine non longiore, confertim

26'. Schenkel gezähnt.

30". Rüssel so lang wie der Kopf, Halsschild kräftig punktirt, Hinterschenkel stärker gezähnt als die vordern.

**Granulato-punctatus Stl. n. sp.\*)**

evidenter punctato, obsolete carinato, oculis minutis planis, fronte lata, punctata, antennis sat gracilibus, funiculi articulo primo secundo parum longiore, thorace transverso, remote tubtiliter punctato, elytris breviter ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, antice seriatim punctatis, postice granulatis, femoribus muticis. Lg. 5 mm. Br. 3 mm. Caucasus.

Dem *O. poricollis* nahe, durch viel spärlicher punktirtes Halsschild verschieden.

Länglich oval, dunkel röthlich braun, Halsschild, Fühler und Beine, auch die Unterseite heller, unbehaart, Rüssel etwas kürzer als der Kopf, so breit als lang, oben eben und undeutlich fein gekielt, dicht und ziemlich grob punktirt, die Punkte gröber als die des Halsschildes, hie und da zusammenfliessend, auf der Stirn stehen die Punkte weniger dicht, Fühlerfurche tief, die Augen fast erreichend, Fühler kurz, dünn, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern quer, Augen klein und flach, Stirn breit und etwas in die Quere gewölbt, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, fein zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte breiter als diese, Flügeldecken kurz eiförmig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume breit, eben, fein gerunzelt und vorn reihenweise punktirt, hinten schwach gekörnt, Beine kurz, Schenkel ungezähnt.

\*) *O. granulato-punctatus*.

Oblongo-ovatus, piceus, subnitidus, elytris squamulis minutis, lanceolatis parce adspersis, rostro capite non longiore confertim subtiliter rugoso-punctato, tenuiter carinato, antennis brevibus, crassis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace latitudine media paulo brevior, lateribus valde rotundato, confertissime subtiliter umbilicato-punctato, subtiliter carinato; elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, coriaceis, femoribus crassis, anticis denticulo minuto armatis posticis valide, dentatis.

Lg. 7 mm. Lat. 3 mm. Türkei. (Von Hrn. Merkl eingesendet.)

Im Habitus dem *O. humilis* verwandt, durch die dichte, feine Punktirung des Halsschildes, den gekielten Rüssel und die gezähnten Schenkel leicht von den verwandten zu unterscheiden.

Dunkel pechbraun, mässig glänzend, die Flügeldecken mit kleinen, lanzettförmigen, etwas metallisch glänzenden Schüppchen spärlich besetzt. Rüssel so lang wie der Kopf und wie dieser dicht und fein runzlig punktirt, mit sehr feinem Kiel, Augen wenig vorragend; die Fühlerfurche abgekürzt, Fühler kräftig, nur bis zum Hinterrand des Halsschildes

30'. Rüssel kürzer als der Kopf, Halsschild fein punktirt, alle Schenkel mit kleinem Zahn. **Balassogloi n. sp.\*)**

reichend, das 2. Geisselglied kaum länger als das 1., die äussern breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, die grösste Breite etwas hinter der Mitte liegend; Oberseite sehr dicht, fast runzlig punktirt, die Punkte genabelt oder eigentlich runzlig gekörnt und die Körner genabelt, in der Mitte ist das Halsschild fein gekielt. Flügeldecken eiförmig, 2 mal so lang als das Halsschild und  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, gewölbt, Schultern ganz abgerundet, oben fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, vorn gerunzelt, hinten schwach gekörnt; Schenkel dick, die vordern mit kleinem, die mittlern mit etwas stärkerem, die hintern mit starkem Zahn, Schienen gerade, an der Spitze erweitert und mit einem kräftigen Borstenkranze versehen.

\*) *Ot. (Eurychirus) Balassogloi* Faust i. l.

Oblongo-ovatus, piceus, tibiis tarsisque dilutioribus, pilis adpressis adpersus, rostro capite brevior et vix angustior, tenui carinato, fronte lata, scrobe abbreviata, antennis gracilibus, funiculi artic. duobus primis aequae longis, externis globosis; thorace longitudine multo latiore, lateribus rotundato, basi latiore, confertim punctato; elytris ovatis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete subtiliter coriaceis, femoribus omnibus denticulo acuto armatis, tibiis anticis rectis. Lg. 5 mm. Lat.  $2\frac{1}{4}$  mm.

Wenig kleiner als *O. tomentosus* u. *Ferrari*, und namentlich diesem letztern durch die Skulptur und Behaarung der Flügeldecken sehr nahe, durch das viel breitere Halsschild und die breite Stirn leicht zu unterscheiden.

Pechschwarz, mit etwas hellern Schienen und Tarsen, und mit anliegenden grauen Haaren ganz ähnlich besetzt, wie *O. Ferrari*.

Der Rüssel ist etwas breiter als lang, wie die Stirn sehr dicht und fein punktirt, ohne Querfurche. Stirn breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln und als der Durchmesser eines Auges, diese rund, mässig vorragend; Fühlerfurche das Auge nicht erreichend, Fühler schlank, die äussern Geisselglieder fast kugelig, kaum breiter als lang. Halsschild breit, viel breiter als lang, mit breiter Basis, und hier breiter als vorn, seitlich ziemlich stark gerundet, die grösste Breite etwas hinter der Mitte, oben dicht und mässig fein punktirt.

Flügeldecken oval,  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit und  $1\frac{1}{3}$  mal so breit als das Halsschild, oben gewölbt, sehr fein und undeutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume breit und eben, fein und undeutlich lederartig gerunzelt. Beine mässig stark, alle Schenkel gleich dick und mit kleinen spitzigen Zähnen bewaffnet, Vorderschienen gerade und an der Spitze nicht bedeutend erweitert.

Im Kreise Lemiretschinsk von Hrn. Capitain Bolossoglo gesammelt. Der an der Spitze wenig verbreiterten Vorderschienen wegen sollte

Ich füge hier nur noch die Diagnosen dreier Arten an, die ich nicht gesehen habe und deren Stellung im System ich nicht bestimmen kann, von denen ich aber vermthe, dass sie ins Subgenus *Eurychirus* gehören:

*O. lubricus* Schh. Verlängt eiförmig, pechbraun, Beine heller, mit grauen haarförmigen Schuppen fleckig besetzt, Rüssel eben, an der Spitze gefurcht, 2. Geisselglied etwas länger als das 1., die äussern gerundet, Halsschild ziemlich dicht grob punktirt, seitlich mässig gerundet, etwas breiter als lang, Flügeldecken punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, dicht gekörnt, Flügeldecken hinten schwach zugespitzt, Schenkel zahnlos. — Dem *O. cribrosus* ähnlich, um die Hälfte kleiner, anders gefärbt, Rüssel nicht gekielt, Halsschild schmaler. — Südeuropa.

*O. ovatulus* Boh. Von der verlängten Gestalt des *O. hirticornis*, pechbraun, grau pubeszent, Rüssel etwas länger als der Kopf, eben und schwach eingedrückt, Kopf breit, 2. Geisselglied um die Hälfte länger als das 1., Halsschild länger als breit, seitlich mässig erweitert, ziemlich dicht und stark punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken länglich, etwas entfernt seicht punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, vorn gerunzelt, hinten gekörnt, mit haarförmigen, goldglänzenden Schuppen ungleich besetzt, Schenkel verdickt, Schienen gerade. Südeuropa.

*O. pusio* Schh. Um die Hälfte kleiner als *O. ovatus*, verlängt eiförmig, pechbraun, mit grauen Schuppen und Borsten, der äussere Theil der Fühler und die Beine blassgelb, Rüssel um die Hälfte kürzer als der Kopf, schwach eingedrückt und gefurcht, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, schwach gewölbt, dicht gekörnt, Flügeldecken etwas entfernt punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, fein gerunzelt, dicht beschuppt; Schenkel stark keulenförmig verdickt, ungezähnt. — Caucasus.

### **Subgenus *Tournieria* Stierlin.**

Kopf und Halsschild im Verhältniss zum übrigen Körper gross, überwiegend entwickelt, der Rüssel höchstens so lang als der Kopf, die Vorderbeine stärker entwickelt als die hintern, das Halsschild schliesst sich nicht an die Basis der Flügeldecken an, so dass der Mesothorax von oben sichtbar ist, Vorderschienen meist gebogen, am Ende nicht oder nur nach innen erweitert, Gelenkflächen schwach vertieft, Bauch meist gerunzelt oder dicht punktirt oder gekörnt und meistens behaart.

#### **1. Rotte.**

Schenkel alle ohne Zahn; Körper schwarz, ganz kahl, die Flügeldecken ganz glatt, d. h. ohne Unebenheiten, nur mit eingestochenen Punkten.

diese Art in die Untergattung *Tournieria* gestellt werden, allein ihr ganzer Habitus und die Analogie mit den verwandten Arten bestimmen mich, sie dennoch zur Untergattung *Erychirus* zu stellen.

- 1''. Flügeldecken stark gewölbt, mindestens 4 mal so lang als das Halsschild, Rüssel von der Stirn durch eine tiefe, nach hinten konvexe Furche getrennt.

Rüssel wenig länger als der Kopf, mit breiter, tiefer Furche, sparsam punktirt, Fühler kräftig, das 2. Geisselglied deutlich kürzer als das 1. und dem dritten gleich, Halsschild fast so lang als breit, entfernt punktirt, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken 6 mm. lang und 4 mm. breit, länglich viereckig mit ziemlich feinen Punktreihen, Beine dünn. Lg. 9 mm. Br. 4 mm. Kurdistan.

#### **Kurdistanus Stl.**

Rüssel wenigstens um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser zerstreut punktirt, eben, mit feinem Kiel, Fühler ziemlich schlank, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern sehr kurz, Halsschild doppelt so breit als lang, seitlich gerundet, dicht und ziemlich grob punktirt, Flügeldecken vorn und hinten senkrecht abfallend, nur um  $\frac{1}{4}$  länger als breit, oben mit feinen Punktreihen, Beine dünn. Lg. 8—9 mm. Br. 4 mm. Syrien. **Arachnoides Stl.**

var. Fühler etwas schlanker, Halsschild etwas länger, durch das Zusammenfliessen der Punkte gekörnt erscheinend.

#### **v. ventralis Mars.**

- 1'. Flügeldecken flach, im Niveau des Halsschildes, höchstens 3 mal so lang als dieses.
- 2''. Halsschild ziemlich dicht punktirt, d. h. die Zwischenräume der Punkte sind nicht grösser als diese, auch auf der Scheibe nicht.
- 3''. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet, im hintern  $\frac{1}{4}$  am breitesten, grob punktirt, Rüssel sehr spärlich punktirt mit glattem Kiel, Flügeldecken eiförmig, doch nicht ganz um die Hälfte länger als breit, äusserst fein punktirt, Beine rothbraun. Lg. 4—5 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  mm. Caucasus.

#### **Fovei-collis Hochh.**

- 3'. Halsschild nur wenig breiter als lang, fast in der Mitte am breitesten, seitlich ziemlich stark gerundet, doch viel weniger stark als beim vorigen, viel feiner und auch etwas dichter

punktirt, Flügeldecken eiförmig,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, sehr fein punktirt, Beine schwarz, nur die Tarsen röthlich. Lg. 6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Daghestan. (Berl. Zeitschr. 1875. p. 356). **Fausti** Stl.

var. b. Kleiner, Halsschild und Flügeldecken kürzer, Beine röthlich. (Vielleicht eine besondere Art.)

- 2'. Halsschild zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe breiter als die Punkte, diese noch feiner als bei *O. Fausti*, Halsschild wenig breiter als lang, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken fast kugelig, wenig länger als breit, mässig gewölbt, äusserst fein punktirt, Fühler und Beine schwarz. Lg. 5 mm. Br. 3 mm. Pontische Alpen. (Berl. Zeitschr. 1872. 333). **Ponticus** Stl.

## 2. Rotte.

Körper behaart oder beschuppt. Schenkel alle ohne Zahn.

- 1''. Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und erreicht das Auge, sei es am Vorder- oder am Innenrande.
- 2''. Halsschild länger als breit.
- 3''. Das 1. Geisselglied ist etwas länger als das 2., die äussern so lang als breit; schwarz, ziemlich dicht und fein gelblich-grau behaart, Stirn dicht und stark punktirt, Rüssel wenig länger als der Kopf, mit dreieckiger, in der Mitte fein gekielter Furche, Halsschild gross, länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, fast doppelt so lang als breit und wenig breiter als das Halsschild, mit ganz abgeflachten Schultern, hinten etwas zugespitzt, tief punktirt gestreift mit schwach gewölbten, runzlig gekörnten Zwischenräumen. Unterseite dicht punktirt, Schenkel verdickt. Schienen gerade. Lg.  $8\frac{1}{2}$ —9 mm. Br. 3 mm. Bulgarien. **Grandicollis** Boh.
- 3'. Die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern rundlich, dicht anliegend grau und bräunlich behaart. Langgestreckt, Rüssel so lang wie der Kopf, eben, fein 3kielig, diese Kiele nicht konvergierend, wegen der dichten Behaarung ist die Skulptur des Halsschildes nicht deutlich zu sehen, dieses ist seitlich schwach gerundet, so lang als breit,

vorn und hinten gleich breit, Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte breiter als das Halsschild, deutlich gestreift, in den Streifen auf der vordern Hälfte grob punktiert, hinten nicht punktiert, Beine mässig dick; Schienen gerade. Lg. 5—7 mm. Br. 2—2½ mm. Türkei.

**Balkanicus** Stl.

var. Viel kleiner, sonst gleich.

Langgestreckt, Rüssel so lang wie der Kopf, breit und eben oder schwach eingedrückt, Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt; Flügeldecken lang eiförmig, mehr als um die Hälfte länger als breit, fein gestreift punktiert, Beine mässig stark. Lg. 4½ mm. Br. 2 mm. Kleinasien.

**Pelliceus** Boh.

2'. Halsschild breiter als lang.

4''. Halsschild vor dem Hinterrand eingeschnürt, viel breiter als lang, stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, auf der Scheibe fein, etwas runzlig punktiert, an den Seiten dicht und fein gerunzelt, Kopf und Rüssel dicht und fein runzlig gekörnt, letzterer etwas länger als der Kopf, gekielt, mit aufgebogenen Spitzen, Fühler kräftig, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern quer, Flügeldecken eiförmig, tief gefurcht, in den Furchen undeutlich punktiert, Zwischenräume gewölbt, breit, sehr fein runzlig gekörnt, Beine ziemlich dick. Lg. 8½ mm. Br. 4 mm. Türkei.

**Constricti-collis** Stl.

4'. Halsschild vor dem Hinterrand nicht eingeschnürt.

5'''. Das zweite Geisselglied fast doppelt so lang als das erste; schwarz, spärlich mit Börstchen besetzt, Fühler, Schienen und Tarsen rötlich, Rüssel länger als der Kopf, eben, undeutlich gekielt, Fühler kräftig, Halsschild kaum länger als am Hinterrand breit, seitlich mässig gerundet, mit stumpfen Körnern besetzt, Flügeldecken mit abgeflachten Schultern, kaum 3 mal so lang als das Halsschild, punktiert gestreift, mit gewölbten, querrunzligen Zwischenräumen. Beine ziemlich stark. Lg. 4½ mm. Krimm. **Tomentifer** Boh.

5''. Das 2. Geisselglied gleich lang oder wenig länger als das erste.

6". Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, seitlich parallel mit rundlich vortretenden Schultern, oben flach, mit feinen Streifen und breiten, flachen Zwischenräumen, Körper mit dichtem, gelbem Toment bedeckt, Rüssel fast kürzer als der Kopf, deutlich eingedrückt, Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geisselglieder an Länge kaum verschieden, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit, Beine kräftig. Lg.  $5\frac{1}{4}$ — $5\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2$ — $2\frac{1}{4}$  mm. Konstantinopel. (Schweiz. Mitth. V. 568.) **Bosporanus Stl.**

6'. Flügeldecken eiförmig oder kurz eiförmig.

7". Rüssel deutlich gefurcht, Halsschild viel breiter als lang; rothbraun, mit helleren Fühlern und Beinen und mit gelbem, anliegendem Toment mehr oder weniger dicht bedeckt.

Rüssel so lang als der Kopf, mit seichter Furche, die sich, seichter werdend, auf die Stirn fortsetzt, Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern so lang als breit, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich stark gerundet, dicht gekörnt, die Körner genabelt, Flügeldecken oval, kaum um die Hälfte länger als breit, mässig stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, fein gerunzelt und undeutlich punktirt, Beine kräftig. Lg.  $5$ — $7$  mm. Br.  $2$ — $3$  mm. Krimm und Caucasus.

**Brunneus Stev.**

Rüssel etwas kürzer als der Kopf, mit einer nach hinten schwächer werdenden Furche, Fühler wie beim vorigen, Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich noch stärker gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken höchstens  $\frac{1}{3}$  länger als breit, also kurz eiförmig, mässig stark punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, fein gerunzelt und undeutlich punktirt, Beine wie bei den vorigen, Lg.  $6$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Südrussland, Balkan.

**Crispus Boh. \*)**

---

\*) Durch Vergleichung einer Anzahl Exemplare habe ich die Ueberzeugung gewonnen, dass die Grösse, die Dichtigkeit des Tomentes, die Stärke der Streifen und die grössere Rauigkeit der Zwischenräume bei

- 7'. Rüssel eben oder undeutlich gefurcht, dunkelbraun mit helleren Fühlern und Beinen und mit gelblich grauem Tomente ziemlich dicht bekleidet, Rüssel so lang wie der Kopf, etwas längsrundlich punktirt, zweites Geisselglied ein klein wenig länger als das erste, die äussern etwas länger als breit, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte breiter als lang, mit schmalen Punktstreifen, die Zwischenräume breit, fast eben, fein runzlig gekörnt. Beine ziemlich kräftig. Lg. 5—5½, Br. 2½ mm. Kleinasien.

**Pubifer Boh.**

- 5'. Das zweite Geisselglied kürzer als das erste.

Rüssel so lang als der Kopf und ziemlich breit, eben, fein gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied deutlich länger als das dritte, alle fast länger als breit; braun mit rothen Fühlern und Beinen und mit dünnem, anliegendem Tomente bekleidet, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, undeutlich gekielt, Flügeldecken eiförmig, ziemlich gewölbt, die Naht hinten nicht vorragend, fein punktirt gestreift; die Zwischenräume breit und eben, sehr fein gekörnt, Schenkel dick, Schienen gerade, an der Spitze nach innen erweitert. Lg. 5—5½ mm. Br. 2—2½ mm. Südosteuropa.

**Velutinus Germ.**

Rüssel kürzer als der Kopf, schmaler als beim vorigen, undeutlich gekielt, Fühler sehr dünn, das zweite Geisselglied vom dritten kaum an Länge verschieden; dunkler und kleiner als der vorige, dichter grau pubeszent, Halsschild fast so lang als breit, sonst ähnlich wie beim vorigen, sehr undeutlich gekielt, Flügeldecken etwas kürzer eiförmig, die Naht hinten vortretend, weniger gewölbt, Zwischenräume fast eben,

---

derselben Art so wechseln, dass diese Merkmale nicht zur Unterscheidung dieser zwei Arten benutzt werden können; es bleibt nur die grössere Breite und Kürze des Halsschildes und der Flügeldecken, um *crispus* von *brunneus* zu unterscheiden; ob sie spezifisch verschieden sind, wage ich nicht zu entscheiden.

fein gerunzelt. Beine wie beim vorigen, nur die Schienen an der Spitze weniger erweitert. Lg. 4—4 $\frac{1}{2}$ , Br. 1 $\frac{3}{4}$ —2 mm. Sarepta.

**Exilis** Boh.

Var. Rostroth, Naht hinten nicht vorragend. Sibirien.

**v. globithorax** Stev.

Hierher scheinen zwei Arten zu gehören, die ich nicht aus eigener Anschauung kenne:

*O. Vitellus* Schh. Kleiner und schmaler als *O. ovatus*, Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, dicht punktirt, Fühler ziemlich stark, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich gerundet, dicht gekörnt, mit erhabener Mittellinie, die vorn und hinten abgekürzt ist, fein behaart, Flügeldecken eiförmig, wenig gewölbt, punktirt gestreift, die Punkte eckig, die Zwischenräume querrunzlig, seitlich und hinten gekörnt, mit grauen Börstchen besetzt, Beine kräftig. Frankreich.

*O. Hystric* Schh. Fast so gross als *O. ovatus* und so ziemlich von gleicher Gestalt, dunkelbraun, dicht mit braunen Haaren und Börstchen bekleidet, Fühler und Beine rötlich, Rüssel und Stirn vertieft und gefurcht, Fühler etwas dick, Halsschild viel breiter als lang, seitlich wenig gerundet, mit feiner Mittelrinne, dicht gekörnt, Flügeldecken gewölbt, breit gestreift, in den Streifen fein punktirt, Zwischenräume schmal, fast rippenartig erhaben, reihenweise gekörnt und mit Haarbüscheln versehen, Beine kräftig. Caucasus.

- 1'. Fühlerfurche nicht oder wenig nach hinten verlängert, die Augen nicht erreichend.
- 8". Flügeldecken höchstens um die Hälfte breiter als das Halsschild.
- 9"". Flügeldecken mit metallischen Schuppen fleckig bekleidet.
- 10". Das zweite Geisselglied der Fühler fast um die Hälfte länger als das erste, dunkelbraun.

Langeiförmig, mit Flecken haarförmiger, goldglänzender Schuppen. Rüssel fast etwas länger und wenig schmaler als der Kopf, gekielt, mit schwachen Seitenfurchen, Augen stark vorragend, die äussern Geisselglieder so lang als breit, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, gestreift punktirt, die Punkte der Streifen nicht zahlreich, verlängt viereckig, Zwischenräume breiter als die Streifen, eben, dicht runzlig gekörnt, Schenkel mässig verdickt, Vorderschienen wenig gekrümmt. Lg. 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 2—3 mm. Caucasus. (Berl. Zeitschr. 1872. 321.)

**Caucasicus** Stl.

Var. Flügeldecken viel schmaler. **v. Schönherri Stl.**

10'. Die zwei ersten Geisselglieder sind gleich lang.

Kürzer verlängert eiförmig, mit runden oder lanzettförmigen Schüppchen sparsam fleckig besetzt, Rüssel eben mit sehr feinem Kiel, Augen wenig vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, undeutlich gekielt, Flügeldecken kurz eiförmig, nach hinten verschmälert, punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmaler als die Streifen, stark erhaben, gekörnt, Beine etwas dünn. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —6, Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Caucasus, Persien. **Jncivilis Fald.**

Langgestreckt, braun, Fühler und Beine röthlich, mit haarförmigen, goldglänzenden Schuppen fleckig besetzt, Rüssel gekielt, Augen mässig vorragend, die äussern Geisselglieder so lang als breit, kugelig, Halsschild etwas breiter als lang, wenig breiter als der Kopf und wenig schmaler als die Flügeldecken, mit genabelten Körnern besetzt, Flügeldecken langgestreckt, 3 mal so lang als breit, seitlich fast parallel, oben schwach gewölbt, gereiht punktirt, Zwischenräume breiter als die Streifen, eben, fein runzlig gekörnt, Beine schlank, Schienen gerade. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877. 177.) **Cylindricus Stl.**

9". Flügeldecken mit runden, grauen Schüppchen besetzt, Rüssel nicht länger und fast so breit als der Kopf, längsrunzlig; Körper dunkelbraun mit helleren Fühlern und Beinen, Augen wenig vorragend, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, schwach gewölbt, die Naht hinten etwas erhaben, fein punktirt gestreift, Zwischenräume breit, eben, mit Borstenreihe, Beine kurz und kräftig. Lg. 4 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. 505.) (Peritelus caucasicus Stl.)

**Kirschi Stl.**

9'. Flügeldecken grau behaart.

Dunkelbraun mit röthlichen Beinen, dünn anliegend grau behaart, Rüssel kürzer als der Kopf, so breit als die Stirn, längsrunzlig punktirt, zweites Geisselglied kürzer

als das erste und wenig länger als das dritte, die äussern so lang als breit, Augen flach, Halsschild kaum länger als breit, seitlich schwach gerundet, dicht runzlig punktirt, Flügeldecken schmal, länglich eiförmig, um die Hälfte breiter als das Halsschild, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas breiter als die Streifen, eben, undeutlich runzlig gekörnt. Beine mässig stark. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Türkei. (Berl. Zeitschr. 1872. 327.)

**Irregularis Stl.**

Schwarz mit röthlichen Schenkeln, mit langen abstehenden Haaren. Russland. **Esau Faust i. l. \***)

8'. Flügeldecken 4 mal so breit als das Halsschild, fast quadratisch, wenig länger als breit, punktirt gestreift, Zwischen-

\*) *O. (Tournieria) Esau Faust i. l.*

Oblongo-ovatus, piceus, pilis longis erectis sat dense obsitus, rostro capite parum angustiore et non longiore tenuiter carinato, fronte oculo latiore, scrobe abbreviata, antennis mediocribus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, thorace latitudine vix brevior, lateribus parum rotundato, confertim rude rugoso-punctato, elytris oblongo-ovatis, profunde punctato-striatis, interstitiis seriatim granulatis, femoribus muticis, tibiis anticis rectis. Long. 5 mm. Lat. 2 mm.

Durch Habitus und lange Behaarung dem Eurych. *Marseuli* etwas verwandt, aber durch das schmale, grob punktirte Halsschild und die stark punktirt gestreiften Flügeldecken sehr abweichend.

Pechschwarz, verlängt, mit langen, abstehenden, grauen Haaren ziemlich dicht besetzt; auf den Flügeldecken sind diese Haare viel länger als auf dem Halsschild, einzelne fast 2 mm. lang.

Der Rüssel ist kaum länger als breit, fein gekielt und an der Stirn fein runzlig punktirt, diese ist breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln und als der Durchmesser eines Auges. Augen mässig vorragend, rund, Fühlerfurche abgekürzt, Fühler mässig schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern etwas breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten fast gleich breit, in der Mitte am breitesten, oben sehr dicht und grob punktirt, die Punkte auf der Scheibe etwas zu Längsrünzeln zusammenfliessend, Halsschild am Grunde nicht an die Wurzel der Flügeldecken anschliessend, diese länglich oval, etwas vor der Mitte am breitesten,  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit, aber nur  $1\frac{1}{3}$  mal so breit als das Halsschild, oben mässig gewölbt, stark punktirt gestreift mit gekörnten Zwischenräumen, die wenig breiter sind als die Streifen. Beine mässig stark, die Schenkel ohne Zahn, die Vorderschienen gerade.

Lac. Issik-Kul, von H. Faust eingesendet.

räume wenig gewölbt, undeutlich gerunzelt, breiter als die Streifen, mit gerunzelten lanzettförmigen Schuppen bestreut; Rüssel so lang als der Kopf, gerunzelt, fein gekielt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern quer, Fühlerfurche etwas verlängert, Halsschild ausserordentlich klein, kugelig, grob gekörnt, Beine ziemlich lang, nicht sehr stark. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Antiochien, (Schweiz. Mitth. IV. 513.) **Rotundi-collis** Stl.

### 3. Rotte.

Vorderschenkel gezähnt, die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und erreicht die Augen oder endet an deren Innenrand, Flügeldecken beschuppt.

Anm. In diese Rotte ist eine Art zu stellen, die nur behaart, nicht beschuppt ist, nämlich *O. formicarius*.

- 1". Stirn nicht oder kaum breiter als der Durchmesser eines Auges.
- 2". Körper mit länglichen, etwas metallglänzenden Schuppen fleckig besetzt. Rüssel kürzer als der Kopf mit feinem Kiel, Augen gross, fast ganz flach, Halsschild länger als breit, vorn und hinten gleich breit, ziemlich grob runzlig gekörnt, in der Mitte gekielt, Flügeldecken lang eiförmig, schmal, Schultern abgeflacht, Naht hinten vortretend, schwach punktiert gestreift, Zwischenräume eben, flach runzlig gekörnt, Vorderschenkel dick, mit starkem, an der Aussenseite gekerbtem Zahn, Hinterschenkel dünn, schwach gezähnt. Lg. 5—8 mm. Br. 2—3 mm. Ost-Europa. (Zebra F.)

### Fullo Schrank.

Rüssel so lang als der Kopf, mit rundlichen Schuppen, Halsschild so lang als breit, viel feiner gekörnt, hinten schmaler als vorn, Augen viel kleiner, rund, gewölbt, Stirn etwas breiter als der Durchmesser eines Auges, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Flügeldecken länglich eiförmig,  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als breit, Naht hinten weniger stark vortretend, Beine wie beim vorigen. Lg. 6 mm. Br. 2 mm. Siebenbürgen.

### Coarctatus Stl.

- 2'. Körper anliegend grau behaart, Rüssel so lang als der Kopf, gegen die Spitze eingedrückt, Halsschild etwas länger als

breit, vorn und hinten gleich schmal, sehr fein runzlig gekörnt mit abgekürztem Kiel, Flügeldecken wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, fast doppelt so lang als breit, fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, fein gerunzelt, Vorderschenkel mit grossem Zahn, Hinterschenkel ungezähnt. Lg. 5 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{4}{5}$  mm. Griechenland.

**Formicarius Stl.**

1'. Stirn fast doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges.

3''. Stirn hoch gewölbt, zwischen Stirn und Rüssel eine breite, tiefe Furche, so dass, wenn das Thier im Profil betrachtet wird, zwischen dem vordern Theil der Stirn und dem Rüssel ein breiter, tiefer Eindruck ist; langgestreckt, mit haarförmigen grauen Schuppen ziemlich dicht bekleidet, Rüssel dreikielig, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, sehr dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, kräftig punktirt gestreift, Beine kräftig mit kleinem Zahn. Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Cypern.

**Crassi-collis Stl.**

3'. Stirn wenig gewölbt, mit dem Rüssel in gleicher Ebene liegend.

4''. Stirn wenig breiter als der Rüssel zwischen der Insertionsstelle der Fühler.

5''. Halsschild wenigstens so lang als breit.

6''. Augen gross und flach; schwarz, mit rundlichen, silberfarbigen Schuppen gefleckt, Rüssel breit, so lang als der Kopf, schwach eingedrückt mit feinem Kiel, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild nicht länger als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, die Naht hinten vortretend, breit punktirt gefurcht, die Punkte meist pupillirt, Zwischenräume schmal, gekörnt, mit Borstenreihe, alle Schenkel sehr schwach gezähnt. Lg. 6—8 mm. Br.  $2$ — $3\frac{1}{2}$  mm. Türkei.

**Albidus Stl.**

6'. Augen kleiner, stärker vorragend, wenigstens die Vorderschenkel kräftig gezähnt.

7''. Gross, mit silberglänzenden, haarförmigen Schuppen gefleckt, Rüssel wie beim vorigen, Fühler kürzer, Halsschild

so lang als breit, gewölbt, schwach gekielt, dicht gekörnt; Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, mit abgeflachten Schultern, Naht hinten vortretend, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit als die Streifen, gewölbt, gekörnt, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 8—9 mm. Br. 3—3 $\frac{1}{2}$  mm. Südost-Europa. **Scopularis** Hochh.

- 7'. Klein, Rüssel gefurcht, Vorderschenkel meist mit zweispitzigem Zahn, die hintern undeutlich gezähnt.

Verlängert, braun, mit einzelnen runden, metallglänzenden Schüppchen und mit kleinen Börstchen bekleidet, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast länger als breit, fein gekörnt, undeutlich gekielt, Flügeldecken länglich eiförmig,  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit, fast doppelt so breit als das Halsschild, mit breiten, undeutlich punktirten Furchen, Zwischenräume so breit als die Streifen, gewölbt, gekörnt, mit Borstenreihe. Lg. 4 mm. Br. 1 $\frac{1}{2}$  mm. In den Schweizer und Tyroler Bergen, auch in Ungarn und Siebenbürgen.

**Pauxillus** Rosh.

var. b. Dunkler in der Farbe, Rüssel deutlicher längsrundlich punktirt, der Zahn der Vorderschenkel ist undeutlich oder gar nicht zweispaltig.

**v. rugi-rostris** Stl.

Noch viel kleiner als der vorige, Flügeldecken höchstens um  $\frac{1}{3}$  breiter als das Halsschild, deutlich punktirt gestreift mit schmalen Zwischenräumen.

**Pygmaeus** Stl. \*)

\*) *O. pygmaeus*.

Oblongus, piceus, squamulis minutissimis griseis parce obsitus, rostro lato, sulcato, antennis brevibus, funiculi articulo primo secundo longiore, externis transversis, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, subtiliter granulato, antice subcarinato, elytris oblongis, angustis, punctato-striatis, interstitiis angustis, rugulosis, femoribus anticis dente brevi, subbifido armatis, posticis inermibus. Lg. 3 mm. Br. 1 mm. Griechenland.

Dem *O. pauxillus* am ähnlichsten, viel kleiner, besonders schmaler, Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, deutlich punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, Vorderschenkel schwächer gezähnt.

Braun mit helleren Fühlern und Beinen, mit äusserst kleinen Schüppchen sparsam besetzt, die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit einer feinen Borstenreihe.

Rüssel so lang und so breit als der Kopf, gefurcht, Augen mässig

5'. Halsschild viel breiter als lang; Rüssel breit, eben, kaum gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern so lang als breit, Halsschild seitlich stark gerundet, vorn breiter als hinten, dicht und fein gekörnt und mit gelben haarförmigen Schuppen ziemlich dicht bedeckt, Flügeldecken kurz eiförmig mit gerundeten Schultern, oben flach, schwach gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, Zwischenräume wenig gewölbt, mit Borstenreihe, ausserdem mit runden, bräunlich-gelblichen Schüppchen sehr dicht bedeckt, alle Schenkel mit kleinem, spitzigem Zahn. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. 498.) **Lederi** Stl.

4'. Stirn doppelt so breit als der Rüssel, braun, die Flügeldecken schwärzlich gefleckt, deren hellere Stellen mit kleinen, runden, goldglänzenden Schuppen geziert; Rüssel kürzer als der Kopf, oben mit einer Schwiele, Augen mässig vorragend, Fühler zart, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn und hinten gleich breit, fein gekörnt, Flügeldecken fast viereckig, wenig länger als breit und fast 3 mal so breit als das Halsschild, kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, so breit als die Streifen, runzlig gekörnt, alle Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. 503.) **Nasutus** Stl.

#### 4. Rotte.

Körper nicht mit Schuppen, sondern nur mit Haaren und Borsten bekleidet, Fühlerfurche bis zu den Augen reichend, die Schenkel alle oder wenigstens die vordern gezähnt.

1'''. Körper mit abstehenden, keulenförmig verdickten Borsten besetzt; schwärzlich, Fühler und Beine heller, Rüssel

---

vorrangend, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, sehr fein gekörnt, schwach gekielt. Flügeldecken länglich eiförmig, doppelt so lang als breit, wenig breiter als das Halsschild, deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, erhaben, gerunzelt, Beine mässig stark, die Vorderschenkel schwächer gezähnt als bei *pauxillus*, der Zahn undeutlich zweispaltig, die hintern Schenkel ungezähnt.

kurz, breit, eben, Fühler kurz, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, grob gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, runzlig gekörnt, Vorderschenkel dick und stark gezähnt, die hintern schwächer. Lg.  $4\frac{1}{3}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Transcaucasien. (Schweiz. Mitth. IV. p. 506.) **Erinaceus** Stl.

- 1<sup>4</sup>. Körper mit abstehenden Haaren und ausserdem mit anliegendem Flaum bekleidet; Rüssel und Kopf breit, ersterer flach, eben, dünn gekielt, Fühler schlank, zweites Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild breiter als lang, hinter der Mitte stark gerundet erweitert, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume breiter als die Streifen, fast eben, undeutlich gerunzelt, Vorderschenkel mit starkem, aussen gekerbtem Zahn, die hintern schwächer gezähnt. Lg. 7, Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Dalmatien. **Maxillosus** Dej.

Schwarz, mit helleren Fühlern und Beinen, Rüssel fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, mit genabelten Körnern und glatter Mittellinie, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume viel breiter als die Streifen, eben, verwischt querrunzlig mit einzelnen schwachen Körnchen, Vorderschenkel gezähnt, die hintern nicht. Lg.  $5\frac{1}{2}$ , Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Türkei. (parvulus Stl.) (Ent. Monatblätter 1880. I. p. 3.) **Miser** Kirsch.

- 1<sup>1</sup>. Körper mit einfacher Behaarung.

- 2<sup>2</sup>. Vorderschenkel mit zwei gänzlich von einander getrennten Zähnchen, von denen der kleinere näher der Spitze steht, die hintern Schenkel mit kleinem Zahn, Rüssel so lang als der Kopf, gekielt, Stirn hoch gewölbt, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, die zwei ersten gleich, Halsschild wenig breiter als lang, hinter der Mitte stark gerundet, ziemlich stark gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit als die Streifen, stark gewölbt, runzlig gekörnt. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. V. 429.) **Bidentatus** Stl.

- 2<sup>1</sup>. Vorderschenkel einfach gezähnt.

- 3". Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet.  
 4". Stirn doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges.  
 5". Alle Geisselglieder länger als breit.  
 6". Halsschild ziemlich kräftig gekörnt, dunkelbraun mit helleren Beinen und mit feinen grauen Haaren nicht sehr dicht bekleidet, Rüssel breit, fein runzlig gekörnt, fein gekielt, Augen flach, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite beim ♂ wenig länger, beim ♀ gleich lang wie das erste, die äussern länger als breit, Halsschild breiter als lang, ziemlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken kurz eiförmig.  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, um die Hälfte breiter als das Halsschild, punktirt gestreift, Zwischenräume flach, viel breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, alle Schenkel mit kräftigem Zahn, Vorderschienen gebogen, innen gezähnelte. Lg. 6—7 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Dalmatien, Griechenland.

#### **Bi-sphaericus** Reiche.

- 6'. Halsschild fein runzlig punktirt; bei gewissem Lichteinfall erscheint dasselbe oft fein runzlig gekörnt, Rüssel gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang.  
 7". Vorderschenkel nicht dick, aber mit starkem Zahn, Halsschild nicht längsrunzlig punktirt.

Augen klein, ziemlich stark vorragend, Halsschild ziemlich breiter als lang, stark gerundet, in der Mitte am breitesten, undeutlich gekielt, Flügeldecken kurz eiförmig, fast kugelig, gereiht punktirt, Zwischenräume eben, breit, sehr fein zerstreut runzlig gekörnt, alle Schenkel mit langem, spitzigem Zahn. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. 2— $2\frac{1}{3}$  mm. Türkei.

#### **Ottomanns** Stl.

Dem *O. Ottomanns* äusserst ähnlich, unterscheidet sich durch folgende Punkte:

Der Rüssel ist kürzer, die Fühlerfurche kurz, die Augen bei weitem nicht erreichend, die Augen flacher, die Stirn gewölbter, Halsschild hinter der Mitte am breitesten, die Flügeldecken etwas gewölbter. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Griechenland. (Schweiz. Mitth. VI. p. 159.)

#### **Acuminatus** Stl.

Var. Halsschild auf der Scheibe fein gekörnt.\*)

- 7'. Vorderschenkel sehr dick und stark gezähnt, Halsschild etwas unregelmässig längsrundlich, viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, fast in der Mitte am breitesten, undeutlich gekielt, Flügeldecken oval,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, breit, fein querrundlich punktirt, die letzten Hinterleibsglieder rost-roth, alle Schenkel stark gezähnt. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5, Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Krain. **Gibbi-collis** Boh.

- 5'. Die äusseren Glieder quer, Kopf breit, Halsschild dicht rundlich punktirt, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken kurz eiförmig, fein punktirt gestreift, Zwischenräume breit, eben, fein gerunzelt, Vorderschenkel stark, die hintern schwach gezähnt, die Vorderschienen innen glatt oder undeutlich gezähnt. Lg. 7— $7\frac{1}{2}$  mm. Br. 3— $3\frac{1}{2}$  mm. Griechenland, Creta, Kleinasien. **Frater** Stl.

Kleiner als der vorige, die Zwischenräume der Flügeldecken sind stärker querrundlich und deutlich punktirt, die Vorderschienen sind an der Innenseite deutlich gezähnt. Lg.  $4\frac{1}{2}$ , Br.  $2\frac{1}{8}$  mm. Griechenland. **Laeonicus** Kirsch.

- 4'. Stirn kaum breiter als der Durchmesser eines Auges.  
8''. Körper mit abstehenden Haaren.

Körper verlängert, rostroth mit schwarzen Flügeldecken, Rüssel etwas kürzer als der Kopf, eben, fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, flach, mit ziemlich groben, genabelten, etwas zusammenfliessenden Körnern, Flügeldecken  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit, nicht viel breiter als das Halsschild, seitlich fast parallel, flach, gereiht punktirt, Zwischenräume eben, mit einer weitläufigen feinen Punktreihe, Vorderschenkel mit starkem Zahn, die hintern zahnlos. Lg.  $5\frac{1}{2}$ , Br. 2 mm. Armenien.

**Elongatus** Hochhuth.

Körper eiförmig, Rüssel so lang als der Kopf, schwach dreikielig, Augen vorragend, Fühler ziemlich schlank, die

---

\*) Anm. Trotz der kürzern Fühlerfurche muss ich diese Art hier einreihen wegen der grossen Analogie mit den übrigen Arten dieser Rotte.

zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern kegelförmig, so lang als breit, Halsschild fast doppelt so breit als lang, stark gerundet und gewölbt, dicht, ziemlich grobrunzlig punktirt oder runzlig gekörnt, Flügeldecken fast kugelig, fein punktirt gestreift, Zwischenräume breit, flach, fein gerunzelt und spärlich punktirt, Vorderschenkel stark, die hintern undeutlich gezähnt. Lg. 5 mm. Br.  $2\frac{3}{4}$ —3 mm. Türkei.

**Frivaldskyi Rosh.**

- 8'. Körper anliegend behaart; dunkelbraun, Rüssel kräftig gekielt, mit schwachen Seitenkielen, alle Geisselglieder länger als breit, Augen ziemlich vorragend, Halsschild seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt, Flügeldecken  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, aber nur  $1\frac{1}{3}$  so breit als das Halsschild, ziemlich kräftig punktirt gestreift, Zwischenräume wenig gewölbt, runzlig gekörnt, breiter als die Streifen, Schenkel dick, die vordern mit grossem, die hintern mit kleinem Zahn, Vorderschienen innen gezähnt. Lg. 6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Dalmatien.

**Cornicinus Stl.**

- 3'. Halsschild nicht oder kaum breiter als lang.

- 9''. Stirn kaum breiter als der Durchmesser eines Auges.

Vorderschenkel stark gezähnt; lang eiförmig, schwarz, fein bräunlich behaart, Rüssel so lang als der Kopf, eben, Augen fast flach, das erste Geisselglied wenig länger als das zweite, die äussern so lang als breit, Halsschild breiter als lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, ziemlich stark gerundet, fein gekielt, sehr dicht und fein runzlig punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig,  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, viel breiter als die Streifen, Vorderschenkel stark gezähnt, die hintern mit kleinen Zähnen, Vorderschienen innen gezähnt. Lg. 5— $5\frac{1}{2}$  mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Griechenland. (Schweiz. Mitth. VI. 134.)

**Lucae Stl.**

Vorderschenkel schwach gezähnt; dunkelbraun mit helleren Beinen und grauer Behaarung; Rüssel kurz, dick, gerinnt, die Rinne auf die Stirn fortgesetzt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Hals-

schild so lang als breit, gerundet, fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume eben, breiter als die Streifen, undeutlich querrunzlig mit einigen feinen Pünktchen, Vorderschenkel schwach, die hintern nicht gezähnt. Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 mm. Creta. (Schweiz. Mitth. V. p. 567.)

#### **Hirsutus Stl.**

9'. Stirn doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges.

Die äussern Geisselglieder wenigstens so lang als breit; schwarz mit helleren Fühlern und Beinen und mit anliegenden, gelblichweissen Börstchen ziemlich reichlich bekleidet, Kopf und Rüssel breit, letzterer eben, fein gekielt, Augen fast flach, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern kaum breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume eben, viel breiter als die Streifen, fein gerunzelt, Vorderbeine mit kleinem, die hintern ohne Zahn. Lg.  $9-9\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877. p. 178.)

#### **Raddei Stl.**

Die äussern Geisselglieder quer; schwarz, dicht grau behaart, Fühler und Beine braunroth, Rüssel dick mit zwei Furchen, Halsschild breiter als lang, seitlich fast winklig erweitert, hinter der Mitte am breitesten, sehr fein runzlig gekörnt, mit feinem Kiel, Flügeldecken oval,  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, Zwischenräume viel breiter als die Streifen, flach, fein runzlig gekörnt, Vorderschenkel mit kräftigem, die hintern mit sehr kleinem Zahn. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. V. p. 430.)

#### **Cinereus Stl.**

### 5. Rotte.

Die Fühlerfurchen ist nach hinten verlängert, erreicht aber das Auge nicht, sondern sich rasch verschmälernd und verflachend zieht sie sich nach oben und vereinigt sich mit einer Querfurchen, die den Rüssel von der Stirn trennt; die Vorderschenkel stets mit einem grossen dreieckigen Zahn bewaffnet, die hintern mit kleinem Zähnchen oder zahnlos, Flügeldecken bauchig, kurzeiförmig, nach hinten verschmälert, fast doppelt so breit als das Halsschild, mit oder ohne metallisch glänzende, haarförmige Schuppen.

- 1". Das zweite Geisselglied deutlich länger als das erste.
- 2". Hinterschenkel gar nicht gezähnt, Flügeldecken stets fleckenweise metallisch beschuppt, ohne Borsten; Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht, ziemlich fein gekörnt, Kopf breit, Stirn eben, Rüssel fein gekielt, alle Geisselglieder länger als breit, Flügeldecken wenig länger als breit, punktirt gestreift, Zwischenräume breit, fast eben, äusserst fein lederartig gerunzelt, Vorderschienen etwas gebogen, innen ungezähnt. Lg. 6—8 mm. Br. 3—4 mm. Creta, Balkan. **Creticus** Stl.

Halsschild länger als breit, seitlich wenig gerundet, ziemlich fein, nicht sehr dicht gekörnt, Rüssel schwach dreikielig, Augen mässig vorragend, Fühler wie beim vorigen, Flügeldecken  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, ziemlich stark punktirt gestreift, Zwischenräume breiter als die Streifen, eben, runzlig gekörnt, Vorderschienen innen gezähnt. Lg. 8 mm. Br.  $3\frac{1}{3}$  mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877. 179.) **Decoratus** Stl.

- 2'. Hinterschenkel mit kleinem Zähnchen, Flügeldecken ohne Schuppen, die Zwischenräume mit feinen Haaren oder Börstchen sparsam, hinten reihenweise besetzt.

Dunkelbraun, mit röthlichen Beinen, Rüssel fein gekielt, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite länger als das erste, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, ein wenig vor der Mitte am breitesten, ziemlich stark und dicht gekörnt, mit undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, ziemlich stark punktirt gestreift, Zwischenräume eben, breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Vorderschienen gerade, nicht gezähnt. Lg.  $7\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. Caucasus. **Brachialis** Schh.

Dunkelbraun, Rüssel und Fühler wie beim vorigen, Halsschild länger als breit, seitlich fast gar nicht gerundet, nach vorn verengt, nicht aber nach hinten, ziemlich kräftig gekörnt mit schwacher Mittelrinne, Flügeldecken kurz oval, ziemlich stark punktirt gestreift, Zwischenräume etwas gewölbt, etwas stärker gekörnt als beim vorigen, Beine sehr

lang, Schienen gerade, nicht gezähnel. Lg.  $7\frac{1}{2}$ , Br.  $3\frac{1}{2}$  mm.  
Gurien. (Berl. Zeitschr. 1872. 335.) **Longipes** Stl.

- 1'. Die zwei ersten Geisselglieder der Fühler sind gleich lang, die äussern länger als breit, braun, mit rothen Beinen, Flügeldecken mit haarförmigen, goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt, Rüssel gekielt, Halsschild nicht länger als breit, seitlich schwach gerundet, fein und dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, fast um die Hälfte länger als breit, mit ziemlich schmalen, undeutlich punktirten Streifen und ebenen, querrunzlig gekörnten Zwischenräumen, Schienen gerade, innen deutlich gezähnel. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. p. 500.)

**Reitteri** Stl.

#### 6. Rotte.

Fühlerfurche wie bei der vorigen Rotte, die Flügeldecken sind länglich oval, hinten stumpf abgerundet, stets unbeschuppt.

- 1''. Vorderschenkel mit grossem dreieckigem Zahn.  
2''. Dieser Zahn ist an seiner Aussenseite gekerbt oder gezähnel.  
3''. Hinterschenkel mit deutlichem Zähnchen, Seitenkiele des Rüssels parallel.

Rüssel grob punktirt, gekielt, Augen gross, ziemlich flach, die Stirn zwischen den Augen kaum breiter als der Durchmesser eines Auges, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern fast länger als breit, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, grob gekörnt, Flügeldecken länglich oval mit abgeflachten Schultern, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, runzlig gekörnt, Schienen innen gezähnel. Lg. 9–10 mm. Br. 3–4 mm. Griechenland, Kleinasien. **Anadolicus** Boh.

Viel kleiner, 6–7 mm. lang, Halsschild gröber gekörnt, mit abgekürzter glatter Mittellinie, Rüssel feiner punktirt, Augen kleiner, die Stirn fast doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges. **Osmanlis** Stl. n. sp.

\*) *O. Osmanlis*.

Oblongo-ovatus, niger, griseo-pubescens, rostro capite vix longiore, carinato, obsolete bisulcato, subtiliter rugoso-punctato, oculis

3'. Hinterschenkel nicht gezähnt, Flügeldecken gereiht punktirt, Seitenkiele des Rüssels nach hinten konvergierend. Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild.

**Europaeus Stl. n. sp. \*)**

distantibus, prominulis, antennis elongatis, funiculi articulo secundo primo paulo brevior, externis latitudine longioribus, thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-sub-quadratis, humeris rotundatis, lateribus sub-parallelis, postice obtuse rotundatis, punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, subtiliter granulatis, femoribus anticis dente valido, externe crenato, posticis denticulo minuto armatis, tibiis anticis rectis, intus fortiter denticulatis. Lg. 6—7 mm. Br.  $3\frac{1}{3}$  mm. Caucasus.

Dem *O. anadolicus* und *ovalipennis* am nächsten, von diesem durch die stark gezähnten Vorderschenkel, von jenem durch breitere Stirn, kleinere, stärker gewölbte Augen, feiner punktirten Rüssel, weniger abgeflachte Schultern und flachere Flügeldecken verschieden.

Langeiförmig, schwarz, anliegend fein grau behaart, Rüssel fast etwas länger als der Kopf, fein runzlig punktirt, mit deutlichem Kiel und 2 schwachen Längsfurchen, Fühlerfurchen gegen den Innenrand der Augen hin verlängert und mit der hier wenig deutlichen Querfurche verschmolzen, welche die Stirn vom Rüssel trennt, Fühler lang, Keule schmal und lang, Halsschild hinter der Mitte am breitesten, vorn kaum schmaler als hinten, dicht und nicht sehr grob gekörnt. Flügeldecken hinter der Wurzel rasch erweitert, dann fast parallel, hinten stumpf abgerundet, nicht ganz  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, höchstens um die Hälfte breiter als das Halsschild, oben etwas flach, punktirt gestreift, die Zwischenräume wenig gewölbt, breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Vorderschenkel mit starkem 3eckigem Zahn, der auf der Aussenseite gekerbt ist, Mittel- und Hinterschenkel mit kleinem Zähnen, Vorder-schienen gerade, innen stark gezähnt.

\*) *O. europaeus*.

Oblongo-ovatus, piceus, parce pilosus, rostro capite non longiore carinato, antennis sat gracilibus, clava angusta, funiculi articulis duobus primis aequae longis, thorace lateribus rotundato-ampliato, longitudine latiore, granulato, elytris ovalibus, seriatim punctatis, interstitiis rugoso-granulatis, femoribus anticis dente valido armatis, posticis muticis, tibiis anticis denticulatis. Lg. 6—7 mm. Lat. 3 mm.

Diese Art hat den Vorderkörper des *O. anadolicus* und den Hinterkörper des *ovalipennis*, sieht beiden sehr ähnlich; von ersterem unterscheidet sie sich durch ungezähnte Hinterschenkel und gereiht punktirte Flügeldecken, von letzterem durch den starken Zahn der Vorderschenkel und das breite Halsschild.

Länglich eiförmig, pechbraun, Fühler, Unterseite und Beine hell-

Flügeldecken nur sehr wenig breiter als das Halsschild.

**Schuhmacheri Stl. \*)**

braun, wie *O. ovalipennis* sehr spärlich behaart, fast kahl. Rüssel so lang wie der Kopf und wie dieser dicht runzlig punktirt. Fühler schlank, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern länger als breit, die Keule so lang als die 3 äussersten Geisselglieder und nicht breiter als diese. Augen mässig vorragend; Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, grob gekörnt mit undeutlichem Mittelkiel. Flügeldecken eiförmig mit abgerundeten Schultern, nicht ganz 3 mal so lang und fast doppelt so breit als das Halsschild, mit starken Punktreihen und runzlig gekörnten Zwischenräumen.

Beine lang, Vorderschenkel keulenförmig verdickt mit starkem Zahn, der, wie bei *O. anadolicus*, an den Aussenseiten gezähnt ist. Mittelschenkel mit kleinem Zahn, Hinterschenkel ungezähnt, Vorderschienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen und am Innenrande gezähnt.

In der Türkei; von Hrn. Merkl eingesendet.

Diese Art ist zwischen *O. (Tournieria) anadolicus* und *ovalipennis* zu stellen.

\*) *O. Schuhmacheri* Stl.

Oblongus, piceus, parce breviterque pilosus, rostro tri-carinato, carinulis lateralibus confluentibus, capite paulo brevior, fronte rugoso-punctata, oculis prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulis 2 primis fere aequae longis, thorace longitudine vix brevior, lateribus rotundato, confertim granulato, elytris oblongis, thorace paulo latioribus planiusculis, seriatim fortiter punctatis, interstitiis obsolete rugoso-punctatis, femoribus anticis dente valido, externe crenulato instructis, tibiis denticulatis, femoribus posticis muticis. Lg. 6 mm. Lat. 2 mm. Libanon.

Dem *O. europaeus* am nächsten, durch die schmalen Flügeldecken und überhaupt die langgestreckte, schmale Gestalt leicht unterscheidbar, der kleinen var. des *O. anadolicus* auch sehr nahe, aber die Seitenkiele des Rüssels konvergieren nach innen, bei *anadolicus* sind sie parallel.

Langgestreckt, pechbraun, Rüssel etwas kürzer als der Kopf, 3kielig, die äussern Kiele nach hinten konvergierend, Rüssel durch eine starke Querfurche von der Stirn getrennt, diese längsrunzlig punktirt, gewölbt, Fühler schlank, das 1. Geisselglied fast etwas länger als das 2., die äussern länger als breit, Keule schwach, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt; Flügeldecken lang-oval, doppelt so lang als breit und wenig breiter als das Halsschild, oben flach, hinten senkrecht abfallend, Schultern abgerundet, mit starken Punktreihen, Zwischenräume flach, breiter als die Streifen, schwach querrunzlig und sehr fein punktirt, mit sehr kurzen, anliegenden Börstchen spärlich besetzt und zwar stehen auf dem 1., 3. und 5. Zwischenraum je 2 Reihen solcher Börstchen, auf den übrigen

- 2'. Der Zahn der Vorderschenkel ist nicht gekerbt, überhaupt auch viel kleiner. Rüssel grob, zerstreut punktirt, gekielt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild länger als breit, seitlich schwach gerundet, ziemlich grob punktirt, Flügeldecken kahl, länglich oval, gereiht punktirt, Zwischenräume eben mit Punktreihe und feinen Körnchen, Hinterschenkel ohne Zahn, Vorderschienen gezähnt. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Syrien. **Nitidus Reiche.**

Rüssel fein runzlig punktirt, gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern so lang als breit, Halsschild länger als breit, seitlich schwach gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich oval, punktirt gestreift, Zwischenräume breiter als die Streifen, schwach gewölbt, querrunzlig gekörnt, mit Borstenreihe, alle Schenkel mit spitzigem Zähnchen. Lg. 6 mm. Br. 2 $\frac{1}{2}$  mm. Dagestan. (Berl. Zeitschr. 1875. 345.) **Beckeri Stl.**

- 1 Vorderschenkel mit kleinem Zähnchen.

Schwarz glänzend, mit kurzen Börstchen, Fühler und Beine braun, Rüssel breit, eben, runzlig punktirt mit feinem Kiel und einer Querleiste etwas vor der Mitte, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, gewölbt, grob gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig mit abgefachten Schultern, gestreift punktirt, Zwischenräume flach, viel breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, alle Schenkel mit kleinem Zähnchen. Kg. 7—8, Br. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$  mm. Südöstliches Europa. **Ovaipennis Boh.**

Wie der vorige, Rüssel längsrundlich punktirt, undeutlich gekielt, Halsschild deutlich breiter als lang, kürzer und seitlich etwas stärker gerundet als beim vorigen, dicht gekörnt, Flügeldecken etwas kürzer, gereiht punktirt, Zwischenräume eben, runzlig gekörnt, Hinterschenkel undeutlich gezähnt, Schienen gezähnt. Lg. 7—8 mm. Br. 3 $\frac{1}{2}$  mm. Siebenbürgen. **Transylvanicus Stl.**

Zwischenräumen 1 Reihe. Vorderschenkel mit starkem, aussen gekerbttem Zahn, Schienen gezähnt, Hinterschenkel dünn, ungezähnt, alle Schienen gerade, am Ende nicht erweitert, Unterseite glatt, zerstreut punktirt, nur das Afterglied ist dicht punktirt. Vom Libanon.

## 7. Rotte.

Fühlerfurche nach hinten ganz wenig oder gar nicht verlängert; sie bildet alsdann nur eine rundliche Grube, Körper kahl oder behaart, nur bei wenigen Arten mit Spuren von Schuppen. (Vgl. *O. acuminatus* Stl.)

- 1''. Flügeldecken kahl oder nur äusserst spärlich mit feinen, kurzen Härchen besetzt (*glocollis*), glatt, mit feinen Pünktchen, sonst ohne Unebenheiten.
- 2''. Vorderschenkel mit einem grossen, stumpfen, nach aussen gekrümmten Zahn; Rüssel schmal, länger als der Kopf, eben mit undeutlichem Kiel, Fühler kurz, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern quer, Halsschild länger als breit, vor der Mitte etwas gerundet, sehr fein zerstreut punktirt, vor der Wurzel schwach eingeschnürt, Flügeldecken oval, mit deutlichen, kaum vertieften Punktreihen, Hinterschenkel ungezähnt. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Türkei. (Ann. de Fr. 1866. 267.) **Armicrus** Fairm.
- 2'. Vorderschenkel mit dreieckigem, spitzigem Zahn.
- 3''. Halsschild auf der Scheibe punktirt.
- 4''. Kopf und Rüssel dicht und fein punktirt.

Halsschild seitlich stark gerundet, sehr dicht und fein punktirt, an den Seiten gekörnt, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Flügeldecken eiförmig, etwas flach, sehr fein punktirt, die Punkte der Zwischenräume kaum feiner als die der Streifen, Beine röthlich mit gelben Haaren ziemlich dicht bekleidet, Schenkel sehr schwach gezähnt. Lg.  $6\frac{1}{2}$  mm. Br. 3 mm. Persien. (Berl. Zeitschr. 1875. 335.) **Auripes** Faust.

Halsschild nicht sehr dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte nahezu so breit wie die Punkte; Augen klein, stark vorragend, Halsschild seitlich stark gerundet, breiter als lang, Flügeldecken länglich eiförmig, mit feinen Punktreihen und ebenso feinen, sehr zerstreuten Pünktchen auf den Zwischenräumen, mit feinen, sparsamen Härchen, die sehr hinfällig sind und schwer zu erkennen, meist nur gegen die Spitze hin, Vorderschenkel mit grossem, die hintern mit kleinem Zahn. Lg. 7—8 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Caucasus.

**Globi-collis** Hochh.

4'. Kopf und Rüssel sparsam punktirt.

Rüssel fein gekielt, Fühler kurz, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, grob und ziemlich dicht punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich etwas parallel, oben flach, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume fein zerstreut punktirt, die Punkte so stark wie die der Streifen, Vorderschenkel mit starkem, die hintern mit kleinem Zahn. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Sibirien, Russland.

**Laeviusculus** Stl.

Rüssel gekielt, runzlig punktirt, Fühler kurz, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, entfernt punktirt, Flügeldecken etwas bauchig, kurz oval, sehr fein punktirt, Schenkel dick, mit starkem, nicht sehr spitzigem Zahn. Lg. 7 mm. Br. 4 mm. Türkei, Caucasus. (nudus Stl.)

**Rufimannus** Hochh.

3'. Halsschild grob gekörnt und nur auf dem vordern Theil der Scheibe grob punktirt, Rüssel fein gerunzelt, kaum gekielt, Augen fast flach, Fühler zart, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken oval,  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, mässig stark gereiht punktirt, Zwischenräume undeutlich punktirt, alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg.  $4\frac{1}{4}$  mm. Br. 2 mm. Rhilodagh. (Schweiz. Mitth. V. p. 569.) **Merklii** Stl.

1'. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift mit gerunzelten oder gekörnten Zwischenräumen, auch deutlich behaart.

5''. Halsschild punktirt, Rüssel breit, eben, runzlig punktirt, Fühler kurz, Halsschild breiter als lang, dicht und ziemlich kräftig punktirt, seitlich stark gerundet, Flügeldecken kurz eiförmig, gewölbt, mit 3 deutlich vertieften und fein punktirt Streifen, die äussern Streifen undeutlich, Zwischenräume glatt, fein zerstreut punktirt, aus jedem Pünktchen entspringt ein graugelbes Haar, Vorderschenkel stark, die hintern schwach gezähnt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Caucasus. (*tristriatus* Stl.) **Faldermanni** Hochh.

5'. Halsschild gekörnt.

6''. Körper sehr dicht behaart, Rüssel eben, fein gekielt, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied etwas kürzer als

das erste, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich fast parallel, mit gerundeten Schultern, punktirt gestreift mit schwach gewölbten, fein gerunzelten Zwischenräumen, Schenkel stark verdickt, die vordern mit spitzigem Zahn, die hintern undeutlich gezähnt. Lg. 6, Br. 2½ mm. Griechenland.

**Asiaticus** Stl.

6'. Körper spärlich oder ziemlich spärlich behaart, manchmal mit einigen Schuppen bekleidet.

7". Vorderschenkel mit einfachem Zahn.

8". Dieser Zahn ist gut entwickelt und spitzig.

Augen flach; schwarz mit röthlichen Beinen und grauer, mässig dichter, halb aufgerichteter Behaarung, Rüssel gekielt, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, sehr dicht und ziemlich fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, viel breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Schenkel dick, die vordern mit kleinem, spitzigem Zahn, die hintern zahnlos, Vorderschienen gezähnt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Armenien. (Mosk. Bull. 1847.)

**Pulvinatus** Hochh.

Augen stark vortretend; schwarz, kurz und sparsam behaart, Rüssel breit, dicht punktirt, fein gekielt, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild kaum breiter als lang, dicht gekörnt, Flügeldecken undeutlich gestreift, die Zwischenräume reihenweise gekörnt, Vorderschenkel mit grossem, spitzigem Zahn, die hintern ungezähnt, Vorderschienen nicht gezähnt.

♂ Stirn dicht gekörnt, Flügeldecken schmaler, mit feinen Börstchen auf den Zwischenräumen.

♀ Stirn in der Mitte glatt, Flügeldecken breiter, mit feinen Börstchen auf den Zwischenräumen und ausserdem mit metallischen Schuppen spärlich und fleckig geziert. Lg. 7 mm. Br. 3—4 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. V. p. 428.)

**Dispar** Stl.

8'. Alle Schenkel stumpf, sogar undeutlich gezähnt; dem *O. ovatus* sehr ähnlich, schwarz mit röthlichen Fühlern

und Beinen, grau pubeszent, Rüssel kürzer als der Kopf, dreikielig, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, grob gekörnt, die Körner nicht oder nur wenig zu Längsrundeln zusammenfließend, gewöhnlich nur in der Mitte ein schwacher, abgekürzter Kiel, Flügeldecken kurz eiförmig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, breiter als die Streifen, fein runzlig gekörnt. Lg. 4, Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Tyrol, Krain. **Glabeus** Rosh.

7'. Zahn der Vorderschenkel zweispitzig (oder an der Spitze etwas abgestumpft.)

Schwarz mit rothen Fühlern und Beinen, grau pubeszent, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, grob gekörnt, die Körner auf der Scheibe zu groben Längsrundeln zusammenfließend, Flügeldecken oval, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, gewölbt, runzlig gekörnt, Hinterschenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 4—5 mm. Br.  $1\frac{2}{3}$ —2 mm. Europa.

#### **Ovatus** L.

var. b. Rüssel gefurcht, Halsschild nur mit einem abgekürzten Mittelkiel, Flügeldecken etwas schmaler, feiner gestreift.

#### **v. Pabulinus** Panz.

var. c. Schmäler.

#### **v. Vorticosus** Schh.

Schwarz mit röthlichen Fühlern und Beinen, grau pubeszent, Rüssel etwas schmaler als bei *ovatus*, mit schwacher Mittelfurche, Halsschild wenig breiter als lang, stark gerundet, runzlig gekörnt, mit abgekürztem Mittelkiel, Flügeldecken oval, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, eben, runzlig gekörnt, Hinterschenkel sehr kurz und stumpf gezähnt. Lg.  $4\frac{1}{3}$ —5 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Alpen, Pyrenäen. (Gren. Col. de Er. 109.)

#### **Muscorum** Grenier.

b. Der Zahn der Vorderschenkel ist undeutlich zweispaltig, er erscheint einfach als etwas grosser, an der Spitze abgestumpfter Zahn.

#### **v. Desertus** Rosenh.

Hierher scheint zu gehören:

#### *O. segnis* Gyll.

Schwarz spärlich, grau behaart, Fühler und Beine roth, Rüssel dick, eben, Fühler kräftig, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark ge-

rundet, fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, gereiht punktirt, Zwischenräume glatt mit halb aufgerichteten Börstchen, Vorderschenkel stark verdickt und spitz gezähnt, die hintern zahnlos, Vorderschienen lang, gekrümmt, innen behaart und gezähnt. Deutschland.

*O. vitis* Steven.

Nicht länger, aber breiter als *O. ovatus*, flach, dicht grau behaart mit dunkelrothen Fühlern und Beinen, Rüssel etwas schmaler, aber nicht kürzer als der Kopf, dick, ungleich punktirt, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, schwach gewölbt, sehr dicht punktirt, Flügeldecken an der Wurzel etwas breiter als das Halsschild, dann rasch bauchig erweitert, hinten gemeinschaftlich spitz zugerundet, kaum 3 mal so lang als das Halsschild, flach, ziemlich stark punktirt gestreift, Zwischenräume breit, wenig gewölbt, sehr dicht gekörnt und gerunzelt, Beine lang und stark, Schenkel dick, spitz gezähnt. Krimm.

### Subgen. *Tyloderes*.

Flügeldecken mit breiten, gekörnten Rippen, Pterygien klein, Fühlerfurche sehr kurz, Schenkel ungezähnt.

1''. Schwarz, gelblich beschuppt, Fühler, Schienen und Füße röthlich, Rüssel stark gekielt, ohne Seitenfurchen, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, gekörnt und gefurcht, Flügeldecken ziemlich flach, dicht gekörnt, mit einer schwach eingedrückten, glatten Linie neben der Naht, einer ähnlichen über der Scheibe und einer Schwielle hinten neben der Naht, diese hinten vortretend. Lg. 8—10 mm. Br. 4—5 mm. Steiermark. **Chrysops** Herbst.

1'. Rüssel schwach gekielt, Halsschild länger als breit, Fühler und Beine schwarz.

2''. Rüssel mit schwachen Seitenfurchen, Halsschild schmaler und flacher, seitlich stärker gerundet, stärker gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume rippenartig erhaben und dicht gekörnt, die erste Rippe ist hinten abgekürzt und endet in eine Beule. Lg. 9 mm. Br.  $4\frac{1}{2}$  mm. Steiermark. **Megerlei** F.

2'. Um die Hälfte kleiner als die vorigen, Rüssel dünner, ohne Seitenfurchen, Körper kürzer, Halsschild und Flügeldecken gewölbter, Halsschild nach vorn verengt, seitlich gerundet, fein gekörnt, gefurcht, spärlich beschuppt, Flügeldecken mit seichten Furchen, mit schwacher Beule, spärlich beschuppt. (ex. Boh.) Steiermark.

**Dejeani** Boh.

### Subgen. **Troglorhynchus.**

Körper mehr oder weniger lang gestreckt, flach, braun, mit gelblichen Börstchen besetzt, Augen fehlend oder verkümmert und undeutlich fazettirt, Fühler mehr oder weniger schlank, die zwei ersten Geisselglieder verlängert, gleich lang oder wenig an Länge verschieden. Flügeldecken mit starken Punktreihen. Rüssel dünn mit starken Pterygien.

#### 1". Augen unvollkommen.

Schenkel stark winklig erweitert, Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, schwach eingedrückt oder auch schwach gekielt, Fühler länger als der halbe Leib, ziemlich dünn, das zweite Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das erste, Fühlergrube kurz, Stirn mit tiefem Grübchen, Halsschild merklich breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, mit grossen genabelten Punkten dicht besetzt, Flügeldecken verlängert mit fast parallelen Seiten, schwach gestreift, in den Streifen mit flachen Punkten, Zwischenräume flach gekörnt mit Borstenreihe. Lg. 8 mm. Br.  $2\frac{1}{3}$  mm. Sierra Nevada. (Berl. Zeitschr. 16. 352.) **Plan-ophthalmus** v. Heyden.

Schenkel dünn, nicht winklig erweitert, Rüssel höchstens um die Hälfte länger als der Kopf, oben flach eingedrückt, die Fühler kürzer, die äussern Geisselglieder kaum länger als breit, Stirngrübchen stark, Halsschild so breit als lang, die grösste Breite hinter der Mitte liegend, Flügeldecken gestreift mit grossen Punkten in den Streifen, Zwischenräume flach mit einigen gelb beschuppten Makeln. Lg. 7 mm. Sizilien. (Berl. Zeitschr. 15. 225.) **Phasma** Rottenberg.

Schenkel wenig verdickt, Rüssel kaum länger als der Kopf, flach, wie dieser kräftig punktirt, Fühler wie beim vorigen, Stirngrübchen fehlend, Halsschild etwas länger als breit, etwas hinter der Mitte am breitesten, mit groben Punkten nicht dicht besetzt, Flügeldecken länglich oval, punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, schwach gekörnt und mit einer gutentwickelten Borstenreihe besetzt. Lg. 4 mm. Br. 1 mm. Oran. (Ann. de Fr. 1867. 410.) **Henoni** Fairm.

- 1'. Augen fehlend.  
 2''. Rüssel nicht durch eine deutliche Querfurche vom Kopfe getrennt.  
 3''. Schenkel ungezähnt.  
 4''. Kopf und Rüssel ohne Punkte, Halsschild zerstreut punktirt.  
 5''. Halsschild länger als breit, mit ziemlich kräftigen, zerstreuten Punkten, Rüssel und Halsschild mit deutlicher Mittelfurche oder letzteres wenigstens mit glatter Mittellinie; Rüssel so lang als der Kopf, Fühler dünn, der Schaft den Vorderrand des Halsschildes überragend, Flügeldecken fast 3 mal so lang als breit, in der Mitte am breitesten, mit starken Punkt-reihen und ebenen, schmalen Zwischenräumen, auf denen eine Reihe von Borsten und von sehr wenigen feinen Pünktchen steht. Schenkel ungezähnt. Lg. 4 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Krain. (Verh. d. Zool. bot. Vereins IV. 1866. 11.)

**Anophthalmus** Schmidt.

Rüssel und Halsschild nicht gefurcht, letzteres um die Hälfte länger als breit, mit grossen Punkten und Querrunzeln an der Wurzel; Rüssel an der Spitze erweitert, undeutlich dreikielig, Flügeldecken  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, an den Schultern am breitesten mit starken Punkt-reihen. Lg. 3 mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Pyrenäen. (Gren. Cat. 1863. 109. 132.)

**Terricola** Fairm.

- 5'. Halsschild breiter als lang, sehr sparsam und fein, vorne fast undeutlich punktirt, seitlich ziemlich stark gerundet, Rüssel ziemlich kräftig, fein gekielt, Fühler kräftig, Flügeldecken 2 mal so lang als breit, etwas bauchig, grob gereiht punktirt, die abwechselnden Zwischenräume schwach gewölbt. Schenkel ohne Zahn. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Caucasus. (Wien. ent. Zeitg. I. 2. Heft. p. 31.) **Myops** Reitter.  
 4'. Kopf und Rüssel fein punktirt, Halsschild dicht punktirt.  
 6''. Rüssel so lang als der Kopf, Halsschild so breit oder fast so breit als die Flügeldecken. Rüssel ziemlich lang, sehr dünn mit sehr feiner Furche, Halsschild länger als breit, ohne Kiel, Vorderschienen am Ende gekrümmt und mit Stacheln am Innenrande besetzt, Schenkel ungezähnt. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Pyrenäen. (Fairm. Ann. de Fr. 1862. 555.)

**Martini** Fairm.

Rüssel dicker und kürzer, deutlich gefurcht, Halsschild fast breiter als lang, in der Mitte gekielt, Fühler kräftig, das erste Geißelglied etwas länger als das zweite, Flügeldecken  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, grob gereiht punktirt, Zwischenräume schmal mit einer Borstenreihe. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Italien. (Bergagli Bull. soc. ent. ital. III. 1871. p. 37.)

**Lati-rostris** Bergagli.

6'. Rüssel kürzer als der Kopf, an der Wurzel eingedrückt mit zwei schwachen Seitenfurchen, Halsschild länger als breit, schmaler als die Flügeldecken, dicht punktirt mit glatter Mittellinie, Flügeldecken grob punktirt gestreift, Zwischenräume schmal mit feiner Punktreihe. Lg. 3 mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Corsica. (Ab. V. p. 472.)

**Grenieri** All.

3'. Alle Schenkel mit kräftigem, spitzigem Zahn, Rüssel fein runzlig punktirt, mit Kiel, kurz und breit, Halsschild so lang als breit, seitlich stark gerundet, fast kugelig, mit groben Punkten und glatter Mittellinie, Flügeldecken fast 3 mal so lang als breit, zylindrisch, mit etwas unregelmässigen Punkt-reihen und leichten Querrunzeln, Zwischenräume mit Börstchen. Lg. 5 mm. Neapel. (Berl. Zeitschr. 1870. p. 40.)

**Camaldulensis** Rott.

2'. Rüssel vom Kopf durch eine ziemlich starke Einschnürung getrennt, eben, fein dreikielig, kürzer als der Kopf, spärlich punktirt, das erste Geißelglied der Fühler  $1\frac{1}{2}$  mal so lang, das zweite wenig länger als breit, Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken und etwas länger als breit, grob, sparsam punktirt, Flügeldecken schmal elliptisch, hinten einzeln zugespitzt mit groben Punkt-reihen, Zwischenräume breiter als die Streifen, mit einer Reihe feiner Punkte und Börstchen, Schenkel ungezähnt, Schienen innen gezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Monte Baldo. (Berl. Zeitschr. 1875. p. 121.)

**Baldensis** Cwalina.

Gen. **Stomodes** Schönherr.

1''. Vorderbeine deutlich und spitz gezähnt.

Röthlichbraun, grau behaart, Rüssel kurz und stark, zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler schmal, das zweite

Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild breiter als lang, flach gewölbt, stark und nicht dicht punktirt mit feinem Kiel, Flügeldecken länglich eiförmig, ziemlich stark punktirt gestreift, mit doppelter Behaarung, alle Schenkel (♂) oder wenigstens die vordern (♀) gezähnt. Lg. 5 mm. (Wiener Monatschr. 1863. 13.) Dalmatien. **Schaufussi** Miller.

Halsschild sehr dicht und fein punktirt; langgestreckt, Rüssel sehr kurz, runzlig punktirt, erstes Geisselglied länger als das zweite, Flügeldecken verlängert, kräftig punktirt gestreift, Zwischenräume eben, reihenweise punktirt und behaart, Schenkel stark verdickt und spitz gezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm, Br. 1 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1872. 335.)

#### **Angustatus** Stl.

1'. Vorderschenkel nicht oder undeutlich gezähnt.

2'''. Halsschild etwas gerundet, nach vorn und hinten stark verschmälert, dicht und fein punktirt mit zerstreuten grossen Punkten, Kopf und Rüssel grob punktirt, Flügeldecken tief punktirt gestreift, Zwischenräume mit einer feinen Punktreihe. Lg. 6 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Sizilien. **Puncti-collis** Tourn.

2''. Halsschild seitlich wenig gerundet, in der Mitte am breitesten, zerstreut punktirt; langgestreckt, fein weisslich behaart, Beine röthlich.

Rüssel kurz und stark, an der Spitze eingedrückt, Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen und reihenweise punktirten Zwischenräumen, deren Punkte genau so stark sind, wie die der Streifen. Lg. 4 mm. Br.  $1\frac{2}{3}$  mm. Armenien.

#### **Elongatus** Hochh. (Omas.)

Rüssel kurz und stark, zwischen den Fühlern gefurcht, Flügeldecken regellos punktirt. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Krimm. (Vielleicht mit dem vorigen identisch.)

#### **Tolutarius** Boh.

2'. Halsschild so breit als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten.

3''. Halsschild überall längsrunzlig punktirt.

Pechschwarz, fein grau behaart, die Fühler und Beine roth, Rüssel fein punktirt, an der Spitze eingedrückt, Fühler kräftig, länger als der halbe Leib, die zwei ersten Geissel-

glieder gleich lang, Flügeldecken länglich oval, seitlich gerundet, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit einer sehr feinen Punktreihe. \*) Lg. 3 mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Krain, Oesterreich, Dalmatien.

**Gyrosi-collis** Boh.

Dem vorigen sehr ähnlich, etwas schmaler, feiner und sparsamer behaart, Halsschild weniger stark und weitläufiger gerunzelt, gewölbter, Fühler etwas zarter gebaut, das zweite Geisselglied kürzer als das erste, Flügeldecken kürzer, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit einer Punktreihe, deren Punkte kaum feiner sind als die der Reihen. Schenkel schwarz. Lg.  $1\frac{1}{4}$ , Br.  $1\frac{1}{4}$  mm. Herzegowina. (Zool. bot. Ver. XXX. p. 226.)

**Convexi-collis** Miller.

- 3'. Halsschild ziemlich dicht und kräftig punktirt, die Punkte etwas länglich, aber auf der Scheibe nicht zu Längsrünzeln zusammenfliessend, seitlich stark gerundet, Körper fein und spärlich grau behaart, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Flügeldecken gereiht punktirt mit einer sehr feinen Punktreihe auf den äussern Zwischenräumen, die innern sind etwas konfus punktirt. Lg. 3 mm. Br. 1 mm. Rhilo-Dagh. (Termerz. Füzet IV. p. 264.)

**Rotundi-collis** Friv.

**Gen. Parameira** Seidlitz.

- 1''. Vorderschenkel deutlich gezähnt, Körper länglich eiförmig, mit aufgerichteten Borsten, die auf Kopf und Halsschild mehr anliegen und schuppenähnlich sind, Rüssel sehr kurz, flach eingedrückt, mit oder ohne feinen Kiel, Fühlerschaft den Vorderrand des Halsschildes überragend, dick, Geissel dünner als der Schaft, die zwei ersten Geisselglieder ziemlich gleich lang, länger als breit, die äussern quer, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn und hinten gleich breit, dicht und mässig stark gekörnt, Flügeldecken oval, oben etwas flach, stark punktirt gestreift mit erhabenen, schmalen, mit einer Borstenreihe besetzten Zwischenräumen. Vorderschenkel mit spitzigem Zahn, die hintern undeutlich gezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Br. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. p. 509.)

**Caucasica** Stl.

Anm. Es ist mir unerklärlich, warum Schönherr (Bd. VII. p. 147) angiebt »elytra vage punctulata«, während doch ganz deutliche Punktreihen vorhanden sind.

## 1'. Schenkel alle ohne Zahn.

Körper verlängert, pechbraun, dicht mit runden, grauen und bräunlichen Schuppen bedeckt und mit aufgerichteten, etwas keulenförmigen Borsten nicht dicht besetzt; Rüssel dick, schwach gekielt, Fühler dick, zweites Geisselglied so lang als das erste und nicht länger als das dritte, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, mit grossen, flachen Punkten nicht dicht besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, mit Borsten besetzt. Lg. 3 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Türkei. (*Ot. hispidus* Stl.)

**Rudis** Schh.

Körper eiförmig, breit, dicht beschuppt, sehr dicht mit sehr dicken aufgerichteten Borsten besetzt, Halsschild viel breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet, Fühlerschaft dünner, sonst dem vorigen ähnlich. Lg. 4 mm. Türkei. **Setosa** Seidl.

**Gen. Caenopsis** Bach.

1''. Augen halbkugelig vortretend, Rüssel an der Wurzel etwas verschmälert mit deutlich entwickelten Pterygien; Körper länglich oval, dicht beschuppt mit aufgerichteten Birstchen besetzt, Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln gekielt, Halsschild breiter als lang, Flügeldecken hinten zugespitzt, die abwechselnden Zwischenräume erhabener. Lg.  $5-5\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Westdeutschland und Frankreich.

**Fissi-rostris** Walt.

1'. Augen grösser, weniger vorragend.

2''. Kopf länger und schmaler, Rüssel an der Wurzel schmaler mit entwickelten Pterygien, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, Flügeldecken hinten zugespitzt, die abwechselnden Zwischenräume nur undeutlich erhabener. Lg.  $3\frac{1}{2}-4$  mm. Südfrankreich.

**Larraldi** Perris.

2'. Kopf kürzer und breiter, Rüssel breit, Pterygien nicht entwickelt. Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, nach vorn stark verengt, Flügeldecken um  $\frac{1}{4}$  länger als breit, mit parallelen Seiten, hinten breit zugrundet, punktirt gestreift, Zwischenräume gleichförmig, mit starken Punktstreifen. Lg.  $2\frac{1}{2}-3$  mm. Br. England, Rhein-Preussen, Nordfrankreich.

**Waltoni** Boh.

*C. Reichel* Tournier soll sich durch flachere, etwas länglichere Flügeldecken und kürzere Birstchen von *Waltoni* unterscheiden,

3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> mm. lang und 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mm. breit sein, Flügeldecken fast 4 mal so lang als das Halsschild, dieses doppelt so breit als lang. Sicilien.

Ich habe diese Art nicht gesehen; sie ist jedenfalls dem C. Waltoni äusserst nahe, obsie spezifisch verschieden, kann ich nicht entscheiden.

**Gen. Cyclopterus** Seidlitz.

Körper fast kugelig, dicht grau beschuppt, Rüssel sehr kurz und breit, nach vorn verschmälert, von der Stirn nicht durch eine Furche getrennt, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, Hinterschienen am Aussenwinkel schief abgestutzt, mit Borsten besetzt; Klauen verwachsen. Lg. 2,7—3,5 mm. Algier. **Spinifer** Seidl.

**Gen. Peritelus** Germar.

*Uebersicht der Untergattungen.*

- 1<sup>''</sup>. Fühlergeissel und Keule dick, das erste Keulenglied nicht schmaler als das zweite.
- 2<sup>''</sup>. Körper ganz kahl. **Gymno-morphus** Seidl.
- 2<sup>'</sup>. Körper dicht beschuppt.
- 3<sup>''</sup>. Fühlerfurche kurz, Pterygien vorhanden, wenn auch nicht stark ausgebildet; Rüssel schmaler als der Kopf, Fühler nicht von auffallender Dicke. **Peritelus** Germ.
- 3<sup>'</sup>. Pterygien fehlend, Rüssel so breit als der Kopf, Fühler sehr dick, Klauen verwachsen.
- 4<sup>''</sup>. Fühlerfurche bis gegen die Augen verlängert, Rüssel an der Spitze nicht ausgerandet. **Meira** Duval.
- 4<sup>'</sup>. Fühlerfurche tief, aber ganz kurz, Rüssel an der Spitze ausgerandet, sehr breit, parallel, Fühlerschaft fast noch dicker als bei *Meira crassicornis*. **Pseudo-meira** Stierlin.
- 1 Fühlergeissel schlank, scheinbar achtgliedrig, indem das erste Glied der Keule viel dünner ist als das zweite und kaum dicker als das siebente Geisselglied. **Lepto-sphaerotus** Seidl.

**Subg. Gymno-morphus** Seidl.

Schwarz, kahl, d. h. weder beschuppt noch behaart, Rüssel wenig länger als der Kopf, gefurcht, Fühlerfurche ziemlich lang, Fühler dick, die zwei ersten Geisselglieder verlängert, das zweite etwas kürzer, Halsschild kurz, seitlich gerundet, sehr fein und dicht punktirt und ausserdem mit zerstreuten, grossen, genabelten Punkten, Flügeldecken eiförmig, grob punktirt gestreift, Klauen ungleich, die innere Klaue ist halb so lang als die äussere und der ganzen Länge nach mit ihr verwachsen. Lg. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7 mm. Ost-Pyrenäen. **Nigrans** Fairm.

## 1'. Schenkel alle ohne Zahn.

Körper verlängert, pechbraun, dicht mit runden, grauen und bräunlichen Schuppen bedeckt und mit aufgerichteten, etwas keulenförmigen Borsten nicht dicht besetzt; Rüssel dick, schwach gekielt, Fühler dick, zweites Geisselglied so lang als das erste und nicht länger als das dritte, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, mit grossen, flachen Punkten nicht dicht besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, mit Borsten besetzt. Lg. 3 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Türkei. (*Ot. hispidus* Stl.)

**Rudis** Schh.

Körper eiförmig, breit, dicht beschuppt, sehr dicht mit sehr dicken aufgerichteten Borsten besetzt, Halsschild viel breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet, Fühlerschaft dünner, sonst dem vorigen ähnlich. Lg. 4 mm. Türkei. **Setosa** Seidl.

**Gen. Caenopsis** Bach.

1''. Augen halbkugelig vortretend, Rüssel an der Wurzel etwas verschmälert mit deutlich entwickelten Pterygien; Körper länglich oval, dicht beschuppt mit aufgerichteten Börstchen besetzt, Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln gekielt, Halsschild breiter als lang, Flügeldecken hinten zugespitzt, die abwechselnden Zwischenräume erhabener. Lg.  $5-5\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Westdeutschland und Frankreich.

**Fissi-rostris** Walt.

1'. Augen grösser, weniger vorragend.

2''. Kopf länger und schmaler, Rüssel an der Wurzel schmaler mit entwickelten Pterygien, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, Flügeldecken hinten zugespitzt, die abwechselnden Zwischenräume nur undeutlich erhabener. Lg.  $3\frac{1}{2}-4$  mm. Südfrankreich.

**Larraldi** Perris.

2'. Kopf kürzer und breiter, Rüssel breit, Pterygien nicht entwickelt. Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, nach vorn stark verengt, Flügeldecken um  $\frac{1}{4}$  länger als breit, mit parallelen Seiten, hinten breit zugrundet, punktirt gestreift, Zwischenräume gleichförmig, mit starken Punktstreifen. Lg.  $2\frac{1}{2}-3$  mm. Br. England, Rhein-Preussen, Nordfrankreich.

**Waltoni** Boh.

*C. Reichei* Tournier soll sich durch flachere, etwas länglichere Flügeldecken und kürzere Börstchen von *Waltoni* unterscheiden,

3 $\frac{3}{4}$  mm. lang und 2 $\frac{1}{4}$  mm. breit sein, Flügeldecken fast 4 mal so lang als das Halsschild, dieses doppelt so breit als lang. Sicilien.

Ich habe diese Art nicht gesehen; sie ist jedenfalls dem C. Waltoni äusserst nahe, obsie spezifisch verschieden, kann ich nicht entscheiden.

**Gen. Cyclopterus** Seidlitz.

Körper fast kugelig, dicht grau beschuppt, Rüssel sehr kurz und breit, nach vorn verschmälert, von der Stirn nicht durch eine Furche getrennt, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, Hinterschienen am Aussenwinkel schief abgestutzt, mit Borsten besetzt; Klauen verwachsen. Lg. 2,7—3,5 mm. Algier. **Spinifer** Seidl.

**Gen. Peritelus** Germar.

*Uebersicht der Untergattungen.*

- 1 $''$ . Fühlergeissel und Keule dick, das erste Keulenglied nicht schmaler als das zweite.
- 2 $''$ . Körper ganz kahl. **Gymno-morphus** Seidl.
- 2 $'$ . Körper dicht beschuppt.
- 3 $''$ . Fühlerfurche kurz, Pterygien vorhanden, wenn auch nicht stark ausgebildet; Rüssel schmaler als der Kopf, Fühler nicht von auffallender Dicke. **Peritelus** Germ.
- 3 $'$ . Pterygien fehlend, Rüssel so breit als der Kopf, Fühler sehr dick, Klauen verwachsen.
- 4 $''$ . Fühlerfurche bis gegen die Augen verlängert, Rüssel an der Spitze nicht ausgerandet. **Meira** Duval.
- 4 $'$ . Fühlerfurche tief, aber ganz kurz, Rüssel an der Spitze ausgerandet, sehr breit, parallel, Fühlerschaft fast noch dicker als bei *Meira crassicornis*. **Pseudo-meira** Stierlin.
- 1 Fühlergeissel schlank, scheinbar achtgliedrig, indem das erste Glied der Keule viel dünner ist als das zweite und kaum dicker als das siebente Geisselglied. **Lepto-sphaerotus** Seidl.

**Subg. Gymno-morphus** Seidl.

Schwarz, kahl, d. h. weder beschuppt noch behaart, Rüssel wenig länger als der Kopf, gefurcht, Fühlerfurche ziemlich lang, Fühler dick, die zwei ersten Geisselglieder verlängert, das zweite etwas kürzer, Halsschild kurz, seitlich gerundet, sehr fein und dicht punktirt und ausserdem mit zerstreuten, grossen, genabelten Punkten, Flügeldecken eiförmig, grob punktirt gestreift, Klauen ungleich, die innere Klaue ist halb so lang als die äussere und der ganzen Länge nach mit ihr verwachsen. Lg. 4 $\frac{1}{2}$ —7 mm. Ost-Pyrenäen. **Nigrans** Fairm.

**Subg. Peritelus** Germ.

## 1. Gruppe.

- 1''. Klauen sehr ungleich, fast der ganzen Länge nach verwachsen, so dass es aussieht, als wäre nur eine Klaue vorhanden, Vorderschienen am Ende einfach, Rüssel gefurcht, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn und hinten gleich breit, Flügeldecken an der Wurzel leicht ausgerandet, mit abgerundeten Schultern; seitlich parallel, grob punktirt gestreift. Lg.  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  mm. Spanien.

**Mononychus** Seidl.

1'. Klauen gleich.

2''. Klauen frei.

## 2. Gruppe.

- 3''. Körper und Halsschild verlängert, Flügeldecken hinten meist zugespitzt.
- 4''. Flügeldecken an der Spitze abgerundet, braun un grau beschuppt, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglied gleich lang, Halsschild seitlich stark gerundet, nach vorn und hinten gleich verschmälert, Flügeldecken lang eiförmig, seitlich parallel, Rüssel schwach gerinnt. Lg.  $6\frac{1}{3}$  mm. Sardinien.

**Astragali** Stierl.

4'. Flügeldecken hinten zugespitzt.

5''. Hinterschienen am Aussenwinkel erweitert.

- 6''. Erstes Geisselglied der Fühler nicht dicker als das zweite, langgestreckt, flach, graubraun beschuppt, Vorderschienen innen mit einem Haken, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast so lang als breit, seitlich und an der Wurzel leicht gerundet, schwach, zerstreut punktirt, Flügeldecken 3 mal so lang als das Halsschild, flach, stark punktirt gestreift, Rüssel länger als der Kopf, nach vorn schwach verschmälert, Pterygien stark. Lg. 4, 8—7, 6 mm. Südfrankreich.

**Plani-dorsis** Seidl.

- 6'. Erstes Geisselglied dicker als das zweite, Farbe der Beschuppung veränderlich, bald heller, bald dunkler, mehr oder weniger gefleckt, Vorderschienen etwas gekrümmt, mit schwachem Haken, Halsschild so lang als breit, grob zerstreut punktirt, Rüssel dick, Pterygien stark. Lg. 5— $8\frac{1}{2}$  mm. Europa.

**Hirti-cornis** Herbst.

- 5'. Hinterschienen am Aussenwinkel schief abgestutzt.
- 7''. Halsschild und Flügeldecken an der Wurzel gerade abgestutzt, mit grau-silberglänzender Beschuppung und dunklem Fleck am Schildchen, Vorderschienen mit einem Haken an der Spitze, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich dick, die äussern schwarz behaart, Halsschild breiter als lang, zerstreut punktirt, Rüssel dick, nach vorn wenig verschmälert, Pterygien schwach. Lg. 4—5 mm. Südöstliches Frankreich. **Schönherri** Boh.

- 7'. Halsschild an der Wurzel gerundet, die Rundung in die Ausrundung der Flügeldecken passend.

Beschuppung mehr oder weniger gefleckt, Vorderschienen innen mit Haken, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich dick und gleich lang, Halsschild kaum breiter als lang, vor der Mitte sehr schwach gerundet, vorn und hinten gleich breit, Flügeldecken lang eiförmig, Schultern abgerundet, hinten zugespitzt, Rüssel länger als der Kopf, gegen die Spitze verschmälert. Lg.  $4\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$  mm. Südfrankreich, Italien, Sicilien. **Cremieri** Boh.

Beschuppung ähnlich wie bei *hirticornis*, Fühlerschaft so lang wie die 7 Geisselglieder zusammen, dünn, gekrümmt, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild seitlich wenig gerundet, tiefpunktirt, Flügeldecken an der Wurzel am breitesten, hinten gerundet. Lg. 4—5, Br.  $1\frac{1}{5}$ — $2\frac{1}{10}$  mm. Balearen. (Nunquam ot. III. 539.)\* **Tenui-cornis** Schaufuss.

### 3. Gruppe.

- 3'. Körper breit und flach, grau beschuppt, Vorderschienen an der Spitze innen mit Haken, Fühler kräftig, Schaft etwas krumm, gegen die Spitze etwas verdickt, erstes Geisselglied länger als das zweite, Halsschild kurz, breiter als lang, nach vorn stärker verschmälert als nach hinten, an der Wurzel gerundet, ziemlich dicht punktirt, Flügeldecken fein punktirt gestreift, Rüssel nach vorn verschmälert, gefurcht mit deutlichen Pterygien. Lg. 4— $5\frac{1}{2}$  mm. Südfrankreich.

**Platy-somus** Seidl.

\*) Ich kenne diese Art nicht, vermuthe aber, dass sie von *Cremieri* nicht spezifisch verschieden sei.

2'. Klauen an der Wurzel verwachsen.

#### 4. Gruppe.

8''. Vorderschienen am Spitzenrand in einen starken, an der Spitze mit 3 grössern und seitlich noch mit einigen kleineren Stacheln besetzten Lappen erweitert und am innern Spitzwinkel mit einem Haken bewaffnet; oval, einfarbig grau oder braun längsstreifig, Fühler kurz und dick, erstes Geisselglied gross, Halsschild quer, Flügeldecken gewölbt, fein gestreift, Rüssel sehr kurz und dick, nach vorn verschmälert, ohne Pterygien. Lg. 2, 8—4 mm. Deutschland und Südost-Europa.

**Leuco-grammus** Germ.

8'. Vorderschienen am Spitzenrand ohne stacheltragende Lappen, innen mit einem Haken bewaffnet.

9''. Spitze der Vorderschienen am Aussenwinkel stumpf erweitert.

#### 5. Gruppe.

10''. Derselbe ist mit kurzen Stacheln besetzt, Körper kurz und plump.

11''. Rüssel halb so breit als der Kopf, kurz mit starken Pterygien, oben eben, Fühler schlank, das erste Geisselglied so lang als 2 und 3 zusammen, Halsschild kurz, seitlich stark gerundet, hinten plötzlich, nach vorn stark verschmälert, vorn nach unten schräg abgeschnitten, so dass das pronotum fast doppelt so lang ist, als das prosternum, Flügeldecken kurz, stark gewölbt. Die Beschuppung ist einfarbig braun, oder grau und braun gefleckt, die Streifen der Flügeldecken sind bald stärker, bald schwächer punktiert. Lg. 2, 7—5 mm. Frankreich, Italien. (Marqueti Gaut.)

**Senex** Boh.

11'. Rüssel an der Wurzel so breit als der Kopf, nach vorn verschmälert, mit sehr schwachen Pterygien, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, Flügeldecken eiförmig. Lg. 3, 9—4, 4 mm. Spanien. **Susanae** Seidl.

10'. Vorderschienen ohne Stacheln am Ende, Körper verlängert, Hinterschienen am Hinterwinkel erweitert, der Spitzenrand regelmässig gerundet.

12''. Halsschild gewölbt, von den Flügeldecken durch eine Einsenkung getrennt, Rüssel an der Spitze um die Hälfte schmäler als der Kopf, mit deutlichen Pterygien, dem *P. griseus* ähnlich, kleiner, durch den schmalen Rüssel und die Bildung der Vorderschienen zu unterscheiden. Lg. 4—5 mm. Alicante.

**Globuli-collis** Seidl.

12'. Halsschild wenig gewölbt, so dass es mit den Flügeldecken in dieselbe Längswölbung fällt, Rüssel<sup>o</sup> fast so breit als der Kopf, ohne Pterygien; dem *P. necessarius* ähnlich, vom vorigen durch die Breite des Rüssels und das wenig gewölbte Halsschild verschieden. Lg. 5—5½ mm. Syrien.

**Hybridus** Seidl.

6. Gruppe.

9'. Vorderschienen an der Spitze mit abgerundetem Aussenwinkel.

13''. Hinterschienen an der Hinterecke winklig erweitert, am Spitzenrand regelmässig gerundet.

14''. Rüssel kurz, Pterygien klein, Fühler kurz, erstes Geisselglied länger als das zweite, Körper kurz, oval, Halsschild kurz, nach vorn verschmälert, seitlich wenig gerundet, mit zwei braunen, nach vorn konvergierenden Längsbinden, Flügeldecken kurz, fein gestreift, Rüssel kurz, Stirn eingedrückt, Hinterschienen in der Mitte des Innenrandes winklig erweitert und behaart. Lg. 4½—5½ mm. Ungarn, Serbien, Südrussland.

**Familiaris** Boh.

14'. Rüssel ziemlich lang mit gut entwickelten Pterygien, gefurcht, Fühler ziemlich lang, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Körper mässig verlängert, übrigens in der Form sehr veränderlich, ebenso wie in der Farbe der Beschuppung; die Normalfärbung ist grau mit einer aus dunkleren Flecken gebildeten Querbinde im hintern Drittheil, Halsschild hinten fast gerade abgestutzt, oben besonders am Hinterrande stark gewölbt, mässig dicht und ziemlich stark punktirt, mitunter schwach gekielt. Lg. 5—7½ mm. West- und Süd-Deutschland, Italien, Frankreich.

**Griseus** Ol.

Die Färbung zeigt folgende Veränderungen:

- 1) Die Fleckenbinde verschwindet und die Beschuppung ist einfarbig grau oder gelblich grau.

- 2) Die Flecken werden grösser und dehnen sich selbst über den ganzen Rücken der Flügeldecken aus.

#### 7. Gruppe.

- 13'. Hinterschienen an der Spitze nach hinten nicht erweitert, Spitzenrand stark gerundet.
- 15''. Halsschild sehr kurz, viel breiter als lang, seitlich schwach gerundet, nur nach vorn verengt, hinten gerundet, sehr dicht und tief punktiert, Flügeldecken fast kugelig (♂) oder wenig länglicher (♀). Lg. 4—6½ mm. Italien, Südfrankreich.
- Noxius** Boh.
- 15'. Halsschild fein und zerstreut punktiert, Flügeldecken länglich, wenig gewölbt.
- 16''. Rüssel an der Wurzel nur halb so breit als der Kopf.

#### 8. Gruppe.

Halsschild viel länger als das prosternum, indem es vorn schräg nach unten abgeschnitten ist, wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten (ähnlich wie bei *senex*), oben flach, nur am Hinterrand plötzlich abwärts gebogen, wodurch eine Einschnürung zwischen Halsschild und Flügeldecken entsteht, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten schwach zugespitzt, oben flach, kaum sichtbar behaart, Schuppen rund. Lg. 3, 8—5 mm. Pyrenäen. (*Pyrenaesus* Kraatz).

**Rufi-cornis** Ch. Brisout.

- 16'. Halsschild wenig länger als das prosternum, Rüssel wenig schmaler als der Kopf.
- 17'''. Halsschild und Flügeldecken nicht, oder nur mit feinen Börstchen besetzt.
- 18''. Halsschild halb so breit als die Flügeldecken, seitlich wenig gerundet, nach vorn meist mehr verschmälert, als nach hinten.
- 19''. Halsschild sehr kurz, an der Spitze abgestutzt.

#### 9. Gruppe.

- 20''. Flügeldecken am Ende schwach gemeinschaftlich zugespitzt, Fühler schwärzlich.
- 21''. Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte länger als breit, Seitenrand parallel, erstes Fühlerglied länger als das zweite, die äussern kolbig, schwarz behaart, Rüssel wenig länger als der Kopf, Pterygien fehlend, Vorderschienen mit Haken,

Hinterschienen parallel; durch eine Einsenkung zwischen Halsschild und Flügeldecken (ähnlich wie bei *rusticus* und *ruficornis*), sowie durch die hinten nicht senkrecht, sondern allmählig niedergebogenen Flügeldecken ausgezeichnet; normal gefärbte Stücke haben einen dunkeln Skutellarfleck. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Südfrankreich. **Grenieri** Seidl.

21'. Flügeldecken länglicher, Seitenrand gerundet, beim ♂ ausgerandet, hinten schwach zugespitzt.

22''. Halsschild deutlich zerstreut punktirt, die Punkte je eine keulenförmige, anliegende Borste tragend, erstes Geißelglied wenig länger als das zweite; die Färbung der Schuppen ist grau, bläulich, grün oder goldglänzend. Lg. 5—6 mm. Andalusien. **Gougeleti** Seidl.

22'. Halsschild flach, nicht oder sehr undeutlich punktirt, die Punkte ohne jene kolbigen Borsten, Fühler schlank, lang; erstes Geißelglied so lang als das zweite und dritte zusammen, Körper viel verlängert als beim vorigen, Vorderschienen gegen die Spitze einwärts gebogen, Flügeldecken verlängert, fein gestreift, Rüssel breit. Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Oran. (Sehr selten.)

**Sinuatus** Chevr.

#### 10. Gruppe.

20'. Flügeldecken an der Spitze abgerundet, Fühler stark, erstes Geißelglied länger als das zweite, die drei ersten grau, die folgenden schwarz behaart, Halsschild äusserst kurz, seitlich wenig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, tief punktirt, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, deutlich punktirt gestreift. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —6 mm. Mt. Serrat.

**Adusti-cornis** Ksw.

19'. Halsschild länglicher, an der Spitze mehr oder weniger gerundet.

23''. Halsschild nach vorn und nach hinten gleich und stark verschmälert, es stimmt mit dem von *P. rusticus* überein, nur ist es schmaler, Rüssel so breit wie der Kopf, parallel, Hinterschienen schlanker, Fühler lang und stark, zweifarbig behaart, das zweite Geißelglied wenig kürzer als das erste, Schuppen gespalten. Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Andalusien. (Hispalensis Mars.) **Kiesenwetteri** Seidl.

- 23'. Halsschild nach vorn mehr verschmälert als nach hinten.  
 24''. Hinterschienen schlank, Halsschild zerstreut punktirt, Rüssel nach vorn verschmälert, Pterygien vorstehend.  
 25''. Die zwei ersten Geißelglieder der Fühler fast gleich lang.

Halsschild undeutlich punktirt, nach vorn verschmälert, vorn fast gerade abgestutzt, Fühler einfarbig, Rüssel schwach gefurcht, meistens mit feiner Längsleiste, Vorderschienen nach innen, die hintern nach vorn in einen Haken endigend, Flügeldecken oben schwach gewölbt, hinten senkrecht abfallend, der Seitenrand beim ♂ stark winklig gebuchtet, oben schwach punktstreifig, Farbe der Beschuppung wechselnd von grau, gelblich bis braun, Seiten und Unterseite heller. Lg. 4, 4—7 mm. Unteres Rhonebecken, Seealpen. **Necessarius** Gyll.

Halsschild tief punktirt, nach vorn wenig verschmälert, Fühler gegen die Spitze schwarz behaart, Rüssel tief gefurcht mit eingedrückter Linie, Augen flach, Hinterschienen an dem abgestutzten Hinterwinkel lang gelblich, am Spitzenrand kurz schwarz beborstet, beim ♂ sägeartig gekörnt, Flügeldecken lang eiförmig,  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit und fast 3 mal so lang als das Halsschild, bei den Schultern am breitesten, an der Basis ausgerandet; tief punktirt gestreift, hinten stumpf zugespitzt, Seitenrand beim ♂ winklig ausgerandet. Lg. 5—7 mm. Pyrenäen. (Promissus Mars.) **Prolixus** Ksw.

- 25'. Fühler schlank, das erste Geißelglied ist um die Hälfte länger als das zweite, Rüssel so breit wie der Kopf, nach vorn wenig verschmälert, oben eben, nur an der Spitze tief eingedrückt, Halsschild quer, nach vorn schwach verschmälert, sehr schwach punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten gerundet, Seitenrand beim ♂ winklig ausgebuchtet, leicht gewölbt, ziemlich stark punktirt gestreift, Beschuppung weiss mit grünlichem Schimmer, Hinterschienen bewimpert, an der Spitze gestutzt und mit kurzen Börstchen besetzt, Klauen röthlich. Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{3}{4}$  mm. Algier. (Bull. de l'Ac. d'Hipp. p. 74.) **Subargentatus** Desbr.

24'. Hinterschienen sehr dick, Halsschild kaum breiter als lang, dicht und stark punktirt, seitlich gerundet, nach vorn stark, nach hinten wenig verschmälert, Rüssel sehr kurz, fast parallel, Fühler dick, erstes Geißelglied um die Hälfte länger als das zweite, Flügeldecken meist mit kurzen Börstchen, die meist nur hinten deutlich sind, länglich eiförmig, flach, hinten senkrecht abfallend, Seitenrand beim ♂ stark winklig ausgebuchtet, stark punktirt gestreift, Hinterschienen am Hinterwinkel abgestutzt und mit langen schwarzen Borsten besetzt, oberhalb welcher gelbliche Börstchen entspringen, der Spitzenrand mit kurzen Börstchen, beim ♂ am Vorderrand winklig erweitert und gezähnelte. Lg. 4, 4—6 mm. Südfrankreich.

**Subdepressus** Muls.

Var. Flügeldecken etwas breiter, Hinterschienen etwas schlanker und an dem abgestutzten Hinterwinkel mit gelblichen Börstchen besetzt, am Spitzenrand kahl. v. **Siculus** Seidl.

18'. Halsschild breiter, nur um  $\frac{1}{3}$  schmaler als die Flügeldecken, seitlich stark gerundet, nach vorn und hinten gleichmässig verschmälert, an der Spitze gerade abgestutzt, stark zerstreut punktirt, Flügeldecken mit parallelen Seiten, oben flach, Rüssel sehr kurz, kaum schmaler als der Kopf, gefurcht; die zwei ersten Geißelglieder der Fühler fast gleich lang, Beine ziemlich stark. Lg.  $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$  mm. Frankreich.

**Rusticus** Boh.

17''. Halsschild und Flügeldecken mit starken und ziemlich langen, mehr oder weniger abstehenden Borsten ziemlich dicht bekleidet, Halsschild zylindrisch, vorn gerade abgestutzt, Rüssel breit und flach. Fühlerkeule kurz, wenig breiter als das 7. Geißelglied, Flügeldecken oval, seitlich fast parallel, etwas flach, Halsschild sehr kurz, Hinterschienen am Ende mit gelben Borsten gefranst.

26''. Borsten kürzer und halb abstehend, Flügeldecken etwas länger, Halsschild grob zerstreut punktirt, Rüssel so breit als lang, an der Wurzel ziemlich schmaler als der Kopf. Lg. 4—5 mm. Corsica. **Curti-collis** Mars.

- 26'. Borsten etwas länger und ganz abstehend, Flügeldecken kürzer; etwas weniger flach als der vorige, Halsschild sehr grob und zerstreut punktirt, aus jedem Punkt entspringt eine Borste. Lg.  $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$  mm. Florenz. **Echidna** Seidl.
- 17'. Flügeldecken etwas kürzer, mit ganz kurzen, kräftigen Borsten reichlich besetzt, Fühlerkeule länglicher, kaum breiter als das 7. Geisselglied.
- 27'''. Halsschild kurz mit geraden Seiten, Flügeldecken seitlich etwas gerundet und schwach gewölbt, Hinterschienen am Ende mit schwarzen Borsten gefranst.
- 28''. Kleiner, von hellerer Färbung, Halsschild sehr kurz, tief entfernt punktirt, Fühler dicker, Rüssel kürzer und breiter, nach vorn nicht verschmälert. Lg. 2, 8—3, 6 mm. Toskana. (*italicus* Mars.) **Parvulus** Seidl.
- 28'. Etwas grösser, dunkler gefärbt, Halsschild etwas länglicher, dichter punktirt, Fühler dicker, der Schaft und die zwei ersten Geisselglieder grau, die andern schwarz behaart, Rüssel etwas länger, nach vorn etwas verschmälert, Schienen gegen die Spitze etwas einwärts gekrümmt. Lg. 3, 7—4, 4 mm. Italien. (*Rudis* Schh.) **Brucki** Seidl.
- 27''. Halsschild seitlich gerundet, merklich breiter als lang, Flügeldecken ziemlich flach, seitlich meist parallel.
- 29''. Von blass grauer Farbe, öfter mit dunkleren Flecken, breiter, Rüssel nicht verschmälert, tief gefurcht, die Furche bis auf die Stirn fortgesetzt, Fühler dünner, das erste Geisselglied um  $\frac{1}{3}$  länger als das zweite, das dritte länger als breit, Halsschild schwach gekielt, sehr grob punktirt, aus jedem Punkt entspringt eine Borste, Flügeldecken stark punktirt gestreift, Zwischenräume fast eben, Vorderschienen an der Spitze nach innen winklig erweitert. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Corsica. **Fovei-thorax** Desbr.
- 29'. Fast immer dunkel, braungrau gefärbt, schmaler, Rüssel mit schmaler tiefer Furche, die sich auf die Stirn fortsetzt, Halsschild seitlich stark gerundet, viel dichter und auch feiner punktirt, Flügeldecken seitlich ziemlich parallel, oben schwach gewölbt, stark punktirt gestreift mit gewölbten Zwischenräumen, erstes Geisselglied der Fühler so lang als die zwei

folgenden zusammen, das 3. breiter als lang. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm.

Corsica.

**Insularis** Desbr.\*)

- 27'. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich etwas gerundet; von verlängerter Gestalt, dunkelbraun beschuppt mit kleinen weisslichen Flecken, Rüssel an der Spitze erweitert, Fühler dünner, erstes Geisselglied so lang als 2 und 3 zusammen, die äussern kaum breiter als lang, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich parallel, tief punktirt gestreift mit etwas gewölbten Zwischenräumen, Vorderschienen an der Spitze nach aussen und innen erweitert. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm.

Corsica. (Muscorum Dbr.)

**Muscicola** Dbr.

Herr Seidlitz gibt noch eine andere Bestimmungstabelle bei der die Endbildung der Schienen nicht in Betracht gezogen ist; es ist dies erwünscht, weil die Mehrzahl der Arten klein und deshalb aufgeklebt in den Sammlungen vorhanden ist, so dass die Schienenbildung nicht geprüft werden kann; ohne dass das Thier vom Papier abgelöst wird, was nicht nur etwas umständlich, sondern auch gefährlich ist, indem die Thiere oft dabei Schaden erleiden; ich habe die später beschriebenen Arten bestmöglichst eingereiht und gebe hier diese Tabelle:

1". Körper kurz und dick.

2". Halsschild ziemlich schwach punktirt.

3". Halsschild an der Wurzel wenig schmalere als die Flügeldecken, nach vorn verschmälert.

**Leucogrammus.**

3'. Halsschild an der Wurzel viel schmalere als die Flügeldecken.

4". Halsschild seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, viel länger als das prosternum.

5". Rüssel an der Wurzel viel schmalere als der Kopf hinter den Augen.

**Senex.**

5'. Rüssel an der Wurzel nicht oder wenig schmalere als der Kopf hinter den Augen schwach konisch.

**Susanae.**

4'. Halsschild seitlich schwach gerundet, wenig länger als das prosternum, Flügeldecken kugelig.

6". Rüssel kurz, Pterygien klein, Fühler kurz, das erste Geisselglied länger als das zweite, Halsschild undeutlich punktirt.

6'. Rüssel länger. Pterygien entwickelt, Halsschild stark punktirt.

---

\*) An m. *Marseul* zieht *P. insularis* Dbr. als Synon. zu *curticollis*; ich habe den *P. curtic.* nicht gesehen, aber Mr. Beschreibung passt nicht auf *P. insularis*; bei *insularis* ist der Rüssel an der Wurzel nur wenig schmalere als der Kopf und das Halsschild ist seitlich gerundet, nicht sub-cylindrique.

- 7". Halsschild gewölbt, von den Flügeldecken durch eine Einsenkung getrennt, Rüssel an der Wurzel halb so breit als der Kopf.  
**Globuli-collis.**
- 7'. Halsschild flacher, Rüssel wenig schmaler als der Kopf, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang.  
**Griseus.**
- 2'. Halsschild sehr dicht und stark punktirt, Flügeldecken kugelig, das 1. Geisselglied länger als das zweite.  
**Noxius.**
- 1'. Körper flach oder wenig gewölbt, Flügeldecken länglich.
- 8". Rüssel an der Wurzel viel schmaler als der Kopf hinter den Augen. Halsschild länger als das prosternum.  
**Ruficornis.**
- 8'. Rüssel an der Wurzel wenig schmaler als der Kopf hinter den Augen.
- 9". Flügeldecken hinten gerundet.
- 10". Halsschild breit, seitlich stark gerundet.
- 11". Flügeldecken mit Borsten, Klauen frei.  
**Astragali.**
- 11'. Flügeldecken fast ohne Borsten, Klauen verwachsen, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang.  
**Rusticus.**
- 10'. Halsschild schmaler, seitlich schwach gerundet.
- 12". Klauen gleich.
- 13". Halsschild und Flügeldecken fast ohne Borsten.
- 14". Halsschild länger, Klauen verwachsen.
- 15". Halsschild stärker gerundet, nach vorn und hinten gleich stark verschmälert.  
**Kiesenwetteri.**
- 15'. Halsschild schwach gerundet, nach hinten kaum verschmälert.
- 16". Halsschild undeutlich punktirt, nach vorn stark verschmälert, Fühler einfarbig grau oder braun behaart, Rüssel flach gefurcht, Hinterschienen schlank.
- 17". Das zweite Geisselglied fast so lang wie das erste, Beschuppung gelblich grau oder bräunlich.  
**Necessarius.**
- 17'. Das zweite Geisselglied um die Hälfte kürzer als das erste, Beschuppung silberweiss.  
**Subargentatus.**
- 16'. Halsschild tief punktirt.
- 18". Halsschild entfernt punktirt, nach vorn wenig verschmälert, Fühler aussen schwarz behaart, Rüssel tief gefurcht, Hinterschienen schlank.  
**Prolixus.**
- 18'. Halsschild dicht punktirt, nach vorn stärker verschmälert, seitlich gerundet, erstes Geisselglied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite, Hinterschienen dick.  
**Subdepressus.**
- 14'. Halsschild sehr kurz.
- 19". Halsschild an der Spitze schmaler, Klauen frei.  
**Platysomus.**
- 19'. Halsschild vorn und hinten gleich breit, Klauen verwachsen.  
**Adusticornis.**
- 12'. Klauen ungleich verwachsen.
- 20". Körper beschuppt.  
**Mononychus.**

20'. Körper kahl.

**Nigrans.**

13'. Halsschild und Flügeldecken mit Borsten besetzt.

21". Fühlerkeule verlängert, kaum breiter als das 7. Geißelglied.

22". Halsschild kurz, ziemlich dicht punktirt. **Brucki.**

22'. Halsschild sehr kurz, quer, zerstreut punktirt.

**Parvulus.**

21', Fühlerkeule sehr kurz, doppelt so breit als das 7. Geißelglied.

23". Die Borsten auf Halsschild und Flügeldecken sind ziemlich lang.

24". Dieselben sind ganz abstehend, länger, Flügeldecken kürzer.

**Echidna.**

24'. Dieselben sind halb abstehend, kürzer, Flügeldecken länger.

**Curti-collis.**

23'. Diese Borsten sind kräftig aber sehr kurz.

25". Halsschild seitlich gerundet, ziemlich breiter als lang, Flügeldecken ziemlich flach parallel.

26". Halsschild sehr grob und zerstreut punktirt, Beschuppung blassegelb.

**Fovei-thorax.**

26'. Halsschild viel feiner und dichter punktirt, Beschuppung braun.

**Insularis.**

25'. Halsschild seitlich schwächer gerundet, fast so lang als breit, Beschuppung dunkelbraun mit kleinen weissen Flecken.

**Muscicola.**

9'. Flügeldecken hinten zugespitzt.

27". Klauen verwachsen, Halsschild kurz.

28". Halsschild nach vorn verengt, eine Einsenkung zwischen Halsschild und Flügeldecken.

**Grenieri.**

28'. Halsschild zylindrisch.

29". Halsschild deutlich punktirt, Vorderschienen mit winkligem Spitzenrand.

**Gougeleti.**

29'. Halsschild nicht punktirt, Vorderschienen mit gerundetem Spitzenrand.

**Sinuatus.**

27'. Klauen frei.

30". Halsschild und Flügeldecken an der Wurzel gerade abgestutzt.

**Schönherri.**

30'. Halsschild an der Wurzel gerundet, in eine Ausrandung der Flügeldecken passend.

31". Erstes Geißelglied der Fühler dicker als die folgenden.

**Hirti-cornis.**

31'. Erstes Geißelglied der Fühler nicht dicker als die folgenden.

32". Fühlerschaft dünn, das zweite Geißelglied länger als das erste.

**Tenui-cornis.**

32'. Fühlerschaft dicker, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang.

33". Langgestreckt, bräunlich beschuppt, hinten keilförmig verschmälert, Hinterschienen stark nach hinten erweitert, Halsschild

wenig breiter als lang, seitlich und an der Basis gerundet.

**Plani-dorsis.**

- 33'. Langgestreckt, heller grau beschuppt, auf dem Rücken bräunlich, Halsschild kaum breiter als lang, vor der Mitte kaum merkbar gerundet, vorn und hinten gleich breit, Hinterschienen nach hinten gerundet abgeschnitten.

**Cremieri.**

**Subgenus Meira** Jacqu. du Val.

1<sup>'''</sup>. Körper mit runden, der Länge nach gerieften Schuppen nicht dicht und ausserdem mit Börstchen bekleidet, Rüssel kurz, so breit als lang, mit parallelen Seiten, Fühler schlank mit dicker Keule; Halsschild wenig breiter als lang, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild, mit abgerundeten Schultern und ziemlich parallelen Seiten. Lg. 3, Br. 1 $\frac{1}{4}$  mm. Corsica. (*corsicus* Desbr., *squamans* Mars.) **Squamulata** Reiche.

1<sup>'''</sup>. Körper dicht beschuppt, die Schuppen einfach.

2<sup>''</sup>. Fühlerschaft kurz und sehr dick.

3<sup>''</sup>. Fühlergeissel so dick wie der Schaft und die Keule, das 2.—7. Geisselglied quer, Rüssel so breit als der Kopf, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken oval, seitlich gerundet, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, breiter als die Streifen, mit feinen Börstchen besetzt. Lg. 2 $\frac{3}{4}$ , Br. 1 $\frac{1}{8}$  mm. Südfrankreich, Riviera. **Crassi-cornis** J. du Val.

3'. Die Fühlergeissel ist dünner als der Schaft und die Keule, 2.—7. Geisselglied wenig breiter als lang, die Streifen der Flügeldecken sind kräftiger, ihre Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, mit kurzen etwas keulenförmigen Börstchen besetzt.

Der zwischen den Fühlerfurchen befindliche Theil des Rüssels ist fast so breit als lang, Halsschild undeutlich punktirt, breiter als lang, Flügeldecken seitlich fast parallel, Beschuppung fast einfarbig dunkelgrau. Lg. 2—2 $\frac{1}{2}$ , Br. 1 mm. Südfrankreich, Italien. **Sutarella** Fairm.

Der zwischen den Fühlerfurchen befindliche Theil des Rüssels ist doppelt so lang als breit, Halsschild so lang als breit, dicht und tief punktirt, seitlich sehr wenig gerundet, Flügeldecken oval, die Beschuppung fleckig hellgelb und

dunkelgrau. Lg. 2 mm. Br. 1 mm. Mentone. (Mitth. der Schweiz. ent. Ges. VI. p. 255.) **Grouvellei** Stl.

- 2'. Fühlerschaft länger, weniger dick, Halsschild ziemlich stark gerundet, vorn und hinten gleich breit.
- 4''. Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich stark oder ziemlich stark gerundet.
- 5''. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift.

Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, aber nicht winklig, nach vorn und nach hinten gleich stark verschmälert, ziemlich dicht punktirt, Rüssel so breit als der Kopf mit kurzer Furche, Augen klein, rund, erstes Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite, Flügeldecken länglich eiförmig, bis über die Mitte parallel, hinten stumpf gerundet, grau beschuppt, fein aber regelmässig punktirt gestreift und mit kurzen, halb aufgerichteten Börstchen spärlich besetzt, Vorderschienen innen bewimpert, an der Spitze aussen abgerundet, kurz beborstet, nach innen schwach winklig erweitert. Lg.  $3\frac{1}{3}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Algier. (Bull. de l'Ac. Hipp. p. 77.) **Lati-thorax** Dbr.

Halsschild etwas schmaler, seitlich mässig gerundet, undeutlich fein gekörnt, Rüssel so breit als der Kopf, von der Stirn durch eine schwache Querfurche getrennt, nach vorn verdickt, Fühlergeissel dünner, das erste Geisselglied so lang als das 2. und 3. zusammen, Flügeldecken länglich oval, kräftig punktirt gestreift mit etwas gewölbten Zwischenräumen, Beschuppung dunkelbraun. Lg.  $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Corsica. (Schweiz. Mitth. III. p. 346.)

**Lati-scrobs** Dbr.

- 5' Flügeldecken deutlich gestreift, in den Streifen nicht oder undeutlich punktirt.
- 6''. Fühlergeissel nach aussen stark verdickt, das 7. Geisselglied sehr breit, Halsschild seitlich ziemlich stark gerundet, viel breiter als lang, im vordern  $\frac{1}{3}$  etwas winklig erweitert und vorn schwach eingeschnürt, undeutlich punktirt, Halsschild und Flügeldecken mit deutlichen Borsten besetzt, Beschuppung bräunlich grau, die Scheibe des Halsschildes dunkler. Lg. 3, Br.  $1\frac{1}{4}$  mm. Bône. (Op. ent. p. 12.) **Edoughensis** Dbr.

6'. Fühlergeissel dünn, nach aussen nicht verdickt, Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Körper grau beschuppt mit feinen Börstchen spärlich bekleidet, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken eiförmig, die Zwischenräume schwach gewölbt. Lg. 3 mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Algier. (Bull. de l'Ac. Hipp. p. 75.) **Setulifer** Dbr.

4'. Halsschild seitlich weniger gerundet.

7''. Flügeldecken länglich, etwas flach gedrückt, hinten gerundet, Rüssel sehr kurz und dick.

Fühlergeissel nach aussen nicht verschmälert, dick, wenig schmaler als die Keule, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken um die Hälfte breiter als das Halsschild, mit abgerundeten Schultern und parallelen Seiten, mit kurzen, feinen Börstchen besetzt. Lg.  $3\frac{1}{2}$  — 4 mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Sicilien. **Exiguus** Stierl.

Rüssel breiter, Fühlergeissel nach aussen verdünnt und daher schmaler als die Keule, Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild, die Schultern schräg abgestutzt, die Flügeldecken gröber punktirt gestreift, die Borsten länger und kräftiger, sonst dem vorigen ähnlich. Lg. 4, Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Sicilien. **Pfisteri** Stierl.

7'. Körper langgestreckt, Flügeldecken hinten zugespitzt, Halsschild so lang als breit.

Augen klein, seitenständig, Rüssel sehr kurz, gegen die Spitze nicht verdickt, Fühlerschaft ziemlich dünn, nach aussen kaum verschmälert, Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, kräftig gestreift, mit deutlichen Borsten. Lg.  $3\frac{1}{2}$  —  $3\frac{3}{4}$  mm. Sicilien. **Microphthalmus** Seidl.

Augen grösser, mehr nach oben gerückt, Rüssel sehr kurz, parallel, Halsschild zylindrisch, Flügeldecken bei den Schultern am breitesten, doppelt so breit als das Halsschild, deutlich punktirt gestreift mit sehr kurzen Börstchen. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Algier. **Leptosphaeroides** Seidl.

1''. Körper nur theilweise beschuppt, nämlich ein dreieckiger Fleck an der Schulter und die Spitze breit weiss beschuppt, die Naht unbeschuppt; braun, Fühler und Beine heller,

Rüssel gegen die Spitze verbreitert und dort dreieckig eingedrückt, Augen vorragend, das erste und zweite Geisselglied gleich lang, das zweite so lang als das 3. und 4. zusammen, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken kurz oval, glänzend, mit abstehenden Borsten besetzt, Flügeldecken tiefpunktirt gestreift. Lg.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{2}{3}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Caucasus. (*Caucasicus* Stl.) (Schweiz. Mitth. V. 391. Meira.)

**Cruciatu**s Stl.

- 1'. Körper ganz unbeschuppt, braun, Fühler und Beine heller, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder länger als die folgenden, diese knopfförmig, Halsschild so lang als breit, seitlich gerundet, dicht und grob punktirt, Flügeldecken an der Wurzel etwas breiter als das Halsschild, parallel, hinten stumpf abgerundet, grob punktirt gestreift, Zwischenräume sehr fein punktirt. Lg.  $4$ — $4\frac{2}{4}$  mm. Br.  $1\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  mm. Corsica. (Petites nouvelles. 141. p 11.) **Damryi** Tourn.

**Subgen. Pseudo-meira** Stierlin.

Rüssel breiter als lang, so lang und so breit wie der Kopf; dieser auffallend breit; Kopf und Rüssel zusammen so breit als lang, eiförmig, grau und bräunlich fleckig beschuppt, der Rüssel gefurcht, die Furche bis an den Hinterrand der Stirne fortgesetzt, Geissel wenig dünner als der Schaft, das erste Geisselglied verlängert, 2—7. quer, Halsschild etwas breiter als lang, hinten schwach gerundet, die Seiten fast gerade, zerstreut punktirt, Flügeldecken um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, oval, fein punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, viel breiter als die Streifen, mit feinen Börstchen besetzt, Vorderschienen mit einem Zähnchen an der Spitze. Lg.  $3$ — $3\frac{1}{2}$ , Br.  $1\frac{1}{2}$ — $2$  mm. Mentone.

**Nicaeensis** Stierl.

Der Rüssel ist so lang als breit, fast um die Hälfte länger als der Kopf, gefurcht, die Furche nicht über die Stirn fortgesetzt. Etwas grösser als der vorige, diesem sonst sehr ähnlich, das Halsschild ist dichter punktirt, das zweite Geisselglied der Fühler länger als das dritte, so lang als breit. Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2$  mm. Mentone. **Clairi** Stierl.

### Subgen. *Leptosphaerotes*.

- 1''. Halsschild breiter als lang, erstes Geißelglied der Fühler wenig länger als das zweite.

Langgestreckt, etwas flach, grau und braun beschuppt, Rüssel kurz und dick, gefurcht, Halsschild seitlich stark gerundet und nach vorn und hinten stark verschmälert, Flügeldecken lang eiförmig, um die Hälfte breiter als das Halsschild, seitlich parallel, hinten stumpf abgerundet, Zwischenräume fast flach, reihenweise mit Borsten besetzt. Krallen am Grunde verwachsen. Lg. 5—7 mm. (*Furinus* Chevr.) Algier. **Aquilus** Chevr.

Verlängert eiförmig, braun beschuppt mit kleinen silberweißen Pünktchen, Rüssel kurz, schmaler als der Kopf, ohne Furche, Halsschild seitlich schwach gerundet, spärlich und undeutlich punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, fast doppelt so breit als das Halsschild, hinten gerundet, fein punktirt gestreift mit flachen Zwischenräumen, die mit einer Reihe ziemlich langer, brauner Borsten besetzt sind. Klauen verwachsen. Lg. 3½ mm. Br. 1½ mm. Bône. (Bull. de l'Ac. Hipp. p. 76.) **Olivieri** Desbr.

- 1'. Halsschild so lang als breit, das erste Geißelglied so lang als die zwei folgenden zusammen, Geißel deutlich 8gliederig; langgestreckt, schmaler und flacher als die zwei vorigen, Rüssel kurz und dick, Halsschild seitlich wenig gerundet, dichter punktirt, Flügeldecken seitlich schwach gerundet, hinten stumpf zugespitzt, punktirt gestreift, mit flachen Zwischenräumen, grau beschuppt, Lg. 4, 4—6 mm. Algier. **Inter-setosus** Chevr.\*)

### **Ptochus** Germ.\*\*)

I. Abtheilung. Klauen nicht verwachsen.

- 1''. Der Fortsatz des ersten Bauchsegmentes zwischen den Hinterhüften ist flach gerundet. Körper dicht, grau und braun

\*) An m. *L. muricatus* Chevr. ist mir unbekannt geblieben, nach der Beschreibung stimmt er mit *aquilus* überein.

\*\*\*) Ich habe in diese Tabelle auch die in Sibirien und Turkestan vorkommenden Arten aufgenommen, nicht aber die in der Mongolei vorkommenden *P. carinirostris* Schh., weil es mir zweifelhaft erscheint, ob er hierher gehört. Die in Sibirien vorkommenden Arten könnten sich leicht auch im Caucasus oder den Umgebungen des kaspischen Meeres finden.

fleckig beschuppt. Fühlerschaft mässig gekrümmt, das erste Geisselglied so lang als das zweite, Halsschild klein, breiter als lang, hinten gerade abgestutzt, Flügeldecken bauchig, doch mit flach abgerundeten Schultern, Schenkel ungezähnt, Tarsen mäsig stark. Lg. 3—4 mm. Br. Sibirien.

(*Variegatus* Hochh.)

#### **Deportatus** Schönh.

Das erste Geisselglied nur um die Hälfte länger als das zweite, Halsschild viel breiter als lang, hinter der Mitte jederseits mit einem Eindruck, Flügeldecken wenig gewölbt, eiförmig mit etwas vortretenden Schultern; die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken und die Naht weisslich beschuppt. Lg. 4—5 mm. Br. 1, 5—2, 2 mm. Leukoran.

#### **Impressi-collis** Faust.

- 1'. Der Fortsatz des ersten Bauchsegments ist zugespitzt.
- 2''. Fühlerschaft wenig gekrümmt.
- 3''. Körper dicht beschuppt.
- 4''. Schenkel ungezähnt.
- 5''. Flügeldecken bauchig.

Rüssel eben, an der Spitze gespalten und gerinnt, bräunlich, drei weissliche Linien über das Halsschild und die Flügeldecken weisslich, ein grosser Fleck mitten auf der Scheibe, der sich nach dem Seitenrande zu ausdehnt, von bräunlicher Farbe. Lg. 4 mm. Br. 1½ mm. Leukoran.

#### **Lateralis** Bris.

Kopf sehr breit, Rüssel eben, an der Spitze weder gespalten noch gerinnt, Augen klein, etwas vorragend, die Fühlerfurchen wenig convergirend, Fühler schlank, das erste Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite, dieses fast doppelt so lang als das dritte, Halsschild viel breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, hinten gerade abgestutzt, vorn viel schmaler als hinten, Flügeldecken mit etwas vorragenden Schultern, hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, die Naht hinten stark rippenartig vortretend, Tarsen kräftig, Klauen klein, die Seiten und die Mittellinie des Halsschildes, die Schildchengegend und der vierte Zwischenraum an der Wurzel weiss beschuppt, der übrige Theil der Oberfläche weiss und bräunlich gesprenkelt.

Lg. 3—3 $\frac{3}{4}$  mm. Br. 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$  mm. Caucasus. (?)

**Subacutus** Chevr. i. l.

- 5'. Flügeldecken nicht bauchig, wenig gewölbt, eiförmig.  
 6''. Schultern etwas vorragend, Kopf schmaler, mit den Augen so breit als das Halsschild, dieses viel breiter als lang, seitlich sehr wenig gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, Fühler kurz, das erste Geißelglied doppelt so lang als das zweite, die übrigen breiter als lang. Lg. 3—3 $\frac{1}{2}$  mm. Br. 1 $\frac{1}{3}$  mm. Sibirien. (*Deserticola* Mars.)

**Desertus** Motsch.

- 6'. Schultern ganz flach abgerundet, Kopf breit, Tarsen kräftig entwickelt, Klauen stark.  
 7''. Das erste Geißelglied ist so lang als das zweite und dritte zusammen, Halsschild doppelt so breit als lang, kurz, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken oval, seitlich flach gerundet, nach hinten etwas verbreitert, die Beschuppung ist bald ganz weisslich, bald mit braun gemischt; es sind alsdann die Stirn, zwei breite Binden über das Halsschild und eine breite Binde, die sich von der Wurzel über die Mitte jeder Flügeldecken hinzieht und sich nach hinten allmählig auflöst, bräunlich. Lg. 3 $\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$  mm. Süd-Russland, Caucasus. (*P. strigi-rostris* Hochh., *sus* Mars.)

**Porcellus** Stev.

Halsschild grösser, und wie die Flügeldecken seitlich stärker gerundet als beim vorigen. An den Ufern der Wolga.

**Lacteolus** Motsch.

- 7'. Die zwei ersten Geißelglieder der Fühler sind gleich lang, das Halsschild ist etwas länger als bei *porcellus*, nicht doppelt so breit als lang, die Tarsen, namentlich deren erste zwei Glieder sind viel dicker als bei *porcellus*. Lg. 5 mm. Caucasus.

**Setosus** Boh.

- 4'. Schenkel gezähnt.

Halsschild sehr kurz, seitlich ein klein wenig stärker gerundet als bei *porcellus*, Flügeldecken wie bei *porcellus*, doch die Schultern etwas deutlicher angedeutet, die Borsten sind viel kürzer und weniger zahlreich, Fühler wie bei *porcellus*,

Färbung die eines dunkeln *porcellus*. Lg. 5, Br. 2 mm.  
 Persien. **Circum-cinctus Boh.\*)**

Halsschild länger als breit, nach hinten verschmälert, sonst dem vorigen gleich. Persien. **Longi-collis Boh.**

- 3'. Körper glänzend, nur spärlich mit haarförmigen Schüppchen bekleidet, Kopf etwas schmaler als bei *porcellus*, Halsschild seitlich etwas mehr gerundet, doppelt so breit als lang, grob punktirt, Flügeldecken tief punktirt gestreift mit gewölbten Zwischenräumen, Schenkel wenig verdickt, ungezähnt. Lg. 4 mm. **Rufipes Gyl.**

- 2'. Fühlerschaft stärker gekrümmt, Stirn und Rüssel sehr breit, letzterer flach, an der Spitze eingedrückt, Augen klein, ziemlich vorragend, das erste Geisselglied doppelt so lang als das zweite, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich fast gerade, vorn und hinten mit schwachem Quereindruck, Flügeldecken eiförmig, wenig gewölbt mit ganz abgeflachten Schultern, die Tarsen schwächer als bei *porcellus*, dicht weisslich beschuppt. Lg. 5 mm. Br. 1 $\frac{1}{2}$  mm. Caucasus.

**Latifrons Hochh.**

Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind schwärzlich beschuppt. **v. fulvipes Hochh.\*\*).**

II. Abtheilung. Klauen am Grunde verwachsen.

- 8''. Schaft gekrümmt, der Innenrand der Fühlerfurchen konvergierend und die Fühler dadurch einander genähert, der Aussenrand der Fühlerfurchen nach abwärts gebogen gegen den Unterrand der Augen.
- 9''. Rüssel sehr kurz, breit und dick, höher als lang, Stirn gewölbt.
- 10''. Kopf sammt den Augen fast breiter als das Halsschild, Halsschild ziemlich zylindrisch, Flügeldecken stark gewölbt,

---

\*) Ich besitze ein Exemplar dieser Art, von Hochhuth gesendet; es hat ganz die Grösse, Gestalt und Färbung eines grössern dunkeln *P. porcellus*, weicht nur in den oben genannten Punkten ab, die Schenkel sind deutlich gezähnt.

\*\*) Ich besitze typische Stücke von *latifrons* und *fulvipes* von Hochhuth und finde ausser der abweichenden Färbung die von H. angegebenen Unterschiede nicht bestätigt; ich halte deshalb beide für dieselbe Species.

eiförmig, seitlich gerundet, graubraun beschuppt und fein behaart, auf jeder Flügeldecke ist ein grösserer oder kleinerer unbeschuppter und daher schwärzlicher Fleck, Beine rötlich, die Mitte der Schenkel dunkler. Lg.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ , Br.  $1$ — $1\frac{1}{2}$  mm. Italien, Dalmatien, Ungarn, Krimm. **Bi-signatus** Germ.

10'. Kopf mit den Augen schmaler als das Halsschild, dieses seitlich wenig gerundet, Flügeldecken weniger gewölbt, reihenweise mit Borsten besetzt und dicht beschuppt; die Beschuppung ist grau, mitunter mit dunklern Stellen. Lg. 2, 2—3, 2 mm. Ungarn, Krimm. **Subsignatus** Boh.

9'. Rüssel länger und schmaler, nicht höher als lang, Stirn flacher, Flügeldecken gewölbt mit unbeschuppten und daher dunkleren Flecken, die gewöhnlich zwei nach hinten konvergierende Binden auf der hintern Hälfte der Flügeldecken bilden und zwei getrennte Flecken auf der vordern Hälfte. Lg.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Br.  $1$ — $1\frac{1}{4}$  mm. Thüringen.

**Quadri-signatus** Bach.

8'. Schaft fast gerade, der Innenrand der Fühlerfurchen ist nicht konvergierend, Halsschild viel breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, Flügeldecken eiförmig, wenig gewölbt, Schultern abgerundet, dicht mit runden, grauen Schuppen bedeckt, das erste Geisselglied der Fühler etwas länger als das zweite. Lg.  $2\frac{1}{2}$ —4 mm. Br.  $1$ — $1\frac{1}{4}$  mm. Siebenbürgen. **Periteloides** Fuss.

**Gen. Nastus Lacordaire.**

1''. Vorderschenkel undeutlich oder gar nicht gezähnt.

Schwarz, mit lanzettförmigen grauen Schuppen, Rüssel schmaler und länger als der Kopf, nach aussen etwas erweitert, schwach gekielt, Augen klein, wenig vorragend, Stirn breiter als der Rüssel, 7. Geisselglied wenig breiter als die andern, Halsschild nach vorn ziemlich stark, nach hinten wenig verschmälert, seitlich etwas winklig erweitert, in der Mitte am breitesten, fein und dicht runzlig gekörnt, seitlich weiss beschuppt, Flügeldecken oval, hinten zugespitzt, fein punktiert gestreift, Zwischenräume eben, alle Schenkel stark keulig, die 4 hintern deutlich gezähnt. Lg. 11—13 mm. Krimm, Kirgisiensteppe. **Goryi** Boh.

Dem vorigen in Form und Färbung gleich, kleiner, Stirn zwischen den Augen nicht breiter als der Rüssel, dieser oben breit gefurcht, mit feinem Kiel, 7. Geisselglied viel breiter als die andern, Halsschild schmaler, seitlich wenig erweitert, vor der Mitte am breitesten, Schenkel weniger keulig, die 4 hintern gezähnt, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken weisslich. Lg.  $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$ , Br. 3, 2—4 mm. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1883. 102.) Sarepta. **Sareptanus** Faust.

1'. Alle Schenkel deutlich gezähnt.

2''. Halsschild seitlich wenig gerundet, höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so breit als lang, beschuppt.

Schwarz mit runden, grauen und kupferigen Schüppchen mässig bedeckt, Rüssel schmaler und um  $\frac{1}{3}$  länger als der Kopf, gekielt, Geisselglieder 1—2; Halsschildseiten bis zur Mitte gerade, dann stark verengt, gekielt, Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild, hinten zugespitzt, kräftig punktirt gestreift, Zwischenräume eben, Schenkel stark keulig, Schienen schlank, gegen das Ende gebogen. Lg. 12—13 mm. Br. 6 mm. Caucasus. **Humatus** Germ.

Schwarz, Beschuppung ähnlich wie beim vorigen, Rüssel gewölbt, nicht gekielt, Halsschild nach vorn gerundet ver-schmälert, undeutlich gekielt, mit kleineren und grösseren Punkten dicht besetzt, Schultern flacher, 1. Geisselglied etwas länger als das 2. Lg. 9—10, Br.  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  mm. Derbent, Leukoran. (Deutsche ent. Zt. 1883 103.) **Trapezi-collis** Faust.

2'. Halsschild seitlich stark gerundet, zwei mal so breit als lang, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, sehr dicht und gleichmässig grob punktirt, nach hinten schwach gekielt, behaart, nicht beschuppt, Flügeldecken sehr schwach gestreift, Rüssel kurz und breit, erstes Geisselglied etwas kürzer als das zweite, Keule schmal und stumpf. Lg.  $8\frac{1}{2}$  mm. Br. 4, 3 mm. Am Kasbek. (Deutsche Zeitschr. 1883. p. 104.)

**Stierlini** Faust.

### **Gen. Phyllobius** Germ.

#### Untergattungen.

1''. Augen von mittlerer Grösse, Rüssel von normaler Bildung, häufig vom Kopfe durch eine Querfurche getrennt.

- 2''. Fühlerfurchen entweder nach hinten verlängert, allmählig seichter werdend oder nach innen gebogen, Fühlerkeule länglich eiförmig, nicht oder wenig nach hinten verschmälert, Ausrandung der Rüsselspitze gering. **Phyllobius**.
- 2'. Fühlerfurchen kurz, fast in der Form eines tiefen Grübchen (wie bei *Ptochus*), Fühlerkeule quirlförmig, nach beiden Enden schmal ausgezogen; Ausrandung der Rüsselspitze sehr stark, dreieckig. **Pseudo-myllocerus** Desbr.
- 1'. Augen gross, nach oben gerückt, Rüssel sehr kurz mit einer glatten Verdickung an der Spitze zwischen der Insertionsstelle der Fühler, vom Kopf nicht durch eine Furche getrennt. **Parascythopus** Desbr.

**Gen. Phyllobius** Schönherr.

(Monogr. v. Desbrochers des Loges. Abeille X. p. 657 u. f.)

- 1'''. Fühlerfurchen etwas mehr seitlich und gerade nach hinten verlängert, der Rüssel zwischen denselben ist ebenso breit als die Stirn zwischen den Augen, Körper stets langgestreckt.
- 2''. Alle Schenkel gezähnt.
- 3''. Oberseite nur mit anliegenden Schuppen bekleidet, ohne aufgerichtete Haare.
- 4''. Zweites Geisselglied der Fühler stets länger als das erste. Fühler schlank, Keule verlängert, wenigstens 3 mal so lang als breit, Beine schlank, zweites Tarsenglied merklich länger als breit. Langgestreckt, schwarz oder braun, Schuppenkleid braun, grau oder grün, bald fleckig, bald einfärbig, Rüssel länger als breit, Halsschild und Flügeldecken bald breiter, bald länger, Flügeldecken 4 bis 5 mal so lang als das Halsschild, hinten leicht zugespitzt und etwas divergirend, Beine schwarz, braun oder gelb. Eine ausserordentlich veränderliche Art. Lg. 6—9, Br. ♂ 2, 3 ♀ 3, 2—3, 6 mm. Europa. **Glaucus** Soop.

Varietäten: Schuppenkleid braun oder gefleckt.

v. **Calcaratus** F.

Schuppenkleid einfärbig grün.

v. **Alneti** F.

Schuppenkleid blau oder grün, Körper sehr schmal, nach hinten verschmälert, Fühlerkeule wenig vom 7. Geisselglied getrennt.

v. **Atro-virens** Gyll.

#### 4'. Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang.

Fühler kürzer, Keule höchstens doppelt so lang als breit, Beine kurz und kräftig, Mittelschienen am Ende gekrümmt, zweites Tarsenglied so breit als lang, Beschuppung grünlich grau mit leichtem Goldschimmer, Rüssel etwas kürzer, Halsschild doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, im vordern  $\frac{1}{3}$  am breitesten, regelmässig gewölbt mit schwachem Kiel, dicht punktirt, Flügeldecken breit, Schultern wenig vortretend. Lg. 7 mm. Br.  $3\frac{1}{2}$  mm. Ungarn. (Schweiz. Mitth. V. 7.) **Gyllenhali** Tourn.

Schwarz, grünlich beschuppt, Rüssel deutlich vom Kopf abgesetzt, schmal mit deutlichem Kiel bis zum Hinterkopf, Fühler ziemlich kräftig, Keule  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, seitlich regelmässig gerundet, schwach gewölbt; Beine ziemlich kräftig, Schienen am Ende einwärts gebogen. Lg. 7, Br.  $2\frac{3}{4}$  mm. Nord-Russland. (Schweiz. Mitth. V. 8.) **Anomastus** Tourn.

#### 3'. Oberseite mit anliegenden haarförmigen Schuppen und abstehenden Haaren.

#### 9''. Körper schwarz.

Die abstehenden Haare sind lang, schwarz, reichlich vorhanden; Körper schwarz, Fühler und Beine braun, Schuppen grün, Flügeldecken mit Flecken goldglänzender Schuppen; Rüssel so lang als der Kopf, Fühler lang, das zweite Geisselglied länger als das erste, Halsschild  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, vorn etwas eingeschnürt, die grösste Breite etwas hinter der Mitte, Flügeldecken 3 mal so lang als breit, punktirt gestreift, zweites Tarsenglied länger als breit. Lg.  $8\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$ , Br. 3— $3\frac{1}{4}$  mm. Persath und Ratscha. (Schweiz. Mitth. V. 4.) **Deyrollei** Tourn.

Schwarz, Fühler roth, Beschuppung goldgelb, auf den Flügeldecken gefleckt, und mit dichtem, halb aufgerichtetem braunem Toment und einzelnen, längern schwarzen Haaren, Augen stärker vorragend, Fühler mit kürzerem, dickerem Schaft als beim vorigen, Keule 3 mal so lang als breit, Halsschild fast so lang als breit, etwas vor der Mitte am breitesten, zweites Tarsenglied

2 mal so lang als breit, Flügeldecken  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, seitlich etwas gerundet. Lg. 8 mm. Br. 4 mm. Nord-Russland. (Schweiz. Mitth. V. 5.) **Maculatus** Tourn.

- 5'. Der ganze Körper bräunlich gelb, Schuppen gelb mit schwachem Metallglanz, die abstehenden Haare lang, bräunlich; Rüssel etwas kürzer als der Kopf, zwischen den Fühlerfurchen wenig schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Fühler sehr lang die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern viel länger als breit, das 7. Geisselglied scheint zur Keule zu gehören, dieses ist länger als breit, Halsschild wenig breiter als lang, vorn stark verschmälert und eingeschnürt, Flügeldecken 5 mal so lang als breit, Beine schlank, etwas zottig. Lg. 7 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3, 2 mm. Ungarn, Türkei.

**Pili-cornis** Desbr.

- 2'. Schenkel ungezähnt.

Gelbbraun mit verlängerten, grauweissen Schuppen, Rüssel so lang als der Kopf, oben eben mit Längseindruck, Fühler kurz, Halsschild seitlich fast gerade, nach vorn verschmälert, Flügeldecken fein punktirt gestreift, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume heller beschuppt, Unterseite dicht beschuppt. Beine schlank. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Samara.

**Mariae** Faust.

An m. Dem *incanus* ähnlich, durch ungezähnte Schenkel, mehr seitliche Fühlerfurchen und beschupptes Schildchen kenntlich.

- 1''. Fühlerfurchen etwas seitlich und nach hinten verlängert, der Rüssel zwischen ihnen ist aber beträchtlich schmaler als die Stirn zwischen den Augen. **Ater** Stierl. n. sp.\*)

\*) *Ph. ater*.

Niger antennis tarsisque rufo-piceis, tomento brevi fusco-cinereo, elytris pilis atris erectis parce vestitus, rostro longitudine angustiore, scrobis lateralibus, obsolete impresso, oculis magnis prominentibus, antennis elongatis, funiculi articulis omnibus latitudine longioribus, duobus primis aequae longis, clava angusta, elongata, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, antice posticeque constricto, rugoso-punctato, elytris oblongis apice acuminatis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtilissime punctulatis, femoribus dente valido, acuto armatis.

Lg. 9 mm. Lat.  $3\frac{1}{2}$  mm. Graecia.

Von der Grösse und Gestalt des *P. calcaratus*, ganz schwarz, mit feinem graubraunem, halb anliegendem Toment überall bekleidet und

- 1'. Fühlerfurche quer, nach oben gebogen, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels ist viel schmäler als die Stirn zwischen den Augen.
- 2'''. Alle Schenkel gezähnt.
- 6''. Hinterbeine nicht verdickt.
- 7'''. Körper mit anliegenden, haarförmigen Schuppen bekleidet.
- 8''. Flügeldecken ohne abstehende Haare.
- 9''. Körper langgestreckt.

Körper 6—8 mm. lang, dicht blassgrün oder gelb beschuppt, Stirn etwas eingedrückt, Augen wenig vorragend, Rüssel kürzer und schmäler als der Kopf, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, das dritte um  $\frac{1}{3}$  kürzer, die äussern länger als breit, Halsschild breiter als lang, gewölbt, Flügeldecken parallel, hinten nicht zugespitzt, Schenkel dick, stark gezähnt. Lg. 6—8 mm. Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Krimm.

#### **Fulvago** Stev.

Körper 4 mm. lang. Flügeldecken blassgelb, sehr fein und nicht dicht beschuppt, Beschuppung am Halsschild und der Unterseite goldgrün, auf den Flügeldecken grau, Rüssel kurz, gefurcht, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht und fein punktirt, Flügeldecken fein punktirt gestreift, hinten etwas zugespitzt. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Russland. (Moskauer Bull. 1847. II. 496.)

#### **Pallidipennis** Hochh.

- 9'. Körper viel kürzer, länglich eiförmig.

---

ausserdem auf den Flügeldecken mit langen, braunen, abstehenden Haaren, gänzlich unbeschuppt. Rüssel fast so lang und etwas schmäler als der Kopf, länger als breit, dicht runzlig punktirt, schwach gefurcht, an der Spitze ausgerandet, Stirn schwach eingedrückt, Fühlerfurchen seitlich, nach hinten gegen die Augen sich verflachend, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels ist aber gleichfalls ziemlich schmäler als die Stirn zwischen den Augen; diese gross, stark vorragend, Halsschild um  $\frac{1}{4}$  breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn stärker, hinten schwächer eingeschnürt, vorn etwas schmäler als hinten, in der Mitte am breitesten, undeutlich gekielt, dicht ziemlich fein runzlig punktirt, Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild mit stark vorragenden Schultern, hinter denselben etwas zusammengedrückt, nach hinten etwas verbreitert, hinten zugespitzt, kräftig punktirt gestreift mit etwas gewölbten, sehr dicht und fein punktirten Zwischenräumen; Unterseite fein punktirt und behaart, Schenkel mit grossem, spitzigem Zahn, Schienen gerade, die vordern an der äussersten Spitze einwärts gebogen, erstes Tarsenglied sehr lang, zweites etwas länger als breit.

Heller oder dunkler braun mit kupferigen oder grünen Schuppen mässig dicht bekleidet, Fühler und Beine röthlich, letztere bisweilen dunkler, Rüssel schmaler als der Kopf, Augen stark vorragend, Fühler ziemlich kurz, doch sind alle Geisselglieder länger als breit, mit Ausnahme des 7., Kopfschmaler, Halsschild seitlich gerundet, nach vorn stark verschmälert und vorn etwas eingeschnürt, beim ♂ breiter als beim ♀, mit erhabener Mittellinie, Flügeldecken stets wenigstens doppelt so lang als breit, hinten erhaben gerandet, Schenkel mit kurzem, etwas stumpfem Zahn. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —8, Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Europa. **Pyri L.**

Grösser, mit kleinen goldglänzenden Schuppen spärlich bekleidet, Halsschild etwas breiter, Fühlerschaft gekrümmt. Andalusien.

**v. irroratus** Seidl.

Dem vorigen sehr ähnlich, plumper, Kopf breiter, Augen weniger vorragend und weiter von einander abstehend, Rüssel so breit als der Kopf, wenig nach vorn verschmälert, Fühler kürzer, 4.—7. Geisselglied breiter als lang, Halsschild breiter, seitlich stärker gerundet, ohne Mittelkiel, Flügeldecken nur  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, hinten ohne aufgeworfenen Rand, Schenkel mit spitzigem Zahn. ♂ zweites Bauchsegment mit Querkiel. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Walliser Alpen, Schwarzwald.

**Artemisiae** Dbr.

- 8'. Flügeldecken mit anliegenden Schuppen und abstehenden Haaren bekleidet.
- 10". Langgestreckt, Halsschild gleichmässig beschuppt, ♂ mit undeutlichem Querkiel auf dem zweiten Bauchsegment.
- 11". Die äussern Geisselglieder sind länger als breit.

Dunkelbraun mit meist etwas helleren Fühlern und Beinen, Beschuppung gelblich grau, Rüssel länger als breit, seitlich etwas zusammengedrückt, an der Spitze daher etwas erweitert, mit dreieckigem Eindruck, Fühler schwach behaart, sehr schlank, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern länger als breit, der Schaft ohne abstehende Haare, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach hinten fast so stark verschmälert als nach vorn, Flügeldecken zwei mal so lang als breit, hinten kaum zugespitzt, Vorderlappen des ersten Bauchsegmentes nicht erhaben gerandet. Lg. 6— $8\frac{1}{2}$  mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Südost-Europa, Caucasus. (*faeculentus* Gyll.)

**Canus** Gyll.

Schwarz mit kupferglänzender Beschuppung, Rüssel nicht länger als breit, vorn nicht erweitert, tief gefurcht, Halsschild höchstens  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, schwächer gerundet, nach hinten viel weniger verschmälert, Augen weniger vragend, der Schaft mit abstehenden Haaren, Vorderlappen des ersten Bauchsegmentes gerandet. Lg. 5—6 mm. Br. 2 mm. Janina. **Cupreo-aureus** Stl.

11 Die äussern Geisselglieder sind so breit oder breiter als lang.

Körper schwarz, kurz, goldgelb beschuppt mit abstehender bräunlicher Behaarung. Kopf schmal, Fühler kurz und dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild doppelt so breit als der Kopf, seitlich stark gerundet und hoch gewölbt, dicht und stark punktirt mit schwachem Kiel, Flügeldecken parallel, grob punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, sehr gewölbt auf der vordern Hälfte, Vorderschenkel sehr dick, mit kurzem Zahn, Schienen breit, an der Spitze erweitert. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. ♂ mit Querkiel auf dem zweiten Bauchsegment. Kleinasien.

**Parvi-ceps** Dbr.

Körper schwarz mit rothen Flügeldecken, Halsschild und Flügeldecken gelb beschuppt und gelblich behaart, ersteres fast zylindrisch, an den Seiten kaum bemerkbar gerundet, dicht und fein punktirt, Flügeldecken über 4 mal so lang als das Halsschild, kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, mit kurzen, schräg nach hinten gerichteten Härchen, Schenkel mit kleinem Zähnen. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{3}{4}$  mm. Baku. (Beitr. zur Kenntniss der kaukas. Käferfauna von Dr. O. Schneider und U. Leder. p. 280.)

**Rufi-pennis** Kirsch.

10'. Nur die Seiten des Halsschildes dicht beschuppt, dunkelbraun mit rothen Fühlern und Beinen und grauer oder grünlicher Beschuppung, Augen klein, Rüssel kaum schmaler als der Kopf, gefurcht, Fühlerschaft wenig gekrümmt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang und 3 mal so lang als breit, die äussern kaum länger als breit, Halsschild quer, seitlich

Heller oder dunkler braun mit kupferigen oder grünen Schuppen mässig dicht bekleidet, Fühler und Beine röthlich, letztere bisweilen dunkler, Rüssel schmaler als der Kopf, Augen stark vorragend, Fühler ziemlich kurz, doch sind alle Geisselglieder länger als breit, mit Ausnahme des 7., Kopfschmaler, Halsschild seitlich gerundet, nach vorn stark verschmälert und vorn etwas eingeschnürt, beim ♂ breiter als beim ♀, mit erhabener Mittellinie, Flügeldecken stets wenigstens doppelt so lang als breit, hinten erhaben gerandet, Schenkel mit kurzem, etwas stumpfem Zahn. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —8, Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Europa. **Pyri L.**

Grösser, mit kleinen goldglänzenden Schuppen spärlich bekleidet, Halsschild etwas breiter, Fühlerschaft gekrümmt. Andalusien.

**v. irroratus** Seidl.

Dem vorigen sehr ähnlich, plumper, Kopf breiter, Augen weniger vorragend und weiter von einander abstehend, Rüssel so breit als der Kopf, wenig nach vorn verschmälert, Fühler kürzer, 4.—7. Geisselglied breiter als lang, Halsschild breiter, seitlich stärker gerundet, ohne Mittelkiel, Flügeldecken nur  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, hinten ohne aufgeworfenen Rand, Schenkel mit spitzigem Zahn. ♂ zweites Bauchsegment mit Querkiel. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Walliser Alpen, Schwarzwald.

**Artemisiae** Dbr.

8'. Flügeldecken mit anliegenden Schuppen und abstehenden Haaren bekleidet.

10". Langgestreckt, Halsschild gleichmässig beschuppt, ♂ mit undeutlichem Querkiel auf dem zweiten Bauchsegment.

11". Die äussern Geisselglieder sind länger als breit.

Dunkelbraun mit meist etwas helleren Fühlern und Beinen, Beschuppung gelblich grau, Rüssel länger als breit, seitlich etwas zusammengedrückt, an der Spitze daher etwas erweitert, mit dreieckigem Eindruck, Fühlerschwach behaart, sehr schlank, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern länger als breit, der Schaft ohne abstehende Haare, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach hinten fast so stark verschmälert als nach vorn, Flügeldecken zwei mal so lang als breit, hinten kaum zugespitzt, Vorderlappen des ersten Bauchsegmentes nicht erhaben gerandet. Lg. 6— $8\frac{1}{2}$  mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Südost-Europa, Caucasus. (*faeculentus* Gyll.)

**Canus** Gyll.

Schwarz mit kupferglänzender Beschuppung, Rüssel nicht länger als breit, vorn nicht erweitert, tief gefurcht, Halsschild höchstens  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, schwächer gerundet, nach hinten viel weniger verschmälert, Augen weniger vragend, der Schaft mit abstehenden Haaren, Vorderlappen des ersten Bauchsegmentes gerandet. Lg. 5—6 mm. Br. 2 mm. Janina. **Cupreo-aureus** Stl.

41 Die äussern Geisselglieder sind so breit oder breiter als lang.

Körper schwarz, kurz, goldgelb beschuppt mit abstehender bräunlicher Behaarung. Kopf schmal, Fühler kurz und dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild doppelt so breit als der Kopf, seitlich stark gerundet und hoch gewölbt, dicht und stark punktirt mit schwachem Kiel, Flügeldecken parallel, grob punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, sehr gewölbt auf der vordern Hälfte, Vorderschenkel sehr dick, mit kurzem Zahn, Schienen breit, an der Spitze erweitert. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. ♂ mit Querkiel auf dem zweiten Bauchsegment. Kleinasien.

**Parvi-ceps** Dbr.

Körper schwarz mit rothen Flügeldecken, Halsschild und Flügeldecken gelb beschuppt und gelblich behaart, ersteres fast zylindrisch, an den Seiten kaum bemerkbar gerundet, dicht und fein punktirt, Flügeldecken über 4 mal so lang als das Halsschild, kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, mit kurzen, schräg nach hinten gerichteten Härchen, Schenkel mit kleinem Zähnen. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{3}{4}$  mm. Baku. (Beitr. zur Kenntniss der kaukas. Käferfauna von Dr. O. Schneider und U. Leder. p. 280.)

**Rufi-pennis** Kirsch.

10'. Nur die Seiten des Halsschildes dicht beschuppt, dunkelbraun mit rothen Fühlern und Beinen und grauer oder grünlicher Beschuppung, Augen klein, Rüssel kaum schmaler als der Kopf, gefurcht, Fühlerschaft wenig gekrümmt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang und 3 mal so lang als breit, die äussern kaum länger als breit, Halsschild quer, seitlich

Heller oder dunkler braun mit kupferigen oder grünen Schuppen mässig dicht bekleidet, Fühler und Beine röthlich, letztere bisweilen dunkler, Rüssel schmaler als der Kopf, Augen stark vorragend, Fühler ziemlich kurz, doch sind alle Geisselglieder länger als breit, mit Ausnahme des 7., Kopfschmaler, Halsschild seitlich gerundet, nach vorn stark verschmälert und vorn etwas eingeschnürt, beim ♂ breiter als beim ♀, mit erhabener Mittellinie, Flügeldecken stets wenigstens doppelt so lang als breit, hinten erhaben gerandet, Schenkel mit kurzem, etwas stumpfem Zahn. Lg.  $5\frac{1}{2}$ —8, Br.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Europa. **Pyri L.**

Grösser, mit kleinen goldglänzenden Schuppen spärlich bekleidet, Halsschild etwas breiter, Fühlerschaft gekrümmt. Andalusien.

**v. irroratus** Seidl.

Dem vorigen sehr ähnlich, plumper, Kopf breiter, Augen weniger vorragend und weiter von einander abstehend, Rüssel so breit als der Kopf, wenig nach vorn verschmälert, Fühler kürzer, 4.—7. Geisselglied breiter als lang, Halsschild breiter, seitlich stärker gerundet, ohne Mittelkiel, Flügeldecken nur  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, hinten ohne aufgeworfenen Rand, Schenkel mit spitzigem Zahn. ♂ zweites Bauchsegment mit Querkiel. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Walliser Alpen, Schwarzwald.

**Artemisiae** Dbr.

8'. Flügeldecken mit anliegenden Schuppen und abstehenden Haaren bekleidet.

10''. Langgestreckt, Halsschild gleichmässig beschuppt, ♂ mit undeutlichem Querkiel auf dem zweiten Bauchsegment.

11''. Die äussern Geisselglieder sind länger als breit.

Dunkelbraun mit meist etwas helleren Fühlern und Beinen, Beschuppung gelblich grau, Rüssel länger als breit, seitlich etwas zusammengedrückt, an der Spitze daher etwas erweitert, mit dreieckigem Eindruck, Fühler schwach behaart, sehr schlank, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern länger als breit, der Schaft ohne abstehende Haare, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach hinten fast so stark verschmälert als nach vorn, Flügeldecken zwei mal so lang als breit, hinten kaum zugespitzt, Vorderlappen des ersten Bauchsegmentes nicht erhaben gerandet. Lg. 6— $8\frac{1}{2}$  mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Südost-Europa, Caucasus. (*faeculentus* Gyll.)

**Canus** Gyll.

Schwarz mit kupferglänzender Beschuppung, Rüssel nicht länger als breit, vorn nicht erweitert, tief gefurcht, Halsschild höchstens  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, schwächer gerundet, nach hinten viel weniger verschmälert, Augen weniger vragend, der Schaft mit abstehenden Haaren, Vorderlappen des ersten Bauchsegmentes gerandet. Lg. 5—6 mm. Br. 2 mm. Janina. **Cupreo-aureus** Stl.

11 Die äussern Geisselglieder sind so breit oder breiter als lang.

Körper schwarz, kurz, goldgelb beschuppt mit abstehender bräunlicher Behaarung. Kopf schmal, Fühler kurz und dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild doppelt so breit als der Kopf, seitlich stark gerundet und hoch gewölbt, dicht und stark punktirt mit schwachem Kiel, Flügeldecken parallel, grob punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, sehr gewölbt auf der vordern Hälfte, Vorderschenkel sehr dick, mit kurzem Zahn, Schienen breit, an der Spitze erweitert. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. ♂ mit Querkiel auf dem zweiten Bauchsegment. Kleinasien.

**Parvi-ceps** Dbr.

Körper schwarz mit rothen Flügeldecken, Halsschild und Flügeldecken gelb beschuppt und gelblich behaart, ersteres fast zylindrisch, an den Seiten kaum bemerkbar gerundet, dicht und fein punktirt, Flügeldecken über 4 mal so lang als das Halsschild, kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, mit kurzen, schräg nach hinten gerichteten Härchen, Schenkel mit kleinem Zähnen. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{3}{4}$  mm. Baku. (Beitr. zur Kenntniss der kaukas. Käferfauna von Dr. O. Schneider und U. Leder. p. 280.)

**Rufi-pennis** Kirsch.

10'. Nur die Seiten des Halsschildes dicht beschuppt, dunkelbraun mit rothen Fühlern und Beinen und grauer oder grünlicher Beschuppung, Augen klein, Rüssel kaum schmalere als der Kopf, gefurcht, Fühlerschaft wenig gekrümmt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang und 3 mal so lang als breit, die äussern kaum länger als breit, Halsschild quer, seitlich

stark gerundet, Flügeldecken kurz, Schenkel dick, stark gezähnt. Lg. 5—7, Br.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Süd-Russland, Caucasus.

**Contemptus** Steven.

7<sup>'''</sup>. Die Bekleidung besteht nur aus sparsamen, länglichen, grauen Schüppchen und spärlicher Behaarung. Kopf hinter den Augen eingeschnürt, diese stark vorragend, Rüssel viereckig, stark eingedrückt, Fühler dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild etwas breiter als lang, gewölbt, seitlich mässig gerundet, nach vorn etwas mehr verschmälert als nach hinten, Flügeldecken 2 mal so lang als breit, grob punktirt gestreift, die Punkte hinten schwächer, Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br. 1, 8 mm. Sicilien.

**Reicheidius** Dbr.

7<sup>''</sup>. Körper sehr dicht und fleckig mit lanzettförmigen gelben und braunen Schuppen bekleidet und mit sehr kurzen, ziemlich dicht stehenden Haaren, Kopf gross, Stirn mit gebogener Querlinie, Augen stark vorragend, Rüssel kurz und dick, gefurcht, Fühler schlank, zweites Geisselglied kürzer als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild fast viereckig seitlich wenig gerundet, fein gekielt, Schildchen weisslich beschuppt, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild,  $2-2\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, Schenkel kräftig gezähnt. Lg.  $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{3}$ — $2\frac{2}{3}$  mm. Syrien.

**Brisouti** Dbr.

Var. Flügeldecken mit etwas längerer Behaarung. Algier.

- 7'. Körper mit runden Schuppen mehr oder weniger bedeckt.  
 12''. Flügeldecken ohne abstehende Haare.  
 13<sup>'''</sup>. Die Beschuppung ist gleichmässig grau.

Die Fühlerfurchen liegen etwas mehr seitlich, sind aber scharf begränzt, der Rüssel daher etwas breiter, aber immer noch viel schmalere als die Stirn zwischen den Augen, breiter als lang, flach; Körper schwarz mit rothen Fühlern und Beinen, Augen stark vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn etwas eingeschnürt mit feinem Mittelkiel, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, doppelt so lang als breit, hinten ohne Rinne, Schenkel mit kleinem Zahn. Lg. 4—5,

Br.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Oesterreich, Türkei, Griechenland. (*ruficornis* Redt.)  
**Iucanus** Gyll.

Fühlerfurchen nach oben gebogen, der Rüssel zwischen ihnen daher sehr schmal; breit mit grauen oder grünlichen Schuppen dicht bedeckt, Kopf breit, Rüssel kürzer als der Kopf, schwach eingedrückt, Fühler kurz, braun, nach aussen heller, Schaft gebogen, Halsschild gewölbt, seitlich gerundet, vorn nicht erhaben gerandet, Schildchen länglich, Flügeldecken  $\frac{1}{3}$  breiter und  $3\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, hinten gestreift und erhaben gerandet, Schenkel ziemlich dick, aber mit kleinem Zahn. Lg. 5— $5\frac{1}{2}$ , Br. 2 mm. Ungarn. **Scutellaris** Redt.

13''. Die Beschuppung ist gefleckt grau und bräunlich.

14''. Die äussern Fühlerglieder sind quer, breiter als lang.

Schwarz, Fühler und Beine roth, Augen wenig vorragend, Rüssel viereckig, breit eingedrückt, Halsschild kurz, wenig gewölbt, seitlich wenig gerundet, schwach gekielt, Flügeldecken 2 mal so lang als breit mit feinen Punktstreifen, erstes Bauchsegment mit Querkiel, Schenkel schwach gezähnt. Oesterreich. (Dem *incanus* ähnlich, durch gefleckte Flügeldecken, wenig vorragende Augen, seitlich schwach gerundetes Halsschild und schwach gezähnte Schenkel verschieden.)  
**Maculifer** Dbr.

Schwarz, Fühler, Schienen und Füsse röthlich, Augen stark vorragend, Rüssel viel schmaler als der Kopf, so lang als breit, Halsschild fast so lang als breit, seitlich stark gerundet, Flügeldecken mit etwas abgerundeten Schultern, hinten zugespitzt, ziemlich stark punktiert gestreift, Schenkel stark gezähnt. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Griechenland.  
**Montanus** Miller.

14'. Die äussern Fühlerglieder sind so lang als breit, verkehrt kegelförmig, Beschuppung braun und gelb, die zwei ersten Geisselglieder sind gleich lang, der Seitenrand der Flügeldecken und 2—3 schiefe Binden sind gelb beschuppt, Rüssel kurz, gefurcht, Halsschild vorn und hinten eingedrückt, Schenkel sehr schwach gezähnt. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Syrien. (Op. ent. I. p. 7.)  
**Obliquus** Dbr.

Das erste Geisselglied der Fühler ist länger als das zweite, Beschuppung braun, der Seitenrand der Flügeldecken, eine unterbrochene Querbinde in deren Mitte und die Spitze hell gelblich grau gefärbt. **Caucasicus** Stl. n. sp. \*)

13'. Die Beschuppung ist grün.

15''. Augen seitlich, Stirn daher stark in die Quere gewölbt, Kopf, Seiten des Halsschildes, Flügeldecken und Schenkel beschuppt, dunkelbraun mit rothen Fühlern und Beinen, Rüssel kurz und dick, gefurcht, vom Kopf nicht geschieden, mit ihm einen Conus bildend, Halsschild so breit (♀) oder breiter (♂) als die Flügeldecken, diese  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als breit, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen an der

\*) *Ph. Caucasicus*.

Oblongus, ater, squamulis rotundatis fuscis luteisque tectus, rostro brevi, fronte multo angustiore, scrobis sub-lateralibus, antennis gracilibus, funiculi articulo primo elongato, 2<sup>o</sup> paulo brevior, externis sub-rotundatis, thorace sub-cylindrico, latitudine paulo longiore, lateribus fere rectis, brunneo-squamoso, elytris oblongo-ovatis, lateribus sub-rectis, fusco squamosis, margine laterali, apice, vittaque transversa interrupta flavo-lutea, pedibus testaceis, femoribus obsolete dentatis.

Long.  $3\frac{1}{2}$  mm. Lat.  $1\frac{2}{3}$  mm.

Von der Grösse eines *Ph. aereo-virens*, aber viel schmaler, dem *P. obliquus* am nächsten, auch in der Zeichnung; er weicht ab durch etwas kürzere Fühler, deren erstes Geisselglied länger ist als das zweite, und dadurch, dass auf den Flügeldecken nur eine quere Binde in der Mitte sich befindet, bei *P. obliquus* 2 schräge Binden.

Länglich eiförmig, schwarz, mit runden braunen und gelblichen Schüppchen dicht bedeckt, unbehaart, die Fühlerfurchen liegen etwas mehr seitlich, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels ist daher etwas breiter, aber immer noch viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Fühlerschaft etwas gekrümmt, bis zum Vorderrand des Halsschildes reichend, Geissel mässig stark, das erste Glied um  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$  länger als das zweite, das dritte halb so lang als das zweite, die äussern rundlich, fast so lang als breit, die Keule länglich, schmal; Augen stark vorragend, Halsschild etwas länger als breit mit fast geraden Seiten, braun beschuppt, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, seitlich parallel, hinten gerundet, in der Mitte braun beschuppt, die Spitze, der breite Seitenrand und eine mit demselben zusammenhängende, breit unterbrochene Querbinde in der Mitte gelblich; Beine gelblich, die Schenkel mässig stark, die vordern undeutlich gezähnt, die hintern mit kleinem Zähnen. Schienen gerade. **Caucasus**.

Spitze erweitert. Lg. 4—5 mm. Br. 1½ mm. Süd-Russland, Caucasus. **Cylindri-collis** Gyll.

- 15'. Flügeldecken verlängert, Rüssel parallel oder an der Spitze verbreitert.
- 16''. Beschuppung der Flügeldecken etwas spärlich, so dass die Grundfarbe sichtbar ist.
- 17''. Halsschild gleichmässig beschuppt, Rüssel fast so lang als breit.

Breit und kurz, braun mit rothen Fühlern und wenigstens theilweise rothen Beinen, Kopf gross, breit, Stirn flach, Augen klein, von einander abstehend, Rüssel kurz, schmaler als der Kopf, parallel, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, höchstens 2 mal so lang als breit, Halsschild kurz, gewölbt, Flügeldecken 1½ mal so lang als breit, tief gestreift, Schenkel kurz gezähnt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm.

♂ Kopf nebst Augen schmaler als das Halsschild, diese mässig vorragend, Schaft dick, besonders nach aussen, die Geisselglieder 3—7 dick, länger als breit, mit Ausnahme des 5. Gliedes, welches kleiner als die übrigen ist, 7. länger als das 6., Keule kompakt, ihre Gliederung wenig bemerkbar, in der Mitte ziemlich dick, 2½ mal so lang als breit, Halsschild vorn und hinten eingeschnürt.

♀ 3.—7. Geisselglied so lang als breit, das 5. klein, Flügeldecken nach hinten etwas breiter. Russland, Sibirien.

**Thalassinus** Gyll.

Dem vorigen äusserst ähnlich, unterscheidet sich durch folgendes:

♂ Kopf breiter, Augen weiter von einander entfernt, stärker vortretend, Fühlerschaft dicker, besonders an der Wurzel, 3. Geisselglied halb so lang als das 2., 4.—7. seitlich gerundet, so lang als breit, das 7. länger als das 6., Keule deutlich gegliedert, ihr 3. Glied 3½ mal so lang als breit, Halsschild breiter, Flügeldecken länger, parallel.

♀ die äussern Geisselglieder breiter als lang, das 7. nicht länger als das 6., Keule oval, Rüssel etwas verschmälert nach vorn, Augen mehr vortretend als beim ♀ des vorigen. Lg 6 -- 7. Br. 2, 8 — 3 mm. Russland.

**Mutabilis** Hochh. Dbr.

17'. Seiten des Halsschildes dichter beschuppt, Rüssel sehr kurz.  
Astrabad. **Caspus** Stl. n. sp. \*)

16'. Beschuppung sehr dicht.

18''. Mitte des Halsschildes unbeschuppt, Rüssel kurz, dunkelbraun, Fühler, Schienen und Tarsen roth, Rüssel kurz, schmaler als der Kopf, parallel, Fühler kurz, dick, das Halsschild nicht erreichend, Schaft dick, gebogen, die zwei ersten Geissel-

\*) *Ph. caspius*.

Oblongus, brunneus, impubis, squamulis rotundatis viridibus adspersus, rostro latitudine brevior, plano, antennis fortibus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, thorace latitudine brevior, antrorsum retrorsumque attenuato, lateribus modice rotundato et viridi squamoso, elytris oblongo-ovatis, parallelis, apice sub-acuminatis, subtus pectoris lateribus squamosis, pedibus rufis, acute dentatis.

♂ thorace longitudine parum latiore, antennarum funiculi articulis 1, 3 et 4 fere aequalibus, 2<sup>o</sup> longiore.

♀ thorace latiore, magis rotundato, antenn. funiculi art. 4<sup>o</sup> primo multo minore. Long 5½ mm. Lat. 1⅔ mm.

Dem *Ph. thalassinus* äusserst nahe, unterscheidet sich durch viel kürzern Rüssel und andere Fühlerbildung, namentlich ist das zweite Geisselglied stets deutlich länger als das erste, die Flügeldecken mehr parallel, schwarz oder braun mit rostrothen Fühlern und Beinen, mit runden, grünen Schuppen oben nicht so dicht bekleidet, dass die Grundfarbe nicht sichtbar wäre, die Mitte des Halsschildes spärlich, die Mitte der Brust und der Bauch unbeschuppt.

Rüssel breiter als lang, parallel, eben oder schwachgefurcht, zwischen den Fühlerfurchen sehr schmal, diese quer nach oben verlaufend, Fühler kräftig, Schaft dick, etwas gekrümmt, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern so breit als lang, Keule länglich eiförmig, zugespitzt; Augen mässig vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, an den Seiten grün beschuppt, Flügeldecken parallel, hinten schwach zugespitzt, Beine kräftig, alle Schenkel mit nicht sehr grossem, spitzigem Zahn, Schienen gerade.

♂ Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, das erste Geisselglied der Fühler doppelt so lang als breit, das zweite um die Hälfte länger als das erste, das dritte halb so lang als das zweite, das vierte etwas länger als das dritte, und kaum kürzer als das erste, länger als das sechste.

♀ Halsschild fast um ½ breiter als lang, seitlich stärker gerundet, erstes und zweites Geisselglied der Fühler wie beim ♂, das dritte und vierte viel kleiner als das erste, und gleich lang wie das sechste.

glieder fast gleich lang, 5.—7. quer, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, vorn eingeschnürt, Flügeldecken  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, hinten zugespitzt, punktirt gestreift, gegen die Spitze einige kleine Härchen, Schenkel mit sehr kleinem Zahn. Lg.  $4-4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Sicilien.

(*Subdentatus* Boh.)

**Tersus** Schh.

18'. Halsschild gleichmässig beschuppt.

19''. Die äusseren Fühlrglieder nicht länger als breit.

Lang oval, grau oder grün beschuppt, Fühler, Schienen und Tarsen roth. Lg.  $4\frac{1}{2}-5$  mm. Br.  $2-2\frac{1}{3}$  mm.

♂ um  $\frac{1}{3}$  weniger lang als *alpinus*, Augen weniger vorragend, Rüssel undeutlich gefurcht, gegen die Spitze schwach erweitert, Fühlerschaft an der Basis weniger dick, nicht bewimpert, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, 3. halb so lang als das 2., 4.—7. so breit als lang, Keule doppelt so lang als breit, Halsschild wie bei *alpinus*, mit schwächern Eindrücken, Flügeldecken  $\frac{1}{3}$  kürzer und gleich breit wie bei *alpinus*, Schenkel mit kleinem Zahn.

♀ Kopf und Rüssel viel kürzer als bei *alpinus*, letzterer nach vorn verschmälert, das erste Geisselglied ein wenig kleiner als das zweite, 3. halb so lang als das 2., 4.—6. rundlich, 7. quer, Keule wie beim ♂, Flügeldecken und Schildchen  $\frac{1}{3}$  kürzer als bei *alpinus*, Schenkel undeutlich gezähnt. Spanien, Pyrenäen. **Xantho-cnemus** Kiesw.

Rüssel stärker gefurcht, Schienen schwarz, Fühler dicht grün beschuppt, die Schuppen glanzlos. Sicilien.

**v. Ragusae** Stl.

Lang gestreckt, dicht grün beschuppt, Spitze der Schienen und Tarsen roth, Rüssel schmaler als der Kopf, fast länger als breit, vorn verbreitert, stark gefurcht, Schaft bewimpert, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, das erste dreieckig, 3. um  $\frac{1}{3}$  kürzer als das 2., die äussern rundlich, Halsschild mit einem Punkt vor dem Schildchen und einem flachen Eindruck jederseits hinter der Spitze, oft mit feinem Kiel, Flügeldecken hinten einzeln zugespitzt, punktirt

gestreift, Schenkel mit kurzem Zahn. Lg. ♂ 5, ♀ 6 $\frac{1}{2}$  mm.  
Br. ♂ 1, 5, ♀ 2—2, 2 mm.

♂ Rüssel an der Spitze stärker verbreitert, Schaft dicker, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich mehr gerundet, Flügeldecken etwas kurz, wenig breiter als das Halsschild, Schienen breit.

♀ Rüssel weniger verbreitert, Schaft dünner, Halsschild  $\frac{1}{3}$  breiter als lang; seitlich weniger gerundet, Flügeldecken länger, Schienen dünn.

#### **Alpinus** Stl.

(Oft mit *scutellaris* verwechselt, *scutellaris* ist kürzer und breiter, Rüssel kurz, konisch, Flügeldeckenstreifen feiner, siebentes Geisselglied nicht quer.)

19'. Die äusseren Fühlerglieder viel länger als breit; langgestreckt, schwarz, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, Kopf gewölbt mit Stirngrübchen, Augen gross, vorstehend, genähert, Rüssel breit, gefurcht, an der Spitze tief ausgerandet, Fühler kahl, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite länger als das erste, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, öfter schwach gekielt, vorn und hinten leicht eingedrückt, Flügeldecken  $\frac{1}{3}$  breiter als das Halsschild, 3 mal so lang als breit, alle Schenkel mit grossem, dreieckigem Zahn. Lg. 7—8 mm. Br. 2 $\frac{1}{3}$ —2 $\frac{1}{2}$  mm. Kleinasien. (*Achardi* Mars.)

#### **Bonvouloiri** Dbr.

(Einem kleinen *psittacinus* nicht unähnlich, durch die fehlende Behaarung unterscheidbar.)

12'. Flügeldecken beschuppt und ausserdem mit abstehenden Haaren bekleidet.

20''. Rüssel nicht abgesetzt, d. h. mit dem Kopf einen ununterbrochenen Conus bildend, langgestreckt, dicht mit runden grünen, blauen oder grauen Schuppen bedeckt, Fühler und Beine braun, Tarsen gelb, Schenkel beschuppt, weisslich abstehend behaart, Behaarung von Kopf und Halsschild kurz, die der Flügeldecken lang. Augen gross, wenig vortretend, Rüssel lang, mehr oder weniger gefurcht, Fühler ziemlich schlank, das erste Geisselglied bald wenig, bald viel kürzer als das zweite, 4.—7. etwas länger als breit, Keule lang, Halsschild quer, seitlich gerundet, Flügeldecken 4 mal so

lang als das Halsschild, seitlich gerandet, hinten zugespitzt, Schenkel mit schmalem, spitzigem Zahn.

♂ Schaft dicker, Rüssel mehr parallel, Halsschild viel breiter als der Kopf, seitlich mehr gerundet, Flügeldecken parallel bis zu  $\frac{2}{3}$  der Länge, Schenkel dick, zweites Bauchsegment mit Querkiel.

♀ Schaft an der Wurzel dünn, aussen verdickt, Rüssel kürzer, mehr konisch, Halsschild kaum breiter als der Kopf, seitlich schwach gerundet, Schenkel mässig dick. Lg.  $4\frac{1}{2}$  —  $6\frac{1}{2}$ , Br.  $1\frac{1}{2}$  — 2 mm. Europa, Algier. Häufig.

#### **Argentatus L.**

Kleiner, Flügeldecken kürzer, Fühler und Beine blass gelb, Schenkel nur an der Wurzel beschuppt.

#### **var. ♀ viridans Boh.**

Noch kleiner, Fühler und Beine blass gelb, Halsschild schmaler, fast nicht gerundet.

#### **var. ♀ tereti-collis Gyll.**

(Diese Art unterscheidet sich von allen grünen Arten durch die Form des Kopfes und Rüssels, die fast gleich dick sind, und die flachen Augen.)

20'. Rüssel deutlich vom Kopf abgesetzt.

21''. Brust und Bauch ganz beschuppt.

22''. Behaarung äusserst kurz; dicht grün beschuppt, Rüssel schmaler als der Kopf, parallel, gefurcht, Fühler dick, die äussern Geisselglieder so breit als lang, Halsschild kurz, seitlich mehr (♂) oder weniger (♀) gerundet, vorn jederseits eingedrückt, Flügeldecken 4 mal so lang als das Halsschild, hinten zugespitzt, Beine kräftig, Schenkel mit starkem Zahn. ♂ zweites Bauchsegment mit Querkiel. Lg. 5 —  $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $2\frac{1}{3}$  —  $2\frac{1}{2}$  mm. Europa. **Maculi-cornis Germ.**

22''. Behaarung ziemlich lang, braun, halbliegend.

Körper gross, Mitte des Bauches kahl, Oberseite mit schwarzen Punkten, Rüssel länger als breit, kaum gefurcht, alle Geisselglieder länger als breit, das dritte halb so lang als das zweite, Augen gross, mässig vorragend, Halsschild so lang als breit, nach vorn mehr als nach hinten verengt, vorn leicht eingeschnürt, schwach gekielt, Flügeldecken fast 3 mal so lang als breit, hinten schwach zugespitzt,

Schenkel stark gezähnt. Lg.  $7-8\frac{1}{2}$  mm. Br. 1, 6—2, 2 mm.  
Schweiz, Deutschland, Frankreich. **Psittacinus** Germ.

V. Kleiner, Fühler dunkler oder theilweise schwarz, die schwarzen Punkte auf Halsschild und Flügeldecken zahlreicher und grösser, Flügeldecken hinten stärker einzeln zugespitzt. Schweizer Alpen. **var. Acuminatus** Dbr.

Körper klein, Bauch ganz beschuppt mit Ausnahme des Aftersegmentes, Fühler und Beine gelb, unbeschuppt, kahle Punkte der Oberfläche zahlreich und gross, Rüssel kürzer, Augen etwas stärker vorragend, Halsschild stärker gerundet. Schenkel stark gezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}-6$  mm. Br.  $1\frac{1}{4}-1\frac{1}{2}$  mm. Corsica, Sardinien. **Pellitus** Boh

var. Schenkel schwarz. Corsica.

22' Behaarung weiss, senkrecht abstehend.

Augen stark vorragend, Rüssel gefurcht, Fühler schlank, Halsschild gekielt, Flügeldecken langgestreckt, hinten nicht erweitert, Fühler und Beine gelb, Schenkel mit sehr starkem Zahn, der Zahn der Hinterschenkel stärker als der der vordern. ♂ mit Querkiel am zweiten Bauchsegment. Lg. 6, Br. 2 mm. Italien. **Fulvi-pilis** Dbr.

V. Fühler, Beine und Kopf unbehaart, Flügeldecken spärlich behaart, Halsschild stärker gerundet, ♂ ohne Kiel auf dem zweiten Segment. **v. Emeryi** Dbr.

(Diese Art ist dem *P. etruscus* sehr nahe, aber der Bauch ist fast ganz beschuppt, die Pubeszenz ist länger und mehr reihenweise, die Augen grösser und stärker vortretend, Fühler länger, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich, 3 mal so lang als breit, das dritte viel kürzer, Flügeldecken länger.)

Dicht grün beschuppt, Unterseite, Beine, Rüssel und Halsschild mit langen weissen Haaren dicht besetzt, Fühler und Beine gelb, Augen klein, wenig vorragend, Rüssel schmaler und kürzer als der Kopf, Fühlerfurchen nicht sehr genähert, Fühler behaart, ziemlich schlank, die äussern Geisselglieder etwas länger als breit, Halsschild ziemlich gerundet, Flügeldecken 4 mal so lang als das Halsschild, Schenkel mit starkem, lang zugespitztem Zahn. Lg.  $5\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 mm. Sardinien. **Pilipes** Dbr.

21''. Brust beschuppt, Bauch behaart, Kopf hinter den Augen eingeschnürt, dicht beschuppt mit schwarzen Punkten, Pubeszenz lang, weiss und grau, abstehend, Fühler und Beine roth, Schenkel fast unbeschuppt. Augen von einander abstehend, stark vorragend, Rüssel kurz, eben, Fühler stark, erstes Geisselglied etwas kürzer als das zweite, 3.—7. sehr kurz, Keule dick, Halsschild breiter als lang, vorn schmaler, Flügeldecken viel breiter und  $3\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, Schenkel mit kleinem Zähnen. Lg.  $4\frac{1}{2}$ —5 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$   $2\frac{1}{4}$  mm.

♂ schmaler, Rüssel an der Spitze etwas verbreitert, Schienen und Tarsen dick, ♀ breiter, Rüssel an der Spitze etwas verschmälert, Schienen und Tarsen dünner. Spanien. (Squamosus Bris., hirtus Seidl.) **Squarrosus** Dbr.

21'. Nur die Seiten der Brust beschuppt.

23''. Zweites Bauchsegment des ♂ ohne Querkiel.

Verlängt (♂) oder länglich oval (♀) mit grünen oder goldgelben Schuppen bekleidet, Fühler und Beine gelb, Pubeszenz lang, weisslich, am hintern Theil der Flügeldecken bräunlich, Unterseite fast kahl, Rüssel schmaler als der Kopf, schwach gefurcht, Fühler schlank, nur der Schaft am Ende verdickt, die zwei ersten Geisselglieder gleich, 3 mal so lang als breit, das dritte halb so lang, die äussern länger als breit, Keule sehr schmal, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig gerundet, öfter schwach gekielt, Flügeldecken breiter als das Halsschild,  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, verlängt eiförmig, hinten schwach zugespitzt, breit gestreift, Vorderschenkel dick, schwach gezähnt, die hintern dünner, stärker gezähnt, Unterseite dicht punktirt. Lg. 5—7 Br. 1, 8—2, 2 mm. Spanien.

**Tuberculifer** Chevr.

Körper sehr schmal und langgestreckt, ganz schwarz und nur die Fühler und Tarsen heller, Flügeldecken nicht dicht beschuppt und mit spärlichen, bräunlichen, kurzen, abstehenden Haaren bekleidet, Rüssel etwas breiter als lang, stark gefurcht, Fühler mässig schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Augen flach, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach

hinten fast so stark verschmälert als nach vorn, Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild,  $3\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, hinten zugespitzt, alle Schenkel mässig stark gezähnt. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{4}$  mm. Caucasus, Schweizer Alpen.

**Mixtus** Hochh.

23'. Zweites Bauchsegment des ♂ mit Querkiel.

24''. Schenkel ganz roth.

25''. Das erste Geisselglied der Fühler ist länger als das zweite, die äussern so lang als breit, Kopf und Rüssel wie bei *tuberculifer*, Fühler weisslich bewimpert, Halsschild kurz, vorn eingedrückt, Flügeldecken fast parallel, flach, alle Schenkel mit sehr grossem, breitem Zahn, Schienen bewimpert. Lg.  $5-6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{3}{4}-2$  mm. Italien, Oesterreich, Walachei.

**Etruscus** Dbr.

♂ mit Querkiel am zweiten Bauchsegment.

Körper ganz ohne Schuppen, dunkelbraun mit rothen Fühlern und Beinen und reichlicher weisser Behaarung.

**var. Nudus** Stl.

(Von *betulae* weicht er ab durch länglichere Flügeldecken und dünnere Beine, die ganz roth sind, von *tuberculifer* durch seine Behaarung, die Farbe der Fühler und Beine.)

25'. Das erste Geisselglied ist so lang als das zweite.

26''. Hinterschienen S-förmig gekrümmt; glänzend grün beschuppt mit abstehender weisser Behaarung, Rüssel so breit als der Kopf, gefurcht, Fühler lang, behaart, 3. und 4. Geisselglied gleich lang, die äussern länger als breit, Halsschild quer, gerundet, Flügeldecken nicht viel breiter und 4 mal so lang als das Halsschild, Schenkel dick mit starkem Zahn, Vorder-schienen dick, innen in der Mitte erweitert. Lg.  $5-6$  mm. Br.  $2$  mm. Sicilien.

**Longi-pilis** Boh.

26'. Hinterschienen gerade, sonst dem vorigen sehr ähnlich, Fühler und Beine kürzer, Augen wenig vorragend, Rüssel dünner, schwach gefurcht, die Fühlerfurchen mehr genähert, die äussern Fühlerglieder so breit als lang, Halsschild sehr konvex und seitlich sehr stark gerundet, beim ♂ weniger stark, Flügeldecken parallel, die weisse, nicht sehr lange Behaarung nicht senkrecht abstehend, Schenkel des ♂ weniger

dick als beim ♂ des vorigen, mit kürzerem Zahn, Schienen nach aussen verbreitert. Lg. 4—5 mm. Br. 1½—1¾ mm. Südost-Europa, Italien. **Breviatns** Dbr.

24'. Schenkel schwarz, wenigstens in der Mitte.

27'''. Nur Brust und Seiten des Halsschildes beschuppt, Schienen gelb. **v. Aurifer** Boh.

Schmaler, Fühlerschaft und Beine ganz schwarz. Lg. 3⅓—4½ mm. Br. 1¼—1½ mm. Griechenland.

**Lateralis** Reiche.

var. a. Seitenrand des Halsschildes, Hüften, ein Fleck an der Spitze der Schenkel und eine unterbrochene Längsbinde innerhalb des Seitenrandes grün oder blau beschuppt.

var. b. Flügeldecken ohne Schuppen; Seiten des Halsschildes beschuppt.

27''. Nur die Epimeren der Mittelbrust grün beschuppt, Schienen und Tarsen braun. **Desbrochersi** n. sp.

*Ph. Desbrochersi.*

Oblongo-elongatus, ater, tibiis tarsisque brunneis, antennis testaceis, indumento brevi, brunneo undique vestitus, et non nisi episternis metathoracis viridi-squamosis, rostro capite multo brevior, plano, apice glabrato, scrobis brevibus, transversis, oculis magnis, parum prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulis 2 primis fere aequae longis, externis latitudine fere longioribus, clava angusta, thorace latitudine media paulo brevior, carinato, antice obsolete constricto, elytris oblongis, thorace dimidia parte latioribus, punctato-striatis, femoribus acute dentatis.

Long. 5½ mm. Lat. 2 mm. Graecia.

Von der Grösse *P. psittacinus*, durch die Bildung der Fühlerfurche, den fast unbeschuppten Leib und die dunklen Beine leicht kenntlich.

Langgestreckt, schwarz, Fühler gelbroth, Schienen und Füsse braun, mit kurzer röthlicher Behaarung überall mässig dicht bekleidet, Rüssel viel kürzer als der Kopf, so breit wie lang mit einer kahlen Stelle an der Spitze, die bis zu der Fühlerinsertion reicht, Fühlerfurchen quer nach innen verlaufend, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen; Augen gross, flach, Fühler mässig schlank, das erste Geisselglied nicht (♂) oder kaum (♀) kürzer als das zweite, 3 mal so lang als breit, die äussern wenig länger als breit, Keule schmal, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn undeutlich eingeschnürt, vorn wenig schmaler als hinten, sehr dicht

27'. Oberseite beschuppt, Schienen gelb.

28''. Fühler länglich, Schaft den Vorderrand des Halsschildes erreichend, die Geisselglieder an Länge abnehmend, schwarz, grün, blau oder grau beschuppt, Körper breit mit abstehenden grauen Haaren, Fühler und Beine bewimpert, Rüssel schmaler als der Kopf, gefurcht, Halsschild kurz, stark gerundet, Flügeldecken nur 2 mal so lang als breit, alle Schenkel mit breitem, starkem Zahn, Schienen breit. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —6 mm. Br.  $1\frac{1}{3}$ — $2\frac{1}{3}$  mm. Europa. **Betulae** L.

Flügeldecken ohne Schuppen, oben behaart, Seiten des Halsschildes, Brust und Spitze der Schenkel mehr oder weniger beschuppt. **var. Aurifer** Boh.

Grundfarbe des Körpers braun. **var. Trivialis** Boh.

28'. Fühler sehr kurz, der Schaft das Halsschild nicht erreichend, Kopf und Rüssel kurz, schmal, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, höchstens 2 mal so lang als breit, Halsschild in der Mitte unbeschuppt, Flügeldecken spärlich beschuppt, Unterseite des Halsschildes silberweiss beschuppt, ebenso die Spitze der Schienen. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —5, Br.  $1\frac{1}{3}$ —2 mm. Oesterreich. **Brachi-cornis** Dbr.

2''. Nur die Hinterschenkel gezähnt.

Flügeldecken braun und grau, fleckig beschuppt, ohne Behaarung; Rüssel sehr kurz, schmaler als der Kopf, Fühlergruben quer, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, schwach gerundet, Flügeldecken  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, hinten zugespitzt, tief gestreift mit breiten Zwischenräumen. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br. 1—2 mm. Südost-Europa. **Pictus** Stev.

Ganz rostroth.

**var. Pallipes** Gyl.

Beschuppung grün, oben und unten, Fühler und Beine roth, Augen sehr klein, Rüssel sehr kurz, erstes Geisselglied länger als das zweite, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken

---

und fein punktirt, mit erhabener Mittellinie auf der vordern Hälfte, Flügeldecken etwa um die Hälfte breiter als das Halsschild mit vortretenden Schultern, seitlich parallel, hinten kaum zugespitzt, Schenkel mässig stark mit spitzigem Zahn, Schienen gerade, nach aussen etwas verbreitert, an der Innenseite nicht gezähnt.

parallel, hinten zugespitzt, Schienen innen gezähnelte. Lg. 4, Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Griechenland. **Serripes** Dbr.

(Dem *P. pomonae* sehr ähnlich, durch gezähnelte Schienen und gezähnte Schenkel verschieden.)

2'. Schenkel nicht oder kaum gezähnt.

29''. Schenkel kaum gezähnt. Grau oder grünlich grau beschuppt, dunkelbraun, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, Fühler kurz, die zwei ersten Geißelglieder kaum an Länge verschieden, die äussern breiter als lang, Keule kurz oval, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, Rüssel sehr kurz gefurcht, Stirn mit flachem Eindruck.

Mit grauen, theils rundlichen, theils verlängten Schuppen nicht sehr dicht bekleidet, die auf der Scheibe des Halsschildes spärlicher sind als an den Seiten und ausserdem mit kurzen, abstehenden Haaren nicht dicht bekleidet, Flügeldecken  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, wenig breiter als das Halsschild. Lg. 2, 5—3 mm. Br.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  mm. Oesterreich, Russland. (*Suratus* Gyl.) **Sulcirostris** Boh.

Schenkel mit zwar kleinem, aber deutlichem Zähnchen.

**var. cinereus** Gyll.

Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit runden, grünlichen Schuppen bekleidet, letztere noch mit ganz kleinen Härchen, die Schuppen sind rund, nur gegen die Spitze etwas verlängter, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, Schenkel etwas deutlicher gezähnt (ohngefähr wie *cinereus*.) Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Sicilien. **Logesi** Ragusa.

29'. Schenkel ganz ungezähnt.

30'''. Körper fast unbeschuppt, Rüssel zwischen den Fühlerfurchen schmal.

Körper kahl, nur einige grüne Schuppen an den Seiten des Halsschildes, schwarz, glänzend, Fühler und Beine roth, Augen klein und flach, Rüssel kurz, Halsschild breiter als lang, Flügeldecken 2 mal so lang als breit. Lg. 3— $4\frac{1}{2}$  mm. Br. 1— $1\frac{1}{2}$  mm. Alpen. **Viridi-collis** F.

Körper kahl, die Seiten des Halsschildes und der Brust mit einigen grünen, haarförmigen Schuppen, schwarz oder braun, glänzend, Kopf stets schwarz, dicht punktirt, Fühler

27'. Oberseite beschuppt, Schienen gelb.

28''. Fühler länglich, Schaft den Vorderrand des Halsschildes erreichend, die Geisselglieder an Länge abnehmend, schwarz, grün, blau oder grau beschuppt, Körper breit mit abstehenden grauen Haaren, Fühler und Beine bewimpert, Rüssel schmaler als der Kopf, gefurcht, Halsschild kurz, stark gerundet, Flügeldecken nur 2 mal so lang als breit, alle Schenkel mit breitem, starkem Zahn, Schienen breit. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —6 mm. Br.  $1\frac{1}{3}$ — $2\frac{1}{3}$  mm. Europa. **Betulae** L.

Flügeldecken ohne Schuppen, oben behaart, Seiten des Halsschildes, Brust und Spitze der Schenkel mehr oder weniger beschuppt. **var. Aurifer** Boh.

Grundfarbe des Körpers braun. **var. Trivialis** Boh.

28'. Fühler sehr kurz, der Schaft das Halsschild nicht erreichend, Kopf und Rüssel kurz, schmal, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, höchstens 2 mal so lang als breit, Halsschild in der Mitte unbeschuppt, Flügeldecken spärlich beschuppt, Unterseite des Halsschildes silberweiss beschuppt, ebenso die Spitze der Schienen. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —5, Br.  $1\frac{1}{3}$ —2 mm. Oesterreich. **Brachi-cornis** Dbr.

2''. Nur die Hinterschenkel gezähnt.

Flügeldecken braun und grau, fleckig beschuppt, ohne Behaarung; Rüssel sehr kurz, schmaler als der Kopf, Fühlergruben quer, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, schwach gerundet, Flügeldecken  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, hinten zugespitzt, tief gestreift mit breiten Zwischenräumen. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br. 1—2 mm. Südost-Europa. **Pictus** Stev.

Ganz rostroth.

**var. Pallipes** Gyl.

Beschuppung grün, oben und unten, Fühler und Beine roth, Augen sehr klein, Rüssel sehr kurz, erstes Geisselglied länger als das zweite, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken

---

und fein punktirt, mit erhabener Mittellinie auf der vordern Hälfte, Flügeldecken etwa um die Hälfte breiter als das Halsschild mit vortretenden Schultern, seitlich parallel, hinten kaum zugespitzt, Schenkel mässig stark mit spitzigem Zahn, Schienen gerade, nach aussen etwas verbreitert, an der Innenseite nicht gezähnt.

parallel, hinten zugespitzt, Schienen innen gezähnt. Lg. 4,  
Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Griechenland. **Serripes** Dbr.

(Dem *P. pomonae* sehr ähnlich, durch gezähnelte Schienen und gezähnte Schenkel verschieden.)

2'. Schenkel nicht oder kaum gezähnt.

29''. Schenkel kaum gezähnt. Grau oder grünlich grau beschuppt, dunkelbraun, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, Fühler kurz, die zwei ersten Geißelglieder kaum an Länge verschieden, die äussern breiter als lang, Keule kurz oval, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, Rüssel sehr kurz gefurcht, Stirn mit flachem Eindruck.

Mit grauen, theils rundlichen, theils verlängten Schuppen nicht sehr dicht bekleidet, die auf der Scheibe des Halsschildes spärlicher sind als an den Seiten und ausserdem mit kurzen, abstehenden Haaren nicht dicht bekleidet, Flügeldecken  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, wenig breiter als das Halsschild. Lg. 2, 5—3 mm. Br.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  mm. Oesterreich, Russland. (*Suratus* Gyl.) **Sulcirostris** Boh.

Schenkel mit zwar kleinem, aber deutlichem Zähnnchen.

**var. cinereus** Gyll.

Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit runden, grünlichen Schuppen bekleidet, letztere noch mit ganz kleinen Härchen, die Schuppen sind rund, nur gegen die Spitze etwas verlängter, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, Schenkel etwas deutlicher gezähnt (ohngefähr wie *cinereus*.) Lg.  $3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. Sicilien. **Logesi** Ragusa.

29'. Schenkel ganz ungezähnt.

30'''. Körper fast unbeschuppt, Rüssel zwischen den Fühlerfurchen schmal.

Körper kahl, nur einige grüne Schuppen an den Seiten des Halsschildes, schwarz, glänzend, Fühler und Beine roth, Augen klein und flach, Rüssel kurz, Halsschild breiter als lang, Flügeldecken 2 mal so lang als breit. Lg. 3— $4\frac{1}{2}$  mm. Br. 1— $1\frac{1}{2}$  mm. Alpen. **Viridi-collis** F.

Körper kahl, die Seiten des Halsschildes und der Brust mit einigen grünen, haarförmigen Schuppen, schwarz oder braun, glänzend, Kopf stets schwarz, dicht punktirt, Fühler

mässig stark, nur die Basis des Fühlerschaftes roth, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern konisch, Rüssel sehr kurz, schwach gefurcht, Fühlerfurchen quer, der Rüssel zwischen ihnen viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, vorn stark, hinten schwach eingeschnürt, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild,  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, grob punktirt gestreift, Brust schwarz, an den Seiten mit einigen haarförmigen grünen Schuppen, Beine lang. Lg. 5— $5\frac{1}{2}$ , Br. 2 mm. Armenien. (Beitr. zur kaukas. Käferfauna von Dr. O. Schneider u. H. Leder. p. 281.) **Armeniacus** Kirsch.

30". Körper schwarz, mit kurz haarförmigen, silberglänzenden Schuppen bekleidet an den Seiten des Halsschildes und auf den Flügeldecken, wo sie fleckenweise vertheilt sind, Fühler, Schienen und Tarsen roth, Rüssel kurz, schwach gefurcht, Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, kräftig punktirt gestreift, Beine kräftig. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —4, Br.  $2\frac{1}{2}$  mm. Oesterreich, Griechenland, Dalmatien. (*dispar* Redt.) **Brevis** Gyl.

30'. Körper mit runden Schuppen.

31". Bauch beschuppt, Körper dicht grün beschuppt, unbehaart. Augen gross, nach oben gerückt, Stirn eingedrückt.

**Hochbuthi** Stl. n. sp. \*)

Augen klein, an den Seiten des Kopfes, Stirn gewölbt, schwarz, Fühler, Schienen und Füsse roth, Fühler kurz,

---

\*) *Ph. Hochbuthi*.

Oblongus, niger, impubis, squamulis rotundatis viridibus dense tectus, rostro latitudine fere longiore, plano, fronte late impressa, oculis magnis, sat prominulis, antennis fortibus, scapo curvato, funiculi articulis duobus primis aequae longis, externis obconicis, clava elongata, acuminata, thorace latitudine brevior, antrorsum angustato, lateribus purum rotundato, elytris oblongo-ovatis, apice sub-acuminatis, pedibus rufo-testaceis, femoribus muticis. Long. 6 mm. Lat. 2 mm.

Dem *Ph. thalassinus* in Grösse und Gestalt sehr ähnlich, aber durch die ungezähnten Schenkel sofort kenntlich.

Dicht mit grauen, runden Schuppen bedeckt, unbehaart, Fühler und Beine gelb, Rüssel reichlich so lang wie der Kopf und zwischen den Fühlergruben viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen; diese ist

die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, 3 mal so lang als breit, die äussern quer, Halsschild wenig breiter als lang, schwach gerundet, Flügeldecken 2 mal so lang als breit, Schenkel dicht beschuppt. Lg.  $3\frac{1}{2}$ —5 mm. Br.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Europa, Algier. **Pomonae** Ol.

- 31''. Bauch und Oberseite spärlich beschuppt, schwarz, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, die Schuppen sind rund oder etwas länglich, grünlichgrau, ausserdem sind die Flügeldecken mit sehr kurzen Härchen bekleidet, Rüssel kurz und schmal, an der Spitze eingedrückt, Fühlerschaft dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Halsschild viel breiter als lang, stark gewölbt, Stirn gewölbt, Flügeldecken ziemlich breiter als das Halsschild,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, mit kräftigen Punktstreifen. Lg.  $2\frac{1}{3}$  mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. Russland. **Omioides** Hochh.

- 31'. Oberseite sehr dicht grün beschuppt, Bauch fein behaart.

Oberseite unbehaart, schwarz, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, Stirn gewölbt, mit Grübchen, Augen klein, Rüssel breiter als lang, ohne Furche, Fühler wie bei *pomonae*, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild,  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit, kräftig punktirt gestreift, Schienen breit. Lg.  $2\frac{1}{2}$ —4 mm. Br.  $1\frac{1}{3}$  mm. ♂ 2. Bauchsegment mit Querkiel. (*uniformis* Msh.) Europa, Algier. **Viridi-aereus** Laich.

Flügeldecken gegen die Spitze hin mit kleinen Börstchen besetzt; kleiner als *viridiaereus*, gedrungener,

---

flach eingedrückt, die Fühlerfurchen quer wie bei *thalassinus*, *argentatus* etc., Schaft gekrümmt, dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern kegelförmig, die Keule schmal und dünn zugespitzt; Halsschild breiter als lang, nach vorn mehr verschmälert als nach hinten, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten schwach zugespitzt, punktirt gestreift, Zwischenräume fast eben, Beine kräftig, Schenkel ungezähnt. Caucasus.

Ich habe diese Art von Hochhuth als *Ph. ligurinus* Gyl. erhalten; die Beschreibung Schönherr's passt aber nicht darauf, die Fühler sind nicht dünn, das Halsschild nicht seitlich stark gerundet; zudem hat Desbrochers (Ab. X. 738) den Typus Schönherr's als *Polydrusus corruscus* erkannt, während das vorliegende Thier ein ächter *Phyllobius* ist.

dicht mit etwas länglichen, bronzefärbigen und smaragdgrünen Schüppchen besetzt, Flügeldecken stärker gestreift, Zwischenräume etwas gewölbt. Lg. 3 mm. Roveredo in Tirol. (6. Nachlese zu den Käfern von Tyrol, p. 231.)

**Roboretanus** Gredler.

- 6'. Hinterbeine des ♂ stark verdickt, Springbeine; braun, Kopf und Halsschild schwarz, Rüsselspitze, Schienen und Füße gelb, Oberseite mit feiner, anliegender, bräunlicher Pubeszenz, 2 Querbinden der Flügeldecken und ein Ring an den Hinterchenkeln grau behaart, Rüssel so lang als breit mit einer glatten Stelle an der Spitze, Fühlerfurchen kurz, rundlich, oben einander sehr genähert, Fühler ziemlich schlank und lang, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang und so lang als die übrigen Geißelglieder zusammen, Halsschild kaum länger als breit, fein gerunzelt, seitlich gerundet, vorn etwas eingeschnürt, Flügeldecken mehr als 2 mal so lang als breit, Schenkel kräftig gezähnt. Lg.  $4\frac{1}{2}$  mm. Br. 2 mm. Calabrien.

**Monstruosus** Tourn.

**Subg. Pseudo-mylocerus** Dbr.

- 1''. Beschuppung grün, der Kopf und eine Binde, die sich über das Halsschild und den vordern Theil der Naht fortsetzt, röthlich, Schuppen rund, Fühler und Beine röthlichgelb, Rüssel so breit wie der Kopf, gefurcht, Fühler schlank, Halsschild kaum breiter als lang, vorn und hinten eingeschnürt; Körper ohne Behaarung. Lg. 5, Br.  $1\frac{1}{2}$  mm. West-Sibirien.

**Dorsalis** Mannerh.

- 1'. Beschuppung weiss, gelblich oder bräunlich, Körper ohne Behaarung.

Beschuppung weiss oder höchstens mit einigen etwas helleren Längsbinden auf den Flügeldecken, die Mitte des Halsschildes und der Flügeldecken meist etwas dunkler, Fühler und Beine röthlich, Rüssel etwas schmaler als der Kopf, Fühler schlank, wie die Beine röthlich gelb, Schenkel ungezähnt. Lg.  $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$  mm. Europa.

**Mus** F.

Beschuppung gelblich, 2 schiefe etwas wellenförmige Binden auf jeder Flügeldecke braun; die braune Färbung breitet sich

oft über die Wurzel der Flügeldecken und die Scheibe des Halsschildes aus, Fühler und Beine röthlich, Fühler schlank, Halsschild wenig breiter als lang, vorn und hinten eingeschnürt. Lg.  $2\frac{1}{3}$ — $3\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1$ — $1\frac{1}{4}$  mm. Europa. **Sinuatus** F.

**Subg. Parascytopus** Desbrochers.

Langgestreckt, mit braunen, haarförmigen Schuppen und mit aufgerichteten grauen Borsten bekleidet, eine breite, scharf begränzte Längsbinde auf jeder Flügeldecke schön grün beschuppt, manchmal zeigen sich auch an den Seiten des Halsschildes einige grüne Schuppen, Brust weisslich beschuppt, Fühler und Beine röthlich, Vorderschenkel mit kleinem, die hintern mit grösserem Zahn.

♂ Fühler kräftig, Halsschild und Flügeldecken schmaler, ♀ Fühler schlanker, Halsschild und Flügeldecken breiter. Lg.  $4\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$ — $2$  mm. Griechenland und jon. Inseln.

**Apollinis** Miller.

Langgestreckt, Kopf und Halsschild mit goldgrünen, die Flügeldecken mit schön grünen, glänzenden haarförmigen Schuppen bedeckt, der erste Zwischenraum neben der Naht und der Seitenrand braun beschuppt, Halsschild gekielt, Schenkel wie beim vorigen gezähnt. Lg.  $5$ — $5\frac{1}{2}$ , Br. Libanon. **Mirandus** Desbr.

**Gen. Myllocerus** Schönh.

- 1''. Halsschild hinten stark 2 mal gebuchtet, dicht grau beschuppt, Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Doppelreihe feiner, kurzer Börstchen.
- 2''. Halsschild breiter als lang.
- 3''. Rüssel so breit wie der Kopf, nach vorn nicht verschmälert, vorn stark eingedrückt und gerinnt, zwischen den Fühlerfurchen viel breiter als der Durchmesser eines Auges, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, die äussern etwas länger als breit, Augen vorragend, Halsschild etwas breiter als lang, vorn und hinten schwach eingeschnürt, nach vorn nicht verschmälert, Flügeldecken um die Hälfte breiter als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, mässig punktirt gestreift, Zwischenräume eben, Schenkel mässig verdickt mit sehr kleinem Zähnchen. Lg.  $5$ — $5\frac{1}{2}$  mm. Br.  $1\frac{1}{2}$ — $2$  mm. Syrien, Cypern.

**Damascenus** Hampe.

- 3'. Rüssel nach vorn deutlich verschmälert, zwischen den Fühlerfurchen nicht breiter als der Durchmesser eines Auges, das erste Geißelglied um die Hälfte länger als das zweite.
- 4". Rüssel nach vorn schwach verschmälert, schwach gefurcht, an der Spitze schwach eingedrückt, Augen wenig vorragend, Halsschild vorn und hinten eingeschnürt. **Christophi Stl. \*)**
- 4'. Rüssel nach vorn stark verschmälert, vorn schwach 3kielig, hinten 2kielig, Augen flach, Halsschild ohne Eindrücke.

**Caspus Stl. \*\*)**

\*) *Myllocerus Christophi*.

Oblongus, niger, dense virescente-cinereo-squamosus, antennis tibiis tarsisque rufescentibus, rostro subconico. apice impresso, antennarum funiculi articulo primo secundo sesqui-longiore, hoc latitudine triplo longiore, externis latitudine paulo longioribus, oculis parum prominulis, thorace longitudine latiore, basi profunde bisinuato, antice posticeque constricto, in disco remote, lateribus densius punctulato, elytris basi torace dimidio latioribus, humeris sub-angulatis, apice rotundatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, seriatim breviter setulosis, femoribus omnibus denticulo acuto armatis. Lg. 5 mm. Lat.  $1\frac{2}{3}$  mm. Scharud.

Dem *M. damascenus* und *arabicus* jedenfalls sehr ähnlich, von ersterem durch das lange erste Geißelglied und den konischen Rüssel, die wenig vorragenden Augen, von letzterem durch das breite, vorn und hinten eingeschnürte Halsschild verschieden.

Rüssel etwas schmaler als der Kopf, nach vorn etwas verschmälert, an der Spitze etwas eingedrückt, zwischen den Fühlerfurchen nicht breiter als der Durchmesser eines Auges, mit sehr seichter Furche, Fühler kräftig und länger als der halbe Leib, alle Geißelglieder länger als breit, das erste um die Hälfte länger als das zweite, dieses um die Hälfte länger als das dritte und mindestens 3 mal so lang als breit, die äussern wenig länger als breit, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, vorn stärker, hinten schwächer eingeschnürt und mit einem Grübchen in der Mitte des Seitenrandes, wodurch eine kleine Einbuchtung desselben entsteht, Flügeldecken länglich eiförmig, vorn um  $\frac{1}{3}$  breiter als das Halsschild, Schultern etwas winklig, hinten zugespitzt, aber einzeln abgerundet, Zwischenräume eben mit einer Reihe zarter, kurzer Börstchen, Schenkel schwach verdickt, alle mit kleinem, spitzigem Zähnen, Schienen gerade.

\*\*\*) *Myllocerus caspius*.

Oblongus, niger, virescente-cinereo-squamosus, antennis apice rufescentibus, rostro conico, subsulcato, bicarinato, oculis parum prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulo 2<sup>o</sup> primo brevioribus, externis longitudine latioribus, fronte convexa, thorace longitudine latiore, basi profunde bisinuato, artrosum subangustato, elytris thorace dimidia parte latioribus, humeris sub-angulatis, oblongo-ovatis, apice conjunctim acute rotundatis,

- 2'. Halsschild kaum länger als breit; Rüssel nach vorn nicht verschmälert, gefurcht und 2kielig, Augen nicht vorragend, das erste Geisselglied der Fühler verlängert, 2.—8. gerundet, Halsschild ohne Eindrücke, fein punktirt, Flügeldecken vorn ein wenig breiter als das Halsschild, Schultern abgerundet, hinten gemeinschaftlich stumpf abgerundet, Schenkel undeutlich stumpf gezähnt. Arabien. (ex Schön.)

**Arabicus** Schh.

- 1'. Halsschild hinten gerade abgestutzt, Flügeldecken dicht behaart.

Schwarz, oben mit dichter weisser Beschuppung und dichter gelblicher, aufgerichteten Behaarung, Rüsselspitze, Fühler und Beine roth, Rüssel längsrunzlig, an der Wurzel dicht behaart, gegen die Spitze verschmälert, Kopf und Halsschild dicht und stark punktirt, dieses seitlich gerundet, an der Wurzel gerade abgestutzt, Flügeldecken gestreift, Zwischenräume erhaben mit einer doppelten Reihe von Querrunzeln und anliegend behaart. Schenkel ungezähnt. Lg. 3, 2, Br. 1, 1 mm. Caucasus.

**Subcostatus** Kolen.

Anm. Ich habe diese Art nicht gesehen, glaube aber nicht, dass sie in diese Gattung gehört, schon wegen dem an der Wurzel gerade abgestutzten Halsschild.

subtiliter punctato striatis, interstitiis seriatim brevissime setulosus, femoribus muticis. Lg. 4 mm. Lrt. 1 $\frac{1}{2}$  mm.

Von *M. damascenus* verschieden durch die Länge des 2. Geisselgliedes und den konischen Rüssel, von *Christophi* durch kürzere Fühler, deren äussere Geisselglieder kürzer sind als breit und ungezähnte Schenkel, das Halsschild ohne Eindrücke, den 2kieligen Rüssel, von *M. arabicus* durch den konischen Rüssel und das quere Halsschild.

Etwas kleiner als *M. damascenus* und *Christophi*, dicht grünlich weiss beschuppt, die Schuppen rund, Fühlerspitze röthlich. Rüssel gegen die Spitze stark verschmälert, zwischen den Fühlerfurchen nicht breiter als der Durchmesser eines Auges, Augen seitlich, flach, Stirn gewölbt, Fühler dünn, das erste Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite, dieses 2 mal so lang als breit, das dritte so breit, die äussern breiter als lang, Halsschild um  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, hinten stark 2 mal gebuchtet, nach vorn sehr wenig verschmälert, ohne Eindrücke, Flügeldecken wie beim vorigen geformt, hinten verschmälert und gemeinschaftlich abgerundet, fein punktirt gestreift. Zwischenräume eben mit einer Reihe sehr kurzer, feiner Börstchen, Schenkel schwach verdickt, ungezähnt, Schienen gerade. Scharud.

Anm. Ob diese Art vielleicht das ♀ zu *N. Christophi* ist? sie sind fast zu sehr different, als dass ich dies annehmen könnte.

**Gen. Alsus** Motschoulsky.

Doppelt so gross als *Phyllob. suratus*, Beschuppung heller grau und mehr kupferig, Fühler und Beine roth, Halsschild nach vorn verschmälert, seitlich weiss durch dichtere Beschuppung, Flügeldecken verlängert, dichter punktirt, dichter und deutlicher reihenweise bewimpert. Krimm, Sibirien.

**Inderiensis** Motsch.

Ganz weiss beschuppt, etwas silberglänzend, wesshalb die Borstenreihen der Zwischenräume undeutlich werden, Fühler und Beine bräunlich, Rüssel etwas konisch, Stirn gefurcht, sonst eben, Halsschild quer, seitlich wenig erweitert, Flügeldecken eiförmig, hinten etwas erweitert und am Ende zugespitzt. Kirgisensteppe.

**Farinosus** Motsch.

Dem *Ph. sulcirostris* ähnlich, aber kleiner und schmaler.

Ein wenig kleiner als *Phyll. suratus*, dem er sehr ähnlich ist, das Halsschild ist breiter, seitlich mehr gerundet, Flügeldecken schmaler, nach hinten nicht verbreitert, grau beschuppt, Fühler, Schienen und Tarsen gelb. Caucasus.

**Collaris** Motsch.**Gen. Metacinops** Kraatz.

Fühler lang, der Schaft verlängert, den Vorderrand des Halsschildes nicht erreichend, Fühlerfurche kurz und breit, Kopf viel schmaler als das Halsschild, Augen wenig vorragend, Halsschild klein, doppelt so breit als lang, vorn und hinten gerade abgestutzt, seitlich stark gerundet, Flügeldecken länglich oval, punktirt gestreift, Schultern vorragend, hinter denselben etwas eingedrückt, hinter der Mitte etwas erweitert, Hinterschenkel mit kleinem Zähnchen, Klauen verwachsen. Schwarz; oben dicht goldglänzend beschuppt, Rüsselspitze und Beine röthlich, Kopf fein, Halsschild kräftiger punktirt. Lg. 6 mm., ohne den Rüssel 4 mm. Griechenland.

**Rhinomacer** Kraatz.

# Systematisches Verzeichniss der beschriebenen Arten der Otiiorhynchiden.

Die erste Nummer bedeutet die Seitenzahl in den Separat-Abdrücken.

|                                    |           |     |  |
|------------------------------------|-----------|-----|--|
| <b>Gen. Holcorhinus Schh.</b>      |           |     |  |
|                                    | Sep. Pag. |     |  |
| Querulus Schh.                     | 6         | 408 |  |
| seriehispidus Boh.                 |           |     |  |
| albopunctatus Luc.                 |           |     |  |
| pilosulus Chevr.                   |           |     |  |
| Albomarginatus Luc.                | —         | —   |  |
| Seidlitzii Tourn.                  | 7         | 409 |  |
| Parvicollis Seidl.                 | —         | —   |  |
| parvulicollis Mars.                |           |     |  |
| Siculus Seidl.                     | —         | —   |  |
| Conglobatus Seidl.                 | —         | —   |  |
| Pygmaeus Seidl.                    | —         | —   |  |
| <b>Gen. Cyclomaurus Fairm.</b>     |           |     |  |
| Velutinus Fairm.                   | 8         | 410 |  |
| Fairmairei Mars.                   |           |     |  |
| Metallescens Luc.                  | —         | —   |  |
| cyrtus Fairm.                      |           |     |  |
| costulatus Fairm.                  |           |     |  |
| piceus All.                        |           |     |  |
| Armipes Seidl.                     | —         | —   |  |
| <b>Gen. Mylacus Schh.</b>          |           |     |  |
| Murinus Boh.                       | 8         | 410 |  |
| soricinus Mars.                    |           |     |  |
| var. vestitus Boh.                 | 9         | 411 |  |
| var. sphaericus Boh.               |           |     |  |
| Globulus Boh.                      | —         | —   |  |
| Rotundatus F.                      | —         | —   |  |
| puberulus Stev.                    |           |     |  |
| Haematopus Rosh.                   | —         | —   |  |
| rubripes Mars.                     |           |     |  |
| Verruca Boh.                       | —         | —   |  |
| Pustulatus Seidl.                  | 10        | 412 |  |
| Seminulum F.                       | —         | —   |  |
| globosus Sturm.                    |           |     |  |
| globulus Ol.                       |           |     |  |
| scutellaris Meg.                   |           |     |  |
| Globosus Gyl.                      | —         | —   |  |
| Glomulus Schh.                     | 10        | 412 |  |
| glomeratus Boh.                    |           |     |  |
| Armatus Seidl.                     | —         | —   |  |
| armipotens Mars.                   |           |     |  |
| Turcicus Seidl.                    | 11        | 413 |  |
| Indutus Kiesw.                     | —         | —   |  |
| Rhinolophus Seidl.                 | —         | —   |  |
| Senaci Desbr.                      | —         | —   |  |
| <b>Gen. Otiiorhynchus Schh.</b>    |           |     |  |
| <b>Subgen. Dodecastichus Stl.</b>  |           |     |  |
| Inflatus Gyl.                      | 19        | 421 |  |
| var. salebrosus Boh.               | —         | —   |  |
| var. picipennis Stl.               | —         | —   |  |
| Lauri Stl.                         | 20        | 422 |  |
| Heydeni Stl.                       | —         | —   |  |
| Pulverulentus F.                   | —         | —   |  |
| var. Hopffgarteni Tourn.           | —         | —   |  |
| var. periscelis Gyl.               | —         | —   |  |
| var. adumbratus Dej.               | —         | —   |  |
| var. conspurcatus Germ.            | —         | —   |  |
| Consentaneus Boh.                  | —         | —   |  |
| Geniculatus Germ.                  | 21        | 423 |  |
| egenus Stl.                        |           |     |  |
| irroratus Zgl.                     |           |     |  |
| Dolomitae Kiesw.                   | —         | —   |  |
| Dulcis Germ.                       | 21        | 423 |  |
| Contractus Hampe.                  | —         | —   |  |
| Obsoletus Stl.                     | —         | —   |  |
| Dalmatinus Gyl.                    | —         | —   |  |
| Pruinosus Germ.                    | 22        | 424 |  |
| var. turgidus Germ.                | —         | —   |  |
| var. scabricollis Germ.            | —         | —   |  |
| Mastix Ol.                         | —         | —   |  |
| <b>Subgen. Otiiorhynchus Schh.</b> |           |     |  |
| <i>Erste Abtheilung.</i>           |           |     |  |
| 1. Rotte.                          |           |     |  |
| Rhacusensis Germ.                  | 22        | 424 |  |
| ragusensis Schh.                   |           |     |  |

|                       | Sep. | Pag. |                         | Sep. | Pag. |
|-----------------------|------|------|-------------------------|------|------|
| var. sculus Dej.      | 22   | 424  | Stricticollis Fairm.    | 31   | 433  |
| Goerzensis Herbst.    | 23   | 425  | var. Gallicus Stl.      | —    | —    |
| cardiniger Host.      | —    | —    | Lugdunensis Boh.        | —    | —    |
| Spalatrensis Boh.     | —    | —    | Grouvellei Stl.         | —    | —    |
| Truncatus Stl.        | —    | —    | Griseo-punctatus Boh.   | 32   | 434  |
| Caudatus Rossi.       | —    | —    | var. clavipes Boh.      | —    | —    |
| bisulcatus Steph.     | —    | —    | Peirolerii Chevr.       | —    | —    |
| Sensitivus Scop.      | 24   | 426  | Jaënensis Stl.          | —    | —    |
| planatus Herbst.      | —    | —    | Irritans Germ.          | —    | —    |
| Latipennis Boh.       | —    | —    | Pubens Boh.             | —    | —    |
| inductus Pareyss.     | —    | —    | stomachosus Gyl.        | —    | —    |
| Sabulosus Gyl.        | —    | —    | var. nigripes Boh.      | —    | —    |
| Apenninus Stl.        | —    | —    | var. Ariasi Stl.        | —    | —    |
| Leféburei Gyl.        | 25   | 427  | Sub-striatus Gyl.       | —    | —    |
| Latissimus Stl.       | —    | —    | alsaticus Silb.         | —    | —    |
| Aurifer Boh.          | —    | —    | Truncatellus Graëlls.   | 33   | 435  |
| Morulus Boh.          | —    | —    | Tenebricosus Herbst.    | —    | —    |
| Obsitus Gyl.          | —    | —    | ♂ ater Gyl.             | —    | —    |
| Civis Stl.            | —    | —    | clavipes Ol.            | —    | —    |
| Meridionalis Gyl.     | —    | —    | ♀ morio Payk.           | —    | —    |
| Corticalis Luc.       | —    | —    | ♂ niger Msh.            | —    | —    |
| Oleae Stl.            | —    | —    | Hungaricus Germ.        | —    | —    |
| Ghilianii Fairm.      | 27   | 429  | Sellae Stl.             | —    | —    |
| Armadillo Rossi.      | —    | —    | Niger F.                | —    | —    |
| nigrita Rossi.        | —    | —    | multi-punctatus Ol.     | —    | —    |
| sulphurifer Herbst.   | —    | —    | ater Herbst.            | —    | —    |
| Rhaeticus Stl.        | —    | —    | scrobiculatus Gyl.      | —    | —    |
| var. collinus Gredl.  | —    | —    | ▼ villosopunctatus Gyl. | 34   | 436  |
| Amplipennis Fairm.    | —    | —    | v. ♀ coecus Germ.       | —    | —    |
| Scabripennis Gyl.     | —    | —    | v. rugipennis Boh.      | —    | —    |
| Tumefactus Stl.       | 28   | 430  | v. angustatus Stl.      | —    | —    |
| Auro-punctatus Gyl.   | —    | —    | v. montanus Boh.        | —    | —    |
| var. fossor Boh.      | —    | —    | Sulcogemmatum Boh.      | —    | —    |
| var. rufipes Boh.     | —    | —    | frigidum Ramb.          | —    | —    |
| Pyrenaeus Gyl.        | —    | —    | Haematopus Boh.         | —    | —    |
| Amabilis Stl.         | —    | —    | Francolinus Gemm.       | 35   | 437  |
| Multipunctatus F.     | —    | —    | elongatum Stl.          | —    | —    |
| Coryli Chevr.         | 29   | 431  | Fuscipes Ol.            | —    | —    |
| Orientalis Gyl.       | —    | —    | pedemontanus Dej.       | —    | —    |
|                       |      |      | tenebricosus Sturm.     | —    | —    |
| 2. Rotte.             |      |      | v. fagi Gyl.            | —    | —    |
| Sulphurifer Ol.       | —    | —    | rufipes Sturm.          | —    | —    |
| friulicus Herbst.     | —    | —    | v. erythropus Boh.      | —    | —    |
| Bisulcatus F.         | —    | —    | biturigenis Dej.        | —    | —    |
| carinthiacus Germ.    | —    | —    | Sanguinipes Boh.        | —    | —    |
| cinifer Germ.         | —    | —    | Laevigatus F.           | —    | —    |
| var. vochinensis Stl. | —    | —    | cornicinum Heyden.      | —    | —    |
| var. istriensis Germ. | —    | —    | Concinus Gyl.           | 36   | 438  |
| var. longicollis Gyl. | —    | —    | Caesipes Muls.          | —    | —    |
| Scaberrinus Stl.      | —    | —    | Nobilis Gorm.           | —    | —    |
| Auro-pupillatus Stl.  | 30   | 432  | colibrinus Ziegl.       | —    | —    |
| Vehemens Boh.         | —    | —    |                         |      |      |
| ticinensis Stl.       | —    | —    | 3. Rotte.               |      |      |
| Fortis Rosh.          | —    | —    | Navaricus Gyl.          | —    | —    |
| Caunicus Perez.       | 31   | 433  | Reynosae Bris.          | —    | —    |

|                            | Sep. | Pag. |                         | Sep. | Pag. |
|----------------------------|------|------|-------------------------|------|------|
| Hispanicus Stl.            | 37   | 439  | Assimilis Gemm.         | 45   | 447  |
| Unicolor Herbst.           | —    | —    | affinis Stl.            |      |      |
| morio F.                   |      |      | 8. Rotte.               |      |      |
| pimelioides Zgl.           |      |      | Perdix Germ.            | —    | —    |
| v. ebeninus Gyl.           | —    | —    | 9. Rotte.               |      |      |
| v. memnonius Gyl.          | —    | —    | Squamifer Boh.          | —    | —    |
| Crinitarsis Stl.           | —    | —    | Parvicollis Gyl.        | —    | —    |
| Perezi Stl.                | —    | —    | Sordidus Stl.           | 46   | 448  |
| v. pilicornis Chevr.       | 38   | 440  | Thracicus Stl.          | —    | —    |
| Atro-apterus D. G.         | —    | —    | Fraternus Stl.          | —    | —    |
| ater Steph.                |      |      | Decorus Stl.            | —    | —    |
| Ehlersi Stl.               | —    | —    | 10. Rotte.              |      |      |
| Dentipes Graëlls.          | —    | —    | Banaticus Stl.          | 47   | 449  |
| Asturiensis Chevr.         | 39   | 441  | Vestitus Gyl.           | —    | —    |
| Areolatus Stl.             | —    | —    | Chrysomus Boh.          | —    | —    |
| 4. Rotte.                  |      |      | Affinis Hochh.          | —    | —    |
| Validus Stl.               | —    | —    | ? intercalaris Schh.    |      |      |
| Getschmanni Stl.           | —    | —    | 11. Rotte.              |      |      |
| 5. Rotte.                  |      |      | Necessarius Stl.        | 48   | 450  |
| Orbicularis Herbst.        | 40   | 442  | Affaber Fairm.          | —    | —    |
| tenebricosus Ol.           |      |      | Plebejus Stl.           | 49   | 451  |
| catenulatus Panz.          |      |      | Pseudomias Hochh.       | —    | —    |
| Petrensis Boh.             | —    | —    | lutosus Stl.            |      |      |
| Gyraticollis Stl.          | —    | —    | Pulverulus Stl.         | —    | —    |
| Luteus Stl.                | —    | —    | Subdepressus Stl.       | —    | —    |
| Intrusicollis Rosh.        | 41   | 448  | Rubiginosus Stl.        | —    | —    |
| 6. Rotte.                  |      |      | Granulato-striatus Stl. | 50   | 452  |
| Plumipes Germ.             | —    | —    | Arenosus Stl.           | —    | —    |
| flabellipes Meg.           |      |      | Auro-guttatus Stl.      | —    | —    |
| Crinipes Mill.             | —    | —    | Stierlini Gemm.         | 51   | 453  |
| v. herzegowinensis Stl.    | —    | —    | tristis Stl.            |      |      |
| Calcaratus Stl.            | —    | —    | Tagenioides Stl.        | —    | —    |
| Cribrosus Germ.            | 42   | 444  | Compressus Stl.         | —    | —    |
| ♀ argutus Boh.             |      |      | Misellus Stl.           | —    | —    |
| erythropus Sturm.          |      |      | 12. Rotte.              |      |      |
| Arrogans Friv.             | —    | —    | Dubitabilis Fairm.      | 52   | 454  |
| Simoni Bedel.              | —    | —    | Heeri Stl.              | —    | —    |
| 7. Rotte.                  |      |      | Conspersus Germ.        | —    | —    |
| Cupreo-sparsus Fairm.      | 43   | 445  | chrysostrictus Gyl.     |      |      |
| Lanuginosus Boh.           | —    | —    | Histrio Stl.            | —    | —    |
| insubricus Christ.         |      |      | Zebei Stl.              | 53   | 455  |
| v. neglectus Stl.          | —    | —    | Argillosus Hochh.       | —    | —    |
| Chrysocomus Germ.          | 44   | 446  | Dobrudschae Stl.        | —    | —    |
| v. laevigato-collis Gredl. | —    | —    | Scabrosus Msh.          | —    | —    |
| Repletus Boh.              | —    | —    | putridus Dahl.          |      |      |
| Raucus F.                  | —    | —    | crispatus Ziegl.        |      |      |
| tristis Bonsd.             |      |      | Rudis Stl.              | 54   | 456  |
| arenarius Herbst.          |      |      | Ligneus Ol.             | —    | —    |
| luctuosus Latr.            |      |      | scabridus Steph.        |      |      |
| v. tristis F.              | —    | —    | gallicianus Gyl.        |      |      |
| v. fulvus F.               | —    | —    | obscurus Dufour.        |      |      |
| Guttula Fairm.             | —    | —    |                         |      |      |

|                                    | Sep. | Pag. |                               | Sep. | Pag. |
|------------------------------------|------|------|-------------------------------|------|------|
| <i>v. rignus</i> Fairm.            | 54   | 656  | <i>Styphloides</i> Stl.       | 63   | 465  |
| <i>Frescati</i> Boh.               | —    | —    | <i>Proximus</i> Stl.          | 64   | 466  |
| <i>Subspinosus</i> Stl.            | —    | —    | <i>Bohemanni</i> Stl.         | 65   | 467  |
| <i>Carcelli</i> Gyl.               | 55   | 457  | <i>Lasius</i> Germ.           | —    | —    |
| <i>g aniger</i> Reiche.            | —    | —    | <i>Porcatus</i> Herbst        | —    | —    |
| <i>v. Desbrochersi</i> Stl.        | —    | —    | <i>costatus</i> F.            | —    | —    |
| <i>Depressus</i> Stl.              | —    | —    | <i>senex</i> Ol.              | —    | —    |
| 13. Rotte.                         |      |      | 17. Rotte.                    |      |      |
| <i>Conspicabilis</i> Fald.         | —    | —    | <i>Malefidus</i> Gyl.         | 66   | 468  |
| <i>Foraminosus</i> Boh.            | —    | —    | <i>planidorsis</i> Fairm.     | —    | —    |
| <i>Alpestris</i> Comolli.          | 56   | 458  | <i>Noui</i> Fairm.            | —    | —    |
| <i>Distincti-cornis</i> Rosh.      | —    | —    | <i>Praelongus</i> Fairm.      | —    | —    |
| <i>Lombardus</i> Stl.              | —    | —    | <i>Johannis</i> Stl.          | 67   | 469  |
| 14. Rotte.                         |      |      | 18. Rotte.                    |      |      |
| <i>Densatus</i> Boh.               | —    | —    | <i>Maurus</i> Gyl.            | —    | —    |
| <i>grisceus</i> Muls.              | —    | —    | <i>adscitus</i> Germ.         | —    | —    |
| <i>Argentatus</i> Stl.             | 57   | 459  | <i>morio</i> Bonsd.           | —    | —    |
| <i>Spoliatus</i> Stl.              | —    | —    | <i>pertusus</i> Ziegl.        | —    | —    |
| <i>Chalceus</i> Stl.               | —    | —    | <i>v. comosellus</i> Boh.     | —    | —    |
| <i>Mandibularis</i> Redt.          | 58   | 460  | <i>v. aurosus</i> Muls.       | —    | —    |
| <i>Granulosus</i> Boh.             | —    | —    | <i>v. Bructeri</i> Ill.       | —    | —    |
| <i>Pigrans</i> Stl.                | —    | —    | <i>demotus</i> Boh.           | —    | —    |
| <i>Mülleri</i> Rosh.               | —    | —    | <i>v. pauper</i> Boh.         | —    | —    |
| <i>Hypocrita</i> Rosh.             | —    | —    | <i>Tournieri</i> Stl.         | —    | —    |
| <i>v. ? Venustus</i> Stl.          | —    | —    | <i>Schmidtii</i> Stl.         | 68   | 470  |
| <i>Teter</i> Gredl.                | 59   | 461  | <i>Subcoriaceus</i> Reitter.  | —    | —    |
| <i>Globulus</i> Gredl.             | —    | —    | <i>Gobanzi</i> Gredl.         | —    | —    |
| 15. Rotte.                         |      |      | 19. Rotte.                    |      |      |
| <i>Echinatus</i> Hochh.            | —    | —    | <i>Trichographus</i> Stl.     | —    | —    |
| <i>Coronatus</i> Stl.              | —    | —    | <i>Serie-hispidus</i> Stl.    | —    | —    |
| <i>Stussineri</i> Stl.             | 60   | 462  | <i>Obcoecatus</i> Schh.       | 69   | 471  |
| <i>Setifer</i> Boh.                | —    | —    | <i>Pullus</i> Gyl.            | —    | —    |
| <i>Uncinatus</i> Germ.             | —    | —    | <i>Puncti-cornis</i> Gyl.     | —    | —    |
| 16. Rotte.                         |      |      | <i>Jugicola</i> Stl.          | 70   | 472  |
| <i>Bicostatus</i> Boh.             | —    | —    | <i>Gossipipes</i> Chevr.      | —    | —    |
| <i>Gemellatus</i> Stl.             | —    | —    | <i>Monticola</i> Germ.        | —    | —    |
| <i>Septentrionis</i> Herbst        | 61   | 463  | <i>arcticus</i> F.            | —    | —    |
| <i>griseopunctatus</i> De Geer.    | —    | —    | <i>laevigatus</i> Gyl.        | —    | —    |
| <i>raucus</i> Herbst.              | —    | —    | <i>v. blandus</i> Gyl.        | —    | —    |
| <i>scaber</i> Bonsd.               | —    | —    | <i>Patruelis</i> Stl.         | —    | —    |
| <i>arvernica</i> Desbr. } (Litho-  | —    | —    | <i>Glabricollis</i> Boh       | 71   | 473  |
| <i>helvetica</i> Desbr. } cryptus. | —    | —    | <i>Corsicus</i> Fairm.        | —    | —    |
| <i>Subcostatus</i> Stl.            | 61   | 463  | <i>Fulvipes</i> Gyl.          | —    | —    |
| <i>Chaudoiri</i> Hochh.            | —    | —    | <i>Kindermanni</i> Stl.       | 72   | 474  |
| <i>Kuenburgi</i> Stl.              | 62   | 464  | <i>fallax</i> Mars.           | —    | —    |
| <i>Obtusus</i> Stl.                | —    | —    | <i>Brevicornis</i> Boh.       | —    | —    |
| <i>Troyeri</i> Stl.                | —    | —    | <i>Cribripennis</i> Hochh.    | —    | —    |
| <i>Costipennis</i> Rosh.           | 63   | 465  | <i>Cribrato-striatus</i> Stl. | 73   | 475  |
| <i>v. Rosenhaueri</i> Stl.         | —    | —    | <i>Modestus</i> Stl.          | —    | —    |
| <i>Antennatus</i> Stl.             | —    | —    | <i>Lithanthracinus</i> Boh.   | —    | —    |
|                                    |      |      | <i>Denigrator</i> Boh.        | —    | —    |
|                                    |      |      | <i>glabratus</i> Dahl.        | —    | —    |

|                | Sep. | Pag. |
|----------------|------|------|
| Politus Gyl.   | 74   | 476  |
| Borealis Stl.  | —    | —    |
| Glabratus Stl. | 75   | 477  |

*Zweite Abtheilung.*

## 20. Rotte.

|                                                   |    |     |
|---------------------------------------------------|----|-----|
| Varius Boh.                                       | 76 | 478 |
| v. maritimus Stl.                                 | —  | —   |
| Singularis L.<br>picipes F.<br>granulatus Herbst. | —  | —   |
| v. Chevrolati Boh.                                | —  | —   |
| Marquardti Fald.                                  | —  | —   |
| Impressi-ventris Fairm.                           | 77 | 479 |
| Procerus Stl.                                     | —  | —   |
| Carmagnolae Stl.                                  | —  | —   |
| Pupillatus Gyl.                                   | 78 | 480 |
| centropunctatus Ziegl.                            | —  | —   |
| Baudii Stl.                                       | —  | —   |
| Rhododendri Stl.                                  | 79 | 481 |
| Koziorowiczi Stl.                                 | —  | —   |
| Subdentatus Bach.<br>frigidus Muls.               | —  | —   |
| Teretirostris Stl.                                | —  | —   |
| Livonicus Seidl.                                  | 80 | 482 |
| Brevi-clavatus Stl.                               | —  | —   |
| Angustipennis Stl.                                | 81 | 483 |
| Labilis Stl.                                      | —  | —   |
| Difficilis Stl.                                   | 82 | 484 |
| Genei Christoph.                                  | —  | —   |
| Rivierae Stl.                                     | —  | —   |
| Rotundatus Siebold.                               | 83 | 485 |
| Crassipes Stl.                                    | —  | —   |
| Cancellatus Boh.                                  | 84 | 486 |
| Clairi Stl.                                       | 85 | 487 |
| Pusillus Stl.                                     | —  | —   |
| Dieki Stl.                                        | —  | —   |
| Vernalis Stl.                                     | 86 | 488 |
| ? Heteromorphus Rott.                             | —  | —   |

## 21. Rotte.

|                                      |    |     |
|--------------------------------------|----|-----|
| Milleri Stl.                         | —  | —   |
| Duinensis Germ.                      | 87 | 489 |
| v. confusus Schh.                    | —  | —   |
| Signati-pennis Gyl.<br>aureolus Gyl. | —  | —   |
| Illyricus Stl.                       | —  | —   |
| ? Seducator Stl.                     | —  | —   |

## 22. Rotte.

|                   |    |     |
|-------------------|----|-----|
| Kollari Germ.     | 88 | 490 |
| v. Bielzi Küster. | —  | —   |
| v. Küsteri Stl.   | —  | —   |
| Schaumi Stl.      | —  | —   |

|                                     | Sep. | Pag. |
|-------------------------------------|------|------|
| Aerifer Germ.                       | 89   | 491  |
| elaboratus Gyl.<br>rufipes Sturm.   | —    | —    |
| v. regularis Stl.                   | —    | —    |
| Subsignatus Boh.                    | —    | —    |
| Grandineus Germ.<br>sibiricus Gebl. | —    | —    |
| Austriacus F.                       | 90   | 492  |
| banaticus Dahl.<br>carinatus Gyl.   | —    | —    |
| Costatus Stl.                       | —    | —    |
| Croaticus Stl.                      | —    | —    |
| Graniventris Miller.                | 91   | 493  |

## 23. Rotte.

|                     |    |     |
|---------------------|----|-----|
| Longi-ventris Küst. | —  | —   |
| Asphaltinus Germ.   | —  | —   |
| Riessi Fuss.        | 92 | 494 |

## 24. Rotte.

|                                                       |    |     |
|-------------------------------------------------------|----|-----|
| Respersus Stl.                                        | —  | —   |
| Longicornis Stl.                                      | 93 | 495 |
| Lavandus Germ.<br>candisatus Meg.<br>metallifer Dahl. | —  | —   |

## 25. Rotte.

|                                                             |    |     |
|-------------------------------------------------------------|----|-----|
| Obesus Stl.                                                 | —  | —   |
| Adpersus Boh.                                               | 94 | 496 |
| Turca Boh.                                                  | —  | —   |
| Scitus Gyl.<br>Tarnieri Stl.                                | —  | —   |
| Funicularis Gyl.<br>asperatus Dej.<br>infaustus Gyl.        | 95 | 497 |
| v. Fraxini Germ.                                            | —  | —   |
| v. Jekeli Stl.                                              | —  | —   |
| Graecus Stl.                                                | —  | —   |
| Giraffa Germ.                                               | —  | —   |
| corruptor Host.                                             | —  | —   |
| v. Ornatus Germ.                                            | 96 | 498 |
| v. Politus Stl.                                             | —  | —   |
| Polycoccus Gyl.                                             | —  | —   |
| Armatus Boh.                                                | —  | —   |
| v. irroratus Dahl.                                          | —  | —   |
| v. granatus Par.                                            | —  | —   |
| v. romanus Boh.                                             | —  | —   |
| Pareysii Stl.                                               | 97 | 499 |
| Infernalis Germ.<br>acheronticus Parr.<br>polygranosus Meg. | —  | —   |
| Longipennis Stl.                                            | —  | —   |
| Peregrinus Stl.                                             | —  | —   |
| Germari Stl.                                                | 98 | 500 |
| Curvipes Stl.                                               | —  | —   |

|                           | Sep. | Pag. |                     | Sep. | Pag. |
|---------------------------|------|------|---------------------|------|------|
| Rugosus Hummel.           | 98   | 500  | cuprifer Dahl.      | 110  | 512  |
| ? Squameus Boh.           | 99   | 501  | punctiscapus Boh.   |      |      |
| Auro-sparsus Germ.        | —    | —    | Angustior Rosh.     | 111  | 513  |
| rosucidus Gyl.            |      |      | Nigrita F.          | —    | —    |
| Kasbekianus Stl.          | —    | —    | tristis Scop.       |      |      |
| 26. Rotte.                |      |      | aeneopunctatus Gyl. |      |      |
| Simplicatus Stl.          | —    | —    | sulcatus Payk.      |      |      |
| Alpi-gradus Mill.         | 100  | 502  | Montivagus Boh.     | —    | —    |
| Grani-collis Boh.         | —    | —    | Carniolicus Stl.    | 112  | 514  |
| Trojanus Stl.             | —    | —    | ? Intrusus Fairm.   | —    | —    |
| Spartanus Kirsch.         | 101  | 503  | 29. Rotte.          |      |      |
| Krattereri Boh.           | —    | —    | Monedula Stl.       | —    | —    |
| gemellatus Parr.          |      |      | Schläflini Stl.     | 113  | 515  |
| Corvus Boh.               | —    | —    | Kiesenwetteri Stl.  | —    | —    |
| Egregius Mill.            | 102  | 504  | Mus Stl.            | —    | —    |
| Obsidianus Boh.           | —    | —    | Nubilus Boh.        | 114  | 516  |
| perforatus Redt.          |      |      | v. Partialis Boh.   | —    | —    |
| Asplenii Mill.            | —    | —    | v. Bischoffi Stl.   | —    | —    |
| Sculpti-rostris Hochh.    | 103  | 505  | Bonvouloiri Stl.    | 115  | 517  |
| Lugens Germ.              | —    | —    | Tener Stl.          | —    | —    |
| Helveticus Boh.           | —    | —    | Globus Boh.         | —    | —    |
| loricatus Heer.           |      |      | 30. Rotte.          |      |      |
| Calabrus Stl.             | 104  | 506  | Gautardi Stl.       | 116  | 518  |
| Pici-tarsis Rosh.         | —    | —    | Branksiki Stl.      | —    | —    |
| 27. Rotte.                |      |      | Aterrimus Boh.      | 117  | 519  |
| Gemmatum F.               | —    | —    | Alpicola Boh.       | —    | —    |
| v. Chlorophanus Boh.      | 105  | 507  | morio Redt.         |      |      |
| Tatarchani Reitter.       | —    | —    | rhaeticus Heer.     |      |      |
| Fussi Küst.               | —    | —    | Proletarius Boh.    | —    | —    |
| Dives Germ.               | 106  | 508  | Achaeus Stl.        | —    | —    |
| Cymophanes Germ.          | —    | —    | Strigirostris Boh.  | 118  | 520  |
| Opulentus Germ.           | —    | —    | Orsinii Christ.     |      |      |
| cribratus Grav.           |      |      | Javeti Stl.         | —    | —    |
| 28. Rotte.                |      |      | Verrucicollis Stl.  |      |      |
| Sulcatus F.               | 107  | 509  | 31. Rotte.          |      |      |
| griseo-punctatus De Geer. |      |      | Moestus Gyl.        | 119  | 521  |
| strictus Gmel.            |      |      | elongatus Muls.     |      |      |
| Linearis Stl.             | 107  | 509  | Raymondi Gautier.   | —    | —    |
| Jnunctus Stl.             | —    | —    | Moestificus Schönh. | —    | —    |
| Excelsus Kirsch.          | 108  | 510  | Obsulcatus Stl.     | —    | —    |
| Clathratus Germ.          | —    | —    | Coriarius Stl.      | —    | —    |
| ruficapillus Zgl.         |      |      | Carbonarius Hochh.  | 120  | 522  |
| Fabricii Stl.             | —    | —    | 32. Rotte.          |      |      |
| Petiginosus Germ.         | 109  | 511  | Squamosus Dej.      | —    | —    |
| ? Sulcifrons Gyl.         | —    | —    | v. squamulatus Dej. | —    | —    |
| Kraatzii Stl.             | —    | —    | Lepidopterus L.     | 121  | 523  |
| Populeti Boh.             | 110  | 512  | squamiger F.        |      |      |
| granatus Dahl.            |      |      | v. pauperulus Heer. | —    | —    |
| v. Robustus Stl.          | —    | —    | Tenuicornis Mill.   | —    | —    |
| Bruckii Stl.              | —    | —    | Eremicola Rosh.     | —    | —    |
| Auri-capillus Germ.       | —    | —    |                     |      |      |
| affinis Redt.             |      |      |                     |      |      |

|                 | Sep. | Pag. |
|-----------------|------|------|
| Auricomus Germ. | 121  | 523  |
| v. nivalis Stl. | 122  | 524  |

## 33. Rotte.

|                    |     |     |
|--------------------|-----|-----|
| Simulans Stl.      | —   | —   |
| Reichei Stl.       | —   | —   |
| Subquadratus Rosh. | 123 | 525 |
| Crataegi Germ.     | —   | —   |
| Deformis Stl.      | —   | —   |

## 34. Rotte.

|                      |     |     |
|----------------------|-----|-----|
| Fusciventris Fuss.   | 124 | 526 |
| Rufo-marginatus Stl. | —   | —   |

## 35. Rotte.

|                  |     |     |
|------------------|-----|-----|
| Prolixus Rosh.   | —   | —   |
| Prolongatus Stl. | 125 | 527 |

## 36. Rotte.

|                   |   |   |
|-------------------|---|---|
| Protensus Stl.    | — | — |
| Elegantulus Germ. | — | — |
| Hampei Stl.       | — | — |

## 37. Rotte.

|                     |     |     |
|---------------------|-----|-----|
| Rugicollis Germ.    | 126 | 528 |
| Pachyscelis Stl.    | —   | —   |
| sulcicollis Dej.    |     |     |
| Tumidipes Germ.     | 127 | 529 |
| Hopffgarteni Stl.   | —   | —   |
| Marmota Stl.        | —   | —   |
| Pinastri Boh.       | —   | —   |
| pertusus Zgl.       |     |     |
| Multi-costatus Stl. | 128 | 530 |
| Cribellarius Mill.  | —   | —   |
| Gracilis Boh.       | —   | —   |
| Provincialis Stl.   | 129 | 531 |

## 38. Rotte.

|                   |     |     |
|-------------------|-----|-----|
| Pedemontanus Stl. | —   | —   |
| Ghestleri Ougsb.  | —   | —   |
| Rugifrons Gyl.    | 130 | 532 |
| Dillwyni Steph.   |     |     |
| rugicollis Steph. |     |     |
| Impoticus Boh.    | —   | —   |
| Ambiguus Schh.    | —   | —   |
| v. Senex Chevr.   | —   | —   |
| Piochardi Stl.    | —   | —   |

**Subgen. Cryphiphorus Stl.**

|                  |     |     |
|------------------|-----|-----|
| Ligustici L.     | 131 | 533 |
| levistici Müll.  |     |     |
| collaris F.      |     |     |
| v. Agnathus Gyl. | —   | —   |
| Ledereri Stl.    | —   | —   |

|                        | Sep. | Pag. |
|------------------------|------|------|
| Subrotundatus Stl.     | 131  | 533  |
| Cuprifer Stl.          | 132  | 534  |
| Armeniacus Hochh.      | —    | —    |
| Ampli-collis Stl.      | —    | —    |
| Alutaceus Germ.        | 133  | 535  |
| croaticus Sturm.       |      |      |
| v. vittatus Germ.      | —    | —    |
| v. punctatissimus Gyl. | —    | —    |

**Subgen. Arammichnus Des Gozis.**  
(Eurychirus Stl.)

|                         |     |     |
|-------------------------|-----|-----|
| Cribri-collis Gyl.      | —   | —   |
| Sulci-rostris Boh.      | —   | —   |
| Striato-setosus Boh.    | 134 | 536 |
| Scabrosoides Stl.       | —   | —   |
| Concavi-rostris Boh.    | —   | —   |
| Allardi Stl.            | —   | —   |
| Umbilicatus Stl.        | —   | —   |
| Gravidus Stl.           | —   | —   |
| Villosus Stl.           | 135 | 537 |
| Elatior Stl.            | —   | —   |
| Neapolitanus Stl.       | —   | —   |
| Hellenicus Stl.         | —   | —   |
| Pulchellus Stl.         | —   | —   |
| Humilis Germ.           | —   | —   |
| Godeti Gyl.             |     |     |
| Simplex Stl.            | —   | —   |
| Tomentosus Gyl.         | 136 | 538 |
| v. Juvencus Gyl.        | —   | —   |
| lanuginosus Dej.        |     |     |
| pannomitanus Germ.      |     |     |
| vellicatus Germ.        |     |     |
| v. convexi-collis Schh. | —   | —   |
| Ferrarii Mill.          | —   | —   |
| Cribrosi-collis Boh.    | —   | —   |
| Rutilipes Hochh.        | 137 | 539 |
| Unctuosus Gebl.         | —   | —   |
| Hebraeus Stl.           | —   | —   |
| Angusti-frons Stl.      | —   | —   |
| Transparens Stl.        | 138 | 540 |
| Minutus Faust.          | —   | —   |
| Judaicus Stl.           | 139 | 541 |
| Refrigeratus Stl.       | —   | —   |
| Coyi Chevr.             | 140 | 542 |
| Bardus Boh.             | —   | —   |
| Messenicus Stl.         | —   | —   |
| Strebloff Stl.          | —   | —   |
| Juvenilis Schh.         | —   | —   |
| Paradoxus Stl.          | 141 | 533 |
| Semi-tuberculatus Stl.  | —   | —   |
| Semi-granulatus Stl.    | —   | —   |
| Aberrans Stl.           | 142 | 544 |
| Russicus Stl.           | —   | —   |
| Oertzeni Stl.           | —   | —   |

|                                | Sep. | Pag. |
|--------------------------------|------|------|
| Valdemosae Schauf.             | 143  | 545  |
| Miramarae Schauf.              | 144  | 546  |
| Setosulus Stl.                 | —    | —    |
| Gastonis Fairm.                | —    | —    |
| Pachy-dermus Chevr.            | —    | —    |
| Plani-thorax Boh.              | —    | —    |
| Annibali Chevr.                | —    | —    |
| Breviusculus Stl.              | 145  | 547  |
| Impexus Schh.                  | —    | —    |
| Schmorli Stl.                  | —    | —    |
| Flavimanus Stl.                | —    | —    |
| Marseuli Stl.                  | —    | —    |
| Picimanus Stl.                 | 146  | 548  |
| Christophi Stl.                | —    | —    |
| Pori-collis Schh.              | —    | —    |
| Puncti-rostris Stl.            | —    | —    |
| Granulato-punctatus Stl.       | 147  | 549  |
| Balassogloi Stl.               | 148  | 550  |
| Ovatulus Boh.                  | 149  | 551  |
| Pusio Gyl.                     | —    | —    |
| Lubricus Boh.                  | —    | —    |
| <b>Subgen. Tournieria Stl.</b> |      |      |
| 1. Rotte.                      |      |      |
| Kurdistanus Stl.               | 150  | 552  |
| Arachnoides Stl.               | —    | —    |
| v. ventralis Mars.             | —    | —    |
| Fovei-collis Hochh.            | —    | —    |
| Fausti Stl.                    | —    | —    |
| Ponticus Stl.                  | —    | —    |
| 2. Rotte.                      |      |      |
| Grandicollis Boh.              | —    | —    |
| Balkanicus Stl.                | 152  | 554  |
| Pelliceus Boh.                 | —    | —    |
| Constricti-collis Stl.         | —    | —    |
| Tomentifer Boh.                | —    | —    |
| Bosphoranus Stl.               | 153  | 555  |
| Brunneus Stev.                 | —    | —    |
| Crispus Boh.                   | —    | —    |
| Pubifer Boh.                   | 154  | 556  |
| Velutinus Germ.                | —    | —    |
| globithorax Stev.              | —    | —    |
| Exilis Boh.                    | 155  | 557  |
| ? Vitellus Gyl.                | —    | —    |
| ? Hystrix Gyl.                 | —    | —    |
| Caucasicus Stl.                | —    | —    |
| v. Schönherri Stl.             | 156  | 558  |
| Incivilis Fald.                | —    | —    |
| Cylindricus Stl.               | —    | —    |
| Kirschi Stl.                   | —    | —    |
| Irregularis Stl.               | 157  | 559  |
| Esau Faust                     | —    | —    |
| Rotundi-collis Stl.            | 158  | 560  |

|                      | Sep. | Pag. |
|----------------------|------|------|
| 3. Rotte.            |      |      |
| Fullo Schrank.       | 158  | 560  |
| Zebra F.             | —    | —    |
| carinatus Pk.        | —    | —    |
| Coarctatus Stl.      | —    | —    |
| Formicarius Stl.     | 159  | 561  |
| Crassi-collis Stl.   | —    | —    |
| Albidus Stl.         | —    | —    |
| Scopularis Hochh.    | 160  | 562  |
| chrysopterus Stl.    | —    | —    |
| Pauxillus Rosh       | —    | —    |
| v. rugi-rostris Stl. | —    | —    |
| Pygmaeus Stl.        | —    | —    |
| Lederi Stl.          | 161  | 563  |
| Nasutus Stl.         | —    | —    |
| 4. Rotte.            |      |      |
| Erinaceus Stl.       | 162  | 564  |
| Maxillosus Dej.      | —    | —    |
| Miser Kirsch.        | —    | —    |
| Bidentatus Stl.      | —    | —    |
| Bisphaericus Reiche. | 163  | 565  |
| Ottomanus Stl.       | —    | —    |
| Acuminatus Stl.      | —    | —    |
| Gibbi-collis Boh.    | 164  | 566  |
| Frater Stl.          | —    | —    |
| Laconicus Kirsch.    | —    | —    |
| Elongatus Hochh.     | —    | —    |
| Friwaldskyi Rosh.    | 165  | 567  |
| Cornicinus Stl.      | —    | —    |
| Lucae Stl.           | —    | —    |
| Hirsutus Stl.        | 166  | 568  |
| Raddei Stl.          | —    | —    |
| Cinereus Stl.        | —    | —    |
| 5. Rotte.            |      |      |
| Creticus Stl.        | 167  | 569  |
| Decoratus Stl.       | —    | —    |
| Brachialis Schh.     | —    | —    |
| Longipes Stl.        | 168  | 570  |
| Reitteri Stl.        | —    | —    |
| 6. Rotte.            |      |      |
| Anadolicus Boh.      | —    | —    |
| Osmanlis Stl.        | —    | —    |
| Europaeus Stl.       | 169  | 571  |
| Schuhmacheri Stl.    | —    | —    |
| Nitidus Reiche       | 171  | 573  |
| Beckeri Stl.         | —    | —    |
| Ovalipennis Boh      | —    | —    |
| Transsylvanicus Stl. | —    | —    |
| 7. Rotte.            |      |      |
| Armicus Fairm.       | 172  | 574  |
| Auripes Faust.       | —    | —    |

|                                             | Sep. | Pag. |
|---------------------------------------------|------|------|
| Globi-collis Hochh.                         | 172  | 574  |
| Laeviusculus Stl.                           | 173  | 575  |
| Rufi-manus Hochh.<br>nudus Stl.             | —    | —    |
| Merklii Stl.                                | —    | —    |
| Faldermanni Hochh.<br>tristriatus Stl.      | —    | —    |
| Asiaticus Stl.                              | 174  | 576  |
| Pulvinatus Hochh.                           | —    | —    |
| Dispar Stl.                                 | —    | —    |
| Glabellus Rosh.                             | 175  | 577  |
| Ovatus L.<br>rufipes Scop.<br>Scopoli Gmel. | —    | —    |
| v. pabulinus Panz.                          | —    | —    |
| v. vorticosus Schh.                         | —    | —    |
| Muscorum Grenier.                           | —    | —    |
| v. desertus Rosh.                           | —    | —    |
| ? Segnis Gyl.                               | —    | —    |
| ? Vitis Gyl.                                | 176  | 578  |

#### Subgen. *Tyloderes* Schönh.

|                  |   |   |
|------------------|---|---|
| Chrysops Herbst. | — | — |
| Megerlei F.      | — | — |
| Dejeani Boh.     | — | — |

#### Subgen. *Troglorhynchus* Schmidt.

|                        |     |     |
|------------------------|-----|-----|
| Planophthalmus Heyd    | 177 | 579 |
| Phasma Rott.           | —   | —   |
| Henoni Fairm.          | —   | —   |
| Anophthalmus Schmidt.  | 178 | 580 |
| Terricola Fairm.       | —   | —   |
| Myops Reitter.         | —   | —   |
| Martini Fairm          | —   | —   |
| Lati-rostris Bergagli. | 179 | 581 |
| Grenieri All.          | —   | —   |
| Camaldulensis Rott.    | —   | —   |
| Baldensis Cwalina.     | —   | —   |

#### Gen. *Stomodes* Schönh.

|                        |     |     |
|------------------------|-----|-----|
| Schaufussi Mill.       | 180 | 582 |
| Angustatus Stl.        | —   | —   |
| Puncti-collis Tourn.   | —   | —   |
| Elongatus Hochh.       | —   | —   |
| Tolutarius Boh.        | —   | —   |
| Gyrosi-collis Boh.     | 181 | 583 |
| Convexi-collis Miller. | —   | —   |
| Rotundi-collis Friv.   | —   | —   |

#### Gen. *Parameira* Seidl.

|                |     |     |
|----------------|-----|-----|
| Caucasica Stl. | —   | —   |
| Rudis Stl.     | 182 | 584 |
| hispidula Stl. | —   | —   |

|                | Sep. | Pag. |
|----------------|------|------|
| Setosa Seidl.  | 182  | 584  |
| Islamita Mars. | —    | —    |

#### Gen. *Caenopsis* Bach.

|                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| Fissi-rostris Walt. | — | — |
| Bachi Bach.         | — | — |
| Larraldi Perris.    | — | — |
| Waltoni Boh.        | — | — |
| ventricosus Steph.  | — | — |
| ? Reichei Tourn.    | — | — |

#### Gen. *Cyclopterus* Seidl.

|                 |     |     |
|-----------------|-----|-----|
| Spinifer Seidl. | 183 | 585 |
|-----------------|-----|-----|

#### Gen. *Peritelus* Germ.

##### Subgen. *Gymno-phorus* Seidl.

|               |   |   |
|---------------|---|---|
| Nigrans Fairm | — | — |
|---------------|---|---|

##### Subgen. *Peritelus* Germ.

|                       |     |     |
|-----------------------|-----|-----|
| Mönonychus Seidl.     | 184 | 586 |
| Astragali Stl.        | —   | —   |
| Plani-dorsis Seidl.   | —   | —   |
| Hirti-cornis Herbst.  | —   | —   |
| simo Ol.              | —   | —   |
| variegatus Boh.       | —   | —   |
| depubes Boh.          | —   | —   |
| Schönherri Boh.       | 185 | 587 |
| Cremieri Boh.         | —   | —   |
| Tenui-cornis Schauf.  | —   | —   |
| Platy-somus Seidl.    | —   | —   |
| Leuco-grammus Germ.   | 186 | 588 |
| albolineatus Dej.     | —   | —   |
| Senex Boh.            | —   | —   |
| Marqueti Gaut.        | —   | —   |
| Susanae Seidl.        | —   | —   |
| Globuli-collis Seidl. | 187 | 588 |
| Hybridus Seidl.       | —   | —   |
| Familiaris Boh.       | —   | —   |
| famularis Gyl.        | —   | —   |
| Griseus Ol.           | —   | —   |
| spaeroides Germ.      | —   | —   |
| dissimilis Sturm.     | —   | —   |
| Noxius Boh.           | 188 | 590 |
| Ruficornis Bris.      | —   | —   |
| Grenieri Seidl.       | 189 | 591 |
| Gougeleti Seidl.      | —   | —   |
| hispanus Chevr.       | —   | —   |
| Sinuatus Chevr.       | —   | —   |
| Adusti-cornis Ksw.    | —   | —   |
| Kiesenwetteri Seidl.  | —   | —   |
| hispalensis Mars.     | —   | —   |
| Necessarius Gyl.      | 190 | 592 |
| Prolixus Kiesw.       | —   | —   |

|                                       | Sep. | Pag. |                                   | Sep. | Pag. |
|---------------------------------------|------|------|-----------------------------------|------|------|
| promissus Mars.                       | 190  | 592  | Impressi-collis Faust             | 201  | 603  |
| Subargentatus Desbr.                  | —    | —    | Lateralis Bris.                   | —    | —    |
| Subdepressus Muls.                    | 191  | 593  | Subacutus Chevr.                  | 202  | 604  |
| flavipennis Duv.                      | —    | —    | Desertus Motsch.                  | —    | —    |
| v. Siculus Seidl.                     | —    | —    | Porcellus Stev.                   | —    | —    |
| Rusticus Boh.                         | —    | —    | perdix Boh.                       | —    | —    |
| Curti-collis Mars.                    | —    | —    | strigirostris Hochh.              | —    | —    |
| Echidna Seidl.                        | 192  | 594  | sus Mars.                         | —    | —    |
| Parvulus Seidl.                       | —    | —    | Lacteolus Motsch.                 | —    | —    |
| italicus Mars.                        | —    | —    | Setosus Boh                       | —    | —    |
| Brucki Seidl.                         | —    | —    | Circum-cinctus Boh.               | 203  | 605  |
| rudis Boh.                            | —    | —    | Longi-collis Boh.                 | —    | —    |
| Fovei-thorax Desbr.                   | —    | —    | Rufipes Gyl.                      | —    | —    |
| Insularis Desb.                       | 193  | 595  | Latifrons Hochh.                  | —    | —    |
| Muscicola Desbr.                      | —    | —    | v. fulvipes Hochh.                | —    | —    |
| muscorum Debr.                        | —    | —    | fulvidipes Mars.                  | —    | —    |
| <b>Subgen. Meira</b> J. du Val.       |      |      | Bi-signatus Germ.                 | 204  | 606  |
| Squamulata Reiche.                    | 196  | 598  | inustus Stev.                     | —    | —    |
| corsica Desbr.                        | —    | —    | grandicornis Stev.                | —    | —    |
| squamans Mars.                        | —    | —    | Subsignatus Boh.                  | —    | —    |
| Crassi-cornis J. du Val.              | —    | —    | Quadri-signatus Bach.             | —    | —    |
| crassuli-cornis Mars.                 | —    | —    | Periteloides Fuss.                | —    | —    |
| Suturella Fairm.                      | —    | —    |                                   |      |      |
| elongatula Fairm.                     | —    | —    | <b>Gen. Nastus Lacordaire.</b>    |      |      |
| Grouvellei Stl.                       | 197  | 599  | Goryi Boh.                        | —    | —    |
| minuta Stl.                           | —    | —    | Sareptanus Faust.                 | 205  | 607  |
| • Lati-thorax Desbr.                  | —    | —    | Humatus Germ.                     | —    | —    |
| hamatus Desbr.                        | —    | —    | Trapezi-collis Faust.             | —    | —    |
| uniformis Desbr.                      | —    | —    | Stierlini Faust                   | —    | —    |
| distinguendus Tourn. i. l.            | —    | —    |                                   |      |      |
| Lati-scrobs Dbr.                      | —    | —    | <b>Gen. Phyllobius Germ.</b>      |      |      |
| Edoughensis Desbr.                    | —    | —    | <b>Subgen. Phyllobius</b> Schönh. |      |      |
| Setulifer Desbr.                      | 198  | 600  | Glaucus Scop.                     | —    | —    |
| Exiguus Stl.                          | —    | —    | v. calcaratus F.                  | —    | —    |
| Pfisteri Stl.                         | —    | —    | v. alneti F.                      | —    | —    |
| Microphthalmus Seidl.                 | —    | —    | v. atro-virens Gyl.               | —    | —    |
| Leptosphaeroides Seidl.               | —    | —    | Gyllenhali Tourn.                 | 207  | 609  |
| Cruciatius Stl.                       | 199  | 601  | Anomastus Tourn.                  | —    | —    |
| caucasicus Stl.                       | —    | —    | Deyrollei Tourn.                  | —    | —    |
| Damryi Tourn.                         | —    | —    | Maculatus Tourn.                  | 208  | 610  |
| <b>Subgen. Pseudo-meira</b> Stl.      |      |      | Pili-cornis Dbr.                  | —    | —    |
| Nicaeensis Stl.                       | —    | —    | Mariae Faust.                     | —    | —    |
| Clairi Stl.                           | —    | —    | Ater Stl.                         | —    | —    |
| <b>Subgen. Leptosphaerotes</b> Seidl. |      |      | Fulvago Stev.                     | —    | —    |
| Aquilus Chevr.                        | 200  | 602  | Pallidi-pennis Hochh.             | 209  | 611  |
| furnus Chevr.                         | —    | —    | Pyri L.                           | 210  | 612  |
| muricatus Chevr.                      | —    | —    | vespertinus F.                    | —    | —    |
| aquila Mars.                          | —    | —    | mutus Gyl.                        | —    | —    |
| Olivieri Desbr.                       | —    | —    | mali Gyl.                         | —    | —    |
| Inter-setosus Chevr.                  | —    | —    | v. irroratus Seidl.               | —    | —    |
| <b>Gen. Ptochns</b> Germ.             |      |      | Artemisiae Dbr.                   | —    | —    |
| Deportatus Schh.                      | 201  | 603  | Canus Gyl.                        | —    | —    |
| variatus Hochh.                       | —    | —    | faeculentus Gyl.                  | —    | —    |
|                                       |      |      | Cupreo-aureus Stl.                | 211  | 613  |

|                        | Sep. | Pag. |
|------------------------|------|------|
| Parvi-ceps Dbr.        | 211  | 613  |
| Rufi-pennis Kirsch     | —    | —    |
| Contemptus Stev. Schh. | 212  | 614  |
| Reicheidius Dbr.       | —    | —    |
| Brisouti Dbr.          | —    | —    |
| Incanus Gyl.           | 213  | 615  |
| ruficornis Redt.       |      |      |
| albidus Dahl.          | —    | —    |
| Scutellaris Redt.      | —    | —    |
| Maculifer Dbr.         | —    | —    |
| Montanus Mill.         | —    | —    |
| Obliquus Dbr.          | —    | —    |
| Caucasicus Stl.        | 214  | 616  |
| Cylindri-collis Gyl.   | 215  | 617  |
| crassi-collis Stl.     | —    | —    |
| Thalassinus Gyl.       | —    | —    |
| Mutabilis Hochh.       | —    | —    |
| Caspus Stl.            | 216  | 618  |
| Tersus Schh.           | 217  | 619  |
| Xanthocnemus Kiesw.    | —    | —    |
| v. Ragusae Stl.        | —    | —    |
| Alpinus Stl.           | 218  | 620  |
| Bonvouloiri Dbr.       | —    | —    |
| Achardi Mars.          | —    | —    |
| Argentatus L.          | 219  | 621  |
| arborator Herbst.      | —    | —    |
| ♀ viridans Boh.        | —    | —    |
| ♀ tereti-collis Gyl.   | —    | —    |
| Maculi-cornis Germ.    | —    | —    |
| Psittacinus Germ.      | 220  | 622  |
| v. Acuminatus Dbr.     | —    | —    |
| Pellitus Boh.          | —    | —    |
| Fulvi-pilis Dbr.       | —    | —    |
| v. Emeryi Dbr.         | —    | —    |
| Pilipes Dbr.           | —    | —    |
| Squarrosus Dbr.        | 221  | 623  |
| Tuberculifer Chevr.    | —    | —    |
| Mixtus Hochh.          | 222  | 624  |
| Etruscus Dbr.          | —    | —    |
| v. nudus Stl.          | —    | —    |
| Longi-pilis Boh.       | —    | —    |
| Breviatus Dbr.         | 223  | 625  |
| v. Aurifer Boh.        | —    | —    |
| Lateralis Reiche.      | —    | —    |
| Desbrochersi           | —    | —    |
| Betulae L.             | 224  | 626  |
| betulinus Bechst.      | —    | —    |
| v. aurifer Boh.        | —    | —    |
| v. trivialis Boh.      | —    | —    |
| Brachi-cornis Dbr.     | —    | —    |

|                      | Sep. | Pag. |
|----------------------|------|------|
| Pictus Stev.         | 224  | 626  |
| variegatus Sturm.    | —    | —    |
| v. pallipes Gyl.     | —    | —    |
| Serripes Dbr.        | 225  | 627  |
| Sulcirostris Boh.    | —    | —    |
| v. cinereus Gyl.     | —    | —    |
| Logesi Ragusa.       | —    | —    |
| Viridi-collis F.     | —    | —    |
| Armeniacus Kirsch.   | 226  | 628  |
| Brevis Gyl.          | —    | —    |
| Hochhuthi Stl.       | —    | —    |
| Pomonae Ol.          | 227  | 629  |
| albidus Steph.       | —    | —    |
| Omioides Hochh.      | —    | —    |
| Viridi-aereus Laich. | —    | —    |
| Uniformis Msh.       | —    | —    |
| fulvipes Payk.       | —    | —    |
| parvulus Gyl.        | —    | —    |
| Roboretanus Gredler. | 228  | 630  |
| Monstruosus Tourn.   | —    | —    |

#### Subgen. Pseudo-mylocerus Dbr.

|                   |     |     |
|-------------------|-----|-----|
| Dorsalis Mannerh. | 228 | 630 |
| Mus F.            | —   | —   |
| cinerascens F.    | —   | —   |
| canescens Germ.   | —   | —   |
| Sinuatus F.       | 229 | 631 |

#### Subgen. Parascytopus Dbr.

|                 |   |   |
|-----------------|---|---|
| Apollinis Mill. | — | — |
| Mirandus Dbr.   | — | — |

#### Gen. Mylocerus Schönh.

|                   |     |     |
|-------------------|-----|-----|
| Damascenus Hampe. | 230 | 632 |
| Christophi Stl.   | —   | —   |
| Caspus Stl.       | —   | —   |
| Arabicus Schh.    | 231 | 633 |
| Subcostatus Kol.  | 232 | 634 |

#### Gen. Alsus Motsch.

|                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| Inderiensis Motsch. | — | — |
| Farinosus Motsch.   | — | — |
| Collaris Motsch.    | — | — |

#### Gen. Metacinops Kr.

|                |   |   |
|----------------|---|---|
| Rhinomacer Kr. | — | — |
|----------------|---|---|



# Bestimmungs-Tabellen

der

europäischen Coleopteren:

# Curculionidae.

3. Theil

(Stierlin's 20. Gruppe **Coryssomerini** und 28. **Baridiini**.)

---

XXXVIII. Heft.

---

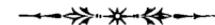
Bearbeitet:

von

**Edmund Reiter**

in

**Paskau** (Mähren).



**Paskau, 1895.**



Die nachfolgend bearbeiteten 2 Curculioniden-Gruppen wurden von Dr. Stierlin (Best.-Tabelle IX, pag. 3 und 4) ziemlich weit von einander geschieden; sie sind sich jedoch zunächst verwandt und erscheinen bei Seidlitz (Fn. Transsylv. pag. 167) in eine Gruppe *Bariina* verschmolzen; ebenso auch in gleicher Weise in einer Gruppe in unserem Cataloge vom Jahre 1891 ausgewiesen. Ich habe demnach in nachfolgender Tabelle beide zusammen bearbeitet, obgleich ich die *Coryssomerini*, welche sich von den *Bariini* durch gezähnte Schenkel, grosse genäherte Augen, den starken Scutellarlappen des Halsschildes etc. unterscheiden, noch als besondere Gruppe abgetrennt erhalten habe.

Die Arten aus den angrenzenden Ländern Europa's, sowie jene aus Sibirien und Turkestan wurden gleichzeitig mit berücksichtigt.

---

## Coryssomerini.

(Vorderhüften bei einanderstehend, ohne Rüsselfurche. Augen einander stark genähert. Halsschildbasis vor dem Schildchen lappig vorgezogen. Schenkel gezähnt\*), Oberseite beschuppt oder dicht und fein behaart.)

### Uebersicht der Gattungen.

1" Halsschild vor der Spitze eingeschnürt. Augen breit oval, wenig länger als breit, vom Vorderrande des Halsschildes weit entfernt.

**Coryssomerus** Schön.

---

\*) Unbekannt blieb mir die Gattung **Aocnus** Kol., bei welcher die Schenkel nicht gezähnt sind. Die einzige Art aus dem Kaukasus (Karabagh) ist 3·1 mm, ist schwarz, grün und weiss beschuppt, die Fühler, die Spitze des Rüssels, die Schienen und Tarsen, ebenso eine breite Lateralmakel am Ende der Flügeldecken roth. — *A. Kolenati* Kol. Bul. Mosc. XXXII. (1859), pag. 343. — Nach Faust (St. 1883, 481) gehört sie sicher nicht in den Umfang dieser Gattungsgruppe, wo sie in unserem Cataloge vom Jahre 1891 untergebracht erscheint.

1' Halsschild vor der Spitze nicht eingeschnürt. Augen lang oval und sehr gross, vorn eckig zulaufend, hinten dem Vorderende des Halsschildes stark genähert.

**Euryommatus** Roger.

Gen. **Coryssomerus** Schönh.

Oval, Fühler, Schienen und Tarsen rostroth, Ober- und Unterseite dicht graugelblich schuppig behaart, bald mehr, bald sehr wenig gescheckt (var. *ardea* Boh.). Halsschild mit 3 an der Basis deutlichen, vorn angedeuteten helleren Längslinien. Long. 2·6—3·2 mm. — Europa, Turkestan. — Schönh. III. 400.

**capucinus** Beck.

Dieser Art sehr ähnlich und nahe verwandt ist **Cor. scolopax** Faust, Berl. E. Ztschr. 1885, 243 aus Algier (Batna, Sidi-bel-Abbés), diese ist grösser, dichter und fast ganz weiss, oder beim ♀ ockergelb beschuppt, ohne deutliche Längslinien auf dem Halsschilde und spärlicherer Marmorirung auf den Flügeldecken; die Augen sind grösser und runder, die Schenkel stärker gekeult und kräftiger gezähnt. Long. 3·5 mm.

Gen. **Euryommatus** Roger.

Länglich, oval, schwarz, unten grauweiss beschuppt, oben scheckig braugelblich behaart, die Spitze des Rüssels, die Fühler bis auf die dunklere Keule, die Schienen zum Theile und die Tarsen rostroth. Halsschild quer, vorn wenig schmaler als an der Basis, hier schmaler als die Flügeldecken, letztere mit Punktstreifen. Long. 3—5 mm. — Schlesien bis Kurland, Steyermark, Ostsibirien (Chabarofka). — St. 1857, 62.

**Mariae** Roger.

Eine zweite mir unbekannte Art aus Ostsibirien ist

**E. (Lamyus) odiosus** Faust, D. 1882, 276.

Sie ist beträchtlich grösser (6 mm), ähnlich scheckig behaart, der Thorax ist länger, conisch, der Scutellarlappen an der Spitze ausgerandet, die Flügeldecken bedecken nahezu das Pygidium.

## B a r i i n i.

### Uebersicht der Gattungen.

- 1" Pygidium von den Flügeldecken zum grössten Theile unbedeckt. Rüssel von der Stirn durch eine Querfurche abgesetzt.
- 2" Vorletztes Fussglied schmal, nicht breiter als das vorhergehende, einfach, das letzte in einer Apicalausrandung des vorletzten eingefügt.
- 3" Die hinteren 4 Schienen am Aussenrande vor der Spitze zahmartig erweitert, von da zur Spitze mit starren Borsten oder Dörnchen bewimpert. Oberseite microscopisch behaart:  
**Bariscelis** n. gen.
- 3' Schienen am Aussenrande einfach, vor der Spitze ohne Zahn. Oberseite beschuppt oder kahl.
- 4" Körper dicht beschuppt: **Lissotarsus** Faust.
- 4' Oberseite fast kahl.
- 5" Alle Schienen breit und stark abgeflacht, die vordersten von gleicher Breite. Vorderschienen auf der Innen-, Vorder- schenkel auf der Innen- und Aussenseite lang greis bewimpert. Flügeldecken mit querer, schuppiger Sculptur auf den Zwischenräumen: **Ulobaris** n. gen.
- 5' Schienen normal zur Spitze erweitert; Vorderbeine ohne Bewimperung. Flügeldecken mit dichter starker irregulärer, seltener annähernd doppelreihiger Punktur auf den Zwischenräumen: **Neobaris** n. gen.
- 2' Vorletztes Fussglied zweilappig und breiter als die vorhergehenden.
- 6" Rüssel meist dick, Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken. Körper länglich, elliptisch oder oval.  
**Baris** Germ.
- 6' Rüssel sehr lang und dünn, Halsschild fast kugelig, breiter als die Flügeldecken. Körper langgestreckt, dünn, walzenförmig: **Eumycterus** Schönh.

- 1' Pygidium von den Flügeldecken bedeckt, vorletztes Fussglied breit, zweilappig; Stirn vom Rüssel durch keine deutliche Furche abgesetzt. **Limnobaris** Bedel.

### Genus **Bariscelis** Reitt.

Umfasst zur Zeit nur eine bekannte Art:

Vom Aussehen eines grösseren *Tychius*, schwarz, fast matt, Fühler und Beine roth. Rüssel kräftig, gebogen, etwas kürzer als der Halsschild, von der Stirne durch eine Querfurche abgesetzt, runzelig punktirt, an den Seiten mit runzeligen Längslinien; Stirn kugelig, fein einzeln, erloschen punktirt, Augen wenig gross, nicht aus der Wölbung des Kopfes vorragend, stark nach abwärts gerückt. Halsschild länger als breit, an den Seiten flach gerundet, zur Basis etwas, zur Spitze etwas mehr verengt, vor der letzteren nur mit schmaler Einschnürung, diese nicht auf die Oberfläche gerückt, Hinterwinkel abgestumpft; Oberseite flach gewölbt, überall flach maschig fein, an den Seiten dichter und wenig stärker punktirt, am Grunde chagriniert, mit punktfreier, wenig glänzender schmaler, verkürzter Mittellinie, oben fein bräunlich, anliegend, wenig dicht behaart, die Härchen in die Quere gekämmt. Schildchen klein, Flügeldecken kaum breiter als der Halsschild, kurz eiförmig, vor der Mitte am breitesten, chagriniert, fast matt, sehr fein, gleichmässig gestift, in den Streifen glatt, die Zwischenräume äusserst fein, kaum sichtbar punktirt und fein anliegend braun behaart, die Punktur irregulär, annähernd 2—3reihig; Spitzenrand rötlich durchscheinend. Pygidium frei. Die Seitentheile des Halsschildes auf der Unterseite dicht und stark, einfach punktirt. Schenkel ungezähnt, die Vorderbeine etwas kräftiger, die Mittel- und Hinterschienen aussen vor der Spitze stark zahnförmig oder winkelig erweitert, von da zur Spitze schräg abfallend, etwas ausgerandet und mit starren gelblichen Härchen bewimpert. Long. 3 mm (ohne Rüssel). — Transcaspien (Sary-Jasy).

**Fausti** n. sp.

### Genus **Lissotarsus** Faust.

Siehe Horae, 1881 (XVI) 327.

- 1'' Körper kurz oval oder elliptisch, nicht parallel. Halsschild schmaler als die Flügeldecken.

- 2'' Kopf glatt,\*) fast unbeschuppt. Flügeldecken am 2. und 3. Zwischenraume mit schwarzen Gitterflecken.
- 3'' Kurz oval, (Long. 4 mm). Flügeldecken zwischen den Schuppen nur undeutlich gestreift, die Zwischenräume abwechselnd mit 3 und 4 Schuppenreihen besetzt. — Algier; nach der bisherigen Annahme ist damit *L. Balassogloi* Faust aus Transkaspien\*\*) identisch. — An. Fr. 1870. 234.

**alboguttatus** Bris.

- 3' Länglich elliptisch (Long. 3 mm). Flügeldecken zwischen den Schuppen mit deutlichen Streifen, die Zwischenräume abwechselnd mit 2 und 3 Schuppenreihen. — Araxesthal, sehr selten.

**nigropictus** n. sp.

(Dem Vorigen sehr ähnlich, auch mit denselben, nur schärfer vortretenden Schuppenzeichnungen, aber in der Form viel länger, lang oval, Halsschild länger, paralleler, erst vom letzten Drittel zur Spitze verengt, Flügeldecken ebenfalls etwas länger, reichlich um die Hälfte länger als zusammen breit; die Spitze einzeln stark abgerundet; die Fühler, der Kopf und die Beine roth. Vorderschienen innen nur mit undeutlichem Zähnechen.)

\*) Hierher gehört noch nachfolgende ausgezeichnete Art aus Aegypten:

**L. cretaceus** Desbr. i. l. (Col. v. Heyden).

Kleiner als *alboguttatus*, Halsschild viel länger als breit und viel schmaler als die Flügeldecken, letztere kaum länger als an der Schulterbeule zusammen breit. Rostroth, Rüssel dick, grob sculptirt, Stirn mit einzelnen Punkten, Halsschild grob lochartig punktirt, mit braungelben, länglichen Schuppehen bedeckt, hinter dem Vorderrande mit einem schmalen Querbande aus weissen, kürzeren, ovalen Schuppen bestehend; Flügeldecken sehr dicht weiss beschuppt mit eingesprengten gelben Schuppen darunter, der Seitenrand zackig, ein grosser gemeinschaftlicher Flecken auf der Naht hinter dem Schildehen und ein dreieckiger an der Spitze schwarz beschuppt, dazwischen meistens mit einzeln eingestreuten gelben Schuppen und kleineren und länglicheren Schuppehen besetzt. Unterseite rauh gelblich, die Mitte mehr weiss beschuppt, die wenig dicht greis beschuppten Beine mit einem etwas helleren Ringe vor der Spitze der Schenkel. Seitenstücke der Vorderbrust dicht grubig punktirt. Long. 3 mm.

Von *L. Demaisoni* Desbr. (*aegyptiacus* Desbr. olim, Frel. 1891, Nr. 3. 31. note.) durch rostrothe Grundfärbung, längeren und schmälere conischen Halsschild und die vor der Spitze nicht schwarzgeringelten Beine verschieden. — (Vergleiche Frelon 1892 64.)

\*\*) Die Identität der Algierer mit der jedenfalls ähnlichen Transkaspischen Art scheint mir sehr zweifelhaft. Ich habe leider keine Exemplare aus den asiatischen Provenienzen vorliegen, um darüber mir Gewissheit verschaffen zu können.

- 2' Kopf dicht und fein beschuppt. Beine dicht weiss beschuppt, die Schuppen decken den Grund vollständig. Vorderschienen innen in der Mitte ohne feines Zähnchen. (Halsschild an den Seiten mit weisser Schuppenbinde; Flügeldecken mit einer gemeinschaftlichen kreisförmigen Zeichnung an der Spitze, dann eine schräge Makel, hinter der Schulterbeule weiss beschuppt.)
- 4'' Halsschild so lang als breit, die Basis doppelbuchtig, gegen das Schildchen vorgezogen. — Kirghisen Steppe. — Hor. XX. 152. **signifer** Faust.
- 4' Halsschild kaum so lang als breit, an der Basis fast gerade. — Transkaspien Krasnowodsk. — Vielleicht nur eine Form des Vorigen. — Hor. 1881. 331. **annularis** Faust.
- 1' Körper langgestreckt, parallel. Halsschild fast quadratisch, so breit oder fast so breit als die Flügeldecken.
- 5'' Kopf dicht beschuppt, Rüssel ziemlich dick, Schildchen beschuppt, Flügeldecken in den Streifen ohne anliegende Börstchen. Stirn vorn mit weissem Schuppenflecken; Halsschild mit weissem Seitenstreifen, der in der Mitte eine schwarze Makel einschliesst; Flügeldecken schwärzlichbraun mit grossem gebuchtetem, braungelbem Discoidalflecken, der weiss gerandet, oder seitlich von einigen weissen Makeln begrenzt wird. — Alger. — Frel. 1892. 35. **Bedeli** Desbr.
- 5' Kopf glatt, unbeschuppt, Rüssel lang und dünn; Käfer blass lehmgelb beschuppt, an den Seiten des Halsschildes mit einem weisslichen Längsstreifen; Streifen der Flügeldecken mit einer Reihe anliegender, weisser Borstenschuppen. — Astrachan. — Hor. 1881. 332. **capucinus** Faust.

### Genus **Ulobaris** Reitt.

Bis gegenwärtig nur eine Art bekannt:

Schwarz oder rostbraun, glänzend, in der Punktur mit äusserst kurzen staubartigen Schüppchenhaaren besetzt, Rüssel, Fühler und Beine rostroth. Rüssel von der Stirne nur schwach abgesetzt, punktirt, mit verkürzter glatter Mittellinie. Halsschild wenig schmaler als die Decken, so lang als breit, vorn eingeschnürt, stark punktirt, mit punktfreier Mittellinie; Flügeldecken in den Zwischenräumen der mässig starken Streifen quer-fischschuppenartig gerunzelt, mit einer Haarschüppchenreihe in der Mitte; Pygidium gedrängt punktirt,

frei, die hinteren 4 Schienen mit zugespitztem Aussenwinkel. Long. 4–5.7 mm. — Südrussland, Kaukasus, Transkasprien. — *Baris crinipes* Bris. — Schönh. III. 716.

**loricata** Bohem.

Genus **Neobaris** Reitt.

Zur Zeit nur eine Art in der palaearktischen Fauna bekannt.

Schwarz, wenig glänzend, oben fast kahl. Rüssel kräftig, kürzer als der Halsschild, gedrängt punktirt; Kopf fein und dicht punktulirt. Halsschild gross, etwas länger als breit, so breit als die Flügeldecken, an den Seiten wenig gerundet, zur Basis etwas, zur Spitze deutlicher verengt, daselbst eingeschnürt, oben stark und dicht punktirt, mit punktfreier, verkürzter Mittellinie. Schildchen klein, viereckig, dahinter die Naht vertieft. Flügeldecken länglich eiförmig, mit ziemlich feinen, am Grunde punktirten Streifen; die Zwischenräume gedrängt, stark punktirt, annähernd mit 2, auf den breiteren Zwischenräumen 3 Punktreihen. Unterseite dicht punktirt, die Schienen gegen die Spitze verbreitert. Long 5–6 mm. — Von den *Baris*-Arten durch die sehr gedrängte, kräftige Punktur der Flügeldecken abweichend.

Südrussland (Sarepta), K a u k a s u s , T r a n s k a s p i e n , selten. Schönh. III. 674.

**duplicata** Bohem.

Gen. **Baris** Germ.

*Baridius* Schönh.

### Uebersicht der Gruppen.

- 1'' Käfer ohne grüner oder blauer metallischer Färbung.
- 2'' Oberseite unbeschuppt, oder nur mit 2 kleinen Schuppenflecken an der Basis jeder Flügeldecke.
- 3'' Halsschild an den Seiten mit schuppiger, flacher Punktur und die Zwischenräume derselben nach aussen zu langen feinen Längsrunzeln umgebildet. (Die Punkte sind an den Seiten dichter und gröber als auf der Scheibe, gleichzeitig aber flacher und hufeisenförmig, nach innen stark abgeflacht. Schwarze, stark lackglänzende Arten.)

#### 1. Gruppe.

(Type: *atricolor* Boh.)

- 3' Halsschild an den Seiten ohne schuppiger Punkte, manchmal aber mit feinen kurzen Längsrunzeln, die Punkte rund oder länglich, gleichartig vertieft.

- 4'' Rüssel von der Stirn durch eine Quersfurche geschieden. Zwischenräume der Flügeldecken glatt oder mit 1—2 Punktreihen, der dritte auch vor der Spitze einfach, nicht eckig gebrochen und leistenförmig erhaben.
- 5'' Zwischenräume der Flügeldecken mit mehr weniger in die Quere gezogenen Punktreihen. (Basis des Halsschildes doppeltbuchtig, gegen das Schildchen stärker vorgezogen; Flügeldecken an der Vereinigungsstelle des 5. und 6. Streifens vor der Spitze mit kräftiger Anteapicalbeule):

### II. Gruppe.

(Type: *artemisiae* Hrbst.)

- 5' Zwischenräume der Flügeldecken mit einfachen, nicht querunzeligen Punktreihen.
- 6'' Flügeldecken ganz, oder nur das letzte Drittel. roth:

### III. Gruppe.

(Type: *analis* Oliv.)

- 6' Flügeldecken sowie der restliche Körper schwarz.
- 7'' Flügeldecken an der Vereinigungsstelle des 5. und 6. Streifens mit deutlicher Anteapicalbeule. Basis des Halsschildes doppeltbuchtig, gegen das Schildchen stärker vorgezogen:

### IV. Gruppe.

(Type: *Kirschi* Faust.)

- 7' Flügeldecken vor der Spitze ohne deutlicher Beule; Basis des Halsschildes fast gerade, gegen das Schildchen kaum merklich oder schwach vorgezogen.
- 8'' Die Ränder der scharf eingeschnittenen Streifen auf den Flügeldecken werden von den Punkten derselben gar nicht angegriffen; die Punktur in den Streifen meist schwer sichtbar:

### V. Gruppe.

(Type: *laticollis* Mrsh.)

- 8' Die Ränder der Streifen werden wenigstens von der Mitte nach hinten durch die am Grunde befindliche Punktur kerbartig angegriffen.
- 9'' Klauen schlank und frei; Halsschild mehr weniger dicht, an den Seiten meistens dichter und kräftiger punktirt. Körper schlank:

### VI. Gruppe.

(Type: *quadratricollis* Boh.)

- 9' Klauen kurz und mehr zusammengedrückt, scheinbar am

Grunde verwachsen; Halsschild gleichmässig fein und sehr weitläufig punktirt. Körper sehr kurz und breit oval:

### VII. Gruppe.

(Type: *timida* Rossi.)

- 4' Rüssel von der Stirne nicht durch eine scharfe Querfurche abgesetzt. Zwischenräume der grob punktirten Streifen auf den Flügeldecken mit feiner leistenförmig erhabener Längslinien, Flügeldecken vor der Spitze mit starker Beule:

### VIII. Gruppe.

(Type: *melancholica* Roel.)

- 2' Oberseite mehr weniger beschuppt, oder mit Haarflecken geziert

### IX. Gruppe.

(Type: *scolopacea* Grm.)

- 1' Käfer metallisch grün oder blau, oder messingfarbig.\*)

### X. Gruppe.

(Type: *cuprirostris* Flb.)

### I. Gruppe.

(Schwarze, stark lackglänzende Arten, mit schuppiger Punktur auf den Seiten des Halsschildes.)

- 1'' Rüssel gebogen, Basis des Halsschildes meistens ungerandet, Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Punktreihe.\*\*)
- 2'' Rüssel lang, oben mit vollständiger, glänzend glatter Längsfläche. (Langgestreckt, parallel, schwarz, lackglänzend; Kopf fast glatt; Halsschild quadratisch, reichlich so lang als breit, parallel, vorn plötzlich eingeschnürt, überall mit groben aber flachen Schuppenpunkten besetzt, die an den Seiten die runden Maschen bilden, die Mittellinie meistens unpunktirt, Basis fast gerade, nur gegen das Schildchen etwas vorgezogen; Schildchen klein, querviereckig; Flügeldecken lang, ziemlich parallel, oben mit feinen, scharf und tief eingeschnittenen Streifen, diese kaum punktirt, Zwischenräume

\*) Die Nigrinos dieser Gruppe erkennt man an der theilweise metallischen Unterseite.

\*\*\*) In diese Gruppe gehört auch die mir unbekannt:

**B. Suffriani** Hoch., B. Mose. 1847. 566 aus dem Kaukasus; sie entfernt sich von allen Arten derselben durch die dicht weiss beschuppten Epimeren der Mittel- und Hinterbrust, dann durch 2 kleine weisse Schuppenflecken an der Basis jeder Flügeldecke. Fühler und Beine rostroth.

mit mehr weniger deutlicher in die Quere gezogener oder querrunzeliger Punktreihen; Epimeren der Hinterbrust mit länglichen Punkten besetzt. Beine robust, stark punktirt. Sonst dem *melas* sehr ähnlich. Long. 3.5 mm. —) 7 Ex. aus dem Araxesthal bei Ordubad, in meiner Sammlung. (Antonie Kubischtek.)

**araxicola** n. sp.

2' Rüssel kürzer, auch oben punktirt, meistens mehr minder matt, selten glänzend.

3'' Käfer 3 mm kaum erreichend. Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen mit einfacher Punktreihe. Erster Bauchring an den Seiten vorne stark, hinten allmählig fein punktirt. — Araxesthal, bei Ordubad. — W 1889. 208.

**despicata** Faust.

3' Käfer 3 mm überragend. Erster Bauchring gleichmässig stark punktirt.

4'' Halsschild so lang als breit, oder länger als breit.

5'' Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen mit deutlicher mehr weniger in die Quere gezogener Punktreihe, welche sie gewellt oder fein querrunzelig erscheinen lassen. Halsschild mehr weniger kräftig punktirt.

6'' Die Epimeren der Hinterbrust der Länge nach fein gestrichelt.

a'' Schmal und langgestreckt, lackglänzend, Basis des Halsschildes gerade, Beine schwarz. — Südrussland, Kaukasus.

*B. Renardi* Hochh., *litigiosus* Desbr. — Schönh. III. 705.

**melaena** Bohem.

a' Plumper gebaut, wie die nachfolgende Art, Basis des Halsschildes gegen das Schildchen vorgezogen. Schwarz, Beine rostbraun, dem *rugulipennis* sehr ähnlich. — T e k e - T u r k m e n i e n. — St. 1884. 462.

**crassipes** Faust.

6' Die Epimeren der Hinterbrust einfach punktirt. Halsschildbasis doppelbuchtig, gegen das Schildchen vorgezogen.

7'' Flügeldecken in den Zwischenräumen mit sehr deutlicher schräg querrunzeliger Punktreihe, Halsschild dicht und stark punktirt, meist mit punktfreier, feiner Längslinie, die Seitentheile bilden rundliche Maschen, Hinterbrust wenig gedrängt, stark punktirt, die Punktur lässt neben den Epimeren einen breiteren glatten Rand frei. Körper kurz und breit oval, parallel, hinten abgestumpft. Sonst dem nächsten ähnlich. Araxesthal bei Ordubad. (Antonie Kubischtek.)

**rugulipennis** n. sp.

- 7' Flügeldecken in den Zwischenräumen nur mit undeutlich querrunzeliger Punktreihe; Halsschild mässig dicht und mässig stark punktirt, meist mit punktfreier Längslinie. Hinterbrust sehr dicht und stark punktirt, die Punktur lässt neben den Epimeren nur ein ganz schmales Rändchen frei. Körper oval. — Südrussland, Balkanhalbinsel, Jonische Inseln. — *B. Landgrebei* Hochh., *jonica* Mill., *turcica* Bris. — Schönh. VIII. 152. **atricolor** Bohem.
- 5' Zwischenräume der Flügeldecken ohne Spur von Querrunzeln oder Querwellen, gleichmässig eben und mit einer einfachen sehr feinen Punktreihe versehen. Halsschild auf der Scheibe viel feiner, oft überall fein und in der Mitte fast erloschen punktirt, die Basis fast gerade, gegen das Schildchen sehr schwach oder nicht deutlich vorgezogen.
- 8'' Halsschild so breit als die Flügeldecken, an der Basis fein gerandet, dicht mehr weniger fein punktirt; Streifen auf der vorderen Hälfte breiter als hinten: == *atramentaria* var.
- 8' Halsschild viel schmaler als der Halsschild, fein, weitläufig, verwischt punktirt, Basis unvollständig gerandet, Streifen der Flügeldecken fein aber scharf eingeschnitten und von gleicher Stärke; Flügeldecken kurz eiförmig, Körper breit, schwarz, stark lackglänzend. Turkestan. — St. 1887. 306. **clandestina** Faust.
- 4' Halsschild viel breiter als lang\*), nach vorne verengt; Flügeldecken kurz eiförmig mit stark vorragenden Schultern, Zwischenräume der Streifen mit etwas querrunzeliger Punktreihe. Sonst dem *atricolor* ähnlich. Westsibirien, Kaukasus: Novorossisk. — Helsingf. 1890. 50. **sibirica** Faust.
- 1' Rüssel ziemlich lang und gerade; Basis des Halsschildes fein gerandet, oben mit feiner, spärlicher, verwischter Punktur; Flügeldecken viel breiter als der Thorax, kurz eiförmig, die Zwischenräume der Streifen mit schwer sichtbarer Punktreihe, diese auf den breiteren Spatien doppelt. Gross, plump, oben abgeflacht, schwarz, stark lackglänzend. — Turkestan: Alexandergebirge, Margelan. **rectirostris** Faust.

\*) Eine Art mit gleichem Thorax ist noch

**B. Abeillei** Desbr. Frel. 1892, 44 aus Syrien. Sie ist parallel wie die vorige, die schuppige Punktur an den Seiten des Halsschildes undeutlicher, Flügeldecken kaum breiter als der Halsschild, die kurzen Streifen schmal, die inneren an der Spitze gefurcht, die Zwischenräume mit obsoleter, hinten deutlicherer Punktreihe.

## II. Gruppe.

(Halsschild an den Seiten ohne schuppiger Punktur, die Basis doppelbuchtig, gegen das Schildchen vorgezogen; Flügeldecken vor der Spitze mit kräftiger Beule, Zwischenräume der scharf eingeschnittenen Streifen mit 1—2 mehr minder in die Quere gezogener Punktreihe. Schwarze oder rostrothe Arten.)

1'' Flügeldecken doppelt so lang als der Halsschild oder länger.

2'' Halsschild sehr grob, fast grubig und dicht punktirt, an der Basis am breitesten oder gleichbreit, von der Mitte nach vorn verengt, Streifen der Flügeldecken tief und breit eingeschnitten, die Zwischenräume einreihig, deutlich quer punktirt. Käfer tief schwarz.

3'' Epimeren der Hinterbrust wenig dicht und viel feiner als die Hinterbrust punktirt. — Europa: auf *Artemisia vulgaris*. — Col. VI. 101, T. 66, F. 5. **artemisiae** Hrbst.

3' Epimeren der Hinterbrust breiter und dicht und fein, die Hinterbrust in gleicher Weise punktirt. Sonst mit dem vorigen übereinstimmend. — Ostsibirien — Schrenck's Reise, 1860. 157. v. ? **rufitarsis** Motsch.

2' Halsschild dicht und nur mässig stark einfach punktirt, Streifen der Flügeldecken schmal eingeschnitten, oben wenigstens auf den breiteren Zwischenräumen mit 2, oder einer confusen Punktreihe, letztere undeutlich in die Quere gezogen. Fühler mit Beine rostroth.

4'' Halsschild an den Seiten schwach gerundet, zur Basis undeutlich, zur Spitze stärker verengt, oben stärker punktirt, Punktreihen der Zwischenräume an der Spitze der Flügeldecken nicht gröber werdend. Käfer rostbraun. Schwarze Stücke sind var. *nesapia* Fst. — Südrussland, Kaukasus, Kirghisensteppe, Turkestan. — B. Mosc. 1847. 564.

**Spitzyi** Hochh.

4' Halsschild an den Seiten stark gerundet, zur Basis deutlich, zur Spitze stärker verengt, oben feiner punktirt; Punktreihen der Zwischenräume an der Spitze der Flügeldecken viel dichter und stärker werdend. Schwarz, Flügeldecken zum Theil oder ganz roth, seltener auch diese schwarz: (var. *nigra* Fst.) — Südrussland Sarepta, Astrachan; nach Desbrochers aber auch in Andalusien (!). — An. Fr. 1870. 56. **limbata** Bris.

- 1' Flügeldecken nicht doppelt so lang als der Halsschild. Körper kurz, plump, gedrungen, schwarz mit rostbraunen Beinen. Halsschild an den Seiten gerundet.
- 5'' Flügeldecken mit stark eingeschnittenen aber wenig breiten Streifen, die Zwischenräume viel breiter als diese, nicht concav. — Südrussland. — Schönh. III. 690.

**convexicollis** Boh.

- 5' Flügeldecken mit breiten und sehr tief eingeschnittenen Streifen, die Zwischenräume wenig breiter als wie diese, concav. — Ungarn, Siebenbürgen, von Faust auch bei Astrachan gesammelt. Selten. — Schönh. III. 673.

**sulcata** Bohem.

**III. Gruppe.**

(Zwischenräume der Flügeldecken mit einfachen, nicht querrunzeligen Punktreihen; Flügeldecken ganz oder das hintere Drittel roth.)

- 1'' Fühler und Beine roth; Flügeldecken ohne deutlicher Anteapicalbeule, die Zwischenräume mit doppelten, sehr feinen confusen Punktreihen. — Sicilien, Spanien. — Schönh. VIII. 1. 166.

**rufa** Bohem.

- 1' Fühler und Beine dunkel; Flügeldecken mit deutlicher Anteapicalbeule, die Zwischenräume mit einer feinen Punktreihe. Mittel- und Südeuropa, auf *Inula dysenterica*. — Encycl. V 489.

**analis** Oliv.

Hierher noch die mir unbekannt

- B. Chevrolati** Coye l'Abeille 1869. VI. 378, aus Syrien.

Schwarz glänzend, gewölbt, Flügeldecken rostbraun, Halsschild etwas länger als breit, an den Seiten gerundet, nach vorn verengt, einformig stark punktirt, mit punktfreier Mittellinie, jederseits vor der Basis mit einem leichten Grübchen, entstanden durch das Verschmelzen mehrerer grösserer Punkte; Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, Schultern leicht vortretend, gestreift, die Streifen nicht punktirt; die Intervalle mit einer feinen Punktreihe, mit Anteapicalbeule. Die umgebogenen Seiten des Halsschildes grob längsrunzelig, Metasternum runzelig punktirt. Long. 4.3 mm.

**IV. Gruppe.**

(Käfer schwarz, gross, Flügeldecken mit kräftiger Anteapicalbeule, Zwischenräume mit einfachen, nicht querrunzeligen Punktreihen; Basis des Halsschildes gegen das Schildchen vorgezogen.)

- 1'' Halsschild an der Basis ohne Längsgrübchen; Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit einer, auf den breiteren mit 1—2 confusen Punktreihen; Beine braunroth. Körper parallel. — *Transkaspien* (Krasnowodsk), *Kaukasus* (Lenkoran, Leder). *B. Schwarzenbergi* Kirsch, non Hoch. — Frelon 1892. 38. **Kirschi** Faust, Dsbr.
- 1' Halsschild an der Basis vor dem Schildchen mit einem Längsgrübchen; Zwischenräume der Flügeldecken mit 2 confusen, nur auf den schmalsten Zwischenräumen mit einer Punktreihe; Beine schwarz. Körper länglich und breit oval. — *Taschkend*, aber auch im *Araxesthal* bei Ordubad von Antonie Kubischtek; von Gotsch im *Transkasus* gesammelt. — *B. Schwarzenbergi* Hochh., *intercalaris* Faust. — Schönh. III. 675. **memnonia** Boh. Bris.

#### V. Gruppe.

(Flügeldecken vor der Spitze ohne Beule, Basis des Halsschildes fast gerade; die Ränder der scharf eingeschnittenen Streifen auf den Flügeldecken werden von den Punkten in denselben garnicht angegriffen. Schwarze Arten mit einfach punktirten Zwischenräumen der Flügeldecken.)

- 1'' Flügeldecken hinter der Basis mit querer, manchmal undeutlicher Depression. Halsschild sehr gedrängt und fast runzelig punktirt, mit glänzendem punktfreien Längskiel in der Mitte\*); Flügeldecken an der Basis des 3. und 7. Zwischenraumes oft mit einem kleinen gelb oder weiss behaarten Flecken. Oberseite matt, selten glänzend. — Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Spanien, Tunis, auf *Reseda luteola*. — *B. resedae* Bach., *Lethierryi* Desbr.\*\*\*) — Schönh. VIII. 1. 174. **morio** Boh.

\*) Dieser Art ähnlich und durch dichte, ganz längsrunzelige Punktur des Halsschildes mit *morio* verwandte, mir unbekannte Art ist:

**B. atronitens** Chev. Rev. Zool. Guer. 1861. 121 aus Algier. Sie ist von der Körperform der *atramentaria*, glänzend und von dieser durch die überall dichte längsrunzelige Punktur des Halsschildes leicht zu unterscheiden.

Desbrochers des Long unterscheidet davon noch folgende Varietäten  
v. **algirica** Desb. Frel. 1892. 41: Streifen der Flügeldecken glatt, Zwischenräume nicht in Reihen punktirt.

v. **gallica** Desbr. l. c. Glänzender, Streifen der Flügeldecken breiter, deutlich punktirt, Zwischenräume tief punktirt, der Zwischenraum an der Naht nur mit einer Punktreihe. Südfrankreich: Hyères.

\*\*) Gegründet auf die Stücke mit deutlichen, beschuppten Basalmakeln.

- 1' Flügeldecken hinter der Basis ohne normale Depression, Halsschild oft dicht, aber nicht gedrängt und stets einfach punktirt, Flügeldecken ohne helle Basalmakel; Körper mehr weniger glänzend.
- 2'' Zwischenräume der Flügeldecken nur mit einer Punktreihe; der 3. allein manchmal mit 2 irregulären Reihen. Käfer oval, oder lang oval.
- 3''' Halsschild in der Mitte nicht feiner punktirt als an den Seiten; Flügeldecken in den Streifen nicht sichtbar punktirt.
- 4'' Flügeldecken exact länglich eiförmig, hinter den Schultern beträchtlich gerundet erweitert, und hier (vor der Mitte) am breitesten, und daselbst viel breiter als der Halsschild. (Körperform mit *B. lepidii* vollkommen übereinstimmend.)
- 5''' Halsschild lang, conisch, nach vorn verengt, stark, ziemlich dicht punktirt, mit punktfreier Mittellinie und jederseits einer glatten kürzeren Längsfläche. — Mongolia: Ordoss, Kan-ssu. — Hor. 1890. 473.
- longicollis** Faust.
- 5'' Halsschild fast quadratisch, etwas feiner und spärlicher punktirt, mit punktfreier wenig begrenzter Mittellinie, seitlich ohne glatte Areolen. Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen sehr fein punktirt. — Turkestan. — Stett. 1885. 202.
- Balassogloi** Faust.
- 5' Halsschild etwas conisch, dicht und tief punktirt, mit schmaler punktfreier Mittellinie, Flügeldecken tief furchig gestreift, die Zwischenräume vorn concav, mit deutlicher Punktreihe. Schwarz, Tarsen rostroth. Long. 4 mm. — Corsika; mir unbekannt. — Frelon 1892. 48.
- insularis** Desbr.
- 4' Flügeldecken suboval, vor der Mitte sehr schwach gerundet erweitert, daselbst sehr wenig oder nicht breiter als der Halsschild, dieser exact quadratisch mit parallelen Seiten. Körper fast gleichbreit.
- 6'' Halsschild dicht und sehr grob, gleichmässig punktirt; Flügeldecken gewölbt, mit breiten und tief eingerissenen, am Grunde glatten, furchenartigen Streifen, die Zwischenräume mit starker Punktreihe. Hinterbrust dicht und tief grubig punktirt.

(Länglich, fast gleichbreit, gewölbt, schwarz, wenig glänzend, Rüssel dick, stark punktirt, gebogen; Fühler und Beine schwarz, letztere plump, punktirt. Halsschild quadratisch, etwas länger als breit, ohne oder nur mit undeutlich

schmaler punktfreier Mittellinie, Basis fast gerade, Seiten auf der Unterseite gedrängt grubig punktiert. Schildchen klein, rundlich, etwas versenkt. Flügeldecken gewölbt, länglich stumpf eiförmig, vor der Mitte am breitesten, aber hier sehr wenig breiter als der Halsschild; Unterseite dicht punktiert, fein, staubartig hell behaart. Long. 4 mm.) — Araxesthal bei Ordubad (Antonie Kubischtek). **perdurus** n. sp.

6' Halsschild weitläufig, stark etwas ungleich (in der Mitte und an den Seiten etwas stärker) punktiert; Flügeldecken mit normal und tief eingerissenen Streifen; Punktreihe der Zwischenräume fein und weitläufig. Körper lang und schmal, fast parallel.\*) — Dalmatien und Kaukasus Alagoes, Martkopi. — An. Fr. 1870. 53. **dalmatina** Bris.

3'' Halsschild mit punktfreier flacher Längsschwiele in der Mitte, fein und dicht punktiert, die Punkte etwas länglich, Flügeldecken stark und tief gestreift, am Grunde fein, erloschen punktiert. Körper länglich, fast parallel, schwarz, etwas glänzend, Beine schwarz, kräftig. Long. 4.2 mm. — Kaukasus; mir unbekannt. — Schönh. VIII. 1. 156.

**nigritarsis** Boh.

3' Halsschild an den Seiten mehr weniger gerundet, oder nach vorn verengt, kaum exact quadratisch, in der Mitte viel feiner und meist auch weitläufiger punktiert, als an den Seiten. Streifen der Flügeldecken an der Basis viel stärker als gegen die Spitze.

7'' Käfer stark lackglänzend, Halsschild nur an der Spitze dicht, in der Mitte fein und spärlich punktiert, Streifen der Flügeldecken nicht erkennbar punktiert. — Europa; *B. picina* Germ., *absinthii* Panz; auf Cruciferen: *Cheirantus cheiri*, *Brassica*, etc. — Bedels Fauna 348. **laticollis** Mrsh.

7' Käfer mattglänzend, Halsschild überall dicht, in der Mitte nur feiner punktiert, Streifen der Flügeldecken am Grunde mit erkennbarer Punktur. Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Araxesthal. — Schönh. III. 696.

**atramentaria** Bohm.

\*) Ich beziehe auf diese Art einen Käfer mit rüthlichen Beinen aus dem Kaukasus, den mir Freund J. Faust als *dalmatina* var *pedibus rufis* bezeichnet hat, und der auf die Brisout'sche Beschreibung passt, bin aber trotzdem nicht sicher, dass er mit dem dalmatinischen, der mir von dieser Provenienz unbekannt ist, wirklich identisch ist.

- 2' Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen mit 2 meist unordentlichen Punktreihen; Halsschild fein und dicht punktirt. Körper kurz und breit oval. — **Siebenbürgen, Südrussland.** — Schönh. 676. **carbonaria** Boh.

### VI. Gruppe.

(Schwarze Arten mit schlanken Klauen, deren Streifenränder von den Punkten am Grunde wenigstens hinten angegriffen werden, die Zwischenräume mit einfacher reihiger Punktur.)

1'' Oberseite gleichmässig glänzend, die Streifen der Flügeldecken vollständig, wenn auch oft ungleich ausgeprägt.

2'' Halsschild an den Seiten gerundet, zur Basis deutlich, zur Spitze stärker gerundet verengt, in oder hinter der Mitte am breitesten, die Basis unvollständig gerandet. Alle oder wenigstens die breiteren Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen mit 2 sehr feinen irregulären Punktreihen. Stark lackglänzend. — **Frankreich, Südeuropa, Algier, Marocco** und angeblich auch (v. *picitarsis* Bohem.) im **Kaukasus.** — *B. sulcicollis* Chevrl. — Schönh. III. 693.

#### **quadraticollis** Boh.

2' Halsschild an den Seiten kaum gerundet, fast parallel, oder von der Basis nach vorn allmähig verengt, zur Basis nicht gerundet eingezogen. Die Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen mit einer Punktreihe, selten auf den breiteren mit doppelten irregulären Punkten besetzt.

3'' Flügeldecken vorn mit tief eingerissenen, in der Mitte mit allmähig sehr fein werdenden Streifen; Halsschild quadratisch, die Seiten parallel, die Basis im weiteren Umfange fein gelb, spärlich behaart; Hinterbrust mit ausserordentlich grober, grubchenförmiger Punktur. Schwarz, lackglänzend. — **Kaukasus.** — *B. Gimmerthali* Hochh. — Schönh. III. 695.

#### **semistriata** Boh.

3' Flügeldecken mit ziemlich gleichmässigen, nur an der Basis tieferen Streifen, dorsale Halsschildbasis unbehaart; Hinterbrust nur so stark wie die Unterseite des Halsschildes punktirt. Schwarz, mässig glänzend.

4'' Halsschild quadratisch, länger als breit, so breit als die länglichen fast gleichbreiten Flügeldecken, die Seiten parallel; die Hinterbrust ist kaum stärker als ihre Epimeren punktirt, erstes Bauchsegment spärlich, ziemlich fein punktirt, vorn

mit grösseren Punkten. Körper gross, langgestreckt, schwarz, Fühler und Beine braunroth. — Derbent. — *B. longula* Faust i. lit. — St. 1882. 433. **Brisouti** Faust.

4' Halsschild etwas länger als breit, an der Basis fast so breit als die Flügeldecken, nach vorn leicht verengt; Hinterbrust dreifach stärker punktirt als ihre Epimeren; erstes Bauchsegment dicht und fein länglich punktirt. Körper länglich elliptisch, schwarz, Fühler und Tarsen braunroth. Rüssel dick, etwas kürzer als der Halsschild, dieser mässig dicht und fein, an den Seiten etwas längsrunzelig punktirt, mit punktfreier Mittellinie, Basis fast gerade. Flügeldecken lang oval, die Streifen fein, an der Basis viel stärker und tiefer eingedrückt, die Punkte breiter als die Streifen und darum die Ränder stark angreifend, die Zwischenräume mit einer ziemlich feinen Punktreihe. Seiten des Halsschildes auf der Unterseite mit groben Längsrunzeln besetzt, Brust und Abdomen mit feinen gelben Härchen. Long. 5 mm. ohne Rüssel. — Sebastopol. **striatopunctata** n. sp.

1' Schwarz, stark lackglänzend, Flügeldecken fast matt, die Streifen der letzteren äusserst fein, nur an der Basis und Spitze etwas eingerissen, die mittleren auf der Scheibe durch eine Punktreihe substituirt, welche nicht stärker ist als jene der Zwischenräume. Metasternum sehr grob und dicht punktirt. Im Uebrigen der *atramentaria* ähnlich. Long. 3 mm. — Araxesthal bei Ordubad. **semiopaca** n. sp.

## VII. Gruppe.

(Körper schwarz, fast matt; Klauen klein, beisammenstehend, am Grunde scheinbar verwachsen.)

Kurz und breit oval, fast matt, (selten stark lackglänzend = var. **polita** m. Algier, Marocco, Morea, Kaukasus,) Halsschild sehr fein, weitläufig und gleichmässig punktirt und dadurch von allen ausgezeichnet; Flügeldecken mit sehr feinen Streifen, die Punkte fein aber breiter als die Streifen, Mittel- und Südeuropa, Kaukasus, Algier. — *B. nitens* F. — Faust Hor. XXII. 177. **timida** Rossi.

Vielleicht gehört auch in diese Gruppe die mir unbekannt: **B. parumpunctata** Fairm. An. Genova, VII. (1865.) 535 aus Tunis. Sie hat dieselbe breite und kurze Gestalt, Oberseite glänzend. Der Halsschild quer nach vorn verengt, die Scheibe

ebenfalls nur fein und weitläufig punktirt, die Flügeldecken mit feinen und fein punktirten Streifen, die Zwischenräume fein einreihig punktirt; die Brust runzelig punktirt, die Bauchsegmente 3—5 an den Seiten der Länge nach gestrichelt, wodurch diese Art von allen anderen sich zu entfernen scheint. L o n g. 3·7 mm.

### VIII. Gruppe.

(Rüssel von der Stirn nicht furchig abgesetzt; Zwischenräume der gekerbten Flügeldeckenstreifen sehr fein der Länge nach gekielt.)

Hierher nur eine schwarzmatte Art vom Aussehen einer *Magdalis cerasi* aus Ostsibirien (Wladiwostok) und Japan: Kohlschwarz, matt, Halsschild quer, gedrängt, stark punktirt, Flügeldecken an der Basis stark doppelbuchtig, oben mit stark gekerbten Punktstreifen; dritter Zwischenraum vor der Spitze mit dem vorletzten verbunden, daselbst höckerig erhaben und durch eine Leiste mit der Spitze verbunden; Anteapicalbeule kräftig. — O s t s i b i r i e n (Wladiwostok), J a p a n.

**melancholica** Roelofs.

### IX. Gruppe.

(Oberseite mehr weniger beschuppt oder mit Haarflecken geziert.)

1'' Halsschild und Flügeldecken am Grunde maschig (schuppig) genetzt.

2'' Grundfarbe des Körpers schwarz, Halsschild auch am Vorderende mit 2 beschuppten weissen Makeln. Die Beschuppung zum Theile gelb und weiss.

3'' Die ganze Naht der Flügeldecken gelb beschuppt. T u r c m e n i e n. — Mir unbekannt.\*) — Mém. Ac. Petr. VI. 1849, 263. T. 5. F. 13.

**picturata** Mén.

3' Die vordere Hälfte der Naht der Flügeldecken gelb beschuppt, die hintere (bis auf die Spitze) kahl. — S ü d e u r o p a, M a r o c c o. — An. 1852. 715.

**opiparis** Duv.

2' Schwarz, mit erzfarbenem Veilchenscheine\*\*), Halsschild am Vorderrande ohne Makeln, die Beschuppung wie bei der vorigen, sehr ähnlichen Art, aber nur weiss. Erstes und zweites Bauch-

\*) Dürfte sich bei näherer Prüfung von *opiparis* Duv. verschieden er-

\*\*) In seltenen Fällen auch bei *opiparis* Duv.

segment in der Mitte mit grosser viereckiger, die ganze Länge dieser Segmente einnehmender braunschwarzer Makel. — *Ara xes thal* bei Ordubad. **albopicta** n. sp.

- 1' Halsschild und Flügeldecken punktirt oder gerunzelt.
- 4'' Halsschild unbeschuppt, weitläufig punktirt, Flügeldecken mit weissem x-förmig beschupptem Flecken auf der vorderen Hälfte der Naht. Schwarz, lackglänzend. — Südfrankreich, Corsika, Sicilien, Spanien, Griechenland, Marocco. — Schönh. III. 692. **spoliata** Boh.
- 4' Auch der Halsschild wenigstens zum Theile beschuppt.
- 5'' Rüssel dünn, meistens ungekielt.
- 6'' Alle Schenkel auf der Unterseite lang und dicht weiss bewimpert. Länglich, parallel, unten greis, oben braunschuppig behaart, Halsschild jederseits mit mehr weniger vollständiger, weiss beschuppter Längslinie; Flügeldecken mit einigen kleinen, weissen Schuppenflecken. Long. 4.3 mm. — Taschkend. St. 1885. 202. **fimbriata** Fst.
- 6' Schenkel ohne lange Wimperhaare; Halsschild ohne 2 dorsalen weissen Längslinien.
- 7'' Käfer gross, 5 mm überragend, Halsschild nach vorn stark stark verengt, Flügeldecken kurz eiförmig, von der Schulterbeule nach hinten verengt; Schienen des ♂ innen dicht bewimpert.
- 8'' Die ganze Ober- und Unterseite ziemlich einförmig gelb schuppig behaart. — Ostsibirien: Albasin, Radevka. — Hor. VI. 312. **dispilota** Solsky.
- 8' Unterseite fleckig gelb beschuppt, Oberseite dunkel schuppig behaart, alle Winkel des sonst fast kahlen Halsschildes mit goldgelb beschuppter Makel, Schildchen, eine quere Makel hinter der Mitte der Flügeldecken, dann eine schmale kleine am Spitzenwinkel, oft auch einige an der Basis derselben, dann einzelne eingestreute Schuppen goldgelb. — Japan, — *B. Davidis* Fairm. Heyd. **Reini** Roelofs.
- 7' Käfer kleiner, 5 mm nicht erreichend, Halsschild quadratisch, Flügeldecken parallel, hinten gerundet abgestumpft. Die ganze Ober- und Unterseite dicht greis und gelb scheckig beschuppt, Rüssel lang und dünn, oben mit feinem Mittelkiel. — Ungarn, Frankreich, Südeuropa, Kaukasus, Turcomenien. — *B. pallidicornis* Boh., *parvula* Boh.,

*vestita* Perr. — Nach Desbrochers ist auch *vicina* Bris. eine Var. dieser Art. Ins. spec. nov. 202. **scolopacea** Germ.

5' Rüssel sehr dick und stark entwickelt, oben oder an den Seiten scharf gekielt.

9'' Rüssel in der Mitte der Länge nach gekielt.

10'' Klein (3 mm). Ober- und Unterseite uniform rauh weisslich beschuppt. — Algier. — An. Belg. 1884. 69. Bul.

**soricina** Fairm.

10' Gross (6—7 mm). Gelb und greis etwas scheckig beschuppt, der Halsschild und eine x-förmige grosse Makel vorne auf  $\frac{2}{3}$  Theil der Naht, sowie der grösste Theil der Brust und des Bauches dicht weiss beschuppt, eine grössere Scutellarmakel und 2 Flecken am Vorderrande des Halsschildes dunkel. Rüssel zum grössten Theil beschuppt, die gelblich beschuppten Schenkel mit weissem Schuppenringe. — Aegypten.\*)

**x-signum** n. sp.

9' Rüssel nur an den Seiten mit 2 genäherten Kielen. Schwarz, die Seiten des Halsschildes welche in der Mitte einen denudierten Flecken einschliessen, eine grosse x-förmige Makel vorn an der Naht und zahlreiche irreguläre Flecken, sowie der grössere Theil der Unterseite weiss beschuppt. Halsschild gedrängt, längsrunzelig punktirt, mit feinem Mittelkiel. Long. 6 mm. — Algier, Spanien. — Schönh. VIII. 1. 124.

**sellata** Bohem.

**X. Gruppe.**

(Käfer grün, blau oder anders metallisch gefärbt.\*\*)

1'' Käfer langgestreckt und sehr schmal.

2'' Flügeldecken mit kleinen, staubförmigen, weissen, gereihten Härchen in den Punkten der Zwischenräume. Halsschild nach vorn schwach verengt.

3'' Halsschild nach vorn leicht gerundet verengt, dicht und stark punktirt; Flügeldecken wenig länger als doppelt so lang wie zusammen breit; Zwischenräume mit deutlicher Punktreihe. Long. 4 mm. — Oesterreich, Ungarn, Griechen-

\*) In Col. von Heyden als *mucoarea* Klug, den ich im Gemminger-Harold'schen Cataloge nicht finde. Leconte beschrieb eine *B. mucoarea* aus Nordamerika (1858).

\*\*) Die *Nigrino* dieser Gruppe erkennt man an der Färbung der Unterseite, wo die normale Färbung zum Theile nicht ganz verschwindet.

land, Syrien. — *B. violacea* Gyll. — Ex. Mor. 1832, 248.  
**angusta** Bris.

Halsschild länger als breit, an den Seiten parallel, grob und dicht punktirt, mit punktfreier Mittellinie; Flügeldecken in den Zwischenräumen mit kaum wahrnehmbarer Punktreihe. Klein (2·5 mm), blau. Sicilien; mir unbekannt. — Schw. IV. 1873. 19. **Stierlini** Tourn.

Halsschild nach vorn stark conisch verengt, gleichmässig, wenig dicht aber stark punktirt, mit feiner, punktfreier Mittellinie, Flügeldecken nicht breiter als der Halsschild, schmal gestreift, die Streifen an der Spitze tiefer, Zwischenräume mit deutlicher Punktreihe, Beine und Abdomen deutlich greis schuppig behaart. Long. 4 mm. Sicilien. — Frel. 1892. 59. **siciliensis** Desbr.

Wahrscheinlich ist *Stierlini* eine Var. von *janthina* und *siciliensis* nur eine Form von *angusta*.

3' Halsschild fein und wenig dicht punktirt, Flügeldecken fast 2 $\frac{1}{2}$  mal so lang als zusammen breit, Zwischenräume nur mit angedeuteter Punktreihe.

4'' Unterseite des Halsschildes an den Seiten schräg quer gerunzelt; Beine auffällig lang und dicht gelbweiss beschuppt. Sonst der *janthina* ähnlich. — Transkaspien. — D. 1888. 43. **squamipes** Faust.

4' Unterseite des Halsschildes mit dichten runden Punkten besetzt, nicht schräg gerunzelt; Beine normal, fein gelblich oder greis behaart\*)

5'' Blau oder blaugrün; Rüssel auch an den Seiten fast glatt, Abdomen gegen die Spitze und Beine fein greis behaart. — Sardinien, Griechenland, Südrussland, Araxesthal, Kaukasus, Syrien.\*\*\*) — Schönh. III. 708.

**janthina** Boh.

\*) Hierher gehört auch die mir unbekannte:

**B. mecinoides** Desbr. Frel. 1892. 62 von Tunis; ausgezeichnet durch die Färbung, sie ist schwarz, Flügeldecken blau, Beine braun. Halsschild wenig stark aber dicht punktirt, mit punktfreiem flachem Mittelkiel, spärlich, fein greis behaart; Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit feiner Punktreihe und deutlichen greisen Börstchen besetzt wie bei *janthina*, der sie sehr ähnlich ist. Long. 3·2 mm.

\*\*) Desbrochers zieht die *B. janthina* Boh. Bris. als var. zur *angusta*; allein die ächte *angusta* hat derselbe nicht erkannt. Die *angusta*, welche mir Brisout selbst mittheilte, ist eine weniger schmale Art mit grob und dicht punktirtem Thorax und zu ihr gehört wahrscheinlich *siciliensis* Desbr.

5' Hell grasgrün (wie *cuprirostris*), Rüssel an den Seiten rauh längsrunzelig, Hinterbrust in der Mitte, Abdomen gegen die Spitze und Beine länger und dichter gelblich behaart. Halsschild stärker punktirt. — Südeuropa, Alger. — Schönh. III. 707. **prasina** Boh.

2' Flügeldecken ohne Spur einer reihenweisen Behaarung, Halsschild nach vorn stark conisch verengt, sehr fein, wenig dicht punktirt, Flügeldecken fein gestreift, die Zwischenräume fast glatt. Grasgrün (Stammform), selten blau: (v. **sicula** Boh. oder goldenkupferig, v. **nitidula** Bris.), Rüssel meist kupferfarbig. — Mittel- und Südeuropa, Alger; auf Cruciferen: *Diptaxis*, *Brassica*, *Erysimum*. — Mant. I. 100.

### **cuprirostris** F.

1' Körper oval oder elliptisch, Flügeldecken kaum ganz 2 mal so lang als zusammen an ihrer umfangreichsten Stelle breit.

6'' Seitenstücke des Halsschildes auf der Unterseite sehr grob punktirt, die Punktur wenigstens in grobe Längsrünzeln verfließen. Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen nur sehr fein reihig punktirt.

7'' Flügeldecken lang exact eiförmig, hinter den Schultern (vor der Mitte) beträchtlich gerundet erweitert, Schulterbeulen undeutlich, Halsschild schmal, spärlich, mehr minder fein punktirt. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus, Turkestan Taschkend; auf *Nasturtium sylvestre*, *Roripa amphibia*, *Nasturtiastrum latifolium*. — Ins. spec. nov. 200.

### **lepidii** Germ.

7' Flügeldecken oval, vor der Mitte nur sehr wenig erweitert, Schulterbeulen glänzend, vortretend, Hinterbrust an den Seiten dicht und stark, aber nicht grubig punktirt.

8'' Die Punktur des Halsschildes ist manchmal länglich, aber an der Basis (oft ungleich jedoch) rund.

9'' Flügeldecken mit feinen, an den Seiten fast erlöschenden Streifen, Halsschild jederseits an der Basis unfern der Hinterwinkel mit feiner punktirtem Längsflecken; die Punktur zum Theile länglich.

10'' Halsschild fein, ungleich punktirt, mit punktfreier Mittellinie; Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen sehr fein einreihig punktirt, (Stammform) oder glatt (v. **chloris** F.) — Mittel- und Südeuropa, Marocco, auf Cruciferen,

besonders *Brassica napus*. — *B. chlorodia* Boh. — Ent. Carn. 1763. 28\*<sup>o</sup>). **coerulescens** Scop.

10' Halsschild grob und dichter punktirt, mit kurzer, schmaler, meist undeutlicher glatter Mittellinie, an den Seiten feiner punktirt. — Griechenland, Syrien, Kleinasien. — *B. Heydein* Desbr. i. l. (nach Type). *B. stricticollis* Desbr. — B. 1864—292. **cribellata** Kiesw.

9' Flügeldecken mit starken tief eingerissenen, an den Seiten etwas feineren aber vollständigen Streifen; Halsschild stark punktirt, zur Basis nicht verengt. Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen mit sehr feiner Punktreihe.

a'' Halsschild mit groben länglichen mässig dichten Punkten, in der Mitte mit schmaler verkürzter oder fehlender punktfreier Mittellinie, an den Seiten gegen die Basis zu viel feiner punktirt. Der *coerulescens* sehr ähnlich, aber viel breiter gebaut, Halsschild grob länglich punktirt, und die Streifen an den Seiten der Flügeldecken wohl feiner aber nicht erloschen. — Deutschland, Frankreich, Spanien; auf *Isatis tinctoria*. An. Fr. 1870. 311.

**fallax** Bris.

a' Halsschild grob, an den Seiten etwas ungleich punktirt, ohne deutliche glatte Mittellinie und ohne feiner punktirtem Längsfleck jederseits an der Basis, die Punkte rund. — Griechenland, Jonische Inseln. — B. 1864. 291.

**pertusa** Kiesw.

8' Halsschild ziemlich dicht und mässig stark gleichmässig punktirt, die Punktur länglich, an der Basis quer, und von da gegen die Seiten zu im Bogen schräg gestellt, Scheibe hinter der Mitte jederseits mit 1—2 Punktgrübchen. Flügel-

---

\*) Desbrochers des Loges unterscheidet von dieser Art (Frel. 1892. 52 et 53) noch mehrere Varietäten u. z.:

v. **fallax**, der aber sich nicht deckt mit der von Brisout beschriebenen Art. Der echte *fallax* Bris. hat auch an den Seiten vollständige deutliche Streifen, was bei den Varietäten des *coerulescens* nicht der Fall ist und die Form ist eine viel kürzere.

**chlorodia** Boh., bei welcher am Halsschild den Seiten über der Basis die feine punktirte Längsfläche fast punktfrei ist.

**trapezicollis** Desbr. Eine schmalere, schlankere Form aus Biskra mit kürzerem, vorn plötzlich abgeschnittenem, Basis ganz gerade verengtem Halsschild.

**pulchellus** Luc. Schwarzblau. Algier.

decken mit feinen, auch an den Seiten deutlichen Streifen, die seitlichen nach vorn durch Punkte substituirt; Zwischenräume mit feiner, deutlicher, auf den breiteren Zwischenräumen etwas confuser Punktreihe. Dunkelblau, Rüssel durchaus punktirt, dick, Halsschild fast quadratisch, vorn an den Seiten eingeschnürt, mit angedeuteter, punktfreier Mittellinie, Schildchen quer-viereckig, Flügeldecken mit schwacher Antepicalbeule. Grösser als *coerulescens*, breiter gebaut, schwarzblau. — *Araxesthal* bei Ordubad. **licens** n. sp.

6' Seitenstücke des Halsschildes auf ihrer Unterseite einfach punktirt, die Punkte rund, nicht in grobe Längsrundeln verfloßen. Halsschild dicht punktirt.

11'' Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen mit sehr deutlicher, meist kräftiger und oft doppelter confuser Punktreihe. Flügeldecken länglich oval, Halsschild dicht punktirt.

12'' Halsschild gleichmässig punktirt, manchmal mit schmaler punktfreier Mittellinie.

13'' Grün oder blaugrün, stärker glänzend, Halsschild deutlich schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten kaum gerundet, mässig fein dicht punktirt, Flügeldecken in den Zwischenräumen fein punktirt. — Stücke mit deutlicher punktfreier Mittellinie des Halsschildes sind v. **virescens** Brull. (*B. cribricollis* Reiche). — Mittel- und Südeuropa.\*) — Auf *Reseda lutea*. — *B. abrotani* Germ., *punctata* Gyll. — Ent. Brit. 276. **picicornis** Mrsh.

13' Dunkelblau, weniger glänzend, Halsschild fast so breit wie die Flügeldecken, an den Seiten deutlicher gerundet, hinter der Mitte am breitesten, oben ziemlich stark und dicht punktirt; Flügeldecken in den Zwischenräumen viel stärker punktirt. — Südrußland, Kaukasus, *Araxesthal*. — Schönh. VII. 1. 164. **concinna** Boh.

\*) Dieser Art ähnlich ist die mir unbekannt:

**B. andalusiaca** Bris. An. Fr. 1870. 315, aus Spanien. Sie entfernt sich von *picicornis* durch den kürzeren, mehr quadratischen feiner aber dicht punktirten Halsschild, feinere Streifen der Flügeldecken, die Zwischenräume flach und mit einer sehr feinen, fast erloschenen Punktreihe. Beine bronzeschwarz. Oberseite kahl. Läng. 2.5—3 mm. — (Ex. Bris.) Nach Desbr. ist diese Art sehr ähnlich der *Villae*, mit welcher sie der Autor nicht vergleicht; sie unterscheidet sich von dieser durch ganz kahle Oberseite.

12' Halsschild stark und dicht punktirt, mit punktfreier Mittellinie und jederseits über der Basis mit punktfreier länglicher Areola; so lang als breit, von der Basis ab zur Spitze leicht verengt; Flügeldecken kurz eiförmig, mit starken und tief eingerissenen Streifen, diese kaum punktirt, Zwischenräume mit ziemlich starker Punktreihe; Rüssel, Unterseite, Fühler und Beine schwarz. Der *pertusa* sehr ähnlich aber die Seitenstücke der Thorax einfach punktirt, die Scheibe mit punktfreier Mittellinie und 2 kleineren Areolen, oben feiner punktirt, dagegen die Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen stark punktirt. — Griechenland, Syrien. — *B. triplagiata* Desbr. Frel. 1892. 49. D. 1890. 326.

**Kiesenwetteri** Faust.

11' Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen äusserst fein, oft wenig deutlich punktulirt; Flügeldecken eiförmig oder kurz eiförmig, nach hinten stark verengt; Halsschild fein oder wenig stark punktirt.

14'' Basis des Halsschildes mit deutlichen greisen Haaren wenig dicht besetzt; Beine sehr dicht greis behaart, die Behaarung deckt ganz deren Grundfarbe; Halsschild conisch, schmaler als die Flügeldecken, dicht punktirt, mit feiner punktfreier Mittellinie und jederseits über der Basis mit glatter spärlicher und feiner punktirter Fläche. Messinggelb.\*) — Algier, Malta, Mehadia. — Desbr. Frelon 1892. 57.

**corynthia** Fairm., Desbr.

14' Auch die Basis des Halsschildes kahl; Beine spärlich und fein greis behaart, die Behaarung den Grund nicht verdeckend.

15'' Halsschild schmal, nach vorn verengt, mit 3 glänzenden, punktfreien Längslinien auf der Scheibe, davon die seitlichen kürzer, sonst matt und dicht punktirt; Flügeldecken mit auch an den Seiten scharf eingeschnittenen starken Streifen. Matt grün oder blau, oder der Thorax grün und die Decken blau. — Pyrenäen, Spanien. — An. 1870. 305.

**nivalis** Bris.

15' Halsschild nicht mit 3 punktfreien, glatten Längslinien; Oberseite meistens glänzend.

\*) Eine Var. mit grünlichen Flügeldecken, bei der noch die Schulterheulen messinggelb verbleiben, ist wohl *B. viridipennis* Rosenh. Thier. Andal. 1856, pag. 284, von Granada die auch mir unbekannt ist.

- 16'' Zwischenräume der Flügeldecken flach, mit einer einzelnen höchst feinen Punktreihe.
- 17'' Halsschild gleichmässig dicht punktirt, nach vorn conisch verengt, Flügeldecken in den Zwischenräumen nur mit einer sehr feinen, oft nur angedeuteten Punktreihe und mit äusserst feinen, staubartigen, weissen Härchen darin, ausserdem haben die Zwischenräume einen gewellten Grund oder angedeutete Querrunzeln. — Mitteleuropa, Sicilien, Süd-russland. **Villae** Connoli.\*)
- 17' Halsschild jederseits an der Basis mit glatterer, feiner punktirtirter Längsfläche und undeutlicher, glatter Mittellinie; Flügeldecken mit breiten, fast glatten Zwischenräumen, ohne Spur von Haarschuppen. Mittel- und Südeuropa; auf Cruciferen des Genus *Brassica*. — *B. Luczoti* Boh., *celtis* Gredl. — Col. nov. Novocom. 1837. 35. **chlorizans** Germ.
- 16' Zwischenräume der Flügeldecken breit, flach gewölbt und höchst fein dicht unregelmässig punktulirt oder mit 2—3 confusen Punktreihen, ohne Börstchen; Halsschild dicht punktirt, mit punktfreier Mittellinie. Dunkelgrün oder blau, wenig glänzend, Flügeldecken matt. Algier, Tanger. — Rev. Zool. 1860. 559. **malachitica** Chevli.

### Genus **Eumycterus** Schönh.

Nur eine Art:

Schwarzbraun oder rostroth, glänzend, mit hellen Schuppen spärlich, auf der Basis der Decken und ihrer Spitze makelartig besetzt. Rüssel dünn, von halber Körperlänge, gebogen, glänzend, von der Stirne durch eine Querfurchung abgesetzt. Halsschild länger als breit, gerundet, breiter als die Flügeldecken, wenig dicht, an den Seiten dichter punktirt, die Basis fast gerade. Schildchen klein. Flügeldecken parallel, hinten gemeinschaftlich gerundet, das Pygidium nicht bedeckend, oben mit feinen Punktstreifen, ihre Punkte deutlicher als die Streifen, die Zwischen-

\*) Man lese auch die Note über *B. andalusica* Bris. auf pag. 28.

Neben *Villae* kommt auch zu stehen die mir unbekannt:

**B. edonghensis** Desbr. Frel. 1892. 55 aus Algier. Sie entfernt sich von ihr durch schwarzblaue, matte Färbung, weniger conischen Halsschild, dieser mit punktfreier Mittellinie; gefurchtes Schildchen, die äusseren Streifen der Flügeldecken, welche daselbst deutlich punktirt sind, die kaum sichtbar punktirtirten Zwischenräume und die grob punktirtirten Seiten des Prosternums.

räume mit einer Punktreihe, deren Punkte so gross sind, wie jene der Streifen. Unterseite und Beine wenig dicht beschuppt. Long. 3--4 mm. Griechenland, Kleinasien, Syrien. — *Baris tenuirostris* Bris. — Schönh. IV 1084.

**albosquamulatus** Boh.

Genus **Linnobaris** Bedel.

- 1'' Auf der Unterseite sind bloss die Epimeren und Episternen der Mittel- und Hinterbrust und die Seiten der drei letzten Bauchsegmente dicht weiss oder gelblich beschuppt; der 1. und 2. Bauchring sind fast kahl, kaum beschuppt, sondern sehr spärlich mit kaum sichtbaren Härchen besetzt. Rüssel länger und dünner. Oberseite oval, glänzend, in den Zwischenräumen ausserordentlich fein und kurz greis behaart.
- 2'' Streifen der Flügeldecken schmal und scharf eingeschnitten, am Grunde kaum sichtbar punktirt, fast glatt erscheinend. Rüssel dünn und von gleicher Stärke. — Südrussland, Kaukasus, und angeblich auch Turkestan. — St. 1885. 201. — *B. crocopelma* Gyll.? **sculpturatum** Faust.
- 2'' Streifen der Flügeldecken breiter, am Grunde stark punktirt, die Punktur daselbst überall sichtbar und vorstehend; Rüssel etwas dicker und von der Seite gesehen an der Basis stärker. — Lenkoran. — W. 1888. 274. **Bedeli** Reitt.
- 1'' Auf der Unterseite die ganzen Seiten der Brust und des Bauches sehr dicht, manchmal die 2 ersten Bauchsegmente und die Seiten der Hinterbrust etwas spärlicher beschuppt. Rüssel kürzer und dicker.
- 3'' Die Härchen auf den Zwischenräumen der Flügeldeckenstreifen äusserst kurz, jedes einzelne vom nächsten weit entfernt; auch der zweite Zwischenraum nur mit einer regelmässigen Punktreihe. Käfer kleiner als die nächsten, dunkler schwarz, glänzender, wenig auffällig behaart, die Seiten des Halsschildes auch nicht dichter behaart, mit kürzerem Halsschilde und gedrungenen Flügeldecken.
- 4'' Die ganzen Seiten der Brust und des Bauches gleichmässig dicht weiss oder gelblich beschuppt. — Mittel und Südeuropa. — Schönh. VIII. 1. 173. **pusio** Bohem.
- 4'' Der erste und zweite Bauchring und die Hinterbrust viel weniger dicht beschuppt. — Europa. v. **martulus** Sahlb.

- 3' Die weissen Härchen der Zwischenräume auf den Flügeldecken ziemlich lang, dichter und deutlich, länglich; jedes einzelne das nächste erreichend oder fast erreichend, daher bei reinen Stücken weisse Haarlinien aufweisend; der zweite Zwischenraum zum Theil unregelmässig oder zweireihig behaart; ebenso sind die Seiten des Halsschildes dichter als die Scheibe greis behaart.
- 4'' Die Zwischenräume, mit Ausnahme des zweiten, nur einreihig punktirt und behaart. Käfer grauschwarz. — Europa, auf Cyperaceen, *Cladium mariscum* etc. — Syst. nat. ed. X. 379. **T-album** Lin.
- 4' Die Zwischenräume mit Ausnahme des ersten an der Naht mehrreihig, meist confus dicht und lang weiss behaart, die Oberseite dadurch grau erscheinend. — Dalmatien. (Col. v. Heyden). **Koltzei** Faust i. l.



# Bestimmungs-Tabelle

der

## europäischen Curculionidae.



V Theil:  
(Stierlin's 29. und 30. Gruppe).

# Cossonini und Calandrini.



XXXVII. Heft.



Bearbeitet von  
**Edmund Reitter**  
in Paskau (Mähren).

(Sonderabdruck aus dem XXXVII. Bande der Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn.)





# Bestimmungs-Tabelle

der Curculioniden-Abtheilungen:

## **Cossonini und Calandrini**

aus der europäischen Fauna im weiteren Sinne.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

### **Cossonini.**

(Pygidium von den Flügeldecken bedeckt.)

Reitter: Beitrag zur Kenntniss der europäischen *Rhyncholus*-Arten. — D. 1887. 123—127. —

Desbrochers: Tableaux dichotomiques des Curculionides Cossonides d'Europe et des pays limitrophes. — Frelon II. pag. 69—80.

### **Uebersicht der Gattungen.**

1" Schildchen nicht sichtbar.

2" Matt, Flügeldecken mit grob punktirten Furchen und feinen rippenförmig erhabenen Zwischenräumen.

3" Halsschild schmaler als der Thorax, Rüssel schmaler als der Kopf, Augen nicht vortretend, Schienen normal, zur Spitze nicht verbreitert, Fühlergeißel 4gliederig, Tarsen 5gliederig.

*Dryophthorus* Schh.

Halsschild so breit als der Thorax, Rüssel breit, Augen vortehend, Schienen kurz und zur Spitze verbreitert, Fühlergeißel 5gliederig, Tarsen 4gliederig. *Choerorrhinus* Fairm.

2' Glänzend, Flügeldecken mit Punktstreifen und flachen, oder einfach gewölbten Zwischenräumen.

4" Augen punktförmig, flach, schwer erkennbar, undeutlich facettirt, Fühlergeißel 5gliederig, Halsschild meist breiter als die Flügeldecken, letztere mit feinen, dichten Punktreihen.

*Amaurorrhinus* Fairm.

4' Augen gross, flach, deutlich facettirt, Fühlergeißel 7gliederig, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, letztere mit groben Punktreihen.



# Bestimmungs-Tabelle

## der Curculioniden-Abtheilungen

### **Cossonini und Calandrini**

#### aus der europäischen Fauna im weiteren Sinne.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

## **Cossonini.**

(Pygidium von den Flügeldecken bedeckt.)

Reitter: Beitrag zur Kenntniss der europäischen *Rhyncholus*-Arten. —  
D. 1887. 123—127. —

Desbrochers: Tableaux dichotomiques des Curculionides Cossonides  
d'Europe et des pays limitrophes. — Frelon II. pag. 69—80.

### **Uebersicht der Gattungen.**

1" Schildchen nicht sichtbar.

2" Matt, Flügeldecken mit grob punktirten Furchen und feinen  
rippenförmig erhabenen Zwischenräumen.

3" Halsschild schmaler als der Thorax, Rüssel schmaler als der  
Kopf, Augen nicht vortretend, Schienen normal, zur Spitze  
nicht verbreitert, Fühlergeißel 4gliederig, Tarsen 5gliederig.

*Dryophthorus* Seh.

Halsschild so breit als der Thorax, Rüssel breit, Augen vor-  
stehend, Schienen kurz und zur Spitze verbreitert, Fühler-  
geißel 5gliederig, Tarsen 4gliederig. *Choerorrhinus* Fairm.

2' Glänzend, Flügeldecken mit Punkstreifen und flachen, oder  
einfach gewölbten Zwischenräumen.

4" Augen punktförmig, flach, schwer erkennbar, undeutlich  
facettirt, Fühlergeißel 5gliederig, Halsschild meist breiter als  
die Flügeldecken, letztere mit feinen, dichten Punktreihen.

*Amaurorrhinus* Fairm.

4' Augen gross, flach, deutlich facettirt, Fühlergeißel 7gliederig,  
Halsschild schmaler als die Flügeldecken, letztere mit groben  
Punktreihen.

- 5'' Episternen der Hinterbrust nicht sichtbar; Körper behaart.  
*Codiosoma* Bedel. \*)
- 5' Episternen der Hinterbrust deutlich; Körper kahl.  
*Caulotrumpis* Woll.
- 1' Schildchen sichtbar.
- 6'' Fühlergeißel 5gliedrig, drittes Fussglied doppelt breiter als das vorhergehende; Schildchen sehr klein.  
*Pentarthrum* Woll.
- 6' Fühlergeißel 7gliedrig\*\*), drittes Fussglied kaum breiter als die vorhergehenden, selten breiter\*\*\*); Schildchen klein oder von normaler Grösse.
- 7'' Rüssel an der Fühlereinlenkungsstelle verbreitert; Kopf zwischen den Augen mit tiefem Grübchen. Grosse Formen.
- 8'' Rüssel beim ♂ und ♀ gleichartig gebildet, an der Spitze doppelt breiter, schaufelförmig erweitert, drittes Fussglied nicht breiter als die vorhergehenden. *Cossonus* Clairv.
- 8' Rüssel beim ♂ breiter, oben abgeflacht und rauh sculptirt, beim ♀ viel dünner, stielrund, glänzend; selten beim ♂ an der Spitze schaufelförmig erweitert, dann aber das dritte Fussglied doppelt breiter als die vorhergehenden.  
*Mesites* Schh.
- 7' Rüssel an der Fühlereinlenkungsstelle nicht verbreitert, Kopf zwischen den Augen ohne, oder nur mit einem undeutlichen Punktgrübchen. Meist kleinere Formen.
- 9'' Fühlerkeule schmal, nicht breiter als die Geißelglieder, cylindrisch, Rüssel breit, flach, zwischen Kopf und Fühlereinlenkung tief ausgehöhlt, Schläfen lang, parallel, Halsschild lang und schmal, Seitenrand der Flügeldecken hinter der Mitte zur Spitze breit-, blatt- oder kragenförmig verflacht und aufgebogen; Schienen kurz und zur Spitze stark verbreitert, drittes Fussglied breiter als die vorhergehenden. Körper matt, flach sculptirt. *Aphyllura* Reitt.
- 9' Fühlerkeule abgesetzt, Rüssel breit oder schmal, nicht ausgehöhlt, Flügeldecken ohne laterale kragenförmige Apical-

\*) Bedel ist gegen Seidlitz Rechte, wenn er den Namen *Phloeophagus* Schh. nicht für diese *Cossoniden* acceptirt; Schönherr's Gattung hat ein „rundes Schildchen“ was wohl *Rhyncholus* hat, nicht aber auf *Codiosoma* zutrifft.

\*\*) Ausnahmsweise 6gliedrig bei einer Art von *Hexarthrum*.

\*\*\*)) Nur bei den grossen *Rhopalomesites* und bei *Aphyllura* ist es viel breiter als die vorhergehenden Glieder.

verflachung oder es ist eine solche durch den siebenten kiel-förmig verflachten Intervall gebildet, Schienen linear, drittes Fussglied kaum breiter als die vorhergehenden. Körper glänzend.

10'' Flügeldecken mit gehobenen Haarreihen, Rüssel dünn und so lang als Kopf und Halsschild zusammen.

*Phloeophagoides* Ab.

10' Flügeldecken ohne gehobene Haarreihen, Rüssel kräftig, kürzer als Kopf und Halsschild.

11'' Rüssel breit, von der Stirn nicht abgesetzt, seitlich mit der Stirn in einer Flucht verlängert, oft konisch, so breit als der Kopf zwischen den Augen.

*Eremotes* Woll.

11' Rüssel abgesetzt, cylindrisch, schmaler als der Kopf zwischen den Augen.

*Rhyncholus* Steph. Sch.

## Uebersicht der Arten.

### **Dryophthorus** Schh.

Grauschwarz, matt, Fühler und Tarsen röthlich, Rüssel fast so lang als der Thorax, kräftig, Augen nicht vorragend, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, vorne stark eingeschnürt, Flügeldecken fein gerippt, dazwischen gefurcht, in den Furchen grobreihig punktirt, Tarsen dünn. — Europa, im südlichen seltener. Sicilianische Stücke in meiner Col. (Grohmann). — *D. lymexylon* Fbr., Bohem. *corticalis* Payk.

### **Choerorhinus** Fairm.

Rostbraun, matt, Rüssel breit, Augen vorstehend, Halsschild so breit wie die Flügeldecken, grob punktirt, nach vorne stärker verengt, vorne stark eingeschnürt, Flügeldecken mit Punktfurchen, die Zwischenräume fein gekielt, Apicalrand schmal verflacht, Schienen kurz, zur Spitze verbreitert. — Mittelmeergebiet, besonders in Italien und Frankreich, aber auch in Sicilien, Corfu, Morea etc. — *D. brevirostris* Chvrl., *intrusus* Rey Echang. 1895. 50. *squalidus* Fairm.

### **Amaurorhinus** Fairm.

(*Mesoxenus* Woll.)

Braun, Fühler und Beine wenig heller, nahezu ohne Augen, Rüssel cylindrisch, leicht vom Kopfe abgesetzt, kürzer als das Halsschild, die Fühler in der Mitte eingefügt. Halsschild meistens etwas länger als breit, hinter der Mitte gerundet

erweitert und hier fast immer merklich breiter als die Flügeldecken, an der Basis plötzlich, an der Spitze wenig eingeschnürt, oben dicht punktirt, Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken nicht doppelt so lang als das Halsschild, doppelt so lang als zusammen breit, in dichten Reihen punktirt, die abwechselnden doppelt stärker als die andern, auch der Nahtstreif undeutlich längsvertieft. Unterseite dicht punktirt. Long. 2.3—3 mm. — Mittelmeergebiet: Spanien, Frankreich, Corsica, Sardinien, Algier, Italien, Griechenland, Madera. — *A. Bonnairei* Fairm., *narbonnensis* Bris. *crassiusculus* Fairm., *genuensis* Fairm., *Lostiae* Fairm., *constrictus* Reitt. ***Bewickianus*** Woll.

Anmerkung. Desbrocheus in Frelon II. 74. theilt diese Art nach den Fühlern in 2 *Bonnairei* und *genuensis*; bei der ersteren sollen die Fühler dünner und mehr lose gegliedert; bei der andern aus Italien und Sardinien dicker und dichter gegliedert sein. Es ist mir aber nicht gelungen diesen Unterschied wahrzunehmen.

*Am. andalusicus* Dieck, Diagn. neu. blind. Käf. aus Südeur. und der Nordküste Maroccos, Merseburg 1869, ist in einem als Manuscript gedruckten, nicht verkäuflichen Flugblatte, beschrieben worden, und kann darum gar nicht als publicirt betrachtet werden, da es Jedermann unzugänglich ist. Alle andern darin beschriebenen Arten hat Dieck an anderer Stelle wieder beschrieben, nur der *Amaurorrhinus* blieb davon ausgeschlossen; wahrscheinlich ist er ebenfalls nur *Bewickianus*.

Desbrocheus kennt diese Art ebenfalls nicht, a. a. O. will er wegen der Dornen an den Schienen ihn nicht dieser Gattung zutheilen; aber in der Originalbeschreibung werden doch nur die normalen krummen Enddorne der Schienen gemeint, wie sie allen zukommen und der ganzen Gruppe mit andern eigenthümlich sind.

### **Codiosoma** Bedel.

(*Phloeophagus* Schh. partim.)

Schwarzbraun, glänzend, Fühler und Tarsen gelbroth. Rüssel cylindrisch, abgesetzt, Augen nicht vorragend, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, nach vorne stärker verengt, gerundet, dicht und stark punktirt, Flügeldecken kurz oval, mit abgeschnittener Basis, oben mit groben Punktstreifen,

die Zwischenräume flach gewölbt, mit sehr feiner Punkt- und deutlicher, gelber Haarreihe. — Europa. — *Phl. sculptus* Gyll., *scalptus* Boh., *pilosus* Bach. ***spadix*** Hrbst.

### **Caulotrupid** Wollast.

Ganz von der Körperform der *Codiosoma spadix*, schwarzbraun, mit Erz- oder Messingglanz, kahl; Halsschild feiner punktirt; Flügeldecken mit eckig vorragenden Schultern, oben mit starken, vorne und an der Spitze tieferen Punktstreifen, die Zwischenräume mit wenig deutlicher Punktreihe. — England, Frankreich, Corfu. ***aeneopiceus*** Boh.

Anmerkung. Desbrochers l. c. 76, stellt noch hierher einen *Phlaeoph. turbatus* Schönh., der aber ein deutliches Schildchen hat, und mithin zu *Rhyncholus* gehört.

### **Pentarthrum** Wollast.

Gestreckt, von der Gestalt des *Rhyncholus cylindricus* und *gracilis*; schwarzbraun, Rüssel und Flügeldecken meist heller braun, Fühler und Beine röthlich; Rüssel cylindrisch, von der Stirne abgesetzt, beim ♂ etwas breiter und flacher; Augen vortretend, Halsschild länger als breit, hinter der Mitte gerundet erweitert und hier fast breiter als die Flügeldecken, nach vorne stärker verengt, dicht punktirt, Schildchen sehr klein, Flügeldecken parallel, mit kräftigen, gekerbten Punktstreifen, die Zwischenräume mit deutlicher Punktreihe, mehr weniger quer gerunzelt. — England und Frankreich, an der Meerstrandkiefer. — *P. Hervei* All. ***Huttoni*** Woll.

### **Cossonus** Clairv.

1'' Die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sind viel breiter als die Streifen. Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, der schmale Theil desselben doppelt so lang als der verbreiterte. Halsschild fein und zerstreut punktirt. — Europa, Armenien. — *C. linearis* Payk. non Fbr., ***ferruginus*** Clairv. ***parallelepipedus*** Hrbst

1' Die Zwischenräume der groben Punktstreifen nicht breiter als diese. Rüssel kürzer, wenig länger als der Kopf.

2'' Oberseite abgeflacht, der schmale Theil des Rüssels etwas länger als der erweiterte an der Spitze, Halsschild ungleich, fein, an den Seiten und in den Dorsaleindrücken grob punktirt.

— Südliches Deutschland, Mitteleuropa, Italien, Frankreich, Kaukasus, Araxesthal. — *C. planatus* Bedel. — *linearis* Fbr. Bohem.

- 2' Oberseite gewölbt. Der schmale Theil des dicken Rüssels fast kürzer als der erweiterte an der Spitze; Halsschild nahezu gleichmässig grob punktirt. — Europa, Kaukasus.  
*cylindricus* Sahlb.

### Mesites Schönh.

- 1'' Drittes Tarsenglied doppelt so breit als die vorhergehenden; Rüssel beim ♂ zur Spitze stark erweitert, abgeflacht, an der Fühlereinlenkungsstelle, welche in der Mitte liegt, am breitesten.  
Subgen. *Rhopalomesites* Woll.
- 1' Drittes Tarsenglied nicht breiter als die vorhergehenden, Rüssel beim ♂ linear, etwas abgeflacht, an der Fühlereinlenkungsstelle, welche in der Mitte liegt, wenig erweitert.  
Subgen. *Mesites* Schh.

### Subgen. *Rhopalomesites* Woll.

Gross, rostbraun, wenig glänzend, Kopf und Halsschild fast matt, der stielrunde, dünne Rüssel des ♀ glänzend, Halsschild sehr gedrängt, stark punktirt, in der Mitte der Basis mit einem Eindruck, Flügeldecken reichlich so breit als das Halsschild, mit wenig breiten, tief eingerissenen Punktstreifen, die Zwischenräume fein punktulirt und erloschen reticulirt, an der Spitze stärker und gedrängter punktirt. — England.  
*Tardy* Curtis.

### Subgen. *Mesites* s. str.

- 1'' Die feine Punktreihe auf den Zwischenräumen der Flügeldecken wird hinten am Absturze viel dichter und stärker, so dass dieser Theil dicht von Punkten zerstoichen erscheint und matter wird. Vorderschenkel und Vorderschienen auf der Mitte der Unterseite beim ♂ mit einem angedeuteten, stumpfen Zahn.
- 2'' Die Zwischenräume der Punktstreifen auf der Scheibe der Flügeldecken nur mit einer ganz feinen Punktreihe, Scheibe des Halsschildes fein und weitläufig punktirt, in der Mitte mit punktfreier Längslinie, über dem Schildchen mit einer kräftigen Längsdepression. — Schwarz oder schwarzbraun, Flügeldecken rothbraun, an der Spitze geschwärzt, seltener

ist der Käfer braunroth oder dunkel. — Südrussland (Krim), Kaukasus, Talysch, Corsica. — *M. corsicus* Desbr. i. l. *pallidipennis* Bohem.

2' Die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit einer sehr deutlichen, mässig starken Punktreihe, Scheibe des Halsschildes stark und dichter punktirt, mit punktfreier Mittellinie, über dem Schildchen ohne deutliche Depression. Flügeldecken am Absturze und der hinteren Hälfte des Seitenrandes gedrängt punktirt. Färbung sehr veränderlich. — Westfrankreich. *aequitanus* Fairm.

1' Die feine Punktreihe auf den Zwischenräumen der Flügeldecken wird auch am Absturze an der Spitze nicht dichter und stärker, so dass die letztere nicht matter und von Punkten nicht zerstoehen erscheint. Vorderschenkel und Vorderschienen auch beim ♂ einfach. Halsschild mässig dicht und stark punktirt, mit kurzer punktfreier Mittellinie und wenig deutlichem, schmalem Längseindruck vor dem Schildchen. Meist einfarbig schwarzbraun, oder braunroth, im ersteren Falle Fühlerbasis und Spitze sowie die Beine rostroth. — *M. cribratus* Fairm.\*) von Kleinasien, Griechenland und Spanien\*\*) halte ich für eine Varietät dieser Art, mit stärker und dichter punktirtem Thorax. — Frankreich, Spanien, Tirol, Kleinasien, Kaukasus (Araxesthal, Talysch.)

*cunipes* Bohem.

Anmerkung. *Mesites abbesianus* Desbr. Frelon IV 98, aus Obersyrien, wovon ich ein typisches Sk. (♀) in Dr. v. Heyden's Sammlung vergleichen konnte, ist wohl artlich von *cunipes* nicht verschieden; die Basis des Halsschildes hat keine Depression; sonst dem andern gleich.

### Aphyllura Reitt.

Kastanienbraun, matt. Rüssel breit, flach, von der Breite des Kopfes, zur Spitze schwach verengt, tief ausgehöhlt und wie die Stirn fein punktirt, Augen klein, rundlich, leicht gewölbt. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, länger als breit, zur Basis kaum, zur Spitze deutlicher verengt, hier undeutlich abgeschnürt, oben dicht, seicht punktirt, die Punkte

\*) Desbroch. Frel. II. 76 schreibt consequent *cribripennis* Fairm.

\*\*) Ich besitze 1 Ex. aus Andalusien (Tarnier) das exact auf die Beschreibung des *M. cribratus* zutrifft.

pupillirt. Schildchen viereckig, klein. Flügeldecken  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als zusammen breit, fast parallel, hautartig gewirkt, mit groben, seichten, pupillirten Punktstreifen, die Zwischenräume ohne Punktreihe, fast flach, fast so breit als die Streifen, Seitenrand von der Mitte zur Spitze breit verflacht und aufgebogen. Schenkel breit, undeutlich gekault\*) — Morea, in Gesellschaft von *Pleganophorus bispinosus* bei einer *Lasius* Art in einem Eichenstamme von E. Brenske aufgefunden *Brenske!* Reitt.

### Phloeophagoides Abeille.

Gestalt von *Codiosoma*. Rothgelb, einfarbig, nur die Augen schwarz. Kopft gewölbt, zwischen den Augen mit einem Punktgrübchen, Rüssel dunkler, bis auf die glatte Spitze runzelig punktirt. Halsschild grob und gleichmässig granulirt, mit einem schwachen Mittelkiel. Schildchen punktförmig. Flügeldecken doppelt so lang als das Halsschild, mit etwa 7 grob punktirten, streifigen Punktreihen, die Zwischenräume von der Breite der Streifen, flach, mit einer Reihe weisser wenig langer, halbaufgerichteter Härchen. Unterseite weisslich beschuppt, besonders an den Seiten der Brust. Long. nur 1.3 mm. — Frankreich: Sos (Lot et Garonne). — (Ex Abeille) A. 1894. Bull. 272. *humilis* Ab.

### Gen. Eremotes Woll.

Rüssel parallel oder conisch, Augen rund vorstehend.

Subgen. *Eremotes* s. str.

Rüssel kurz, konisch; Augen ganz flach, nicht vorragend. Absturz der Flügeldecken sehr fein und spärlich behaart.

Subgen. *Brachytemnus* Woll.

### Subgen. Eremotes s. str.

- 1" Flügeldecken an der Spitze einfach.
- 2" Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen, die Zwischenräume einfach gewölbt oder flach gekielt, diese mit einer feinen Punktreihe.
- 3" Grösser, (Long. 4—4.5 mm.) unter der Loupe kahl.
- 4" Halsschild grob, an den Seiten runzelig punktirt, vorn auch dorsalwärts abgeschnürt, vor der Querfurchen fein punktirt,

\*) Dieser Rüssler ist nicht nur der merkwürdigste dieser Abtheilung, sondern wohl die auffälligste Form unter allen europäischen Curculioniden.

Flügeldecken mit stumpfen kieförmig erhabenen Zwischenräumen; diese mit feiner, deutlicher Punktreihe, der 7. Zwischenraum hinten, der 9. ganz, stärker kieförmig erhaben und vor der Spitze mit einander verbunden; Fühler dick, die Keule kaum breiter als die Geissel. — Europa, Kaukasus. — *Rh. planirostris* Bedel, Reitt., *caucasicus* Hoch., *gravidicornis* Woll.

***elongatus*** Gyll.

4' Halsschild bis zum Vorderrande und am Seitenrande fein punktirt, vorn dorsalwärts undeutlich abgeschnürt, Flügeldecken mit groben Punktstreifen und flach gewölbten Zwischenräumen, diese nicht schmaler als die Streifen, mit sehr feiner Punktreihe, der 9. Zwischenraum zur Spitze etwas, der 7. gar nicht kieförmig erhaben; Fühler weniger dick, die Keule etwas breiter als die Geissel. — Europa. — *C. ater* L., *pyrenaicus* Duf. —

***chloropus*** L. Seidl.

3' Kleine Art, von 2.5 mm., überall, besonders aber die Flügeldecken äusserst fein und kurz, staubartig behaart. Schwarz, Fühler und Beine röthlich, Halsschild fein und dicht punktirt, Flügeldecken mit dichten Punktstreifen und ziemlich flachen Zwischenräumen, diese mit dichter, deutlicher, feiner Punktreihe, nur der 9. Zwischenraum von der Mitte zur Spitze erhaben. — Deutschland, Frankreich, Italien. — (*E. punctulatus* Reitt.)

***punctatulus*** Boh.

2' Flügeldecken mit subtil erhabenen Längskielen, die Zwischenräume mit 2 (einer feineren und einer gröberen) Punktreihen, Halsschild dicht und grob punktirt.

a'' Zwischenräume der viel weniger scharfen Kiele auf den Flügeldecken sehr grob punktirt, die innere Punktreihe derselben äusserst fein. Form und Grösse des *chloropus*. — Deutschland: Preussen, Berlin, Willmersdorf; Tirol, Schweden, Dalmatien. — *Rh. nitidipennis* Thoms. Sc. Col. X. 348; *dalmatinus* Desbr. Frel. 1892 79. — Isis 1839 III. 223.

***sculpturatus*** Waltl.\*)

a' Zwischenräume der feinen, scharfen Kiele auf den Flügeldecken mit 2 Punktreihen, wovon die äussere viel stärker ist als die feine innere, jedoch die Punkte derselben kleiner sind als jene des Halsschildes und kaum halb so gross als

\*) Diese Art entfernt sich *chloropus* hauptsächlich durch den kräftig punktirten Thorax.

bei der vorigen Art, auch sind die Zwischenräume flacher und glänzender.

b'' Kleiner (Long. 3.5—3.8 mm.) dunkelbraun, Fühler und Beine heller, Vorderschienen innen an der Spitze einfach. — Frankreich, Dalmatien, in und unter der Rinde von *Pinus maritima*. **strangulatus** Perris.

b' Grösser (Long. 4—4.2 mm.) braunschwarz, Fühler und Beine nicht heller gefärbt, nur die Tarsen rostbraun, Vorderschienen innen an der Spitze winkelig vortretend.\*) — Syrien. — — Frel. II. 80. **syriacus** Desbr.

1' Flügeldecken an der Spitze mit einer breit verflachten, durch den kielförmig verbreiteten 7. Zwischenraum gebildeten Leiste abgesetzt.

5'' Körper grösser (Long. 4—5 mm.); Rüssel parallel, am Ende abgerundet, Halsschild in der Mitte weitläufig punktirt, abgesetzter Apicalrand der Flügeldecken schmal. Flügeldecken mit Punktstreifen, diese mit Ausnahme der 2 bis 3 dorsalen nach aussen feinkielig begrenzt, die Zwischenräume mit feiner, deutlicher Punktreihe, oft fein gerunzelt, Halsschild mässig stark, in der Mitte weitläufig punktirt. — Turkestan: Tasschkend, Samarkand. — D. 1885. 190. **nefaricus** Fst.

5' Körper kleiner (Long. 2.8—3.8 mm.), Rüssel konisch nach vorne verengt, Absturz der Flügeldecken matt.

6'' Halsschild nach vorne verengt, an den Seiten dichter, auf der Scheibe viel spärlicher punktirt, abgesetzter Apicalrand der Flügeldecken schmal.

Rostbraun, Kopf fein punktirt, Halsschild viel länger als breit, an der Basis meist etwas schmaler als die Flügeldecken nach vorne stark verengt, Flügeldecken mit dichten, groben Punktstreifen, die gewölbten Zwischenräume mit feiner Punktreihe. Long. 3.5 mm. — Turkestan: Alai. D. 1892. 104.

**Heydeni** Fst.

6' Halsschild parallel oder gerundet, oben dicht und stark punktirt, abgesetzter Apicalrand der Flügeldecken breit. Kleinere Arten.

\*) Herr Desbrochers war so freundlich mir seine Typen Ansicht zu senden. Ein Dorn an den Vorderschenkeln dieser Art, wie ihn derselbe beschreibt, existirt absolut nicht und hat sich Herr Desbrochers durch Schmutztheile an geklebten Exemplare täuschen lassen.

- 7'' Rüssel etwas länger als breit, stark konisch, Halsschild an den Seiten gerundet, nach vorne mehr verengt, vorne schwach eingeschnürt, Flügeldecken mit Punktstreifen, diese, namentlich die seitlichen nach aussen mehr streifig begrenzt und crenulirt, die Zwischenräume mit dichter, sehr deutlicher, feinerer Punktreihe; Apicalverflachung an der Naht eingebuchtet. — Mittel- und Südeuropa. *reflexus* Bohem.
- 7' Rüssel kürzer als breit, schwach konisch, Halsschild an den Seiten parallel, zur Spitze schwach verengt, vorne seitlich stark eingeschnürt, fast eingeschnitten; Flügeldecken mit gleichartigen, einfachen, starken Punktstreifen, die Zwischenräume sehr schmal, einfach, mit sehr feiner, wenig deutlicher Punktreihe, Apicalverflachung an der Naht nicht eingebuchtet. Rothbraun, Fühlerkeule und Beine heller. Sonst dem *reflexus* sehr ähnlich. — Kaukasus: hoher Kaukasus, Araxesthal *patagiatus* n. sp.

Subgen. **Brachytemnus** Woll.

- 1'' Rüssel sehr kurz und dick, leicht konisch, viel kürzer als der Kopf, Fühlerfurche kurz, etwas schräg, den unteren Rand der Augen berührend. Absturz der Flügeldecken dicht raspelartig gekörnt.
- 2'' Stirn zwischen den Augen mit einem Punktgrübchen, Halsschild so lang als breit, vorne undeutlich eingeschnürt, nach vorne wenig stärker verengt, so breit als die Flügeldecken, oben stark und ziemlich dicht punktirt; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, die Zwischenräume vorn mit sehr feiner, wenig auffälliger Punktreihe, hinten fein gekörnt oder gezähgelt; Seiten- und Spitzenrand hinten schmal kielförmig verflacht und fein gezähgelt, am Nahtwinkel eingeschnitten. — Südeuropa: Frankreich, Corsica etc. *Rh. simum* Chevrl. *submuricatus* Schh.
- 2' Braunschwarz, glänzend, Fühler und Taster gelbroth; Stirn ohne deutliches Punktgrübchen, Rüssel noch kürzer, Halsschild breiter als lang, parallel, reichlich so breit als die Flügeldecken, vorne stark eingeschnürt, oben stärker und sehr gedrängt, an den Seiten noch dichter punktirt, ohne punktfreie Mittellinie; Flügeldecken mit sehr starken Punktstreifen, die Zwischenräume schmaler als diese, vorn mit feiner, aber deutlicher Punktreihe, hinten fein gekörnt, oder

gezähnel, Seiten- und Spitzenrand nicht leistenförmig vortretend, am Nahtwinkel durchaus einfach ohne Einschnitt und Zähnen. Sonst dem vorigen nahe verwandt. Long. 3.3 mm. — Talysch. (Hans Leder.)

*subasperatus* n. sp.

- 1' Rüssel mindestens so lang als der Kopf, konisch; Fühlerfurche den Augenrand nicht berührend. Absturz der Flügeldecken ohne raspelartiger Sculptur.
- 3'' Fühlerfurche sehr schräg nach abwärts, weit unter die Augen gerichtet. Halsschild fast quadratisch, grob punktirt, Flügeldecken mit groben Punktstreifen, die schmalen Zwischenräume mit sehr feiner, wenig auffälliger Punktreihe, Seitenrand auch hinten einfach. — Europa. — *Rh. crassirostris* Duf., *cribratus* Baudi. *porcatus* Germ.
- 3' Fühlerfurche weniger schräg, nach hinten gegen die untere Hälfte der Augen gerichtet, vor denselben verkürzt. Halsschild viel länger als breit, grob punktirt, Flügeldecken parallel, mit dichten groben, am Absturze tieferen Punktstreifen, die sehr schmalen Zwischenräume mit kaum erkennbarer Punktreihe. Körper sehr schmal und lang. — Frankreich, Italien. *filum* Muls. Rey.

### **Rhyncholus** Steph. Sch.

- 1'' Fühlergeißel 6gliederig, Punktstreifen gegen die Seiten zu und hinten nach aussen feinkielig begrenzt und diese fein raspelartig gezähnel oder fein gehöckert:

#### Subgen. **Hexarthrum** Woll.

Einzige Art, einfarbig kastanienbraun, glänzend. — Europa, Kaukasus, Turkestan. — *Rh. exiguus* Boh., *cribripennis* Graells, *ferrugineus* Walzl., *siculus* Rag. i. l. *cutinarius* Germ.

- 1' Fühlergeißel 7gliederig. Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken einfach, hinten am Absturze ohne raspelartige Sculptur.
- 2'' Alle Schenkel sehr stark verbreitet, in der Mitte ihrer Unterseite, besonders die Vorderschenkel mit stumpfem Zahne. Augen vollständig flach und gar nicht aus der Wölbung des Kopfes vorragend, Fühlerkeule dünn, konisch, kahl, an der Spitze abgestutzt und nur hier fein gelb behaart:

Subgen. **Stereocorynes** Woll.

Dunkelbraun, Fühler und Tarsen heller rostroth, glatt, Rüssel von der Stirne leicht abgesetzt, ziemlich dick, schwach konisch, gewölbt, punktirt; Halsschild so lang als breit, etwas schmaler als die Flügeldecken, nach vorne mehr verengt, dicht und ziemlich fein punktirt. Flügeldecken parallel, nur  $1\frac{3}{4}$ mal so lang als zusammen breit, mit starken Punktstreifen, die gleichartigen einfachen Zwischenräume mit äusserst feiner Punktreihe. — Europa. — *Rh. Hopffgarteni* Stierl.

*truncorum* Germ.

- 2' Schenkel schmaler, normal, auf der Unterseite ohne Zahn. Augen wenigstens schwach vortretend; Fühlerkeule oval, fein behaart. Rüssel cylindrisch, viel schmaler als die Stirne:

Subgen. **Rhyncholus** s. str.

- 3'' Fühlerfurchen nach hinten schräg unter die Augen gerichtet; Vorderschienen parallelseitig, Halsschild an den Seiten gerundet, am Vorderrande meist deutlich eingeschnürt, in oder etwas hinter der Mitte am breitesten.

- 4'' Flügeldecken kaum doppelt so lang als zusammen breit, die Zwischenräume der etwas flach punktirten Streifen mit sehr deutlicher feinerer Punktreihe; Halsschild an den Seiten stark gerundet, in der Mitte am breitesten und hier meist so breit als die Flügeldecken. — Europa. — *Rh. cylindrirostris* Oliv. — *sulcirostris* Thoms., *latitarsis* Thoms. (var.)

*lignarius* Mrsh. Bed. Reitt. Grill.\*\*)

- 4' Flügeldecken viel mehr wie doppelt so lang als zusammen breit, die Zwischenräume der tieferen Punktstreifen mit kaum sichtbarer Punktreihe; Halsschild an den Seiten leicht gerundet, hinter der Mitte am breitesten und nicht oder kaum so breit als die Flügeldecken.

- 5'' Schwarz oder schwarzbraun, einfarbig, glänzend, der erste Zwischenraum an der Naht wenigstens an der Basis mit deutlicher Punktreihe, Halsschild in seiner grössten Breite wenig schmaler als die Flügeldecken, diese fast dreimal so lang als das Halsschild. — In ganz Europa, aber ziemlich selten. — *Rh. lignarius* Gyll.\*) Seidl., Thoms. *cylindrus* Reitt.

*turbatus* Schh.

\*) Da sich Gyllenh. bei seinem *lignarius* auf Marsh. bezieht, also eine neue Art nicht beschreiben wollte, so ist der Name für diese Art, wie es Dr. v. Seidlitz will, nicht anzuwenden.

\*\*\*) Siehe Wien. Ent. Ztg. 1898, pg. 179.

- 5' Schwarz, glänzend, Flügeldecken meistens heller braun und matter, schwach fettglänzend und am Grunde hautartig genetzt, der erste Zwischenraum an der Naht auch vorne ohne deutliche Punktreihe.
- 6'' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, vorne dorsalwärts nicht eingeschnürt, Flügeldecken fast dreimal so lang als das Halsschild. Grösser als die nächste Art, der sie nahe steht. Long. 4 mm. — Krim. — D. 1896. 188.  
*angusticollis* Reitt.
- 6' Halsschild sehr wenig schmaler als die Flügeldecken, vorne auch dorsalwärts eingeschnürt, Flügeldecken doppelt so lang als zusammen breit. Long. 2.5.—3.2 mm. — Kaukasus, Talysh.  
*Schönherri* Hochh.
- 3' Der obere Rand der Fühlerfurche läuft mit dem Rücken des Rüssels parallel und nur der untere Rand ist schräg unter die Augen gerichtet; Vorderschienen innen doppelbuchtig, Halsschild an den Seiten wenig gerundet, im hinteren Viertel am breitesten, nach vorne stark verschmälert, vorn sehr schwach eingeschnürt und hier so breit als die Flügeldecken. Körper cylindrisch.
- 7'' Kleiner, Halsschild nicht länger als breit, Rüssel dünn, Augen kaum vorstehend, Schläfen sehr kurz. Long. 3—3.5 mm. — Südeuropa. — *Rh. angustus* Fairm. *gracilis* Rosenh.
- 7' Grösser, Halsschild länger als breit, Rüssel verhältnissmässig dick, cylindrisch, Augen etwas vorstehend, Schläfen lang. Long. 3.5—4 mm. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — *Rh. turbatus* Reitt., *grandicollis* Bris. — Hieher wohl auch *cylindrirostris* Thom. (*Thomsoni* Grill), *cylindrus* Bohem.  
*cylindricus* Bohem.
-

(Pygidium von den Flügeldecken nicht bedeckt, frei.)\*

Allard: Mon. in Heydens Reise Span. 207; Stierlin: Rev. Schweiz. Mittheil. 1882. 398; Reitter: D. 1883. 231 —

In diese Abtheilung gehören 2 europäische Gattungen:

Grosse Arten. Basis der Flügeldecken im Bogen ausgerandet; Vorderschienen an der Spitze mit einem nach innen gekrümmten Enddorne. *Sphenophorus* Schönh.

Kleine Arten. Basis der Flügeldecken gerade oder schwach doppel- oder dreibuchtig, Vorderschienen an der Spitze mit einem nach innen gekrümmten Enddorne und davor mit starkem Zahne. *Calandra* Clairv.

### **Sphenophorus** Schh.

1" Oberseite punktirt, kahl, in den Punkten ohne deutliche, kleine Schüppchenhaare.\*\*)

2" Rüssel so lang als der Thorax, sammt Kopf viel länger als das Halsschild.\*\*\*)

Schwarz, mässig glänzend, manchmal die Flügeldecken braun, Rüssel hinten fein punktirt, mit angedeuteter Mittelrinne, Halsschild zerstreut punktirt, Flügeldecken mit tiefen aber feinen Streifen, die Punkte in denselben meist klein, manchmal, besonders gegen die Seiten zu gröber, Zwischenräume wenig dicht, bald feiner bald gröber punktirt. — Auf stark glänzende Exemplare mit breiteren Punkten in den Streifen der Flügeldecken wurde die var. *nitens* All.; auf Exemplare mit auffallend breiten Punkten in den Streifen

\*) *Sipalus*, aus Ostsibirien und Japan weicht von den Calandrinen nicht nur durch das bedeckte Pygidium, sondern auch in mehrfacher Beziehung ab und scheint mir einer verwandten, aber andern Curculioniden-Gruppe anzugehören.

\*\*) Auf den Seiten des Körpers, des Pygidiums und der Unterseite sind stets sichtbare Haarschüppchen in den Punkten vorhanden.

\*\*\*) Der Rüssel ist beim ♂ und ♀ von gleicher Länge, die seitliche Erweiterung über der Fühlereinklebung ist beim ♂ geringer als beim ♀ Das ♂ hat die Hinterbrust und das erste Abdominalsegment tief der Länge nach eingedrückt.

der Flügeldecken und sehr fein und spärlich punktirten Zwischenräumen var. *striatopunctatus* Reitt. \*) (non Goeze) gegründet. — Südeuropa bis Ungarn, Kleinasien, Syrien, Transkaukasien, Algier. — *Sph. opacus* Stierl. non Schönh. *piceus* L. Pall.

- 2' Rüssel viel kürzer als der Torax und sammt dem Kopfe genau so lang als das Halsschild.

Schwarz, unten glänzend, oben ganz oder theilweise matt, gewöhnlich die Flügeldecken glanzlos. Halsschild zerstreut fein, dicht, an der Basis stark punktirt, Flügeldecken fein gestreift, die Streifen manchmal an der Basis tiefer und breiter eingerissen, die Zwischenräume flach, meist sehr zerstreut punktirt, die Punkte annähernd 1—2 angedeutete Reihen bildend, in denselben, besonders hinten bei schräger Beleuchtung meist mit erkennbaren, sonst sehr leicht übersehbaren, äusserst winzigen greisen Härchen. Gewöhnlich viel kleiner als *piceus*, aber manchmal ebenso gross wie die grössten der vorigen Art. \*\*) — Bei var. *opacus* Gyll. (*siculus* Stierl.) (Italien, Sicilien, Algier), sind die Flügeldecken kürzer, wenig länger als der Halsschild, die Punktur etwas stärker aber flacher, mit bei schiefer Ansicht deutlich erkennbaren Haarschüppchen, der 4. und 6. Zwischenraum auf den Flügeldecken etwas schmaler als die andern. — Südeuropa, im östlichen häufiger; Kleinasien. *parumpunctatus* Gyll.

- 1' Oberseite punktirt, ganz oder nur die Flügeldecken matt, in den Punkten, besonders auf den Flügeldecken mit kleinen, deutlichen greisen Haarschüppchen. Rüssellänge wie bei *parumpunctatus*

\*) *Sph. alaiensis* Faust, D. 1887. 318, 1 ♂ vom Alai, scheint hieher zu gehören. Die feine Rüsselfurche ist bei *piceus* oft nicht vorhanden, der Stirnpunkt ist in seiner Grösse unbeständig, der Glanz der Oberseite ist oft vorhanden, wie überhaupt der *piceus* zu den am meisten glänzenden, in dieser Beziehung aber veränderlichen Arten, zu zählen ist. Es bleibt mithin kein stichhaltiger Unterschied zwischen *striatopunctatus* übrig und habe ich selbst diesen als Abänderung des *piceus* eingezogen. Ich kenne diese Form von Algier und aus dem Araxesthale; unter den letzteren auch Exemplare die wenig glänzend sind. Wie es scheint, gehören die Exemplare aus Ostrussland alle zu dieser Form. Nachdem der Name *striatopunctatus* von Goeze praecoccupirt ist, hat *alaiensis* dafür eingetreten.

\*\*) Grosse Stücke werden mit fein punktirten der vorigen Art leicht verkannt; die Länge des Rüssels allein entscheidet mit Sicherheit.

Die Haarschüppchen nur mikroskopisch klein, bei schiefer Ansicht erkennbar, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken nur sehr fein und zerstreut punktirt. Siehe *parumpunctatus*, v. *opacus* Gyll.

Die Haarschüppchen klein, aber sehr deutlich, Oberseite mehr weniger kräftig und dicht punktirt.

- 4'' Halsschild mässig dicht punktirt, nur mit punktfreier Mittellinie; die Streifen der Flügeldecken fein, weitläufig punktirt, die Punkte der Dorsalstreifen die Streifenränder nicht angreifend, der hornige Theil der Fühlerkeule etwas breiter als lang; Schenkel gekeult, Schienen kurz und breit, schwarz.
- 5'' Grosse Art. Fühlergeissel schlank, Flügeldecken mit ziemlich gleichmässigen Zwischenräumen, diese wenig gedrängt, die abwechselnden wenig dichter punktirt, die Haarschüppchen in den Punkten ziemlich kräftig, Seitenstücke der Hinterbrust wenig gedrängt punktirt, die Punkte flach, nach einer Seite tiefer als zur andern, Hinterschenkel in der Mitte ihrer Aussenseite ohne Eindruck. Schwarz, Flügeldecken manchmal rothbraun. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — *Sph. paludicola* Waltl., *Cal. scotina* Germ.\*)

Grosse Stücke, mit breitem Halsschild sind *Ragusae* Stierl; Exemplare mit schwach gewölbten Zwischenräumen der Flügeldecken: *inaequalis* All. (*denominatus* Chevrl.)

***abbreviatus* Fbr.**

- 5' Kleinere Art, schwarz, Flügeldecken matt, letztere mit meist abwechselnd schmäleren Zwischenräumen, diese (2, 4, 6, 8) sehr gedrängt, die andern weitläufig, fast reihig punktirt, daher die einen merklich matter als die andern, Schüppchen der Punkte sehr klein, aber deutlich, Seitenstücke der Hinterbrust dicht und stark punktirt, die Punkte rund und ziemlich tief eingestochen; Hinterschenkel in der Mitte ihrer Aussenseite meist mit einem queren, seichten, wie mit einem Schlag entstandenen Eindruck, der selten fehlt; Fühlergeissel gedrungen. — Mitteleuropa, Italien, Frankreich, Corsica, Spanien. — *Sph. mutilatus* Laich., *helveticus* Stierl.

***striatopunctatus* Goeze.**

- 4' Halsschild dicht und kräftig punktirt, mit punktfreier Mittellinie und jederseits in der Mitte mit punktfreier Fläche, oft

\*) Die Beschreibung des Autors enthält nichts, was auf eine var. dieser Art schliessen könnte.

der Flügeldecken und sehr fein und spärlich punktirten Zwischenräumen var. *striatopunctatus* Reitt. \*) (non Goeze) gegründet. — Südeuropa bis Ungarn, Kleinasien, Syrien, Transkaukasien, Algier. — *Sph. opacus* Stierl. non Schönh. *piceus* L. Pall.

2' Rüssel viel kürzer als der Torax und sammt dem Kopfe genau so lang als das Halsschild.

Schwarz, unten glänzend, oben ganz oder theilweise matt, gewöhnlich die Flügeldecken glanzlos. Halsschild zerstreut fein, dicht, an der Basis stark punktirt, Flügeldecken fein gestreift, die Streifen manchmal an der Basis tiefer und breiter eingerissen, die Zwischenräume flach, meist sehr zerstreut punktirt, die Punkte annähernd 1—2 angedeutete Reihen bildend, in denselben, besonders hinten bei schräger Beleuchtung meist mit erkennbaren, sonst sehr leicht übersichtbaren, äusserst winzigen greisen Härchen. Gewöhnlich viel kleiner als *piceus*, aber manchmal ebenso gross wie die grössten der vorigen Art.\*\*\*) — Bei var. *opacus* Gyll. (*siculus* Stierl.) (Italien, Sicilien, Algier), sind die Flügeldecken kürzer, wenig länger als der Halsschild, die Punktur etwas stärker aber flacher, mit bei schiefer Ansicht deutlich erkennbaren Haarschüppchen, der 4. und 6. Zwischenraum auf den Flügeldecken etwas schmaler als die andern. — Südeuropa, im östlichen häufiger; Kleinasien. *parumpunctatus* Gyll.

1' Oberseite punktirt, ganz oder nur die Flügeldecken matt, in den Punkten, besonders auf den Flügeldecken mit kleinen, deutlichen greisen Haarschüppchen. Rüssellänge wie bei *parumpunctatus*

\*) *Sph. alaiensis* Faust, D. 1887. 318, 1 ♂ vom Alai, scheint hieher zu gehören. Die feine Rüsselfurche ist bei *piceus* oft nicht vorhanden, der Stirnpunkt ist in seiner Grösse unbeständig, der Glanz der Oberseite ist oft vorhanden, wie überhaupt der *piceus* zu den am meisten glänzenden, in dieser Beziehung aber veränderlichen Arten, zu zählen ist. Es bleibt mithin kein stichhaltiger Unterschied zwischen *striatopunctatus* übrig und habe ich selbst diesen als Abänderung des *piceus* eingezogen. Ich kenne diese Form von Algier und aus dem Araxesthale; unter den letzteren auch Exemplare die wenig glänzend sind. Wie es scheint, gehören die Exemplare aus Ostrussland alle zu dieser Form. Nachdem der Name *striatopunctatus* von Goeze praecoccupirt ist, hat *alaiensis* dafür eingetreten.

\*\*) Grosse Stücke werden mit fein punktirten der vorigen Art leicht verkannt; die Länge des Rüssels allein entscheidet mit Sicherheit.

3'' Die Haarschüppchen nur mikroskopisch klein, bei schiefer Ansicht erkennbar, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken nur sehr fein und zerstreut punktirt. Siehe *parumpunctatus*, v. *opacus* Gyll.

Die Haarschüppchen klein, aber sehr deutlich, Oberseite mehr weniger kräftig und dicht punktirt.

4'' Halsschild mässig dicht punktirt, nur mit punktfreier Mittellinie; die Streifen der Flügeldecken fein, weitläufig punktirt, die Punkte der Dorsalstreifen die Streifenränder nicht angreifend, der hornige Theil der Fühlerkeule etwas breiter als lang; Schenkel gekeult, Schienen kurz und breit, schwarz.

5'' Grosse Art. Fühlergeissel schlank, Flügeldecken mit ziemlich gleichmässigen Zwischenräumen, diese wenig gedrängt, die abwechselnden wenig dichter punktirt, die Haarschüppchen in den Punkten ziemlich kräftig, Seitenstücke der Hinterbrust wenig gedrängt punktirt, die Punkte flach, nach einer Seite tiefer als zur andern, Hinterschenkel in der Mitte ihrer Aussenseite ohne Eindruck. Schwarz, Flügeldecken manchmal rothbraun. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — *Sph. paludicola* Waltl., *Cal. scotina* Germ.\*)

Grosse Stücke, mit breitem Halsschild sind *Ragusae* Stierl; Exemplare mit schwach gewölbten Zwischenräumen der Flügeldecken: *inaequalis* All. (*denominatus* Chevrl.)

***abbreviatus*** Fbr.

5' Kleinere Art, schwarz, Flügeldecken matt, letztere mit meist abwechselnd schmäleren Zwischenräumen, diese (2, 4, 6, 8) sehr gedrängt, die andern weitläufig, fast reihig punktirt, daher die einen merklich matter als die andern, Schüppchen der Punkte sehr klein, aber deutlich, Seitenstücke der Hinterbrust dicht und stark punktirt, die Punkte rund und ziemlich tief eingestochen; Hinterschenkel in der Mitte ihrer Aussenseite meist mit einem queren, seichten, wie mit einem Schlag entstandenen Eindruck, der selten fehlt; Fühlergeissel gedrungen. — Mitteleuropa, Italien, Frankreich, Corsica, Spanien. — *Sph. mutilatus* Laich., *helveticus* Stierl.

***striatopunctatus*** Goeze.

4' Halsschild dicht und kräftig punktirt, mit punktfreier Mittellinie und jederseits in der Mitte mit punktfreier Fläche, oft

\*) Die Beschreibung des Autors enthält nichts, was auf eine var. dieser Art schliessen könnte.

der Flügeldecken und sehr fein und spärlich punktirten Zwischenräumen var. *striatopunctatus* Reitt. \*) (non Goeze) gegründet. — Südeuropa bis Ungarn, Kleinasien, Syrien, Transkaukasien, Algier. — *Sph. opacus* Stierl. non Schönh.

*piceus* L. Pall.

- 2' Rüssel viel kürzer als der Torax und sammt dem Kopfe genau so lang als das Halsschild.

Schwarz, unten glänzend, oben ganz oder theilweise matt, gewöhnlich die Flügeldecken glanzlos. Halsschild zerstreut fein, dicht, an der Basis stark punktirt, Flügeldecken fein gestreift, die Streifen manchmal an der Basis tiefer und breiter eingerissen, die Zwischenräume flach, meist sehr zerstreut punktirt, die Punkte annähernd 1—2 angedeutete Reihen bildend, in denselben, besonders hinten bei schräger Beleuchtung meist mit erkennbaren, sonst sehr leicht übersehbaren, äusserst winzigen greisen Härchen. Gewöhnlich viel kleiner als *piceus*, aber manchmal ebenso gross wie die grössten der vorigen Art.\*\*\*) — Bei var. *opacus* Gyll. (*siculus* Stierl.) (Italien, Sicilien, Algier), sind die Flügeldecken kürzer, wenig länger als der Halsschild, die Punktur etwas stärker aber flacher, mit bei schiefer Ansicht deutlich erkennbaren Haarschüppchen, der 4. und 6. Zwischenraum auf den Flügeldecken etwas schmaler als die andern. — Südeuropa, im östlichen häufiger; Kleinasien. *parumpunctatus* Gyll.

- 1' Oberseite punktirt, ganz oder nur die Flügeldecken matt, in den Punkten, besonders auf den Flügeldecken mit kleinen, deutlichen greisen Haarschüppchen. Rüssellänge wie bei *parumpunctatus*

\*) *Sph. alaiensis* Faust, D. 1887. 318, 1 ♂ vom Alai, scheint hieher zu gehören. Die feine Rüsselfurche ist bei *piceus* oft nicht vorhanden, der Stirnpunkt ist in seiner Grösse unbeständig, der Glanz der Oberseite ist oft vorhanden, wie überhaupt der *piceus* zu den am meisten glänzenden, in dieser Beziehung aber veränderlichen Arten, zu zählen ist. Es bleibt mithin kein stichhaltiger Unterschied zwischen *striatopunctatus* übrig und habe ich selbst diesen als Abänderung des *piceus* eingezogen. Ich kenne diese Form von Algier und aus dem Araxesthale; unter den letzteren auch Exemplare die wenig glänzend sind. Wie es scheint, gehören die Exemplare aus Ostrussland alle zu dieser Form. Nachdem der Name *striatopunctatus* von Goeze praecupirt ist, hat *alaiensis* dafür eingetreten.

\*\*) Grosse Stücke werden mit fein punktirten der vorigen Art leicht verkannt; die Länge des Rüssels allein entscheidet mit Sicherheit.

Die Haarschüppchen nur mikroskopisch klein, bei schiefer Ansicht erkennbar, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken nur sehr fein und zerstreut punktirt. Siehe *parumpunctatus*, v. *opacus* Gyll.

Die Haarschüppchen klein, aber sehr deutlich, Oberseite mehr weniger kräftig und dicht punktirt.

- 4'' Halsschild mässig dicht punktirt, nur mit punktfreier Mittellinie; die Streifen der Flügeldecken fein, weitläufig punktirt, die Punkte der Dorsalstreifen die Streifenränder nicht angreifend, der hornige Theil der Fühlerkeule etwas breiter als lang; Schenkel gekault, Schienen kurz und breit, schwarz.
- 5'' Grosse Art. Fühlergeissel schlank, Flügeldecken mit ziemlich gleichmässigen Zwischenräumen, diese wenig gedrängt, die abwechselnden wenig dichter punktirt, die Haarschüppchen in den Punkten ziemlich kräftig, Seitenstücke der Hinterbrust wenig gedrängt punktirt, die Punkte flach, nach einer Seite tiefer als zur andern, Hinterschenkel in der Mitte ihrer Aussenseite ohne Eindruck. Schwarz, Flügeldecken manchmal rothbraun. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — *Sph. paludicola* Waltl., *Cal. scotina* Germ.\*)

Grosse Stücke, mit breitem Halsschild sind *Ragusae* Stierl; Exemplare mit schwach gewölbten Zwischenräumen der Flügeldecken: *inaequalis* All. (*denominatus* Chevrl.)

*abbreviatus* Fbr.

- 5' Kleinere Art, schwarz, Flügeldecken matt, letztere mit meist abwechselnd schmäleren Zwischenräumen, diese (2, 4, 6, 8) sehr gedrängt, die andern weitläufig, fast reihig punktirt, daher die einen merklich matter als die andern, Schüppchen der Punkte sehr klein, aber deutlich, Seitenstücke der Hinterbrust dicht und stark punktirt, die Punkte rund und ziemlich tief eingestochen; Hinterschenkel in der Mitte ihrer Aussenseite meist mit einem queren, seichten, wie mit einem Schlag entstandenen Eindruck, der selten fehlt; Fühlergeissel gedrungen. — Mitteleuropa, Italien, Frankreich, Corsica, Spanien. — *Sph. mutilatus* Laich., *helveticus* Stierl.

*striatopunctatus* Goeze.

- 4' Halsschild dicht und kräftig punktirt, mit punktfreier Mittellinie und jederseits in der Mitte mit punktfreier Fläche, oft

\*) Die Beschreibung des Autors enthält nichts, was auf eine var. dieser Art schliessen könnte.

der Flügeldecken und sehr fein und spärlich punktirten Zwischenräumen var. *striatopunctatus* Reitt. \*) (non Goeze) gegründet. — Südeuropa bis Ungarn, Kleinasien, Syrien, Transkaukasien, Algier. — *Sph. opacus* Stierl. non Schönh. *piceus* L. Pall.

- 2' Rüssel viel kürzer als der Torax und sammt dem Kopfe genau so lang als das Halsschild.

Schwarz, unten glänzend, oben ganz oder theilweise matt, gewöhnlich die Flügeldecken glanzlos. Halsschild zerstreut fein, dicht, an der Basis stark punktirt, Flügeldecken fein gestreift, die Streifen manchmal an der Basis tiefer und breiter eingerissen, die Zwischenräume flach, meist sehr zerstreut punktirt, die Punkte annähernd 1—2 angedeutete Reihen bildend, in denselben, besonders hinten bei schräger Beleuchtung meist mit erkennbaren, sonst sehr leicht übersehbaren, äusserst winzigen greisen Härchen. Gewöhnlich viel kleiner als *piceus*, aber manchmal ebenso gross wie die grössten der vorigen Art.\*\*\*) — Bei var. *opacus* Gyll. (*siculus* Stierl.) (Italien, Sicilien, Algier), sind die Flügeldecken kürzer, wenig länger als der Halsschild, die Punktur etwas stärker aber flacher, mit bei schiefer Ansicht deutlich erkennbaren Haarschüppchen, der 4. und 6. Zwischenraum auf den Flügeldecken etwas schmaler als die andern. — Südeuropa, im östlichen häufiger; Kleinasien. *parumpunctatus* Gyll.

- 1' Oberseite punktirt, ganz oder nur die Flügeldecken matt, in den Punkten, besonders auf den Flügeldecken mit kleinen, deutlichen greisen Haarschüppchen. Rüssellänge wie bei *parumpunctatus*

\*) *Sph. alaiensis* Faust, D. 1887. 318, 1 ♂ vom Alai, scheint hieher zu gehören. Die feine Rüsselfurche ist bei *piceus* oft nicht vorhanden, der Stirnpunkt ist seiner Grösse unbeständig, der Glanz der Oberseite ist oft vorhanden, wie überhaupt der *piceus* zu den am meisten glänzenden, in dieser Beziehung aber veränderlichen Arten, zu zählen ist. Es bleibt mithin kein stichhaltiger Unterschied zwischen *striatopunctatus* übrig und habe ich selbst diesen als Abänderung des *piceus* eingezogen. Ich kenne diese Form von Algier und aus dem Araxesthale; unter den letzteren auch Exemplare die wenig glänzend sind. Wie es scheint, gehören die Exemplare aus Ostrussland alle zu dieser Form. Nachdem der Name *striatopunctatus* von Goeze praecupirt ist, hat *alaiensis* dafür eingetreten.

\*\*) Grosse Stücke werden mit fein punktirten der vorigen Art leicht verkannt; die Länge des Rüssels allein entscheidet mit Sicherheit.

Die Haarschüppchen nur mikroskopisch klein, bei schiefer Ansicht erkennbar, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken nur sehr fein und zerstreut punktirt. Siehe *parumpunctatus*, v. *opacus* Gyll.

Die Haarschüppchen klein, aber sehr deutlich, Oberseite mehr weniger kräftig und dicht punktirt.

- 4'' Halsschild mässig dicht punktirt, nur mit punktfreier Mittelinie; die Streifen der Flügeldecken fein, weitläufig punktirt, die Punkte der Dorsalstreifen die Streifenränder nicht angreifend, der hornige Theil der Fühlerkeule etwas breiter als lang; Schenkel gekeult, Schienen kurz und breit, schwarz.
- 5'' Grosse Art. Fühlergeissel schlank, Flügeldecken mit ziemlich gleichmässigen Zwischenräumen, diese wenig gedrängt, die abwechselnden wenig dichter punktirt, die Haarschüppchen in den Punkten ziemlich kräftig, Seitenstücke der Hinterbrust wenig gedrängt punktirt, die Punkte flach, nach einer Seite tiefer als zur andern, Hinterschenkel in der Mitte ihrer Aussenseite ohne Eindruck. Schwarz, Flügeldecken manchmal rothbraun. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — *Sph. paludicola* Waltl., *Cal. scotina* Germ.\*)

Grosse Stücke, mit breitem Halsschild sind *Ragusae* Stierl; Exemplare mit schwach gewölbten Zwischenräumen der Flügeldecken: *inaequalis* All. (*denominatus* Chevrl.)

*abbreviatus* Fbr.

- 5' Kleinere Art, schwarz, Flügeldecken matt, letztere mit meist abwechselnd schmäleren Zwischenräumen, diese (2, 4, 6, 8) sehr gedrängt, die andern weitläufig, fast reihig punktirt, daher die einen merklich matter als die andern, Schüppchen der Punkte sehr klein, aber deutlich, Seitenstücke der Hinterbrust dicht und stark punktirt, die Punkte rund und ziemlich tief eingestochen; Hinterschenkel in der Mitte ihrer Aussenseite meist mit einem queren, seichten, wie mit einem Schlag entstandenen Eindruck, der selten fehlt; Fühlergeissel gedrungen. — Mitteleuropa, Italien, Frankreich, Corsica, Spanien. — *Sph. mutilatus* Laich., *helveticus* Stierl.
- striatopunctatus* Goeze.
- 4' Halsschild dicht und kräftig punktirt, mit punktfreier Mittelinie und jederseits in der Mitte mit punktfreier Fläche, oft

\*) Die Beschreibung des Autors enthält nichts, was auf eine var. dieser Art schliessen könnte.

auch eine solche jederseits in der Nähe der Basis, die Streifen der Flügeldecken grob und dicht punktirt, die Punkte die Streifenränder überragend; vor dem Schildchen gewöhnlich mit flacher Impression; der hornige Theil der konischen Fühlerkeule länger als breit, die 4 hinteren Schenkel kaum gekeult, Schienen und Tarsen dünn, braunroth; Fühlergeißel braunroth, schlank. Schwarz oder braunschwarz, oftmals die Flügeldecken braunroth: var. *Grandini* Mars. (*pumilus* All., *sanguinipennis* Chevrl.); manchmal haben kleine Stücke auf den Zwischenräumen der Flügeldecken mit Ausnahme des zweiten annähernd nur eine dichte Punktreihe: *uniseriatus* Stierl. — Kleinste Art. — Südwestliches Europa, Andalusien, Sicilien, Candia. *meridionalis* Gyll.

### **Calandra** Clairv.

*Sitophilus* Sehh.

Halsschild wenig dicht mit länglichen, groben Punkten besetzt, Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken schmal, gewölbt, glatt und so breit als die Streifen, nur der erste an der Naht mit einer Punktreihe; die Episternen der Hinterbrust glatt, nur an der oberen Seite mit einer Punktreihe; Färbung veränderlich. — In Getreidespeichern, in ganz Europa und dem nördlichen und centralen Asien. *granaria* Lin.

Halsschild gedrängt, grob punktirt, mit feiner punktfreier Mittellinie; Flügeldecken mit sehr groben, gedrängten Punktreihen, die Zwischenräume äusserst schmal, die abwechselnden mit Punkten zerstoehen, die Episternen der Hinterbrust dicht punktirt. Oberseite mattbraun, Flügeldecken mit je 2 röthlichen Flecken. — Mit Reis importirt; in Europa und dem nördlichen und centralen Asien. *oryzae* Lin.

# Bestimmungs-Tabellen

der

# europäischen Coleopteren.

**XLV. Heft (45).**

---

## **Curculionidae**

7. Theil.

**Tropiphorini und Alophini.**

---

Bearbeitet von

**Edmund Reitter, Paskau (Mähren).**



Verlag von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Druck von Julius Pasternak in Mödling.

auch eine solche jederseits in der Nähe der Basis, die Streifen der Flügeldecken grob und dicht punktirt, die Punkte die Streifenränder überragend; vor dem Schildchen gewöhnlich mit flacher Impression; der hornige Theil der konischen Fühlerkeule länger als breit, die 4 hinteren Schenkel kaum gekault, Schienen und Tarsen dünn, braunroth; Fühlergeißel braunroth, schlank. Schwarz oder braunschwarz, oftmals die Flügeldecken braunroth: var. *Grandini* Mars. (*pumilus* All., *sanguinipennis* Chevrl.); manchmal haben kleine Stücke auf den Zwischenräumen der Flügeldecken mit Ausnahme des zweiten annähernd nur eine dichte Punktreihe: *uniseriatus* Stierl. — Kleinste Art. — Südwestliches Europa, Andalusien, Sicilien, Candia. *meridionalis* Gyll.

### **Calandra** Clairv.

*Sitophilus* Schh.

Halschild wenig dicht mit länglichen, groben Punkten besetzt, Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken schmal, gewölbt, glatt und so breit als die Streifen, nur der erste an der Naht mit einer Punktreihe; die Episternen der Hinterbrust glatt, nur an der oberen Seite mit einer Punktreihe; Färbung veränderlich. — In Getreidespeichern, in ganz Europa und dem nördlichen und centralen Asien. *granaria* Lin.

Halschild gedrängt, grob punktirt, mit feiner punktfreier Mittellinie; Flügeldecken mit sehr groben, gedrängten Punktzeilen, die Zwischenräume äusserst schmal, die abwechselnden mit Punkten zerstoehen, die Episternen der Hinterbrust dicht punktirt. Oberseite mattbraun, Flügeldecken mit je 2 röthlichen Flecken. — Mit Reis importirt; in Europa und dem nördlichen und centralen Asien. *oryzae* Lin.

# Bestimmungs-Tabellen

der

# europäischen Coleopteren.

XLV. Heft (45).

---

## Curculionidae

7. Theil.

Tropiphorini und Alophini.

---

Bearbeitet von

Edmund Reitter, Paskau (Mähren).



Verlag von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Druck von Julius Pasternak in Mödling.

MUS  
FRAN

auch eine solche jederseits in der Nähe der Basis, die Streifen der Flügeldecken grob und dicht punktirt, die Punkte die Streifenränder überragend; vor dem Schildchen gewöhnlich mit flacher Impression; der hornige Theil der konischen Fühlerkeule länger als breit, die 4 hinteren Schenkel kaum gekault, Schienen und Tarsen dünn, braunroth; Fühlergeißel braunroth, schlank. Schwarz oder braunschwarz, oftmals die Flügeldecken braunroth: var. *Grandini* Mars. (*pumilus* All., *sanguinipennis* Chevrl.); manchmal haben kleine Stücke auf den Zwischenräumen der Flügeldecken mit Ausnahme des zweiten annähernd nur eine dichte Punktreihe: *uniseriatus* Stierl. — Kleinste Art. — Südwestliches Europa, Andalusien, Sicilien, Candia. *meridionalis* Gyll.

### **Calandra** Clairv.

*Sitophilus* Schh.

Halschild wenig dicht mit länglichen, groben Punkten besetzt, Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken schmal, gewölbt, glatt und so breit als die Streifen, nur der erste an der Naht mit einer Punktreihe; die Episternen der Hinterbrust glatt, nur an der oberen Seite mit einer Punktreihe; Färbung veränderlich. — In Getreidespeichern, in ganz Europa und dem nördlichen und centralen Asien. *granaria* Lin.

Halschild gedrängt, grob punktirt, mit feiner punktfreier Mittellinie; Flügeldecken mit sehr groben, gedrängten Punktreihen, die Zwischenräume äusserst schmal, die abwechselnden mit Punkten zerstoehen, die Episternen der Hinterbrust dicht punktirt. Oberseite mattbraun, Flügeldecken mit je 2 röthlichen Flecken. — Mit Reis importirt; in Europa und dem nördlichen und centralen Asien. *oryzae* Lin.

# Bestimmungs-Tabellen

der

# europäischen Coleopteren.

**XLV. Heft (45).**

---

## **Curculionidae**

7. Theil.

**Tropiphorini und Alophini.**

---

Bearbeitet von

**Edmund Reitter, Paskau (Mähren).**



Verlag von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

~~~~~  
Druck von Julius Pasternak in Mödling.

auch eine solche jederseits in der Nähe der Basis, die Streifen der Flügeldecken grob und dicht punktirt, die Punkte die Streifenränder überragend; vor dem Schildchen gewöhnlich mit flacher Impression; der hornige Theil der konischen Fühlerkeule länger als breit, die 4 hinteren Schenkel kaum gekault, Schienen und Tarsen dünn, braunroth; Fühlergeißel braunroth, schlank. Schwarz oder braunschwarz, oftmals die Flügeldecken braunroth: var. *Grandini* Mars. (*pumilus* All., *sanguinipennis* Chevrl.); manchmal haben kleine Stücke auf den Zwischenräumen der Flügeldecken mit Ausnahme des zweiten annähernd nur eine dichte Punktreihe: *uniseriatus* Stierl. — Kleinste Art. — Südwestliches Europa, Andalusien, Sicilien, Candia. *meridionalis* Gyll.

Calandra Clairv.

Sitophilus Schh.

Halschild wenig dicht mit länglichen, groben Punkten besetzt, Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken schmal, gewölbt, glatt und so breit als die Streifen, nur der erste an der Naht mit einer Punktreihe; die Episternen der Hinterbrust glatt, nur an der oberen Seite mit einer Punktreihe; Färbung veränderlich. — In Getreidespeichern, in ganz Europa und dem nördlichen und centralen Asien. *granaria* Lin.

Halschild gedrängt, grob punktirt, mit feiner punktfreier Mittellinie; Flügeldecken mit sehr groben, gedrängten Punktreihen, die Zwischenräume äusserst schmal, die abwechselnden mit Punkten zerstoehen, die Episternen der Hinterbrust dicht punktirt. Oberseite mattbraun, Flügeldecken mit je 2 rüthlichen Flecken. — Mit Reis importirt; in Europa und dem nördlichen und centralen Asien. *oryzae* Lin.

Bestimmungs-Tabellen
der
europäischen Coleopteren.

XLV. Heft (45).

Curculionidae

7. Theil.

Tropiphorini und Alopini.

Bearbeitet von

Edmund Reitter, Paskau (Mähren).



Verlag von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Druck von Julius Pasternak in Mödling.

MUS
FRAN

Bestimmungs-Tabelle der europäischen Tropiphorini und Alophini. (Coleoptera, Curculionidae.)

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Tropiphorini.

Gen. **Tropiphorus** Schönh.

Synirmus Bedel.

(Fauvel-Revision, Rev. d'Ent. 1888, 161.)

- 1' Halsschild mit einem feinen, erhabenen Mittelkiel, oder der Kiel ist undeutlich; niemals mit breiterer, flacher, punktfreier Mittellinie.
- 2'' Halsschild oben gleichmässig gewölbt, ohne Dorsaleindrücke.
- 3'' Die Naht der Flügeldecken hinten am abstürzenden Theile schiffskielartig comprimirt; die Streifen fein punktirt, oder stärker, aber seicht, nicht grubenförmig.
- 4'' Flügeldecken kurz und breit, an der Basis viel breiter als der Halsschild, oben abgeflacht, der neunte Zwischenraum überdeckt die seitlichen vollständig; Oberseite undeutlich gestreift, in den Streifen noch undeutlicher punktirt; die äusserst kurzen Börstchen am ersten, dritten fünften und siebenten Zwischenraume nicht ganz regelmässig gestellt, hie und da annähernd zweireihig. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken. — Long.: 6·5—7·5 mm.

Der dritte und fünfte Zwischenraum vorn schwach, hinten deutlich, der siebente normal erhaben. — **Südungarn, Rumänien.** — Sehr selten. **micans** Bohem.

Der dritte und fünfte Zwischenraum ist kaum oder nicht erhabener als die andern. Viel häufiger als die Stammform. — **Illyrien, Siebenbürgen, Krim; meine Stücke aus Podolien: Tarnopol.** **v. obesus** Fauv.

- 4' Flügeldecken weniger breit, oben gleichmässig gewölbt, nach den Seiten, wenn man von der Kielung des neunten Zwischenraumes absieht, ebenfalls gerundet abfallend; der neunte Zwischenraum überdeckt desshalb die äusseren Zwischenräume nur unvollständig.

- 5'' Der dritte, fünfte, siebente und achte Zwischenraum auf den Flügeldecken ist nicht höher gewölbt, als die andern, die Oberseite daher gleichmässig, nur zur Spitze etwas dreieckig gekantet zulaufend.
- 6'' Flügeldecken breit eiförmig, die Zwischenräume ohne, oder nur die abwechselnden mit einer Borstenreihe.
- 7'' Die Zwischenräume der Flügeldecken ohne Börstchen, nur am Absturze der Naht zur Spitze mit äusserst feinen Börstchen besetzt; die Punktreihen in den Punkten mit einem deutlichen, längeren Schüppchen geziert, der dritte und fünfte Zwischenraum vorn ohne Körnchenreihe. Halsschild meistens mit ganz undeutlichem Kiel; Flügeldecken mit etwas vortretenden Schulterecken. — Long. 6 mm.
Auf den Gebirgen Mittel-Europas. — *T. terricola* Newm., *cinereus* Boh., *tricristatus* Stierl., *serdicanus* Dan. **tomentosus** Mrsh.
- 7' Der erste, dritte, fünfte, siebente und achte Zwischenraum der Flügeldecken mit deutlichen Börstchen besetzt, die Börstchen am dritten Zwischenraume zur Spitze ebenfalls vorhanden. Die Oberseite ist viel feiner und spärlicher beschuppt, die Schüppchen am Grunde der Punktreihe nicht grösser, kaum sichtbar; Halsschild länger, deutlich feingekielt, Basis der Flügeldecken kaum breiter als die Basis des Halsschildes, dritter und fünfter Zwischenraum vorn in der Mitte mit einer weitläufigen, oft undeutlichen Körnchenreihe. — Long.: 6 mm. — Hochalpin, unter Steinen: Tirol, Schweiz, Meeralpen, Süd-Frankreich, etc. *T. pedemontanus* Strl., *longicollis* Strl. **obtusus** Bond.
- 6'' Flügeldecken lang oval, alle Zwischenräume gleichartig, flach; alle mit einer sehr feinen, hinten deutlicheren, kurzen, hinfälligen Haarreihe; Fühler und Beine roth. Halsschild schwach quer, stark gekielt, die Basis so breit als jene der Flügeldecken. Long. 5—6 mm. — Balkan: Rhilo-Dagh. **caesius** Stierl.
- 5' Der dritte, fünfte, siebente und achte Zwischenraum mehr weniger erhabener als die andern.
- 8'' Der dritte mehr weniger erhöhte Zwischenraum der Flügeldecken ist vor der Spitze, am abstürzenden Theile derselben, weit verkürzt, der zweite bis vierte Zwischenraum daselbst zwischen der erhöhten Naht und dem fünften

- Zwischenräume zusammen leicht concav; die Rippen mit kurzen oder mässig langen weissen Börstchen besetzt. Halsschild undeutlich gerundet, zur Basis kaum verengt.
- 9'' Die Basis der Flügeldecken ist deutlich breiter als jene des Halsschildes und die Schulterwinkel treten eckig vor. Flügeldecken flach gewölbt.
- 10'' Flügeldecken des ♂♀ kurz oval, die Basis gemeinschaftlich rundlich ausgebuchtet, die Börstchen auf den Rippen mässig kurz, auf dem dritten Zwischenraume des abstürzenden, flachen Theiles fehlen sie. — Long.; 5.5—6.5 mm. *T. elevatus* Hrbst., *lapidarius* Payk., *mercurialis* Fbr., *aecidi* Mrsh., *suturatus* Gmel., *abbreviatus* Strl. **carinatus** Müll.
- 10 Flügeldecken des ♂ länglich oval, viel schmaler, die Basis fast gerade abgestutzt, Halsschild höher, an den Seiten fast parallel, die Börstchen auf den Rippen sehr kurz, am dritten Zwischenraume ebenfalls vollständig. — Long. 6 mm. — Bosnien. — Dan. Stud. II, 56.

alphoides Daniel.

- 9' Die Basis der Flügeldecken ist nicht deutlich breiter als jene des Halsschildes und die Schulterecken sind abgestumpft, beim ♀ fast abgerundet. Flügeldecken beim ♂ länglich, beim ♀ rundlich, stark gewölbt. Die Börstchen der Deckenrippen ziemlich lang, die Börstchenreihe des dritten Zwischenraumes am abstürzenden, flachen Theile nicht fehlend. — Long. 5—6 mm. — Siebenbürgen. — Dan. Col. Stud. II. 55. **transsylvanicus** Daniel.
- 8' Der dritte mehr oder weniger erhöhte Zwischenraum der Flügeldecken ist hinten am abstürzenden Theile meist allmählig schwächer ausgeprägt und als flache Rippe bis zur Spitze erkennbar, die mehr weniger deutliche Börstchenreihe derselben ist auch hinten vollständig.
- 11'' Die Deckenbasis ist nicht deutlich breiter als jene des Halsschildes. — Hieher würden solche Stücke des *T. obtusus* Bonsd. gehören, deren abwechselnde Zwischenräume flach erhöht sind, wie sie manchmal vorkommen.
- 11' Die Deckenbasis ist beträchtlich breiter als jene des Halsschildes und gemeinschaftlich leicht ausgerandet; der erste, dritte, fünfte und siebente Zwischenraum etwas erhabener als die andern; die Börstchenreihe des dritten Zwischenraumes auch hinten vollständig.

12'' Körper gross, länglich oval, Halsschild an den Seiten kaum gerundet, von der Mitte nach vorn verengt, mit kaum erkennbarem Mittelkiel, Flügeldecken mit etwas stumpfen Schulterecken, die Börstchen der erhöhten Zwischenräume sehr kurz, die Punkte der Streifen am Grunde mit längerem Schüppchenhaar. — Long.: 8 mm. — Serbien.

serbicus n. sp.*)

12' Körper klein und gedrungen, kurz oval, Halsschild mit deutlichem Mittelkiel, an den Seiten regelmässig gerundet, Flügeldecken mit fast spitzig nach vorn vorragenden Schulterecken, die Börstchen lang, die Punkte der Streifen gross, rundlich, aber wenig tief, nach hinten allmählig feiner werdend, in denselben ein äusserst kleines, glänzendes Schüppchenhaar. Vorderschienen am äusseren Spitzerande nicht ausgerandet wie bei den meisten übrigen Arten. — Long.: 4.75–5.3 mm. — Tirol. — Schweiz. Mitth. 1894, 117.

Bertolinii Stierl.

3' Die Naht der Flügeldecken hinten am abstürzenden Theile nicht schiffskielartig comprimirt; die Streifen der fast kugeligen Flügeldecken grubchenförmig punktirt, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, diese undeutlich gekielt oder leicht convex, der erste, dritte, fünfte und siebente meist unwesentlich höher gewölbt als die übrigen, Börstchenreihen derselben äusserst kurz. — Long. 5 mm. — Steiermark. — Andere ältere Fundortsangaben beziehen sich auf *cucullatus* Fauv.

globatus Hrbst.

2' Halsschild oben abgeflacht und durch verschiedene Eindrücke uneben, mit scharfem Mittelkiel, die Seiten gerundet; Flügeldecken länglich viereckig, an der Basis breiter als

*) *Tropiphorus serbicus* n. sp. dem *T. carinatus* Müll. ähnlich, aber grösser — die grösste bekannte Art! — Die Flügeldecken länglicher oval, die goldglänzende Beschuppung, besonders auf den Flügeldecken, noch feiner, die Punkte der Streifen mit deutlichen, metallischen Schüppchenhaaren und die Börstchen der Deckenrippen doppelt kürzer; Halsschild mit kaum erkennbarem Mittelkiel, die Flügeldecken sind an der Basis breiter, verkehrt länglich eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, die Streifen mässig fein punktirt, die abwechselnden dorsalen Zwischenräume (1., 3., 5., 7.) leicht rippenförmig erhöht, der schwach erhöhte dritte Zwischenraum hinten nicht verkürzt und ebenso ist daselbst die feine Börstchenreihe vollständig.

Ein Ex. aus Serbien in meiner Sammlung, das A. Fauvel ebenfalls als neue Art angesprochen hatte.

der Thorax, die Naht hinten (schiffskielartig) gewölbt, der dritte, fünfte und siebente Zwischenraum rippenförmig erhöht, der dritte hinten abgeflacht, die Börstchenreihe desselben vollständig, der fünfte hinten vor der Spitze beulenförmig vortretend und daselbst verkürzt. Das ♂ ist länger und paralleler als das ♀. — Long.: 6—7 mm. — Mittel-Europa, in Gebirgsgegenden. — *T. carinatus* Boh. non Müll.
styriacus Bedel.

- 1' Halsschild mit ganz flacher, matter, punktfreier Längslinie, ohne erhabenem Kiel. Flügeldeckennaht hinten am Absturze nicht oder undeutlich schiffskielartig comprimirt, die Basis etwas breiter als jene des Halsschildes; die fleckige Beschuppung viel deutlicher als bei den anderen Arten.
- 14'' Halsschild vorn abgestutzt, beim ♀ breiter, die Schüppchen in den Punkten der Streifen auf den Flügeldecken fast haarförmig, kaum halb so breit als die Schuppen der Zwischenräume, auf den abwechselnden etwas höheren Zwischenräumen mit äusserst kurzer Börstchenreihe, die dazwischen liegenden Spatien ganz flach. — Long.: 5·5 bis 6 mm. — Oesterreich, Illyrien, Croatien, Bosnien.
ochraceosignatus Boh.
- 14' Halsschild vorn gerundet, länger, die Schüppchen in den Punkten der Streifen auf den Flügeldecken nicht kleiner und schmaler als jene der Zwischenräume, letztere flach gewölbt, die abwechselnden (1., 3., 5., 7.) stärker gewölbt, diese mit kurzer, aber deutlicherer Börstchenreihe. Kleiner als der vorige und heller beschuppt. — Long.: 4·5 bis 5·5 mm. — Im Hochgebirge von Mittel-Europa, Italien, Süd-Frankreich.
cucullatus Fauv.

Alophini.

(Von den verwandten *Rhytirrhini* durch das sehr verbreiterte stark gelappte Fussglied zu unterscheiden; die Oberseite ohne höckerartige Auftreibungen. Der Halsschild hat seitlich am Vorderrande mehr weniger deutliche Augenlappen.)

Uebersicht der Gattungen:

- 1'' Fühlerfurche bis zu den Augen scharf rinnenförmig vertieft, der Fühlerschaft bis zu den Augen reichend, Augen flach. Vorderrand des Halsschildes mit starkem Augenlappen,

die Augen fast berührend. Oberseite beschuppt und mit längeren Haarreihen auf den Flügeldecken.

- 2'' Tarsen breit, ihr stark gelapptes drittes Glied mindestens so breit als lang. Episternen der Hinterbrust sehr schmal, parallel. Flügeldecken meist mit einem gebogenen hellen Flecken vor der Mitte, der oft auf einen Punkt reducirt ist, und einen gemeinschaftlichen V-förmigen Flecken vor der Spitze aus helleren Schuppen bestehend.
- 3'' Rüssel mit drei Längsfurchen, Halsschild mit tiefen Längsfurchen, dieselben durch rippenartige Längserhabenheiten getrennt; Flügeldecken mit deutlicher Anteapicalbeule am fünften Zwischenraume, die Börstchen der Dorsalreihen stark gekrümmt.

Rhytidoderes Schönh.

- 3' Rüssel mit einer Mittelfurche, Halsschild in der Mitte oft mit kurzer Längsfurche oder Grube; Flügeldecken ohne Anteapicalbeule, die Börstchen der Deckenreihen einfach.

Alophus Schönh.

- 2' Tarsen schmal, ihr lang gelapptes drittes Glied länger als breit und viel länger als das vorhergehende. Episternen der Hinterbrust breit, nach hinten verschmälert, kaum viermal so lang, als vorn breit. Flügeldecken eiförmig, ohne hellere Schuppenmakeln, sehr gleichmässig sculptirt.

Seidlitzia Desbr.

- 1' Fühlerfurchen vor den Augen verbreitert und verflacht, der Fühlerschaft die Mitte der Augen erreichend, Augen leicht gewölbt, Vorderrand des Halsschildes mit schwachem Augensappen, von den Augen entfernt stehend. Körper langgestreckt, greis behaart.

Trachelomorphus Seidl.

Uebersicht der Arten:

Gen. **Rhytidoderes** Schönh.

Halsschild mit stark erhabenen, wenig geschlängelten, meist freien Längsrippen, die vorn und hinten etwas erweiterte Mittelfurche am Grunde ungekielt; die Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume der Punkte vorn grösser als die Punkte selbst. — Südwest-Europa: Frankreich, Spanien.

plicatus Oliv.

Halsschild mit weniger erhabenen, länglich irregulären, runzelartig verschwommenen Rippen, die vorn und hinten eiförmig erweiterte Mittelfurche am Grunde gekielt; Flügeldecken

mit feineren, viel dichter punktirten Streifen, die Zwischenräume der Punkte kleiner als diese. — Südost-Europa: Sicilien, Griechenland, Syrien und Algier. v. **siculus** Fahr.

Gen. **Alophus** Schönh.

(Die Arten haben einen helleren Flecken schräg hinter den Schultern, der oft auf einen einfachen Dorsalfleck reducirt erscheint und einen gemeinschaftlichen V-förmigen, weisslichen, grösseren Flecken vor der Spitze, der aber, wie der vordere in seltenen Fällen fehlen kann.)

1'' Rüssel auf der Unterseite vor der Basis mit einem starken Höcker. Bauch fein behaart. Bei dem ♂ sind die Vorder-schienen zur Spitze stark gekrümmt, der Thorax ist länger, fast gleichartig punktirt, dazwischen mit grösseren Punkten durchstochen, mit oder ohne Dorsalgrube; beim ♀ ist der Thorax breiter, ungleich runzelig punktirt, vorn mit einer Dorsalgrube, die Flügeldecken bauchiger erweitert.

Aegypten, Syrien, Griechenland, Italien. — *A. foraminosus* Stierl. (♂); *hebraeus* Stierl. (♀), *syriacus* Stierl. (♂) nach Type. **nictitans** Bohem.

1' Rüssel auf der Unterseite ohne Höcker.

2'' Bauch am Grunde zwischen den abstehenden Härchen dicht mit runden hellen Schuppen besetzt, so dass der dicht besetzte Grund damit bedeckt wird; Vorderrand des Halsschildes gerade abgeschnitten, in der Mitte ohne Ausbuchtung oder Incision. Basis der Flügeldecken sehr flach ausgerandet.

3'' Flügeldecken an der Basis um's Schildchen leicht niedergedrückt, das Schildchen dadurch stark emporgehoben. Flügeldecken nur mit weissen Borstenreihen, Halsschild fast so lang als breit, oder deutlich breiter als lang (♀), mit sehr feiner dichter, etwas der Länge nach ineinanderverflossener Punktur, dazwischen mit einigen weniger grösseren eingestochenen Punkten, sonst dem *A. agrestis* sehr ähnlich. — Griechenland: Parnass, Attica, Veluchi. — In meiner ersten Revision, W 1894, 308, habe ich diese Art irrthümlich als *nictitans* gedeutet. **squamiventris** n. sp.

3' Flügeldecken an der Basis nicht niedergedrückt, das Schildchen nicht emporgehoben. Flügeldecken mit Reihen schwarzer und weisser Börstchen, Halsschild wie bei der vorigen

Art, oben mit feiner, dichter, gleichmässiger, ebenfalls etwas längsrunzeliger Punktirung. *) — **K a u k a s u s, A r m e n i e n.** **agrestis** Boh.

Flügeldecken ohne weisse Schuppenmakeln: Stammform.

Flügeldecken mit weissen Schuppenmakeln:

v. **armeniacus** Hochh.

- 2' Bauch**) fein doppelt behaart, oder mit spärlichen Schüppchen und dazwischen mit dünnen Schuppenhaaren besetzt, welche den Untergrund nirgends völlig decken; das Analsegment immer unbeschuppt. Vorderrand des Halschildes in der Mitte fast immer mit kleiner Ausrandung oder Ausbuchtung. Basis der Flügeldecken gemeinschaftlich mehr weniger tief ausgerandet.
- 4'' Rüssel mit feinem Mittelkiel. — **A s t u r i e n.** — Mir unbekannt. **asturiensis** Stierl.
- 4' Rüssel mit einer Mittelfurche.
- 5'' Flügeldecken mit kleinen, rundlichen Schuppen, der Seitenrand aber mit feinen länglichen Schuppenhaaren besetzt; die Unterseite und Beine ohne deutliche Schuppen, sondern nur mit Haaren und schmalen Schuppenhärchen bekleidet. Käfer, besonders die ♂, sehr langgestreckt und schmal.
- 6'' Flügeldecken nur hinten mit ganz kurzen Borstenreihen, vorn ohne solche, Halsschild und Rüssel mit anliegenden Schuppenhaaren. — Long.: 9·5—10·5 mm. — **H e r z e g o w i n a.** Cvrstnica. — Von Herrn Hilf gesammelt und mir von Herrn **L e o n h a r d t** (Blasewitz) mitgetheilt. **Hilf** n. sp.
- 6' Flügeldecken mit langen weissen Borstenreihen, die bis zur Basis reichen; Kopf und Rüssel mit doppelter Behaarung, die kürzere anliegende schuppenartig, die längere, rauhere etwas gehoben. — Parameren halbkreisförmig gebogen, zu einem rinnenförmigen Stücke verschmolzen wie bei allen Arten, aber das Ende conisch zulaufend, flach ausgezogen

*) Der Haftapparat (Parameren) der männlichen Copulationsorgane ist demjenigen des *A. Kaufmanni* sehr ähnlich, am Ende abgestutzt, die Spitze länger als dort ausgezogen.

**) Der Bauch sowie die ganze Unterseite hat eine anliegende feine Behaarung, Schüppchen oder metallische Schüppchenhaare, dazwischen mit längerer, etwas gehobenerer spärlicherer Behaarung.

- und am Ende abgestutzt. — Bosnien Volujak. — 1 ♂ von Apfelbeck mitgeteilt. v. **Apfelbecki** Strl. i. l.
- 5' Flügeldecken auch an den Seiten sowie auf der Scheibe mit kurzen Schuppen dicht besetzt.
- 7'' Halsschild gleichmässig dicht punktirt, die Punktur oft an den Seiten schwach gerunzelt, manchmal mit einzelnen stärkeren Punkten dazwischen, aber niemals von groben Runzeln durchsetzt. Beine beschuppt und behaart.
- 8'' Seitenstücke der Hinterbrust beschuppt, die Schuppen kurz rundlich oder oval, dazwischen mit den normalen Zwischenhärcchen.

Halsschild beim ♂ nicht oder wenig breiter als lang, beim ♀ deutlich breiter, durchaus fein, gegen die Seiten oft fein runzelig punktirt, in den Punkten mit kurzen quergestellten Schuppen, dazwischen ohne oder mit wenig deutlichen anliegenden Haaren besetzt. Rüssel gewölbt, meist mit sehr deutlicher Mittelfurche. — Eine in Grösse und Färbung sehr veränderliche Art aus dem östlichen Mittel-Europa, die wegen dem am Ende ausgerandeten männlichen Genital-Haftapparate eine Rasse des im westlichen Mittel-Europa vorkommenden *A. triguttatus* Fbr. sein dürfte. — *A. triguttatus* der Autoren: (Stierlin, Reitter, Redtb.)

Vau Schrank.

Vau v. **Weberi** Penecke, W. 1901, 19, aus Steiermark beschrieben, ist eine kleine schmälere Form, bei welcher meist der Thorax ohne Furche oder Grube versehen und dessen Vorderrand in der Mitte stärker eingeschnitten ist; die Flügeldecken sind länger elliptisch beim ♂, an der stark ausgeschnittenen Basis kaum breiter als der Thorax. Solche Stücke besitze ich zahlreich aus den Alpen, aus den centralen Karpathen, Mähren (Brünn, Nikolsburg), Steiermark und aus den transsylvanischen Alpen (Schulergebirge).

Vau v. **carpathicus** m. ist eine Form aus den Central- und Ost-Karpathen, der vorigen sehr ähnlich, ebenso klein und ebenso geformt, nur sind die Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Thorax, die Punktreihen sehr grob, ihre Punkte rund, mit kleinen runden Schüppchen, der Halsschild vorn gerade abgeschnitten, in der Mitte ohne Incision, die Scheibe mit angedeuteter Grube oder Längs-

furche auf dem vorderen Theile, das erste und zweite Glied der Fühlergeißel nur um die Hälfte länger als breit; die Flügeldecken meistens ohne helle Makeln.

Vau v. **subcarinatus** Reitt. W. 1894, 308, hat einen scharfen Mittelkiel auf dem Halsschilde, welcher bis über die Mitte zur Dorsalgrube reicht. — Ost-Karpathen (Marmarosch).

Vau v. **uniformis** Reitt. W. 1894, 308, mit ganz gleichartig, spärlicher grau beschuppten Flügeldecken, ohne hellere Makeln. — B e s c i d e n, bei Althammer.

Vau v. **pseudelegans** m. n. nov. (*elegans* Reitt. W. 1894, 309) non Stierl. Von der Stammform durch langgestreckte schmale Form, der Thorax nahezu wie bei *triguttatus* punktirt und behaart, die Flügeldecken mit kreideweissen, nicht grossen, schwarz umsäumten Makeln auf braunem Grunde, die vordern schräg tupfenförmig, die Seitenstücke der Hinterbrust mit zugespitzten metallischen Schüppchen geziert, der Forceps wie bei *Vau*, die Apicalausrandung etwas unsymmetrisch. — U n g a r n: Marmarosch.

8' Seitenstücke der Hinterbrust sehr fein, dünn, schuppenartig behaart; Halsschild mit länglichen haarförmigen, quergestellten, oder undeutlichen Schüppchen, und ausserdem mit ziemlich dicht gestellten, quer anliegenden Haaren besetzt.

9'' Halsschild beim ♂ so lang als breit, beim ♀ schwach quer, durchaus sehr fein und dicht, fast gleichartig punktirt; Rüssel nur mit angedeuteter Mittelrinne, ohne deutliche Kahlpunkte. Käfer klein, 6.5–8 mm. — Forceps halbkreisförmig gebogen, rinnenförmig, am Ende abgeflacht und ausgerandet. — Westliches Mittel-Europa: West-Deutschland, Frankreich, England. — *Al. obsoletus* Reitt. D. 1894, 309; R. 1895, 114. **triguttatus** Fbr.

9' Halsschild beim ♂ etwas, beim ♀ viel breiter als lang, stark und tief gedrängt punktirt, die Zwischenräume bilden gleichartig erhabene fein runzelige Erhabenheiten. Oberseite braun, sehr dicht beschuppt, die vordere weisse Makel meist klein und rund, die Seiten des Halsschildes und die Unterseite mit lebhaft goldröthlich und metallisch grünen Haaren und Schuppenhaaren geziert. Rüssel gefurcht, meist mit Kahlpunkten neben den Seiten; Halsschild mit mehr weniger tiefer Längsfurche vor der Spitze. Forceps

am Ende abgestutzt. — Long.: 9—11 *mm.* — Krain, Croatien. *Kaufmanni* v. nov. **puncticollis** m.

7' Halsschild auch beim ♂ etwas breiter als lang, ungleichmässig, besonders gegen die Seiten zu grubig und stärker rugos punktirt, oft mit einigen groben Längsrünzeln. Seitenstücke der Hinterbrust mit Härchen und metallischen dünnen Haarschüppchen. Rüssel gefurcht. Vorderschienen des ♂ dicker und am Ende wenig gebogen.

10'' Körper kurz und breit, beim ♂ wenig schmaler. Halsschild auch beim ♂ breiter als lang, beim ♀ quer. Flügeldecken in oder vor der Mitte am breitesten, in den Punkten der Streifen mit feinem dünnem und kurzem Schüppchenhaar, die ganzen Beine dicht beschuppt und behaart. Die vordere Deckenmakel ist fast immer auf einen weissen Punkt reducirt. — Forceps an der abgeflachten Spitze gerade abgestutzt. Long.: 8—11 *mm.* — Nieder-Oesterreich (bei Wien), Ungarn, Steiermark, Kärnten, Krain, Tirol, Croatien, Küstenland, Türkei.

Kaufmanni Stierl.

Wie der vorige, Oberseite braun oder grau beschuppt, ohne weisse Makeln, die Borstenreihen weiss, Halsschild mit starkem Höcker vor dem Schildchen. — Bosnien.

v. **Stierlini** Reitt.

Grösser und schlanker, braun, die kreideweissen Flecken schwarz gesäumt, auch der Seitenrand (nach innen verwaschen) breit weiss gefärbt; Halsschild schwächer runzelig punktirt. — Türkei. (1 ♂ ♀ Col. Prof. Schuster; 1 ♂ von Ludy in meiner Col.) v. **elegans** Strl.

Wie die Stammform, Oberseite braun beschuppt, Flügeldecken mit breit heller braun beschuppten Seiten und Spitze, die vordere Makel fehlt, die hintere jederseits auf einen weissen Punkt reducirt, die Borstenreihen braun und weiss, Halsschild mit vollständiger, vorn stärker vertiefter Mittelfurche. — Long: 9.5 *mm.* — Croatischer Velebit. — Von Herrn Anton Sequens aufgefunden.

v. nov. **Sequensi** m.

10' Körper lang und schmal, beim ♀ wenig breiter. Halsschild beim ♂ kaum, beim ♀ etwas breiter als lang; Flügeldecken bei beiden Geschlechtern hinter der Mitte am breitesten, in den Punkten der Streifen mit feinem, kleinem und

rundem Schüppchen; die Schenkel nur spärlich, die Schienen am Grunde fast gar nicht beschuppt. Forceps am Ende lang ausgezogen, die Spitze ausgerandet, die dorsale Querbrücke, wie sie bei den anderen Arten und speciell bei *triguttatus* vorkommt, fehlt. — Im Gebirge von Oesterreich und Steiermark. — W. 1894, 3.

austriacus Otto.

Gen. **Seidlitzia** Desbr.

Frelon, I, 52.

Ich besitze ein Pärchen dieser Gattung vom Autor. Diese Gattung, obgleich sie durch die bauchigen Flügeldecken mehr an manche *Hypera* erinnert und die feine gleichmässige Sculptur geringe Aehnlichkeit mit *Alophus* besitzt, ist dennoch der letzteren äusserst nahe verwandt.

Schwarz, Fühler und Tarsen rostroth; Oberseite einförmig und gleichmässig weisslichgrau beschuppt, die Schuppen nicht über, sondern neben einanderliegend, rund und sehr klein, ausserdem mit wenig auffälligen, längeren aufgerichteten Härchen, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt. Rüssel fein gefurcht; Halsschild fast so lang als breit, gedrängt, schuppig punktirt, Flügeldecken breiter als der Thorax, kurz eiförmig, fein punktirt gestreift; Beine spärlich und fein beschuppt und wenig dicht länger behaart; Unterseite behaart, gegen die Seiten zu mit Haarschuppen dichter besetzt. — Long. 5·5—7·5 mm. — T a n g e r. **maroccana** Fairm.

Gen. **Trachelomorphus** Seidl.

Faun. baltica, edit. 1, 119.

Langgestreckt, schwarz, greis behaart; Rüssel etwas kürzer als der Halsschild, die Fühlerfurchen hinten verbreitert und allmählig erloschen, der Fühlerschaft die Mitte der Augen erreichend, das erste Glied der Geissel gestreckt; Halsschild so lang als breit, fast gleichbreit, die Seiten ein wenig gerundet; Flügeldecken fünfmal so lang als der Thorax und doppelt so breit, die Schultern abgerundet, oben mit Punktstreifen, die Schenkel gekault. — Long. 9 mm. — M o n t e R o s a. (Ex. Seidl.) **Baudii** Seidl.

F 4047

Bestimmungs-Tabellen
der
europäischen Coleopteren.

—————  —————
XLVIII. Heft (48.)

—————
Curculionidae.

8. Theil.

—————
Tanymecini.

1. Hälfte.

—————
Bearbeitet von

Edmund Reitter

in Paskau, Mähren.



—————
Paskau, 1903.

Verlag von Edm. Reitter Paskau (Mähren).

Druck von H. Büsing in Wr.-Neustadt.

Übersicht

der mir bekannten Gattungen und Arten aus der nächsten Verwandtschaft der
Coleopteren-Gattung

Tanymecus Schönh. der palaearktischen Fauna.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Herr J. Faust gab in St. Ent. Ztg. 1892 auf pag. 51 eine kurze Charakterisirung der mit *Tanymecus* verwandten Gattungen und nannte bei jeder einen Typus, ohne auf nähere Gliederung der Arten in die einzelnen Gattungen einzugehen. Nachdem mir eine neue, sehr ausgezeichnete Gattung bekannt wurde, die in denselben Rahmen gehört, dann weil ich einige Merkmale gefunden habe, welche die einzelnen Gattungen schärfer präcisiren, gebe ich hier vor allem eine neue Uebersicht der mit *Tanymecus* verwandten Gattungen, wobei die wichtigsten Charaktere des Herrn Faust mit angewendet werden. Die Arten dieser Gattungen waren ungemein revisionsbedürftig, fast alle wurden als *Tanymecus* beschrieben, die zahlreiche Synonyme und wenige neue Formen ergaben. Ich benützte zu dieser Revision ausser meinem recht bedeutenden Materiale die Sammlungen des Hofmuseums in Wien durch Custos L. Ganglbauer, des königl. Museums in Dresden durch Herrn Custos Dr. Heller, des Herrn Professors Dr. L. v. Heyden in Bockenheim und des Herrn Desbrochers des Loges in Tours. Ich danke auch an dieser Stelle denselben für die freundliche Unterstützung durch Mittheilung ihres Materials, wodurch es mir allein möglich wurde, diesen Stoff ziemlich vollständig zu sichten, zumal sich darunter sämtliche Typen von Faust und Desbrochers vorfanden.

Tanymecini.

(Dieselben unterscheiden sich von den nächstverwandten Curculioniden-Gruppen durch gerade abgeschnittenen Vorderrand des Halsschildes, der seitlich keine Augenlappen besitzt, dagegen daselbst ein längeres Haarbüschel aufweist, welches für die *Tanymecini* sehr charakteristisch ist.)

Die *Tanymecini*-Gattungen lassen sich kurz nachfolgend übersehen:

1" Rüssel von dem Kopfe durch eine Querimpression abgesetzt.

- 2" Vorletztes Glied der Hintertarsen schwach ausgerandet; Flügeldecken mit Rippen. **Taenophthalmus** Desbr.
- 2" Vorletztes Glied der Hintertarsen breit, zweilappig, Flügeldecken ohne Rippen. **Amomphus** Schh.
- 1' Rüssel nicht durch einen Quereindruck vom Kopfe abgesetzt.
- 3" Klauen am Grunde verwachsen, klein.
- 4" Basis der Flügeldecken kielförmig fein gerandet.
- 5" Die Vorderbeine stark verlängert und verdickt, Halsschild kugelig verbreitert. **Piazomias** Schh.. **Heteromias** Fst.
- 5' Vorderbeine nicht viel stärker entwickelt als die hinteren, Halsschild normal. **Leptomias** Fst.
- 4' Basis der Flügeldecken ungerandet.
- 6" Vorderschienen an der Spitze nach aussen und innen gerundet erweitert. **Eutinopus** Fst.
- 6' Vorderschienen einfach, an der Spitze nach aussen nicht erweitert. **Xylinophorus** Fst.
- 3' Klauen frei, von normaler Länge.
- 7" Schildehen nicht sichtbar, in der vertieften Halsschildartikulation der Mittelbrust gelegen, oder sehr rudimentär, punktförmig. **Thylacites** Germ.
- 7' Schildehen normal, dorsalwärts gelegen.
- 8" Halsschild konisch, Basis meistens doppelbuchtig, Flügeldecken am Ende stark zugespitzt.
- 9" Augen normal, klein, Prosternum hinter den Vorderhüften ohne Höcker, Vorderrand des Prosternums beim ♂ mit kragenartiger Vorrangung, Mittelschienen des ♀ mit grossem langen Enddorne. Fühlerschaft kurz, wenig länger als die 2 nächsten Fühlerglieder. **Chlorophanus** Germ.
- 9' Augen gross und stark vorragend, Prosternum hinter den Hüften mit zwei genäherten emporstehenden Zapfen, Vorderrand einfach. **Hypomeces** Schh.
- 8' Halsschild parallel oder gerundet, nicht konisch, Basis niemals doppelbuchtig, Fühlerschaft lang, von halber Geissellänge oder darüber.

Hierher alle Vertreter der nächsten Gattungstabelle, welche den Umfang dieses Heftes bilden.

Uebersicht der Gattungen aus der nächsten Verwandtschaft von *Tanymecus*.

- 1⁴ Flügeldecken ohne vortretende Schultern, diese vollkommen abgerundet. Drittes Tarsenglied der Hinterfüsse nicht oder kaum breiter als das vorhergehende. Vordersehenenspitze nach aussen und innen lappenartig erweitert.
- 2² Flügeldecken ohne Punktstreifen, Fühlerfurche unterhalb die Augen gebogen; Rüssel breit gefurcht, fast kahl, Schläfen lang.
Hauserella nov. gen.
- 2¹ Flügeldecken mit Punktstreifen, Fühlerfurche nach hinten wenig geneigt; Rüssel meistens fein gekielt, beschuppt und behaart, Schläfen kurz.
Diglossotrox Lac.
- 1¹ Flügeldecken mit deutlich stumpf vorragenden Schultern. Vordersehenenspitze nach aussen nicht erweitert. Rüssel mit schräg abfallender, dicht metallisch beschuppter Apicalfläche. Drittes Tarsenglied der Hinterfüsse nicht oder kaum breiter als das vorhergehende, ohne schwammige Sohle. Fühlerschaft auffallend gebogen.
Phacephorus Schh.
Drittes Tarsenglied der Hinterfüsse verbreitert und mit schwammiger Sohle. Rüssel bis zur Spitze meistens gleichartig bekleidet.
- 4¹ Rüssel auf der Unterseite stark verdickt, durch eine tiefe, scharf eingeschnittene Querfurche vom Kopfe abgegrenzt, die Gularnähte kurz, der Kopf auf der Unterseite beschuppt, der Rüssel behaart. Rüssel am Vorderrande dreieckig niedergedrückt, nicht dreieckig ausgeschnitten. Vorderhüften in oder dicht vor der Mitte eingefügt. Marginalrand der Flügeldecken nach innen nicht dicht bewimpert. Analsegment des ♂ und ♀ ohne kahle Längstrichel.
Tanymecus Schönh.
- 4¹ Rüssel auf der Unterseite nicht verdickt, im Profile parallel, durch eine flache Querimpression von dem Kopfe geschieden, die Gularnähte lang und fein, oft undeutlich, Kopf und Rüssel unten gleichartig beschuppt. Rüssel am Vorderrande tief dreieckig ausgeschnitten; die Innenränder des Ausschnittes mit langen, convergirenden Haaren bewimpert. Vorderhüften ganz nahe am Vorderrande eingefügt. Analsegment des ♀ jedersits mit einem kahlen eingeritzten Längsstrichel.
- 5¹ Kopf sammt den Augen kaum so breit als der Thorax in seiner grössten Breite, Flügeldecken oval, lang eiförmig, oder kurz keilförmig. Die Spitze der Mittelschienen nach innen kurz winkelig oder zahnförmig, manchmal undeutlich erweitert, der Zahn steht im rechten Winkel von der Schiene ab. **Megamecus** n. g.

- 2'' Vorletztes Glied der Hintertarsen schwach ausgerandet: Flügeldecken mit Rippen. **Taenophthalmus** Desbr.
- 2'' Vorletztes Glied der Hintertarsen breit, zweilappig, Flügeldecken ohne Rippen. **Amomphus** Schh.
- 1' Rüssel nicht durch einen Quereindruck vom Kopfe abgesetzt.
- 3'' Klauen am Grunde verwachsen, klein.
- 4'' Basis der Flügeldecken kielförmig fein gerandet.
- 5'' Die Vorderbeine stark verlängert und verdickt, Halsschild kugelig verbreitert. **Piazomias** Schh., **Heteromias** Fst.
- 5' Vorderbeine nicht viel stärker entwickelt als die hinteren, Halsschild normal. **Leptomias** Fst.
- 4' Basis der Flügeldecken ungerandet.
- 6'' Vorderschienen an der Spitze nach aussen und innen gerundet erweitert. **Eutinopus** Fst.
- 6' Vorderschienen einfach, an der Spitze nach aussen nicht erweitert. **Xylinophorus** Fst.
- 3' Klauen frei, von normaler Länge.
- 7'' Schildchen nicht sichtbar, in der vertieften Halsschildartikulation der Mittelbrust gelegen, oder sehr rudimentär, punktförmig. **Thylacites** Germ.
- 7' Schildchen normal, dorsalwärts gelegen.
- 8'' Halsschild konisch, Basis meistens doppelbuchtig, Flügeldecken am Ende stark zugespitzt.
- 9'' Augen normal, klein, Prosternum hinter den Vorderhüften ohne Höcker, Vorderrand des Prosternums beim ♂ mit kragenartiger Vorrangung, Mittelschienen des ♀ mit grossem langen Enddorne. Fühlerschaft kurz, wenig länger als die 2 nächsten Fühlerglieder. **Chlorophanus** Germ.
- 9' Augen gross und stark vorragend, Prosternum hinter den Hüften mit zwei genäherten emporstehenden Zapfen, Vorderrand einfach. **Hypomeces** Schh.
- 8' Halsschild parallel oder gerundet, nicht konisch, Basis niemals doppelbuchtig, Fühlerschaft lang, von halber Geissellänge oder darüber.

Hierher alle Vertreter der nächsten Gattungstabelle, welche den Umfang dieses Heftes bilden.

Uebersicht der Gattungen aus der nächsten Verwandtschaft von *Tanymecus*.

- 1'' Flügeldecken ohne vortretende Schultern, diese vollkommen abgerundet. Drittes Tarsenglied der Hinterfüsse nicht oder kaum breiter als das vorhergehende. Vorderschienstippe nach aussen und innen lappenartig erweitert.
- 2'' Flügeldecken ohne Punktstreifen, Fühlerfurche unterhalb die Augen gebogen; Rüssel breit gefurcht, fast kahl, Schläfen lang. **Hauserella** nov. gen.
- 2'' Flügeldecken mit Punktstreifen, Fühlerfurche nach hinten wenig geneigt; Rüssel meistens fein gekielt, beschuppt und behaart, Schläfen kurz. **Diglossotrox** Lac.
- 1' Flügeldecken mit deutlich stumpf vorragenden Schultern. Vorderschienstippe nach aussen nicht erweitert. Rüssel mit schräg abfallender, dicht metallisch beschuppter Apicalfläche. Drittes Tarsenglied der Hinterfüsse nicht oder kaum breiter als das vorhergehende, ohne schwammige Sohle. Fühlerhaft auffallend gebogen. **Phacephorus** Schh.
Drittes Tarsenglied der Hinterfüsse verbreitert und mit schwammiger Sohle. Rüssel bis zur Spitze meistens gleichartig bekleidet.
- 4'' Rüssel auf der Unterseite stark verdickt, durch eine tiefe, scharf eingeschnittene Querfurche vom Kopfe abgegrenzt, die Gularnähte kurz, der Kopf auf der Unterseite beschuppt, der Rüssel behaart. Rüssel am Vorderrande dreieckig niedergedrückt, nicht dreieckig ausgeschnitten. Vorderhüften in oder dicht vor der Mitte eingefügt. Marginalrand der Flügeldecken nach innen nicht dicht bewimpert. Analsegment des ♂ und ♀ ohne kahle Längsstrichel. **Tanymecus** Schönh.
- 4' Rüssel auf der Unterseite nicht verdickt, im Profile parallel, durch eine flache Querimpression von dem Kopfe geschieden, die Gularnähte lang und fein, oft undeutlich, Kopf und Rüssel unten gleichartig beschuppt. Rüssel am Vorderrande tief dreieckig ausgeschnitten; die Innenränder des Ausschnittes mit langen, convergirenden Haaren bewimpert. Vorderhüften ganz nahe am Vorderrande eingefügt. Analsegment des ♀ jederseits mit einem kahlen eingeritzten Längsstrichel.
- 5'' Kopf sammt den Augen kaum so breit als der Thorax in seiner grössten Breite, Flügeldecken oval, lang eiförmig, oder kurz keilförmig. Die Spitze der Mittelschienen nach innen kurz winkelig oder zahnförmig, manchmal undeutlich erweitert, der Zahn steht im rechten Winkel von der Schiene ab. **Megamecus** n. g.

- 5' Kopf sammt den Augen mindestens so breit als der Halsschild, dieser cylindrisch, viel schmaler als die Flügeldecken, letztere lang keilförmig, am Ende zugespitzt. Die Spitze der Mittelschienen ist beim ♀ in einen langen hornartigen, in der Richtung der Schienen verlängerten Dorn ausgezogen.¹⁾ **Asemus** Schönh.

Uebersicht der Arten.

Gen. **Hauserella** n.

Von *Diglossotrox* und allen anderen verwandten Gattungen sofort durch die mangelnden Punktstreifen auf den Flügeldecken zu unterscheiden.

Länglich, gewölbt, rostroth, die Flügeldecken schwarz. Die ganze Ober- und Unterseite dicht mit feinen länglichen Haarschuppen besetzt, dazwischen mit längeren, weissen, nicht ganz anliegenden Härchen, die Beschuppung auf dem Kopfe fast fehlend, am Halsschilde spärlicher; ebenso sind die schlanken Tarsen nicht beschuppt, sondern nur dünn weiss behaart. Fühler die Basis des Halsschildes nicht erreichend. Glied 1 und 2 der Geissel gestreckt, Glied 2 wenig kürzer als 1. Rüssel so lang als breit, parallel, erloschen punkulirt, mit breiter Mittelfurche. Augen gross, vorgequollen, Schläfen nach hinten schwach erweitert, etwas kürzer als die Augen. Halsschild viereckig, an den Seiten in der Mitte leicht gerundet, etwas länger als breit und wenig breiter als der Kopf sammt den Augen, Vorder- und Hinterrand gerade abgestutzt, die Basis nach hinten kurz und dicht bewimpert, Scheibe gewölbt, dicht, fein, etwas erloschen punkulirt, an den Seiten dichter beschuppt und behaart. Schildchen klein, dreieckig, dicht behaart. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, elliptisch, gewölbt, fein, erloschen punkulirt, zur Spitze und an den Seiten mit längeren etwas abstehenderen weissen Haaren besetzt, die Spitze selbst nicht zweispitzig vorragend. Beine röthlich, Schienen schlank und wenig stark, die vier vorderen schwach gebogen. Long. 8·5 mm.

Transcaspien: Dortkuja, April 1900; 1 ♂ von Major Fr. Hauser aus München, erhalten. **elliptica** n. sp.

¹⁾ Der Umfang dieser Gattung ist auf die mit *niloticus* verwandten Arten beschränkt; Faust zählte dazu die sehr unähnlichen *Megamecus*.

Gen. **Diglossotrox** Lac.

1'' Die Vorderwinkel des Rüssels in einen grossen, kahlen, lappenförmigen, nach vorne divergierenden Fortsatz erweitert; Rüsselmitte flach gefurcht. Halsschild breiter als lang, Scheibe mit drei dunkler beschuppten Längsstreifen, Flügeldecken kurz, verkehrt eiförmig, weiss beschuppt, mit dunkleren irregulären Flecken marmorirt. Long. 11·5 mm. — Kja chta, Mongolia, 2 typische ♀ in meiner Collection.

Mannerheimi Fst.

1' Vorderwinkel des Rüssels ohne lappenförmigen Fortsatz, einfach, Mitte mehr weniger fein gekielt; Halsschild etwas länger als breit, ohne dunkle Schuppenstreifen, Flügeldecken elliptisch.

2'' Rüssel nur mit angedeutetem, höchst feinem Längskiel, die 5 seitlichen Zwischenräume, sowie der erste an der Naht dichter und heller weiss beschuppt, die Schuppen der Oberseite klein, rundlich, die weissen Härchen dazwischen sehr kurz und kaum vorragend. Long. 10·5 mm. — Südrussland: Astrachan.

Steveni Gyll.

2' Rüssel mit deutlichem, feinen und verkürzten Mittelkiel, Körper weiss, die Scheibe der Flügeldecken bis auf die schmale Nahtkante und die 4—5 seitlichen Zwischenräume, dunkler beschuppt, die Schuppen daselbst mit schwachem Goldglanz, alle Schuppen doppelt grösser, rundlich, mässig dicht aneinanderliegend, die weissen Härchen dazwischen viel deutlicher und weniger anliegend. Unterseite dichter weiss beschuppt. Dem *Steveni* ähnlich, aber grösser, etwas breiter oval, durch die grösseren, auf der Scheibe der Flügeldecken goldglänzenden Schuppen abweichend, auch sind die weissen Seiten nicht scharf von der Scheibe abgegrenzt, daher ohne weisse, scharfbegrenzte Naht und Seitenbinde. Das Analsegment des ♀ hat jederseits das dieser und anderen Tanymeceiden-Gattungen eigenthümliche kahle Längsbasalstrichel. Long. 11—13 mm. — Turkestan: Aulie-Ata. — *Tan. ovipennis* Reitt. i. l. **auridorsis** n. sp.

Gen. **Phacephorus** Schönh.

(Die Oberseite ist dicht scheckig, geschuppt.)

A'' Rüssel mit feinem Mittelkielchen.

1'' Fühlerschaft die Augen weit überragend, stark gekrümmt. Die Behaarung der Oberseite zwischen den Schuppen liegt vollständig an. Grössere Art von 9—12 mm. — Aegypten, Cypern, Algier, Transkaukasus: Araxesthal, Transcaspien, Buchara.

nubeculosus Fairm.

1" Fühlerschaft die Augen kaum überragend, etwas gebogen. Die Behaarung der Oberseite zwischen den Schuppen stark niedergebogen, aber im Profile als nicht ganz anliegend zu erkennen. Kleine Arten von 5·5—7 mm. — Kaukasus, Kirghisia, Transcaspien, Turkestan. — *Ph. russicus* Fst.¹⁾, *Zuberi* Desbr. ex type. **argyrostomus** Gyll.

A' Rüssel ohne Mittelkiel, leicht gefurcht oder eben.

2" Fühlerschaft die Augen nicht überragend.

3" Die Schultern schräg abgestutzt, der stumpfe Humeralwinkel stark vorragend und von der Basis der Decken weit entfernt.

4" Die ganze Oberseite mit langen, abstehenden borstenartigen Haaren ziemlich dicht besetzt. Long. 7 mm. — Turkestan. D. 1885. 182. **hirtellus** Fst.

4' Die Oberseite mit kurzen, fast anliegenden, weissen und schwarzen Haaren dicht besetzt. Kopf sammt den etwas vorragenden Augen etwas schmaler als der Halsschild, Rüssel ohne Kiel und ohne Längsfurche, flach vertieft. Halsschild nicht länger als breit, an den Seiten vor der Mitte stark gerundet. Flügeldecken mit deutlichen Streifen. Oberseite dicht schmutzigweiss und braun scheckig beschuppt und fein behaart, die Schuppen dachziegelartig überlegt. Von *nebulosus* durch kürzeren Fühlerschaft, kürzeren Rüssel und kürzere Behaarung abweichend. Long. 7 mm. — Alai. **nasutus** n. sp.

Die nicht schräg abgestutzten Schulterwinkel wenig vorragend, nahe an der Basis der Decken gelegen, fast abgerundet.

5" Rüssel mit einer Mittelrinne, die Fühlerfurche reicht oben fast bis zu den Augen, Fühler dicker. Long. 6—7 mm. — Nördliche Mongolei: Kjachta, Amdo. — *T. arcuatipennis* Desbr., *turbatus* Fst.²⁾, *latifrons* Fst. i. l. deflor. **vilis** Fahr, Schönh.

5' Rüssel flach, vorne mit einem keilförmigen, wenig tiefen Eindruck; die Fühlerfurche ist vom Vorderrande der Augen verkürzt, die Fühler sind dünner. Long. 5—6 mm. — Kirghisensteppe, Alai. — St. 1887. 297. **inuus** Fst.

1) Die von Faust angegebenen, geringen Unterschiede kann ich selbst den von Faust selbst bestimmten Stücken nicht bestätigen. Faust zählt die kaukasischen Stücke als *argyrostomus*, die transcaspischen als *russicus*.

2) Die Abschnürung des Kopfes hinter den Augen ist nur scheinbar; die etwas längeren Scheitelhaare verlieren sich plötzlich daselbst, wodurch der Theil des Scheitels bis zum Halsschilde eingeschnürt erscheint; in der That ist aber eine merkliche Einschnürung nicht vorhanden. Alle weiteren Unterschiede sind so gering, dass sie für eine spezifische Abgrenzung nicht ausreichen. Wahrscheinlich ist auch *inuus* Fst. nur eine Var. von *vilis*.

- 2' Fühlerschaft die Augen deutlich überragend.
- 6'' Halsschild zwischen der Beschuppung mit einfacher Behaarung. Rüssel mit einer Längsfurche, vorne dicht metallisch beschuppt, die beschuppte Fläche hinten nicht durch einen Kiel abgegrenzt. Arten aus Russisch-Asien.
- 7'' Oberseite sehr dicht hell, zum Theile fleckig beschuppt, die Schuppen dachziegelartig überlagert, nicht deutlich metallisch gefärbt.
- 8'' Flügeldecken oval, mit schwach vorragenden oder nur nahe der Basis angedeuteten Schulterwinkeln.

Fühler rothbraun mit schwarzer Keule, ebenso die Beine rothbraun gefärbt. Augen schwach vorragend. Die Härchen der Oberseite zwischen der Beschuppung zum grössten Theile schwarz gefärbt. Dem *vilis* ähnlich aber viel gestreckter gebaut. Long. 7—8 mm. — China: Kan-ssu. — Horae 1890. 441.

decipiens Fst.

- 8' Flügeldecken mit schräg abgeschnittenen, stark vorragenden, von der Basis entfernten Schulterwinkeln.
- 9'' Die Oberseite des Rüssels von den Augen bis zur beschuppten Spitze ist, von vorne gesehen, viel breiter als lang. Die schwarz gewürfelten Flecken auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind viel dichter (aber kaum länger), schwarz, fast büschelartig behaart.¹⁾ Long. 8 mm. — Altai, nördliche Mongolei. — *T. carinellus* Schh., Fst. i. lit., *hauchaicus* Rtrr. i. lit. —

umbratus Fald.

- 9' Die Oberseite des Rüssels von den Augen bis zur beschuppten Spitze ist, von vorne gesehen, so lang als breit. Die schwarz gewürfelten Flecken auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind nicht büschelförmig dichter behaart. Halsschild beim ♂ so lang als breit, beim ♀ breiter und seitlich stärker gerundet. Long. 7—10 mm. Südrussland (Sarepta), Kirghisia, Transcaspien, Turkestan, Mongolei. — *T. niveus* Gyll.²⁾ (*Beckeri* Desbr.); *comparabilis* Fst.³⁾

nebulosus Fabr.

- 7' Die Schuppen der Oberseite nicht dachziegelartig überlagert, alle rund und freistehend, zum Theil metallisch gefärbt. Die wenig dicht beschuppte Spitzenfläche des Rüssels ist allmählig

¹⁾ In seltenen Fällen sind die Würfel Flecken braun gefärbt und braun behaart.

²⁾ Bezieht sich auf fast ganz hell beschuppte Exemplare.

³⁾ Das einzige Original exemplar ist ein deflorirtes Stück, das dadurch einen abweichenden Eindruck macht.

herabgebogen und hinten wenig scharf abgegrenzt. Halsschild am Grunde sehr seicht punktirt, pupillirt, fast lederartig fein gerunzelt. Long. 7 mm. — Südrussland (Sarepta); Sibirien. *variatus* Desbr. ex typ. **sibiricus** Gyll.

- 6' Halsschild narbig punktirt und mit absteuender an der Spitze umgebogener Behaarung. Rüssel kaum gefurcht, manchmal mit der Spur eines Mittelkieses, vorne mit einer dreieckigen, spärlich beschuppten, oft fast kahlen, glänzenden Fläche, welche vorne mit einem convergirenden schwachen Kiel dreieckig begrenzt ist. Fühlerschaft den Vorderrand des Halsschildes erreichend. Körper weiss oder grau beschuppt, mit wenig deutlichen dunkleren Flecken, zwischen der Beschuppung fein, deutlich behaart, die Härchen, besonders des Halsschildes, gekrümmt. Long. 6 mm. — Alger. **Lethierryi** Desbr.

Gen. **Tanymecus** Schönh.

- A'' Seiten des Halsschildes mit deutlicher, stumpfer Lateralkante, die Scheibe daneben mit einer Längsdepression, die Basis eingeschnürt. Fühlerschaft die Augen nicht überragend. Die feinen Schuppenhärchen des Halsschildes sind quer gestellt und treffen in der Mitte zusammen, eine feine schmale Haarlinie bildend.

Subgen. **Episomecus** nov.

Schwarz, dicht weiss beschuppt und dicht mit kleinen kurzen anliegenden Härchen besetzt, oder die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind dichter weiss, streifenartig beschuppt (v. *vittiger* Gyll.), oder die Scheibe der Decken ist ungleich heller längsfleckig beschuppt und behaart. Long. 6·5—8 mm. — Ungarn, Griechenland, Kleinasien, Kaukasus, Armenien. — *T. dilatatus* Schauf.

dilaticollis Gyll.

- A' Seiten des Halsschildes ohne stumpfe Lateralkante, die Scheibe daneben ohne Längsdepression. Die Härchen auf dem Halsschilde in der Mitte breit der Länge nach angeordnet.
- B'' Fühlerschaft die Augen nicht oder wenig überragend, den Vorderrand des Halsschildes nicht erreichend, Rüssel fein gekielt, vorne meist mit Metallschuppen. Kleinere Formen.

Subgen. **Geomecus** nov.

- 1'' Schultern undeutlich vorragend, flach verrundet: Hinterrand des Halsschildes und der Flügeldecken fast gerade. Vorderrand des

Rüssels ohne Metallschuppen. Kopf sehr wenig oder sammt den Augen kaum schmaler als der Halsschild. — Arten aus Russisch-Asien.

- 2" Rüssel mit kantig begrenzter, glatter, schwarzer, dreieckiger Apicalfläche. Schmal und sehr langgestreckt, schwarz, weissgrau beschuppt und sehr fein anliegend kurz behaart, die Härchen weiss, kaum länger als die Schuppen. Rüssel so lang als breit, Augen oval, die Schläfen lang. Halsschild etwas länger als breit, äusserst wenig breiter als der Kopf sammt den Augen, an den Seiten schwach gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken schmal, lang oval, wenig breiter als der Halsschild, die Punktstreifen kräftig, aber nur sehr schwach linienförmig vertieft, Spitze kaum vorragend. Unterseite nur mässig dicht weiss beschuppt und fein weiss behaart, Fühler und Beine dunkel rostbraun. Long. 8·5 mm. Kaukasus: Mlok; von Dr. Sievers 1 ♂ in meiner Sammlung.

tenuis n. sp.

- 2' Rüssel ohne kantig begrenzte, kahle, dreieckige Apicalfläche.
- 3" Schaft der Fühler den Hinterrand der Augen erreichend. Die Härchen der Flügeldecken zwischen den Schuppen einfach. Fühlerkeule dunkel.
- 4" Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die inneren fast gefurcht, die Zwischenräume leicht gewölbt. Fühler roth, die Keule schwarz, Tarsen rothbraun. Schwarz, schmutzigweiss beschuppt und sehr fein kurz, weissgrau behaart. Halsschild länger als breit, vor der Mitte am breitesten, Flügeldecken lang oval, breiter als der Halsschild. Die Mandibeln beim ♂ bilden seitlich eine Ecke. Long. 7 mm. — Transcaspien. — *T. Fausti* Reitt., non Desbr. W. 1890. 146.

obsoletus Reitt.

- 4' Flügeldecken mit feinen normalen Streifen und flachen Zwischenräumen. Fühler und Tarsen rothbraun, erstere mit schwärzlicher Keule. Schwarz, schmutzig weiss und braun, scheckig beschuppt, äusserst fein und kurz anliegend behaart, Augen stärker vorragend, Rüssel mit sehr feinem angedeutetem Mittelkiel, Halsschild wenig länger als breit und wenig schmaler als die Flügeldecken. Long. 8·5 mm. — Mongolei: Amdo, Kan-ssu.

excursor Fst.

- 3' Der Fühlerschaft die Augen etwas überragend. Die Härchen zwischen den rundlichen weissen Schuppen auf den Flügeldecken sind dicker, hell, lanzettförmig, schuppehenartig, ganz anliegend,

von den Schuppen wenig unterschieden, und an der Spitze als Härchen wenig vorragend. Fühler einfarbig braunroth, Beine rostbraun. Oberseite dicht, die Unterseite und Seiten dichter schmutzig weiss beschuppt. Rüssel mit sehr feinem Mittelkiele. Augen rundlich und sehr stark vorragend. Halsschild wenig länger als breit, sammt den Augen wenig breiter als der Kopf beim ♂, Hinter- und Vorderrand fast gerade abgestutzt, an den Seiten vor der Mitte schwach gerundet erweitert: Flügeldecken langgestreckt, breiter als der Halsschild, von der Mitte zur Spitze verengt, diese gemeinschaftlich abgerundet, die Scheibe mit sehr feinen Punktstreifen. Long. 8 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad, 1 ♂ in meiner Collection.

Telephus n. sp.

- 1' Schultern deutlich und stark abgesehägt, stark vorragend, Basis des Halsschildes leicht gerundet, Basis der Flügeldecken entsprechend rundlich ausgerandet. Vorderrand des Rüssels mit metallischen Schüppchen besetzt. — Arten aus Spanien, Nordafrika, Syrien.
- 6'' Rüssel mit einem sehr feinen, aber vollständigen Mittelkiele. Beine dicht beschuppt und behaart. Halsschild an den Seiten schwach gerundet erweitert, meist wenig breiter als der Kopf sammt den Augen.
- 7'' Fühlerschaft die Augen nicht überragend.
- 8'' Die Börstchen der Oberseite sind äusserst kurz, schüppchenförmig, nicht länger als die Schuppen, hell gefärbt, ganz anliegend, von der eigentlichen hellen Grundbeschuppung schwer zu unterscheiden, auch im Profile gesehen nicht als abstehtend erkennbar. Long. 7·5 mm. — Aegypten, Assuan (Char-tum); Euphrat. — *T. Kolenatii* Faust i. coll.
- migrans** Schönh.
- 8' Die Börstchen der Oberseite oft haarförmig, kurz oder wenig lang, aber die Schuppen deutlich an Länge überragend, meistens nicht ganz anliegend und darum im Profile als abstehtend geneigt erkennbar.
- 9'' Kopf sammt den Augen wenig schmaler als der Halsschild, dieser mindestens so lang als breit und an den Seiten schwach gerundet.
- 10'' Fühler und Beine schwarz. Oberseite dunkelbraun, scheckig beschuppt und mit kurzen, vorherrschend schwarzen Härchen besetzt, welche nur im Profile gut sichtbar sind, dazwischen

manchmal mit einzelnen weissen Borstenhärchen untermischt. Long. 6—8 mm. — Aegypten, Luxor, Syrien. — *T. insipidus* Chevrl.

musculus Fahr.

- 10' Fühler rothbraun, die Keule schwarz, der Schaft an der Spitze oft dunkel, Tarsen braun. Unter- und Oberseite dicht weisslich beschuppt, oben mit schwachen Nebelflecken, dazwischen mit kurzen weissen Börstchen deutlich und zahlreich besetzt, schwarze darunter nur einzeln im Profile zu erkennen. Long. 5·5—6 mm. — Südspanien, Algier.¹⁾ Sicilien. **Fausti** Desbr.

- 9' Kopf sammt den Augen viel schmärer als der Halsschild, dieser nicht länger als breit, an den Seiten vor der Mitte stark gerundet erweitert. Augen mässig vorragend. Rüssel fein gekielt; Flügeldecken breiter als der Halsschild, mit feinen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen. Unterseite schmutzig gelbweiss, Oberseite grau und braun beschuppt und mit sehr kurzen, die Schuppen kaum überragenden Borstenhärchen besetzt, diese vorwiegend weiss, am Halsschild merklich länger. Beine beschuppt und behaart. Long. 6 mm. — Algier. — Als *brevis* von Herrn Desbrochers an Dr. v. Heyden mitgetheilt. (♂)

breviformis n. sp.

- 7' Fühlerschaft die Augen deutlich überragend, aber den Vorderrand des Halsschildes nicht erreichend. Langgestreckt, schmal, etwas breiter beim ♀, schwarz, mit schmutzig gelbgrauen Schuppen, auf der Unterseite dichter besetzt und sehr kurz, börstchenförmig, weiss behaart, die Börstchen die Schuppen wenig überragend, nicht ganz anliegend. Augen stark gewölbt, der Kopf sammt den Augen fast so breit als der Halsschild, dieser länger als breit, Flügeldecken gestreckt, breiter als der Thorax, mit kräftigen Punktstreifen. Rüssel mit feinem Mittelkiel, der oft auf die Stirne verlängert ist. Long. 6—6·5 mm. Sicilien, Algier. — *T. siculus* Tourn., *T. griseus* Rottbg.

submaculatus Chevrl.

- 6' Rüssel nur in der Apicalvertiefung kurz gekielt. Der Fühlerschaft die Augen ein wenig überragend. Beine fein behaart, undeutlich oder nicht beschuppt, nur die Schenkel vor der Spitze mit einem helleren Schuppenringe geziert. Halsschild nicht länger als breit, an den Seiten dicht vor der Mitte stark gerundet erweitert, breiter als der Kopf sammt den Augen.

¹⁾ Diese Art erscheint vielfach als *nevadensis* Rosenh. verbreitet, allein die letztere hat 3 denudirte Längsstreifen Halsschilde und die Beine haben nach der Beschreibung keine Beschuppung.

- 11' Flügeldecken länger oval, mit deutlichen verrundeten Schulterwinkeln. Oberseite auf Kopf und Halsschild ziemlich lang, weich und anliegend behaart, die Behaarung auf dem Halsschild schräg nach innen gekämmt, in der Mitte linienförmig zusammenstossend: die Härchen der Flügeldecken ebenfalls länger als bei den anderen Arten, vorherrschend weiss gefärbt, nicht ganz anliegend, auf jedem Zwischenraume ungefähr 2 unordentliche Reihen bildend. Grundfärbung schwarz. Long. 7—7.5 mm. — Algier. — *T. cinereus* Desbr. ex type. **brevis** Chevrl.
- 11' Flügeldecken kürzer eiförmig, mit fast verrundeten Schulterwinkeln. Oberseite sehr dicht fein, weich, vorherrschend schwarz behaart, die Behaarung daher meist nur im Profile gut sichtbar, kürzer aber dichter als bei der vorigen Art, die Beschuppung ausserordentlich fein, schwer sichtbar. Grundfärbung schwarzbraun. Käfer dem *Sitones flavescens* sehr ähnlich. Long 5—5.5 mm. — Algier. — *T. alboscuteclatus* Chevrl.,¹⁾ *subvelutinus* Desbr. **Bonnairei** Chevrl.
- B' Fühlerschaft die Augen weit überragend, den Vorderrand des Halsschildes erreichend. Rüssel selten mit angedeutetem Mittelkiele. Grössere Formen.

Subgen. **Tanymecus** sens. str.

- 1'' Apicalfläche des Rüssels mit spärlichen metallischen Schuppen besetzt. Die Behaarung in der Mitte des Rüssels quer gestellt.
- 2'' Scheibe des Halsschildes mit 2 sehr flachen, genäherten, mit metallischen Schüppchen spärlich besetzten Längsfurchen. Unterseite, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken dicht weisslich beschuppt, die Scheibe der letzteren überall sehr fein, ganz anliegend grau behaart, der dritte Zwischenraum hinten ebenfalls dichter beschuppt. Die Schuppen und zum Theile die Härchen stellenweise metallisch glänzend. Beine nicht beschuppt. Long. 6—7 mm. — Südspanien, Marocco. — *T. femoralis* Desbr. **metallinus** Fairm.
- 2' Scheibe des längeren Halsschildes ohne Längsdepressionen, etwas länger als breit, weiss beschuppt, jederseits mit dunkler denu-dirter, am Grunde nur fein grau behaarter Längsbinde. Ober-

¹⁾ Hicher auch 1 Stück (Col. v. Heyden), welches als *alboscuteclatus* Chevrl. von Merkl abgegeben und dann von Faust als *albicans* Rosenh. bestimmt wurde. Die Beschreibung des *albicans* weist jedoch der Form und Behaarung des Halsschildes solche Differenzen auf, dass ich es dafür nicht halten kann.

seite dicht weiss, Unterseite dichter beschuppt, oben mit dichten feinen grauen, sehr kurzen Härchen besetzt, diese nicht ganz anliegend, im Profile sichtbar. Beine beschuppt und behaart. Beschuppung und Behaarung nicht metallisch. Habituell dem vorigen ähnlich, aber schlanker. Long. 7—9 mm. — S ü d - s p a n i e n. **nevadensis** Desbr.

- 1' Apicalrand des Rüssels ohne Metallschuppen. Scheibe des Halsschildes ohne flache Doppelfurche.

Die Behaarung des Rüssels ist ziemlich lang und in der Mitte bandförmig quer gestellt. Kürzer und breiter, robuster gebaut als *palliatus*, oben graubraun, unten heller weissgrau beschuppt, oben spärlicher beschuppt, dazwischen sehr dicht kurz grau, anliegend behaart. Rüssel mit der Spur eines Kieles, Kopf schmaler als der Halsschild, die Augen schwach vortretend. Halsschild so lang als breit, an den Seiten gerundet, dicht und kräftig punktirt, mit einzelnen metallisch goldenen Schuppen untermischt, die Behaarung in der Mitte ziemlich schmal, der Länge nach angeordnet. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, eiförmig, in der Mitte am breitesten, jede am Ende in eine kurze stumpfe Ecke mündend, oben gewölbt, punktirt-gestreift, die Streifen ziemlich kräftig, die Zwischenräume dicht punktirt, die Schuppen an den Seiten dichter, auf der Scheibe spärlicher und ausgesprochener metallisch gefärbt. Das Schildchen ist wenig heller behaart. Long. 9—9·5 mm. — K a u - k a s u s : Meskisches Gebirge. **pubirostris** n. sp.

- 3' Behaarung des Rüssels gleichförmig, die Härchen der Länge nach gerichtet.
- 4'' Stirn zwischen den Augen ohne deutliches Grübchen. Grösse, Behaarung und Beschuppung sehr veränderlich. Long. 8·5 bis 11 mm. — Europa, Kaukasus, Kleinasien, Altai, Ostsibirien. — *Revelierei* Tourn: ♂ *angustus* Fairm: *sareptanus* Desbr.¹⁾, *setulosus* Chevrl.²⁾ **palliatus** Fbr.
- 4' Stirn mit kleinem Punktgrübchen zwischen den Augen. Dem vorigen sehr ähnlich, aber grösser, langgestreckter und schmaler

1) Exemplare aus Südrußland und dem Kaukasus, mit kürzerem Halsschilde. Wenn man die Extreme dieser Form mit westeurop. *palliatus* vergleicht, so ist ein Unterschied auch in der Rüssellänge vorhanden, aber alle diese Unterschiede verwischen sich völlig durch zahlreiche Zwischenformen.

2) Oberseite mit steiferen, bürstchenartigen, anliegenden Haaren auf der Oberseite des Körpers. aus Spanien.

in beiden Geschlechtern, am Halsschilde ist die der Länge nach gestellte Haarpartie breiter, oben und unten sich oval verengend, Beschuppung oben deutlicher, der Rüssel breiter und mehr parallel. Bauch länger, anliegend behaart. Die Augen sind etwas grösser, mehr oval; die Fühlerkeule etwas länger. Long. 11 bis 12 mm. — Turkestan: Alexandergebirge, Aulie-Ata, Samarkand: — Kleinasien. *T. palliatoides* Rtr. i. lit.

convexifrons Men.¹⁾

Gen. **Megamecus** nov.

(Typus *Esamus cinctus* Faust.)

A" Marginalrand der Flügeldecken bis zur Spitze innen mit Haaren und Schuppen dicht säumig bewimpert.

Subgen. **Megamecus** sens. str.

1" Oberseite mit sehr kleinen, runden, ganz anliegenden, schmutzig gelbweissen Schüppchen besetzt, die Schüppchen nicht dachziegelartig übergreifend, alle frei, die Härchen dazwischen, besonders auf den Flügeldecken ausserordentlich kurz, sehr spärlich und schwer sichtbar: die Unterseite und die Seiten des Halsschildes sowie die Flügeldecken heller und dichter weiss beschuppt, einen weissen Seitenstreifen bildend. Hinterschienen des ♂ innen mit einer Dornenreihe. Long. 12—22 mm. — Kaukasus (Mlok, Jewlach): Transcaspien (Askhabad): Turkestan (Taschkend). — *Esamus cinctus* Fst.

cinctus Faust.

1' Oberseite am Grunde mit grösseren Schuppen dicht besetzt, die Schuppen dachziegelförmig übergreifend, dazwischen mit dicht gestellten anliegenden kurzen, die Schuppen meistens weit überragenden Schuppen- oder Borstenhärchen besetzt. Hinterschienen des ♂ innen ohne Dornenreihe, aber mit starren Borsten reihig besetzt.

2" Die obere Randkante des Rüssels reicht bis zu den Augen: Augen oval, flach, Halsschildvorderrand in der Mitte nicht aufgebogen, auch die Basis nicht mehr erhöht. Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken dichter und heller beschuppt. Halsschild vor den weissen Seiten mit meist deutlichem, dunk-

¹⁾ Obgleich das längere Thier den Eindruck einer besonderen Art macht, ist dennoch kein Merkmal constant genug und der Forceps ist ganz so gebaut wie bei *palliatus*.

leren Längsstreif: Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, Oberseite scheekig beschuppt (Stammform), oft aber fast einförmig hell beschuppt v. *robustus* Fahr. Schh. Est. Die Stücke aus Transkaspien und Turkestan haben bei sonstiger Uebereinstimmung gewölbtere Augen (v. *ocularis* nov.) Long. 12—15 mm. — Südrussland (Astrachan): Kaukasus (Mlok, Jowlach): Kirghisia: Transcaspien, Turkestan (Margellan). **variegatus** Gebler.

2' Der obere Rand des Rüssels ist nur vorn etwas keilförmig, der Seitenkiel wird hinter der Einlenkungsstelle der Fühler undeutlich und verschwindet bald, der Seitenrand des Rüssels ist daher vor den Augen gerundet. Augen fast rund und stark vortretend, fast halbkugelig. Halsschildrand schwach aufgebogen, auch die Basalkante schwach erhöht, Seitenrand vor den Hinterwinkeln mehr weniger nach einwärts geschwungen. Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken meist etwas dichter und heller beschuppt, ohne einen auffälligen weissen Seitenrandstreifen zu bilden. Long. 10—17 mm. — Kaukasus: Mlok, Araxesthal, Jewlach: Transcaspien, Askhabad, Merv.

urbanus Gyll.

A' Marginalrand der Flügeldecken nach innen nicht deutlich mit Haaren gesäumt.¹⁾ Flügeldecken oft keilförmig zugespitzt.

B' Mandibeln beim ♀ mit einem grossen, hornartig gebogenen, langen Anhang, beim ♂ mit kurzer, am Ende abgestutzter Verlängerung.

Subgen. **Gnathomecus** nov.

Langgestreckt, schwärzlichbraun, dicht schmutzig weiss, auf den Flügeldecken oft dunkler fleckig beschuppt, zwischen der Beschuppung mit ziemlich langen und mässig dicht gestellten, anliegenden Haaren besetzt, die stark auffallen. Rüssel mit Mittelkiel, Augen stark vorragend. Halsschild beim ♀ etwas, beim ♂ beträchtlich länger als breit, viel schmaler als die Flügeldecken, vor der Mitte am breitesten, Flügeldecken lang eiförmig mit stark vorragenden Schultern, beim ♀ kaum, beim ♂ schwach keilförmig verengt, am Ende undeutlich zugespitzt. Unterseite weiss, oder bloss rosenroth behaart: Rüsselspitze meist mit feinen metallischen Härchen besetzt. Long. 11 bis 14·5 mm. Transcaspien: Askhabad, Merv, Issyk-kul.

cervulus n. sp.

B' Mandibeln ohne hornartigen Anhang.

¹⁾ Bei *Gnathomecus* ist manchmal eine ganz kurze Bewimperung vorhanden.

- C" Flügeldecken vor der Spitze über dem Nahtwinkel zipfelförmig ausgezogen. Rüssel gefurcht.

Subgen. **Acercomecus** nov.

Körper dicht mit silberweissen, dachziegelartig gelagerten kleinen weissen oder silberweissen, auf der Oberfläche oft dunkleren Schuppen besetzt, dazwischen mit kleinen, weissen, anliegenden Borstenhärechen. Der Fühlerschaft die Augen kaum überragend. Rüssel mit Längsfurche, Augen rund, stark vorragend. Halsschild etwas breiter als lang, nach vorne nur wenig stärker verengt. Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Schultern vorragend. Long. 8·5—12·5 mm. — Südrussland: Astrachan; Trans-Kaukasus: Mlok, Araxesthal; Turkestan: Aulie-Ata. — *T. bidentulus* Desbr.

argentatus Gyll.¹⁾

- C' Die Nahtspitze der Flügeldecken selbst mehr oder weniger zipfelförmig ausgezogen. Rüssel fein gekielt.

Subgen. **Hypesamus** nov.

- 1" Flügeldecken länglich eiförmig, die Schultern wenig vorragend in der Rundung angedeutet. Halsschild gewölbt, an den Seiten gerundet, so lang als breit. Körper grün beschuppt (Stammform), seltener kupferig grau beschuppt. v. *beatus* nov. Long. 10—11 mm. — Turkestan: Dschan-Bulak, Samarkand, Aulie-Ata; die var. vom Amu-Darja. **viridans** Mén.

- 1' Flügeldecken von den Schultern zur Spitze etwas keilförmig verengt, die Schultern stark vorragend, vorn schräg abgeschnitten.
2" Unter- und Oberseite metallisch grün beschuppt. Langgestreckt, schmal, Rüssel fein gekielt, Augen vorragend, Kopf sammt den letzteren sehr wenig, oder kaum schmaler als der Halsschild, dieser quadratisch, parallel, die feinen Härechen auf der Scheibe der Länge nach angeordnet; Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, lang keilförmig, die Spitzen etwas vorgezogen und dichter weiss behaart, Punktstreifen äusserst fein, die seitlichen kaum linienförmig vertieft, Beine schlank. Long. 11—14 mm. Amu-Darja. **chlorophanus** n. sp.

¹⁾ In Faust's Collection steckt ein grosses Stück dieser Art aus Sibirien (Mus. antiqu.) als *planifrons* Fahr. Schönh., die er in Horae XX. 145 als *Sphelopijs planifrons* aufführt. Die Beschreibung des *T. planifrons* Schönh. weicht aber davon in vielen Stücken wesentlich ab.

- 2' Unter- und Oberseite braungelb oder grau beschuppt, die Schuppen nicht metallisch. Die Seiten der Flügeldecken mit einem heller beschuppten Längsstreifen.
- 3'' Vorderrand des Halsschildes gerade abgestutzt: die Seiten fast gerade.
- 4'' Flügeldecken, von der Seite gesehen, nur mit wenig starker Längswölbung. Rüssel fast parallel. Schildchen heller beschuppt. Die drei inneren Zwischenräume der Flügeldecken gleichartig beschuppt. Long. 11·5—12·5 mm. — Transcaspien. Buchara, Namangan. **albilaterus** Faust.
- 4' Flügeldecken, von der Seite gesehen, mit starker Längswölbung. Rüssel kurz und conisch verengt. Der Zwischenraum der Flügeldecken von der Naht — an der Spitze dichter beschuppt. Long. fast 12 mm. — Taschkend. **nothus** Fst.¹⁾
Vorderrand des Halsschildes in der Mitte leicht gerundet vorgezogen, die Seiten ein wenig gerundet.
- 5'' Beschuppung und Behaarung von Kopf und Rüssel ziemlich gerade nach vorne gerichtet. Körper gelbbraun beschuppt. Schildchen nicht heller behaart, die zwei Lateralzwischenräume der Flügeldecken nicht spärlicher, oft aber ein wenig dunkler beschuppt als der helle Seitenstreifen. Long. 11—16 mm. — Aegypten. *Asemus circumdatus* Germ. **albomarginatus** Gyll.
- 5' Die Beschuppung und Behaarung in der Mitte des Rüssels quer gestellt. Körper gelbbraun, spärlicher beschuppt. Die 2 Lateralzwischenräume der Flügeldecken viel spärlicher beschuppt als der helle Seitenstreifen am 7., 8. und 9. Zwischenräume. Long. 12—14 mm. Arabien, Mesopotamien, Euphrat. *Asemus torosus* Fst. **confinis** Gyll.

Gen. **Asemus** Schönh.

Asemus Chev.

- 1'' Die äusseren Punktstreifen undeutlich linienförmig vertieft, nur gereiht punktirt. Grünlich oder blass gelbbraun beschuppt, die Härchen dazwischen kurz, hell braun. — Aegypten, Sicilien, Mesopotamien. **niloticus** Gyll.
- 1' Alle Punktstreifen fein streifenartig vertieft und deutlich. — Arten aus Transkaukasien, Transcaspien und Turkestan.

¹⁾ Ein ziemlich deflorirtes ♀ (Type) in Faust's Coll. Nachdem mir nur ein ♂ von *albilaterus* vorliegt, ist die spezifische Verschiedenheit von diesem noch nicht sichergestellt.

- 2" Oberseite dicht gedrängt beschuppt, die Schuppen überall anschliessend, die Härchen dazwischen kurz, kaum länger als die Schuppen, letztere klein, rundlich.
- 3" Halsschild wenig länger als breit, an den Seiten schwach gerundet, fast parallel, die Seiten hinter der Mitte nicht ausgebuchtet, die Härchen der Oberseite sehr kurz (im Profile sichtbar) dunkelbraun oder schwärzlich. Beschuppung oben metallisch braun, unten rosenröthlich. — *Araxesthal*, *Transcasprien*. — Type nach Faust. **Mniszechi** Hochh.
- 3' Halsschild beträchtlich länger als breit, fast parallel, vor der Mitte am breitesten, hinter der Mitte ausgeschweift: die Härchen der Oberseite sind etwas länger und hell gefärbt, darum deutlicher von oben her sichtbar. Beschuppung oben braun, nicht deutlich metallisch, unten gelbweiss, selten röthlich. — *Transcasprien*, *Turkestan*. **cylindricollis** Reitt.
- 2' Oberseite wenig dicht mit grösseren, rundlichen Schuppen bedeckt, die Schuppen nicht die Oberseite deckend, dazwischen mit zahlreicheren, längeren weissen Härchen, so dass diese überall vorstechen. Halsschild wenig länger als breit, vor der Mitte am breitesten, hinter der Mitte sehr schwach ausgeschweift. Beschuppung oben schmutzig braungelb, unten gelbweiss. Im übrigen den andern Arten ähnlich. — *Kaukasus*: Mlok; *Araxesthal*; *Transcasprien*: Sumbar, Karybent. **subpilosus** n. sp.
-

Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme.)

- Aceromecus* 18, *abilaterus* 19, *albomarginatus* 19, *alboscutellatus* 14, *Amomphus* 4, *angustulus* 15, *arcuatipennis* 8, *argentatus* 18, *argyrostomus* 8, *Asemus* 6, 19, *auridorsis* 7. —
beatus 18. *Beckeri* 9, *bidentulus* 18, *Bonnairei* 14, *breviformis* 13, *brevis* 14. —
carinellus 9, *cervulus* 17, *Chlorophanus* 4, *chlorophanus* 18, *cinctus* 16, *cinereus* 14, *circundatus* 19, *comparabilis* 9, *confinis* 19, *convexifrons* 16, *cylindricollis* 20. —
decepiens 9, *Diglossotrox* 5, 7, *dilatatus* 10, *dilaticollis* 10.
elliptica 6, *Episomecus* 10, *Esamus* 19, *Eutinopus* 4, 11. —
Fausti Rtrr. 11, *Fausti* Desbr. 13, *femorialis* 14. —
Geomecus 10, *Gnathomecus* 17, *griseus* 13. —
hanchaicus 9, *Hauserella* 6, *Heteromias* 4, *hirtellus* 8, *Hypesamus* 18, *Hypomeces* 4. —
insipidus 13, *inuus* 8. —
Kolenatii 12. —
latifrons 8, *Leptomias* 4, *Lethierryi* 10. —
Mammerheini 7, *Megamecus* 5, 16, *metallinus* 14, *migrans* 12, *Mniszechi* 20, *musculus* 13. —
nasutus 8, *nebulosus* 9, *nevadensis* 15, *niloticus* 19, *niceus* 9, *nothus* 19, *nubeculosus* 7. —
obsoletus 11, *ocularis* 17, *oripennis* 7. —
palliatoides 16, *palliatius* 15, *Phacophorus* 5, 7, *Piazomias* 4, *pubirostris* 15. —
Receierei 15, *robustus* 17, *russicus* 8. —
sareptanus 15, *setulosus* 15, *sibiricus* 10, *siculus* 13, *Steveni* 7, *submaculatus* 13, *subpilosus* 20, *subvelutinus* 14. —
Taenophthalmus 4, *Tanymecini* 3, *Tanymecus* 3, 5, 10, 14, *Telephus* 12, *temis* 11, *Thylacites* 4, *torosus* 19, *turbatus* 8. —
umbratus 9, *urbanus* 17. —
variatus 10, *variegatus* 17, *vilis* 8, *viridans* 18, *vittiger* 7.
Xylinophorus 4. —
Zuberi 8.
-

Bestimmungs-Tabellen

der

europäischen Coleopteren



LII. Heft (52.)

Enthält:

Curculionidae.

9. Theil.

Genus *Sitona* Germ. und *Mesagroicus* Schönh.
aus der palaearktischen Fauna.

Bearbeitet von

Edmund Reitter

in Paskau, Mähren.



Paskau, 1903.

Verlag von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Druck von H. Büsing in Wr.-Neustadt

Vorbemerkungen.

Die Arten der Gattung *Sitona* wurden bereits im Jahre 1864 von Allard bearbeitet, später neuerdings in den Bestimmungstabellen der europ. Coleopteren von Dr. Stierlin auseinandergesetzt. Die Allard'sche Eintheilung basirte auf veränderliche habituelle Form des Thorax und der Flügeldecken bei Aufstellung seiner Gruppen, die deshalb weder natürlich, noch so ausfielen, daß es darnach möglich gewesen wäre, eine Art sicher zu erkennen. Stierlin's Tabelle hat auf mich den Eindruck einer guten Eintheilung gemacht und seine Gruppen, wenn sie sich auch nicht als ganz natürlich halten ließen, waren immerhin geeignet, die Objecte sicherer zu placiren und auch zu erkennen. Leider ist ein Theil der Gruppen auf das Vorhandensein oder Fehlen der Augenwimpern basirt worden, die bei älteren Individuen oft verloren gehen, wodurch sich Unsicherheiten bei der Bestimmung ergeben, welche auch Stierlin nicht zu überwinden vermochte; denn in kurzer Zeit, nach Publicirung seiner Tabellen, beschrieb derselbe mehrere neue *Sitona*-Arten, wovon sich einige nicht hielten, weil sie in Gruppen gestellt wurden, wo ihre Verwandten fehlen, und wo, wie bei *ophthalmica* die Augenwimpern fehlen sollten, obwohl sie in der That normal deutlich vorhanden sind. Aus diesem Grunde ist die *Sitona Reitteri* entstanden, welche von *ophthalmica* gar nicht abweicht, weil die frischen griechischen Exemplare deutliche Augenwimpern zeigten, die bei den alten *ophthalmica*-Stücken der Verfasser nicht gesehen hatte.

Hat Stierlins Eintheilung und Bearbeitung der *Sitona*-Arten auch nicht die Verwandtschaftsverhältnisse dieser Gattung erschöpfend zu Tage gefördert, so hat sie doch erst das Studium dieser Thiere angeregt und ermöglicht und dieses Verdienst wollen wir dem lieben greisen Autor nicht schmälern. Aus dem Guten entwickelt sich das Vollkommene und so können wir hoffen, daß wir allmählig zu einer richtigen Erkenntnis der *Sitona*-Arten und ihren natürlichen Verwandtschaftsgruppen gelangen werden, wozu auch meine Arbeit einen Baustein und Uebergang zu diesem erhoffenden Ende bilden möge.

An dieser Stelle möchte ich auch auf einen von Apfelbeck in den Wissenschaftl. Mitth. aus Bosn. und Herzeg., Wien VI. 1899, pg. 811, Note 1) anlässlich der Beschreibung einiger *Sitona*-Arten gemachten Ausspruch reagieren, der mir nicht zutreffend zu sein scheint. Nach demselben ist es als ein grober Fehler zu betrachten, wenn in systematischen Katalogen die Arten nach der Reihenfolge, wie sie in Bestimmungstabellen, wo nahe verwandte Arten oft weit auseinander gerissen werden müssen, aufgeführt werden. Darauf habe ich zu bemerken, daß die systematische Reihenfolge nach der natürlichen Verwandtschaft auch in einer gut gemachten Bestimmungstabelle erfolgen kann, nur darf man nicht jedes beliebige Merkmal zur Unterscheidung von Verwandtschaftsgruppen wählen, sondern ein solches stets verwenden und aufzusuchen trachten, welches verwandte Arten gemeinsam haben und durch welches sie von entfernteren sich abtrennen. Man darf aber die Tabellen nicht so machen, wie es leider meistens von ganz ausgezeichneten Entomologen geschieht, wie auch der geniale Ganglbauer in seiner Fauna von Mitteleuropa, daß die Gegensätze dicht aufeinanderfolgen und erst durch Nummern weitergeführt werden müssen. Dadurch wird nicht nur die natürliche Verwandtschaft gestört, sondern es geht jede Uebersichtlichkeit innerhalb der Tabelle über die verwandten Formen verloren und wohl nur auf solche Tabellen hätte Apfelbecks Aeußerung eine gewisse Berechtigung. Wenn sich auch bei Stierlins gut geleiteter Tabelle systematische Unklarheiten ergeben, die Apfelbeck ganz richtig erkannt hat, so ist nicht die Tabellenform, sondern einzig das geistige Product des Autors daran schuld, ferner der Umstand, daß sich selbst in linear aufgeführten Beschreibungen, wie ich bei verschiedenen Gelegenheiten hervorgehoben habe, die natürliche Verwandtschaft nicht bringen läßt, da viele Thiere eine Verwandtschaft nach verschiedenen, entfernten Richtungen aufweisen und alle, auch bei einer einfachen Anreihung, nicht berücksichtigt werden können. Die natürliche Verwandtschaft ist übrigens nicht so einfach gegeben und erkennbar, wie man nach den Ausführungen Apfelbecks in der oben erwähnten Note erwarten müßte; sie liegt nicht immer frei vor dem Auge und kann oft erst nach angestrengtem kritischen Studium gewonnen werden und steht oftmals dem Gefühle, das wir für systematische Verwandtschaft besitzen und das uns durch lange Beschäftigung mit den Studienobjecten als richtig erscheint, ganz entgegen. Hierbei kann ich mir nicht versagen, ausdrücklich zu betonen, daß gerade die Bestimmungstabellen die Erkenntnis systematischer Artengruppen erst

recht gefördert haben, weil wir bei der Verfassung derselben die Arten nicht wie früher nach bekannten Merkmalen, die zur Fixirung der neu zutretenden nicht ausreichen, verbleiben können, sondern zur Auffindung von neuen Unterschieden gezwungen sind, welche geeignet erscheinen, verwandte Gruppen zu bilden und verwandte Arten scharf zu trennen, wobei die frühere, alte Unterscheidungsweise von »ein wenig mehr«, oder »etwas weniger« zur Anwendung nicht gelangen soll. Nur dieser Methode ist es zu danken, daß wir heute eine ganze Reihe von Arten, die man früher als Synonyme zu anderen zog, als gute, unanfechtbare Species erkannt haben und in anderen Fällen auch Thiere als zusammengehörige Arten erkannte, die habituell oder durch andere Abweichungen sich zu entfernen schienen. Schon Seidlitz hat den großen Nutzen in der Entwicklung entomologischer Studien durch die Tabellenmanier erkannt und entsprechend hervorgehoben: seine besten Forschungsergebnisse haben wir dieser Methode zu danken. Eine kurze, präzise Skizzirung einer neuen Art, im Rahmen einer Tabelle, die auf alle Arten der Gattung oder der einschlägigen Artengruppe Bezug nimmt, wird stets besser erkannt und fixirt erscheinen, als die beste Einzelbeschreibung, mag sie noch so ausführlich gegeben erscheinen, weil letztere doch nicht auf jene neuen Merkmale Bezug nehmen kann, die sich bei Einreihung derselben in der Tabelle wahrscheinlich erst ergeben würden. Die systematischen Studien über unsere Coleopteren scheinen übrigens erst jetzt in einen moderneren Fluß zu kommen; immerhin ein Zeichen, daß dieses Capitel nicht abgeschlossen, sondern im Gegentheil erst begonnen erscheint. So hat erst kürzlich Ganglbauer eine groß angelegte Studie über coleopterologische Systematik vom Stappel gelassen (Münch. coleopt. Zeitschr. I. (1903) 271–319), welche die Classificationen von Sharp, Lameere und Kolbe bespricht und sodann eigene Schlüsse zieht, die zum größten Theile auf das Flügelgeäder und die innere Organisation der Thiere, welche letztere nicht jeder leicht zu controlliren vermag, aufgebaut erscheint. Aus dem vielfachen Ringen nach wahrer Erkenntnis systematischer Verwandtschaften, erhoffen wir unanfechtbare Resultate zu erzielen; das große Thema ist einmal angebrochen, und unsere tüchtigen Forscher werden auch früher oder später die unanfechtbare Lösung zur Stabilität bringen. Bis dahin dürfte sich noch manche Anschauung klären müssen, denn nicht in allen Fällen scheinen mir die bisherigen Resultate »natürlich« zu sein. Ganglbauer findet zum Beispiel in seiner systematischen Studie meine Gruppeneintheilung der Scarabaciden (*Dynastini*, *Pachydemini*,

Pachypodini, Sericini, Melolonthini, Rutelini, Hoplini, Cetonini, Euchirini, Trichiini, Valgini und *Glaphyrini*) vom phylogenetischen Standpunkte undiskutierbar und meint, daß die naturgemäße Reihenfolge dieser Abtheilungen wäre: *Glaphyrini, Sericini, Melolonthini, Pachydemini, Pachypodini, Hoplini, Rutelini, Dynastini, Euchirini, Valgini, Trichiini* und *Cetonini*. Eine natürliche Verwandtschaft scheint mir die zu sein, daß diejenigen Gruppen (und Arten) aneinander zu reihen sind, welche die größte Summe von Affinitäten aufweisen und sie nicht sprunghaft zu versetzen aus einem einzelnen, anderen Grunde, der gewiß nicht alle übrigen aufzuwiegen vermag. Von diesem Gesichtspunkte ließ ich mich bei meiner Arbeit über die Scarabaeiden leiten, sowie ich es immer thun werde, weil mir dieser Vorgang einzig natürlich erscheint. Ich stellte die Dynastiden an die Seite der Coprophagen, weil sie mit ihnen mehr Analogien aufweisen, als jede andere Gruppe, ja mir scheinen sie gleichsam modificirte Scarabaeiden zu sein.⁴⁾ Ihre Verwandtschaft scheint mir gewiß mit diesen viel größer als mit den Cetoniden. Ganz verfehlt halte ich die Stellung der *Glaphyrini*, die ihnen Ganglbauer an Seite der Coprophagen zuweist. Sie haben mit diesen gar nichts gemeinsam, während sie sehr viele Merkmale besitzen, die nur den Cetoniden (man beachte den Bau des Clypeus, die nur den Cetoniden zukommenden von oben bloßgelegten Seitenstücke der Mittelbrust, Lebensweise etc.) zukommen. Daß sie wegen der Gliederung der abdominalen Ganglienreihe unter den Melolonthiden die tiefste Stellung einnehmen, wäre doch kein Hinderniss, sie am Schlusse des Systems, neben ihren Verwandten nach ihrem Hautskelette, den Cetoniden unterzubringen. Ich habe den Muth zu sagen, daß es mir durchaus verfehlt erscheint, wegen kleinen Organisationsabweichungen der Ganglien eine speculative Systematik nach dem Entwicklungsalter zu fundiren, welche sich mit den verwandtschaftlichen, augenfälligen Affinitäten zu decken nicht im Stande ist. Die innere Organisation unserer Kerfe mag einen ausgezeichneten Behelf abgeben, die richtige Stellung der Familien zu präcisiren, dürfte aber beim Ausbaue einer natürlichen Systematik der recenten Gattungen innerhalb einer Familie sich kaum verwenden lassen, wenn wir nicht in heterogene Extreme verfallen wollen. Nicht das Alter, die angeblich philogenetisch höhere oder tiefere Stellung einer Gattung oder Gruppe (ein Standpunkt, der möglicherweise auf ganz

⁴⁾ Inzwischen schreibt Lameere, daß er in den Dynastiden den primitivsten Typus der pleurosticten Scarabaeiden erblicke. Die hörnertragenden Dynastiden können sich aus den gleichfalls hörnertragenden laparosticten Scarabaeiden nicht auf dem Umwege über die ungehörnten Melolonthiden entwickelt haben!

hinfälliger Basis ruht), kann entscheidend sein für eine natürliche Systematik, wenn das sichtbare, einzig kontrollierbare Hautskelett unserer Gattungen und Arten damit nicht in Einklang zu bringen ist.

Nach dieser Abweichung sei constatirt, daß eine gute Bestimmungstabelle mehr als jede andere Methode geeignet erscheint, natürliche systematische Gattungs- und Artengruppen zu schaffen und es durchaus berechtigt ist, nach ihnen unsere systematischen Cataloge zu leiten. Damit will nicht gesagt sein, daß sie immer systematisch richtig ist; ein mehr oder weniger wird zutreffen; auch in dieser Richtung läßt sich nicht alles in einer Arbeit endgiltig leisten und unser System wird uns auch im Detail lange noch Stoff für Studien übrig lassen. Unsere Cataloge haben ja doch nur den Zweck, die Systematik des gegenwärtigen Standes der entomologischen Forschungen uns vor's Auge zu führen. Lücken und Fehler desselben, die niemals fehlen werden, auszufüllen und zu verbessern, bilden immer die Aufgaben der entomologischen Forscher späterer Zeit. Mögen sie immer rüstig an der Arbeit sein! —

Die *Sitona*-Arten variiren in ihrer Größe, Färbung, indem bald die dunkle, bald die helle Beschuppung überhand nimmt, in der Stärke der dachförmigen Aushöhlung des Rüssels und der Stirne bei gewissen Arten, der Wölbung der Augen, besonders aber in der Länge des Halsschildes und deren seitlicher Rundung. Die letztere nimmt bei Individuen zu, deren Thorax verkürzt erscheint, und nimmt mit der Länge ab. Ein ausgesprochener, geschlechtlicher Unterschied im Habitus ist nicht immer vorhanden; doch scheint das ♀ häufig, wie in anderen Gruppen, gedrungener gebaut zu sein. Die Inconstanz in der Form der einzelnen Körpertheile, der verschiedenen Ausbildung der Beschuppung der Oberseite, die mehr oder weniger starke Wölbung der Augen etc. hat Veranlassung gegeben, eine größere Anzahl von Arten aufzustellen, die in Verfolg größerer Individuenreihen und bei Berücksichtigung präciserer Speciesmerkmale nicht Stand halten konnten und als mehr oder weniger geringe Abweichungen bekannter Arten wie *bicolor*, *lateralis*, *ononidis*, welche seit langer Zeit her als solche galten, eine Artberechtigung nicht besitzen. Die Zahl der in meiner nachfolgenden Bearbeitung erscheinenden neuen Arten ist daher sehr gering, dagegen erscheinen besonders viele der in den letzten 15 Jahren beschriebenen, als Synonyme bekannter Arten. Die Verbreitung der Arten ist meist eine sehr große; es darf daher nicht auffallen, wenn *S. araxidis* sich als *Fairmairei* Alld., die aus Algier beschrieben wurde, erwiesen hat; oder *S. bosnica* sicher mit *obscurata* Fst. aus Sibirien identisch ist.

Der Revision der *Sitona*-Arten habe ich auch jene der Gattung *Mesagroicus* Schönh. angeschlossen, da diese mit *Sitona* in sehr naher Verwandtschaft steht. Die letzteren sind an dem körnig punktirten oder warzig tuberkulirten Halsschilde leicht kenntlich. Centralasien ist an *Mesagroicus*-Arten sehr reich und die übereinstimmende Färbung, Sculptur und Körperform, welche letztere aber bei beiden Geschlechtern abweicht, machen es außerordentlich schwierig, sie sicher zu erkennen. Es scheint mir, daß gerade diese Arten, wenn es sich um die Bestimmung der außereuropäischen handelt, nach Einzelbeschreibungen, ohne dichotomischen Schlüssel, gar nicht erfolgen könnte. Die europäische Artenzahl ist sehr gering und bietet deren Erkennung keine Schwierigkeiten.

Durch die Güte des Herrn Custos Dr. M. Heller in Dresden haben mir sämmtliche Typen von Faust: durch die Freundschaft meines lieben Collegen Desbrochers des Loges in Tours auch des letzteren Typen vorgelegen, wofür ich beiden auch an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche. Nur durch die Güte dieser Herren ist es mir möglich geworden, meine kleine Arbeit in ziemlicher Vollständigkeit zum Abschlusse bringen zu können.

Mit den beiden Curculioniden-Genera: *Sitones* und *Mesagroicus* hat sich schon die Bestimmungstabelle Nr. 13 (von Dr. G. Stierlin) befaßt. Der schon veränderte Stand und Umfang dieser Gattungen und die auf anderer Basis aufgebauten Grundzüge derselben dürften die gegenwärtige Tabelle gewiß nicht überflüssig erscheinen lassen. Sie sei zur fleißigen Benützung bei milder Beurtheilung ihrer Schwächen meinen Collegen bestens empfohlen.



Genus **Sitona** Germar.*Sitones* Schönh.

(Die Klauen dieser Gattung sind innen von einem längeren Borstenhaare begleitet. — Die Maße verstehen sich sammt dem Rüssel genommen.)

Uebersicht der Gruppen.

1'' Schildchen mit nach vorne divergirenden, oder strahlenförmig gestellten Schuppenhaaren besetzt. (Typus *S. grisea* Fabr.)

1. Gruppe: **Scutellati.**

1' Schildchen einfach beschuppt oder behaart.

2'' Die Gelenkgruben der Vorderhüften reichen bis zur Abschnürungslinie hinter dem Vorderrande der Vorderbrust.

3'' Oberseite fein, anliegend behaart, oft dazwischen mit langen abstehenden Haaren untermischt, und mit Ausnahme des Schildchens nicht beschuppt. (Typus: *S. cambrica* Steph.)

2. Gruppe: **Pubiferi.**

3' Oberseite beschuppt, oder beschuppt und behaart.

4'' Die Seiten des Körpers ohne scharf abgegrenzten hellen Schuppenstreifen, oft die ganze Unterseite hell beschuppt und seitlich auf Kopf und Halsschild scharf begrenzt; im letzteren Falle ist der ganze Bauch dicht beschuppt.

5'' Rüssel mit 2 Dorsalkielen¹⁾. Kopf mit Augenwimpern und sehr stark vortretenden Augen und sammt diesen viel schmaler als der Thorax in der Mitte. Halsschild kugelig gewölbt, vorne und an der Basis eingeschnürt. Flügeldecken meistens nach hinten bauchig erweitert. Fühler schlank, die äußeren Geißelglieder nicht quer. Beine sehr lang, die Vorderbeine viel länger und dicker als die anderen. (Typus: *S. limosa* Rossi.) 3. Gruppe **Oculati.**

5' Rüssel ohne Dorsalkiele, flach.

6'' Halsschild mit dichter grober, oder grober und dazwischen feiner Punktur; die gröberen Punkte mindestens so stark als jene der Punktstreifen der Flügeldecken an ihrer Basis. Flügeldecken in

¹⁾ Die obere Seitenrandkante biegt sich hier auf die Dorsalfäche des Rüssels und bildet die Dorsalkiele; bei den nächsten 2 Gruppen bleibt die Randkante seitständig und erscheint daher der Rüssel flach und einfach.

den Zwischenräumen mit reihig gestellten kurzen Börstchen, oder mehr oder weniger langen Haaren besetzt. Stirn wenigstens mit kurzen Augenwimpern. (Typus: *S. regensteinensis* Hrbst.)

4. Gruppe: **Convexicolles.**

6' Halsschild mit dichter und feiner, einfacher Punktur, die Punkte viel feiner als jene der Streifen an der Flügeldeckenbasis. Flügeldecken in den beschuppten Zwischenräumen ohne abstehende Haare oder Börstchen, oder nur mit ganz kurzen, feinen anliegenden Börstchen besetzt. Stirn meistens ohne deutliche Augenwimpern. Bauch beschuppt und dazwischen meist äußerst fein behaart.¹⁾ (Typus: *S. lineata* L.)

5. Gruppe: **Ecciliati.**

4' Die Seiten des Körpers mit einem scharf abgesetzten, viel dichter und heller beschuppten Längsstreifen (weiß, gelb oder metallisch grün), der sich von den Seiten des Kopfes bis zum Bauche erstreckt. Bauch außer den heller beschuppten Seiten sehr fein behaart und nicht beschuppt. Stirn meistens mit Augenwimpern. Apicalfläche des Rüssels mit feinem Kielchen. (Typus: *S. verecunda* Rossi.)

6. Gruppe: **Laterali.**

2' Die Gelenkgruben der Vorderhüften reichen nicht ganz bis zur Abschnürungslinie des Vorderrandes der Vorderbrust; sie sind von dieser fast so weit entfernt als diese vom Vorderrande.

7'' Kopf von normaler Breite; sammt den Augen mindestens so breit als der Vorderrand des Halsschildes; die Schläfen hinter den Augen fast parallel oder nach hinten nur schwach verbreitert.

8'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne abstehende Börstchen; diese auch im Profile nicht deutlich sichtbar, statt diesen manchmal äußerst kurze, feine Härchen vorhanden, welche kaum länger sind als die dazwischen befindlichen Schuppen und auch fast anliegen.

9'' Oberseite sehr fein und spärlich behaart, oft fast kahl erscheinend, nicht beschuppt, auch nicht mit schuppenartigen Härchen besetzt, nur ein schmaler Lateralstreif an den Seiten des Körpers manchmal dichter und heller behaart. (Typus: *S. gemellata* Gyll.)

7. Gruppe: **Subnudi.**

9' Oberseite dicht beschuppt oder mit sehr kurzen Schuppenhärchen dicht besetzt.

10'' Flügeldecken vor der Spitze des 5. Zwischenraumes oft heller beschuppt, aber daselbst ohne vortretende Schwiele. Kopf mit kurzen Augenwimpern. (Typus: *S. flarescens* Mrsh.)

8. Gruppe: **Ciliati.**

¹⁾ Dadurch von den Arten der Gruppe *Laterali* ebenfalls zu unterscheiden.

10' Flügeldecken vor der Spitze am 5. Zwischenraume mit einer meist heller behaarten, mehr weniger vorstehenden Schwiele. Halsschild schmal cylindrisch, Kopf sammt den Augen mindestens so breit als der Thorax oder breiter. Flügeldecken parallelseitig, mit vortretender Schulterbeule. Stirn mit langen Augenwimpern. (Typus: *S. fronto* Fst.)

9. Gruppe: **Callosi.**

8' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit abstehenden reihig gestellten Börstchen oder langen Haaren besetzt. Halsschild stark und dicht punktirt. (Typus: *S. crinita* Hrbst.)

10. Gruppe: **Setosi.**

7' Kopf schmal, nach vorne oft etwas konisch verengt, sammt den mehr weniger flachen, selten gewölbteren Augen schmaler als der Vorder- rand des Halsschildes; die Schläfen nach hinten stark conisch verbreitert und hier so breit oder fast so breit als der Vorder- rand des Halsschildes. (Typus: *S. humeralis* Steph.)

11. Gruppe: **Angustifrontes.**

1. Gruppe: **Scutellati** Strl.

Type: *S. grisea* Fbr.

A" Die Gelenkhöhlen der Vorderhüften von der Abschnürungslinie des Vorderrandes der Vorderbrust so weit entfernt, als von der Abschnürungslinie bis zum Vorderrande. Die Spitze des Rüssels ist deutlich gekielt.

1" Behaarung der Vorderbrust vor den Hüften 2 strahlenförmige Kreise bildend. Der Rüssel ist lang, unten vom Kopfe wenig abgelenkt, daselbst nur mit schuppenförmigen, lichten Haaren dicht besetzt; Halsschild vorn viel schmaler als am Hinterrande, mit scharf begrenzter weißer Mittellinie; Kopf sammt den Augen viel schmaler als der Thorax in der Mitte. Long. 8.5—10 mm. — Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Canaren. — *S. gigantea* Fairm.

gressoria Fbr.

1' Behaarung der Vorderbrust vor den Hüften einfach beschuppt und behaart. Der Rüssel ist viel kürzer, unten im Winkel vom Kopfe abgelenkt, daselbst mit runden Schuppen und dazwischen mit einfachen Haaren besetzt. Halsschild vorne fast so breit als an der Basis, höchstens mit breiter weißlicher Dorsalmitte; Kopf sammt den Augen fast so breit als der Thorax in der Mitte. Long. 6—8 mm. — Südeuropa: Spanien, Griechenland, Malta, Dalmatien, Türkei etc. — *S. cachecta* Strl. non Gyll., *picta* Stierl.

intermedia Küst.

- A' Die Gelenkhöhlen der Vorderbrust reichen bis zur Abschnürungslinie des Vorderrandes der Vorderbrust. Rüssel kürzer, vorn nicht deutlich gekielt, unten vom Kopfe stark winkelig abgebogen, daselbst dicht hell beschuppt.
- 2'' Stirn zwischen den Augen ganz flach; die Augen befinden sich — von der Seite im Profile gesehen — am oberen Stirnrande und sind mehr oder weniger stark gewölbt.
- 3'' Augen rund, so lang als breit und stark vortretend. Rüssel viel länger als am Vorderrande der Augen breit. Streifen der Flügeldecken ziemlich deutlich und stark punktirt; die weißen Börstchen der Zwischenräume sind außerordentlich kurz, anliegend, vorne kaum, nur an der Spitze, im Profile sichtbar. Long. 6—8.5 mm. — *Mittel-europa*. — *S. palliata* Oliv., *Vaucheri* Tourn. **grisea** Fabr.¹⁾ Augen kurz oval, etwas länger als breit. Rüssel nur so lang als am Vorderrande der Augen breit. Die Börstchen der Zwischenräume der Flügeldecken sind lang, haarförmig, deutlich abstehend; die Streifen sind etwas feiner punktirt, die abwechselnden Zwischenräume (3, 5, 7) ein wenig mehr erhöht als die andern. Long. 5.5—8 mm. — *Syrien*. — *S. subcostata* Strl. partim. **Stierlini** n. sp.²⁾
- 2' Stirn zwischen den Augen deutlich gewölbt, die kurz ovalen Augen befinden sich — von der Seite im Profile gesehen — vom oberen Stirnrande etwas entfernt; Flügeldecken zwischen der Beschuppung mit sehr feinen, kurzen, anliegenden Börstchen besetzt.
- 4'' Augen mäßig, aber deutlich aus der hinteren Kopfwölbung vortretend, Kopf sammt den Augen reichlich so breit als der Vorderrand des Halsschildes.
- 5'' Halsschild wenigstens mit einer wenig begrenzten weißbeschuppten Mittellängsbinde. Die abwechselnden Zwischenräume meist etwas heller längsbindenartig beschuppt und mit kurzen, feinen, fast

¹⁾ Herr Custos Apfelbeck zieht in den Wissensch. Mittheil. aus Bosnien und der Herzegowina, Wien 1899, pg. 806 fast alle, und Mons. Rey in l'Echange 1894, 97 alle mit *grisea* verwandten Arten als Rassen und Varietäten mit Unrecht zusammen. Nach den zum Theile fundamentalen Unterschieden, besonders in der Bildung der Vorderbrust, handelt es sich hier wenigstens um einige besondere Arten.

²⁾ Oberseite gelblich oder weiß beschuppt, am Halsschilde befindet sich manchmal eine undeutliche, hellere Mittelbinde, Flügeldecken an der Naht heller gelb oder weißlich beschuppt, der 3., 5. und 7. Zwischenraum dunkler und heller gewürfelt, Antepicalbeule vortretend, hell beschuppt, ebenso die Basis des 3. und 5. Zwischenraumes heller gefleckt, die Schulterbeule mit einer goldgelben oder weißen Schuppenmakel auf der Dorsalfläche. Unterseite hell und dicht beschuppt, die Schenkel dunkel geringelt.

anliegenden weißen Börstchen besetzt, manchmal letztere auch auf den geraden Zwischenräumen, aber spärlicher vorhanden. Die geraden dunklen Zwischenräume manchmal etwas verloschen dunkel gefleckt. Oberseite gewöhnlich gelblich oder braun, die ungeraden Zwischenräume weißlich, die Unterseite weiß beschuppt. Long. 5·5–6 mm. — Andalusien, Balearen, Marocco. — *S. vestita* Waltl¹⁾, *alternata* Desbr., *albolineata* Reitt.

cachecta Gyll.

5' Halsschild ohne oder mit breiter, undeutlicher, weißer Mittellinie, oder nur ein kurzer weißlicher Längsflecken an der Basis vorhanden. Oberseite dunkler beschuppt, die zwei ersten Zwischenräume der Flügeldecken weißgrau, der 4. gelbröthlich beschuppt, der 3. grau und schwarz gegittert. Oft ist auch der 5. und 7. Zwischenraum dunkel gewürfelt. Unterseite weißlich, dicht beschuppt. Long. 7–8 mm. — Sardinien, Südspanien, Algier. *S. subcostata* Alld.?

variegata Fähr.²⁾

4' Augen groß, aber ganz flach gewölbt, aus der hinteren Kopfwölbung nicht deutlich vorragend; Kopf sammt den Augen nicht breiter als der Vorderrand des Halsschildes.

Halsschild höchstens so lang als breit, alle Zwischenräume der Flügeldecken mit kurzen, fast anliegenden weißen Börstchen gleichartig besetzt; schwarze Börstchen höchstens auf den manchmal makelartigen verdunkelten Stellen vorhanden. Unterseite weiß, Oberseite vorherrschend hell gelblichweiß oder grau beschuppt. Long. 6–8 mm. — Sardinien, Sicilien, Algier, Tunis. — *S. setulifera* Alld., Strl., Desbr.³⁾ — Herrn Postrath Romuald Formanek gewidmet, der die Arten dieser Gattung mit Erfolg studirte.

Formaneki nom. nov.

2. Gruppe: **Pubiferi.**

Type: *S. cambrica* Steph.

1'' Flügeldecken mit anliegender Behaarung, höchstens die abwechselnden Zwischenräume zur Spitze mit einzelnen längeren, geneigten unauffälligen Haaren besetzt.

¹⁾ Nach typischen Stücken aus dem Wiener Hofmuseum.

²⁾ Auch als *S. conspecta* Fähr. in den Sammlungen verbreitet. Diese hat aber einen Thorax, der viel länger als breit ist und dem Rüssel fehlen die Dorsalkiele, welche allen Verwandten der *cachecta* zukommen und ihr Vaterland ist unbekannt.

³⁾ Die *S. setulifera* Fähr. ist von Teneriffa beschrieben und nicht größer als *lineata*, weshalb die gangbare Deutung sehr zweifelhaft erscheint.

- 2" Halsschild quer, an den Seiten stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Basis und besonders die Spitze stark eingeschnürt, Kopf sammt den stark vortretenden Augen schmaler als der Thorax in der Mitte, ein kleiner Fleck am Schildchen und ein anderer an der Basis des 5. Intervalles der Flügeldecken heller, oft metallisch behaart. Long. 5—6·5 mm. — England, Mitteleuropa, Südeuropa, Algier, Kaukasus. — *S. constricta* Fähr., *cinerascens* Fähr., *cribricollis* Gyll. **cambrica** Steph.
- 2' Halsschild fast so lang als breit, in der Mitte leicht gerundet, dicht hinter der Mitte am breitesten, Basis und Spitze schwächer eingeschnürt, Kopf sammt den stark vortretenden Augen sehr wenig schmaler als der Thorax in der Mitte, Flügeldecken länger, parallel, mit schräg abgesetzter Schulterbeule. Sonst dem vorigen sehr ähnlich. Long. 4·5 mm. — Algier: Bona.

puberula nov.

- 1' Der ganze Körper zwischen der anliegenden grauen Behaarung mit langen, abstehenden, auf den Flügeldeckenspatien reihenweise gestellten Haaren; auch die Beine lang abstehend behaart. Im Übrigen der *cambrica* ähnlich. Long. 5 mm. — Damascus, Syrien. — *S. damascena* Strl. 1886; *horrens* Desbr. 1899.

villosa Alld. 1869.

3. Gruppe: **Oculati.**

Type: *S. limosa* Rossi.

- 1" Scheitel am Hinterrande mit 2 gelblichen Tomentbüscheln, Flügeldecken parallel, nicht nach vorne zu den vorragenden Schultern verengt. Halsschild kaum breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, seitlich vorne stark eingeschnürt, oben grob, dazwischen fein punktirt, mit hell beschuppter Mittellinie und 4 in einer Querlinie vor der Mitte stehenden hellen Schuppenpunkten. Rüssel mit stumpfen Dorsalkielen. Kopf mit sehr langen Augenwimpern. Flügeldecken gelb, grau und schwärzlich, fleckig beschuppt und dazwischen fein und kurz, fast anliegend, meist dunkel behaart. Long. 6—7 mm. — Südspanien, Algier, Tripolis. — *S. bituberculata* Motsch. **ocellata** Küst.
- 1' Scheitel am Hinterrande ohne Tomentbüscheln, Flügeldecken hinter der Mitte bauchig erweitert, nach vorne zu den stark prononcirten Schultern stark abfallend.
- 2" Halsschild sehr grob, dicht punktirt, dazwischen fein punktulirt. Flügeldecken ohne deutliche Anteapikalbeule, zwischen der fleckig

grauen Beschuppung ohne Borstenhaarreihen, Beine meistens dunkel. Long. 6—8 mm. — Tirol, Italien, Südeuropa, besonders im östlichen; Algier. — *S. ambulans* Gyll., *mauritanica* Fähr., *bisphaerica* Reiche. **limosa** Rossi.

- 2' Halsschild fein, dazwischen nur einzeln stark punktirt, Flügeldecken vor der Spitze am 5. Zwischenraume mit vortretender Beule, auf den Zwischenräumen mit wenig langen, nach hinten geneigten Haaren reihenweise besetzt, diese zur Spitze deutlicher als zur Basis. Beine oft roth. Long. 6—7 mm. — Canarische Inseln und angeblich auch in Portugal. **latipennis** Gyll.

4. Gruppe: **Convexicolles** Strlin.

1. Type: *S. regensteinensis* Hrbst.

- 1'' Flügeldecken nur mit schwacher, angedeuteter Schulterbeule, die Zwischenräume der Punktstreifen mit einer Reihe langer Borstenhaare. Schildchen nur punktförmig. Long. 4—6 mm. Deutschland, Mitteleuropa, Central-Spanien. — *S. globulicollis* Gyll. ♂, *altipes* Schauf. i. l. **regensteinensis** Hrbst.
- 1' Flügeldecken mit starker Schulterbeule und ganz kurzen geneigten Börstchen auf den Zwischenräumen. Schildchen deutlich normal entwickelt.
- 2'' Die grobe Punktur des Halsschildes ist tief und gedrängt, meist länglich, dazwischen nicht feiner punktulirt: Flügeldecken mit starken Punktstreifen. Augen groß und stark vorragend, ihr Oberrand, von der Seite gesehen, den oberen Stirnrand schwach überragend, die Stirne dazwischen abgeflacht oder etwas concav; mit ganz kurzen Augenwimpern, Halsschild an den Seiten stark, manchmal schwach gerundet, vorne randartig abgeschnürt, Flügeldecken zwischen den runden, weißen, meist metallischen Schuppen wenigstens an der Spitze der Zwischenräume mit ganz kurzen fast einreihig gestellten Börstchen besetzt, die abwechselnden, oft etwas heller, fast streifenartig beschuppt, die Beine dunkel, die Schienen und Tarsen gelbroth oder die ganzen Beine roth. — Kleine Stücke sind *ambigua* Gyll. Long. 3—4 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. — *S. arcticollis* Gyll., ♀ *striatella* Gyll., *hispanica* Tourn. **tibialis** Hrbst.
- 2' Die grobe Punktur des Halsschildes ist seicht und wenig dicht, dazwischen am Grunde fein und dicht punktulirt; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen. Stirn mit langen Augenwimpern. Rüssel

kurz, nach vorne schwach conisch verengt, Augen mäßig vorragend, rundlich, von der Seite gesehen, den oberen Stirnrand berührend, Halsschild etwa so lang als breit, an den Seiten leicht gerundet, hinter der Mitte am breitesten (Stammform), oder parallel (v. *melitensis* Reitt.); an der Basis schwach eingezogen, vorne nicht deutlich eingeschnürt, Flügeldecken breiter als der Halsschild, fast parallel. Oberseite fein beschuppt und behaart, die Härchen kurz, nicht anliegend, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken 2reihig gestellt. Kopf sammt den Augen merklich breiter als der Vorderrand des Halsschildes, dieser schwärzlich, mit hell beschuppten Längsbinden, die Flügeldecken gelblich oder grau, oder weißlich beschuppt, der 1. Zwischenraum an der Naht und der 5. heller, der 3. und 4. oder der 4. allein mit einer schwärzlichen Längsbinde, im ersteren Falle ist auch die Basis des und einige Flecken hinten dunkel, die Seiten dunkel, dazwischen oft mit heller Längslinie. Long. 3.5—5 mm. — Andalusien, Sicilien, Malta, Oran, Algier. — *S. Fallae* Desb., *argentata* Desb.¹⁾, *fallax* Rosenh. **virgata** Fähr.

5. Gruppe: **Eciliati** Mars.

Type: *S. lineata* L.

- 1" Halsschild kugelig gerundet, in seiner größten Breite so breit als die Flügeldecken an der ganzen Basis. Oberseite zum Theil mit metallischen Schuppen geziert. Streifen am Halsschilde und die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken heller beschuppt. Die Rinne des Rüssels mündet auf der Stirne zwischen den Augen aus.
- 2" Größer, Halsschild hinter der Mitte am breitesten, hier buckelig gewölbt, Oberseite dicht beschuppt, auch der äußerste laterale Zwischenraum der Flügeldecken deutlich und dicht beschuppt, wenig von den anstoßenden verschieden, alle Zwischenräume mit einer schwer erkennbaren Börstchenreihe. Tarsen normal. Long. 3.5—4 mm. — Algier. **albovittata** Chevrl.
- 2' Klein, Halsschild an den Seiten schwächer gerundet, in der Mitte am breitesten, Oberseite wenig dicht, metallisch grün oder grau beschuppt, die Schuppen kleiner, ungleich, indem kleine und größere wechseln; Börstchen zwischen den Schuppen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken nicht vorhanden, der

¹⁾ Bei dieser und *fallax* zeigen die hellen Schuppen zum Theile Metallglanz.

äußerste laterale Zwischenraum ist in Form einer schmalen Linie reducirt, die eine äußerst kurze feine Haarreihe trägt. Tarsen dünn, auffällig verkürzt. Long. 2·5 mm. — Algier, Tunis. — Als *S. elegans* und *suturalis* erhalten. — *S. nobilis* m. i. lit. Frelon, 1895, 156. **subovata** Desbr.

- 1' Halsschild in seiner größten Breite viel schmaler als die Basis der Flügeldecken. Die Rinne des Rüssels mündet im Niveau des Hinterrandes der Augen, oder sie ist noch weiter nach hinten verlängert.

Halsschild meist quer, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken (meist mit abwechselnd heller streifenartig beschuppten Zwischenräumen) zwischen der Beschuppung mit äußerst kleinen, feinen und kurzen, fast anliegenden, weißen oder dunkleren Härchen besetzt, die wenigstens im Profile hinten zu sehen sind. Manchmal sind die feinen Haare der Flügeldecken zahlreicher und deutlicher und die Beschuppung ist mehr minder reducirt = v. *stricticollis* Desbr. (*Henrici* Reitt. i. l.) Bei v. *ocularis* Desbr. treten die Augen stärker vor, die Augenwimpern sind deutlicher, der Thorax ist fast in der Mitte am breitesten, die Flügeldeckenschuppen zeigen deutlichen Metallglanz, die abwechselnden Zwischenräume ebenfalls etwas heller beschuppt und die Zwischenhärchen sind wenig auffällig. Long. 4—5 mm. — In der ganzen palaearktischen Zone vertreten. Sehr häufig. *S. geniculata* Fabr., *viridifrons* Motsch.

lineata Lin.

- 3 Halsschild in der Mitte am breitesten; Flügeldecken zwischen der feinen Beschuppung ohne oder doch kaum erkennbare Börstchen oder Härchen. Augen flacher gewölbt, aber deutlich aus der Wölbung der Kopfseiten heraustretend, Schläfen nach hinten schwach erweitert. Die mittlere helle Schuppen-Längsbinde am Halsschilde meistens undeutlich oder sehr schmal. Flügeldecken oft weißfleckig beschuppt (*ononidis* Sharp.) Bei der Stammform sind die Augen flach; bei v. *lateralis* Gyll. treten die Augen stärker vor und der Thorax ist meistens so lang als breit; bei v. *elegans* Gyll. sind die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken silberweiß oder hell metallisch beschuppt. Long. 4—5·5 mm. — Europa, Algier, Kaukasus bis Ostsibirien und der Mongolei. — *S. albarea* Fähr., *guttulata* Chevrl., *ononidis* Sharp., *vicina* Desbr. **suturalis** Steph.

6. Gruppe: **Laterali.**Type: *S. verecunda* Rossi.

- 1" Die Seiten des Körpers auf der Unterseite mit einem breiten hellen und dichten Schuppenstreifen, der sich auch auf die Seiten des Bauches erstreckt. Beine meistens ganz gelbroth. Stirn mit feinen Augenwimpern.
- 2" Augen mäßig stark vorragend, ihre größte Wölbung liegt in der Mitte, Kopf sammt den Augen kaum breiter als der Vorder- rand des Halsschildes; der beschuppte Seitenstreifen auf der Unterseite des Körpers ist gelb oder gelblich weiß oder grünlich weiß. Oberseite fein und dicht beschuppt. Bei var. *hipponensis* Desbr. treten die Augen etwas stärker vor und die Schenkel sind schwärzlich braun.¹⁾ Long. 4—5 mm. — Sardinien, Corsica, Sicilien, Syrien, Aegypten, Algier, Tunis.

lividipes Fähr.

- 2' Augen sehr stark vorragend, conisch gewölbt, ihre größte Wölbung liegt hinter der Mitte; Kopf sammt den Augen beträchtlich breiter als der Vorderrand des Halsschildes. Der beschuppte Seitenstreifen auf der Unterseite des Körpers ist schön metallisch grün. Oberseite mit feinen und dicht gestellten Schuppenhärchen besetzt. Long. 4·5—5 mm. — Frankreich, Italien, Corsica, Sardinien, Sicilien, Griechenland, Türkei, Bulgarien. — *S. chloroloma* Fähr.

verecunda Rosssi.

- 1' Die Seiten des Körpers auf der Unterseite nur mit einem schmalen dicht weißen Schuppenstreifen, der sich scharf abgegrenzt und von den Augen bis zum Bauche hinzieht, wo er meist erlischt. Schenkel mehr oder weniger dunkel, selten roth.
- 3" Flügeldecken mit rundlichen Schüppchen ziemlich dicht besetzt. Stirn mit kurzen Augenwimpern. Augen stark vortretend, stark nach oben gerückt, conisch gewölbt, ihre größte Wölbung hinter der Mitte befindlich; Kopf sammt den Augen merklich breiter als der Thorax in der Mitte; Halsschild quadratisch, Flügeldecken gestreckt, fleckig beschuppt. Long. 3·5—4 mm. — Süd-

¹⁾ In Frelon IV. pg. 157 polemisiert und protestiert Freund Desbrochers gegen die Einziehung der *S. hippouensis* zu *lividipes*, aber die Unterschiede zwischen diesen beiden sind zu gering, um bei so variablen Thieren eine besondere Species begründen zu können. Daß seine *hipponensis* wegen den größeren Augen mit *chloroloma* näher verwandt sei, muß ich wegen den runden, also nicht konischen Augen und den beschuppten (nicht fein behaarten) Flügeldecken als verfehlt bezeichnen. In Wahrheit ist die *hipponensis* die südwestliche Rasse der *lividipes*.

europa, Algier, Transcaspien. — *S. Reitteri* Strl., *caviceps* Rey, Echange, 1894, 98.

ophthalmica Desbr.

Flügeldecken nur mit feinen, dünnen Schuppenhaaren dicht besetzt. Stirn ohne Augenwimpern; Kopf sammt den Augen nicht oder wenig breiter als der Vorderrand des Halsschildes, letzterer etwas breiter als lang. Long. 3—4 mm. — In ganz Europa, Kaukasus. Auf Kleearten häufig. — Stücke mit ganz gelbrothen Beinen sind ab. *campestris* Oliv. — *S. tibialis* Gyll., *argutula* Gyll., *medicaginis* Redtb.

sulcifrons Thunbg.¹⁾

Es können 4 Formen unterschieden werden:

(1) Augen stark gewölbt, vorstehend, die größte Wölbung fast hinter der Mitte gelegen, Kopf sammt den Augen merklich breiter als der Vorderrand des Halsschildes. — Oesterreich, Illyrien, Bosnien, Siebenbürgen, Kaukasus.

Deubeli Krauss.

(2) Augen gewölbt, vorstehend, die größte Wölbung liegt in der Mitte, Kopf sammt den Augen nur so breit als der Vorderrand des Halsschildes; Flügeldecken mit feinen, dünnen Schuppenhärchen besetzt. Stammform.

(3) Augen flach, sehr wenig vorstehend, Kopf schmal, sammt den Augen viel schmaler als der Vorderrand des Halsschildes; Flügeldecken mit feinen, dünnen Schuppenhärchen besetzt. — Oesterreich, Corsica.

angustifrons nov.²⁾

(4) Wie 1 oder 2, Oberseite aber mit länglichen, braun-metallischen Schüppchen besetzt, welche an der Spitze abgestutzt sind. — Oesterreich, Mähren, Transcaspien, Turkestan, Sibirien. — *S. trifolii* Reit. i. l.

rasilis Hochh.

7. Gruppe: **Subnudi.**

Type: *S. gemellata* Gyll.

1" Der Mittelbrustkiel zwischen den Mittelhüften bildet vorne einen aufgebogenen Höcker. Schwarz, Kopf und Halsschild stark ungleich

¹⁾ *S. assimilis* Desbr. Frel. VIII. 5 (Tanger, Carpathen) kenne ich nicht, da die Type nicht im Besitze des Autors sich befindet. Nach der Beschreibung dürfte diese Art auf *sulcifrons* var. mit vorstehenden Augen zu beziehen sein, deren Rüssel flach und nur einfach gerinnt ist.

²⁾ Diese Form wird der *S. inops* ähnlich, ist aber kleiner und durch den behaarten Bauch und die dünnen Haarschüppchen der Flügeldecken abweichend. Bei *inops* treten die Gelenkhöhlen der Vorderbrust an die Querlinie des Vorderandes der Vorderbrust nahe heran, ohne indeß, wie bei *sulcifrons*, sie vollkommen zu erreichen.

punktirt, ersterer mit stark vorragenden Augen, letzterer viel schmaler als die Flügeldecken, diese kurz und breit, mit starken, hinten feinen, an den Seiten vorn stärkeren Punktreihen. Seitenrand des Körpers auf der Unterseite ohne Haarschüppchenstreifen, das Schildchen und ein kleiner Flecken an der Basis des 5. Zwischenraumes heller und dichter fein behaart. Hinterbrust von normaler Länge. Long. 4—5·5 mm. — Vogesen, Frankreich, Spanien, Kaukasus. **gemellata** Gyll.

- 1' Mittelbrustkiel ohne Höcker. Schwarz, Kopf und Halsschild dicht und fein punktirt, ersterer ein wenig schmaler als der Halsschild, mit flach gewölbten Augen, letzterer wenig schmaler als die Flügeldecken, diese vorn mit feinen, hinten und an den Seiten ganz erloschenen Punktreihen, die ungeraden, schmälere Zwischenräume an der Basis etwas gewölbt, oft im ganzen glänzender als die flachen geraden, welche mehr matt und etwas chagriniert sind; Schulterbeule nur angedeutet, fast abgerundet, Seiten des Körpers mit einem hellen Längsstreifen aus feinen dichten gelben oder grünen Schuppenhärcchen. Hinterbrust verkürzt, viel kürzer als der erste sichtbare Bauchring lang und dadurch von allen Arten beträchtlich verschieden. Long. 4—5 mm. Südspanien, Algier, Marocco. **nigra** Allard.

8. Gruppe: **Ciliati** Strl.

Type: *S. flavescens* Marsh.

- 1" Vorderbrust von den Gelenkhöhlen der Vorderhöften zum Vorderende fast so breit als die Gelenkhöhlen. Große Arten von 4·2—8 mm.
- 2" Kopf und Halsschild stark und dicht punktirt, dazwischen mit kleinen Punkten dicht durchsetzt. Flügeldecken hinter der Mitte schwach erweitert, oben stark, auch der Länge nach gewölbt. Oberseite grau und weiß, oder braun und grau fleckig beschuppt. Sehr große Art. Long. 6·3—8 mm. — Südrussland, Kaukasus, Ostsibirien, Mongolei. — *S. audax* Alld., *serpentaria* Alld. **ovipennis** Hochh.
- 2' Kopf und Halsschild fein und dicht einfach punktirt; Flügeldecken hinter der Mitte nicht bauchig erweitert, vorne der Länge nach kaum gewölbt. Oberseite sehr dicht und sehr fein beschuppt, Scheitel oft mit 2, Halsschild meistens dicht vor der Mitte der Scheibe mit 2 helleren Schuppenpunkten.

Die Rüsselfurche ist sehr fein, oft nur angedeutet; sie ist nicht auf den Scheitel verlängert, sondern mündet in ein Punktgrübchen zwischen den Augen. Deckenbasis gerade, der 2. Zwischenraum mit dem entsprechend seitlichen hinten verbunden, gar nicht, der 3. kaum oder sehr sehr wenig ausgeweitet; Punktstreifen fein und dicht punktirt, fein streifig vertieft.

- 4" Flügeldecken an der Basis beim ♂ etwas, beim ♀ beträchtlich breiter als der Halsschild, aber viel schmaler als bei dem nachfolgenden, lang oval, mit schwächerer Schulterbeule, oben sehr dicht gelblich oder grau etwas scheckig beschuppt, die Streifen selbst nicht heller, die Schuppen viel größer, rundlich, die abwechselnden Zwischenräume meist mit zahlreichen weißen Schuppen untermischt; Halsschild so lang als breit oder wenig breiter, an den Seiten schwach gerundet, mit 3 wenig prononcierten helleren Längsstreifen, wovon der mittlere sehr schmal oder selbst undeutlich ist; Kopf groß, dick, die Schläfen lang, sammt den wenig vortretenden Augen beim ♂ ein wenig breiter als der Vorderrand des Halsschildes, beim ♀ nur so breit als dieser; Rüssel an der Spitze mit langem spitzig zulaufenden Ausschnitte, davor ohne Kielchen, die quer gestellte Behaarung trifft mit der normalen im Niveau des oberen Augenrandes zusammen und bildet daselbst eine Scheitelung; Augenwimpern weiß. Long. 5—7·5 mm. — Mitteleuropa, Kaukasus, Turkestan: Aulie-Ata, Samarkand, Margelan etc., Ostsibirien. — *S. bucephala* Apfelb. (Type.) **longula** Gyll.

- 4' Flügeldecken an der Basis viel breiter als der Halsschild, eiförmig, mit stark vortretender Schulterbeule, außerordentlich fein braun oder grau beschuppt, die Punktstreifen selbst meistens feinstreifig heller beschuppt, Halsschild mit helleren Längslinien, Kopf wenig breit, sammt den stärker gewölbten Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes, Schläfen kürzer, Rüssel an der Spitze kurz dreieckig ausgeschnitten. davor mit kurzem, deutlichen Kielchen, die quer gestellte Behaarung des Rüssels zwischen den Augen allmählig in die normale längsgestellte des Scheitels übergehend, Augenwimpern schwarz. Long. 5—7 mm.

In ganz Europa, Kaukasus, Turkestan, Kleinasien. — *S. punctigera* Thoms., *insulsa* Germ. **puncticollis** Steph.

Dem vorigen ganz ähnlich, die Flügeldecken sind viel feiner und spärlicher beschuppt, die Schuppen nicht streifig verdichtet,

dazwischen mit viel längeren, braunen anliegenden Härchen besetzt, der Rüssel hat meistens keine Rinne, vorne mit schwachem, kurzen Kielchen, zwischen den Augen mit länglichem Grübchen. Long. 5 mm. — Herzegowina, Croatien (Velebit), Kaukasus (Circassien), Samarkand. — Wahrscheinlich nur eine Form von *puncticollis*. Wiss. Mitth. a. Bosn. Herz. 1899, 808.

fuscopilosa Apfelb.

Die Rüsselfurche ist kräftiger, als feine Rinne markirt und auf den Scheitel über das Niveau des Hinterrandes der Augen verlängert: Vorderrand kurz dreieckig ausgeschnitten, davor ein kurzes Kielchen. Halsschild quadratisch, vor der Basis leicht ausgeschweift, dicht vor der Mitte etwas erweitert, die Hinterwinkel, von oben gesehen, rechteckig. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, eiförmig, mit stark vortretender Schulterbeule, die Basis leicht ausgebuchtet, die Scheibe hinter der Basis jederseits schwach niedergedrückt, der 2. und 3. Zwischenraum der wenig dicht punktierten, hinter der Mitte kaum vertieften Streifen mit den mit ihnen entsprechend seitlichen verbundenen, an der Spitze stark verbreitert. Oberseite gelb oder grau, sehr fein und dicht beschuppt, die Schuppen fast haarförmig, Halsschild mit 3 wenig deutlichen helleren Längslinien und die Flügeldecken mit weißen Schuppensprenkeln. Long. 4—5—5.5 mm. — Europa, Algier, Kleinasien, Kaukasus, Turkestan, Ostsibirien. — *S. octopunctata* Fähr., *canina* Gyll., *longicollis* Fähr., *lepida* Gyll., *persulcata* Desbr.¹⁾

flavescens Marsh.

Wie die vorige, der 3. Zwischenraum der Flügeldecken ist schwarz und gelb tomentartig gewürfelt und der 1.—4. Zwischenraum dicht vor der Spitze mit einem länglichen gelben, sammetartigen Tomentflecken. Manchmal erstreckt sich die gelbe Färbung der letzteren auf den ganzen 4. und 5. Zwischenraum; dann sind auch die Seiten der Flügeldecken gelb beschuppt. — Südfrankreich, Spanien, Algier, Corfu. — *S. coregrea* Apfelb. Type.

cinnamomea Allrd. Strl.

- 1' Vorderbrust von den Gelenkhöhlen der Vorderhüften bis zum Vorderrande kurz, nur halb so lang als die Gelenkhöhlen. Kleine

¹⁾ Das typische Stück besitzt eine sehr tiefe Rüsselfurche und ist ganz abgescheuert, an der Verbreiterung des ersten Zwischenraumes der Flügeldecken aber leicht zu erkennen.

Arten von 3—4 mm. — Halsschild dicht und ziemlich stark punktirt (fast wie bei *crinita*, nur viel dichter), dazwischen überall dicht fein punktulirt. Oberseite mit rundlichen Schuppen bald dicht, bald dünner besetzt, dazwischen am Grunde sehr feine anliegende, kurze Härchen (nicht Börstchen) bei stärkerer Vergrößerung erkennbar. Kopf sammt den Augen nur so breit als der Vorderrand des Halsschildes.

- 8" Kopf stark runzelig punktirt, die Rüsselfurche kräftig, auf den Scheitel verlängert, vorne vor der Furche mit einem Kielchen; Augen kräftig vorragend. Halsschild quadratisch, viel schmaler als die Flügeldecken, die Seiten sehr wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, vor den von oben rechteckig erscheinenden Hinterwinkeln (wie bei *flavescens*) schwach ausgeschweift, oben dicht stark, etwas runzelig punktirt, spärlich hell grau beschuppt; Flügeldecken oval, dicht hinter der Mitte am breitesten, die innersten Punktstreifen etwas stärker und tiefer, Schulterbeule kräftig entwickelt, Basis gerade, etwas schmaler als die Flügeldecken hinter der Mitte, oben grau einförmig, wenig dicht beschuppt, Fühler und Beine roth, die Schenkel in der Mitte angedunkelt. Long. fast 4 mm. — Kaukasus. — Herrn Oberpostcontrolleur Emil Munganast in Linz gewidmet.

Munganasti n. sp.

- 8' Kopf fein und dicht punktirt, die Rüsselfurche bis zum Niveau des hinteren Augenrandes nach hinten reichend, Rüssel etwas concav, vorn ohne Kielchen, Augen vorstehend. Halsschild etwas breiter als lang, schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten gleichmäßig gerundet, oben mäßig stark punktirt; Flügeldecken oval, mit wenig entwickelter Schulterbeule und schwach ausgerandeter Basis; die Punktstreifen fein. Oberseite grau und weißlich oder gelblich und braun dicht schwach fleckig, oft aber einfarbig (Stammform) beschuppt, am Halsschilde manchmal jederseits ein undeutlicher Schuppenstreifen. Long. 3—3·5 mm. — Marocco; Syrien. — *S. maroccana* Desbr., Frel. 1895, 157; *Hermannii* Stierl. Schw. Mitth. 1899, 208¹⁾; Schw. Mitth. VII. 228. —

maroccana Stierl. 1886.

¹⁾ Nach der Type ist diese Art mit *maroccana* identisch, den der Verfasser damit nicht verglichen hat. Ich habe beide Typen vor mir und reicheres Material von ihnen. Die Art erinnert habituell an *suturalis (lateralis)*, nur ist sie um die Hälfte kleiner. — Stierlins Angabe, daß keine Augenwimpern vorhanden sind, ist unrichtig.

9. Gruppe: **Callosi**.Type: *S. fronto* Fst.

1" Kopf und Halsschild dicht und fein punktirt, Stirn zwischen den mäßig gewölbten und vortretenden Augen flach oder schwach gewölbt, sammt den Augen so breit als der Halsschild am Vorderende, oder sehr wenig breiter, Halsschild quadratisch, manchmal etwas länger oder selbst etwas kürzer als breit, parallel, seltener seitlich schwach gerundet, die Flügeldecken dicht grau oder greis, schwach fleckig beschuppt, ohne dicker verdichtete Tomentflecken, die Naht nicht heller beschuppt, neben den Schultern an der Basis, die Anteapicalschielle und die Spitze der Nahtzwischenräume meistens viel heller beschuppt. Long. 4·2—6 mm. — Mitteleuropa; im Westen bis Arragonien, im Osten bis Centralasien verbreitet. — *S. tenuis* Rosenh., *asella* Fst.¹⁾, *correcta* Fst., *caucasica* Strl. (Type.) **callosa** Gyll.

1' Kopf und Halsschild stark und dicht punktirt, Stirn zwischen den vorgequollenen und nach oben gerückten Augen concav, sammt den Augen breiter als der Thorax, dieser quadratisch oder etwas länger als breit, Flügeldecken mit vorn hell beschuppter Naht, die abwechselnden, ungeraden Zwischenräume schwarz und braun gewürfelt, die schwarzen Flecken mit verdichtetem, dunklen Schuppentoment besetzt. Beine lang und dünn. Long. 4—6·5 mm. — Transcaspien und Turkestan. — *S. cavifrons* Desbr. i. l. — D. 1883, 112. **fronto** Fst.

10. Gruppe: **Setosi** Strl.Type: *S.* Hrbst.

- 1" Alle Zwischenräume der Flügeldecken fast gleichartig gestaltet, die abwechselnden nicht rippenförmig, Stirn ohne Höcker, höchstens daselbst mit einem Haarbüschel besetzt.
- 2" Die Börstchenreihen der Flügeldecken oft nur hinten deutlich, kurz, stark geneigt, viel kürzer als ein Zwischenraum der Streifen breit; oft nur, wenn sie vorherrschend dunkel sind, im Profile deutlich erkennbar.

¹⁾ Die Beschreibung paßt auf die Type, aber der Vergleich mit *Waterhousei* von Seiten des Autors ist mir hiebei ganz unverständlich. *S. correcta* Fst. weicht von *callosa* gar nicht ab, nur ist die Type einförmig greis beschuppt; auch die Augen sind nicht flacher als man nach der Beschreibung vermuthen sollte. Es gibt übrigens Stücke von *callosa* mit flacheren Augen (Tirol), die aber arthlich nicht getrennt werden können.

- 3" Flügeldecken an den Seiten meist schwach gerundet, am 5. Zwischenraum vor der Spitze ohne beulenförmig vortretende Schwiele, Halsschild selten parallel, meistens breiter als lang und oft sehr stark punktirt.
- 4" Die Beschuppung der Oberseite fein, goldglänzend oder kupferig, Kopf schmal, sammt den großen vortretenden Augen nicht so breit als der Thorax in der Mitte, Halsschild breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, oben, sowie die Stirne sehr grob und gedrängt punktirt, mit angedeuteter, schmaler, golden beschuppter Mittellinie, sonst nur spärlich auf den schmalen Zwischenrunzeln der Punktirung beschuppt. Flügeldecken breiter als der Halsschild, mit stark prononcirter Schulterbeule, vorn mit sehr starken, hinten schwächer werdenden Punktstreifen, die Börstchen der Zwischenräume sehr kurz, abstehend, weiß, nur hinten deutlich, Unterseite gelblich-greis beschuppt, mit schwachem Metallglanz, Fühler und Beine roth, letztere selten dunkel: *obscuripes* Gyll. Long. 4·5—5 mm. — Südrußland, Kaukasus.

Von *tibialis* durch etwas robustere Gestalt, rothe Fühler und Beine, noch gröbere Punktur des Halsschildes, lebhafteren Goldglanz der Schuppen und hauptsächlich durch die Gelenkhöhlen der Vorderbeine verschieden, welche vorne die Abschnürungslinie der Vorderbrust nicht ganz erreichen. Eine meistens verkannte Art.

languida Gyll.

- 4' Die Beschuppung der Oberseite weißlich, grau oder gelblich, meist braun gescheckt, ohne ausgesprochenen metallischen Gold- oder Kupferglanz; Halsschild oft stark punktirt, Flügeldecken mit schwach vorragender Schulterbeule, Beine selten einfarbig roth, meistens die Schenkel ganz oder zum Theile dunkel.
- 5" Kopf sammt den Augen etwas breiter als der Vorderrand des Halsschildes, oft so breit als dieser in der Mitte. Flügeldecken auf den Zwischenräumen nur mit einer einzelnen kurzen Börstchenreihe. Halsschild mit 3 hellen Längslinien; auch die Flügeldecken mit einigen hellen Längsstreifen, oder die abwechselnden Zwischenräume heller fleckig beschuppt.
- 6" Halsschild so lang als breit oder wenig breiter als lang, die Seiten fast gerade, oben stark, aber nicht grob punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen. Long. 3—4 mm. — Nord-

9. Gruppe: **Callosi.**Type: *S. fronto* Fst.

- 1" Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert, Stirn zwischen den mäßig gewölbten und vortretenden Augen flach oder schwach gewölbt, sammt den Augen so breit als der Halsschild am Vorderende, oder sehr wenig breiter, Halsschild quadratisch, manchmal etwas länger oder selbst etwas kürzer als breit, parallel, seltener seitlich schwach gerundet, die Flügeldecken dicht grau oder greis, schwach fleckig beschuppt, ohne dicker verdichtete Tomentflecken, die Naht nicht heller beschuppt, neben den Schultern an der Basis, die Anteapicalschiene und die Spitze der Nahtzwischenräume meistens viel heller beschuppt. Long. 4·2—6 mm. — Mitteleuropa; im Westen bis Arragonien, im Osten bis Centralasien verbreitet. — *S. tenuis* Rosenh., *asella* Fst.¹⁾, *correcta* Fst., *caucasica* Strl. (Type.) **callosa** Gyll.
- 1' Kopf und Halsschild stark und dicht punktiert, Stirn zwischen den vorgequollenen und nach oben gerückten Augen concav, sammt den Augen breiter als der Thorax, dieser quadratisch oder etwas länger als breit, Flügeldecken mit vorn hell beschuppter Naht, die abwechselnden, ungeraden Zwischenräume schwarz und braun gewürfelt, die schwarzen Flecken mit verdichtetem, dunklen Schuppentoment besetzt. Beine lang und dünn. Long. 4—6·5 mm. — Transcaspien und Turkestan. — *S. cavifrons* Desbr. i. l. — D. 1883, 112. **fronto** Fst.

10. Gruppe: **Setosi** Strl.Type: *S.* Hrbst.

- 1" Alle Zwischenräume der Flügeldecken fast gleichartig gestaltet, die abwechselnden nicht rippenförmig, Stirn ohne Höcker, höchstens daselbst mit einem Haarbüschel besetzt.
- 2" Die Börstchenreihen der Flügeldecken oft nur hinten deutlich, kurz, stark geneigt, viel kürzer als ein Zwischenraum der Streifen breit; oft nur, wenn sie vorherrschend dunkel sind, im Profile deutlich erkennbar.

¹⁾ Die Beschreibung paßt auf die Type, aber der Vergleich mit *Waterhousei* von Seiten des Autors ist mir hierbei ganz unverständlich. *S. correcta* Fst. weicht von *callosa* gar nicht ab, nur ist die Type einförmig greis beschuppt; auch die Augen sind nicht flacher als man nach der Beschreibung vermuten sollte. Es gibt übrigens Stücke von *callosa* mit flacheren Augen (Tirol), die aber artlich nicht getrennt werden können.

- 3" Flügeldecken an den Seiten meist schwach gerundet, am 5. Zwischenraum vor der Spitze ohne beulenförmig vortretende Schwiele, Halsschild selten parallel, meistens breiter als lang und oft sehr stark punktirt.
- 4" Die Beschuppung der Oberseite fein, goldglänzend oder kupferig, Kopf schmal, sammt den großen vortretenden Augen nicht so breit als der Thorax in der Mitte, Halsschild breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, oben, sowie die Stirne sehr grob und gedrängt punktirt, mit angedeuteter, schmaler, golden beschuppter Mittellinie, sonst nur spärlich auf den schmalen Zwischenrunzeln der Punktirung beschuppt. Flügeldecken breiter als der Halsschild, mit stark prononcirter Schulterbeule, vorn mit sehr starken, hinten schwächer werdenden Punktstreifen, die Börstchen der Zwischenräume sehr kurz, abstehend, weiß, nur hinten deutlich, Unterseite gelblich-greis beschuppt, mit schwachem Metallglanz, Fühler und Beine roth, letztere selten dunkel: *obscuripes* Gyll. Long. 4.5—5 mm. — Südrußland, Kaukasus.

Von *tibialis* durch etwas robustere Gestalt, rothe Fühler und Beine, noch gröbere Punktur des Halsschildes, lebhafteren Goldglanz der Schuppen und hauptsächlich durch die Gelenkhöhlen der Vorderbeine verschieden, welche vorne die Abschnürungslinie der Vorderbrust nicht ganz erreichen. Eine meistens verkannte Art.

languida Gyll.

- 4' Die Beschuppung der Oberseite weißlich, grau oder gelblich, meist braun gescheckt, ohne ausgesprochenen metallischen Gold- oder Kupferglanz; Halsschild oft stark punktirt, Flügeldecken mit schwach vorragender Schulterbeule, Beine selten einfarbig roth, meistens die Schenkel ganz oder zum Theile dunkel.
- 5" Kopf sammt den Augen etwas breiter als der Vorderrand des Halsschildes, oft so breit als dieser in der Mitte. Flügeldecken auf den Zwischenräumen nur mit einer einzelnen kurzen Börstchenreihe. Halsschild mit 3 hellen Längslinien; auch die Flügeldecken mit einigen hellen Längsstreifen, oder die abwechselnden Zwischenräume heller fleckig beschuppt.
- 6" Halsschild so lang als breit oder wenig breiter als lang, die Seiten fast gerade, oben stark, aber nicht grob punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen. Long. 3—4 mm. — Nord-

und Mitteleuropa, Ural, Kaukasus, Sibirien, Mongolei, Kamtschatka. — *S. Staudingeri* Desbr.

lineella Bonsd. Gyll.

- 6' Halsschild viel breiter als lang, an den Seiten stärker gerundet, oben dicht und grob punktirt, Flügeldecken vorn meist mit stärkeren Punktstreifen, der Kopf sammt den Augen weniger breit. Long. 3—4 mm. — Europa bis Ostsibirien.

brevicollis Gyll.

- 5' Kopf sammt den Augen nur so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dieser breiter als lang, an den Seiten gerundet, stark punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume mit 2 Reihen feiner, kurzer, weißer Börstchen besetzt, nur an der äußersten Spitze stehen dieselben einreihig. Oberseite grau beschuppt, die Flügeldecken mit zerstreuten dunkler beschuppten Makeln geziert. Long. 4 mm. — Algier. (Type).

Blanchardi Allard.

- 3' Flügeldecken paralleseitig, mit deutlich vorstehender, stets weiß beschuppter Schwiele vor der Spitze des fünften Zwischenraumes. Halsschild parallel, fast quadratisch und wie der Kopf mäßig stark punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die sehr kurzen Börstchen der Zwischenräume dicht gestellt. Oberseite weiß und grau oder gelblich, längsfleckig beschuppt, Halsschild mit 3 hellen Längslinien. Long. 2·8—4 mm. — Transcaspien und Turkestan. — St. 1887. 180.

versicolor Fst.

- 2' Die Börstchenreihen der Flügeldecken sind mehr weniger lang, emporgerichtet, mindestens so lang als die Breite eines Zwischenraumes der Punktstreifen beträgt.

- 8'' Kopf sammt den Augen breiter als der Vorderrand des Halsschildes.

- 9'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einfachen, sehr langen, nach hinten geneigten, dünnen Haaren besetzt. Flügeldecken sehr lang oval, wenig breiter als der fast quadratische Thorax, mit fast abgerundeten Schultern, ohne deutliche Humeralbeule, Kopf sammt den Augen so breit als der Halsschild in der Mitte. Oberseite weiß oder grau und dunkel fleckig beschuppt, Halsschild mit helleren Längslinien, davon die mittlere schmal. Long. 5·5 mm. — Kirghisia, Turkestan: Kara-kul. — St. 1885. 157.

Bedeli Fst.

- 9' Flügeldecken weniger lang gestreckt, mit vortretender Schulterbeule, oben mit dickeren Borstenhaaren besetzt.

10" Augen groß und sehr stark vorragend, konisch gewölbt, ihre größte Wölbung liegt hinter der Mitte. Die Seitenkanten des Rüssels stark dorsalwärts gerückt. Kopf und Halsschild sehr grob punktirt, die Börstchen der Flügeldecken nur so lang als ein Zwischenraum breit. Long. 4—4·5 mm. — England, Frankreich, Illyrien, Oesterreich. — *S. setosa* Redtb.

Waterhousei Walton.

10' Augen rundlich, vorragend, ihre Wölbung in der Mitte am breitesten.

11" Kopf sehr groß und breit, die stumpfen Seitenkiele des Rüssels stehen sehr dorsalwärts, diese von der Mittelrinne kaum so weit entfernt als vom Oberrande der Fühlerfurche. Stirn so breit als der Halsschild in seiner größten Breite. Augen sehr stark vorgequollen, Kopf sammt den Augen viel breiter als der Thorax und kaum schmaler als die Flügeldecken zusammen. Halsschild klein, etwas breiter als lang, viereckig. Oberseite weiß, etwas scheckig beschuppt. Kopf und Halsschild grob punktirt. Long. 4—4·5 mm. Algier, Corsica. — *S. laticeps* Tourn.

hirsuta Desbr.

11" Kopf mäßig groß und breit, die stumpfen Seitenkiele des Rüssels stehen fast lateral, sie sind der Fühlerfurche viel näher als der Mittelrinne.

13" Flügeldecken mit stark vorragenden Schulterwinkeln, dahinter die Seiten wenigstens beim ♂ fast parallel, nach hinten nicht verbreitert.

Flügeldecken vor der Spitze am 5. Zwischenraume mit angelegter Schiele. Stirn kaum so breit als der Halsschild, und der Kopf sammt den viel kleineren, gewölbten Augen nicht oder nur wenig breiter als der Thorax in seiner größten Breite und viel schmaler als die Flügeldecken. Halsschild meist quadratisch, seltener etwas breiter als lang, mit helleren Längsbinden hievon die mittlere oft sehr schmal oder fehlend. Meist nur die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken mit einer weißen Borstenreihe. Long. 3—4·5 mm. Europa, Nordafrika, Central- und Ost-Asien.

Oberseite dicht beschuppt, aber die Punktur des Halsschildes und der Flügeldecken frei, sichtbar.

Flügeldecken grauweiß und dunkel fleckig beschuppt, die Schenkel dunkel. Europa, Algier, Aegypten, Kleinasien, Kaukasus, Turkestan. — *S. dispersa* Rey.

crinita Hrbst.

Flügeldecken gelbbraun oder braun beschuppt, mit schwarzen Gitterflecken. Körper etwas größer und länger, die Borstenreihen kräftiger; Schenkel dunkel. — Italien, Ost-Europa, Kaukasus, Aegypten, Klein-Asien, Syrien.

seriesetosa Fähr.

Oberseite fast ganz weiß oder grau beschuppt; Schenkel dunkel. — Mit der Stammform. **albescens** Steph.

Wie die vorige, aber alle Zwischenräume mit einer weißen Borstenreihe. — Oesterreich, Ungarn, Turkestan.

v. **albocrinita** nov.

Flügeldecken etwas länger und mehr parallel. Oberseite weiß oder gelblich und dunkel fleckig beschuppt, die helle Färbung vorherrschend, Schenkel angedunkelt. — Kaukasus, Turkestan, Sicilien, Algier. **parallelipennis** Desbr.

Wie die Stammform, etwas weniger dicht, hell beschuppt, schwach dunkel gefleckt, die Flügeldecken an der Spitze braun oder röthlich, Beine roth. — Syrien. **hebraea** Strl.

Wie die Stammform, aber alle Börstchenreihen der Flügeldecken schwarz und nur von der Seite gesehen erkennbar. Araxesthal. **nigrocrinita** nov.

Oberseite äußerst dicht braun oder grau beschuppt, den Untergrund sammt der Punktur völlig verdeckend. Beine roth, oft die Schenkel schwarz. Andalusien, Griechenland, Kaukasus. — *S. fallax* Alld., non Rosenh. **densata** nov.

13' Flügeldecken mit sehr schwach vortretendem Schulterwinkel, dahinter die Seiten leicht gerundet, meistens hinter der Mitte am breitesten; eine Anteapicalschwiele vor der Spitze des 5. Zwischenraumes nicht vorhanden. Sehr kleine Arten.

14'' Augen ziemlich stark vorragend, Kopf sammt den Augen beträchtlich breiter als der Vorderrand des Halsschildes, dieser wenig breiter als lang, seitlich leicht gerundet, in der Mitte am breitesten, mit 3 schmalen weißen Längsstreifen, Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, weißlich, grau oder gelbgrau beschuppt, der 5. Zwischenraum und die Basis des dann der Seitenrand manchmal etwas heller beschuppt, die Börstchen auf allen Zwischenräumen von mäßiger Länge, fein, weiß. Long. mm. — Daghestan, Lenkoran. **lineella crinitoides**

14' Augen mäßig stark vorragend, Kopf sammt den Augen etwas breiter als der Vorderrand des Halsschildes, dieser breiter als lang, an den Seiten gerundet, mit 3 helleren Schuppenstreifen,

Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, nur die abwechselnden Zwischenräume mit weißen Börstchen besetzt, diese länger und dicker. Kleine kurze, gedrungene Arten.

- 15'' Rostbraun, Fühlerschaft und Beine gelb, Körper mit großen runden, kupferigen Schuppen sehr dicht besetzt, die Punkte am Halsschild und den Flügeldeckenstreifen kahl: Kopf und Stirne fein gerinnt; Halsschild hinter der Mitte am breitesten, mit breiter Seiten- und schmaler, heller Mittellängsbinde, Flügeldecken kurz, verkehrt eiförmig, mit starken Punktstreifen, die Naht, dann der 5. Zwischenraum heller beschuppt. Long. 3 mm. — Sicilien: Palermo. — Einige übereinstimmende Exemplare von Herrn Enrico Ragusa gesammelt. **Ragusae** n. sp.

- 15' Schwarz, Fühlerschaft, Schienen und Tarsen rostroth, Körper gewölbt, mit grauweißen, etwas silberglänzenden Schuppen mäßig dicht besetzt, Rüssel bis zwischen die Mitte der Augen fein gerinnt; Halsschild an den Seiten stark gerundet, vorn und hinten kaum eingeschnürt, die helleren Längsbinden wenig deutlich ausgeprägt, stark und dicht punktirt, Flügeldecken länglich, verkehrt eiförmig, eiförmig silbergrau beschuppt, die Schuppen rundlich, sehr deutlich, die Punktstreifen fein, die Haarbörstchen der Zwischenräume lang und abstehend, auf den abwechselnden Zwischenräumen deutlicher weiß als auf den andern. Long. 2·5 mm. — Nord-Italien: Bazzano; vom Herrn Chemiker Joh. Sekera aufgefunden. — Einem sehr kleinen *tibialis* recht ähnlich, aber durch lange Borstenreihen auf den kurzen verkehrt eiförmigen Flügeldecken, feiner und kürzer gerinntem Rüssel und durch den Vorderrand der Vorderbrust spezifisch verschieden. **Sekerae** n. sp.

- 8' Kopf sammt den Augen höchstens so breit als der Vorderrand des Halsschildes.
- 16'' Augen seitlich gewölbt, vorstehend, nicht abgeflacht. Flügeldecken mit außerordentlich langen Borstenhaarreihen.
- 17'' Halsschild in der Mitte mit breiter ovaler Schuppenbinde, die seitlichen schmal oder auf 2 Flecken reducirt.

Kopf klein, mit hellerer Schuppenbinde in der Mitte, Stirn mit langen Augenwimpern. Vorherrschend grau oder weiß, sehr fein beschuppt, Flügeldecken auf den abwechselnden, dorsalen Zwischenräumen mit hellen weißen Schuppenflecken, die Naht

dagegen hell gelblich beschuppt. Long. 4.45 mm. — Syrien, Aegypten. — *S. Allardi* Kirsch¹⁾, *alba* Strl.

syriaca Strl.

- 17' Halschild in der Mitte ohne helle Schuppenlängsbinde, nur die Seiten mit einem weißen Längsstreifen.

Kopf sammt den Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dieser breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, Flügeldecken braun und weiß fleckig beschuppt. Augenwimpern kurz. Long. 4 mm. — Mongolei. **onerosa** Fst.

- 16' Augen abgeflacht, kaum aus der seitlichen Kopfwölbung vortragend. Kopf sammt den Augen nicht breiter als der Scheitel am Hinterrande. Halsschild mit 3 weißen Längsstreifen, wovon der mittlere schmal, meist aber ganz erloschen ist.

- 18'' Halsschild breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, in der Mitte fast so breit als die Flügeldecken, letztere oval, hinter der Mitte am breitesten, ohne deutliche Schulterwinkel, hell braun beschuppt, die Naht und eine unbestimmte breite Dorsallängsbinde und der Seitenrand heller weiß beschuppt, alle Zwischenräume mit langen, aufgerichteten Haaren besetzt, diese dicht, vorne fast zwei-, hinten am Absturze fast einreihig gestellt: deutliche Augenwimpern fehlen. Unterseite grauweiß beschuppt. Long. 4 mm. — Krim. **ursus** Desbr.

- 18' Halsschild so breit als der Kopf, quadratisch oder ein wenig länger als breit, parallel, oder selbst etwas breiter als lang, viel schmaler als die Flügeldecken, letztere mit stark prononcierter Schulterecke, oben mit weniger langen Borstenhaarreihen auf den Zwischenräumen. Augenwimpern vorhanden.

- 19'' Kopf und Halsschild sehr kurz schwarzborstig, die Borstenhaare fast anliegend. Rüsselkiele seitenständig, vor den Augen ohne Borstenbüscheln, Augenwimpern sehr kurz. Färbung wie bei *crinita*. Long. 3—4.5 mm. — Ost-Sibirien, Mongolei, angeblich auch nach Gyll. in der Krim.²⁾ — *S. ignorans* Fst. nach Type. **foeda** Gyll.

¹⁾ Dieser Name ist älter und hätte Priorität vor *syriaca*, allein derselbe war schon früher von Chevrolat an eine andere *Sitona*-Art (= *humeralis* var.) vergeben.

²⁾ Schon Faust betont (Horae 1886, 261), daß ihm Stücke aus Europa noch nicht vorgekommen sind; ich besitze sie ebenfalls nur von den asiatischen Provenienzen.

- 19' Kopf und Halsschild ziemlich lang schwarz beborstet, die Borsten schräg abstehend, nach vorne gerichtet, Rüssel mit dorsalen Seitenkielen, vor den Augen mit je einem Borstenbüschel, Augenwimpern lang. Körper sehr gestreckt, oben gelblich beschuppt, der 3. und 5. Zwischenraum schwarz gegittert, bei v. *unicolor* Form. W. 1898, 129 fast ganz einförmig weißgrau beschuppt. Long. 5—5·5 mm. — Alger, Russisch-Armenien: Araxesthal. — *S. araxidis* Form. l. c. **Fairmairei** Alld.
- 1' Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken (1, 3, 5, 7) hoch rippenförmig erhaben und reihig beborstet, der 5. Zwischenraum vor der Spitze verkürzt und beulenförmig vorstehend; Stirn vor den Augen mit 2 quer gestellten, beborsteten Höckern; das vorletzte gelappte Fußglied schmal. Kopf sammt den Augen kaum breiter als der Thorax, Augen abgeflacht, Halsschild quadratisch, gedrängt grob punktiert, Flügeldecken parallel, viel breiter als der Halsschild; Oberseite dicht greis beschuppt. Long. 7 mm. — Turkestan: Samarkand, Buchara. — D. 1883, 114.¹⁾ **costipennis** Fst.

Die schwierigen **Sit. setosi** könnte man auch nachfolgend übersehen:

- 1'' Flügeldecken mit ganz kurzen Börstchenreihen.
- 2'' Flügeldecken ohne Anteapicalschwiele.
- 3'' Flügeldecken mit sehr prononcirtem Schulterwinkel; Halsschild dicht und grob punktiert. **languida.**
- 3' Flügeldecken mit schwach entwickelter Schulterbeule.
- 4'' Die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Börstchenreihe. **lineella.**
- 4' Dieselben mit 2, hinten nur mit einer Börstchenreihe. **Blanchardi.**
- 2' Flügeldecken mit einer Anteapicalschwiele. **versicolor.**
- 1' Flügeldecken mit längeren Börstchenreihen.
- 5'' Flügeldecken ohne Rippen.
- 6'' Borstenhaare der Flügeldecken von außerordentlicher Länge.
- 7'' Flügeldecken mit fast abgerundeten Schultern. **Bedeli.**
- 7' Flügeldecken mit eckig vortretendem Schulterwinkel.

¹⁾ Im Cataloge der Col. Karelin in Sibir. or. 1834, 24. beschreibt Fischer eine *Sitona costata* nachfolgend: »*Pulverulenta, clytris costatis, costis granulatis*«. Eine weitere Angabe fehlt und es ist kaum anzunehmen, daß darunter obige Art gemeint sein dürfte; wahrscheinlich gehört das nur angedeutete Fischer'sche Thier gar nicht in diese Gattung.

- 8'' Halsschild in der Mitte mit breiter ovaler, weißer Längsbinde. **syriaca.**
- 8' Halsschild in der Mitte ohne deutliche Längsbinde. **onerosa.**
- 6' Flügeldecken mit Börstchenreihen von normaler Länge.
- 9'' Augen gewölbt vorstehend.
- 10'' Augen sehr vorstehend, konisch. **Waterhousei.**
- 10' Augen rundlich.
- 11'' Rüssel mit Dorsalkielen, Kopf sehr groß, Augen stark vortretend. **hirsuta.**
- 11' Rüssel ohne Dorsalkiele, diese stehen lateral.
- 12'' Flügeldecken mit stark vorragendem Schulterwinkel. **crinita.**
- 12' Flügeldecken mit schwach entwickelten Schulterbeulen, hinter der Mitte am breitesten.
- 13'' Flügeldecken mit starken Punktstreifen, Kopf und Stirne fein gerinnt. **Ragusae.**
- 13' Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, gewölbt; Rüssel nur bis zwischen die Augenmitte sehr fein gerinnt. **Sekerae.**
- 9' Augen ganz flach.
- 14'' Flügeldecken ohne deutliche Schulterwinkel, Halsschild breit. **ursus.**
- 14' Flügeldecken mit prononcirtem Schulterwinkel, Halsschild schmal.
- 15'' Rüssel vor den Augen ohne Borstenbüschel: Augenwimpern kurz. **foeda.**
- 15' Rüssel vor den Augen mit je einem Borstenbüschel: Augenwimpern lang. **Fairmairei.**
- 5' Die abwechselnden Zwischenräume der Decken rippenförmig, Rüssel vor den Augen mit queren Borstenbüscheln. **costipennis.**

11. Gruppe: **Angustifrontes.**

Type: *S. humeralis* Steph.

- a'' Halsschild mit grober, weitläufiger Punktur, dazwischen mit feinen Punkten dicht besetzt. Stirn flach, nicht dachförmig ausgehöhlt.
- 1'' Flügeldecken mit aufstehenden, ziemlich langen Borstenhaaren ziemlich lang, reihig besetzt, Stirn mit Augenwimpern. Long. 3·5—5 mm. — Europa, Kaukasus, Syrien. — *S. tibiella* Gyll. **hispidula** Fabr.
- 1' Flügeldecken höchstens hinten mit äußerst kurzen Börstchen spärlich besetzt. Stirn ohne Augenwimpern.

- 2" Groß, die Rüsselrinne setzt sich auf den Scheitel weit hinter das Niveau der Augen fort, Flügeldecken kurz kugelig oval, ohne vortretende Schulterwinkel. Long. 6·5 mm. — Amur: Wladivostok. **aberrans** Faust.
- 2' Kleiner: die Rüsselrinne setzt sich nicht auf den Scheitel fort und überragt nicht das Niveau der Augen am Hinterrande, Flügeldecken länglich oval, dünn beschuppt.
- 3" Größer, Halsschild deutlich schmaler als die Flügeldecken, diese mit kurzen, stumpfen Schulterwinkeln; Oberseite deutlich dunkel und hell zweifärbig, an den Seiten zum Theil meistens metallisch beschuppt. Long. 4·5—5·5 mm. — Sibirien: Irkutsk, Minusinsk; Bosnien, Oesterr. Alpen. (Von Ganglbauer am Wechsel gesammelt.) — *S. bosnica* Apfelb. **obscurata** Fst.
- 3' Klein, Halsschild beim ♂ kaum, beim ♀ sehr wenig schmaler als die Flügeldecken, sehr fein, spärlich grau beschuppt, die Schulterwinkel undeutlich. Long. 3·3—4 mm. — Auf den Hochgebirgen von Bosnien und der Herzegowina. — Wiss. Mitth. aus Bosn.-Herzeg., Wien, 1899, 810, 811. **alpina** Apfelb.
- a' Halsschild dicht punktirt, dazwischen oft mit feineren Pünktchen durchsetzt, welche nur bei abgeseuerten Stücken erkennbar sind.
- 1" Stirn flach oder schwach gewölbt, gerinnt, nicht dachförmig ausgehöhlt, Rüssel mehr weniger concav.
- 2" Halsschild stark und dicht punktirt, die Punkte erscheinen zwischen der hellen, dichten, weißlichen, zum Theil metallischen Beschuppung als Kahlpunkte, (wie bei *erinuta* und *tibialis*): Augen sehr flach, Halsschild so lang als breit oder schwach quer, mit 3 weißen Schuppenstreifen. Flügeldecken weißlich beschuppt, meist mit einem helleren Schuppenstreifen über die Naht und den seitlichen Theil der Scheibe; die Zwischenräume der Punktstreifen hinten mit einer äußerst kurzen und feinen Börstchenreihe. Von der sehr ähnlichen *foeda* durch den schmälern Kopf mit nach hinten verbreiterten (nicht wie dort parallelen) Schläfen und kaum erkennbare Börstchenreihen der Flügeldecken: von der ebenfalls sehr ähnlichen *lineella* durch die Kopfbildung und die ganz flachen Augen unterschieden. Long. 3·8—4·3 mm. — Ost-Sibirien: Amur; China: Kan-ssu. — *S. praeambula* Fst. Horae 1890, 445.¹⁾ — D. 1882, 263. **amurensis** Fst.

¹⁾ Der Verfasser hat offenbar bei Beschreibung dieser Art auf die Existenz seiner *S. amurensis* vergessen, da er diese nicht einmal damit vergleicht. Mir liegen von beiden die Typen vor aus dem königl. Museum in Dresden.

2' Halsschild fein und dicht punktiert.

3'' Die Augen etwas gewölbt, von normaler Größe; sie reichen, im Profile gesehen, bis an den oberen Rand des Kopfes, ohne darüber hinaus vorzuragen: Rüssel vor den Augen ohne deutliche Querbinde von goldfarbigen Schuppen. Halsschild meistens mit drei schwach heller beschuppten Streifen, so lang als breit, manchmal wenig breiter als lang, Flügeldecken weißfleckig beschuppt, oder stark braun und greisschuppig gefleckt: v. *varians* Desbr., oder ganz weiß: v. *molitor* Est.: letztere Form besonders in Central-Asien und Armenien zu Hause, hat ein wenig mehr vortretende Augen. In seltenen Fällen sind die kleinen Härchen zwischen der Beschuppung der Flügeldecken länger und dichter, diese anliegende Behaarung unterdrückt zum Theil die Beschuppung und ist überall frei sichtbar. Bei der letzteren Form sind meist die Beine mehr weniger rostroth. v. *Sieversi* nov. Kaukasus, Araxesthal. Long. 4·5—5·5 mm. — Mitteleuropa, Balkan-Halbinsel, Klein-Asien, Kaukasus, Turkestan. — *S. bicolor* Strl.¹⁾ **cylindricollis** Fähr.

3' Die Augen sehr flach gewölbt und sehr umfangreich; sie reichen, im Profile gesehen, nicht ganz bis zum Oberrand des Kopfes, die Stirne ist leicht gewölbt und wie der etwas concave Rüssel gerinnt; letzterer vor den Augen mit einem golden beschuppten Querbande. Halsschild mit 3 angedeuteten heller beschuppten Längslinien, Flügeldecken fleckig braun und gelb beschuppt, die innersten Zwischenräume an der Spitze meistens mit heller beschuppten Längsmakel; die Schenkel mit deutlicherem hellen Querringe. Long. 4·5—5·5 mm. — In ganz Spanien, Algier.

Brucki Alld.

1' Stirn und Rüssel mehr weniger tief gerinnt und dachförmig ausgehöhlt.

48'' Stirn mit deutlichen Augenwimpern besetzt. Vorderhüften durch einen ziemlich breiten Zwischenraum von der Abschnürungslinie des Vorderrandes der Vorderbrust entfernt. Flügeldecken zwischen der feinen Beschuppung wenigstens gegen die Spitze mit äußerst feinen, ziemlich dicht gestellten, gehobenen Härchen besetzt, die wenig länger sind als die Schuppen, aber im Profile zu erkennen

¹⁾ Stierlin bestimmte Stücke mit schwach queren Halsschilde als *bicolor*; die *bicolor* Fähr. scheint, wie auch Apfelbeck hervorhebt, zu *humeralis* zu gehören.

sind, manchmal selbst mit längeren abstehenden Haarreihen versehen. Halsschild mit deutlich stärkerer und dazwischen feiner Punktur, Scheibe mit drei hellen Schuppenstreifen, wovon der mittlere schmaler ist.

5'' Flügeldecken mit ziemlich langen, abstehend geneigten Haarreihen auf den Zwischenräumen. Im Uebrigen der nachfolgenden, täuschend ähnlich. Long. 4—5 mm. — Südrussland, Kaukasus, Kleinasien, Syrien, Dalmatien (Metković), Türkei. — *S. circumducta* Desbr. **concavirostris** Hochh.

5' Flügeldecken nur mit äußerst kurzen Härchen zwischen der Beschuppung, welche oft nur im Profile, an der Spitze sichtbar sind. Färbung veränderlich. Halsschild so lang als breit. Stammform, (*discoidea* Gyll.) oder breiter als lang und nach vorne mehr verengt; im letzteren Falle sind die Börstchen der Deckenintervalle deutlicher und der Körper gedrungen: v. *attrita* Gyll. (*prompta* Gyll.) Manchmal befinden sich auf dem hellen Theile der Scheibe der Flügeldecken makelartige braune Flecken (v. *maculata* Motsch.) Long. 3·5—5·5 mm. — Europa, Kleinasien, Algier, Kaukasus, Centralasien. **humeralis** Steph.¹⁾

4' Stirn ohne Augenwimpern. Vorderhüften durch einen äußerst schmalen, kaum erkennbaren Zwischenraum von der Abschnürungslinie des Vorderrandes der Vorderbrust entfernt. Flügeldecken höchstens an der Spitze mit äußerst kurzen Härchen besetzt, die auch im Profile schwer erkennbar sind. Rüssel und Stirne schwächer ausgehöhlt, die Augen nach oben weniger vorstehend, die Oberseite spärlicher weiß und grau, oder weiß und bräunlich, fleckig oder längsfleckig beschuppt. Long. 4—5·2 mm. — Mitteleuropa, Südrussland, Ural, Kaukasus, Mongolei. — *S. curviscelis* Desbr.³⁾ **inops** (Gyll.²⁾

¹⁾ Mons. Desbrochers hat schon vor 10 Jahren mitgetheilt, daß *humeralis* auct. = *discoidea* Gyll.; und *inops* Schönh. = *humeralis* Steph., ohne aber diese Synonymie im geringsten zu motiviren. Ich ziehe es deshalb vor, die eingebürgerte Determination aufrecht zu halten.

²⁾ Der *sulcifrons* auch recht ähnlich, aber größer, die Augen fast ganz flach, Rüssel und Stirn stärker dachförmig ausgehöhlt und durch die Stellung der Vorderhüften abweichend.

³⁾ Ist ein ♂ von *inops*; die Type ist deflorirt, hat etwas schwächer vertiefte Stirn. Die gebogenen Schienen, welche nach Desbrochers bei *inops* gerade sein sollen, sind bei letzterer Art so stark gebogen bei *curviscelis*, und liegt hier offenbar ein Beobachtungsfehler vor.

Mir unbekannte Arten,

welche in vorliegender Abhandlung nicht angezogen erscheinen:

Sit. anchora Gyll. Taurien.

Oblongo-ovata, albido squamosa, antennis, tibiis tarsisque obscure ferrugineis, thorace brevi, subtiliter punctulato, albolineato, elytris punctato-striatis, rostro sulcato, anterieus transversim impresso.

S. lineello dimidio minor, capite thoraceque subtilissime punctulatis, rostroque anterieus transversim impresso a reliquis distinctus.

Siton. granulata Fisch. Lettre a Pander 1821, 14. Bucharä.

Mir ist auch die Beschreibung derselben nicht zugänglich. Wahrscheinlich hat Fischer einen *Mesagroicus*, auf den der Namen passen würde, vor sich gehabt.

Siton. elliptica Alld. aus Algier, die der *nigra* sehr nahe stehen und sich durch grobe Punktur und deutliche Dorsalbeschuppung von ihr entfernen soll.

Gen. **Mesagroicus** Schönh.

Die Arten sind sehr übereinstimmend geformt und sculptirt; ihre Beschuppung ist ganz dünn, blättchenförmig, oft vom Untergrund nicht zu unterscheiden. Die Punktur des Halschildes ist körnig, meist höckerig oder warzenförmig gehoben, die Erhabenheiten oben mit einem eingestochenen Punkte versehen. Es lagen mir die Typen von Stierlin und Faust vor. — *M. superciliatus* Strl. aus Griechenland ist *Xylino-phorus scobinatus* Kolenati.

A" Fühlerschaft den Hinterrand der Augen erreichend, aber nicht deutlich überragend. Augen stark gewölbt.

1. Gruppe.

1" Die Börstchenreihen auf den Flügeldecken sind kurz, auch beim ♀ beträchtlich kürzer als ein Zwischenraum der Streifen breit. Scheitel wie der Thorax mit Körnchen besetzt, die wie gewöhnlich oben einen Punkt besitzen. Die 2 langen ersten sichtbaren Bauchhalbringe grob und weitläufig punktirt. Flügeldecken grob gereiht punktirt. Long. 5—6·5 mm. — Dalmatien, Croatien, Slavonien, Siebenbürgen, Südrussland.

obscurus Bohem.

1' Die reihig gestellten Borstenhaare auf den Flügeldecken sind lang, mindestens so lang als ein Zwischenraum breit.

- 2'' Scheitel stark der Länge nach gestrichelt, dazwischen einzeln fein punktirt, Halsschild beim ♂ und ♀ stark quer, sehr grob tuberkulirt, Flügeldecken kurz oval, mit groben Punktstreifen und sehr langen Borstenhaarreihen. Vordere Bauchmitte sehr dicht punktirt, Analsegment mit seichter Grube. Long. 5·5 bis 6·5 mm. — Westkukusus. **pilifer** Bohem.
- 2' Scheitel fein körnig punktirt, meist beschuppt, Halsschild beim ♂ schwach, beim ♀ stärker quer, weniger grob und dichter tuberkulirt, Flügeldecken des ♂ lang oval, beim ♀ breiter, mit feineren Punktstreifen.
- 3'' Analsegment ohne Grube.
- 4'' Die beiden ersten sichtbaren Bauchhalbringe sehr dicht und ziemlich stark punktirt, Beine schwarz, Schienen braun, Tarsen rostroth. Dem *obscurus* sehr ähnlich. Long. 6 mm. — Morea. **Stierlini** n. sp.
- 4' Bauch grob, zerstreut, Analhalbring gedrängt und stark punktirt, Beine rostroth, Schienen dünn. Von *obscurus* durch die viel längeren und dünner haarförmigen Börstchenreihen der Deckenzwischenräume, feiner sculptirte Stirne und feine Punktstreifen der Flügeldecken verschieden. Long. 6 mm. — Südrussland: Astrachan. **poriventris** n. sp.
- 3' Analsegment beim ♀ mit großer, tiefer, runder, beim ♂ mit querer Grube; die beiden ersten sichtbaren Halbringe punktulirt und dazwischen gröber, weitläufiger punktirt. Beine roth, Schienen dünn, Fühler schlank. Long. 5·5—6·5 mm. Kleinasien: Konia, Eski-Khehir. **analis** n. sp.¹⁾
- Dem vorigen sehr ähnlich, Halsschild aber nur mit sehr feinen pupillirten flachen Körnchen, Bauch mit starken, weitläufigen Punkten besetzt, Analhalbring dicht und sehr stark runzelig punktirt, beim ♀ mit flacher Grube. Beine dunkelbraun. Long. 5·7 mm. — Griechenland, Macedonien (Salonichi). **graecus** Strl.
- A' Fühlerschaft den Hinterrand der Augen weit überragend.

2. Gruppe.

- 1'' Rüssel sammt den Pterygien gleichbreit, meistens so lang als breit. Vorletztes Glied der Hintertarsen gelappt und beträchtlich breiter als die vorhergehenden.

¹⁾ Inzwischen wurde von Daniel in Münch. kol. Ztschr. I., 1903, 324 von gleichen Fundorten ein *anatolicus* beschrieben. Ich würde obige Art dafür halten, allein die auffällige Grube am Analhalbring wird von Daniel nicht erwähnt, trotzdem die Unterseite bei beiden Geschlechtern berücksichtigt erscheint.

- 2' Die Borsten der Flügeldecken sind steif haarförmig.
 3' Die reihig gestellten Borstenhaare der Flügeldecken sind lang, besonders hinten, mindestens so lang als ein Zwischenraum breit.
 4' Halsschild mit stark gewölbten, warzenförmigen, oben pupillirten Höckerchen besetzt, Scheibe nicht gefurcht. Bauch grob weitläufig punktirt, Anhalbring mit mehr weniger deutlicher Grube. Vorderschienen außen gerade oder fast gerade.
 5' Scheitel der Länge nach gestrichelt. Vorderschienen von normaler Stärke. Long. 4—5 mm. — Dalmatien, Bosnien.

occipitalis Germ.

- 5' Scheitel fein gekörnelt, Vorderschienen schmal, Beine roth. Sonst dem vorigen ganz ähnlich. Long. 4—4.8 mm. — Turkestan: Aulie-Ata.

auliensis n. sp.

- 4' Halsschild runzelig punktirt, oder die warzenförmigen Höckerchen sind ganz abgeflacht oder nur sehr schwach gewölbt, im letzteren Falle hat die Scheibe eine Mittelrinne.
 6' Augen sehr stark vorragend, ihre Wölbung mindestens halbkugelig. Bauch sehr dicht und ziemlich fein punktirt; Analsegment beim ♀ mit einer Grube. Vorderschienen am Außenrande gerade.
 7' Augen größer als eine Halbkugel. Rüssel breit, quadratisch, flach, Halsschild flach, warzenförmig gerunzelt, mit kurzer und feiner Mittelrinne, die abwechselnden geraden Zwischenräume der Deckenscheibe etwas breiter als die andern, die ungeraden undeutlich erhabener. Beim ♂ ist die Analgrube länglich und hinten und an den Seiten von dicht gestellten längeren Haaren umsäumt. Long. 5—6 mm. — Turkestan: Taschkend. — *M. insipidus* Fst. Stett. 1885. 153. ♂. — D. 1883. 109. **rusticanus** Faust.

- 7' Augen kleiner, halbkugelig. Rüssel schmaler, kaum so lang als breit, schwach conisch verengt, Halsschild mit ganz abgeflachten, fein pupillirten Wärcchen besetzt, ohne Mittelrinne; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und gleichartigen Zwischenräumen. Long. 4.5—5.5 mm. — Turkestan: Taschkend. St. 1885, 152.

affaber Fst.

- 6' Augen ganz flach gewölbt.
 8' Halsschild mit deutlichen, abgeflachten und meist mit großen, runden Schuppen bedeckten Körnern besetzt.
 9' Halsschild mit sehr deutlicher Mittelrinne. Vorderschienen am Außenrande gebogen. Bauch sehr dicht und ziemlich stark punktirt. Long. 4.5—5.5 mm. Samarkand. **sulcicollis** n. sp.
 9' Halsschild ohne Mittelfurche, Scheibe runzelig punktirt.

- 10'' Vorderschienen am Außenrande gerade. Halsschild an der Basis breiter als am Vorderande. Der 3. und 5. Zwischenraum (wie oft auch bei anderen Arten) der Flügeldecken viel heller, längsbindenartig weiß beschuppt. Bauch sehr dicht, mäßig stark punktirt. Long. 5—6 mm. — Taschkend. **fasciatus** n. sp.
- 10' Vorderschienen am Außenrande zur Spitze gebogen. Halsschild am Vorderrande kaum schmaler als an der Basis. Oberseite gleichartig beschuppt. Bauch sehr dicht punktirt. Anhalbring mit Grube. Long. 5 mm. — Turkestan, Afganistan. — Stücke mit etwas schmalerem Rüssel sind *M. terrestris* Fst. D. 1883, 110. — l. c. 108. **manifestus** Faust.
- 8' Halsschild dicht punktirt und mit kleinen runden Schuppen dicht besetzt, die Oberseite vollständig bedeckend. Kopf schmal, Rüssel so lang als breit, schwach conisch, fein gerinnt, Stirn schmal, kaum breiter als der Rüssel, dicht und fein körnig punktirt und fein beschuppt, Augen flach gewölbt, wenig groß; Flügeldecken mit ziemlich feinen aber tiefen, dicht punktirtten Streifen: Bauch stark und weitläufig punktirt, Anhalbring des ♀ mit flachem Quereindrucke. Long. 4·7 mm. — Taschkend. — St. 1885, 153. **petraeus** Faust.
- 3' Die reihig gestellten Borstenhaare der Flügeldecken sind kurz, auch hinten nicht ganz so lang als ein Zwischenraum breit.
- 11'' Vorderschienen am Außenrande schwach, aber deutlich, beim ♂ stark gebogen. Börstchen der Flügeldeckenreihen von normaler Länge wie bei *M. obscurus*, weiß.
- 12'' Die pupillirten Warzenhöckerchen des Halsschildes sind stark erhaben. Bauch ziemlich stark, mäßig dicht punktirt, Anhalbring beim ♂♀ ohne Grube. Sonst dem *M. obscurus* ähnlich. Long. 5·5 mm. — Turkestan: Thian-Schan. **Hauseri** n. sp.
- 12' Die pupillirten Warzenhöckerchen des Halsschildes abgeflacht, Bauch dicht und fein, die hintere Hälfte des zweiten Bauchhalbringes, sowie auf den hinteren dick furchig abgetrennten Halbringen, grob punktirt: Anhalbring des ♀ mit einer Grube, das ♂ mit einem dichter behaarten Tomentflecken. Seitenrand des Körpers, dann oft auch der dritte Zwischenraum der Flügeldecken hell weiß beschuppt. Long. 4.—5·5 mm. — Buchara. — Herrn Custos Dr. M. Heller in Dresden gewidmet. **Helleri** n. sp.
- 11' Vorderschienen beim ♂ und ♀ am Außenrande gerade.

- 13" Die Börstchen der Flügeldecken äußerst kurz, gelblich, die pupillirten Warzenhöckerchen stark erhaben. Kopf klein und schmal, Augen gewölbt. Long. 5 mm. — Syrien, Kleinasien. Pic Feul. Nat. 1897, 203. **depressipennis** (Tourn.) Pic.
- 13' Die Börstchen der Deckenreihen sind wenig kürzer als ein Zwischenraum breit, dunkel. Augen flach, Rüssel ziemlich schmal und wie die Stirn tief gerinnt. Halsschild mit abgeflachten Körnern, Streifen der Flügeldecken dicht, mäßig stark punktirt. Fühlerschaft den Hinterrand der Augen wenig überragend. ♂ mit langen hornigen Mandibelanhängen. Long. 4·5—5·5 mm. — Amur. — D. 1882, 263. **angustirostris** Faust.
- 2' Die mäßig langen Borsten der Oberseite und der Reihen auf den Flügeldecken sind steif und ziemlich dick borstig, an der Spitze abgestutzt. Rüssel parallel, etwas länger als breit, rauh beborstet, Fühlerschaft dick, die Augen etwas überragend, Augen klein, vorstehend, Halsschild mit groben Warzen besetzt, Flügeldecken länglich, mit ziemlich feinen Streifen, Vorderschienen am Außenrande zur Spitze leicht gebogen: vorletztes gelapptes Tarsenglied der Hinterfüße kaum breiter als das vorhergehende. Long. fast 6 mm. — Turkestan. — D. 1893, 110. **erinaceus** Faust.
- 1" Rüssel sehr kurz quer, zur Spitze stark conisch verengt, kurz längsvertieft, Stirne nicht gerinnt. Pterygien wenig entwickelt.
- 14" Vorderschienen am Außenrande gerade. Halsschild mit ganz abgeflachten kleinen, pupillirten, dichten Körnern besetzt. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Borstenhaare derselben ziemlich lang. Vorletztes Glied der Hintertarsen gelappt, nicht oder sehr wenig, selten viel breiter als die vorhergehenden.
- 15" Halsschild beim ♂♀ viel schmaler als die Flügeldecken, Basis gerade, Flügeldecken kurz oval, beim ♀ breiter. Bauch beim ♀ am Anahalbring mit großer, glatter Grube.
- 16" Flügeldecken mit stärkeren Punktstreifen, besonders der erste Streifen an der Naht vorne kräftig ausgeprägt, Rüssel gerinnt, das vorletzte gelappte Glied der Hinterfüße viel breiter als die vorhergehenden. Erster sichtbarer Bauchhalbring und die Basis des zweiten dicht und feiner, der Rest des Bauches stark und zerstreut punktirt. Long. 4·5—5 mm. Buchara. **conicirostris** n. sp.
- 16' Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Rüssel leicht vertieft, nicht deutlich gerinnt, das vorletzte gelappte Glied der Hinterfüße kaum

breiter als die vorhergehenden. Bauch gedrängt und fein punktirt. Sonst dem vorigen sehr ähnlich. Long. 5 mm. — Turkestan; Tschingan, Taschkend. **sus** Faust.¹⁾

- 15' Schmäler, Halsschild groß, kugelig gerundet, beim ♂ so breit als die Flügeldecken, beim ♀ etwas schmaler, Basis gerundet; Flügeldecken langgestreckt, Bauch fein, wenig dicht punktirt, Analhalbring mit einer Quersfurche, beim ♂ der Apicalrand dicht absteheud behaart. Long. 4·5—5 mm. — Transcaspien: Askhabad. **Lederi** Fst.

¹⁾ Mit dieser Art verwandt ist der mir unbekannt: **Mesagroicus viduatus** Fst. D. 1883, 112, von Samarkand. Long. 6 mm. — Von *sus* durch schmalere Stirne, kaum vortretende Augen, deutliches Schildchen, mehr gewölbte Flügeldecken mit stärker abgerundeten Schultern und besonders durch außen gekrümmte Vorderschienen verschieden. Auf dem Halsschilde sind die Tuberkeln nicht sichtbar, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen.



Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme.)

aberrans 33, affaber 38, *alba* 30, *albarea* 17, albescens 28, albocornita 28, *albolineata* 13, albobittata 16, *Allard'* 30, alpina 33, *alternata* 13, *altipes* 15, *ambigua* 15, *ambulans* 15, amurensis 33, analis 37, anatolicus 37, anchora 36, angustifrons 19, *Angustifrontes* 11, 32, angustirostris 40, *araxidis* 31, *arcticollis* 15, *argentata* 16, *argutula* 19, *asella* 24, assimilis 19, *attrita* 35, *audax* 20, auliensis 38.

Bedeli 26, 31, *bicolor* 34, *bisphaerica* 15, *bituberculata* 14, Blanchardi 26, 31, *bosnica* 33, brevicollis 26, Brucki 34, *bucephala* 21.

cachecta Strl. 11, *cachecta* Gyll. 13, *Callosi* 11, 24, *callosa* 24, *cambrica* 14, *campestris* 19, *canina* 22, *caucasica* 24, *caviceps* 19, *carifrons* 24, *chloroloma* 18, Ciliati 10, 20, *cinerascens* 14, *cinnamomea* 22, *circumducta* 35, *concavirostris* 35, *conicirostris* 40, *constricta* 14, *Convexicolles* 10, 15, *coreyrea* 22, *correcta* 24, *costipennis* 31, 32, *cribricollis* 14, *crinita* 27, 32, *crinitoides* 28, *curviscelis* 35, *cylindricollis* 34.

Damascena 14, *densata* 28, *depressipennis* 40, Deubeli 19, *discoidea* 35, *dispersa* 27.

Eciliati 10, 16, *elegans* 17, *elliptica* 36, *erinaceus* 40.

Faillae 16, *Fairmairei* 31, 32, *fallax* Rosenh. 16, *fallax* Alld. 28, *fasciatus* 39, *flavescens* 22, *foeda* 30, 32, *Formancki* 13, *fronto* 24, *fuscopilosa* 22.

gemellata 20, *geniculata* 17, *gigantea* 11, *globulicollis* 15, *graecus* 37, *granulata* 36, *gressoria* 11, *grisea* 12, *guttulata* 17.

Hauseri 39, *hebraea* 28, *Helleri* 39, *Henrici* 17, *Hermannii* 23, *hipponensis* 18, *hirsuta* 27, 32, *hispanica* 15, *hispidula* 32, *horrens* 14, *humeralis* 35.

Ignorans 30, *inops* 35, *insipidus* 38, *insulsa* 21, *intermedia* 11.

languida 25, 31, *Lateralis* 10, 18, *lateralis* 17, *laticeps* 27, *latipennis* 15, *Lederi* 41, *lepida* 22, *limosa* 15, *lineata* 17, *lineella* 26, 31, *lividipes* 18, *longicollis* 22, *longula* 21.

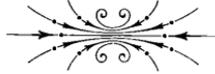
maculata 35, *manifestus* 39, *maroccana* Desbr. 23, *maroccana* Strl. 23, *mauritanica* 15, *medicaginis* 19, *melitensis* 16, *Mesagroicus* 36, *molitor* 34, *Munganasti* 23.

nigra 20, *nigrocornita* 28, *nobilis* 17.

obscurata 33, *obscuripes* 25, *obscurus* 36, *occipitalis* 38, *ocellata* 14, *octopunctata* 22, *ocularis* 17, *Oculati* 9, 14, *onerosa* 30, 32, *ononidis* 17, *ophthalmica* 19, *ovipennis* 20.

palliat 12, *parallelipennis* 28, *persulcata* 22, *petraeus* 39, *pieta* 11, *pilifer* 37, *poriventris* 37, *praecambula* 33, *prompta* 35, *puberula* 14, *Pubiferi* 9, 13, *puncticollis* 21; *punctigera* 21.

Ragusae 29, 32, rasilis 19, regensteinensis 15, *Reitteri* 19, rusticanus 38.
 Scutellati 9, 11, Sekerae 29, 32, seriesetosa 28, *serpentaria* 20, *setosa* 27,
 Setosi 11, 24, *setulifera* 13, *Sieversi* 34, Sitona 9, Sitones 9, *Staudingeri* 26,
 Stierlini (Siton.) 12, Stierlini (Mesagr.) 37, *striatella* 15, *stricticollis* 17, *subcostata*
 Strl. 12, *subcostata* Alld. 13, Subnudi 10, 19, subovata 17, sulcicollis 38, sulcifrons 19,
 superciliatus 36, sus 41, suturalis 17, syriaca 30, 32.
tenuis 24, *terrestris* 39, tibialis Hrbst. 15, *tibialis* Gyll. 19, *tibiella* 32,
trifolia 19.
unicolor 31, ursus 30, 32.
varians 34, variegata 13, *Vaucheri* 12, verecunda 18, versicolor 26, 31,
vestita 13, *vicina* 17, viduatus 41, villosa 14, virgata 16, *viridifrons* 17.
 Waterhousei 27, 32.



Bestimmungs-Tabellen
der
europäischen Coleopteren.

LVIII. Heft (58.)

Enthält:

Curculionidae.

11. Theil:

Die mit **Ptochus** Schönh. verwandten Genera.

Bearbeitet von

Edmund Reitter

in Paskau (Mähren).

(Sonderabdruck aus dem XLIV. Bande der Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn.)



Brünn.

Verlag des Verfassers. — Druck von W. Burkart.
1906.

Bestimmungs-Tabellen

der mit

Mylacus und Ptochus verwandten Curculioniden.

(Coleoptera.)

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren.)

Uebersicht der mit Mylacus und Ptochus Schönh. verwandten Gattungen.

(Fühlerfurchen des Rüssels stark dorsalwärts gelegen).

A'' Körper nur behaart. Fortsatz des 1. Abdominalsternites vorne abgestutzt.¹⁾ Klauen an der Basis verwachsen. Flügeldecken gerundet, ohne Schulterbeulen.

a'' Rüssel mit kahler, abgeplatteter, vorne zwischen den Fühlerwurzeln erhaben halbkreisförmig gerandeter Spitze.

Desbrochersella n. g.

a' Rüssel ohne solche Spitze, einfach gebildet.

Mylacus Schönh.

A' Körper beschuppt und meist auch gleichzeitig fein behaart. Fortsatz des 1. Abdominalsternites zwischen den Hüften schmaler, vorne gerundet.

1'' Flügeldecken mit verrundeten Schultern, Basis des Halschildes gerade oder schwach doppelbuchtig.

2'' Klauen an der Basis verwachsen, Flügeldecken kurz oval, mehr weniger kugelig.

Argoptochus Wse.

2' Klauen frei, Flügeldecken oval.

3'' Basis der Flügeldecken nicht kielförmig gehoben, Rüssel nicht 3kielig.

4'' Das zweilappige Fussglied viel breiter als die vorhergehenden, Stirne hinter den Augen nicht quer vertieft. **Ptochus** Schönh.

¹⁾ Eigentlich sind noch mit diesen Formen die artenarmen, mit *Cyclomaurus* verwandten Gattungen in naher Beziehung, wovon mir aber kein genügendes Material vorliegt. Diese haben die Stirne mehr weniger quer strichförmig abgesetzt.

4' Das zweilappige Fussglied klein und nicht breiter als die vorhergehenden Glieder; Stirne dicht hinter den Augen mit einer Querfurche, Oberseite zwischen der Beschuppung mit unauffälligen, anliegenden Schuppenborsten. **Ptochella** n. g.

3' Basis der Flügeldecken kielig begrenzt, Rüssel mit 3 Längskielen. **Lagenolobus** Fst.

1' Flügeldecken mit stark entwickelten Schultern.

5'' Vorderrand des Halsschildes gerade abgeschnitten, ohne Augenlappen.

6'' Das vorletzte 2lappige Fussglied ist klein und nicht breiter als die vorhergehenden. **Salbachia** n. g.

6' Das vorletzte 2lappige Fussglied ist viel breiter als die vorhergehenden.

7'' Basis des Halsschildes stark doppelbuchtig.

8'' Halsschild nach vorne nicht konisch verengt.

Myllocerus Schönh.

8' Halsschild nach vorne stark konisch verengt.

Corigetus Desbr.

7' Basis des Halsschildes fast gerade abgeschnitten, Schenkel mit starkem Zahn. Körper *Phyllobius*-artig. **Myllocerops** n. g.

5' Vorderrand des Halsschildes über den Augen ausgebuchtet, mit schwachen Augenlappen. (*Ptochidius* Motsch.)

Cyphicerus Schönh.

Anmerkung:

In dieser Uebersicht der Gattungen fehlt das von Pic kürzlich beschriebene Genus *Leianisorhynchus* von A d a n a in Kleinasien (Echange 1905. 178) welche mir der Autor auf meine Bitte nicht zur Ansicht sandte.

Gen. **Desbrochersella** nov.

(Mit *Omius* und *Mylacus* gleichzeitig verwandt, die Fühlerfurche kurz, oberständig, ganz dorsalwärts übersehbar, mit Pterygien. Rüssel an der Spitze in grösserem Umfange eingedrückt, der Eindruck kahl und glänzend, hinten zwischen der Basis der Fühlerwurzeln durch einen erhabenen und gebogenen Rand eingefasst.¹⁾ Der Fühlerschaft erreicht den Vorderrand des Halsschildes.)

¹⁾ Eine ähnliche Bildung des Rüssels hat eine beschuppte Form aus der Verwandtschaft von *Cyclomaurus* (bei *Cyrtolepus*), sowie eine andere Gattung aus der Verwandtschaft von *Sciaphilus*, mit mehr seitlichen Fühlerfurchen, die ich nächstens beschreiben will.

a“ Flügeldecken auf den Zwischenräumen der Punktstreifen mit aufstehenden Börstchenreihen.

1“ Flügeldecken oval, zwischen der anliegenden, fleckig gestellten Grundbehaarung mit ziemlich langen, aufstehenden, schwarzen Haaren wenig dicht besetzt, die so lang sind als ein Zwischenraum breit. Augen klein und wenig vorstehend. Schwarz, Fühler und Tarsen rostbraun. Long. 3—4 mm. — Andalusien. — *Mylacus rhinophorus* Seidl.

baetica Schauf.

1' Flügeldecken länglichoval, mit äusserst feiner und kurzer, fast staubförmiger greiser oder gelblicher, etwas ungleich gestellter Grundbehaarung, dazwischen auf den Zwischenräumen mit einer Reihe abstehender, weisser Börstchen, welche viel kürzer sind, als ein Zwischenraum breit. Schwarzbraun, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkler braun, Fühlerschaft gebogen, Glied 1 der Geissel wenig dicker als 2 und $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, Glied 2 fast so lang als 1; Augen wenig gross, aber seitlich stark vorragend, ihre grösste Wölbung liegt hinter der Mitte; Pterygien kaum entwickelt; Schläfen nach hinten verbreitert; Halsschild breiter als der Kopf und schmaler als die Flügeldecken, schwach quer, an den Seiten gerundet, nach vorne wenig stärker verengt, rugulos punktirt, die Mitte und Seiten heller und dichter fein gelblich behaart; Flügeldecken mit mässig starken Punktstreifen, die Zwischenräume breiter als die Streifen, kaum gewölbt, chagriniert. Long. 3·2 mm. — Algier. (Oued Riou 1894, Vauloger). — Type vom Autor. — Frelon 1896. 176.

Vaulogeri Desbr.

a' Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne ausgesprochene abstehende Börstchenreihe, oft aber dicht uniform geneigt, also nicht immer anliegend, sondern oft rauh behaart.

2“ Augen von mässiger Grösse, stark gewölbt, vorragend. Fühler schlank, die Glieder 3—7 so lang als breit. Rüssel zwischen den Fühlern etwas mehr als halb so breit wie die Stirne zwischen den Augen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, quer, die Seiten gerundet, nach vorne merklich stärker verengt, dicht und fein punktirt. Flügeldecken breit oval, mit starken Punktstreifen und schwach gewölbten Zwischenräumen. Beine schlank, einfach, vorletztes Fussglied nicht quer. Schwarz, Fühler und Beine rostbraun, die Schenkel

dunkler, Oberseite dicht mit greisen und braunen, etwas metallisch glänzenden, feinen, anliegenden Härchen, auf den Flügeldecken fleckig besetzt, längere Härchen sind dazwischen, im Profile, besonders hinten, zu erkennen. Long. 4 mm. — Algier: Oued Riou, (de Vaalger 1894). — *Sciaphilus pruinosus* Desbr. Frel. V. 1896. 39 — B. 1885. 235.

pennatus Faust.

2' Augen klein und schwach, oder kaum vorragend. Körper kleiner, Flügeldecken sehr kurz, fast kugelig oder sehr breit oval.

3'' Körper schwarz, Fühler und Beine rot, Glied 3—7 der Geißel quer. Rüssel kurz, zwischen den Fühlern nur $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirn zwischen den Augen; Stirn ohne Grübchen. Halsschild breiter als der Kopf, quer, an den Seiten gerundet, oben dicht punktirt. Flügeldecken kugelig oval, mit flachen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen, Beine kurz, das vorletzte Fussglied quer. Körper sehr dicht, fast anliegend, grau, schwach braunfleckig behaart, die Härchen meistens etwas metallisch glänzend, dazwischen, besonders auf den Flügeldecken, sehr dicht abstehend bräunlich, aber wenig lang behaart. Long. 3 mm. — Centralspanien: — Pozuelo de Calatrava. — Von Herrn Jose M. de la Fuente gesammelt. — Soc. Ent. 1900. 139.

castilianus K. Daniel.

3' Dunkelbraun, etwas erzglänzend, fein spärlich grau behaart, die Behaarung deckt nirgends den Untergrund, auf dem Halsschilde sternförmig gelagert, auf den Flügeldecken mit kaum erkennbaren längeren gehobeneren Härchen untermischt, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkler. Rüssel zur Spitze etwas verbreitert, zwischen den Fühlern fast halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, Kopf spärlich punktirt, mit punktförmigem Stirngrübchen, schmaler als der Halsschild. Fühler dünn, Glied 3—6 der Geißel so lang als breit. Halsschild quer, nicht ganz doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, nach vorne merklich mehr verengt, wenig dicht punktirt, Flügeldecken kurz und sehr breit oval, mit feinen Punktstreifen und ebenen und fast einreihig zart punktulirten Zwischenräumen. Long. 3 mm. — Syrien: Haifa. — Mitth. Schweiz. Ges. 1884. 36.

Reitteri Stierl.

Gen. **Mylacus** Schönh.

- A'' Halsschild von ausserordentlicher Breite, mehr wie doppelt so breit als lang, die Flügeldecken kugelig, die Augen vorstehend. Körper spärlich, äusserst kurz behaart, ohne längere Haare dazwischen, die Naht der Flügeldecken meistens etwas dichter behaart.
- 1'' Halsschild grob, runzelig punktirt. Nur die Hinterschenkel des ♂ mit einem Zahne. Schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler und Tarsen rostbraun, Glied 3—7 der Fühler kaum quer. Long. 2·5—4 mm. — Ungarn, Oesterreich, Siebenbürgen. **seminulum** Fabr.
- 1' Halsschild dicht und fein punktirt.
- 2'' Halsschild dicht und fein, aber ziemlich tief punktirt. Schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler und Tarsen zum grössten Teile rostbraun. Schenkel des ♀ unbewehrt.
- 3'' Hinterschenkel des ♂ mit starkem, die Mittel- und Vorderchenkel ohne deutlichen Zahn. Glied 4—7 schwach oder stärker quer. Long. 2·5—3·8 mm. — Südrussland, (Sarepta), Krim, Kaukasus. — *M. Martini* Pic.
globosus Gyll.
- 3' Hinterschenkel des ♂ mit starkem, die Mittel- und Vorderchenkel mit kleinem spitzigen Zahne.¹⁾ Sonst wie der Vorige. — Südrussland, Krim, Kaukasus. — *M. glomeratus* Gyll. ♀.
v. **glomulus** Schönh. ♂
- 2' Halsschild an den Seiten stark gerundet, oben wie der Kopf äusserst fein und dicht punktirt, fein lederartig gewirkt aussehend. Schwarz, Flügeldecken kugelig, messingfärbig, die Fühler, Basis der Schenkel, die Schienen und Tarsen rostrot, Oberseite sehr fein, aber deutlicher greis behaart. Schenkel des ♀ unbewehrt, beim ♂ Vorder- und Hinterschienen mit grossem, die Mittelschenkel mit stumpfem, kleinen Zahne. Long. 3·5 mm. — Türkei. — *M. armipotens* Mars. — Mon. Otierr. pg. 20. **armatus** Seidl.
- A' Halsschild schwach quer, oder höchstens knapp doppelt so breit als lang.
- a'' Kopf und Halsschild fast glatt, oder die Punktur ist äusserst fein und spärlich, oberflächlich glatt erscheinend. Beine beim ♂ und ♀ einfach. Körper braun oder rostrot.

1) Einen Unterschied in der Kopfbildung, den Seidlitz erwähnt, kann ich bei meinem Sareptaner Stücke nicht wahrnehmen.

- 1'' Kopf und Halsschild sehr fein, aber erkennbar punktulirt, die Streifen der Flügeldecken mit ziemlich starken Punkten besetzt.
- 2'' Fühlerschaft etwas länger als die Geissel, den Vorderrand des Halsschildes beträchtlich überragend. Flügeldecken kurz oval, in der Mitte am breitesten, die Punktreihen derselben undeutlich längsvertieft.

Halsschild und Kopf mit schwer sichtbarer, sehr feiner und spärlicher Punktirung, fast glatt erscheinend. Körper rotbraun, fein und spärlich, grau behaart, Rüssel vorne vor der Fühlerbasis abgeflacht, und sehr fein längsgestrichelt. Augen kaum vorragend, Glied 1 und 2 der Fühlergeissel wenig länger als breit, Glied 1 viel dicker als 2, 3—7 quer. Halsschild quer, gewölbt, an den Seiten gerundet, der Vorderrand etwas schmaler als die Basis, beide gerade abgestutzt. Flügeldecken kurz, kugelig oval, mit mässig feinen Punktstreifen, die hinten schwach ausgeprägt sind, die Zwischenräume flach. Beine des ♂ robust, Schenkel ungezahnt und Schienen kräftig; Tarsen beim ♂ kurz und breit, das vorletzte Glied sehr stark verbreitert und gelappt, die 2 vorhergehenden stark quer. Behaarung der Oberseite spärlich, grau, auf den Decken etwas dichter, sehr kurz, dazwischen am Absturz ein wenig gehobenere Härchen schwer erkennbar. Long. 2 mm. — Morea. Die Type in meiner Collection. — Mitth. Schweiz. Ges. 1884. 37.

graecus Stierl.

- 2' Fühlerschaft etwas kürzer als die Geissel, nur den Vorderrand des Halsschildes erreichend. Flügeldecken länglich eiförmig, vor der Mitte am breitesten, die Punktstreifen stark streifig vertieft.

Grösser und länglicher als *graecus*, *Barypithes*-ähnlich, kastanienbraun, glänzend, fast kahl. Augen sehr wenig vorragend. Rüsselspitze leicht gefurcht, sonst wie der Kopf glänzend, sehr einzeln punktirt. Halsschild schwach quer, an den Seiten gerundet, der Länge und Quere nach gewölbt, glänzend, sehr einzeln und fein punktirt. Schildchen klein. Flügeldecken mit starken Streifen, in den Streifen nicht grob punktirt, die Punkte nur undeutlich die Streifenränder übergreifend. Schenkel einfach. Glied 1 der Fühlergeissel etwas dicker als die folgenden Glieder, sehr wenig länger als breit, 2 so lang

als breit, die folgenden allmählig kürzer werdend. Long. 3 mm. — Türkei: Küstendjé. (1 Typ. in Col. von Desbrochers des Loges.) — Opusc. I. Gannat, 10. **Senaci** Desbr.

1' Kopf und Halsschild glatt, kaum punktirt, die Streifen der Flügeldecken vertieft, mit kaum erkennbaren Punkten besetzt. Körper kurz oval, mit sehr feinen gelblichen Härchen wenig dicht besetzt, rostbraun. Zwischenräume der Flügeldecken gewölbt, hautartig reticulirt. Long. 1.75 mm. — Sicilien. Mir unbekannt. Mehr lässt sich aus der Beschreibung nicht herauslesen. — Riv. Col. Ital. 1904. 126. **nitidulus** Vitale.

a' Kopf und Halsschild deutlich und dicht, bald fein, bald grob punktirt.

b'' Halsschild hinter der Mitte, oder vor der Basis mit einem in einer Grube befindlichen makelartigen Haarpinsel, oder es ist die Behaarung daselbst heller und makelartig verdichtet.

1'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne längere, aufstehende Borstenreihen.

2'' Halsschild hinter der Mitte (vor der Basis) mit einem in einer Grube befindlichen, makelartigen Haarpinsel. Schwarz, fein greis, ziemlich dicht behaart, Flügeldecken mit Bleiglanz, die Naht oft etwas dichter behaart, Fühler, Schienen und Tarsen roströtlich, Halschild quer, dicht und ziemlich stark punktirt. Schenkel beim ♂ und ♀ einfach. Long. 3—3.2 mm. — Südrussland, Kaukasus, Russisch-Armenien. **verruca** Steven.

2' Halsschild hinter der Mitte ohne Grube, aber daselbst mit einer makelartig verdichteten, helleren Behaarung, die besonders beim ♀ ziemlich umfangreich und deutlich ist. Das mir unbekanntes ♂ hat nach Seidlitz die Mittel- und Hinter-schenkel stark gezähnt, wodurch diese Art auch von andern abweicht und auch das ♂ daran erkennbar wäre, wenn auch die Haarmakel des Halsschildes, wie man vermuthet, beim ♂ nicht vorhanden wäre. Dem *seminulum* und *rotundatus* ähnlich, sehr spärlich behaart, schwarz, die Fühler, Schienen und Tarsen zum grössten Teile rostrot. Glied 1 und 2 der Fühlergeissel dünn und ziemlich gestreckt, von gleicher Länge, Kopf dicht und fein punktiert. Halsschild quer, sehr gedrängt fein, in der Mitte feiner punktirt, an den Seiten etwas dichter, greis oder grünlich behaart. Flügeldecken

kugelig, mit mässig starken Punktstreifen. Long. 3 mm. — Europäische Türkei, Balkan. **pustulatus** Seidl.

1' Flügeldecken zwischen der feinen anliegenden Grundbehaarung auf den Zwischenräumen mit einer Reihe ziemlich langer, abstehender, weisser Borstenhaare.

Schwarz, fein, wenig dicht, anliegend greis behaart, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler dünn, Rüssel kurz, Kopf sowie der Thorax grob und dicht rugos punktirt, letzterer nach vorne etwas stärker verengt, hinter der Mitte der Scheibe mit grosser, hell behaarter Haarpustel, Flügeldecken kugelig, mit groben Punktstreifen, die Zwischenräume gewölbt, mit aufstehenden Borstenreihen; Fühler und Beine rostrot oder braun, die Schenkel beim ♀ nicht gezähnt. — Ein ♀ wurde mir gütigst von Herrn Desbrochers unter dem angeführten Namen zur Ansicht mitgeteilt. Ein ♂ besitze ich aus dem Balkan, bei demselben sind die Hinterschenkel mit kräftigem, Mittelschenkel mit kleinem und die Vorderchenkel mit wenig deutlichem Zahne. Auch die Haarpustel am Halsschild ist wenig erkennbar. Long. 3—3·2 mm. — Slivno; Balkan (Dr. Krüper.) **crinitus** Daniel. i. l.

b' Halsschild hinter der Mitte der Scheibe ohne verdichtete Haarmakel, oder ohne einen, in einer Grube befindlichen Haarpinsel.

c'' Körper kurz und gedrunen, Flügeldecken kugelig oder kurz oval.

0'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen zwischen der spärlichen, feinen, anliegenden Grundbehaarung mit einer Reihe aufstehender, ziemlich langer Börstchen. Siehe *M. crinitus*.

0' Flügeldecken zwischen der anliegenden Grundbehaarung ohne abstehende Börstchen, oder die doppelte Behaarung derselben ist wenig deutlich, sehr kurz geneigt, meist nur im Profile erkennbar.

1'' Halsschild mit feinem Mittelkiel, die Punktur desselben sehr fein, verflossen, daher wie fein lederartig gewirkt aussehend. Fühler vor der Mitte des Rüssels eingefügt, schlank, Glied 2 der Geissel wenig kürzer als 1. Rüssel zwischen den Fühlern reichlich $\frac{1}{2}$ so breit als die Stirne zwischen den Augen, daselbst flach und kurz gefurcht, von der Stirne nicht durch einen Quereindruck abgesetzt, an der Spitze durch die ziemlich entwickelten Pterygien ein wenig ver-

breitert; Augen vorragend, Schläfen ziemlich lang. Halsschild quer, fast doppelt so breit als lang. Flügeldecken kugelig eiförmig, gewölbt, mit feinen Punktstreifen und flachen dicht chagrinierten Zwischenräumen. Schwarz, Fühler rostrot, Keule dunkel, Schienen und Tarsen rotbraun, Behaarung des Körpers fein und mässig dicht, an den Seiten des Halsschildes etwas dichter stehend, auf den Flügeldecken braun und greis gescheckt, die Härchen etwas erzglänzend. Long. 3·7 mm. — Syrien: Akbes. — 1 ♀ in der Collection des Autors, welches ziemlich deflorirt ist. — Soc. Autun, 1896. 24.

syriacus Pic.¹⁾

1' Halsschild ohne Mittelkiel.

2'' Die Behaarung der Oberseite des Körpers ist spärlich und meistens einfach; sie deckt nirgends die Oberseite vollständig, die Grundfarbe des Chitinsceletes liegt zum Theile frei, meistens ist die Behaarung spärlich und fein, so dass der Körper fast halbkahl erscheint.

3'' Kopf und Halsschild mit feiner, dichter, einfacher und deutlicher Punktur, Körper schwarz, Flügeldecken kugelig oval.

4'' Grössere Art von 2·5—3 mm Länge, schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler, Schienen, und Tarsen zum Theile braunrot. Rüssel sehr kurz, samt dem Kopfe konisch verengt, die Fühlerfurchen kurz, zwischen den Fühlerwurzeln leicht gerinnt, Rüssel von der Stirne nicht deutlich abgesetzt, Augen nicht vorragend, Fühlergeissel dünn, Glied 1 und 2 gestreckt, 2 doppelt so lang als breit, deutlich kürzer als 1. Halsschild mit feiner, gut separirter Punktur, Flügeldecken mit mässig starken Punktstreifen und schwach oder undeutlich gewölbten Zwischenräumen, fein, sehr spärlich, manchmal wenig dichter behaart (*M. puberulus* Stev.), die Behaarung oft etwas metallisch, am ersten Zwischenraume an der Naht oft etwas dichter gestellt. Das ♂ hat etwas breitere Tarsen; Schenkel einfach. — Mitteleuropa, Süd-russland, Transkaukasien. — *M. puberulus* Stev., *ovatus* Oliv., *debilis* Faust. **rotundatus** Fabr.

¹⁾ Diese Beschreibung passt vortrefflich auf *turcicus* Seidl. aus der asiatischen Türkei, der mir unbekannt blieb; nur der Umstand, dass bei der letzteren Art der feine Mittelkiel des Halsschildes nicht erwähnt wird, hat mich abgehalten den *syriacus* mit *turcicus* zu vereinigen. Die seltene Form der Pterygien ist auch bei *turcicus* in gleicher Weise beschrieben.

4' Kleine Art von 2—2·3 mm Länge. Rüssel schmaler als die Stirne, von dieser durch eine Querimpression abgesetzt, die Fühlerfurche länger, dorsalwärts gelegen, die nasenförmige Wölbung des Rüssels nicht gefurcht, Augen kleiner, deutlich vorragend; Fühlergeißel kürzer, Glied 1 kaum doppelt so lang als breit, 2 wenig länger als breit, Glied 3—7 quer. Halsschild mit sehr feiner, sehr gedrängter, etwas zusammenfließender Punktur, Flügeldecken kugelig, ohne Erzglanz, mit feinen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen, Behaarung der Oberseite greis oder grau, sehr spärlich, schwarz, Fühler, Schienen und Tarsen rostrot. Beim ♂ alle Schenkel mit sehr feinem, die Hinterschenkel mit stärkerem Zahne. — Olymp. (Dr. Krüper.) — Herrn Nordbahninspektor Jos. Sandner in Wien gewidmet. **Sandneri** n. sp.

3' Kopf und Halsschild mit sehr dichter und starker, grober Punktur.

5'' Flügeldecken mit doppelter, wenig gedrängter Behaarung, die eine anliegend, die andere kaum länger, aber vom Körper abgeneigt, daher rauh erscheinend, im Profile gut sichtbar. Halsschild mit grober, subrugoser, dichter Punktur.

Braunschwarz, etwas glänzend, Flügeldecken mit schwachem Bleiglanz, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel etwas gesättigter braunrot, Behaarung des Vorderkörpers sehr spärlich, auf den Flügeldecken dichter, gelbgrau, etwas metallisch rötlich glänzend. Rüssel kurz, parallel, die Spitze bis über die Fühlerwurzel abgeflacht, glänzender und feiner sculptirt, vorne jedoch nicht scharf vom hinteren Teile abgegrenzt. Kopf stark und dicht punktirt, die Augen klein, sehr schwach vorragend. Pterygien etwas deutlicher als bei den verwandten Arten entwickelt. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten gerundet, gedrängt, grob, runzelig punktirt, die Behaarung sehr dünn, sternförmig gelagert. Flügeldecken kurz, kugelig oval, mit mässig feinen Punktstreifen, diese wenig der Länge nach vertieft, die Zwischenräume flach. Schenkel des einzigen mir vorliegenden ♀ einfach. Glied 1 der Fühlergeißel nicht stärker als die folgenden, fast doppelt so lang als breit, Glied 2 wenig kürzer als 1. Long. 3·2 mm. — Kleinasien. — Von Herrn Desbrochers des Loges mir als *Paramylacus villosus* mitgeteilt. **villosus** Desbr. i. l.

- 5' Flügeldecken mit einfacher, anliegender Behaarung.
- 6'' Halsschild mit starker, sehr dichter Punktur, diese einfach; schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, fein gelblich, auf den Flügeldecken gelblich und weiss fleckig und dünn behaart, Fühler rostrot, die Keule dunkel, Schenkelbasis, Schienen und Tarsen rostbraun. Kopf dicht punktirt, Rüssel durch einen Quereindruck von der Stirne abgesetzt, dieser nasenförmig gewölbt, zur Spitze sehr schwach verbreitert, dicht punktirt, schmaler als die Stirne, etwas länger als breit. Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt, die Geissel dünn, Glied 1 derselben doppelt so lang als breit, Glied 2 wenig schwächer und etwas kürzer als 1, Glied 3—7 quer. Halsschild wenig breiter als lang, nach vorne mehr verengt, an den Seiten gerundet, Basis und Spitze gerade abgeschnitten. Flügeldecken sehr kurz und breit oval, mit feinen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen, der 2. an der Basis mit einer länglichen, dichter gelblichen Haarmakel. Beine einfach, Schenkel gekeult, innen vor der Spitze stumpf gewinkelt, ohne deutlichen Zahn.¹⁾ Long. 3 mm. — Ins. Corfu. — Meinem Freunde, Herrn Postrate Romuald Formanek in Brünn gewidmet.

Formaneki n. sp.

Schwarz, Oberseite fast kahl, die Fühler mit Ausnahme der Keule und die Beine rostrot, die Schenkel braun. Rüssel fast parallel, Halsschild mit dichter, starker, einfacher Punktur, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, kurz, fast kugelig, mit starken Punktstreifen und breiten, flach gewölbten Zwischenräumen. Erstes Glied der Fühlergeissel kaum länger als das zweite. Dem *M. rotundatus* äusserst ähnlich, ein wenig kleiner und mit viel stärkerer, dichter Punktur des Halsschildes. Schenkel des ♀ einfach. Long. 2·2 mm. — Cattaro. 1 ♀ in der Sammlung des Herrn königl. Rates Dr. K. Brancsik in Trensen.

Brancsiki n. sp.

- 6' Halsschild mit starker, sehr dichter ruguloser Punktur. Hieher dürfte eine mir unbekannte Art einzufügen sein, dessen Diagnose lautet: *Ovatus, nigro-aeneus, subnitidus, pube depressa cinerea adspersus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, capite rostroque elevato, longitudinaliter impresso, confertim*

¹⁾ Ich bin nicht sicher ob mir bei den 3 vorliegenden Exemplaren beide Geschlechter vorliegen.

punctatis; prothorace densissime rugoso-punctato, opaco, elytris globosis, profunde punctato-striatis, femoribus muticis. Long. 2·2 mm. — Tyrolis. — Bisher nur in 3 Exemplaren aufgefunden, wovon mir keines zu Gesichte kam. — *M. rubripes* Mars. — Thier. Andal. pg. 261 Note.

haematopus Rosenh.

Anmerkung:

Hierher dürfte auch *Myllacus atticus* Pic, l'Echange 1902, 25 aus Attica, mit sehr breitem, stark und dicht punktirtem Thorax einzureihen sein, falls diese Art überhaupt nicht mit einer andern zusammenfällt. Der Autor hat mir wohl seine andern Typen von *Myllacus*, nicht aber diese Art mitgetheilt.

- 2' Die Behaarung der Oberseite ist sehr dicht, tomentartig, wenigstens den schwarzen Grund der Flügeldecken bedeckend.
- 9'' Rüssel zur Spitze ein wenig verbreitert. ♂ ♀ mit einfachen, ungezahnnten Schenkeln. Schwarz, Behaarung weiss oder grau, nicht deutlich metallisch. Halsschild grob, etwas runzelig punktiert.
- 10'' Rüssel zwischen den Fühlern leicht gerinnt, Flügeldecken auf den abwechselnden Zwischenräumen meistens dichter behaart. Körper grösser. Long. 3 mm. — Südrussland, Sibirien. — *M. vestitus* Boh., *sphaericus* Boh., *soricinus* Marseul.
- murinus** Boh.
- 10' Rüssel breiter, glänzender, ungerinnt; Flügeldecken meistens gleichmässiger behaart; Körper kleiner. Long. 2·5 mm. — Russland, Ungarn, Italien. **globulus** Bohem.
- 9' Rüssel zur Spitze ohne Spur einer Verbreiterung, Schenkel des ♂ gewöhnlich mit einem Zahne. Behaarung der Oberseite mehr weniger metallisch glänzend.
- 11'' Halsschild mit ziemlich starker, sehr gedrängter, etwas runzeliger Punktur, Oberseite mit einfacher, dichter Behaarung, Flügeldecken ohne längere, geneigte Zwischenhärchen. Der innere Apicalwinkel der Vorderschienen nach innen scharf und fein dornförmig, beim ♂ deutlicher verlängert.
- 12'' Flügeldecken kugelig, kaum länger als breit, Halsschild sehr schwach quer, nach vorne stärker verengt, Rüssel zwischen der Fühlerbasis nasenförmig gewölbt, von der Stirne durch einen Quereindruck abgesetzt. Augen schwach vorstehend, Flügeldecken braun behaart mit Dorsalzeichnungen aus

weissen Haaren dazwischen. Punktstreifen fein. Schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler, Schienen und Tarsen rostrot. Schenkel ungezähnt,¹⁾ Tarsen kurz. Long. 2·5—3 mm. — Dalmatien, Herzegovina. — W. 1894. 305.

alboornatus Reitt.

12' Flügeldecken kurz oval, Halsschild quer, um die Hälfte breiter als lang, nach vorne ein wenig stärker verengt, Rüssel von der Stirne nicht deutlich abgesetzt, Augen grösser, schwach vorragend, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Behaarung gelblich, dicht gestellt, dazwischen oft mit grünlichen oder grauen Haarflecken. Schwarz, Fühler und Beine rostrot, die Fühlerkeule dunkel, die Schenkel oft getrübt. Körper beim ♂ mehr oval, Vorder- und Hinterschenkel mit starkem, die Mittelschenkel mit etwas kleinerem, dornförmigen Zahne; beim ♀ sind die Flügeldecken fast kugelig, die Vorder- und Mittelschenkel haben ein kleines, spitziges Zähnchen, die Hinterschenkel einen kräftigeren Zahn. Long. 2·5—2·8 mm. — Attica, Thessalien. — Von *indutus* durch gröber punktirten Thorax und durch die einfache Behaarung der Flügeldecken abweichend. Auch ist der Körper kleiner und das ♀ hat wie das ♂, wie es scheint, gezahnte Schenkel. — Herrn Professor Dr. K. M. Heller, Custos am Dresdener Museum, gewidmet. **Helleri** n. sp.

11' Halsschild sehr fein und dicht punktulirt, seitlich fein lederartig gewirkt erscheinend, dicht, längs der Mitte meist etwas weniger dicht behaart, Flügeldecken zwischen der anliegenden, dichten, etwas metallischen Grundbehaarung mit etwas längeren, geneigten, im Profile sichtbaren Härchen besetzt. Der innere Apicalwinkel der Vorderschienen ist etwas nach innen, beim ♂ stärker, vorgebogen, aber ohne dörnchenartige Verlängerung. Schwarz, Fühler und Beine rostrot, die Spitze der Fühler und Schenkel meist angedunkelt. Oberseite meist etwas fleckig behaart. Körper beim ♂ etwas gestreckter als beim ♀, die Vorder- und Hinterschenkel beim ♂ mit grossem Dornzahne, die Mittelschenkel mit kleinerem Zähnchen; die Schenkel beim ♀ einfach. Long. 3—3·5 mm. — Griechenland, Kreta, Aegypten. — B. 1864. 259. **indutus** Kiesw.

¹⁾ Wahrscheinlich liegen mir nur 2 ♀ vor und es dürfte das ♂ nach Analogie der verwandten Arten gezahnte Schenkel besitzen.

- c' Körper länglich oval, *Barypithes*-ähnlich, Flügeldecken beim ♂ länger, beim ♀ etwas kürzer oval. Schenkel beim ♂ und ♀ einfach, ohne Zahn. Rüssel von der Stirne nicht durch einen Quereindruck abgesetzt.
- 1'' Halsschild undeutlich oder schwach quer, deutlich, einfach punktirt, die Punkte einfach und separirt, ohne deutliche Mittellinie. Mandibeln des ♀ ohne Anhänge. Augen nicht oder sehr schwach vorragend.
- 2'' Oberseite mit feiner, anliegender Grundbehaarung.
- 3'' Kopf und Halsschild fein und gedrängt, gleichartig punktirt, Stirne ohne deutliches Grübchen. Oberseite dicht, gelblich behaart, auf den Flügeldecken oft mit Spuren einer doppelten, etwas geneigten, kurzen Behaarung. Schwarz mit schwachem Bleiglanz, Fühler und Beine rostrot, die Fühlerkeule und die Schenkel zur Spitze meistens angedunkelt; Augen beim ♀ kaum, beim ♂ wenig vorstehend, Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken hautartig genetzt. Schenkel des ♂ stärker verdickt, Schienen des ♀ gerade, beim ♂ die Vorder- und Mittelschenkel zur Spitze stark gebogen. Long. 3·5 mm. — Griechenland. — *M. coniceps* Desbr. nach Type. — Mitth. Schwz. 1888, 9.

Krüperi Strl.

- 3' Kopf feiner als der Thorax punktirt, Stirne zwischen den Augen mit kräftigen Punktgrübchen.

Dem vorigen äusserst ähnlich, die Behaarung feiner grau, die Punktur des Halsschildes weniger gedrängt, die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken nicht hautartig genetzt, die Beine heller rostrot. Long. 2·8—3 mm. — Algier: Bona. — 2 typische ♀ in der Collection des Herrn Desbrochers des Loges. — Opusc. I, Gannat 11.

subplumbeus Desbr.

- 2' Oberseite kahl erscheinend, oder mit rauher, spärlicher, längerer, vom Körper abgeneigter Behaarung.
- 4'' Körper kahl, schwarz, Fühler zum Teile, Schienen und Tarsen rostrot, Flügeldecken ohne anliegende Grundbehaarung aber mit besonders hinten wahrnehmbaren, einzelnen, auf den Zwischenräumen fast reihig gestellten, geneigten, kurzen Härchen. Augen etwas vorragend, Fühler kurz und dünn, Halsschild gedrängt und etwas stärker als der vorige punktirt,

Flügeldecken kürzer oval, ohne Bleiglanz, mit mässig starken Punktstreifen, die Zwischenräume glatt. Long. 2·6 mm. — Griechenland. — Schw. Mitth. 1887. 390. (1 ♀ Col. Faust.)

Oertzeni Stierl.

- 4' Körper mit längerer, wenig dichter, greiser, nicht anliegender Behaarung. Schwarz, glänzend, mit sehr schwachem Erzscheine, Fühler und Beine rostrot. Rüssel kurz, vorne fein runzelig punktirt, oft mit feiner Längsfurche, Augen schwach vorragend, Scheitel fast glatt; Halsschild um die Hälfte breiter als lang, gewölbt, dicht, einfach, wenig stark punktirt, an den Seiten gerundet, Flügeldecken eiförmig, mit ziemlich feinen Punktstreifen, die Zwischenräume breiter, flach, glatt, Schenkel verdickt, die Schienen fast gerade. Fühler kurz und dünn, der Schaft an der Spitze plötzlich knotig verdickt, den Vorderrand des Halsschildes erreichend, die Geissel etwas länger als der Schaft, Glied 1 dicker als die folgenden, kaum doppelt so lang als breit, Glied 2 wenig länger als breit. Long. 2—2·5 mm. — Algier: St. Charles. — 2 (♂) in der Collection des Herrn Desbrochers des Loges.

Desbrochersi n. sp.

- 1' Halsschild deutlich quer, chagriniert und fein flach punktirt, fast matt, mit angedeuteter glatterer Mittellinie. Schienen des ♂ und ♀ gerade, Mandibeln des ♀ mit sichelförmigen Anhängen. Flügeldecken länglich oval mit sehr feinen Punktstreifen. Behaarung der Oberseite nur mässig dicht, metallisch kupferrot. Hinterschienen an der Spitze ihrer Innenseite etwas spornförmig verlängert. Beine beim ♂ einfach, beim ♀ robust, mehr weniger verdickt, Tarsen beim ♀ wenig verbreitert, Glied 1 und 2 quer, beim ♂ besonders die vordersten stark verbreitert, Glied 1 und 2 stark quer, 3 sehr breit und gross, zweilappig. Augen deutlich vortretend, Flügeldecken mit hautartig gewirkten Zwischenräumen. Long. 3·5 mm. — Hochsyrien: Akbes. (♂ ♀ in meiner Sammlung.) **cupripubens** n. sp.

Genus **Argoptochus** Weise.

- A'' Fühlerschaft gebogen, Fühlergruben von vorne zu den Fühlerwurzeln mehr weniger convergierend.

Subgen. **Argoptochus** s. str.

- 1'' Kopf sehr breit, keulenförmig, dieser samt den mehr weniger vorgequollenen Augen mindestens so breit als der Halsschild in seiner grössten Breite.

- 0'' Basis der Fühler einander stark genähert. Der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln kaum $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirn zwischen den Augen. Flügeldecken mit 2—4 dunkleren Flecken, vor der Spitze ohne dunkle Makel.
- 2'' Zwischenräume der Flügeldecken abstehend und einreihig beborstet. Fühlerschaft im ersten Drittel stärker gekrümmt.
- 3'' Fühler und Beine rotgelb, die Schenkel braun oder schwarz, Augen schwächer gewölbt.
- 4'' Rüssel zwischen den Fühlern kaum $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, Beschuppung nicht metallisch glänzend, Börstchen der Flügeldecken haarförmig. Halsschild an den Seiten beschuppt, in der Mitte fein anliegend behaart. Flügeldecken mit einem dunkleren, braun behaarten Flecken hinter der Mitte, den Seiten mehr genähert, die Borstenhaare in den Zwischenraumreihen kurz aber deutlich. Long. 2·5—3 mm. — Deutschland, Oesterreich, Istrien, Ungarn. — Ins. Spec. nov. 410.
bisignatus Germ.
- 4' Rüssel zwischen den Fühlern merklich breiter als ein Drittel der Stirne zwischen den Augen. Beschuppung weiss oder grünlichweiss, silberglänzend, Börstchen der Flügeldecken weiss, wenig lang, zur Spitze etwas verdickt. Glied 2 der Fühlergeissel etwas kürzer als 1. Halsschild quer, die Seiten dicht hell metallisch beschuppt, die Mitte bei vorliegendem typischen, recht deflorirten Stücke, denudirt. Flügeldecken kurz oval, mit Punktstreifen und Zwischenräumen wie bei der vorigen Art, und spärlicher, etwas fleckig gestellter Beschuppung, die aber hier deflorirt zu sein scheint. Long. 2·5 mm. — Creta. — l'Echange 1904. 4. **cretensis** Pic.
- 3' Fühler und Beine einfarbig gelb. Augen stark vorragend. Halsschild auch längs der Mitte, aber etwas feiner beschuppt. Flügeldecken mit einer gebuchteten, schmalen, dunkleren, braunbehaarten, an den Seiten verkürzten Querbinde, manchmal noch mit einem dunkleren Tüpfelchen vor der Mitte; die Börstchen der Zwischenraumreihe sind doppelt länger. Long. 2·5—3 mm. — Griechenland. — Mitth. Schweiz. VII. 395.
graecus Strl.
- 2' Zwischenräume der Flügeldecken ganz undeutlich, irregulär oder mehrreihig, sehr kurz beborstet, diese Börstchen oft

schwer erkennbar, Fühlerschaft gleichmässig gebogen, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkler braun.

Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln ein wenig schmaler als die halbe Stirnbreite zwischen den Augen, letztere sehr stark vorragend, stark, fast konisch gewölbt. Mitte des Halschildes fein anliegend behaart und dazwischen nur mit einzelnen undeutlichen Schuppen; Flügeldecken mit zwei etwas schrägen, dunkleren, braun behaarten, oft zum Teil denudierten Flecken, der eine vor der Mitte, der andere hinter derselben; die Börstchen auf den Zwischenräumen irregulär und ganz undeutlich. Long. 2.6—3 mm. — Mittel- und Süditalien, Corfu. — *Pt. albanicus* Apfelb. Wiss. Mitth. Bos. Herz. Wien 1901. 467. — *Pt. ophthalmicus* K. Daniel, Münch. Kol. Zeitschr. II. 1904. 83. — *Foucartia Schwarzii* Rtrr. W. 1888. 71.

Schwarzii Reitt.

- 0' Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln mindestens halb so breit als die Stirne zwischen den Augen; letztere gewölbt, wenig stark, beim ♂ stark vorragend. Kopf, der ganze Thorax und Flügeldecken dicht silberweiss beschuppt, die Schuppen rundlich, Halsschild schwach quer.
- 4'' Flügeldecken mit einem schrägen, dunkler braunen Flecken vor der Mitte, 2 gleichen neben einander befindlichen und oft vielleicht zusammengeflossenen Makeln hinter der Mitte (auf dem 4.—7. Zwischenraume); gleich dahinter ein brauner Flecken am 2. und 3. Zwischenraume, dann dahinter ein Nahtflecken am ersten Zwischenraume und endlich ein Flecken (auf jeder Decke) vor der Spitze; die Börstchen der Zwischenräume sind ziemlich lang, mehrreihig oder irregulär, beim schmälern ♂ aber einreihig gestellt. Fühlerschaft gleichmässig gebogen, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel kaum dunkler braun. Long. 3 mm. — Thessalien: Saloniki. — Mitth. Schw. VII. 1887. 396. **Emgei** Strl.
- 4' Flügeldecken lang oval, mit einem angedeuteten dunkleren Flecken vor der Mitte am dritten Zwischenraume, ferner einem kleinen Längsflecken am 3. und 5. Zwischenraume und zwar steht der Flecken am 3. Zwischenraume weiter nach hinten, so zwar, dass sie eine angedeutete Schrägbinde formieren, endlich ist der Zwischenraum an der Naht an der Spitze angedunkelt. Die Börstchen der Oberseite ziemlich lang und weiss, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken

einreihig gestellt, Fühler und Beine rotgelb. Long. 2·8 mm.
— Dalmatien. — W. 1905. 261. **minimus** Formanek

1' Kopf samt den Augen auch beim ♂ nicht breiter als der Vorderrand des Halsschildes.

5'' Flügeldecken mit langen, lanzettförmigen Schuppenhaaren, dazwischen ohne runde Schuppen, Halsschild quer, jederseits mit einem Grübchen, Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln schmal, kaum $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, daselbst glatt und gefurcht. Augen gross, aber wenig vragend. Fühler und Beine gelb, nicht beschuppt. Long. 4 mm. — Transsylvanien: Schulergebirge. — *Argoptochus Strobli* Reitt. D. 1899. 278. — *Mylacus bifoveolatus* Strl. Mitth. Schw. IX. 1897. 480; unter demselben Namen zum 2. Male beschrieben l. c. X. 1899. 199.

bifoveolatus Strl.

5' Flügeldecken mit kleinen runden Schuppen dicht besetzt. Halsschild ohne Grübchen.

a'' Schenkel ungezähnt. Die Zwischenräume mit kurzer, weisser Bürstchenreihe.

6''' Flügeldecken kurz oval oder breit eiförmig, mit dunklen braun behaarten Flecken, und zwar steht ein kleinerer vor der Mitte, ein grösserer schräg gestellter an der Naht hinten meist zusammenlaufender, hinter der Mitte, Fühler und Beine rotgelb, die Schenkel braun.

7'' Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln nicht ganz halb so breit als die Stirn zwischen den Augen. Halsschild längs der Mitte oft dunkler, daselbst fein behaart und spärlicher beschuppt. Flügeldecken kurz, bauchig oval, in der Mitte am breitesten. Long. 2·5—3 mm. — Germania: Thüringen. — St. 1856. 242.

quadrisignatus Bach

7' Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln halb so breit als die Stirn zwischen den Augen. Halsschild quer, mit 2 dunkleren Längsbinden, diese mehr behaart als beschuppt, die hellere Mitte sowie die Seiten dichter beschuppt, Flügeldecken länglich eiförmig, vor der Mitte am breitesten. Long. 2·5—3 mm. — Taurien, Ungarn, Krain. — Schönh. Gen. Curc. II. 489.

subsignatus Bohem.

6'' Flügeldecken oval, fein beschuppt, die Schuppen mit schwachem Erzschein, die Scheibe dicht braun gefleckt, dazwischen

die abwechselnden Zwischenräume heller, aber unterbrochen gegittert, die Börstchen auf den Zwischenräumen kurz, wenig deutlich, schwarz. Rostbraun, Fühler und Beine heller, Fühlerschaft gebogen, den Vorderrand des Halsschildes erreichend, Glied 1 der Geissel verdickt, fast doppelt so lang als breit, Glied 2 wenig länger als breit und wenig länger als 3. Rüssel zwischen den Fühlern halb so breit als die Stirn zwischen den Augen, diese wenig vortretend. Kopfschmäler als der Halsschild, dieser breiter als lang, an den Seiten gerundet, nach vorne stärker verengt, die Scheibe braun, die Seiten heller beschuppt, die zweifache Beschuppung schlecht abgegrenzt, in der Mitte des Vorderrandes mit kurzem weissen Längsstrich; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen, Unterseite ebenfalls hell beschuppt, die Schuppen nirgends übereinander gelegt, länglich, fast staubförmige Börstchen bildend. Long. 2·2 mm. — Ephesus. Von Herrn Desbrochers des Loges unter demselben Namen zur Ansicht erhalten.

interruptus Desbr. 1. (?)

6' Flügeldecken ohne dunklere Flecken, eiförmig beschuppt und behaart.

8'' Flügeldecken eiförmig, gleichförmig beschuppt, Halsschild fein behaart, die Seiten mit hell grünmetallischen Schuppen gesäumt. Long. 3 mm. — Serbien: Ak-Palanka. — Wiss. Mitth. aus Bosn. Herzeg. Wien 1899. 789. (Ex Apfelbeck.)

viridilimbatus Apfelb.

8' Flügeldecken lang oval, oder elliptisch. Oberseite gleichförmig dicht grau oder grün beschuppt, ohne dunklere Flecken oder Binden, Rüssel zwischen der Fühlerbasis reichlich halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, letztere mässig stark vorstehend. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang; Fühler und Beine gelbrot, die Fühlerkeule manchmal dunkler, die einfarbigen Beine fein, schuppenartig behaart. Long. 3 mm. — Corfu. *Foucartia Championi*, Reitt. W. 1891. 214.

Championi Reitt.

a' Schenkel mit einem feinen, dornförmigen Zähnechen. Rüssel schmäler als die Stirne zwischen der Fühlerbasis, fast halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, letztere wenig gross, stark vortretend, ihre Wölbung etwas hinter der Mitte am grössten, Schläfen lang und parallel; Halsschild

quer, Flügeldecken oval, am Ende etwas kahnförmig, wie bei *Eusomus*, mit ziemlich tiefen Punktstreifen, die Zwischenräume leicht gewölbt, der Körper mit metallisch grünen, kleinen, rundlichen Schüppchen bedeckt, die Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne Börstchen. Long. 4·5 mm. — Westsibirien: Sujetuk. — Type in Col. Faust. — Helsingfors 1890. 16. **virens** Faust¹⁾

A' Fühlerschaft gerade, Fühlergruben stark seitenständig aber von oben ganz übersehbar, diese von vorne bis zu der Fühlerbasis parallel, der ganze Körper samt den Beinen dicht grau oder grün beschuppt, die Schuppen rund.

Subgen. **Henschia** nov.

Rüssel breit, vorne wenig schmaler als die Stirne, zwischen den Fühlerwurzeln viel mehr wie halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, Halsschild quer, an den Seiten fast gerade, der Vorderrand fast oder undeutlich schmaler als die Basis, die Scheibe vor der Spitze mit flacher Querimpression; Flügeldecken breit eiförmig, vor der Mitte am breitesten, zwischen der Beschuppung auf den Zwischenräumen mit äusserst kurzen, weissen, irregulär oder mehrreihig stehenden Börstchen besetzt. Long. 3—4 mm. — Transylvanien, Slavonien. — *Foucartia Henschii* Reitt. W. 1901. 200; W. 1902. 136. — Verh. siebb. Ver. 1861. 171.

periteloides Fuss

Genus **Ptochus** Schönh.

I'' Der Körper sammt den Fühlern mit lebhaft metallisch grünen oder silberfarbigen Schuppen besetzt. Schenkel nicht gezähnt.

Subgen. **Eusomidius** Faust.

1'' Flügeldecken ohne abstehende Borstenhaare auf den Flügeldecken. Halsschild quer, Basis leicht zweibuchtig, die Seiten gerundet. Der Rüssel zwischen den Fühlern etwas breiter als die Hälfte der Stirnbreite zwischen den Augen. Der

¹⁾ Das Tier macht den Eindruck eines *Eusomus*, hat auch eine ähnliche Bewaffnung der Schenkel, aber die Fühlergruben sind weit auf die Oberfläche des Rüssels gerückt wie bei *Ptochus*.

ganze Körper lebhaft und dicht metallisch-grün, einförmig beschuppt. Long. 5–6 mm. — Turkestan: Alai, Kyndir-Tau, Taschkend, Tschimgan. **clavator** Faust

1' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einer abstehenden Borstenhaarreihe. Rüssel zwischen den Fühlern höchstens so breit als die halbe Stirnbreite zwischen den Augen. Basis des queren, seitlich wenig gerundeten Halsschildes kaum zweibuchtig.

2'' Flügeldecken mit heller und dunkler beschuppten Interstitien. Körper blass metallisch-grün beschuppt, schmal, länger als der nachfolgende, Schildchen klein und einfach, Halsschild nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang. (Manchmal ist der Käfer ganz hell weissgrau beschuppt, auf den Flügeldecken ist meist nur der 2. und 4. Zwischenraum dunkler gelbgrau; Beine und Fühler röthlich durchscheinend. Kirghisia. v. Sumakowi nov.) — Long. 5 mm. — Turkestan: Alaigeb., Kyndir-Tau, Alatau. **angustus** Fst.

2' Einfarbig und einförmig grau oder grünlich-grau beschuppt, die Schuppen mit Metallschein. Körper weniger schlank, Flügeldecken oval, Schildchen grösser, halbrund, meist etwas gehoben, Halsschild stärker quer. Long. 4–5 mm. — Turkestan: Aulie-Ata. — D. 1901. 80. **auliensis** Reitt.

1' Der Körper selten mit schwach metallischen Schuppen besetzt, die Fühler nicht beschuppt, sondern nur kurz borstig oder fein, anliegend behaart. Schenkel meistens mit einem angedeuteten Zähnen.

Subgen. **Ptochus** s. str.

a'' Basis des Halsschildes viel schmaler als der Vorderrand. (Seiten desselben ziemlich parallel, von der Mitte zur Basis verengt.)

1'' Halsschild länger als breit, mit 3 helleren Längslinien, die Zwischenräume der Flügeldecken gleichmässig beschuppt und nur mit einer kurzen Börstchenreihe besetzt. Long. 5 mm. — Persien. (Ex Bohem. Schönh.) **longicollis** Bohem.

1' Halsschild etwas breiter als lang, oft schwach quer, Flügeldecken in den Kahlpunkten der Zwischenräume mit langen

quer, Flügeldecken oval, am Ende etwas kahnförmig, wie bei *Eusomus*, mit ziemlich tiefen Punktstreifen, die Zwischenräume leicht gewölbt, der Körper mit metallisch grünen, kleinen, rundlichen Schüppchen bedeckt, die Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne Börstchen. Long. 4·5 mm. — Westsibirien: Sujetuk. — Type in Col. Faust. — Helsingfors 1890. 16. **virens** Faust¹⁾

A' Fühlerschaft gerade, Fühlergruben stark seitenständig aber von oben ganz übersehbar, diese von vorne bis zu der Fühlerbasis parallel, der ganze Körper samt den Beinen dicht grau oder grün beschuppt, die Schuppen rund.

Subgen. **Henschia** nov.

Rüssel breit, vorne wenig schmaler als die Stirne, zwischen den Fühlerwurzeln viel mehr wie halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, Halsschild quer, an den Seiten fast gerade, der Vorderrand fast oder undeutlich schmaler als die Basis, die Scheibe vor der Spitze mit flacher Querimpression; Flügeldecken breit eiförmig, vor der Mitte am breitesten, zwischen der Beschuppung auf den Zwischenräumen mit äusserst kurzen, weissen, irregulär oder mehrreihig stehenden Börstchen besetzt. Long. 3—4 mm. — Transylvanien, Slavonien. — *Foucartia Henschii* Reitt. W. 1901. 200; W. 1902. 136. — Verh. siebb. Ver. 1861. 171.

periteloides Fuss

Genus **Ptochus** Schönh.

I' Der Körper sammt den Fühlern mit lebhaft metallisch grünen oder silberfarbigen Schuppen besetzt. Schenkel nicht gezähnt.

Subgen. **Eusomidius** Faust.

1'' Flügeldecken ohne abstehende Borstenhaare auf den Flügeldecken. Halsschild quer, Basis leicht zweibuchtig, die Seiten gerundet. Der Rüssel zwischen den Fühlern etwas breiter als die Hälfte der Stirnbreite zwischen den Augen. Der

1) Das Tier macht den Eindruck eines *Eusomus*, hat auch eine ähnliche Bewaffnung der Schenkel, aber die Fühlergruben sind weit auf die Oberfläche des Rüssels gerückt wie bei *Ptochus*.

ganze Körper lebhaft und dicht metallisch-grün, einförmig beschuppt. Long. 5- 6 mm. — Turkestan: Alai, Kyndir-Tau, Taschkend, Tschingan. **clavator** Faust

1' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einer abstehenden Borstenhaarreihe. Rüssel zwischen den Fühlern höchstens so breit als die halbe Stirnbreite zwischen den Augen. Basis des queren, seitlich wenig gerundeten Halsschildes kaum zweibuchtig.

2'' Flügeldecken mit heller und dunkler beschuppten Interstitien. Körper blass metallisch-grün beschuppt, schmal, länger als der nachfolgende, Schildchen klein und einfach, Halsschild nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang. (Manchmal ist der Käfer ganz hell weissgrau beschuppt, auf den Flügeldecken ist meist nur der 2. und 4. Zwischenraum dunkler gelbgrau; Beine und Fühler röthlich durchscheinend. Kirghisia. v. Sumakowi nov.) — Long. 5 mm. — Turkestan: Alaigeb., Kyndir-Tau, Alatau. **angustus** Fst.

2' Einfarbig und einförmig grau oder grünlich-grau beschuppt, die Schuppen mit Metallschein. Körper weniger schlank, Flügeldecken oval, Schildchen grösser, halbrund, meist etwas gehoben, Halsschild stärker quer. Long. 4—5 mm. — Turkestan: Aulie-Ata. — D. 1901. 80. **auliensis** Reitt.

1' Der Körper selten mit schwach metallischen Schuppen besetzt, die Fühler nicht beschuppt, sondern nur kurz borstig oder fein, anliegend behaart. Schenkel meistens mit einem angedeuteten Zähnen.

Subgen. **Ptochus** s. str.

a'' Basis des Halsschildes viel schmaler als der Vorderrand. (Seiten desselben ziemlich parallel, von der Mitte zur Basis verengt.)

1'' Halsschild länger als breit, mit 3 helleren Längslinien, die Zwischenräume der Flügeldecken gleichmässig beschuppt und nur mit einer kurzen Börstchenreihe besetzt. Long. 5 mm. — Persien. (Ex Bohem. Schönh.) **longicollis** Bohem.

1' Halsschild etwas breiter als lang, oft schwach quer, Flügeldecken in den Kahlpunkten der Zwischenräume mit langen

abstehenden Haaren besetzt, die länger sind als ein Zwischenraum breit.

- 2'' Der innere Rand der Fühlerfurche bildet am Rüssel jederseits einen feinen Längskiel. Kopf gross, Augen nicht vorstehend, Halsschild schwach quer, Flügeldecken elliptisch, die flachen Zwischenräume mit Kahlpunkten und langen, abstehenden, einreihig gestellten Haaren, die abwechselnden Zwischenräume mehr weniger dichter beschuppt und daher heller erscheinend. Rüssel mit meist deutlichem, feinen Mittelkielchen. Glied 2 der Fühlergeissel um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1, Schenkel mit angedeuteten Zähnen. Körper mit blassen metallisch silberfarbigen Schuppen besetzt, Kopf und Halsschild kürzer als die Flügeldecken behaart. Long. 4—5·8 mm. — Turkestan: Alaigebirge, Kyndir-Tau, Tschimgan. — St. 1887. 178.

Hauseri Faust

- 2' Die Fühlergrube ist klein, schräg und quer an der Spitze des Rüssels gelegen, der innere Rand bildet keine Längskiele. Kopf sehr gross, samt den runden etwas vortretenden Augen so breit als der Halsschild, Schläfen lang, parallel, Rüssel kurz, an der Basis breit, nach vorne stark konisch verengt; Halsschild etwas breiter als lang, an der Basis schmaler als an der Spitze, Schildchen klein, Flügeldecken oval, Schenkel ungezähnt. Oberseite sehr dicht, Unterseite noch dichter mit grauweissen, etwas silberglänzenden Schuppen ganz gleichartig und einförmig bedeckt, auf dem Halsschild mit kräftigen, auf Kopf und Flügeldecken mit feinen, auf letzteren reihig gestellten Kahlpunkten besetzt, in welchen die Borstenhaare stehen. Long. 4·8 mm. — Issyk-Kul. — Horae XXVIII. 143. (1 Exemplar in Col. Faust.)

cephalotes Faust

- a' Basis des Halsschildes kaum oder nicht schmaler als der Vorderrand, die Seiten meistens gleichmässig gerundet, zur Basis und Spitze verengt, selten parallel.
- b'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit langen, abstehenden Borstenhaaren besetzt, die länger sind als die Breite eines Zwischenraumes.
- 1'' Glied 2 der Fühlergeissel viel kürzer als 1. — Kopf und Halsschild etwas, oft wenig kürzer behaart als die Flügeldecken.

2'' Halsschild und Flügeldecken gleichmässig beschuppt, die Borstenhaare der Oberseite sind dunkel. Rüssel nach vorne konisch verengt.

3'' Glied 2 der Fühlergeissel länglich und nur um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1. Kopf dick, Schläfen ziemlich lang, angeschwollen, Augen wenig gross, kaum vorragend, Halsschild schwach quer, die Basis wenig, aber erkennbar schmaler als der Vorderrand, Flügeldecken oval, die Streifen fein, die Zwischenräume flach, Fühler und Beine rötlich, die ersteren fein behaart. Körper grau oder weisslich dicht beschuppt, die Schuppen rundlich und klein, manchmal bräunlich, die abwechselnden Zwischenräume (3, 5, 7) seltener etwas heller beschuppt, Halsschild oft mit 3 angedeuteten, dunkleren Längsstreifen. Schenkel nicht gezahnt. Long. 4·5 mm. — Turkestan: Kavschan, Ak-ssai. — Horae 1886. 156. (3 Exemplare in Col. Faust.) **subcretaceus** Fst.

3' Glied 2 der Fühlergeissel nicht länger als breit und doppelt kürzer als 1. Die abstehende Behaarung schwarz. Körper einförmig grauweiss beschuppt, manchmal mit schwachem Silberglanz. Kopf samt den kleinen, kaum vortretenden, flachen Augen fast so breit als der Halsschild, Rüssel kurz, dick, stark konisch verengt, Halsschild breiter als lang, vorne und hinten gerade abgeschnitten, die Basis fast so breit als der Vorderrand, die Seiten leicht gerundet, die Oberseite, sowie der Kopf, mit feinen Kahlpunkten, Schildchen kaum sichtbar. Flügeldecken oval, mit feinen Punktstreifen, die flachen Zwischenräume mit starken Kahlpunkten, in welchen die abstehenden Haare stehen. Schenkel nicht gezahnt. Long. 4 mm. — Turkestan: Issyk-Kul, Katschkar, Dolon (Akinin), Col. Faust. **nigropilosus** n. sp.

2' Halsschild längs der Mitte und die Nahtzwischenräume fast kahl, daher dunkler erscheinend, oder die Flügeldecken mit dunklen, beschuppten Flecken oder Schrägbinden, die abstehenden Borsten der Zwischenräume meistens weiss, selten dunkel.

4'' Oberseite mit silberfarbigen Schuppen mässig dicht besetzt, die auf den abwechselnden Zwischenräumen der Flügeldecken meistens dichter stehen und daher heller gefärbt erscheinen, die ovale Mitte des Halsschildes, dann der erste

Zwischenraum an der Naht ganz oder nahezu kahl und schwarz. Rüssel kurz, kaum ganz so breit als der Kopf und nicht deutlich konisch verengt, fast parallel.

Glied 2 der Fühlergeissel um die Hälfte länger als breit und etwas länger als die Hälfte des ersten Gliedes. Die abstehende Behaarung ist hell greis, sehr selten dunkel. Körper schlank, mit grauweissen, silberglänzenden Schuppen bekleidet, nur die Mitte des Halsschildes der Länge nach sowie die Naht schwarz und unbeschuppt. Kopf samt den schwach aber deutlich vortretenden Augen fast so breit als der Halsschild, die Fühlerfurchen sind auf rundliche Gruben beschränkt, Halsschild schwach quer, an den Seiten gerundet, vorne und hinten gerade abgeschnitten, die Basis fast so breit als der Vorderrand, Scheibe gewölbt, grob punktiert, die Punkte kahl stehend. Schildchen kaum sichtbar. Flügeldecken schmal elliptisch, in der Mitte sehr wenig breiter als der Halsschild, mit feinen Punktstreifen, die flachen Zwischenräume mit grossen Kahlpunkten reihig besetzt, in denen die abstehenden Haare stehen. Schenkel gekault, ohne Zähnen. Long. 3·5 mm. — Turkestan: Verni. Von Prof. Dr. John Sahlberg gesammelt; — D. 1885. 163.

aurichalceus Fst.¹⁾

- 4' Oberseite wie die Unterseite mit weissen sehr dicht gelagerten Schuppen besetzt, die Mitte des Halsschildes und die Seiten mit dunkler beschuppten Längsstreifen, die Flügeldecken mit vielen braunen Flecken und dunkler braun beschuppter Schrägbinde hinter der Mitte. Fühler schlank, lang, Glied 1 der Geissel langgestreckt, 2 etwas kürzer, die folgenden Mittelglieder fast so lang als breit. Kopf samt den schwach vorragenden Augen beim ♂ so breit, beim ♀ merklich schmaler als der Halsschild, der Rüssel zwischen den Fühlern nur halb so breit als die Stirn zwischen den Augen, flach, so lang als breit. Halsschild etwas, beim ♀ viel breiter als lang, Vorderrand und Basis gerade abgestutzt, die Seiten regelmässig gerundet. Schildchen sehr klein, dunkel. Flügel-

¹⁾ Faust hat in seiner Beschreibung dieser Art 2 Arten für eine gehalten, deshalb ist sie so ausgefallen, dass sie auf keine passt. Als Typen befinden sich in seiner Collection 2 Exemplare vorliegender Art aus Otar, 1 Sk. aus Ili; ein Sk. ist *nigropilosus* m. von Dolon, welches von ihm angezogen erscheint.

decken wenig gestreckt, oval, beim ♀ breiter und bauchiger, dicht hinter der Mitte am breitesten, die Streifen fein, die Zwischenräume flach, ihre Börstchen lang, etwas geneigt, weiss, manchmal mit einzelnen dunklen untermischt, ohne deutliche Kahlpunkte. Die Schenkel sind sehr undeutlich, die hinteren etwas deutlicher gezahnt. Long. 3·5—4 mm. — Thibet: Kuku-nor, in 3200 m Höhe. Von Herrn Major Frdr. Hauser eingesendet. **obliquesignatus** n. sp.

- 1' Glied 2 der Fühlergeissel viel länger als 1. Kopf und Halsschild nur äusserst kurz, Flügeldecken in den Zwischenräumen lang behaart. Rostbraun, mit blassen, metallisch-grauen oder metallischgelblichen Schuppen nur mässig dicht besetzt, ausserdem in Kahlpunkten kurz abstehend, Flügeldecken auf den flachen Zwischenräumen lang, abstehend und einreihig, schwarz, borstig behaart. Kopf gross, samt den nicht vorstehenden Augen fast so breit als der Vorderrand des Halsschildes, Rüssel breit und nach vorne schwach konisch verengt, die Fühlerfurche wird innen etwas kantig begrenzt, der Rüssel zwischen den Fühlern halb so breit als die Stirne zwischen den Augen. Halsschild schwach quer, vorne und hinten abgestutzt, die Seiten schwach gerundet. Schildchen sehr klein. Flügeldecken elliptisch, die Punktstreifen kräftig, aber schmaler als die flachen Intervalle, der zweite fast ganz, der vierte zum grösseren Teile und der sechste in der Mitte fast kahl, oder doch schwächer beschuppt, die Schenkel mit kleinem, dornförmigen Zähnchen, Klauen klein, aber frei. Long. 4·5 mm. — Nordchina. (1 Sk. von Dr. Sievers erhalten, das „Potanim 1884“ am Zettel trägt.

Potanini n. sp.

- b' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit 1—2 Borstenreihen, selten ohne solche; die Borstenhaare sind aber kurz, oft sehr kurz; niemals länger als ein Zwischenraum breit.
- c'' Die Fühler sind sehr dicht weissborstig behaart, die dicken Borstenhärchen bedecken dieselben dicht geschlossen; bei oberflächlicher Betrachtung wie beschuppt aussehend.

(*Pt. porcellus*-Gruppe.)

- 1'' Halsschild der Quere und Länge nach stark gewölbt, die Basis schwach doppelbuchtig. Rüssel zwischen den Fühlern kaum $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirne zwischen den Augen.

Schwarz, weissgrau, die Unterseite und die Seiten des Körpers etwas heller weisslich beschuppt, Kopf und Halsschild kurz, die Zwischenräume der Flügeldecken länger abstehend, letztere einreihig borstenartig weiss behaart. Kopf samt den Augen nicht ganz so breit als der Halsschild, Augen gewölbt, etwas vorstehend, Rüssel breit, etwas konisch, Halsschild stark quer, der Breite und Quere nach gewölbt, die Seiten gerundet, manchmal mit 3 helleren, undeutlichen Längslinien. Flügeldecken oval, wenig breiter als der Thorax, mit feinen Punkstreifen, die Zwischenräume flach, der erste an der Naht gewöhnlich und die seitlichen heller weiss beschuppt; die Börstchen nicht ganz so lang als ein Zwischenraum breit, die Schenkel mit sehr feinem, aber spitzigem Zahne; 2. Glied der Fühlergeissel deutlich kürzer als 1, gestreckt. Beim ♂ sind die Flügeldecken schmaler und die Beine etwas länger. Long. 5–6 mm. — Persien. Meine Stücke sind alle aus dem Araxesthal, bei Ordubad, an der persischen Grenze. — Schönh. Gen. Curc. II. 481. **circumcinctus** Bohem. ¹⁾

- 1' Halsschild der Quere nach deutlich, der Länge nach nicht gewölbt. Rüssel zwischen den Fühlern etwa halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, selten ein wenig breiter.²⁾
- 2'' Halsschildbasis sehr schwach und flach doppelbuchtig, die Hinterwinkel etwas nach hinten gezogen. Flügeldecken länglich-oval oder elliptisch, in der Mitte am breitesten, die Zwischenräume derselben meistens mit deutlicher Börstchenreihe.
- 3'' Zwischenräume der sehr feinen Punkstreifen auf den Flügeldecken mit feiner Kahlpunktreihe, aber ohne deutliche Börstchen.

¹⁾ Bohemann hat diese Art nach einem sehr dunkel gefärbten Stücke beschrieben dessen hellere Teile demnach stärker vortraten.

²⁾ Hieher auch **Pt. ovulum** Faust. von Madura. — Fühler lang und schlank, auch die Mittelglieder etwas länger als breit, Glied 1 der Geissel gestreckt, 2 um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1. Stirn zwischen den runden, etwas dorsal gelegenen Augen, welche kaum vorstehen, wenig breiter als der Rüssel zwischen den Fühlern; Rüssel kurz, breit, fast parallel, kaum schmaler als der Kopf, fein gerinnt. Halsschild schwach quer, vor der Basis undeutlich eingeschnürt, grob punktiert. Schildchen sehr klein. Flügeldecken elliptisch, in der Mitte bauchig erweitert, mit feinen Punkstreifen und ebenen Zwischenräumen, letztere ganz ohne Kahlpunkte und ohne Börstchen. Schwarz, überall gelbbraun etwas fleckig beschuppt. Die 4 hinteren Schenkel mit deutlichen, die vorderen mit undeutlichen Zähnen. Long. 5 mm. — (Ex Faust.)

Einfarbig grauweiss beschuppt, am Grunde schwarz, Fühler und Beine braun. Glied 2 der Fühlergeissel etwas länger als die Hälfte von 1. Augen wenig vorragend, klein. Rüssel breit, nach vorne undeutlich verengt, Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, die Seiten gerundet, ohne deutliche Kahlpunkte. Schildchen deutlich beschuppt. Flügeldecken oval, etwas breiter als der Halsschild, die Zwischenräume ganz flach mit kleinen Kahlpunkten. Schenkel mit äusserst feinem, undeutlichen Zähnen. Long. 5.5 mm. — Transkaukasien: Araxesthal bei Ordubad. — W. 1895. 28. (Unicum Col. Reitter.) **Antoniae** Reitt.¹⁾

- 3' Zwischenräume der feinen Punktstreifen auf den Flügeldecken mit einer abstehenden, sehr deutlichen Börstchenreihe.
- 4'' Grösser; Halsschild nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang. Schenkel mit sehr kleinem aber deutlichen Zähnen.
- 5'' Schuppen der Oberseite sehr dicht gestellt, etwas übereinander gelagert. Dem *Pt. porcellus* sehr ähnlich, aber grösser, der Thorax länger, die Augen seitlich mehr vortretend und die Börstchen der Flügeldecken länger. Oberseite weiss oder grau beschuppt, manchmal einfarbig, oft auf den Flügeldecken scheckig gefleckt; im letzteren Falle zeigt auch der Halsschild 2 dunkle, braune Längsbinden auf der Scheibe. Glied 2 der Fühlergeissel ist so lang als 1, oder wenig kürzer. Long. 5—6 mm. — Russisch-Armenien (Araxesthal). **setosus** Bohem.
- 5' Schuppen weniger dicht gestellt, diese nicht übereinander gelagert, eine die andere kaum berührend. Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken viel kürzer und zumeist schwarz, die im Profile gut sichtbar sind. Halsschild ein wenig kürzer als bei *setosus*, dem diese Art in der Form sehr nahe steht; sie ist ebenfalls ähnlich beschuppt, oben schwach braun gescheckt. Long. 5 mm. — Araxesthal

1) Dem nachfolgenden (*setosus* Bohem) äusserst ähnlich, aber ohne Spur von Börstchen zwischen der Beschuppung, welche überall sehr wohl erhalten ist. Vielleicht aber doch ein *setosus*, dessen Börstchen auf irgend eine Weise verloren gegangen sind, falls sich nicht mehr gleiche Stücke auffinden lassen.

bei Ordubad. — Ein Exemplar, das Faust als *setosus* bezeichnet hatte,¹⁾ in der Collection von Prof. Dr. v. Heyden.

squamosus n. sp.

4' Kleiner, Halsschild mindestens doppelt so breit als lang. Schenkel kaum erkennbar gezahnt. Glied 2 der Fühlergeißel beträchtlich kürzer als 1.

Körper dicht weissgrau beschuppt, die Schuppen der Unterseite und der Seiten gewöhnlich heller weiss, die Scheibe des Halsschildes mit 2 etwas getrübbten Längsbinden und die Flügeldecken ebenfalls heller einfarbig grau oder weiss beschuppt (Stammform); oft ist die Scheibe des Halsschildes mit 2 dunkelbraunen Längsbinden geziert und die Flügeldecken, mit Ausnahme der Seiten, dicht braun gefleckt. = v *perdix* Bohem.²⁾ Long. 4—5 mm. — Südrussland, Kaukasus. — *Pt. lacteolus* Motsch., *rufipes* Gyll.? ³⁾

porcellus Stev.

2' Basis des Halsschildes gerade abgeschnitten, ohne Spur einer Ausbuchtung jederseits, die Hinterwinkel nicht nach hinten vorragend, sondern einfach.

Körper dicht grauweiss beschuppt, eine Scheitelmakel, 2 Längsbinden auf dem Halsschilde, dann der 2., 3., 5. und

1) Faust wurde sich über den *Pt. setosus* nicht klar. In seiner Collection stecken unter diesem Namen grosse, helle *porcellus*, mir bestimmte er dafür obigen *setosus*, der mit der Beschreibung von Bohemann in Einklang steht; Herr Prof. v. Heyden bezettelte er den *squamosus* als *setosus*. Ein echter, von mir stammender, grosser *setosus* ist in der Col. Faust auch als *longicollis* eingereiht, mit dem das Tier nichts gemein hat.

2) Ganz dunkel gefleckte Stücke dieser subvar. hatte Faust in seiner Collection als *circumcinctus* Boh. bezettelt; den echten *circumcinctus* von Nordpersien hatte er nicht gekannt.

3) Als *Ptochus rufipes* Gyll. hat Faust ein ganz schwarzes fast schuppenloses Stück des *porcellus*, mit lebhaft roten Fühlern und Beinen, bei dem nur einzelne Schüppchen zurück blieben und das dadurch einen eigentümlichen Eindruck hervorruft. Ich besitze ein gleiches Sk., ebenfalls aus dem Kaukasus und einige Uebergangsexemplare zu demselben. Mir scheint es ganz plausibel, dass wir in dem *Ptochus rufipes* Gyll. ein solches Tier uns vorzustellen haben, obgleich auch Seidlitz in demselben eine besondere Art annahm. Von *Ptochus pilifer* Motsch. aus Nordchina, befindet sich in der Collection Faust ein sogenanntes typisches Stück (von Märkel mitgeteilt), das sich von *porcellus* einzig nur durch robustere Form unterscheidet und das ich nicht für specisch verschieden halte. Allerdings stimmt dieses Stück in mehreren Punkten mit der kurzen Beschreibung des Autors überein.

9. Zwischenraum auf den Flügeldecken schön dunkelbraun beschuppt, daher längsstreifig aussehend, die hellen Zwischenräume mit weissen, die dunklen mit schwarzen (im Profile sichtbaren) Börstchen besetzt, Schenkel mit einem ganz kleinen, aber deutlichen und scharfen Zähnchen, Augen von oben gesehen nicht über den Seitenrand des Kopfes vorragend, der Rüssel zwischen den Fühlern nur halb so breit als die Stirn zwischen den Augen; Glied 2 der Fühlergeissel halb so lang als 1 und wenig länger als 3. Tarsen schlank. Long. 4·8 mm. — Transkaukasus: Araxesthal bei Ordubad. — W. 1898. 20.

vittatus Reitt.

c' Die Fühler, besonders die Geissel mit sehr feinen, spärlichen und längeren Haaren besetzt, dieselben grau, seltener weiss; oft sehen die Fühler wie kahl aus.

1'' Glied 2 der Fühlergeissel mindestens oder reichlich so lang als 1.

2'' Glied 3—7 der langen Fühlergeissel länger als breit. Halsschild wenig breiter als lang, fast quadratisch, an den Seiten kaum gerundet. Flügeldecken wie die ganze Oberseite dicht gelbbraun, etwas fleckig beschuppt, länglich verkehrt eiförmig, an der Basis genau so breit als der Halsschild, hinter der Mitte bauchig erweitert und hier am breitesten; Zwischenräume der Streifen flach gewölbt, mit deutlicher Borstenreihe, die Borsten wenig lang. Beine schlank, Schenkel mit spitzigem Zähnchen. Long. 5·3—6 mm. — Himalaja: Simla. — Nach 2 typischen Stücken aus Col. Faust.

(**noxius** Faust.¹⁾)

2' Glied 3—7 der Fühler so lang als breit. Halsschild doppelt so breit als lang. Flügeldecken oval, normal. Oberseite des schwarzen Körpers wenig dicht grau beschuppt, die Flügeldecken auf den flachen Zwischenräumen der kräftigen Punktstreifen mit reihenweise gestellten weissen oder gelblichen, wenig langen Börstchen besetzt, ohne deutliche Kahlpunkte. Kopf dick, Augen rund, schwach vorstehend, Kopf samt den Augen kaum so breit als der Halsschild, Rüssel konisch, am Grunde sehr fein strigos; Halsschild doppelt so breit als lang, dicht und stark punktirt, an den Seiten schwach

¹⁾ Diese Art erinnert im hohen Grad an *Sciaphilus asperatus* Bousd. (*muricatus* F.)

gerundet, Fühler und Beine dunkel, die Schenkel mit sehr kleinem, spitzigen Zähnen. Long. 5·5 mm. — Kashgar: Murree. — St. 1886. 140.

percussus Faust

1' Glied 2 der Fühlergeißel viel kürzer als 1.

3'' Schildchen ziemlich gross, rundlich viereckig. Augen flach, aus der Kopfwölbung kaum vorragend. Rüssel zwischen den Fühlern etwas breiter als die Hälfte der Stirne zwischen den Augen. Fühler kräftig, Glied 1 und 2 wenig lang, 3—7 höchstens so lang als breit. Vorderschienen an der Spitze nach innen und aussen lappig erweitert. Halsschild quer. Flügeldecken mit flachen Zwischenräumen, diese nur mit undeutlichen, sehr kurzen, kaum abstehenden Börstchen besetzt. Weiss oder grau beschuppt, Halsschild manchmal mit 3 angedeuteten bräunlich beschuppten Längsstreifen, ebenso manchmal die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken schwach fleckig beschuppt. Beim ♀ (?) am Spitzenrande des 2. Abdominalsternits ein kleines, körnchenförmiges Höckerchen. Long. 4·5—5 mm. — Sibirien: Minusinsk, Krasnojarsk; Mongolia bor.: Urga.

impressicollis Faust

3' Schildchen sehr klein, oft schwer erkennbar. Augen seitlich gewölbt und mehr weniger vortretend, manchmal fast mit stumpfeckig erscheinender Wölbung. Flügeldecken mit deutlichen reihigen Börstchen auf den Zwischenräumen.

4'' Flügeldecken mit starken Punktstreifen und leicht gewölbten Zwischenräumen. Fühler dünn und lang, Glied 1 und 2 der Geißel sehr gestreckt, 2 etwas kürzer als 1. Kopf samt dem kurzen, dicken, etwas konischen Rüssel dicht und stark der Länge nach gerieft, samt den Augen so breit als der Halsschild; Augen vortretend, gewölbt. Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, die Seiten fast parallel, oben dicht und grob punktirt. Schildchen sehr klein, tuberkelartig. Flügeldecken oval, die Zwischenräume mit deutlicher, mässig langer Börstchenreihe. Dunkelbraun, Fühler und Beine rot; Körper gelbgrau oder bräunlich, wenig dicht beschuppt, die Schuppen auf Kopf, Halsschild und Unterseite spärlicher gestellt, die Beine fein behaart und spärlich, kaum erkennbar beschuppt; Schenkel mit sehr feinem Zähnen. Long. 4 mm. — Kashgar: Murree. — St. 1886. 141. (Ein einzelnes Stück in der Col. Faust).

afflictus Faust

4' Flügeldecken mit feinen Streifen und ganz flachen Zwischenräumen. Kopf samt den Augen wenig, aber deutlich schmaler als der Halsschild.

5'' Rüssel ohne entwickelte Pterygien.

Fühler wenig lang, Glied 2 der Geißel wenig länger als breit, länger als 1. Augen klein, aber in der Mitte fast stumpfwinkelig gewölbt. Halsschild stark quer, dicht und stark punktirt. Flügeldecken kurz oval und stark bauchig gerundet, die flachen Zwischenräume mit einer sehr deutlichen Börstchenreihe, schwarz, Fühler und Beine rostrot, die Oberseite äusserst dicht gelbgrau, etwas weisscheckig beschuppt, die Beschuppung der Unterseite viel spärlicher, die Beine fein behaart und nur mit einzelnen Schuppen dazwischen. Schenkel undeutlich gezahnt. Long. 3·8—4·2 mm. — Gan-ssu, Amdo. (China.) — Horae XXIV. 1890. 431.

indemnis Faust

5' Rüssel mit kräftig entwickelten Pterygien.

6'' Unterseite, Schenkel und Schienen dicht beschuppt. Schildchen undeutlich, Flügeldecken nach hinten nicht, oder nicht deutlich erweitert. Halsschild oft hinter der Mitte am breitesten, mit 2 dunkleren Längsbinden.

7'' Schuppen der Oberseite meist etwas silberglänzend, die dunkleren, braunen, oft erzfarbig. Halsschild quer, vorne so breit als hinten, fast in der Mitte am breitesten; Flügeldecken oval und stark gewölbt, die Seiten in der Mitte am breitesten, oben mit zahlreichen, braunen Schuppenflecken, die Börstchen auf den flachen Zwischenräumen ziemlich lang und aufstehend. Schenkel mit der Spur eines Zähnhens. Long. 3 mm. — Sibirien: Krasnojarsk, Mongolei: Abak. — *Pt. variegatus* Hochh. — *Pt. fasciolatus* Gebl. soll davon eine Var. sein.

deportatus Bohem.

7' Schuppen weiss oder grau, nicht silberglänzend, Flügeldecken mit braunen Schuppenflecken. Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, Basis etwas breiter als der Vorderrand, Flügeldecken kurz-oval, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, dicht hinter der Mitte am breitesten, die Zwischenräume flach, mit einer Reihe kurzer, haarförmiger Börstchen, welche nach hinten geneigt sind, die Scheibe meistens mit einem bindenartigen Querflecken und zahlreichen abgekürzten

Längsmakeln auf den abwechselnden Zwischenräumen. Schenkel ohne Zähnechen. Long. 3–4 mm. — Sibirien. Meine Stücke stammen aus der Kirghisen-Steppe; Guberli, auch im östlichen Kaukasus. — *Pt. strigirostris* Hochh.¹⁾ *desertus* Motsch. (1859) *strigosirostris* Mars., *deserticola* Mars.²⁾

latifrons Hochh. (1847).

6' Unterseite feiner beschuppt, Schenkel und Schienen sehr fein und kurz behaart, höchstens die ersteren vor der Spitze mit einem undeutlichen Schuppenringe. Schildchen klein, dreieckig zugespitzt. Halsschild in der Mitte am breitesten, mit 3 angedeuteten dunkleren dorsalen Längsbinden; Flügeldecken nach hinten stark bauchig erweitert.

Schwarzbraun, gelblich beschuppt, die Schuppen schwach erzglänzend, Flügeldecken mit grossen braunen Schuppenflecken, dazwischen helle eingesprengt, Fühler und Beine rostgelb. Glied 1 und 2 der Fühlergeissel gestreckt, Glied 2 fast um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1 und doppelt so lang als 3. Kopf samt den etwas gewölbten und vorspringenden Augen nur so breit als der Thorax am Vorderrande, dieser und die Basis des Halsschildes gerade abgeschnitten, sehr wenig länger als breit, mit zahlreichen kleinen Kahlpunkten durchsetzt. Zwischenräume der Flügeldecken flach, mit einer geneigten Reihe mässig langer Börstchen besetzt, diese schwarz und im Profile gut sichtbar. Sonst dem *desertus* recht ähnlich. Long. 3·3 mm. — Thibet: Kuku-noor. — Ein schönes Stück von meinem Freunde W. Koltze (Hamburg) erhalten.

Koltzei n. sp.

Anmerkung:

Ptochus lateralis Chevrl. A' 1880. 135 von Lenkoran, wovon sich die typischen Stücke in meiner Sammlung befinden, ist kein *Ptochus*, sondern wegen der lateralen Einlenkung der Fühler wohl ein *Brachysomus*.

Ptochus carinaerostris Bohem. aus der Mongolei ist mir unbekannt; wegen dem seitlich schwach buchtig ausgeschnittenen Vorderrand des Halsschildes wohl kein *Ptochus*, sondern mit

1) Die Arten haben meist alle auf dem Rüssel eine längsstrigose Sculptur unter den Schuppen.

2) In die Synonymie gehört wohl noch *Ptoch. subacutus* Stierl; die Beschreibung weist auf diese Art.

Cyphicerus verwandt, von welcher Gattung sich aber die Art durch abgerundete Schultern unterscheiden dürfte.

Ptochus neapolitanus Pic Echange 1902 (Nr. 208¹) pg. 26 ist nach der Type ein ♀ und hat mit *Ptochus* nicht die geringste Aehnlichkeit. Es ist ein *Phyllobius*, mit stark vortretenden Schultern, steht bei *Pseudomylocerus* und die Beschreibung ist völlig unzureichend. Das Tier kommt auch in Norditalien vor, wo es von Herrn Sekera bei Bazzano gesammelt wurde. Das ♂ ist schmaler und parallel, das ♀ ist breiter und die Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten. Körper grünlich-weiss oder grauweiss beschuppt, auf dem Halsschild sind 2 genäherte Dorsallängsbinden, eine gemeinschaftliche V-artige Makel vor der Mitte der Flügeldecken, dann 2 schräg gestellte, oft bindenförmig zusammenfliessende Flecken hinter der Mitte der letzteren braun, oder dunkel. Fühler und Beine gelb; Schaft der Fühler gebogen, Glied 2 der Geissel fast so lang als 1. Kopf samt den vortretenden Augen so breit als der stark quere Thorax, Rüssel breit, aber schmaler als der Scheitel, zwischen den Fühlern kaum halb so breit als die Stirne zwischen den Augen; die Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken oft kaum erkennbar. Das typische ♀ ist auf der Scheibe der Flügeldecken deflorirt.

Genus **Ptochella** nov.

(Von *Ptochus* durch quer vertieften Scheitel, grossen, breiten und langen Rüssel und durch das vorletzte Fussglied verschieden, welches zwar zweilappig aber nicht deutlich breiter ist als die vorhergehenden Glieder. Der ganze Körper ist ausserordentlich dicht blass lehmgelb, etwas greis fleckig beschuppt, die Beschuppung übereinandergreifend und auch die ganzen Fühler und Beine beschuppt, dazwischen befinden sich wenig auffällige, anliegende, vereinzelte Schuppenborsten, nicht Borstenhaare wie bei den verwandten Genera.)

Einem *Ptochus porcellus* nicht unähnlich. Fühlerschaft gebogen, Glied 2 der Geissel um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1, etwas länger als breit, die andern Glieder quer. Kopf von der Breite des Halsschildes, mit dem quadratischen Rüssel fast parallel und mit diesem und dem Halsschild so lang als die Flügeldecken,

1) Da in diesem Jahrgange 2 Bogen mit gleichen pg. versehen wurden, ist die Anführung der Bogen-Nr. notwendig.

zwischen den Fühlern halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, und dazwischen bis zur Mitte des Rüssels breit gefurcht; Augen klein, rund, lateral, etwas vortretend. Halsschild fast quadratisch, wenig länger als breit. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken elliptisch, mit feinen Streifen und fast ebenen Zwischenräumen, Beine von ähnlicher Form wie bei der verglichenen Art, überall beschuppt, die Beschuppung auch auf die Tarsen ausgedehnt. Long. 4 mm. — Turkestan: Djizak. — (Ein Exemplar in Col. Faust.) — D. 1891. 115. **latirostris** Fst.

Genus **Lagenolobus** Faust.

Ich kenne von dieser Gattung nur eine, in der Collection des Herrn Prof. Dr. v. Heyden befindliche Art: **L. Sieversi** Faust von China (Peking.)

Vom Habitus eines *Corygetus*, schwarz, glänzend, zum grösseren Theile kahl, nur die Unterseite und Beine fein, hell behaart, die Seiten der Brust, des Halsschildes, ihre basale Dorsalmitte, die Umgebung des Schildchens, die Schultern und die Naht der Flügeldecken an der Spitze fein und spärlich metallisch grün beschuppt. Fühler schlank, alle Glieder der Geissel gestreckt, Glied 1 und 2 lang, 2 fast so lang als 1. Rüssel schwach konisch, etwas schmaler als der Kopf, 3kielig, zwischen Rüssel und Stirn eingesenkt, die Augen normal, wenig vorragend, Kopf samt den Augen wenig schmaler als der Halsschild; dieser quer, vorne seitlich mit schwachen Augenlappen, Basis sehr schwach doppelbuchtig, fast gerade, Seiten schwach gerundet, oben stark punktirt. Schildchen quer, klein. Flügeldecken kurz oval, an der Basis so breit als der Halsschild und mit kielig gehobenem Rande, Schultern nicht deutlich vortretend, Scheibe gewölbt, mit groben, hinten feinen Punktreihen, die Punkte nicht dicht gestellt, die Zwischenräume flach und glatt. Schenkel mit kleinem Zähnchen. Long. ♂—5·6 mm.

Genus **Salbachia** nov.

(Von Gen. *Mylocerus* Schönh. durch das schmale vorletzte Fussglied, welches auch kleiner ist als die vorhergehenden Glieder, verschieden.)

Unterseite weiss, Oberseite braun beschuppt, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken, dann die Naht am

1. Zwischenräume weiss beschuppt, in seltenen Fällen fast die ganze Oberseite weiss beschuppt, die Zwischenräume ohne deutliche Börstchen; Glied 2 der Fühlergeissel viel kürzer als 1 und wenig länger als 3. Rüssel konisch, undeutlich gefurcht, samt den Augen beim ♂ fast so breit als der Vorderrand des Halsschildes. Long. 4·5—5 mm. — Buchara. — *Corigetus dorsalis* Reitt. W. 1897. 250. T. 3, Fig. 6.

dorsalis Reitt.

Genus **Mylocerus** Schönh.

Körper ohne metallische Beschuppung:

Subgen. **Mylocerus** s. str.

Körper mit grünen, metallischen Schuppen besetzt, den *Corigetus* ähnlich:

Subgen. **Mylocerinus** Reitt.

Subgen. **Mylocerus** s. str.

- 1" Kopf nicht stark verdickt, samt den Augen deutlich schwächer als der Thorax.
- 2" Halsschild nicht breiter als lang. Flügeldecken hinter der Mitte mit einer schrägen, vor der Spitze mit einer geraden weissen Querbinde, sonst rotbraun; alle Zwischenräume mit längeren, geneigten Borstenhaaren besetzt, diese auf dunklem Grunde schwarz, auf den hellen Binden weiss. Long. 5 mm. — Suifun. — W. 1887. 66. **fasciatus** Fst.
- 2' Halsschild deutlich breiter als lang, Flügeldecken meist mit fleckig gestellten Schuppen, ohne weisse Querbinden.
- 3" Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken mit einer längeren weissen Borstenhaarreihe.
- 4" Körper rostbraun. Long. 5 mm. — Amurländer.

castaneus Roelofs

4' Körper schwarz, einfarbig hell beschuppt.

5" Körper am Grunde schwarz, weissgrau beschuppt, Fühler und Tarsen rotbraun. Rüssel flach, fein gerinnt, Halsschild stark quer, an den Seiten deutlich gerundet, nach vorne und zur Basis verengt, Vorderrand ohne Augenlappen, Basis schwach doppelbuchtig, Flügeldecken nach hinten nicht erweitert, die Zwischenräume mit Kahlpunkten. Long. 5·5 mm. — Buchara. (*Corygetus rufitarsis* Reitt. W. 1900. 63.)

rufitarsis Reitt.

- 5' Körper ganz schwarz, grob und dicht weiss beschuppt, die Börstchen weiss und ziemlich kräftig. Rüssel gefurcht, breit vertieft, Halsschild fast gerade, nach vorne nicht verengt, vor den Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, Basis stark doppelbuchtig, Vorderrand mit schwachen Augenlappen, Flügeldecken nach hinten erweitert, Zwischenräume ohne Kahlpunkte. Long. 5—6 mm. — Hongkong. — *Mylocerus brevicollis* Bohem. Res. Eugen. 1859. 124. = *Cyphicerus Bohemanni* nom. nov.¹⁾
- 3' Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken mit ganz kurzen geneigten oder oft kaum erkennbaren Börstchen besetzt, oder die Börstchen sind etwas länger, aber nicht einreihig angeordnet.
- 6'' Halsschild schmal, sehr wenig breiter als lang. Glied 2 der Fühlergeissel so lang als 1. Oberseite dicht braun und grauscheckig beschuppt; die Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit kaum erkennbaren, kurzen, sehr kleinen Börstchen einreihig besetzt. Long. 5 mm. — Japan.

griseus Roelofs

- 6' Halsschild stark quer, Oberseite einförmig beschuppt, oder mit weisser Naht und hellen Seiten der Flügeldecken.
- 7'' Das zweilappige Fussglied ist viel breiter als die vorhergehenden. Schwarz, einförmig grau beschuppt; Glied 2 der Fühlergeissel lang, so lang oder fast so lang als 1. Flügeldecken mit deutlichen kurzen 2—3reihig oder irregulär gestellten, weissen Börstchen. Rüssel kurz und dick, deutlich gerinnt. Long. 5—6 mm. — Kleinasien, cilicischer Taurus; (Tokat, Adana.) — Frelon 1903. 115.

cinereidorsum Desbr.

- 7' Das zweilappige Fussglied ist nicht breiter als die vorhergehenden. Hieher würde *Corigetus dorsalis* Reitt. gehören, wenn diese Art nicht wegen dem andern, abweichenden Tarsenbaue eine besondere Gattung (*Salbachia*) bilden müsste.
- 1' Kopf gross, verdickt, samt den Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes oder breiter.²⁾

¹⁾ Bohem. beschrieb schon einen *M. brevicollis* in Schönh. Gen. Curc. VII. 1. pg. 5 im Jahre 1841, der von obiger Art verschieden ist, aus Ostindien. Obige Art gehört nicht in diese Gattung, sondern ist ein *Cyphicerus*.

²⁾ Hieher auch *M. Millingeni* Tourn. (6½ mm) aus Arabien.

9" Flügeldecken auf den abwechselnden Zwischenräumen (1, 3, 5, 7, 9) mit längeren abstehenden Borstenhaaren, auf den geraden Zwischenräumen mit viel kürzeren, geneigten, ebenfalls einreihig gestellten Härchen besetzt. Alle Glieder der schlanken Fühlergeissel länger als breit, Glied 2 so lang als 1. Halsschild fast quadratisch. Vorletztes Fussglied breit, gelappt. Kopf wenig gedrängt gelb beschuppt, Halsschild und Flügeldecken sehr fein behaart, die Seiten mit 2 Längsbinden auf dem Halsschilde, und zahlreiche kleine Flecken auf den Flügeldecken beschuppt, diese gelb, etwas metallisch glänzend. Körper gelbbraun (Stammform), oder kastanienbraun mit schwärzlichem Kopfe und Halsschilde (v. *obscuricolor* Pic) — Long. 6 mm. — Sibir. or. (Raddefka.) l'Echange 1904. 35.

raddensis Pic

Flügeldecken auf allen Zwischenräumen gleichmässig mit kleinen, kurzen, schwarzen, im Profile gut sichtbaren, stark geneigten Borstenhaaren besetzt. Schwarzbraun, Fühler und Beine rostrot, Unterseite dicht grauweiss, Oberseite weiss und braun dicht scheckig beschuppt, die Flügeldecken deutlicher gesprenkelt. Fühlerschaft gebogen, Glied 1 der Fühlergeissel viel länger als 2, dieses etwas länger als breit. Rüssel fast so lang als breit, der Raum zwischen den Fühlern fast so breit als die Stirn zwischen den Augen. Kopf samt den grossen, wenig vortretenden Augen so breit als der Halsschild, Schläfen kurz, parallel, Halsschild quadratisch oder wenig breiter als lang, die Seiten schwach gerundet, vorne und vor der Basis schwach eingeschnürt, die Basis schwach zweibuchtig. Flügeldecken breit, fast doppelt so breit als der Thorax, die Schulterwinkel vortretend, die Seiten dahinter etwas flach eingezogen, hinter der Mitte am breitesten, Streifen fein aber tief punktirt, die flachen beschuppten Zwischenräume mit feinen Kahlpunkten, in denen die Börstchen stehen. Schenkel mit feinem, kleinem, nadelförmigen Zähnen, Schienen schlank, vorletztes Tarsenglied gelappt. Long. 4 mm. — 2 Exemplare in Col. Pic, von Maindron stammend.

obockianus n. sp.

9' Flügeldecken nur mit schwer sichtbaren, kurzen, anliegenden Börstchen auf den Zwischenräumen, oder nur beschuppt. Thorax transversal.

- 10'' Glied 2 der Fühlergeißel so lang als 1. Die oft schwer sichtbaren sehr kurzen Börstchen der Flügeldecken sind ungleich gestellt, nicht, oder vorn nicht in einer Reihe angeordnet.
- 11'' Der ganze Körper ist einfarbig dicht grauweiss beschuppt,¹⁾ die kleinen Börstchen zwischen der Beschuppung sind weiss und deshalb deutlich erkennbar. Körper gestreckter. Long. 5·5—6·5 mm. — Syrien, Taurus. — Wien. Mon. 1861. (V.) 208. **damascenus** Miller
- 11' Unterseite grau, Oberseite graubraun, meistens undeutlich fleckig beschuppt, die Börstchen, besonders der Flügeldecken, schwarz, daher sehr wenig sichtbar und im Profile zu erkennen. Körper gedrungener. Long. 6 mm. — Taurus, (Adana, Tokat.) — l'Echange 1903. 163. v. **robusticeps** Pic
- 10' Glied 2 der Fühlergeißel beträchtlich länger als 2. Die sehr kleinen Börstchen der Zwischenräume der Flügeldecken nahezu einreihig gestellt. Körper weiss beschuppt, oben meistens durch braune Flecken gescheckt.
- 12'' Oberseite fast einfarbig grau oder weiss beschuppt, meist mit wenigen undeutlichen blassgelben Flecken, die kleinen Börstchen der Flügeldecken weiss, ziemlich deutlich; Fühlerkeule dunkler gelblichbraun. Long. 5—6 mm. — Transcaspien, Buchara. — D. 1892. 60. **benignus** Faust
- 12' Körper dicht weiss beschuppt, Oberseite dicht rehbraun gescheckt, die kleinen Börstchen der Flügeldecken auf den dunklen Stellen schwärzlich und nur im Profile sichtbar, auf hellem Grunde weiss; Fühlerkeule schwarzbraun. Long. 5·5—7 mm. — Transkaspien. — D. 1894. 56. v. **hinnulus** Fst.

Subgen. **Myllocerinus** Reitt.
(D. 1900. 62.)

- 1'' Zwischenräume der Flügeldecken mit einer abstehenden Borstenhaarreihe besetzt. Halsschild quadratisch, schmal, nicht breiter als lang, Kopf samt den schwach vorragenden Augen so breit als der Thorax, Fühler schlank, Schaft gerade, Glied 1 und 2 der Geißel sehr gestreckt, Glied 2 etwas länger

¹⁾ In seltenen Fällen zeigen die Flügeldecken ganz kleine blassbraune zerstreute Schuppenflecken: Taurus; 1 Stück in Mus. Pic.

als 1. Körper blass metallischgrün beschuppt, am Grunde schwarz, Flügeldecken mit einigen, unregelmässigen gewellten dunklen Flecken. Körper schlank. Long. 5 mm. — Japan.

fumosus Faust

1' Flügeldecken ohne aufgerichtete längere Borstenhaare, nur mit kaum wahrnehmbaren kurzen, anliegenden Börstchen zwischen der Beschuppung der Zwischenräume. Halsschild quer.

2'' Körper grün beschuppt, der Zwischenraum der Flügeldecken an der Naht, dann der 3. 7. und der 8. heller weisslichgrün beschuppt, hellere Längsstreifen formirend. Körper schlank, Glied 1 und 2 der Fühlergeissel gestreckt, von gleicher Länge. Kopf samt den kleinen, wenig vorragenden Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes. Long. 4·5—5 mm. — Transkaspien; Thian-Schan. — *C. latevittis* Reitt. W. 1897. T. 3 Fig. 7. — Horae XXVIII. 143.

cylindricollis Faust.

2' Oberseite gleichmässig grün beschuppt.

3'' Das 2. Geisselglied der Fühler ist nur etwas kürzer als das erste. Kopf samt den wenig grossen Augen so breit oder fast so breit als der Halsschild.

4'' Oberseite des Rüssels zwischen den Fühlern nur halb so breit als die Stirne zwischen den Augen. Long. 4--5·2 mm. — Turkestan: Kyndir-Tau, Samgar, Samarkand, Sarafschan.

innocuus Fst.

4' Oberseite des Rüssels zwischen den Fühlern viel mehr als $\frac{1}{2}$ so breit als die Stirne zwischen den Augen. Long. 5 mm. — Turkestan: Taschkend, Samarkand.

capito Fst.

3' Das 2. Geisselglied der Fühler ist halb so lang, oder fast nur halb so lang als das 1. Kopf samt den Augen etwas schmaler als der Halsschild. Stirne zwischen den Augen etwa doppelt so breit als der Rüssel zwischen den Fühlern; Basis des Halsschildes stark doppelbuchtig; Flügeldecken mit einer Reihe äusserst kurzer, anliegender Börstchen.

5'' Fühler schlank, Glied 2 der Geissel etwas länger als die Hälfte von 1, Seiten des Halsschildes schwach gerundet, Körper schlanker. Long. 4 mm. — Turkestan: Issyk-kul, Alai. — *C. divisus* Fst. — D. 1885. 172. **Heydeni** Fst.

5' Fühler dick, aber nicht kürzer, der Schaft nicht ganz die Mitte des Halsschildes erreichend, Glied 1 der Geißel reichlich doppelt so lang als 2; Seiten des Halsschildes stark gerundet. Körper robust, lebhaft metallischgrün beschuppt. Long. 4—5 mm. — Tokat, Adana. — Frelon 1904 (XII) 105. **crassicornis** Desbr.

Subgen. **Corigetus** s. str.

- a'' Die Beschuppung der Flügeldeckenspatien nicht durch nackte, unregelmässige Querkritzeln unterbrochen und querrunzelig erscheinend.
- 1'' Der Rüssel ist vom Kopfe (dicht vor den Augen) durch eine tiefe Querfurche abgesetzt, wodurch der hintere Teil des Rüssels und der Scheitel sich höckerartig abheben. Grün beschuppt, die dorsale Fläche der Oberseite schwärzlich beschuppt, dazwischen bleiben drei schmale Längslinien am Halsschild, das Schildchen, ein Teil der Naht, dann verschiedene kleine Flecken auf den Flügeldecken und am Kopfe grünlich. Halsschild sehr schwach konisch. — Long 3·8—4 mm. — Daurien. **marmoratus** Mannh. Desbr.
- 1' Der Rüssel ist vom Kopfe durch keine Querfurche abgesetzt.
- 2'' Rüssel zwischen den Fühlern so breit oder fast so breit als die Stirn zwischen den Augen, vom Innenrand der Fühlerfurche bis zu den Augen scharf gekielt.
- 3'' Rüssel ziemlich schmal, parallel, in der Mitte breit gefurcht, Augen auffallend gross, stark vorragend. Flügeldecken ohne Börstchen zwischen der Beschuppung. — Schwarz, weisslich-grau beschuppt, Oberseite mit braunen und weisslichen Schuppen marmorirt. Fühler lang, das zweite Geißelglied wenig kürzer als das erste. Kopf ziemlich klein, samt den Augen höchstens so breit als der Vorderrand des Halsschildes, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, quer, konisch nach vorne verengt, Basis doppelbuchtig, Scheibe mit zahlreichen deutlichen Nabelpunkten besetzt; Schildchen weisslich, Flügeldecken ziemlich kurz, mit kräftigen Punktstreifen, Schenkel mit sehr kleinem Zähnchen. — Long. 6 mm. — Kaschgar. — D. 1900. 64. **exaptus** Reitt.
- 3' Rüssel breiter, Augen kleiner, normal, Flügeldecken mit erkennbaren Börstchen zwischen der Beschuppung. Halsschild quer, nach vorn stark konisch verengt, trapezförmig.

4'' Rüssel parallel, mit scharfem Mittelkiel; Körper einfarbig grün beschuppt. Zweites Glied der Fühlergeißel gestreckt, so lang als das erste.

5'' Flügeldecken mit höchst feinen, kleinen, anliegenden Börstchen besetzt, die auf den Zwischenräumen ziemlich dicht verteilt sind und nicht eine ausgesprochene Borstenreihe bilden. Kopf merklich schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, die ziemlich grossen, flachen Augen kaum vorragend; Halsschild mit stark doppelbuchtiger Basis, die Mitte stark gerundet vorgezogen, schmaler als die Flügeldecken, Hinterwinkel anliegend, ziemlich spitzwinkelig (von oben gesehen) erscheinend, Flügeldecken kurz und breit, normal sculptirt; Körper schwarz, grün beschuppt, Schenkel mit kleinem, spitzigem Zähnchen. Körperform von *C. armiger*, *turkestanicus* etc. — Long. 7 mm. — Hainan. — Von Dr. Sievers erhalten. — D. 1900. 65.

Sieversi Reitt.

5' Flügeldecken in den Zwischenräumen mit einer weissen Borstenhaarreihe, welche in den entsprechenden Kahlpunkten steht; die Borstenhaare ziemlich lang, abstehend geneigt; Rüssel breit parallel, mit feinem Mittelkiel, Augen mässig gross, etwas gewölbt und vorragend, der Kopf samt ihnen so breit als der Thorax am Vorderrande. Fühler lang und kräftig. Halsschild kurz konisch, ein wenig schmaler als die Flügeldecken, mit zahlreichen Kahlpunkten, die Basis mässig doppelbuchtig, die Hinterwinkel durch eine Ausrandung doppelt. Schildchen kahl. Flügeldecken mit ziemlich kräftigen Punktstreifen, normal, etwas mehr wie doppelt so lang als zusammen breit; Schenkel mit kleinem, spitzigem Zähnchen. Schwarz, dicht grün beschuppt, die Beine mehr behaart und dazwischen mit feinen Schüppchen spärlich besetzt. — Long. 6.5 mm. — China: Shanghai. — Von Dr. O. Staudinger erhalten. — D. 1900. 65.

excisangulus Reitt.

4' Rüssel nach vorn leicht konisch verengt, mit feiner Längsfurche, die in das Stirngrübchen mündet; zweites Glied der Fühlergeißel nur halb so lang als das erste. Kopf samt den flachen Augen höchstens so breit als der Halsschild am Vorderrande; Halsschild quer trapezförmig, die Basis in der Mitte stark dreieckig vorgezogen, die Hinterwinkel anliegend, ziemlich spitzig, Flügeldecken normal, an der Basis breiter als der Thorax, mit sehr kurzen, hinten deutlicheren Börstchen-

reihen. Körper schmutzig weissgrau, oben mehr graubraun beschuppt, vor der Spitze mit breiter, schräg gestellter, weisslich beschuppter Querbinde. — Long. 5 mm. — Arabien. — Von Herrn Vaulloger de Beaupré als *Amblyrrhinus poricollis* Bohem. erhalten.

poricollis Bohem.

2' Rüssel zwischen den Fühlern viel schmaler als der Kopf zwischen den Augen.

6'' Hinterwinkel des Halsschildes spitzig zulaufend.

7'' Kopf samt den Augen mindestens so breit als der Vorder- rand des Halsschildes, die Seiten des Halsschildes zur Spitze gerade konisch verengt, oder etwas sattelförmig eingeengt, nicht gerundet; Fühler einander nicht stark genähert. Schenkel mit kleinem Zähnenchen.

8'' Flügeldecken mit deutlichen gehobenen Börstchenreihen auf den Zwischenräumen. Rüssel merklich schmaler als der Scheitel.

9''' Die Börstchen der Flügeldecken sind gelbbraun, länger, der Thorax ist etwas höher, die Scheibe desselben seicht quersattelförmig gedrückt,¹⁾ Rüssel mit zwei kräftigen Längskielen. Körper grün beschuppt. — Long. 5·5—7·5 mm. — Turkestan: Artscha-Masar, Divana. — D. 1875. 170.

sellatocollis Fst.

9'' Die Börstchen der Flügeldeckenspatien sind kürzer und weiss; Thorax stärker quer, oben nicht quersattelförmig vertieft, Rüssel mit sehr erloschenen Längskielen oder ohne solche.

Körper blassgrün, oder metallisch beschuppt. — Long. 4—5 mm. — Turkestan: Taschkend. Transkaspien: Masarabad. — D. 1885. 171.

trepidus Fst.

Körper ganz weiss beschuppt. — Long. 4—5 mm. — Sefir-kuh; Thian-schan. Wohl Var. des Vorigen. — D. 1900. 66.

v. **mus** Reitt.

9' Die Börstchen der Flügeldeckenspatien sind äusserst kurz, schlecht gereiht, fast anliegend, weiss. Der Thorax ist sehr breit und kurz, reichlich doppelt so breit als lang, die Seiten nach vorne concav verengt, die Scheibe in der Mitte wie bei *sellatocollis* eingesattelt, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten. Long. 5 mm. — Von *sellatocollis* durch die kurzen Börstchen der Decken, den stark queren Thorax

¹⁾ Im Profile gut zu sehen.

durch den Rüsselbau und die sehr schwach gewölbten Augen verschieden. Bei *sellatocollis* zeigt der Rüssel 2 Längskiele, die alle in gleichen Abständen unter sich und dem Seitenrande sich befinden; bei *Pici* sind sie schwächer, etwas nach aussen gebogen, den Seiten mehr genähert und in der Mitte einen angedeuteten kurzen Längskiel einschliessend, der Rüssel zwischen der Fühlerbasis nur halb so breit als die Stirne zwischen den Augen. — Transcaspien. 1 Ex. in Col. Maurice Pic in Digoïn. **Pici** n. sp.

8' Flügeldecken mit nicht deutlichen mikroskopischen Börstchen. Rüssel sehr breit, hinten nicht schmaler als der Scheitel, oben mit etwas geschwungenen Kielen, Augen rund und ziemlich klein. Körper dicht gelblich-grün beschuppt. — Long. 5—6·5 mm. — Turkestan: Djizak. — D. 1891. 116.

caphalotes Fst.

7' Kopf kleiner, samt den Augen nicht ganz so breit als der Vorderrand des Halsschildes, die Seiten des letzteren trapezförmig (konisch nach vorne verengt), aber zum Vorderrande etwas gerundet verengt, Fühler meistens einander stark genähert. Schenkel nicht deutlich gezähnt.

10'' Fühlerbasis einander nicht wesentlich genähert, der Raum des Rüssels zwischen ihnen breiter als die halbe Breite der Stirn zwischen den Augen. Halsschild nach vorn nur schwach konisch verengt, an den Seiten etwas gerundet.

11'' Flügeldecken in den Zwischenräumen mit äusserst kurzen, ungleich 2—3reihig gestellten Börstchen. Alle Glieder der schlanken Fühler länger als breit, Glied 2 fast kürzer als 1. Augen seitlich stark vorragend. Rüssel flach, concav. Halsschild grob punktirt. Körper beim ♂ grau, beim ♀ grün beschuppt. Long. 5—7·5 mm. — Arabien. (Milligen. Col. Pic.)

biformis Tournier

11' Flügeldecken in den Zwischenräumen mit einer äusserst kurzen Börstchenreihe. Die Fühlerkeule, dann die Bewimperung der Schienenspitzen gelblich. Kleine, grüne Art aus der Mongolei. — Long. 4 mm. — Lob-noor, Oasen Nija, Kherja. — Horae XX. 260. **Semenovi** Fst.

10' Fühlerbasis einander sehr stark genähert, der Raum des Rüssels dazwischen sehr eingeengt, viel schmaler als die halbe Stirnbreite zwischen den Augen (selten nicht eingeengt,

dann aber der Rüssel über jeder Fühlerfurche kamm- oder flügelartig erhöht). Halsschild nach vorn stark konisch verengt. Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit kurzen aber deutlichen Börstchenreihen. Die Fühlerkeule sowie die Bewimperung der Schienenspitzen schwarzbraun. Körper grün beschuppt.

- 12'' Die oberen Seiten des Rüssels hinter den Augen bis zur Mitte jederseits in einen flügelartigen, aufgebogenen Lappen erweitert; die Fühlerbasis einander nicht genähert, der Thorax nicht oben, sondern nur an den Seiten mit schwacher Depression, die Zwischenräume der Flügeldecken nur hinten mit feiner Börstchenreihe, auf der Scheibe unregelmässig fein beborstet. — Long. 7 mm. — Taschkend. D. 1885. 175. Das als ♀ beschriebene Ex. halte ich für *C. Weisei*.

paradoxus Fst.

- 12' Rüssel oben an den Seiten ohne flügelartige Erweiterung, zwischen den Fühlern stark eingengt, die Fühlergruben querstehend, der Thorax vor der Basis der ganzen Quere nach mit einer flachen, breiten Depression, wodurch die Deckenbasis etwas erhöht vortritt, die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer kurzen Börstchenreihe. — Long. 6—7 mm. — Transkaspien: Tekke, Askhabad. — *C. Brancsiki* m. i. l.

Weisei Fst.

- 6' Die spitzig zulaufenden Hinterwinkel des Halsschildes am Ende selbst abgerundet, oder gerundet eingezogen. Rüssel mit feiner Mittelrinne.
- 12'' Pterygien und Rüsselspitze am Ende abgerundet. Schenkel mit deutlicher Zahnschuppe.
- 13'' Flügeldecken mit deutlichen, kurzen, geneigten, schwarzen Börstchen reihenweise besetzt. Körper grün, selten weiss beschuppt. — Long. 5—8 mm. — Transkaspien: Buchara, Tedchen, Gross-Balchan. — D. 1885. 170.

exquisitus Fst.

- 13' Flügeldecken mit einer ziemlich langen, abstehenden Borstenhaarreihe auf den Zwischenräumen. Basis des nach vorn schwach verengten Halsschildes stark doppelbuchtig. Grösser als der Vorige, aber ihm sonst ähnlich. Long. 6—8 mm. — Turkestan: Aulie-Ata. — D. 1901. 182.

setulifer Reitt.

12' Pterygien und Rüsselspitze spitzig ausgezogen. Schenkel nicht gezähnt. Flügeldecken mit kaum erkennbaren, weissen Börstchen. Körper plump, grün oder weisslich beschuppt, Fühler kräftig, der Schaft zur Spitze verdickt, Beine plump. — Long. 8—8.5 mm. — Turkestan: Buchara, Merv. — D. 1894. 56. **claviger** Fst.

a' Die Beschuppung der Flügeldecken ist durch nackte, unregelmässige Querkritzeln unterbrochen, daher die Zwischenräume mehr weniger querrunzelig erscheinend. Fühlerbasis am Rüssel einander nicht stark genähert. Körper grün beschuppt.

1'' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, leicht conisch verengt, die Seiten vor der Basis etwas gerundet, die Hinterwinkel kurz, fast rechteckig, an die Basis ganz angepasst, einfach. — Long. 6—8 mm. — Turkestan: Andidjan, Ak-Dshar, Osch, Margelan, Ala Tau, Buchara. — D. 1895. 174. **turkestanicus** Fst.

1' Halsschild an der Basis nicht oder sehr wenig schmaler als die Flügeldecken, nach vorne stark trapezförmig verengt, die Seiten ganz gerade oder vor den Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, die letzteren spitzig nach aussen gezogen und nicht ganz an die Basis der Flügeldecken angepasst.

2'' Flügeldecken mit sehr starken, queren, kahlen Querkritzeln und kurzen braunen oder schwarzen Börstchen besetzt, die Seiten des Halsschildes von den Vorder- bis zu den Hinterwinkeln geradlinig verlaufend, in der Mitte ohne Schrägeindruck, die Hinterwinkel spitzig, sehr wenig von der Deckenbasis abstehend. Der Scheitel nicht wesentlich höher als der Rüssel. — Long. 5—9 mm. — Kirghisia, Transkaspien. — *C. marmoratus* Fst. olim. **kirghisicus** Fst.

2' Flügeldecken mit feinen, schwachen, kahlen Querkritzeln und sehr feinen, weissen, kurzen Börstchen besetzt, die Seiten des Halsschildes in der Mitte stark winkelig ausgeschweift und daselbst mit einem Schrägeindruck versehen, die Hinterwinkel horizontal nach aussen gerichtet, spitzig, von der Deckenbasis abgerückt, die Basis kaum schmaler als die Flügeldecken; der Rüssel hinten stark niedergedrückt, der Scheitel daher viel höher gewölbt erscheinend. — Long.

8·5—9 mm. — Turkestan: Margelan, Samarkand, Kuldscha.
— *C. armiger* Fst. **trapezicollis** Ballion

Genus **Mylocerops** nov.

Schwarz, mit sehr kleinen, lebhaft metallisch-grünen Schuppen ziemlich dicht und gleichmässig bedeckt, dazwischen noch mit äusserst feinen greisen, anliegenden Härchen untermischt. Fühler lang und schlank; der Schaft fast die Mitte des Halsschildes erreichend, alle Glieder der Geissel länger als breit, 1 und 2 sehr gestreckt, von gleicher Länge. Rüssel sehr schwach konisch, fast so breit als der Kopf, oben leicht concav, die Seiten dorsalwärts gekielt, der Kiel jederseits nach hinten doppelt; Kopf etwas schmaler als der Thorax, die Augen ziemlich gross, breit oval, etwas dorsalwärts gestellt, wenig vorragend. Halsschild vorne und hinten gerade abgestutzt, nicht ganz doppelt so breit als lang, die Seiten gleichmässig gerundet. Schildchen undeutlich, auf der abfallenden Fläche gelegen. Flügeldecken ziemlich lang, mit deutlichen Schultern, breiter als der Halsschild, mit ziemlich starken Punktstreifen, alle Zwischenräume etwas, die abwechselnden (1, 3, 5, 7) stärker und höher gewölbt, daher schwach rippenartig vortretend; Schenkel mit einem ziemlich starken, spitzigen Zahne, vorletztes Fussglied breit und stark 2lappig. Long. fast 8 mm. — China (Hongkong). Type im Wiener Hofmuseum. **psittacinus** Redtenb.

Genus **Cyphicerus** Schönh.

Ptochidius Motsch.

Conoixus Roelofs.

Kopf samt den Augen sehr wenig schmaler als der Thorax, der Rüssel wenig schmaler als die Stirne, Fühler dünn, lang, Glied 1, 2 der Geissel von gleicher Länge, Halsschild quer, viel schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten undeutlich oder schwach gerundet, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, die Zwischenräume der feinen Punktstreifen mit einer geneigten Borstenhaarreihe. Körper dicht weissgrau, unten aber heller beschuppt mit kleinen Kahlpunkten, Flügeldecken fein braunfleckig gescheckt, manchmal aber eiförmig beschuppt. Long. 4·5—5·5 mm. — Ostsibirien:

Amurgebiet; Japan. — *Mylocerus similis* Tourn. — Schrenk Reis. I. 1860. 160.

tessellatus Motsch.¹⁾

Schwarz, dicht weiss beschuppt, ohne deutliche Kahlpunkte, die Schuppen rundlich, dazwischen oben mit weissen, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken längeren und reihenweise geordneten weissen Börstchen besetzt; Fühler gestreckt, weisschuppig behaart, Glied 2 der Geissel merklich länger als 1; Kopf ein wenig schmaler als der Halsschild, die Augen nicht vorstehend, mehr dorsalwärts gelegen, der Rüssel wie beim Vorigen in der Mitte gefurcht, zwischen den Fühlern wenig schmaler als die Stirne zwischen den Augen, Halsschild schwach quer, Basis doppelbuchtig, Flügeldecken mit stark vorragenden Schultern, hinter der Mitte am breitesten, die Basis in der Mitte fast höckerig vorgezogen, Schenkel mit feinem Zähnen. Long. 5—6 mm. — Hongkong. — *Mylocerus brevicollis* Bohem.²⁾

Bohemani nom. nov.

Die Collection von Prof. Dr. v. Heyden enthält noch:

Cyphicerus Schönfeldti Faust aus China (Lushan.) Schwarz mit kupferfarbigen Schuppen besetzt, eine Längslinie in der Mitte des Halsschildes bleibt dunkel, Flügeldecken spärlich beschuppt, nur der 1. Zwischenraum an der Naht, die Seiten, die Basis und Spitze des 3. und 5. Zwischenraumes dicht kupferig beschuppt, Glied 1 und 2 der Fühlergeissel von gleicher Länge, gestreckt, Rüssel in der Mitte und an den Seiten fein gekielt, Halsschild breiter als lang, kurz und fein beborstet, Schildchen deutlich, Flügeldecken fast in der Mitte am breitesten, mit starken Punktstreifen und etwas gewölbten Zwischenräumen, letztere mit einer längeren, schräg abstehenden Borstenhaarreihe. Long. 7 mm. —

¹⁾ Ich konnte die typischen (einzelnen Stücke) von *Ptochidius piriformis* Fst. (♀), und *intelligens* Fst. (♂) untersuchen und muss als Ergebnis meiner Untersuchung anführen, dass sie nicht nur als ♂ und ♀ zusammen gehören, sondern auch von *tessellatus* spezifisch nicht abweichen. Beide Stücke sind nicht ganz reif, der Körper deshalb am Grunde dunkel rostbraun, und beide kleine Exemplare. — Faust nimmt an, dass *tessellatus* immer ein kahles Schildchen besitzt, was durchaus nicht zutrifft, und sieht darum in den 2 vorliegenden Tieren mit beschupptem Schildchen andere Arten. — (D. 1882. 266 und 267.)

²⁾ Siehe Note auf pg. 243 bei Gen. *Mylocerus*.

Mir unbekannt ist:

Ptochidius costulatus Motsch. l. c. 159, vom Amur. Aehnlich dem *tessellatus*, aber die Flügeldecken haben die abwechselnden Zwischenräume schwach erhöht und zeigen 2 schräge Querbinden auf der Scheibe. (Ex Motsch.)

Myllocerus sibiricus Tourn. An. Belg. 1879. 4, von Ost-sibirien. Dem *tessellatus* ähnlich, aber der Halsschild ist nur undeutlich breiter als lang, die Zwischenräume der Flügeldecken zwischen der Beschuppung nur mit sehr feinen anliegenden, wenig in Reihen stehenden Börstchen besetzt. (Ex Tourn.)

Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme.)

afflictus 237, *albanicus* 224, alboornatus 220, angustus 228, Antoniae 234, Argoptochus 208, 222, armatus 212, *armiger* 253, *armipotens* 212, atticus 219, auliensis 228, aurichalceus 231.

baetica 210, benignus 245, biformis 250, bifoveolatus 225, bisignatus 223, Bohemanni 243, 254, Brancsiki (Mylacus) 218, *Brancsiki* (Myllocerus) 251, *brevicollis* 243, 254.

capito 246, carinaerostris 239, castaneus 242, castiliana 211, cephalotes (Ptochus) 229, cephalotes (Myllocerus) 250, Championi 226, cinereidorsum 243, circumcinctus 233, clavator 228, claviger 252, *coniceps* 221, *Conoixus* 253, Corigetus 209, 247, costulatus 255, crassicornis 247, cretensis 223, crinitus 215, cupripubens 222, cylindricollis 246, Cyphicerus 209, 253.

damascenus 245, *debilis* 216, deportatus 238, Desbrochersella 208, 209, Desbrochersi 222, *deserticola* 239, *desertus* 239, *divisus* 246, dorsalis 242.

Emgei 224, Eusomidius 227, exaptus 247, excisangulus 248, exquisitus 251.

fasciatus 242, *fasciolatus* 238, Formaneki 218, fumosus 246.

graecus (Mylacus) 213, graecus (Argoptoch.) 223, globulus 219, globosus 212, *glomeratus* 212, glomulus 212, griseus 243.

haematopus 219, Hauseri 229, Helleri 220, *Henschi* 227, *Henschia* 227, Heydeni 246, hinulus 245.

impressicollis 237, indemnis 238, indutus 220, innocuus 246, *intelligens* 254, interruptus 226.

kirghisicus 252, Koltzei 239, Krüperi 221.

lacteolus 235, *Lagenolobus* 209, 241, lateralis 239, *latevittis* 246, latifrons 239, latirostris 241, longicollis 228.

marmoratus Mnh. Desbr. 247, *marmoratus* Fst. 252, *Martini* 212, Millingeni 243, minimus 225, murinus 219, mus 249, Mylacus 208, 212, Myllocerinus 242, 245, Myllocerops 209, 253, Myllocerus 209, 242, neapolitanus 240, nigropilosus 230, nitidulus 214, noxius 236.

obliquesignatus 232, obockianus 244, *obscuricolor* 244, Oertzeni 222, *ophthalmicus* 224, *ovatus* 216, *ovulum* 233.

paradoxus 251, pennata 211, percussus 237, *perdix* 235, periteloides 227, Pici 250, *piriformis* 254, porcellus 235, poricollis 249, Potanini 232, *pruinosis* 211, psittacinus 253, Ptochella 209, 240, *Ptochidius* 209, 253, Ptochus 208, 227, 228, *puberulus* 216, pustulatus 215.

quadrisignatus 225.

raddensis 244, Reitteri 211, *Rhinophorus* 210, robusticeps 245, rotundatus 216, *rubripes* 219, *rufipes* 235, rufitarsis 242.

Salbachia 209, 241, Sandneri 217, Schönfeldti 254, Schwarzzi 224, sellatocollis 249, Semenovi 250, seminulum 212, Senaci 214, setosus 234, setulifer 251, sibiricus 255, Sieversi (Lagenol.) 241, Sieversi (Myllocerus) 248, *similis* 254, *soricinus* 219, *sphaericus* 219, squamosus 235, *strigirostris* 239, *strigosirostris* 239, *Strobli* 225, *subacutus* 239, subcretaceus 230, subplumbeus 221, subsignatus 225, Sumakowi 228, syriacus 216.

tessellatus 254, trapezicollis 253, trepidus 249, turkestanicus 252.

variegatus 238, Vaulogeri 210, verruca 214, *vestitus* 219, villosus 217, virens 227, viridilimbatus 226, vittatus 236.

Weisei 251.

download unter www.biolib.cz/en.et
Bestimmungs-Tabellen

der

europäischen Coleopteren.



LIX. Heft (59.)

Enthält

Curculionidae

13. Theil:

Mecinini (Gymnetrini.)

Bearbeitet von

Edmund Reitter

in Paskau (Mähren.)

(Sonderabdruck aus dem LXV. Bande der Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn.)



Brünn.

Verlag des Verfassers. — Druck von W. Burkart.

1907.

Bestimmungs-Tabellen

für die

Curculionidengruppe der Mecinini (Gymnetrini)

aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Mecinini.

(Genus *Mecinus*, *Gymnetron*, *Miarus* und *Alcides*.)

Uebersicht der Gattungen.

- 1'' Die Vorderhüften genähert, aneinander stehend, der Rüssel dazwischen nicht umlegbar. Prosternum ungefurcht, Vorder- rand desselben nicht ausgeschnitten. Klauen am Grunde verwachsen.
- 2'' Körper lang cylindrisch, Halsschild nicht schmaler als die Flügeldecken ¹⁾, nur die Pygidiumspitze frei sichtbar, die 4 ersten Abdominalsternite in der Länge wenig verschieden. **Mecinus** Germar.
- 2' Körper oval oder gerundet, selten cylindrisch, Halsschild meistens schmaler als die Flügeldecken, Pygidium mehr weniger frei und unbedeckt; die 2 ersten Abdominalsternite viel länger als 3 oder 4. **Gymnetron** Schönh.
- 1' Die Vorderhüften auseinandergerückt, der Vorderrand des Prosternums ausgeschnitten.
- 3'' Die Vorderbrust gerinnt; Rüssel lang und zwischen die Hüften in den Rinnen einlegbar. Klauen frei. Körper ziemlich gleichförmig, meist rauh behaart. **Miarus** Steph.
- 3' Die Vorderbrust nicht gerinnt, Rüssel dick, zwischen die Vorderhüften einlegbar. Klauen an der Basis verwachsen, Schienen kürzer als die Schenkel. Basis des Halsschildes

1) Ausnahme *Mecinus collaris*.

zum Schildchen spitzig verlängert. Körper eiförmig, hoch gewölbt, die Behaarung fleckig condensirt. **Acides** Schönh.

Genus **Mecinus** Germ.

Uebersicht der Arten.

- A'' Körper schwarz, höchstens die Spitze der Flügeldecken rotbraun, manchmal die Oberseite mit blauem Erzscheine, an den Beinen nur die Tarsen rot.
- a'' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, die Basis des Halsschildes und die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht gelblich oder weiss beschuppt. Oberseite äusserst kurz, fein und anliegend behaart, Rüssel gerade. Long. 3—4 mm. — Europa, Syrien, Kaukasus, Mongolei. — Germ. Magaz. IV. 318. **collaris** Germ.
- a' Halsschild so breit als die Flügeldecken, die Basis des Halsschildes und die Episternen nicht beschuppt, höchstens etwas dichter behaart. Rüssel dünner und gebogen.
- 1'' Wenigstens die Flügeldecken blauschwarz, Körper höchst fein, anliegend, kaum sichtbar behaart, fast kahl erscheinend.
- 2'' Kopf deutlich punktirt.
- 3'' Rüssel in der Mitte gleichmässig gebogen, Kopf grob punktirt, Halsschild gedrängt und stark punktirt, fast matt, Flügeldecken mit feinen Streifen, die Zwischenräume mindestens so breit als die ersteren. Long. 3—4·2 mm. — Mitteleuropa, Süddalmatien, Südrussland. — Germ. Magaz. IV. 319. **janthinus** Germ.
- 3' Rüssel an der Basis hakenförmig gebogen, Kopf fein punktirt, Halsschild fein und wenig dicht punktirt, glänzend, Flügeldecken mit starken, grob punktirten Streifen, diese breiter als die Zwischenräume. Körper klein und schmal. Long. 2·5 mm. — Deutschland, Schweden. — *M. janthinus* Thoms., non Germ. — Cat. Col. Alsace 130. **Heydeni** Wenker.
- 2' Kopf glatt, Halsschild mit undeutlichem Bronzeglanz, fein und wenig dicht punktirt, glänzend, Flügeldecken stark gestreift. Long. 2·8 mm. — Sarepta. — (Ex Tournier.) — An. Soc. Belg. 1874. 42. **laeviceps** Tourn.
- 1' Oberseite ohne blauen Metallschein.
- 4'' Sehr lang und dünn, fadenförmig, cylindrisch, schwarz, glanzlos, sehr fein und kurz anliegend, greis-, Schildchen dichter

behaart, Flügeldecken mehr wie doppelt so lang als zusammen breit. Long. 3—4 mm. — Mittel- und Südeuropa, Algier. — *M. teretiusculus* Bohem. ♀, *filiformis* Aubé, *subcylindricus* Pic Misc. 1896. 115. — Schönh. Curc. VIII. 2. 188.

longiusculus Bohem.

Klein, fast kahl erscheinend, oben leicht niedergedrückt, mit schwachem Bleiglanz, Rüssel an der Basis fast hakig gekrümmt, Zwischenräume der Flügeldecken äusserst kurz, einreihig behaart. Long. 2—2.5 mm. Algier. — (Ex Desbrochers.) — Frelon 1893. 58.

Aubei Desbr.

- 4' Körper parallel, robuster gebaut, Flügeldecken nur doppelt so lang als zusammen breit, dicht greis oder grau behaart.
 5'' Rüssel dicht hinter der Wurzel plötzlich hakenförmig gebogen. Käfer klein, matt, Halsschild manchmal mit 3 weisshaarigen, oft undeutlichen, oder fehlenden Längslinien, nach Bedel mit 2 dunkleren denudirten Längslinien auf der Scheibe. Long. 2.5 mm. — Frankreich: Provence. — A. 1850. 343.

dorsalis Aubé.

- 5' Rüssel in der Mitte regelmässig gebogen.
 6'' Oberseite ohne weisse Haarschuppen.
 7'' Der ganze Körper äusserst fein und kurz, anliegend, einfach, duftartig behaart, ohne längere Behaarung dazwischen, Zwischenräume der Flügeldecken an der Spitze der Naht wulstig gehoben und dichter dunkel, das Schildchen dichter, heller behaart. Long. 3—4 mm. — Europa, Kaukasus, Armenien, Turkestan, — *M. haemorrhoidalis* Herbst, *semicylindricus* Marsh. — Käf. VI. 252. **pyraster** Hrbst.
 7' Flügeldecken mit feiner anliegender und, besonders hinten, dazwischen längerer, abstehend geneigter, auf den Zwischenräumen meistens gereihter Behaarung.
 8'' Die viereckigen Punkte der Streifen auf den Flügeldecken sind mit weissem schuppengleichem Secret ausgefüllt und mit sehr kurzen anliegenden Härchen, die Zwischenräume länger, exact einreihig, vorne anliegend, hinten allmählich abstehend greis behaart. Dem *pyraster* sonst ähnlich, kleiner, Rüssel kurz und dick beim ♂, Halsschild gedrängt und stark punktirt. Schildchen dichter weiss behaart. Analsternit des ♂ in der Mitte fast büschelartig gelblich behaart. Long. 3 mm. — Turkestan: Samarkand. 1 ♂ in Col. Reitter.

hariolus n. sp.

- 8' Die viereckigen Punkte der Streifen auf den Flügeldecken ohne schuppenartig weisses Secret, die längere Behaarung der Flügeldecken deutlich abstehend, oder geneigt. Rüssel des ♂ weniger dick und etwas länger.
- 9'' Grösser und robuster; Long. 3·2—4 mm. Flügeldecken dicht doppelt behaart, die Behaarung auf der Naht, dann dem 2., 4., 6. und 8. Zwischenraum etwas dichter und meist auch heller gelblich oder greis längsstreifenartig zusammengekämmt. — Aegypten, Algier. — B. 1870. 392.

Schneideri Kirsch.

Die Behaarung auf allen Zwischenräumen der Flügeldecken in gleicher Weise angeordnet, auf den abwechselnden nicht dichter gestellt. Sonst dem vorigen ganz ähnlich. — Andalusien, Italien, Jonische Inseln (Corfu), Algier, Kaukasus. — *M. echinatus* Desbr. Frel. 1893 Mon. pg. 56. — D. 1890. 331.

andalusicus Faust.

- 9' Kleiner, dünner, cylindrischer (Long. 3 mm), Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einer einzelnen, längeren, vorne fast anliegenden, hinten abstehend geneigten, greisen Haarreihe. Halsschild sehr dicht punktirt, die Punkte kaum kleiner als die wenig grossen viereckigen Punkte der feinen Streifen auf den Flügeldecken. — Malorca, Algier, Tanger. — A. 1880. 27.

sublineellus Fairm.

- 6' Oberseite des Körpers mit feinen, weissen, anliegenden, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig gestellten Haarschüppchen besetzt. Körper klein, schwarz, matt, Halsschild kaum schmaler als die Flügeldecken, quer, Schildchen sehr klein, weiss beschuppt, Flügeldecken cylindrisch, doppelt so lang als zusammen breit, die Streifen viel undeutlicher und feiner als die Zwischenräume schuppig behaart, Behaarung der Unterseite weiss, wie jene der Oberseite, aber etwas länger schuppig, zur Spitze etwas verdickt und wenig anliegend. — Long. 2·4 mm. Sahara. — Miscell. Ent. 1896. 96.

setulosus Pic.

- A' Körper ganz oder zum Theile rot oder schwarz, die Flügeldecken mit roten Längslinien; Beine, manchmal mit Ausnahme der Schenkel, rot.¹⁾

¹⁾ Nur *M. barbarus*, der einen roten Seitenrad der Flügeldecken besitzt, hat dunkle Fühler und Beine.

- a" Körper teilweise rot, Halsschild schwarz.
 1" Rüssel länger, cylindrisch und gebogen.
 2" Käfer über 2 mm Länge, Oberseite dicht behaart.
 3" Halsschild so breit als die Flügeldecken; Körper cylindrisch.
 0" Die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken dicht weiss streifenartig behaart; letztere meistens mit anliegender Behaarung.
 4" Oberseite sehr fein anliegend behaart.
 5" Die Naht der Flügeldecken ist nicht dichter weiss behaart.
 6" Die Punktstreifen der Flügeldecken auf der Dorsalfäche ohne auffällige, prononcirte, dichte, weisse, anliegende Haarreihe. Schwarz, Fühler und Beine rot, die Schenkel manchmal getrübt, die Seiten der Flügeldecken und manchmal auch die Naht wenigstens hinten schmal rostrot. Körper dunkel, anliegend behaart, die Seiten des Halsschildes, gewöhnlich auch eine schmale Mittellängslinie, die roten Seiten der Flügeldecken und die Anteapicalbeule dichter weiss behaart. Spitze des Rüssels rot. Die anliegende, kaum erkennbare Haarreihe der Streifen ist so gefärbt wie die Behaarung der Zwischenräume, daher nicht auffällig sich abhebend. Long. 3—3.5 mm. — Westliches Mittel- und Südeuropa, Algier, Syrien. — *M. fimbriatus* Germ; *marginatus* Beck. — Ent. Brit. 274. **circulatus** Marsh.¹⁾

Wie der vorige, aber die Behaarung ist, wenn auch gewöhnlich kurz, doch rauh und besonders hinten etwas abstehend, die Zwischenräume auf den Flügeldecken oft mit weisser Haarreihe. Aus Dalmatien beschrieben; meine Exemplare stammen aus Südfrankreich (Sommières). — Frelon, Mon. 1893. 60. v. **horridulus** Desbr.²⁾

1) Dieser Art nahe verwandt, oder nur eine Var. von ihr, ist der mir unbekannt: **Mecinus Tournieri** Fairm. Pet. nouv. ent. 1876, 50 und An. Fr. 1880. 28 aus Algier. Er misst 3 mm Länge, soll grösser und robuster gebaut sein als *circulatus*, sein Halsschild ist breiter, dessen Seiten hinten fast gerade, nach vorne gerundet verengt, die Behaarung dichter, die Streifen der Decken feiner, ihre Punkte kaum erkennbar, die Fühlerkeule und Schenkel sind dunkel. — Die Beschreibung enthält keinen Umstand, der gegen eine kleine Varietät von *circulatus* spräche.

2) **Mecinus angustulus** Desbr. Mon. Frelon 1893. 61 aus Algier (♂) scheint auf ein kleines, schmales ♂ gegründet zu sein. Ich habe die Type (♂) nicht gesehen, zweifle aber nicht, dass es sich um diese Form handelt.

Wie der vorige, aber der Thorax ist ziemlich stark transversal. — Griechenland und Syrien. — Frelon, Mon. 1893. 60. v. **brevithorax** Desbr.

Flügeldecken ganz rot, nur der 2.—4. Zwischenraum ist auf der vorderen Hälfte schwarz. Sonst wie die Stammform, der Rüssel ein wenig länger. Long. 3 mm. — Calabrien. (Ex Tourn.) — A. B. 1874. 44. v. **nasutus** Tourn.

Flügeldecken wie beim vorigen gefärbt, aber die Behaarung etwas rauh, überall schön weiss, an den Seiten des Körpers, an der Antepicalbeule und im Nahtwinkel dichter. Südfrankreich und Istrien (Montfalcone).

v. **albipubens** nov.

6' Die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken auf dunklem Grunde mit wenig längeren, niederliegenden weissen, dicht reihig gestellten, auffälligen Härchen besetzt. Cylindrisch, schwarz, oben etwas abgeflacht, der 3. Zwischenraum der Flügeldecken düster rostrot, Fühler mit Ausnahme der Keule, Schienen mit Tarsen rot. Rüssel gebogen, kräftig beim ♂, kürzer als der Halsschild (♂), dieser wenig breiter als lang, so breit als die Flügeldecken zusammen, an den Seiten regelmässig gerundet, schwarz, dunkel, fein und dicht behaart, die Seiten mit weissen Haarstreifen, auch die Mittellinie, sehr schmal, oft undeutlich, mit weissen Härchen besetzt. Schildchen dicht weiss behaart. Flügeldecken parallel, höchstens, oder kaum doppelt so lang als zusammen breit, oben sehr fein und anliegend dunkel, die bräunlichen Seiten breit und die Antepicalbeule weiss, die Unterseite spärlicher greis behaart. Das dritte Tarsenglied ist an den Vorderfüssen undeutlich, an den hinteren Tarsen nicht breiter als die vorhergehenden. Long. 3 mm. — Spanien: Valencia; auf *Helianthemum*. Von Herrn Moroder ein schönes ♂ gefunden, das er mir gütigst überliess. **lineicollis** n. sp.

5' Die Naht der Flügeldecken ist hinten schmal, vorne breiter, dichter, weiss behaart.

Cylindrisch, schwarz, die Rüsselspitze, die Schienenspitzen und Tarsen rot, Flügeldecken fleischrot, die 3 ersten Zwischenräume an der Naht schwarz. Oberseite sehr fein greis, Unterseite etwas spärlicher greis anliegend behaart, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken viel dichter und breit weiss behaart, ebenso ist der erste Zwischenraum

an der Naht ganz und die 2 folgenden, vorne bis zur Mitte etwas dichter weiss, anliegend behaart. Rüssel gebogen, so lang als der Thorax, von mässiger Stärke. Halsschild so breit als die Flügeldecken, an den Seiten, auch zur Basis, gerundet, wenig breiter als lang, gedrängt punktirt. Schildchen länglich, nicht dichter als die Naht behaart. Flügeldecken parallel, kaum doppelt so lang als zusammen breit, die Zwischenräume flach, etwas breiter als die Punktstreifen. Das 3. Tarsenglied, wie gewöhnlich, breit, gelappt. Long. 2·8 mm. — 1 ♂ in meiner Collection aus Frankreich: Charente. — Von *circulatus* durch dunkle Beine, gerundeten feiner punktirten Thorax, dieser ohne weisse Mittellängsline, schmales Schildchen, anders gefärbte Flügeldecken, wovon die 3 innersten Zwischenräume düster, weiss behaart sind, verschieden. Von *Miccotrogus* durch den vorne nicht eingeschnürten, sondern nur fein abgesetzten Halsschild und den gebogenen, gleichbreiten Rüssel, und durch die bekannten Gattungscharaktere abweichend.

suturalis n. sp.

O' Die Seiten des Halsschildes kaum, die Seiten der Flügeldecken nicht dichter weißstreifig behaart.

Cylindrisch, schwarz, die Fühler bis auf die ♀ dunkle Keule, die Schienen, Tarsen und Flügeldecken rot oder gelbrot, der 1. und 4. Zwischenraum an der Naht schwarz, die schwarzen Längsbänder gewöhnlich vor der Spitze mit einander verbunden, Oberseite gelbgrau, anliegend, dazwischen länger gelblich, auf den Flügeldecken geneigt, auf Kopf und Halsschild absteher behaart, die Grundbehaarung am Halsschilde längs der Mitte und den Seiten etwas, aber wenig deutlich streifig verdichtet. Rüssel kurz und dick, kürzer als der Thorax, nicht deutlich konisch, oben dicht punktirt und behaart. Halsschild etwas breiter als lang, wenig, aber deutlich schmaler als die Flügeldecken, die Seiten gerundet, hinter der Mitte am breitesten, nach vorne stärker verengt, oben dicht und stark punktirt. Schildchen etwas dichter greis behaart. Flügeldecken kaum doppelt so lang als zusammen breit, parallel, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, gewölbt, die Streifen fein, ihre Punkte kaum grösser als jene des Halsschildes, aber viereckig, die Zwischenräume flach und kaum breiter als die Streifen. Vorderschenkel undeutlich gezähnt. — Bei einer Var. aus Piaret ist der Halsschild

Wie der vorige, aber der Thorax ist ziemlich stark transversal. — Griechenland und Syrien. — Frelon, Mon. 1893. 60. v. **brevithorax** Desbr.

Flügeldecken ganz rot, nur der 2.—4. Zwischenraum ist auf der vorderen Hälfte schwarz. Sonst wie die Stammform, der Rüssel ein wenig länger. Long. 3 mm. — Calabrien. (Ex Tourn.) — A. B. 1874. 44. v. **nasutus** Tourn.

Flügeldecken wie beim vorigen gefärbt, aber die Behaarung etwas rauh, überall schön weiss, an den Seiten des Körpers, an der Anteapicalbeule und im Nahtwinkel dichter. Südfrankreich und Istrien (Montfalcone).

v. **albipubens** nov.

6' Die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken auf dunklem Grunde mit wenig längeren, niederliegenden weissen, dicht reihig gestellten, auffälligen Härchen besetzt. Cylindrisch, schwarz, oben etwas abgeflacht, der 3. Zwischenraum der Flügeldecken düster rostrot, Fühler mit Ausnahme der Keule, Schienen mit Tarsen rot. Rüssel gebogen, kräftig beim ♂, kürzer als der Halsschild (♂), dieser wenig breiter als lang, so breit als die Flügeldecken zusammen, an den Seiten regelmässig gerundet, schwarz, dunkel, fein und dicht behaart, die Seiten mit weissen Haarstreifen, auch die Mittellinie, sehr schmal, oft undeutlich, mit weissen Härchen besetzt. Schildchen dicht weiss behaart. Flügeldecken parallel, höchstens, oder kaum doppelt so lang als zusammen breit, oben sehr fein und anliegend dunkel, die bräunlichen Seiten breit und die Anteapicalbeule weiss, die Unterseite spärlicher greis behaart. Das dritte Tarsenglied ist an den Vorderfüssen undeutlich, an den hinteren Tarsen nicht breiter als die vorhergehenden. Long. 3 mm. — Spanien: Valencia; auf *Helianthemum*. Von Herrn Moroder ein schönes ♂ gefunden, das er mir gütigst überliess. **lineicollis** n. sp.

5' Die Naht der Flügeldecken ist hinten schmal, vorne breiter, dichter, weiss behaart.

Cylindrisch, schwarz, die Rüsselspitze, die Schienenspitzen und Tarsen rot, Flügeldecken fleischrot, die 3 ersten Zwischenräume an der Naht schwarz. Oberseite sehr fein greis, Unterseite etwas spärlicher greis anliegend behaart, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken viel dichter und breit weiss behaart, ebenso ist der erste Zwischenraum

an der Naht ganz und die 2 folgenden, vorne bis zur Mitte etwas dichter weiss, anliegend behaart. Rüssel gebogen, so lang als der Thorax, von mässiger Stärke. Halsschild so breit als die Flügeldecken, an den Seiten, auch zur Basis, gerundet, wenig breiter als lang, gedrängt punktirt. Schildchen länglich, nicht dichter als die Naht behaart. Flügeldecken parallel, kaum doppelt so lang als zusammen breit, die Zwischenräume flach, etwas breiter als die Punktstreifen. Das 3. Tarsenglied, wie gewöhnlich, breit, gelappt. Long. 2·8 mm. — 1 ♂ in meiner Collection aus Frankreich: Charente. — Von *circulatus* durch dunkle Beine, gerundeten feiner punktirten Thorax, dieser ohne weisse Mittellängsline, schmales Schildchen, anders gefärbte Flügeldecken, wovon die 3 innersten Zwischenräume düster, weiss behaart sind, verschieden. Von *Miccotrogus* durch den vorne nicht eingeschnürten, sondern nur fein abgesetzten Halsschild und den gebogenen, gleichbreiten Rüssel, und durch die bekannten Gattungscharaktere abweichend.

suturalis n. sp.

O' Die Seiten des Halsschildes kaum, die Seiten der Flügeldecken nicht dichter weißstreifig behaart.

Cylindrisch, schwarz, die Fühler bis auf die ♀ dunkle Keule, die Schienen, Tarsen und Flügeldecken rot oder gelbrot, der 1. und 4. Zwischenraum an der Naht schwarz, die schwarzen Längsbänder gewöhnlich vor der Spitze mit einander verbunden, Oberseite gelbgrau, anliegend, dazwischen länger gelblich, auf den Flügeldecken geneigt, auf Kopf und Halsschild abstehender behaart, die Grundbehaarung am Halsschilde längs der Mitte und den Seiten etwas, aber wenig deutlich streifig verdichtet. Rüssel kurz und dick, kürzer als der Thorax, nicht deutlich konisch, oben dicht punktirt und behaart. Halsschild etwas breiter als lang, wenig, aber deutlich schmaler als die Flügeldecken, die Seiten gerundet, hinter der Mitte am breitesten, nach vorne stärker verengt, oben dicht und stark punktirt. Schildchen etwas dichter greis behaart. Flügeldecken kaum doppelt so lang als zusammen breit, parallel, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, gewölbt, die Streifen fein, ihre Punkte kaum grösser als jene des Halsschildes, aber viereckig, die Zwischenräume flach und kaum breiter als die Streifen. Vorderschenkel undeutlich gezähnt. — Bei einer Var. aus Piaret ist der Halsschild

glänzender, weniger dicht und stark punktirt, die Flügeldecken haben eine viel spärlichere Grundbehaarung, die aufstehende ist reiner weiss, und bei dem mir vorliegenden Stücke sind die Flügeldecken gelbrot, der suturale und dorsale schwarze Längsstreif ist nur sehr schwach angedeutet. Var. **Theresae** nov. Long. 2·2—2·8 mm. — Algier: Mecheria. Herrn und Frau Pic gewidmet und in deren Collection befindlich.

Pici n. sp.

- 4' Oberseite rauh, abstehend, geneigt behaart. Schwarz, Flügeldecken nur mit feinem roten Seitenrand. Kurz und breit, wenig gewölbt. Fühler mit Ausnahme der Keule, Tibien und Tarsen rot. Long. 2·5 mm. — Sicilien. — (Ex Tournier.) A. B. 1873. 45.

humeralis Tourn.

- 3' Halsschild beträchtlich schmaler als die Flügeldecken. Schwarz, oft die alternirenden Zwischenräume der Flügeldecken rot. Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken ohne ausgesprochene weisse Haarlängsbinde, die Behaarung der Oberseite doppelt, eine hellere, anliegende, dichte und eine dunklere abstehende dazwischen.

- 7'' Halsschild quer. Schwarz, die alternirenden Zwischenräume auf den Flügeldecken rot. Körper grau und greis anliegend behaart, dazwischen mit viel längeren, abstehenden dunklen Haaren durchsetzt; Fühler und Beine rot, Halsschild mit sehr schmaler, weiss behaarter, oft nur hinten deutlicher Mittellängslinie, Schildchen dicht weiss, Unterseite spärlich greis behaart. Kopf und Rüssel lang abstehend behaart! Die Schulterbeule auf den Flügeldecken, dann die Antepicalbeule und die Spitze des ersten Zwischenraumes an der Naht dichter greis behaart. Long. 3—3·8 mm. — Valencia, Andalusien, Algier. — *Gymnetron Logesi* Pic, Echange, 1900. 80; *albofasciculatus* Reitt. i. lit. — Heyd. Reise Spanien 173.

alternans Kirsch.

- 7' Halsschild mindestens so lang als breit, schwarz, die Flügeldecken nur an den Seiten schmal rot gesäumt, auch die Fühler und Beine dunkel. Long. 2·8 mm. — Algier. — Schönh. Curc. IV. 778. (Ex Gyllenh.)

barbarus Gyll.

- 2' Körper klein, nur von 1·5 mm Länge, kurz und breit gebaut, convex, schwarz, die Fühler ausser der Keule, Flügeldecken mit Ausnahme der Umgebung des Schildchens und die Beine rot. Körper mit langen, abstehend geneigten, weissen Borsten-

haaren spärlich besetzt. — Tanger. — (Ex Tournier.) — An. Belg. 1873. 46. **Fairmairei** Tourn.

1' Rüssel kurz, konisch und gerade. Schenkel schwarz. Die ganze Oberseite rauh abstehend behaart. Schwarz, Flügeldecken rot, die Naht und eine dorsale, hinten meist verkürzte Längsbinde schwarz.

8'' Oberseite lang, anliegend behaart, dazwischen mit sehr langen weichen Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken. Long. 2·8—3·2 mm. — Portugal, Marocco. — Schönh. Curc. VIII. 2. 190. **comosus** Bohem.

8' Oberseite nur in den Streifen sehr kurz, anliegend behaart, sonst überall lang aufstehend behaart und die Zwischenräume der Flügeldecken ausserdem mit weissen Börstchenreihen. Ist wahrscheinlich nur eine östliche Rasse des vorigen und schwer zu unterscheiden. Long. 2·8—3·5 mm. — Griechenland. — B. 1864. 274. **setosus** Kiesw.¹⁾

a' Käfer ganz rotgelb, oben mit einer feinen, dichten, anliegenden, gelblichen Behaarung, drei Längslinien am Halsschild und die Zwischenräume an der Naht weiss behaart. Rüssel schwach gebogen, etwa so lang als der Thorax. Long. 2·8—3 mm. — Algier. — A. B. 1874. 43. — (Ex Tournier.) **Reichei** Tourn.²⁾

Genus **Gymnetron** Schönherr.

Uebersicht der Untergattungen.

1'' Der dritte Streifen der Flügeldecken ist vor der Spitze mit dem seitlichen achten verbunden. Subgen. **Gymnetron** s. str.

1' Der dritte Streifen der Flügeldecken ist hinten mit dem 6. verbunden, der 7. und 8. ebenfalls mit einander zusammenhängend. Flügeldecken kurz, gerundet oder quadrangulär,

¹⁾ In die Nähe dieser Art kommt vielleicht der ganz ungenügend beschriebene **Mecinus hesteticus** Vitale, Il Nat. Sicil. 1906. 134, aus Sicilien. „Long. 3—3¼ mm. Oblongus, subcylindricus, ater, elytris autem fascia nigrescente. Rostro recto, subcylindrico et prothorace brevior. Elytris pilis stichyratis rigidis albidisque ornatis et ad posteriorem extremitatem coryphus duabus immaculatis; fascia suturali atra antice, albidaque postice.“ 1 ♀.

²⁾ Diese Art muss dem *Gymnetron longulum* Desbr., ebenfalls aus Algier, äusserst ähnlich sehen; nur die Angabe bei *Reichei*, dass die Schenkel ganz einfach sein sollen, hält mich ab, an ihre Zusammengehörigkeit zu denken.

dicht, meist sehr rauh behaart, meistens ohne regelmässige Birstchenreihen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken; diese sind durch wenig regelmässige, gereihte, schräg abstehende Haare substituirt. Seiten des Halsschildes und die Seitenstücke der Brust nicht weiss beschuppt. Schultern vorstehend, aber ihre Ecken abgerundet.

Subgen. **Rhinusa** Steph.

Subgen. **Gymnetron** in spe.

Uebersicht der Gruppen.

- 1'' Rüssel kurz und ziemlich dick, kaum länger als der Kopf, zur Spitze konisch verengt. Flügeldecken buntfarbig. (*Aprinus* Desbr. Frelon 1893. Mon. *Gymnetron* pg. 5 et 49.)
1. Gruppe.
- 1' Rüssel länger, rund, dünn, fast von gleicher Stärke, normal.
- 2'' Die Seiten des Halsschildes sowie die Scheibe einfach, gleichförmig behaart.
- 3'' Flügeldecken mit doppelter (anliegender und reihig abstehender) Behaarung, oder die Zwischenräume nur mit einreihig gehobenen Birstchenreihen.
- 4'' Halsschild nicht, oder nur wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken, letztere nicht mit prononcirten, eckig vorragenden Schulterwinkeln.
- 5'' Flügeldecken rot, die Scheibe mit 2 verkürzten, oft makelartig unterbrochenen Schrägbinden und der vordere Theil der Naht schwarz. Fühler beim ♂ und ♀ nahe der Rüsselbasis eingefügt.
2. Gruppe.
- 5' Flügeldecken ohne schwarze Schrägbinden, rot oder gelb, oder mit schwarzen oder roten Längsbinden, oder mit rotem Apicalfleck, niemals ganz schwarz. Fühler beim ♂ und ♀ in der Nähe der Mitte eingefügt, nur bei wenigen Arten beim ♀ nahe der Wurzel.
3. Gruppe.
- 4' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, stark quer, letztere kurz mit prononcirten, eckig vorragenden Schulterwinkeln.
- 6'' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust nicht weiss beschuppt, sondern wenig dicht und wie der übrige Theil der Unterseite, einfach behaart. Flügeldecken reihenweise abstehend

- behaart, sehr selten mit deutlicher anliegender, gereihter Grundbehaarung. 4. Gruppe.
- 6' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht weiss beschuppt. 5. Gruppe.
- 3' Flügeldecken mit uniformer Behaarung oder Beschuppung, dazwischen keine aufstehenden Borstenhaarreihen auf den Zwischenräumen. Flügeldecken länglich, parallel. 6. Gruppe.
- 2' Die Seiten des Halsschildes viel dichter und daher heller behaart als die Scheibe, oder daselbst dicht beschuppt, auf der Scheibe behaart. Halsschild viel schmärer als die Basis der Flügeldecken, diese ganz oder theilweise rot, selten ganz schwarz. 7. Gruppe.

1. Gruppe.

(*Aprinus* Desbr.)

- 1'' Flügeldecken auf dem bleich fleischrotem Grunde mit einem schwarzen Längsstreif auf der Naht und auf der Mitte der Scheibe. Oberseite mit einer dreifachen Behaarung, nämlich einer weissen und gelblichen ziemlich langen, anliegenden, einer mässig langen abstehend geneigten hellen und einer äusserst langen, welche senkrecht absteht. Vorderschienen am Ende ihres Aussenrandes schwach zahnförmig erweitert; auf der Oberseite der Aussenecke mit einer Schräggrube zur Artikulation der Tarsen. Schwarz, Fühler und Beine rot, die Schenkel oft angedunkelt, Flügeldecken bleich fleischrot mit 3 unvollständigen schwärzlichen Längslinien. Körper oval, grösser als der der folgenden, Halsschild an den Seiten weiss behaart. Long. 3—3·3 mm. Algier. — *G. hircinum* Desbr. Frelon II. 95. — A. B. 1883. Bull. 114.

marmota Fairm.¹⁾

¹⁾ Dieser Art verwandt durch die gleiche Bildung der Vordertarsen ist der mir unbekannt **Gymnetron pipistrellum** Marseul, Ab. VI. 1869. 386. aus Algier. Länge 2·5 mm. — Dem *sinum* ähnlich aber länglicher, der Halsschild so breit als die Flügeldecken, quer, gewölbt, nach vorne verengt, Flügeldecken doppelt so lang als der Halsschild, subparallel. Schwarzbraun, die Spitze des Rüssels, Fühler und Beine gelbrot, Flügeldecken fleischrot, hinter der Mitte mit einer dunklen denudirten Makel. Behaarung sehr lang doppelt, fast wie bei *marmota*. Schildchen dicht weiss behaart, Flügeldecken mit weissen Haaren seitlich und vorne breit

1' Flügeldecken auf dem roten Grunde mit schwarzen Querflecken. Oberseite nur mit doppelter (kurzer, anliegender und langer, abstehtender) Behaarung. Vorderschienen einfach. Körper oval, kleiner.

2'' Halsschild mit 3 mehr oder weniger ausgesprochenen, der Länge nach situirten, weissen Haarstreifen. Die abstehende, meist sehr lange Behaarung auf den Zwischenräumen der Flügeldecken undeutlich gereiht und nicht borstenartig, sondern haarförmig. Schwarz, die Fühler ausser der Keule und Beine rot, die Schenkel an der Spitze meistens dunkel, Flügeldecken rot, die Naht und zwei Querbinden vor der Spitze schwarz, letztere erreichen nicht den Seitenrand und sind manchmal makelförmig reducirt. Long. 2—2·3 mm. — Spanien, Frankreich, Corsica, Sicilien, Cephalonia. — *G. viarquatatum* Desbr., *serichirtum* Fairm. A. B. 1883. Bull. 114, *saladense* Pic Ech. 1902. 24. aus Algier. — Opusc. IX. 1859. 40. **simum** Muls.¹⁾

2'' Halsschild an der Basis mit 3 weiss behaarten Makeln; eine in der Mitte über dem Schildchen, die andern an den Seiten. Länglich eiförmig, schwarz, lang hell und dunkel behaart, die Fühler, mit Ausnahme der Keule, die Beine und die Flügeldecken hellrot, letztere an der Spitze schwarzbraun. Long. 2·5 mm. — Palästina (Jericho). — Miscell. Ent. VII. 1899. 141. — Mir unbekannt. (Ex Pic.)²⁾

palaestinum Pic.

gerandet. — Wahrscheinlich eine kleine Form von *marmota* Fairm., welche die Priorität besässe. — *Gymnetron mixtum* Muls. Op. 15. 1873. 195, aus Narbonne, ist nach der Beschreibung dieselbe Art.

1) **Gym. corcyreum** Pic., Echg. 1901. 58, aus Corfu, muss nach der kurzen Beschreibung mit *simum* sehr nahe verwandt sein. Wahrscheinlich ist es eine Var., bei der die schwarze Färbung auf den Flügeldecken vorherrscht und bei welcher nur mehr der Seitenrand, eine Querbinde hinter der Mitte und eine Makel hinter dem Schildchen rot verbleibt. Long. 2·5 mm. — Wie ich mich überzeugte, misst Herr Pic den Rüssel mit; die Thiere sind von ihm meist grösser angegeben, als ich sie messe.

2) Herr Pic war so freundlich, mir nachträglich noch einige Typen der *Gymnetron*, darunter auch diese Art mitzutheilen. Obige ist ein *simum*, bei dem die rote Färbung auf den Flügeldecken vorherrscht, die mittleren dunklen Flecken sind geschwunden, der apicale aber normal vorhanden. Die weisse Haarbinde an den Seiten des Halsschildes ist etwas, die mittlere nach vorne stark verkürzt.

2' Halsschild nur in der Mitte der Basis mit kleinem, dichteren Haarflecken. Die abstehende Behaarung auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig geordnet, weiss, bürstchenförmig, von mässiger Länge. Schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken rot, letztere am Schildchen und ein Schrägfleck vor der Spitze schwarz; manchmal sind die Flügeldecken einfarbig rot: = *a. conicirostre* Desbr. Op. 32. Long. 2 mm. — Italien, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Russland. — *G. Schwarzii* Letzner, Breslau Zeitschr. 1872. 11. — Mitth. Schweiz. 1867. 225.

Pirazzolii Stierl.

2. Gruppe.

(Schwarz, Flügeldecken rot, mit 2 schwarzen Schrägbinden, Fühler, Schienen mit Tarsen rot. Long. 2 mm.)

1''' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit langen, weissen, gereihten Haaren, die anliegende Zwischenbehaarung greis, deutlich, ebenfalls gereiht. — Europa. **labile** Hrbst.

1'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit kurzen, aufstehenden, weissen Bürstchen einreihig besetzt, die anliegende Zwischenbehaarung ist sehr kurz, kaum erkennbar. — München, Velebit, Kaukasus (Araxesthal).

v. **brevicrinatum** nov.

1' Flügeldecken dicht anliegend, hinten rauher greis behaart, die Zwischenräume mit sehr kurzen, reihenweise gestellten, weissen Bürstchen, die nur im Profile erkennbar sind. Etwas robuster und breiter gebaut als die vorige Art, der sie sonst sehr ähnlich sieht. — Von Baron Bonnaire als *simum* aus Algier erhalten. — Nach Prof. v. Heyden's Collection gehört hierher *interruptum* Desbr. i. lit. — Frelon, 1898. VI. 39.

Bonnairei Desbr.

3. Gruppe.

1'' Körper oval, oder breit und kurz oval, Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, diese mit deutlicher, feiner, dichter, anliegender Grundbehaarung auf den Zwischenräumen.

2'' Halsschild zwischen der anliegenden Grundbehaarung mit aufstehenden Bürstchen sehr deutlich besetzt; diese sowie die Bürstenreihe auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind lang, senkrecht aufgerichtet und etwas gebogen.

Breit und kurz oval, schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken bleichrot, überall dicht gelblich greis anliegend und abstehend behaart; Brust und Bauch ziemlich lang und dicht halbanliegend behaart. Long. 1·8—2·2 mm. — Süddeutschland, Ungarn, Frankreich, Kaukasus. — Bei a. *albohirtum* Rey, Echge 1894. 74 wird die gelbliche Grundbehaarung durch eine weisse substituirt; — bei var. *Moricei* Pic, Ech. 1902. 16 von Griechenland, ist die Behaarung ebenfalls weiss und die anliegende Grundbehaarung, besonders auf den Flügeldecken nur ganz spärlich vertreten. — Schönh. Gen. Curc. IV 750. **ictericum** Gyll.

2' Halsschild dicht anliegend, einfach behaart. Die aufstehenden Börstchen der Flügeldecken sind meist kurz und nach hinten geneigt.

3'' Flügeldecken auf der hinteren Hälfte der Naht mit langem, dichten, emporstehenden Haarkamm, der Nahtstreifen und oft auch der 5. Zwischenraum hinten dichter behaart; die anliegende Behaarung der äusseren 2 Zwischenräume von aussen nach innen gerichtet. Körper sehr kurz oval, breit, gewölbt, schwarz, die Fühler mit Ausnahme der Keule, Beine und Flügeldecken bleichrot, letztere oft mit schwärzlicher schmaler Naht; die kurz eiförmigen, breiten Flügeldecken etwas rauh gelblich behaart, die Zwischenräume mit einer wenig langen, oder kurzen, weissen Börstchenreihe besetzt. Long. 2—2·5 mm. — Frankreich, Italien. — Gen. Cur. 68, note. **latiusculum** Duval.

3' Flügeldecken ohne deutlichen, emporgerichteten Haarkamm auf der hinteren Hälfte der Naht und die anliegende Grundbehaarung der seitlichen Zwischenräume nur auf der vorderen Hälfte von aussen schräg nach innen gerichtet und wenig deutlich. Körper oval. Halsschild nach vorne stark verengt, Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit weisser kurzer Börstchenreihe. Long. 2 mm. —

Schwarz, Fühlerbasis, die Beine ganz oder zum Theile und die Flügeldecken rot, letztere an der Basis, längs der Naht und an den Seiten mehr oder weniger geschwärzt. — Stammform. — Europa, Algier, Syrien, Kaukasus, Lenkoran. — *G. setarium* Rey, *fuscicrus* Rey, Echge. 1894. 74. *G. uniforme* Desbr. Frelon, Mon. 1893. 43. — Ins. Suec. III. 124. **pascuorum** Gyll.

Schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken bleichrot. Wie die Stammform, aber reicher im Süden und Osten verbreitet. — Schönh. IV. 745.

a. **bicolor** Gyll.

- 1' Körper länglich, fast parallel, oder cylindrisch, Halsschild dicht punktirt und nicht rauh behaart, so breit oder fast so breit als die Flügeldecken, diese mit deutlichen, aufstehenden Börstchenreihen auf den Zwischenräumen und undeutlicher, oder nur einreihiger, sehr selten dichter, anliegender Grundbehaarung.
- 5'' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht weiss beschuppt oder schuppig behaart. Halsschild dicht anliegend, gelblich behaart. Die Grundbehaarung auf den Flügeldecken ist zwischen den aufstehenden Börstchen wenigstens als eine anliegende, deutliche Haarreihe vorhanden.¹⁾ Schenkel schwach, die vordersten deutlicher, fein gezähnt.
- 6'' Die ganze Oberseite mit dichter, gelblicher, anliegender Grundbehaarung, welche die Oberseite zum grössten Theile bedeckt, die anliegenden Härchen auf den Flügeldecken stehen zwischen den Börstchenreihen etwas irregulär, manchmal undeutlich einreihig, dann sind diese anliegenden Härchen auch zwischen den Börstchen der Börstchenreihen alternirend eingeschoben. Körper länglich, fast cylindrisch, Halsschild nach vorne schwach verengt, schwach quer, kaum schmaler als die Basis der Flügeldecken, Zwischenräume der Flügeldecken mit längeren Borstenhärchen reihenweise besetzt. Schwarz, die Basis der Fühler, Beine und Flügeldecken bleichrot, die Basis der letzteren mehr weniger und meist auch die Naht vorne geschwärzt. Long. 2—2.5 mm. — Kärnthen, Krain, Görz. (Von Friedr. Ludy gesammelt und in meiner Collection.) **Ludyi** n. sp.
- 6' Halsschild ziemlich dicht, anliegend, gelblich behaart, dazwischen nur wenige feine aufstehende Härchen, die an-

¹⁾ Hier dürfte auch die mir unbekannt Art: **Gymnetron sanctum** Desbr. Frelon, 1893. 40, von Syrien und Palaestina zu stellen sein. Diese ist einem langgestreckten *pascuorum* ähnlich, aber der Thorax so breit als die Flügeldecken, schwarz, die Fühler, der Halsschild, die Flügeldecken und Beine rot. Wäre also durch roten Thorax schon recht kenntlich. Die Behaarung der Oberseite ist weich, gleichmässig vertheilt, die Flügeldecken an der Spitze länger und dichter behaart. Vorderschenkel dicker, mit undeutlichem Zähnen, die hinteren Schenkel einfach. Long. 2.2 mm.

liegende Grundbehaarung ist auf den Flügeldeckenstreifen auf eine einzelne, wenig auffällige Reihe reducirt, welche dieselben fast kahl erscheinen lässt. Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dichter weiss schuppig behaart. Körper länglich, fast cylindrisch, Halsschild sehr schwach quer, dicht punktirt, nach vorne wenig stärker verengt als zur Basis, so breit als die Basis der Flügeldecken, diese länglich, fast parallel. Schwarz, Fühlerbasis, Beine und Flügeldecken rot, letztere mit schwarzen Seiten und schwarzer Naht, diese hinten, mehr weniger gegabelt, so dass hinten die Naht zwischen den schwarzen Längsstreifen rot bleibt. Oberkante der Schenkel an der Spitze geschwärzt. Dem *G. variabile*, zu dem man diese Art bisher zog, sehr ähnlich, aber ein wenig grösser, mit erkennbarer Grundbehaarung und weiss beschuppten Epipleuren. Long. 2—2·3 mm. — Kaukasus, Araxesthal, aber auch in Ungarn: (Kalocsa).

causicum Hochh. i. lit.¹⁾

Wie der vorige, aber der Thorax stärker quer, nach vorne mehr verengt, schwarz, Fühlerbasis, Beine und Flügeldecken lebhaft und einfarbig rot. Einem langen *pascuorum* ähnlich. — Kaukasus.

v. **rubricum** nov.

- 5' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust wie die Unterseite nur mit einzelnen, wenig dichten hellen Härchen besetzt, nicht dicht beschuppt. Halsschild mit spärlicher rauher Behaarung, die Flügeldecken mit einer hellen Börstchenreihe auf den Zwischenräumen und ohne anliegende Grundbehaarung; dieselbe ist in den Streifen so kurz, dass sie erst bei stärkerer Vergrösserung erkennbar erscheint. Schenkel einfach, beim ♂ stärker verdickt.
- 7'' Rüssel, von oben gesehen, von der Basis bis zur Spitze verengt, die Apicallhälfte rot. Halsschild merklich schmaler als die Basis der Flügeldecken, quer, dicht punktirt, wenig rau behaart; Flügeldecken oval, wenig lang, in der Mitte am breitesten, mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume mit ziemlich langen weissen Börstchen reihenweise besetzt. Schwarz, die Fühlergeissel und Beine rot, die Tarsen braun, Flügeldecken an der Spitze bald mehr, bald weniger umfang-

¹⁾ Diesen beiden Arten ähnlich, aber einfarbig gelbrot, mit einfachen Schenkeln ist der 1·8 mm lange, mir unbekannt *G. tychioides* Bris. aus Andalusien.

reich gerötet; bei hellen Stücken ist hinten die Naht und Spitze rot, letztere zieht sich auf der Scheibe in Form eines roten Längsfleckes bis zur Mitte fort. Long. 1·5—1·8 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad. Von *haemorrhoidale* durch den konischen Rüssel und den dicht punktirtten Halsschild abweichend. Herrn Max Linke in Leipzig zugeeignet.

Linkei n. sp.

- 7' Rüssel von gleicher Stärke, mehr weniger gebogen.
- 8'' Ganz rot, nur der Kopf und die Brust dunkler, Flügeldecken mit schwarzer Naht, welche die Spitze nicht erreicht und einem schwarzen Längsflecken auf jeder Flügeldeckenscheibe. Rüssel so lang als der Halsschild, (♀), dieser deutlich schmaler als die Flügeldecken, quer, an den Seiten gleichmässig gerundet, wenig dicht, seicht punktirt und rauh doppelt (anliegend und abstehend) behaart. Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, an den Seiten kaum gerundet, die Streifen mit einer feinen, anliegenden Haarreihe, die viel breiteren Zwischenräume mit einer kurzen, abstehenden weissen Börstchenreihe besetzt. Long. 1·8 mm. — Tunis. In ♀ in der Sammlung von Desbrocheus des Loges. — *G. subrubicundum* Reitt. i. 1.¹⁾ — L'Echange. 1906. 27.

nigronotatum Pic.

- 8' Kopf und Halsschild schwarz.
- 9'' Halsschild dicht oder mässig dicht punktirt, rauh behaart, Körper länglicher und schmaler.

Schwarz, Fühlergeißel, Beine und Flügeldecken rot, der Seitenrand der letzteren und die Naht, diese hinten gabelförmig geschwärzt. Die schwarze Färbung manchmal stärker ausgebreitet. Long. 1·8—2 mm. — Südfrankreich, Andalusien, Balearen, Algier, Attica. — *G. sanguinipes* Bris., *seriatum* Jaques, *bellum* Reitt. D. 1872. 185 ♂. — Thiere Andal. 297.

variabile Rosenh.

- 9' Halsschild sehr spärlich punktirt und spärlich greis behaart, schwach quer, die Seiten stark gerundet, kaum schmaler als die Flügeldecken, diese kürzer gebaut, Körper gedrungener.
- Schwarzbraun, Fühler, Beine und Flügeldecken rot, letztere mit einem gegabelten dunklen Nahtflecken, Körper

¹⁾ Herr Pic sendete mir nachträglich 1 Exemplar als *G. nigronotatum* Pic i. lit. aus Algier: Meheria, Mai 1905; ein zweites, ganz rotes Stück, mit heller greiser Behaarung aus Tunis (Chellala).

gedrungen und gewölbt. Viel kürzer und gewölbter als die Stammform, die ihr in der Färbung ähnlich ist. Long. 1·2 mm. — Südfrankreich (Lyon), Algier.

v. **curtulum** Desbr. i. lit.

Schwarz, Fühlergeißel und Beine rot, die Schenkel oft getrübt, Flügeldecken an der Spitze mehr weniger gerötet. Long, 1·5—1·8 mm. — Italien, Südfrankreich, Spanien, Algier, Attica. — *G. brevipenne* Desbr.?

v. **haemorrhoidale** Bris.

4. Gruppe.

(Flügeldecken reihenweise behaart, meistens ohne deutliche, anliegende Grundbehaarung. Schildchen nicht dichter und heller behaart.)

1'' Flügeldecken ganz oder zum grössten Theile rot.

2'' Schwarz, Fühlerbasis, Beine, Bauch und Flügeldecken rot. Halsschild dicht und stark punktirt, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Punkte derselben die Streifenränder nicht übergreifend, die Zwischenräume wenig breiter als die Streifen, flach, mit langen, greisen, stark aufstehenden Borstenhaaren reihenweise besetzt, Rüssel rot. Vorderschenkel des ♂ mit sehr kleinem Zahn. Long. 2 mm. — Südrussland (Sarepta, Becker). — A. 1869. 399. **Zuberi** Desbr.

2' Ganz rot, nur der Kopf, ein breiter dorsaler Längsfleck neben der Naht der Flügeldecken und meist auch die Tarsen schwarz. Halsschild fast matt, chagriniert, undeutlich punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume breiter als die Streifen, mit langen, gelben abstehend geneigten Borstenhaaren reihenweise besetzt. Rüssel so lang als der Halsschild, ♂, schwach gebogen, beim ♂ die Fühler dicht hinter der Mitte eingelenkt. Schenkel fast einfach. Long. 2·1 mm. — Transcaspien: Neu-Merv, am 30. 3. 1887 vom verstorbenen Dr. A. Walter entdeckt. (1 ♂.)

rubicundum n. sp.

1' Körper schwarz¹⁾, höchstens die Spitze der Flügeldecken, oder ein Theil der Beine rot. Rüssel zur Spitze schwach verschmälert.

¹⁾ Hieher dürfte auch das mir unbekanntes **Gymn. pyrenaicum** Bris. An. Fr. 1862. 641, von den Pyrenäen einzurangiren sein. — Die Art hat das Aussehen von *G. beccabungae*, ist aber grösser (Long. 3 mm) und

- 3'' Zwischenräume der Flügeldecken mit langen Börstchenreihen und nicht deutlich sichtbarer anliegender Zwischenbehaarung.
- 4'' Die Börstchen der Zwischenraumreihen der Flügeldecken sind weiss.
- 5'' Die weissen Börstchen auf den Flügeldecken sind mässig lang oder sehr lang, haarförmig. Zwischenräume der Flügeldecken kaum breiter als die starken Punktstreifen. Kopf und Halsschild abstehend behaart.
- 6'' Zwischenräume der Flügeldecken mit reihenweise gestellten langen, weissen Börstchen besetzt. Schwarz, Schienen rostrot, Spitze der Flügeldecken oft mit 3 rötlichen Längsflecken. Long. 1·5—2·3 mm. — Europa, Algier, Kaukasus. — Col. VI. 108. **rostellum** Hrbst.
- 6'' Die weissen Börstchenreihen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind etwas länger und mehr borstenhaarförmig. Schwarz, Beine ganz schwarz, Spitze der Flügeldecken oft mit 3 kleinen rötlichen Längsflecken. Long. 1·5—2·3 mm. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — Germ. Mag. IV 307. 16. v. **stimulosum** Germ.
- 6' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit äusserst langen Haaren reihenweise besetzt, diese oft senkrecht abstehend, auch Kopf und Halsschild lang abstehend behaart. Körper kürzer, gedrungener gebaut, schwarz, die Basis der Fühler und 3 kleine Längsflecken an der Spitze der Flügeldecken rot. Long. 1·5—2 mm. — Frankreich, Italien, Corfu. — Le Frelon 1893. 95. **aper** Desbr.
- 5' Die weissen Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind sehr kurz, geneigt, die Punktstreifen fein, viel schmaler als die Zwischenräume. Kopf und Halsschild kurz, anliegend behaart, nur mit wenigen aufstehenden Härchen dazwischen. Schwarz, Fühlergeissel rot, Schienen braun. Etwas breiter als *melanarium*, die Börstchenreihen etwas länger. Long. 1·7 mm. — Kaukasus: Armenisches Gebirge. **pseudomelanarium** n. sp.

länglicher, ganz schwarz, oben mit sehr feinen, kurzen, wenig dicht gestellten Börstchen besetzt. Rüssel kräftig, so lang als Kopf und Halsschild, verrunzelt, von gleicher Stärke und wenig gebogen. Halsschild quer, nach vorne verengt, schmaler als die Flügeldecken. Schildchen schwarz. Flügeldecken hinter den Schultern etwas erweitert, dreimal so lang als der Halsschild, wenig gewölbt, mit starken Punktstreifen und schwach gewölbten Zwischenräumen. Beine schwarz, Schenkel mit scharfem Zähnen.

- 4' Flügeldecken mit schwarzen Borstenhaarreihen, nur die Unterseite und die rote Spitze der Flügeldecken, letztere büschel- oder querbindenförmig greis abstehend behaart. Schwarz, die Fühlergeißel, die Schulterbeulen, die Spitze der Flügeldecken und die Beine rot (Stammform), oder schwarz, die Spitze der Flügeldecken und die Schienen rot: v. **nigrosetulosum** nov. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und viel breiteren flachen Zwischenräumen. Im Uebrigen dem *rostellum* ähnlich. Long. 1·7—2 mm. — Syrien: Akbes, Palästina (Jerusalem). — *Miscellanea Ent.* VII. 1889. 141.

rubrofemoratum Pic.¹⁾

Zwischenräume der Flügeldecken mit einer äusserst kurzen, feinen Börstchenreihe, dazwischen ist eine staubförmige Grundbehaarung erkennbar. Ganz schwarz, nur die Fühlergeißel rot, überall wenig dicht greis staubartig behaart, die Börstchenreihen fast anliegend, nur zur Spitze deutlicher geneigt. Körper klein und schmal. Long. 1·5—2 mm. — Mitteleuropa, Südrussland. — *G. intaminatum* Steph., *G. perparvulum* Bohem. — *Germ. Mag.* IV. 307.

melanarium Germ.

Anmerkung. In diese Nähe gehört das mir unbekannt, wie es scheint recht ausgezeichnete: **G. tibiellum** Desbr. Frelon VIII. 1899. 16 aus Sardinien. Es ist länglich, oben abgeflacht, schwarz, nur die Fühlerbasis und die dünnen Schienen hellrot. Halsschild quer, an den Seiten etwas dichter (subvirescenti) behaart. Flügeldecken fast parallel, mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume punkulirt. Oberseite fast kahl, die Zwischenräume ohne Börstchenreihe, aber hinten dünn behaart. Long. 2 mm.

5. Gruppe.

- 1'' Körper schwarz oder braunschwarz, Beine dunkel. Naht der Flügeldecken hinten ohne dichtere Grundbehaarung, ohne (dichter behaarte) Anteapicalbeule. Flügeldecken auf den Zwischenräumen nur mit reihig gestellten, weissen, abstehenden Börstchen besetzt, die Streifen kaum sichtbar behaart.
- 2'' Rüssel kurz, fast gerade, kaum länger als der Halsschild, dieser stark und dicht punktirt, Flügeldecken mit starken,

¹⁾ Beschreibt Herr Pic als Var. von *semirubrum*, den ich nicht kenne, der aber nach der Art der Behaarung eine besondere Art sein dürfte.

tief eingerissenen, am Grunde kaum sichtbar punktirten Streifen und schmaler, dicht einreihig, fast streifig punktirten Zwischenräumen, letztere nicht breiter als die Streifen, mit einer weissen, längeren Börstchenreihe. Braunschwarz oder schwarz, die Fühlergeissel rötlich. Long. 1·8—2·2 mm. — Frankreich (Fontainebleau); Irkutsk, nach Desbrochers. — Col. du Bassin de la Seine. Rhynchophora, 147.

erinaceum Bedel.

- 2' Rüssel länger, beim ♂ so lang als der Halsschild, beim ♀ etwas länger und glänzender, Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt (♂♀), wenig gebogen, zur Spitze kaum verengt, Halsschild sehr dicht und fein punktirt, Flügeldecken bauchig erweitert, mit mässig starken, eingerissenen Punktstreifen, die Zwischenräume viel breiter als die Streifen, mit reihenweise gestellten, weissen, kurzen, abstehenden Börstchen besetzt. Körper kurz und gedrungen, schwarz, nur die Fühlerbasis rot, Halsschild stark quer, viel schmaler als die Basis der Flügeldecken, die Seiten gerundet, oben sehr fein, wenig dicht, greis, anliegend behaart, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, mit flachen Zwischenräumen, Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust dicht gelblichweiss beschuppt, Unterseite fein greis behaart, Schenkel einfach. Long. 2·3—2·8 mm. — Turkestan: Tschilarik.

Desbrochersi n. sp.

- 1' Körper wenigsten auf den Flügeldecken zum Theil und Beine ganz oder theilweise rot. Naht der Flügeldecken an der Spitze im weiteren Umfange mit feinerer, dichter Grundbehaarung, auch die angedeutete Anteapicalbeule zipfelförmig dichter, wenig auffällig behaart.

Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit schräg abstehenden, weissen oder gelben, einreihig gestellten Börstchen, in den Streifen mit einreihigen, feinen, anliegenden Härchen deutlich besetzt. Schwarz, die Fühlergeissel und Beine rot, Flügeldecken mit breitem roten Längsstreifen an den Seiten; auch ist der hintere Theil des 1. Nahtzwischenraumes rot gefärbt. Das Schildchen ist meist heller behaart, die Schenkel öfters auf ihrer Oberseite geschwärzt, die Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust weisslich beschuppt, Schenkel einfach. Long. 3—2·3 mm. — Kaukasus, Transcaspien, Turkestan. — *G. obsequens* Faust D. 1894. 64, *jucundus*

(Reitt. i. lit.) Desbr. Frelon VI. 43. — Schönh. Syst. Curc. IV 753. **rotundicolle** Gyll.¹⁾

6. Gruppe.

- 1'' Oberseite mässig fein, hell, anliegend behaart, oder mit langen schüppchenartigen Haaren, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken oft reihenweise, besetzt.
- 2'' Die Behaarung auf den Zwischenräumen der Flügeldecken nicht in einem Längsstreifen angeordnet. Flügeldecken ganz oder zum Theile rot.
- 3'' Schenkel mit einem Zahne. Rüssel beim ♀ länger als Kopf und Halsschild zusammen. Die Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust nicht dichter beschuppt. Körper gross und lang oval. Oberseite sehr fein, weisslichgrau behaart, Schildchen dichter und heller tomentirt; schwarz, Fühler, Beine und ein Theil der Flügeldecken braunrot, die Scheibe der roten Flügeldecken schwarz, mit roten Längslinien. Long. 3—3·5 mm. — Pyrenäen, Südfrankreich. — An. Fr. 1862. 638. **elongatum** Bris.
- 3' Schenkel einfach. Rüssel braun ♂ und ♀ kaum länger als Kopf und Halsschild zusammen. Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dichter weiss beschuppt. Körper wenig lang, Oberseite mit greisen, manchmal deutlicher schüppchenartigen Härchen besetzt, diese nicht vollständig anliegend, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken oft undeutlich zweireihig gestellt, Schildchen kaum heller behaart. Schwarz, Schenkel, Schienen und Flügeldecken lebhaft rot, die Basis mit einem gemeinschaftlichen, meist dreieckigen Sutaralflecken, der sich auch manchmal an den Seiten ausdehnt, schwarz. Spitze des Rüssels schmal, manchmal ganz rot. Long. 2·3 mm. —

¹⁾ **Gymnetron semirubrum** Pic, Miscellanea Ent. VII. 1899. 141 aus Syrien (Damas) scheint auf Ex. dieser Art aufgestellt zu sein, mit ganz roten Flügeldecken, und würde eine schöne Varietät repräsentiren; seine var. *rubrofemoratum* ist hingegen, wegen der schwarzen, langen Behaarung der Flügeldecken, die allerdings übersehen und nicht beschrieben wurde, eine besondere Art der vorhergehenden Gruppe. Ein hell und dichter behaartes Schildchen, welches *semirubrum* haben soll, besitzen nicht die Verwandten von *stimulosum*, wohin sie Herr Pic verweist.

Russisch Armenien: Araxesthal bei Ordubad. — St. 1889. 228. **Germari** Faust.¹⁾

- 2' Die weisse, schüppchenartige Behaarung ist auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig, längsstreifenartig gelagert. Ganz schwarz, nur die Schienen dunkelrostrot (Stammform), oder die Flügeldecken sind zum Theile und die Beine ganz oder theilweise rot. Schenkel einfach. Long. 2—3 mm. — Andalusien, Algier. — *G. variabile* H. Bris. non Rosenh. — An. Fr. 1867. 64.

algericum Bris.

- 1' Oberseite ganz dicht mit weissen, kurzen und dicken Schuppen uniform besetzt, die Unterseite mit weissen Schuppenhärcchen (Stammform), oder ebenfalls mit kurzen Schuppen dicht besetzt: v. **squamidorsum** Desbr. Körper am Grunde schwarzbraun, Kopf und Brust schwarz. Schenkel undeutlich gezahnt. Long. 2·2 mm. — Süd-Algier. — Frelon. 1897. VI. 40.

Mauritii Desbr.

7. Gruppe.

- 1'' Die ganze Unterseite des Körpers ist sehr dicht kreideartig beschuppt. Oberseite sehr dicht anliegend gelblich oder greis behaart, dazwischen auch auf den Flügeldecken keine aufstehenden Härcchen oder Börstchen vorhanden. Schwarz, die Flügeldecken und Beine, letztere wenigstens zum Theile rot; die Naht der Flügeldecken schwarz, die Seiten des Halsschildes dicht gelblich beschuppt. Bei reinen Exemplaren ist an den Seiten der Flügeldecken ein Flecken dichter gelb- oder weisshaarig umgrenzt. Sehr selten sind die Beine ganz schwarz: v. **nigripes** Desbr.²⁾; oder ganz schwarz, nur die Fühler, Schienen und Tarsen rot: v. **luctuosum** Vitale, Sic. 1906. 135. Letztere Form aus Sicilien ist mir unbekannt. Long. 2·5—3 mm. — Europa, Kaukasus. — Schönh. IV. 747. **villosulum** Gyllenh.

- 1' Die Seiten des Halsschildes dichter behaart oder dichter beschuppt, auf der Unterseite höchstens nur die Episternen

1) Faust hat diese Art, welche er als Varietät von *bipustulatum* Rossi anspricht, vollständig verkannt; sie hat mit *bipustulatum* wenig Gemeinsames und gehört nicht einmal zu dem gleichen Subgenus.

2) Vitale beschreibt dieselbe Varietät unter dem gleichen Namen selbständig in Nat. Sicil. 1906. 136 aus der Umgebung von Lyon.

- der Mittel- und Hinterbrust dichter weiss oder gelblich beschuppt, der Rest der Unterseite normal spärlich behaart.
- 2'' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht hell beschuppt.
- 3'' Kleine Arten bis zu 2·5 mm Länge. Behaarung weiss oder gelblich.
- 4'' Die Börstchen der Flügeldecken sind nicht ganz anliegend, letztere oft fast kahl erscheinend, oder die Flügeldecken mit doppelter, anliegender und absteher Behaarung.
- 5'' Die Behaarung der Flügeldecken ist doppelt: eine anliegende, dichte am Grunde und dazwischen mit weissen, gereihten Börstchen oder absteher Haaren auf den Zwischenräumen. Bei reinen Stücken zeigen die Seiten der Flügeldecken einen mehr weniger angedeuteten, spärlicher behaarten Flecken.

Schwarz, Flügeldecken, Schenkel und Schienen rot, die Sutura der ersteren vorne schwarz. — Stammform. — Aegypten, Algier, Marocco. — *G. sapiens* Faust B. 1885. 242, *nigritarse* Desbr., *niloticum* Kirsch Ent. Monatsbl. Berlin. 1880. 7. — D. 1872. 185. **melinum** Reitt.

Bei Stücken aus Syrien, Palästina und Aegypten, haben die Flügeldecken vor der Spitze in der Nähe der Naht einen schwarzen, isolirten Längsflecken.

a. **binaevum** nov.

Manchmal ist die schwarze Naht der Flügeldecken hinten gegabelt und die Schenkel sind an der Spitze schwarz: Syrien. — Frelon. 1893. 94. v. **furcatum** Desbr.

Stücke aus Turkestan (Aulie-Ata) sind wie die Stammform aber die Flügeldecken sind viel spärlicher, die Zwischenräume fast nur einreihig behaart. v. **auliense** nov.

Schwarz, der Rüssel, die Flügeldecken und Beine rot. Solche Stücke sah ich unter dem Materiale des Herrn Pic. Die Patriangabe konnte ich nicht enträtseln.

a. **molle** nov.

- 5' Flügeldecken nur mit staubförmiger oder undeutlicher Grundbehaarung, oft fast kahl erscheinend, die Zwischenräume meistens mit einer Reihe sehr kurzer, stark geneigter Börstchen besetzt.
- 6'' Tarsen schwarz. Rüssel nicht länger als Kopf und Halsschild zusammen, ziemlich robust, zur Spitze schwach verengt.

7'' Seiten und oft auch die Basis des Halsschildes dicht beschuppt; Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Reihe mehr weniger kurzer, stark geneigter Börstchen besetzt.

Schwarz, Flügeldecken mit roter Scheibe oder roter Makel, welche die Naht und Basis nicht, die Seiten aber oft erreicht. Beine rot, Tarsen dunkel. (Stammform.) — Häufig ist die rote Färbung der Flügeldecken stark reducirt und die Schenkel ganz oder theilweise schwarz; gewöhnlich kleiner: v. **veronicae** Germ.; selten ist der ganze Käfer einfarbig schwarz: v. **nigrum** Walton.¹⁾ — Europa. *G. concinnum* Gyll. **beccabungae** Lin.

7' Der ganze Thorax äusserst dicht gelblich beschuppt, Flügeldecken oval, kahl erscheinend, rot, Basis, Seiten und Naht schwarz, mit feinen Punktstreifen und schmalen, einreihig punktirten Zwischenräumen, letztere mit einer Reihe äusserst feiner, kurzer, anliegender Härchen, die nur bei starker Vergrösserung sichtbar sind, ohne Börstchenreihe. Schwarz, Fühlergeissel, die Flügeldeckenscheibe und Beine rot, Tarsen schwarz, Schenkel einfach. Sonst der vorigen Art sehr ähnlich. Long. 2 mm. — Berlin. **squamicolle** n. sp.

6' Tarsen sammt den Beinen roth. Rüssel beim ♀ viel länger als Kopf und Halsschild zusammen, dünn, lang und leicht gebogen, zur Spitze nicht verschmälert. Länglichoval, schwarz, die Fühler mit Ausnahme der Keule, Beine und Flügeldecken rot, letztere vorne zum Theile dunkel, Zwischenräume der Punktstreifen schmal, fast einreihig punktulirt und mit äusserst kurzen, fast anliegenden weissen Börstchen ein-

¹⁾ Dieser Form muss sehr ähnlich sein das mir unbekannte **Gymnetron erinaceum** Bedel, Col. du Bassin de la Seine, Rhynchophora 147, von Fontainebleau. Ganz schwarz, nur die Fühlergeissel rötlich, unten fein behaart, oben greis spärlich behaart, die Basis des Halsschildes schmal beschuppt, den Seiten scheint die Beschuppung zu fehlen, Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einreihig gestellten, kurzen, greisen, halb aufgerichteten Börstchen besetzt, Seitenstücke der Brust dicht beschuppt, Schenkel einfach. Long. 1·8—2·3 mm. — Nach Desbrocheus Mon. 6, kommen auch Stücke vor, mit mehr weniger roten Beinen und Flügeldecken, letztere sind in seltenen Fällen ganz rot. — Soll auch bei Irkutsk vorkommen. Ich besitze *beccabungae* mit deutlich längeren und mehr aufgerichteten Börstchen aus verschiedenen Localitäten. Wenn diese nicht auch die Seiten des Halsschildes beschuppt hätten, so würde ich geneigt sein, sie für *erinaceum* zu halten. — Siehe auch pg. 27, wo diese Art auch gestellt erscheint.

reihig besetzt. Schenkel ohne deutlichem Zahne. Sonst den 2 vorigen, besonders aber dem *G. pascuorum* ähnlich. Schwarz, Fühler und Beine rot, oft auch der Rüssel braun; die Flügeldecken schwarz, oder zum Theile rötlich, seltener ganz rot: v. **inermicus** Desbr. Op. 1875. 33. (April.) Long. 1·6—1·8 mm. — Deutschland, Russland. — St. E. Ztg. 1875. 77. (März.) **plantaginis** Eppelsh.

4' Oberseite sammt den Flügeldecken sehr kurz, mässig dicht grau oder greis anliegend behaart, auf den Zwischenräumen nicht reihenweise angeordnet und ohne Börstchen. Seiten des Halsschildes und die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht gelblich beschuppt. Einfärbig schwarz, Rüssel so lang als Kopf und Thorax, fast gerade, zur Spitze schwach verschmälert, Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt, ♀, Halsschild stark quer, viel schmaler als die Basis der Flügeldecken, nach vorne stärker verengt, dicht und fein punktirt, Flügeldecken kurz oval, um die Hälfte länger als zusammen breit, mit prononcirt, vortragenden Schulterwinkeln, mässig feinen Punktstreifen und breiteren, flachen, dicht irregulär punktulirten Zwischenräumen. Von der Gestalt des *G. villosulum*. Long. 2·5 mm. — Kaukasus. **aequale** n. sp.

3' Grosse Arten von über 3 mm Länge. Spitze der Flügeldecken dicht abstehend fuchsrot behaart. Zwischenräume der Flügeldecken breit, dicht irregulär punktulirt.

Länglich, schwarz, Flügeldecken rot, die Naht ganz oder zum Theile, dann die Seiten schwarz, mittlerer Theil der Scheibe oft kahl erscheinend; Beine schwarz (Stammform); selten rot: v. **suturiferum** nov. — Klein-Asien, Syrien, Transkaukasien (Araxesthal), Transcaspien, Turkestan (Aulie-Ata, Alexandergebirge). — *G. apicule* Faust.

vittipenne Mars.

2' Die Episternen der Mittel- und Hinterbrust nicht beschuppt, sondern wie der übrige Theil der Unterseite wenig dicht und fein behaart.

Länglich, ziemlich parallel, braungelb, nur Brust und ein Theil des Bauches schwarz, der Kopf gewöhnlich braun, Pygidium und Analsegment rot.¹⁾ Oberseite ziemlich lang,

¹⁾ Desbrochers nennt sein Thier einfach „*ferrugineus*“, aber das Originalstück, welches ich gesehen habe, hat die Färbung, wie sie oben angegeben erscheint.

gelblich, anliegend behaart, die Seiten des Halsschildes (dichter) und die Naht der Flügeldecken sammt dem Schildchen weiss anliegend behaart; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume auf der hinteren Hälfte mit langen, abgeneigten, reihig gestellten, nicht sehr auffälligen gelblichen Haaren besetzt; Unterseite fein weiss behaart. Rüssel wenig lang, schwach gebogen, zur Spitze nicht verdünnt, an der letzteren rot. Halsschild schwach quer, viel schmaler als die Basis der Flügeldecken, zur Spitze stark verengt, an den Seiten dichter weiss behaart, die Haare von aussen nach innen gerichtet, anliegend. Long. 2 mm. — Tunis, Algier. — *G. laterufum* Pic, *fulvescens* Reitt. i. lit. — Mon. Frel. 1893. 42. **longulum** Desbr.

Subgen. **Rhinusa** Steph.

Uebersicht der Gruppen.

- 1'' Die Behaarung der Flügeldecken vor der Spitze (am ersten Zwischenraume an der Naht allein ausgenommen) auf jeder Decke sternförmig oder wirbelförmig quer gelagert. Schenkel beim ♂ verdickt und stark gezähnt. Grössere Arten.
1. Gruppe.
- 1' Die Behaarung ist auch an der Spitze der Flügeldecken einfach, nach hinten gelagert, nur um die Anteapicalbeule sind oft einige Zwischenräume undeutlich von innen nach aussen gestellt.
- 2'' Rüssel gerade oder leicht gebogen, von der Seite gesehen, zur Spitze etwas konisch verengt. Oberseite mit doppelter, meist rauher Behaarung.
2. Gruppe.
- 2' Rüssel auch von der Seite gesehen von gleicher Dicke, zur Spitze nicht im geringsten konisch verengt.
- 3'' Rüssel nicht hakenförmig gekrümmt. Oberseite meist mit doppelter Behaarung.
3. Gruppe.
- 3' Rüssel hakenförmig gekrümmt, Oberseite nur fein und anliegend behaart; dazwischen keine längere, aufstehende oder geneigte Behaarung.
4. Gruppe.

1. Gruppe.

(Der Rüssel hat oben zwischen der Fühlerbasis eine mehr weniger deutliche Längsfurche, oder Längsgrübchen; die Fühler sind

beim ♂ dicht hinter der Mitte, beim ♀ weit vor der Mitte, also näher der Basis eingelenkt.)

1'' Flügeldecken deutlich länger als breit, in beiden Geschlechtern parallel, Rüssel beim ♀ sehr lang und dünn, zur Spitze glatt, beim ♂ kürzer und nicht deutlich zur Spitze verengt und nur an der letzteren glatt, das längliche Rüsselgrübchen meist undeutlich. Schwarz, grau, greis oder gelblich wenig dicht doppelt behaart, die Grundbehaarung fein und nahezu anliegend. Bei der Abänderung: **plagiatum** Gyll. sind die Flügeldecken zur Spitze rostrot. Long. 4–5·6 mm, ohne Rüssel. — Deutschland, Mittel- und Südeuropa, Kleinasien, Kaukasien. — *G. cylindrirostre* Gyll., *polonicum* Rosensch. ♂, *nasutum* Rosensch., *tenuirostre* Stierl. (i. l.?) nach Typen im Wiener Hofmusenm. **asellus** Grov.

1' Flügeldecken kaum länger als breit, kurz eiförmig, an den Seiten gerundet, hinter der Basis am breitesten; Rüssel gerade, mit deutlichem Dorsalgrübchen zwischen der Fühlerbasis, beim ♂ kürzer, wenig länger als der Halsschild, zur Spitze deutlich verengt, beim ♀ ziemlich lang und gerade, zur Spitze undeutlicher verengt, von der Mitte zur Spitze glatt, die Vorderschienen beim ♂ am Aussenrande gerade. Schwarz, greis oder gelblich, dicht doppelt, rauh behaart. Long. 4–5·6 mm, ohne Rüssel. — Italien, Andalusien, Griechenland, Kaukasus. — Bisher irrthümlich als var. von *tetrum* aufgefasst. — *G. comosus* Rosensch. 1837, *verbasci* Rosensch. **amictum** Germ. 1821.

2. Gruppe.

1'' Flügeldecken stark gewölbt und an den Seiten kurz eiförmig gerundet, kaum länger als breit, dicht hinter der Basis am breitesten, Halsschild stark quer, nach vorne stärker gerundet verengt, die Grundbehaarung fein und anliegend. Vordersehenkel gezahnt, verdickt, beim ♂ stärker aufgetrieben. Schwarz, Behaarung doppelt, greis oder gelblich. Long. 2·5–3·8 mm. — Europa, Kaukasus. — *G. trigonale* Gyll., *cognatum* Rey, *ovatum* Rey, *uniseriatum* Rey, Ech. 1894. 74. **tetrum** Lin.

Exemplare mit rostroter Spitze oder einer rostroten Makel vor der Spitze sind: (*fuscescens* Rosensch.)

a. **plagiellum** Gyll.

Sehr kleine, runde Stücke mit spärlicher punktirtem Thorax, ferner mit spärlicher feiner behaarter Oberseite, nur einreihig länger behaarten Zwischenräumen der Flügeldecken und nur schwach gezahnten Schenkeln, wovon die vorderen weniger verdickt sind. v. *antirrhini* Germ. Bris., non Payk.

Meine Stücke stammen aus Deutschland, Ungarn, Dalmatien und Griechenland.

v. **subrotundatum** Reitt. nom n.

- 1' Flügeldecken leicht abgeflacht, etwas länger als breit, ziemlich gleichbreit. Halsschild rauh behaart.
- 2'' Körper mit grauer, greiser oder gelblicher Behaarung, die längeren Haare dazwischen niemals schwarz.
- 3'' Ober- und Unterseite des Körpers fein und dicht, fast anliegend, einfach weiss behaart, die Behaarung am Halsschild quer gelagert, anliegend, auf den Flügeldecken vorne anliegend, hinten geneigt, auf den Zwischenräumen dicht und undeutlich 2—3reihig erscheinend. Long. 3—3·5 mm. — Südfrankreich, Südrussland. — Bris. Mon. A. 1862. 656.

littoreum Bris.

- 3' Oberseite des Körpers (auch am Halsschild) mehr weniger rauh, abstehend oder geneigt behaart.
- 4'' Halsschild sehr schwach quer, an den Seiten stark und gleichmässig gerundet, nach vorne kaum stärker verengt als zur Basis, in der Mitte am breitesten. Körper rostbraun bis schwarz, aber Fühler und Beine rot oder rostbraun. Oberseite sehr dicht gelb oder weiss, lang behaart, oft ohne deutliche Haarreihen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken.¹⁾ Schenkel einfach.²⁾ Long. 1·8—2·8 mm. — Südfrankreich, Südeuropa, Ungarn, Algier. — A. 1862. 658.

herbarum Bris.

1) Solche Stücke, mit gelber Behaarung, sind wohl *Gymnetron consors* Desbr. Frelon VI. 1848. 42 aus Algier und Tunis. Eine gleiche, aber greise weiche Behaarung soll besitzen das mir unbekannt **G. semirufum** Desbr. Frelon VII. 1898 aus Tunis (Teboursonk). Es ist länglicher, schwarz, die Fühler ausser der Keule und Beine rot. Der Rüssel ist kürzer als bei *herbarum*, gerade und zur Spitze kaum verschmälert. Halsschild gewölbt, an den Seiten gerundet, dicht, lang, anliegend behaart. Flügeldecken kaum breiter als der Halsschild und doppelt so lang als dieser, parallel, Schenkel gekeult, ungezahnt. Abdomen lang behaart.

2) **G. uncipes** Desbr. (*cuneipes* Desbr.) von Corsica soll sich von obiger Art durch eine dichte geneigte, auf den Flügeldecken nicht in Reihen gestellte greise Behaarung, ganz schwarzen Körper und gezahnte

- 4' Halsschild quer, nach vorne viel stärker verengt, hinter der Mitte am breitesten. Körper schwarz, meistens weiss, seltener gelblich behaart.
- 5'' Alle Schenkel mit einem kleinen, feinen Zähnchen. Körper schwarz, Oberseite wenig dicht, meist dunkel, grau oder braun, seltener weiss, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken dünnstreifig doppelt behaart; Rüssel zur Spitze plötzlich konisch verengt. Long. 2·5—3 mm. — Europa, Algier, Syrien, Kaukasus. — *G. noctis* der verschiedenen Autoren. **antirrhini** Payk.
- 5' Alle Schenkel einfach, ohne Zahn. Körper schwarz, rauh und dicht abstehend weiss oder gelblich behaart.
- 6'' Rüssel beim ♂ und ♀ kurz, nicht länger als der Thorax, beim ♂ dicker, seitlich gesehen, von der Mitte zur Spitze etwas konisch verengt, behaart; beim ♀ gerade und von der Mitte zur Spitze plötzlich verdünnt und glatt.
- 7'' Flügeldecken $\frac{1}{2}$ mal länger als zusammen breit, die Zwischenräume dicht und lang, nahezu doppelreihig, abstehend greis behaart. Long. 2·8—3·2 mm. — Südspanien, Algier, Tunis. — A. 1862. 657. **lanigerum** Bris.
- 7' Flügeldecken unwesentlich länger als zusammen breit, die Zwischenräume weniger lang und weniger dicht, nahezu einreihig, geneigt, greis behaart. Long. 3—3·5 mm. — Corsica, Italien. — *G. griseohirtum* Desbr. Heyd. Reise Span. 59. **girseohirtellum** Desbr.

Von *G. girseohirtellum* schwer zu unterscheiden ist **G. hippo-nense** Desbr. Frel. 1893. 29 aus Algier. Es ist wenig kleiner, Long. 2·5 mm, die Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, der Rüssel des ♀ ist sehr schwach gebogen, allmählig zur Spitze verengt, die vordere Hälfte glatt und glänzend. Das typische ♂ kann ich von Männchen der verglichenen Art nicht unterscheiden. — Algier. Bei einem ♀ aus Algier (Collection Desbrochers des Loges) ist die ganze Ober- und Unterseite sehr dicht gelb rauh doppelt behaart; die Behaarung deckt vollständig die Oberseite und auf Halsschild und den Zwischenräumen der Flügeldecken

Schenkel, wenigstens der Hinterbeine unterscheiden. Der Thorax aber, wie bei den folgenden Arten, quer und nach vorne stärker verengt. Long. 3·5 mm. — Mir unbekannt. Revis. Frelon; 1893, pg. 7. 26 et 65.

sind noch längere, geneigte Haare, welche auf den letzteren in undeutlichen Reihen stehen: v. nov. **densatum**.

Ausserdem wird von Desbrochers im Frelon VI. 1898. 42 beschrieben nach einem einzelnen ♂ ein **G. sublanatum** Desbr. aus Tunis, das von *hipponense* Desbr. durch etwas längeren und weniger starken Rüssel, der an der Basis etwas erweitert erscheint, unterschieden. Halsschild lang anliegend, Flügeldecken lang und weich, gelb behaart, auf den Zwischenräumen ohne deutliche Reihe. Schenkel verdickt, innen stumpf gewinkelt, ohne Zahn; Schienen schmal.

6' Rüssel lang, beim ♀ gerade, so lang als Kopf und Halsschild zusammen, zur Spitze schwach und allmählich verengt, zum grössten Theile glatt; beim ♂ kurz und dicker, gerade, behaart, zur Spitze schwach verengt.

8'' Oberseite sehr rauh, ziemlich lang, abstehend gelblich oder greiss behaart, die Behaarung auf den Zwischenräumen der Flügeldecken breit längsstreifig verdichtet, die Streifen nahezu kahl erscheinend, die längeren Zwischenhaare der Oberseite von der langen Grundbehaarung wenig bemerkbar. Long. 3—3.6 mm. — Antilibanon, Hochsyrien. Frelon 1893. 96, Mon. 25. (Col. Desbrochers und v. Heyden.)

hirsutum Desbr.¹⁾

8' Oberseite mit dichtem, gelblichem oder greisem, nahezu anliegendem Haartoment besetzt, so dass der Grund der ganzen Oberseite damit verdeckt wird, die längere emporgerichtete Behaarung dazwischen deutlich abstehend, auf den Flügeldecken nicht in deutlichen Längsstreifen angeordnet. Schwarz, behaart, Halsschild dicht und fein punktiert, Flügeldecken fast parallel, länger als zusammen breit, der Zwischenraum an der Naht hinten dichter büstenartig behaart, Schenkel ungezähnt. Long. 3—3.4 mm. — Tunis (Teboursouk),

1) Von dieser Art schwer zu unterscheiden sind 3 ♂ in meiner Collection aus Turkestan (Aulie-Ata), aber der Rüssel (♂) ist zur Spitze stark zugespitzt. Schwarz, lang, gelblich oder weiss, sehr rauh, abstehend doppelt behaart, die Behaarung auf den Flügeldecken zu breiten wenig prononcirten Längsstreifen verdichtet, Schildchen klein, länglich, weiss behaart, der Zwischenraum an der Naht bis nach vorne dicht anliegend behaart. Flügeldecken nur etwas länger als breit, ziemlich gleichbreit, oben schwach gewölbt, Schenkel einfach; Rüssel mit Ausnahme der Spitze, stark behaart. Long. 3.2 mm.

Algier (Constantine). Collection Desbrochers et Prof. Dr. v. Heyden). — *G. tomentosum* Reitt. i. lit. — Frelon. VI. 1897. 40.

oblongulum Desbr.¹⁾

- 2' Körper langgestreckt, parallel, schwarz, mit deutlicher dunkler, oder dunkelgrauer Grundbehaarung und mit sehr langen, senkrecht abstehenden schwarzen Haaren untermischt; auch die Beine lang schwarz behaart, alle Schenkel mit feinem Zähnchen. Long. 3·5 mm. — Deutschland, Mittel- und Südeuropa, Algier, Marocco. — *G. pilosum* Gyll., *Brondeli* H. Bris., *vulpes* Luc.

hispidum Brull.

3. Gruppe.

- 1'' Oberseite hell greis oder gelb, meist rauh, doppelt behaart.
 2'' Flügeldecken wie der ganze Körper, einfarbig schwarz.²⁾
 3'' Körper kurz und breit, Flügeldecken sehr wenig oder nicht länger als zusammen breit, Halsschild stark transversal, von der Basis nach vorne verengt.
 4'' Schenkel einfach, Rüssel stark gebogen. Flügeldecken wenig länger als breit, parallel, ganz oder zum Theile rot (Stammform) oder ganz schwarz (v. **nasutum** nov.). Long. 2·5 mm. — Andalusien. — Heyd. Reis. Span. 1870. 158.

Heydeni Desbr.³⁾

Wie der vorige, aber grösser, schwarz, gelb oder greis, doppelt behaart, Rüssel fast gerade. Long. 4 mm. — Spanien: Pozuelo de Calatrava. (Ex Pic.) **Fuentei** Pic.

- 4' Schenkel, wenigstens die hinteren, mehr weniger fein gezahnt. Rüssel schwach gebogen.

1) Ich habe den Typus nicht gesehen! Ein Stück hatte Professor Dr. v. Heyden von Desbrochers als *longulum* Desbr.; diese ist aber eine rote, langgestreckte Art. Wahrscheinlich lag hier ein Schreibfehler vor für *oblongulum*, obgleich wieder ein Freund Desbrochers' die rote Art als *oblongulum* Desbr. sendete, die aber nur auf die Beschreibung seines *longulum* passt.

2) **Gymnetron consuctum** Mén. Mem. Petropol. 1849. 264 aus der Buchara, hat auf den Zwischenräumen der Punktstreifen kleine Tuberkeln, wodurch sich diese Art von allen anderen entfernt und vielleicht gar nicht in dieses Genus gehört. Mir ist sie unbekannt.

3) **Gymnetron depressum** Rottenb. B. 1871. 236, aus Sicilien, stimmt der Beschreibung nach ganz auffallend auf einen schwarzen *Heydeni*, auch die Form des Rüssels und die einfachen Schenkel; aber er soll 4 mm lang sein!

- 5'' Körper klein (Long. 2 mm), Ober- und Unterseite wenig dicht grau, seltener greis, oft braun, Schildchen nicht heller behaart, die längere Behaarung der Zwischenräume der Flügeldecken dünn längsstreifig gestellt; Schenkel sehr undeutlich gezähnt.
- 6'' Oberseite meistens dunkler behaart, Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, diese etwas länger als breit, fast parallel, oder leicht zur Spitze verengt. Dem *G. antirrhini* (noctis der Autoren) äusserst ähnlich aber kleiner und durch den nicht deutlich zur Spitze verengten Rüssel verschieden. — Nord- und Mitteleuropa, selten. **melas** Bohem.
- 6' Oberseite dicht greis behaart, wie bei dem vorigen gelagert, Halsschild an der Basis wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken, diese kaum länger als zusammen breit, an den Seiten stark gerundet. Rüssel des ♀ ziemlich stark gebogen, reichlich so lang als der Halsschild, dünn, zur Spitze glänzend; des ♂ so lang als der Thorax, schwach gebogen, gleich stark, die Fühler in der Mitte eingelenkt. Dem *tetrum subrotundatum* m. ähnlich, aber der Rüssel anders geformt, die längere Behaarung wenig prononcirt und nicht bürstchenförmig. — Portugal. **subrotundulum** n. sp.
- 5' Körper grösser, 2 mm überragend, Ober- und Unterseite sehr dicht gleichmässig weisslich oder gelb behaart, die Behaarung deckt bei reinen Stücken den Untergrund vollständig, die längere Behaarung sehr wenig vorstehend, diese auf den Zwischenräumen keine ausgesprochenen Streifen bildend. Schenkel mit einem deutlichen oder kräftigen Zähnen.
- 7'' Körper dicht rauh, wenig anliegend behaart, Flügeldecken kaum länger als breit, ziemlich parallel, Rüssel beim ♂ kurz und dick, die Oberseite mässig gebogen, beim ♀ wenig länger (so lang als der Thorax), schwach gebogen, von gleicher Stärke, zur Spitze glatt; die Fühler beim ♂ hinter der Mitte (also näher der Spitze) eingefügt, beim ♀ in der Mitte eingelenkt. Beine beim ♂ robust. Die pelzartige Behaarung beim ♀ meist weisslich (Stammform), beim ♂ meistens gelb. Long. 3—4.5 mm. — Frankreich, Spanien, Algier. — Das typische ♀ von *canescens* Desbr. (Col. Prof. v. Heyden) ist ein etwas deflorirtes Sk. dieser Art.

vestitum Germ.

7' Oberseite sehr dicht, nahezu anliegend, fast gleichmässig behaart, die längeren Haare dazwischen wenig deutlich. Rüssel viel dünner, schwach gebogen, beim ♀ reichlich, beim ♂ kaum so lang als der Halsschild, beim ♂ die Fühler in der Mitte, beim ♀ dicht vor der Mitte (also näher der Basis) eingefügt. Die Behaarung ist gelblichgrais bei der Stammform, gelb bei der ab. *fulvum* Desbr. Long. 2·5–3·5 mm. — Mittel und Südeuropa, Kaukasus, Persien. — *G.* ♀ *Eversmanni* Rosensch., *parcius* Rey Ech. 1894. 74; ? *interpositum* Desbr. Frelon, VII. 29. **netum** Germ.¹⁾

3' Körper länglich, Flügeldecken 1½mal so lang als zusammen breit, an den Seiten kaum gerundet, Halsschild meistens schwach quer. Oberseite gelblich oder grais, fast anliegend und dicht behaart, dazwischen wenig längere und mehr abstehende Härchen gestellt.

8''' Halsschild quer, oder schwach quer, nach vorne viel stärker verengt, Flügeldecken dicht gleichmässig, nicht längsstreifig behaart, Rüssel des ♀ sehr lang, dünn, schwach gebogen, von halber Körperlänge; beim ♂ viel kürzer und die Fühler in der Mitte eingefügt. Vorderschenkel krumm, die hinteren 4 fein gezähnt. Behaarung grais oder gelblich. Long. 3·5–4·2 mm. — Deutschland: Boppard, Ahrweiler; Frankreich, Griechenland. Selten.

thapsicola Germ.

8'' Halsschild schwach quer, nach vorne und zur Basis gleich verengt und gleich gerundet, Rüssel beim ♂ und ♀ so lang als der Thorax, schwach gebogen, Flügeldecken parallel, an der Basis deutlich ausgerandet, Oberseite dicht, gelblich oder grais, fast anliegend, doppelt behaart, die Behaarung sehr wenig rauh, auf den Zwischenräumen der Flügeldeckenstreifen nahezu in Doppelreihen gestellt. Schenkel fein gezähnt. Long. 3 mm. — Europa. **collinum** Gyll.

8' Halsschild sehr schwach quer, zur Basis etwas, zur Spitze stärker verengt, sehr gedrängt, stark, fast körnchenartig punktirt, Rüssel kurz beim ♂, von gleicher Stärke, sehr wenig gebogen,

¹⁾ **Gymnetron incanum** Kirsch, Kr. Ent. Monatsbl. 1880. 7, aus Andalusien, der mir unbekannt ist und der von *vestitum* durch längeren und fast geraden Rüssel in beiden Geschlechtern unterschieden wird, mit greiser Behaarung, ist vielleicht eine Form von *netum*. Long. 2·5–3·2 mm.

kürzer als der Halsschild, die Fühler hinter der Mitte (näher der Spitze als der Basis) eingelenkt, Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, beträchtlich länger als zusammen breit, an den Seiten sehr wenig gerundet, oben gewölbt, gestreift und die Zwischenräume sehr dicht punktiert, überall rauh gelb behaart, die Behaarung doppelt, auf der ganzen Oberseite etwas lang, zottelig, abstehend, auf den Zwischenräumen die längeren undeutlich längsstreifig gestellt. Einfärbig schwarz, Schenkel ungezähnt. Long. 2·6 mm. — Westk a u k a s u s : Circassien. Ein ♂ in meiner Sammlung.

vulpeculus n. sp.

- 2' Flügeldecken ganz oder zum Theile rot.¹⁾
 9'' Flügeldecken sehr kurz und breit eiförmig, kaum länger als zusammen breit, hoch gewölbt, an den Seiten stark gerundet, nur mässig dicht greis rauh behaart, dazwischen mit längeren, abstehenden, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig gestellten, weissen Borstenhaaren. Schwarz, ein mehr weniger grosser Flecken an der Spitze der Flügeldecken fleischrot. Halsschild stark quer, gewölbt, etwas schmaler als die Flügeldecken, an der Basis am breitesten, nach vorne stark gerundet verengt. Schenkel beim ♂, besonders die vordersten, verdickt und gezähnt, beim ♀ etwas weniger verdickt und undeutlich gezähnt. Rüssel des ♂ so lang als der Halsschild, äusserst schwach gebogen, die Fühler in der Mitte desselben eingelenkt; beim ♀ etwas länger, zur Spitze glatt, die Fühler dicht vor der Mitte, also näher der Basis eingelenkt. Dem *G. tetrum* F. in der Körperform ähnlich,

¹⁾ Hieher kommen auch 2 Arten aus Ostsibirien zu placiren, von auffallender, gleicher Färbung, die mir unbekannt sind: **G. solutum** Faust, Horae XXV. 1891. 408: ♂. Ovatum, subdepressum, nigrum, pilis flavidis depressis sat dense tectum; rostro, antennis (clava excepta), elytris pedibusque rufotestaceis; rostro cylindrico, femoribus anticis aequilongo, subarcuato; prothorace transverso, lateribus fere aequaliter rotundato, sat dense punctato; elytris latitudine paulo longioribus, lateribus subparallelis. punctato-striatis; femoribus fortiter dentatis, anticis paulo clavatis Long. 2·3 mm. — (Ex Faust.)

G. Brisouti Faust, l. c. 409: ♂ Ovatum, nigrum, pilis flavidis depressis dense tectum; rostro, antennis, elytris pedibusque ferrugineis; rostro femoribus anticis vix brevior arcuato, cylindrico; prothorace transverso, antice posticeque subito angustato, lateribus fere parallelis; elytris paulo convexis, punctato-striatis; femoribus valde incrassatis, vix dentatis. Long. 3 mm. — (Ex Faust.)

- 7' Oberseite sehr dicht, nahezu anliegend, fast gleichmässig behaart, die längeren Haare dazwischen wenig deutlich. Rüssel viel dünner, schwach gebogen, beim ♀ reichlich, beim ♂ kaum so lang als der Halsschild, beim ♂ die Fühler in der Mitte, beim ♀ dicht vor der Mitte (also näher der Basis) eingefügt. Die Behaarung ist gelblichgrais bei der Stammform, gelb bei der ab. *fulvum* Desbr. Long. 2·5–3·5 mm. — Mittel und Südeuropa, Kaukasus, Persien. — *G.* ♀ *Eversmanni* Rosensch., *parcius* Rey Ech. 1894. 74; ? *interpositum* Desbr. Frelon, VII. 29. **netum** Germ.¹⁾
- 3' Körper länglich, Flügeldecken 1½mal so lang als zusammen breit, an den Seiten kaum gerundet, Halsschild meistens schwach quer. Oberseite gelblich oder grais, fast anliegend und dicht behaart, dazwischen wenig längere und mehr abstehende Härchen gestellt.
- 8''' Halsschild quer, oder schwach quer, nach vorne viel stärker verengt, Flügeldecken dicht gleichmässig, nicht längsstreifig behaart, Rüssel des ♀ sehr lang, dünn, schwach gebogen, von halber Körperlänge; beim ♂ viel kürzer und die Fühler in der Mitte eingefügt. Vorderschenkel krumm, die hinteren 4 fein gezähnt. Behaarung grais oder gelblich. Long. 3·5–4·2 mm. — Deutschland: Boppard, Abrweiler; Frankreich, Griechenland. Selten. **thapsicola** Germ.
- 8'' Halsschild schwach quer, nach vorne und zur Basis gleich verengt und gleich gerundet, Rüssel beim ♂ und ♀ so lang als der Thorax, schwach gebogen, Flügeldecken parallel, an der Basis deutlich ausgerandet, Oberseite dicht, gelblich oder grais, fast anliegend, doppelt behaart, die Behaarung sehr wenig rauh, auf den Zwischenräumen der Flügeldeckenstreifen nahezu in Doppelreihen gestellt. Schenkel fein gezähnt. Long. 3 mm. — Europa. **collinum** Gyll.
- 8' Halsschild sehr schwach quer, zur Basis etwas, zur Spitze stärker verengt, sehr gedrängt, stark, fast körnchenartig punktiert, Rüssel kurz beim ♂, von gleicher Stärke, sehr wenig gebogen,

1) **Gymnetron incanum** Kirsch, Kr. Ent. Monatsbl. 1880. 7, aus Andalusien, der mir unbekannt ist und der von *vestitum* durch längeren und fast geraden Rüssel in beiden Geschlechtern unterschieden wird, mit greiser Behaarung, ist vielleicht eine Form von *netum*. Long. 2·5–3·2 mm.

kürzer als der Halsschild, die Fühler hinter der Mitte (näher der Spitze als der Basis) eingelenkt, Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, beträchtlich länger als zusammen breit, an den Seiten sehr wenig gerundet, oben gewölbt, gestreift und die Zwischenräume sehr dicht punktiert, überall rauh gelb behaart, die Behaarung doppelt, auf der ganzen Oberseite etwas lang, zottelig, abstehend, auf den Zwischenräumen die längeren undeutlich längsstreifig gestellt. Einfärbig schwarz, Schenkel ungezähnt. Long. 2·6 mm. — Westk a u k a s u s : Circassien. Ein ♂ in meiner Sammlung.

vulpeculus n. sp.

- 2' Flügeldecken ganz oder zum Theile rot.¹⁾
 9'' Flügeldecken sehr kurz und breit eiförmig, kaum länger als zusammen breit, hoch gewölbt, an den Seiten stark gerundet, nur mässig dicht greis rauh behaart, dazwischen mit längeren, abstehenden, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken einreihig gestellten, weissen Borstenhaaren. Schwarz, ein mehr weniger grosser Flecken an der Spitze der Flügeldecken fleischrot. Halsschild stark quer, gewölbt, etwas schmaler als die Flügeldecken, an der Basis am breitesten, nach vorne stark gerundet verengt. Schenkel beim ♂, besonders die vordersten, verdickt und gezähnt, beim ♀ etwas weniger verdickt und undeutlich gezähnt. Rüssel des ♂ so lang als der Halsschild, äusserst schwach gebogen, die Fühler in der Mitte desselben eingelenkt; beim ♀ etwas länger, zur Spitze glatt, die Fühler dicht vor der Mitte, also näher der Basis eingelenkt. Dem *G. tetrum* F. in der Körperform ähnlich,

¹⁾ Hieher kommen auch 2 Arten aus Ostsibirien zu placiren, von auffallender, gleicher Färbung, die mir unbekannt sind: **G. solutum** Faust, Horae XXV. 1891. 408: ♂. Ovatum, subdepressum, nigrum, pilis flavidis depressis sat dense tectum; rostro, antennis (clava excepta), elytris pedibusque rufotestaceis; rostro cylindrico, femoribus anticis aequilongo, subarcuato; prothorace transverso, lateribus fere aequaliter rotundato, sat dense punctato; elytris latitudine paulo longioribus, lateribus subparallelis. punctato-striatis; femoribus fortiter dentatis, anticis paulo clavatis Long. 2·3 mm. — (Ex Faust.)

G. Brisouti Faust, l. c. 409: ♂ Ovatum, nigrum, pilis flavidis depressis dense tectum; rostro, antennis, elytris pedibusque ferrugineis; rostro femoribus anticis vix brevior arcuato, cylindrico; prothorace transverso, antice posticeque subito angustato, lateribus fere parallelis; elytris paulo convexis, punctato-striatis; femoribus valde incrassatis, vix dentatis. Long. 3 mm. — (Ex Faust.)

aber der Rüssel ist länger und zur Spitze nicht verengt. Long. 2·5—3 mm. — Spanien: Valentia. — Bol. Soc. Esp. 1906. pag. 379.

Moroderi Reitt.

Ganz wie der vorige, nur die Schenkel ungezähnt. Long. 3 mm. — Ungarn. (Ex Rosenh.) Mir unbekannt.

haemorrhoum Rosenh.

- 9' Flügeldecken oft wenig, meist aber deutlich länger als breit, aber parallel, oben mehr weniger abgeflacht, die Zwischenräume ohne prononcirte, starke abstehende weisse Börstchenreihe.
- 10'' Schwarz, Flügeldecken ganz rot, oder am Schildchen in grösserem Umfange geschwärzt, oder nur hinten fleischrot; oben abgeflacht, Rüssel ziemlich kräftig gebogen, Schenkel einfach. Long. 2·2 mm. Andalusien = *G. Heydeni* Desbr. Stammform.
- 10' Schwarz, die Flügeldecken mit einer mehr weniger grossen hellroten Dorsalmakel; die Naht, Basis und Spitze bleibt gewöhnlich schwarz, auch ein schmaler dunkler Rand an den Seiten; Oberseite gewölbt, wenig dicht und sehr kurz, gelbweisslich behaart, Zwischenräume der Flügeldecken besonders hinten mit erkennbaren, wenig grösseren weissen Härchen untermischt, aber ohne ausgesprochene Haarreihen. Episternen nicht dichter weiss behaart. Kleinen Stücken von *bipustulatum* Rossi sehr ähnlich und durch die kürzere helle Behaarung zu unterscheiden. Long. 2·5 mm. — Derbent, Griechenland, Palästina. — Monogr. 34. **brevipilis** Desbr.
- 1' Die Behaarung der Oberseite ist dunkel, entweder dunkelbraun oder schwarz, nur das Schildchen hell behaart. Körper länglich, die Unterseite etwas heller, die Episternen der Mittel- und Hinterbrust kurz und dicht weiss behaart. Schenkel schwach gezähnt. Long. 2·3—4 mm. — Europa, Kaukasus, Algier.
- a''' Schwarz, Flügeldecken mit blutroter, meist grosser, ovaler Dorsalmakel, die Naht, Basis und Spitze, meist auch ein schmaler Rand auf den Seiten bleibt schwarz; manchmal ist nur eine kleine rote Dorsalmakel vorhanden. — *G. spilotum* Germ.

bipustulatum Rossi.

Wie a''' oder a'', aber die Beine rot. (Dalmatien.)

a. **rubripes** nov.

- a'' Schwarz, Flügeldecken rot, nur die schmale, an der Naht verbreiterte Basis dunkel. — Südfrankreich, Sicilien.
a. **sanguinipenne** Desbr.
- a' Flügeldecken, sowie der übrige Körper schwarz. (*G. aterrimum* Schilsky.)
v. **fuliginosum** Rosenh.

4. Gruppe.

(*Eutemnoscelis* Desbr.)

Hieher nur eine Art:

Schwarz, der ganze Körper, mit einfacher, sehr feiner, kurzer, anliegender, greiser Behaarung, Halsschild stark gerundet, nach vorne und zur Basis in gleicher Weise verengt, Flügeldecken länger als zusammen breit, mit starken Streifen, Schenkel fast einfach, Rüssel von Halsschildlänge, hakenförmig gebogen: Long. 3—3·5 mm. — Europa.

linariae Panz.

Genus **Miarus** Steph.

Cleopus Suffrian.

(Alle Arten haben die Epimeren und Episternen der Mittel- und Hinterbrust mehr weniger hell und deutlich schuppig behaart.)

- A'' Körper, besonders die Flügeldecken mit rauher, etwas absteigender Behaarung, an der Naht hinten mit einem gehobenen Haarkamme. Pygidium des ♂ ungehöckert und das Analsternit ohne Zähne.
- a'' Körper sehr kurz oval, oder oval, die Seiten der Flügeldecken gerundet, die Intervalle der letzteren dicht behaart, sehr selten nur mit einer einzelnen Haarreihe.
- 1'' Flügeldecken zum grössten Theile, dann die Schienen rostrot, oder seltener der ganze Körper rot. Schenkel ungezähnt. Long. 3·5 mm. — Syrien, Taurus, Akbès. — L'Abeille VI. 376.
Marseuli Coye.
- 1' Körper am Grunde einfarbig schwarz.
- 2'' Hinterschenkel mit einem Zähnchen.
- 3'' Oberseite dunkelbraun, die Unterseite heller greis behaart. Schildchen länglich, mit weissen Härchen besetzt.
- 4'' Rüssel höchstens von halber Körperlänge, leicht gebogen, beim ♂ die Mittel Hüften kaum erreichend, beim ♀ sehr wenig überragend, Halsschild viel breiter als lang, der Haarkamm auf der Naht der Flügeldecken ist dünn und erreicht kaum

die Mitte. Sonst dem nachfolgenden täuschend ähnlich, meistens etwas kleiner. Long. 3—4 mm. — Piemont, Küstenland (Görz), Fiume; im ganzen westlichen und centralen Kaukasus häufig.

fuscopubens n. sp.

4' Rüssel beim ♂ und ♀ sehr lang und fast gerade, die Hinterhüften erreichend, beim ♀ überragend. Halsschild wenig breiter als lang. Der Haarkamm auf der Naht der Flügeldecken nach vorne die Mitte überragend. Long. 3·5—5·2 mm. — Südfrankreich: Basses-Alpes, in Gesellschaft des *longirostris*, von dem er vielleicht nur eine Varietät ist. — A. 1865. 622. (*M. distinctus* Bris. olim.) **scutellaris** Bris.

3' Oberseite weiss, greis, oder hell gelblich behaart.

5'' Rüssel beim ♂ und ♀ sehr lang und fast gerade, die Hinterhüften erreichend, beim ♀ diese etwas überragend. Halsschild lang, sehr wenig breiter als lang. Der Haarkamm auf der Naht der Flügeldecken nach vorne die Mitte weit überragend. Zwischenräume der Flügeldecken fast 2reihig, weisslich behaart.

6'' Gedrungener, die Behaarung der Oberseite ist rauh, etwas abstehend, am Halsschild, bei der Ansicht von oben, an den Seiten wimperartig abstehend. Long. 3·5—5·2 mm. — Mitteleuropa (Frankreich, Serbien, Mähren, Oesterreich etc.), Kaukasus. — Schönh. Gen. Curc. IV. 770. — *M. Mayeti* Ab. An. Fr. 1906. Bull. 171. **longirostris** Gyll.

6' Viel länglicher gebaut, länglich oval, die Hinterschenkel nur sehr fein gezahnt.¹⁾ Die Behaarung auf dem Halsschild fast anliegend, seitlich nicht deutlich wimperartig gehoben, auf den Flügeldecken wenig rauh. Vielleicht nur eine Form des vorigen. Long. 5—5·5 mm. — Syrien, Türkei (Philippopel). — Frelon. 1893. 51. **medius** Desbr.

5' Rüssel beim ♂ kaum von halber Körperlänge, beim ♀ höchstens die Mittelhüften erreichend. Der Haarkamm an der Naht nach vorne höchstens bis zur Mitte reichend. Halsschild wenig rauh behaart, an den Seiten nicht deutlich wimperartig abstehend. Körper sehr kurz oval.

7'' Ober- und Unterseite weissgrau oder greis behaart.

8'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen unregelmässig dicht, rauh behaart, die Behaarung anscheinend undeutlich zwei-

1) Den Zahn auf den Hinterschenkeln hat der Autor übersehen.

oder mehrreihig gestellt. Körper meist von normaler Grösse Long. 2·5—3·8 mm. — Europa, Kaukasus. — Ins. Suc. III. 210. **graminis** Gyll.¹⁾

Wie der vorige, aber kleiner, die Oberseite noch weniger rauh, die Zwischenräume der Flügeldecken wenigstens zweireihig behaart. Long. 2—2·5 mm. — Frankreich: Seine inferieure. — An. Fr. 1906. Bull. 171. v. **Degorsi** Ab.

- 8' Flügeldecken auf den Zwischenräumen nur einreihig, geneigt behaart. Körper klein, Halsschild fein und flach punktirt, Flügeldecken kurz und seitlich stark gerundet, Hinterschenkel nur mit sehr kleinem Zähnchen. Long. 2—2·5 mm. — Oesterreich, Illyrien, Westkaukasus.

v. **subuniseriatus** nov.

- 7' Oberseite gelb oder gelblich, Unterseite gelblich oder greis behaart. Zwischenräume der Flügeldecken dicht behaart. Von *distinctus* durch schwach gezähnte Hinterschenkel und geringere Grösse verschieden. Long. 3 mm. — Krain, Kaukasus, Armenisches Gebirge; Turkestan: Dschilorik.

v. **subfulvus** nov.

- 2' Hinterschenkel einfach, ohne Zähnchen, ♂ ♀.

- 8'' Oberseite dicht gelb oder greis behaart.

- 9'' Oberseite dicht, blassgelb, Unterseite etwas heller, oft greis behaart. Rüssel, besonders beim ♀ lang, die Mittel Hüften überragend. Körper gewölbt und gedrungen, kurz oval, Zwischenräume der Flügeldecken dicht rauh behaart, der dichte aufstehende Haarkamm auf der Naht nach vorne die Mitte erreichend. Long. 3—4 mm. — Schweiz, Italien, Kaukasus, Araxesthal, Persien. — *M. salsolae* Bris. — Schönh. Gen. Spec. Curc. VII. 187. **distinctus** Bohem.

- 9' Ober- und Unterseite fein greis, anliegend, selten gelblich, die Flügeldecken etwas geneigt, auf den Zwischenräumen meistens nahezu einreihig behaart. Rüssel wenig länger als der Thorax. Körper klein, oval, oben wenig gewölbt, die Flügeldecken an den Seiten schwach gerundet. Dem

¹⁾ Nahe verwandt und mit dieser Art verglichen erscheint der mir unbekannt **Miarus Jakowlewi** Faust, Horae 1895, XXIX., 104, von Irkutsk. — Ovatus, angustior, depressior, breviter reclinatim pubescens, oculis minoribus, rostro paulo brevior, articulo secundo funiculi primo dimidio brevior, prothorace nonnihil longior; reliquis ut in *M. graminis* Gyll. — Long. 3 mm.

M. plantarum und *meridionalis* recht ähnlich, aber viel kürzer gebaut, die Flügeldecken nicht parallel und der Halsschild stark quer, nach vorne stärker verengt. Long. 2 mm. — Mittel- und Südeuropa; selten. — Germ. Mag. IV. 309.

micros Germ.

8' Oberseite wenig dicht, ziemlich lang, abstehend, nach hinten geneigt, dunkelbraun behaart, dazwischen mit einzelnen weissen Haarbörstchen scheckig untermischt, nur das Schildchen dicht weiss, tomentartig, die Unterseite greis, wenig dicht und äusserst kurz weiss behaart. Körper kurz, tief schwarz, glänzend, die Behaarung die Grundfärbung nicht verdeckend, am Halsschilde etwas kürzer als auf den Flügeldecken. Rüssel beim ♀ dünn, leicht gebogen, die Mittelhüften überragend, beim ♂ etwas kürzer und rauher, Halsschild stark quer, etwas schmaler als die Flügeldecken, nach vorne stark verengt, oben dicht und stark, aber flach punktirt. Flügeldecken kurz und breit, fast zusammen quadratisch, gewölbt, an den Seiten schwach gerundet, oben mit tiefen, kerbartig punktirtten Streifen, der 2. an der Spitze furchenartig, die Zwischenräume geneigt, ziemlich lang borstig, kaum in Reihen behaart, die Härchen zweifärbig. Long. 2·7 mm. — Andalusien, von Herrn P. Gabriel Strobl gesammelt und unter dem angewendeten Namen verbreitet.

hispidulus n. sp.

a' Körper lang oval, Flügeldecken parallel, viel länger als breit, auf den Zwischenräumen meistens nur einreihig, weiss, fast borstenförmig, kurz behaart, die Naht an der Spitze mit kurzem Haarkamme. Halsschild seitlich gerundet, zur Basis und Spitze verengt. Pygidium und Analsternit einfach, weder gehöckert, noch gezähnt.¹⁾

10'' Körper grösser: Long. 2·2—2·8 mm. Halsschild fast so lang als breit. Hinterschenkel mit kleinem Zähnchen. — Mittel- und Südeuropa, Algier, Syrien. — Ins. Spec. 288.

plantarum Germ.

10' Körper sehr klein: Long. 1·8—2 mm. — Halsschild beträchtlich breiter als lang. Hinterschenkel einfach. — Süd-

¹⁾ Eine andere Art dieser Gruppe soll sein der mir unbekannt *Miarus balcanicus*. Er muss dem *plantarum* ähnlich sein, ist aber doppelt grösser, die Vorderschenkel sind verdickt, einfach, die hinteren hingegen mit einem starken Zahne bewaffnet. Long. 4 mm., lat. circa 2 mm. — Balkan. — Mon. Frelon 1893. 55.

balcanicus Desbr.

frankreich, Spanien, Portugal, Algier, Tunis
Talyisch. — A. 1862. 668. **meridionalis** Bris.

A' Körper länglich, oder oval, die Oberseite selten mit rauher, etwas abstehender, sondern meistens mit feiner und kurzer anliegender Behaarung; der Zwischenraum an der Naht ist meistens etwas dichter, sehr fein tomentirt, aber ohne deutlichen abstehenden Haarkamm. Pygidium des ♂ in der Mitte mit einem Höcker, dahinter eingedrückt, beim ♀ an der Spitze mit einem bald mehr, bald weniger deutlichem Grübchen; Analsternit beim ♂ mit einer, hinten jederseits mit einem Zahne begrenzten Grube. Schenkel einfach.

1'' Körper ziemlich schmal, Flügeldecken viel länger als zusammen breit, parallel, dem *M. plantarum* ähnlich, aber etwas grösser, ziemlich rauh behaart. Pygidium des ♂ schwach gebuckelt, beim ♀ ohne deutliches Grübchen.

2'' Die ganze Oberseite weiss, rauh-, die Zwischenräume der Flügeldecken ungleich zweireihig, kurz weissborstig behaart. Rüssel fast gerade, beim ♀ etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, beim ♂ kaum kürzer; Stirn- mit Punktgrübchen; Halsschild wenig breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten; Schildchen länglich, kaum dichter und heller behaart; Flügeldecken parallel, um die Hälfte länger als zusammen breit, oben schwach abgeflacht. Die Schenkel scheinen einfach zu sein. Long. 3—3·2 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad.

dentiventris n. sp.

2' Oberseite äusserst fein und kurz schwarz behaart, dazwischen spärlich mit zerstreuten, weissen, feinen kurzen, fast anliegenden Härchen untermischt, Unterseite sehr fein und kurz greis, die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dichter schuppig, weiss behaart. Der vorigen Art sehr ähnlich, aber der Halsschild viel stärker quer, die Flügeldecken sind weniger exakt parallel. Long. 3 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad.

araxis n. sp.

1' Körper breiter, länglich oval, die Flügeldecken nur etwas länger als zusammen breit; Oberseite sehr fein anliegend, greis oder dunkelbraun behaart. Pygidium des ♂ stark gebuckelt, beim ♀ an der Spitze wenigstens mit angedeutetem Grübchen.

3'' Rüssel beim ♂ und ♀ schwach gebogen und fast von gleicher Länge, die Mittelhüften erreichend. Long. 2·3—3·6 mm. — Europa, Kaukasus, Syrien. **campanulae** Lin.

Behaarung der Oberseite und Unterseite weisslich, seltener mit einem Stich ins Gelbe. Stammform.

Behaarung der Oberseite dunkelbraun, dazwischen manchmal mit einzelnen eingesprengten, weissen Härchen, letztere besonders auf den Zwischenräumen der Flügeldecken etwas reihig gestellt. — Frankreich, Illyrien, Istrien, im ganzen Kaukasusgebiete. — (v. *obseuropubens* Reitt. i. lit.) — An. Fr. 1906. Bull. 172. v. **ursinus** Ab.

Dieser Art sehr ähnlich, aber etwas grösser und länglicher; die gleichmässige, gereichte Behaarung nicht ganz anliegend, Halsschild an den Seiten stärker gerundet, die Basis jederseits kurz lappig in die Basis der Flügeldecken ein-springend.¹⁾ Long. 3·5 mm. — Griechenland. — Halte ich nach meinem darauf bezogenen Stücke aus Euboea für eine kleine Var. von *campanulae*. — Frelon, 1893, Monog. 53.

v. **rotundicollis** Desbr.

3' Rüssel beim ♂ sehr schwach gebogen, die Mittelhüften erreichend, beim ♀ sehr lang und gerade, die Hinterhüften erreichend oder überragend.

4'' Rüssel des ♀ die Hinterhüften erreichend, Pygidium des ♀ meistens ohne deutliches Grübchen. Schwarz, länglichoval, sehr fein und kurz, anliegend weiss behaart. Sonst dem *campanulae* täuschend ähnlich. Long. 2·5—3·2 mm. — Schweiz; Südfrankreich: Orival. — Mon. Frelon 1893. 52. **Abeillei** Desbr.²⁾

4' Rüssel des ♀ die Hinterhüften weit überragend, fast von Körperlänge und sehr schwach gebogen. Unterseite fein und kurz greis-, Oberseite dunkelbraun, kurz, anliegend behaart, dazwischen mit wenigen greisen Härchen untermischt. Pygidium des ♀ an der Spitze mit starkem Grübchen. Sonst dem *campanulae* v. *arsinus* sehr ähnlich. Long. 3·5 mm.

¹⁾ Diese Halsschildbildung wird in der Desbrochers'schen Tabelle dem *balcanius*, im speciellen Theile hingegen dem *rotundicollis* zugeschrieben. Sie ist übrigens auch bei kräftigen *campanulae* angedeutet.

²⁾ *Miarus Abeillei* Desbr. aus der Schweiz (Mont de Lure, Freiburg), soll beim ♂ ein einfaches Pygidium haben und auch ein einfaches Analsternit, was wohl nur auf einen Beobachtungsfehler beruhen dürfte.

— Herculesbad bei Mehadia, 1 ♀ von Custos Ganglbauer aufgefunden. (Wiener Hofmuseum. **banaticus** n sp.

Genus **Alcides** Schönh.

Länglich eiförmig, hochgewölbt, rostrot, Halsschild und Unterseite manchmal dunkler, die Unterseite zum grössten Theile, die breiten Ränder des Halsschildes, ein rundlicher Flecken vor dem Schildchen, 2 nach vorne stärker verkürzte Längslinien am 3. und 6., dann ein kleiner Längsfleck am 8. Zwischenraume der Flügeldecken dicht kreideweiss schuppenartig behaart. Rüssel fast gerade, so lang als der Thorax, dicht punktirt. Halsschild an der Basis so breit als die Flügeldecken, nach vorne verengt, matt, mit flachen tuberkelartigen, glänzenden Erhabenheiten. Schildchen sehr klein. Flügeldecken eiförmig, mit punktirten Längsfurchen und gewölbten Zwischenräumen, letztere einzeln punktirt. Schenkel mit einem deutlichen, die Schienen in der Mitte mit einem ganz kleinen Zahne. Long. 5—6 mm. — Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad, Transcaspien, Persien.¹⁾ — *Alcides Chaudoiri* (Chevrl.) Guer. Menev. Icon. insect. 154., Hor. 1871. 147. — Schönh. Curc. VIII. 65.

Karelini Bohem.

Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme.)

Abeillei 48, aequale 32, alipubens 12, *albofasciatus* 14, *albohirtum* 20, Alcides 8, 49, algericum 29, alternans 14, amictum 34, andalusicus 10, angustulus 11, *antirrhini* Germ. 35, antirrhini Payk., 36, aper 25, *apicale* 32, Aprinus 17, araxis 47, asellus 34, *aterrimum* 43, Aubei 9, auliense 30. *balcanicus* 46, *banaticus* 49, barbarus 10, 14, beccabungae 31, *bellum* 23, *biarcuatum* 18, bicolor 21, binaevum 30, bipustulatum 42, Bonnairei 19, brevicrinatum 19, *brevipenne* 24, *brevipilis* 42, *brevithorax* 12, Brisouti 41, *Brondeli* 38.

campanulae 48, *canescens* 39, caucasicum 22, *Chaudoiri* 49, circulatus 11, Cleopus 43, *cognatum* 34, collaris 8, collinum 40, *comosum* 34, *comosus* 15, *concinnum* 31, *conicirostre* 19, consors 35, consuctum 38, coreyreum 18, *cuneipes* 35, *curtulum* 24, *cylindrirostre* 34.

¹⁾ Eine zweite, grössere Art mit stark gekrümmten Rüssel: *Alcides trifidus* Pascoe, ist nur aus Japan und Korea bekannt. — Nach Marseul's Catalog hätte auch Fischer in Lettre a Pandellé 14 (mir nicht zugänglich), eine Art *trinotatus* Fisch aus Buchara beschrieben, wahrscheinlich wird es sich aber auch nur um *Karelini* handeln.

Degorsi 45, *densatum* 37, *dentiventris* 47, *depressum* 38, Desbrochersi 27, *distinctus* Bris. 44, *distinctus* Bohem. 45, *dorsalis* 9.

echinatus 10, *elongatum* 28, *erinaceum* 27, 31, *Eversmanni* 40, *Eutemnoscelis* 43.

Fairmairei 15, *filiformis* 9, *fimbriatus* 11, Fuentei 38, *fuliginosum* 43, *fulvescens* 33, *fulvum* 40, *furcatum* 30, *fuscescens* 34, *fuscicrus* 20, *fusco-pubens* 44.

Germari 29, *graminis* 45, *griseohirtellum* 36, *griseohirtum* 36, *Gymnetron* 7, 15, 16.

haemorrhoidale 24, *haemorrhoidalis* 9, *haemorrhoum* 42, *hariolus* 9, *herbarum* 35, *hesteticus* 15, Heydeni (Mecin.) 8, Heydeni (Gymnetr.) 38, 42, *hipponense* 36, *hircinum* 17, *hirsutum* 37, *hispidulus* 46, *hispidum* 38, *horridulum* 11, *humeralis* 14.

ictericum 20, *incanum* 40, *inermicrus* 32, *intaminatum* 26, *interpositum* 40, *interruptum* 19.

Jakowlewi 45, *janthinus* Germ. 8, *janthinus* Thoms. 8, *jucundum* 27. Karelini 49.

labile 19, *laeviceps* 8, *lanigerum* 36, *laterufum* 33, *latiusculum* 20, *linariae* 43, *lineicollis* 12, *Linkei* 23, *littoreum* 35, *Logesi* 14, *longirostris* 44, *longiusculum* 9, *longulum* 15, 33, *luctuosum* 29, *Ludyi* 21.

marginatus 12, *marmota* 17, *Marseuli* 43, *Mauritii* 29, *Mayeti* 44, *Mecinini* 7, *Mecinus* 7, 8, *medius* 44, *melanarium* 26, *melas* 36, *melinum* 30, *meridionalis* 47, *Miarus* 7, 34, *micros* 46, *mixtum* 18, *molle* 30, *Moricei* 20, *Moroderi* 42.

nasutum 34, *nasutus* 12, *netum* 40, *niloticum* 30, *nigripes* 29, *nigritarse* 30, *nigronotatum* 23, *nigrosetulosum* 26, *nigrum* 31, *noctis* 36.

oblongulum 38, *obscuropubens* 48, *obsequens* 27, *ovatum* 34.

palaestinum 18, *parcius* 40, *pascuorum* 20, *perparvulum* 26, *Pici* 14, *pilosum* 38, *pipistrellum* 17, *Pirazzolii* 19, *plagiatum* 34, *plagiellum* 34, *plantaginis* 32, *plantarum* 46, *polonicum* 34, *pseudomelanarium* 25, *pyraster* 9, *pyrenaicum* 24.

Reichei 15, *Rhinusa* 16, *rostellum* 25, *rotundicolle* 28, *rotundicollis* 48, *rubicundum* 24, *rubricum* 22, *rubripes* 42, *rubrofemoratum* 26.

saladense 18, *salsolae* 45, *sanctum* 21, *sanguinipenne* 43, *sanguinipes* 23, *sapiens* 30, *Schneideri* 10, *Schwarzi* 19, *scutellaris* 44, *semicylindricus* 9, *semirubrum* 28, *semirufum* 35, *seriatum* 23, *seriehirtum* 18, *setarium* 20, *setosus* 15, *setulosus* 10, *simum* 18, *solutum* 41, *spilotum* 42, *squamicolle* 31, *squamidorsum* 29, *stimulosum* 25, *subconirostre* 37, *subcylindricus* 9, *subfulvus* 45, *sublanatum* 37, *sublineellus* 10, *subrotundatum* 35, *subrotundulum* 39, *subrubicundum* 23, *subuniseriatus* 45, *suturalis* 13, *suturiferum* 32.

Theresae 14, *tenuirostre* 34, *teretiusculus* 9, *tetrum* 34, *thapsicola* 40, *tibiellum* 26, *tomentosum* 38, *Tournieri* 11, *trifidus* 49, *trigonale* 34, *trionotatus* 49, *tychioides* 22.

uncipes 35, *uniforme* 20, *uniseriatum* 34, *ursinus* 48.

variabile Rosenh. 23, *variabile* H. Bris. 29, *verbasci* 34, *veronicae* 31, *vestitum* 39, *villosulum* 29, *vittipenne* 32, *vulpeculus* 41, *vulpes* 38.

Zuberi 24.

download unter www.biologiezoo.net

Bestimmungs-Tabellen

der

europäischen Coleopteren.

LXII. Heft (62.)

Enthält :

Curculionidae

16. Theil :

Genus **Strophosomus** Stephens.

Bearbeitet von

K. Flach

in Aschaffenburg.

(Sonderabdruck aus dem XLV. Bande der Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn.)

Brünn.

Verlag von Edm. Reitter in Paskau (Mähren). — Druck von W. Burkart in Brünn.

1907.

Bestimmungs-Tabelle

der

europäischen *Strophosomus*-Arten.

Von **K. Flach** in Aschaffenburg.

Hiezu Tafel I.

Die Bestimmung einzelner *Strophosomus*-Arten bildet wegen deren grosser Variabilität manchmal beträchtliche Schwierigkeiten, welche mit Hilfe der vorhandenen Tabellen kaum zu überwinden sind. Bedels vortreffliche Arbeit umfasst zu wenig Arten und die übrigen sind jetzt nicht mehr ausreichend. Sicher ist eine systematische Studie heutzutage nur dann zeitgemäss, wenn sie sich nicht nur auf das Chitinskelett, sondern auch auf anatomische und biologische Untersuchungen stützt. Trotzdem musste ich in dem nachfolgenden Versuche von solcher Gründlichkeit aus Materialmangel absehen und bitte die Tabelle lediglich als Erleichterungsmittel für die Bestimmung einer nicht ganz leichten Gattung zu betrachten. Zunächst einige allgemeine vergleichende Notizen über die behandelten Gattungen:

Die Skulptur des Kopfes lässt sich bei denselben auf ein Schema zurückführen, das durch Abschwächung oder Verstärkung des einen oder des anderen Elements alle vorkommenden Variationen verständlich macht. Der extremste Ausdruck dieser Grundskulptur findet sich in dem bulldogartigen Kopfe einiger *Blosyrus*-Arten. (Fig. 1. — Kopf von *Blosyrus chinensis* Boh.)

Bei demselben ist der äusserste Vorderrand des Rüssels winklig ausgeschnitten. An diesen Winkel schliesst sich nach hinten ein ausgehöhltes dreieckiges Epistom (e), das von dem tief ausgeschnittenen Vorderrand des beschuppten Rüsseltheils durch eine breite tiefe V-förmige Furche getrennt ist. Daran schliesst sich ein kurzer in breiter Rüsselfurche stehender, scharfer, glatter Rüsselkiel (rk); dann folgt eine tiefe vordere Querfurche (v. q. f.) knapp vor den Augen, in der Mitte zum tiefen Mittelgrübchen verstärkt und seitlich bis zur Fühlerfurche herablaufend. Die kaum excentrischen Augen sind von hohen Augenbrauenbogen überragt. Die Mittelgrube setzt sich

nach hinten in eine sehr tiefe mittlere Scheitelfurche (m. s. f. fort, bis zu der hinter den Augen verlaufenden in diesem Falle sehr breiten hinteren Querfurche (h. g. f.), deren vordere Wand die Augen vom Kopfe abdrängend diese im Profil von oben gleichsam gestielt erscheinen lässt. Zwischen der mittleren Furche und den Augen verläuft eine sehr breite und tiefe seitliche Scheitelfurche (s. s. f.), die bei anderen Formen meistens mehrfach, oft unregelmässig vorhanden, sich in feine Längsstrichelung verlieren kann. Die hintere Querfurche ist häufig nur als hohlkehlenartiger Absturz ausgebildet oder obsolet. Doch sei ersterer Ausdruck beibehalten. Die scharf begrenzte Fühlerfurche ist unter die Augen gebogen. (Ausserdem bei den *Blosyrini*, der Fühlerschaft den hinteren Augenrand nicht erreichend, die drei mittleren Bauchsegmente gleichbreit, durch vertiefte, geradlinige Nähte getrennt (Lacordaire).

Bei den hier behandelten Formen ist das erste mittlere Abdominalsegment deutlich breiter als das folgende, sein Vorder- rand nicht stark vertieft und der Fühlerschaft erreicht meistens den hinteren Augenrand oder überragt ihn.

Ausser bei den *Blosyrini* findet sich obige Kopfskulptur bei den *Brachyderini* und *Philopedini* was für eine nähere Verwandtschaft dieser Gruppen spricht. In der That hat Stierlin eine *Str. maroccanus* beschrieben, der nach einem vom Autor revidirten Original Exemplar der v. Heyden'schen Sammlung nach Ausweis der Hinterschienenkörbchen und des ganzen Habitus ein echter *Cneorhinus* ist, während der afrikanische *Strophosomus granicollis* Boh. (Samml. k. k. Hofmuseum Wien) durch Kopfbildung, hohe Augenbrauenbogen, kürzere Fühler zu *Blosyrus* hinneigend, durch die eigenartige Schuppenbildung und die mittleren Abdominalsegmente ein dem *Strophosomus pellitus* und *hirsutus* Desbr. verwandtes Thier ist.

Die Gestalt der Augen, Abschnitte eines rundlich geschlossenen Körpers geschnitten in kreisförmiger Fläche, lässt sich durch den Umstand, dass ihr Scheitel fast immer excentrisch, und zwar nach hinten verlagert ist, nur von einem dreiaxigen Ellipsoid herleiten, dessen kürzeste Achse in die Längsrichtung des Körpers fällt. Bei *Strophomorphus* und *Pholicodes* ist übrigens die Schnittfläche (Basis) elliptisch. (Vielleicht Paraboloid.)

Die Augenformen lassen sich bei den Strophosomen in 3 wenn auch nicht allzuscharf getrennte Gruppen eintheilen. Die

am meisten excentrischen mit rundlicher Kuppe, die nach hinten sich sackförmig überzuhängen die Tendenz hat, bezeichne ich als Typus I. (vid. Fig. 10.)

Ein II. Typus ähnelt einem schräg geschnittenen Kegel. Vielleicht Hyperboloidsegment.

Der III. Typus nähert sich am meisten dem Kugelabschnitt, doch liegt auch in den extremsten Fällen (*Morphostrophus*, *Leucostrophus*) der Scheitel auf die Basis projicirt noch deutlich excentrisch. Die sich hier anschliessenden Strophosomen halte ich für primitivere Formen.

Die Form der Schuppen und deren Streifung ist ebenfalls eine recht wechselnde. Sie durchläuft von ganz schmaler Lanzettform (*faber*, *lateralis*) alle Stufen bis zu ovalem, kreisrundem oder queren, muschelförmigem Umriss. Bei *Morphostrophus*, *St. poricollis* und den *Conchostrophus* besteht Neigung zur Bildung herzförmiger Formen (auch bei *constrictus* und *capitatus* bisweilen angedeutet). Im Allgemeinen sind die Thorax-Schuppen breiter als die Deckenschuppen derselben Art, und die braunen schmaler als die helleren grauen, was bei der *ebanista*-Rasse des *faber* eine spezifische Differenz vortäuschte. Unter dem Mikroskope sind sämtliche Schuppen deutlich längsgestreift (bei *Caulostr. aticollis* Desbr. sehr undeutlich). Die Streifenzahl schwankt von 4—12. Gruppe II besitzt meist 6—8 streifige, Gruppe I 8—12 streifige Schuppen, doch mit Ausnahmen. Die Streifen sind entweder fein eingeritzt, oder es treten weisse Leistchen auf glashellem Grunde hervor (z. B. *puberulus*). Auch ist die Streifenrichtung entweder parallel, oder divergent, oder gegen die Mitte wie gescheitelt; es können auch Leistchen zusammenfliessen. Alle diese Aberrationen treten manchmal bei derselben Art und Individuum untermischt auf, doch bleibt die Grundform constant. Die fein gezähnelten Schuppen der *pellitus*-Gruppe sind mit Wimperleisten besetzt und erinnern an manche Seemuscheln (*Conchostrophus*). Bisweilen sind die meist grauen und braunen Schuppen goldglänzend (*ovulum*, *lateralis*). Ihre Richtung zur Deckenebene ist gleichfalls verschieden. Die Schuppen des *puberulus* stehen in der Richtung der Borsten, schräg aufrecht. Sonst stehen die ersteren nur locker, oder angedrückt, und sind flach oder gewölbt. Während ihre Verlaufsrichtung auf dem Kopfe von vorn nach hinten geht, ist dies am Halse umgekehrt, zur Ermöglichung ausgiebiger Bewegung eine Notwendigkeit.

Soweit der Hals frei getragen wird sind es normale Streifen-schuppen. An den stark bewegten Stellen treten dafür zerfaserte Federschuppen auf (Fig. 11 r.), die in einer kleinen Vertiefung liegend gute Dichtung bewirken. Der äusserste Vorderrand des Thorax ist ebenfalls fein gewimpert. *Leucostrophus* und die Gruppe: *lateralis*, *ovulum*, *retusus* haben (fast immer) einen kahlen oft sehr fein querrissigen Hals.

Die Bürstchen der Oberseite sind auf dem Vorderkörper kürzer als auf den Decken. Sie stellen gestreckte, schuppenartige, gestreifte Gebilde dar, die gegen die Spitze entweder verjüngt, oder verbreitert, oder einfach röhrig und borstig sind. Ihre Anordnung auf den Deckeninterstitien ist ziemlich charakteristisch, doch kommen bei derselben Art Unregelmässigkeiten vor. So besteht im 3., 5. und 7. Interstitium Neigung zur Verdopplung der Reihen.

Die braune Zeichnung auf grauem Grunde habe ich ihrer grossen Variabilität wegen wenig berücksichtigt. Ist sie gut ausgeprägt, so kann man auf dem Thorax eine mediane und zwei Seitenbinden unterscheiden. Sind die Decken gezeichnet, dann besteht die Zeichnung entweder in unregelmässigen, wolkigen Flecken, oder diese ordnen sich zu Längsbinden, bis zuletzt regelmässig dunkel und hell alternirende Intervalle entstehen. Von *albolineatus* und *atlanticus* kenne ich nur diese Zeichnungsform. Gelegentlich mag eine solche bei allen Arten vorkommen und könnte universell als v. *zebrina* bezeichnet werden. Nach dem Eimer'schen Gesetz sind solche Aberrationen Rückschläge.

Bei *Caulostrophus*, *Caulostrophilus* und *Str. sagitta* tritt eine unter der Schulter beginnende schräg nach innen und hinten sich verbreiternde helle Binde hinzu, die unter den übrigen Strophosomen nur noch bei *rufipes-capitatus* in Andeutung vorhanden ist.

Während sich die Grösse der einzelnen Species im allgemeinen constant erhält, treten bisweilen und zwar anscheinend bei allen Arten abnorm grosse Stücke einzeln auf, ein Erschwerungsgrund mehr für die Bestimmung einzelner Exemplare.

Eine Reihe Skulptur-Elemente sind durch Schuppen oft verdeckt, so dass ich sie weniger berücksichtigte. Schuppentragende Rüssler müssten immer in einer zweiten Tabelle für völlig entschuppte Stücke nochmals behandelt werden.

Tabelle der Genera.

- 1'' Rüsselfurche gegen den Unterrand der Augen oder knapp unter diese selbst gerichtet. Augen mit kreisförmiger, bisweilen (einige *Brachyderes*) etwas eckiger Basis. 9. und 10. Deckenstreifen in der Gegend der Hinterhüften nicht abnorm genähert.
- 2'' Vordere Quer- und Scheitelfurche immer, hintere Querfurche meist deutlich. Fühlerfurche scharf begrenzt, schmal. Oberseite dicht beschuppt. (Ausnahme *Strophosomus lateralis*.)
- 3'' Fühlerschaft kurz, nur den Hinterrand der Augen erreichend. Rüssel vorn dreieckig ausgeschnitten. Fühlerfurche unter die Augen gerichtet. Hinterrand des 1. Abdominalsegments bogenförmig. Augen meistens stark excentrisch.

Strophosomus Steph.

- 3' Fühlerschaft länger, den Hinterrand der Augen deutlich, bei den ♂ stärker überragend.
- 4'' Rüssel plump, vorn nur in sehr flachem Winkel oder Bogen ausgerandet. Fühlerfurche gegen den unteren Augenrand verlaufend. Fühlerschaft den Thorax-Vorderrand wenig überragend. Thorax mit quer gestutztem Vorder- und oft leicht bogig ausgeschnittenem Hinterrande. Hinterrand des 1. Abdominalsegmentes fast gerade. Augen kaum excentrisch. Gedrungene Thiere.

Caulostrophus Fairm.

- 4' Rüssel schlank, vorn etwas tiefer ausgeschnitten. Fühlerfurche unter den unteren Augenrand gerichtet. Fühler schlank; ihr Schaft den Vorderrand des Thorax beim ♂ weit überragend. Dieser hinten beiderseits flach ausgebuchtet; die Mitte schwach vorgezogen. 1. Abdominalsegment mit bogigem Hinterrande. Schlanke Arten.

Caulostrophilus Desbrochers.

- 2' Vordere Querfurche bisweilen angedeutet, Scheitel- und hintere Querfurche fehlend. Rüsselfurche im unteren Rande immer scharf gegen den unteren Augenrand gerichtet. Oberseite niemals geschlossen beschuppt, oft dicht behaart. Fühler lang und schlank. Schaft den Thorax-Vorderrand weit überragend. Rüsselspitze bogig ausgebuchtet. 1. Abdominalsegment mit bogenförmigem Rande. Augen wenig excentrisch. Käfer schlank.

Brachyderes Schönherr.

- 1' Rüsselfurche nach hinten verbreitert, ihr unterer Rand nach unten gerichtet. Augen mit elliptischer Basis. Rüsselspitze

mehr weniger schmal tief ausgerandet. 9. und 10. Deckenstreifen in der Gegend der Hinterhüften sehr genähert. (Quer- und Scheitelfurchen fehlend.)

Strophomorphus Seidlitz und **Pholicodes** Schönherr.

Bestimmungs-Tabellen der Arten des genus **Strophosomus Steph.**

Flügeldecken hinter der Basis nicht, oder nur undeutlich eingeschnürt, ohne fein aufgeworfene Randleiste. Schulter im Profil höchstens scharfwinklig, meist stumpfwinklig oder ver-rundet.

I. Gruppe.

Flügeldecken hinter der Basis eingeschnürt, wenigstens an den Seiten mit fadenartig vorspringender, im Profil hervor-ragender Randleiste.

II. Gruppe.

I. Gruppe.

1" Kopf ohne Querlinie und Einschnürung hinter den fast halbkugligen, mittelgrossen, beinahe centrirten Augen. (Typus III.) Vordere Querfurchung in der Mitte, Scheitelfurche der ganzen Länge nach fein angedeutet. Fühler kurz und zart, Tarsen schlank. subg. **Morphostrophus**.

Gedrungen, der ziemlich dicke Kopf länger als der stark quere nach hinten leicht verengte Thorax. Dieser mit feinen Kahlpunkten. Oberseite mit grauen und bräunlichen, herzförmigen, etwas lockeren, 6—8streifigen Schuppen dicht besetzt; Zwischenräume der feinen Punktstreifen mit kurzen, aufstehenden, zugespitzten Schuppenbörstchen in einfacher, auf dem 3., 5. und 7. Zwischenraum in unregelmässiger Reihe besetzt. Decken kurz, wenig länger als breit, rundlich viereckig, mit verrundeten Schultern. Hals nur mit Streifenschuppen; Schienen gerade. Länge 4·5 mm. — Valencia. Spanien. **Edmundi** n. sp.

1' Kopf immer mit deutlicher, wenn auch bisweilen schwacher hinterer Querfurchung. Vordere Quer- und Scheitelfurche deutlich, wenn auch bisweilen durch Schuppen etwas verdeckt.

2" Seiten des Thorax mit stumpfem Längskiel, der unter den Augen als kleine Ecke hervortritt. Augen flacher als eine Halbkugel, schwach excentrisch. Hals bis zur Querfurchung unbeschuppt. subg. **Leucostrophus**.

Gedrungen; dicht weissgrau beschuppt, auch auf der dicht beschuppten Bauchseite ohne Kahlpunkte; 2., 4., 6. und 8. Zwischenraum der sehr fein gestreiften Decken schwach angedunkelt. Kopf und Rüssel so lang als der Thorax, kurz aufstehend, der letzte ganz niederliegend beborstet, hinter der Mitte am breitesten, mit stumpfkielförmig gewölbtem beschupptem Rücken. Flügeldecken im Profil mit dem Thorax nicht in einer Flucht gewölbt, höher als letzterer, mit schräg nach hinten stehenden, sehr kurzen, in den Zwischenräumen zerstreuten, stellenweise einreihigen Schuppenbörstchen. Länge 4—5 mm. — Südrussland (Sarepta), Krim, Persien. **albolineatus** Sdltz.

2' Seiten des Thorax einfach. Hals hinter der Querfurche punktirt und beschuppt.

3'' Seiten des Körpers (Thorax und Decken) im Profil von oben mit strahlig abstehenden Börstchen besetzt.

4'' Naht bis zur Basis beschuppt; Deckenbasis mit Andeutung einer Einschnürung und scharf winkligen Schulterecken.

5'' Schuppen mit gefransten Leisten, 5—6streifig; Schuppenbörstchen zugespitzt, gezähnelte bis gefranst. Börstchen der Punktreihen etwas hervortretend. subg. **Conchostrophus**.

Oberseite bei gut erhaltenen Stücken dicht grau beschuppt. (Thorax oft mit 3 braunen Längsbinden). Kopffurchen ausser der Mitte der hinteren Querfurche gut ausgeprägt. Neben der hinteren Scheitelfurche nur fein gerunzelt, Skulptur oft durch filzige Beschuppung verdeckt. Augen mässig gross (Type II) schwach gestielt. Thorax ziemlich breit, seitlich etwas vor der Mitte stark gerundet, gewölbt, von der Deckenbasis abgesetzt, unter der Beschuppung sehr grob wenig dicht punktirt. Borsten kräftig, strahlig abstehend, gezähnelte. Decken $\frac{1}{3}$ länger als breit, seitlich gerundet, unter der oft filzigen Beschuppung ziemlich grob punktstreifig. Beschuppung des Bauches dicht, Schuppen hier länglich nach hinten verbreitert, einfach gestreift. Länge 4·5—5·5 mm. — Granada (Rosenhauer, v. Kiesewetter, v. Bruck, Ribbe).

pellitus Kirsch.

Beschuppung noch dichter und Borsten länger, oft gefranst. Thorax und Decken seitlich weniger gerundet. Augen etwas kleiner und spitzer. Länge 5—5·5 mm. — Algier: Boghari (Ancey. Sammlung v. Heyden).

hirsutus Desbr.

5' Schuppen einfach gestreift.

6'' Augen wenig hervorragend, ziemlich gross, wenig excentrisch, (Typ. III) Schläfenrandung deutlich, aber nur kurz. Vordere Quer- und Scheitelfurche sehr fein. Schuppen oft herzförmig, sehr fein 10—12streifig, Schuppenborsten zugespitzt. Börstchen der Punktreihen deutlich hervortretend. Gestalt etwa eines sehr kleinen *Strophomorphus hispidus*. Beschuppung gelblich grau und bräunlich, dicht; auch der Hals dicht und nur mit Streifenschuppen bedeckt. Thorax quer, seitlich gerundet, circa in der Mitte am breitesten, mit vielen borstentragenden Kahlpunkten. Die ganze Oberseite mit strahlig abstehenden Schuppenbörstchen auf den (meist leicht marmorirten) Decken in unregelmässigen, mehrfachen Reihen beborstet. Länge 4.5—5 mm. — Marokko (Desbrochers coll.) Hispan. m.: Pto. Sa. Maria (*puncticollis* Tourn. Typ. in coll. v. Heyden).

poricollis Fairm.

6' Augen stark hervorragend, stark excentrisch. (Typ. II.) Alle Furchen des Kopfes gut ausgeprägt. Einschnürung hinter den Augen tief. Deckenschuppen länglich-oval, meist zugespitzt, grob 6streifig. Börstchen gleichbreit, gestutzt; die der Punktreihen ziemlich deutlich halb aufstehend. Gestalt eines sehr grossen länglichen *obesus*. Beschuppung schmutziggrau. Borsten der Zwischenräume unregelmässig mehrreihig. Hals mit Federschuppen hinten und an den Seiten. Thorax quer, seitlich gerundet, fast in der Mitte am breitesten, mit deutlichen Kahlpunkten und $\frac{1}{3}$ so lang als die breitovalen gewölbten Decken. ♂ etwas schlanker, siehe Gruppe II. Länge 6—7 mm. — Marokko (Tournier coll. v. Heyden), Tanger (♂ coll. Desbrochers).

setarius Fairm.

4' Naht im vorderen Drittel mit kahlem Längsstrich, siehe *erinaceus*.

3' Seiten des Körpers im Profil von oben ohne allseitig abstehende Borsten. (Ausnahme bezüglich des ganzen Körpers: *erinaceus* 18, bezüglich der Decken *globulus* und *palearius* pars).

7'' Thorax vor dem Hinterrande eingeschnürt, mit kleinen rechtwinkligen Hinterecken, fast herzförmig, an der Basis etwa so breit als lang, Seiten vor der Mitte fast winklig

erweitert mit feiner beschuppter Scheibe. Käfer länglich, dicht mit kurz ovalen und rundlichen, stellenweise sich deckenden, weissgrauen sehr fein 10—12streifigen Schuppen bedeckt. Vordere Querfurche fein, Scheitelfurche scharf, hintere Querfurche und Einschnürung schwach. Augen fast halbkuglig gewölbt, wenig excentrisch (Typ. III), Hals nur mit Streifenschuppen. Vorderkörper mit aufstehenden kurzen Börstchen ziemlich dicht, Zwischenräume der länglich-ovalen Decken, einreihig mit lanzettlich zugespitzten Börstchen besetzt. Schultern verrundet. Naht mit kleinem Kahlfleck an der Wurzel. Länge 3·5—5. — Granada (Alfacar, v. Kiesw.).

constrictus Seidl.

7' Thorax vor dem Hinterrande nicht eingeschnürt, mit stumpfen Hinterecken.

8'' Punktstreifen ohne deutliche, aufstehende Borstenreihe.

9'' Augen mässig excentrisch mit rundlicher Kuppe. Käfer klein, glanzlos, mit graubraunen, ovalen 8—10streifigen Schuppen bedeckt. Thorax mit aufstehenden, Decken mit allseitig abstehenden, in den Zwischenräumen aus fast regelmässig einreihigen kleinen Kahlpunkten entspringenden Börstchen. (*Foucartia*-artig.) Hintere Querfurche ziemlich tief. Hals nur mit Streifenschuppen, grob längsrissig punktirt. Naht bis zur Basis dicht beschuppt. Länge 2·5—3·5 mm. — Portugal (San Martinho. Barros), Brañuelas (v. Heyden).

globulus Seidlitz.

9' Augen stark excentrisch. Zwischenräume der Decken ohne Kahlpunkte.

10'' Naht entweder bis zur Basis beschuppt, oder vorn mit kleinem Kahlfleck. Käfer seitlich ohne abstehende Borsten (bei *palearius* kommen Exemplare mit an den Deckenseiten schräg nach hinten stehenden Borsten vor).

11'' Thorax mit einer abgekürzten unpunktirten schmalen Mittellinie, hinter dem Vorderrand gerundet erweitert, von da bis zur Basis geradlinig verengt. Käfer wenig dicht, schmutziggrau beschuppt, etwas gedrückt, länglich, ohne Kahlfleck an der Nahtwurzel. Bei braunen Stücken die Schuppen länglich, gut 2mal so lang als breit, bei

heller grauen kürzer oval, ca. 10streifig. Decken beim ♂ mit schmalen, beim ♀ mit breiteren Schultern, ihre Zwischenräume mit einer ziemlich regelmässigen Reihe haarförmiger, schräg abstehender Börstchen. Vorderschienen des ♂ verlängert, an der Spitze stark einwärts gekrümmt, beim ♀ kürzer schwächer gekrümmt. Augen stark gewölbt mit rundlichem Scheitel (zw. Typ. I und II). Hals grob punktirt mit Federschuppen. Länge 4—5 mm. — England, Rheinprovinz (Cleve. Fuss.), Hamburg, Celle (Koltze), S. Frankreich (Sos.). **fulvicornis** Steph.

- 11' Thorax ohne glatte Mittellinie. Vorderschienen gerade.
- 12'' Augen stark hervorragend.
- 13'' Thorax vor der Basis mit tiefem Mittelgrübchen, kuglig, von der Deckenwölbung abgesetzt, schwach quer, seitlich hinter dem Vorderrande stark gerundet, nach hinten geradlinig verengt. Grübchen des Männchen sehr klein aber tief, beim ♀ breiter und tief, beiderseits von einem kahlen sehr fein punktirt Tuberkel begrenzt. Grössere, gedrungene und gewölbte Art, dicht, meist braungrau beschuppt. Kopf mit schwacher oft von Schuppen überdeckter vorderer Quer- und Scheitelfurche, aber starker hinterer Querfurche und Einschnürung. Naht meist mit kleinem Kahlfleck; Decken kurz rundlich mit breiten nach hinten abfallenden Schultern. Schuppen gewölbt 6—10streifig. Oberseite mit sehr kurzen, dünnen, nach hinten gebogenen, unregelmässig stehenden Börstchen. Augen stark vorspringend (Typ. I bis II). Hals grob punktirt, hinten und seitlich mit Federschuppen, Länge 4·5—6 mm. — Südfrankreich. **tubericollis** Fairm.
- 13' Thorax an der Basis ohne tiefes Grübchen, von der Deckenbasis abgesetzt, aber mit dem Rücken in gleicher Flucht gewölbt.
- 14'' Oberseite mit gegen die Spitze spatelförmig verbreiterten, mehrstreifigen Schuppenbörstchen. Käfer grösser. Augen mässig hervorragend (Typ. II).
- 15'' Börstchen der Oberseite gerade, meist dicht, wie geschoren, auf dem Vorderkörper steil aufstehend, auf den Decken ungleich breit schwach geneigt, mehrfache, kurz unterbrochene Reihen bildend. Schuppen rundlich, fein 10—12streifig. Hals hinten und an den Seiten dicht mit

Federschuppen besetzt, vorne in der Mitte mit ovalen Streifenschuppen. Käfer etwas gedrückt, Seiten der Decken leicht parallel. Thorax wenig quer, hinten manchmal mit schwacher Mittelfurche. Kahlfleck der Naht beim ♀ leicht vertieft. Länge 4·5—6·5 mm. — Moncayo (Arragonien) auf Eichen, Cuenca (Korb.), Perez Arcas.

palearius Peres.

15' Spatelförmige Börstchen der Decken leicht nach hinten gekrümmt, auf den Decken theilweise 10streifig, auf dem heller beschuppten 3., 5. und 7. Zwischenraum unregelmässig mehr-, auf den übrigen einreihig. Beschuppung aschgrau etwas seidenglänzend. Decken seitlich mehr gerundet. Hals nur mit Streifenschuppen. Thorax wenig vor der Mitte am breitesten. Kahler Nahtfleck länglich. Länge 5—5 mm. — Teniet el Haad (Bedel).

atlanticus Stierl.

14' Oberseite mit dünnen aufstehenden Börstchen. Käfer kleiner.

16'' Mit unbeschupptem, kleinem Nahtfleck. Gedrungen, dicht grau beschuppt (bisweilen braun gezeichnet). Vorderkörper kürzer, Decken länger beborstet. Borsten stehen in den Intervallen fast einreihig. Thorax quer, seitlich vor der Mitte ziemlich stark gerundet. Schuppen flach, sehr fein 10streifig. Hals in der Mitte mit Streifen- an den Seiten mit Federschuppen. Länge 4—5 mm. — Sierra Nevada (v. Seidlitz), Sa. de Jaen, Sa. Susanna (v. Kiesew.).

picticollis Sdltz.

16' Ohne kahlen Nahtfleck; sehr klein, weniger dicht beschuppt, Schuppen gröber gestreift; Börstchen sehr kurz, auf den Decken nur hinten deutlich abstehend. Hintere Querfurche und Einschnürung hinter den Augen stärker. Thorax seitlich weniger gerundet. Länge 3·5—4 mm. — Bussaco in Portugal, auf Eichengebüsch (Flach.).

Ganglbaueri n. sp.

12' Augen schwach hervorragend, weniger als ein halbes Kugelsegment, excentrisch.

17'' Dem *picticollis* sehr ähnlich. Thorax mit hinten deutlicherer Mittelrinne. Börstchen etwas kürzer und spitzer. Thorax einfach beschuppt, mit einzelnen Kahlpunkten, seitlich vor der Mitte gerundet. Schuppen oval, fein 10streifig. Hals

in der Mitte nur mit Streifenschuppen und nur sehr wenig Federschuppen seitlich. Länge 4—5 mm. — Sa. Nevada.

alticola Sdltz.

17' Thorax mit regelmässigen, zierlichen, gewölbten Schuppenrosetten bedeckt, etwas hinter der Mitte am breitesten. Käfer etwas länglich, grau, oft marmorirt. Schuppen muschelförmig, oft grob, 8streifig. Hals mit schmalen nach vorne zugespitzten Streifenschuppen. Länge 4—4·5 mm. — Sa. Rebord (Lusitania).

umbilicatus Desbr.

10' Naht im vorderen Drittel mit kahlem Längsstrich. Augen stark hervorragend (Typ. II). Thorax seitlich vor der Mitte gerundet. Hals nur mit Federschuppen.

18' Seiten des Körpers ohne strahlig abstehende Borsten. Diese gegen die Deckenspitze länger, nach rückwärts geneigt. Thorax nicht ganz 2mal so lang als breit. Meist braun beschuppt, dunkler gefleckt oder unregelmässig gestreift. Länge 4·1—6·5 mm. — Europa nördlich bis Dänemark (Kopenhagen, Leonhard), südlich bis Calabrien (Paganetti), südwestlich bis Portugal (Asturien, Getschmann; Coimbra, Paulino d'Oliveira).

melanogrammus Först.

Stücke mit grauen Längsstreifen gehen als *fagi*.

(Abetone. Doderò.)

18' Seiten des Körpers mit strahlig abstehenden Borsten. Diese auf dem Thorax kürzer, auf den Decken länger. Thorax breiter, oft 2mal so breit als lang, Gestalt und besonders der Hinterleib rundlicher, Beschuppung meist aschgrau, weniger intensiv gezeichnet. Börstchen der Zwischenräume auf den Decken in mehrfachen unregelmässigen Reihen. Länge 4·5—5·5 mm. — Carcassonne (Daniel), Normandie (Brest.), Spanien, Portugal.

erinaceus Chevr.

Vermischt, doch seltener kommt eine Form vor, die spärlichere etwas längere, mehr einreihige Deckenborsten besitzt. Diese leitet zu der im Tessin einheimischen, also nördlichsten Rasse über, mit deutlich längeren, einreihigen Deckenborsten.

a. **Flachi** Stierl.

8' Punktstreifen der Decken mit einer bei schräger Betrachtung von vorne immer sehr deutlichen, aufstehenden Borstenreihe. Ungemein variabel in Grösse, Färbung und Form. Frische Exemplare auf bräunlichem

Grunde oft grau marmorirt oder mit unbestimmtem, von den Schultern nach innen und hinten ziehendem hellem Wisch und hellen Beinen. Alte Stücke schmutziggrau mit dunklen Beinen. Die Zwischenräume meist nur ganz hinten mit einzelnen längeren Börstchen. Besonders die ♂ haben vorne leicht eingeschnürte Deckenbasis. Länge 3·5—6 mm. — Mittleres und nördliches Europa. **rufipes** Steph.

Ein Exemplar aus Westpreussen hat regelmässig heller und dunkler grau alternirende Zwischenräume und erinnert sehr an *albolineatus*.

v. **zebrina** n.

Eine Rasse des Käfers, die mir aus Hamburg (Koltze), sehr reichlich aus Leipzig (Linke) und Kroatien (Reitter) und Südfrankreich vorliegt, hat längere Borsten in den Zwischenräumen bis zur Basis der Decken. Sie wurde von Tournier als *Desbrochersi* beschrieben, von Bedel als der echte *capitatus* Degeer bezeichnet und ist nach einem von Walzl stammenden typischen Stück der Heyden'schen Sammlung = *affinis* Dej. (Stierl.).

v. **capitatus** Dej.

Es giebt auch Exemplare mit kleinem Kahlfleck an der Wurzel der Naht. — Hamburg, Koltze; Suldal, Strand (coll. (Stierlin).

II.

Diese Gruppe entspricht dem subgenus *Neliocarus* Thoms. das aber als systematische Einheit, im bisherigen Umfang nicht zu halten ist. Es existiren mehrfache Übergänge zur Gruppe I. Aus praktischen Gründen behalte ich die Gruppeneintheilung bei.

- 1" Seiten des Körpers im Profil von oben mit allseitig abstehenden Börstchen. Diese sind gerade, nur bei *densipilis* leicht gebogen. Hals hinter der Querfurche mit punktirtem und beschupptem Querbande.
- 2" Schuppen mit gefransten Leisten, 5—6streifig, vid. Grupp. I. 5."
- 2' Schuppen einfach gestreift oder mit einfachen Leisten.
- 3' Käfer gestreckt, reichlich 2 $\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Rüssel deutlich länger als vor den Augen breit. Augen mässig gewölbt, nicht sehr excentrisch (neigt zu Typ. III). Thorax nur wenig breiter als lang, Vorder- und Hinterrand gleichbreit, seitlich vor der Mitte schwach gerundet; Oberseite dicht mit tiefen Punktgrübchen bedeckt. Decken länglich oval. Schuppen grob 4—6streifig, glas-

artig, gegen die Spitze spatelförmig, steil schräg aufstehend (in der Richtung der Borsten), schütter, gleichmässig verteilt; Borsten ziemlich lang, dünn, unregelmässig in mehrfachen Reihen stehend. Fühler dünn und Beine schlank. Länge 5·5—7 mm. — Asturien (Getschmann); Monchique (Flach). **puberulus** Chevr.

3' Käfer gedrungen, meist nur 2mal länger als breit (bisweilen bei den ♂ etwas länger). Schuppen nicht spatelförmig und nicht steil aufstehend.

4'' Hintertibien vor der Spitze nicht auffallend ausgerandet oder bedornt.

5'' Käfer ziemlich gross, plump. Decken hinter den Schultern am breitesten, von da zur Spitze leicht verengt.

setarius Fairm. ♂

5' Käfer mittelgross; Hinterleib nach hinten nicht verengt. Deckenspitze breit verrundet.

6'' Bürstchen der Oberseite ziemlich lang, dünn. Thorax quer.

7'' Thorax am Hinterrande deutlich breiter als vorn, fein fadenförmig gerandet und an den ebenso gebildeten Basalrand der Decken angeschlossen. Augen stark gestielt (Typus I). Deckenschuppen kurz lanzettlich, nach hinten zugespitzt, ca. 6streifig.

8'' Thoraxseiten deutlich gerundet. Länge 4·5—5·5 mm. — Portugal (Guarda, Estrella, Felgueira) von v. Heyden in der Sierra Estrella entdeckt.

formosus Sdltz.

8' Seiten des Thorax wenig gerundet, dieser nach hinten stark glockenförmig verbreitert. Länge 5—5·5 mm. — Cuenca (Korb).

trapezicollis n. sp.

7' Thorax am Hinterrande so breit als vorn, mit sehr undeutlichen Schuppenrosetten. Deckenschuppen ovallanzettlich. Bürstchen zugespitzt. Augen wenig gestielt (Typ. II). Länge 4·5 mm. — Typ. Granada (Kiew.). **monachus** Seidl.

2 Exemplare aus Lanjaron (der Sammlung Daniel) unterscheiden sich durch gewölbt abgesetzten Thorax, deutliche Schuppenrosetten und längere Decken. Auch ist der Rüssel etwas schlanker.

v. **perfidus** nov.

6' Bürstchen der Oberseite, sehr kurz, wie geschoren, dünn, gegen die Spitze verjüngt. Thorax am Vorder- und Hinterrande ziemlich gleichbreit, mit stellenweise

sehr deutlichen Schuppenrosetten. Augenstiele kurz, (etwa Typ. II).

- 9'' Börstchen gerade, Thorax bes. beim ♀ deutlich mehr als doppelt so breit als lang, mit sehr feiner mittlerer Längsfurche. Basalrandung an Decken und Thorax sehr deutlich. Hinterleib des ♀ kaum, der ♂ wenig länger als breit. Deckenschuppen rundlich oval bis rund, 6—8streifig. Börstchen der Punktreihe rudimentär. Länge 4·5—5 mm. — Spanien: Valencia, Granada (Lo Sagra, Lauffer). **canus** Chevr.
- 9' Börstchen leicht nach hinten gebogen. Thorax seitlich mehr gerundet. Fadenförmiger Basalrand nicht so scharf hervortretend. Deckenschuppen oval bis rundlich, 8—10streifig. Börstchen der Punktreihen deutlich aber geneigt. Länge 5·5 mm. — Oran: Nemours (coll. Desbrochers). **densepilis** Desbr.
- 4' Hintertibien vor der Spitze innen deutlich kurz ausgerandet oder tief ausgeschnitten. Bauch in der Mitte nur behaart, seitlich schmal beschuppt. Augen gestielt. (Typ. I).
- 10'' Oberseite mit schmalen Schuppen dicht, meist fleckig besetzt, braune Schuppen meist cca. 4mal, grauweiße 2½mal so lang als breit. Etwa im 7. Intervall ein helles Längsband. Zwischen diesem und dem hellen Aussenrande ein dunkler, sehr spärlich beschuppter, unbeborsteter Längsstreif. Hinterschienen beim ♀ innen vor der Spitze mit kurzer, ziemlich tiefer Ausrandung, beim ♂ tief halbkreisförmig ausgeschnitten. Der äusserste Spitzenrand mit einer Querbürste krummer Börstchen. Im Norden bis Westpreussen. **faber** Hbst.
- Die Art ist in Spanien zu schön gefleckten Formen entwickelt. Der Hinterrand des Scheitels deutlicher quer gestutzt und die Augen im Allgemeinen mehr gestielt, doch ohne Constanz. a. **ebanista** Sdltz.
- Aus Andara liegen ein Paar Stücke vor mit deutlich regelmässig alternierend dunkel und hell gestreiften Decken. (v.) **zebrina** n. v.
- 10' Oberseite mit länglich ovalen, circa 6streifigen Schuppen. Ohne dunkle Kahlbinde neben dem Seitenrand der Decken. Hintertibien (♂ vor der Spitze innen tief ausgeschnitten), mit starkem, nach oben

gedrehten Zahne am vorderen Winkel des Ausschnitts. Länge 6 mm. — V. de Tajo, Cucalon (Escalera).

Laufferi n. sp.

- 1' Seiten des Körpers im Profil von oben ohne absteigende Borsten.
- 11'' Hintertibien vor der Spitze ausgerandet (♀).
vid. 10 *Laufferi*.
- 11' Hintertibien vor der Spitze nicht ausgerandet.
- 12'' Scheitel als quere, durch die sehr tiefe Mittelfurche geteilte Leiste auch in der Mitte stark hervortretend. Alle Sculpturelemente des Kopfes als tiefe Furchen sichtbar. Hals rau, längsrissig punktirt, mit Federschuppen. Käfer klein bis mittelgross, schmal, rau, matt. Zweites Fühlergeißelglied nur so lang als das erste. Schaft den Hinterrand der stark excentrischen, gestielten Augen erreichend.

Dunkelbraun beschuppt mit undeutlicher Rosettenstellung der Schuppen auf dem rauhen Thorax. Deckenschuppen rundlich, gewölbt, 9—10streifig. Börstchen der Oberseite kurz, stark nach hinten gekrümmt. ♂ mit mehr parallelen Seiten, Decken wenig breiter, als der Vorderkörper, ♀ mit länglich ovalem Hinterleib. Beine stark. Länge 3·5—5 mm. — Caldas de Monchique (Flach.).

cristatus Boh.

Beschuppung mehr grau. Thorax mit regelmässigen Schuppenrosetten. 1 ♀ bei Cintra. a. **Heydeni** m. n.

- 12' Hinterrand des Scheitels einfach. Querfurche in der Mitte sehr schwach. Börstchen der Oberseite sehr kurz.
- 13'' Fühlerschaft kurz, den Augenhinterrand kaum erreichend; zweites Geißelglied kaum länger als das erste. Käfer gedrungen, Hals fast immer unbeschuppt, fein querrissig, selten mit spärlichen Streifenschuppen.
- 14'' Thorax mit immer deutlicher, ziemlich breiter Mittelfurche, sehr grob undicht punktirt, 2mal so breit als lang, seitlich etwas vor der Mitte gerundet. Deckenbasis auch in der Mitte mit scharf vorspringendem Randleistchen. Oberseite glänzend, fast kahl mit sehr feinen kurzen spärlichen angedrückten Börstchen und sehr zerstreuten, lanzettlichen, goldglänzenden Schuppchen, die sich

im 7. und 8. sowie im äussersten Zwischenraum, oft auch an der Naht zu einer Längsbinde verdichten. Augen stark gestielt vorspringend (Typ. I). Fühlergeissel: 3. Glied quadratisch, die folgenden leicht quer. ♂: Letztes Abdominalsegment mit einer Anzahl unregelmässig gestellter scharfer Körner. Länge 4—6 mm. — Deutschland (Hamburg, Celle, Koltze), Gleisweiler (coll. v. Heyden), Frankreich, Arcachon, sehr gross! (coll. Lauffer), Spanien, Transsylvanien (v. Hopffgarten). **lateralis** Payk.

Die ♂ sind etwas schmaler; mit dichter Thorax-Punktierung und schmälere Deckeninterstitien. Dieser Character findet sich bei spanischen Exemplaren besonders ausgeprägt und ist auf solche Stücke nach Typ e. coll. Reitter, v. *Reitteri* Stierl., beschrieben. — Bilbao.

- 14' Thorax in der Mitte gegen den Vorderrand stumpf gekielt. Deckenbasis in der Mitte nicht schneidig gerandet. Oberseite mit äusserst kurzen nach hinten geneigten Börstchen. Fühlergeissel: Glied 3—6 nicht, 7 kaum quer.
- 15'' Augen stark gestielt (Typus I.), Rüssel sehr kurz; Thorax nach hinten verbreitert, Vorderrand besonders gegen die Seiten und am ganzen Hinterrande mit feinem Randfaden. Beim ♂ fast, beim ♀ ziemlich doppelt so breit, als lang; Hinterleib sehr kurz, hinter der Mitte am breitesten; Oberseite dicht mit grauen, bisweilen metallischen Schuppen bedeckt. Schuppen verkehrt eiförmig, gegen die Spitze verbreitert, sehr fein 10streifig; ♂ auf der Mitte des letzten Abdominalsegmentes mit 2 nahe beisammenstehenden kurzen scharfen Längskielchen. Länge 3—5 mm. — England, West-Deutschland, Frankreich (Morlaix, Orleans), Nord-Spanien, Portugal. **retusus** Mach.

Die Stücke aus Portugal haben den Randfaden am vorderen Halsschildrand stärker entwickelt, so dass die Vorderecken im Profil zahnförmig vorspringen.

v. **dentista**.

Als Zeichnungsvarietät liegt aus Parga (Spanien) eine *zebrina* Varietät mit alternierend dunkleren Deckenspatien vor.

(v.) **alternans** Boh.

15' Augen sehr schwach gestielt, gross, mässig excentrisch (Typ. III), Rüssel etwas länger; Thorax nach hinten nicht verbreitert, an den Seiten kaum gerundet, Vorderrand ohne Randfaden. Hinterleib kurz, eiförmig; Oberseite viel weniger dicht mit hinfalligen grauen, bisweilen metallischen oder goldgrünen Schuppen besetzt; Schuppen wie bei vorigem. ♂ letztes Abdominalsegment mit scharfen Körnchen unregelmässig besetzt. Länge 3·5—4·5 mm. — Parga, Santjago de G. (Perez Arcas = *Veladoi* ex typ.). **ovulum** Sdlitz.

Von v. Heyden bei Brañuelas entdeckt.

Exemplare mit hellgelben Beinen und goldgrüner Beschuppung. — Coruña. **v. flavipes** Chev.

13' Fühlerschaft länger, den Augenhinterrand etwas überragend, zweites Geiseliglied beträchtlich länger als das erste. *Caulostrophilus* ähnlich.

n. subg. **Subcaulostrophus**.

Käfer gestreckt, grösser. Hals bes. an den Seiten mit Streifenschuppen. Decken hinter den Schultern verbreitert, dann zur Spitze verengt. Nahtintervall und meist auch das 3. und 5. im hinteren Drittel als Längsschwiele hervortretend. Augen gross (Typ. III), kaum gestielt; Thorax vorne und hinten fast gleichbreit, seitlich leicht gerundet. Schuppen rundlich, muschelförmig, fein 10streifig. Schuppenfarbe bald mehr braun, bald grau gefleckt, oft mit einem unter der Schulter beginnenden, schräg nach hinten verbreiterten Längsbande von heller Farbe. (*Caulostrophus*-Zeichnung). Länge 4·5—6·5 (7) mm. — Spanien (Valencia, Algeciras), Südfrankreich (Fontfroide).

sagitta Sdlitz.

Kleine schmälere Stücke, wie sie als nördlichste Form in Südfrankreich sich finden, bilden die (v.) *sagittaeformis*.

Bemerkungen zu den einzelnen Arten.

Zu Gruppe I.

1. *Morphostrophus Edmundi* schliesst sich so unmittelbar an *St. poricollis* an, dass ich die Gruppe nur mit einigem Zweifel absonderte. Die Schuppen und Borsten sind sehr ähnlich. *Edmundi*

hat aber vollständig verrundete Schultern, *poricollis* eine Andeutung der Einschnürung bei Gruppe II. Es liegt mir aus dem Materiale Reitlers nur 1 Exemplar vor, das an der Rüsselspitze einige goldgrüne Schüppchen zeigt.

2. *St. albolineatus* Seidl. Diese Form halte ich mit den westeuropäischen nur entfernt verwandt. Fast alle Exemplare der Sammlungen stammen von Becker-Sarepta.

3. *St. pellitus* Kirsch. Die Kenntniss des Typus verdanke ich der Liebenswürdigkeit von Prof. Dr. Heller. Zwei schlecht erhaltene Exemplare, die mir Prof. Dr. Seidlitz als *monachus* überschickte, gehören anscheinend hieher, ebenso 3 Stücke derselben Provenienz (Granada — v. Bruck) aus dem Museum. Poppelsdorf b. Bonn. Die Grössendifferenzen sind sehr bedeutend. Gut beschuppte Stücke sind unter dem Mikroskope sehr charakteristisch, abgeriebene nur mühsam erkennbar.

Aus der v. Kiesewetterschen Sammlung liegt mir *monachus* in 1 typischen Stücke vor (wohl das ursprüngliche Original), dasselbe hat keine gefransten Schuppen, sondern einfach oval-lanzettliche, mit 6 einfachen Längsleisten. (Ebenfalls aus Granada.)

Die eigenthümlichen gefransten Schuppen finden sich auch stark entwickelt bei *hirsutus* Desbr. aus Algier, der grossen Exemplaren des *pellitus* sehr nahe steht. Auch bei *granicollis* Boh. aus Mozambique sind dieselben Schuppen vorhanden. Bei manchen Stücken kann man im Zweifel sein, ob die Art zu *Neliocarus* zu stellen ist, wesshalb ich sie wie *setarius* zweimal aufführe.

4. *St. poricollis* Fairm. Nach einem typischen von Tournier stammenden Stücke der Sammlung v. Heyden aus Pto. Sa. Maria mit *puncticollis* identisch. (Der Kahlfleck des Thorax ist abgerieben.) Die Art zeigt sowohl fein gestreifte breite, als grobgestreifte, schmalere und herzförmige Schuppen; sogar Andeutung von Wimperschuppen. Sie ist eine echte alte Zwischenform. Die wenigen Stücke, die ich sah, verdanke ich Herrn Desbrochers.

5. *St. setarius* Fairm. Kenne nur 3 Exemplare. 1 ♂ aus der Sammlung Desbrochers. Ist am besten mit einem breiten, plumpen *puberulus* zu vergleichen. Die ♂ sind ausgesprochene *Neliocarus*. Die Deckeneinschnürung des einen ♀ ist undeutlich. (Stücke typisch!)

6. *St. constrictus* Seidl. Isolierte Art durch die Augen und spitze Börstchen an *Morphostrophus* sich anschliessend. Die Schuppen haben von allen Arten die feinste Streifung.

7. *St. globulus*. Seidl. Nach einigen völlig abgeriebenen Stücken aus Branuelas (v. Heyden), die mir vorliegen, beschrieben: Die in neuerer Zeit von Barros zahlreich bei Sao Martinho in Portugal gefangene Art sieht einer kleinen *Foucartia* ähnlich. Die stark vorspringenden Augen erscheinen auf den ersten Blick als Kugelsegment, doch ist der Scheitel deutlich excentrisch. Kleine Kahlpunkte der Deckeninterstitien bei gut beschuppten Exemplaren deutlich, radiär abstehende Börstchen der Decken gleich breit; Punkstreifen als kahle schwarze Linien hervortretend.

8. *St. fulvicornis* Steph. Nach englischen Stücken (coll. Letzner) mit *curvipes* Thoms. identisch, durch die feine glatte Mittellinie des Thorax, welche sehr unscheinbar aber sehr constant ist, leicht kenntlich. Graue Stücke aus dem Süden mit breiteren Schuppen, doch untermischt. (*Baudueri* Desbr. ex. typ.)

9. *St. tubericollis* Fairm. Die eigenthümliche Thoraxauszeichnung des ♀ (Geschlecht anatomisch festgestellt) dient sexuellen Zwecken. Beobachtung der Begattung wäre sehr erwünscht. Analogien finden sich bei *Brachyderes*. Was ich als *tubericollis* ♀ ohne Halsschildtuberkel erhielt, waren ♂. Die Art ist auch im männlichen Geschlecht, durch den kugeligen Habitus von Thorax und Hinterleib leicht kenntlich. Doch lässt sich die Sache schwer beschreiben. Die Börstchen sind sehr kurz und unscheinbar. Die gewölbten Schuppen bei einzelnen Individuen gröber gestreift.

10. *St. palearius* Perez. Nur wenige Exemplare aus der Sammlung Lauffer und Uhagon (typische Stücke). Sie sind durch dichte Kurzreihen spatelförmiger, wie geschoren aussehender Börstchen gut kenntlich.

Schwieriger ist dies bei den Stücken aus Cuenca (Korb. coll. Stierlin: als *picticollis*!, Daniel), die viel spärlichere, doch immer vereinzelt breitspatelförmige Börstchen zeigen.

Unter dem Kiesewetterschen Material in der Münchener Sammlung fand sich als? nov. sp. aus Alfacar, gesammelt mit *constrictus* ein dem *palearius* nahestehendes Thier in 1 Exempl. Es unterscheidet sich durch bedeutend längere, an den Decken auch seitlich abstehende ziemlich gleich breite Borsten, etwas flachere Augen, einen nach hinten mehr geradlinig verengten Thorax und noch stärker vorspringende Schultern. Es sei auf weitere Funde durch den Namen a. (?) **Kiesenwetteri** aufmerksam gemacht.

11. *St. picticollis* und *alticola* Seidl. Diese Thiere machen mir am meisten Schwierigkeiten. Einestheils sind sie eventuell sehr kleinen *palearius* ähnlich, haben aber viel feinere haarförmige Borsten, andererseits sind sie unter sich wesentlich nur durch die Wölbung der Augen verschieden. Ohne grosses Material und Untersuchung der Sexualorgane ist Klarheit nicht zu erzielen. *Ganglbaueri*, den ich in 4 ♂ und 1 ♀ bei Bussaco auf Eichen fing, ist durch ganz beschuppte Naht und nicht aufstehende Börstchen, neben seiner Kleinheit gut zu erkennen.

12. *St. umbilicatus* Desbr. Gut unterschieden und unverkennbar.

13. Die Gruppe des *melanogrammus* gehört zu jenen Rüsslern (wie *Otior. turca*, gewisse *Tropiphorus* und *Barynotus*), (Dr. Daniel. Col. Stud. P. 54—66 1898), die offenbar sich ganz oder ausschliesslich parthogenetisch fortpflanzen. Ich habe cca. 500 Exemplare des *melanogrammus* aus den verschiedensten Gegenden anatomisch untersucht. Es waren nur Weibchen. Von *erinaceus* konnte ich nur ausgesuchte Stücke opfern, doch scheint der Fall identisch zu sein. Die länger beborsteten Formen aus Spanien erwiesen sich ebenfalls als ♀.

Von a. *Flachi*, den ich bei Bellinzona mit *melanogrammus* auf Haseln fing, finden sich im Wiener Hofmuseum 6 Stück als *hirsutus*. Sammlung Ulrich (♀). — Italien.

Bei *Polydrusus brevicollis* beobachtete ich, dass an der Stelle, die dem denudirten Kahlstriche unserer Thiere entspricht, bei der Begattung am ♀ ein kahler Längsstrich entsteht. Ob wir an ein vererbtes Deflorationszeichen denken können?

14. *St. rufipes* Steph. — *capitatus* Deg. Untersuchungen über die Verbreitung der beiden Formen konnte ich nicht genügend anstellen.

Hier bei Aschaffenburg sammelte ich bis jetzt nur *rufipes*. Grössere Reihen der Leonhardschen Sammlung aus Schweden, Lappland, Kopenhagen gehören alle der wenig beborsteten Form an. Doch findet man auch hier Stücke, die am Decken-Absturz zahlreichere Zwischenborsten besitzen. Die beiden Rassen sind durch Uebergänge reichlich verbunden. *St. rufipes* Steph. ist ausser *sagitta* die einzige mir bekannte Art, deren Zeichnung bisweilen an *Caulostrophus* erinnert. ♂ sind ein Uebergang zur *Neliocarus*-Form, wie bereits Seidlitz hervorhob. Die Borstenreihen der

Punktstreifen sind bei schräger Ansicht von vorn immer deutlich sichtbar und erhalten sich oft bei abgeschuppten Stücken.

Bemerkungen zu Section II.

So vielsprechend es auch anfangs erscheint, die *Strophosomen*-Gruppe mit eingeschnürter Deckenbasis als wohlbegründete systematische Einheit (*Neliocarus* Thoms.) zu betrachten: mehrfache Uebergangsformen zeigen, dass ein constanter morphologischer Charakter nicht vorliegt. Zu bedenken veranlasste mich gleich anfangs schon der Umstand, dass dieselbe Umbildung bei *Brachyderes*, *Caulostrophus*, *Cneorhinus* sich findet und dass die durch gefranste Schuppenleisten gut charakterisirte Gruppe: *Concho-strophus* in einem afrikanischen Vertreter: *granicolis* Boh. aus Mozambique zu einem ganz extremen *Neliocarus* geworden ist.

Wir haben es offenbar nicht mit einer stammesgeschichtlichen, systematischen sondern mit einer biophysiologicalen Eigenschaft zu thun. Die Käfer haben unter zwei Kategorien thierischer Feinde zu leiden: grösseren, „Augenthieren“, die sie ganz fressen (Vögel, Reptilien, da mag als Schutzmittel die Maskirung mit Schmutz bisweilen Dienste thun. Die befransten Schuppen der *Concho-strophus* und die aufstehenden des *puberulus* sind wahre Staubfänger) und kleineren Feinden: Ameisen, kleinen Laufkäfer und besonders Spinnen, die sehr wohl die einzig verwundbaren Stellen am Halse und zwischen Thorax und Hinterleib zu finden wissen. Die schützende Naturzüchtung muss hier dieselbe Aufgabe lösen, wie wir Entomologen bei Construction unserer Insektenkästen. Zwei Wege werden hiebei eingeschlagen: entweder wir lassen von Meistercollegen Ihle eine besonders gut gearbeitete Nut und Falz anbringen (*Neliocarus*-Bildung) oder wir legen Filzstreifen ein (Federschuppen-Verschluss der *Strophosomus* am Halse). Letzteres Verfahren ist besonders bei gewissen *Lamellicorniern* ausgebildet und mag auch gegen das Eindringen von Sand nützlich sein. Ein Blick auf den prächtigen braunen Haarfilz zwischen Vorder- und Hinterkörper von *Helicocpris* wird auch den hartnäckigsten Zweifler überzeugen. Sehen wir nun unsere Rüssler auf ihre Lebensweise an, so fällt bei *Brachyderes* auf, dass die Formen mit einfacher Deckenbasis auf höheren Sträuchern und Bäumen leben. Der *Neliocarus*-artige *Caulostrophilus* auf einem niederen *Helianthemum*. Bei den *Strophosomen*

ist es anscheinend ebenso; *atlanticus* lebt auf Cedern, *palearius*, *Ganglbaueri* und *tubericollis* auf Eichengebüsch, *capitatus* und die *melanogrammus*-Gruppe auf Laubhölzern, dagegen *faber*, *cristatus*, *puberulus* fast immer auf der Erde, *retusus*, *ovulum* und *lateralis* auf niederen Heidekräutern. Das subgenus *Neliocarus* lässt sich als systematische Einheit nicht gut halten. Wir können aber von einer Neliocarisation verschiedener Gattungen Rüssler (auch Exoten!) ebenso reden, wie wir von Cychrisierung bei *Carabus* und *Procerus* sprechen.

15. *St. puberulus* ChevR. Von *huelvanus* und *elongatus* habe ich die Typen verglichen und sie mit obiger Art identisch gefunden. Nach meiner Beobachtung lebt das Thier auf einer niederen *Erica* und hält sich bei Tag am Boden auf. Abends kann man es von der Pflanze klopfen. Es ist gerne mit Schmutz bedeckt, Form und Richtung der Schuppen lassen die Art leicht erkennen.

16. *St. formosus* Seidl. Besonders im nördlichen Portugal. Auf der Sierra Estrella von v. Heyden entdeckt. Kann ganz kleinen *faber-ebanista* habituell sehr ähnlich werden. Der dicht beschuppte Bauch, die Hinterschienen und der fehlende dunkle Seitenstreif der Decken lassen die Form sofort erkennen.

Von *trapezicollis* liegen mir durch Freund Daniel 3 Exemplare vor, die vorigem sehr nahe verwandt sind und nur durch die Halsschildform abweichen. Aehnlich gebildete *faber* ♀ kenne ich aus Soria (Coll. Lauffer). Vielleicht Localrasse.

17. Seidlitz scheint die *pellitus* für ♀ seines *monachus* gehalten zu haben und ist diese Möglichkeit immer noch vorhanden. Mein Material reicht zur Entscheidung nicht aus. Vielleicht sind die als *perfidus* bezeichneten Stücke nur grosse ♂?, doch sprechen: die Wölbung des Thorax, die längeren Decken und der undeutliche Basalrand für eine eigene Art.

St. canus ist im allgemeinen noch kürzer gebaut, viel kurzborstiger und die ♀ sind in diesem Falle sicher keine *Conchostrophus*.

*) Die Gattung *Georyssus* maskirt sich als „Sandkörnchen“ und hat, so lange sich das Thier nicht bewegt, nach der Wahrscheinlichkeit einen fast absoluten Schutz. Als Feinde kommen nach der Beobachtung von Herrn Ingenieur Maas besonders Bachstelzen in Betracht.

Aus der Sammlung Desbrochers liegen mir 2 Exemplare einer Art vor, die als *atlanticus* v. *densipilis* bezeichnet war. Diese Art gehört aber hieher.

Sie hat eine gewisse Ähnlichkeit mit *atlanticus*. Die *Neliocarus*-Bildung der Deckenbasis, die (nicht ganz regelmässigen) Schuppenrosetten des Thorax (Fig. 11 und 9) und vor allem die langen Börstchen der Punktreihen (bei *atlanticus* rudimentär) unterscheiden die Art zur Genüge. Die Börstchen sind nach hinten gebogen, zugespitzt und stehen ziemlich dicht.

18. *St. faber* Hbst. Eine sehr verbreitete Art, die ihre üppigste Entfaltung in Spanien hat. Hier finden sich schöngefleckte Rassen, die als *ebanista* unterschieden sind. Exemplare aus Soria (coll. Lauffer) zeigen breiten, glockenförmigen Thorax, aber keine Constanz. Die Forceps dieser kräftigen Stücke ist doppelt so stark als die der deutschen, aber genau ebenso gebildet. Zebrine Formen liegen aus Andara vor, darunter 2 Stücke, die infolge Erhaltung der larvalen Mandibelanhänge durch zangenartige Mundwerkzeuge imponiren. Herr Dr. Kraus war so liebenswürdig mir die Typen seines *alpicola* zu übermitteln. Es sind, wie der Autor selbst schrieb, kleine *faber* ♀.

19. *St. Laufferi* n. sp. Eine neue Art, die sich wahrscheinlich direct aus einer *faber*-Rasse entwickelt hat. Da von den 7 vorliegenden Stücken nur 2 ♀ einigermassen beschuppt sind, bin ich nicht ganz sicher, ob die Art als ♀ wirklich keine seitlich abstehenden Borsten besitzt. Die sexuellen Charaktere sind eine extreme Weiterführung der bei *faber* beginnenden Richtung und betrachte ich *Laufferi* als directen Abkömmling einer Mutation des *faber*. Die Arten von *formosus* bis *Laufferi* incl. zeichnen sich durch eine sehr kleine grubchenartige Unterbrechung der Mitte des Thorax-Hinterrandes aus.

20. *St. cristatus* Boh. Die Beschreibung deutet auf einen *Neliocarus*, „matt, schmal, braun beschuppt und mit erhobenem, tief gefurchtem Scheitel“. Ich deute dieselbe auf eine der Formen des *pusillus* Stierl., der in Süd-Portugal von mir äusserst selten im Schatten von Gebüsch geklopft, dagegen in ziemlicher Zahl am Fusse von Korkeichen unter absolut trockenem Laube gefunden wurde. Die mit regelmässigen Schuppenrosetten des Thorax gezielte Form *Heydeni* fing ich auf einer niederen Pflanze bei Cintra.

21. *St. lateralis* Payk. Von dieser scharf unterschiedenen Art, die durch die Schuppenform sich an *faber*, durch die dicht beschuppte Seitenbinde auch an *ovulum* und *retusus* anschliesst, besitzt die Sammlung Lauffer aus Arcachon zwei sehr grosse Stücke, die sehr breite Seiten- und Nahtbinden aufweisen und von den anderen abweichen. Die spanischen Stücke sind dichter punktirt mit schmäleren Zwischenräumen und ein kleines extremes Exemplar stellt den Typ des *St. Reitteri* dar.

22. *St. ovulum* Seidl Diese von v. Heyden bei Brañuelas auf *Erica* in grosser Zahl entdeckte Art kommt mit dunklen und mit gelben Beinen vor. Auf letztere Varietät stellte Chevrolat seinen *St. flavipes* auf. Geradezu hübsche, goldgrüne Exemplare des sonst wenig anmuthenden Thieres fand Bolivar bei Co-ruña. Dass Chevrolat später goldgrüne Stücke mit dunklen Beinen als *aureolus* beschrieb, ist bei der unkritischen Art des Autors nicht zu verwundern. Er vergass auch in der Diagnose niemals anzugeben, dass die Augen schwarz seien. Die Typen des *Veladoi* Perez, von Prof. Bolivar durch Herrn Lauffer freundlich mitgeteilt, sind von typischem *ovulum* nicht verschieden. Der stumpfe Mittelkiel des Thorax reibt sich leicht ab; spezifisches Merkmal ist ein solcher Kahlfleck nicht.

23. *St. retusus* Marsh. Die mir bisher zu Gesicht gekommenen Stücke hatten alle unbeschuppten Hals. Eine Reihe von 4 englischen Exemplaren aus der Stierlinschen Sammlung zeigen aber ein schmales Querband zerstreuter Streifenschuppchen. Der besonders an den Seiten des Thoraxvorderrandes ausgebildete Randfaden wird bei einer portugiesischen Rasse sehr deutlich und springt im Profil als Zähnchen vor. Die äusseren Sexualcharaktere sind aber dieselben und es existiren Übergänge. Ein heller beschupptes Schulterband (und bisweilen eines im III. Interstitium) sind oft ausgeprägt. Letztere v. *zebrina* scheint mit *alternans* Boh. zusammenzufallen.

24. *St. sagitta* Seidl. stellt eigentlich einen *Caulostrophilus* mit kürzeren Fühlern dar und fällt vielleicht später aus dem Rahmen der Gattung heraus. Die Fühlerfurche ist vor den Augen öfter beschuppt und erscheint hiedurch abgekürzt. Es giebt aus Südspanien bisweilen Stücke die an Grösse dem *C. cinereus* wenig nachstehen. Südfranzösische Exemplare sind anscheinend immer nur klein, wie solche auch in Spanien vorkommen. Spezifische Differenzen von *sagitta* kann ich nicht finden.

25. Von folgenden Arten ergab die Untersuchung der Typen dass sie zur Gattung *Strophosomus* nicht gehören.

St. maroccanus = (*Cneorhinus*) *Attactogenus* sp. propr.! Original in Sammlung v. Heyden.

St. areolatus Desbr. = *Trachyphloeus globipennis* Rtrr. Die Fundortangabe ist unrichtig, Original verdanke ich Herrn Desbrochers.

St. Stussineri Stierl., unter diesem Namen finden sich in der Sammlung Stierlins 2 kleine *Caulostrophus subsulcatus* Boh.

St. marmoratus Stierl. Das Original-Exemplar in der Sammlung Stierlins ist ein kleiner grau marmorirter *Attactogenus pyriformis* Boh.

St. albosignatus ist nach der Beschreibung möglicherweise ein *Caulostrophus*.

St. ocularis Chevr. ist nicht zu deuten.

Der 1907 von Reitter beschriebene *St. insignitus* gehört zu *Pholicodes*, ebenso wie nach Einsichtnahme der Typen die *Brachyderes*-Arten: *Rosti* Stierl. und *albidus* Boh.

Von weiteren beschriebenen Formen kommen noch in Betracht: *St. dispar* Rey Echange 1894, der den *tubericollis* ganz gleich ist nur in allem ein wenig anders — irgend eine irrelevante Varietät dieser Art.

St. Hennoni Pic. Die Beschreibung sagt neben vielen Allgemeinheiten wesentlich nur, dass es sich um ein kleines Thier handelt, 3—5 mm, das dem *globulus* ähnlich ist, ebenfalls mit *soies dressées*, die in den Zwischenräumen einreihig stehen. Er unterscheidet sich von *globulus* durch: forme plus allongée avec le prothorax moins large, subglobuleux. (Bull. Soc. Zool. 24. 25.) Patr.: Algier.

Die Beschreibung des *St. ocularis* Chevr. lautet: elongatus, punctulatus, albus (!), albo pubescens, elytris globosis (!?), tenue et minute punctato-striatis; oculis tantum nigris (!); rostro brevi truncato, obsolete bisulcato, antennis rufescentibus clava fusca; prothorace lineis duabus pallide fuscis; pedibus brevibus rectis. — Hungaria. Beinahe: ein Messer ohne Klinge, an welchem der Stiel fehlt.

Hier mögen sich noch einige Betrachtungen über Verwandtschaftsbeziehungen anschliessen. Die lineare Reihenfolge unserer Cataloge giebt hievon eine unklare Vorstellung. Vom Standpunkt

der Entwicklungslehre müssen wir bei sehr nahe verwandten Arten auf eine gemeinsame Wurzel schliessen, ebenso bei nahe verwandten Artengruppen u. s. w. So ergibt sich das Bild einer baumförmigen Verzweigung. Da jedoch die verbindenden Glieder vielfach fehlen oder ausgestorben sind, lässt sich eine stammbaumähnliche Anordnung nur in dem Sinne durchführen, dass Formen, welche primitivere Eigenschaften bewahrt haben und trennende Merkmale geschiedener Gruppen in sich vereinigen als (wenn auch modificirte) Vertreter der hypothetischen Mittelformen angenommen werden. Diese der wahren Verwandtschaft immerhin mehr Rechnung tragende Gruppierung habe ich versucht, auch bei linearer Folge zur Anschauung zu bringen.

Setzt man hinter die Ausgangsart ein „+“-Zeichen, lässt die eine Reihe der abgeleiteten Arten folgen, dann ein Schlusszeichen, etwa einen Strich und ein zweites „+“ mit der zweiten abgeleiteten Reihe, so bedeutet letzteres den direkten Anschluss der zweiten Reihe an die Ausgangsart und ein Strich wiederum den Schluss der Reihe. Mehrfache Dichotomien lassen sich leicht durch 2 +, 3 + u. s. f. ausdrücken. Isolierte Formen können durch einen Doppelstrich abgetrennt werden, sowie weniger nahe Verwandte einer Reihe durch einfachen Strich zu trennen sind.

Der bisherige Catalogstrich — meist Massengrab für Unbekannte — kann durch ein anderes Zeichen ersetzt werden.

Die Möglichkeit einer solchen Gruppendarstellung sollte eigentlich die Mindestforderung bei systematischen Studien sein. Sie ist zugleich ein Massstab für unsere Kenntnisse (also nicht die Zahl der benannten und etikettirten Species.¹⁾) — Als weitere Forderung folgt: Erforschung der biologischen Isolationsursachen der einzelnen Arten. — Wie weit sind wir noch von der Erfüllung beider Wünsche entfernt! — In dritter Linie und als Ziel aller systematischen Studien wäre die Erkenntnis der eigentlichen Varitions-Ursachen zu erstreben. Denn unsere Arbeit soll nicht

¹⁾ Leider macht sich in neuerer Zeit wieder vielfach eine unwissenschaftliche Neigung geltend in der gewöhnlich sehr oberflächlichen Publikation von möglichst vielen nov. sp. einen gewissen Record zu gewinnen. Das Recept ist sehr einfach: man verschafft sich, am leichtesten durch Geld, möglichst viel Material, sucht die auffallenderen Thiere heraus und beschreibt so gut man kann. Dem künftigen Monographen bleibt dann die angenehme Arbeit die liderlich beschriebenen Arten wirklich zu begründen oder abzuschlachten.

sein ein kindliches Hantiren mit hübschen Spielsachen, sondern ein zielbewusstes Eindringen in den Bildungsgang des grossen Werdens.

Und nun nach Feststellung einer so grossen Aufgabe, muss ich leider gestehen, dass die von mir ermittelten Daten nicht hinreichend sind, um auch nur einen kleinen Theil der ersten Forderung zu erfüllen. Versuchsweise von *St. Edmundi* ausgehend, lassen sich zwei Entwicklungs-Richtungen unterscheiden, deren eine dem subg. *Strophosomus* i. sp. entspricht, die andere einen Theil der *Neliocarum* umfasst, während fragliche Gruppen übrig bleiben. Die Anordnung der Reihen habe ich nach grösserer oder geringerer Uebereinstimmung der Charaktere versucht. Manches stimmt wohl mit der wirklichen Verwandtschaft. Es ist ein Probeversuch, der keinen Anspruch auf absolute Richtigkeit macht. Möge eine glücklichere Hand den Versuch im Detail und mit mehr Erfolg fortsetzen.

Muss der von dem Specifexen creirte Namen in jedem Falle also prioritätsberechtigt angegeben werden, auch wenn die Identität nicht aus der Beschreibung, sondern nur durch typische Stücke eruirbar ist?

Wann wird ein massgebender systematischer Zumpt den Satz zur Geltung bringen:

„Was man (i. e. Specifex) nicht definiren kann, das sieht man (i. e. die Entomologie) nicht als Species an.“

Erklärung der Tafel I.

1. Kopf von *Blosyrus chinensis* Boh.
2. *Strophosomus retusus* Mrsh.
3. *Carlostrophus subsulcatus* Boh.
4. " " *Cneorhinus hispanus* Herbst.
5. *Carlostrophilus ophthalmicus* Chevr.
6. *St. Edmundi* Flach.
7. *St. rufipes* Steph.
8. *St. alticola* Seidl.
9. *St. v. Heydeni* Flach.
10. I. Augen von *St. faber*,
II. " *St. setarius*,
III. " " *St. sagitta*.
11. Schuppen von: a. *St. Edmundi*. — b. *St. poricollis*. — c. *St. hirsutus*. — d. *St. puberulus*. — e. *St. perfidus*. — f. *St. faber*. — g. *St. lateralis*. — h. *St. ovulum*. — i. *St. retusus*. — k. *St. capitatus*. — l. *St. globulus*. — m. *St. constrictus*. — n. *St. tubericollis*. — o. *St. picticollis*. — p. *St. palearius* (Borsten). — q. *St. densipilis* (Schuppenrosette). — r. Feder-schuppen vom Hals (*tubericollis*).

Übersicht der Arten.

Subg. **Leucostrophus.**

albolineatus Seidl. Cri. R. m.
Pers.

Subg. **Morphostrophus.**

Edmundi Flach Valencia.

+

(**Strophosomus** in sp.)

globulus Seidl. Lu. Astur.

constrictus Seidl. Hi. m.

fulvicornis Waltl Brit. Gall. c.
et occ.

curvipes Thoms. Germ. s. Dan.

Baudueri Desbr. Lu. Hi. c.

Ganglbaueri Flach Lu. s.

picticollis Seidl. Sa. Jaen,

Sa. Susanna.

alticola Seidl. Sa. Nevada (Kiesw.)

palearius Perez A.

atlanticus Stierl. Algier.

tubericollis Fairm. Ga. m. occ.

melanogrammus Först. E.

coryli F.

illibatus Boh.

obesus Thoms.

(v.) *fagi* Chevr.

erinaceus Chevr. Ga. m. Hi. Lu.

globosus Stierl.

v. *Flachi* Stierl. I. b.

rufipes Steph. E. b. med.

capitatus Bedel.

v. *capitatus* Dej.

a. *zebrina* n.

obesus Mrsh. Bor.

coryli Boh.

Desbrochersi Tourn.

griseus Tourn.

a. *affinis* Stierl.

umbilicatus Desbr. Lu.

+

poricollis Fairm. Tanger.

puncticollis Tourn. Hi. m.

2 +

(**Conchostrophus** Flach.)

pellitus Kirsch Granada.

hirsutus Desbr. Algier.

2 +

(**Neliocarus** Thoms.)

monachus Seidl. Granada.

a. *perfidus* Flach Lanjaron.

canus Chevr. Valencia.

densepilis Desbr. Oran.

formosus Seidl. Lu. b.

a. *trapezicollis* Flach Hi. c.

faber Herbst. E.

pilosellus Gyllb.

alpicola Kraus.

v. *ebanista* Seidl. Hi. Lu. b

a. *zebrina* n. Andara.

Laufferi Flach Hi. s. (Arluzón.)

lateralis Payk. Su. G. b. Ga.

Brit. (Tr.?)

limbatus F.

v. *Reitteri* Stierl. Hi. Lu.

ovulum Seidl. Astur. Lu.

v. flavipes Chevr.
a. aureolus Chevr.
retusus Marsh. Ga., Lu., G.
 b. Brit.
 oxyops Boh.
a. alternans Boh.
v. dentista Flach Lu.
 =====

cristatus Boh. Lu. m.
 pusillus Stierl.
v. Heydeni Flach Lu. med.
 =====

setarius Fairm. Tanger.
puberulus Chevr. Ast. Lu.
 huelvanus Kirsch.
 elongatus Mart.
 Sub. **Subcaulostrophus** Flach.
sagitta Seidl. Hi. m.
 sagittaeformis Desbr. Ga. m.

~~~~~

*ocularis* Chevr. Hu.  
*albosignatus* Boh. (*Caulostrophus?*) Caspi.  
     \_\_\_\_\_

Zum Schlusse danke ich allen den Herren, die mich mit Rath und Material in liebenswürdiger Weise unterstützten. Es sind die Herren: Bolivar, Daniel, Desbrochers, Formanek, Ganglbauer, Heller, v. Heyden, Koltze, Lauffer, Leonhard, Linke, Reitter, Seidlitz, Institut Staudinger, Schenkling.

Ganz speziellen Dank aber dem allzeit in Hilfsbereitschaft unermüdlichen Freunde Prof. v. Heyden und der eingehenden, bereitwilligen Unterstützung von Dr. K. Daniel. Herr Leonhard vertraute mir mit ausserordentlicher Gefälligkeit den betreffenden Theil der Stierlin'schen Sammlung.

---

